

# HUBBARD ZERTIFIZIERTER AUDITOR LEVEL 2

## KURSPACK

1. DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN.....	6
2. HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE.....	15
3. OUT TECH .....	19
4. TABELLE DER GEWONNENEN FÄHIGKEITEN FÜR DIE UNTEREN STUFEN UND DIE ERWEITERTEN UNTEREN GRADE .....	21
5. DER AUDITORENKODEX .....	25
6. DIE ERNEUT MODERNISIERTEN TRAININGSÜBUNGEN .....	27
7. BESTÄTIGUNGEN IM AUDITING.....	45
8. MURMEL TR .....	47
9. ANTI-Q&A-TR.....	49
10. UNMITTELBARE ANZEIGEN AM E-METER .....	51
11. UNMITTELBARE ANZEIGEN.....	55
12. FEHLER BEI DER EMPFINDLICHKEIT .....	57
13. EINE UNMITTELBARE F/N IST EINE ANZEIGE .....	59
14. UNMITTELBARE ANZEIGEN.....	63
15. TRS UND SCHMUTZIGE NADELN.....	67
16. DEFINITION EINES ROCK-SLAMS .....	69
17. ROCK-SLAMS UND WAS SIE BEDEUTEN.....	71
18. BRINGEN SIE ZUR F/N, WONACH SIE FRAGEN ODER WAS SIE PROGRAMMIEREN.....	79
19. FRAGEN UND ITEMS, DIE NICHT ANZEIGEN.....	81
20. E-METER-HANDHABUNG HINSICHTLICH ANZEIGENDER ITEMS .....	85
21. GEMEINSAME OUT RUDS.....	89
22. DEFINITIONSPROZESSE .....	91
23. STILARTEN DES AUDITINGS .....	99
24. DYNAMIK-ASSESSMENT IN BEZUG AUF HILFE .....	109

25. VERANTWORTUNG - DER SCHLÜSSEL ZU ALLEN FÄLLEN.....	113
26. DAVONLAUFEN.....	117
27. STUFEN II – IV.....	121
28. OVERTS, WAS STECKT DAHINTER? .....	121
29. DAS WESEN VON WITHHOLDS.....	123
30. WAS IST EIN WITHHOLD?.....	155
31. DIE OVERT-MOTIVATOR-FOLGE .....	173
32. DIE OVERT-MOTIVATOR-FOLGE .....	177
33. OVERTS: REIHENFOLGE DER WIRKSAMKEIT BEIM PROZESSING .....	203
34. MEHR ÜBER OWS.....	209
35. MISSED WITHHOLDS .....	211
36. MISSED WITHHOLDS .....	215
37. DER BEINAHE HERAUSGEFUNDENE MISSED WITHHOLD .....	235
38. WIE MAN WITHHOLDS UND MISSED WITHHOLDS KLÄRT .....	251
39. BEINAHE UND TEILWEISE HERAUSGEFUNDENE WITHHOLDS .....	255
40. AUDITING-RUNDOWN MISSED WITHHOLDS .....	259
41. ARK-BRÜCHE MISSED WITHHOLDS.....	261
42. WITHHOLDS VON ANDEREN LEUTEN.....	269
43. DIE FORTGESETZTE OVERTHANDLUNG.....	271
44. OVERTS/WITHHOLDS MODERNISIERT UND REVIDIERT .....	275
45. WIEDERKEHRENDE WITHHOLDS UND OVERTS.....	303
46. ROBOTISMUS .....	305
47. RECHTFERTIGUNG .....	311
48. MORALKODIZES: WAS IST EIN WITHHOLD? .....	315
49. SEC-CHECKING: ARTEN VON WITHHOLDS.....	343
50. SEC-CHECK-FRAGEN MÜSSEN GENULLT WERDEN.....	369
51. WIE MAN EINEN SECURITY-CHECK DURCHFÜHRT .....	371
52. SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN VERALLGEMEINERUNGEN NÜTZEN NICHTS.....	399
53. ARK - BRÜCHE.....	403
54. SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN ZWANZIG-ZEHN-THEORIE.....	407
55. ROCK-SLAMS UND ROCK-SLAMMER.....	467
56. CONFSSIONAL-FORMULARE .....	473
57. LANG ANDAUERNDEN SEC-CHECKEN .....	475
58. DAS VERFOLGEN SCHMUTZIGER NADELN .....	493
59. HERUMSUCHEN UND ABTASTEN – DAS ÜBERPRÜFEN VON SCHMUTZIGEN NADELN.....	495
60. CONFSSIONAL-VERFAHREN .....	561
61. PROKLAMATION VOLLMACHT ZUM VERGEBEN.....	569

62. PROKLAMATION: VOLLMACHT ZUM VERGEBEN ZUSATZ.....	571
63. GRAD-II-PROZESSE .....	573



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 7. FEBRUAR 1965

Wiedervervielfältigen                      Wiederherausgegeben am 27. August 1980  
Saint Hill-Studenten  
Hut des Assoziations-/                      (als Nummer Eins der Serie "Die Funktionsfähigkeit der  
Organisations-Sekretärs                      Scientology erhalten")  
Hut des HCO-Sekretärs  
Hut des Fallüberwa-                      (Herausgegeben im Mai 1965)  
chers  
Hut des D of P  
Hut des D of T  
Mitarbeiter-Hut  
Franchise

*Nr. 1 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten"*

Anmerkung: Die Nichtbeachtung dieses Policy Letters brachte Mitarbeitern eine harte Zeit, kostete unzählige Millionen und machte es 1970 notwendig, umfassende internationale Anstrengungen zur Wiederherstellung der Grundlage von Scientology auf der ganzen Welt zu unternehmen. Innerhalb von fünf Jahren nach der Herausgabe dieses Policy Letters, als ich mich nicht auf den Linien befand, hatte die Verletzung dieser Richtlinien beinahe zur Zerstörung von Organisationen geführt. "Auf die Schnelle gemachte Grade" schlichen sich ein, und dadurch wurde Zehntausenden von Fällen Fallgewinn vorenthalten. Deshalb sind Handlungen, die diesen Policy Letter ignorieren oder verletzen, SCHWERVERBRECHEN, die Komitees der Beweisaufnahme für VERWALTUNGSPERSONAL und FÜHRUNGSKRÄFTE zur Folge haben. Es ist nicht "lediglich eine Tech-Angelegenheit", denn die Missachtung dieser Richtlinien zerstört Organisationen und verursachte eine zwei Jahre andauernde Krise. ES IST DIE AUFGABE EINES JEDEN MITARBEITERS, ihre Befolgung durchzusetzen.

**Spezielle Botschaft**

**Mit dem folgenden Policy Letter ist das gemeint, was darin steht.**

**Es war im Jahre 1965 wahr, als ich es schrieb. Es war 1970 wahr, als ich es wieder herausgeben liess. Ich gebe ihn jetzt, im Jahre 1980, wieder heraus, um zu verhindern, dass wir wieder in eine Periode zurücksinken, wo bei Fällen grundlegende Aktionen der Gradierungstabelle ausgelassen oder auf die Schnelle gemacht werden und dadurch Gewinne vorenthalten und die Lebensfähigkeit der Scientology und der Organisationen gefährdet werden. Die Funktionsfähigkeit der Scientology wird nur solange erhalten bleiben, wie Sie Ihren Teil dazu beitragen, diese Funktionsfähigkeit zu erhalten, indem Sie dieses Policy Letter anwenden.**

**Was ich auf diesen Seiten schreibe, war immer wahr, ist heute wahr, wird im Jahre 2000 immer noch wahr sein und wird von da an stets wahr bleiben.**

**Egal, wo Sie in der Scientology sind, ob Mitarbeiter oder nicht, dieses Policy Letter hat etwas mit Ihnen zu tun.**

### *Alle Stufen*

## **DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN**

Der HCO-Sekretär oder sein Kommunikator muss bei allen Mitarbeitern und neuen Mitarbeitern bei ihrer Einstellung eine Hutüberprüfung auf diesen Policy Letter durchführen.

Vor einiger Zeit haben wir den Punkt erreicht, eine einheitlich funktionierende Technologie zu besitzen.

Jetzt müssen wir lediglich dafür sorgen, dass die Technologie angewendet wird.

Wenn Sie es nicht erreichen, dass die Technologie angewendet wird, dann können Sie nicht liefern, was versprochen wurde. So einfach ist das. Wenn Sie erreichen, dass die Technologie angewendet wird, dann *können* Sie liefern, was versprochen wurde.

”Keine Resultate” ist das einzige, was Ihnen Studenten oder Preclears zum Vorwurf machen können. Schwierigkeiten treten nur dort auf, wo es ”keine Resultate” gibt. Angriffe von Regierungen oder Monopolinhabern treten nur dort auf, wo es ”keine Ergebnisse” oder ”schlechte Resultate” gibt.

Daher ist der Weg, der vor Scientology liegt, frei, und ihr letztlcher Erfolg ist sichergestellt, *wenn* die Technologie angewendet wird.

Es ist also die Aufgabe des Assoziations- oder Organisations-Sekretärs, des HCO-Sekretärs, des Fallüberwachers, des D of P, des D of T sowie sämtlicher Mitarbeiter, dafür zu sorgen, dass die korrekte Technologie angewendet wird.

Dafür zu sorgen, dass die korrekte Technologie angewendet wird, besteht aus folgenden Schritten:

Eins: Die korrekte Technologie haben.

Zwei: Die Technologie kennen.

Drei: Wissen, dass sie korrekt ist.

Vier: Die korrekte Technologie korrekt lehren.

Fünf: Die Technologie anwenden.

Sechs: Dafür sorgen, dass die Technologie korrekt angewendet wird.

Sieben: Inkorrekte Technologie ausmerzen.

Acht: Inkorrekte Anwendungen ausmerzen.

Neun: Jeder Möglichkeit inkorrekt Technologie die Tür verschliessen.

Zehn: Inkorrekt Anwendung die Tür verschliessen.

Eins ist getan worden.

Zwei ist von vielen erreicht worden.

Drei wird von demjenigen erreicht, der die korrekte Technologie ordnungsgemäss anwendet und beobachtet, dass sie auf diese Weise funktioniert.

Vier wird jeden Tag in den meisten Teilen der Welt erfolgreich getan.

Fünf wird beständig jeden Tag erreicht.

Sechs wird von Ausbildern und Kursüberwachern beständig erreicht.

Sieben wird von einigen getan, ist aber ein schwacher Punkt.

An Acht wird nicht hart genug gearbeitet.

Neun wird durch die "vernünftige" Einstellung der nicht ganz so hellen Köpfe behindert.

Zehn wird selten mit genügender Wildheit getan.

Sieben, Acht, Neun und Zehn sind die einzigen Stellen, an denen sich die Scientology in irgendeinem Bereich festfahren kann.

Die Gründe dafür sind nicht schwer zu finden: a) Eine schwache Gewissheit darüber, dass die Technologie funktioniert (obiger Punkt Drei), kann zu einer Schwäche in Sieben, Acht, Neun und Zehn führen. b) Ferner haben die nicht allzu Intelligenten einen schwachen Punkt in Bezug auf den Knopf Eigenwichtigkeit. c) Je niedriger der IQ, desto unzugänglicher sind einer Person die Früchte der Beobachtung. d) Die Service-Faksimiles der Leute verursachen, dass sie sich gegen alles verteidigen, dem sie sich gegenüber sehen – sei es gut oder schlecht –, und es ins Unrecht zu setzen suchen. e) Die Bank versucht, das Gute zu zerstören und das Schlechte fortbestehen zu lassen.

Daher müssen wir als Scientologen und als eine Organisation gegenüber Sieben, Acht, Neun und Zehn sehr wachsam sein.

In allen Jahren, in denen ich mit Forschung beschäftigt war, habe ich meine Kommunikationslinien für Forschungsdaten weit offengehalten. Ich war einmal der Auffassung, dass eine Gruppe Wahrheit entwickeln könnte. Ein Drittel eines Jahrhunderts hat mich gründlich eines Besseren belehrt. Bereitwillig wie ich war, Vorschläge und Informationen anzunehmen, hatten doch nur eine Handvoll Vorschläge (weniger als zwanzig) langfristigen Wert, und *keiner* war von grösserer oder von grundlegender Bedeutung; und als ich grössere oder grundlegende Vorschläge annahm und verwendete, kamen wir vom Weg ab, und ich bereute es und musste schliesslich klein begeben.

Andererseits gab es Tausende und aber Tausende von Vorschlägen und Schreiben, die, wären sie angenommen und in die Tat umgesetzt worden, zu der totalen Zerstörung all unserer Arbeit und der geistigen Gesundheit der PCs geführt hätten. Ich weiss also, was eine Gruppe von Leuten tun wird und wie geisteskrank sie bei der Annahme unbrauchbarer "Technologie" werden wird. Den tatsächlichen Unterlagen zufolge liegt die Wahrscheinlichkeit 100 000 zu 20, dass eine Gruppe von Menschen sich schlechte Technologie ausdenken wird, um gute Technologie zu vernichten. Da wir damals auch ohne Vorschläge vorwärts kommen konnten, tun wir also besser daran, uns dafür zu wappnen, dies jetzt, da wir es geschafft haben, auch weiterhin zu tun. Dieser Punkt wird natürlich als "unpopulär", "selbstgefällig" und "undemokratisch" angegriffen werden. Das mag durchaus stimmen. Aber es ist auch eine Überlebensfrage. Und ich sehe nicht, dass populäre Massnahmen, Selbstverleugnung und Demokratie dem Menschen irgend etwas gebracht haben, ausser ihn weiter in den Schlamm zu stossen. Heutzutage erfreuen sich Schundromane allgemeiner Beliebtheit; Selbstverleugnung hat die Dschungel Südostasiens mit steinernen Götzen und Leichen angefüllt, und die Demokratie hat uns Inflation und Einkommenssteuer gebracht.

Unsere Technologie ist nicht von einer Gruppe entdeckt worden. Es stimmt zwar, dass ich sie auch nicht hätte entdecken können, wenn mich die Gruppe nicht in vielerlei Hinsicht unterstützt hätte. Aber die Tatsache bleibt bestehen, dass, wenn sie in ihrer Entwicklungsphase nicht von einer Gruppe entdeckt worden ist, man ruhig annehmen kann, dass Gruppenanstrengungen ihr in der Zukunft auch nichts hinzufügen oder sie erfolgreich verändern werden. Ich kann dies erst jetzt sagen, da wir es geschafft haben. Was natürlich noch bleibt, ist die Aufstellung und Koordination dessen, was getan worden ist, durch die Gruppe, was wertvoll sein wird – jedoch nur solange, wie sie nicht danach trachtet, Grundprinzipien und erfolgreiche Anwendungen abzuändern.

Die Beiträge, die während dieser Entwicklungszeit der Technologie wertvoll waren, bestanden aus Unterstützung in Form von Freundschaft, Verteidigung, Organisation, Verbreitung, Anwendung, Mitteilungen über Ergebnisse und aus finanzieller Unterstützung. Dies waren grossartige Beiträge, und sie wurden (und werden) geschätzt. Viele Tausende haben auf diese Weise beigetragen und uns zu dem gemacht, was wir sind. Beiträge zur Entdeckung waren jedoch nicht Bestandteil des allgemeinen Bildes.

Wir werden hier keine Spekulationen darüber anstellen, warum dies so war oder wie ich dazu kam, mich über die Bank zu erheben. Wir beschäftigen uns nur mit Tatsachen, und das obige ist eine Tatsache – die Gruppe, sich selbst überlassen, hätte die Scientology nicht entwickelt, sondern hätte sie mit wilden Dramatisierungen der Bank, genannt "neue Ideen", ausgelöscht. Diese Tatsache wird dadurch erhärtet, dass der Mensch niemals zuvor eine brauchbare geistige Technologie entwickelt hat, und sie wird unterstrichen durch die schädlichen Technologien, die er tatsächlich entwickelt hat – Psychiatrie, Psychologie, Chirurgie, Schockbehandlung, Peitsche, Zwang, Bestrafung usw. ohne Ende.

Erkennen Sie also, dass wir aus dem Schlamm herausgeklettert sind – durch welches gutes Glück und gesunden Menschenverstand auch immer – und *weigern* Sie sich, wieder in ihn zurückzusinken. Sorgen Sie dafür, dass die obigen Punkte Sieben, Acht, Neun und Zehn erbarmungslos befolgt werden, und wir werden niemals gestoppt werden. Werden Sie in dieser Sache nachsichtig, und wir werden untergehen.



Bis jetzt habe ich, obschon ich selbst mit allen Vorschlägen in vollkommener Kommunikation geblieben bin, Sieben, Acht, Neun und Zehn in Bereichen, die ich aus nächster Nähe überwachen konnte, nie vernachlässigt. Aber es reicht nicht aus, dass nur ich selbst und einige wenige andere daran arbeiten.

Jedesmal, wenn diese Kontrolle gemäss den Punkten Sieben, Acht, Neun und Zehn gelockert wurde, ist der gesamte Organisationsbereich gescheitert. Beweis dafür sind Elizabeth N.J., Wichita, die ersten Organisationen und Gruppen. Sie brachen nur zusammen, weil ich Sieben, Acht, Neun und Zehn nicht mehr durchsetzte. Dann, als sie sich bereits in einem sehr schlimmen Zustand befanden, sah man die offensichtlichen "Gründe" für das Scheitern. Aber zuvor hatten sie aufgehört zu liefern, und *das* verwickelte sie in andere Gründe.

Der gemeinsame Nenner einer Gruppe ist die reaktive Bank. Thetans ohne Banken zeigen unterschiedliche Reaktionen. Sie haben nur ihre Bank gemeinsam. Sie stimmen also nur über Bankprinzipien überein. Von Person zu Person ist die Bank identisch. Daher sind konstruktive Ideen *individuell* und erhalten nur selten breite Zustimmung in einer Gruppe von Menschen. Ein Individuum muss sich *über* ein begieriges Verlangen nach Zustimmung durch eine humanoide Gruppe erheben, um irgend etwas Anständiges fertigzubringen. Die Bank-Übereinstimmung war es, die die Erde zur Hölle gemacht hat – und wenn Sie die Hölle suchten und die Erde fänden, so würde sie zweifellos dafür genügen. Krieg, Hungersnot, Todesqualen und Krankheit sind das Schicksal des Menschen gewesen. Eben jetzt haben die grossen Regierungen der Welt die Mittel entwickelt, um jeden Mann, jede Frau und jedes Kind auf diesem Planeten zu braten. Das ist Bank. Das ist das Ergebnis von kollektiver Gedanken-übereinstimmung. Die anständigen und angenehmen Dinge auf diesem Planeten stammen von *individuellen* Aktionen und Ideen, die es irgendwie geschafft haben, die Gruppenidee zu umgehen. Was das anbetrifft, schauen Sie sich einmal an, wie wir selbst von den Medien der "öffentlichen Meinung" angegriffen werden. Und doch gibt es keine ethischere Gruppe auf diesem Planeten als uns.

Somit kann sich jeder einzelne von uns über die Herrschaft der Bank erheben, und dann können wir als eine Gruppe befreiter Wesen Freiheit und Vernunft erreichen. Nur die aberrierte Gruppe, der Mob, ist destruktiv.

Wenn Sie Sieben, Acht, Neun und Zehn nicht aktiv durchsetzen, arbeiten Sie für den von der Bank beherrschten Mob. Denn er wird ganz gewiss a) inkorrekte Technologie einführen und darauf schwören, b) Technologie so inkorrekt wie möglich anwenden, c) jeglicher destruktiven Idee die Tür öffnen und d) inkorrekte Anwendung fördern.

Es ist die Bank, die sagt, die Gruppe sei alles und das Individuum nichts. Es ist die Bank, die sagt, dass wir fehlschlagen müssen.

Also spielen Sie dieses Spiel einfach nicht mit. Setzen Sie Sieben, Acht, Neun und Zehn durch, und Sie werden Ihren Weg von allen Dornen, die dort in Zukunft auftauchen könnten, freiräumen.

Hier ist ein Beispiel aus der Wirklichkeit, in dem eine höhere Führungskraft wegen einem völligen Durcheinander bei einem PC eingreifen musste: Ein Fallüberwacher wies den Ausbilder A an, er solle den Auditor B am Preclear C den Prozess X auditieren lassen. Auditor B erzählte hinterher dem Ausbilder A, "es hat nicht funktioniert". Ausbilder A war

schwach in obigem Punkt Drei und glaubte nicht wirklich an Sieben, Acht, Neun und Zehn. Ausbilder A teilte also dem Fallüberwacher mit: "Der Prozess X hat beim Preclear C nicht funktioniert." *Das* ist nun ein direkter Schlag gegen jeden der obigen Punkte Eins bis Sechs beim Preclear C, Auditor B, Ausbilder A *und* beim Fallüberwacher. Es öffnet der Einführung "neuer Technologie" und dem Fehlschlag die Tür.

Was ist hier geschehen? Der Ausbilder A ist dem Auditor B nicht an die Kehle gesprungen, das ist alles, was geschehen ist. Folgendes *hätte* er tun sollen: sich den Auditorenbericht schnappen und ihn durchsehen. Als eine höhere Führungskraft dies bei diesem Fall tat, entdeckte sie, was der Fallüberwacher und die anderen übersehen hatten: dass der Prozess X die Tonarmaktion des Preclears C in dieser Sitzung auf 25 Tonarmabschnitte erhöht hatte, dass aber nahe dem Ende der Sitzung Auditor B mit einer Erkenntnis des PCs Q und A gemacht hatte und den Prozess X, obwohl er immer noch viel Tonarmaktion erzielte, fallengelassen hatte und dazu übergegangen war, einen selbst ausgedachten Prozess zu auditieren, wodurch der Preclear C nahezu zum Durchdrehen gebracht worden war. Bei einer Untersuchung des IQs von Auditor B stellte sich heraus, dass er bei ca. 75 lag. Es stellte sich heraus, dass Ausbilder A grossartige Ideen darüber hatte, dass man niemals irgend jemanden abwerten dürfte, nicht einmal einen Wahnsinnigen. Der Fallüberwacher erwies sich als "mit Verwaltungsarbeit zu beschäftigt, um irgendwelche Zeit für tatsächliche Fälle zu haben".

Nun, das ist ein nur allzu typisches Beispiel. Der *Ausbilder* hätte Sieben, Acht, Neun und Zehn durchsetzen sollen. Dies hätte so begonnen: "Dieser Prozess X hat nicht funktioniert." Ausbilder A: "Was genau hast *du* falsch gemacht?" Sofortiger Angriff. "Wo ist dein Auditorenbericht von dieser Sitzung? Gut. Schau her, du bekamst eine Menge Tonarmbewegung, als du mit dem Prozess X aufgehört hast. Was hast du gemacht?" Dann wäre es dem Preclear nicht so schlecht gegangen, dass er fast zusammengebrochen wäre, und alle vier hätten Gewissheit behalten.

Innerhalb eines Jahres hatte ich in *einer* kleinen Gruppe vier Fälle, wo berichtet wurde, der jeweils empfohlene, korrekte Prozess hätte nicht funktioniert. Bei der Überprüfung fand ich jedoch heraus, dass jeder dieser Prozesse a) die Tonarmaktion erhöht hatte, b) fallengelassen worden war und c) zu Unrecht im Bericht als unbrauchbar bezeichnet worden war. Und ausserdem knackte in allen vier Fällen der empfohlene, korrekte Prozess trotz dieses Missbrauchs den Fall. Dennoch war berichtet worden, *sie hätten nicht funktioniert!*

Ähnliche Beispiele gibt es in der Ausbildung, und diese sind um so tödlicher, denn jedesmal, wenn die Ausbildung in der korrekten Technologie verpfuscht wird, wird der daraus resultierende Fehler, der beim Auditor nicht korrigiert wird, sich bei jedem Preclear, den dieser Auditor danach auditiert, fortsetzen. Daher sind Sieben, Acht, Neun und Zehn in einem Kurs sogar noch wichtiger als bei der Fallüberwachung.

Hier ist ein Beispiel: Einem Studenten wird beim Kursabschluss eine in den höchsten Tönen schwelgende Empfehlung ausgesprochen, "weil er mehr Tonarmbewegung bei den PCs erzielt als jeder andere Student auf dem Kurs!" Zahlen von 435 Tonarmabschnitten in einer Sitzung werden berichtet. "Seine Modell-Sitzung ist natürlich dürftig, aber er hat einfach den Dreh raus" – auch das wird in der Empfehlung erwähnt. Eine sorgfältige Überprüfung wird durchgeführt, weil *niemand* auf den Graden 0-IV eine so hohe Tonarmbewegung

bei PCs erreichen wird. Und es wird festgestellt, dass diesem Studenten niemals beigebracht worden ist, die TA-Skala am E-Meter abzulesen! Und kein Ausbilder hatte seine E-Meter-Handhabung beobachtet, und es war nicht entdeckt worden, dass er nervös "überkompensierte", indem er den Tonarm 2 oder 3 Abschnitte über die Stelle hinaus schwenkte, an der er hätte sein müssen, um die Nadel auf "Set" zu bringen. Jedermann war also im Begriff, Standardprozesse und die Modell-Sitzung über Bord zu werfen, weil dieser eine Student "eine so bemerkenswerte Tonarmbewegung erzielte". Sie lasen nur die Berichte und hörten den Prahlereien zu, aber sie *schaute*n sich diesen Studenten niemals *an*. Die PCs hatten in Wirklichkeit etwas unter dem Durchschnitt liegende Gewinne, da sie durch eine holprige Modell-Sitzung und falsch formulierte Prozesse behindert wurden. Das, was den Gewinn der PCs bewirkte (wirkliche Scientology), war also unter einer Menge von Abweichungen und Fehlern verborgen.

Ich erinnere mich an einen Studenten, der auf einem Akademie-Kurs squirrelte und nach den Kursstunden eine Menge nicht standardgemässer Gesamtzeitspur-Prozesse an Studenten auditierte. Die Akademie-Studenten waren von all diesen neuen Erfahrungen wie elektrisiert und wurden nicht schnell unter Kontrolle gebracht, und der Student selbst wurde niemals bezüglich der Punkte Sieben, Acht, Neun und Zehn in die Mangel genommen, so dass er sie wirklich kapiert hätte. Anschliessend verhinderte dieser Student, dass ein anderer Squirrel in Ordnung gebracht wurde, und seine Frau starb infolge körperlichen Missbrauchs an Krebs. Ein harter, eiserner Ausbilder hätte in diesem Moment zwei Squirrels und das Leben eines Mädchens retten können. Aber nein, Studenten hatten ein Recht, zu tun, was immer ihnen beliebte.

Squirreln (das Abweichen zu merkwürdigen Praktiken oder das Abändern von Scientology) kommt allein von Nichtbegreifen. Gewöhnlich bezieht sich das Nichtbegreifen nicht auf die Scientology, sondern auf einen früheren Kontakt mit einer ausgefallenen humanoiden Praktik, welche ihrerseits nicht verstanden wurde.

Wenn jemand mit dem, *was er für* Standardverfahren *hält*, keine Ergebnisse erzielen kann, kann man damit rechnen, dass er in einem gewissen Masse squirrelt. Die meisten Schwierigkeiten in den letzten 2 Jahren kamen von Organisationen, wo jeweils eine Führungskraft *nicht in der Lage war*, sich reine Scientology anzueignen. Während der Ausbildung in der Scientology waren sie unfähig, Fachbegriffe zu definieren oder Beispiele von Prinzipien zu demonstrieren. Und die Organisationen, in denen sie sich befanden, gerieten in eine Menge Schwierigkeiten. Und schlimmer noch, es liess sich nicht leicht wieder in Ordnung bringen, weil keiner dieser Leute Instruktionen duplizieren konnte oder wollte. Dadurch kam es an zwei Orten zu einer Katastrophe, was direkt auf Mängel in der früheren Ausbildung zurückzuführen war. Also ist ordnungsgemässe Ausbildung äusserst wichtig. Der D of T und seine Ausbilder und alle Ausbilder in der Scientology müssen erbarmungslos darin sein, Vier, Sieben, Acht, Neun und Zehn wirksam durchzuführen. Jener eine Student, wie schwer von Begriff und unmöglich er auch scheinen mag – und so ohne Nutzen für irgend jemand – , könnte dennoch eines Tages die Ursache von unsagbarem Durcheinander sein, weil niemand genügend interessiert daran war, *sicherzustellen*, dass er Scientology wirklich kapierte.

Mit dem, was wir heute wissen, gibt es keinen bei uns eingeschriebenen Studenten, der nicht ordnungsgemäss ausgebildet werden kann. Als Ausbilder sollte man gegenüber

langsamem Vorankommen sehr wachsam sein und den Faulpelzen persönlich das Innere nach aussen kehren. Kein *System* wird dies tun, nur Sie oder ich – mit aufgekrempten Hemdsärmeln – können dem schlechten Studieren das Rückgrat brechen; und wir können es nur beim einzelnen Studenten tun, niemals bei einer ganzen Klasse auf einmal. Er ist langsam = etwas läuft fürchterlich falsch. Unternehmen Sie *schnell* etwas, um es zu korrigieren. Warten Sie nicht bis zur nächsten Woche. Bis dahin ist er in weitere Schlamassel hineingeraten. Wenn Sie Studenten nicht zum Abschluss bringen können, indem Sie an ihren gesunden Menschenverstand appellieren, und sie nicht mit strahlender Weisheit graduieren können, graduieren Sie sie in einem solchen Schockzustand, dass sie Alpträume kriegen, wenn sie auch nur an Squirreln denken. Dann wird die Erfahrung allmählich Punkt Drei bei ihnen hervorbringen, und sie werden so viel Verstand haben zu *wissen*, dass sie keine Schmetterlinge fangen sollten, wenn sie auditieren sollen.

Wenn sich jemand für einen Kurs einschreibt, dann betrachten Sie ihn als Mitglied für die Dauer dieses Universums – lassen Sie niemals eine "aufgeschlossene" Einstellung zu. Wenn jemand fortgehen will, lassen Sie ihn schnell fortgehen. Wenn sich jemand eingeschrieben hat, so ist er an Bord, und wenn er an Bord ist, dann ist er zu denselben Bedingungen hier wie alle anderen von uns – gewinnen oder beim Versuch sterben. Lassen Sie ihn niemals ein halbherziger Scientologe sein. Die besten Organisationen der Geschichte waren harte, hingebungsvolle Organisationen. Kein einziger weichlicher Haufen Windelhöschen tragender Dilettanten hat jemals etwas zustande gebracht. Es ist ein hartes Universum. Der soziale Anstrich lässt es mild erscheinen. Aber nur die Tiger überleben – und selbst *sie* haben es schwer. Wir werden überleben, weil wir zäh und hingebungsvoll sind. Wenn wir jemanden *wirklich* ordnungsgemäss ausbilden, wird er mehr und mehr Tiger. Wenn wir halbherzig ausbilden, uns davor fürchten, jemandem zu nahe zu treten, und Angst davor haben, etwas durchzusetzen, dann machen wir Studenten nicht zu guten Scientologen – und damit werden alle im Stich gelassen.

Wenn Frau Schmusekuchen zu uns kommt, um ausgebildet zu werden, verwandeln Sie jenen schweifenden Zweifel in ihren Augen in einen festen, wild entschlossenen Blick, und sie wird gewinnen, und wir alle werden gewinnen. Passen Sie sich ihr an, und wir alle werden ein wenig sterben. Die richtige Ausbildungseinstellung ist "Du bist hier, also bist du ein Scientologe. Jetzt werden wir dich zu einem fachmännischen Auditor machen, was auch immer geschieht. Wir haben dich lieber tot als unfähig".

Bringen Sie das mit dem wirtschaftlichen Aspekt der Situation und dem Mangel an ausreichender Zeit in Zusammenhang, und Sie sehen das Kreuz, das wir zu tragen haben.

Aber wir werden es nicht für immer tragen müssen. Je grösser wir werden, um so mehr wirtschaftliche Mittel und um so mehr Zeit werden wir haben, um unsere Aufgabe zu erfüllen. Und die einzigen Dinge, die uns daran hindern können, schnell so gross zu werden, sind Bereiche unter Eins bis Zehn. Behalten Sie diese im Auge, und wir werden wachsen können – schnell. Und während wir wachsen, werden unsere Fesseln weniger und weniger werden. Unterlassen wir es, Eins bis Zehn einzuhalten, so werden *wir* weniger wachsen.

Daher ist das Ungeheuer, das uns auffressen könnte, nicht die Regierung oder die Hohepriester. Es ist unser mögliches Versagen, unsere Technologie beizubehalten und auszuüben.

Ein Ausbilder oder Überwacher oder eine Führungskraft *muss* Fälle von "Nichtfunktionieren" mit wilder Entschlossenheit in Frage stellen. Sie müssen aufdecken, was tatsächlich vorgefallen ist, was tatsächlich auditiert wurde und was tatsächlich getan oder nicht getan wurde.

Wenn Sie Eins und Zwei haben, können Sie Drei für alle nur dadurch erreichen, dass Sie die Befolgung aller anderen Punkte sicherstellen.

Wir spielen nicht irgendein unbedeutendes Spiel in der Scientology. Es ist nicht nett oder etwas, was man in Ermangelung eines Besseren tut.

Die gesamte qualvolle Zukunft dieses Planeten – jedes Mannes, jeder Frau und jedes Kindes darauf – und Ihr eigenes Schicksal für die nächsten endlosen Billionen Jahre hängen davon ab, was Sie hier und jetzt mit und in der Scientology tun.

Dies ist eine tödlich ernste Tätigkeit. Und wenn wir es versäumen, jetzt aus der Falle herauszukommen, dann haben wir vielleicht niemals wieder eine weitere Chance.

Denken Sie daran, in all den endlosen Billionen Jahren der Vergangenheit ist dies unsere erste Chance, es zu schaffen. Verpfuschen Sie es jetzt nicht, weil es Ihnen unangenehm oder unsozial vorkommt, Sieben, Acht, Neun und Zehn durchzuführen.

Führen Sie sie durch, und wir werden gewinnen.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:jw:rr:nt:ka:mes:rd:bk



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 17. JUNI 1970R

Wiedervervielfältigen  
Betrifft alle SHs,  
Akademien,  
HGCs und  
Franchises

REVIDIERT AM 9. APRIL 1977

(Revisionen in dieser Schriftart)

Wiederherausgegeben am 30. August 1980  
(als Teil der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology  
erhalten“)

**DRINGEND UND WICHTIG**

*Nr. 5 der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“*

**HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE**

(Dieses Policy Letter und das HCO PL vom 7 Feb. 1965 müssen  
als erste Punkte zum Bestandteil eines jeden Studier-Packs  
gemacht und auf den Checksheets aufgeführt werden.)

Jedes in Gebrauch befindliche oder vorrätige Checksheet, das irgendeine herabsetzende Aussage enthält, muss vernichtet und ohne einschränkende Aussagen herausgegeben werden.

Beispiel: Die Checksheets der Stufen 0 bis IV von Saint Hill enthalten: „A. Hintergrundmaterial – Dieser Abschnitt ist als ein geschichtlicher Hintergrund eingefügt, ist aber von grossem Interesse und Wert für den Studenten. Die meisten der Prozesse werden nicht länger verwendet, da sie durch modernere Technologie ersetzt worden sind. Der Student braucht dieses Material nur zu lesen und sicherzustellen, dass er kein missverständenes Wort zurücklässt.“ Unter dieser Überschrift finden sich solch höchst wichtige Dinge wie TRs und Op Pro by Dup! Diese Aussage ist eine Unwahrheit.

Diese Checksheets wurden nicht von mir selbst genehmigt; das gesamte Material der Akademie – und Saint-Hill-Kurse IST in Verwendung.

Solche Aktionen wie diese gaben uns „Auf die Schnelle gemachte Grade“, führten zu ARK-Brüchen im Feld und minderten den Wert der Akademie- und Saint-Hill-Kurse.

Die Zuweisung des Ethikzustandes *Verrat* oder die Aufhebung von Zertifikaten oder Entlassung und eine vollständige Untersuchung des Hintergrundes einer jeden für schuldig befundenen Person wird veranlasst werden, falls irgend jemand folgende *Schwerverbrechen* begeht:

1. Einen offiziellen Kurs in Dianetik und Scientology so abzukürzen, dass die vollständige Theorie, die Prozesse und die Wirksamkeit der Fachgebiete verlorengehen.

2. Zu Checksheets Instruktionen oder Kommentare hinzuzufügen, die irgendwelches Material mit „Hintergrund“ oder „zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht in Verwendung“ oder „alt“ bezeichnen, oder irgendeine ähnliche Aktion, die dazu führen wird, dass der Student die Daten, in denen er ausgebildet wird, nicht kennt, verwendet und anwendet.

3. Nach dem 1. September 1970 irgendein Checksheet für irgendeinen Kurs zu verwenden, das nicht von mir selbst und dem SO-Organisierungsbüro auf Flag genehmigt worden ist.

4. Es zu unterlassen, von irgendeinem bis dahin noch in Gebrauch bleibenden Checksheet jegliche Kommentare wie „historisch“, „Hintergrund“, „nicht in Verwendung“, „alt“ usw. zu streichen, oder *Studenten solche Kommentare mündlich zu geben*.

5. Einem PC zu gestatten, (ohne Hinweis oder Bewertung, aus eigener freier Entscheidung) mehr als einen Grad auf einmal zu attestieren.

6. Nur einen Prozess für einen der unteren Grade von 0 bis IV zu auditieren, wenn das Endphänomen des Grades nicht erreicht worden ist.

7. Es zu unterlassen, alle Prozesse für eine Stufe zu verwenden, wenn das Endphänomen nicht erreicht worden ist.

8. Hinsichtlich der Geschwindigkeit der Lieferung in einer Sitzung zu prahlen, wie z.B.: „Ich bringe Grad Null in 3 Minuten in“ usw.

9. Die Zeit der Anwendung von Auditing aus finanziellen Gründen oder aus Gründen der Arbeitersparnis zu kürzen.

10. Auf irgendeine Art zu handeln, die darauf abzielt, dass der Gebrauch der Technologie der Dianetik und der Scientology verlorengeht oder ihre Verwendung behindert wird oder ihre Materialien oder ihre Anwendung verkürzt werden.

*Grund:* In Orgs dachte man, dass das Bemühen, Studenten durch Kurse hindurchzubringen und PCs zu auditieren, am besten dadurch gelöst würde, dass Materialien reduziert oder Prozesse von Graden gestrichen würden. Der Druck, der ausgeübt wurde, um Studenten- und Auditing-Abschlüsse zu beschleunigen, wurde fälschlicherweise dadurch beantwortet, dass man einfach nicht lieferte.

Die richtige Art, den Fortschritt eines Studenten zu beschleunigen, besteht darin, 2WC zu verwenden und bei Studenten die Materialien über das Studieren anzuwenden.

Die beste Art, PCs wirklich zu handhaben, besteht darin, sicherzustellen, dass sie jede Stufe vollständig schaffen, bevor sie zur nächsten weitergehen, und eine Reparaturaktion an ihnen vorzunehmen, wenn das nicht der Fall ist.

Das Rätsel des Niederganges des gesamten Scientology-Netzes Ende der 60er Jahre erklärt sich vollständig durch die Aktionen, die unternommen wurden, um Studier- und Auditing-Zeit durch Auslassung von Materialien und Aktionen zu verkürzen.



Das Wiedereinsetzen der vollständigen Verwendung und Lieferung der Dianetik und der Scientology ist die Lösung, um einen Wiederaufschwung zu erreichen.

Das Produkt einer Org sind gut ausgebildete Studenten und gründlich auditierte PCs. Wenn das Produkt verschwindet, verschwindet auch die Org. Die Orgs müssen um dieses Planeten willen überleben.

L. RON HUBBARD  
Gründer  
Revidiert vom CS-4/5  
Genehmigt von  
L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:JE:nt:rd:lf



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 22. NOVEMBER 1967  
(Revidiert und wiederherausgegeben am 18. Juli 1970)

Studentenhut

***ALLE STUDIERENDE  
ALLE KURSE***

**OUT TECH**

Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ein Kursleiter oder eine andere Person in einer Org Ihnen Interpretationen von HCOBs oder Policy Letters gibt oder Ihnen erzählt: "Das ist alt. Lesen Sie es, beachten Sie es jedoch nicht, es sind bloss Hintergrunddaten", einen Ethik-Zettel über Sie schreibt, weil Sie HCOBs oder Tonbänder befolgt haben, oder wenn er bei Ihnen Tech abändert oder persönlich HCOBs oder Policy Letters aufhebt, ohne in der Lage zu sein, Ihnen ein HCOB oder Policy Letter zu zeigen, das diese aufhebt, **müssen sie diesen Vorfall vollständig mit allen Namen und Zeugen auf direktem Weg an den internationalen Ethikbeauftragten bei Weltweit berichten. Wenn diese Sache nicht sofort gehandhabt wird, berichten sie es in der gleichen Weise an den nächsten Sea Org MAA.**

Die einzigen Arten, auf die Sie keine Resultate bei einem PC erzielen, sind:

1. Die HCOBs und meine Bücher und Tonbänder nicht zu studieren.
2. Nicht anzuwenden, was Sie studiert haben.
3. Einem "Rat" zu folgen, der im Gegensatz zu dem steht, was Sie in HCOBs und Tonbändern finden.
4. Sich die benötigten HCOBs, Bücher und Tonbänder nicht zu beschaffen.

Es gibt keine verborgene Datenlinie.

*Alles* von Dianetik und Scientology funktioniert. Manches davon funktioniert schneller.

Der einzige wirkliche Fehler, den Auditoren über die Jahre gemacht haben, bestand darin, einen Prozess nicht in dem Moment zu beenden, in dem sie eine schwebende Nadel sahen.

Vor kurzem wurde das Verbrechen noch erschwert, als aufgedeckt wurde, dass Daten und Tonbänder von Checksheets gestrichen wurden, Daten den Status "Hintergrundmaterial"

zugewiesen bekamen und Grade nicht vollständig angewendet wurden, um die Endphänomene gemäss der Processing-Spalte der Klassifizierungs- und Gradierungstabelle voll zu erreichen. So kam es fast zum vollständigen Verschwinden des Fachgebietes und seiner Verwendung. Ich baue darauf, dass Sie darauf achten, dass NIE WIEDER zugelassen wird, dass so etwas geschieht.

Jeder Kursleiter oder leitende Angestellte, der Tech interpretiert, verändert oder aufhebt, bekommt den Zustand "Feind" zugewiesen. *Alle* Daten stehen in HCOBs oder Policy Letters oder befinden sich auf Tonband.

---

Ein Versäumnis, diesen Abzug jedem Studenten bekannt zu machen, zieht eine Strafe von \$10 für jeden Studenten, vor dem er zurückgehalten wurde, nach sich.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:jp.an.ei.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBURO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 23. OKTOBER 1980

Wiedervielfältigen

AUSGABE II

Tech

Qual

Führungskräfte

Fallüberwacher

KOTs

Auditoren

Registrare

Examiner

Qual Secs

HCO

C & A

Hebt das BPL vom 25. Juni 1970RB, rev. am 27.4.75,  
"Erweiterte Untere Grade – Tabelle der gewonnenen Fähigkeiten", auf.

(ebenfalls herausgegeben als HCO Bulletin  
mit demselben Datum und demselben Titel)

## TABELLE DER GEWONNENEN FÄHIGKEITEN FÜR DIE UNTEREN STUFEN UND DIE ERWEITERTEN UNTEREN GRADE

Vgl.: Klassifizierungs-, Gradierungs- und Bewusstseinstabelle  
HCOB vom 11. November 1973, "Verfahrensweise für die Preclear-Erklärung"

Das BPL vom 25. Juni 1969RB, rev. am 27. April 1975, "Erweiterte untere Grade – Tabelle der gewonnenen Fähigkeiten", ist hiermit **aufgehoben**, da es nicht die gewonnene Fähigkeit für alle Flows der erweiterten unteren Grade angab.

**Der PC attestiert erweiterte Grade, indem er eine Erklärung über den vollen Wortlaut der gewonnenen Fähigkeit für alle vier Flows abgibt.**

Die unten angegebene Tabelle führt die gewonnene Fähigkeit für jede der unteren Stufen und für die vier Flows der erweiterten Grade auf.

Sie wird vom Examiner verwendet, wenn ein PC zur "Erklärung?" geschickt wird. Der Examiner lässt den PC den gesamten Wortlaut der gewonnenen Fähigkeit für den jeweiligen Grad (auf allen vier Flows) oder die jeweilige Stufe lesen und darf nichts anderes akzeptieren als wenn der PC den vollständigen Wortlaut für die gewonnene Fähigkeit bescheinigt.

Das Verfahren für die Erklärung wird genau so durchgeführt, wie es im HCOB vom 11. November 1973, "Verfahrensweise für die Preclear-Erklärung", beschrieben ist.

<b>STUFE</b>	<b>GEWONNENE FÄHIGKEIT</b>
<i>ABSCHLUSS VON GRUP- PENAUDITING</i> (keine obli- gatorische Stufe)	Bewusstsein darüber, dass man Veränderung erreichen kann.
<i>KO-AUDITING-PROZESSE DER ABTEILUNG 6</i> (keine obligatorische Stufe)	Persönliche Fallverbesserung bei einem selbst und die Fähig- keit, anderen mit Ko-Auditing zu helfen.
<i>LEBENSREPARATUR</i> (kei- ne obligatorische Stufe)	Bewusstsein über Wahrheit und den Weg zu persönlicher In- tegrität.

(ANMERKUNG: Wenn der C/S entscheidet, dass ein PC Zweiwegkommunikation oder Rudimente oder eine andere Reparatur hinsichtlich seines Lebens und seiner Livingness benötigt, bevor er eine grössere Anfangsaktion wie den Reinigungs-Rundown machen kann, kann eine solche Reparatur als erste Aktion gemacht werden. Dies ist keine obligatorische Aktion und wird nur auf die Anweisung des C/S gemacht.)

<i>REINIGUNGS-RUNDOWN</i>	Freiheit von den restimulierenden Wirkungen von Drogenrück- ständen und anderen Giften.
<i>ÜBERLEBENS-RUNDOWN</i>	Das Gefühl, dass man in der Gegenwart ist und fähig ist, Kon- trolle über die Umgebung auszuüben und Ordnung in sie hi- neinzubringen. Stark gesteigertes Überlebenspotential.
<i>NED-DROGEN-RUNDOWN</i>	Freiheit von den schädlichen Wirkungen von Drogen, Alkohol und Medizin, und Freiheit von dem Verlangen, sie zu nehmen.
<i>DIANETIK- FALLABSCHLUSS</i>	Ein gesunder und glücklicher PC.
<i>SCIENTOLOGY- DROGEN- RUNDOWN</i>	Freiheit von den schädlichen Wirkungen von Drogen, Medizin oder Alkohol, und Freiheit von dem Verlangen, sie zu nehmen.
<i>ERWEITERTER ARK- GERADER DRAHT</i>	Weiss, dass er/sie sich nicht mehr verschlechtern wird.

**ERWEITERTER GRAD 0 KOMMUNIKATIONSBEFREITER**

- FLOW 1* Gewillt, dass andere mit ihm über jedes Thema Kommunikation betrei-  
ben; widersetzt sich nicht länger der Kommunikation von anderen über  
unangenehme oder unerwünschte Themen.
- FLOW 2:* Die Fähigkeit, mit jedem über jedes Thema frei Kommunikation zu  
betreiben; frei von Kommunikationsschwierigkeiten oder nicht länger

- von ihnen belästigt; nicht länger zurückgezogen oder schweigsam; macht gerne Outflow.
- FLOW 3:* Gewillt, andere mit anderen über jedes Thema frei Kommunikation betreiben zu lassen.
- FLOW 0:* Bereitschaft, sich selbst frei über alles Kommunikation betreiben zu lassen.

#### *ERWEITERTER GRAD 1 PROBLEMEBEFREITER*

- FLOW 1:* Die Fähigkeit, die Ursache von Problemen zu erkennen und diese zum Verschwinden zu bringen; hat keine Probleme.
- FLOW 2:* Macht sich nicht länger Sorgen über Probleme, die er für andere gewesen ist; fühlt sich hinsichtlich aller Probleme, die andere mit ihm haben mögen, frei und kann ihre Ursache erkennen.
- FLOW 3:* Frei von Sorgen über Probleme, die andere mit anderen haben, und fähig, ihre Ursache zu erkennen.
- FLOW 0:* Frei von Sorgen über Probleme mit sich selbst und fähig, ihre Ursache zu erkennen.

#### *ERWEITERTER GRAD 2 ERLEICHTERUNGSBEFREITER*

- FLOW 1:* Freiheit von Dingen, die andere einem in der Vergangenheit angetan haben. Gewillt, andere Ursache über einen sein zu lassen.
- FLOW 2:* Erleichterung von den Feindseligkeiten und Leiden des Lebens; die Fähigkeit, Ursache zu sein, ohne Angst zu haben, andere zu verletzen.
- FLOW 3:* Gewillt, andere Ursache über andere sein zu lassen, ohne aus Angst, dass sie Schaden verursachen könnten, das Bedürfnis zum Eingreifen zu verspüren.
- FLOW 0:* Erleichterung von Feindseligkeiten und Leiden, die man sich selbst auferlegt hat.

#### *ERWEITERTER GRAD 3 FREIHEITSBEFREITER*

- FLOW 1:* Freiheit von den Verstimmungen der Vergangenheit; die Fähigkeit, der Zukunft ins Auge zu sehen; die Fähigkeit, plötzliche Veränderungen zu erleben, ohne verstimmt zu werden.

- FLOW 2:* Kann anderen die Beingness gewähren, so zu sein, wie sie sind, und ihre eigene Realität zu wählen; verspürt nicht länger das Verlangen, Leute zu verändern, damit er sie besser akzeptieren kann; fähig, im Leben eines anderen ohne nachteilige Wirkungen Veränderungen zu verursachen.
- FLOW 3:* Freiheit von dem Verlangen, die Veränderung und den Austausch, die zwischen anderen stattfinden, zu verhindern oder darin verwickelt zu werden.
- FLOW 0:* Freiheit von den Verstimmungen der Vergangenheit, die man sich selbst auferlegt hat, und die Fähigkeit, in seinem eigenen Leben ohne nachteilige Wirkungen Veränderungen zu verursachen.

#### *ERWEITERTER GRAD 4 FÄHIGKEITSBEFREITER*

- FLOW 1:* Die Fähigkeit, die fixen Ideen und Rechtfertigungen von anderen und von ihnen schuldig gemacht zu werden zu tolerieren und davon frei zu sein; frei von dem Verlangen, auf ebensolche Weise zu reagieren.
- FLOW 2:* Herausbewegen aus festgefahrenen Zuständen hin zu der Fähigkeit, neue Dinge zu unternehmen; die Fähigkeit, dem Leben ins Auge zu sehen, ohne das Bedürfnis, die eigenen Handlungen zu rechtfertigen oder sich anderen gegenüber zu verteidigen; Verschwinden des Mechanismus des Schuldigmachens und des Verlangens nach Mitleid; kann recht oder unrecht haben.
- FLOW 3:* Kann fixierte Zustände von anderen hinsichtlich anderer tolerieren; Freiheit von der Beteiligung an den Bemühungen anderer, zu rechtfertigen, schuldig zu machen, zu beherrschen oder ihre Handlungen gegenüber anderen zu verteidigen.
- FLOW 0:* Die Fähigkeit, dem Leben ins Auge zu sehen, ohne das Bedürfnis, sich selbst ins Unrecht zu setzen; Verschwinden des Mechanismus, sich selbst schuldig zu machen, und von Selbstabwertung.

L. RON HUBBARD  
Gründer  
Genehmigt und akzeptiert  
von den  
VORSTÄNDEN  
der  
SCIENTOLOGY-KIRCHEN

BDCS:LRH:bk



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 14. OKTOBER 1968R

Wiedervervielfältigen  
Klasse VIIIer  
Alle Auditoren

REVIDIERT AM 1. JANUAR 1976

*Auditor 43*

**DER AUDITORENKODEX**

Zur Würdigung der hundertprozentigen Erfolge, die mit Hilfe der Standardtechnologie erreichbar sind, verspreche ich hiermit, als Auditor den Auditorenkodex zu befolgen.

1. Ich verspreche, in der Sitzung nicht für den Preclear zu bewerten, oder ihm zu sagen, was er über seinen Fall denken soll.
2. Ich verspreche, den Fall des Preclears oder seine Gewinne weder innerhalb noch ausserhalb der Sitzung abzuwerten.
3. Ich verspreche, bei einem Preclear nur Standardtechnologie auf die standardgemässe Weise zur Anwendung zu bringen.
4. Ich verspreche, alle einmal getroffenen Auditingtermine einzuhalten.
5. Ich verspreche, einen Preclear, der nicht genügend geschlafen hat und der körperlich müde ist, nicht zu auditieren.
6. Ich verspreche, einen Preclear, der unzureichend ernährt oder hungrig ist, nicht zu auditieren.
7. Ich verspreche, keinen häufigen Wechsel von Auditoren zuzulassen.
8. Ich verspreche, kein Mitleid mit einem Preclear zu haben, sondern wirksam zu sein.
9. Ich verspreche, den Preclear eine Sitzung nicht aus seinem eigenen Entschluss heraus beenden zu lassen, sondern alle Zyklen vollständig abzuschliessen, die ich begonnen habe.
10. Ich verspreche, in der Sitzung niemals von einem Preclear wegzugehen.
11. Ich verspreche, in der Sitzung niemals mit einem Preclear böse zu werden.
12. Ich verspreche, jede grössere Fallaktion bis zu einer F/N zu auditieren.
13. Ich verspreche, keine Aktion jemals über ihre F/N hinaus zu auditieren.
14. Ich verspreche, dem Preclear in der Sitzung Beingness zu gewähren.
15. Ich verspreche, die Prozesse der Scientology nicht mit anderen Praktiken zu vermischen, es sei denn, der Preclear ist körperlich krank und nur medizinische Mittel helfen.
16. Ich verspreche, mit dem Preclear in der Sitzung Kommunikation aufrechtzuerhalten, seine Kommunikation nicht abzuschneiden und ihm nicht zu gestatten zu überlaufen.
17. Ich verspreche, in eine Sitzung keine Kommentare, Äusserungen oder Störungen hineinzubringen, die den Preclear von seinem Fall ablenken.

18. Ich verspreche, damit fortzufahren, dem Preclear die Prozess- oder Auditinganweisung zu geben, wenn dies in der Sitzung nötig ist.
19. Ich verspreche, einen Preclear keine falsch verstandene Anweisung ausführen zu lassen.
20. Ich verspreche, in der Sitzung keine Erklärungen, Rechtfertigungen oder Entschuldigungen für irgendwelche Auditingfehler abzugeben, ob es nun tatsächliche oder eingebildete sind.
21. Ich verspreche, den gegenwärtigen Fallzustand eines Preclears nur anhand von standardgemässen Fallüberwachungsdaten einzuschätzen und davon nicht wegen irgendwelcher eingebildeten Unterschiede im Fall abzuweichen.
22. Ich verspreche, die Geheimnisse eines Preclears, die in der Sitzung enthüllt wurden, niemals für Bestrafung oder persönlichen Gewinn zu verwenden.
23. Ich verspreche, dafür zu sorgen, dass jede für Auditing erhaltene Gebühr gemäss den Richtlinien des Anspruchsprüfungsausschusses zurückerstattet wird, wenn der Preclear unzufrieden ist und das Geld innerhalb von drei Monaten nach dem Auditing zurück verlangt, wobei die einzige Bedingung ist, dass er nicht wieder auditiert oder ausgebildet werden darf.
24. Ich verspreche, Scientology nicht nur zur Heilung von Krankheiten oder nur zur Behandlung der Geisteskranken zu empfehlen, da ich mir vollständig bewusst bin, dass sie für geistige Gewinne bestimmt sind.
25. Ich verspreche, vollständig mit den rechtmässigen Organisationen der Dianetik und Scientology, wie sie von L. Ron Hubbard entwickelt wurden, zusammenzuarbeiten, wie sie von L. Ron Hubbard für den Schutz der ethischen Verwendung und Ausübung des Fachgebietes entsprechend den Grundlagen der Standardtechnologie entwickelt worden sind.
26. Ich verspreche, mich zu weigern zuzulassen, dass irgendein Wesen im Namen "Geistiger Behandlung" körperlich verletzt, gewaltsam geschädigt, operiert oder getötet wird.
27. Ich verspreche, keine sexuellen Freiheiten oder Vergewaltigungen an Geisteskranken zuzulassen.
28. Ich verspreche, es nicht zuzulassen, dass ein geisteskrankes Wesen in die Reihen der Praktizierenden aufgenommen wird.

Auditor: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Zeuge: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:nt.bk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 16. AUGUST 1971RA

Wiedervervielfältigen  
Kurse  
Checksheet des  
Professionellen TRs-  
Kurs

AUSGABE II  
REVIDIERT AM 5. JULI 1978  
ERNEUT REVIDIERT AM 4. SEPTEMBER 1980

(Dieses Bulletin wurde revidiert, um TRs vollständig  
zu definieren und Daten über den Kommunikationszyklus  
einzuschliessen, auf dem die TRs beruhen.)

## DIE ERNEUT MODERNISIERTEN TRAININGSÜBUNGEN

Dieses HCOB hebt die folgenden HCOBs auf:  
Das ursprüngliche HCOB 17. Apr. 61 „Modernisierte Trainingsübungen“  
die revidierte Ausgabe HCOB 5. Jan. 71 „Modernisierte Trainingsübungen“  
die revidierte Ausgabe HCOB 21. Juni 71 III „Modernisierte Trainingsübungen“  
und das HCOB 25. Mai 71 „Der TR-Kurs“

(Bezugsmaterialien:

HCOB vom 5. April 1973R „Axiom 28 Verbessert“, rev. am 4. September 1980  
HCOB vom 23. Sept. 1979 „Aufhebung von destruktiven BTBs und BPLs über TRs“  
HCOB vom 24. Dez. 1979 „Wiederbelebung der Grundlagen der TRs“  
HCOB vom 18. April 1980 „Kritik der TRs“  
HCOB vom 5. April 1980 „Q & A – Die wirkliche Definition)

Dieses HCOB tritt in allen Packs und Checksheets (ausgenommen jene TR-Hefte, die spezifisch für Kurse der Abteilung 6 bestimmt sind) an die Stelle aller anderen Ausgaben der TRs 04.

### DEFINITION VON „TRS“

Der Ausdruck „TR“ ist die Abkürzung für Trainings-Routine. TRs werden oft auch als Trainingsübungen bezeichnet.

Während jede einzelne TR-Übung ihren eigenen, spezifischen Zweck hat, wird der Gesamtzweck und die Definition von TRs hier vollständig und endgültig beschrieben:

**TRs sind Methoden, die Kommunikationsformel zu üben und zu einem Experten im Umgang mit ihr und in ihrer Verwendung zu werden.**

Diese Definition findet auf *jedes* TR Anwendung. Wo sie im Laufe der Jahre fallengelassen oder undeutlich gemacht oder missverstanden wurde, haben die Qualität und die Ergebnisse der Auditorenausbildung gelitten.

Daher muss diese vollständige und endgültige Definition in jedem Kursraum, in dem professionelle TRs gelehrt werden, in **grossen** Buchstaben angeschlagen werden. Sie sollte auf der Stirn und in den Verstand von TR-Kurs-Überwachern und allen Studenten auf TR-

Kursen, die zu Auditoren ausgebildet werden, gemalt werden. Sie sollte allgemein bekannt und verstanden sein und betont werden.

1971 stellte ich fest, dass es auf Grund der folgenden Faktoren notwendig war, die TRs 0 bis 4 zu modernisieren:

1. Die Auditierfähigkeit eines jeden Studenten wird immer nur so gut sein, wie er seine TRs ausführen kann.
2. Patzer bei TRs liegen allen Verwirrungen zugrunde, die bei späteren Bemühungen zu auditieren auftreten.
3. Wenn man die TRs nicht bereits zu Beginn in Ausbildungskursen der Scientology gut lernt, **wird der Rest des Kurses scheitern, und die Überwacher auf den Oberen Stufen werden nicht ihren Stoff lehren, sondern TRs.**
4. Nahezu alle Verwirrungen in Bezug auf das E-Meter, Modellsitzungen und Prozesse der Dianetik oder der Scientology entstammen direkt der Unfähigkeit, die TRs auszuführen.
5. Ein Student, der seine TRs nicht gemeistert hat, wird nichts meistern, was darüber hinausgeht.
6. Die Prozesse der Scientology oder der Dianetik werden in der Anwesenheit von schlechten TRs nicht funktionieren. Der Preclear wird bereits durch die Geschwindigkeit des Prozesses überwältigt und kann keine Schnitzer in den TRs ertragen, ohne ARK-Brüche zu bekommen.

**Diese Faktoren sind heute immer noch sehr wahr und werden immer wahr sein.**

Bis 1958 waren die Akademien bei den TRs hart und neigten seitdem zu grösserer Milde. Professionelle TR-Kurse sind kein Kaffeeklatsch.

Es sollte dafür gesorgt werden, dass die hier angegebenen TRs ab sofort bei jeder Auditorenausbildung, in der Akademie und im HGC verwendet werden, und sie sollten in der Zukunft niemals gelockert werden.

Auf speziell zusammengestellten Ko-Auditing-Kursen für jene, die zuvor noch keine Tech-Ausbildung hatten, geht man das Lehren der TRs auf einem flachen Gradienten an; dort wird von dem untrainierten Ko-Auditor *nicht* die Perfektion und Geschicklichkeit eines professionellen Auditors verlangt.

Und in der Abteilung 6 findet man auf Kursen für neue Leute aus der Öffentlichkeit wiederum einen anderen Gradienten der TRs; dort macht die Person ihre erste Erfahrungen damit, wie man in seinem Leben und seiner Livingness mit Kommunikation umgeht.

Aber auf einem professionellen TR-Kurs für Auditoren gibt es absolut keine gesenkten Standards. **Professionellen Auditoren in der Ausbildung werden wirkliche TRs gegeben – rauh, streng und hart.** Es anders zu machen bedeutet, 90% der Resultate zu verlieren. Es gibt an den TRs nichts Schwächliches und sie sind kein Backe-Backe-Kuchen-Spiel.

**Dieses HCOB meint, was es sagt. Es bedeutet nicht etwas anderes. Es schliesst keine andere Bedeutung mit ein. Es steht nicht für Interpretation von anderer Seite offen.**

### **DAS ARK-DREIECK**

Da TRs Methoden sind, um den Kommunikationszyklus zu üben, kann man nicht erwarten, dass man die TRs beherrschen wird, wenn man nicht mit diesem Zyklus vertraut ist. Und dem Üben und jeder wirklichen Verwendung des Kommunikationszyklus liegt ein Verstehen von Affinität, Realität und Kommunikation zugrunde, welche das ARK-Dreieck bilden.

Es wird hier kein Versuch unternommen, alle existierenden Daten über das ARK-Dreieck und seine Verwendung zu wiederholen. Jeder Student, der TRs macht, muss zuerst diese Theorie tadellos studiert haben. Die Daten befinden sich in den Büchern:

„Die Probleme der Arbeit“, Kapitel 6: „Affinität, Realität und Kommunikation“

„Die Grundlagen des Denkens“, Kapitel 5: „Das ARK-Dreieck“

„Dianetik 55!“

und in verschiedenen HCOBs in den Tech Volumes.

Ein Student, der für das Üben der TRs bereit ist, würde die Wechselbeziehungen zwischen Affinität, Realität und Kommunikation kennen und demonstriert haben. Er würde damit vertraut sein, wie man das ARK-Niveau erhöht, indem man zuerst eine Seite dieses wichtigen Dreiecks anhebt, um die nächste Seite und auch die dritte Seite anzuheben, und er würde damit vertraut sein, wie ARK Verstehen bewirkt.

Wenn er diese Daten beherrscht, ist er für den Umgang mit dem Kommunikationszyklus besser vorbereitet.

### **DER VOLLSTÄNDIGE KOMMUNIKATIONSZYKLUS**

#### *Die Definition von Kommunikation:*

Wenn man es sehr einfach ausdrücken sollte, könnte man richtigerweise sagen, dass Kommunikation der Austausch von Ideen über eine Entfernung hinweg ist.

Eine genauere Formulierung davon wird in der folgenden Definition aus dem Axiom 28 gegeben:

**Kommunikation ist die Betrachtung und Handlung, einen Impuls oder einen Partikel vom Ursprungspunkt über eine Entfernung zum Empfangspunkt zu schicken, mit der Absicht, am Empfangspunkt eine Duplikation und verstehen dessen hervorzurufen, was vom Ursprungspunkt ausging.**

Die einfachste Formulierung der Formel für Kommunikation ist **Ursache – Entfernung – Wirkung**.

Wenn wir diese Formel und den damit zusammenhängenden Zyklus genau untersuchen, kommen seine vielen Elemente ans Licht:

### *Die Teile des vollständigen Kommunikationszyklus*

Der vollständige Kommunikationszyklus besteht aus folgenden Bestandteilen:

Beobachten, Konfront, Betrachtung, Absicht, Aufmerksamkeit, Ursache, Ursprungspunkt, Partikel oder Impuls oder Mitteilung, Entfernung, Einschätzung der Entfernung, Kontrolle (Starten – Verändern – Fortsetzen – Stoppen), Richtung, Zeit und zeitliche Abstimmung, Geschwindigkeit, Lautstärke, Klarheit, Interesse, Einwirkung, Wirkung, Empfangspunkt, Duplikation, Antwort, Bestätigung, Verstehen. Es schliesst auch Nichts oder Etwas ein.

Jede TR-Übung ist dazu gedacht, den Studenten in einem oder mehreren dieser verschiedenen Bestandteile auszubilden, bis er mit jedem Teil des Kommunikationszyklus und dem Kommunikationszyklus als Ganzem fachmännisch umgehen kann.

Wenn ein Student die grundlegende Theorie der Kommunikation versteht und vollständig in Knetmasse demonstriert hat – einschliesslich der Theorie des ARK-Dreiecks und wie es in der Praxis funktioniert und einschliesslich des Gebrauchs des Kommunikationszyklus und all seiner Teile – , dann ist er gut gerüstet, um seine Schulung in den TRs zu beginnen.

### **DAS ÜBEN DER TRS AUF EINEM PROFESSIONELLEN TRS-KURS**

Der Student studiert zuerst das TR, klärt jegliche missverstandenen Wörter darin und stellt sicher, dass er es versteht. Dann ÜBT er es. Er muss die TR-Übung **AUSFÜHREN**.

Wenn er während des Übens Fragen hinsichtlich des TRs hat, dann studiert er es noch einmal und kehrt sofort zum Üben des TRs zurück.

**Ein Trainer oder Überwacher darf niemals eine mündliche Interpretation dieses HCOBs geben.** Alle Zweifel und Fragen werden dadurch beantwortet, dass man den Studenten auf das HCOB verweist und ihn dazu bringt, die Übung noch einmal zu studieren oder noch einmal Wortklären darauf zu machen. Dann bringt man ihn dazu, die Übung **auszuführen**.

Zusätzlich zu diesem Bulletin kann der Überwacher den Studenten und seinen Twin im HCOB vom 18 April 1980, „Kritik der TRs“, den Abschnitt über das jeweilige TR, das sie zu machen versuchen, studieren lassen.

**Bei professionellen TRs, die auf die harte Weise gemacht werden, üben die Studenten jedes TR einzeln bis zu einem bestehen.**

Das ist die rauhe, strenge Art, auf die es früher (in den 60er Jahren) gemacht worden ist und die *Resultate* geliefert hat. Was sich als erfolgreich erwiesen hat, war die frühere Aktion, einen Studenten durch jedes einzelne TR zu bringen, ein TR auf einmal, und den Schwierigkeitsgrad schrittweise zu steigern, während er *dieses* TR macht.

**Wenn ein Student bei einem höheren TR Schwierigkeiten hat, dabei hängenbleibt und es nicht bestehen kann, dann hat er die unteren TRs nicht geschafft. Das ist endgültig bewiesen worden. Lassen sie ihn wieder am Anfang der TRs beginnen. Er übt jedes TR noch einmal, bis er es komplett beherrscht und es besteht.**

Wenn er dann auf den unteren TRs hängenbleibt, würden Sie ihn ganz zurück zu einem erneuten Studium von ARK und dem Kommunikationszyklus schicken, denn es wird da etwas geben, was er nicht verstanden hat.

Die TRs werden aufmerksam trainiert und überwacht, wobei die Absicht ist, dem Studenten Gewinne zu verschaffen. Mit Gewinnen meinen wir, der Reihe nach jedes TR ehrlich zu meistern.

Ein Überwacher muss **da** sein, um sicherzustellen, dass das geschieht.

Laxes, nachlässiges Trainieren oder laxer, nachlässiger Überwachung haben in einem professionellen TRs-Kurs nichts zu suchen. Sie sind einfach eine Fortführung der Nachlässigkeit moderner Ausbildung, bei der zum Schluss niemand ausgebildet ist. Wir machen es nicht so. Nachlässigkeit ist nichts weiter als ein Symptom für die Unfähigkeit, zu konfrontieren.

Ein professioneller TR-Kurs wird **gelehrt**, und zwar **hart**, nicht nachgiebig.

Aus den obigen Punkten besteht die Fachkenntnis darüber, wie es gemacht wird. Es gibt nicht viele dieser Punkte, aber auf sie muss Nachdruck gelegt werden.

## TRAININGSÜBUNGEN 0 – 4

**Diese TRs werden genau gemäss diesem HCOB gemacht, ohne zusätzlichen Aktionen oder Änderungen.**

### **NUMMER: OT TR 0 1971 REVIDIERT 1980**

*NAME:* Da sein als operierender Thetan

*THEORIE:* OT TR 0 ist die Übung, die einen tiefer liegenden Ansatz als die tatsächliche Verwendung der Kommunikationsformel zur Verfügung stellt. Damit irgendeine Kommunikation stattfinden kann, muss jemand da sein. Bei OT TR 0 übt der Student, einfach als *potentielle* Ursache oder Ursprungspunkt oder als *potentielle* Wirkung oder Empfangspunkt da zu sein.

*ANWEISUNGEN:* Keine.

*POSITION:* Zwei Studenten sitzen einander mit geschlossenen Augen in einem angenehmen Abstand – etwa einem Meter – gegenüber.

**ZWECK:** Den Studenten darin zu schulen, einfach bequem da zu sein. Es geht dabei darum, den Studenten zu befähigen, in einem Abstand von etwa einem Meter einer anderen Person gegenüber bequem da zu **sein**, da zu **sein** und nichts anderes zu tun, als da zu **sein**.

**TRAININGSNACHDRUCK:** Die Studenten sitzen einander mit geschlossenen Augen gegenüber. Es wird nicht gesprochen. Die Übung wird schweigend durchgeführt. Es gibt **kein** Zucken, Bewegen, Konfrontieren mit einem Körperteil, „System“, keine Vias, die verwendet werden, oder irgend etwas anderes, das dem „da **sein**“ hinzugefügt wird. Normalerweise sieht man Schwärze oder einen Teil des Zimmers, wenn die Augen geschlossen sind. **Seien sie bequem da**. Das bedeutet *nicht*, dass der Student vollkommen gefühllos oder unbewusst sein soll. Es bedeutet auch nicht, dass er herumzugrübeln beginnt oder in merkwürdige Zusätze oder Betrachtungen gerät. Diese Übung ist **nicht** komplex. Es bedeutet genau, was da steht – einfach bequem **da zu sein**.

Bei OT TR 0 trainieren die Studenten sich nicht gegenseitig. Der Überwacher erledigt das Trainieren, wobei er sich um den ganzen Kursraum kümmert; er entdeckt jegliches Zucken, Sich-Krümmen usw. und gibt dafür einen Flunk. Wenn ein Student einschläft oder in ein Boil-Off gerät, bringt ihn der Überwacher zur Übung zurück. Er sorgt einfach dafür, dass die Studenten bei der Übung bleiben.

**REDEABLAUF:** Die Studenten sprechen nichts. Der Überwacher beginnt die Übung mit „Start“ und benutzt „Das wär’s“, um die Übung zu beenden. Wenn er einen Studenten flunken muss, sagt er „Flunk“ und gibt an, wofür das „Flunk“ gegeben wurde.

Wenn ein Student einige Zeit lang bequem da SEIN kann, ist die Übung bestanden.

**ANMERKUNG:** Der Twin eines Studenten würde den Studenten nur dann auf OT TR 0 trainieren, wenn dieser ein späteres TR nicht bestanden hat und zu OT TR 0 zurückgeschickt worden ist. In diesem Fall ist es die Aufgabe des Twins, den Studenten durch die Übung hindurchzubringen, indem er ihn so trainiert, wie es der Überwacher tun würde (wobei der Überwacher ebenfalls auf die beiden achtet). Das bedeutet, dass der Student, der trainiert (und für dieses Trainieren seine Augen offen haben würde), dem Studenten, der OT TR 0 macht, gegenüber sitzt, ihn beobachtet und für Zucken, Sich-Krümmen usw. Flunks gibt. Während dieses Trainierens würde der Trainer „Start“, „Flunk“ und „Das wär’s“ so verwenden, wie es im obigen Abschnitt über den Redeablauf angegeben ist.

**GESCHICHTLICHES:** Von L. Ron Hubbard im Juni 1971 entwickelt, um einen zusätzlichen Gradienten für das Konfrontieren zur Verfügung zu stellen und um bei den Studenten das Konfrontieren mit den Augen, Blinzeln usw. auszumerzen. Von L. Ron Hubbard im August 1971 nach Entdeckungen in der Forschungsarbeit über TRs revidiert. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um das Trainieren bei OT TR 0 klarzustellen und zu betonen, dass die Übung einen Gradienten zum tatsächlichen Konfrontieren darstellt.

**NUMMER: TR 0 KONFRONTIEREN REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980**

**NAME:** Konfrontieren



*THEORIE:* Bei TR 0 kommen zur potentiellen Ursache oder Ursprungspunkt oder potentiellen Wirkung oder Empfangspunkt zusätzlich folgende Teile des Kommunikationszyklus hinzu: Beobachtung, Entfernung, Betrachtung, Aufmerksamkeit, Konfront.

*ANWEISUNGEN:* Keine.

*POSITION:* Student und Trainer sitzen einander mit offenen Augen in einem angenehmen Abstand – etwa einem Meter – gegenüber.

*ZWECK:* Den Studenten darin zu schulen, eine andere Person nur mit Auditing oder mit nichts zu konfrontieren. Es geht dabei allein darum, den Studenten zu befähigen, in einem Abstand von etwa einem Meter einer anderen Person gegenüber bequem da zu sein, bequem da zu SEIN und zu KONFRONTIEREN und nichts anderes zu tun, als **da zu sein und zu konfrontieren**.

*TRAININGSNACHDRUCK:* Lassen Sie Studenten und Trainer einander gegenüber sitzen; sie sollten sich dabei in keiner Weise unterhalten oder sich bemühen, interessant zu sein. Lassen Sie sie einige Stunden lang sitzen und einander anschauen, ohne etwas zu sagen oder zu tun. Der Student darf nicht sprechen, herumzappeln, kichern, verlegen oder anaten sein oder irgendeine reaktive Körperbewegung erkennen lassen, die einen Preclear ablenken würde.

TR 0 erfordert einiges Trainieren. Es kann anfänglich eine Zeitlang ohne Trainieren gemacht werden, um die Studenten an das Konfrontieren zu gewöhnen und um den Studenten etwas Zeit zu geben, damit sie durch die anfänglichen Erscheinungen durchkommen, auf die sie vielleicht stossen, wenn sie die Übung zum ersten Mal machen. Danach trainieren ein Student und sein Twin diese Übung abwechselnd aneinander.

Man wird feststellen, dass der Student dazu neigt, **mit** einem Körperteil zu konfrontieren, anstatt einfach zu konfrontieren, oder ein System des Konfrontierens zu verwenden, anstatt einfach da zu **sein**. Dies kann sich auf unzählige Arten zeigen, wie z.B. durch Herumzappeln, Kichern, Zucken oder irgendeine ablenkende Bewegung oder Erscheinung. Für solche Dinge werden Flunks gegeben, da sie Anzeichen für Nicht-Konfront sind, und sie würden bei der Übung aufgegriffen und trainiert werden.

Automatische Körperfunktionen, die nicht ablenkend sind, wie normales Atmen, Schlucken oder Blinzeln, werden vom Trainer oder vom Überwacher nicht aufgegriffen.

Um das klarzustellen, was früher als „TR 0 ohne Blinzeln“ bekannt war, sollte festgehalten werden, dass es **nicht** bedeutet, dass die Person niemals blinzelt. Es wird hier endgültig und vollständig definiert: Es bedeutet, dass jemand, wenn sein TR 0 in ist, keine Erscheinungen von Unfähigkeit zu konfrontieren zeigt – wozu nervöses Blinzeln, Zurückweichen und alles andere gehört, was einen Preclear ablenken würde und Nicht-Konfront erkennen lässt.

*REDEABLAUF:* Wenn TR 0 trainiert wird, verwendet der Trainer „Start“, um die Trainingsperiode zu beginnen. Er verwendet „Flunk“, wenn der Student irgendeine Erscheinung von Nicht-Konfront zeigt, er gibt an, was der Nicht-Konfront ist, und verwendet „Start“, um die Übung erneut zu beginnen. „Das wär’s“ wird verwendet, um die Übung zu beenden.

*ANMERKUNG:* Die Übung hätte den falschen Namen, wenn man unter Konfrontieren verstehen würde, mit der Person etwas zu **tun**. Die ganze Übung besteht darin, einen Auditor daran

zu gewöhnen, in einem Abstand von einem Meter einer anderen Person gegenüber **da zu sein**, ohne sich zu entschuldigen oder sich zu bewegen, zu erschrecken oder verlegen zu sein oder sich zu verteidigen. Konfrontieren mit einem Körperteil kann in diesem Körperteil, der zum Konfrontieren verwendet wird, Somatiken hervorrufen. Die Lösung besteht darin, einfach da zu **sein** und zu **konfrontieren**.

Auf einem professionellen TR-Kurs besteht der Student diese Übung, wenn er einfach da sein und durchgehend 2 Stunden lang ununterbrochen in guter und akzeptabler Weise konfrontieren kann.

*GESCHICHTLICHES:* Von L. Ron Hubbard im März 1957 in Washington entwickelt, um Studenten darin zu schulen, Preclears ohne gesellschaftlich übliche Tricks oder Konversation zu konfrontieren, und um den zwanghaften Drang, „interessant“ zu sein, zu überwinden. Von L. Ron Hubbard im April 1961 revidiert, als herausgefunden wurde, dass SOP Ziele, damit es erfolgreich auditiert werden konnte, ein viel höheres Niveau technischen Könnens erforderte als frühere Prozesse. Von L. Ron Hubbard im August 1971 nach Entdeckungen in der Forschungsarbeit über TRs revidiert. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um „TR 0 ohne Blinzeln“ und das Trainieren klarzustellen und einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

### **NUMMER: TR 0 MIT REIZEN REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980**

*NAME:* Konfrontieren eines Preclears mit Reizen.

*THEORIE:* Bei TR 0 mit Reizen übt der Student, als potentielle Ursache oder Ursprungspunkt da zu sein und als Wirkung oder Empfangspunkt mit Duplikation da zu sein. Er übt auch Beobachtung, Entfernung, Betrachtung, Aufmerksamkeit, Konfront und insbesondere das Konfrontieren eines Preclears, der Ursache oder Ursprungspunkt ist. Der Gradient des Konfrontierens wird bei dieser Übung gesteigert, wobei Nachdruck auf die Tatsache gelegt wird, dass der Student *einen Preclear konfrontiert*, egal was der Preclear sagt oder tut.

*ANWEISUNGEN:* Trainer: „Start“, „Das wär’s“, „Flunk“.

*POSITION:* Student und Trainer sitzen einander in einem angenehmen Abstand – etwa einem Meter – gegenüber.

*ZWECK:* Den Studenten darin zu schulen, einen Preclear mit Auditing oder mit nichts zu konfrontieren. Es geht dabei allein darum, den Studenten zu befähigen, in einem Abstand von etwa einem Meter einem Preclear gegenüber bequem da zu **sein** und den Preclear zu konfrontieren, ohne sich aus der Fassung bringen oder ablenken zu lassen oder in irgendeiner Weise auf das zu reagieren, was der Preclear sagt oder tut.

TR 0 mit Reizen ist die Übung, bei der der Student lernt, **einen Preclear zu konfrontieren**.

*TRAININGSNACHDRUCK:* Nachdem der Student TR 0 bestanden hat und einfach bequem da SEIN und konfrontieren kann, kann das „Reizen“ beginnen. Für alles, was zu **da sein und den preclear konfrontieren** hinzugefügt wird, wird vom Trainer sofort ein Flunk gegeben. Für Zucken, Seufzen, Herumzappeln, alles, ausser einfach da zu sein, wird sofort ein Flunk gegeben, zusammen mit der Begründung dafür.

*REDEABLAUF*: Student hustet. Trainer: „Flunk! Du hast gehustet. Start.“ Das ist alles, was der Trainer als Trainer sagt. Der Trainer wiederholt dann, was auch immer er gesagt oder getan hat, das beim Studenten eine Reaktion bewirkte. Er fährt dann damit fort, den Studenten hinsichtlich dieses „Knopfes“ zu trainieren, wobei er ihn flachmacht, bis der Student einen Gewinn hat, bevor er zu einem anderen Knopf oder zu anderem Reizen übergeht.

Knopf: Ein Ding, ein Wort, eine Wortkombination, ein Thema, ein Tonfall, ein Gehabe, irgend etwas, was bei jemandem eine Reaktion hervorruft, bei ihm Unbehagen oder Verlegenheit verursacht, ihn verstimmt oder zu unkontrollierbarem Lachen bringt usw. Man nennt dies einen „Knopf“, denn wenn man ihn drückt, erhält man eine Reaktion.

*REDEABLAUF ALS KONFRONTIERTE PERSON*: Reizen wird auf einem Gradienten durchgeführt, wobei man dem Studenten zu Beginn leichtere Situationen gibt, damit er nicht gleich am Anfang überwältigt wird. Der Trainer bringt den Studenten durch die leichteren Situationen hindurch, so dass er diese konfrontiert, dann zieht er den Gradienten schrittweise an und gibt dem Studenten immer mehr zu konfrontieren. Der Trainer darf alles sagen oder tun, ausser seinen Stuhl verlassen. Die Knöpfe des Studenten sollen gefunden werden (der Trainer wird sie während des Übens entdecken), und die Reaktion auf jeden Knopf sollte flach gemacht werden, bevor er ihn verlässt. Man verlässt niemals einen unflachen Knopf. Der Student darf *keine* Reaktion auf irgend etwas zeigen, was der Trainer sagt, ausgenommen die Trainingsanweisungen. Wenn der Student reagiert, ist der Trainer auf der Stelle ein Trainer (siehe obigen Redeablauf). Der Student hat bestanden, wenn er bequem da **sein** und einen Preclear konfrontieren kann, ohne sich aus der Fassung bringen oder ablenken zu lassen oder in irgendeiner Weise auf irgend etwas zu reagieren, was der Trainer sagt oder tut.

*GESCHICHTLICHES*: Von L. Ron Hubbard im März 1957 in Washington entwickelt, um Studenten darin zu schulen, Preclears ohne gesellschaftlich übliche Tricks oder Konversation zu konfrontieren, und um den zwanghaften Drang, „interessant“ zu sein, zu überwinden. Von L. Ron Hubbard im April 1961 revidiert, als herausgefunden wurde, dass SOP Ziele, damit es erfolgreich auditiert werden konnte, ein viel höheres Niveau technischen Könnens erforderte als frühere Prozesse. Von L. Ron Hubbard im August 1971 nach Entdeckungen in der Forschungsarbeit über TRs revidiert. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um den Zweck von TR 0 mit Reizen zu betonen und Daten über Knöpfe und den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

### **NUMMER: TR 1 REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980**

*NAME*: Liebe Alice

*THEORIE*: Bei TR 1 verwendet der Student Beobachtung, Betrachtung und Konfrontieren so, wie er sie vorher geübt hat. Er übt auch, wie man Ursache oder Ursprungspunkt ist, wie man sich der Wirkung oder des Empfangspunktes bewusst ist und wie man als Ursache eine Mitteilung (oder einen Impuls oder ein Partikel) über eine Entfernung hinweg zum Empfangspunkt bringt, mit Aufmerksamkeit, Interesse, Kontrolle, richtiger Richtung, richtiger Einschätzung der Entfernung, Zeit und korrekte richtiger Abstimmung, richtiger Geschwindigkeit, richtiger Lautstärke, Klarheit und Einwirkung und mit der Absicht, dass die Mitteilung (bzw. der Impuls oder der Partikel) am Empfangspunkt empfangen und dupliziert wird.

**ZWECK:** Den Studenten darin zu schulen, einem Preclear eine Anweisung neu und in einer neuen Zeiteinheit zu geben, ohne zurückzuweichen, ihn zu überwältigen zu versuchen oder ein Via zu benutzen, und eine Anweisung mit der Absicht zu übermitteln, dass sie empfangen wird.

**ANWEISUNGEN:** Dem Buch „Alice im Wunderland“ wird ein Satz entnommen (wobei „Er sagte“ und ähnliches weggelassen wird) und dem Trainer vorgelesen. Er wird so oft wiederholt, bis der Trainer zufrieden ist, dass der Satz da, wo er sich befindet, angekommen ist. Mit anderen Worten, der Satz muss vom Trainer empfangen werden.

**POSITION:** Student und Trainer sitzen einander in einem angenehmen Abstand gegenüber.

**TRAININGSNACHDRUCK:** Die Anweisung geht vom Buch zum Studenten und als seine eigene zum Trainer. Sie darf nicht vom Buch zum Trainer gehen. Sie muss natürlich klingen, nicht gekünstelt. Ausdrucksweise und Vortragskunst spielen dabei keine Rolle. Lautstärke kann eine Rolle spielen.

Der Trainer muss die Anweisung (oder Frage) deutlich empfangen und sie verstanden haben, bevor er „Gut“ sagt. Das entscheidende Wort ist hier *empfangen*. Die Mitteilung muss am Empfangspunkt *empfangen* worden sein, denn wenn das geschehen ist, kann Duplikation stattfinden.

Jegliche Information der Art, dass jede Anweisung genau wie die letzte Anweisung klingen muss, ist falsch. Jede Frage oder Anweisung wird in einer neuen Zeiteinheit übermittelt. Wenn dies *nicht* geschieht, wird man Anweisung für Anweisung einen unveränderten Tonfall bemerken, und der Student wird roboterhaft erscheinen. Eine Anweisung, die natürlich übermittelt wird, ist eine Anweisung, die neu und in einer neuen Zeiteinheit übermittelt wird.

Akzeptieren Sie keinen Studenten, der keine Veränderungen zeigt, und akzeptieren Sie kein falsch durchgeführtes TR.

Wenn ein Student keine Veränderungen zeigt (drei – oder viermal hintereinander ein roboterhaftes TR 1 aufweist), geben Sie ihm ein Flunk, bringen Sie ihn dazu, es richtig zu machen, stellen Sie sicher, dass er die Übung kennt und versteht, und tun Sie alles, was Sie können, um ihn dazu zu bringen, eine Anweisung auf natürliche Weise so zu übermitteln, dass sie ankommt. Wenn sich aber immer noch keine Veränderung zeigt, schicken Sie ihn zu OT TR 0 zurück, denn er hat es auf seinen unteren TRs nicht geschafft.

**REDEABLAUF:** Der Trainer sagt „Start“ und sagt „Gut“, ohne einen neuen Start zu geben, wenn die Anweisung *wirklich* angekommen ist. Er sagt „Flunk“, wenn die Anweisung nicht angekommen ist. „Start“ wird nicht wieder verwendet. „Das wär’s“ wird verwendet, um die Übung zu beenden oder für eine kurze Besprechung zu unterbrechen. Jegliche Besprechungen werden auf ein Minimum beschränkt gehalten. Wenn der Student eine Frage hat, wird sie bestätigt, er studiert das TR noch einmal, um alles, was nötig ist, aufzuklären, und wird dann zur Übung zurückgeschickt. Wenn die Übung für eine Besprechung unterbrochen wird, muss der Trainer wieder „Start“ sagen, bevor sie wieder aufgenommen wird.

Diese Übung ist erst dann bestanden, wenn der Student eine Anweisung auf natürliche Weise übermitteln kann, ohne Anstrengung und ohne künstlich zu klingen oder rednerische Zuckungen und Gebärden zu verwenden, und wenn er es leicht und entspannt tun kann. Wenn der

Trainer der Ansicht ist, dass es der Student geschafft hat, so fragt er den Studenten, ob er es *wirklich* geschafft hat. Wenn der Trainer die Anweisungen neu und in einer neuen Zeiteinheit so empfängt, dass er damit zufrieden ist, und wenn der Student zufrieden ist, dass er es geschafft hat, geht er zum nächsten TR weiter.

*GESCHICHTLICHES:* Von L. Ron Hubbard im April 1956 in London entwickelt, um neuen Studenten die Kommunikationsformel beizubringen. 1961 von L. Ron Hubbard revidiert, um die Auditierfähigkeit zu steigern. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um den Zweck der Übung zu betonen und Theorie über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

### **NUMMER: TR 2 REVIDIERT 1978 ERNEUT REVIDIERT 1980**

*NAME:* Bestätigungen

*THEORIE:* Bei TR 2 verwendet der Student all jene Teile des Kommunikationszyklus, die er vorher geübt hat. Er übt auch, wie man von Ursache (Ursprungspunkt) zu Wirkung (Empfangspunkt) wechselt, um die Antwort des Preclears zu empfangen, zu verstehen und zu duplizieren, und wie man dann zurück zu Ursache wechselt, um die Bestätigung zu geben.

Die eigentliche Betonung liegt hier auf dem Üben von Kontrolle (dem Start – Verändern – Stoppen einer Kommunikation), denn der Student verwendet die Bestätigung, um die Kommunikation abzuschliessen. Zeitliche Abstimmung, Geschwindigkeit, Lautstärke und Einwirkung spielen in dieser Übung ebenfalls eine Rolle.

*ZWECK:* Dem Studenten beizubringen, dass eine Bestätigung eine Methode ist, die Kommunikation eines Preclears zu kontrollieren, und dass eine Bestätigung ein Abschluss ist. Der Student muss die Kommunikation *verstehen* und sie *angemessen* bestätigen, und zwar so, dass die Kommunikation nicht mehr fortgeführt wird.

*ANWEISUNGEN:* der Trainer liest Sätze aus „Alice im Wunderland“ vor, wobei er „Er sagte“ und ähnliches weglässt, und der Student bestätigt sie vollständig. Der Student sagt „Gut“, „Fein“, „Okay“, „Ich habe das gehört“ oder irgend etwas anderes, solange es dem angemessen ist, was der Preclear gesagt hat, und er sagt es so, dass die Person, die dort als Preclear sitzt, tatsächlich überzeugt ist, dass der Student es gehört hat. Der Trainer wiederholt jeden Satz, bei dem er das Gefühl hat, dass er nicht wirklich bestätigt wurde.

*POSITION:* Student und Trainer sitzen einander in einem angenehmen Abstand gegenüber.

*TRAININGSNACHDRUCK:* Bringen Sie dem Studenten bei, genau das, was gesagt wurde, zu bestätigen, so dass der Preclear weiss, dass es gehört wurde. Fragen Sie den Studenten ab und zu, was gesagt wurde. Zügeln Sie Über – und Unterbestätigungen. Lassen Sie den Studenten zunächst alles tun, um die Bestätigung zu übermitteln, dann glätten Sie ihn aus. Bringen Sie ihm bei, dass eine Bestätigung ein Stop ist, nicht der Anfang eines neuen Kommunikationszyklus oder eine Ermutigung für den Preclear weiterzusprechen, und dass eine Bestätigung der Kommunikation des Preclears dem angemessen sein muss. Dem Studenten muss die Angewohnheit abgewöhnt werden, „Gut“ und „Danke“ roboterhaft als die einzigen Bestätigungen zu verwenden.

Darüber hinaus soll der Student lernen, dass es einem misslingen kann, eine Bestätigung zu übermitteln, oder dass es einem misslingen kann, einen Preclear mit einer Bestätigung zu stoppen, oder dass man einen Preclear mit einer Bestätigung völlig umwerfen kann.

*REDEABLAUF:* Der Trainer sagt „Start“, liest einen Satz vor und sagt jedesmal „Flunk“, wenn er das Gefühl hat, dass es eine mangelhafte Bestätigung war. Der Trainer wiederholt jedesmal, wenn er „Flunk“ gesagt hat, denselben Satz. „Das wär’s“ kann verwendet werden, um die Übung für eine Besprechung zu unterbrechen oder sie zu beenden. Nach einem „Das wär’s“ muss „Start“ verwendet werden, um mit dem Trainieren neu zu beginnen.

*GESCHICHTLICHES:* von L. Ron Hubbard im April 1956 in London entwickelt, um neuen Studenten beizubringen, dass eine Bestätigung einen Kommunikationszyklus und einen Zeitabschnitt abschliesst und dass eine neue Anweisung einen neuen Zeitabschnitt beginnt. Von L. Ron Hubbard 1961 und erneut 1978 revidiert. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

### **NUMMER: TR 2½ REVIDIERT 1978 ERNEUT REVIDIERT 1980**

*NAME:* Halbbestätigungen

*THEORIE:* Bei TR 2 1/2 werden dieselben Teile des Kommunikationszyklus geübt wie bei TR 2 – mit einer Ausnahme: Die Betonung liegt hier darauf, Bestätigung und Kontrolle so zu üben, dass der Bestandteil Fortsetzen (oder Verändern) aus dem Kontrollzyklus zustande gebracht wird.

*ZWECK:* Dem Studenten beizubringen, dass eine Halbbestätigung eine Methode ist, einen Preclear zum Kommunizieren zu ermutigen.

*ANWEISUNGEN:* Der Trainer liest Sätze aus „Alice im Wunderland“ vor, wobei er „Er sagte“ und ähnliches weg lässt, und der Student bestätigt den Trainer halb. Der Trainer wiederholt jeden Satz, bei dem er das Gefühl hat, dass er nicht halbbestätigt wurde.

*POSITION:* Student und Trainer sitzen einander in einem angenehmen Abstand gegenüber.

*TRAININGSNACHDRUCK:* Bringen Sie dem Studenten bei, dass eine Halbbestätigung eine Ermutigung für den Preclear ist, weiterzusprechen. Zügeln Sie Überbestätigungen, die den Preclear vom Sprechen abhalten. Bringen Sie dem Studenten weiterhin bei, dass eine Halbbestätigung eine Methode ist, einen Preclear am Reden zu halten, indem man ihm das Gefühl gibt, dass er gehört wird.

*REDEABLAUF:* Der Trainer sagt „Start“, liest einen Satz vor und sagt jedesmal „Flunk“, wenn er das Gefühl hat, dass es eine inkorrekte Halbbestätigung war. Der Trainer wiederholt jedesmal, wenn er „Flunk“ gesagt hat, denselben Satz. „Das wär’s“ kann verwendet werden, um die Übung für eine Besprechung zu unterbrechen oder sie zu beenden. Wenn die Übung für eine Besprechung unterbrochen wird, muss der Trainer wieder „Start“ sagen, bevor sie wieder aufgenommen wird.

*GESCHICHTLICHES:* Von L. Ron Hubbard im Juli 1978 entwickelt, um Auditoren darin zu schulen, wie man einen Preclear zum Weiterreden bringt, wie z.B. bei R3RA. 1980 von L.

Ron Hubbard revidiert, um einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

**NUMMER: TR 3 REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980**

*NAME:* Duplikative Frage

*THEORIE:* Bei TR 3 übt der Student die Verwendung aller Teile des Kommunikationszyklus, wobei die Betonung darauf liegt, dafür zu sorgen, dass eine Kommunikation dupliziert und abgeschlossen wird.

*ZWECK:* Einem Studenten beizubringen, eine Auditingfrage ohne Veränderung zu duplizieren, jedesmal neu, in ihrer eigenen Zeiteinheit und nicht mit anderen Fragen vermischt, und die Antwort zu bestätigen. Ihm beizubringen, dass man niemals eine zweite Frage stellt, bevor man eine Antwort auf die gestellte Frage erhalten hat.

*ANWEISUNGEN:* „Schwimmen Fische?“ oder „Fliegen Vögel?“

*POSITION:* Student und Trainer sitzen in einem angenehmen Abstand voneinander.

*TRAININGSNACHDRUCK:* Eine Frage und die Bestätigung des Studenten zu dieser Frage finden in einer Zeiteinheit statt, die dann abgeschlossen ist. Der Student wird davon abgehalten, in Abwandlungen der Anweisung abzuweichen. Obwohl immer wieder dieselbe Frage gestellt wird, wird sie so gestellt, als wäre sie noch nie zuvor jemandem in den Sinn gekommen.

Die Auditingfrage ohne Veränderung in einer neuen Zeiteinheit zu duplizieren bedeutet **nicht**, dass der Tonfall Anweisung für Anweisung roboterhaft dupliziert wird. Es bedeutet, dass die ursprünglich gestellte Frage in einer neuen Zeiteinheit gestellt wird, ohne die Frage zu verändern. Jede Vorstellung der Art, dass jede Anweisung, die der Student äussert, genau so wie die letzte Anweisung klingen muss, ist ein falsches Datum und bewirkt nur, dass der Student durch falsche Ausbildung dahin gebracht wird, dass er die Anweisung roboterhaft übermittelt.

Der Student muss lernen, in einer Zeiteinheit eine Anweisung zu geben, eine Antwort zu erhalten und diese zu bestätigen.

Dem Studenten wird ein „Flunk“ gegeben, wenn es ihm oder ihr nicht gelingt, eine Antwort auf die gestellte Frage zu erhalten, wenn er die Frage nicht genau wiederholt oder wenn er mit Abschweifungen des Trainers „Q & A“ macht.

Q & A bedeutet: *Eine Frage stellen, die auf der letzten Antwort beruht.* Es schliesst niemals irgendeinen Zyklus ab. (Vgl.: HCOB vom 5. April 1980 „Q & A – Die wirkliche Definition“)

Dem Studenten wird auch ein „Flunk“ gegeben, wenn er die Frage oder Anweisung roboterhaft übermittelt.

*REDEABLAUF:* Der Trainer verwendet „Start“ und „Flunk“. „Das wär’s“ wird verwendet, um die Übung zu beenden. Nach einem „Das wär’s“ muss „Start“ verwendet werden, um wieder eine Trainingsperiode zu beginnen.

Der Trainer ist nach dem Starten nicht verpflichtet, die Frage des Studenten zu beantworten, sondern kann eine Kommunikationsverzögerung eintreten lassen oder irgendwelche Kom-

mentare als Antwort geben, um den Studenten abzulenken. Der Trainer sollte die Frage häufig beantworten. Etwas weniger häufig versucht der Trainer, den Studenten zu Q & A zu verleiten oder den Studenten durcheinanderzubringen.

Beispiel:

Student: „Schwimmen Fische?“

Trainer: „Ja.“

Student: „Gut.“

Student: „Schwimmen Fische?“

Trainer: „Hast du keinen Hunger?“

Student: „Doch.“

Trainer: „Flunk.“

Wenn die Frage nicht beantwortet wird, muss der Student freundlich sagen: „Ich wiederhole die Auditingfrage“, und dies tun, bis er eine Antwort erhält. Für alles ausser Anweisungen, Bestätigungen und, wenn nötig, der Wiederholungsaussage wird ein Flunk gegeben. Für unnötigen Gebrauch der Wiederholungsaussage wird ein Flunk gegeben. Für eine mangelhafte Anweisung wird ein Flunk gegeben. Für eine mangelhafte Bestätigung wird ein Flunk gegeben, für Q & A (wie im obigen Beispiel) wird ein Flunk gegeben. Für Missemotion oder Verwirrtsein des Studenten wird ein Flunk gegeben. Wenn der Student die nächste Anweisung nicht (oder mit einer langen Kommunikationsverzögerung) gibt, erhält er ein Flunk. Für eine Bestätigung, die vorzeitig gegeben wird, oder die die Kommunikation abschneidet, wird ein Flunk gegeben. Für das Fehlen einer Bestätigung (oder eine Bestätigung mit einer deutlichen Kommunikationsverzögerung) wird ein Flunk gegeben. Nichts, was der Trainer sagt, ausser einer Antwort auf die Frage, „Start“, „Flunk“, „Gut“ oder „Das wär’s“ sollte irgendeinen Einfluss auf den Studenten haben, ausser ihn dazu zu bringen, eine Wiederholungsaussage zu geben und die Anweisung nochmals zu geben. Mit Wiederholungsaussage ist gemeint: „Ich wiederhole die Auditinganweisung.“

„Start“, „Flunk“, „Gut“ und „Das wär’s“ dürfen nicht dazu verwendet werden, um den Studenten zu verwirren oder ihm eine Falle zu stellen. Sonst darf jede Aussage unter der Sonne dazu verwendet werden. Der Trainer darf bei diesem TR versuchen, seinen Stuhl zu verlassen. Wenn es ihm gelingt, erhält der Student ein Flunk. Der Trainer sollte keine auf sich bezogenen Äusserungen verwenden wie „Ich hatte gerade eine Erkenntnis“. Die ablenkenden Bemerkungen des Trainer sollten alle den Studenten betreffen und darauf abzielen, ihn abzulenken und zu bewirken, dass er die Kontrolle über die Sitzung verliert oder das, was er tut, aus dem Auge verliert. Der Student hat die Aufgabe, eine Sitzung in Gang zu halten, ganz egal, was geschieht, indem er nur die Anweisung, die Wiederholungsaussage oder die Bestätigung verwendet. Der Student darf seine oder ihre Hände zu Hilfe nehmen, um den Trainer am Davonlaufen zu hindern. Wenn der Student irgend etwas anders als das Obige macht, so ist es ein Flunk, und der Trainer muss ihm dies sagen.

*GESCHICHTLICHES:* Von L. Ron Hubbard im April 1956 in London entwickelt, um Abwandlungen und plötzliche Veränderungen in Sitzungen zu überwinden. 1961 von L. Ron



Hubbard revidiert. Das alte TR hat als Teil der Übung eine Kommunikationsbrücke, aber diese ist jetzt Teil der Modellsitzung und wird dort gelehrt und auf dieser Stufe nicht mehr benötigt. Die Auditoren waren schwach darin, auf ihre Frage eine Antwort zu bekommen. Dieses TR wurde neu entworfen, um diesen schwachen Punkt zu verbessern. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um die Definition von Q & A, Flunks für roboterhaftes Übermitteln der Frage und einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

### **NUMMER: TR 4 REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980**

*NAME:* Originationen des Preclears

*THEORIE:* Bei TR 4 übt der Student, wie man sowohl einen von jemand anderem hervorgebrachten Kommunikationszyklus als auch den eigenen Kommunikationszyklus richtig behandelt und sicherstellt, dass beide Zyklen abgeschlossen werden. Bei dieser Übung kommen alle Teile des Kommunikationszyklus ins Spiel.

*ZWECK:* Dem Studenten beizubringen, durch Originationen des Preclears nicht sprachlos zu werden, zu erschrecken oder sich von der Sitzung ablenken zu lassen, und ihm beizubringen, während einer Origination die ganze Zeit ARK mit dem Preclear aufrechtzuerhalten.

*ANWEISUNGEN:* Der Student stellt dem Trainer immer wieder die Frage „Schwimmen Fische?“ (oder „Fliegen Vögel?“). Der Trainer antwortet, macht aber ab und zu überraschende Bemerkungen, die er einer vorbereiteten Liste entnimmt (siehe den Anhang dieses HCOBs, der der Liste der Preclear-Originationen hinten im Buch der E-Meter-Übungen entnommen ist). Der Student muss die Originationen zur Zufriedenheit des Trainer behandeln.

*POSITION:* Student und Trainer sitzen einander in einem angenehmen Abstand gegenüber.

*TRAININGSNACHDRUCK:* Dem Studenten wird beigebracht, die Origination zu hören und drei Dinge zu tun: 1) sie zu verstehen, 2) sie zu bestätigen und 3) den Preclear zur Sitzung zurückzubringen. Wenn der Trainer das Gefühl hat, dass der Student abrupt ist oder zuviel Zeit braucht oder es ihm an Verständnis mangelt, berichtigt er den Studenten, so dass er es dann besser macht.

*REDEABLAUF:* Alle Originationen beziehen sich auf den Trainer, seine Gedanken, Reaktionen oder Schwierigkeiten, keine bezieht sich auf den Auditor. Ansonsten ist der Redeablauf des Trainers der gleiche wie bei TR 3 („Start“, „Flunk“, „Das wär's“ und „Start“, um die Trainingsperiode nach einem „Das wär's“ wieder aufzunehmen).

Der Redeablauf des Studenten wird bestimmt durch: 1) Klären und Verstehen der Origination, 2) Bestätigen der Origination 3) Das Geben der Wiederholungsaussage „Ich wiederhole die Auditinganweisung“ und dann das Geben der Anweisung. Alles andere ist ein Flunk.

Dem Auditor muss beigebracht werden, ARK-Brüche zu verhindern und zwischen einem wichtigen Problem, das den Preclear beschäftigt, und einem blossen Versuch, aus der Sitzung zu blowen, zu unterscheiden (TR 3). Ein Flunk wird gegeben, wenn der Student mehr tut als 1) verstehen, 2) bestätigen, 3) den Preclear zur Sitzung zurückbringen.

Ein Flunk wird auch gegeben für einen zu plötzlichen oder einen zu langsamen Wechsel der Aufmerksamkeit zurück zur Sitzung oder für ein Versagen darin, den Preclear überhaupt zur Sitzung zurückzubringen.

Der Trainer kann, wie bei TR 3, Bemerkungen einwerfen, die sich auf die Person des Studenten beziehen. Wenn der Student (indem er diese aufgreift) darin versagt, zwischen diesen und den Bemerkungen des Trainer über sich selbst als „Preclear“ zu unterscheiden, so ist dies ein Flunk.

Wenn der Student nicht genügend beharrlich ist, ist dies bei allen TRs stets ein Flunk, hier aber ganz besonders. Der Trainer sollte seine Originationen nicht immer von der Liste ablesen und den Studenten nicht immer ansehen, wenn er gerade einen Kommentar geben will. Mit Originationen ist eine Aussage oder Bemerkung gemeint, die sich auf den Zustand des Trainers oder des ausgedachten Falles bezieht. Mit Kommentar ist eine Aussage oder Bemerkung gemeint, die sich nur auf den Studenten oder den Raum bezieht. Originationen werden vom Studenten gehandhabt, Kommentare werden nicht beachtet.

Der Trainer verwendet das Blatt mit Kommentaren und Originationen, das diesem HCOB beigefügt ist, wobei er aufs Geratewohl Sätze auswählt, um den Studenten im richtigen Umgang damit zu üben. Wenn der Student imstande ist, 1) zu verstehen, 2) zu bestätigen und 3) den Preclear zur Sitzung zurückzubringen, wird der Gradient gesteigert, und dem Studenten wird für jeden Teil des Kommunikationszyklus, der nicht in Ordnung ist, ein Flunk gegeben. Dazu würde zum Beispiel gehören: mangelndes Konfrontieren; das Versagen darin, eine Mitteilung hinüberzubringen; das inkorrekte Verwenden einer Halbbestätigung (was den Preclear dazu ermuntert, endlos weiterzusprechen, wenn er nicht einmal dabei ist, die gestellte Frage zu beantworten) an einer Stelle, wo eine abschliessende Bestätigung erforderlich ist; das Versäumen, den Preclear zum Weitersprechen zu ermutigen, wenn es nötig ist; das Versagen darin, eine Antwort auf die Frage zu erhalten oder jede Anweisung in einer neuen Zeiteinheit zu übermitteln; sowie jeder Fehler beim Handhaben der Originationen des Preclears.

Die Übung ist bestanden, wenn der Student reibungslos und natürlich mit Kommunikationszyklen umgehen kann.

*GESCHICHTLICHES:* Von L. Ron Hubbard im April 1956 in London entwickelt, um Auditoren beizubringen, in Sitzung zu bleiben, wenn der Preclear aus ihr verschwindet. 1961 von L. Ron Hubbard revidiert, um Auditoren mehr über das Behandeln von Originationen und das Verhindern von ARK-Brüchen beizubringen. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen. Da TR 5 auch Teil der CCHs ist, kann es bei den TRs des Kommunikationskurses unbeachtet bleiben, obwohl es auf früheren Listen für Studenten und fest angestellte Auditoren erschien.

## **ROBOTERHAFTE TRS**

Steife, unnatürliche TRs sind roboterhafte TRs. Studenten und Auditoren, die die TRs nicht geschafft haben, werden Kommunikation roboterhaft behandeln.

### *Die Anatomie eines Roboters*

Von Robotern kann man folgendes sagen:

1. Sie wissen nicht, was ein Kommunikationszyklus ist.
2. Sie haben OT TR 0 niemals wirklich bestanden.
3. Sie haben TR 0 niemals wirklich bestanden.
4. Sie haben TR 0 mit Reizen niemals wirklich bestanden.
5. Sie machen TR 1 nicht jedesmal, wenn sie einen Satz sagen, in einer neuen Zeiteinheit; daher klingen die Sätze alle gleich. Wahrscheinlich bringen sie TR 3 mit TR 1 durcheinander oder stecken in den ersten drei TRs (OT TR 0, TR 0, TR 0 mit Reizen) fest, die unflach sind.
6. Sie erkennen nicht, dass ihre TRs an die Person vor ihnen gerichtet sind, sondern richten sie wahrscheinlich an den Überwacher, um zu bestehen.

Wenn also eine Kombination der obigen Punkte vorhanden ist, werden diese Studenten und Auditoren wie Roboter wirken. Sie würden niemals das Produkt erreichen, dass ein Preclear an seinem eigenen Fall interessiert und dazu bereit ist, zum Auditor zu sprechen. Und es ist möglich, dass sie nicht wissen, dass dies tatsächlich ihr Produkt *ist*.

Der wesentliche Punkt ist jedoch, dass es für einen Studenten oder Auditor nahezu unmöglich wäre, weiterhin wie ein Roboter zu wirken, wenn er die TRs wirklich *ausführen* würde.

Die Abhilfe für roboterhafte TRs besteht darin, den Studenten zu einem erneuten Studium der Grundlagen, des ARK-Dreiecks und des Kommunikationszyklus, zurückzuschicken und ihn dann die TRs von OT TR 0 an *erneut üben* zu lassen, diesmal jedes TR bis zu einem wirklichen Bestehen.

Wenn diese Standardaktionen durchgeführt werden, wird er das Endphänomen erreichen und schliesslich ein wertvolles Endprodukt sein.

### **WERTVOLLES ENDPRODUKT UND ENDPHÄNOMEN DER TRS AUF EINEM PROFESSIONELLEN TR-KURS**

Das **primäre wertvolle Endprodukt** der TRs ist:

Ein professioneller Auditor, der allein dadurch, dass er ihn mit Kommunikation handhabt, erreichen kann, dass ein PC fortgesetzt an seinem eigenen Fall interessiert und bereit ist, zum Auditor zu sprechen.

Das **sekundäre wertvolle Endprodukt** der TRs ist:

Jemand mit der Sitzungspräsenz und der sozialen Präsenz eines professionellen Auditors; diese Präsenz lässt sich folgendermassen zusammenfassen: ein Wesen, das mit jeder beliebigen Person unter Benutzung von Kommunikation allein zurechtkommen kann und dessen Kommunikation jeder Situation in einer Sitzung oder im gesellschaftlichen Leben, ganz gleich, wie schwierig sie ist, einwandfrei standhalten kann.

Das **Endphänomen** der TRs ist:

Ein Wesen, das weiss, dass es beide obigen Endprodukte fehlerfrei und von nun an für alle Zukunft erreichen kann.

Wenn der Kommunikationszyklus auf den TRs ehrlich geübt wird, sind diese Fertigkeiten vollständig zu erreichen.

Und jedes Wesen, das diese Fertigkeiten meistert, ist äusserst fähig.

LRH:dr

L. RON HUBBARD  
Gründer

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 12. NOVEMBER 1959

Franchise-Inhaber

## BESTÄTIGUNGEN IM AUDITING

Es ist von höchster Wichtigkeit, Doppelbestätigungen zu vermeiden, wenn man jemals darauf hofft, den Preclear in Sitzung zu halten.

Eine Doppelbestätigung tritt auf, wenn der PC antwortet, der Auditor dann bestätigt und der PC dann seine Antwort beendet; somit muss der Auditor ihm jetzt eine weitere Bestätigung geben (und hat auch keine Sitzung mehr).

Falsch:

Anweisung: „Was könntest du zu deinem Vater sagen?“

PC: „Ich könnte ‘Hallo’ sagen.“

Auditor: „Fein.“

PC: „’...Vater, wie geht es dir?’, das könnte ich sagen.“

Auditor: (unsicher) „Gut. Was könntest du zu deinem Vater sagen?“

PC: „Ich könnte sagen: ‘fühlst du dich gut?’“

Auditor: (mittlerweile verzweifelt) „Gut!“

PC: „’... genug, um angeln zu gehen?’“

Auditor: „Nun okay, in Ordnung. Nun...“

Ein PC ist sich nicht immer sicher, ob er die Frage beantwortet hat, und ändert deshalb oft seine Meinung. Wenn der Auditor dem PC mitten in einer Antwort eine Ton-40 – oder überhaupt irgendeine Bestätigung gibt, macht der *Auditor* es falsch.

Man „ermutigt“ einen PC nicht einfach mitten in Antworten mit einer Menge übereinstimmender Okays und Jas. Der PC antwortet, der PC ist sich *sicher, dass er geantwortet hat*, und dann bestätigt der Auditor. Schliesslich ist es der PC, der zufrieden sein muss.

Es gibt viele Möglichkeiten, den PC falsch zu bestätigen. Aber jede falsche Bestätigung ist einzig und allein ein Versagen, den Zyklus einer Anweisung zu beenden – der Auditor fragt, der PC antwortet und weiss, dass er geantwortet hat, der Auditor bestätigt. Der PC weiss, dass der Auditor bestätigt hat. Das ist ein vollständiger Auditing-Anweisungszyklus. Aber vergessen Sie dies nicht und erwarten dann, dass ein Prozess funktioniert, denn er wird nicht funktionieren. Der schwächste Punkt bei den meisten Auditoren ist das TR 2, nicht so sehr, *wie* sie bestätigen, sondern *wann*.

Ein Auditor, der mit seinem PC in eine solche Situation gerät, sollte es folgendermassen handhaben:

Auditor: „Was könntest du zu deinem Vater sagen?“

PC: „Ich könnte sagen: ‘Fühlst du dich gut?’“

Auditor: „Hat das die Frage beantwortet?“

PC: „Nun, eigentlich nicht. Ich könnte sagen: ‘Fühlst du dich gut genug, um Angeln zu gehen?’“

Auditor: „Hat das die Frage beantwortet?“

PC: „Ja, ich denke schon. Angeln und Mitgefühl, das war immer etwas, was er mochte.“

Auditor: (Ist sich sicher, dass der PC durch ist) „Gut! Was könntest du zu deinem Vater sagen?“

Und so geht es. Wenn der PC sich nicht sicher ist, ob er geantwortet hat und ob der Auditor die Antwort akzeptiert hat, *wird der PC keinen Nutzen aus dem Auditing ziehen*. So wichtig ist das.

Eine Stimmung kann durch eine Bestätigung zum Ausdruck kommen. Eine Bewertung kann ebenfalls durch eine Bestätigung zustande kommen, je nachdem, in welchem Tonfall sie gesagt wird.

Es ist nichts verkehrt daran, eine Stimmung durch eine Bestätigung auszudrücken, es sei denn, die Bestätigung bringt Kritik, Spott oder einen Scherz zum Ausdruck.

Man kann einen schlechten Auditor immer ausfindig machen. Er macht zwei Dinge: Er spricht zu viel zum PC, und er hindert den PC daran, richtig zu antworten.

L. RON HUBBARD

LRH:js:jh

[Das obige HCOB ist eine Kombination aus dem HCOB vom 15. September 1958, „Mehr über Trainingsübung Zwei“, und dem HCOB vom 12. Januar 1959, „Tonfall – Bestätigung“.]

HUBBARD KOOMUNIKATIONSBIJRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN 1 OKTOBER 1965R  
Revidiert 24. FEBRUAR 1975

Remimeo  
Alle Students

## MURMEL TR

- NAME: Murmel-TR
- ZWECK: Den Auditing-Kommunikationszyklus beim Maulkorb-Auditing zu vervollkommen.
- ANWEISUNGEN: "Schwimmen Fische?", "Fliegen V6gel?"
- POSITION: Student und Trainer sitzen in einem angenehmen Abstand gegenuber.
- TRAININGSNACHDRUCK: 1. Der Trainer lasst den Studenten die Anweisung geben.  
2. Der Trainer murmelt in unterschiedlichen Abstnden eine unverstndliche Antwort.  
3. Der Student besttigt.  
4. Der Trainer gibt dem Studenten ein Flunk, wenn er *irgend etwas* anderes macht, als zu besttigen.

(*Beachten Sie:* Das ist *alles* zu dieser Ubung. Sie darf nicht mit irgendeiner anderen Trainingsubung durcheinandergebracht werden.)

*Beachten Sie:* Der ganze Trick bei TR 2 und TR 4 besteht darin, dass es bedeutet, dass man versteht, dass der PC etwas gesagt oder geantwortet hat. Es ist nicht erforderlich, dass der Auditor beim Maulkorb-Auditing die *Bedeutung* der Antwort des PCs versteht. In der obigen Ubung murmelt der Coach oder nickt nur und schaut weise drein, anstatt etwas Verstndliches zu sagen. Die einzige Art Auditing, bei der Sie den wirklichen Sinn der Antwort erfassen *mussen*, ist beim Listing oder beim Suchen nach etwas, das einen Blowdown ergeben wird, oder beim Versuch herauszufinden, was nach Meinung des PCs falsch ist. Wenn der PC etwas gesagt *hat*, von dem er mochte, dass der Auditor es wirklich begreift, lassen Sie es ihn erklren und – selbstverstndlich – wenn der PC darauf besteht, begreifen Sie es. Aber dies ist selten und geschieht nur, wenn der PC bereits einen ARK-Bruch hat. Andernfalls ist der obige Weg, es zu tun, der richtige.

L. RON HUBBARD  
GRUNDER





HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 20. NOVEMBER 1973

Remimeo  
Alle Level  
Flag Internes  
LRH Comms

AUSGABE I

## ANTI-Q&A-TR

Wiederherausgegeben aus den Trainingsübungen des  
21. FORTGESCHRITTENEN KLINISCHEN KURSES

NAME: Anti-Q&A-TR

ANWEISUNGEN: Im Grunde: "Lege diesen (Gegenstand) auf mein Knie." (Ein Buch, ein Stück Papier, ein Aschenbecher, usw. können als Gegenstände verwendet werden.)

POSITION: Student und Trainer sitzen sich in einem angenehmen Abstand gegenüber, so dass der Trainer die Knie des Studenten ohne Mühe erreichen kann.

ZWECK:

- a) Den Studenten zu trainieren, einen PC nur durch den Gebrauch von Kommunikation – nicht Ton 40 – dazu zu bringen, eine Anweisung auszuführen.
- b) Den Studenten zu befähigen, seine TRs aufrechtzuerhalten, während er Anweisungen gibt.
- c) Den Studenten zu trainieren, sich während formalem Auditing nicht über den PC zu ärgern.

AUSFÜHRUNG: Der Trainer wählt einen kleinen Gegenstand (Buch, Aschenbecher, usw.) aus und hält ihn in seiner Hand.

TRAININGSNACHDRUCK: Der Student soll den Trainer dazu bringen, den Gegenstand den er in der Hand hält auf das Knie des Studenten zu legen. Der Student kann seine Anweisungen verändern, solange er seine grundlegende Absicht (nicht Ton 40) aufrechterhält, den Trainer dazu zu bringen, den Gegenstand auf das Knie des Studenten zu legen. Dem Studenten ist es nicht gestattet, seine mündlichen Anweisungen körperlich durchzusetzen. Der Trainer soll versuchen, den Studenten dazu zu bringen, Q&A zu machen. Er darf alles sagen um zu versuchen, ihn vom Ausführen seiner Anweisung abzubringen. Der Student darf alles sagen, was er will, um die Anweisung zur Ausführung zu bringen, solange es *direkt* damit zu tun hat, den Trainer dazu zu bringen, den Gegenstand auf das Knie des Studenten zu legen.

Der Trainer gibt ein Flunk für:

- a) jede Kommunikation die nicht direkt damit zu tun hat, die Ausführung der Anweisung zu erreichen;
- b) Mängel in vorherigen TRs;
- c) jede Verstimmung, die der Student demonstriert.

L. RON HUBBARD  
GRÜNDER

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 25. MAI 1962

Zentrale Orgs  
Franchise

## UNMITTELBARE ANZEIGEN AM E-METER

Eine unmittelbare Anzeige ist definiert als diejenige Nadelreaktion, die genau am Ende eines vom Auditor ausgesprochenen Hauptgedankens auftritt.

Die Nadelreaktion kann jede beliebige Reaktion sein außer „Null“. Eine unmittelbare Anzeige kann jeder Wechsel des Charakteristikums sein, vorausgesetzt, er erfolgt unmittelbar. Das Fehlen einer Anzeige am Ende des Hauptgedankens zeigt, daß er Null ist.

Alle *vorzeitigen* und *latenten* Anzeigen werden ignoriert. Sie sind das Ergebnis von Teilgedanken, die durch die Frage restimuliert werden können oder auch nicht.

Nur die unmittelbare Anzeige wird vom Auditor verwendet. Nur die unmittelbare Anzeige wird bei den Rudimenten, Was-Fragen usw. geübt.

Die unmittelbare Anzeige kann jede Nadelreaktion sein: Anstieg, Fall, beschleunigter Anstieg, beschleunigter Fall, Doppel-Tick (schmutzige Nadel), Theta-Bop oder jede andere Aktion, solange sie genau am Ende des vom Auditor geäußerten Hauptgedankens auftritt. Wenn an genau diesem Punkt (dem Ende des Hauptgedankens) keine Reaktion auftritt, ist die Frage Null.

Mit „*Hauptgedanken*“ ist der vollständige Gedanke gemeint, der vom Auditor in Worten ausgedrückt wird. Anzeigen, die vor Beendigung des Hauptgedankens auftreten, sind „*Vorzeitige Anzeigen*“; Anzeigen, die nach Beendigung des Hauptgedankens auftreten, sind „*latente Anzeigen*“.

Mit „*Teilgedanken*“ sind untergeordnete Gedanken gemeint, die durch die Wörter innerhalb des Hauptgedankens ausgedrückt werden. Sie werden durch die Reaktivität einzelner Wörter innerhalb der Gesamtheit der Worte verursacht. Sie werden ignoriert.

Beispiel: „Verletzttest du jemals schmutzige Schweine?“

Für den PC sind die Wörter „verletzttest“, „du“ und „schmutzige“ alle reaktiv. Daher ergeben die durch diese Wörter ausgedrückten Teilgedanken am E-Meter ebenfalls eine Anzeige.

Der Hauptgedanke ist hier der ganze Satz. Innerhalb dieses Gedankens gibt es die Teilgedanken „verletzttest“, „du“ und „schmutzige“.

Daher könnte die E-Meter-Nadel folgendermaßen reagieren: „Verletzttest (Fall) du (beschleunigter Fall) jemals schmutzige (Fall) Schweine? (FALL)“

Nur der Hauptgedanke ergibt die unmittelbare Anzeige, und nur der letzte *Fall* (im obigen Satz fett gedruckt) zeigt irgend etwas an. Wenn diese letzte Reaktion fehlt, ist der ganze Satz Null, trotz der vorzeitigen Falls.

Sie können die Reaktionen auf jeden dieser Teilgedanken zum Verschwinden bringen (würden es aber normalerweise nicht tun). Das Erforschen dieser vorzeitigen Anzeigen wird „Unterteilen der Frage“ genannt.

Die Anzeigen auf Teilgedanken zu beachten führt zu lächerlichen Situationen, wie in dem 1960 beschriebenen Fall, in dem jemand „von einer Katze mit Schmerz-Drogen-Hypnose behandelt“ wurde. Wenn man diese vorzeitigen Anzeigen akzeptiert, kann man alles beweisen. Warum? Weil *Schmerz*, *Drogen* und *Hypnose* Teilgedanken innerhalb des Hauptgedankens „Wurdest du jemals von einer Katze mit Schmerz-Drogen-Hypnose behandelt?“ sind. Der unerfahrene Auditor würde glauben, daß so eine alberne Sache passiert wäre. Aber beachten Sie, daß, wenn jeder Teilgedanke aus dem Hauptgedanken gesäubert wird, der Hauptgedanke als Ganzes keine Reaktion mehr ergibt. Wenn die Person am E-Meter wirklich von einer Katze mit Schmerz-Drogen-Hypnose behandelt worden wäre, dann würde nur die Entdeckung des Ursprungs des ganzen Gedankens den ganzen Gedanken säubern.

PCs denken auch an andere Dinge, wenn ihnen Fragen gestellt werden, und diese zufälligen persönlichen Restimulationen zeigen ebenso vor oder nach einer unmittelbaren Anzeige an und werden ignoriert. Sehr selten nur reagiert dieses Denken des PCs genau am Ende eines Hauptgedankens und bringt dann das ganze durcheinander, aber das kommt nicht oft vor.

Wir wollen die Anzeige, die unmittelbar nach der letzten Silbe des Hauptgedankens ohne Verzögerung auftritt. Das ist die einzige Anzeige, die wir beachten, wenn wir prüfen, ob ein Rudiment in oder out ist, oder herausfinden, ob ein Ziel reagiert, usw. Das ist eine sogenannte „unmittelbare Anzeige“.

Es gibt eine Paket-Rudiment-Frage über Halbwahrheit usw. Wir erledigen vier Rudimente in einem und haben daher vier Hauptgedanken in einem Satz. Dieses Zusammenfassen zu einem Paket ist die einzige scheinbare Ausnahme, aber in Wirklichkeit ist es keine Ausnahme. Es ist lediglich eine schnelle Art, vier Rudimente in einem Satz zu prüfen.

Eine ungeschickte Frage, bei der „in dieser Sitzung“ an das Ende des Hauptgedankens gesetzt wird, kann dem Auditor einen schlechten Dienst erweisen. Solche modifizierenden Zusätze sollten vor dem Satz stehen: „In dieser Sitzung, hast du....?“

Sie geben den Hauptgedanken direkt an den reaktiven Verstand. Daher wird kein analytischer Gedanke eine unmittelbare Anzeige ergeben.

Der reaktive Verstand besteht aus:

1. Zeitlosigkeit
2. Unbekanntsein
3. Überleben

Das E-Meter reagiert auf den reaktiven Verstand, niemals auf den analytischen Verstand. Das E-Meter reagiert unmittelbar auf jeden Gedanken, der im reaktiven Verstand restimuliert wird.

Wenn das E-Meter auf irgend etwas reagiert, dann ist jenes Datum dem Preclear teilweise oder völlig unbekannt.

Die Fragen eines Auditors restimulieren den reaktiven Verstand. Dies reagiert am E-Meter.

Nur reaktive Gedanken reagieren unmittelbar.

Sie können einen Hauptgedanken „hineintreiben“, indem Sie ihn zweimal sagen. Beim zweiten Mal (oder dritten Mal, wenn er länger ist) werden Sie nur die unmittelbare Anzeige genau am Ende sehen. Wenn Sie dies tun, fallen die vorzeitigen Anzeigen heraus und lassen nur den ganzen Gedanken zurück.

Wenn Sie in Rudimenten oder Zielen herumstolpern, indem Sie versuchen, die Teilgedanken zu säubern, werden Sie sich verirren. Beim Sec-Checken können Sie durch „Unterteilen der Frage“ Material aufdecken, aber das wird heute selten gemacht. Bei Rudimenten, Was-Fragen und anderem wollen Sie nur die unmittelbare Anzeige. Sie tritt genau am Ende des ganzen Gedankens auf. Er ist alles, woran Sie beim Säubern eines Rudiments oder einer Was-Frage interessiert sind. Sie ignorieren alle vorzeitigen und latenten Nadelreaktionen.

Die Ausnahmen zu dieser Regel sind:

1. „Unterteilen der Frage“: Dabei verwenden Sie vorzeitige Anzeigen, die genau am Ende der Teilgedanken auftreten (wie im obigen Satz mit den Schweinen), um andere Daten auszugraben, die nicht in Beziehung zu dem ganzen Gedanken stehen.
2. „Lenken des PCs“: Dies ist die einzige Verwendung von latenten oder zufälligen Anzeigen. Nachdem Sie herausgefunden haben, daß ein ganzer Gedanke reagiert hat, sehen Sie, wenn Sie nicht mehr sprechen, eine Anzeige, die genauso aussieht, wie die unmittelbare Anzeige. Sie sagen „da“ oder „das“, und der PC, der erkennt, worauf er schaut, wenn Sie es sagen, gewinnt das Wissen aus der reaktiven Bank wieder und gibt die Daten, und der ganze Gedanke klärt sich oder muß weiter bearbeitet und geklärt werden.

Sie können sich bei dem Versuch, sich mit E-Meter-Anzeigen auseinanderzusetzen, leicht halb zu Tode grübeln, wenn Sie nicht eine gute Realität über die unmittelbare Anzeige bekommen, die am Ende des vollständig ausgedrückten Gedankens auftritt und alle vorzeitigen und latenten Anzeigen vernachlässigen, außer beim Lenken des PCs, wenn er nach der Antwort auf die von Ihnen gestellte Frage tastet.

Das ist alles zum Ablesen einer E-Meter-Nadel.

(Zwei Saint-Hill-Vorträge vom 24. Mai 1962 behandeln dies vollständig.)

L. RON HUBBARD

LRH:jw.bp.rd

[Das HCOB 21.Juli 1962, „Unmittelbare Anzeigen“, ergänzt dieses HCOB.]

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 21. JULI 1962

Franchise  
Saint Hill-Studenten

***DRINGEND***

**UNMITTELBARE ANZEIGEN**

(Ergänzt das HCO Bulletin vom 25. Mai 1962)

Bei wiederholenden oder schnellen Rudimenten kann die unmittelbare Anzeige irgendwo innerhalb des letzten Wortes der Frage auftreten, oder wenn der Hauptgedanke vom Preclear vorausgesehen wurde, und sie muß vom Auditor aufgegriffen werden. Dies ist keine vorzeitige Anzeige. Wenn Preclears nicht gut in der Sitzung sind, weil sie von Auditoren mit teilnahmslosem TR Eins gehandhabt werden, dann nehmen sie die unmittelbare Anzeige auf reaktive Weise vorweg, da sie unter ihrer eigenen Kontrolle stehen. Eine solche Anzeige erscheint während des letzten bedeutungsvollen Wortes in der Frage. Sie tritt niemals latent auf.

Mit anderen Worten, es müssen alle Anzeigen, die auftreten, wenn der Hauptgedanke vom Preclear empfangen wurde, aufgenommen und gesäubert werden. Das heißt nicht, daß alle Nadelreaktionen, die auftreten, während die Frage gestellt wird, gesäubert werden müssen, sondern es heißt, daß die unmittelbare Anzeige oft angetroffen wird, bevor das letzte bedeutungsvolle Wort ganz ausgesprochen worden ist, und es ist katastrophal, wenn man sie nicht aufgreift und säubert.

Ziele und Items werden jedoch nur dann vorgelesen, wenn die Anzeige genau am Ende des letzten Wortes auftritt.

Auf diese Weise werden Sie reibungslosere Sitzungen und ruhigere Nadeln haben.

L. RON HUBBARD

LRH:dr:pm.rd

[Dieses HCOB wurde dem Hubbard Kommunikationsbüro in Washington, D.C., per Telegramm durchgegeben, das es am gleichen Datum wie oben unter dem Titel "Repetitive oder schnelle Rudimente" herausgab.]





HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 18. MÄRZ 1974R

Revidiert am 22. Februar 1979

Wiedervervielfältigen  
Tech  
Qual  
Alle Auditoren

(Revisionen in dieser Schriftart)  
(.... bedeutet Streichung)

## **E-METER**

### **FEHLER BEI DER EMPFINDLICHKEIT**

(Bezugsmaterialien:	HCOB 4. Dez. 1977	“Prüfliste für das Bereitmachen von Sitzungen und einem E-Meter”
	HCOB 14. Jan. 1977	“Dringend und wichtig, Zusammenfassung technischer Korrekturen”
	HCOB 7. Feb. 1979R	“E-Meter-Übung 5RA, Dosendruck”

Ein Auditor muß die Empfindlichkeit eines E-Meters für *jeden* PC und jede Sitzung ganz genau einstellen.

Die Einstellung ist nahezu für jeden PC verschieden und kann sich von Sitzung zu Sitzung sogar bei ein und demselben PC verändern.

#### **ZU NIEDRIG**

Bei manchen PCs wird eine zu niedrige Empfindlichkeit (wie Sens 1) Anzeigen verdecken und sie wie Ticks erscheinen lassen. Sie wird F/Ns verdecken, während eine Empfindlichkeit von 16-128 Anzeigen und F/Ns zeigen wird.

Ein PC kann durch den Auditor, der die Empfindlichkeit nicht hoch genug einstellt, damit Anzeigen und F/Ns zu sehen sind, aufgehalten werden. Items und auch F/Ns werden übersehen.

Bei fast jedem PC kann ein krampfartiger oder inkorrekt Dosendruck die Nadel über die ganze Skala schießen lassen und den Auditor veranlassen, seine Empfindlichkeit immer weiter herunterzulegen bis er sie schließlich auf einen Wert einstellt, wo Long Falls zu Ticks werden und F/Ns nicht existieren. E-Meter-Übung 5RA lehrt, wie man einen richtigen Dosendruck ausführt.

#### **ZU HOCH**

Wenn man einen fliegenden PC oder einen Clear oder OT auditiert, dann wird der Auditor, der die Empfindlichkeit zu hoch einstellt, einen merkwürdigen Eindruck von diesem Fall bekommen.

“Latente Anzeigen” sind bei einem solchen Fall häufig. Sie sind ganz und gar nicht latent. Was hier geschieht ist, daß bei hoher Empfindlichkeit die F/N größer als die ganze Skala

ist und eine beginnende F/N wie eine Anzeige aussieht, da ihr Schwung durch den Stift auf der rechten Seite der Skala angehalten wird.

Der PC kann auch beim Dosendruck unkorrekterweise die Dosen nur mit seinen Daumen und Zeigefingern leicht drücken und so den Auditor veranlassen, die Empfindlichkeit immer höher einzustellen. Und dann wird er mit zu hoch eingestellter Empfindlichkeit nicht in der Lage sein, die Nadel auf der Skala zu halten und deshalb Anzeigen übersehen oder etwas für eine Anzeige halten, was keine ist. E-Meter-Übung 5RA lehrt nun, wie man dies korrekt durchführt.

Auf diese Weise greift man ungeladene Items auf, der Fall wird in seinem Vorankommen gebremst, überlaufen und allgemeine Verstimmungen, die einer Reparatur bedürfen, treten auf.

Ein OT VII hat mit einer Einhandelektrode manchmal bei Sens 2 eine F/N, die über 1/3 der Skala geht!

Dies würde mit zwei Dosen eine F/N . . . über 3/4 der Skala bedeuten.

Ein Clear hat bei Sens 5 oder 10 manchmal einen schwebenden TA anstelle einer F/N. Möglicherweise muß er bei Sens 1 mit zwei Dosen auditiert werden, um ihn auf der Skala zu behalten oder um F/Ns zu entdecken.

Dies ist eine *sehr* wichtige Angelegenheit, da der Auditor F/Ns übersehen, beginnende F/Ns für Anzeigen halten und Anzeigen übersehen wird, wenn die Nadel des Pre-OTs nicht mehr auf der Skala zu sehen ist.

Auf diese Weise werden ungeladene Gebiete gelaufen und geladene werden übersehen.

Das Ergebnis zu reparieren ist sehr chaotisch.

Viele PCs auf unteren Stufen brauchen ebenfalls eine niedrigere Empfindlichkeits-Einstellung.

## ZUSAMMENFASSUNG

Manchmal sieht ein leichter PC sehr schwierig aus, nur weil die Empfindlichkeit falsch eingestellt wurde, und das auf Grund falscher Ausführung des Dosendrucks.

Stellen Sie die Empfindlichkeit für den PC so ein, daß bei einem korrekten Dosendruck gemäß E-Meter-Übung 5RA die Nadel über 1/3 der Skala fällt. (Vgl.: HCOB vom 7. Februar 1979R, "E-Meter-Übung 5RA, Dosendruck"). Und machen Sie die Übungen. Sie werden erstaunt sein.

Erzielen Sie keine Reparaturen.

Erzielen Sie Gewinne.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:ntm.dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 20. SEPTEMBER 1978  
AUSGABE I

Wiederherausgegeben am 9. Oktober 1978

Wiedervervielfältigen

(Hebt das HCOB vom 8. April 1978,  
„Eine F/N ist eine Anzeige“, auf.)  
(Wiederherausgegeben, um eine inkorrekte  
Angabe unter „Bezugsmaterialien“ zu streichen.)

## EINE UNMITTELBARE F/N IST EINE ANZEIGE

Bezugsmaterialien: HCOB 2. Nov. 1968R, FALLÜBERWACHER, KLASSE VIII, DIE GRUNDLEGENDEN PROZESSE  
HCOB 20. Feb. 1970, F/NS UND ENDPHÄNOMENE

Eine unmittelbare F/N ist eine F/N, die unmittelbar am Ende des vom Auditor ausgesprochenen Hauptgedankens auftritt oder am Ende des vom PC ausgesprochenen Hauptgedankens (wenn er Items originiert oder sagt, was die Anweisung bedeutet).

Sie wird meistens als eine LFBD-F/N oder eine LF-F/N zu sehen sein.

Was bedeutet nun: „Eine unmittelbare F/N ist eine Anzeige“?

Eine Anzeige bedeutet, daß es da Ladung zu handhaben gibt. Es bedeutet, daß mit dieser Bedeutung Gewalt verbunden ist, die für den PC verfügbar ist, um angeschaut und auditiert zu werden. Er bedeutet, daß dieses Item für den PC real ist.

Eine F/N bedeutet, daß etwas ausgerastet ist.

Nun ist eine Ausrastung das, was wir beim Auditieren vieler Prozesse anstreben. Es bedeutet: „Stop. Ende des Prozesses; Ende des Rudiments; Ende der Aktion.“ Daher bedeutet eine unmittelbare F/N nicht immer, daß Sie dieses Item aufgreifen sollen.

Um dies auseinanderzuhalten, werden Sie die grundlegenden Mechanismen von Ausrastung, Einrastung und Auslöschung verstehen müssen. Dann wird klar werden, *warum* eine F/N eine Anzeige ist und *wann* sie aufgegriffen wird. Diese Dinge zu verwechseln, könnte einen PC wirklich durcheinanderbringen.

Zum Beispiel würde bei Rudimenten, Prepcheckfragen, Protest, Überlaufen, Rehabs – um nur einige zu nennen – eine unmittelbare F/N nicht aufgegriffen werden. Das EP, ausgerastete Ladung, wurde erreicht.

Aber eine unmittelbare F/N bei Dianetik-Items und gewissen Korrekturlisten usw. zu ignorieren, wird beim PC übergangene Ladung hinterlassen und größere Bereiche des Falls werden nicht gehandhabt werden. Das Kriterium ist: „Ist für das Item eine *Handhabung* erforderlich, oder ist eine F/N das legitime EP?“

Sie müssen auch verstehen, daß wir über **unmittelbare** F/Ns sprechen. Eine F/N, die durch ein Assessment hindurch weiter F/Nt, bedeutet „Keine Ladung“.

Eine unmittelbare F/N bei einem Item bedeutet, daß bei diesem Item gerade Ladung ausgerastet ist und daß sie wieder einrasten kann. Es gibt Aktionen, wie z.B. in der Dianetik, bei denen eine Ausrastung nicht das ist, worauf Sie abzielen. Sie wollen das Postulat aus dem Basik-Geschehnis der Kette wegbekommen, was anzeigt, daß Sie eine Auslöschung haben.

In der Dianetik hat eine unmittelbare F/N Vorrang vor allen anderen Anzeigen; denn der PC wird dieses Item am realsten finden, da er gerade die Ladung von diesem Item ausgerastet hat. Es wird das Item sein, das sich am besten auditieren läßt. Ein Item mit einer unmittelbaren F/N wird als erstes aufgegriffen. LFBD, LF, F und sF folgen in ihrer üblichen Reihenfolge.

Diese Sache wird hauptsächlich vom C/S benutzt. Ein C/S kann eine Spalte Zweiwegkommunikation oder eine L&N-Liste durchgehen und finden, was F/Nt hat. Wenn sich der C/S nicht im Klaren darüber ist, daß dies *das* Item war, kann er irrigerweise ein LFBD-Item oder F-Item aus den Spalten der Zweiwegkommunikation als das Item nehmen, das sich für dieses Thema ergibt.

Der Gebrauch einer F/N als Anzeige ist, außer in der Dianetik, fast völlig auf die folgende C/S-Anweisung beschränkt.

Beispiel: Ein C/S sucht in einer Zweiwegkommunikation nach dem eigentlichen Dienstfaksimile. (Normalerweise machen Sie L&N, um Dienstfaksimile zu finden, aber es kann auch vorkommen, daß Sie eines in einer Zweiwegkommunikation finden.) Der PC erwähnt mehrere und schließlich F/Nt eines. Der C/S weiß sofort, das ist *das* Dienstfaksimile.

Beispiel: Eine Zweiwegkommunikation hat als Liste gewirkt und der C/S versucht, sie zu rekonstruieren. Wenn er nicht weiß, daß eine F/N eine Anzeige ist, kann er das tatsächliche Item auf der Liste übersehen, welches dasjenige ist, das unmittelbar vor der F/N kam. Dies ist das Item.

In der Sitzung selbst muß der Auditor wissen, daß eine F/N eine Anzeige ist, wenn er L&N macht. Das Item, das F/Nt, ist natürlich das Item.

In einer Dianetik-Sitzung ist es nicht ungewöhnlich, eine kurze F/N auf einer Liste oder einem Preassessment zu finden. In der Dianetik sind wir nicht an Ausrastungen interessiert. Wir sind an Ketten und Auslöschungen interessiert. Daher ist das „am heißesten anzeigende Item“ auf der Liste dasjenige, das eine F/N ergab. Es wird normalerweise eine BD-F/N sein. Wenn der Dianetik-Auditor nicht weiß, daß eine unmittelbare F/N eine Anzeige ist, wird er wahrscheinlich das Item ignorieren, das eine F/N ergab.

Sie werden in der Dianetik beobachten, daß, wenn Sie eine F/N nochmals aufgreifen, die Ladung gleich wieder einrastet; aber das ist es, was der Dianetik-Auditor will.

Der Scientology-Auditor handhabt gewöhnlich andere Phänomene, und wenn er eine F/N übergeht und weitermacht, wird der TA hochgehen und er wird Schwierigkeiten haben.

Daher ist die Anwendung dieses Prinzips eine sehr heikle Sache und muß verstanden werden.

Natürlich müssen Sie als erstes wissen, wie eine F/N aussieht.

Wenn diese Tech vollständig verstanden und angewendet wird, wird sie den Unterschied zwischen einem *vollständig gehandhabten* Fall und einem, dem es „eben besser geht“, ausmachen. Verstehen Sie sie und benutzen Sie sie. Sie werden den Unterschied in Ihren Resultaten sehen.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:nc:mf



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 5. AUGUST 1978

Wiedervervielfältigen

## UNMITTELBARE ANZEIGEN

Bezugsmaterialien:

HCOB 28. Feb. 1971 C/S-Serie 24, „E-Meter-Handhabung hinsichtlich Anzeigender Items“

HCOB 20. Sep. 1978 „Eine unmittelbare F/N ist eine Anzeige“

HCOB 18. Jun. 1978R NED-Serie 4R, „Assessment und wie man das Item bekommt“

Wesentliches über das E-Meter, Abschnitte F 35 bis F 39 (modifiziert durch das HCO PL vom 21.2.79)

Die korrekte Definition von **unmittelbarer Anzeige ist: Diejenige Nadelreaktion, die genau am Ende eines vom Auditor ausgesprochenen Hauptgedankens auftritt.**

Alle Definitionen, die besagen, dass sie Bruchteile von Sekunden nach der gestellten Frage auftritt, sind aufgehoben.

Folglich ist eine unmittelbare Anzeige, die auftritt, wenn der Auditor ein Item assessiert oder eine Frage ausspricht, gültig und würde aufgenommen werden; latente Anzeigen, die Bruchteile von Sekunden nach dem Hauptgedanken auftreten, werden ignoriert.

Zusätzlich darf der Auditor, wenn er nach Anzeigen Ausschau hält, während Anweisungen geklärt werden oder der PC Items originiert, nur jene Anzeigen notieren, die genau dann auftreten, wenn der PC seine Formulierung des Items oder der Anweisung beendet.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:dr





HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 12. JUNI 1961

Zentrale Orgs  
Franchise

**DIE STEIGENDE NADEL: VER-  
GESSEN SIE'S!**

Studenten früherer ACCs werden sich noch gut an die E-Meter-Übung erinnern, in der sie, neben anderen „Reaktionen“, bei ihrem Trainer eine steigende Nadel hervorbringen sollten. Es ist an der Zeit, die Nomenklatur hierfür zu ändern! Für die Zwecke praktischen Audittings – etwa um zu entscheiden, ob eine Frage bei einer Sicherheitsüberprüfung gesäubert ist, oder ob eine bestimmte Stufe der Pre-Hav-Skala gelaufen werden sollte – **wird eine Steigende Nadel nicht als eine „Reaktion“ eingestuft.**

Von den 10 Nadelaktionen, die in Rons neuem Buch, „Wesentliches über das E-Meter“, beschrieben werden, wollen wir die folgenden „*Reaktionen*“ nennen, insoweit diese von Wert für einen Auditor bei der Entscheidung sind, was bei einem Fall gelaufen werden muss oder woran weiter gearbeitet werden muss:

- Rock-Slam
- Fall
- Theta-Bop
- Feste Nadel
- Veränderung des Nadelcharakteristikums

Die folgenden könnten einfach als Nadelaktionen oder -bewegungen bezeichnet werden – in der Hinsicht, dass man sie nicht benutzt, um zu beschließen, etwas mit einem PC zu *tun*:

- Freie Nadel
- Keine Reaktion (Null)
- Stufe Vier
- Anstieg
- Körperreaktion

So ungefähr alles, was eine steigende Nadel Ihnen sagt, ist dass der PC die Bedeutung, welche auch immer es ist, auf die der Anstieg sich bezieht, nicht konfrontieren kann, und daher in Bezug darauf eine überaus niedrige Realität, Verantwortung und Knowingness hat. Also, vergessen Sie's! Behandeln Sie eine steigende Nadel in praktischer Hinsicht, etwa für

eine Sicherheitsüberprüfung oder ein Assessment, wie eine Null-Nadel. Sie brauchen dieses bestimmte Thema zu diesem Zeitpunkt im Fall nicht weiter zu verfolgen, weil die Knowingness und Verantwortung des PCs in Bezug auf dieses Thema praktisch null ist. Es mag sehr wohl sein, dass es weiteres Material in Bezug auf dieses bestimmte Thema gibt, was verfügbar sein wird, *nachdem* der PC einiges weitere Auditing gehabt hat – aber *nicht im Moment*. Also, lassen Sie die Finger davon. Vergessen Sie's! Gut, es bringt den Tonarm nach oben, dieser Anstieg. In Ordnung. Das ist der Grund, aus dem E-Meter mit einem Tonarm gebaut werden, der sich dreht; manchmal geht er nach oben! Fein. Es ist nicht nötig, dass Sie *irgend etwas* damit anstellen, und Sie sollten es nicht versuchen. Fahren Sie einfach fort mit Ihrer Überprüfung, Ihrem Assessment oder was auch immer es ist, was Sie gerade tun. Lassen Sie Ihr Auditing vor allem vom Rock-Slam, vom Fall, vom Theta-Bop leiten, plus dem Hängenbleiben und der Veränderung des Musters.

Wenn es ein Anstieg ist, in dem es Momente des Hängenbleibens gibt, dann finden Sie sehr wohl heraus, was das *Hängenbleiben* darin verursacht. Wenn es eine steigende Nadel mit einem Rock-Slam darin wäre, dann würden Sie den *Rock-Slam* untersuchen. Aber der Anstieg an sich, oder eine Nadel, die einfach steigt, ignorieren Sie.

Auf diese Art und Weise werden Sie Stunden und Aberstunden an Auditingzeit einsparen. Zu versuchen, einen Anstieg zu Erliegen zu bringen, indem man herausfindet, in Bezug auf was die Nadel ansteigt, bedeutet, den Fall an dem Punkt anzugreifen, der am wenigsten zugänglich ist – an dem Punkt, wo Verantwortung, Realität, Konfront und Knowingness am tiefsten sind, an dem Punkt, wo der PC (und das Meter!) am wenigsten in der Lage ist, Ihnen oder sich selbst zu helfen. Warum sollten Sie versuchen, eine Mauer an der Stelle zu erklettern, wo sie sieben Meter hoch ist, wenn Sie durch die Durchbrüche darin spazieren können? Also nehmen Sie ihn statt dessen dort heran, wo die Nadel mit Rock-Slam, Falls, Theta-Bop oder Steckenbleiben reagiert, wo er eine gewisse Realität und Verantwortung hat, wo er etwas darüber weiß und es ein bisschen konfrontieren kann. Auf diese Weise wird er sich bewegen, und Sie werden beide gewinnen.

L. RON HUBBARD

LRH:im.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 17. MAI 1969

Wiedervervielfältigen  
Dianetik-Checksheets

## TRS UND SCHMUTZIGE NADELN

Wenn der PC eines Studenten eine schmutzige Nadel (dn = dirty needle) bekommt, dann liegt die Ursache in einem der folgenden drei Punkte:

1. Die TRs des Studenten sind schlecht.
2. Der Student bricht den Auditoren-Kodex.
3. Der PC hat Withholds (W/Hs), die er nicht preisgeben möchte.

Die Abhilfe für TRs ist es, sie vom Studenten in Knete darstellen zu lassen, wobei er bei jedem TR alle Linien und Aktionen zeigen sollte. Und er muß mit einem Mitstudenten mehr TRs machen.

Die Abhilfe für Kodexbrüche ist, den Studenten die Begriffe Abwertung und Bewertung definieren und in Knete darstellen zu lassen. Außerdem sollte man ihm eine Liste von möglichen Verstimmungen erstellen lassen, die durch das Übertreten jedes einzelnen Punktes des Kodexes verursacht werden können.

Die Abhilfe für den PC, der Withholds hat, ist es, ihn zu einem Scientology-Review-Auditor zu schicken, der die Scientology Fehler, die in Dianetik-Sitzungen passieren können, berichtigen kann.

Auf jedem Fall ist es eine sichere Regel, den Preclear zu einem Scientology-Review-Auditor zu schicken, wenn eine „schmutzige Nadel“ auftritt.

Es ist ebenfalls eine sichere Regel, anzunehmen, daß der Student, dessen PCs schmutzige Nadeln bekommen, die TRs und den Auditoren-Kodex nur unzulänglich beherrscht.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:an.rd



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 3. SEPTEMBER 1978

Wiedervervielfältigen  
HCOs  
Tech-Personal  
Qual-Personal  
Confessional-Kurse  
Alle Auditoren  
C/Se und Überwacher

(Hebt das HCOB vom 5. Dezember AD 12,  
„Modernes Assessment für 2-12, 3GAXX,  
3-21 und Routine 2-10“, das HCOB vom  
13. August AD 12 und das HCOB vom  
1. August AD 12 auf.)

***DRINGEND - DRINGEND - DRINGEND***

**DEFINITION EINES ROCK-SLAMMS**

Das folgende ist die einzige gültige Definition eines Rock-Slams (R/S):

**Rock-Slam: Die verrückte, unregelmäßige, nach *links und rechts* peitschende Bewegung der Nadel auf der E-Meter-Skala. Rock-Slams wiederholen Schläge nach links und rechts, unregelmäßig und wild, schneller als daß das Auge leicht folgen kann. Die Nadel spielt verrückt. Die Breite eines Rock-Slams hängt im Wesentlichen von der Empfindlichkeitseinstellung ab. Sie reicht von einem Viertel Zoll bis über die gesamte Skala. Aber er schmettert *hin und her*.**

**Ein Rock-Slam (R/S) bedeutet eine verborgene böse Absicht in bezug auf das Thema oder die Frage, das bzw. die auditiert oder besprochen wird.**

**Gültige R/Ses sind nicht immer unmittelbare Anzeigen. Ein R/S kann vorzeitig oder latent anzeigen.**

Das HCOB vom 5. Dezember AD12, „Modernes Assessment für 2-12, 3GAXX, 3-21 und Routine 2-10“, ist ein HCOB, das von anderen inkorrekt zusammengestellt wurde, und es ist ***aufgehoben***, da es einen R/S fälschlich als einen einzigen Ausschlag nach links oder rechts definiert. Es enthält die Aussagen: „Ein oder zwei Ausschläge bedeuten einen R/S. ...Wenn die Nadel einmal nach oben oder unten ausschlägt, nennen Sie es einen R/S.“

Dieses Datum ist vollkommen verkehrt. Durch diese *falsche* Definition könnte eine Raketenanzeige mit einem R/S verwechselt werden, oder jedes plötzliche Ansteigen könnte mit einem R/S verwechselt werden. **Ein einzelner Ausschlag ist kein *beginnender R/S*, und auch zwei oder drei Ausschläge sind es nicht. Die korrekte Definition eines Rock-Slams schließt ein, daß die Nadel wild nach *links und rechts* schlägt.**

### DEFINITION EINER SCHMUTZIGEN NADEL

Das folgende ist die einzige gültige Definition einer Schmutzigen Nadel:

**Schmutzige Nadel: Eine unregelmäßige Bewegung der Nadel, die holperig, ruckend, tickend, nicht schweifend ist und dazu neigt, bestehenzubleiben; sie ist in ihrer Größe nicht beschränkt.**

**Eine Schmutzige Nadel wird durch einen der folgenden drei Punkte verursacht:**

- 1. Die TRs des Auditors sind schlecht.**
- 2. Der Auditor bricht den Auditorenkodex.**
- 3. Der PC hat Withholds, von denen er nicht möchte, daß sie bekannt werden.**

Die Definitionen einer Schmutzigen Nadel als „ein kleiner Rock-Slam“ und „eine kleinere Ausführung des Rock-Slams“ im HCOB vom 13. August AD12, „Rock-Slams und Schmutzige Nadeln“, sind **aufgehoben**. Die Definition einer Schmutzigen Nadel als „ein sehr kleiner Rock-Slam“ im HCOB vom 1. August AD12, „Routine 3GA, Ziele, Nullen durch Mittelrudimente“ ist **aufgehoben**.

Alle Definitionen, die die Größe einer Schmutzigen Nadel auf „1/4 Zoll“ oder „weniger als 1/4 Zoll“ begrenzen, sind **aufgehoben**.

---

Eine Schmutzige Nadel **darf nicht** mit einem R/S **verwechselt** werden. Sie sind zwei vollkommen verschiedene Nadelanzeigen. Wenn Sie jemals einen Rock-Slam gesehen haben, verwechseln Sie ihn nie mehr mit einer anderen Nadelreaktion. Eine Schmutzige Nadel verhält sich weitaus weniger verrückt.

**Der Unterschied zwischen einem Rock-Slam und einer Schmutzigen Nadel liegt im Charakter der Anzeige, nicht in der Größe.**

Der ständige Gebrauch von „Fischen und Fummeln“ kann eine Schmutzige Nadel manchmal in einen Rock-Slam verwandeln. Bis dies jedoch geschieht, ist sie einfach eine Schmutzige Nadel.

**Auditoren, C/Se und Überwacher müssen, müssen, müssen den Unterschied zwischen diesen beiden Arten von Anzeigen aus dem Effeff beherrschen.**

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:nc

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 10. AUGUST 1976R  
REVIDIERT AM 5. SEPTEMBER 1978

(Die einzige Revision ist die Korrektur der Definition eines Rock-Slams. Revisionen in dieser Schriftart.)

Wiedervervielfältigen  
Alle Sec-Checker  
HCO-Personal  
Alle, die mit einem  
E-Meter arbeiten

Bezug: HCOB vom 3. Sept. 1978,  
„Definition eines Rock-Slams“

## ROCK-SLAMMS UND WAS SIE BEDEUTEN

(Checksheet für die Handhabung von Confessionals)  
(PTS-Prozessing-Checksheets)  
(Checksheets für Erweiterte Dianetik)  
(Checksheets für das Arbeiten mit dem E-Meter)  
(Checksheet verschiedener Rundowns)

Die verrückte, unregelmäßige, nach links und rechts peitschende Bewegung der Nadel auf der E-Meter-Skala wird ein „Rock-Slam“ oder „R/S“ genannt. Rock-Slams wiederholen Schläge nach links und rechts, unregelmäßig und wild, schneller als daß das Auge leicht folgen kann. Die Nadel spielt verrückt. Die Breite eines Rock-Slams hängt im Wesentlichen von der Empfindlichkeitseinstellung ab. Sie reicht von einem Viertel Zoll bis über die gesamte Skala. Aber er schmettert hin und her.

Der Ausdruck stammt aus einem Prozeß in den fünfziger Jahren, mit dem man versuchte, auf der frühen Zeitspur des PCs „einen Fels“ (engl. „rock“) ausfindig zu machen; das „Schmettern“ (engl. „slam“) ist eine Beschreibung der Heftigkeit der Nadelbewegung, das heißt, sie „schmettert“ hin und her. Eine Zeitlang wurden alle Links-Rechts-Bewegungen der Nadel als „Rock-Slams“ angesehen und so genannt, bis festgestellt wurde, daß ein *ruhiges* Hin-und-her-Fließen ein Symptom für einen Release oder eine Ausrastung war, und daraus wurde die „Schwebende Nadel“. Es gibt sogar noch eine andere Links-Rechts-Bewegung der Nadel; sie wird „Theta-Bop“ genannt. Diese tritt auf, wenn die Person exteriorisiert ist oder zu exteriorisieren versucht. „Theta“ ist das Symbol für die Person als Geist oder Gottheit; „Bop“ ist ein Fachausdruck der Elektronik für ein leichtes Rucken im Schwung einer Nadel. Ein „Theta-Bop“ macht jedesmal links und rechts am Ende des Schwingens gleichmäßig einen Ruck und ist in der Mitte des Schwingens sehr gleichmäßig.

Weder die „F/N“ noch der „Theta-Bop“ können mit einem „Rock-Slam“ verwechselt werden. Der Unterschied ist, daß der Rock-Slam unregelmäßig und wild nach links und rechts peitscht; es ist sogar wahrscheinlich, daß die Wegstrecken, die die Nadel in der einen und anderen Richtung zurücklegt, bei jedem Schwingen anders ist als beim vorigen.

Ein „Rock-Slam“ kann manchmal dadurch verursacht werden, daß man den PC seine Ringe nicht von den Fingern nehmen läßt, daß ein Kurzschluß im E-Meter auftritt oder daß die Dosen (Elektroden) vielleicht ein Kleidungsstück berühren. Das sind die mechanischen Überlegungen, und sie müssen ausgeschlossen werden, bevor man davon ausgehen kann, daß der PC einen „Rock-Slam“ gehabt hat. Wenn der PC keine Ringe trägt und wenn die E-Meter-Nadel bei herausgezogenem Elektrodenstecker ruhig ist, wenn das Kabel in Ordnung ist und wenn der PC nicht mit den Rändern der Dosen gegen seine Kleidung wackelt, dann wird der Rock-Slam des PCs durch seine Bank verursacht.

Man muß in bezug auf die Richtigkeit der Feststellung, daß der PC, während er am E-Meter saß, wirklich einen Rock-Slam gehabt hat, sehr vorsichtig sein; man muß sich ganz sicher sein, daß der Rock-Slam wirklich beobachtet wurde und nicht - wie oben beschrieben - mechanisch verursacht wurde. Man notiert den R/S auf dem Arbeitsblatt und gibt auch genau an, was gefragt wurde. Ebenso schreibt man auf, daß die mechanischen Punkte überprüft wurden, ohne den PC dabei abzulenken.

**Ein Rock-Slam muß im Auditingbericht immer berichtet werden. Vermerken Sie ihn zusammen mit dem Datum der Sitzung und der Seitenzahl auf der Innenseite des linken Deckels des Folders und berichten sie ihn zusammen mit der exakten Formulierung der Frage oder des Themas, bei der bzw. bei dem der Rock-Slam auftrat, an die Ethiksektion.**

Warum? Weil der Rock-Slam die wichtigste Nadelerscheinung ist! Er liefert einem den Schlüssel zum Fall des PCs.

Im Jahre 1970 begann ich ein umfassendes Forschungsprojekt, um das Thema der Geisteskrankheit und ihre Beziehung zu Fällen, Fallgewinn und Unterdrückung zu untersuchen. Erst zu jenem Zeitpunkt wurde die volle Bedeutung des Rock-Slams aufgedeckt. Aus dieser Forschung entwickelte sich das, was jetzt **Erweiterte Dianetik** genannt wird - eine Reihe von speziellen Prozessen und Aktionen mit den dazugehörigen Übungen und der Ausbildung, die es dem Auditor ermöglicht, einen spezifischen Falltyp in Ordnung zu bringen. Dies war übrigens das erste System des Menschen zur eindeutigen Entdeckung und Behandlung der Psychose und das erste vollständige Verständnis darüber, was Psychose ist.

Obwohl dieses Bulletin in keiner Weise ein Zwei-Minuten-Kurs in Erweiterter Dianetik oder ein Ersatz für eine vollständige Ausbildung in Erweiterter Dianetik ist, so muß doch jeder Auditor, der auditiert, Sicherheitsüberprüfungen gibt oder Leute am E-Meter handhabt, wissen, was ein Rock-Slam ist, wie er sich verhält und was er damit machen sollte.

Als erstes muß man in der Lage sein, einen Rock-Slam zu erkennen und schnell, mit einem kurzen streifenden Blick und durch Herausziehen des E-Meter-Kabels (ohne den PC dabei irgendeiner Weise abzulenken oder es ihn merken zu lassen) die Überprüfungen zu machen, ob es ein mechanisch verursachter Rock-Slam ist oder nicht - wie dies weiter oben beschrieben wurde.

Sie können am E-Meter (ohne daß Sie einen PC am E-Meter sitzen haben und ohne ein Kabel am E-Meter angeschlossen zu haben) einen „Rock-Slam“ erzeugen, indem Sie folgendes machen: a) stellen Sie es an; b) stellen Sie die Empfindlichkeit auf etwa 2 ein; c) bringen Sie die Nadel auf „Set“; d) bewegen Sie den Tonarm schnell, sehr schnell um etwa ein



viertel Zoll vor und zurück, und machen Sie das unregelmäßig. *Das* wäre, wenn Sie es sehr schnell und unregelmäßig machten, etwas, was einem Rock-Slam ähneln würde. Aber ganz gleich, wie schnell Sie Ihre Finger bewegt haben, ein echter R/S ist ein bißchen schneller. Wenn Sie das machen, werden Sie sehen, wie ein R/S aussieht. Bei diesem Experiment wird die Nadel nicht dazu gebracht, an den Seiten der E-Meter-Skala anzuschlagen.

Wenn Sie nun die gleiche Aufstellung hernehmen und den Tonarm reibungslos und langsam etwa zweimal pro Sekunde hin und her bewegen, ohne dies irgendwie unregelmäßig zu machen und indem Sie bei den Rechts- und Linksbewegungen den gleichen Abstand einhalten, so werden Sie eine Schwebende Nadel haben. Merken Sie sich diese Nadelbewegung sehr gut, denn sie wird zu einem Zeitpunkt von Release auftreten, und sie ist das, was ein guter Auditor zu sehen hofft und was ihm das Signal zum Beenden eines Prozesses gibt. Man muß eine F/N sehr gut kennen, denn Sie dürfen in einer Sitzung **niemals** eine übergehen; und wenn man das tut, dann wird dies verursachen, daß der PC sich nicht wohl fühlt. (Der PC wird an dieser Stelle oft eine Erkenntnis haben, d.h. er wird etwas über sich selbst oder das Leben erkennen, und man hält ihn nicht davon ab.) Das ist die Sache, die Sie dem PC anzeigen. Sie zeigen ihm niemals einen Rock-Slam oder einen Theta-Bop an. Wenn Sie eine F/N sehen, so sagen Sie immer - ohne die Erkenntnis des PCs zu stoppen oder zu unterbrechen -: „Deine Nadel schwebt.“

Auch den Theta-Bop können Sie sich selbst vorführen. Stellen Sie das E-Meter so ein, wie es oben beschrieben wurde. Diesmal machen Sie es nur so, daß Sie den Tonarm reibungslos nach rechts schwingen und ihm dann in der gleichen Richtung einen ganz kleinen Ruck geben. Dann schwingen Sie ihn sofort reibungslos nach links und geben ihm einen ganz kleinen Ruck in der gleichen Richtung. Dann wieder nach rechts, und so weiter. Das ist ein Theta-Bop. Er unterscheidet sich von einer F/N nur insofern, als er am Ende einer jeden Schwingung einen kleinen Ruck zeigt. Lernen Sie also, ihn zu erkennen.

Es gibt einen heftigen, glatten Ausschlag nach rechts, der auftritt, wenn ein PC auf einen bestimmten Bereich der Bank stößt; dies nennt man eine Raketenanzeige. Und es gibt natürlich den Small Fall, den Long Fall (die beide nach rechts gehen und eine geladene Frage oder Reaktion anzeigen), und dann gibt es noch das graduelle Ansteigen nach links. Aber diese Nadelreaktion wiederholen sich nicht hin und her, wie es das Merkmal des Rock-Slams, der F/N und des Theta-Bops ist.

Schön, wir wissen also genau, wie er aussieht, wenn wir über einen **Rock-Slam** als eine Anzeige des E-Meters sprechen. Wir wissen, wie er mechanisch verursacht werden kann, und wir wissen, was wir niederschreiben und berichten müssen, wenn wir einen sehen.

Aber *was* genau bedeutet ein Rock-Slam im Hinblick auf den PC?

Wenn Sie das nicht wissen, dann können Sie sich dem PC, dem Fall, der Org und der Menschheit gegenüber ein Versäumnis zuschulden kommen lassen.

**Ein Rock-Slam bedeutet eine verborgene böse Absicht in bezug auf das Thema oder die Frage, die besprochen oder auditiert werden.**

Der Geisteskrankheit liegen zwei Dinge zugrunde, oder, um es spezifischer zu sagen, es gibt zwei Ursachen und Zustände, die vom Menschen beide in einen Topf geworfen und

Geisteskrankheit genannt worden sind. Er konnte sie natürlich nicht definieren, da er nicht wußte, wodurch sie verursacht wird.

Das erste dieser beiden Dinge beschäftigt uns hier nicht allzusehr und ist Thema eines eigens dafür bestimmten Checksheets und einer speziellen Ausbildung; es wird die Handhabung der PTS-Person oder potentiellen Quelle von Schwierigkeiten genannt (PTS: von engl. Potential Trouble Source). Eine „PTS“-Person ist jemand, der mit jemanden in Verbindung gestanden hat oder steht, der böse Absichten hat. Eine PTS-Person kann sich auf Grund der Aktionen, durch die jemand mit bösen Absichten auf sie einwirkt, im Leben unbehaglich fühlen oder neurotisch sein oder geisteskrank werden. Die meisten Leute, die sich in Anstalten befinden, sind wahrscheinlich PTS-Personen.

Das zweite dieser beiden Dinge ist die Geisteskrankheit, die dem Individuum selbst (ganz zu schweigen von anderen) durch verborgene böse Absichten verursacht wird.

Das Ausmaß dieser Absichten und das, was die Person tun wird (und verbergen wird), um sie auszuführen, ist ziemlich schockierend. Diese Leute sind versteckte oder offene Verbrecher, und viele von ihnen sind geisteskrank - d.h. ihre Handlungen liegen jenseits aller Vernunft. Weil ihre bösen Absichten verborgen sind und weil es sich oft um sehr einnehmende Leute handelt, sind es solche Individuen, die „Verhalten so rätselhaft“ erscheinen lassen und zu der Einstellung „Wenn man so sieht, was die Menschheit alles anstellt, dann kommt einem der Mensch so böse vor“ und allen möglichen Trugschlüssen führen.

Es ist dieser letztgenannte Typus, der chronische, schwere Rock-Slammer, mit dem sich die Erweiterte Dianetik befaßt.

Ein Rock-Slam macht noch keinen Psychotiker. Und auch keine totale Bedrohung für die Allgemeinheit. Aber er bedeutet in der Tat, daß es da noch mehr geben könnte, und in seltenen Fällen könnte er bedeuten, daß Sie, wenn Sie genug von diesen Rock-Slams zu sehen bekommen, eine sehr gefährliche Person am Hals und in Ihrer Umgebung haben. Diese Person muß mit Erweiterter Dianetik behandelt werden.

Sie werden beim Auditieren von Leuten keine so große Anzahl von Rock-Slams zu sehen bekommen. Es könnte daher sein, daß Sie vor Überraschung völlig aus der Fassung geraten, wenn Sie einen sehen. Und es könnte sein, daß Sie alles vermasseln, weil Sie so überrascht sind. Sie müssen also wissen, was ein R/S ist; und fangen Sie nicht an, am ganzen Leib zu zittern, und machen Sie keine Fehler, und verlieren Sie nicht die Kontrolle über Ihr Konfrontiervermögen. Machen Sie einfach weiter.

Wenn Sie nicht die **exakte** Frage, die gestellt wurde, und die **exakte** Formulierung der Aussage, die der PC traf, als der Rock-Slam sich zeigte, notieren, dann können Sie den Burschen von der Erweiterten Dianetik alles verderben. Sie werden nicht imstande sein, ihn mit Leichtigkeit wieder einzuschalten, und werden eine Menge Zeit verlieren. Sie müssen also sicherstellen, daß Ihr Auditingbericht genau ist, daß Sie den R/S **groß** in der Spalte eintragen und einkreisen; und ganz gleich, was Sie sonst in der Sitzung machen, Sie müssen ihn im linken Vorderdeckel des Folders eintragen, wobei Sie das Datum und die Seitenzahl in der Sitzung angeben; und außerdem müssen Sie ihn an die Ethiksektion berichten. Und machen Sie dem PC gegenüber auch keine Dritte Partei, und machen Sie es ihm deswegen nicht in der Sitzung schwer.

Nur werden Rock-Slams am leichtesten während Sicherheitsüberprüfungen oder Integritäts-Prozessing angeschaltet, oder wenn man Withholds zieht oder eine Sache zu ermitteln versucht. Rock-Slams werden also von denjenigen Leuten am häufigsten gesehen, die sich mit einer derartigen Tätigkeit und nicht mit routinemäßigem Auditing beschäftigen (wo sie auch eingeschaltet werden können, aber seltener). Außerdem ist ein R/Ser derjenige, der am wahrscheinlichsten damit zusammenstoßen wird, „eine Sicherheitsüberprüfung zu brauchen“, wodurch sich die Anzahl an Rock-Slams, die man bei diesen Tätigkeiten zu sehen bekommt, im Vergleich zu routinemäßigem Auditing wiederum erhöht. Aber ein sehr schwerer R/Ser wird sie auch im routinemäßigen Auditing einschalten.

Wichtig ist der exakte *Punkt*, an dem der R/S in der Sitzung auftaucht, die exakte Frage, die gestellt wurde, und das exakte Thema oder die genaue Formulierung, bei welcher der R/S eingeschaltet wurde. Und diese Dinge sind sehr wichtig, weil die Person dann von einem qualifizierten Spezialisten für Erweiterte Dianetik mit einem vollen Erweiterte Dianetik-Rundown ganz in Ordnung gebracht werden kann. Dies geschieht natürlich dann, wenn die Person auf der Gradierungstabelle an diese Stelle kommt. Die Punkte auf der Gradierungstabelle sind: nach Dianetik - wie z.B. dem Drogen-Rundown usw. - aber vor den Graden; nach den Graden, aber vor Power; nach Power, aber vor dem Solo-Auditing; und nach OT III oder nach jedem Grad oberhalb von OT III. Das sind die einzigen Punkte, wo Erweiterte Dianetik geliefert werden kann und der R/S vollständig und komplett gehandhabt werden kann.

Im folgenden ist aufgeführt, wie Sie einen R/S abschalten und irrtümlicherweise zu der Ansicht kommen können, er sei gehandhabt:

1. Die Overt-Motivator-Folge hat zwei Seiten. Die eine ist das, was die Person getan hat (Overt), und die andere ist das, was der Person angetan wird (Motivator). Wenn die Person bei irgend etwas einen R/S hat, könnten Sie sie fragen, ob irgend jemand sie in bezug auf dieses Thema oder diese Aktion jemals **abgewertet** hat. Sie wird einige finden, und der R/S wird sich abstellen **und wird nicht einmal im geringsten gehandhabt, sondern nur unterdrückt worden sein**. Man kann glauben, man habe den R/S „gehandhabt“. Das ist aber nicht wahr. Man hat ihn bloß abgeschaltet und es vielleicht schwieriger gemacht, ihn das nächste Mal zu finden. Man kann fragen, was die Person dem erwähnten Gegenstand **angetan** hat, und obwohl dadurch der Fall entlastet und die Person ein bißchen verbessert werden mag, ist doch der R/S **nicht** gehandhabt, sondern nur abgeschaltet oder unterdrückt worden. Es ist fast so, als ob es in bezug auf diesen Gegenstand oder dieses Thema so viele Overts und Motivatoren gäbe, daß das damit verbundene Schieben und Ziehen die Nadel verrückt spielen läßt (R/S). Und tatsächlich mag dies die in der Bank befindliche energetische Ursache der Nadelreaktion sein. Doch weder durch Overts noch durch Motivatoren wird ein R/S endgültig gehandhabt, denn die **Ursache** des Rock-Slams ist eine **Absicht** zu schaden, und es ist nicht sehr wahrscheinlich, daß die grundlegende Absicht erreicht werden wird.
2. Eine andere Methode, wie der R/S scheinbar „gehandhabt“ werden kann und nicht gehandhabt wird, besteht darin, den R/Ser in Bezug auf das Thema des R/S früher ähnlich gehen zu lassen. Der R/S wird wahrscheinlich aufhören, er wird „sauber“ werden. Aber in Wirklichkeit ist er immer noch da - verborgen.

3. Die dritte Methode, wie ein R/S falsch „gehandhabt“ werden kann, besteht darin, die Aufmerksamkeit der Person auf etwas anderes zu lenken. Wird dies gemacht und wird das Thema des R/S nicht genau aufgeschrieben, so wird es schwierig sein, ihn wiederzufinden, wenn die Person ins Auditing der Erweiterten Dianetik kommt.
4. Noch eine weitere und wahrscheinlich die letzte Weise, einen R/S falsch zu „handhaben“, ist die Person wegen ihrer Führung, ihres Verhaltens oder wegen des Rock-Slams zu beschimpfen, oder sie dazu zu „erziehen“, es besser zu machen, oder ihr Verhalten mit Schocktherapie, Operationen oder anderen Foltermethoden zu „modifizieren“, wie es die Psychiater machen. Mit anderen Worten, man kann auf zahllose Weisen versuchen, den R/S zu unterdrücken. Vielleicht wird der R/S nicht mehr auftreten (da er jetzt zu überladen ist), aber er ist immer noch da, sehr tief vergraben und jetzt möglicherweise außer Reichweite.

Wenn sie also die obenstehenden vier Punkte verstehen, werden Sie erkennen, daß Sie den R/S zwar abschwächen können, ihn aber damit nicht gehandhabt haben. Er ist lediglich außer Sichtweite geraten.

Nun gut, wodurch wird ein R/S denn **wirklich gehandhabt**?

Ich habe Sie schon anfangs darauf hingewiesen, daß dies hier kein Zwei-Minuten-Kurs in Erweiterte Dianetik ist, und es ist wirklich keiner. Ein R/S wird durch einen voll qualifizierten Auditor für Erweiterte Dianetik **gehandhabt**, der der Person an der Stelle auf der Gradierungstabelle, wo Erweiterte Dianetik geliefert werden sollte, die vollständige Erweiterte Dianetik liefert. Wenn irgend jemand meint, daß es auf irgendeine andere Weise effektiv gemacht werden könne, oder wenn er eine C/S-Anweisung gibt, daß es gemacht werden solle, und der Auditor dumm genug ist, zu versuchen, diese C/S-Anweisung auszuführen, dann gibt es an allen Ecken und Enden Komitees der Beweisaufnahme und aufgehobene Zertifikate.

Mit dieser Warnung vor Augen - und nur mit dieser Warnung - kann ich kurz darlegen, was mit dem Fall gemacht werden muß. Es handelt sich dabei nicht darum, was **Sie** machen, es sei denn, Sie liefern an der richtigen Stelle auf der Gradierungstabelle vollständige Erweiterte Dianetik. Es ist eine kurze Darlegung, damit Sie verstehen können, was diesem R/S zugrunde liegt.

Der PC, der zu irgendeinem gegebenen Gegenstand oder Thema einem R/S hat, und der einen R/S hat, während dieses Thema oder damit verbundene Themen oder Gegenstände besprochen werden, **hat eine böse Absicht gegenüber dem Thema, das besprochen wird, oder irgendeinem eng damit verbundenen Thema**. Der PC wünscht diesem Gegenstand oder Lebensbereich nichts anderes als berechneten, versteckten, tückischen Schaden, und dies wird vor diesem Bereich zu allen Zeiten sorgfältig verborgen werden.

Wenn der Spezialist für Erweiterte Dianetik diesen Fall (an der richtigen Stelle auf der Gradierungstabelle) behandelt, muß er daher imstande sein, jedes einzelne Thema und jede Frage im PC-Folder der Person zu finden, so wie sie bei den Sicherheitsüberprüfungen von früheren Auditoren, Cramming-Beauftragten oder Warum-Findern notiert worden sind. Er muß die vollständige Liste der Themen haben, bei denen es Rock-Slams gegeben hat. Wenn diese mit dem Datum und der Seitenzahl der Sitzung vermerkt worden sind und wenn alle

Aufzeichnungen von den Sicherheitsüberprüfungen und vom Cramming im Folder der Person sind, dann kann der Spezialist für Erweiterte Dianetik eine vollständige und komplette Arbeit leisten. Andernfalls muß er eine Menge anderer, zeitverschwendender Aktionen durchführen, um zu erreichen, daß die R/Ses wieder gefunden und wieder angeschaltet werden.

Der Spezialist für Erweiterte Dianetik macht eigentlich folgendes: Er macht für jeden R/S bei dem betreffenden Fall die tatsächliche böse Absicht **exakt** ausfindig und handhabt jede einzelne bis zum vollständigen Abschluß. Wenn er damit fertig ist, so wird sich, falls er seine Arbeit gut gemacht hat, das Verhalten der Person wie durch ein Wunder verbessert haben; und was ihre soziale Erscheinung, ihre Bedrohlichkeit und ihr Verhalten betrifft, nun, sie werden aufs Überleben ausgerichtet sein.

Wenn Sie einen R/S sehen und kein Spezialist für Erweiterte Dianetik sind, der an der richtigen Stelle auf der Gradierungstabelle Erweiterte Dianetik auditiert, so sagen Sie nicht: „He, du hast eine böse Absicht!“ Und Sie fragen auch nicht: „Sag mal, was ist denn diese böse Absicht?“ Sie machen keine solchen abgedroschenen Sachen, denn damit werden Sie bewirken, daß der PC Selbst-Listing macht, und es kann sein, daß Sie ein falsches Item bekommen. Sie werden nicht wissen, was Sie damit machen sollen, und mit großer Wahrscheinlichkeit wird Ihnen einfach das Auditingzimmer auf der Stelle um die Ohren fliegen.

Nein, Sie notieren es ruhig, Sie stellen sicher, daß es kein mechanischer Fehler ist, Sie schreiben den R/S groß auf das Arbeitsblatt, Sie schreiben alles, was der PC sagt, schnell auf, Sie schreiben auf, welche Frage Sie gestellt hatten, und Sie lassen den PC sprechen und bestätigen ihn und machen mit dem weiter, was Sie mit dem PC gerade machten. Und nach der Sitzung notieren Sie den R/S im linken Deckel des Folders und schicken einen Bericht an die Ethiksektion.

Und eines Tages, wenn der PC seinen Drogen-Rundown gemacht hat oder an einem der Punkte auf der Gradierungstabelle gekommen ist, wo eine vollständige Handhabung mit Erweiterter Dianetik gemacht werden kann, nun, dann wird es gehandhabt werden. Und ein guter Fallüberwacher wird dies auf das Programm des Falles setzen oder anraten, daß es gemacht wird.

Das ist also das Know-how, das Sie über Rock-Slams wissen müssen, um dem Bur-schen, der Gesellschaft und Ihrer Gruppe wirklich zu helfen.

Wir befassen uns nicht damit, Psychos zu heilen. Die Regierungen zahlen zum gegenwärtigen Zeitpunkt den Psychiatern jedes Jahr Milliarden, damit sie wegen Rock-Slams, über die sie nichts wissen, foltern und töten. Die Verbrechen dort draußen in der Gesellschaft werden durch Leute verursacht, die Rock-Slams haben. Stalin, Hitler, Napoleon und Cäsar waren wahrscheinlich die geladensten Rock-Slammer aller Zeiten - wenn es nicht Jack the Ripper oder der freundliche Psychiater um die Ecke war.

Sie müssen also wissen, was Sie vor sich haben, wenn Sie einen R/S sehen, und Sie müssen wissen, was Sie damit tun müssen. Und machen Sie sich nichts vor. Schmähen Sie auch nicht die Leute, die Rock-Slams haben, und mähen Sie sie nicht nieder. Das ist nicht unsere Angelegenheit.

Und der Spezialist für Erweiterte Dianetik und der PC werden Sie eines Tages innig dafür lieben, daß Sie Ihr Geschäft verstehen und es richtig machen.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:nt:dt

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 20. NOVEMBER 1973  
AUSGABE II

Wiedervervielfältigen  
Alle Stufen  
Flag-Praktikanten

*C/S-Serie 89*

**BRINGEN SIE ZUR F/N, WONACH SIE FRAGEN  
ODER WAS SIE PROGRAMMIEREN**

Bezugsmaterialien: HCOB 23. Dez 72 Integritäts-Prozessing-Serie 20  
HCOB 21. Nov 73 „Die Abhilfe für Q&A“

Wenn ein Auditor eine Frage stellt, aber etwas anderes zur F/N bringt, dann ist das einfach eine Version von Q&A.

Beispiel: Auditor: „Hast du ein Problem?“  
PC: „Bla-bla-bla! Ich dachte ans gestrige Abendessen.“  
Auditor: „Das F/Nt.“

Falls Sie in mehreren Foldern, die Sie in die Hand nehmen, Beispiele davon finden können, gilt:

Der Auditor ist nicht darauf trainiert, kein Q&A zu machen.

Er bekommt **keine** Antworten auf seine Frage.

Wenn der Auditor etwas anfängt (wie eine Frage oder einen Prozess), **muss** er zur F/N bringen, was er angefangen hat, **selbst wenn er zwischendurch etwas anderes gemacht hat und eine F/N auf etwas anderes bekommen hat. Er muss die ursprüngliche Aktion zur F/N bringen.**

Das Resultat kann sein:

- a) Phänomene eines Missed Withholds.
- b) Hoher oder niedriger TA eine Stunde nachdem der PC „beim Examiner F/Nt hat“.
- c) Ein ins Stocken geratener Fall.
- d) Ein nicht erledigtes Programm.
- e) Ein ungehandhabter PC.

- f) Ständiger Bedarf für Reparatur-Programme.

Um diese Krankheit aus einem HGC herauszubekommen, ist es nötig, dass Auditoren eine Anti-Q&A-Handhabung durchlaufen.

### C/S-Q&A

C/Se können auch Q&A machen. Sie handhaben einfach, was immer der PC beim Examiner oder Auditor originiert, jedesmal und nächstes Mal wieder und so weiter und so fort.

Das Resultat ist:

- A) Unvollständige Programme.
- B) Verdrei- oder vervierfachte C/S-Anstrengungen, da der Fall anscheinend nie gelöst wird.
- C) Haufenweise Reparaturprogramme.

Dennoch wird ein C/S, der das tut, dies niemals als **den** grundlegenden Fehler erkennen, der begangen wird.

Die Abhilfe besteht darin, den C/S ein Anti-Q&A-Programm machen zu lassen.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:nt,jh



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 27. MAI 1970

Wiedervervielfältigen

## FRAGEN UND ITEMS, DIE NICHT ANZEIGEN

(Mit einer besonderen Hinweis für das  
Durchführen eines Gruppenengramm-Intensiv)

Listen Sie niemals eine Listing-Frage, die nicht anzeigt.

Machen Sie niemals einen Prepcheck auf ein Item, das nicht anzeigt.

Diese Regel gelten für alle Listen, alle Items, sogar **Dianetik**.

Ein "Tick" oder ein "Stop" ist keine Anzeige. Anzeigen sind Small Falls oder Falls oder Long Falls oder ein Long Fall Blowdown (des Tonarms).

Der Fall eines PCs kann in ernsthafte Schwierigkeiten gebracht werden, wenn man eine Liste listet, die nicht anzeigt, oder wenn man ein Item prepcheckt oder läuft, das nicht anzeigt.

Bei einer Liste passiert etwas von folgender Art:

Die Liste ist: "Wer oder was würde Drachen steigen lassen?" Der C/S hat die Anweisung gegeben: "Liste diese Frage bis zu einem BD-F/N-Item." Also listet der Auditor diese Frage *tatsächlich*, ohne überhaupt zu überprüfen, ob es eine Anzeige gibt. Die Liste kann sich über 99 Seiten erstrecken, wobei der PC protestiert und aufgebracht wird. Dies wird eine "Totes-Pferd-Liste" genannt, weil sie kein Item geliefert hat. Der Grund dafür war, dass die Listing-Frage selbst nicht angezeigt hat. Man macht eine L4BRA am PC, um die Situation in Ordnung zu bringen und erhält "Unnötige Aktion".

Wenn eine Liste kein Item liefert, *verlängern* Sie sie nicht. Sie verwenden korrekterweise eine L4 oder eine spätere Version davon. Wenn Sie eine "Totes-Pferd-Liste" verlängern, machen Sie die Sache nur noch schlimmer. Verwenden Sie eine L4, und sie wird die Sache in Ordnung bringen.

Auch die folgende eigenartige Sache kann passieren: Der C/S gibt die Anweisung, "Wer oder was würde Büffel töten?" zu listen. Der Auditor macht es und erhält ein BD-F/N-Item: "Ein Jäger". Der C/S gibt *ausserdem* die Anweisung, als eine zweite Aktion "Wer oder was würde sich zäh fühlen?" zu listen. Der Auditor versäumt zu überprüfen, ob die Frage anzeigt, und listet sie. Hätte er sie getestet, hätte sie nicht angezeigt. Aber die Liste liefert ein Item: "Ein gemeiner Jäger". Sie hat Ladung von der ersten Frage aufgewühlt, und das Item "Ein gemeiner Jäger" ist ein *falsches* Item, da es eine falsch formulierte Variation des Items der ersten Liste ist! Nun haben wir eine unnötige Aktion *und* ein falsches Item. Wir machen

eine L4BRA, und der PC ist immer noch verstimmt, weil vielleicht nur der eine oder der andere von den *zwei* Fehlern angezeigt hat.

---

Bei einer Dianetik-„Liste“ macht man keine Listing-Aktion. Man versucht nur, ein Somatik oder eine Empfindung usw. zu finden, das bzw. die sich auditieren lassen wird. Das Item muss gut anzeigen, oder es wird keine Kette liefern, die man laufen kann. Tatsächlich zeigt die Dianetik-Listen-Frage normalerweise an, aber man macht sich nicht die Mühe, sie zu testen.

Aber ein Item, das nicht anzeigt, wird keine Kette liefern, kein Basik, und der PC wird bei seinen Versuchen auf der Zeitspur herumspringen und lediglich seine Bank mehr und mehr blockieren.

---

Die Moral dieser Geschichte ist:

**Testen sie eine Listing-Frage immer, bevor sie den PC listen lassen.**

**Notieren sie auf dem Arbeitsblatt immer die Anzeige, die sie ergeben hat (SF, F, LF, LFBD).**

**Testen sie ein Item immer daraufhin, ob es anzeigt, bevor sie es prepchecken, oder bevor sie Rückrufe oder Engramme auditieren.**

**Notieren sie auf dem Arbeitsblatt immer die anzeige, die das Item ergeben hat (SF, F, LF, LFBD).**

## LADUNG

Das ganze Thema von „Ladung“ beruht auf folgendem. „Ladung“ ist der elektrische Impuls bei einem Fall, der das E-Meter aktiviert.

„Ladung“ zeigt nicht nur, dass es in einem Bereich etwas gibt. Sie zeigt auch, dass der PC potentielle *Realität* darüber hat.

Ein PC kann ein gebrochenes Bein haben, und es kann dennoch sein, dass dies auf einem E-Meter nicht anzeigt. Es wäre *geladen*, befände sich aber unterhalb der Realitätsebene des PCs. Also wird es nicht anzeigen.

**Dinge, die nicht anzeigen, werden sich nicht auditieren lassen.**

Der Fallüberwacher verlässt sich immer darauf, dass der **Auditor** Fragen, Items daraufhin überprüft, ob sie anzeigen, bevor er sie auditiert.

Wenn eine Frage oder ein Item nicht anzeigt, kann und sollte der Auditor immer “Unterdrückt” und “Abgewertet” einsetzen. “Bei (dieser Frage) (diesem Item), wurde irgend etwas unterdrückt?” “Bei (dieser Frage) (diesem Item), wurde irgend etwas abgewertet?” Wenn eines von beiden angezeigt hat, wird auch die Frage oder das Item anzeigen. Der C/S verlässt sich auch darauf, dass der **Auditor** bei einer Frage oder einem Item Unterdrückt und Abgewertet verwendet. Wenn eine Frage oder ein Item danach immer noch nicht anzeigt, ist die Sache erledigt. Verwenden Sie das Item nicht, listen Sie die Frage nicht. Gehen Sie zur nächsten Aktion auf der C/S-Anweisung über, oder beenden Sie die Sitzung.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:dz:ka:rd:jk



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 28. FEBRUAR 1971

Wiedervervielfältigen

HGC-Auditoren-Checksheet

Akademiestufe-0-Checksheet

Dianetik-Kurs-Checksheet

Vom LRH-Comm durchzusetzen

*C/S-Serie 24*

*WICHTIG*

## **E-METER-HANDHABUNG HINSICHTLICH ANZEIGENDER ITEMS**

(Anmerkung: Aufgrund von Beobachtungen, die ich in letzter Zeit beim Handhaben einer C/S-Linie gemacht habe, ergab sich die Notwendigkeit, das Thema „Item oder Frage, die eine Anzeige ergeben“ klarzustellen. Hierdurch werden ältere Definitionen verbessert und einige Fälle gerettet.)

Es kann manchmal vorkommen, daß ein Auditor eine Anzeige bei einem Item oder einer Frage übersieht und das Item/die Frage nicht läuft, weil es/sie „keine Anzeige ergeben hat“. Dadurch kann ein Preclear sehr schlimm steckenbleiben, wenn es in Wirklichkeit ein anzeigendes Item oder eine anzeigende Frage war. Es wird nicht gehandhabt und ist in den Unterlagen als „keine Anzeige“ vermerkt, obwohl es in Wirklichkeit eine Anzeige ergeben **hat**.

**Daher müssen alle Dianetik-Auditoren, deren Items manchmal „keine Anzeige ergeben“, und alle Scientology-Auditoren, die Listing-Fragen haben, die nicht anzeigen, in der Qualifikationsabteilung oder durch den C/S oder den Überwacher auf dieses HCOB ein Checkout erhalten.**

Diese Fehler gelten als grobe Auditingfehler, da sie die E-Meter-Handhabung betreffen.

1. Man sagt, daß ein Item oder eine Frage „anzeigt“, wenn die Nadel einen Fall beschreibt. Wenn sie stoppt oder ein Anstieg langsamer wird, ist dies keine Anzeige. Ein Tick wird immer aufgeschrieben und entwickelt sich manchmal zu einer großen Anzeige.
2. Man nimmt die Anzeige, wenn der Preclear das Item das erste Mal erwähnt oder wenn die Frage geklärt wird. **dies** ist der gültige Zeitpunkt für eine Anzeige. Die Anzeige (und jeglicher BD) wird ordnungsgemäß notiert. **Diese** Reaktion definiert, *was* ein *Anzeigendes Item* oder eine *Anzeigende Frage* ist. **Ein Item oder eine Frage zu wiederholen, um zu sehen, ob es oder sie anzeigt, ist kein gültiger Test**, da die Ober-

flächenladung verschwunden sein mag, das Item aber immer noch auditiert werden kann bzw. die Frage immer noch gelistet werden kann.

3. Ungeachtet jeglicher früherer Aussagen oder jeglichen früheren Materials über **anzeigende Items** braucht ein Item keine Anzeige zu ergeben, wenn der Auditor es laut ausspricht, um ein gültiges Item für das Auditieren von Engrammen oder für Listing zu sein. Das Kriterium ist: Hat es angezeigt, als der Preclear es zum ersten Mal sagte bzw. als es geklärt wurde?
4. Die Tatsache, daß bei einem Item oder einer Frage eine frühere Anzeige notiert worden ist, genügt, um das Item oder die Frage zu auditieren, zu benutzen oder zu listen. In der Dianetik ist auch das Interesse des Preclears notwendig, um ein Item zu auditieren. Aber es besteht kein Grund, ein Item nicht zu verwenden, nur weil es nicht *noch einmal* eine Anzeige ergeben hat.
5. Wenn der Auditor Items listet, muß er dabei das E-Meter und **nicht** unbedingt den Preclear anschauen. Er muß auf der Liste, die er aufstellt, die Größen der Anzeigen und jeden BD (mit Angabe seiner Größe) notieren. **Das** reicht aus, um festzulegen, daß es ein „Anzeigendes Item“ oder eine „Anzeigende Frage“ ist.
6. Beim Klären einer Listing-Frage beobachtet der Auditor das E-Meter und **nicht** unbedingt den Preclear, und er notiert jede Anzeige, die beim Klären der Frage auftritt.
7. Ein nochmaliges lautes Aussprechen des Items oder der Frage, um festzustellen, ob es eine Anzeige ergibt, ist nutzlos und ungültig, wenn das Item oder die Frage bereits bei der Origination oder beim Klären eine Anzeige ergeben hat.
8. Daß auf einer früheren Dianetik-Liste steht, ein Item habe bereits eine Anzeige ergeben, reicht aus (wenn man auch das Interesse des Preclears geprüft hat), um dieses Item ohne weitere Überprüfung am E-Meter zu laufen.
9. Übersieht man während einer Äußerung des Preclears oder während des Klären eine Anzeige, so ist das ein Grober Auditingfehler.
10. Unterläßt man es, jede Anzeige und jeden BD, die man während einer Origination des PCs oder während dem Klären einer Frage sieht, auf der Liste oder auf dem Arbeitsblatt zu notieren, so ist das ein Grober Auditingfehler.

## SEHKRAFT

Auditoren, die Anzeigen übersehen oder schlechte Augen haben, sollten sich untersuchen lassen und während des Auditings eine ordentliche Brille tragen.

## BRILLEN

Es gibt Brillen, deren Ränder verhindern können, das der Auditor das E-Meter sieht, während er auf sein Arbeitsblatt oder auf den PC schaut.

Wenn das der Fall ist, sollte der Auditor eine andere Brille mit einem weiteren Blickfeld benutzen.

## GROSSES GESICHTSFELD

Von einem guten Auditor wird erwartet, daß er gleichzeitig sein E-Meter, den Preclear und die Arbeitsblätter sieht. Ganz gleich, was er gerade macht, er sollte stets jede Bewegung der Nadel am E-Meter mitbekommen.

Wenn er dies nicht tun kann, so sollte er ein Azimuth-Meter benutzen. Er sollte aber *kein* Papier über dessen Glas legen, sondern sollte seine Arbeitsblätter führen, indem er durch das Glas auf seinen Stift und das Blatt schaut - was dem ursprünglichen Konstruktionszweck des Azimuth-Meters entspricht. Dann wird er sogar beim Schreiben die Nadel sehen, da sie sich in seiner Blickrichtung befindet.

## VERWIRRUNGEN

Jegliche Verwirrung darüber, was ein „Anzeigendes Item“ oder eine „Anzeigende Frage“ ist, sollte bei jedem Auditor vollständig geklärt werden, denn solche Versäumnisse oder Verwirrungen können dafür verantwortlich sein, daß Fälle hängenbleiben und daß es unnötige Reparaturen gibt.

## KEINE ANZEIGE

Ein C/S sollte sofort mißtrauisch werden, wenn ein Auditor die Bemerkung macht, daß ein Item oder eine Frage „keine Anzeige ergeben hat“, und er sollte dies gleich mit diesem HCOB beim Auditor überprüfen.

Ein tatsächlich nicht anzeigendes Item oder eine nicht anzeigende Frage bedeutet, daß es oder sie beim Originieren oder beim Klären *nicht* anzeigte, und auch nicht, als es oder sie vom Auditor genannt wurde.

Man kann natürlich ein Item oder eine Frage immer noch laut aussprechen, um eine Anzeige zu erhalten. Wenn es nun eine Anzeige ergibt, so ist das in Ordnung. Wenn es aber niemals eine Anzeige ergeben hat, wird das Item nicht laufen und eine solche Liste wird kein Item hervorbringen.

Es ist nicht verboten, ein Item oder eine Frage laut auszusprechen, um festzustellen, ob es oder sie eine Anzeige ergibt. Aber es ist nutzlos, wenn das Item oder die Frage bereits bei der Origination durch den Preclear oder beim Klären eine Anzeige ergeben hat.

## WICHTIG

Mangelnde Kenntnis der Daten in diesem HCOB kann das Scheitern von Fällen verursachen. Deshalb müssen Auditoren ein Checkout auf dieses HCOB erhalten.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:nt.rd





HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 17. FEBRUAR 1974

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 91*

**GEMEINSAME OUT RUDS**

Seit sehr, sehr vielen Jahren weiß man, dass es das Phänomen der „Gemeinsamen Out Ruds“ gibt.

Es bedeutet: **Zwei oder mehrere Personen, die in Bezug auf die größere Gruppe oder andere Dynamiken gemeinsam Ruds out haben und sie nicht in bekommen.**

Beispiel: Ein Ko-Auditing-Team von Ehemann-Ehefrau läuft nie O/Ws in Bezug auf die übrige Familie, weil beide ähnliche Overts haben und diese deshalb für normal halten.

Beispiel: Gefangene, die Ko-Auditing machen (so wie bei Narconon), können ähnliche Overts, Withholds, ARK-Brüche und/oder Probleme mit der übrigen Gesellschaft haben, weshalb sie nicht auf den Gedanken kommen, diese als Out Rudimente zu handhaben.

Beispiel: Zwei Spitzenauditoren, die ko-auditieren, haben ähnliche Overts gegenüber den untergeordneten Auditoren und der Org und deshalb denken sie nicht daran, diese in Ordnung zu bringen.

**Dies kann verursachen, dass Fälle steckenbleiben!**

Ein C/S muss diesen Faktor in Betracht ziehen, wann immer die Möglichkeit besteht, dass dies der Fall ist.

Einmal gingen die gemeinsamen Out Ruds bei vier Auditoren, die ko-auditierten, so weit, dass sie die Übereinkunft trafen, ihre Overts nie auf die Arbeitsblätter zu schreiben, „damit ihr guter Ruf keinen Schaden nähme“. Unnötig zu erwähnen, dass alle vier schlussendlich blowten.

Wenn der C/S *routinemäßig* auf gemeinsame Out Rudimente hin überprüft hätte, dann hätte das Ganze verhindert werden können, und vier Wesen hätten einander nicht zugrunde gerichtet.

**Immer wenn ein kleinerer Teil einer großen Gruppe Ko-Auditing macht, muss der C/S routinemäßig auf gemeinsame Out Rudimente hin überprüfen.**

Dies könnte sogar auf eine Org oder ein Schiff zutreffen, die beziehungsweise das von der übrigen Gesellschaft um sie herum abgeschnitten wäre; ihre Mitglieder könnten gemeinsame Out Rudimente in Bezug auf die übrige Gesellschaft entwickeln, und Fälle könnten an diesem Punkt scheitern.

Seien Sie auf der Hut vor **Situationen mit gemeinsamen Out Rudimenten, und handhaben Sie sie, indem Sie die Rudimente in Bezug auf die *übrigen* Leute in der Umgebung oder die Gesellschaft in bringen.**

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:ams.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 21. FEBRUAR 1966  
(Verbessert das HCOB vom 12. November 1964)

Wiedervervielfältigen  
Franchise  
St.Hill Studenten

*Scientology II*

*PC Stufe 0-VI*

**DEFINITIONSPROZESSE**

Das Erste, was Sie über **Definitionsprozesse** wissen sollten, ist die Tatsache, daß sie sich als Prozesse völlig von anderen unterscheiden und für sich stehen.

Im „Buch der Fallabhilfen“ finden wir auf Seite 25 **Abhilfe A** und **Abhilfe B**.

Diese beiden Abhilfen *heißen* A und B, weil sie eine grundlegende Ursache für Probleme handhaben, mit denen sich Kursüberwacher *und* Auditoren herumschlagen.

**AUDITINGSTIL**

Jede Stufe hat ihren eigenen grundlegenden Auditingstil.

Der Auditingstil von Stufe II ist der Führende Stil. Der Sekundäre Stil ist der **Sekundäre Führende Stil** oder Führender S. Stil.

**BEISTÄNDE**

Der Unterschied zwischen einem Beistand und Auditing als solchem besteht darin, daß ein Beistand ohne Modellsitzung gegeben wird. Beistände sind normalerweise kurze Auditingperioden, aber nicht immer. Ich habe schon gesehen, daß eine Berührungshilfe monatelang dauerte - jeden Tag 15 Minuten, an zwei oder drei Tagen pro Woche. Und bei einem Unfallopfer kann eine Berührungshilfe Stunden dauern. Ein Beistand ist dadurch charakterisiert, daß er schnell, informal und überall durchgeführt wird.

„Kaffeeklatsch-Auditing“ ist in Wirklichkeit kein Beistand, da es normalerweise bei einem Kaffee zu nachlässig gemacht wird, als daß es den Namen Auditing verdiente. Dem PC wird dabei noch nicht einmal je gesagt, daß es sich um eine Sitzung handle.

Bei einem Beistand jedoch wird der PC darüber informiert, und man beginnt mit: „Das ist der Beistand“ und endet mit: „Das wär’s.“ Ein Beistand hat also, genau wie eine Sitzung, einen Anfang und ein Ende.

Beim Geben eines Beistands beachtet man den Auditorenkodex und verwendet den Auditing-Kommunikationszyklus.

Bei einem Beistand verfolgt man als Auditor ein bestimmtes Ziel für den PC, wie den Schnupfen erträglicher zu machen oder den Schmerz im Bein zu lindern. Ein Beistand hat also auch einen ganz bestimmten Zweck.

## SEKUNDÄRE STILE

Jede Stufe hat einen anderen primären **Auditingstil**. Aber manchmal wird dieser Stil in richtigen Sitzungen oder besonders bei Beiständen für spezielle Zwecke leicht abgeändert. Der Stil, der für Beistände abgeändert wurde, wird **Sekundärer Stil** genannt. Das bedeutet nicht, daß der primäre Stil der Stufe einfach etwas lockerer gehandhabt wird. Es bedeutet, daß man Beistände auf eine präzise, aber andere Weise durchführt. Diese Variation wird der **Sekundäre Stil** der jeweiligen Stufe genannt.

## ABHILFEN

Eine Abhilfe ist nicht notwendigerweise ein Beistand und sie wird oft in einer regulären Sitzung durchgeführt. Von der Abhilfe selbst hängt es ab, welcher Auditingstil für ihre Durchführung verwendet wird. Einige Abhilfen können sowohl in regulären Sitzungen als auch als Beistände gegeben werden.

Kurz gesagt, daß ein Prozeß als Abhilfe existiert, hat keinen Einfluß darauf, ob man ihn als Beistand oder in einer Modellsitzung verwendet.

## FÜHRENDER STIL

Das Wesentliche am Führenden Stil ist:

1. Lokalisieren Sie, was mit dem PC verkehrt ist.
2. Laufen Sie einen Wiederholenden Prozeß, um das, was in 1. gefunden wurde, zu handhaben.

Kurz gesagt - lenken Sie den PC, bis er etwas aufdeckt, das Auditing benötigt, und dann auditieren Sie es.

## SEKUNDÄRER FÜHRENDER STIL

Der Sekundäre Führende Stil unterscheidet sich vom eigentlichen Führenden Stil und wird wie folgt gemacht:

1. Den PC darauf hinsteuern, daß er etwas aufdeckt, oder auf etwas bereits Aufgedecktes;
2. Es mit Itsa handhaben.

Der Unterschied zwischen beiden Stilen liegt nur darin, daß der Sekundäre Führende Stil das Ganze mit Steuern + Itsa handhabt, während der Führende Stil mit Steuern + Wiederholendem Prozeß vorgeht.

### DEFINITIONSPROZESSING

Wenn Definitionsprozesse als Abhilfe gebraucht werden, dann auditiert man sie normalerweise mit dem Sekundären Führenden Stil.

Die beiden Abhilfen A und B aus dem „Buch der Fallabhilfen“ werden bei normaler Anwendung mit Sekundärem Führenden Stil durchgeführt.

Normalerweise verwendet sie ein Klasse II-Auditor.

Man würde erwarten, daß der Beistand etwa 10 oder 15 Minuten dauert, vielleicht auch mehr, aber weniger, als eine reguläre Sitzung dauern würde.

Man würde erwarten, daß jeder Fall in einem PE-Kurs, jeder Student, der nicht vorankommt, vom Ausbilder mit Sekundärem Führenden Stil gehandhabt wird, indem er die Abhilfen A und B als Präzisionsprozesse benutzt.

### ABLAUF VON ABHILFE A

Man sollte die Person oder den Studenten, der in Schwierigkeiten ist, *nicht* einem anderen Studenten zur Handhabung übergeben. Dieses Problem kann man, wenn man ein Klasse-II-Auditor oder darüber ist, selbst wirklich schnell, genau und leicht handhaben, und viel sicherer. In der Zeit, die Sie bräuchten, um einen anderen Studenten für das Auditing zu finden, können Sie es bereits selber machen. Es wäre, was Zeit anbetrifft, unökonomisch, es nicht einfach hier und jetzt selbst zu machen - ohne Meter -, gegen ein Pult gelehnt.

Der Redeablauf für den Auditor wäre etwa wie folgt. Die Antworten und das Itsa des PCs sind in diesem Beispiel weggelassen:

„Ich werde Dir einen kurzen Beistand geben.“ „Nun, welches Wort hast du in Scientology nicht verstanden?“ „Aha, es ist Preclear. Erkläre mir, was es bedeutet.“ „Nun, ich sehe, du hast da Schwierigkeiten, was bedeutet die Vorsilbe *pre*?“ „Gut. Nun, was bedeutet *clear*?“ „Gut. Es freut mich zu sehen, daß du erkannt hast, daß du es mit *Patient* verwechselt hattest und nun den Unterschied siehst.“ „Danke, das wär's.“

Während des oben angegebenen Auditingablaufs mag der Student gestottert und gestockt, argumentiert und Erkenntnisse gehabt haben. Aber man steuerte den PC genau durch das ausgewählte Gebiet, auditierte und säuberte es. Falls der Student auf die Frage nach dem Wort Preclear eine zungenfertige Lehrbuchdefinition angegeben hätte, dann würden wir uns damit nicht zufrieden geben, sondern dem Studenten ein Stück Papier oder ein Gummiband hinhalten und sagen: „Demonstriere das.“ Und dann entsprechend dem weiter vorgehen, was sich herausstellen würde.

Und das wäre also Abhilfe A.

Sie sehen, es *ist* Präzisionsauditing, es *ist* ein Prozeß, und es hat einen Auditingstil. *Und* es funktioniert traumhaft.

Sie sehen, daß der Stil Steuern + Itsa ist. Und daß es sich an das *gegenwärtige Fachgebiet* wendet.

Nicht die Tatsache, daß Abhilfe A Scientology-Definitionen handhabt, macht es zur Abhilfe A, sondern daß sie das gegenwärtige Gebiet, das gerade behandelt oder studiert wird, handhabt.

## ABHILFE B

Was Abhilfe B zur Abhilfe B macht, ist die Tatsache, daß sie ein *früheres* Gebiet, das dem gegenwärtigen Gebiet ähnlich erscheint, sucht und handhabt, um Mißverständnisse im gegenwärtigen Gebiet oder Umstand aufzuklären.

Abhilfe B wäre, wenn man sie an einer Person oder einem Studenten läuft, einfach ein bißchen komplexer als Abhilfe A, da sie in die Vergangenheit schaut.

Eine Person ist *andauernd* in Verwirrung über Policy oder Auditoren usw. Also läuft man B wie folgt (dies ist nur der Redeablauf des Auditors):

„Ich werde Dir einen Beistand geben, okay?“ „Gut. Mit welchem Gebiet hattest du vor Scientology zu tun?“ „Ich bin sicher, daß es da eins gibt.“ „Gut. Spiritualismus. Fein. Welches Wort hast du im Spiritualismus nicht verstanden?“ „Du kommst sicherlich darauf.“ „Gut. Ektoplasma. Was ist die Definition davon?“ „Gut. Hier ist ein Wörterbuch, schau es nach.“ „Es tut mir leid, hier steht nicht die spiritualistische Bedeutung. Aber Du sagst, es steht darin, daß *Ekto außerhalb* bedeutet. Was heißt Plasma?“ „Nun, schau es nach.“ „In Ordnung, jetzt verstehe ich, *Ekto* bedeutet *außerhalb* und *Plasma* bedeutet *Form* oder *Hülle*.“ (Bemerkung: Man muß die Wörter bei den Abhilfen A und B nicht immer auseinandernehmen.) „Ja, das habe ich verstanden. Nun, was glaubst du, was die Spiritualisten darunter verstehen?“ „In Ordnung, es freut mich, daß du erkannt hast, daß Bettlaken über Leuten Gespenster zu Gespenstern machen.“ „Fein, schön, daß du erkannt hast, daß du als Kind Angst davor hattest.“ „Gut, was meinte nun der Spiritualist?“ „Okay, das ist schön, daß du nun siehst, daß Thetans nicht von schmierigem Zeug umhüllt sein müssen.“ „In Ordnung. Danke. Gut. Du hattest also Ektoplasma mit Engrammen verwechselt und dir ist jetzt klar, daß Thetans keine Bank zu haben brauchen und nackt sein können. Fein. Das wär's.“ (Bemerkung: Man wiederholt nicht immer das, was der PC sagt, aber manchmal hilft es.)

Der Student geht und hat immer noch Erkenntnisse. Er betritt nun Scientology und hat das Gebiet Spiritualismus auf der vergangenen Zeitspur gelassen. Er versucht nicht weiterhin, mit jedem HCOB, das er studiert, „Ektoplasma“ zu lösen, das vergrabene mißverstandene Wort, das ihn im Spiritualismus stecken bleiben ließ.

## DER ZWECK VON DEFINITIONSPROZESSEN

Der Zweck von Definitionsprozessen ist es, die „untengehaltenen Fünfer“ (Denken, das durch ein mißverständenes Wort oder falsch angewendete Daten blockiert ist) schnell zu beseitigen, *welche jemanden davon abhalten, mit Auditing oder Scientology voranzukommen.*

Die Abhilfen A und B werden nicht immer als Beistände verwendet. Sie kommen auch in regulären Sitzungen zur Anwendung. Aber wenn sie da verwendet werden, dann immer mit Sekundärem Führenden Stil - Steuern + Itsa.

Nebenbei bemerkt, Leute versuchen, die Scientology mit etwas zu vergleichen: „Oh, es ist wie Christian Science“, sind in der Christian Science steckengeblieben. Sagen Sie nicht: „Oh nein, es ist nicht wie Christian Science!“ Nicken Sie einfach und merken Sie die Person für einen schnellen Beistand oder eine Sitzung vor, sobald sich die Gelegenheit bietet, *falls* sie der Einladung zum PE-Kurs *sehr desinteressiert oder verhalten gegenüberzustehen scheinen.*

Wir haben ein ganzes Arsenal an Waffen, Auditor! Benutze sie.

Genauso, wie die Abhilfen A und B an erster und zweiter Stelle in dem Buch „Das Buch der Fallabhilfen“ stehen, so steht vor einer großen Anzahl von *potentiellen* Scientologen das Durcheinanderbringen von Definitionen.

Wir haben die Scientology-Definitionen für sie leicht gemacht, indem wir ein Wörterbuch zusammengestellt haben und Wörter, die für die Leute neu sind, nur dann verwenden, wenn sie nützlich sind.

Aber diejenigen, die überhaupt nicht zurechtkommen, sind so in ein vergangenes Gebiet verstrickt, daß sie weder hören noch denken können, wenn dieses frühere Gebiet restimuliert wird. Und dieses frühere Gebiet wird *nur* durch ein Wort oder einen Ausdruck in Restimulation gehalten, das sie nicht verstanden haben.

Irgendsoeine arme Figur, die nach dem Blut der Scientologen dürstet, ist überhaupt nicht auf Scientology wütend. Ihr Zorn gilt vielmehr einer früheren Praktik, in der sie steckenblieb, da sie *deren* Fachausdrücke falsch definierte.

Sie sehen, wir werden zu den Erben einiger Folgeerscheinungen, die auf der gesamten menschlichen Dummheit gründen, wenn wir versuchen, die Gefängnistür aufzustoßen und zu verkünden, „Schau einmal, draußen scheint die Sonne. Komm heraus.“ Einige, die Abhilfe B nötig haben, sagen: „Oh nein! Das letzte Mal, als jemand so an der Wand kratzte, wurde ich nur dümmer.“ Warum sagen: „Hei, ich kratze nicht an der Wand, ich öffne die Tür“? Warum sich damit aufhalten? Er kann Sie nicht *hören*. Aber die Worte von Abhilfe B in Form eines Beistands kann er hören. *Das* ist der Schlüssel zu seinem Verständnis.

## VERSTEHEN

Wenn eine Person etwas nicht verstehen kann und dennoch fortfährt, sich mit dieser Sache auseinanderzusetzen, dann gerät er damit in eine „Problemsituation“. Es ist genau ihm gegenüber, dennoch kann er es nicht wahrnehmen.

Nicht sehr häufig (zum Glück für uns) hält das Wesen die Zeit genau an diesem Punkt an. Alles, was auf ihn zukommt und wovon er meint, daß es ähnlich ist, wird mit *dem* Rätsel gleichgesetzt ( $A=A=A$ ). Und er wird dumm. Dies geschieht selten im Leben einer Person, aber es geschieht *vielen* Leuten.

Es gibt also nicht so viele derartige Schlamassel bei einer Person in einem Leben, die in Ordnung gebracht werden müssen. Aber unter vielen Leuten gibt es ein paar.

Der Zyklus der falschen Definition ist folgendermaßen:

1. Verstand ein Wort nicht,
2. verstand dann ein Prinzip oder eine Theorie nicht,
3. wurde dann verschieden davon, begeht und beging Overts dagegen,
4. hielt sich dann zurück oder wurde davor zurückgehalten, diese Overts weiter zu begehen,
5. und zog dann, auf einem Withhold sitzend (Inflow) weiter einen Motivator herein.

Nicht jedes Wort, das jemand nicht verstanden hat, wurde von einem Prinzip oder einer Theorie gefolgt. Nicht jedesmal, wenn das geschah, wurde ein Overt begangen. Nicht jeder begangene Overt wurde zurückgehalten. Folglich wurde kein Motivator hereingezogen.

Aber wenn dieser Zyklus stattgefunden *hat*, wird es jedesmal zu einem geistigen Desaster kommen, wenn das Wesen versucht, über etwas nachzudenken, was vom *Gebiet her ähnlich* erscheint.

Sehen Sie, Sie schauen auf das grundlegende Geschehnis und seine Locks, wie sonst bei einer Kette von Geschehnissen. Die Ladung, die scheinbar in dem Lock in der Gegenwart enthalten ist, liegt in Wirklichkeit nur in dem zugrundeliegenden Geschehnis. Die Locks nehmen sich Ladung aus dem Basik-Geschehnis und verursachen selbst überhaupt nichts. Man hat also ein grundlegendes mißverstandenes Wort, das dann das ganze Gebiet als Lock auflädt; dann lädt das Gebiet andere ähnliche Gebiete als Locks auf.

Jeder nörgelnde oder nicht vorankommende Student oder PC ist in dem obigen Zyklus von 1, 2, 3, 4, 5 steckengeblieben. Und *jeder* solche Student oder PC hat ein falsch definiertes Wort, das dem Ganzen zugrundeliegt. Wenn dieser Zustand neu ist und nur zeitweise auftritt, dann ist es ein Scientology-Wort, mit dem etwas nicht stimmt. Aber wenn das Genörgle, kein Fortschritt usw. *anhält* und auch nicht verschwindet, wenn man alles im Gebiet Scientology klärt, oder wenn Versuche, Scientology-Wörter zu klären, fehlschlagen, dann ist ein früheres Gebiet schuld. Daher Abhilfe A und B. Daher Sekundärer Führender Stil. Daher die Tatsache, daß Definitionsprozesse Prozesse *sind*. Und es sind **lebensnotwendige** Prozesse, wenn man eine reibungslos laufende Organisation, einen reibungslosen PE-Kurs und bei allen PCs eine reibungslose Liste von Gewinnen haben möchte. Und wenn man Leute in Scientology bringen möchte, die lieber draußen bleiben zu wollen scheinen.



Natürlich sind diese Abhilfen A und B Prozesse, die frühzeitig auditiert werden und zwar von einem Klasse II oder darüber an einem Stufe-0- oder Stufe-I-PC oder -Student. Trotzdem gibt es einige, die in Scientology heutzutage langsam studieren oder schlecht vorankommen, weil A und B nicht angewendet wurden.

Man kann erwarten, daß es jetzt, wo Auditoren diese Daten haben, auf den oberen Stufen sehr bald niemanden mehr geben wird, dem seine Definitionen um die Ohren schlackern.

L. RON HUBBARD

LRH:jw.ml.rd



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 6. NOVEMBER AD14

Wiedervervielfältigen  
Franchise  
SH-Studenten

## STILARTEN DES AUDITINGS

Bemerkung 1: Die meisten Auditoren aus früherer Zeit, besonders Saint Hill-Graduierte, sind früher oder später mal in diesen Auditingstilen unterrichtet worden. Hier werden ihnen Namen gegeben und sie werden Stufen zugeordnet, damit sie leichter unterrichtet werden können und damit allgemein das Auditieren verbessert werden kann.

Bemerkung 2: (Sie sind vorher noch nicht aufgeschrieben worden, weil ich noch nicht entschieden hatte, welche Resultate für jede Stufe entscheidend sind.)

Es gibt für jede Klasse einen Auditingstil. Mit Stil ist eine Methode oder Gewohnheit gemeint, nach der man Aktionen durchführt.

Ein Stil wird eigentlich nicht so sehr durch den Prozess bestimmt, der gelaufen wird. Der Stil liegt darin, wie der Auditor seine Aufgabe angeht.

Unterschiedliche Prozesse bringen vielleicht verschiedene Anforderungen an den Stil mit sich, aber das ist nicht das, worauf es ankommt. Knettischheilen auf Stufe III kann mit dem Stil der Stufe I gelaufen werden und immer noch Gewinne hervorbringen. Jedoch würde ein Auditor, der bis zum Stil, der auf Stufe III erforderlich ist, ausgebildet ist, nicht nur bei Knettischheilen, sondern bei jedem Wiederholungsprozess eine bessere Arbeit leisten.

Stil ist, wie der Auditor auditiert. Der wirkliche Experte kann sie alle, jedoch erst, nachdem er jeden einzelnen beherrscht. Stil ist ein Zeichen der Klasse. Er ist nicht individuell. Für uns bedeutet es eine bestimmte Art und Weise, die Werkzeuge des Auditierens zu handhaben.

### STUFE 0 ZUHÖRSTIL

Auf *Stufe 0* ist der Stil des Auditierens Zuhörstil. Hier wird vom Auditor erwartet, dass er dem PC zuhört. Die einzig notwendige Fertigkeit ist die, einem anderen zuzuhören. Sowie festgestellt wird, dass der Auditor zuhört (nicht nur konfrontiert oder ignoriert), kann der Auditor ausgecheckt werden. Die Zeitspanne, die ein Auditor zuhören kann, ohne dass sich Anspannung oder Anstrengung zeigt, könnte auch ein Faktor sein. Es spielt bei der Beurteilung dieses Stiles keine Rolle, was der PC macht. PCs sprechen jedoch mit einem Auditor, der wirklich zuhört.

Hier haben wir den höchsten Grad, den die alten Therapien des Geistes erreichten (wenn sie ihn erreichten), wie z.B. Psychoanalyse, wenn diese jemandem halfen. Grösstenteils waren sie ein ziemliches Stück unterhalb davon. Sie bewerteten, werteten ab und unterbrachen. Diese drei Dinge sind es, die der Ausbilder bei diesem Stil versuchen sollte, dem HAS-Studenten zu vermitteln.

Zuhörstil sollte nicht dadurch verkompliziert werden, dass man mehr vom Auditor erwartet, als nur dies: Er soll dem PC zuhören, ohne zu bewerten, abzuwerten oder ihn zu unterbrechen.

Höhere Fertigkeiten hinzuzufügen, wie: „Spricht der PC interessant?“ oder auch nur: „Spricht der PC?“, gehört nicht zu diesem Stil. Wenn dieser Auditor in Schwierigkeiten gerät, und der PC nicht mehr spricht oder nicht interessiert ist, wird ein höher klassifizierter Auditor herbeigerufen, eine neue Frage vom Überwacher angewiesen usw.

Wenn man es *ganz* technisch sehen will, ist es eigentlich kein „Itsa“. Itsa ist die Aktion, dass der PC sagt: „Es ist ein dies oder es ist ein das.“ Den PC dazu zu *bekommen*, Itsa zu machen, geht ein ganzes Stück über die Fähigkeit des Zuhörstil-Auditors hinaus, wenn der PC nicht will. Es ist der Überwacher oder die Frage an der Tafel, die den PC dazu bringt, Itsa zu machen.

Die *Fähigkeit* zuzuhören bleibt dem Auditor die gesamten Grade hindurch, wenn sie gut gelernt wurde. Er hört nicht auf, sie anzuwenden, selbst auf Stufe VI. Aber man muss es irgendwo lernen, und das ist auf Stufe 0. Zuhörstil-Auditing ist also einfach Zuhören. *Später* wird dies Teil der anderen Stilarten.

## STUFE I MAULKORB-AUDITING

Dies könnte man auch Auditing im mechanischen Stil nennen.

Maulkorb-Auditing haben wir schon viele Jahre. Es ist die nackte Summe der TRs 0-4, und nichts anderes.

Es wird so genannt, weil Auditoren zu oft Kommentare hinzufügten, Q&A machten, abwichen, diskutierten und auf andere Weise eine Sitzung durcheinanderbrachten. Maulkorb heisst, dass ihnen „ein Maulkorb angelegt wurde“, bildlich gesprochen, so dass sie nur die Auditinganweisung geben und bestätigen würden.

Auditing mit wiederholten Anweisungen, wobei die TRs 0-4 verwendet werden, wird auf Stufe I gänzlich mit einem Maulkorb durchgeführt.

Man könnte es auch „Wiederholender Auditingstil mit einem Maulkorb“ nennen, aber der Kürze willen werden wir es „Maulkorbstil“ nennen.

Lange Erfahrung hat gezeigt, dass PCs, die keinen Gewinn machten, wenn man dem teilweise ausgebildeten Auditor erlaubte, Zweiwegkommunikation zu machen, in dem Moment Gewinne machten, in dem man dem Auditor einen Maulkorb gab: Das heisst, er durfte nichts anderes tun, als den Prozess zu laufen, durfte nichts anderes sagen, nur die Anweisun-

gen und die Bestätigungen, und er durfte die Originationen des PCs nur durch eine einfache Bestätigung handhaben, ohne weitere Fragen oder Kommentare.

Auf Stufe I erwarten wir vom Auditor nichts anderes, als dass er die Anweisung ohne Veränderung gibt (oder die Frage ohne Veränderung stellt), die Antwort des PCs bestätigt und die Originationen des PCs handhabet, indem er versteht und bestätigt, was der PC gesagt hat.

Die Prozesse, die auf Stufe I benutzt werden, sprechen tatsächlich am besten auf Maulkorb-Auditing an, und am schlechtesten auf fehlgeleitete Bemühungen, „Zweiwegkommunikation zu machen“.

Zuhörstil lässt sich leicht mit Maulkorbstil kombinieren. Aber seien Sie vorsichtig, dass Stufe-I-Sitzungen nicht zu Stufe-0-Sitzungen werden.

Flotte, klare wiederholende Anweisungen, im Maulkorb-Stil, die *häufig* gegeben und beantwortet werden, sind der Weg hinaus – nicht das Herumwandern des PCs.

Ein PC wird auf dieser Stufe genau darin unterwiesen, was man von ihm erwartet und was der Auditor genau machen wird. Man lässt den PC sogar ein paar „Fliegen Fische“-Zyklen durchlaufen, bis der PC die Idee davon erfasst. Dann funktioniert das Prozessing.

Ein Auditor, der versucht, bei einem PC wiederholendes Auditing im Maulkorb-Stil durchzuführen, welcher auf Grund von früheren „Erfahrungen mit Therapie“ drauflosredet und immer weiter redet, bietet ein trauriges Bild. Es bedeutet, dass er keine Kontrolle hat (oder dass der PC niemals über Stufe 0 hinauskam).

Die Anzahl der gegebenen und beantworteten Anweisungen pro Auditingzeit bestimmt, wieviele Gewinne man erzielt. Fügen Sie den korrekt ausgewählten Wiederholungsprozess hinzu, und Sie werden sofort einen Release haben, wenn Sie die Prozesse dieser Stufe verwenden.

Auf den schlaffen Zuhörstil den flotten, kontrollierten Maulkorbstil folgen zu lassen, mag schockierend sein. Aber diese beiden sind die niedrigsten aus den beiden Familien der Auditingstile – alles erlaubend und total kontrolliert. Und sie sind voneinander so verschieden, dass man jeden leicht lernen kann, ohne sie durcheinanderzubringen. Es war der Mangel an Unterschieden zwischen den Stilen, der die Studenten so verwirrte, dass sie damit schlampig umgingen. Nun, diese beiden sind unterschiedlich genug – Zuhörstil und Maulkorbstil – ,um sie jedermann klarzumachen.

## **STUFE II AUDITING IM FÜHRENDEN STIL**

Ein Auditor aus der alten Zeit hätte diesen Stil unter zwei verschiedenen Namen gekannt:

- a. Zweiwegkommunikation
- b. Formales Auditing.

Wir fassen diese beiden Stile unter einem Namen zusammen: Auditing im Führenden Stil.

Man *führt* den PC zuerst mittels „Zweiwegkommunikation“ in ein Thema hinein, das behandelt werden muss, oder dahin, dass enthüllt wird, was behandelt werden sollte, und dann handhabt der Auditor es mit formalen wiederholenden Anweisungen.

Auditing im Führenden Stil lässt sich nur dann durchführen, wenn ein Student Zuhörstil – und Maulkorbstil-Auditing gut beherrscht.

Früher nahm der Student, der eine Anweisung nicht konfrontieren oder duplizieren konnte, Zuflucht zu nachlässigen Diskussionen mit dem PC und nannte es Auditing oder Zweiwegkommunikation.

Das erste, was man über Führenden Stil wissen muss, ist, dass man den PC reden und Itsa machen lässt, ohne ihn zu unterbrechen, aber ausserdem den PC zum richtigen Thema hin lenkt und die Aufgabe mit wiederholenden Anweisungen erledigt.

Wir setzen voraus, dass der Auditor, der auf dieser Stufe ist, genug Fallgewinn gehabt hat, um den Blickpunkt des Auditors einzunehmen und daher in der Lage ist, den PC zu beobachten. Wir setzen auf dieser Stufe auch voraus, dass der Auditor, der in der Lage ist, einen Blickpunkt einzunehmen, daher auch selbstbestimmter ist, da diese zwei Dinge miteinander in Beziehung stehen. (Man kann nur dann selbstbestimmt sein, wenn man die tatsächliche Situation vor sich selbst beobachten kann: sonst ist ein Wesen wahnbestimmt und fremdbestimmt).

Folglich ist der Auditor beim Auditing im Führenden Stil dazu da, beim PC herauszufinden, was was ist, und dann die benötigte Abhilfe anzuwenden.

Die meisten der Prozesse aus dem Buch der Fallabhilfen sind Teil dieser Stufe (II). Um diese verwenden zu können, muss man den PC beobachten, entdecken, was der PC macht und den Fall des PCs entsprechend in Ordnung bringen.

Das Ergebnis für den PC ist eine weitreichende, erneute Orientierung im Leben.

Die Grundlage des Auditings im Führenden Stil besteht also aus Zweiwegkommunikation, die den PC in das Enthüllen einer Schwierigkeit hineinsteuert, und von einem wiederholenden Prozess gefolgt wird, der das handhabt, was aufgedeckt worden ist.

Man wendet fachmännische TRs an, aber man kann mit dem PC über Dinge diskutieren, den PC sprechen lassen, und allgemein gesagt, auditiert man den PC, der vor einem sitzt, wobei man herausfindet, was *dieser* PC braucht. Dann führt man es mit flottem wiederholenden Auditing durch, aber währenddessen achtet man darauf, ob sich der PC verändert.

Man läuft auf dieser Stufe anhand von Tonarmaktion und zollt der Nadel wenig oder keine Aufmerksamkeit, ausser der Tatsache, dass sie ein Hilfsmittel ist, um die TA-Position zu bestimmen. Man findet mit der Tonarmaktion sogar heraus, was getan werden muss. (Das Verfahren, dass man Dinge ansammelt, die beim PC gelaufen werden sollen, indem man darauf achtet, was den Tonarm abwärts bewegt, als der PC das lief, was gelaufen werden sollte, gehört jetzt auf diese Stufe (II) und wird dementsprechend mit einer neuen Nummer versehen werden.)

Auf II erwartet man, dass man eine Menge chronischer PTPs, Overts, ARK-Brüche mit dem Leben handhabt (aber keine Sitzungs-ARK-Brüche, denn das ist eine Aktion, die mit

der Nadel durchgeführt wird, und Sitzungs-ARK-Brüche werden von einem höher klassifizierten Auditor in Ordnung gebracht, falls sie auftreten).

Um solche Dinge (PTPs, Overts und andere Abhilfen) in der Sitzung zu erledigen, muss der Auditor einen PC haben, der „gewillt ist, mit dem Auditor über seine Schwierigkeiten zu sprechen“. Das setzt voraus, dass wir auf dieser Stufe einen Auditor haben, der Fragen stellen kann, nicht wiederholend, die den PC dahin führen, dass er über die Schwierigkeit spricht, die einer Handhabung bedarf.

In bezug auf die TRs ist der Hauptunterschied zu Stufe I ein *hervorragendes* Beherrschen von TR 4. Man versteht, und wenn nicht, stellt man weitere Fragen, und man bestätigt wirklich erst, wenn man es ganz verstanden hat.

Auf dieser Stufe ist geführte Kommunikation der Schlüssel zur Kontrolle. Man sollte die Kommunikation des PCs mit *Leichtigkeit* hinein – und heraus – und herumführen, ohne den PC abzuschneiden oder Sitzungszeit zu verschwenden. Sobald ein Auditor die Vorstellung von dem *abgesteckten Ergebnis* oder auch einem spezifischen und definierten Ergebnis, das erwartet wird, bekommt, ist das alles einfach. Der PC hat ein PTP. Beispiel: Der Auditor muss die Vorstellung haben, dass er das PTP finden und destimulieren muss, damit der PC darüber nicht beunruhigt ist (und sich nicht getrieben fühlt, etwas deswegen zu *unternehmen*), und das ist das abgegrenzte Ergebnis.

Auf II wird der Auditor dazu ausgebildet, den PC vor sich zu auditieren, den PC in Kommunikation zu bringen, den PC auf die Daten hinzusteuern, die nötig sind, um einen Prozess auszuwählen, und dann den Prozess zu laufen, der erforderlich dafür ist, diese Sache, die gefunden wurde, aufzulösen; gewöhnlich wird dies mit einer wiederholenden Anweisung gemacht und immer anhand der TA.

Das Buch der Fallabhilfen ist der Schlüssel zu dieser Stufe und zu diesem Auditingstil.

Man hört zu, aber nur dem, in das man den PC hineingeführt hat. Man läuft wiederholende Anweisungen mit gutem TR 4. *Und* man sucht vielleicht eine ganze Weile herum, bevor man überzeugt ist, dass man die Antwort vom PC hat, die nötig ist, um einen bestimmten Aspekt des Falls des PCs zu lösen.

Auf Stufe I kann man O/W laufen. Aber auf Stufe II kann man den PC dahin *führen*, dass er preisgibt, was er als wirkliche Overthandlung ansieht, und wenn man dies hat, kann man den PC dann durch all die Gründe hindurchführen, warum es kein Overt war, und ihn auf diese Weise schliesslich blowen.

Auf Stufe II wird auch die Halbbestätigung gelehrt – wie man einen PC am Reden hält, indem man dem PC das Gefühl gibt, dass man ihm zuhört, ohne ihn dabei jedoch mit übertriebenem TR 2 die Kommunikation abzuschneiden.

Die kräftige oder vielfache Bestätigung wird auch gelehrt, mit der man den PC zum Einhalten bringt, wenn er vom Thema abkommt.

### STUFE III AUDITING IM VERKÜRZTEN STIL

Mit verkürzt ist „abgekürzt“ gemeint, der Extras beraubt. Jegliche Auditinganweisung, die nicht tatsächlich notwendig ist, wird getilgt.

Zum Beispiel sagt der Auditor auf Stufe I *jedesmal*, wenn der PC vom Thema abschweift: „Ich werde die Auditinganweisung wiederholen“, und macht es dann. Im Verkürzten Stil lässt der Auditor dies weg, wenn es nicht nötig ist, und gibt einfach die Anweisung noch einmal, wenn der PC sie vergessen hat.

In diesem Stil sind wir vom rein mechanischen zu einem vernünftigen Gebrauchen oder Weglassen übergegangen, je nach Notwendigkeit. Wir wenden nach wie vor wiederholte Anweisungen fachmännisch an, aber wir benutzen keine mechanische Routine, die in der Situation nicht nötig ist.

Auf Stufe III kommt nun Zweiwegkommunikation zur Geltung. Aber begleitet von reichlichem Gebrauch von wiederholenden Anweisungen.

Auf dieser Stufe haben wir als grundlegenden Prozess Knettischheilen. Dabei muss ein Auditor *sicherstellen*, dass die Anweisungen genau befolgt werden. Man lässt dabei von *keiner* Auditinganweisung je ab, bis genau diese Anweisung vom PC befolgt wurde. Aber andererseits gibt man nicht unbedingt jede Auditinganweisung, die der Prozess in seinem Ablauf enthält.

Bei Knettischheilen soll man sicherstellen, dass der PC jedesmal zufrieden ist. Man macht das häufiger, indem man beobachtet, als dass man Anweisungen gibt. Aber man stellt es sicher.

Auf III erwarten wir, dass wir einen Auditor haben, der ziemlich gut in Form ist und beobachten kann. Folglich *sehen* wir, dass der PC zufrieden ist, und erwähnen es nicht. Folglich sehen wir, wenn der PC sich nicht sicher ist, und lassen uns etwas geben, dessen sich der PC beim Beantworten der Frage sicher ist.

Andererseits gibt man *alle* Anweisungen, die nötig sind, flott und entschieden und lässt sie ausführen.

Auf Stufe III wird ausser Knettischheilen auch Prepchecken und die Verwendung der Nadeln gelehrt. Auch Auditing nach Liste wird gelehrt. Beim Auditing im verkürzten Stil kann es passieren, dass der PC (der auf eine Listenfrage gesäubert wird) ein halbes Dutzend Antworten in einem Atemzug gibt. Man hält den PC nicht davon ab, man bestätigt halb und lässt den PC weitermachen. Tatsächlich handhabt man einfach einen grösseren Auditing-Kommunikationszyklus, das ist alles. Die Frage bringt mehr als eine Antwort hervor, und in Wirklichkeit ist es nur eine Antwort. Und wenn er diese Antwort gegeben hat, wird sie bestätigt.

Man *sieht*, wenn eine Nadel sauber ist, ohne dass man eine formelhafte Reihe von Fragen benutzt, die alle die Erleichterung des PCs abwerten. Und man sieht an der immer noch bestehenden Verwirrung auf dem Gesicht des PCs, dass die Nadel *nicht* sauber ist.



Es sind hier einige Tricks mit im Spiel. Man stellt dem PC eine Frage, die das Schlüsselwort enthält, und beobachtet, dass die Nadel nicht zittert, und daraus schliesst man, dass die Frage zu dem Wort flach ist. Und deswegen überprüft man sie nicht noch einmal. Beispiel: „Wurde sonst noch etwas unterdrückt?“ Ein Auge auf dem PC, eines auf der Nadel, die Nadel zitterte nicht. Der PC sieht neutral aus. Der Auditor sagt: „In Ordnung, bei...“, macht mit der nächsten Frage weiter und eliminiert eine mögliche Protestanzeige vom PC, die fälschlicherweise für noch ein weiteres „Unterdrückt“ gehalten werden kann.

Beim Auditing im Verkürzten Stil bleibt man bei den wesentlichen Dingen und lässt die mechanische Routine fallen, wo sie den Fallfortschritt behindert. Aber das heisst nicht, dass man umherirrt. Mit dem Auditing im verkürzten Stil ist man sogar noch flotter und gründlicher, als mit der mechanischen Routine.

Man beobachtet, was passiert, und macht gerade genug, um das erwartete Ergebnis zu erzielen.

Mit „verkürzt“ ist gemeint, dass man exakt die Aufgabe erledigt – der kürzeste Weg zwischen zwei Punkten – , ohne überflüssige Fragen.

Mittlerweile sollte der Student wissen, dass er einen Prozess läuft, um ein genau bestimmtes Ergebnis zu erzielen, und er sorgt dafür, dass der Prozess so gelaufen wird, dass dieses Ergebnis in der kürzestmöglichen Zeit erreicht wird.

Dem Studenten wird beigebracht, schnell zu führen, dass er keine Zeit für weitläufige Exkursionen hat.

Die Prozesse auf dieser Stufe sind alle rat-a-tat-tat-Prozesse, Knettischheilen, Prepchecken, Auditing nach Liste.

Es ist wieder die Anzahl der Antworten auf die Frage pro Einheit Auditingzeit, die zur Geschwindigkeit führt, mit der man Ergebnisse erzielt.

#### **STUFE IV AUDITING IM DIREKTEN STIL**

Mit direkt meinen wir gradewegs, konzentriert, intensiv, in einer direkten Weise angewandt.

Wir meinen direkt (Anm.d.Übs.: Das engl. Wort „direct“ bedeutet ausserdem auch dirigieren, lenken) nicht in dem Sinne, dass jemand dirigiert oder geführt wird. Wir meinen, dass es direkt *ist*.

Mit direkt meinen wir nicht frei heraus oder abgehackt. Im Gegenteil, wir richten die Aufmerksamkeit des PCs auf die Bank, und alles, was wir machen, ist nur darauf abgezielt, diese Aufmerksamkeit *direkter* werden zu lassen.

Es könnte auch bedeuten, dass wir nicht über Vias auditieren. Wir auditieren gradewegs auf die Dinge zu, an die man herankommen muss, um jemanden Clear zu machen. Abgesehen davon ist die Einstellung beim Auditieren *sehr* locker und entspannt.

Auf Stufe IV haben wir Knettischklären und assessmentartige Prozesse.

Diese zwei Arten von Prozessen sind beide erstaunlich *direkt*. Sie zielen direkt auf den reaktiven Verstand. Sie werden in einer direkten Art durchgeführt.

Beim Knettischklären haben wir fast nur Arbeit und Itsa von seiten des PCs. Vom Anfang der Sitzung bis zu ihrem Ende haben wir vielleicht nur ein paar Auditinganweisungen. Denn beim Knettischklären macht der PC fast die ganze Arbeit, wenn er überhaupt in Sitzung ist.

In dem Wort „direkt“ ist also noch etwas anderes inbegriffen. Beim Knettischklären spricht der PC über das, was er macht und warum er es macht, direkt mit dem Auditor. Der Auditor spricht so gut wie nie.

Bei einem Assessment richtet sich der Auditor direkt an die Bank des PCs und möchte vor ihr keinen PC haben, der denkt, Spekulationen anstellt, herumfaselt oder Itsa macht. Dieses Assessment ist also eine sehr *direkte* Aktion.

All dies erfordert eine leichte, sanfte Kontrolle des PCs, eine eiserne Hand in einem Samthandschuh. Es *sieht* als Stil locker und entspannt *aus*, es ist direkt wie eine Toledo-Klinge.

Der Trick liegt darin, in dem direkt zu sein, worauf man abzielt, und nicht abzuweichen. Der Auditor bestimmt, was getan werden muss, gibt die Anweisung, und dann mag der PC eine lange Zeit arbeiten, wobei der Auditor wach, aufmerksam und völlig entspannt ist.

Beim Assessieren widmet der Auditor dem PC oft überhaupt keine Aufmerksamkeit, wie bei ARK-Brüchen oder dem Assessieren von Listen. In der Tat ist ein PC auf dieser Stufe darauf trainiert, während dem Assessment einer Liste ruhig zu sein. Und beim Knettischklären kann es sein, dass ein Auditor eine Stunde am Stück nichts sagt.

Die Tests sind: Kann der Auditor den PC ruhig halten, während er assessiert, ohne beim PC einen ARK-Bruch zu verursachen? Kann der Auditor den PC anweisen, etwas zu tun, und kann der Auditor dann, wenn der PC daran arbeitet, eine Stunde lang still und aufmerksam sein, alles verstehen, und nur dann wachsam unterbrechen, wenn er etwas nicht versteht, um den PC dazu zu bringen, es verständlicher für den Auditor zu machen? Wiederum ohne beim PC einen ARK-Bruch zu verursachen.

Wenn man lediglich einen kurzen Blick auf eine Sitzung mit Knettischklären werfen würde, könnte man diesen direkten Stil mit Zuhörstil verwechseln. Aber welcher Unterschied. Beim Zuhörstil stolpert der PC immer weiter vor sich hin. Beim direkten Stil weicht der PC nur einen Zoll von der Linie ab und fängt an Itsa zu machen, sagen wir einmal, ohne zu kneten, und sobald es für den Auditor offensichtlich ist, dass dieser PC die Knete vergessen hat, würden Sie diesen Auditor sehen, wie er schnell wie eine Degenklinge den PC sehr interessiert anschauen und sagen würde: „Lass uns das in Knete sehen.“ Oder der PC gibt nicht wirklich eine Fähigkeit an, die er verbessern möchte, und Sie würden eine ziemlich überzeugende Auditorenstimme hören: „Bist du dir ganz sicher, dass du das verbessern möchtest? Hört sich für mich mehr wie ein Ziel an. Einfach etwas, irgendeine Fähigkeit, die du kennst, die du gerne verbessern würdest.“

Man könnte diesen Stil Einbahn-Auditing nennen. Wenn der PC seine Anweisung bekommen hat, geht von da ab alles vom PC zum Auditor, und alles hat damit zu tun, diese Au-

dinganweisung auszuführen. Wenn der Auditor assessiert, geht alles vom Auditor zum PC. Nur wenn die Assessment-Aktion auf ein plötzliches Hindernis wie ein PTP stösst, wird irgendein anderer Auditingstil benutzt.

Dieses ein sehr extremer Auditingstil. Er ist gerade heraus – direkt.

Aber wenn es nötig ist, und das gilt für jede Stufe, werden auch oft die Stile, die vorher gelernt wurden, eingesetzt, aber niemals während der eigentlichen Tätigkeit, dem Durchführen von Knettischklären und Assessments.

(Anmerkung: Stufe V wäre der gleiche Stil wie Stufe VI.)

## **STUFE VI ALLUMFASSENDE STIL**

Bis jetzt haben wir uns mit einfachen Aktionen beschäftigt.

Jetzt haben wir einen Auditor, der mit einem Meter umgeht und mit einem PC, der Itsa macht und Erkenntnisse bekommt und PTPs und ARK-Brüche und Reihenladungen und Erkenntnisse, und er findet Items und listet, und er muss die ganze Zeit gehandhabt, gehandhabt, gehandhabt werden.

Da die Auditing-TA für eine zweieinhalbstündige Sitzung bis zu 79 oder 125 Abschnitte betragen kann (verglichen mit 10 oder 15 für die unterste Stufe), ist die *Geschwindigkeit* der Sitzungen grösser. Diese Geschwindigkeit ist es, die es lebenswichtig macht, dass man auf jeder der unteren Stufen eine perfekte Fähigkeit erreicht hat, wenn man sie zum Allumfassenden Stil kombiniert. Denn jede ist jetzt schneller.

Wir lernen also den Allumfassenden Stil, indem wir jeden der unteren Stile gut lernen und dann beobachten und den benötigten Stil immer dann einsetzen, wenn er benötigt wird, wobei wir die Stile einmal in der Minute wechseln!

Die beste Art, den Allumfassenden Stil zu lernen, ist es, ein Experte in jedem der unteren Stile zu werden, so dass man den Stil für die jeweilige Situation jedes Mal korrekt ausführt, wenn die Situation auftritt, die diesen Stil erfordert.

Es ist nicht so schlimm, wie es aussieht. Aber es ist auch sehr anspruchsvoll.

Benutzen Sie einmal bei einer Situation den falschen Stil, und das war's. ARK-Bruch! Kein Fortschritt!

Beispiel: Mitten in einem Assessment wird die Nadel schmutzig. Der Auditor kann nicht weitermachen – oder er sollte es nicht. Beim direkten Stil schaut der Auditor auf und sieht ein verwirrtes Stirnrunzeln. Der Auditor muss zum Führenden Stil überwechseln, um herauszufinden, was dem PC fehlt (der es wahrscheinlich nicht einmal genau weiss), dann zum Zuhörstil, während der PC eine Erkenntnis über ein chronisches PTP hat, das gerade eben hochgekommen ist und den PC beunruhigt hat, dann zum direkten Stil, um das Assessment abzuschliessen, an dem er gerade war.

Ein Auditor kann beim Allumfassenden Stil nur auf eine Weise in Verwirrung geraten, und zwar wenn er in einem der Stile der unteren Stufen nicht gut ist.

Eine sorgfältige Untersuchung wird zeigen, wo der Student, der Allumfassenden Stil verwendet, stolpert. Man bringt dann den Studenten dazu, sich diesen Stil noch einmal anzuschauen, den er nicht gut gelernt hat, und ihn ein wenig zu üben.

Wenn Allumfassender Stil also armselig durchgeführt wird, ist dem sehr leicht abzu-  
helfen, weil der Fehler in einem oder mehreren der Stile der unteren Stufen liegen wird. Und  
so, wie man all diese unabhängig lehren kann, kann das ganze koordiniert werden. Allumfas-  
sender Stil ist nur dann schwer, wenn man einen der Stile der unteren Stufen nicht gemeistert  
hat.

### ZUSAMMENFASSUNG

Dies sind die wichtigen Auditingstile. Es hat andere gegeben, aber sie sind nur Varia-  
tionen von denen, die in diesem HCO Bulletin aufgeführt sind. Ton-40-Stil ist der beachtens-  
werteste von denen, die fehlen. Er bleibt als Übungsstil auf Stufe I, um jemandem furchtlosen  
Umgang mit einem Körper beizubringen und um ihm beizubringen, dafür zu sorgen, dass sei-  
ne Anweisung ausgeführt wird. In der Praxis wird er nicht länger verwendet.

Da es erforderlich war, alle Ergebnisse und alle Prozesse für jede Stufe zu haben, um  
den Auditingstilen ihre endgültige Form zu geben, habe ich das für zuletzt aufgehoben, und  
hier sind sie.

Bitte beachten Sie, dass keiner dieser Stile den Auditing-Kommunikationszyklus oder  
die TRs verletzt.

L. RON HUBBARD

LRH:jw.rd

BOARD TECHNICAL BULLETIN  
30. MAI 1960  
wiederherausgegeben am 23. Juli 1974 als BTB

Alle Auditoren

hebt das HCOB vom 30. Mai 1960 mit demselben Titel auf

## **DYNAMIK-ASSESSMENT IN BEZUG AUF HILFE**

Marilynn Routsong hat darüber, wie man ein Dynamik-Assessment in Bezug auf Hilfe macht, folgendes aufgeschrieben, nachdem sie eine Demonstration von Ron beobachtet hatte:

Sobald Sie einen Preclear gut mit Pre-Sessions vorbereitet haben, gehen Sie in die Modellsitzung über und laufen Hilfe und laufen Hilfe und laufen Hilfe. Es gibt nun eine Menge Arten, wie man Hilfe laufen kann. Eine extrem wertvolle Art ist es, Hilfe in Bezug auf die Dynamiken zu klären. Denken Sie an die Regel, daß man Terminale läuft und keine Zustände, und laufen Sie Hilfe in Bezug auf Terminale, denen er nicht helfen kann und die auf den Dynamiken in die Brüche gegangen sind. Anders ausgedrückt, der PC hat sich irgendwann gedacht, daß er nicht in der Lage war, einem bestimmten Terminal zu helfen, und er hat es auf den Dynamiken falsch angeordnet. Er hat es wahrscheinlich fälschlicherweise auf die Dynamik plaziert, bei der er das Gefühl hatte, daß es auf ihr irgendeine Art Hilfe oder so etwas gibt – die Fehlplatzierung wird wahrscheinlich in den Erkenntnissen herausgeschüttelt werden, wenn man es läuft.

Um herauszufinden, welches Terminal man laufen soll, benutzt man ein Dynamik-Assessment wie folgt:

Wenn Sie ein Dynamik-Assessment durchführen, auditieren Sie eigentlich nicht, sondern sie suchen nach einem Terminal, das Sie auditieren können. Sie werden jedoch zweiwegkommunikation haben, und Sie werden feststellen, daß Dinge durch die Zweiwegkommunikation wegblowen, also wird es ein wenig Auditing geben. Wenn das geschieht, fein! Wenn Sie etwas mit Zweiwegkommunikation auflösen können, dann machen Sie das auf jeden Fall. Sie suchen nach dem Terminal, 1. das sich nicht mit Zweiwegkommunikation lösen läßt, 2. bei dem sich der PC nicht vorstellen kann, wie er dem Terminal helfen könnte, und 3. das auf den Dynamiken falsch platziert wird. Beispiel: Sie haben assessiert und sind bei "einem Fisch" gelandet (in Wirklichkeit ein Terminal auf der Fünften Dynamik), bei dem sich der PC nicht vorstellen kann, daß er ihm helfen kann, und den der PC, wie Sie bei sorgfältigem Nachfragen feststellen, tatsächlich als eine Art geistiges Ding (Siebten Dynamik) ansieht. Hört sich merkwürdig an? Ist es auch! Sie werden nicht mehr überrascht sein, wenn Sie selber ein paar davon gelaufen sind.

Um ein Dynamik-Assessment durchzuführen, benutzen Sie ein E-Meter. Die Einleitung am E-Meter sieht so aus, daß Sie den PC nach Hilfe auf den verschiedenen Dynamiken fragen. Anders ausgedrückt, Sie setzen den PC ans E-Meter (Modellsitzung) und fragen ihn, was er über Hilfe auf der Ersten Dynamik denkt (oder in Bezug auf sich selbst, oder welche Terminologie auch immer nötig ist, um dem PC die Vorstellung von Erster Dynamik zu übermitteln); dann fragen Sie ihn, was er über Hilfe auf der Zweiten Dynamik denkt (passende Terminologie), dann die Dritte, Vierte und so weiter durch die Dynamiken. Während Sie die Fragen stellen, beobachten Sie das E-Meter. Sie suchen nach einer *Veränderung* des Musters der Nadel oder des Tonarms als Schlüssel für das falsch platzierte Terminal, dem er nicht helfen kann. Beachten Sie nun dies: **Eine steigende Nadel bedeutet, daß Sie über das gesuchte Terminal gestolpert sind und es verfehlt haben (es übergangen haben) und nun die falsche Frage stellen.** Um das Terminal wiederzufinden, gehen Sie weiter durch die Dynamiken wie oben angegeben, bis Sie diejenige finden, die das Ansteigen stoppt. Fragen Sie im Zusammenhang mit Hilfe gründlich nach Terminals auf dieser Dynamik. Vielleicht wird es durch Zweiwegkommunikation geklärt – wenn das so ist, fein! Oder es könnte ein Lock auf demjenigen sein, nach dem Sie suchen – in diesem Fall würde es nicht ganz die Bedingung erfüllen, daß Hilfe nicht vorstellbar ist und es bezüglich der Dynamik falsch platziert ist, aber es gäbe Ladung darauf. Z.B.: Bei einem PC stoppt die Steigende Nadel bei der Vierten Dynamik. Der PC wird befragt, was er sich unter einer Vierten Dynamik vorstellt; PC sagt: “Leute”, “Leute aller Rassen”. Der PC wird nach Hilfe bezüglich dieser Leute gefragt; der PC denkt dann an braune Menschen und denkt, daß braunen Menschen zu helfen immer schief läuft (Betrug). Aber beachten Sie: Obwohl das E-Meter eine Veränderung zeigte und der Anstieg gestoppt wurde, konnte sich der PC vorstellen, braunen Menschen zu helfen zu versuchen, und es war auf der richtigen Dynamik – also blowen Sie in Bezug darauf, was Sie mit Zweiwegkommunikation blowen können und machen sich im Geiste eine Notiz, daß es sich wahrscheinlich um ein Lock auf dem gesuchten Terminal handelt.

Wenn Sie dann einmal die Dynamiken assessiert haben und bei Ihrer Befragung ein “Keine-Hilfe”-Terminal gefunden haben, das auf den Dynamiken falsch platziert ist, dann machen Sie sich daran, irgendeine Form von Hilfe in Bezug auf dieses Terminal zu laufen – trotz der Tatsache, daß sich der PC nicht vorstellen kann, ihm zu helfen. Beispiel: Beim PC wird das Assessment durchgeführt und es wird entdeckt, daß er “Sonne” auf der Achten Dynamik hat und daß er sich nicht vorstellen kann, einer Sonne zu helfen. Der PC wird auf “Denke daran, einer Sonne zu helfen”, abwechselnd mit “Denke daran, einer Sonne nicht zu helfen”, gelaufen (einer leichten Form von Hilfe O/W – die übliche Form “Wie hast du einer Sonne geholfen?”, “Wie hast du einer Sonne nicht geholfen?” zu beantworten wäre für den PC sehr schwierig gewesen).

Sie können natürlich Kommunikationsverzögerungen erwarten, und ebenso ein Gefühl von Erleichterung, wenn der PC eine Antwort bekommt, um das Mindeste zu sagen. Sie werden außerdem feststellen, daß der PC sehr neugierig und interessiert an dem Terminal ist. Sie können Somatiken erwarten, und der PC wird die Bänder von Vergeßlichkeit, Um Gunst Bemühen, Zerstören usw. durchlaufen, bis ganz nach oben zu freier (nicht zwanghafter) Hilfe in Bezug auf diese Terminale. Zu diesem Zeitpunkt werden Sie feststellen, daß er eine Null-Nadel bei diesem Terminal hat und daß das Terminal sich auf der richtigen Dynamik befindet.

Wenn Sie ein sehr spezielles Terminal laufen (d.h. die Mutter *des PCs*, nicht *eine Mutter*), dann kann es sein, daß dem PC die Antworten ausgehen. Wenn das passiert, dann assessieren Sie mit dem E-Meter, was das allgemeine Terminal für dieses spezielle ist, und laufen Hilfe in Bezug auf das allgemeine, bis die Nadel bei diesem allgemeinen Terminal null ist. Laufen Sie auf jeden Fall für jedes spezielle Terminal, das Sie laufen, auch das allgemeine Terminal.

Es kann nun sein, daß sie mehrere Terminals finden, die in die Kategorie passen, nach der Sie suchen. Ein Fall, der in schlechtem Zustand ist, wird bei vielen oder allen Dynamiken hängenbleiben. Der Auditor muß dann beurteilen, was zuerst gelaufen werden soll. Wahrscheinlich ist es am besten, dasjenige zu laufen, das die größte Aktivität am E-Meter hervorruft.

Sagen wir nun, daß Sie ein Terminal gefunden haben und es auf Hilfe laufen, bis es null ist (nebenbei, zu diesem Zeitpunkt werden Sie feststellen, daß es auf der richtigen Dynamik ist). Das nächste, was Sie machen, ist die Dynamiken erneut wieder ganz von vorne zu assessieren. Sie werden feststellen, daß das Assessment bei allen anders geworden ist, weil Sie durch das Laufen des vorherigen Terminals die Bank des PCs verändert haben werden. Sie finden ein weiteres Terminal und laufen Hilfe in Bezug darauf.

Falls Sie beim ersten Assessment mehr als ein Terminal auftreiben, gehen Sie **nicht** ohne erneutes Assessment zu einem zweiten Terminal weiter. Nachdem Sie Hilfe bei einem Terminal flach (null) gelaufen haben, führen Sie immer ein vollständiges, erneutes Assessment durch.

Wenn Sie ein Assessment machen, befragen Sie den PC in Bezug auf die Dynamiken nicht mit auditingartigen Fragen, weil Sie den PC zu diesem Zeitpunkt nicht in Sitzung zu bringen versuchen. Beispiel: Sie würden nicht fragen: "Wie könntest du dir selbst helfen?" Dies ist eine Auditingfrage. Sie könnten sagen: "Was ist mit Hilfe auf der Ersten Dynamik?" (oder eine andere Terminologie, die sie bezeichnet), oder "Was denkst du über Hilfe auf der Ersten Dynamik?" Sie wollen einfach, daß der PC über Hilfe auf diesen Dynamiken nachdenkt. Haben Sie die Idee verstanden? (Sobald Sie das Terminal durch Assessment gefunden haben, benutzen Sie natürlich eine Auditinganweisung, um das Terminal zu laufen.)

Sie assessieren, finden ein Terminal, bei dem er sich nicht vorstellen kann, ihm zu helfen, und das auf den Dynamiken falsch plaziert ist, laufen es auf Hilfe, bis es null ist, assessieren wieder, stellen fest, daß es null ist, assessieren erneut, und so weiter, bis der PC in Bezug auf Hilfe quer durch die Dynamiken null ist und Sie auf dem E-Meter bei keiner Diskussion von Hilfe auf keiner Dynamik und bei keinem Terminal auf keiner Dynamik mehr eine Reaktion bekommen können.

Man würde ein Dynamik-Assessment in Bezug auf Hilfe erst machen, wenn der PC gut mit Pre-Sessions vorbereitet worden ist, und das Dynamik-Assessment und das Laufen von Hilfe in Bezug auf das assessierte Terminal würde nur im Rahmen einer Modellsitzung durchgeführt werden. Eigentlich laufen Sie das Versagen zu helfen aus. Das Versagen zu helfen ist das Basik von Aberration. Aus dem Versagen zu helfen entspringen zwanghafte Hilfe,

Overhandlungen, Hilfe-Betrug, Verrat, Kriminalität. Sie sehen also, wohin Sie den PC bringen, wenn Sie sein Versagen zu helfen auslaufen. Jawohl, Sie werden ihn klären.

Marilynn Routsong  
Org Sec, Washington D.C.

Revidiert und wiederherausgegeben als  
BTB von der Flag Mission 1234

Genehmigt vom Board of Issues

für die

VORSTÄNDE

der

SCIENTOLOGYKIRCHEN

BDCS:SW:AL:MH:MR:mh



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 28. JANUAR 1960

HCO Secs  
Assn Secs  
Fran Hldrs

## VERANTWORTUNG - DER SCHLÜSSEL ZU ALLEN FÄLLEN

Während der letzten drei Monate habe ich auf dem Gebiet des menschlichen Verstandes einige wichtige Entdeckungen gemacht, die die Stolpersteine aus dem Weg räumen, die uns hin und wieder den Weg zu allgemein anwendbaren Clearingprogrammen versperren.

Die erste dieser Entdeckungen war, daß bei der Analyse des Falles der *Tonarm* von größerer Bedeutung als die Nadel ist. Wenn auf einem modernen Meter der Tonarm bei männlichen Personen auf drei steht und bei weiblichen auf zwei, dann kann man einen Prozeß als flach betrachten. Dies gilt generell, außer bei verschiedenen Sonderfällen, wie etwa Valenzwechsel. Wenn der Tonarm auf der Clear-Anzeige für das Geschlecht der Person stehenbleibt, egal was man bei dem Fall zu restimulieren versucht, dann hat man einen *Clear*. Auch macht man die heißen Gebiete auf der Zeitspur mit dem Tonarm ausfindig, da sie ihn nach oben oder unten schnellen lassen. Heutzutage kann man kein gutes Auditing liefern ohne ein E-Meter von guter, bewährter Qualität, so wie sie von HCO WW in England und von Wingate Enterprises in den Vereinigten Staaten vertrieben werden. Man kann davon ausgehen, daß das E-Meter gerade jetzt im Auditing und für eine allgemeine Analyse unbedingt notwendig geworden ist - wenn wir das E-Meter **richtig** verwenden, können wir Clears hervorbringen.

Als nächstes, aber deshalb nicht weniger wichtig, kam die Entdeckung der Anatomie von **Verantwortung**. Obwohl wir seit 1951 wissen, daß Verantwortung bei einem Fall eine Rolle spielt (wie wir auch seitdem von der Overt-Motivator-Folge wissen), ist es mir erst jetzt gelungen, sie bei Fällen auch gut zum Laufen zu bringen.

Verantwortung ist eine Bedeutung. PCs definieren sie auf verschiedene Weise. Und alle neigen eher dazu, vor ihr davonzulaufen. Im allgemeinen geben PCs vor, daß sie viel lieber das Opfer sind als verursachende Quelle - und genau dies ist mit ihren Fällen nicht in Ordnung. Um Verantwortung zum Laufen zu bekommen, mußte ich zuerst viel mehr darüber herausfinden. Erst Ende 1959 war ich in der Lage, sie so zu definieren, daß man sie bei einem Fall laufen und ihm bewußt machen konnte.

Ich habe nun hier das E-Meter zuerst erwähnt, weil es am **Verantwortungsniveau** liegt, daß die Tonarmposition am E-Meter sich ändert. Wenn Sie den PC in einen Bereich setzen, wo es eine sehr hohe oder sehr niedrige Tonarmposition gibt, dann wird sich der PC in einer Zeit befinden, in der er sehr verantwortungslos war.

Es ist nicht immer wahr, daß ein PC, bei dem man am E-Meter die Clear-Anzeige für sein Geschlecht erhält, eine hohe Verantwortung hat. Es gibt eine Umkehrung dieser Sache,

wo der PC eine so niedrige Verantwortung aufweist, daß das E-Meter nur den Körper je nach Geschlecht registriert, und das ist alles. Der Test dafür ist das Laufen von Verantwortung, wie es in diesem Bulletin beschrieben wird. Wenn beim PC, den man auf Verantwortung läuft, der Tonarm sich von der Clear-Anzeige wegbewegt, dann hat der PC vielleicht einen sehr langen Weg vor sich, bevor er irgendeine Verantwortung übernehmen kann. Wenn ein PC, wie hier beschrieben, auf Verantwortung gelaufen wird, man seine Zeitspur erforscht, und der Tonarm weiterhin bei der Clear-Anzeige bleibt, dann ist er sehr verantwortungsbewußt und wirklich Clear. Aber man müßte den PC tatsächlich ein wenig darauf laufen und nicht nur einfach das Meter ablesen, um in dieser Angelegenheit wirklich ein Urteil fällen zu können. Mit anderen Worten, schauen Sie nicht nach Overts, wenn Sie einen Fall überprüfen wollen. Schauen Sie nach Tonarmveränderungen, wenn Verantwortung gelaufen wird. *Man muß zumindest ein gewisses Verantwortungsniveau erreicht haben, damit Overts am E-Meter eine Reaktion hervorrufen.*

Was genau zeigt das E-Meter an? Es zeigt an, wieviel mentale Masse den Thetan, der in einem Körper ist, umgibt.

Ein Thetan häuft mentale Masse, Bilder, Ridges, Schaltkreise, usw. in dem Maße an, wie er Verantwortung falsch zuweist. Wenn er etwas tut und dann behauptet, etwas oder jemand anderes habe es getan, dann hat er die Ursache nicht richtig bestimmt, und indem er das tut, bleibt er mit einer scheinbar nicht von ihm verursachten mentalen Masse zurück. Dies ist für uns die „Bank“. Für Freud war es das „Unterbewußte“. Für den Psychiater ist es Verrücktheit. Der PC hat also soviel Bank, wie er Ursache abgeleugnet hat. Da er die einzige Ursache ist, die ihn mit einer Masse behängen kann, ist die einzige falsch zugewiesene Ursache die eigene Ursache. Daß andere Leute etwas verursachen, ist nicht aberrierend und bleibt nicht hängen, außer in dem Maße, wie der PC verleitet wird, eine Ursache falsch zuzuweisen. Die Ursache, die bei anderen Leuten liegt, wird deswegen nie auditiert.

Hier haben wir also die Anatomie des reaktiven Verstandes. Der gemeinsame Nenner all dieser unerwünschten Ridges, Massen, Bilder, Engramme usw. ist **Verantwortung**.

Die Entdeckung der unmittelbaren Anatomie von **Verantwortung** lautet wie folgt:

*Fähig zuzugeben, Ursache zu sein.*

*Fähig, sich vor etwas zurückzuhalten.*

Sie werden dies als das alte Hinlangen und Zurückziehen erkennen und als die Grundlage eines jeden erfolgreichen Prozesses. Aber nun können wir das verfeinern und haben so den exakten Prozeß in der Hand, um den reaktiven Verstand zu entfernen und Verursachung und Verantwortung wiederherzustellen.

Ein Thetan wird seine eigene Fähigkeit solange nicht wiederherstellen, bis er sich sicher ist, daß er sich vor Dingen zurückhalten kann. Wenn er glaubt, er könne dies nicht, dann verringert er seine eigene Stärke. Er wird sich selbst nur in dem Maße stärker werden lassen, wie er glaubt, Stärke verwenden zu können. Wenn er verrückt wird, dann kann er natürlich nichts kontrollieren, noch kann er wirklich irgend etwas lenken. Wenn er etwas verursacht, von dem er denkt, daß es schlecht ist, dann versucht er als nächstes, sich zurückzuhalten.

Wenn er sich nicht zurückhalten kann, dann beginnt er Dinge, die schlecht sind, zwanghaft zu verursachen und dann geschehen Overhandlungen.

Was wir Verantwortung nennen, wird auf jedem Gebiet oder bei jedem Fall wiederhergestellt, indem man ein Terminal (nicht eine Bedeutung) auswählt und darauf **folgendes** läuft:

**Von was könntest du zugeben, daß du es bei einem (Terminal) verursachst?**

**Denke an etwas, das du vor einem (Terminal) zurückhalten könntest.**

*Overhandlungen* kommen von *Verantwortungslosigkeit*. Deshalb können Overts geschehen, sobald die Verantwortung sinkt. Wenn die Verantwortung den Punkt Null erreicht hat, dann betrachtet eine Person, die Overts begehrt, diese nicht mehr als Overts und **man erhält nicht einmal ein leichtes Zucken der E-Meter-Nadel**, wenn man bei einem solchen Fall nach Overts und Withholds Ausschau hält. Aus diesem Grund reagieren einige Kriminelle überhaupt nicht auf Overts, selbst wenn sie noch die Beute in der Tasche haben! Und oft ist es bei einem Fall notwendig, Ursache/Zurückhaltung an Terminalen aus dem gegenwärtigen Leben wie oben angegeben zu laufen, bevor die Person sich vorstellen kann, an jenen Terminalen irgendwelche Overts begangen zu haben.

**Dies ist sehr wichtig:** Kein Fall wird gut laufen, und viele Fälle werden überhaupt nicht laufen, wenn die Overts und Withholds aus dem gegenwärtigen Leben nicht aufgedeckt und flach gemacht worden sind. Diese Overts und Withholds werden wahrscheinlich nicht einmal auftauchen, **bevor die hier angegebene Version von Verantwortung an dem Fall in großzügigem Umfang gelaufen wird**. Nehmen Sie irgendein Gebiet, in dem sich die Person selbst als Opfer fühlt. Wählen Sie ein Terminal aus, das dieses Gebiet repräsentiert und einen Fall am E-Meter ergibt. Laufen Sie Ursache/Zurückhaltung wie hier angegeben an diesem Terminal, und beobachten Sie, wie die Overts an die Oberfläche kommen. Es ist nicht notwendig, diese Overts, wenn sie hochkommen, mit irgendeinem anderen Prozeß als Ursache/Zurückhaltung zu handhaben, da das hier angegebene Ursache/Zurückhaltung Verantwortung *ist*.

Es gibt noch andere Faktoren bei Fällen, die der Handhabung bedürfen, aber auch diese werden alle von Verantwortungsprozessen gehandhabt. Wenn alle Faktoren, die bei einem Fall mitspielen, gut gehandhabt werden, so wie es hier angegeben ist, dann werden Sie einen Theta-Clear haben, der fähig sein wird, eine Menge Dinge zu tun, die ein menschliches Wesen nicht tun kann. Und wenn Sie einen Fall mit diesem Material und den dazugehörigen speziellen Fertigkeiten vollständig handhaben würden, dann hätten Sie einen Operierenden Thetan. Zum Glück für dieses Universum wird es sich kein Thetan erlauben, frei zu werden, ohne daß er gefahrlos für andere operieren kann und der Verantwortungsfaktor auf allen Dynamiken sehr hoch ist.

Dieses Material wird auf den Tonbandvorträgen des Washingtoner Kongresses vom Januar 1960 (neun Stunden) und in den Vorträgen zum HCS-Kurs in Washington, Januar 1960 (neun Stunden), behandelt. Die Tonbänder des Kongresses, der in Washington sehr positiv aufgenommen wurde, werden nun vielerorts auf Wunsch des Publikums wieder vorge-

spielt, und der HCS-Kurs wird als der HCS/B.Scen. Kurs in allen Zentralen Organisationen geliefert.

Dies ist der Hauptdurchbruch, mit dem wir die 60er Jahre beginnen. Wir erwarten, daß die HGCs in regelmäßigen Abständen Theta-Clears hervorbringen, und wir arbeiten daran, daß wir alle Mitarbeiter von Zentralen Organisationen auf Mitarbeiter-Clearing-Kursen bis zu Theta-Clear hinauf bekommen.

Dieses Material wird auch auf PE-Kursen verwendet, die nun folgendermaßen ablaufen sollten: Eine Woche PE-Kurs mit TR-Demonstrationen, kostenlos. Die Leute gehen von diesem Kurs direkt zu bezahltem Ko-Auditing über (kein Komm-Kurs) und laufen folgende Prozesse:

„Von was könntest du zugeben, daß du es bei einer Person verursachst?“ „Was könntest du vor einer Person zurückhalten?“ Vom Ko-Auditing-Ausbilder können andere Terminale als „Person“ ausgewählt werden. Ein volles Intensive, das in den HGCs auf der Basis des OT-3-Verfahrens gegeben wird, liegt so weit darüber, daß es in den meisten Fällen individuelles Auditing erfordert. OT-3 wurde an alle zentralen Orgs, die die Washingtoner HCS-Tonbänder haben, freigegeben. Die CCHs werden bei Fällen verwendet, die unfähig sind, Begriffe zu definieren.

Angesichts dieses Materials und dessen, was nun über Verantwortung und Overts bekannt ist und darüber, wie sie sich auf den Fallzustand auswirken, entsteht eine ganze neue Art von Rechtsprechung, die es völlig unnötig macht, zu bestrafen. Man kann eine Person an ihrem Fallzustand erkennen. Macht sie Fortschritte oder nicht? Wählt sie andere Ungeheuer aus, wenn sie selbst Dinge getan hat, oder zeigt sich in ihr Scientology?

Dies ist eine völlig neue Sicht, und sie kann eine ganz neue Welt erschaffen. Ich glaube, Sie werden feststellen, daß wir die 60er Jahre auf die richtige Art begonnen haben.

L. RON HUBBARD

LRH:js.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 31. DEZEMBER AD 9

Franchise-Inhaber  
HCO Secs  
Assn Secs  
HASI Abteilungsleiter

## DAVONLAUFEN

Die Technologie der Scientology wurde vor kurzem um die wahre Erklärung für das plötzliche und verhältnismäßig unerklärliche Verlassen von Sitzungen, Posten, Arbeitsplätzen, Orten und Gebieten erweitert.

Dies ist einer der Punkte, über die der Mensch alles zu wissen glaubte, und deshalb hat er sich niemals die Mühe gemacht, ihn zu untersuchen. Dennoch hat ihm dieser Punkt von allen am meisten Schwierigkeiten verursacht. Der Mensch hatte zwar eine für ihn ganz zufriedenstellende Erklärung dafür gefunden, doch verminderte seine Erklärung nicht die Schwierigkeiten, die von diesem Gefühl, „von hier wegzumüssen“, herrührten.

Z.B. sind die Menschen über die hohe Scheidungsquote, über die hohe Fluktuation bei Arbeitsplätzen in Fabriken, über Arbeiterunruhen und viele andere Dinge außer sich, die alle aus der einen Quelle stammen – dem plötzlichen oder allmählichen Verlassen eines Ortes.

Wir sehen jemanden vor uns, der eine gute Arbeit hat und wahrscheinlich keine bessere bekommen wird, der sich plötzlich entschließt, auszuschneiden und fortzugehen. Wir sehen eine Frau, die einen in jeder Hinsicht guten Ehemann und eine Familie hat, auf und davon gehen und alles verlassen. Wir sehen einen Ehemann, der eine hübsche und attraktive Ehefrau hat, die Affinität abbrechen und weggehen.

In der Scientology treffen wir das Phänomen an, daß Preclears oder Studenten sich entschließen, aus der Sitzung bzw. vom Kurs davonzulaufen, um niemals wiederzukommen. Und das verursacht mehr Ärger als die meisten anderen Dinge zusammengenommen.

Der Mensch erklärte es sich selbst gegenüber dadurch, daß er behauptete, ihm seien Dinge angetan worden, die er nicht tolerieren könne, und deshalb müsse er weggehen. Aber wenn dies die Erklärung dafür wäre, dann bräuchte man lediglich ganz ausgezeichnete Arbeitsbedingungen, Ehebeziehungen, Arbeitsplätze, Kurse und Sitzungen zu schaffen, und das Problem wäre gelöst. Aber im Gegenteil, eine genaue Prüfung der Arbeitsbedingungen und Ehebeziehungen zeigt, daß eine Verbesserung der Zustände oft die Häufigkeit des „Davonlaufens“, wie man dieses Phänomen nennen könnte, verschlimmert. Die besten Arbeitsbedingungen der Welt wurden wahrscheinlich von Mr. Hershey, dem berühmten Schokoladenhersteller, für seine Fabrikarbeiter geschaffen. Trotzdem revoltierten sie und schossen sogar auf ihn. Dies führte seinerseits in der Industrie zu der Philosophie, daß die Arbeiter um so bereitwilliger seien zu bleiben, je schlechter sie behandelt würden – was an sich genauso unwahr ist wie die Behauptung, daß sie desto schneller davonlaufen, je besser sie behandelt werden. Man kann Leute so gut behandeln, daß sie sich ihrer selbst zu schämen beginnen,

wohl wissend, daß sie es nicht verdient haben, so daß ein Davonlaufen beschleunigt wird; und gewiß kann man Leute so schlecht behandeln, daß sie keine andere Wahl haben, als zu gehen. Dies sind aber extreme Bedingungen, und dazwischen liegt die Mehrheit der Fälle von Davonlaufen. Der Auditor tut sein Bestes für den Preclear; trotzdem wird dieser immer gemeiner und blowt aus der Sitzung. Die Ehefrau gibt ihr Bestes, um das Eheleben erfolgreich zu gestalten, und der Ehemann wandert im Schlepptau einer Hure davon. Der Manager versucht, die Dinge in Schwung zu halten, und die Arbeiter verlassen ihn. Dieses unerklärliche Davonlaufen zerstört Organisationen und Leben, und es ist an der Zeit, daß wir dieses Phänomen verstehen.

*Leute laufen wegen ihrer eigenen Overts und Withholds davon.* Das ist die wahre Tatsache und die eiserne Regel. Ein Mensch mit einem reinen Gewissen kann nicht verletzt werden. Die Männer oder Frauen, die unbedingt und unter allen Umständen ein Opfer werden und davonlaufen müssen, tun dies auf Grund ihrer eigenen Overts und Withholds. Es spielt dabei keine Rolle, ob die Person von einer Stadt, von einem Arbeitsplatz oder von einer Sitzung davonläuft. Die Ursache bleibt sich gleich.

Fast jeder, was auch immer seine Position sein mag, kann eine Situation beheben, wenn er es wirklich will, was auch immer daran verkehrt sein mag. Wenn er sie nicht mehr beheben will, dann haben seine eigenen Overts und Withholds gegenüber den anderen an der Situation Beteiligten seine Fähigkeit vermindert, dafür Verantwortung zu übernehmen. Deshalb behebt er die Situation nicht. Weglaufen ist die einzige Antwort. Als Rechtfertigung denkt sich die Person, die wegläuft, Dinge aus, die ihr angetan wurden, in einer Bemühung, den Overt so klein wie möglich zu machen, indem sie diejenigen herabsetzt, denen er zugefügt wurde. Der Mechanismus dabei ist ganz einfach.

Es ist erstaunlich, welche belanglose Overts jemanden zum Davonlaufen veranlassen können. Ich erwischte einmal einen Mitarbeiter, gerade bevor er davonlaufen wollte, und verfolgte die ursprüngliche Overthandlung gegen die Organisation bis dahin zurück, daß er es unterlassen hatte, die Organisation zu verteidigen, als ein Verbrecher über sie gelästert hatte. Diese unterlassene Verteidigung hatte immer mehr Overts und Withholds nach sich gezogen, wie z.B. das Unterlassen, Mitteilungen weiterzugeben oder zugewiesene Aufgaben abzuschließen, bis die Person schließlich dadurch so degradiert war, daß sie etwas ganz Wertloses stahl. Dieser Diebstahl brachte sie zu der Überzeugung, daß sie besser davonlaufen sollte.

Es gereicht dem Menschen ziemlich zur Ehre, daß er, *wenn es ihm* (seiner Meinung nach) *nicht gelingt, sich selbst davon zurückzuhalten, einem Wohltäter zu schaden, den Wohltäter verteidigt, indem er weggeht.* Dies ist die wirkliche Quelle des Davonlaufens. Wenn wir, in diesem Licht gesehen, die Arbeitsbedingungen einer Person verbessern sollten, so sehen wir, daß wir damit einfach ihre Overts vergrößern und es zu einer sicheren Tatsache machen würden, daß sie davonläuft. Durch Bestrafung können wir den Wert des Wohltäters ein bißchen herabmindern und damit den Wert des Overts verkleinern. Aber weder Verbesserung noch Bestrafung sind eine Antwort. Die Antwort liegt in der Scientology und darin, das Verantwortungsbewußtsein der Person durch Auditing so weit zu erhöhen, daß sie eine Arbeit oder Stellung annehmen und ausführen kann – ohne all den merkwürdigen Hokusfokus wie: „Ich muß sagen, daß du mir Dinge antust, damit ich davonlaufen und dich vor all den bösen

Dingen bewahren kann, die ich dir antue.“ So liegen die Dinge, und es wäre nicht sehr sinnvoll, nichts dagegen zu unternehmen, da wir es nun wissen.

Eine vor kurzem erlassene Sec ED (frühere Bezeichnung für LRH ED; Anm. d. Übs.) an alle Zentralen Organisationen besagt, daß eine Person, bevor sie ihre letzte Lohnüberweisung von einer Organisation, die sie auf Grund ihrer eigenen Entscheidung verläßt, bekommen kann, all ihre Overts und Withholds gegen die Organisation und das dazugehörige Personal aufschreiben und vom HCO-Sekretär an einem E-Meter überprüfen lassen muß.

Weniger als das zu tun ist die Grausamkeit selbst. Die Person bringt sich selbst mit ihren Overts und Withholds zum Davonlaufen. Wenn diese nicht beseitigt werden, dann wird alles und jedes, was die Organisation oder ihre Leute für sie tun, sie wie ein Speer treffen und mit einem dunklen Bereich in ihrem Leben und einem ekelhaften Geschmack im Mund zurücklassen. Außerdem verbreitet sie überall Lügen über die Organisation und über mit der Organisation verbundene Personen, und jede Lüge, die sie von sich gibt, macht sie einfach um soviel kränker. Wenn wir ein Davonlaufen zulassen, ohne es zu bereinigen, würdigen wir Leute herab, denn ich versichere Ihnen, und zwar mit einigem Kummer, daß sich Menschen nicht oft von Overts gegen die Scientology, ihre Organisationen und mit ihr in Verbindung stehende Personen erholen haben. Sie erholen sich deshalb nicht, weil sie in ihrem Herzen wissen, noch während sie die Lügen verbreiten, daß sie Leuten Unrecht zufügen, die enorm viel Gutes in der Welt getan haben und tun und die Schmähung und Verleumdung ganz bestimmt nicht verdienen. Damit schaufeln sie sich buchstäblich ihr eigenes Grab, und wenn Sie es nicht glauben, dann kann ich Ihnen die lange Totenliste zeigen.

Das einzig Böse, das wir tun können, ist, gut zu sein – wenn das für Sie einen Sinn ergibt. Denn wenn wir gut sind, dann werden die Dinge, die uns aus Nachlässigkeit oder Bösartigkeit angetan wurden, in keinem Verhältnis zu den Missetaten stehen, die anderen gegenüber begangen wurden. Dies trifft häufig auf Leute zu, die nicht Scientologen sind. Gerade dieses Jahr hatte ich einen Elektriker, der das HCO mit falschen Rechnungen und schlechter Arbeit um Geld betrog. Eines Tages wurde er sich der Tatsache bewußt, daß die Organisation, die er bestahl, überall Leuten in einem Maße half, das weit seine Fähigkeit, jemandem zu helfen, überstieg. Innerhalb weniger Wochen zog er sich Tuberkulose zu und liegt nun sterbend in einem Londoner Krankenhaus. Niemand hatte ihm die Overts und Withholds gezogen, als er uns verließ. Und das bedeutete tatsächlich, ihn umzubringen – dies entspricht den Tatsachen und existiert nicht nur in meiner Einbildung. Manchmal kann einem dies einen ziemlichen Schrecken einjagen. Einmal erzählte ich einem Geldeintreiber, was und wer wir wären, und daß er einer guten Person Unrecht zugefügt hätte. Eine halbe Stunde später schluckte er hundert Veronal-Pillen und wurde in ein Krankenhaus eingeliefert – Selbstmord.

Diese Kampagne zielt direkt auf Fälle und darauf, Leute zu klären. Sie zielt darauf ab, Mitarbeiter und das Leben von Personen, die glauben, sie hätten uns im Stich gelassen, zu erhalten.

Ein unreines Gewissen ist ein schlechtes Ruhekissen. Reinigen Sie es und laufen Sie Verantwortung darauf, und Sie haben einen besseren Menschen mehr. Und wenn irgend jemandem danach ist wegzugehen, untersuchen Sie seine Akte und setzen Sie sich hin und lis-

ten alles auf, was er mir und der Organisation getan und zurückgehalten hat, und schicken Sie es hierher. Auf diese Weise werden wir viele Menschen retten.

Und wir werden unsererseits weiterhin als Manager, Organisation und Feld so gut sein, wie wir es sein können, und ebenfalls alle unsere Overts und Withholds loswerden.

Denken Sie, daß dies eine interessante, neue Sicht ausmacht?

Nun, darauf ist die Scientology spezialisiert.

L. RON HUBBARD

LRH:js.cden



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 8. SEPTEMBER 1964

Wiedervervielfältigen  
Franchise  
Sthil Studenten

*Stufen II – IV*

**OVERTS, WAS STECKT DAHINTER?**

Kürzlich habe ich eine sehr grundlegende Entdeckung auf dem Gebiet der Overts gemacht und möchte sie, um sie festzuhalten, schnell zu Papier bringen.

Man kann dies als den "Zyklus eines Overts" bezeichnen:

4. Ein Wesen scheint einen Motivator zu haben.
3. Diesen hat es wegen eines Overts, den es begangen hat.
2. Das Wesen beging einen Overt, weil es etwas nicht verstanden hat.
1. Das Wesen verstand etwas nicht, weil es ein Wort oder ein Symbol nicht verstanden hat.

Somit können also alle eingestürzten Verhältnisse, Krankheiten usw. auf ein missverstandenes Symbol zurückgeführt werden, so befremdend dies auch scheinen mag.

Das geht so:

1. Ein Wesen versteht die Bedeutung eines Wortes oder eines Symbols nicht.
2. Dies verursacht, dass das Wesen den Bereich des Symbols oder des Wortes missversteht (wer es verwendete, worauf auch immer es sich bezog).
3. Dies veranlasst das Wesen, sich vom Verwender oder was immer mit dem Symbol zusammenhängt verschieden oder als Gegner zu fühlen und so ist es für es in Ordnung, einen Overt zu begehen.
4. Nachdem es einen Overt begangen hat, glaubt das Wesen nun, es müsse einen Motivator haben und fühlt sich daher eingestürzt.

Das ist der Stoff, aus dem Hades besteht. Das ist die Falle. Das ist es, warum Leute krank werden. Das ist Dummheit und Mangel an Fähigkeit.

Deshalb funktioniert Knettisch-Auditing.

Klären eines PCs besteht also nur darin, den Bereich des Motivators zu lokalisieren, herauszufinden, was missverstanden wurde und das Wort in Knete darzustellen und erklären zu lassen. Die Overts blowen. Pure Zauberei.

Der Trick dabei ist, das Gebiet, wo der PC einen Motivator hat, zu lokalisieren.

Dies wird eingehender in der St. Hill-Vorlesung vom 3. September 1964 erörtert; es ist jedoch eine Entdeckung von zu grosser Wichtigkeit, als dass sie nur in Tonbandform gelassen werden sollte.

Der Zyklus ist: Missverstandenes Wort oder Symbol – Trennung vom ARK mit den Dingen, die mit dem Wort oder Symbol verbunden sind – Overt begangen – Motivator wurde als nötig empfunden, um den Overt zu rechtfertigen – Verminderung von Freiheit, Aktivität, Intelligenz, Wohlbefinden und Gesundheit.

Wenn man dies und die Technologie des Auditings kennt, dann kann man diese Symbole und Wörter handhaben und klären und die Gewinne erzielen, die wir als Clear sein beschrieben haben, denn die Dinge, die den Niedergang hervorrufen, werden aus dem Wesen entfernt.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:jw-cden

# DAS WESEN VON WITHHOLDS

Ein Vortrag vom 16. Januar 1962

In Ordnung, den 16. Januar 62, AD 12.

Es ist eine rein akademische Frage, ob ich Ihnen heute einen Vortrag über 3D oder 3D Criss-Cross halte, oder über Security-Checking Zwanzig-Zehn. Es ist eine rein akademische Frage, da die Schwierigkeiten mit beiden Ihnen enorm über den Kopf wachsen.

In der Tat ist die Frage beinahe: „Haben Sie jemals von diesen Dingen gehört?“ Ich will nicht sarkastisch sein, und ich halte den Leuten niemals eine Schimpfrede. Ich hielt Ihnen das letzte Mal einen Vortrag auf niedriger Tonstufe. Erinnern Sie sich? Letzte Woche hielt ich Ihnen einen Vortrag auf niedriger Tonstufe – ich sagte Ihnen, dass da eine enorme Kluft zwischen dem bestünde, was Sie tun sollten und dem, was Sie tun, so gross wie die Kluft zwischen dem, was Sie tun und dem, was im Feld gemacht wird. Und das ist eine ziemlich weite Kluft. Sehen Sie, es gibt eine grosse Anzahl von Dingen, die Sie sich komplett aneignen und in Angriff nehmen könnten.

Wir haben verschiedene Dinge, die dabei hilfreich wären, und diese Dinge sind normalerweise in der Technologie zusammengefasst. Technologie ist also das, was Sie studieren sollten.

Technologie ist in zwei Teile unterteilt. Und diese zwei Teile sind: *Wie* Sie es machen, das heisst, durch welche Bewegungsabläufe Sie gehen und *was* Sie machen: Wie man es macht und was man macht. Versuchen Sie nicht, die Technologie schlichtweg in eine Rubrik zu werfen, indem Sie sagen: „Nun, das ist technisch.“

Wie führen Sie eine Sitzung durch und was auditieren Sie *in* der Sitzung, und dies sind zwei verschiedene Gebiete und sie sind ganz ausgesprochen verschiedene Gebiete.

Und ich werde tatsächlich in verschiedene Richtungen gezerrt, wenn ich Ihnen heute einen Vortrag halte, denn ich habe Ihnen so viele Daten zu geben über Security-Checking und über 3D Criss-Cross und über andere Dinge dieser Art und über den Aufbau der Ziele-Problem-Masse, über die wir eine Menge mehr Daten haben, an denen Sie sehr interessiert sein werden und so weiter. Es ist für mich jedoch sehr schwierig, dies in einer wirklich ordentlichen Routine zu halten, denn es gibt einfach die Frage:

„Wie bringt man es zu solcher Dummheit?“ Ich meine, verstehen Sie, Sie müssen daran gearbeitet haben. Sie müssen daran gearbeitet haben. Irgendwo auf der Zeitspur müssen Sie sich gesagt haben: „Die Leute sollten nicht wissen, und das gilt auch für mich.“ Irgendwo hier müssen Sie sich das gesagt haben. Doch ich wünschte, Sie hätten es nicht so häufig gemacht. Wenn Sie es nur weniger häufig gemacht hätten!

Nun ist das natürlich eine gute Sache, dass Sie Withholds haben, einige von Ihnen. Das ist eine gute Sache. Das ist eine gute Sache. Denken Sie nur mal an die Städte, die zerstört wären, die Planeten, die in Stücke zerschlagen wären, wenn Sie sich nicht hier und da

zurückgehalten hätten. Wir versuchen nicht, Ihnen beizubringen, keine Withholds zu haben – dass Sie, wenn Sie einen Impuls haben, ihm einfach nachgehen.

Das ist nicht, was wir versuchen, Ihnen beizubringen. Wir versuchen, Sie aus dem Durcheinander herauszuholen, in das Sie sich selbst hineingebracht haben. Was meinen Sie damit, solche schrecklichen Impulse zu haben? *Das* ist das Durcheinander, das wir bei einem Preclear zu lösen versuchen. Wie kommt es, dass der Preclear diese Impulse hat, die er dann zurückhalten muss? Sehen Sie, *das* ist das Problem. Es ist nicht das Problem des Zurückhaltens.

Wenn Sie bei einem geborenen Mörder all die Withholds wegnehmen würden und wenn Sie den Fall nicht auf irgendeine andere Weise in Ordnung bringen würden, ha-ha-ha-ha. Ich könnte hier auf ein paar von Ihnen schauen – ich erwähne keine Namen, ich möchte nicht persönlich werden, aber nehmen wir bloss mal an, Sie würden einige von diesen Dingen, an die Sie denken, nicht zurückhalten – nehmen wir bloss mal an.

In Ordnung, der Withhold ist natürlich derjenige Bereich von Bewegungslosigkeit, der auf den Bereich des Tuns folgt, das Sie „nicht hätten haben tun sollen“. Und das ganze Studium der Withholds stammt von „sollte es nicht getan haben sollen“, verstehen Sie? Wenn Sie es nicht hätten getan haben sollen, dann beginnen Sie, es zurückzuhalten, wodurch Handlungen natürlich in die Rubriken: „Dinge, die Sie getan haben sollten“ und „Dinge, die Sie nicht getan haben sollten“ eingeteilt werden.

Aber wissen Sie was? Es gibt eine ganze Menge von Dingen, die „lobenswerte Withholds“ genannt werden. Es war sehr lobenswert von Ihnen, dass Sie das Schlachtschiff nicht versenkt haben. Das war sehr lobenswert. Es war sehr lobenswert von Ihnen, dass Sie auf die Kellnerin nicht wütend geworden sind. Ja, es ist lobenswert. Aber ein lobenswerter Withhold ist natürlich immer etwas, das die Gesellschaft von Ihnen erwartet, vorausgesetzt, dass Sie diese anderen Impulse haben, die die Gesellschaft (zu welcher Gesellschaft Sie auch immer gerade gehören) als Handlungen eingestuft hat, die man nicht hätte getan haben sollen.

Es kommt ganz darauf an, wo Sie uffgezogen worden sind (manche Leute wurden aufgezogen und manche Leute wurden uffgezogen), und was genau Sie nicht hätten getan haben sollten. Dieser ganze Bereich liegt nicht im Bereich der Philosophie, sondern im Bereich Sitten. Es geht darum, was moralisch ist. Für wen und wo und für welche Gruppe und unter welchen Umständen ist eine Sache eine lobenswerte Handlung oder eine Handlung, die zurückgehalten werden sollte?

Demzufolge sind also sämtliche Withholds unterteilt und sämtliche Handlungen unterteilt in lobenswerte Handlungen und lobenswerte Withholds. Und der lobenswerte Withhold geht mit der unerwünschten Handlung einher und die lobenswerte Handlung geht mit einem unerwünschten Withhold einher. Reimen Sie es sich nun zusammen. Das ist wahr, nicht?

So befinden Sie sich also immer in der Zwickmühle, sehen Sie? Ist es lobenswert, hingegangen zu sein und es getan zu haben? In Ordnung: Dann ist es nicht lobenswert, es zurückzuhalten. Schön! Wenn es lobenswert ist, es zurückzuhalten, dann muss es Hand in Hand damit gehen, dass man sich sagt: „Du hättest es nicht getan haben sollen. *Es* sollte nicht getan werden.“ Verstehen Sie?

Ein Teil des Overt – oder Withhold-Paares ist also immer lobenswert und immer wünschenswert. Und der andere Teil ist, dass es unerwünscht ist. Sehen Sie, wenn Sie einen lobenswerten Withhold haben, dann müssen Sie eine erwünschte Handlung gehabt haben. Mit anderen Worten, ein lobenswerter Withhold ist eine unerwünschte Handlung. Verstehen Sie es richtig: Ein lobenswerter Withhold ist eine unerwünschte Handlung. Wünschenswerte Handlung andererseits: Dann haben Sie natürlich einen schlimmen Withhold.

Zum Beispiel: Es ist in einigen Gesellschaften lobenswert, aufs Geratewohl Geld zu verteilen. Sehen Sie, das ist sehr lobenswert. Das bedeutet, dass Sie freigebig sind, dass Sie an Allah glauben, da gibt es alle möglichen anderen Handlungen. Sie müssen in sämtlichen Richtungen Geld verteilen und wenn Sie es zurückhalten, wenn Sie irgendwelches Geld zurückhalten, dann sind Sie natürlich ein Geizhals. Sehen Sie, Sie sind knickerig. Sie sind ein Geizkragen, verstehen Sie? Das ist ein herabsetzender Withhold, denn die Handlung wird von der Gruppe als wünschenswert betrachtet.

Nehmen wir jede beliebige Handlung – nehmen wir zum Beispiel das Küssen eines Mädchens. Nehmen Sie einfach das als eine Handlung. Ich weiss nicht, ob Sie mit dieser Handlung vertraut sind oder nicht. Ein Mädchen zu küssen. In Ordnung. Werfen wir einen Blick auf die verschiedenen Gesellschaften und ihre verschiedenen Gesichtspunkte dazu. Und Sie finden heraus, dass das sehr interessant ist. Die Eheberater-Gesellschaft von Los Angeles: für diese Leute ist das natürlich eine sehr lobenswerte Handlung, und daher sind Sie ein sehr böser Mann, wenn Sie ein Mädchen nicht küssen. Wenn Sie nicht die Art Mann sind, die Mädchen küsst, dann sind Sie ein böser Mann. Das ist gemäss den Sitten der Eheberater, denn natürlich, je mehr Mädchen geküsst werden, um so besser floriert das Geschäft. Das ist elementar. Es ist elementar.

Schön, nehmen wir jetzt die Sex-ist-böse-Gesellschaft von New York City. Die Sex-ist-böse-Gesellschaft. In Ordnung. Jedesmal, wenn Sie ein Mädchen küssen, sehen Sie, sind Sie böse. Sie sind also ein böser Mann, weil Sie ein Mädchen küssen.

Sie gehen beispielsweise mal nach Hollywood rüber und küssen ein Mädchen, dann denken die dort, dass Sie verrückt sind. Ich hab das nicht als Seitenhieb gemeint, es war kein Seitenhieb damit beabsichtigt, kein abwertender Scherz. Es kann schon mal gar keine Abwertung sein, weil man Scherze über Hollywood immer auf der gleichen Grundlage erklären kann: „Es ist kein kritischer Gedanke, denn es ist wahr!“ Haben Sie das gehört?

Da haben wir lediglich eine Handlung. Und der Bursche, der in der einen Gruppe diese Handlung macht, ist böse und in einer anderen Gruppe ist der Bursche, der es nicht macht, böse. Es ist so ein Fall von: Man kann nicht gewinnen. Aber es gibt auch eine andere Seite dieses Spiels, sehen Sie? Die eine Handlung, das Küssen von Mädchen zurückzuhalten, bedeutet in New York, dass Sie ein *guter* Mann sind, sehen Sie, und in Kalifornien, sehen Sie – gemäss den Gesichtspunkten der Eheberater-Vereinigung – sind Sie ein *guter* Mann, wenn Sie Mädchen küssen. In New York sind Sie – gemäss der Anti-Sex-Gesellschaft – ein *guter* Mann, wenn Sie das Küssen von Mädchen zurückhalten. Zwischen diesen beiden Dingen wird man verwirrt.

In einem Krieg gibt es für einen Kompanieoffizier nichts Schlimmeres als einen Soldaten, der nicht bereit ist, auf feindliche Truppen zu schiessen. Das ist sehr, sehr ärgerlich.

Das Kriegsministerium in den Vereinigten Staaten, und sicherlich auch in England, hat häufig die ganze Nacht lang wachgesessen und Statistiken darüber zusammengestellt, wie viele Waffen während Kampfeinsätzen im Zweiten Weltkrieg nicht abgefeuert worden sind oder wie viele Waffen in die Luft abgefeuert wurden, ohne auf jemanden zu zielen. Das ist für diese Leute eine schreckliche Sorge, insbesondere dann, wenn die Zahl über 50 Prozent hinaussteigt. Wenn die Zahl über 50 Prozent kommt, sehen Sie? Na, überlegen Sie sich das mal: Der Steuerzahler hat sein Blut und sein Vermögen geopfert, damit Kugeln hergestellt werden, und dann haben wir da diesen knallköpfigen Soldaten, der an der Frontlinie sitzt und nicht einmal abdrückt, sehen Sie? Das ist also ein übler Withhold – ein sehr schlechtes Geschäft. Es ist eine schlimme Sache – man sollte das nicht machen, sehen Sie? Er sollte diese Kugel nicht zurückhalten.

In Ordnung. Nehmen wir jetzt mal an, er ist sogar Mitglied der Polizei und geht mitten auf der Hauptstrasse und jemand feuert einen Schuss. Derselbe Offizier könnte ihn dann zu einer anderen Zeitperiode dafür verurteilen, dass er eine Schusswaffe *abgefeuert* hat, ihn dafür verhaften und verurteilen lassen, dass er diese Tat begangen hat. Der *Zeitpunkt*, wann es gemacht wird, hat etwas damit zu tun. Nicht nur die Gesellschaft, sondern auch die *Zeit*, wann es getan wird, ist wichtig. Die zeitliche Platzierung der Handlung sagt einem, ob der Withhold wünschenswert ist oder ob die Handlung wünschenswert ist oder nicht. Es ist also kein Wunder, dass man durcheinander gerät.

Werden Sie sich einfach klar darüber, dass eine bestimmte Gesellschaft namens Bevölkerung der Vereinigten Staaten es als lobenswert betrachtet, wenn Sie in Kriegszeiten eine Schusswaffe auf einen Menschen abfeuern, und sie betrachtet es als böse, wenn Sie sich in Kriegszeiten *weigern*, eine Schusswaffe auf einen Menschen abzufeuern, verstehen Sie? Das ist in Kriegszeiten.

In Friedenszeiten betrachtet es dieselbe Gesellschaft, dieselben Leute, als lobenswert, das Abfeuern der Schusswaffe *zurückzuhalten*, und als böse, die Schusswaffe *abzufeuern*. Sehen Sie das? Also wird man verwirrt. Und so wird Ihr Preclear verwirrt.

Ihr Preclear weiss nach einer Weile nicht, ob es lobenswert ist zu handeln oder zurückzuhalten. Und wenn Sie einen Preclear ganz direkt fragen würden: „Ist es am besten hinauszureichen oder ist es am besten, sich vom Hinausreichen zurückzuhalten? Welches ist am besten? Welche von diesen zwei Handlungen wäre die beste Handlung? Ist es besser hinauszugreifen oder ist es besser, sich davon zurückzuhalten, hinauszugreifen? Was ist die Antwort auf diese Frage?“ Und wenn die Person, die diese Frage gestellt bekäme, dann wirklich gezwungen würde, das zu lösen, dann würde sie durchdrehen, denn es hat alles mit den Sitten und der Zeit und dem Ort zu tun. Was für eine Gruppe würde es betrachten, verstehen Sie? Wann? Das sind die Bestandteile der Situation.

Mit anderen Worten, Sie haben eine Situation vor sich, wo Sie nicht sagen können, dass eine bestimmte Handlung zu allen Zeiten – nehmen wir eine einzige Handlung – es gibt keine Handlung, die zu allen Zeiten an allen Orten gut ist. Und es gibt keinen Withhold, der zu allen Zeiten ausgeführt oder zurückgehalten werden sollte, verstehen Sie? Es gibt keinen einzigen bestimmten Withhold, der zu allen Zeiten überall zurückgehalten werden müsste.

Man kann also nicht sagen, dass es einen schlechten Withhold oder eine gute Handlung gäbe oder eine 100-prozentig schlechte Handlung oder einen 100-prozentig schlechten, Withhold, verstehen Sie? Es kommt alles darauf an, von welchem Gesichtspunkt aus man es betrachtet.

Nun, das ist alles aus der Froschperspektive eines Wogs gesehen. Und wenn Sie einem Wog diese Fragen stellen, dann ist es aus, denn er kann diese Frage niemals beantworten. Von einem Ende der Welt bis zum anderen wird es niemand jemals beantworten, wenn Sie sagen: „Nenne mir eine Handlung, die zu allen Zeiten an allen Orten gut ist. Nenne mir etwas, das an allen Orten zu allen Zeiten von allem und jedem zurückgehalten werden sollte. Nenne mir einen solchen Withhold.“ Das kann man nicht, aus der Sicht eines Wogs gesehen.

Daher haben wir es – wenn wir security-checken – mit einem anderen Faktor zu tun. Wir müssen es mit etwas anderem zu tun haben. Wir können also nicht sagen: „Er hat Withholds“, und dann fröhlich darüber sein oder uns niedergeschlagen darüber fühlen, weder so noch so. Denn gute Menschen haben wahrscheinlich mehr Withholds als schlechte Menschen und das gibt daher jedermann ein grosses Rätsel auf. Und die Leute wollen nicht gut werden, weil sie wissen, dass alle guten Menschen niemals kommunizieren. Und nach dieser Definition liegen die „gutesten“ Menschen draussen auf dem Friedhof.

Sehen Sie das, jeder gerät also in Verwirrung darüber. Wir müssen also etwas anderes tun, als sämtliche Withholds von sämtlichen Leuten zu allen Zeiten zu ziehen – sämtliche Withholds. Sehen Sie, wir müssen etwas anderes tun. Und das tun wir auch.

Wir beheben den Zwang oder die Besessenheit, Handlungen zu begehen, die zurückgehalten werden müssen. Mit anderen Worten, wir beheben unvernünftiges Handeln und das ist alles, was wir machen. Und dies beschreibt das Security-Checking allumfassend. Sehen Sie, wir beheben unvernünftiges Handeln. Das ist alles.

Wenn wir also jemanden so präparieren würden, dass er sich sehr gut in die Gesellschaft der Calakahoochie-Indianer einfügen würde, so müssten wir die Calakahoochie-Indianer studieren und herausfinden, welche Handlungen sie für unerwünscht halten, diese beim Preclear in Ordnung bringen und dann würde man ihn unter den Calakahoochie-Indianern als einen in der Tat sehr guten Mann betrachten. Die einzige Schwierigkeit dabei ist, dass wir nicht garantieren können, dass unser Preclear einen Körper bei den Calakahoochie-Indianern auflösen wird. Das können wir nicht garantieren. Die werden nämlich wahrscheinlich, bis er dort hingelangt, von den Vereinten Nationen total ausgelöscht worden sein.

Die Vereinten Nationen hören dieser Tage von ihnen und roتنen sie aus. Das ist die Verfahrensweise. Das spricht sich dieser Tage rum. Ich will damit nichts Bitteres gegen die Vereinten Nationen sagen. Niemand liebt kooperative, koordinierte Handlung mehr als ich. Natürlich sehe ich bei den Vereinten Nationen nichts davon und daher mag ich sie nicht besonders, aber das ist schon in Ordnung. Gehen wir einfach mit einer Schweigeminute darüber hinweg, mit gesenktem Haupte.

Wir können nicht garantieren, dass die Vereinten Nationen nicht vor ihm dort sein werden, verstehen Sie, oder dass jemand anders zuerst dort sein wird. Wir geben keine Garantie dafür, wo dieser Preclear als Nächstes hingehen wird. Da sitzt er auf dem Preclear-Stuhl oder da sitzt er in der Akademie und, nun ja, es sind unsichere Zeiten und die Generäle, die

man auf diesem Planeten hat, entsprechen nicht meinen Massstäben. Sie können es jeden Augenblick fertig bringen, den ganzen Laden in die Luft zu jagen oder irgendein Auditor aus Burbank oder so wird womöglich diese Person als Nächstes in die Finger bekommen und die Person macht sich auf und davon und kommt am Arkturus vorbei und denkt sich, dass einer der Planeten dort ein guter Ort wäre, um Halt zu machen.

Mit anderen Worten, wir können nicht vorhersagen – wir können nicht vorhersagen, wo unser Preclear innerhalb des nächsten Jahrhunderts landen wird. Da er zweihundert Billionen Jahre hinter sich hat, liegt die Wahrscheinlichkeit, dass er in den nächsten hundert Jahren an anderen Orten landen wird, ziemlich hoch. Er ist zweihundert Billionen Jahre lang an verschiedenen Orten gelandet, und zu sagen, dass er jetzt niemals an einem anderen Ort landen werde, wäre idiotisch.

Er wird mit Sicherheit irgendwo an verschiedenen anderen Orten landen. Er wird sich in anderen Gesellschaften befinden als derjenigen, in der er jetzt ist. Daher gibt es nur eine Sache, die wir beim Preclear rehabilitieren können. Es gibt nur eine Sache, die wir beim Preclear rehabilitieren können, und das ist seine Fähigkeit, seine eigenen Handlungen zu bestimmen. Und das ist alles, was man rehabilitieren kann. Man kann nichts anderes rehabilitieren. Folgen Sie mir da?

Das Einzige, was wir machen können, ist, ihn zum Herrn über seine eigenen Handlungen zu machen. Und wenn er zum Herrn über seine eigenen Handlungen gemacht werden kann, dann haben wir die Aufgabe für alle Gesellschaften überall verrichtet. Und wir haben für diese Person auch völlig und hundertprozentig Kommunikation wiederhergestellt. Denn Kommunikation ist nicht, wie manche Leute gerne glauben würden, ein einziges, konstantes, langes Geschwafel, das vor mehreren tausend Jahren gestartet wurde und das immer noch weitergeht, verstehen Sie? Eine Menge Leute denken das; etwa fünfzig Prozent der Leute denken das – oder andererseits ein einziges völliges Schweigen, das vor einer langen Zeit begann und das noch für eine lange Zeit schweigsam sein wird.

Sehen Sie, Kommunikation ist weder das eine noch das andere. Kommunikation ist die Fähigkeit, einen Outflow zu kontrollieren oder zu stoppen. Es bedeutet, dass man ausströmende und einströmende Handlungen starten, verändern und stoppen kann: Kontrolle über Kommunikation.

Auf dem massiveren MEST-Niveau sinkt Kontrolle über Kommunikation natürlich auf Kontrolle über Hingreifen herab, so dass man die Fähigkeit erhält, ausströmendes und einströmendes Hingreifen zu starten, zu verändern und zu stoppen. Und die Fähigkeit, dies zu tun, ist natürlich die Sache, die Sie rehabilitieren.

Wovor Ihr Preclear Angst hat, ist, dass er eines schönen Tages auf dem Piccadilly Circus oder Times Square stehen und all seine Kleider ausziehen wird. Sie sind sich klar darüber, dass es vollkommen in Ordnung ist, im eigenen Schlafzimmer all seine Kleider auszuziehen oder sogar in einigen anderen Schlafzimmern; das ist vollkommen in Ordnung. Aber es ist nicht in Ordnung, all seine Kleider mitten auf dem Piccadilly Circus auszuziehen.

Einer der Umkehrmechanismen des menschlichen Verstandes ist, dass eine Person sich solche Sorgen darüber machen kann, dies zu tun, dass sie anfangen wird, an nichts anderes mehr zu denken als nur daran, dies zurückzuhalten. Sie läuft also vierundzwanzig Stunden



am Tag damit umher, ausser wenn sie schläft – und sie schläft auch nicht viel, denn es könnte ja sein, dass sie schlafwandelt; man könnte sich selbst darum kümmern, verstehen Sie? – Und sie hat Angst davor, dass sie eines schönen Tages in den Untergrund oder zur U-Bahn hinuntergehen, einen Zug nehmen und genau ins Zentrum der Stadt gehen wird und dass sie dort auf dem Bürgersteig stehen und sich splitternackt ausziehen wird. Sie ist ziemlich sicher, dass sie das früher oder später wahrscheinlich machen wird, und sie konzentriert sich völlig darauf, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um diese Handlung *nicht* zu tun. Und das ganze Leben einer Person könnte dem gewidmet sein, diese eine Handlung nicht auszuführen. Man könnte eine Person bis zu einem Punkt hin erziehen – man könnte sie so besorgt machen, man könnte sie so besessen machen, man könnte sie so verstimmen, man könnte erreichen, dass die Person sich so auf diesen Punkt konzentriert, dass sie an nichts anderes mehr denken würde.

Natürlich würde man die Person in diesem Moment als geisteskrank einstufen, weil sie sogar vergessen würde zu essen, sie würde vergessen, ins Bett zu gehen. Sie würde die ganze Zeit umhergehen und sich denken: „Ich darf nicht zum Times Square hinuntergehen und alle meine Kleider ausziehen.“ Sehen Sie das?

Was die Person also macht, ist, einen gleichbleibenden Withhold einer unerwünschten Handlung zu praktizieren, und der grösste Teil ihrer Aufmerksamkeit ist darin verwickelt, sich selbst davon abzuhalten, diese unerwünschte Handlung auszuführen. Und das ist eine nicht zu übertreffende Aufmerksamkeitsfalle.

In Ordnung. Die Umkehrung davon ist auch wahr. Die Person muss sich daran erinnern, eine wünschenswerte Handlung *auszuführen*. Man könnte jemanden hernehmen und man könnte ihn total dazu erziehen, niemals an einem Bettler vorbeizugehen, ohne eine Münze in die Bettlerschale hineinzuworfen, und dass er, falls er es versäumt, eine Münze in die Schale eines Bettlers hineinzutun, anschliessend von schrecklichem Pech verfolgt werden würde.

Nun gut. Das ist gut. Das ist gut. Das ist ein sehr lobenswerter Outflow. Nur ein Geizkragen würde das nicht machen. Nur ein Geizhals würde es versäumen, diese sehr wünschenswerte Handlung auszuführen, sehen Sie?

Schön. Und jetzt steigern wir das. Steigern wir das noch. Nehmen wir an, dass er zu glauben beginnt, dass er gesellschaftlich geächtet und geknechtet wird, wenn er diese Handlung nicht wenigstens einmal pro Tag ausführt. Er muss es tun, um leben zu können. Er muss diese Handlung ausströmen. Er muss für wohltätige Zwecke spenden.

Falls Sie glauben, dass das, was ich hier sage, ein kleines bisschen veraltet ist, dann nur in dem Masse, dass diese spezifische Besessenheit vor allem im Nahen Osten angesiedelt ist und vor etwa fünfzehnhundert Jahren dort am stärksten vorherrschte. Na ja, vor vierzehnhundert Jahren, dreizehnhundert, zwölfhundert Jahren. Die haben wirklich hart daran gearbeitet, verstehen Sie? „Almosen für Allah“, verstehen Sie, und so weiter. Und der *Koran* wurde um diesen einen Punkt herum geschrieben, dass man geben muss, um Glück zu haben, wissen Sie?

Aber wie dem auch sei, es existiert heutzutage immer noch in gewissem Ausmass. Doch nehmen wir mal an, wir würden diesen Burschen auf zwanghafter, erdrückender Grundlage erziehen und würden ihn auf die eine oder andere Weise in Angst und Schrecken verset-

zen und ihm elektronische Implants verpassen und ihn dazu bringen, andere zu implanten, damit sie es machen (mit anderen Worten, wir würden ihn richtig herrichten und wir würden ihm eine Menge Fehlschläge beim Implanten anderer geben), so dass er jeden Tag eine Münze in die Schale eines Bettlers hineintun muss.

Und jetzt wollen wir das beschleunigen. Er muss jede Stunde in die Schale eines Bettlers eine Münze hineintun. Und jetzt wollen *wir* es wirklich so zurechtbasteln, dass es jede Stunde ein anderer Bettler sein muss und dass er dann eine Karte und eine Gesamtliste von sämtlichen Bettlern in der Stadt führen muss, um diese Handlung auszuführen. Andernfalls wird ihm der Himmel auf den Kopf fallen oder der Muezzin wird das Minarett einstürzen lassen oder so etwas.

Also, sehen Sie, das ist eine besessene Handlung. Das ist eine besessene Handlung. Was würde mit den meisten der Bürger der westlichen Gesellschaft heutzutage passieren, wenn sie es versäumten, morgens zur Arbeit zu kommen? Das ist ein erwünschter Outflow. Sie müssen einen Körper von zu Hause „outflowen“ und ihn am Arbeitsplatz hinsetzen, stimmt's? Ist das richtig? Hm? Und dies begleitend haben wir eine ökonomische Katastrophe, soziale Entehrung und die Verweigerung aller Dinge, die in der Gesellschaft damit verbunden sind, eine Position und ein Gehalt zu haben. Sehen Sie?

In Ordnung. Wenn wir das in diesem Masse durchsetzen würden und es dann in diesem Masse zurückhalten würden, dann hätte der Bursche keine Kleider, also würde er mitten auf dem Piccadilly Circus stellen und keine Kleider anhaben, ob es ihm nun passt oder nicht.

Wenn wir jetzt den gleichen Mann dazu erzogen, niemals irgendwelches Geld hinausströmen zu lassen und niemals irgendwelches Geld wegzugeben – dann hätten wir ihn in beide Richtungen erzogen, einhundertprozentig – und wenn wir das exakt und gleichmässig ausgeglichen hätten, dann hätten wir einen geisteskranken Ridge. Und er wäre in der irrsinnigen Heiterkeit aufgrund von Geld – oder so etwas.

Wenn wir also diesen Burschen völlig zu dem Glauben erzogen hätten, dass er niemals von zu Hause weggehen dürfe, weil es passieren könnte, dass er zum Piccadilly Circus runtergeht und all seine Kleider auszieht, dass er jedoch von zu Hause weggehen *muss*, um Geld zu haben, damit er Kleider kaufen kann, dann würde er jedesmal, wenn er über die Türschwelle tritt, nicht wissen, ob er nun zum Piccadilly Circus oder zur Arbeit hinsteuert. In welche Richtung würde er gehen? War er heute drauf und dran, zum Piccadilly Circus zu gehen? Oh nein. Er sollte lieber nicht zum Piccadilly Circus gehen. Und nach einer Weile würde er vergessen, warum er von zu Hause wegging. Und dann geht er gar nicht mehr von zu Hause weg.

Und man stösst auf eine ungeheure Anzahl von Leuten, die ihr Zuhause nicht verlassen können. Man kann also bei diesen Leuten vergebens Häuser auditieren, ohne diesen Angstzustand zu kurieren. Man kann die Havingness in Bezug auf Häuser in Ordnung bringen und alles Übrige. Warum? Weil die Schwierigkeit bei diesen Leuten nicht das Haus ist, es ist Piccadilly Circus. Sie wissen nicht, warum sie nicht von zu Hause weggehen dürfen, denn sie haben jetzt vergessen, dass sie womöglich zum Piccadilly Circus runtergehen könnten, verstehen Sie, um dort all ihre Kleider auszuziehen. Und weil sie das möglicherweise tun könnten, gehen sie also lieber nicht aus dem Haus raus. Aber sie haben vergessen, warum – haben

vergessen, was sie womöglich anstellen werden – und daher haben wir da einen verdeckten Overt mit einem verdeckten Withhold und wir haben die gegenwärtige Handlungsweise einer bewegungslosen Person.

Sehen Sie, da sitzt sie, sie ist bewegungslos. In irgendeinem Bereich ist sie nicht frei zu kommunizieren. Warum ist sie nicht frei zu kommunizieren? Weil sie nicht herausfinden kann, was die wünschenswerte Handlung ist und was der wünschenswerte Withhold ist und was die unerwünschte Handlung ist und was der unerwünschte Withhold ist.

Sehen Sie, sie weiss nicht, was diese Dinge jetzt sind. Sie kann nicht mehr zwischen guten Handlungen und guten Withholds und schlechten Handlungen und schlechten Withholds unterscheiden, und sie ist nicht mehr Herr ihrer eigenen Kommunikation oder ihres eigenen Hinausgreifens. Daher muss sie sehr vorsichtig sein, dass sie nicht hinausgreift und sie muss sehr vorsichtig sein, dass sie hinausgreift, während sie sehr vorsichtig ist, nicht hinauszugreifen. Sie darf nicht hinausgreifen, sehen Sie, denn es könnte ja sein, dass sie hinausgreift, aber wenn sie nicht hinausgreift, dann würde sie nicht hinausgreifen. Und da haben wir unseren durchschnittlichen Wog – die durchschnittliche Person. Dies ist keine geistesranke Person, über die ich da spreche. Das ist einfach die durchschnittliche Bank. So ist sie zusammengesetzt.

Der Bursche weiss nicht, nach was er nicht hinausgreifen darf, und er weiss nicht, was er zurückhalten muss. Und er hat vergessen, dass er hinausreichen muss und er hat vergessen, dass er zurückhalten muss. Aber das Gewohnheitsmuster bleibt als Warnung dabei. Es ist interessant, dass alles, was die Psychoanalyse irgendjemandem jemals beigebracht hat, gerade dieser Punkt ist, vorsichtig zu sein. Je länger die Leute psychoanalytisch wurden, um so vorsichtiger wurden sie. Das ist die Schwierigkeit.

Dieser andere Typ, dem es anerkannt wurde, besessen hinauszugreifen – es ist ihm anerkannt, besessen hinauszugreifen; er muss hinausgreifen, er muss hinausgreifen, er muss hinausgreifen, er muss hinausgreifen – er hat niemals eine Chance, irgendetwas anderes zu tun, als hinauszugreifen, und er darf in Bezug auf dieses Thema niemals zurückhalten, er darf niemals von der Arbeit wegbleiben und zu Hause bleiben, verstehen Sie? Er darf *niemals* von der Arbeit weg sein und zu Hause bleiben – niemals, niemals, niemals.

Und jetzt hat er keinen Arbeitsplatz. Und da er keinen Arbeitsplatz hat, was hat er jetzt? Er hat einen Zwang zu gehen, aber er weiss nicht, wohin er gehen soll. Er weiss nicht, wo er hingehen soll oder warum er losgehen soll oder wo er ankommen soll oder was auch immer sonst. Er weiss einfach nur, dass er gehen muss, sehen Sie? Er muss von zu Hause weggehen.

Und Sie werden feststellen, dass diese Zwänge von zu Hause wegzugehen und Sachen von dieser Art zyklisch sind. Zum Beispiel, eine geistesranke Person ist manchmal nur zwischen zwei und vier Uhr nachmittags geistesranke. Eine Person, die unter Schlaflosigkeit leidet, kann sehr häufig zwischen ein und vier Uhr morgens nicht schlafen. Die Zeit zwischen ein und vier Uhr morgens ist irgendwann im Laufe der Entwicklung irgendeine Zeitspanne des Wachseins gewesen. Und die Person war da vielleicht ein Nachtwächter, irgendwann einmal, und sie musste immer um ein Uhr da sein. Es lässt sich nicht erklären, warum die Person dort sein musste, aber es war notwendig, dass die Person um eben diese genaue Zeit hi-

nausgriff. Sie fühlt sich also aufgeregt, weil sie nicht weiss, wo sie hingehen soll, und sie fühlt sich nervös, *Heh. Wssst!*

Es gibt niemanden, den Sie kennen, der nicht irgendwann am Tage eine nervöse Phase hat. Wenn Sie es sorgfältig aussortieren würden, so würden Sie feststellen, dass sie zu irgendeiner Tageszeit sehr aktiv wird und zu einer anderen Tageszeit, mindestens einmal, wird die Person sehr ruhig. Sie kennen niemanden, bei dem das nicht so ist.

Diese Leute stehen morgens auf, sie müssen aktiv werden. Am Abend gehen sie im Bett und werden inaktiv. Warum? Ich weiss es nicht.

Aber eine Menge Leute haben grosse Schwierigkeiten mit dem Schlafen, weil sie an bestimmte Schlafstunden gewöhnt sind oder weil die Schlafstunden für sie mit irgendeinem anderen Teil des Planeten oder irgendeinem anderen Zeitbereich irgendwo auf einem anderen Planeten im Vergleich stehen. Und sie versuchen zu der Zeit schlafen zu gehen und wieder aufzuwachen, zu der sie am meisten gewöhnt waren, schlafen zu gehen und aufzuwachen, denn ihr Gewohnheitsmuster, schlafen zu gehen und aufzuwachen, ist das Gewohnheitsmuster von, sagen wir einmal, Los Angeles. Und jetzt leben sie in London. Das sind acht Stunden Unterschied, sehen Sie – acht Stunden Unterschied.

Man sollte also in Los Angeles tatsächlich um sieben oder acht Uhr morgens aufstehen, aber sehen Sie, in London ist eine gänzlich andere Zeit für sieben oder acht Uhr morgens, also ist man gerade eben dabei, ins Bett zu gehen, und dann wird man hellwach. Im gleichen Augenblick, wo man ins Bett geht, wird man hellwach. Es mag sein, dass für die Person die Zeit des Zubettgehens mit der Zeit zusammenfällt, zu der sie aufstehen sollte. Sehen Sie, wie verworren all das sein kann?

Was ist das? Charakterisieren wir es als das, was es ist: Dies ist ganz streng, völlig und ausschliesslich eine Verwirrung eines Hinausgreifens und eines Zurückhaltens gemäss der Zeit, dem Ort und der Handlung. Sie weiss nicht, ob sie hinausgreifen oder sich zurückziehen soll und warum oder wann oder was. Mit anderen Worten, sie hat die Knowingness hinsichtlich der Handlung verloren.

Um die Kontrolle über die eigene Kommunikation oder Nicht-Kommunikation wiederherzustellen und darüber, ob man Kommunikation empfängt oder nicht, die Kontrolle über das eigene Hinausgreifen oder Nicht-Hinausgreifen, das Erreicht-Werden oder Nicht-Erreicht-Werden, muss man diese Unknowingnesses aus dem Weg räumen, sonst wird die Person nervös erscheinen, manchmal bis hin zu totaler Apathie und völligem Zusammenbruch.

Wenn Sie die Person auffordern, die eine oder andere Sache zu tun, dann stellt sich plötzlich heraus, dass sie nicht dazu imstande ist. Sie fühlt sich einfach sehr nervös darüber. Sie ist sich nicht ganz sicher, warum sie nervös darüber ist. Tatsache ist, die Person geht nicht so tief in die Sache hinein, dass sie tatsächlich sagen würde: „Ich bin nervös darüber.“ Sehen Sie, sie ist da nicht so analytisch.

Jemand sollte eigentlich zum Lebensmittelgeschäft gehen und nun sitzt er auf der Veranda und er bleibt zwei Stunden lang dort. Das ist ihm bisher noch nie passiert. Aber das nächste Mal, wenn er zum Lebensmittelgeschäft geht, geht er ohne weiteres dorthin. Er

kommt nicht auf die Idee herumzuhängen. Die Person ist nie auf den Gedanken gekommen, sehen Sie, dass sie zu einem Zeitpunkt zum Lebensmittelgeschäft gehen sollte, während sie in einem anderen Teil der Welt ins Bett hätte gehen sollen. Sehen Sie, was für ein Durcheinander das ist? Wie durcheinander jemand sein könnte.

Um jemanden in diesem Bereich zu aberrieren, schafft man einen Zwang hinauszugreifen oder einen Zwang, sich zurückzuziehen oder zurückzuhalten – man richtet dies als eine absolute Notwendigkeit ein – und dann versetzt man die Person in Zeit und Ort, so dass eine Situation geschaffen wird, in der keinerlei Notwendigkeit dafür besteht, so dass die Person es vergisst und sich nicht daran erinnert, was sie tun sollte. Mit anderen Worten, man macht aus der ganzen Sache eine Unknowingness. Man vergräbt es.

Irgendwie überdeckt und vernebelt man die Sache und danach, nun danach ist die Person in gewissem Grade erledigt. Aber wenn man das nur einmal machen würde, dann würde das niemanden besonders stark aberrieren. Nachdem es jedoch mehrere hunderttausend Mal gemacht worden wäre, da würde es anfangen, offensichtlich zu werden. Der Betreffende könnte die Idee bekommen, dass er nicht recht weiss, was er tut. Das würde dann sogar für die Person selbst ziemlich offensichtlich werden.

Haben Sie jemals erlebt, wie eine Person genau wusste, was sie hätte tun sollen, genau wusste, was sie eigentlich tun sollte, und sich völlig dafür vorbereitete. Sie holte die ganze Ausrüstung dafür hervor und dann rührte sie nichts an? Haben Sie das bei jemandem je beobachtet? Sehen Sie?

Ihr Jetzt-sollte-ich-das-machen funktionierte genau bis zu dem Punkt hin, bei dem es den verborgenen Withhold restimulierte, sehen Sie? Sie geht geradewegs darauf zu, tritt in Aktion und jetzt soll sie es zurückhalten, verstehen Sie?

Haben Sie je gesehen, wie jemand sich hinsetzte und beschloss, sich zu entspannen, setzte sich hin und wollte sich mal Zeit nehmen und sich richtig schön ausruhen – und dann dreht er sich um und er rast durchs ganze Haus und die Wände stürzen praktisch ein durch die Menge an Rennerei und Tam-Tam und wildem Getriebe und Umstellen der Möbel und so weiter? Ist Ihnen das schon mal untergekommen, wie jemand so etwas machte?

Die Person ist einfach auf die falsche Seite der Dinge gestossen, sehen Sie? Ihre Zwänge, sich zurückzuhalten oder hinauszugreifen, sind nicht in Übereinstimmung. Sowie sie sich hinsetzt, um zurückzuhalten – mit anderen Worten, der Betreffende will sich vom Handeln zurückhalten, er will sich jetzt ausruhen –, und er ist so nahe an die Grenzlinie gestossen, dass irgendeine Art Restimulator ihn dazu bringt, in Aktion zu treten. Der Beschluss, sich zurückzuhalten, verursacht, dass er in Aktion tritt.

Wenn eine Person in sehr schlechte Verfassung gerät, dann bringt eine jegliche Entscheidung zu handeln sie dazu, sich zurückzuhalten. Die Person hat überhaupt keine Differenzierung. Jede Entscheidung zu handeln verursacht, dass sie sich zurückhält. Sie haben solche Leute gesehen. Die werden ständig in Regierungsämter gewählt.

Regierungsprogramm: Das ist ein sehr, sehr gutes Beispiel, ein Regierungsprogramm. Die wollen dieses und jenes „machen“ und dann liegt der Brief sechs Wochen lang im Ausgangskorb und dann geht er in einen anderen Eingangskorb und dort liegt er sieben Monate

lang und dann geht er hinüber zum Bewilligungsausschuss und der Bewilligungsausschuss trödelt damit ein oder zwei Jahre lang herum. Das ist einfach aufgrund der Tatsache, dass sich die Regierung kollektiv Overt-Handlungen hat zuschulden kommen lassen.

Man hat niemals eine effektive Regierung, wo man ungeheure Mengen an Overt-Handlungen hat, in die die Regierung verwickelt war und die zurückgehalten werden.

Nun gut. Sehen Sie also, dass das ganze Gebiet von Withholds und Security-Checking unmittelbar mit dem Handeln und Nichthandeln und der Bestimmtheit von Leuten und ihren Fehlschlägen, selbstbestimmt zu sein und so weiter, verstrickt ist.

Sie nehmen einen Burschen; er ist in einer totalen hypnotischen Trance. Er kommt rein und Sie sagen: „Mach die Tür zu“, obwohl die Tür zu ist. Und Sie sagen ihm: „Mach die Tür zu!“ Und er geht hinüber und er ergreift einen imaginären Türknauf und macht die imaginäre Tür zu, so dass er dem, was Sie gesagt haben, Folge leistet.

Sie haben die Person auf einen Stuhl gesetzt und die Person sitzt auf einem Stuhl. Wenn Sie sie hinstellen würden, dann würde sie stehen.

In Irrenanstalten streckt man diese Leute der Länge nach aus und sie legen sich hin – liegen schön da. Man nimmt einen Arm und hält ihn hoch und er wird einfach dort bleiben – katatonische Schizophrenie. Es ist sagenhaft. Die sind einfach wie Talg oder Lehm oder so etwas. Man kann alles mit ihnen anstellen, verstehen Sie?

Sie werden Preclears von dieser Sorte bekommen. Sie sollten darauf achten. Die haben flatternde Augenlider und verschiedene Dinge. Und wenn Sie irgendetwas vorschlagen würden – dies ist nicht der Grund, warum wir Leuten beim Assessieren Dinge vorschlagen – aber wenn Sie dieser Person vorschlagen würden, dass ein Schlachtschiff ihr Terminal wäre, ein Schlachtschiff, ja, Junge, dann würden Sie erleben, wie ein Schlachtschiff anzeigen würde. Denn Sie haben ein Schlachtschiff geradewegs in den Schädel der Person reingesetzt und bei ihr zeigt das Schlachtschiff an. Und das wär's und das ist alles, was es da gibt. Sie haben es gesagt und daher ist es so.

Ich habe Schwierigkeiten damit. Ich assessiere manchmal die Terminale und so weiter von Leuten und man kann sie nicht mal mit Schrotflinten wieder davon wegbringen – manchmal, manchmal. Das bedeutet nicht, dass diese Leute hypnotisch sind. Sie wissen, dass es wahrscheinlich richtig war. Und komischerweise ist es gewöhnlich auch richtig.

Eine gute Sache, die man machen sollte, ist, sämtliche Abwertungen und Bewertungen und alle Overts davon wegzubringen und sie abzustreifen, bis nichts mehr darauf anzeigt, und dann zu schauen, ob es das noch ist. Das ist der einzige Weg, wie Sie es wiedergewinnen würden. Aber dies bereitet ab und zu Schwierigkeiten: wenn ein Auditor ein Terminal vorgeschlagen hat oder wenn ein Respekt einflössender Auditor ein Terminal gefunden hat, gibt der Preclear es nicht leicht auf.

Sie befinden sich gegenwärtig mit 3D Criss-Cross nicht in diesem Bereich. Es ist nicht derart schwer. Es war etwas amüsant für mich zu sehen, wie einige der Terminale, die ich assessiert hatte, bei 3D Criss-Cross wieder auftauchten. Da sind sie. Sie waren natürlich immer da.

Hier kommt nun, was Sie machen. Diese Person ist völlig empfänglich für jede beliebige Restimulation. Kommen Sie von der Idee weg, dass die Person völlig empfänglich für eine Beeinflussung sei und dass es genau so sei, denn das ist zwecklos. Die Person ist völlig empfänglich für jede hereinfließende Handlung jeder Art. Die Person ist vollständig dafür empfänglich.

Mit anderen Worten, sie wird restimuliert – *Peng!* Ihre Bank ist so aufgebaut, dass sie, wenn sie eine gepunktete Wand sieht, Masern bekommt, verstehen Sie? Und was auch immer in der Gesellschaft mit dieser Person passiert, erzeugt bei ihr eine sofortige Reaktion, dass sie diese Sache bekommt. Die Person wird sofort restimuliert. Und sie ist in sehr, sehr schlechter Verfassung.

Irgendwo auf einer Gradientenskala davon befindet sich die durchschnittliche Person. Sie sieht ein paar Dinge und wird von ihnen restimuliert, wo sie auf einem völligen Effektniveau ist.

Was ist mit diesem völligen Effektniveau los? Es gibt nur eine Sache, die mit diesem Niveau verkehrt ist, nur eine Sache. Nämlich, dass jemand keine Befehlsgewalt über sein Hingreifen und sein Zurückziehen hat. Er hat sie verloren. Er kann dann nicht Herr seiner eigenen Handlungen sein. Er ist dann natürlich niemals Herr seines eigenen Schicksals und natürlich kann er in Bezug auf die Dinge, die er tut, nicht vernünftig sein.

Der IQ zeigt den Grad der Beobachtungsgabe und des Verständnisses von Handlungen, das ist alles. Und dann das Zurückhalten von Handlungen – wie er die Situation versteht.

Sie sagen: „Es könnte dazu noch viel mehr Verzweigungen geben, noch viel mehr Ausschmückungen dazu und so weiter, und das wäre doch sehr viel komplizierter als nur das“, aber dem ist nicht so. Es ist die eigene Herrschaft über die eigene Umgebung.

Wir sind merkwürdig, denn wenn wir Scientology als eine Philosophie betrachten würden, was sie nicht ist, würden wir feststellen, dass wir mit folgender Idee beinahe alleine dastehen: Dass der Mensch irgendeine Selbstbestimmung haben sollte. Denn andere, die darin versagt haben, haben diesen Punkt betrachtet, und es ist ein wichtiger Punkt und sie haben darin versagt. Menschen haben gesehen, dass ein Krimineller einen Zwang hat, Verbrechen zu begehen. Und da sie dann nicht irgendeinen Teil der Overthandlung, Verbrechen zu begehen, aufgreifen konnten oder sonst irgendetwas für den Verbrecher tun konnten, sagten sie, dass es nur eine Antwort darauf gäbe, nämlich, den Kriminellen dazu zu bringen, seine Verbrechen noch stärker zurückzuhalten.

Das ist eine merkwürdige Philosophie, denn sie funktioniert nicht, und diese Philosophie hat, ich weiss nicht wie lange schon, auf diesem Planeten nicht funktioniert.

Sie können jemanden so sehr zwingen, nicht zum Times Square hinunterzugehen und seine Kleider auszuziehen, dass er schliesslich zu dem Punkt kommt, wo er *überhaupt nichts anderes mehr tun kann!* Jedesmal, wenn wir ihn sehen, ist er gerade unterwegs zum Times Square.

„Na hallo, Joe. Wo gehst du hin?“

„Ich gehe runter zum Times Square, um meine Kleider auszuziehen.“ Und Sie sagen: „Na schön. In Ordnung. Ich bin dann um vier Uhr beim Polizeirevier und bezahle die Kauti-on.“

Und er wird sagen: „Na, herzlichen Dank!“ Und er ist jetzt sehr erleichtert und er geht zum Times Square runter und zieht seine Kleider aus. Der Grund dafür ist, dass er es so weit zurückgehalten hat, dass der Withhold fehlgeschlagen ist. Und es wird ein Zwang daraus.

Die Handlung also, die ernstlich zurückgehalten wird, kehrt sich sehr häufig um und wird zu einer Zwangshandlung. Die Person weiss, dass sie die Handlung nicht zurückhalten kann, und deshalb muss sie sie ausführen. Und das ist die Gefahr bei dieser Philosophie, dass es uns umso besser geht, je mehr wir von guten und vollständigen Withholds umgeben sind.

Wenn Sie diesen Mechanismus von Overts und Withholds nicht kennen und Sie nicht wissen, warum Leute sich so verhalten, dann laufen Sie natürlich Gefahr, in diese andere Philosophie als einzigen Ausweg zu verfallen. Es ist keine sehr gute Abhilfe.

Da ist Ihre Handlungsgrundlage. Da ist Ihre Grundlage der Handlung und der menschlichen Wesen. Erstens weiss die Person nicht, was ihre zwanghaften Handlungen sind oder was ihre Muss-ich-Tuns sind. Sie weiss nicht, was diese Dinge sind, daher weiss sie nicht, was sie zurückhält. Und Not-Knowingness ist der gemeinsame Nenner aller Withholds und Overts, die auf das Individuum Einfluss haben.

Diejenigen Dinge, die Einfluss auf das Individuum haben, sind dem Individuum *immer unbekannt*. Und vielleicht bringe ich Ihnen das noch mal bei. Ich sage es Ihnen immer wieder und so weiter. Sie sind immer noch bereit, in einen bekannten Bereich zu schauen. Ich weiss von einigen Preclears, die Jahre- und Jahre- und Jahre- und jahrelang in Bezug auf ihre Schwiegermutter auditiert worden sind, und die immer noch Schwierigkeiten mit der Schwiegermutter haben, und es ist keinem Auditor jemals eingefallen, dass die Schwierigkeit *unmöglich* die Schwiegermutter sein kann, wenn der Preclear alles darüber weiss. Sehen Sie das? Der Preclear weiss davon: Es kann nicht die Schwierigkeit sein.

Diese Tatsache stellt sich Ihnen beim Security-Checking in den Weg. Denn der Preclear kann davon wissen, ohne dass Sie davon wissen. Aber das ist ein halbes Wissen. Und das ist kein ausreichendes Wissen, verstehen Sie? Das ist lediglich ein halbes Wissen. Sie wissen also nicht davon, aber er weiss davon. Und er wird verstimmt werden, wenn Sie nicht dafür sorgen, dass er es Ihnen auch bekanntgibt.

Und Sie bekommen die Missed-Withhold-Phänomene, die die ernsthaftesten Phänomene sind, die dem Security-Checking im Wege stehen. Vielleicht bringe ich Ihnen auch das noch eines Tages bei.

Ich habe es kürzlich der Gründungskirche in Washington, D.C., beigebracht. Mann! Ich bekam heute Morgen einen Mitteilungszettel. Junge, Junge. Wild, absolut wild. Die haben sich daran zu schaffen gemacht, den Leuten die Missed Withholds zu ziehen. Das ist alles, was sie gemacht haben. Sie haben nicht die Withholds der Leute gezogen, sondern sie haben die *Missed* Withholds der Leute gezogen. Sie brauchen dazu ein oder zwei Sitzungen pro Mitarbeiter. Es läuft wunderbar. Ganz plötzlich gehen Leute zurück und bringen ihre Unterabteilungen in Ordnung, dass die Fetzen fliegen und so weiter.



Die werden sogar keck, wissen Sie? Sie sagen zwar nicht, dass es ihnen egal ist, ob Sie jemals von Saint Hill zurückkehren werden oder nicht, aber sie sagen: „Selbst wenn Sie nicht zurückkehren würden, könnten wir es in Washington schaffen.“ Sie sind schon zu lange weg. Die in Washington haben Sie vergessen. Na, jedenfalls. Sie müssen ziemlich rasch nach Hause zurückkehren und Ihre hohe Position wieder etablieren.

Die Schwierigkeiten, die wir haben, liegen darin, dass ein Missed Withhold ein halbes Wissen ist. Und offenbar gibt es nichts Schmerzhafteres für jemanden, der etwas zurückhalten muss, was er nicht länger zurückzuhalten braucht. Sie wissen nicht davon, also muss er es zurückhalten, aber jetzt weiss er, dass er es zurückhalten muss, weil Sie nicht davon wissen.

Sehen Sie, die Mechanismen davon sind sehr logisch. Sie sind tatsächlich sehr logisch. Sehen Sie, er muss damit fortfahren, es zurückzuhalten, weil Sie davon noch nicht wissen, und es ist sehr mühselig, es weiterhin zurückzuhalten, denn das ist ein halbes Wissen, sehen Sie?

Verstehen Sie, Sie wissen es noch nicht und Sie haben es nicht herausgefunden und er hat es herausgefunden, nur war er nicht in der Lage, es zu kommunizieren, also haben Sie jetzt einen wissentlichen Withhold und die Person fällt praktisch in Stücke auf dieser Grundlage eines halben Wissens.

Wissen Sie, der Bursche muss damit jetzt herumlaufen und es wissentlich zurückhalten. Niemand, dem er es erzählen kann, niemand anderem kann es anvertraut werden und daher gibt es kein anderes Wissen als Vergleich. Es wird also nicht dupliziert werden und kann somit offensichtlich nicht blowen. Er ist in diesem Augenblick ein Einzelterminal. Somit gibt es keine Duplikation davon bei irgendeinem anderen Terminal. Da es also keine Duplikation bei irgendeinem anderen Terminal gibt, nun ja, natürlich, weiss er aufgrund des Prinzips der perfekten Duplikation, dass nichts blowen wird, wenn es nicht dupliziert wird, und andere Mechanismen, die Thetane sich sehr, sehr clever, sehr, sehr clever ausgearbeitet haben. Ein Missed Withhold wirkt sich daher für den Preclear verstimmend aus.

Und bei einem Missed Withhold wird ein Preclear einfach mit einem Krachen an Ihre Kehle springen. „*Nyah, nyah, nyah, nyah, nyah, nyah, nyah, nyah, nyah, nyah, nyah, nyah, nyah, nyah.*“ Das ist die Tonskala eines Preclears, bei dem ein Withhold beinahe herausgefunden wurde.

Wenn Sie in einer ganzen Organisation mit einem schlechten E-Meter arbeiten, so geht jeder jedem an die Kehle. Jeder hat bei jedem Withholds beinahe herausgefunden, also ist der Ton der Organisation „*Nyah, nyah, nyah, nyah, nyah, nyah... nyah, nyah*“. Und das ist alles dazu, sehen Sie? Und ich sage Ihnen, vielleicht werde ich Ihnen das noch eines Tages beibringen.

Wenn Sie jedoch bis jetzt nicht darauf gestossen sind, werden Sie es nicht wissen. Eines Tages werden Sie als Auditor dasitzen und der Preclear wird „*Nyah, nyah, nyah, nyah, nyah, nyah, nyah, nyah*“ machen, „und du hast dies getan und du hast jenes getan“. Sie werden dann clever genug werden, um nach dem Missed Withhold zu suchen. Und dann ganz plötzlich wird der Preclear diese Sache los und dann sagt er: „Na, worüber warst du denn wütend? Worüber war ich denn wütend? Worum ging es bei der ganzen Sache? Hier ist ja gar nichts. Überhaupt nichts Störendes.“ Sie haben das Gefühl: „Du Idiot.“

Die Sache freilich, über die Sie sich am idiotischsten fühlen, ist das Kaliber des Withholds, den Sie beinahe herausgefunden haben. Sie erwarten immer noch Qualität. Der Missed Withhold könnte darin bestehen, dass der Preclear gedacht hat, dass das E-Meter glänzt und er hat es Ihnen nicht gesagt und die Rudimente gingen raus. Und das ist ein Missed Withhold. Und das Nächste, was Sie erleben, ist ein ARK-Bruch.

Erinnern Sie sich, ich erzählte Ihnen vor langer, langer, langer Zeit, dass es etwa ein- einhalb Stunden erfordert, bis ein ARK-Bruch sich in einer Sitzung zu bedeutender Grösse aufbaut. Wir stellen jetzt fest, warum das so ist, nämlich, dass gewöhnlich die Missed Withholds, die ersten Missed Withholds, am Beginn der Sitzung liegen – nicht im Withhold-Rudiment am Anfang einer Sitzung – sondern der Preclear setzt sich hin und sagt sich: „Na, ich hoffe, dass das gut gehen wird“, und er teilt es dem Auditor nicht mit.

Sehen Sie, er hat Bedenken hinsichtlich der Sitzung und er erwähnt sie gegenüber dem Auditor nicht und der Auditor greift die Sache nicht auf. Und dann eine halbe Stunde, eine Stunde oder anderthalb Stunden später haben Sie einen Preclear, der am liebsten abhauen würde und in einem furchtbaren Schlamassel drin ist, weil dieser Withhold, sehen Sie, mit einem nächsten Withhold zusammenkommt, und es braucht sich nicht um ernste Withholds zu handeln. Der Preclear sass da und sagte sich: „Ich wünschte, ich hätte eine Zigarette“, und er sagt es dem Auditor nicht. Das ist ein Withhold. Der Preclear weiss, dass er in Kommunikation mit dem Auditor sein sollte, und er ist nicht in Kommunikation mit dem Auditor, was diesen Punkt betrifft.

Als Nächstes fragt er sich, wie spät es ist, und er sagt es dem Auditor nicht. Er fragt sich, was die nächste Anweisung sein wird, und er sagt es dem Auditor nicht. Und all diese kleinen Sandkörnchen summieren sich zu einer Saharawüste, wo der Preclear sich auf der einen Seite und der Auditor auf der anderen Seite befindet und die Kanonen in beide Richtungen losgehen.

Sehen Sie, wie dies sich steigert? Es ist nicht die Qualität des Withholds, es ist die Tatsache, dass er existiert.

Und der Preclear weiss komischerweise nichts von diesen Withholds, wenn er sie denkt. Sie müssen ihn dazu bringen, einen Augenblick nachzudenken, um sich daran zu erinnern. Mit anderen Worten, diese Sachen sind vorbeigetrieben und sie sind ihm relativ unbekannt. Wenn Sie diese Dinge beständig aufgreifen – einfach nur diese, während Sie beim Assessieren einer Liste sind –, dann werden die Rudimente drinbleiben.

Eine Abwertung deutet gewöhnlich auf einen Withhold hin. Sie können also nach Abwertungen und dann nach Withholds fragen. Das ist eine sehr ergiebige Methode, um beide Seiten der Sache zu bekommen.

Wenn Sie eine Sitzung sauber halten wollen und die Nadel während eines Security-Checks weiter am Anzeigen halten wollen, dann halten Sie einfach ständig nach diesem einen Punkt Ausschau: Hat der Preclear irgendetwas abgewertet und hält der Preclear irgendetwas zurück? Und dies sind die Zwillingfaktoren beim Security-Checking und Assessieren und Nullen. Abwertung und Zurückhalten. Das sind die zwei Dinge, die unmittelbar Hand in Hand gehen. Abwertung und Withhold.

Der gemeinsame Nenner eines jeden Out-Rudiments ist der Withhold. Das ist der gemeinsame Nenner eines jeden Rudiments, das out ist.

Gegenwärtiges Problem? In Ordnung. Er hat Withholds vor jemandem, andernfalls hätte er kein Problem mit der Person. Sie können fragen: „Welche Withholds hast du vor deiner Frau?“, und beobachten, wie das gegenwärtige Problem sich in Rauch auflöst. Sehen Sie?

In Ordnung. Der Preclear hat einen ARK-Bruch mit Ihnen; der Preclear muss etwas vor Ihnen zurückhalten, ganz gleich, wie winzig es ist. Das ist daher also der gemeinsame Nenner von all diesen Rudimenten. Ganz gleich, welches Rudiment out ist, ein Withhold ist die Basis davon, einschliesslich natürlich der Rudimente über Withholds. Da ist man mehr an Withholds interessiert. Aber es ist nichtsdestoweniger der *Missed* Withhold, der Ihnen die Schwierigkeiten in einer Sitzung bereitet.

Der Missed Withhold steht hinter dem ARK-Bruch. Der Missed Withhold steht hinter sämtlichen Verstimmungen mit dem Auditor – abgesehen von einem Umstand, den ich Ihnen gegenüber erwähnen sollte: Wenn Sie die Sitzung um der Form willen durchführen und nicht für den Preclear. Wenn Sie nicht den Preclear auditieren, der vor Ihnen sitzt, und wenn Sie eine Sitzung lediglich um der Form willen auditieren, dann verletzen Sie den Auditorenkodex, da Sie nicht in Kommunikation mit dem Preclear sind, und Sie haben dadurch für den Preclear einen unbeabsichtigten Withhold aufgebaut, der sich durch die ganze Sitzung zieht.

Erinnern Sie sich daran, dass ich Withholds für Sie eingeteilt habe – den unbeabsichtigten Withhold und den beabsichtigten Withhold und so weiter? Sehen Sie, der Preclear, der nicht zum Auditor sprechen kann, sitzt auf einem unbeabsichtigten Withhold, aber es ist nichtsdestoweniger ein Withhold und er verursacht einen ARK-Bruch mit dem Auditor. Und deshalb gibt es ARK-Brüche, wenn der Preclear Schwierigkeiten damit hat, zum Auditor zu sprechen. Denn es ergibt einen unbeabsichtigten Withhold seitens des Preclears.

Da sitzt der Preclear. Er versucht, dem Auditor etwas zu sagen. Und bei dem Versuch, dem Auditor etwas zu sagen, stellt er fest, dass er nicht in der Lage ist, dem Auditor etwas zu sagen, weil der Auditor nicht zuhören wird, nicht bestätigen wird, nicht aufhören wird zu tun, was er besessen tut, was auch immer es ist, und dem Preclear nicht zuhören wird. Was auch immer der Preclear zu sagen hat. Und der Preclear erkennt plötzlich vage – er wird diesem Punkt nie wirklich bewusst entgegenwirken – nichtsdestoweniger erkennt er es reaktiv und tritt aufgrund eines Withholds in Reaktion, denn der Preclear hält unbeabsichtigterweise zurück.

Ich will Ihnen eine Vorstellung von einem unbeabsichtigten Withhold vermitteln. Hat irgendjemand von Ihnen jemals irgendetwas unbeabsichtigt zurückgehalten? Sehen Sie? Es ist unbeabsichtigt. Sie konnten nicht dort sein. Stellen Sie sich vor, dass Sie zu Weihnachten, weil Sie arbeiten mussten, nicht zu Hause waren. Sie mussten arbeiten oder so ähnlich. Und daher war es unbeabsichtigt.

Wenn jemand dem, was Sie zu erzählen haben, nicht zuhört, so werden Sie natürlich auf einen unbeabsichtigten Withhold gesetzt.

Kleine Kinder haben einen ARK-Bruch und werden Teenager entlang einer Kurve von unbeabsichtigten Withholds. Meine kleinen Kinder kommen ziemlich gut zurecht, weil ich

einfach jedem den Kopf abresse, der sie nicht bestätigt. Sehen Sie, wir wollen nicht, dass die Kinder auf einen unbeabsichtigten Withhold gesetzt werden. In der Tat denke ich, dass Sie die Kinder hier gesehen haben. Gewöhnlich sind sie sehr offen und recht, höflich. Und sie haben mit Sicherheit keinen ARK-Bruch mit Leuten, das steht fest.

Hören Sie sich Folgendes an: (Ich stelle meine Kinder hier nicht als Musterbeispiel der Tugend hin. Aber ich würde doch sagen, dass meine Kinder in einer Hinsicht überlegen sind. Ich würde so viel sagen, dass meine zwei Jungs mehr Würmer ausgraben können als irgendwelche anderen.)

Ein kleines Kind kommt herbei und sagt: „Mama, Mama, kann ich nach draussen gehen? Mama, kann ich nach draussen gehen?“

Und Mama macht einfach weiter damit, das Geschirr zu stricken oder was auch immer sie gerade macht, und sie sagt kein einziges verdammtes Wort zu dem Kind, sehen Sie? Und ziemlich bald fühlt das Kind, dass es auf seine Mutter wütend ist und zerbricht ihre Lieblings-teekanne mitten auf dem Fussboden.

Fast immer, wenn Kinder etwas kaputtmachen, wird es völlig durch die Tatsache hervorgerufen, dass sie auf einen unbeabsichtigten Withhold gesetzt wurden. Das ist der ARK-Bruch-Mechanismus bei Kindern. Ich stelle mir vor, die Rudolf-Steiner-Schulen und einige andere Einrichtungen wären sehr glücklich darüber, wenn sie das wüssten.

Sie haben es – Sie haben diesen Punkt erfasst: Wenn der Preclear einen unbeabsichtigten Withhold hat und dann in Form eines ARK-Bruchs reagiert. Sehen Sie, die Grundlage eines ARK-Bruchs ist eine Nicht-Kommunikation.

Es ist eine ernstere Sache als bloss eine Nicht-Kommunikation, denn Sie können sitzen und stundenlang einen Baum ignorieren, und der Baum steht da und ignoriert Sie ebenfalls stundenlang, ohne dass Sie wütend auf ihn werden.

Die Absicht zu kommunizieren muss vorhanden sein, damit ein Withhold auftritt, und das ist eine weitere Sache, die Sie in Bezug auf alle Withholds erkennen müssen:

Eine Absicht hinzugreifen, bevor die Person es zurückhalten muss. Mit anderen Worten, eine Absicht zu kommunizieren muss vorhanden sein, bevor sich ein ARK-Bruch ergeben kann.

In Ordnung. Wenn das der Fall ist – wenn das der Fall ist – dann sitzt ein Preclear, der von jemandem auditiert wird, der mit dem Preclear nicht in Kommunikation ist, auf einem andauernden, unbeabsichtigten Withhold, aber es ist nichtsdestoweniger ein Withhold und er wird einen ARK-Bruch erleiden.

Es ist nicht so, dass ein Auditor sich bloss wegen des Preclears auf den Kopf stellen muss, aber ich möchte Sie doch auf etwas aufmerksam machen. Dies fällt ebenfalls unter die Überschrift des Security-Checkings und des Zurückhaltens und so weiter. Nämlich Folgendes: Jede Sitzung, die Sie geben, geschieht *durch* den Auditor *für* den Preclear. Die Sitzung, die Sie geben, ist *für diesen Preclear* und für niemand anderen auf der ganzen Welt. Sie geschieht nicht für die Instruktoren, nicht für die Leute, die die Berichte dieses Auditors lesen werden und nicht für den Direktor für Prozessing oder irgendjemanden sonst. Die Sitzung

geschieht für niemand anderen auf der ganzen Welt als nur für den Preclear, der in diesem Stuhl sitzt. Es ist *seine* Sitzung.

Und einige von Ihnen, die drüben in Washington und unten in Südafrika und in Australien Auditoren ausbilden, Sie können diesen Leuten dort genau diese Bemerkung einprägen, denn Sie werden feststellen, *jedesmal*, wenn Sie eine *Menge* Schwierigkeiten haben – *jedesmal*, wenn Sie mit irgendeinem Preclear in Ihrem Laden viele Schwierigkeiten haben –, dann hat der Preclear keine Vorstellung davon, dass die Sitzung für ihn ist, und Sie können einen Auditor haben, der nicht im Geringsten eine Sitzung *für* diesen Preclear durchführt.

Der Auditor führt die Sitzung aus irgendeinem anderen Grunde durch. Er führt sie durch, um ein Ritual zu vollziehen. Er hat sie durchgeführt, um es dem Direktor für Prozessing recht zu machen. Er gibt diese Sitzung, weil er die Anweisung dazu bekommen hat. Er hat sie gegeben, weil es ihm in der Akademie beigebracht worden ist.

Eine der Sachen, die Sie bei der Ausbildung von Auditoren machen könnten, ist, sie einfach mal aufzufordern, eine lange Liste von all den Gründen aufzustellen, *warum* sie eine Sitzung geben, verstehen Sie?

Warum machen sie diese Sitzung? Die werden Ihnen möglicherweise eine fabelhaft lange Liste geben und niemals taucht irgendwo darin auf, sehen Sie, dass man die Sitzung für den Preclear durchführt und dass der Preclear da ist, um auditiert zu werden, sehen Sie? Darauf kommen sie wahrscheinlich nicht. Die Auditoren, die Schwierigkeiten haben, werden diesen Punkt immer übersehen, verstehen Sie? Das werden sie immer.

Und tatsächlich, wenn ein Auditor nur diesen einen Punkt beherrscht – diesen einen Punkt –, kann seine Technologie noch so schrecklich dürftig sein, so werden seine Preclears dennoch in Ordnung kommen und denken, dass er wunderbar ist und werden Telegramme an die Organisation schicken, um sich diesen Auditor reservieren zu lassen. Und Sie sagen: „Oh nein. Weisst du, wir waren gerade drauf und dran, ihn zur Akademie zurückzuschicken.“ Aber diese Person führt eine Sitzung echt für den Preclear durch. Sehen Sie? Es ist die Sitzung des Preclears und von niemand anderem. Sie wird *durch* den Auditor auditiert, aber sie wird *für* den Preclear durchgeführt. Und die Sitzung gehört dem Preclear. Es ist nicht, die Sitzung des Auditors. Es ist die Sitzung des Preclears.

Wenn Sie nur diesen Punkt meistern können – so komisch und so simpel der Punkt auch scheinen mag –, so werden Sie den Grossteil der Schwierigkeiten, die Sie mit dem Auditieren haben mögen, meistern. Und übrigens auch den grössten Teil Ihres Widerwillens gegen das Auditieren überwinden, wann auch immer dies auftritt. Es gibt nichts Zufriedenstellendes als eine Sitzung für den Preclear, den Sie in diesem Augenblick auditieren, durchzuführen. Es hält Sie davon ab, dabei sehr angespannt zu werden. Oh, Ihre Aufmerksamkeit liegt auf dem Preclear. Der Preclear ist gewöhnlich sehr guter Dinge und der Preclear marschiert schön voran, *ratata, ratata, ratata, ratata*. Und Sie heimsen Gewinne auf der ganzen Linie ein und so weiter. Und Sie sagen:

„Junge, das war eine gute Sitzung.“

Und Sie überprüfen es: Sie haben drei der Endrudimente übersehen, verstehen Sie, und Sie haben gestümpert. Sie haben nicht einmal ein Item gefunden. Es sind jetzt schon drei Sitzungen verstrichen und Sie haben das Item immer noch nicht gefunden.

Sie könnten, wenn Sie es in technologischer Hinsicht untersuchen würden, überhaupt keinen guten Grund finden, warum dies eine so befriedigende Sitzung war. Sehen Sie, Sie könnten einfach die ganze Technologie und Form beiseite schieben und diesen einen Punkt aufrecht erhalten und Sie würden mit Faszination feststellen, wie gut dieser eine Punkt funktionieren würde.

Wenn Sie zu diesem Punkt auch noch gute Technologie und gute Form hinzufügen – toll! Sehen Sie? Das läuft wie geschmiert! Preclears schießen voran wie aufgeschreckte Gazellen, verstehen Sie, einfach geradewegs die Tonskala hinauf.

Aber da haben Sie den Aufbau einer Sitzung. Wenn Sie sie technisch reibungslos geben wollen, sorgen Sie einfach ständig dafür, dass er frei von diesen Withholds ist, und dann restimulieren Sie beim Preclear keinerlei unerwünschte Handlungen.

Hier ist, was geschieht: Der Preclear hat das Gefühl, dass er etwas zurückhält. Es spielt keine Rolle, ob es ein unbeabsichtigter oder ein beabsichtigter Withhold ist. Dass er etwas *zurückhält*, restimuliert jetzt die Tatsache, dass er etwas zurückhält, verstehen Sie? *Es* ist nicht der Withhold, den er macht, sondern der Withhold hinter dem Withhold, den er macht, der restimuliert wird. Und dieser Withhold ist natürlich ein Withhold von unerwünschter Handlung. Die Tatsache also, dass er irgendetwas zurückhält, verursacht, dass ein Withhold in Restimulation gerät.

Dieser Withhold, der jetzt in Restimulation ist, mag ein fehlgeschlagenes Zurückhalten sein, das so nah an der Grenzlinie liegt, dass es sofort besessenes Handeln erzeugt. Und der Preclear muss feststellen, dass er sich in dieser fürchterlichen Lage befindet, Handlungen zu unternehmen, von denen er weiss, dass sie tadelnswert sind. Und er ist nicht imstande, sich vom Handeln zurückzuhalten, und er wundert sich, wie zum Teufel er in diesen Zustand geraten ist.

Da sitzt er und sagt zu diesem völlig netten Auditor – er sagt: „Also, du Ratte, du – du – du – du Hund, wann hast du je auditieren gelernt? Du solltest erschossen werden. Du solltest aufgehängt, werden. Du solltest an die Wand gestellt und du sollst auf den elektrischen Stuhl gesetzt werden.“ Er kommt durcheinander, verstehen Sie? Und er hört sich diese Sachen sagen und er ist nicht in der Lage aufzuhören, diese Sachen zu sagen.

Wie ist er denn je in diese Lage hineingeraten, dass er diese Dinge tut? Denn er fühlt sich sehr schlecht darüber, dass er diese Dinge tut, während er sie tut, verstehen Sie?

Und jetzt ist, er in dieser Situation – Sie haben etwas angestossen, das in der Bank sehr geladen ist – und er ist in der Situation, dass er zum Times Square hinuntergehen und all seine Kleider ausziehen muss, verstehen Sie? Und er will das nicht machen. Aber Sie haben versehentlich die Tatsache restimuliert, dass er es *zurückhalten* muss, zum Times Square hinunterzugehen und all seine Kleider auszuziehen, und das bedeutet also, dass er zum Times Square hinuntergehen *muss*, um sich dort all seine Kleider auszuziehen, sehen Sie?

Er will das nicht machen. Seine Entscheidungsfreiheit wird also überwältigt. Und indem Sie ihn einen Withhold in der Sitzung haben lassen oder indem Sie bei ihm einen Withhold beinahe herausfinden – ich spreche hier von einem Sitzungs-Withhold, nicht von einem Withhold im Leben, verstehen Sie? – indem Sie ihn einen Sitzungs-Withhold haben lassen und nicht dafür sorgen, dass diese Withholds jeweils gesäubert werden, laufen Sie Gefahr, ihn in diesen anderen Kanal zurückzustossen. Und Sie geraten da hinein und er muss zum Times Square hinuntergehen und sich all seine Kleider ausziehen. Er kann sich einfach nicht davon abhalten, das zu tun, verstehen Sie? Und er wundert sich über sich selbst.

Wissen Sie, es ist eine sehr komische Sache. Leute, die solche Dinge tun, sind die verwundertsten Leute in der ganzen Gegend, verstehen Sie? Sie sind viel mehr verwundert als jemand anders. Verstehen Sie, die sagen sich: „Was mache ich denn da?“, während sie geradewegs darauf zugehen und es tun. Es ist phantastisch.

Sehen Sie, die Tatsache, dass Sie einen Preclear auf einen unbeabsichtigten Withhold setzen und er nicht in der Lage ist, zu Ihnen als Auditor zu kommunizieren – verstehen Sie, es ist nicht seine Sitzung – er ist bloss ein Aussenstehender. Er ist nur zufällig vorbeigekommen, während Sie eine Sitzung geben. Sehen Sie, er ist bloss ein Aussenstehender bei der ganzen Sache. Wahrscheinlich ist er da, um dem Finanzamt zu berichten oder so etwas. Oder er hält den Stuhl am Boden, so dass die Schwerkraft ihn nicht verrutschen wird. Aber er hat nichts mit der Sitzung zu tun, verstehen Sie? Es hat nichts mit ihm zu tun. Was auch immer der Auditor sagt, es hat nichts mit dem Preclear zu tun, verstehen Sie? Und der Preclear ist manchmal ganz schockiert, wenn er plötzlich aufwacht und etwas zum Auditor sagt. Er erkennt nicht, dass dieser Zustand existiert, bis er mal versucht, etwas zum Auditor zu sagen. Und er sagt etwas zum Auditor, wie zum Beispiel: „Es ist warm hier drin“, er versucht es zu sagen, verstehen Sie. „Es ist fürchterlich warm hier drin, oder?“

Und der Auditor ist dabei, eine Liste zu nullen, wissen Sie, und er sagt: „Ein Kategorienanalysierer. Ein Kategorienanalysierer. Ein Kategorienanalysierer.“ Und der Preclear sagt: „Es ist fürchterlich warm hier drin.“

Und der Auditor fährt fort und sagt: „Ein Glimmerverschieber. Ein Glimmerverschieber. Ein Glimmerverschieber.“ Verstehen Sie?

Und der Preclear sagt: „Es ist warm hier drin, verstehen Sie? Hier drin ist es warm.“ Und der Auditor fährt fort und sagt: „In Ordnung. Wasserbock. Wasserbock. Wasserbock.“

Und was da passiert ist – der Mechanismus ist der, dass der Preclear sich der Tatsache bewusst wird, dass er nicht zum Auditor kommunizieren kann. Und dies ist gleichbedeutend mit der Tatsache, dass er also vor dem Auditor zurückhalten muss. Sehen Sie, wie dumm das ist? Aber es läuft nichtsdestoweniger auf das hinaus. Denn erinnern Sie sich. Sie haben es mit einer ganzen reaktiven Bank zu tun, die völlig auf der Grundlage der besessenen Handlung und des Withholds konstruiert ist, verstehen Sie?

Die Tatsache also, dass er nicht kommuniziert, besagt, dass er zurückhalten muss, was einen Withhold in der reaktiven Bank wieder aufleben lässt, und Gott steh dem Auditor bei, wenn dieser Withhold in der reaktiven Bank die unerwünschte Handlung auslöst. Denn der Preclear kann alles Mögliche anstellen, wirklich alles Mögliche.

Und auf diese Weise bekommt man Leute, die abhauen, und Vorwürfe und Verstimmungen und Situationen, wo Preclears erstaunliche Sachen zu Ihnen sagen. Sehen Sie das? Auf diese Weise bekommen Sie die ganze Schose. sehen Sie? Unbeabsichtigter Withhold.

Sie sehen also, Sie vermeiden den ganzen Mechanismus, wenn der Preclear nie auf die Idee kommt, dass er irgendetwas zurückhält. Sehen Sie das? Wenn das gründlich genug etabliert ist, so könnte er tatsächlich ein kleines bisschen zurückhalten, ohne dass dadurch irgendetwas zum Wiederaufleben gebracht wird. Denn es ist, *seine* Sitzung, sehen Sie, und er *ist* in Kommunikation mit dem Auditor. Er ist sich klar darüber, wenn er es sagen würde, dann würde der Auditor es hören.

TR-4 ist von dem Standpunkt her, jemanden in Sitzung zu halten, natürlich das wichtigste der TRs. TR-0 ist das wichtigste TR vom Gesichtspunkt des Auditors her gesehen und TR-4 ist am wichtigsten vom Gesichtspunkt des Preclears her. Ohne TR-0 können Sie eine Sitzung überhaupt nicht geben, aber ein Preclear sieht, dass TR-4 out ist, so gut, wie wenn man Raketen hochgehen liesse und Teerfässer verbrennen würde und das Parlament in die Luft ginge, verstehen Sie? TR-4 – „Oh, dieser Auditor beherrscht TR-4 nicht.“

Die Art und Weise, wie man TR-4 am besten im Griff hat, ist, es von vornherein im Griff zu haben und dem Preclear einfach die Sitzung zu geben, sehen Sie? Denn es ist seine Sitzung. Es ist seine Sitzung. Sie ist speziell für den Preclear.

Schön. Was Sie auf dem Gebiet des Security-Checkings zu machen versuchen, ist im Grunde sowohl die unerwünschten Handlungen, die vom Preclear als unerwünscht betrachtet werden, als auch die Withholds, durch die sie zurückgehalten werden, freizusetzen oder zu entdecken. Sie bringen also den Withhold weg, indem Sie die vorhergehende Verwirrung zum Verschwinden bringen. Und wenn Sie Security-Checking machen, so befassen Sie sich mit dem Faktor der vorhergehenden Verwirrung, sehen Sie, und dem bewegungslosen Punkt: dem Problem.

Aber das Problem ist in diesem Falle nur halb vorhanden. Es ist der Withhold, daher blowt es sehr leicht. Die vorhergehende Verwirrung also und der Withhold, verstehen Sie? Und alles, was Sie tun müssen, besteht darin, unter den Withhold zu greifen, um die vorhergehende Verwirrung zu erhalten. „Was hast du *getan*?“, sagen Sie. „Was hast *du getan*?“ Es muss irgendein Impuls vom Preclear sein, denn der Preclear ist der Einzige, der da ist. Manche Leute, die sich anhören, was die Schule dem Preclear angetan hat oder was dem Preclear gesagt wurde, haben etwas nicht bemerkt. Die Schule ist im Auditingzimmer nicht präsent. Sie ist wirklich nicht da, also kann sie demzufolge nicht auditiert werden. Es ist das, was der *Preclear* tut, sehen Sie, das ist es, was Sie auditieren.

Das, was der Preclear hinausströmt, was er nicht hinausströmen wollte, und das, was der Preclear zurückgehalten hat, was er nicht zurückhalten wollte, diese Dinge sind Ihre Hauptpunkte der Handlung und des Interesses.

Und: „Was hast *du getan*?“, sehen Sie, befreit das Nicht-Tun.

Aber der Aufbau eines Withholds ist: Die unerwünschte Handlung, die *getan* wurde; Die unerwünschte Handlung *stoppen*, *Gemecker*. Sehen Sie? Der Bursche sagt also: „Oh, ich



bin verärgert. Ich darf niemandem irgendetwas sagen. Ich darf nicht darüber sprechen und so weiter. Diese Bastarde sind Schweinehunde. Ich darf nichts zu diesen Leuten sagen. Sie sind ein Haufen verächtlicher Schweinehunde und so weiter. Sie taugen wirklich nichts und ich darf nichts darüber sagen, denn ich könnte ein paar unerwünschte Handlungen haben. Denn wenn sie etwas herausfinden, wo ich im Unrecht war, wenn ich irgendetwas sagen würde, so wäre das schrecklich, dann würde es alles verpfuschen. Also sollte ich lieber sehr vorsichtig sein, dass ich ja nichts sage, und so weiter. Und ich sage nichts.“

Und die meisten Leute, wenn sie Ihnen Klatsch erzählen, benutzen immer die Voranstellung: „Ich habe ja nicht vor, hier zu kritisieren“ oder „Ich möchte nichts Schlechtes sagen“ oder „Ich möchte nicht, dass John in Schwierigkeiten gerät“ oder so etwas. Sie geben der Sache immer eine Voranstellung und dann machen sie: „Mecker, mecker, mecker, nörgel, nörgel, nörgel, nörgel, nörgel, nörgel, nörgel.“ Und man hat eine Erzeugung – man hat tatsächlich eine Erzeugung – von unerwünschtem Outflow, der allem zugrunde liegt, der an diesem anderen festgeheftet ist, und das funktioniert einfach so ähnlich wie eine Motorbatterie. Und oben entweicht all dieses Entheta.

Der Bursche kann nicht hinausgreifen und er kann nicht zurückhalten, aber er kann meckern.

Sie bekamen neulich ein Bulletin, das korrigiert wurde. Es heisst: „Ignorieren Sie alle unfreundlichen Gedanken.“ Das ist tatsächlich nicht genau. Es gibt einen kleinen Punkt dazu: Sie *benutzen* den unfreundlichen Gedanken, die kritische Äusserung und so weiter, um den Overt zu finden. Sie sind ein sicherer Indikator.

Sie sagen: „Nun.“ Sie sagen zu dieser Person: „Nun, welchen unfreundlichen Gedanken hast du?“ Er gibt Ihnen den unfreundlichen Gedanken. „Hast du jemals irgendwelche unfreundlichen Gedanken über Werner gehabt?“

„Oh, in Ordnung. Ich habe unfreundliche Gedanken über Werner gehabt.“ „In Ordnung. Was hast du Werner getan?“ Peng! Er hat es. Sehen Sie?

Es ist ein Hinweis. Er wird geradewegs zu der Sache hinführen. Sie *ziehen* also diese Dinge nicht. Verbringen Sie nicht fünf Stunden damit, unfreundliche Gedanken zu ziehen, Sie Idiot – das ist gewöhnlich der Ausdruck, der einem Instrukteur durch den Sinn geht, wenn er jemanden sieht, der so etwas gemacht hat. Die Person hat fünf Stunden gearbeitet und geschwitzt und so weiter, um all die unfreundlichen Gedanken des Preclears über dessen Frau zu entfernen, verstehen Sie? Der Instrukteur denkt schliesslich gewissermassen zwanghaft: „Du... unfreundlicher... du Idiot!“ Das sind vier Stunden und neunundfünfzig Minuten, die vollständig verschwendet wurden.

Eine Minute Gemecker über die Ehefrau, sehen Sie, ist alles, was Sie wollen. Das ist eine ganze Menge. Mehr fasst der Laster nicht. Was Sie nach dieser einen Minute machen, ist, den Schluss zu ziehen, dass der Preclear etwas getan hat. Wenn das Gemecker da ist, dann muss die darunter liegende ausgeführte Handlung, die zurückgehalten wird, vorhanden gewesen sein. Sonst würde diese Motorbewegung nicht ins Laufen kommen.

Und die Person sagt: „Und – tatsächlich, und tatsächlich... (es braucht nicht motivatorisch zu sein)... meine Frau, meine Frau trägt tatsächlich falsches... falsches Haar, die gan-

ze Zeit. Sie benutzt einfach immer falsches Haar und ich brauche bloss ins Haus reinzukommen und schon stolpere ich über die falschen Haare, weisst du... Ich trinke ein Bier – falsches Haar. Ich bin beim Mittagessen – überall zwischen den Zähnen, weisst du? Es ist ein verdammtes Zeug. Und falsches Haar...“

Er wird es gewissermassen als eine motivatorische Sache ausdrücken, aber es könnte overtartige sein und es könnte motivatorisch sein; das Gemecker, sehen Sie, ist nicht unbedingt motivatorisch. Das kann einfach so oder so sein, sehen Sie? Es ist die Tatsache, dass es Gemecker ist, dass es kritisch ist, das ist alles, was Sie wollen, und so weiter.

Und Sie sagen: „Falsches Haar. Gut. Danke. In Ordnung. Was hast du deiner Frau getan?“ Und die Nadel fällt über den Anschlagstift hinaus.

Und er sagt Ihnen das eine oder andere. Und dann sagt er: „Es sind aber die falschen Haare, die mir wirklich Sorgen machen. Das führt mich zu – ich hatte eine Hochzeitstorte. Ich erinnere mich, dass das schon bei der Hochzeit angefangen hat. Sie hat die Hochzeitstorte gebacken, weisst du? Und wir konnten das Zeug nicht einmal essen; es war ganz voller falscher Haare.“

Sie denken sich also, dass es etwas mit genau der gleichen Sache zu tun haben muss, über die er sich beklagt.

Sie sagen also: „Was hast du dem Haar deiner Frau angetan?“

„Ich habe dem Haar meiner Frau gar nichts angetan. Ich habe sie eines Tages auf dem Bett niedergehalten und habe ihr die ganzen Haare mit der Schere abgeschnitten.“

„Hast du es seither wieder getan?“

„Nein. Ha-ha.“

Und Sie werden sehen, dass er sofort aufgeweckter wird. Sie entfernen den Withhold vom Overt, sehen Sie?

Tatsächlich können Sie, wenn Sie den Aufbau einer solchen Situation beherrschen, für den Preclear einige der trickreichsten Sachen tun, von denen Sie je gehört haben. Sie werden erreichen, dass der Preclear bloss noch mit offenem Mund dasitzt, verstehen Sie?

„Wie hast du das herausgefunden?“

„Oh, ein kleiner Vogel hat es mir erzählt.“

Es ist einfach so: Wenn ein Gemecker vorhanden ist, muss ein Overt stattgefunden haben. Und wenn da ein Overt ist, so muss es einen Withhold gegeben haben, sehen Sie? Sie sind eine grosse, saftige *Tat* losgeworden. Und Sie fragen den Preclear einfach:

„Hast du es seither wieder getan?“

Der Preclear muss erkennen, dass er die Handlung zurückhält – dann ist er geneigt, Ihnen den Rest des Overts preiszugeben. Es könnte sein, dass es da noch mehr zum Overt gibt, nachdem Sie so viel Withhold von dem Ding freigesetzt haben.

Mit anderen Worten, es ist eine Handlung, auf die ein Withhold folgt. Im Allgemeinen verlassen Sie sich natürlich auf die Tatsache, dass beides blowt, wenn er es Ihnen erzählt und

gewöhnlich stimmt das auch. Und dies ist eine durchaus sichere Annahme und Sie brauchen nicht über sämtliche Fakten des Lebens aufgeklärt zu werden, verstehen Sie? Aber auf der anderen Seite, wenn Sie fragen: „Hast du es seither wieder getan?“ oder „Hast du das jemals wieder getan?“, wird er denken, dass Sie nach einem weiteren Overt suchen, sehen Sie?

Und er wird es sehr sorgfältig untersuchen und Sie bringen den Withhold zum Verschwinden. Und Sie werden plötzlich sehen, dass der Preclear sehr erleichtert aussieht. Sehen Sie, er hat sich mit der Kraft eines Zehn-Tonnen-LKW-Motors zurückgehalten. Das war ein Dauerzustand, der ihn davon abhält, seine Frau auf das Bett niederzudrücken und ihr alle Haare abzuschneiden, verstehen Sie? Ssss! Ssss! Und er hat nicht bemerkt, dass der LKW-Motor nicht mehr nötig war.

Er teilt Ihnen also mit, dass er es getan hat. Dies sollte Ihnen das Rätsel erklären, warum Sie manchmal einen Withhold blown sehen und manchmal einen Withhold nicht blown sehen und warum Sie manchmal sehen, dass ein Preclear sehr erleichtert ist und manchmal nicht sehen, dass ein Preclear erleichtert ist.

In Ordnung. Der Aufbau ist der Folgende: Sie finden einen Withhold beim Preclear, verstehen Sie? Der Preclear hält zurück und Sie finden heraus, dass der Preclear zurückhält. Sie finden heraus, dass er von irgendeiner Sache niemandem erzählt hat. Er hat von dieser Sexgeschichte in der Schule oder so niemandem erzählt, verstehen Sie? Er hat es niemandem erzählt. Sie haben lediglich den Withhold ausgelöst, sehen Sie?

Und der Preclear könnte sich in diesem Augenblick unbehaglich fühlen. Er wird sich manchmal darüber erleichtert fühlen, dass er es Ihnen gesagt hat, aber er könnte sich auch in diesem Augenblick sehr unbehaglich fühlen. Denn Sie haben gewissermassen ein paar von den Halteriemern entfernt und es besteht die Gefahr, dass er es wieder tut und er weiss, dass es eine unerwünschte Handlung ist. Also ist er nicht glücklich darüber, diesen Withhold aufgegeben zu haben. Sehen Sie das?

Er ist überhaupt nicht glücklich darüber, diese Zurückhaltung aufzugeben, denn Sie haben einen Teil der Mittel fortgenommen, mit denen er sich selber wie ein Springteufel zusammengedrückt hält, verstehen Sie? Und jeden Augenblick könnte es geschehen, dass jemand die Auslösevorrichtung am Deckel betätigt, sehen Sie? Und es könnte sein, dass er es wieder tut. Sie sehen, worüber er sich Sorgen macht.

Sie haben also einige der Vorrichtungen ausgelöst, durch die er sich selbst zurückgehalten hat, ohne herauszufinden, was es war. Und Sie werden einen unglücklichen Preclear sehen. Die Sitzung kommt nicht sehr gut bei ihm an und sie kommt zu keinem besonders guten Abschluss.

„Er erhielt also zwei Stunden lang Security-Checks, sehen Sie!“

Sie lesen den Auditorenbericht: „Hast du irgendwelche Sitzungsziele erreicht?“

„Nein“ oder „teilweise“. Das sind alles sehr traurige Bemerkungen.

Sie können sich regelrecht darauf verlassen, dass einige von diesem Mechanismus in dieser Art stattgefunden hat. Sie haben den Withhold aufgelöst, haben den Withhold ein biss-

chen entfernt und er hat es nicht gewagt, ihn vollständig zu entfernen. Denn wenn er ihn vollständig entfernt hätte, dann könnte es sein, dass er es wieder tut.

Er steht dort unten am Times Square und zieht sich die Kleider aus, verstehen Sie? Hm, hm, hm, ho, ho, ho, ho! Er hatte diese Sache beinahe bewältigt, verstehen Sie? Er hat es zurückgehalten und er weiss, dass er es zurückhalten kann, wenn er seinen Kopf exakt in der Position hält und wenn er regelmässig zu seinem Psychoanalytiker geht. Sehen Sie, er, er, er weiss, dass er damit leben kann. Nur weiss er nicht wirklich darüber Bescheid, verstehen Sie? Aber er weiss, dass er etwas tun könnte und dann *huhhh*. Und Sie nehmen den Withhold weg und Sie haben die Zurückhaltung.

Wenn Sie sich es also zur Regel machen würden, zur Arbeitsregel, dass Sie jedesmal, wenn Sie einen Withhold entfernten und er sagt: „Ich habe das niemals irgendwem erzählt oder die wissen das über mich nicht“, oder so etwas, dass Sie dann versuchen, den darunterliegenden Overt zu finden. Und dann werden Sie den Rest davon zum Verschwinden bringen. Und dass Sie ihn jedesmal, einschliesslich dem jetzigen Male, wo Sie einen schweren Overt geblowt haben, den die Person begangen hatte, dass Sie ihn dann fragen, ob er es wieder getan hat oder ob er es je ein weiteres Mal getan hat – er wird Ihnen ein weiteres Mal und ein weiteres Mal sagen und so weiter.

Und wenn Sie ihn auch fragen würden, wann er es nicht getan hat, dann würde der Rest von dem Ding sich *fffff!* verflüchtigen und ganz plötzlich würde der Preclear sehr erleichtert aussehen.

Wenn Sie einfach ausschliesslich einen Withhold ziehen würden, ohne dass der Bursche Ihnen erzählt, was der Overt war, dann haben Sie tatsächlich ein bisschen gepatzt, indem Sie ihn nicht danach fragten, was er *getan* hat. Sehen Sie? „Was hast du getan? Getan? Getan?“

„Ich habe einfach niemals irgendjemandem davon erzählt, was ich im College angestellt habe.“

„In Ordnung! Schön! Gut! Wir werden zur nächsten Frage weitergehen.“

Sehen Sie, warum der Bursche sich über Sie aufregt? Sie haben einige von den Halte-riemen gelöst, mit denen er sich niedergehalten hat, ohne es ihm zu ermöglichen, das Ganze loszulassen. Er denkt also, dass Sie ihn vielleicht irgendwie geschädigt haben.

Nein, nachdem Sie so weit gekommen sind, müssen Sie von da aus weitergehen und Sie müssen sagen: „Was hast du in der Schule *getan*?“ Sehen Sie? „Was hast du *getan*?“

„Uh, ich, *hm, hm, hm*. Ich hatte ganz vergessen, wie *hm*, das *hm, hm, hu*. Eigentlich war es keine so grosse Sache. Wir waren einfach ein paar Jungs, und es war nicht besonders schlimm. Es war eine Art Witz. Wir haben alles mit einem Lachen abgetan.“

„Nun“, sagen Sie. „Du hast es alles mit einem Lachen abgetan, was soll das dann heissen, dass die Nadel hier über den Anschlagstift hinausfällt? Was ist das? Was ist der Teil, den du nicht mit einem Lachen abgeschüttelt hast?“ (Nur würden Sie nicht auf diese Weise mit einem Preclear sprechen.) Er gesteht es ganz plötzlich ein und Ihre Nadel säubert sich.

Und dann, nachdem er Ihnen diesen ganzen Schmutz erzählt hat und er die ganzen Overts losgeworden ist, erinnern Sie sich daran, dass es da ein paar übrig gebliebene Withholds geben mag. Und die übrig gebliebenen Withholds werden natürlich am besten entfernt, wenn Sie danach fragen.

Sie sagen: „Hast du es jemals wieder getan?“ Heh-heh.

„Oh, nein, ausser dass ich, *oh...* da war, *mmm mh*, Miami-Beach-Hotel, ich meine die mh-mh-hm. Ja. Nein, nein, wir haben nicht, Ha! Ja, ich habe es nicht im Miami-Beach-Hotel getan. Ich, *m-rr-r-ram*, und ich habe es nicht in Los Angeles getan und ich habe es nicht getan, als ich in Kanada war, und dann, *brrrro*. Na so etwas. Ich habe es während des ganzen Krieges nicht getan. Das Leben ist wundervoll. Ist das nicht grossartig? Ausser nach dem Krieg.“

„Was gibt es zu dieser Sache?“... „In Ordnung, hast du das jemals wieder getan?“

*Wusch, wisch* und so weiter. Ganz plötzlich hat der Bursche das Gefühl, als ob Frischluft durch den reaktiven Kadaver hindurchventiliert worden sei.

Aber, wenn Sie dies als den Aufbau eines Withholds kennen und wenn Sie wissen, dass die Person, nachdem sie den Overt losgeworden ist, sie immer noch etwas zwanghaft *zurückhalten* könnte und dass vielleicht nicht alles weg ist und wenn Sie wissen, dass wenn Sie etwas von dem Withhold entfernen, ohne den Overt zu erhalten – nun, dann wissen Sie, dass die Person nervös werden wird. Wenn Sie wissen, dass dort, wo ein kritischer Gedanke ist, es einen darunter liegenden Withhold *und* einen Overt gibt. Und wenn Sie diese ganzen Dinge kennen und den Preclear davon abhalten, kleine Sitzungs-Withholds zu haben – wenn Sie diese kleinen Sitzungs-Withholds und -Abwertungen beständig aus dem Weg räumen, während Sie fortfahren – und auditieren Sie den Preclear nicht für die Wand, sondern geben Sie die Sitzung für den Preclear.

Sehen Sie, es gibt verschiedene Sachen, über die Sie in Verwirrung geraten könnten. Es ist die Sitzung des Preclears und es ist ausschliesslich seine Sitzung und Sie geben sie für diesen Preclear. Der Auditor führt sie durch, aber sie ist *für* den Preclear. Verringern Sie Ihre Kontrolle nicht speziell, aber, Mensch, verhindern Sie, dass der Preclear die Vorstellung bekommt, dass sie für jemand anderen wäre.

Und wenn Sie die Zweiwegkommunikation weitermachen – wenn Ihr TR-4 gut ist –, dann geraten Sie niemals in Schwierigkeiten. Und, Junge, Sie können jemanden durchs Dach katapultieren. Oh ja, er kann einfach höher, höher, höher, höher steigen. Sagenhaft. *Bangetibangetibang*.

Aber zu den Punkten, die im Allgemeinen übersehen werden, gehört dieser Fehler, dass Sitzungen nicht für den Preclear sind – das wird übersehen. Sehen Sie. Sitzungen werden für das Stück Papier auditiert oder für das E-Meter oder so etwas. Ich bin nicht sarkastisch. Ich denke, Leute behandeln einen Preclear manchmal wie ein Stück Treibholz. Der Preclear existiert in der Sitzung nicht. Wenn der Preclear etwas denkt, dann haben Sie nichts damit zu tun. Er weiss nicht, was vor sich geht. Es ist wahr, er weiss nicht, was in seiner Bank vor sich geht. Es stimmt, Sie wissen da besser Bescheid als er, aber zur gleichen Zeit – ha-ha-ha-ha-ha – zur gleichen Zeit sind Sie doch da, um dies in Ordnung zu bringen. Und wenn Sie dem,

was der Preclear sagt, keine Aufmerksamkeit schenken, dann sind Sie natürlich nicht in Kommunikation mit dem Preclear. Der Preclear gerät auf einen unbeabsichtigten Withhold und so weiter und damit sind Sie erledigt.

Sie könnten den Preclear auch zu viel reden lassen und dem Redefluss des Preclears keinen Einhalt gebieten, aber der Weg, einen Preclear zum Schweigen zu bringen, natürlich der beste Weg, den Preclear zum Schweigen zu bringen, bestellt darin, einfach seine Aufmerksamkeit auf das, was Sie tun, zu lenken.

Nicht indem Sie sagen: „Jetzt hören wir auf, *darüber* zu sprechen und fangen an, etwas anderes zu tun.“ Das könnte ein klein wenig grob erscheinen. Lenken Sie die Aufmerksamkeit des Preclears einfach zu irgendeinem anderen Teil der Sitzung und machen damit weiter. Sie können diese Dinge sehr reibungslos durchführen.

Wenn Sie diese Dinge lernen können, mein Gott, dann können Sie jemanden die Tonkala hinaufführen. Ich meine, *zooooooooom!*

Und das betrifft einfach das Security-Checking, Zwanzig-Zehn. Und jedes Mal, wenn Sie zwanzig Minuten von diesem Kram auditieren, dann auditieren Sie zehn Minuten Havingness. Und übriggebliebene Impulse zurückzuhalten blowen natürlich in der Havingness und andere Dinge geschehen und er geht nach oben.

Aber es gibt noch etwas anderes, was Sie über Security-Checking und das Auditieren von Security-Check-Sitzungen wissen sollten, etwas, das Sie sehr gut wissen sollten. Und das ist ein weiterer dieser Punkte, wie: „Für den Preclear auditieren“ in Bezug auf den Mechanismus der Withholds. Und das ist Folgendes: Sie versuchen Rudimente zu nullen. „Sie nehmen sie so, wie Sie sie vorfinden, und Sie versuchen sie zu nullen, ohne den Preclear in irgendeiner anderen Zone oder irgendeinem anderen Bereich herumschieben als dem, in dem er ist.“ Sie gehen nicht auf die Suche nach Withholds, gegenwärtigen Problemen, ARK-Brüchen und niedriger Havingness, während Sie Rudimente auditieren – seien es Endrudimente oder Anfangsrudimente.

Mit anderen Worten, Sie versuchen, die Nadel zu nullen. Einfach offen und direkt versuchen Sie, die Nadel zu nullen. Sie nehmen den Preclear so, wie Sie ihn vorfinden und Sie versuchen, die Nadel zu nullen. Das ist alles, was Sie tun. Und das ist *alles*, was Sie tun. Das sind Rudimente.

Aber Sie sind der weltschlechtesten – na ja, vielleicht nicht der weltschlechtesten, aber ein grosser Kandidat dafür: ich will es einmal so sagen: Sie sind ein Kandidat für den schlechtesten Auditor der Welt, wenn Sie diese Arbeitsweise bei den Rudimenten auf den Hauptteil der Sitzung übertragen. Jetzt, wenn Sie dieses Prinzip da auch anwenden, den Preclear so zu nehmen, wie Sie ihn vorfinden, und versuchen, die Nadel auf Dinge zu nullen, die Sie den Preclear fragen, und *nur* zu versuchen, die Nadel auf Dinge zu nullen, die Sie den Preclear fragen, so wie Sie Rudimente handhaben – wenn Sie dieses Prinzip darauf übertragen, dann werden Sie bei diesem Preclear keinen Gewinn erzielen, der auch nur einen Pfifferling wert ist. Denn nichts wird in der Sitzung geschehen und manchmal werden Sie zufällig etwas finden. Und wenn Sie die Nadel wirklich gut nullen, dann werden Sie die Sitzung beenden und der Preclear fühlt sich ein kleines bisschen besser, er erreicht seine Ziele teilweise oder gar nicht. Und das ist etwa alles, was Sie hier finden.

Es besteht ein riesiger Unterschied dazwischen, Rudimente zu auditieren – ein riesiger, riesiger, riesiger Unterschied dazwischen, Rudimente zu auditieren, und dem Hauptteil einer Sitzung. Bei den Rudimenten versuchen Sie, die Nadel zu nullen, aber im Hauptteil der Sitzung versuchen Sie, Daten zu finden und sie zu bereinigen, und es ist eine völlig andere Aktivität.

Mit anderen Worten, Sie finden die Daten und dann nullen Sie die Nadel in Bezug auf die Daten. Und Sie finden die Daten und Sie nullen die Nadel in Bezug auf die Daten. Einer der Gründe, der sehr wohl dahinter stehen könnte, wieso einige von Ihnen so häufig die Rudimente *out haben* ist, dass Sie sie rauswerfen.

Rudimente sind einfach da, um genullt zu werden. Der Preclear sitzt zufällig in etwas, Sie nullen es. Sehen Sie, wenn er zufällig in etwas drinsitzt, so nullen Sie es. Gut. Das wär's. Peng!

Vielleicht suchen Sie herum und haben diese zwei Dinge verdreht. Vielleicht versuchen Sie, die Rudimente so zu auditieren, um Dinge zu finden und um diese dann zu nullen, woraufhin Sie dann nichts anderes machen würden, als Rudimente zu auditieren, und im Hauptteil der Sitzung würden Sie versuchen, die Nadel zu nullen – sehen Sie, diese Dinge könnten völlig umgekehrt sein – und Sie würden überhaupt keine Reaktion vom Preclear erhalten. Sie würden keinen wirklichen Gewinn für den Preclear erzielen, egal, bei welchem Auditing.

Der Hauptteil einer Sitzung ist dem Zweck gewidmet, Daten zu finden und die Nadel darauf zu nullen. Und das ist eine andere Handlung, es ist eine zusätzliche Handlung und diese Handlung muss gemacht werden. Und wenn sie vom Auditor nicht gemacht wird, was bekommt er dann? Er hat dann einen Preclear, der dort auf dem Stuhl sitzt. Er ist völlig gelassen. Er erhält eine Sitzung, er ist glücklich, er ist in einem Zimmer, er ist meilenweit weg von jeglichen Schwierigkeiten. Ist das nicht süß? Er hat kein gegenwärtiges Problem, er hat keinen ARK-Bruch, er hat gar nichts. Und daher hat er nichts in Restimulation, absolut nichts. Und jetzt werden Sie ihm einfach ein paar Fragen vorlesen, eine nach der anderen, und die Nadel darauf nullen.

Sie haben einen ungestimulierten Preclear. Hören Sie. Sie müssen den Preclear restimulieren, um es in Ordnung bringen zu können, denn es wird nicht an die Oberfläche der Bank dringen, wenn Sie es nicht an die Oberfläche der Bank ziehen, das versichere ich Ihnen.

Sehen Sie, Ihre Rudimente haben ganz ausgleichend auf ihn gewirkt. Nehmen wir einmal an, Sie würden den Hauptteil der Sitzung einfach nur deshalb durchführen, um die Nadel zu nullen. Dann würden Sie natürlich überhaupt nichts zustande bringen.

Wie restimulieren Sie den Preclear, um etwas wegzuauditieren? Ich habe Ihnen andere Systeme dafür angegeben, wie Sie das machen, und das ist nicht Teil des Vortrages. Es ist jedoch sehr relevant für diesen Vortrag, dass Sie bei den Rudimenten die Nadel *nullen*. Und im Hauptteil einer Sitzung, wenn Sie nach Withholds suchen oder beim Preclear etwas anderes auditieren, müssen Sie finden, wonach Sie suchen, und Sie müssen den Preclear dazu bewegen, danach zu suchen. Sie müssen erreichen, dass der Preclear da reingeht und gräbt. Und Sie müssen graben. Und der Hauptteil der Sitzung wird mit einer Spitzhacke, einer Schaufel, Dynamit und mit allen möglichen Werkzeugen zum Graben, mit Ölquellen-Bohrausrüstung,

mit allem, was Sie sich denken können, gemacht. Und Sie machen weiter, dieses Zeug aufzuwählen und es oben auf dem Berggipfel wegzuräumen und Sie sind *beschäftigt*., Mensch! *Beschäftigt!* Werden Sie in der Sitzung *geschäftig*. Sitzen Sie nicht einfach bloss da und sagen: „*Dadadadadada-dadada, puh. Dadadadadadada, puh. Dadadadadadada* – ich habe heute eine gute Sitzung gegeben. Der Preclear hatte in der ganzen Sitzung keinen ARK-Bruch.“ Es ist auch nichts geschehen.

Nein, Sie müssen es hervorgraben, um es wegzuräumen. Andernfalls bleibt es einfach da, sehen Sie? Und wenn Sie Sitzungen von diesem Gesichtspunkt aus betrachten – dass Sie die Sachen ausgraben müssen, bevor Sie irgendetwas finden, und dann müssen Sie es wegräumen, nachdem Sie es ausgegraben haben – dann werden Sie ganz plötzlich sehen, was es mit einer Sitzung eigentlich auf sich hat und warum Sie die Rudimente schön in Ordnung haben müssen. Denn Sie wollen nicht, dass der Preclear zufällig Sachen ausgräbt. Sie wollen, dass der Preclear nur das ausgräbt, von dem Sie wollen, dass der Preclear es ausgräbt.

Und wenn die Rudimente out sind, so gräbt er natürlich die ganze Zeit zufällig Sachen aus und er sitzt dort drüben, ein geschäftiger, kleiner Biber. Grabe, grabe, grabe, grabe, grabe, grabe. Er nagt die Bäume um. Grabe, grabe, grabe. Er baut einen Damm. Er dichtet den Damm ab. *Dadaram-dadaram-dadaram-damdamm-dadaram-dadaram. Bumm. Bumm. Bumm. Bumm.* Da haben wir ihn. Grabe, grabe, grabe, grabe und so weiter.

Und Sie sitzen drüben auf der anderen Seite und bauen Kohle ab und er sitzt hier und das hat nichts mit ihm zu tun – er bohrt nach Öl. Und das ist das Geheimnis bei der ganzen Geschichte.

Natürlich, wenn Sie den Aufbau der reaktiven Bank kennen, wenn Sie wissen, dass sie aus Overts und Withholds besteht, und wenn Sie versuchen, zuerst einmal seine Knowingness und dann seine Selbstbestimmung hinsichtlich dieser Handlungen und so weiter wiederherzustellen, wenn Sie diese Dinge wissen, so könnten Sie beinahe per Definition auditieren. Einfach per Definition auditieren.

Sagen wir mal: „Der Preclear ist nicht da. Warum ist er abgehauen?“

Fragen Sie einfach den Preclear, ob er in letzter Zeit von irgendwo abgehauen ist.

Der Bursche wird sagen: „Ja. Ich habe gestern Abend das Gasthaus verlassen, bevor ich mit dem Abendessen fertig war.“

Sie sagen: „Gut. Was hältst du diesbezüglich zurück?“

Er sagt: „Och, es war mir nicht klar, dass ich irgendetwas darüber zurückgehalten habe, aber es stimmt schon, ich halte da etwas zurück.“

„In Ordnung. Gut. Danke. Was ist es?“

„Es ist das und das.“

„Okay, welchen Overt hast du unmittelbar davor verübt?“

„Oh, na ja, da wollen wir ja nun nicht einsteigen, oder?“



„Doch, das wollen wir. Wir steigen jetzt in diesem Augenblick da ein. In Ordnung. Das ist okay. Da haben wir es. Und dann möchte ich dich fragen: Wirst du das wieder tun und so weiter?“

„Ich habe beschlossen, dass ich es nicht wieder tun werde. Ha-ha!“

Und Sie sagen: „Das ist gut. Von wo, mein Lieber, bist du in den letzten zweihundert Billionen Jahren sonst noch abgehauen?“

Und Sie werden sehen, wie tief und wie weit ein Security-Check reichen kann. Sehen Sie, wie das geht?

In Ordnung.



# WAS IST EIN WITHHOLD?

Ein Vortrag vom 20. Februar 1962

Okay. Sie haben, so nebenbei gesagt, ein Beispiel über das Sec-Checken von Rudimenten im Gegensatz zu Prepchecken gesehen. Und Sie hatten drei oder vier Live-Rudimente in der anderen Sitzung, der ersten Sitzung, die Sie sahen, erinnern Sie sich? Die frühere Sitzung, der gleiche PC. Und der Auditor fegte grossartig daran vorbei. Erinnern Sie sich daran?

Als Sie mit Schrecken nach Luft geschnappt haben? Erinnern Sie sich daran, mit Schrecken leicht nach Luft geschnappt zu haben? Und Sie haben keinen Ton gemacht. Und heute haben Sie gesehen, wie ich sie mit Sec-Checken gehandhabt habe, und wie ich in jedes Rudiment reingegangen bin und es entwirrt habe oder dies versucht habe und das Prepchecken übergangen habe. Wir sind nie zum Prepchecken gekommen, nicht wahr? Wir sind überhaupt nie zur Sache gekommen.

Wenn es dir recht ist, Fred, werden wir nun den PC fragen. Du verstehst, das ist nicht speziell vorbestimmt. Dies ist nicht unter Kontrolle – um Ihnen ein Beispiel darüber zu geben, welches welches ist. Es hat sich einfach so ergeben, dass du nun ein Beispiel darüber hast, welches welches ist.

Okay. Welche Sitzung gab dir am meisten Gewinne, Fred?

Die erste? Hm. Wir handhabten den ganzen verdammten Haufen mit Prepchecken, nicht wahr? Hm? Und in der anderen Sitzung haben wir gar kein Auditing geschafft, das zu irgendetwas geführt hat. Komm, erzähle ihnen, was du mir über die Verwirrung der Gebiete am Ende der Sitzung gesagt hast.

*Männliche Stimme: Also gut, er hat mich über den Withhold von etwas gefragt. Dieser hatte mit Geld zu tun. Und ich hatte drei verschiedene Gebiete, falls Sie das bemerkt haben: das Center Theater, die amerikanische Theatervereinigung, ein grosses Gebiet dort, und dieses Gebiet hier. Und ich war mir nicht sicher, in welchem Gebiet der Withhold war. Und am Donnerstag, beim Prepchecken, kam ich auf "Was über so und so", der Nummer-Eins-Frage – sehen Sie, jedesmal kam er zurück zur Nummer-Eins-Frage. Und ich wusste, wo ich war. Ich würde mich selbst auf der Zeitspur lokalisieren, irgendwie, oder woran arbeiten wir hier zusammen? Sehen Sie, wie Sie arbeiten? Ich wusste jedes Mal, wo ich war, wenn die Nummer-Eins-Frage dran kam. Und wir kriegten eine neue Nummer-Eins-Frage, irgendwie reduzierten wir das Gebiet auf ein einziges runter und bereinigten dies, bis es dann zu etwas anderem ging. Dieses Mal war ich mir nicht sicher und ich sagte andauernd: "Na, so was, was, weisst du? Was?", oder irgend, so was. Okay. In Ordnung.*

Sehen Sie das? Sehen Sie das? Gut, wir lernen, was wir lernen. Es war nicht eingeplant, Sie diese zwei Sachen zu lehren. Sie verstehen, dieses sind Live-Sitzungen, das sind keine Demonstrationen. Und Sie lernen aus so etwas, was Sie eben daraus lernen. Natürlich

fühle ich mich dumm, wenn ich einen PC nicht weiter vorwärts bringe. Ich habe tatsächlich nicht beabsichtigt, auf so viel Zusammenkrachen zu stossen. Und offen gesagt, eine Stunde, eine eine-Stunde-und-fünfzehn-Minuten-Sitzung ist für mich eine sehr kurze Sitzung. Normalerweise auditiere ich drei bis fünf Stunden in einer Sitzung. Und ich muss meine Sitzungseinheit verkürzen, um diese den Demonstrationen anzupassen.

Aber ehrlich, es ist meine Meinung, nach dieser Sitzung, je mehr Sie mit Rudimenten herumspielen, ausser mit Havingness, tja, desto weniger Auditing schaffen Sie. Und das ist genau das, was wir irgendwie meinen.

Das trifft nicht auf 3D Criss-Cross zu. Aber, wir haben nun Prepchecken und es ist eine hochpräzise Aktivität. Und ich glaube nicht, dass Prepchecken auch nur vage mit Sec-Checken zu vergleichen ist. Das ist meine Meinung.

Ich konnte es nicht mal von der Startbahn kriegen, sehen Sie? Falls wir mit Auditing weitergemacht hätten, hätte ich ihm eine Pause gegeben. Und ich hätte gesagt:

“Nichts von diesem ist rein, nichts von diesen Dingen null.” Ich hätte ihm eine Pause gegeben und wir hätten eine Zigarette geraucht und ich hätte ihn zurück in Sitzung genommen und hätte eine neue Sitzung begonnen. Sehen Sie, ich hätte jene Sitzung beendet und hätte sofort eine neue Sitzung begonnen und ich würde gleich in die Rudimente reingewirbelt sein. “Also gut. Diese ist lebendig und dies ist lebendig.” Ich hätte es ihm gesagt, sehen Sie?

Und dann wäre ich auf Prepchecken gekommen und ich hätte gesagt: “Und Geld?”, oder “Wie steht es mit Geld nehmen?”, oder “Wie steht es mit diesem Gebiet?”, weil es anscheinend dieses Gebiet ist, in dem wir waren. Und dann wäre ich weitergegangen und hätte dies per Gebiet und Art von Withhold gründlich gesäubert und so weiter. Aber ich habe versucht, das mit dem Wer und Wann zu säubern, falls Sie das zur Kenntnis nehmen, nur Wer und das Wann – und, Mann, es ist nicht losgegangen, nicht wahr? Also streichen Sie es. Es ist nicht losgegangen. Wenn ich das nicht tun kann, kann ich das auch nicht von Ihnen erwarten. Okay?

Es gibt anscheinend keinen Ersatz für eine “Königliche Parade in voller Uniform, einem Aufmarsch der Fahnen” – Prepchecken. Kriege eine 0, fahre von der 0 fort, gehe zu deiner 1, gehe von der 1 zu Deiner 1/Unterfrage 1, wissen Sie? Was auch immer es ist. Es gibt keinen Ersatz dafür. Ich habe seither ein paar Sitzungen auditiert – gut, ich habe speziell eine Sitzung auditiert, ich stand ganz einfach auf meinem Kopf. Ich hätte sitzen und stricken können, wie es die Kindererzieherin tut. Sie gibt ihnen Schulunterricht, während sie strickt.

Es verlangt keine Strapaze vom Auditor. Dies war eine ziemliche Strapaze für den Auditor, sich zu wundern, wohin zum Teufel du gehst? Und zum anderen auditierte ich eine dreieinhalb Stunden lange Prepcheck-Sitzung; eine fantastische Zahl von Withholds von den Linien fallend. Und es war völlig einfach. Da war nichts dran. Am Sonntagabend, ich bin aufgewacht, wissen Sie. “Gut, lass uns zum Tanzen gehen”, wissen Sie? Das war überhaupt nichts für den Auditor.

Okay? In Ordnung. Dies ist der Spezielle Saint-Hill-Unterweisungskurs.

20. Februar AD 12. In Ordnung.

Ich werde Ihnen jetzt etwas über Withholds sagen. Und es geht ganz um Withholds, also ein eher – ein relativ kurzer Vortrag. Aber ich habe jetzt den gemeinsamen Nenner von Withholds gefunden. Sie haben noch keine Gelegenheit bekommen, das in der heutigen Demonstration zu sehen, aber das ändert nichts daran.

Was ist ein Withhold? Ein Withhold ist etwas, von dem eine Person glaubt, dass es ihre Selbsterhaltung gefährden wird, wenn es enthüllt wird. Mit anderen Worten, ein Withhold ist etwas, das die Selbsterhaltung des PCs gefährdet. Das ist eine sehr wichtige Definition. Ich habe sehr lange Zeit gebraucht, um diese Definition zu erarbeiten. Sie gibt uns einen neuen Hinweis für 3D Criss-Cross, obwohl es hier nicht, um 3D Criss-Cross geht.

Und wenn man sie gründlich durcharbeitet, ist es ein absoluter Killer, denn dies ist der Grund, warum die Gesamtzeitspur abgesperrt ist. Dies ist der Punkt, an dem Ihre Erinnerung der Gesamtzeitspur verschwunden ist. Und dies ist der Knopf, auf dem sie sitzt.

Dies ist also eine sehr wichtige Entdeckung. Deshalb würden wir annehmen, dass diejenige Person, die sehr wenig Rückruf auf der Gesamtzeitspur hat, von sich selbst glaubt, sie sei in einer sehr gefährlichen Lage.

Mit anderen Worten, sie haben hier einen Gradienten. Je weniger Rückruf der Gesamtzeitspur, umso mehr hat die Person die Betrachtung, in Gefahr zu sein, und umso unwahrscheinlicher ist es, dass Sie von der Person einen Withhold entfernen. Dasselbe gilt, je fantastischer der Rückruf der Gesamtzeitspur ist. Auf irgendeine Art und Weise weichen wir der Sache aus.

Nun, das ist für Sie sehr wichtig. Denn es gibt Ihnen und es gibt mir – haha – den exakten Grund, warum Sie Sachen wie die, welche ich Ihnen jetzt gleich beschreiben werde, Withholds nennen und als solche entfernen. Dies sind echte Studenten-Withholds.

“Ich bin nach draussen gegangen und habe in den Himmel geschaut und fühlte mich komisch.” Und ein Auditor akzeptierte das als einen Withhold und arbeitete ihn durch.

“Ich hatte ein Bild vom Schlafzimmer meiner Mutter und ich weiss nicht warum.” Das ist ein Withhold.

“Ich habe mit dem Instrukteur ungehalten gesprochen.”

“Georg und Willi erzählten mir, dass sie gehört hatten, dass Agnes...” Und das ist ein Withhold. Warum ist das ein Withhold?

In Ordnung. Beginnen wir mit dem ersten zuerst. Natürlich ist es am ungefährlichsten, die Withholds anderer Leute loszuwerden. Diese sind allesamt ungefährliche Withholds. Sie sind so ungefährlich. Und das ist alles, was Studenten sich gegenseitig zu entfernen tendieren: ungefährliche Withholds. Es tut mir leid, dass ich diesen Pfeil so tief hineinschicke. Sie entfernen ungefährliche Withholds. Wenn sie diese Sachen enthüllen, nun, es ist vollkommen in Ordnung, diese Sachen zu enthüllen, denn es ist vollkommen ungefährlich, sie zu enthüllen.

Also, warum geraten wir in eine stillschweigende Übereinkunft von dieser bestimmten Art? Es ist sehr interessant, warum wir da reingeraten: Overts in Bezug auf Withholds von anderen Leuten. Wir nehmen jemandes Withhold her, meckern ihn deshalb an, stellen ihm damit ein Bein, machen ihn damit schuldig und wir bestrafen ihn gewissermassen ein kleines

bisschen dafür, dass er einen Withhold losgeworden ist. Wir nörgeln zu dem Thema. Und danach haben wir ein kleines bisschen davor Angst, einen eigenen Withhold loszuwerden, denn wir haben einen Overt gegen den Withhold der anderen Person gemacht. Und daher halten wir es nicht für sicher, einen Withhold loszuwerden. Sehen Sie, wie die Überlegung ist, die sich aus dem Overt ergibt? Wir haben einen Overt in Bezug auf andere Leute und deren Enthüllung von Withholds. Also werden wir keine Withholds los, sehen Sie? Denn es ist nicht ungefährlich, einen Withhold loszuwerden.

Nun, selbstverständlich, je gefährlicher Sie es machen, einen Withhold loszuwerden, umso verrückter wird es alles, bis man eine Zivilisation wie diese hier bekommt.

Die eine Sache, von der der Kommunist in Australien und in Südafrika profitiert, sind die Gesetze gegen Perversion. Ausgerechnet der Staat bestimmt, auf welche Art und Weise man den Geschlechtsakt durchzuführen hat. Ich halte das für sehr interessant. Nur selten habe ich irgendwelche Polizeibeamte in meinem Schlafzimmer gesehen. Und ich fürchte, wenn ich welche sähe, so würde ich kurzen Prozess mit ihnen machen.

Natürlich habe ich es erlebt, dass die Leute, die von den Polizeibeamten zurückgehalten werden sollten, versucht, haben, durch meine Schlafzimmerfenster hereinzukrabbeln und ein paar solche Sachen, wissen Sie, aber daran wären die natürlich nicht interessiert gewesen.

Was machen die? Sie versuchen einfach, einige neue Withholds zu erfinden, oder? Ich halte das für faszinierend, denn der Kommunist benutzt Erpressungsmaterial von dieser Sorte als ein Mittel, um Staatsoberhäupter zu kontrollieren.

Mit anderen Worten, wenn der Staat selbst seinen Einfluss dafür hergibt, Withholds zu bestrafen, sehen Sie, dann hat dieser Staat sich als verrückt hingestellt. Denn jetzt kann jeder im Staat erpresst werden, um den Staat umzustürzen, weil der Staat die Umstürzung oder den Withhold bestrafen wird. Verstehen Sie dies oder irgendeinen Teil davon?

In Ordnung, nun, damit haben wir es auf der Dritten Dynamik zu tun. Der Staat macht es für jedermann gefährlich, irgendetwas einzugestehen. Also hält jedermann vor dem Staat zurück. Was passiert, wenn Sie vor dem Staat zurückhalten oder wenn der Staat bei Ihnen Withholds beinahe herausfindet? Natürlich beginnen Sie, den Staat zu hassen und das ist der Sturz des Nationalismus.

Freilich mag dies ein sehr glücklicher Umstand sein. Aber nichtsdestoweniger, diese Leute haben die Saat ihrer eigenen Zerstörung ausgesät durch die Anzahl an grossartigen Gesetzen, die aufkommen und vorsehen, dass jemand keine Withholds loswerden sollte.

Wenden wir das mal auf eine Auditingssitzung an. Der Auditor verstimmt den PC oder versucht, den PC jedesmal schuldig zu machen, wenn der PC einen Withhold loswird. Daher macht der Auditor es für den PC unsicher, einen Withhold loszuwerden. In Ordnung. Und auf diese Weise erzieht der Auditor den PC dazu, keine gefährlichen Withholds loszuwerden. Der Auditor erzieht somit den PC dazu, nur sichere Withholds loszuwerden. Und dann lesen wir auf einem Auditorenbericht: "Ich bin abends hinausgegangen und habe in den Himmel geschaut und fühlte mich komisch." Und das ist ein Withhold. Heiliger Bimbam! Das ist ein ungefährlicher Withhold oder etwa nicht?

Nun, freilich, hier ist das Komische an der Sache: Es ist kein Withhold! Es ist über-

haupt kein Withhold.

Sie können also tatsächlich in einen Spielzustand mit Ihrem PC reingeraten, indem Sie den PC für seine Withholds bestrafen. Sie können tatsächlich in einen Spielzustand reingeraten, wo der PC versuchen wird, nur sichere Withholds loszuwerden. Und da haben Sie es.

Wenn der PC mir keine Withholds angibt, dann fürchte ich, würde ich meine Überredungskünste einsetzen. Ein Withhold ist etwas, das, wenn enthüllt, seinem Überleben schaden würde.

Natürlich kommt seine Individualisierung von seinen Withholds her. Diese Hyperindividualisierung des PCs, dieses Einsamer-Wolf-Sein, dieser Rückzug ausschliesslich auf sich selbst – all das – und der Rückzug aus Gruppen und der Rückzug hier und da und so weiter, all diese Dinge stammen ausschliesslich und einzig und allein von – natürlich – Withholds, deren Eingeständnis, so *glaubt* die Person, ihr Überleben beeinträchtigen würde.

Die lustige Sache dabei ist die, dass das nicht stimmt. Die Person bekommt eine aberrierte Vorstellung davon, was ihr Überleben schädigen würde, wenn sie es eingestände, sehen Sie? Und es ist diese aberrierte Vorstellung davon, was die Person wagt loszuwerden, die den Zustand der Aberration erzeugt. Ich denke mir, dass sie möglicherweise pro Nase ein, zwei oder drei von diesen Dingen haben – irgend so eine Art Durchschnitt auf dieser Ebene – dass, wenn Sie diese in der falschen Gegend enthüllen würden, dann wahrscheinlich jemand Massnahmen ergreifen würde. Sehen Sie, wenn der Staat von Neu-Süd-Guinea oder so dies herausfinden würde, nun ja, das könnte dann einen schlechten Eindruck machen.

Sie haben alle ein paar tatsächliche. Es gibt ein paar wirkliche, sehen Sie? Ein paar echte. Und Sie vergraben diese Dinger wirklich gut und kapseln sie sehr ein. Und die andere aberrierte Vorstellung baut sich dann da oben drauf auf. Wir sehen somit, dass die Sache sich weiter aufbaut.

Die Bestrafung durch unsere Eltern, da haben wir natürlich unmittelbar das Gefühl, dass – dies kommt von früheren Leben her; 3D Criss-Cross säubert diese Bereiche aus – denn als wir dieses Leben begonnen haben, hatten wir bereits die Vorstellung, dass, wenn wir unseren Eltern bestimmte Dinge enthüllen würden oder bestimmte Dinge täten oder wenn wir gemeine Worte usw. vor unserem Vater nicht zurückhalten würden oder dergleichen, dass wir uns dann plötzlich ohne Nahrung, Kleidung und Unterkunft dastehen sehen würden. Mit anderen Worten, wir bekommen diese übertriebene Vorstellung. Das ist auf unserer Struktur der früheren Leben aufgebaut, welches als Grundlage schon übel genug ist.

Also beginnen wir von diesem Punkt aus, wir kommen in Bereiche hinein und begehen dann in der Tat etwas, was, wenn es enthüllt würde, ein grosses Ärgernis herbeiführen würde oder ein grosses Ärgernis gewesen wäre. Und dann beginnen andere kleine Sachen sich oben drauf anzuhäufen und so weiter. Und wir kommen an einem Punkt an, wo wir ganz schön aberriert werden, ziemlich individualisiert, und es führt so weit, dass wir sogar mit Teilen unseres Körpers nicht mehr kommunizieren können.

Und das Ergebnis von all dem ist natürlich ein Gefühl hochgradiger Gesellschaftsfeindlichkeit.

Und jemand kommt diesen Withholds nahe und wir glauben blind, nicht wahr, dass,

wenn wir diesen Withhold loswerden würden, dass dann selbstverständlich die Polizei hereingerast käme. Wir können uns das so richtig vorstellen. Mein Gott, die Sirenen heulen in sämtlichen Richtungen, sehen Sie, und ganze Einsatzkommandos der Polizei kommen zur Eingangstür hereingebrochen, wahrscheinlich mit Rammböcken, sehen Sie? Sie haben Handschellen dabei und sind drauf und dran, Ihnen diese Handschellen anzulegen, wissen Sie, und Sie davonzuzerren. Natürlich ist die Zelle, wo diese Leute Sie hinschleppen werden, nicht irgendeine von den modernen Gefängniszellen, die lediglich Withholds dramatisieren, sondern es ist wahrscheinlich eine von den Kerkern aus alter Zeit, wissen Sie, wo Sie bis an den Hals im Wasser versenkt werden, um Sie dann für 40 Jahre dort zu lassen oder so etwas, sehen Sie? Sie bekommen eine aberrierte Vorstellung von der Bestrafung in einem Gefängnis. Und dies flammt dann ganz plötzlich wieder auf, wissen Sie? Der Auditor kommt einem dieser Dinge nahe und diese Idee – *oooooh!* – wissen Sie? *oh-oh-oh-oh-oh-oh-oooo-oooh!* – wissen Sie? Jeden Augenblick wird jetzt diese schreckliche Reihe von Umständen auftreten und natürlich halten wir den Auditor für gefährlich.

Nein, hören Sie, der Auditor ist nur gefährlich, wenn er den Withhold nicht zieht. Und das ist eine Wendung, die jetzt anfang, hier in dieser Schule immer wieder aufzutauchen. Es gibt bestimmte Auditoren, die wir als gefährliche Auditoren bezeichnen.

Warum sind sie gefährlich? Weil sie einen Withhold nur antippen und nicht ziehen werden. Und wir nennen diese Leute gefährliche Auditoren. Warum? Ihre PCs werden alle auf sie wütend sein, sie selber werden Mist bauen und auf die eine oder andere Weise men-genweise Niederlagen einstecken. Sie werden immer in irgendwelche ARK-Brüche verstrickt sein und werden Leute umhergehen haben, welche Klatsch darüber verbreiten, wie schlecht die zentralen Organisationen sind und wie schlecht Sie sind und wie schlecht alles Übrige ist und so weiter. Und solche Auditoren sind gefährlich.

Aber vom Gesichtspunkt des PCs her gesehen wird die Person in dem Augenblick gefährlich, wo sie herausfinden könnte, was auch immer dieses Ding ist, sehen Sie? Der Auditor scheint einen Augenblick lang gefährlich, der Auditor könnte es herausfinden. Aber der PC wird nur dann ARK-brüchig, wenn der Auditor versagt, es herauszufinden. Der Auditor muss ganz bis zum Ende gehen. Und ein Auditor, der nicht ganz bis zum Ende gehen wird, ein Auditor, der nur ungefährliche Withholds von einem PC entfernen wird, ist gefährlich. Und das ist die heutige Beurteilung davon, ob eine Person auditieren kann oder nicht: Ist sie ein ungefährlicher Auditor oder ein gefährlicher Auditor?

Eigentümlicherweise ist es eine völlige Umkehrung. Der Auditor, der sichere Withholds entfernt, ist gefährlich, und der Auditor, der unsichere Withholds entfernt, ist sicher. Verstehen Sie das?

Sie müssen jegliches Gefühl, das Sie darüber haben, überwinden und dieser Sache voll ins Auge sehen und sie bis zum Ende durchziehen, denn – tatsächlich – alle Ihre Aktivitäten als Auditor sind total, 100-prozentig, auf dieser *einen kleinen Tatsache* begründet. Es läuft alles darauf hinaus: Ein Auditor, der keine gefährlichen Withholds bei einem PC zieht, ist ein gefährlicher Auditor.

Sie werden einen ARK-brüchigen PC haben und Ihr PC wird Ihnen gegenüber verstimmt sein. Aber es gibt nur zwei oder drei Wege, wie Sie es überhaupt verkorkszen könnten.



Aber wie könnten Sie darin versagen, das zu tun?

Erstens einmal, Sie könnten darin versagen, ein E-Meter zu benutzen. Sie könnten darin versagen, ein E-Meter dazu zu bringen, jede beliebige Melodie zu spielen, die von Bach, Beethoven und Brahms je geschrieben wurde, sehen Sie? Sie können einfach darin versagen, ein E-Meter zum Sprechen zu bringen. Mit anderen Worten, Sie schauen auf das Ding und die Nadel fällt über den Anschlagstift hinaus und so weiter und da ist es und alle Bauteile brechen zusammen und so weiter und wir sagen: "Diese Nadel, das ist Null. Haha. Das ist eine Nullnadel. Hahaha."

Gott, Mann. Nun Sie brauchen es nicht in einer Sitzung zu säubern, aber Sie müssen sicherstellen, dass Sie eine weitere Sitzung haben. Sie bemerken, ich hatte etwa zwei oder drei Rudimente, die dort in dieser heutigen Demonstration herumschlugen, und ich habe sogar einen Withhold beinahe herausgefunden, der herumgeschlagen hat. Und der PC hat mich nicht angespuckt, denn der PC weiss, dass ich weiss, dass ich sie beinahe herausgefunden habe. Sehen Sie, und der PC weiss, dass ich weiss, wohin wir in Bezug auf diese Art von Dingen gehen. Der PC ist diesbezüglich zuversichtlich.

In Ordnung. Aber wenn Sie durch ein ganzes Intensiv gehen und niemals irgendeines von diesen Dingen ziehen und niemals nach Missed Withholds fragen und niemals versuchen, irgendeines von diesen Dingen tiefer auszuforschen, dann wird dieser PC Ihnen ins Gesicht explodieren.

Jeder ARK-Bruch, den Sie *jemals* von einem PC bekommen haben, *war* aufgrund von Missed Withholds. Obwohl Missed Withholds als ein Prinzip brandneu ist, ist es doch die ganze Zeit über in Kraft gewesen. Und jedesmal, wenn Sie es versäumt haben, einen Withhold zu entfernen – wenn Sie einen Withhold beim PC beinahe herausgefunden haben, Sie haben ihn nur leicht gestreift – hatten wir einen ARK-Bruch. Das erklärt jeden ARK-Bruch, den Sie jemals bei einem PC gehabt haben. Das erklärt jeden PC, der niemals wieder von Ihnen auditiert werden wollte. Das erklärt all Ihre eigenen Schwierigkeiten mit PCs auf der Stelle, mit einem Schlag.

Sie könnten es erreichen, indem Sie nicht mit einem E-Meter arbeiten. Sie könnten es durch eine sehr unreale oder widerwärtige Haltung im Auditing erreichen. Jedesmal, wenn der PC etwas sagt, dann sagen Sie: "*Njäää.*" Wissen Sie, so was in der Art. Sie könnten es erreichen, indem Sie einfach Ihre Technologie vollständig durcheinander hätten, so als ob sie mit einem anderen Kartenspiel vermischt wäre. Sie könnten es einfach durch armseliges Auditieren erreichen. Aber letzten Endes existiert armseliges Auditing nur dann, wenn eine Person entschlossen ist, niemals einem PC *wehzutun*, indem sie irgendwelche *garstigen* Withholds von ihm entfernt. Die Person ist entschlossen, sie wird *nett* zu PCs sein. Und sie wird nur *ungefährliche* Withholds entfernen. *Uuuuhrrrr!*

Manchen Auditoren muss man beinahe mit Nilpferdpeitschen und mit Knüppeln zu Leibe rücken. Im Ernst, meine Methode hierbei ist einfach, den Auditor zu dem Thema aufzuschrecken. Und es gibt mehr als einen hier, den ich nicht schon hinreichend direkt zu diesem Thema aufgeschreckt habe, wissen Sie?

Die einzige Sache, über die Sie sich wirklich Sorgen machen sollten, ist, wenn ich Sie aufgegeben habe. Das habe ich auch schon gemacht. Einfach aufgegeben, wissen Sie? Dann

bekommen Sie sehr schöne Auditorenberichte zurück, nur mit meinen Initialen drauf oder so etwas in der Art. Ich bin einfach nicht bereit, noch irgendetwas weiter daran zu machen. Warum nicht? Weil ich weiss, dass Sie nichts daran machen werden. Aber das umfasst nicht sehr viele, und bei den anderen ist es so: wenn Sie anfangen, Withholds beinahe herauszufinden...

Ziele und Gewinne des PCs: "Nun, ich habe keine Ziele erreicht und ich habe keine Gewinne erreicht", und so weiter. Nun, man hatte dies genauso gut in Leuchtbuchstaben schreiben können: "Der Auditor hat bei diesem PC Withholds beinahe herausgefunden. Der Auditor hat bei diesem PC Dinge nicht abgesäubert. Der Auditor hat das E-Meter verkehrt herum abgelesen. Irgendetwas Verrücktes ist hier vor sich gegangen." Das ist alles. Ich meine, ich muss Ihnen das ganz offen sagen. Denn ich habe Sie gegenwärtig in der Klemme mit dem Prepchecken. Ich sehe völlig klar bei Ihnen und habe Sie deutlich im Visier.

Der Auditor, der mit dem Prepchecken kein Ergebnis erzielen kann, wird nicht auditieren. *Uuuuhrrrr!* Der Spielraum hat sich immer mehr zusammengezogen, verstehen Sie? Wir haben uns immer mehr auf diesen Punkt eingeeengt. Die Technologie ist immer besser und besser und besser und besser geworden und hier sitzen wir jetzt und schauen auf das Prepchecken. Das Prepchecken wird noch ein bisschen besser. Neulich gab es eine kleine Veränderung bei 3D Criss-Cross.

Sobald ich herausfand, dass dies auch bei 3D Criss-Cross Anwendung findet, wurde mir klar, dass man einen PC nichts auf einer Liste ausstreichen lassen darf. Ich meine damit Sie, nicht mich – denn der PC sagt: "Das ist ziemlich gefährlich. Mal sehen, das ist ziemlich gefährlich. Mal sehen, das ist ziemlich gefährlich. Und ich glaube, dieses Item, das halte ich für ungeheuer gefährlich. Ich glaube, wir sollten das von der Liste runternehmen. Und das da von der Liste runternehmen und das da auch von der Liste runternehmen." Und wir streichen einfach die ganze Liste weg. Es ist alles zu gefährlich. Und dann haben Sie ein Item verpasst, was tatsächlich einen Missed Withhold ausmacht. Und somit wird die Person bei 3D Criss-Cross verstimmt.

Wir können es nicht zulassen, dass der PC, wenn er es erst einmal auf die Liste draufgesetzt hat, nachdem wir ihn dazu gezwungen, ausgetrickst und überlistet haben, es auf die Liste draufzusetzen, können wir jetzt nicht zulassen, dass der PC es herunternimmt, obschon das mehr Arbeit bei den Differenzierungen schafft. Ich habe festgestellt, dass dies der Fall ist. Es gibt PCs, welche aktive Items von der Liste herunternehmen werden, wenn man nicht aufpasst. So sieht das also aus.

Einige von Ihren Listen lösen sich in Rauch auf und einige von Ihren Items werden ausgestrichen, weil es Ihrem PC nicht ganz geheuer ist, ob Sie gefahrlos enthüllt werden können. Denn *all* diese Items sind in irgendeinem Grade deshalb ausser Sicht geraten, weil es irgendwann einmal sehr gefährlich war, sie zu enthüllen.

Ich sehe jetzt gerade jemanden vor mir, der mit einem sehr, sehr heissen Terminal unter seinem Arm umhergegangen war, in einer Familie, die *blind* glaubte, dass das genaue *Gegenteil* dieses Terminals die richtige Art zu leben sei und die Methode, um Gott näher zu sein.

Und dieser PC musste dieses Terminal einfach wie verrückt zurückhalten. Und natürlich, je mehr der PC es zurückhielt und so weiter, umso heisser wurde das Terminal. Die ganze Familie – das wäre Ketzerei gewesen. Das ist so, wie wenn der Sohn eines Priesters nicht

gewillt ist, an Gott zu glauben. (Niemand versteht diesen Witz. Junge, Sie sind heute langsam. Sie sind sehr langsam heute. Wachen Sie auf.) Der Sohn eines Priesters und er hat ein Terminal namens "Atheist". Sehen Sie das? Das wäre sehr ärgerlich, sehr ärgerlich. Er hatte Withholds. Und der Priester genauso.

Aber wie dem auch sei, während Sie all dies klar verstehen, finden wir, dass vor hundert Billionen Jahren, nun, nehmen wir einmal ein Beispiel. In der Sitzung heute wurde erwähnt, etwas wie, nennen wir es einfach aus dem Blauen heraus ein "Veruntreuer" oder so etwas, sehen Sie? Und dieser Typ wurde in eine Bankiersfamilie geboren, wo *Integrität* alles ist, sehen Sie? Und er hört es von seinem Vater und er hört es von seiner Mutter und er hört es von seinen Brüdern und Schwestern in dieser Branche und so weiter. Und er hat ein heisses Terminal. Er war einer der besten Veruntreuer, die das Land je gehabt hat. Verstehen Sie? So etwas von der Art.

Und hier muss er in dieser Atmosphäre mit diesem Terminal leben. *Heiss*, wissen Sie! Die ganze Zeit also hält er dieses Terminal zurück. (Ich sage nicht, dass es das Terminal ist, aber...) Sie verstehen den Gedanken? Das ist ein Withhold! Mann, was wäre es gefährlich, dieser Veruntreuer zu sein. Stimmt's? Und jeden Augenblick könnte es passieren, dass er das dramatisiert. Und deshalb kämpft er dagegen und er kämpft dagegen und er kämpft dagegen. Und dann, eines Nachts geht er in den Tresorraum der Bank hinein, räumt den ganzen Laden aus und sucht das Weite. Sehen Sie, die falsche Zeit, der falsche Ort, das falsche Terminal für seine Umgebung.

Und wenn diese Dinge schwer restimuliert werden und so weiter, nun, dann ist er erledigt.

In Ordnung. Nun auditiert ihn irgendein Auditor, sehen Sie? Und wir kommen diesem Terminal auf die Spur. Und: "Wer oder was würde einen Outflow von anderen erzwingen?" Sehen Sie?

Und er gibt an: "Ein Veruntreuer."

Und er macht weiter und der Auditor macht weiter und er hatte einen kleinen ARK-Bruch mit dem Auditor, so etwas von der Art. Der Auditor hat ihn schräg angeschaut oder hat ihn nicht genau richtig bestätigt. Und es ist nicht wirklich ein ARK-Bruch, sondern einfach das. Und er rastet bei dieser anderen Sache ein, sehen Sie? "Weisst du, dies – ich weiss nicht –", und der Auditor hat bereits einen Withhold bei ihm beinahe herausgefunden und so weiter und er sagt: "Ich – ich weiss nicht."

Wir sind dabei, die Liste zu differenzieren, und wir kommen runter zu "Veruntreuer", und er denkt sich, "wir sollten das lieber wegstreichen", also sagt er: "Nun das – das würde eigentlich nicht einen Outflow erzwingen. Streichen wir das mal lieber von der Liste."

Es gibt ihm eine Gelegenheit, sich im Nachhinein umzubesinnen. Und wir dürfen es nicht zulassen, dass der PC es sich nachträglich anders überlegt. Da ist also diese kleine Veränderung bei 3D Criss-Cross. Sehen Sie, warum das so ist?

In Ordnung. Befassen wir uns jetzt mit Prepchecken. Diese zwei Dinge gehen plötzlich unmittelbar Hand in Hand. Mit anderen Worten, wir haben eine einzige gerade Linie. Wir haben das Prepchecken als eine Grundlage für dieses Leben, durch die erreicht wird, dass der

PC in Sitzung bleibt. Und dann haben wir diese Erweiterung durch 3D Criss-Cross. Und sie beide sind der gleichen Sache gewidmet, nämlich es der Person zu ermöglichen, in der Sonne zu stehen. Sie sind beide der gleichen Sache gewidmet, sehen Sie? Die Person über all ihre ausgefallenen Vorstellungen hinwegzubringen, wie gefährlich es wäre, die Tatsache zu offenbaren, dass sie ein krummes linkes Ohr hat. Es ist nichts dabei. Ich meine, nach einer Weile schaut die Person darauf und lacht. Aber zu der Zeit, wo sie anfangen, sie zu auditieren, lacht sie nicht.

Sie sagen: "In Ordnung, okay, was gibt es zu dieser Tätigkeit dort, die in Tacoma vor sich ging?"

Und: "Na ja, mal sehen – Wenn ich mir etwas anderes einfallen lasse oder wenn ich den Auditor dazu veranlassen kann, an etwas anderes zu denken oder von etwas anderem zu sprechen." – Wissen Sie, das ist alles reaktiv, wissen Sie? – "Lass uns in irgendeine andere Sphäre rüberrücken." Und dann sagt er: "Es hat eigentlich was mit Mexiko City zu tun." Mit anderen Worten, er versucht, den Auditor irrezuführen. Er kann an einen Punkt kommen, wo er es reaktiv bereut, es erwähnt zu haben. Und sie werden sehen, wie er diesen kleinen Augenblick des Bereuens, es überhaupt erst zur Sprache gebracht zu haben, durchmacht.

Wenn das Auditing schlecht ist, so tut er dies häufig. Wenn das Auditing gut ist, so tut er es nur ab und zu einmal. Vorhanden ist es immer, ganz gleich, wie gut das Auditing ist.

"Es tut mir gewissermassen leid, dass ich das erwähnt habe. Was wird jetzt mit mir passieren?" Natürlich, die ganze Zeit, wo es ihm leid tut, dass er es erwähnt hat, sind Sie einfach auf dem Weg in die wirkliche Zone und den wirklichen Bereich hinein. Tatsächlich existieren zu diesem Thema noch sehr viele Dinge, die ihm selbst unbekannt sind. Der PC weiss nicht viel darüber. Das ist, wo die Schwierigkeit liegt. Mit anderen Worten, er hat immer noch ungeheuer viele Unbekanntheiten.

Beim Prepchecken hat es hier ebenfalls eine kleine Entdeckung gegeben, und zwar, wenn der PC zweideutige Reden führt, dann wissen Sie, dass Sie das Paket vor sich haben. Wenn der PC zu erklären anfängt, dann geben Sie Obacht. Fügen Sie in diesem Augenblick eine Was-Frage Eins, Unterfrage Drei hinzu oder was auch immer gerade an der Reihe ist. Und finden Sie heraus, was dieses kleine heisse Thema ist, welches er in diesem Augenblick gerade durchgeht. Er ist am Erklären.

Nun gibt es eine Regel. Es gibt eine Regel im Hinblick auf das Stellen von Was-Fragen. Dieser Vortrag handelt eigentlich nicht, von Was-Fragen, aber ich werde Ihnen einfach mal vor Augen führen, was das ist.

Die erste Regel ist: Wenn der PC Ihnen einen Motivator angibt, dann *wissen* Sie, dass Sie auf heissem Boden sind, und daher stellen Sie immer eine Was-Frage, die ziemlich offenkundig ist.

Der PC sagt: "Nun, meine Mutter schlug mich jeden Tag."

Meine Was-Frage, fürchte ich, ist in dem Augenblick: "Was hast du deiner Mutter getan?" Ich würde mit diesem Motivator nicht einmal herumspielen, sehen Sie? Ich würde damit überhaupt nicht spassen.

Der nächsthöhere Gradient – das wäre der sicherste Boden, um da die Sache voll auszuschöpfen. Motivator, Motivator, Motivator – Mann, damit ist die Was-Frage doch praktisch in leserlicher Handschrift direkt vor Ihre Nase geschrieben, sehen Sie?

Der nächste Gradient nach oben hin ist, dass die Person kritisch ist. Die Person kritisiert jemanden. Sie können bis in alle Ewigkeit fortfahren, Kritik zu entfernen, ohne damit irgendetwas zu erreichen. Sie wollen wissen, was er getan hat, was er tat, tat, tat, tat, tat, getan, getan, getan, getan hat, Aktion, Aktion, Aktion. Es muss hinter dieser Kritik Aktion stehen. Andernfalls gäbe es die Kritik nicht, sehen Sie? Kritik ist also ein sicheres Anzeichen für einen Overt.

Nehmen wir die mildere Form davon, die darin besteht, zu erklären, warum es geschehen ist. Der PC fängt an zu erklären. Ich lasse den PC nicht sehr lange erklären, ohne dass ich ihm eine neue Was-Frage Eins, Unterfrage soundso, gebe. Ich gebe ihm eine neue Was-Frage, die abzusäubern ist.

Der PC fängt an, Erklärungen abzugeben und sagt: “Nun eigentlich, die Wahrheit ist die, dass ich auf der Fähre war. Ich hatte eigentlich nicht vorgehabt, auf der Fähre zu sein, verstehst du, sondern ich kam vom Taxistand herunter und ich sah einfach die Fähre dort.”

Ich werde ihn wahrscheinlich in diesem Augenblick bei was auch immer es war, wovon er gesprochen hat, unterbrechen und eine etwas eingengtere deutlichere Was-Frage stellen. “Was hast du getan?” Wissen Sie, so was von der Art. Und er sagt: “Ach, oh-oh. Oh, das!” Und es alarmiert ihn.

Sie haben also diese verschiedenen Indikatoren. Sie bilden einen Gradienten. Der PC gibt Ihnen einen Motivator an, oh ja, das ist ein absolut sicheres Anzeichen und Sie müssen den Overt sofort ziehen. Wandeln Sie einfach das Ding in einen Overt um, ohne die geringste...

Die Person sagt: “Meine – es ist einfach so, dass meine Mutter mich jeden Tag schlug, einfach in einem fort und immer wieder. Und sie schlug mich jeden Tag und so weiter.”

Nichts sicherer als das. “Was hast du deiner Mutter getan?” Ich meine, es könnte gradeso gut auf das Auditorenformular draufgedruckt sein, verstehen Sie? Ich meine, es wäre derart unausweichlich.

Ihr nächster Punkt ist Kritik, Kritik, Kritik. Da steht ein wirklicher Overt dahinter und so weiter.

Wir werden nicht das Hervorbringen der Withholds von anderen Leuten dadurch ehren, dass wir es auch noch klassifizieren. Ein Auditor, der das täte, oh, Mann. Das ist so sehr sicher, aber es ist so sicher, dass es keine Withholds sind. Es sind nicht seine Withholds, also, was spielen Sie mit den Withholds von jemand anderem herum? Es sind nicht die Handlungen dieses PCs. Es ist vollkommen ungefährlich, die Withholds anderer Leute zu enthüllen, nicht wahr? Es könnte völlig ungefährlich sein, es sei denn, die anderen fänden es heraus.

Dann gibt es noch den Bereich der Erklärung. Und dann gibt es den wirklichen Withhold. Nun, der wirkliche Withhold freilich, die Person sagt: “Also, ich pflegte unten am Park zu stehen und Pflastersteine durch die Windschutzscheibe von Autos zu schleudern.”

Sehen Sie? Sie haben Ihre massgeschneiderte Was-Frage, welche Ihnen direkt ins Gesicht starrt. Denn die Frage ist – nicht: “Was gibt es dazu, am 1. Juli 1962 am Park Pflastersteine durch Windschutzscheiben von Autos zu schleudern?”, oder so etwas Ähnliches, sehen Sie, das ist nicht die Frage. Die Frage ist: “Was gibt es dazu Autos zu beschädigen?”, oder so etwas. Da haben Sie Ihre Was-Frage. Sie ist massgeschneidert, denn es ist der Withhold.

Wenn wir ein kleines bisschen abwärts gehen und feststellen, dass der PC erklärt, holen wir einfach die Was-Frage aus der Masse seiner Erklärungen heraus.

Er sagt: “Eigentlich habe ich – eigentlich habe ich niemals – niemals wirklich – eigentlich habe ich meine Frau nie wirklich gemocht. Ich habe sie nie wirklich gemocht und so weiter. Das ist leicht zu verstehen. Natürlich, ich kam spät nach Hause und diese ganzen Sachen. Aber sie hat sich nie hergerichtet und sie hat nie wirklich irgendetwas für mich im Haus getan und sie hat nie wirklich viel Aufmerksam...”

Tatsächlich hat er da keinen Motivator angegeben, wissen Sie, und er hat keinen Overt angegeben. Es ist einfach eine Erklärung, was für ein völliger Schlamassel es war. Sie könnten seinen Erklärungen einfach Einhalt gebieten und sich Ihre neue Was-Frage besorgen.

Ich werde Ihnen ein Beispiel aus der heutigen Sitzung geben: Wir hatten zwei oder drei Zeitabschnitte mit Erklärungen, als ich nicht prepcheckte. Angesichts der Tatsache, dass ich nicht prepcheckte, konnte ich dem nie auf den Grund gehen. Es war lahm gelegt, sehen Sie, weil ich nicht eine Was-Frage einschieben konnte. Weil beim Klären der Rudimente vermied ich Was-Fragen und ich war bestimmt nicht am Prepchecken, sehen Sie, ich war am Security-Checken. Funktioniert nicht.

In Ordnung. Das nächste Anzeichen also ist, dass der PC sehr kritisch in Bezug auf irgendetwas ist. Er ist Ihnen, dem Auditor gegenüber, sehr kritisch. Das ist ein ganz spezieller Fall. Wenn er Ihnen gegenüber, dem Auditor, kritisch ist, so haben Sie einen Withhold beinahe herausgefunden und Sie sollten lieber herausfinden, was es ist. Was hätten Sie herausfinden sollen? “Wann hast du gedacht, dass ich ein Trottel bin?” Irgendetwas, was Sie erwähnen könnten, was einen Missed Withhold ans Licht holen würde. Das wäre das Stadium, in dem Sie diesen bestimmten ziehen würden. Es handelt sich um die Kritik, Sie wollen herausfinden, was *getan* worden ist.

Übrigens liegt all diesen Dingen der Missed Withhold zugrunde. Aber Sie können an dem Punkte der Kritik ein wirkliches *Tun* finden. Er sagt: “Nun, ich”, mecker, mecker, mecker, “und ich habe eigentlich immer gedacht – ich habe immer gedacht, dass er Krawatten der falschen Farbe trägt. Und das ist der Grund, warum ich ihn nicht gemocht habe”, oder so etwas und so weiter. Er hat dieser Person etwas getan; oder einer ähnlichen Person etwas getan. Ihre Was-Frage wird also daraus zurechtgeschneidert.

Und dann gibt es das grundlegende Grundelement, ein Motivator, Mann, rote Flagge! Finden wir einfach heraus, was er der Quelle von diesem Motivator oder dieser Art von Beingness von diesem Motivator getan hat. Finden Sie einfach ganz direkt heraus, was er getan hat. Mit anderen Worten, Sie bringen Overts hervor und so weiter.

Wenn Sie sich dies als eine Skala anschauen, so werden Sie feststellen, dass der Withhold am Ausmass an Gefahr gemessen wird. Das ist der einzige Grund, aus dem ich Ih-

nen diese Skala angebe; ich spreche hier nicht davon, wie Sie Was-Fragen stellen. Der Massstab ist das Ausmass an Gefahr, die nach Ansicht des PCs im Zusammenhang damit besteht, den Withhold loszuwerden.

Nun gut. Wenn der PC nicht denkt, dass es besonders gefährlich ist, so gibt er es Ihnen direkt und ganz offen an. Wenn der PC es für ein klein wenig gefährlich hält, so erklärt er in der Nähe rum, da wo es liegen könnte. Wenn der PC denkt, dass es ziemlich, verdammt gefährlich ist, wenn es doch ein bisschen arg wird und es vielleicht auf dieser Kette an der Grenzlinie zum Gefängnis liegt, dann wird der PC kritisieren. Sehen Sie, da kommt Kritik herein.

Und wenn es so gefährlich ist, dass der PC glaubt – sie verstehen, ich sage, der PC “glaubt”: ich sage nicht, dass es den Tatsachen entspricht – der PC glaubt, an dem Punkt angekommen zu sein, wo mit Gebimmel der Gefangenenwagen kommt, die Beamten den Rammbock nehmen und die Vordertür einschlagen und mit Handschellen und Fusseisen hereinbrechen, sehen Sie, um ihn lauthals schreiend davonzuschleifen, im Schlepptau der grünen Minna, sehen Sie? So was in der Art. Und der PC kann lebhaft sehen, dass das passieren wird, wenn dieser Withhold fehlt. Er gibt Ihnen den Motivator. Er gibt Ihnen immer einen Motivator. Einen absolut totalen Motivator. Hundertprozentig.

Wie benutzen Sie das? Na ja, das gibt Ihnen die Gradientenskala und den Massstab für sämtliche Fälle. Ein Fall ist *nicht* in dem Grade in schlechter Verfassung, wie er verrückt ist. Ein Fall ist *nicht* in dem Grade in schlechter Verfassung, wie er aberriert ist. Ein Fall ist *nicht* in dem Grade in schlechter Verfassung, wie irgendetwas sonst, ausser, für wie gefährlich er es hält, wenn er sich offenbaren würde.

Und Sie haben von ganz oben bis ganz unten alle Fälle auf diesem Gradienten. Genau wie Sie die Was-Fragen und das Ausmass des Zurückhaltens und die Gefahrlosigkeit auf diesem Gradienten haben, so haben Sie auf diesem Gradienten sämtliche Fälle. Und die Person, die lieber sterben würde, als dass sie sich offenbaren würde, ist ebenfalls auf dieser Skala.

Sie haben also die Fälle, welche Sie innerhalb von 25 Stunden bis Clear auditieren könnten. Sehen Sie, bang! Sie brauchen bloss zu niesen und die Person ist Clear. Diese Person hatte keine grossen Vorstellungen, dass es gefährlich wäre, Leuten Dinge zu erzählen. Das ist der Massstab dieses Falles.

In Ordnung, die Person, die einhundertfünfzig Stunden gebraucht hat, bis sie einen Clear-Zustand vom Routine-3-Typus erreicht hat, diese Person hat nicht sehr viele Betrachtungen – nun ja, es wäre in Ordnung. Es ist recht einfach.

Und es gibt den Fall, bei dem wir zweihundert Stunden brauchen und finden nur ein Ziel und ein Terminal. Na, hahahahahahaha, dieser Fall, der hat eine ganz schöne Sammlung. Da gibt es eine hübsche kleine Sammlung von Sachen, von denen die Person glaubt, wenn sie irgendeinen Teil davon enthüllen würde, dass das ziemlich schlimm wäre. Es würde recht schlimm sein. Sie würde wahrscheinlich ihre Familie verlieren und sie würde dieses und jenes verlieren, sehen Sie?

Und betrachten wir jetzt die Person, die durch fünfhundert Stunden Auditing gegangen ist, ohne Ziel und ohne Terminal und ohne Gewinn und so. Wir wissen verdammt gut,

dass es bei dieser Person in den Bereich hinaufreicht, dass die Polizei zur Eingangstür hereingebrochen kommt, wenn diese Sache über diese Person herauskäme, sehen Sie?

Und nun betrachten wir den Fall, der tatsächlich lieber in die Klapsmühle geht, als Dinge zu enthüllen. Mann, das ist der *Extremfall*. Denn Geisteskrankheit ist der letzte Protest gegen Bestrafung. Sehen Sie: "Ich kann deine Bestrafung nicht fühlen. Ich weiss nicht einmal davon. Ich bin nicht einmal ein vernunftbegabtes Wesen. Ihr habt mich in den Wahnsinn getrieben." Sehen Sie, das ist ein totaler Motivator im Hinblick auf Bestrafung.

So, wohin gehen wir? Hier haben Sie die ganze Sache. Es ist einfach die Zeitdauer im Auditing. Die Zeitdauer Ihres Auditings lässt sich an der Gefahr abmessen, die nach Ansicht des Individuums vorhanden wäre, wenn es bestimmte Dinge enthüllen würde. Die Gefahr, die mit der Enthüllung verbunden wäre, ist der direkte Massstab für die Zeitdauer im Auditing. Da haben Sie es. Wollen Sie wissen, wie lange es dauert, jemanden Clear zu machen? Es hängt davon ab, für wie gefährlich es diese Person hält, bestimmte Dinge zu enthüllen.

Wie könnten Sie diese Zeitdauer im Auditing reduzieren? Na ja, ich habe Ihnen die Antwort gegeben. Ziehen Sie keine ungefährlichen Withholds. Gehen Sie einfach drauf los und entfernen Sie wirkliche Withholds. Spielen Sie nicht mit der Sache herum. Und benutzen Sie Prepchecken und Sie werden es schaffen, in Ordnung. Das räumt die Gefahr dieses Lebens aus dem Weg.

Und ich habe Ihnen sogar einen neuen Verfahrenstyp und eine kleine Veränderung für 3D Criss-Cross gegeben, welche es der Person nicht möglich macht zu entkommen, wenn Sie einmal das Item auf der Liste draufhaben. Und die Art der Frage – für 3D Criss-Cross natürlich – ist: "Bei welcher Identität wäre es unsicher für dich, sie zu enthüllen?", oder irgendein ähnlicher Wortlaut, sehen Sie? Und da werden die Dinge plötzlich in Sicht springen. Und: "Bei welcher Identität wäre es sicher für dich, sie zu enthüllen?" Das könnte natürlich eine Art Erleichterungsfrage sein, welche aber Unsinn wäre. Jedoch würde es in gewissem Sinne die Sache ausbalancieren und so die andere Seite in Sicht bringen; mit anderen Worten, es wäre einfach eine Trickfrage.

Anders ausgedrückt, Sie könnten diese Sachen herauszerren und wissen jetzt, was der PC tut, also wird es relativ einfach. Das ist es, was der PC tut. Während er dort vor Ihnen sitzt, würde er sich gerne offenbaren. Er würde dies gerne enthüllen und er würde gerne da herauskommen, aber er weiss nicht, wie. Und die Person hofft immer, dass jemand daherkommt und ihr mit irgendeinem Zauberserum eine Spritze in den Gluteus Maximus geben wird, mit dem Effekt, dass sie nichts enthüllen muss und doch total Clear wird.

Und jedesmal, wenn irgendjemand mir das *je* vorgeschlagen hat, habe ich ein besonderes Gespür zu diesem Thema gehabt. Jetzt weiss ich, warum. Ich sollte durch die Akten zurückgehen und herausfinden, wer das vorgeschlagen hat. Denn so hätten wir einen Hinweis auf einige unserer schwierigsten Fälle. Es wäre die Person, die geklärt werden will, ohne irgendetwas zu enthüllen.

Bei den Leuten, die im Prozessing zum Durchdrehen neigen, müssen Sie schon darüber stolpern – Sie müssen direkt über etwas fallen.

Nun ja, das Prepchecken wird es für Sie herausholen und man braucht nicht darum zu



kämpfen. Dies ist eine sehr leichte, leichte Aktivität, denn eine Person bewegt sich geradewegs aufwärts da hinein. Aber die grundlegende Prepcheck-Frage, mit der man diese Sachen alle bekommen würde, wäre natürlich eine von diesen "Gefährlich zu enthüllen"-Fragen.

Ihre Nullfrage: "Hast du jemals irgendetwas getan, wo es gefährlich sein könnte, es zu erwähnen?" Sehen Sie, das wäre Ihre Null-Frage. "Gibt es irgendetwas, was du je getan hast, wobei es für dich gefährlich wäre, darüber zu reden? Wenn du bestimmte Dinge über dich selbst enthüllen würdest, wäre das für dich gefährlich?" Irgendeine solche Null-Frage, verstehen Sie? Es spielt keine Rolle, wie es dem PC gegenüber ausgedrückt wird. Sie bekommen Ihre Was-Frage von dem her, was der PC gesagt hat. Und dann würden Sie das ausschöpfen, sie würden die ganze Bank abpflücken. Interessant.

"Wie gefährlich ist es, Dinge zu enthüllen?" Das ist der Massstab dabei.

Sie müssen sich wohl ausgedacht haben, dass es ungeheuer sicher ist, mit einem MEST-Körper aufzutauchen, einem fleischlichen Körper, sehen Sie, und dann kommen Sie auf die Idee, dass es unsicher ist und daher beginnen Sie, ihn abzubauen. Das muss es sein, was hinter dem Alter steckt. Das muss die einzige Sache sein, die hinter dem Altern steckt. Fassen sie also Mut, meine Damen.

Nun, betrachten Sie dies einfach im Sinne der Idee des Erscheinens – Erscheinungsform, des Erscheinens, des Verschwindens, des Da-Seins, des Nicht-Da-Seins, es geht alles in das Feld der Tatsachen über. Eine Tatsache zu präsentieren, ist gefährlich. Eine Tatsache zurückzuhalten, ist scheinbar nicht gefährlich. Das Einzige, was es bewirkt, ist, dass die Person in Stücke gerissen wird. Das ist der Trick des Body-Builders. Es ist der grundlegende Trick dieses Universums. Der grundlegende Trick dieses Universums ist, dass, wenn man etwas zurückhält, es einem dann nicht wehtun wird. Und das ist natürlich eine hundsmiserable Lüge.

Man bringt also jedermann dazu, Dinge zurückzuhalten. Man erfindet Gesetze und dergleichen und all diese Dinge sollen jedermann dazu bringen, Dinge zurückzuhalten. Und dann beginnt der Thetan, Masse zusammenzupacken und weniger Raum einzunehmen. Und er nimmt immer weniger Raum ein und er kann immer weniger Dinge durchdringen. Und so geht er dahin. Er hat es geschafft. Ja, aber wer hat es geschafft?

Das ist natürlich ein Spiel, das keiner gewinnt. Scientology ist das einzige Spiel, wo jeder gewinnt.

Da haben Sie den Index im Hinblick auf Withholds. Da haben Sie die Beschreibung, was es mit ihnen auf sich hat. Das ist der Grund, aus dem Ihr PC nicht bereit ist, zu Ihnen zu sprechen. Das ist der Grund, aus dem Ihr PC das enthüllt, was er enthüllt. Das ist, warum Sie manchmal sehr blöd erscheinen, wenn Sie hinschreiben:

"Der PC hat einen Withhold, nämlich, dass er einen krummen Zeh hat." Und das ist der Grund, warum der PC keine Gewinne macht, nachdem Sie ihn für fünf oder sechs Sitzungen auf einen krummen Zeh geprepcheckt haben.

Sehen Sie das? Sehen Sie, wie das funktionieren könnte? Werden damit für Sie Dinge etwas deutlicher?

Sie könnten dieses Prinzip verwenden, aber wenn ich es Ihnen gebe, so werden Sie es zu Tode bearbeiten. Anstatt es als Null-Frage zu verwenden, können Sie damit hinüberschnippen und dürfen es nicht bis in Grund und Boden bearbeiten.

“Bei wem wäre es gefährlich gewesen, das enthüllt zu haben?” Das könnte eine Version der Wer-Frage sein und Sie kommen damit auf eine heisse Spur. Die Person redet davon, jedes Restaurant in ganz New York ausgeraubt zu haben – und sie hat praktisch jedes Restaurant in New York ausgeraubt und so weiter und sie macht einfach immer weiter damit und Sie scheinen dies nicht sauber zu bekommen. Die Wer-Frage, die es säubern wird, ist: “Bei wem wäre es nicht ungefährlich gewesen, ihm darüber zu erzählen?”, und: “Wer hat es nicht herausgefunden?”

Und natürlich würde der PC sagen: “Die Restaurantbesitzer” – und er sagt schon die ganze Zeit “die Restaurantbesitzer” – und ganz plötzlich guckt er Sie an und sagt: “Na, in Ordnung. Die Polizei.”

“In Ordnung. Wann haben die es versäumt, es herauszufinden?” Und wir bekommen den Rest der Kette und sie verschwindet. Sehen Sie das?

Da haben Sie also Ihren Gradienten vom Wert, den der Withhold für den PC hat.

Und ich mache Sie ganz strikt darauf aufmerksam, dass ich gesagt habe, der PC “glaubt”, dass es unsicher wäre. Und das ist es, was am interessantesten ist: Er “glaubt”, dass es unsicher wäre.

Ich denke, dass das Verbrechen, welches Sie begangen haben – ich glaube, da würden denen wahrscheinlich die Zeugen ausgehen. Ich glaube nicht, dass die Regierung auch nur einen Pfennig auf den Versuch verwenden würde, genug Zeugen auszugraben oder auch nur die Unterlagen zu finden, um Sie strafrechtlich zu verfolgen und so weiter. Vor allem, wenn es ein wirkliches Verbrechen war. Die Regierung ist vielmehr an kleineren Verbrechen interessiert als an wirklichen Verbrechen.

Der Kern der Situation ist jedoch, dass eine kleine Sache von dieser Art auf andere kleine Sachen aufgestapelt wird. Obenauf stapeln sich dann immer weitere Sachen, bis die Person glaubt, dass es sehr gefährlich ist, die Nase aus der Tür zu stecken. Sie schafft es nicht, sie kann nicht rausgehen. Und da haben Sie das “kann nicht rausgehen”-Phänomen. Möglicherweise werden dieser Person ganz fürchterliche Sachen passieren, wenn sie rausgeht. Es könnte ja womöglich passieren, dass sie als die Person erkannt wird, die den Mord begangen hat, obwohl sie nur vage denkt, dass sie vielleicht einen Mord begangen hat, was recht interessant ist.

Sie haben sehr wenige Dinge auf der zurückliegenden Zeitspur, welche in dieser Hinsicht heiss sind. Doch jeder Fall muss ein paar davon haben, die auf ihm lasten. Sie sagen plötzlich: “Oh, Mann, ich wette, die warten immer noch auf mich. Ich wette, die suchen immer noch irgendwo nach mir.” Und dem PC werden wahrscheinlich einen Augenblick lang beinahe die Haare zu Berge stehen, wenn er auf eines dieser Dinge stösst. Und dann sagt er plötzlich: “Na, das ist ja Unsinn, es ist schon lange Zeit her. Lange, lange Z... – ich frag’ mich, ob die noch nach mir suchen.”

Dies findet gleichermassen Anwendung bei 3D Criss-Cross und beim Prepchecken,

obwohl es bei Ihrer Verwendung im Prepchecken am deutlichsten hervorsteht. Und da ist der Bereich, wo Sie es verwenden sollten. Und ich werde Ihnen gegenüber nicht böse oder gemein werden oder so etwas; ich werde es einfach nur verbieten, dass irgendjemand Ihre Withholds entfernt, wenn ich davon höre, dass noch irgendwelche Auditingzeit damit verbraucht wird, Sachen zu ziehen, wie: "Ich bin am Abend hinausgegangen und habe auf den Himmel geschaut und fühlte mich komisch." Ich würde nicht einmal versuchen, irgendetwas daraus zu machen. Ich würde daran nur erkennen, dass der PC irgendwo einen heißen Bereich hat, denn er hat mir gerade einen grossen, dicken, schlappen, matschigen, roten Hering als Köder hingeschmissen, der mich auf die falsche Fährte führte. Und ich mag rote Heringe nicht. Also würde ich dieses Ding fallen lassen.

Es gibt bestimmte Withholds, die Sie einfach so vorbeigehen lassen. Sie lassen sie einfach vorbeigehen. Sie machen nichts mit ihnen. Und es gibt bestimmte Withholds, an die Sie sich bis zum grimmigen Tod dranhängen, bis sie vollständig enthüllt sind. Und Sie werden einfach lernen müssen, welche das sind. Und der Massstab dabei ist: Was betrachtet der PC als gefährlich, es zu enthüllen? Und damit klärt sich für Sie das ganze Problem.

Herzlichen Dank.



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 20. MAI 1968  
korrigiert und wiederherausgegeben am 5. März 1974

(Die einzige Veränderung steht in dieser Schriftart)

Wiedervervielfältigen

## DIE OVERT-MOTIVATOR-FOLGE

*DIANETIK-KURSE*

*STUFE ZWEI*

*SOLO-AUDITING*

*OT-SEKTIONEN*

Es gab eine wichtige Entdeckung, die im Jahre 1952 zum Thema Engramme gemacht wurde, welche nicht in das „Buch Eins“, „Dianetik: Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit“, einbezogen wurde.

Dies war die „Overt-Motivator-Folge von **Engrammen**“.

Ein **Overt** ist in der Dianetik und der Scientology eine aggressive oder zerstörerische **Handlung** von seiten des Individuums gegen die eine oder andere der 8 Dynamiken (Selbst, Familie, Gruppe, Menschheit, Tiere oder Pflanzen, MEST, Leben oder die Unendlichkeit).

Ein **Motivator** ist eine aggressive oder zerstörerische Handlung, die die Person oder eine der Dynamiken erleidet.

Der Gesichtspunkt, von dem aus die Handlung betrachtet wird, bestimmt, ob die Handlung ein Overt oder ein Motivator ist.

Der Grund, warum es ein „Motivator“ genannt wird, besteht darin, daß es dazu neigt, einen dazu zu veranlassen, es heimzuzahlen - es „motiviert“ einen neuen Overt.

Wenn man einer Sache oder Person etwas Schlechtes getan hat, dann neigt man dazu, zu glauben, daß es „motiviert“ gewesen sein muß.

Wenn jemand etwas Schlechtes erlitten hat, dann neigt er ebenso dazu zu glauben, daß *er* etwas getan haben muß, um es zu verdienen.

Die obigen Aussagen sind wahr. Die Aktionen und Reaktionen von Leuten zu diesem Thema sind oft sehr verfälscht.

Manche Leute glauben, daß sie in einen Autounfall verwickelt waren, wenn sie in Wirklichkeit einen verschuldet haben.

Auch glauben einige Leute vielleicht, daß sie einen Unfall verschuldet haben, wenn sie nur in einen Unfall *verwickelt* waren.

Einige Leute glauben sofort, wenn sie von einem Todesfall hören, daß sie die Person getötet haben müssen, obwohl sie weit von der Person entfernt waren.

Bei der Polizei in großen Städten ist es Routine, daß bestimmte Leute nach fast jedem Mord auftauchen und den Mord gestehen.

Man muß nicht verrückt sein, um der Overt-Motivator-Folge unterworfen zu sein. Die Overt-Motivator-Folge wird bei jemandem nicht nur ständig von anderen verwendet, sondern sie ist auch ein grundlegender Teil des eigenen „Falles“.

Es gibt zwei extreme Entwicklungsstufen der Overt-Motivator-Phänomene. Die eine findet man bei einer Person, die nur mit Motivatoren herausrückt (immer etwas, das ihr ange-tan wurde), und die andere findet man bei einer Person, die „nur Overts begangen hat“ (andere etwas zugefügt hat).

Beim Auditieren von Engrammen wird man feststellen:

1. Zu allen Overt-Engrammen, die festhängen (sich nicht leicht auditieren lassen), gibt es *auch* noch ein Motivator-Engramm als das gleiche oder als ein anderes Geschehnis.
2. Zu allen Motivator-Engrammen, die festhängen, gibt es ein Overt-Engramm im gleichen oder in einem anderen Geschehnis.

Die zwei *Arten* von Engrammen sind also **Overt-Engramme** und **Motivator-Engramme**.

Beispiel für ein Overt-Engramm: **Einen Hund erschießen.**

Beispiel für ein Motivator-Engramm: **Von einem Hund gebissen werden.**

Die Regel ist, daß das **Thema ähnlich sein muß.**

Sie können zu verschiedenen Zeitpunkten stattfinden.

Wenn Sie ein Hundebißengramm nicht auslaufen können (nicht auslöschen können), dann finden Sie einfach das Engramm, in dem er einen Hund erschossen hat.

**Psychosomatische Krankheiten oder Aberrationen, die sich durch das Laufen einer Seite nicht lösen lassen, lösen sich gewöhnlich, indem man die andere Seite findet und läuft.**

Wenn man ein Engramm über das Erschießen eines Hundes nicht auslöschen kann, nun, dann gibt es ein Engramm, in dem er von einem Hund gebissen worden ist.

Es ist alles wirklich sehr einfach. Jede Medaille hat immer zwei Seiten. Wenn eine Seite sich nicht auditieren läßt, dann versucht man es mit der anderen.

## BASIKS

Das Finden des Basik-Engrammes auf einer Kette gilt auch für das Finden des Basik-Overt- oder Basik-Motivator-Engrammes.

Engramme hängen also dann fest (lassen sich nicht auslaufen), wenn

- a) die andere Seite auditiert werden muß und
- b) es zu dem gefundenen Engramm frühere gibt.

### NICHTEXISTIERENDE ENGRAMME

Manchmal hat ein „Engramm“ nicht existiert. Ein PC kann versuchen, das Engramm zu laufen, in dem er von einem Auto überfahren wurde, und er wurde nie von einem Auto überfahren.

Wenn das Geschehnis einfach nicht laufen will, muß man das Geschehnis des PCs, wo er jemanden überfährt, hervorholen.

Es funktioniert auch umgekehrt. Ein PC kann versuchen, ein Engramm zu laufen, in dem er jemanden überfährt, und in Wirklichkeit wurde er nur selbst überfahren und hat nie jemanden überfahren.

**Beide** Engramme können also existieren und gelaufen werden, oder nur eine Seite existiert und kann gelaufen werden, oder - wenn es ein starkes Durcheinander in bezug auf Overts und Motivatoren gibt -, die eine Seite entspricht vielleicht nicht den Tatsachen und wird nicht laufen, weil nur die *andere* Seite existiert.

Es ist sehr leicht, sich dies als eine Angelegenheit von Flows zu veranschaulichen. Ein Overt ist natürlich ein Outflow, und ein Motivator ist ein Inflow.

### SECONDARIES

Es ist vielleicht nie gesagt worden, daß Secondaries immer direkt auf Geschehnissen mit tatsächlichem Schmerz und Bewußtlosigkeit liegen.

Das Schema der Overt-Motivator-Folge kann, genauso wie bei Engrammen, auch bei Secondaries existieren.

Dies ist die Ursache für unveränderliche Emotionen oder „emotionslose“ Leute. Auch klagen einige Leute darüber, daß sie nichts mehr fühlen können.

Man kann dies mit Hilfe der Overt-Motivator-Folge lösen. Eine Person, die wegen eines Verlustes in Gram ist (Gram beinhaltet immer Verlust), und es dann nicht laufen kann, hat Gram *verursacht*, und dieses Overt-Secondary kann auditiert werden.

Und wenn jemand mißemotional darüber ist, Gram zu verursachen, dann wurde bei ihm Gram verursacht. Es funktioniert in beiden Richtungen mit **allen Punkten auf der Ton-skala**.

Letzteres ist eine neuere Entdeckung und war den Dianetikern der frühen Jahre nicht bekannt.

Die Phänomene von Overt-Motivator bei Engrammen erfahren keine angemessene Verbreitung. In der Anwendung auf Secondaries wurde dieses Prinzip zuvor noch nicht veröffentlicht.

Es ist im Grunde dianetisches Laufen von Engrammen, das letzten Endes alle Fälle löst; man täte also besser daran, im Auditieren von Engrammen und Secondaries recht gut zu werden, sowohl auf der Motivator- als auch auf der Overt-Seite.

L. RON HUBBARD

Gründer

LRH:jp:nt:cdn:jh



# DIE OVERT-MOTIVATOR-FOLGE

Ein Vortrag vom 3. April 1962

Danke schön.

Ein Vortrag, Saint-Hill-Unterweisungskurs, 3. April AD 12. Und ich habe nichts, worüber ich Ihnen einen Vortrag halten könnte, denn ich habe einen Withhold.

Interessiert es Sie?

Nun ja, ich habe es nicht vorbereitet oder auf Hochglanz gebracht, aber ich habe daran gearbeitet, die Verfahrensweise für einen Klasse IV wirklich in den Griff zu bekommen.

Und schliesslich brachte ich es so weit, dass ich bei Klasse IV den Durchbruch erzielen konnte und so weiter, und jetzt habe ich es im Griff. Ich habe schon einige Zeit lang damit herumgespielt. Was macht man mit 3D-Criss-Cross-Items und dergleichen?

Und wissen Sie was? (Und das ist alles, was ich Ihnen erzählen werde. Dies ist kein Vortrag zu dem Thema.) Das Einzige, was ich zurückgehalten habe, ist, dass die Lösung dafür, was Sie mit 3D-Criss-Cross-Items machen, natürlich die Auflösung dessen ist, was die Overt-Motivator-Folge erschafft; und ich habe das schon seit einiger Zeit vermutet. Und ich bin hier gerade zu einigen Prozessen gelangt und so weiter, die die Overt-Motivator-Folge aufheben. Ich halte das für absolut faszinierend. Und der Withhold in diesem Vortrag wäre die Tatsache, dass ich im eigenen Interesse und so weiter normalerweise weitschweifig zu Ihnen über diese bestimmte Aktion sprechen würde, denn ich bin ungeheuer daran interessiert – an der Overt-Motivator-Folge. Wie zum Teufel ist sie überhaupt so geworden, nicht wahr? Und kann sie aufgehoben werden? Diese Frage habe ich mir schon seit Ewigkeiten gestellt. Anstatt sie auditieren zu müssen, kann man sie nicht aufheben? Denn ich weiss, dass es ein untergeordnetes Phänomen wäre, nicht wahr? Und richtig, offensichtlich kann man sie aufheben. Und das ist daher eine gute Neuigkeit.

Na, jedenfalls, ich werde Ihnen für den Augenblick nichts Weiteres über diese bestimmte Sache sagen. Ende des Withholds. Ich bin entzückt, sehen Sie, denn wenn Sie beabsichtigen, all die Dinge herauszuauditieren, die Sie getan haben und unter denen Sie jetzt gegenwärtig leiden, sehen Sie, wenn Sie diese Sachen eine nach der anderen und selektiv auf der Gesamtzeitspur herausauditieren, so wird es eine von diesen Angelegenheiten, wie das Herausauditieren jedes Engramms auf der Gesamtzeitspur. Es ist einfach eine unmögliche Aktion, es ist so lang und mühselig.

Nehmen Sie zum Beispiel Jim dort drüben, oder nehmen Sie Dick oder irgend jemanden, und Sie erhalten alle diese Overts – verstehen Sie? Peter werden wir gar nicht erst erwähnen. Sie bekommen diese fantastische Anzahl von Overts. Und wenn Sie unter jedem Overt, den Sie je begangen haben, leiden werden – sehen Sie, das ist unmöglich. Ich meine, mathematisch gesehen, müssten Sie in einem Leben ein Dutzend mal mehr tot sein, verstehen

Sie? Und wenn Sie zum Beispiel für jeden Overt einen Motivator bekämen und so weiter, wie könnten Sie leben?

Ich habe also mit einer Menge Kombinationen herumgespielt, die mit Energie und mit MEST-Universums-Ideen zu tun haben, und mit Ideen und dergleichen, und es sieht ziemlich gut aus. Und offenbar ist es eine sehr untergeordnete Idee, um Leute daran zu hindern, anzugreifen.

Und jetzt habe ich Ihnen praktisch alles darüber gesagt, was es darüber zu wissen gibt. Obwohl ich liebend gerne damit fortfahren würde, es noch während langer Zeit weiter zu besprechen. Es ist bloss ein Mechanismus, um einfach diese eine Sache zu erledigen – nichts anderes. Das ist es. So. Ende des Withholds.

Ich bin an Klasse IV ungeheuer interessiert. Sie haben keine Ahnung. Der Versuch, diese Sache zustande zu bringen, hat mich praktisch ins Grab gebracht, denn wenn man anfängt, über die Spitze der ganzen Ziele-Problem-Masse hinwegzugehen und einfach den ganzen Haufen zu not-isen, und sich da hinsetzt und der ganzen Sache direkt ins Auge sieht, wenn man sich dann noch irgendwie etwas Selbstsicherheit bewahrt, das ist so etwa, als ob man sich mitten in einem wahrhaftigen Gewitter befindet, verstehen Sie? Und mir hat es dabei praktisch den Kopf abgeschlagen. Aber das ist etwa alles, worauf es hinausläuft. Es ist faszinierend, nicht wahr?

Und es ist einfach ein Mechanismus. Es ist nicht einmal ein Axiom. Sehen Sie, es ist nichts. Denn wie Sie die Sache auch betrachten; es kann nicht sein. Es wäre unmöglich. Und es könnte auf keinen Fall sein, dass das so wäre.

Wenn die einzige Sache, die jemals jemanden beeinflusste, letzten Endes Sie selbst wären – verstehen Sie dies jetzt – dann hätten Sie eine perfekte Ausrede für alles, was Sie jemals irgendwem angetan haben. Sehen Sie nicht, dass das unmittelbar bedeutet, dass Sie niemals irgendjemandem irgend etwas angetan haben. Sehen Sie das? Das heisst also, wenn Sie sich das so anschauen, gibt es der Sache ein ziemlich trügerisches Aussehen, nicht wahr? Sie sagen: „Das ist irgendwie ein Gag.“

Und wenn niemand je durch irgend etwas beeinflusst würde, ausser durch das, was er selber getan hätte, sind Sie sich im Klaren, dass das heissen würde, dass Sie niemals irgendwo zu irgend jemandem gesprochen haben?

Verstehen Sie das? Von all diesen Aspekten her gesehen also... Wissen Sie, ich habe Ihnen jahrelang gesagt, dass der Overt-Akt-Motivator-Folge Grenzen gesetzt sind. Ich wusste, dass sie Grenzen hat, aber ich konnte den Einstiegspunkt dafür nicht finden, wie zum Teufel man sie herausauditert. Und ich stelle mir vor, ich muss mindestens, oh, ich weiss nicht, fünfzehnhundert, zweitausend Kombinationen ausprobiert haben, und habe versucht, diese Sache einfach als solches zu reduzieren, so dass es sich bei einem Fall auditieren lassen würde. Es liess sich da einfach nichts auditieren, ausser eben die Sache selbst.

Man betrachtet es aus zahlreichen anderen Blickwinkeln und es erweist sich als unmöglich. Wenn nur Sie selbst sich jemals beeinflusst haben, und niemand anders Sie je beeinflusst hat, gibt es zahlreiche Dinge, die dann gelten. Und dazu gehört auch, dass Sie nicht einmal imstande wären, die gleiche Zeitspur aufrechtzuerhalten. Sehen Sie, es ist eine Menge

mit der Overt-Motivator-Folge verkehrt. Ich habe gewusst, dass diese Dinge nicht vernünftig waren, aber ich wusste zur gleichen Zeit, dass jeder auf dieses unsinnige Geschwätz hereingefallen war, und dass jeder darauf ansprach.

Wenn jeder darauf anspricht und jeder darauf reingefallen ist und es sich auditieren lässt – Sie fragen jemanden, was er getan hat und dies schafft sofort Erleichterung. Und seine Withholds sind all diese Art von Sachen – diese Dinge gehören alle dazu. Und sie werden alle eine Erleichterung erfahren, nicht wahr? Ich meine, man kann damit arbeiten, man kann es damit machen.

Es beseitigt also nicht sämtliche Prozesse, die sich damit befassen. Es beseitigt Prepchecken nicht. Sie können sich hinsetzen und jemanden prepchecken, verstehen Sie? Das ist in Ordnung. Aber was halten Sie davon, einfach der gesamten verflixten Berechnung den Schädel einzuschlagen? Und jetzt habe ich gerade eine schöne, weit offene, zwölfspurige Autobahn eröffnet, die das zustande bringt. Es ist einfach ein Mechanismus, um Leute daran zu hindern, anzugreifen. Das ist alles.

Und wenn es auf diese Weise im Prozessing gehandhabt wird, dann wird es alles sehr gut erklärbar – mit anderen Worten, es lässt sich auditieren. Es ist auf eine Art mörderisch, es zu auditieren. Doch ich möchte Sie nicht in einem Rätsel sitzen lassen. Ich werde Ihnen einen bestimmten Prozess angeben.

„Was sollte A nicht angreifen?“ „Was solltest du nicht angreifen?“ Das sollte gut ausreichen, Sie weiterzubringen. Um mit dem Thema in Kommunikation zu bleiben, müssen Sie natürlich „angreifen“ hinzufügen, nicht wahr? Und dann, weil das für einige Leute nicht klar genug sein wird, werden Sie Synonyme für „angreifen“ finden müssen. Dies sind die üblichen Komplikationen, die auftauchen, wenn man einen Prozess herausgibt.

Wenn Sie also ein Overt-Assessment der sekundären Skala für Overts machen, so würde Ihnen dies wahrscheinlich ein besseres Wort für Ihren bestimmten PC geben. Aber es wäre auf der Grundlage von „sollte“ und „sollte nicht“. Aber es ist natürlich zu erwarten, dass dies zu „könnte“ und „könnte nicht“ und „hat“ und „hat nicht“ modifiziert wird. Sehen Sie, das sind die Variationen. Dies sind die normalen Variationen, durch die ein Prozess geht.

Aber wenn Sie einfach jemanden listen liessen, jemanden der in einem ganzen Haufen Motivatoren und Overts und so weiter drinsitzt – wenn Sie ihn einfach listen liessen, was er nicht angreifen sollte, so einfach ist das... Sie sollten sich daran erinnern, dass das der Einstieg war. Es könnte sein, dass dies letztendlich nicht der Prozess ist, den Sie auditieren, aber es war der Einstieg bei der Forschung, der das Ergebnis erbrachte und natürlich die Overt-Motivator-Phänomene ganz plötzlich so kitschig aussehen liess wie der Glitzerschmuck an Weihnachten. Es ist einfach ein Mechanismus, durch den Leute sich Mittel und Wege ausgedacht haben, um andere Leute daran zu hindern, anzugreifen. Das ist alles.

Natürlich wollen Sie nicht, dass Leute Sie angreifen, also sagen Sie ihnen natürlich, dass Sie nicht angegriffen werden sollten. Und Sie sagen ihnen, wie Sie nicht angegriffen werden sollten, und dann sagen Sie ihnen, was sie nicht angreifen sollten, nicht wahr? Und was Sie übersehen, ist, dass die anderen Ihnen zur gleichen Zeit beibringen, was Sie nicht angreifen sollten – zur gleichen Zeit, wie Sie das selbst machen. Am Ende sieht es also so aus, als ob Sie eine Overt-Motivator-Folge haben.

Sehen Sie, es ist die vernünftigste Sache der Welt, dass es gewisse Dinge gibt, die Sie – in einem menschlichen Körper – nicht angreifen sollten. Und die Lektion, die Sie vom physikalischen Universum lernen, ist: Wenn Sie diese Dinge angreifen, werden Sie verletzt. Und das ist der grundlegende Mechanismus und das Lernen, die allen Overt-Motivator-Phänomenen zu Grunde liegen, sehen Sie?

Also, wenn Sie es mir nicht glauben, dann nehmen Sie mal Ihre Faust und setzen Sie eine Kreissäge in Gang und – oh, lassen Sie uns nicht ganz so brutal sein, ein Rasenmäher tut es auch – und schlagen Sie dem Rasenmäher in die Schneidblätter, während er läuft. Soweit es das betrifft, finden Sie einfach eine schöne, rauhe Steinwand und holen Sie aus und schlagen Sie drauf. Und es wird Ihnen sofort diese Lektion beigebracht, dass Sie sie nicht angreifen sollten. Denn es reduziert natürlich Ihre Havingness.

Sie bringen sich also die Lektion bei, dass Sie nicht angreifen sollten, und dann führt dies zu einem philosophischen Wunderding. Und das philosophische Wunderding kommt nach dieser Tatsache. Sehen Sie, nachdem Sie gelernt haben, dass Sie ihre Pfoten nicht in Rasenmäher hineinstecken sollten und dass Sie Pflastersteine nicht treten sollten und verschiedene Sachen – wenn Sie all diese Dinge gelernt haben – dann haben Sie natürlich den Rest gelernt, nämlich: Das, was Sie anderen antun, wird Ihnen passieren.

Das ist überhaupt nicht wahr. Das ist eine philosophische Extrapolation aus der Tatsache, dass Sie von dem, was Sie tun, Rückstöße erhalten. Und das geht auf das grundlegende Gesetz der Trägheit zurück – Newtons Trägheitsgesetz. Es ist ein Gesetz des physikalischen Universums. Es besagt, dass das, was man schlägt, zurückschlägt. Es ist derart einfach.

Sie können dies philosophisch aufbauen, dass wenn Sie etwas Kritisches über Otto sagen, Otto dann etwas Kritisches über Sie sagen wird. Und wenn Sie etwas Kritisches über Otto sagen, dann können Sie durch Ottos Kritik verletzt werden.

Aber ein Withhold ist im Grunde nichts weiter, als Ihre Nichtbereitschaft anzugreifen oder Ihre Nichtbereitschaft angegriffen zu werden. Und das ist alles, was ein Withhold ist.

Sie können jeden beliebigen Withhold hernehmen, den jemand hat – wenn er Ihnen diesen Withhold angibt, könnten Sie ihn fragen: „Was sollte dich diesbezüglich nicht angreifen?“ und das wegauditieren. Und dann: „Was solltest du auf diese besondere Art nicht angreifen?“ – irgendeine Formulierung, die Sie verwenden möchten. Der Withhold wird sich verflüchtigen.

Und Ihr Withholdsystem erledigt die Sache auch, aber da haben Sie es. Es ist recht faszinierend.

Ich bin sicher, dass Sie meine Vertiefung in diese spezifische Szene entschuldigen werden, angesichts der Tatsache, dass es die einzige Komplikation ist, die Ihren Fall fürchterlich kompliziert macht. Sie geraten in eine solche Verfassung, dass Sie Polizisten nicht anbrüllen werden, und Sie gehen umher und sind gut und alle verrückten Sachen sammeln sich deswegen an.

Persönlich habe ich das nie besonders gut gelernt. Nicht, dass ich in dieser Hinsicht besonders schlimm gewesen wäre, aber niemand hat mir jemals wirklich beigebracht, dass ich

nicht angreifen sollte. Ich meine, es ist ziemlich schwer gewesen, der Sache zu Leibe zu rücken. Leute haben es versucht. Leute haben es versucht.

Aber ich werde Ihnen eine kleine hyster – historische Anmerkung – geben, eine kleine hysterische Anmerkung hier, die Sie vielleicht amüsant finden werden. Hat nichts mit der Sache zu tun.

Einer der Punkte, wo dies zusammenbrach, war der: Ich untersuchte, worüber ich mich auf der Zeitspur am schlechtesten fühlte. Ich wurde nicht auditiert; ich versuchte herauszufinden, über welche Sache, die ich getan hatte, ich mich am schlechtesten fühlte, verstehen Sie? Ich versuchte, dieses Ding einzustufen, diese Overt-Motivator-Folge, sehen Sie? Und es war notwendig, das zu machen und es zu studieren, und ich bin in letzter Zeit aus folgendem Grund zu diesem Thema sehr schweigsam gewesen: Es sah nämlich für eine Weile so aus, als ob die Handlung, mit irgend jemandes Verstand irgend etwas anzustellen, die destruktivste Sache wäre, die man überhaupt tun könnte. Das ist recht interessant. Ich studierte das, nicht wahr, und ich stiess auf den schlechten Auditor und so weiter. Und ich machte weiter damit und untersuchte das noch mehr, und die Handlung, Verantwortung für den Verstand von irgend jemand anderem zu übernehmen und dergleichen – es sah so aus, als ob das eine ziemlich schlechte Sache wäre, sehen Sie? Das sah also für Auditoren fürchterlich schlecht aus.

Und ich versuchte nicht, dies zu widerlegen und Sie können eine ganz schöne Überraschung aus dieser Sache erhalten, indem Sie das an jemandem auditieren: „Wessen Verstand hast du geholfen?“ oder so etwas von der Art, verstehen Sie? Und aus dem Stegreif würde man denken, dass dies die Sache wäre, die Ihnen den Kopf verwirrt hat, verstehen Sie? – nämlich, jemandem zu helfen oder etwas mit seinem Verstand anzustellen.

Und ich durchlief da eine kleine Periode, wo ich diese Sache untersuchte, und sie besass eine begrenzte Funktionsfähigkeit, und es ergab auf die eine oder andere Weise einen gewissen Sinn, und glücklicherweise hat sich herausgestellt, dass es überhaupt nicht wahr ist. Es ist die Energie, die damit verbunden ist. Es ist der Angriff auf die Energie, die damit verbunden ist. Es ist das Angreifen von Energie. Und es ist nicht einmal schlecht, Energie anzugreifen. Es ist einfach nur so. dass Sie versucht haben, Leute zu überzeugen, und dass Leute versucht haben, Sie zu überzeugen, dass es sehr schlecht sei, Energie anzugreifen. Daher werden Sie allergisch gegen Energie.

Die Definition gut zu sein – wenn ich schon mal dabei bin, darüber zu sprechen – die Definition von gut zu sein, ist die Definition von überwältigt zu sein, verstehen Sie? Eine Person, die gut ist, ist überwältigt.

Ich begann diesen Punkt in diesem Leben ursprünglich auf dem Gebiet der Seefahrt zu studieren. Es war bei mir ein Studium in der Marine. Und es gibt da eine Sache: Ich werde etwas, das mich stört, was ich nicht verstehe, festhalten, und ich setze es in einen Zwischenspeicher. Und ich werde es zur Seite legen. Und ich werde sagen: „Dieses grüne Puzzlestück passt mit diesen rosa Stücken nicht zusammen, nicht wahr? Was ist das für eine Sache?“

Nun, eines dieser Dinge war die Tatsache, dass jeder kämpfende Mann, den ich jemals unter mir hatte, immer bei anderen Leuten schlecht angeschrieben war, und das zu einer Zeit, wo sie kämpfende Männer brauchten. Und die einzigen Leute, denen je von der Küstenstreife auf die Schulter geklopft wurde und so weiter, waren Leute, die keinen Pfifferling wert wa-

ren. Ich meine das – sie waren einfach keinen Pfifferling wert. Es war hier eindeutig etwas verkehrt.

Ich pflegte sechs oder sieben Matrosen unter mehreren Hundert zu haben und die – Mann, wenn ein Kampfeinsatz losging, einer von diesen Kerlen – ich glaube nicht, dass der Zeitraum länger gewesen sein kann, als etwa eine Minute oder dreissig Sekunden oder so – war dieser Mann am Ruder und korrigierte den Kurs, war oben auf der Geschützplattform und korrigierte die Richtung der Geschütze, war unten und prüfte den chemischen Streifenschreiber und handhabte die Telegrafien im Maschinenraum; und während er all das machte, führte er eine Unterhaltung mit mir. Und auf beinahe jedem Schiff, das ich jemals im Kampfeinsatz hatte, gab es nicht mehr als vier oder fünf Leute auf dem Schiff, die mir dabei halfen, das Schiff durch den Kampf zu führen.

Und dort draussen hatte man diese enorme Überzahl an zusätzlichen Arbeitskräften, sehen Sie? Das hat mich immer gestört, denn diese Jungs waren die Jungs, die immer in Schwierigkeiten waren. Die Leute mochten diese Burschen nicht. Sie waren immer schlecht angeschrieben. Sie waren nicht unbedingt schlechte Leute, aber sie waren einfach immer in Schwierigkeiten.

Ich habe es nun gesehen, wissen Sie? Irgend so ein Kerl – mein Gott, er hatte Dienstalterstreifen und hatte goldene Winkel und Adlerabzeichen, nicht wahr, bis an die Schulter rauf und er kam an Bord, und las Horaz oder so etwas, nicht wahr? Er kam an Bord mit seinem Wäschepaket oder so – ganz romantisch – und meldete sich an der Gangway an und ging unter Deck und verstaute sein Buch und seine fesche, saubere Uniform. Und seine Dienstakte war wunderschön und er sagte immer: „Jawohl, Sir“ und alles war so herrlich. Und er war ein sehr umgänglicher Mensch und nicht sehr aufdringlich. Ein netter Mann, nicht wahr, und so weiter. Und er würde alle Zulagen erhalten, nicht wahr? Und er würde all das Zeug, mit dem irgendwer jemals irgendjemanden ausgezeichnet hatte, erhalten. In der Dienstakte: „lobenswert“, „sagenhaft“, „wunderbar“, wissen Sie, nur schwärmerische Vermerke in diesem verdammten Ding.

Und im Kampfeinsatz musste man diesen Mann einfach aus dem Weg stossen. Das war alles. Er stand einem immer verdammt nochmal im Wege. „Gehen Sie rauf, nach vorn irgendwohin und, nicht wahr, stellen sie sich dort drüben bei der Schadenkontrolltruppe hin. Versperren Sie den Weg nicht.“ Verstehen Sie, irgendeine total ineffektive Funktion. Man musste ihn aus dem Weg räumen. Wenn man ihn zum Weiterreichen der Munition abstellte – nun ja, vielleicht bekam man dann die Munition, vielleicht, auch nicht, verstehen Sie? Aber es gab einfach – Jesses! – einfach Dutzende von diesen Burschen, verstehen Sie, einfach Dutzende von diesen Vögeln, sie bezogen allen Lohn und heimsten all die Belobigungen ein.

Und auf der anderen Seite gab es diese Verrückten – immer in Schwierigkeiten, immer verstimmt. Wenn das Schiff in einen Kampf verwickelt war, wäre es ohne diese Leute gesunken. Sehen Sie das? Hier gibt es etwas, verstehen Sie?

Dies waren nicht unbedingt schlechte Männer. Wenn ich sie untersuchte, es waren keine Kriminellen, nichts dieser Art, aber es mochte sie einfach niemand. Diese Tatsache ging mir immer gegen den Strich. Ich pflegte dies zu studieren. Ich habe Menschen und das Leben und Dinge dieser Art ungeheuer viel studiert, und das ist etwas, das ich nicht ganz verstand.

Aber die Marinepolizei liebte einfach diese anderen Kerle. Ich habe nie gewusst, was ich mit ihnen anfangen sollte – ob ich sie als Reserveanker verwenden sollte, oder so etwas? Nicht, dass ich deren Loyalität und Zuneigung nicht gehabt hätte, ich hatte sie. Aber wenn das Gefecht losging, dann waren diese Leute genau so ruhig, wie sie immer waren.

Und man studiert Menschen unter Stress und Menschen in verschiedenen Aufmachungen und Menschen während verschiedener Aktionen dieser bestimmten Sorte, und man findet heraus, dass die Welt sich eine Reihe von abergläubischen Vorstellungen über Menschen aufgebaut hat. Und es sind keine Fakten, es sind abergläubische Vorstellungen. Sie verdienen kaum auch nur die Bezeichnung Untersuchungsergebnisse.

Ihr Tierpsychologe hat den ganzen miesen Haufen in Kategorien eingeordnet. Ich meine, er hat sie alle eingestuft. Seine Lehrbücher sind nichts anderes als das Trugbild, wie es sein sollte, verstehen Sie? Es gibt da drin keine Fakten. Es sind einfach ein Haufen Ideen, wie es sein sollte.

Er erzählt jedem: „Hütet euch vor jedem, der aktiv ist.“ Ist das nicht interessant? „Hütet euch vor jedem, der aktiv ist.“ Sie werden in den Zivilverteidigungsbüchern der Regierung der Vereinigten Staaten in demjenigen Bereich, der der – ha – Psychologie anvertraut ist, feststellen, dass die gesamten Vorkehrungen, die sie gemacht haben, gegen jeden gerichtet sind, der aktiv wird. Und wenn ein Bürger anfangen würde, umherzusausen, und darüber zu reden, was getan werden sollte oder was nicht getan werden sollte oder die Regierung zu beschuldigen oder irgend etwas von der Art zu sagen, das ist derjenige, für den man die Schmetterlingsnetze hat. Und das ist der Grund, warum es in Zivilverteidigungsteams psychologische Einheiten gibt. Das sind die Leute mit den Schmetterlingsnetzen und sie sollen diese Burschen aufgreifen, die aktiv werden. Und das ist genau das, was da gesagt wird.

Ich spiele das hier nicht herunter und ich übertreibe es auch nicht – das brauche ich nicht. Ich meine, es ist ein wunderbares Beispiel für: „sei gut“. Sehen Sie, das ganze US-Zivilverteidigungssystem ist auf der Idee begründet, dass es ein Ding namens die Regierung gibt, das aus Leuten besteht (was bereits blödsinnig ist) und die werden im Augenblick eines Angriffes die Kontrolle über das Land übernehmen, sehen Sie? Die sind jetzt nicht da. Sie sind nicht Teil des Volkes und sie sind nicht menschlich, verstehen Sie? Und sie sind irgendwo oben in Kanada entlang der Linie des Frühwarnsystems oder unten in Mexiko abgestellt, oder draussen auf irgendeiner Insel, und sie existieren dort zur Zeit nicht. Und im Augenblick eines Angriffes soll niemand irgend etwas anderes machen, als sich von der Regierung übernehmen zu lassen. Das ist das, was Sie in einem Angriff machen sollen.

Ich halte das für absolut faszinierend! Es ist genauso schlimm wie Eisenhowers Plan für die Landung in der Normandie. Ich meine, was Schlimmeres gab es nicht. Ich hab' das bis neulich nicht gewusst. Ich werde ein Buch darüber schreiben. Ich werde es Der grosse Mythos nennen. Sehen Sie, ich habe bei Landungsunternehmen auf dem pazifischen Kriegsschauplatz als Offizier gedient, noch bevor diese Landungen in der Normandie stattfanden. Und es gibt bestimmte Methoden, wie man Landungen machen soll. Aber in der Normandie haben sie sie nicht so gemacht – ha, ha! Sie haben stattdessen Männer umgebracht.

Jedenfalls, ich hatte nicht gewusst, dass es derart schlimm war. Doch dies ist noch etwas mehr von dieser Art Situation, dass „die Regierung alles weiss“ und „kein Individuum

irgend etwas tun wird“. Verstehen Sie das? Kein Individuum – wir werden uns auf keinerlei Individuen verlassen. Die Regierung wird diese Dinge tun. Verstehen Sie die Idee? Die Regierung wird es tun. Irgendwie wird für all diese Dinge gesorgt werden, total losgelöst von allem, was aus Fleisch und Blut besteht, sehen Sie?

Die Regierungsteams werden also in bestimmten Bereichen der Stadt die Kontrolle übernehmen und so weiter. Und es ist alles ausgearbeitet. Und die einzige Sache, die man übersehen hat, ist, dass diese Leute Menschen sind. Und wenn man den Landungszeitplan beim Brückenkopf in der Normandie untersucht, würden daran offenbar keine Leute beteiligt sein, und kein Krieg würde involviert sein. Ich halte das für interessant, diese zwei Dinge, die sie übersehen haben.

Bereits 1941 bemerkte ich etwas, das wahrscheinlich niemand bemerkt hat, worüber ich einen Kommentar machen könnte, nämlich, dass der Krieg die Antithese von Organisation ist. Und wenn Sie mit irgendeiner vagen Hoffnung organisieren, dass sich diese Organisation, wenn es in den Kampf geht, durchsetzen werde, so werden Sie Ihren Krieg verlieren, weil es sich dann auf das Wesen, auf die Person, auf den Mann reduziert, der seine Aufgabe zu erfüllen hat; und die anderen Zeitpläne laufen niemals richtig. Sie laufen einfach niemals, niemals richtig.

Der Bursche, der um fünf Uhr einundsechzig dort sein soll, nun, ich kann Ihnen aus Erfahrung sagen, dass er bis fünf Uhr einundsechzig niemals zur Stelle ist, wenn er überhaupt erscheint. Und wenn die ganze komplizierte Maschinerie ganz und gar davon abhängt, dass dieser Mann um fünf Uhr einundsechzig einen Knopf drückt, Mann, dann sind Sie erledigt. Denn schauen Sie, dieser Mann besteht aus Fleisch und Blut. Dieser Mann ist sterblich. Und der Krieg ist die Antithese von Organisation. Krieg ist Chaos. Und die einzige Sache, in Betracht derer man da organisieren kann, ist Chaos. Und wenn Sie es organisieren wollen, so organisieren Sie in Hinblick auf Chaos; und das ist die einzige Methode, wie Sie es organisieren können.

Und wenn Sie im Hinblick auf Chaos organisieren, so gibt es eine Sache, auf die Sie sich absolut stützen müssen: das Individuum. Es kann keinen grossen Dritte-Dynamik-Schatten geben, der sich plötzlich über das Land ausbreitet und dafür sorgt, dass alles richtig läuft. Wer sind diese Wesen, die das Zentrum dieser riesigen Städte übernehmen werden und alles in Ordnung bringen werden, nachdem die Bomben eingeschlagen haben? Sehen Sie das? Wer sind diese Leute? Es sind menschliche Wesen. Auf Grund eben dieser Tatsache kann man sich darauf verlassen, dass einige von ihnen fehlen werden.

In der Weltraumoper regeln wir das sehr häufig besser, als man es auf Planeten macht. Sehr häufig hat man dort relativ unzerstörbare Puppen, relativ unzerstörbare Roboter. Aber man wird durch diesen anderen Faktor dazu gezwungen, diese Dinge zu bauen: nämlich die extreme Zerstörbarkeit von Individuen und Wesen in Katastrophengebieten. Und selbst in der Weltraumoper verschwinden diese Kerle. Oh, ich hätte liebend gerne eines davon. Es ist so wie die – ich weiss nicht, welche Schlacht das war; ich weiss nicht, wie die Union der Nordstaaten sie genannt hat. Es war eine von den ersten Schlachten, die Grant geführt hat. Der General der konföderierten Staaten war Johnston – das war ganz früh, draussen im Westen irgendwo.



Aber das Einzige, was die armen Südstaatler verkehrt gemacht haben, war, einen wunderbaren Schlachtplan zu entwerfen; das war der wunderbarste, verwickelteste Schlachtplan, den man je gesehen hat. Während dieser Zeiten sollten diese Regimenter dort sein und dies sollte dort sein und alles sollte dort sein, und es sollte sich alles auf diese vorgezeichnete Weise abspielen.

Und natürlich machen sie all das für ein Schlachtfeld, auf dem noch niemand gewesen ist, verstehen Sie? Sie haben verloren. Wir wurden verdröschten.

Und dieser Brückenkopf in der Normandie: Sprengkommandos hatten zwanzig Minuten, um sämtliche Unterwasserhindernisse an der ganzen Länge der Küste der Normandie auszuschalten. Pfft!

Im Pazifik pflegten wir drei Tage dafür aufzuwenden und bestimmte Werkzeuge zu verwenden, aber das haben sie dort drüben nicht gemacht. Sie hatten einen Zeitplan, und der lief ab – bzzzzt! Und sieben Minuten lang geschah dies und dann geschah sieben Minuten lang das. Kein Teil dieses Zeitplans hängt mit einem wirklichen Ereignis zusammen, verstehen Sie? Kein Teil dieses Zeitplans hängt mit irgend etwas zusammen, das geschehen ist. Er hängt nur an der Uhr. Sehen Sie das?

Sie verstehen, wie verrückt dies nach einer Weile werden wird, sehen Sie? Wenn sie einer Sache nicht einen Zusammenhang mit einem Ereignis geben und sagen: „Sieben Minuten nachdem dies geschieht oder geschehen ist, beginnt ihr das nächste Ereignis.“ Sie können das machen, aber mit Sicherheit können Sie nicht sagen: „Um sechs Uhr geschieht dies und dann um sieben Minuten nach sechs geschieht dies, und fünfzehn Minuten nach sechs geschieht dies, und um sechs Uhr dreissig geschieht dies.“ Na, Sie können sich darauf verlassen – dass das, was auch immer um sechs Uhr fünfzehn geschieht, wahrscheinlich noch nicht ganz eingetroffen ist, und dass es wahrscheinlich um sechs Uhr fünfunddreissig stattfindet. Das Team also, das unterwegs ist, um diese Sache um sechs Uhr dreissig zu machen, kollidiert mit dem Team, das um sechs Uhr fünfunddreissig noch nicht gemacht hat, was es machen sollte, und – oooooh!

Verstehen Sie, was geschieht? Eine Verwirrung ist ein zeitlich nicht abgestimmter, unkontrollierter Bereich. Sie haben nur einen Mann. Sie haben nur einen Mann. Mir ist egal, wie viele Lehrbücher Sie schreiben oder wie vielen Psychologen Sie akademische Würden verleihen, letzten Endes haben Sie nur eine Sache. Und das ist ein Wesen, ein einzelnes Wesen. Das ist das Einzige, was Sie haben.

Er mag Verpflichtungen haben und er mag Dynamiken haben und er mag eine Menge anderer Dinge haben, aber das ist alles, was Sie haben, und vergessen Sie das nicht.

Wissen Sie, ich kann mir irgendeinen südamerikanischen Reformator vorstellen, irgendeinen Simon Bolivar. Ein grossartiger Kerl, Simon Bolivar. Daran gibt es überhaupt keinen Zweifel. Und das hat er auch gar nicht getan, aber ich kann mir irgend so eine hochmütige Figur in einem Elfenbeinturm vorstellen, und sie sagt: „Mal sehen, unser Volk sollte dies tun. Und unser Volk sollte jenes tun. Und die Regierung sollte dies tun und die Regierung sollte jenes tun. Und dann wird schon alles so hinkommen, dass ein wunderbares Utopia daraus wird. Jawohl. Hier ist also der Zeitplan.“

Oh, Mann, diesem armen Kerl würde ich etwas anvertrauen: Er arbeitet mit den Individuen, mit denen er arbeitet, und er arbeitet mit niemand anderem.

Ab und zu einmal versucht mir jemand aufzudrängen, dass es mit Organisationen so und so sein sollte. Und mir wurde anhand eines Aufsatzes, den Peter eines Tages spontan als Telex geschrieben hat, bewusst – oh, das ist so eine abfällige Sache. Man kann einen Thetan nicht aufmocken. Aber die Leute drängen das auch anderen auf, nicht nur mir.

Und Leute sagen immer zu mir: „Warum holst du dir nicht ein paar ‘gute Leute’ in die Zentralen Organisationen?“ Das ist ein höllischer Vorwurf, nicht wahr? Leute von draussen: „Warum beschaffst du dir nicht ‘gute Leute’ in Scientology?“ Nicht wahr? Wo ist dieses fantastische Reservoir namens „gute Leute“? Wo ist es?

Ich kann Ihnen sagen, die Letzten, die ein Monopol darauf hätten, sind die Regierung der Vereinigten Staaten oder irgendeine andere Regierung. Die wissen nicht einmal, dass es das geben könnte.

Aber all ihre Aktionen basieren auf der Tatsache, dass auf irgendeine mysteriöse Weise plötzlich „gute Leute“ auftauchen werden, ohne dass irgend jemand irgend etwas daran macht, verstehen Sie? Einfach von irgendwoher „gute Leute“. Es ist genauso pathetisch wie die Griechen, die bei einer Schlacht einmal dasassen, wie in Plutarchs Leben beschrieben wird, sie opferten und weissagten, bis der richtige Augenblick gekommen war, um den Angriff zurückzuschlagen, verstehen Sie? Auf allen Seiten werden die Griechen einfach reihenweise niedergemäht, rings um diesen Dummkopf herum, und er ist geschäftig dabei, Vögeln die Bäuche aufzuschlitzen, um festzustellen, ob es in Ordnung ist, anzugreifen, verstehen Sie? „Nein, diese Leber ist nicht in Ordnung. Gib nur einen weiteren Vogel. Schlitze ihn auf. Nein. diese Leber ist auch nicht in Ordnung.“ Mann.

Das nennt man Leute zu Tode zu weissagen. Selbst ein gewöhnlicher Soldat hat einen Kommentar darüber gemacht und sich damit in der Geschichte verewigt.

Nein. es gibt kein solches Reservoir. Es gibt kein solches Reservoir und im Grunde sind heutzutage alle diesbezüglich auf Automatik geschaltet. Es sind im Grunde alle diesbezüglich auf Automatik geschaltet. „Gute Leute“. Genau das haben sie auf Automatik. Alle Systeme sind auf „gute Leute“ zugeschnitten.

Die Auswahl für Regierungsämter. Die militärische Auslese. Die Schullehrer. Und alles Übrige. Jede Gruppierung, die Sie sich nur vorstellen können – es ist alles auf die Tatsache zugeschnitten, dass aus irgendeinem mysteriösen Reservoir irgendwo einige „gute Leute“ daherkommen werden und einige Prüfungen bestehen werden, und alles wird in Ordnung sein.

Junge, eines schönen Tages wird St. Louis oder Chicago oder jemand... Der Rest ihrer atomaren Planung stützt sich übrigens ganz und gar darauf, dass die Feuerwehrautos aus Chicago kommen, um sich um St. Louis zu kümmern, und dass die Feuerwehrautos aus St. Louis nach Chicago überfahren, um sich um Chicago zu kümmern.

Es ist diesen dummen... ihnen niemals eingefallen, dass jegliche elementare atomare Planung die gleichzeitige Bombardierung von Saint Louis und Chicago bewirken würde.

Jedenfalls, die haben sich das also total zusammengereimt, dass aus irgendeinem mysteriösen Reservoir diese stählernen Milizsoldaten auftauchen werden, unempfindlich gegen jegliche Aufregung. Und was werden die tun? Was ist ihre erste Anweisung im Hinblick auf die Bevölkerung? Die Instruktion ist, jeden herzunehmen, der irgend etwas tut – sehen Sie, jeden privaten Bürger, der nicht ordnungsgemäss autorisiert ist, verstehen Sie, der nicht das magische Abzeichen trägt, der Fünften Feuerbrigade oder so etwas, oder der königlichen atomaren Verteidiger der Gaswerke oder so etwas. Wenn er nicht das richtige Abzeichen hat und er versucht, den Leuten zu sagen: „Geht diese Strasse dort entlang, denn sie ist immer noch offen“, wenn er an der Ecke steht und dies tut, dann hat die Schmetterlingstruppe die Order, ihn aufzugreifen. Das ist der Mann, den sie im nächsten Kittchen haben wollen, und zwar schnell.

Und genau darin wird der Psychologe für den Fall eines Atomkriegs ausgebildet: die aktive Person aufzugreifen. Ich halte das für fabelhaft, verstehen Sie? Ich habe Zivilverteidigung in den Vereinigten Staaten studiert und dann hat mein Magen revoltiert. Wahrscheinlich gibt es tatsächlich nur etwa fünftausend Leute in den Vereinigten Staaten, die irgend etwas über Katastrophenhilfe wissen, und nicht ein Einziger von diesen Leuten ist jemals von der Zivilverteidigungsbehörde herangezogen worden, was ich für sehr, sehr interessant halte. Dies waren die Leute, die auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen unter chaotischen Bedingungen die Zivilverteidigung gehandhabt haben, und so weiter.

Aber diese wunderschönen Organisationen, Mann. „Ja, Georg, Willi und Peter werden in Ottos Auto dreieinhalb Minuten nach dem ersten Alarm aus dem Südeingang des Gebäudes kommen.“ Oh nein, wissen Sie? Man kann sich das richtig vorstellen: Die kommen niemals vom Parkplatz weg. Nur eines von den Dingen, die geschehen können: Willi hat an diesem Morgen sein Auto nicht zur Arbeit mitgebracht, sehen Sie?

Sie haben es mit Wesen zu tun, man hat es nicht mit Lochkartensystemen und dergleichen zu tun. Man hat es mit Individuen zu tun. Und mir ist es egal, ob man nun versucht, eine perfekte Regierung zu machen oder ob man versucht, eine perfekte Zivilisation zu machen, oder eine Welt, in der es sich besser leben lässt oder irgend etwas anderes, der Grundbaustein, auf dem man baut, ist ein Individuum und es gibt keinen anderen Baustein. Gott ist kein Baustein, Regierung ist kein Baustein, die Gesellschaft zur Verhinderung von Grausamkeit an uniformierten Katzen ist kein Baustein. Keines dieser Dinge ist ein Baustein. Es läuft alles auf das Individuum hinaus.

Taugt er etwas oder nicht? Und das ist die andere Frage. Ist er kompetent oder inkompetent? Die Vereinigten Staaten heutzutage – nicht, dass ich speziell die Vereinigten Staaten heruntermachen will – haben kürzlich eine Regel verabschiedet, dass kein Offizier befördert werden kann, solange seine Ehefrau nicht vom Admiral genehmigt worden ist.

Ich nehme an, dass ich in meinen früheren Leben ein paarmal Admiral gewesen bin, aber ich bin nie so weit gegangen, um eine Person... Ehrlich – ich musste nie so weit gehen. Wirklich nicht. Ich musste nie so weit gehen. Man schaut sich einfach um. Da steht dieses hübsche Mädchen; es ist ein hübsches Mädchen. Na schön. Und man sagte einfach „Whhst!“ wissen Sie, einfach so. Es war niemals nötig über den Kongress ein Gesetz zu verabschieden,

dass es zum Tauglichkeitsbericht eines Offiziers dazugehört, wie verfügbar – ich meine, Verzeihung – wie nett seine Gattin ist.

Ich kann mir richtig vorstellen, wie diese Ehefrau dort draussen auf der Brücke des Zerstörers steht und während der Schlacht wie verrückt steuert, oder? Das kann ich mir richtig vorstellen.

Oh Mann, wie dekadent kann man werden? Was hat das mit der Sache zu tun? Und doch habe ich gesehen, wie Offiziere und Beamte und Organisationsfunktionäre einfach deshalb befördert worden sind, weil sie anderen Leuten besser auf den Rücken klopfen konnten und weil sie mehr Spirituosen mit grösserer Eselhaftigkeit vertragen konnten, als irgend jemand anderes in der Umgebung. Also werden sie natürlich befördert.

Nein, es ist Kompetenz. Wenn Sie erreichen wollen, dass etwas getan wird, so stützen Sie sich auf die Kompetenz eines Individuums, nicht auf seine gesellige Umgänglichkeit oder darauf, ob er ein guter Kerl ist. Die Frage ist: „Kann er seine Arbeit machen?“ Das ist alles. Kann er seine Arbeit machen?

Jawohl, es ist wahr, dass jemand so gemein und so bössartig sein kann und dergleichen, dass er sich damit der Durchführung seiner eigenen Arbeit in den Weg stellt. Ich bin selbst nie einer solchen Person begegnet, aber ich bin sicher, dass es das geben kann.

Nein, ein Individuum ist entweder kompetent oder inkompetent.

Wenn ein Individuum aufhört, fähig zu sein, sein eigenes Leben zu lenken, dann kann man immer Kommunismus haben. Man kann immer diese Gruppenidiotien haben, die dem Individuum die Verantwortung für das Verhalten aus den Händen nehmen und diese Verantwortung irgendeinem scheusslichen – Gott steh uns bei – Monster in die Hände geben, wobei alle die Entscheidung treffen. Alle entscheiden, was das Individuum tun soll und was es nicht tun soll, und ob es spucken darf und ob es atmen darf und so weiter.

Aber lassen Sie mich die brennende Frage stellen: Wer wird es ihm sagen, sehen Sie? Sie verstehen dies. Diese Idee durchdenken diese Leute niemals. Sie denken sich niemals durch diesen einen, weiteren Schritt durch. Nachdem all die Individuen zerstört wurden, wer wird es ihnen sagen? Daran denken diese Leute nie.

Es ist ein faszinierender Punkt. Es ist der Automatismus von Kompetenz – der Automatismus dieses ungeheueren Reservoirs von Kompetenz, das immer irgendwo auf die eine oder andere Weise hervortreten wird.

Eine der Methoden, wie sie der Sache entgegenzutreten, besteht darin, das alles vom genetischen Blickwinkel her anzugehen. Wissen Sie, man züchtet gute Pferde. Wissen Sie, wenn Sie die richtigen Stuten von den richtigen Hengsten decken lassen, dann erhalten Sie ein intelligentes Pferd. Ich glaube nicht, dass irgend jemand je in der Lage gewesen ist, die Viehzucht zum Funktionieren zu bringen, aber es ist immer noch ein populärer Aberglaube. Wenn man es so unbequem macht, ein Pferd zu sein, dass kein Thetan – kein Thetan, der was auf sich hält – irgend etwas damit zu tun haben will, dann wird man einen Haufen lästiger Pferde bekommen. Wirklich! Sie können sie heutzutage an der Pferdeschau sehen, wie sie sich danebenbenahmen.

In Ordnung. Die Grundlage des Individuums ist seine Fähigkeit, zu beobachten und Entscheidungen zu treffen und zu handeln. Und das ist Fähigkeit: seine Fähigkeit zu beobachten, Entscheidungen zu treffen und zu handeln. Das Individuum muss fähig sein, zu inspizieren und zu wissen, worauf es schaut – worauf es schaut. Es muss imstande sein, eine vernünftige Zusammenfassung dessen aufzustellen, worauf es schaut. Und es muss imstande sein, in Übereinstimmung damit, was es inspiziert hat, zu handeln.

Es ist mir egal, ob Sie damit in den Bereich des Studierens gehen. Dies gilt für einen Studenten, dies gilt für einen Soldaten, dies gilt für jeden: Wenn er nicht in der Lage ist, zu beobachten und Entscheidungen über das zu fällen, was er beobachtet, dann ist er in schlechter Verfassung. Es geht ihm schlecht, ganz unmittelbar.

Er könnte gar nicht anders. Ich meine, wenn Sie irgendeinen von diesen Punkten ausschalten. Na schön, er kann beobachten und er kann eine Entscheidung fällen, aber er kann nicht handeln – er kann in keinerlei Weise oder Form auf Grund seiner Daten handeln – dann hat man einen Dummkopf.

Betrachten Sie jetzt jemanden, der durchaus beobachten kann und der sehen kann, worauf er schaut, aber der nicht in der Lage ist, eine Entscheidung zu treffen, bevor er handelt. Er ist ein Spinner.

Dann haben Sie jemanden, der perfekt dazu fähig ist, eine Entscheidung zu fällen – er ist perfekt dazu fähig, eine Entscheidung zu fällen – er ist perfekt dazu fähig, zu handeln, aber er tut dies immer, ohne irgend etwas zu beobachten. Sie haben eine Katastrophe, Mann! Das ist eine Katastrophe.

Sie haben den Kongress. Der Kongress ist immer dabei, ein Kriegsschiff zu bauen. Wissen Sie, 1896 haben diese Leute ein kriegstüchtiges, hölzernes Kriegsschiff mit viereckigen Segeln gebaut. Sie haben tatsächlich genug Geld bewilligt, um dieses Ding zu bauen. Sie konnten nicht beobachten, wo sie waren. Sie rutschten gewissermassen auf der Zeitspur. Na jedenfalls, Sie haben da diese verschiedenen Sachen.

Der einzige Weg, wie man ein gutes Land haben könnte, von meinem Gesichtspunkt her... Man kann alle möglichen Systeme haben. Es spielt keine Rolle, wie viele Systeme man hat. Die Welt ist gegenwärtig systembegeistert. Mein Gott, die eine Sache, die wir nicht brauchen, ist ein weiteres Regierungssystem. Sie haben kein gutes, und sie könnten wahrscheinlich eines gebrauchen – aber tatsächlich haben sie nicht das Grundelement, auf dem man ein System aufbauen würde.

Und das Grundelement, auf dem man ein System aufbauen würde, wäre ein Individuum. Mir ist ganz egal, wie viele Kommunismen oder Engelsismen oder was auch immer man sich einfallen lässt, man wird niemals ein Utopia haben. Man kann jahrelang, Tag und Nacht platonisieren und niemals einem Utopia näher kommen, das funktionieren würde, ausser wenn man Individuen hat, die fähig sind, zu beobachten, zu entscheiden und zu handeln.

Ich bin sicher, dass Mussolini, der Leute hernahm, mit denen während einer langen Zeit ziemlich übel umgesprungen worden war – er machte Fortschritte auf seinem Weg, aber er musste immer noch sämtliche Entscheidungen in Rom treffen. All die Entscheidungen mussten in Rom gefällt werden. Und die einzige Schwierigkeit mit einer faschistischen Regie-

rung in einer kleinen Stadt war, dass die Leute dort vielleicht beobachten konnten und vielleicht konnten sie handeln, aber sie mussten wegen der Entscheidung Rom anrufen.

Das Komische dabei ist, sehen Sie, Rom war nicht da, um zu beobachten und Rom war nicht da, um zu handeln. Dies sah also dann ziemlich merkwürdig aus, und eine Regierung von dieser Art wird ziemlich schwerfällig. Nichtsdestoweniger kamen sie voran, bis sie dann schliesslich umgehauen wurden. Sie wurden umgehauen, weil sie individuell noch nicht so weit vorangekommen waren, dass sie genug Selbstbestimmung gehabt hätten, um tatsächlich auf ihren eigenen zwei Beinen zu stehen.

Die Hauptsache, die ich hier zu sagen versuche, ist einfach dies, wenn man das Individuum nicht hat, so hat man nichts! Und wenn Sie in Richtung eines Systems gehen, wenn dieses System nicht darauf angelegt ist, schliesslich Individuen zu schaffen, dann ist es ein System, das scheitern wird. Und das ist die einzige Art System, auf das man sich einzulassen wagen würde.

Wenn man sich auf irgendein anderes System einlässt, das in Sklaverei endet oder in der totalen Unterjochung der individuellen Fähigkeit zu beobachten, Fähigkeit zu entscheiden und Fähigkeit zu handeln – wenn man irgendeine von diesen drei Sachen behindert -, dann werden sie sich mit einer Sklavengesellschaft in ihren Händen wiederfinden. Mir ist egal, wie viele Bezeichnungen die Sache hat. Das einzige System also, das gerechtfertigt ist, ist ein jegliches Überbrückungssystem, das Leute in dieser Richtung antreibt.

Ich weiss, ich selbst bin ziemlich stolz auf die Tatsache, dass der an mich gerichtete Verkehr in Form von Mitteilungszetteln, der vor fünf Jahren von jeder Zentralen Organisation herkam, ohne weiteres aus fünfhundert Blatt Papier bestand, für jedes eine Blatt Papier, das ich heute bekomme. Ist das nicht interessant?

Die Menge pflegte fantastisch gross zu sein! Wissen Sie: „Ron, darf ich spucken?“, Mann, es war praktisch derart schlimm. Und das hat sich einfach immer reduziert und reduziert und reduziert, denn die ganze Zeit lang arbeiten wir in der Richtung – wir haben diesen ungeheuren Vorteil. Natürlich werden Individuen unabhängiger und fähiger, zu beobachten und so weiter. Ich verfare nicht nach dem Prinzip, dass es für sie in Ordnung ist, fürchterliche Patzer zu machen und jedermann den Schädel einzuschlagen, bevor sie laufen gelernt haben. Aber ich würde doch ein bisschen in diese Richtung tendieren, dass es für die Leute besser wäre, ein paar Fehler zu machen, als sich jeden Augenblick leiten zu lassen.

Die Fälle der Leute verbessern sich, alles entwickelt sich aufwärts. So weit ich sehe, schaffen wir es einfach auf diese Weise. Wir erreichen immer mehr Selbständigkeit. Unsere Kommunikationslinien sind länger und länger. Wir handeln seltsamerweise immer mehr in Harmonie, was ziemlich fantastisch ist, wissen Sie? Ich meine, je weiter auseinander wir uns zu bewegen scheinen, um so mehr sieht es aus, dass wir in Harmonie handeln; und je mehr wir gute Individuen kriegen, um so mehr Koordination und Übereinstimmung haben wir. Ist das nicht seltsam?

Der Grund, wieso Sie eine Organisationsform haben und der Grund, wieso ich Organisationsformen festlege, beruht im Grunde erstens auf Erfahrung und zweitens geschieht es, um Übereinstimmung unter Organisationsmitgliedern zu bekommen, so dass sie Fortschritte machen können.

Aber ich selber war in den frühen Tagen der Erste, der über jegliche Notwendigkeit von organisatorischer Form gespottet hat, wie jeder Mitarbeiter aus alter Zeit Ihnen erzählen kann. Ich pflegte zu sagen: „Oh, um Himmels willen, ihr werdet mich nicht dazu bringen, das zu definieren!“

Nun gut, jawohl. Es gibt also eine Zwischenphase, in der ein System existieren kann, aber man entledigt sich dieses Systems nach und nach in dem Grade, wie Individuen soweit gebracht werden, fähig zu sein zu beobachten, zu entscheiden und zu handeln. Und von mir aus gesehen ist das der einzige Weg, wie man irgendwelchen Fortschritt machen kann.

Ich würde sagen, wenn ich mit irgendeinem Professor der „Gelehrsamkeitskunde“ an der „Klappmühlen-Uni“ sprechen würde, der bei allem eine sozialistische Neigung zeigt, ich stelle mir vor, dass ich dann nicht so reden würde. Ich würde wahrscheinlich sprechen, um meine Ansicht bei ihm durchzusetzen, denn ich amüsiere mich mit diesen Heinis. Und er würde mich von dem grossen Wert des Systems zu überzeugen versuchen, und ich würde es möglicherweise nie auch nur wagen ihm zu sagen, was ich denke oder was die Wahrheit ist, denn seine Sphäre liegt im Wunderland des Nirgendwo.

Ich erinnere mich gut an eine Debatte, die ich mit so einem Burschen hatte. Er war einer der führenden Sozialisten von New York. Und bevor der Abend vorüber war, hatte er vor einem Haufen von Intellektuellen dieses eine interessante Faktum zugegeben und verkündet, und er hatte jetzt angefangen, sich dafür einzusetzen. Er war vorangeschritten von – diesem „der Sozialismus ist wundervoll“ bis zu diesem interessanten Faktum herab: dass der einzige Weg, wie man erreichen könnte, dass der Sozialismus funktioniert, darin bestände, jeden Mann, jede Frau und jedes Kind auf der Welt umzubringen. Ich brachte ihn schliesslich dahin, damit übereinzustimmen und ich war drauf und dran fortzufahren mit einem Programm, um das in die Tat umzusetzen, als er plötzlich feststellte, dass er an der Nase herumgeführt worden war. Aber er hatte immer noch damit übereingestimmt, dass das richtig sei.

Wie er da hingelange, das geschah natürlich einfach durch vollkommen trügerische Scheinargumente; wissen Sie, indem er durch verschiedene Schattierungen dazu gebracht wurde, mit diesem und jenem übereinzustimmen. Aber es war ganz auf dieser Grundlage, dass man kein Individuum haben konnte, sehen Sie?

Offensichtlich, sehen Sie, wenn man einen Sozialismus hat, dann könnte es offensichtlich kein Individuum geben. Wenn man den Sozialismus haben muss, der Sozialismus muss existieren, weil man kein Individuum haben konnte. Und dann führte ich ihn natürlich auf dieser Gradientenskala weiter, und dann schliesslich erkannte er, dass der einzige Weg, wie es wirklich funktionieren würde, darin bestände, jeden Mann, jede Frau und jedes Kind auf der Welt umzubringen. Und dann würde es wirklich funktionieren. Man könnte wirklich einen Sozialismus haben. Und er war von dem Programm ganz überzeugt. Das ist als Gehirnwäsche in Gradienten bekannt.

Aber Sie sehen, wovon ich hier spreche.

Wenn wir Systeme haben, die sich völlig darauf stützen, Leute gut zu machen, können wir niemals aus dem Schlamassel herauskommen. Aber wir können keine Systeme haben, die jedermann gut machen, wenn wir damit blindes Akzeptieren eines erwarteten Verhaltens meinen – ohne Inspektion, ohne Entscheidung, sondern nur auf der Grundlage von Handlung.

Wenn wir uns total auf eine Handlungsweise konzentrieren, eine automatische Handlungsweise und wenn wir diese automatische Handlungsweise „gut sein“ nennen – verstehen Sie; Sie sehen eine alte Dame die Strasse überqueren, Sie sind also gut und Sie müssen also der alten Dame über die Strasse helfen. „Jetzt soll ich also erwartungsgemäss der alten Dame über die Strasse helfen.“ Sie verstehen die Idee?

Sie hat es gerade eben fertiggebracht, ihrer Schwiegertochter in den Bauch zu schiessen, verstehen Sie, und sie trägt den Revolver in der Handtasche. Aber das ist nebensächlich.

„Jetzt soll ich...“, verstehen Sie? Ohne Beobachtung wird erwartet, dass Sie in bestimmten, festgelegten Mustern handeln. Das ist es, was man als gut sein bezeichnet.

Und der einzige Weg, wie das erreicht wird, besteht darin, eine Person mit Energie zu überwältigen. Man überwältigt eine Person. Man zeigt ihr, dass sie in zuviel Aktion hineingeraten wird – mehr Aktion, als sie ertragen kann – wenn sie dieser Aktion nicht zustimmt. Mit anderen Worten, die Person trifft die Wahl, diese kleinere Aktion oder dieses kleinere Handeln zu haben, sehen Sie; sie wählt diese kleinere Handlung anstelle all dieses rwooooooooooiorwooooooooowr, sehen Sie, rwoor, sehen Sie?

Wissen Sie, die Methode, um den kleinen Hansi dazu zu bringen, seine Erbsen zu essen, besteht darin, dass man eine Peitsche hernimmt, nicht wahr, und sie ein paarmal in der Luft herumwirbelt und ihm quer auf den Hintern schlägt und ihn wirklich laut anschreit. Das ist Aktion, die er nicht konfrontieren kann, nicht wahr? Sie bringen ihn also dazu, diese Aktion nicht zu konfrontieren, damit er die Aktion, seine Erbsen zu essen, ausführt. Sehen Sie, wie das funktioniert?

Es gibt andere Methoden, wie man das anstellt, mit totalem Verlust, völliger gesellschaftlicher Ächtung: „Du wirst aus der Schule verwiesen werden, wenn du nicht studierst“ – ach, ich weiss nicht, was man in einer Schule studiert. Ich habe es nie herausfinden können, aber jedenfalls: „Wenn du es nicht studierst, dann wirst du verwiesen werden, und dein Vater und deine Mutter werden nie wieder mit dir sprechen, und sie werden dich nicht mehr ernähren, und du wirst in die Gosse geworfen werden, und gesellschaftlich wirst du total geächtet sein.“ Und das ist es, was eine Vier, eine Fünf oder eine Sechs bedeuten würden, wenn man sich in der vierten oder fünften Klasse befindet, nicht wahr? Man wird geächtet.

Tatsächlich funktioniert das sogar bei Ihnen, sehen Sie? Ich benutze es lediglich auf der Grundlage, dass ich sage, Sie legen mal lieber einen Zahn zu, oder so etwas von der Art. Sie fassen es nicht so auf. Sie fassen es als Ächtung auf - „Ron ist wütend auf mich“ und so weiter. Solche Empfindungen habe ich überhaupt nie.

Nein, es ist das Über-Erschaffen der Handlung, wodurch das fixierte Handeln erzeugt wird, das wir als „gut sein“ kennen. Sehen Sie: „Wir können mehr Aktion oder Energie erschaffen als du, und daher bleibt dir nur eine einzige Wahl, nämlich dich in dieses kleine Handlungs- und Energiemuster einzupassen.“ Verstehen Sie die Idee? Sie kommen auf der Grundlage von Koordination da hinein. Sie koordinieren die Handlungen einer ganzen Menge Leute. Ja, Sie können sie so anfauchen, dass sie in Reih und Glied kommen und so weiter, es hat eine gewisse Funktionsfähigkeit. Aber es funktioniert nur so weit, wie die Grundlage existiert, dass die Leute wissen, dass es funktioniert oder dass sie wissen, dass es so funktionieren sollte oder so etwas.



Mit anderen Worten, es wird nur in der Richtung funktionieren, dass man ihre Beobachtung der Dinge einbezieht. Wenn sie jetzt beobachten können, dass dies funktionsfähig ist oder dass sie es sowieso machen würden und dass sie sowieso die Entscheidung getroffen hätten, es zu tun und diese Handlung sowieso unternommen hätten, dann wären sie vielleicht eine Weile lang damit gerechtfertigt, zu sagen: „Ra-ra-ra-ra-ra, und ich werde euch über-erschaffen, bis ihr das und das tut und so weiter.“ Sie verstehen die Idee? „Ich kann lauter schreien als ihr und darum werdet ihr diese Handlung ausführen.“ Verstehen Sie das?

Aber das ist nicht der Weg, den die Welt beschreitet. Die Welt beschreitet einen ganz anderen Weg. Da geschieht es ungeachtet dessen, ob es sich um eine vernünftige oder unvernünftige Handlung handelt, oder was auch immer sonst, Mann, du wirst es tun, und du wirst von diesem Punkte an und weiterhin für alles andere blind sein. Wir nennen es „Glaube“. Wir nennen es „Disziplin“.

Man pflegte einen Soldaten, der von seinem Posten desertiert war, herzunehmen und ihn vor dem Rest der Truppen aufzustellen und ihn niederzuschossen, oder man band ihn mit ausgebreiteten Gliedern auf ein Rad und prügelte ihn zu Tode, oder man hängte einen Seemann über der Gangway auf und peitschte ihn zu Tode, oder, na ja, Sie wissen schon, so etwas von der Art. Man ging vor 300 Jahren nie an einem Sonntag zur Kirche, an dem man nicht an irgendeinem Burschen vorbeikam, der am Pranger sass, der irgend etwas angestellt hatte, am Samstagabend Bier getrunken hatte, oder so etwas, oder irgendeine andere kriminelle Handlung verübt hatte.

Mit anderen Worten, es gab verschiedene Aktionen, durch die das Individuum mit mehr Energie beworfen wurde, als es seiner Ansicht nach konfrontieren konnte. Das ist die Vorstellung der Aktion, Leute gut zu machen, verstehen Sie?

Daher fixierte der Betreffende sich also in diesem Handlungsmuster, denn er hatte die Wahl, sich entweder in diesem Handlungsmuster zu fixieren oder zu versuchen, all dieser nicht zu verkraftenden und unkonfrontierbaren Energie ins Auge zu sehen. Folgen Sie mir da?

Das ist „gut sein“.

Wenn Sie eine vollkommen disziplinierte Nation haben, so haben Sie einen völligen Fehlschlag. Eine Nation, die jedermann gut machen würde und die jedes individuelle Merkmal in ihr aufopfern würde, jedermanns Beobachtung und jedermanns Entscheidung aufopfern würde – das führt zu einem kompletten Endprodukt: kompletter Fehlschlag. Genau das würde man am Ende haben – einen völligen Flop. Und das ist der Punkt, wo jede alte Zivilisation hinget. Und das ist der Grund, warum sie zu alten Zivilisationen werden. Das ist der Grund, aus dem sie verfallen, das ist der Grund, warum sie dekadent werden. Denn Leute werden einfach immer „guter“ und „guter“ und „guter“, womit wir meinen, sie beobachten weniger und weniger und sie entscheiden weniger und weniger.

Da geht jemand mitten auf der Strasse die Strasse entlang und er macht es mit einem bestimmten gezielten Gang und so weiter, nicht deshalb, weil er irgend etwas davon hält, sondern weil von ihm erwartet wird, dass er das tut, weil seine Vorfahren es getan haben.

Oh, man kann sich Tausende von Beispielen dieser Sorte einfallen lassen. Und wenn man schliesslich eine völlig dekadente, völlig kaputte Gesellschaft hat, so wird diese Gesell-

schaft von jedem beliebigen Chaos, das ihr entgegenschlägt, völlig fertiggemacht. Sie kann überwältigt werden. Wodurch?

Wenn jeder in dieser Gesellschaft dazu erzogen worden ist, gut zu sein, indem ihm an-erzogen worden ist, dass er bestimmte Energiemassen nicht konfrontieren kann, dann kann natürlich eine jede beliebige feindliche Energiemasse, die auftaucht, diese Gesellschaft er-obern.

Eine alte Zivilisation ist also auf Grund ihrer eigenen Voraussetzungen darauf ange-legt, erobert zu werden, und so hat man den Zyklus von Zivilisationen. Und auf diese Weise altern sie und auf diese Weise sterben sie.

Eine Person altert und eine Person stirbt, indem sie ihre Beobachtungsfähigkeit und ih-re Entscheidungsfähigkeit aufgibt und indem sie auf der Grundlage handelt, dass sie nicht so viel tun kann, wie sie früher tun konnte, und dass sie nicht so viel vertragen kann, wie sie fr-üher vertragen konnte. Und sie schreibt dies dem Vorrücken des Alters zu. Sie schreibt es nie-mals dem Umstand zu, dass sie weniger vertragen kann. Die Quelle des vorrückenden Alters ist, dass man weniger vertragen kann. Das vorrückende Alter ist nicht die Ursache davon, dass man weniger vertragen kann.

Mit anderen Worten, Altern wird durch eine Verringerung der Fähigkeit, Aktion zu konfrontieren, verursacht. Das ist alles. Es ist nicht deshalb, weil die Person nicht kann, son-derm sie altert lediglich deshalb, weil sie glaubt, dass sie nicht kann. Verstehen Sie, wie das läuft?

Das ist eine umgekehrte Sichtweise. Wenn die Art und Weise, wie das Alter gegen-wärtig betrachtet wird, das Altern nicht löst; das bedeutet, dass eine Person immer weniger aktiv wird, je älter sie wird – sehen Sie das, je älter sie wird, um so weniger aktiv ist sie; wenn die Leute das einheitlich weiterverfolgen, so resultiert das, und darauf möchte ich Sie hinwei-sen, nicht in einer Ausschaltung des Alterns. Es kann also unmöglich wahr sein. Wenn jeder das blind glaubt, kann es nicht wahr sein. Denn mein lieber Mann, die glauben das wirklich. Die Medikusse und alle anderen glauben das.

Das Gegenteil ist wahr: Eine Person wird in dem Grade alt, wie sie unfähig ist, Ener-gie zu konfrontieren, egal ob wir von einer Zivilisation oder von einem Individuum oder was auch immer sonst sprechen.

Man hört davon, dass jemand vom Strand bei Dünkirchen mit schneeweiss geworde-nen Haaren zurückgekommen ist. Ja, er ist gealtert. Warum ist er gealtert? Nun, er hat eine Menge Rage gesehen und ist davor davongelaufen. Sehen Sie, warum das so ist? Sehen Sie, wie das kommt?

Gut, das Alter des Individuums wird durch seine Fähigkeit bestimmt, Aktion zu be-trachten.

Das Interesse eines Individuums an Aktion ist gemeinsame Aktion oder das Angreifen von Aktion. Man kann mit einer Aktion handeln oder man kann eine Aktion angreifen oder man kann den Angriff einer Aktion meiden.

Mit anderen Worten, man hat entweder eine Menge Energie, die man einfach benutzt, oder man attackiert Energie oder wird von Energie attackiert. Sehen Sie, ich meine, die Bandsäge ein- und auszuschalten und etwas Holz zu zersägen, hat wahrscheinlich noch nie irgendjemanden geisteskrank gemacht. Aber jeden anzugreifen, weil die Leute Holz mit Bandsägen zersägen und einen beträchtlichen Rachefeldzug diesbezüglich zu unternehmen und dann all diese Leute zu beschliessen oder so etwas oder als Entgegnung beschossen zu werden, das wird eine Aberration verursachen, denn es sondert einen aus seiner natürlichen Eigentümerschaft und Verantwortung für das Universum ab.

Ein Individuum ist zuerst so gross wie das Universum und dann wählt es sich die Hälfte davon aus, um sie zu bekämpfen, und wird dann halb so gross wie das Universum; und dann wählt es sich die Hälfte des verbleibenden Teils des Universums aus, um dagegen zu kämpfen und wird somit zu einem Viertel der Grösse des Universums; und dann wählt es sich die Hälfte des Restes aus, um sie zu bekämpfen, und wird dann ein Achtel so gross wie das Universum. Und ich könnte fortfahren und diese Schritte weiter aufzählen, aber warum sollte ich, Sie sind ja schliesslich da.

Ihre Grösse im Verhältnis zum Universum wird direkt durch nur eine Sache bestimmt: die Menge an Randomität, die Sie im Universum zu konfrontieren wünschen oder die Menge an Angriff, der Sie ausgesetzt zu sein glauben oder der Sie das Universum aussetzen möchten. Das bestimmt Ihre Grösse als Thetan. Genau so gross sind Sie als Thetan. Ihre Grösse wird dadurch bestimmt, mit wie viel Sie es Ihrer Ansicht nach aufnehmen können oder wie viel Ihrer Ansicht nach Sie angreifen kann.

Betrachten wir jetzt mal die Mathematik einer Zivilisation. Wir haben 100.000 Leute in einer bestimmten zivilisierten Schicht – nehmen wir irgendeine alte Zivilisation, die nicht besonders gross war -- 100.000 Leute in dieser Zivilisation. Und zuerst einmal sagen wir zu diesen 100.000 – diesen 99.999 Leuten, die ausser einem selbst dort vorhanden sind – wir sagen zu diesen Leuten: „Also, ich bin so gut wie jeder von euch und ich kann es mit jedem von euch aufnehmen. Und vielleicht kann ich es sogar mit zwei oder drei von euch aufnehmen oder mit sechs oder acht oder mit zwölf oder mit vierzehn. Wer weiss? In der Tat werde ich es wahrscheinlich mit jedem aufnehmen, der mir dazwischenpfuscht.“ Und die Leute, die dort sind, denken gleichermassen, sehen Sie? Und sie werden sich wahrscheinlich auch an Ihnen auslassen, verstehen Sie? Und so weiter.

Und dann, eines Tages, bricht sich jemand das Genick, oder er bricht sich das Gehirn oder so etwas – irgendeinen anderen lebenswichtigen Teil – und er kann nicht kämpfen. Er erfindet also das Recht. Und dann holt er sich ein paar andere Burschen heran, die ziemlich schwach sind, und sie schliessen sich zusammen und sie erfinden diese Sache namens „Recht“. Und Recht besteht einfach nur aus Folgendem: Wenn das eine Individuum – wenn das eine Individuum fehlgeht, dann sind alle anderen Individuen in der Gesellschaft gegen dieses Individuum vereint. Und das ist letzten Endes Recht.

Sie gehen hier hinaus und Sie legen Ihre Hand auf die Schulter eines Mannes: Das ist ein tätlicher Angriff. Jedes Mitglied der gesamten Britischen Inseln, kollektiv „die Regierung“ genannt, wird einen Haftbefehl gegen Sie ausstellen. Somit stehen Sie gegen die Regierung. Stimmt's?

Schauen Sie. Sie waren bereit, es mit einem oder zwei Leuten aufzunehmen oder drei oder vier oder fünf oder sechs oder wenn Sie sich mal eines Morgens gut fühlten, vielleicht mit zehn oder zwölf. Aber jetzt sehen Sie sich der Idee von mehreren zehn Millionen gegenüber.

Ich liebe diesen Trick: „Das Volk gegen Hans Müller.“ Wo zum Teufel ist dieses Volk?

Es ist ein kollektiver Unsinn, den sich ein Haufen Vögel ausgedacht haben, die nicht kämpfen konnten. Das ist so etwa das Einzige, das man dazu sagen kann.

Wir erwarten, dass man in einer Gruppe von Menschen eine Hackordnung erhält. Es tut mir leid, dass ich hier die Metapher durcheinanderbringe, aber wir erwarten das. Wir erwarten das.

Man lässt einen Haufen Ritter bei einem Turnier aufeinander los, und das Ergebnis wird sein, dass sie einen Meister haben und einen Vogel, der Schande über sein Haupt gebracht hat; und unter den Restlichen von ihnen, die Restlichen werden auf einer Gradientenskala aufgeteilt sein, wer wen fertigmachen kann. Aber nur sehr, sehr selten bilden sie einen Rat, um auf diese Weise gegen all die Ritter des Landes vorzugehen, bis sie sich dann zu einem Ritterorden oder so etwas zusammenschliessen. Und sie schliessen sich nur zu Ritterorden zusammen, wenn eine Menge von ihnen fertiggemacht wurde. Und dann erhält man Ritterorden. Bis zu dieser Zeit hin kümmert es keinen, verstehen Sie? Sehen Sie, wie das funktioniert?

Aber überlegen Sie sich diese Sache, genannt Zivilisation. Sie ist so manipuliert, dass das Individuum, wenn es einen Fehler begeht, feststellen muss, dass ihm jedes andere Wesen im ganzen Land feindlich gegenübersteht.

Und das, so meint der Betreffende – ich weiss übrigens nicht wirklich, warum er zu dieser Auffassung kommt – aber er meint, dass das zu viele sind. Er ist also überwältigt, und er ist gut, und er gehorcht dem Gesetz des betreffenden Landes – nicht deshalb, weil er denkt, dass es ein gutes Gesetz ist, nicht deshalb, weil er beobachtet, dass dies richtig ist und nicht deshalb, weil er eine Entscheidung darüber getroffen hat; sondern er gehorcht einfach dem Gesetz dieses Landes.

Ich pflegte immer imstande zu sein, so etwas einfach durchzuführen. Man rast die Landstrassen entlang hinaus, und versucht, in einem Gebiet Recht und Ordnung herzustellen; man hängt einen Haufen Burschen an den nächsten Bäumen auf. Sehen Sie, man fängt einfach ein paar Vögel ein, die Geldbeutel aufgeschlitzt oder Bauernhöfe abgebrannt haben oder so etwas – es spielt keine grosse Rolle, wo man sich die Körper herholt. Aber man hängt sie sehr gut sichtbar an ein paar Galgen und Bäumen auf, verstehen Sie? Und Recht und Ordnung breiten sich in alle Richtungen aus.

Das ist deshalb, weil Sie oder vielleicht vier oder fünf schwerbewaffnete Reiter stärker sind als jede Räuberbande. Und Sie sind Recht und Ordnung. Verstehen Sie die Idee? Und es ist einfach folgende Gleichung: „Wenn du jemanden ausraubst – ohne irgendeinen Grund, dann werden wir dich aufhängen, sobald wir dich zu fassen bekommen.“ Sehen Sie, das ist einfach, eine einfache Gleichung, einfache Arithmetik. Also hören die Burschen auf, Leute

auszurauben. Sehen Sie, Leute, die Leute ausrauben würden, tendieren dazu, keine Leute auszurauben, weil sie sich zusammenreimen, dass dieser Bursche und so weiter sie völlig besiegen wird. Verstehen Sie das?

Wenn Sie alt und klapprig werden und das Klima von Frankreich und England Ihnen schliesslich und endlich so weit in die Knochen gedrungen ist, dass Sie die Gicht bekommen haben, dann schliessen Sie sich natürlich dem Recht an, und Sie erfinden diese Sache. Anstatt mit einem starken rechten Arm dazustehen, sagen Sie: „Also, schau her, ‚das Volk‘ wird hinter dir her sein.“ Sehen Sie, ein beträchtliches Polizeiaufgebot. Aber es ist „das Volk“, das hinter Ihnen her sein wird, und Sie werden „vom Volke“ aufgehängt.

Ich habe dieser Art von Recht niemals wirklich Glauben geschenkt. Jegliches Recht, das ich einem Gebiet je gebracht habe, war genau diese andere Art von Recht, so grob das auch sein mag.

„Also, du hast die Kutsche ausgeraubt, wir hängen dich auf.“

Und darauf sagte der Bursche gewöhnlich: „Aber meine Gesetze und meine Rechte und die Magna Charta und so weiter“, und er redete die ganze Zeit über weiter, bis dahin, wo man ihn dann am Seil in die Höhe riss.

Aber ich pflegte diese Burschen immer wissen zu lassen, dass das nichts mit der Sache zu tun hat...“Dies ist eine Eigenart von mir. Wir haben in diesem Gebiet Frieden und wir werden in diesem Gebiet auch weiterhin Frieden haben. Wir werden sogar mengenweise Frieden in dem Gebiet haben, nicht weil ihr es wollt, und nicht weil das Volk es will, sondern einfach, weil ich das sage.“ Und auf diese Weise mag ich einer Menge Motivatoren und Overts entkommen sein; denn es war ehrlich.

Die andere Idee habe ich immer verabscheut. Ich wusste, dass mit der anderen Idee etwas verkehrt war. Ich konnte mir nicht recht zusammenreimen, was mit der anderen Idee verkehrt war.

Aber ist es nicht ein meisterhafter Trick? Untersuchen Sie es mal als Mechanismus. Sie tun Unrecht und sofort werden Sie mehrere zehnte Millionen Leute zum Feind haben. Ist das nicht reichlich viel? Hm?

Nun, alles Gutsein wird durch Kraftanwendung erzeugt, sei sie nun individuell oder kollektiv ausgeübt. Und Gutsein wird niemals durch philosophische Überredung herbeigeführt.

Drei Männer beobachten, dass sie sehr viel anbauen und eine Menge Wild erlegen können, solange sie sich nicht gegenseitig die Köpfe einschlagen. Sie beobachten, dass sie sich an einem Tag gegenseitig verprügeln und dann am nächsten Tag auf der Jagd nicht so erfolgreich sind und sie sagen sich: „Das ist eine blöde Idee. Lasst uns Frieden machen und jemand anderem den Krieg erklären.“

Nun gut, in Ordnung. Das ist eine beginnende und eine völlig korrekte Zivilisation, denn sie ist auf die Tatsache gegründet, dass sie beobachtet haben, sie sich entschieden haben, und so handeln sie.

„Aber siehst du, Recht und Ordnung und Gesetz sind wirklich das Beste, und sie sind die besten Prinzipien und du solltest ein sehr gesetzestreuer Mensch sein, andernfalls werden dein Vater und ich dich hassen. Und nun, du siehst diesen Polizisten dort am Ende der Straße. Na, der wird dich verhaften und es gibt Tausende davon.“ Und ich – ich würde nicht sagen, dass jemals irgendein Zwang auf Sie ausgeübt worden wäre, gut zu sein.

Ich meine, eine der Eigentümlichkeiten dabei ist, dass der Mensch im Grunde gut ist. Das ist die Eigentümlichkeit. Aber er bekommt eine synthetische schlechte Valenz. Er bekommt eine synthetische Valenz. Er bekommt einen aufgemockten „Bösewicht“, verstehen Sie? Und dann kann er in diese Valenz, schlecht zu sein, reingehen und danach hat man schlechte Menschen. Es ist recht erstaunlich.

Wenn Sie das nicht glauben, so auditieren Sie mal eines Tages jemanden auf der Grundlage von schlechten Valenzen. Und Sie werden herausfinden, dass dies die wildesten synthetischen Valenzen sind, die Sie jemals in Ihrem Leben gesehen haben. Die Valenzen geben ihm Beschreibungen, sie sind von ihm selbst entlehnt, sie sind sein Konzept. Sie werden sich klar darüber, dass jedes 3D-Criss-Cross-Item entweder irgendein Leben ist, das Sie selber geführt haben, oder dass dessen Gegenterminal lediglich Ihre Vorstellungen von einer anderen Person sind. Es gibt in der ganzen Bank keine „andere Person“. Verstehen Sie? Es gibt niemals eine „andere Person“. Es sind nur Sie und Ihre Vorstellungen davon. Überhaupt keine Gegenterminale irgendeiner Art.

Worauf läuft dies alles hinaus? Nun ja, es läuft darauf hinaus, dass, wenn der Mensch im Grunde gut ist, das Einzige, was mit ihm verkehrt ist, seine Gefangenschaft im Bösen ist. Aber das Böse ist unecht. Das ist ziemlich interessant. Wenn das Böse unecht ist, was würde geschehen, wenn Sie ihn befreien? Dann wird er gut.

Ah, welche Hexerei war denn hier am Werke? Wir sagen einer Person, dass sie böse ist, und wir überzeugen sie auf die eine oder andere Weise, dass sie nicht angreifen sollte, weil andere Dinge gut sind und sie böse ist.

Und damit haben wir einfach einen weiteren Zivilisationsmechanismus.

Und eine Art, wie das formuliert wird, ist, dass alles, was Sie begangen haben, Sie wieder heimsuchen wird. Das ist Karma.

Sie werden für alles zahlen, was Sie jemals begangen haben, das ist Karma. Und eine Menge Leute bringen die Overt-Motivator-Folge mit Karma durcheinander. Es ist nicht das Gleiche.

Die Overt-Motivator-Folge bedeutet, dass man sich durch einen Overt dafür anfällig machen muss, sich über etwas schlecht zu fühlen – anfällig für einen Motivator. Und das stimmt auch. Aber wissen Sie, auf welche Weise es stimmt? Es besagt, dass es einen Bereich gibt, den Sie nicht angreifen dürfen. Und das wird zum beherrschenden Prinzip und zum ganzen Schwanengesang eines Volkes: Es gibt Dinge, die man nicht angreifen darf.

Der einzige Grund, wieso diese Wand für Sie stabil da ist und Sie gefangen halten kann, liegt darin, dass Sie sie, irgendwo tief im Innersten, für heilig halten. Haben Sie gewusst, dass Sie die Wand als heilig betrachten? Aber das tun Sie. Sie haben bestimmte heilige

Valenzen und die dürfen nicht angegriffen werden. Sie haben alle davon überzeugt, dass sie nicht angegriffen werden dürfen.

Die Priesterin – sie schreitet die Stufen des Tempels empor und wendet sich zur Menge um und sie sagt: „Frieden“ und die Leute servieren sie als Eintopf. Sie ist eine religiöse Figur. Sie sollte nicht angegriffen werden.

Die härtesten Valenzen, an denen Sie in 3D Criss-Cross festhalten. sind genau das Grundgerüst dieser zivilisierten Struktur. Sie sind lediglich Mechanismen, um zu verhindern, dass Sie angegriffen werden. Und deshalb haben Sie Withholds. Der Grund, warum Sie etwas zurückhalten, ist um zu verhindern, dass Sie angegriffen werden. Sie haben alle irgendwann einmal irgend etwas getan, jeder hat irgendwann einmal in einer Zivilisation etwas getan, wo dieser Zivilisationsmechanismus in Kraft tritt. Sie würden angegriffen werden, wenn es bekannt wäre, sehen Sie? Sie würden angegriffen werden, wenn es bekannt wäre. Sie wissen das.

Ich wüsste Dutzende von Polizeikräften, nicht nur in dieser Galaxie, die liebend gerne in diesem Augenblick meinen Namen und meine Adresse hätten. In der Tat haben sie das sogar. Na ja. Wenn ich es mir recht überlege, ist die Situation eigentlich eher andersherum.

Aber wir haben hier eine Sache der Heiligkeit von Beingness. Verstehen Sie das? Eine gute, nicht angreifbare Beingness. Hoohoo! Das ist die Sache, sehen Sie?

Die einzige Schwierigkeit ist die, dass wir auf die anderen unangreifbaren Beingnesses um uns herum hereinfliegen. Die Leute sind entsetzt, wenn sie mich die christliche Kirche durchnehmen hören. Ab und zu einmal kriegen wir fantastische Kommentare zu diesem Thema. Ich sehe es persönlich nicht ein, obwohl ich reichlich Grund gehabt habe, zu glauben, dass die Leute sich darüber aufregen. Sehen Sie? Ich glaube, dass Leute sich darüber aufregen; ich glaube nicht, dass man dies nicht angreifen sollte. Meiner Ansicht nach sollten alle Mechanismen der Sklaverei angegriffen werden.

Der grundlegende Mechanismus, wodurch Leute überredet werden, nicht anzugreifen, besteht darin, ihnen zu zeigen, dass das Angreifen ihnen weh tun wird. Und das ist die ganze Lektion, die sie im Krieg zu lehren versuchen. Sie steigen über eine Brustwehr und Sie laufen über ein offenes Feld gegen Maschinengewehre an und wenn Sie töricht genug sind, einen Fleischkörper bei sich zu haben, dann ist es wahrscheinlich, dass Sie da einige Löcher reinbekommen, verstehen Sie? Die Zugluft wird wahrscheinlich an den Stellen, wo die Kugeln durchgegangen sind, beginnen durchzupfeifen, sehen Sie das? Das ist eine miese Sache, die Sie da machen, nicht wahr? Sie werden dafür bestraft anzugreifen.

Aber Sie treten gegen einen Stein und Sie werden dafür bestraft, anzugreifen. Doch warum tut ein Stein Ihnen weh? Sie müssen die Betrachtung vertreten, dass er nicht angegriffen werden sollte. Sie müssen die Betrachtung haben, dass das MEST-Universum nicht angegriffen werden sollte. Na, schauen Sie mal her, es ist hier. Niemand hat es ge-as-ist. Offensichtlich steht es also unter dem Fluch der Unangreifbarkeit. Sehen Sie, man darf es nicht angreifen. Es greift Sie aber an, oder? Ich halte das für faszinierend. Ab und zu einmal fällt Ihnen eine Felswand auf den Kopf oder so etwas, aber Sie dürfen es nicht angreifen. Es hört sich für mich nach einem wunderbaren Mechanismus dafür an, ein Universum in Gang zu halten.

Und wir bewegen uns in die Overt-Motivator-Folge hinein, nachdem man beobachtet hat, dass man bei einem unbeirrten Angriff gegen ratternde Maschinengewehre die Eingeweide mit Blei vollgepumpt bekommt – nachdem man das beobachtet hat – ist es sehr einleuchtend, sehen Sie, dass jede böse Handlung, die Sie anderen antun, Sie heimsuchen wird. Sehen Sie, nachdem ein Bursche die erste Lektion erhalten hat – nicht wahr, er tritt gegen den Stein und der Stein tut ihm weh, er ist gegen das Maschinengewehr angestürmt und das Maschinengewehr hat ihn beschossen – dass er sich selber dafür schädigen wird, jemandem den Kopf abgeschlagen zu haben.

Und als Nächstes sieht man, da steht er mit einem verkrüppelten Arm. Es hat ihn tatsächlich nicht einmal verletzt. Dieser Vogel war ein Trottel, der sich überhaupt nicht verteidigen konnte und er kam da an und machte rums! Nicht wahr? Und der Kopf der anderen Person fiel sofort herunter, nicht wahr? Das Nächste, was geschieht, ist, dass der Bursche einen verkrüppelten Arm hat. Wenn Sie das als Auditor heilen wollen, so auditieren Sie das Abschlagen des Kopfes des anderen heraus. Na, und hol' mich doch der Teufel, sein Arm ist ganz plötzlich wieder brauchbar! Denn Sie haben ein Wunder vollbracht.

Es gibt ein weiteres Wunder, das Sie vollbringen könnten. Wie kommt es, dass der Arm verkrüppelte, einfach, indem er jemandem den Kopf abschlug? Es hat seiner Hand nicht einmal weh getan! Wo ist dieser Mechanismus hergekommen? Und das ist die Overt-Motivator-Folge. Wo ist sie hergekommen?

Sie kommt von diesem einen Mechanismus her: „Wenn du Dinge angreifst, so wird dir weh getan werden.“ Und wenn man das genug Leuten beibringen kann, so hat man eine Zivilisation. Aber die Leute werden alle versklavt sein, sie werden alle gefangen sein und keiner von ihnen wird in der Lage sein, klar zu beobachten, klar zu entscheiden oder entschieden zu handeln. Und sie werden alle früher oder später verrückt werden.

Indem ich diese wenigen gewählten Worte gesagt habe, habe ich alles beschrieben, was mit dem menschlichen Verstand wirklich verkehrt ist. Es gibt nichts anderes. Es gibt letzten Endes keine anderen herausragenden Phänomene. Sobald man die grundlegenden Phänomene der Scientology erst einmal kennt – das heisst, das As-isen und Energie und Bilder und woraus das Universum besteht und die Axiome und Dinge dieser Art – darauf läuft es, soweit es das Prozessing betrifft, hinaus – die einzige Sache, die Sie in diesem Augenblick in Ihrer Thetan-Bank haben, die Ihnen eine fürchterliche Menge an Schwierigkeiten bereitet, ist etwas, wovon Sie wissen, dass Sie es lieber nicht angreifen sollten.

Die Folgen des Angreifens drücken Sie so schwer nieder, dass Sie es nicht angreifen werden. Andernfalls wird diese Sache verschwinden. Wenn Sie sie angreifen, wird sie verschwinden. Das ist eine Strafe, aber es ist die einzige Strafe. Es gibt keine anderen Strafen. Alle anderen Strafen sind total imaginär und können in diesem Stadium der Entwicklung von Scientology ganz und gar so betrachtet werden.

Ich gebe Ihnen hier jetzt keine Prozesse an, die daran zu auditieren wären. Ich versuche Sie dahin zu bringen, dass Sie dies philosophisch verstehen – dass das Ihnen in den Kopf geht, dass kein Risiko darin liegt, irgend etwas anzugreifen, aber dass ein ungeheures Risiko darin liegt, nicht anzugreifen. Darin liegt ein ungeheures Risiko.



Das klingt so, als ob wir eine Menge bössartiger Leute schaffen werden. Nun, wenn sie alle bössartig werden, bevor sie am anderen Ende wieder gut werden, dann werde ich. es einfach durchstehen müssen und Sie genauso, denn so ist es nun mal.

Aber es gibt besessenes Angreifen – Leute, die ihre Fähigkeit anzugreifen nicht länger kontrollieren konnten, es gibt alle möglichen Sorten von Wildheit und Wirbelei und Verstimmtheit und so weiter. Diese sind alle missemotional und nichts davon ist unter Kontrolle. Offener Angriff hat niemals irgendwen in Schwierigkeiten gebracht. Das war wirklich nie der Fall.

Die einzige Sache, die Sie jemals verlieren, wenn Sie das machen, ist etwas Havingness oder so etwas. Das ist so etwa das Einzige. Aber wenn es eine Havingness ist, die Sie nicht haben wollen, welchen Unterschied macht das dann schon aus?

Nun, das hebt die Tatsache nicht auf, dass die Overt-Motivator-Folge, verstehen Sie – das hebt die Tatsache nicht auf, dass sie funktioniert. Sie können sie auseinandernehmen, Sie können Withholds erhalten, Sie können all diese Dinge tun, von denen Sie wissen, wie man sie macht. Ich habe lediglich geschäftig an dem Versuch gearbeitet, an die Wurzel der Struktur zu kommen und genau herauszufinden, wie es damit steht und so weiter, um herauszufinden, ob sie hinweggefegt werden könnte, wenn wir mit 3DCriss-Cross-Items in die Klasse IV gelangen. Und ich stelle fest, dass sie hinweggefegt werden kann und die Rückstände und so weiter, der Bank, haben als gemeinsamen Nenner Dinge, die nicht angegriffen werden dürfen, Gründe, warum man nicht angreifen sollte, Gründe, warum man nicht angegriffen werden sollte, Gründe, warum man andere nicht angreifen sollte, Wege und Mittel, um sich davon abzuhalten. andere anzugreifen usw., usw., usw., bis zum Erbrechen. Verstehen Sie?

Und daraus ergeben sich alle möglichen kleineren Sachen, wie zum Beispiel Kritik, und es ergeben sich daraus all diese verschiedenen Dinge. Und es ergibt sich daraus auch die Overt-Motivator-Folge. Aber sie ist lediglich ein Phänomen unter vielen. Okay?

Herzlichen Dank dafür, dass Sie länger geblieben sind. Gute Nacht.



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 10. JULI 1964

Wiedervervielfältigen  
St. Hill-Studenten  
Franchise

**OVERTS:**

**REIHENFOLGE DER WIRKSAMKEIT BEIM PROZESSING**

*(STERNRANGIG, außer der Liste von Verbotenen Wörtern)*

Man wird beim Auditieren der verschiedenen Fallstufen herausfinden, daß das Laufen von Overts sehr wirksam darin ist, das Ursacheniveau eines PCs zu erhöhen.

Auf Grund tatsächlicher Tests mit den unterschiedlichen Stufen, auf denen die Antworten eines PCs sich bewegen können, ergibt sich etwa folgende Skala:

- I **Itsa** - Man läßt den PC seine oder ihre Schuldgefühle anderen gegenüber erörtern, wobei der Auditor wenig oder überhaupt nicht lenkt.
- II **O/W, wiederholend** - Man benutzt einfach: „In diesem Leben, was hast du getan?“ „Was hast du nicht getan?“ Abwechselnd.
- III **Assessment nach Liste** - Man verwendet die existierenden oder speziell vorbereitete Listen von möglichen Overts und säubert das Meter jedesmal, wenn es auf eine Frage hin anzeigt, und man stellt diese Frage nur so lange, wie sie am Meter anzeigt.
- IV **Rechtfertigungen** - Man fragt den PC, was er oder sie getan hat, und dann findet man für diese Angelegenheit (wenn anwendbar) heraus, warum „das“ *kein* Overt war.

Im Rahmen der Unterweisung kann man hier einen Rat geben: „Du ärgerst dich über diese Person, weil du dieser Person etwas angetan hast.“

Oberhalb von Stufe I spielen auch die Dynamiken wahllos mit herein, aber der PC wandert von einer zur anderen. Auf Stufe III kann man die Aufmerksamkeit auch auf die verschiedenen Dynamiken richten, indem man sie erst assessiert und dann eine Liste für die gefundene Dynamik verwendet oder eine solche vorbereitet.

## VERANTWORTUNG

Unterhalb von Stufe IV kann man keine große Verantwortung seitens des PCs für seine oder ihre eigenen Overts erwarten, und der Auditor, der versucht, den PC dazu zu bringen, sich für Overts verantwortlich zu fühlen oder Verantwortung zu übernehmen, drückt einfach den PC nach unten. Der PC wird sich dagegen sträuben, sich schuldig fühlen zu müssen. Tatsächlich wird der Auditor nur dies erreichen, keinen Fallgewinn. Und der PC wird ARK-brechen.

Bei Stufe IV beginnt man mit dem Thema Verantwortung, aber wiederum ist sie nur indirekt das Ziel. Wenn man O/W läuft, braucht man heutzutage nicht Verantwortung zu laufen.

Die Erkenntnis, daß man *wirklich* etwas getan hat, *ist* eine Rückkehr von Verantwortung, und dieser Gewinn wird am besten durch die indirekte Herangehensweise wie bei den obigen Prozessen erreicht.



## ARK-BRÜCHE

Das „Säubern von Sauberem“ ist die häufigste Fehlerquelle beim Laufen von Overts, ob man ein E-Meter verwendet oder nicht. Der PC, der wirklich mehr zu erzählen hat, wird keinen ARK-Bruch bekommen, wenn ihn der Auditor weiter danach fragt, sondern er wird etwas knurren und dann schließlich mit dem Overt herausrücken.

Wenn man bei einem Fall andererseits einen Overt nur berührt und ihn dann als sauber bezeichnet, *wird* dies die Ursache für einen *zukünftigen* ARK-Bruch mit dem Auditor sein.

Die Frage „Hast du alles gesagt?“ verhindert Säubern von Sauberem. Beim PC ohne Meter kann man beobachten, wie er sich aufhellt. Am Meter bekommt man einen hübschen Fall, wenn es wahr ist, daß er alles gesagt hat.

Die Frage: „Habe ich etwas noch nicht herausgefunden?“ verhindert, daß ein Overt unaufgedeckt bleibt. Beim PC ohne Meter ist die Reaktion ein heimliches Zurückweichen. Beim PC am Meter gibt es eine Anzeige.

Der *Protest* eines PCs gegen eine Frage wird sich beim PC ohne Meter in einer immer größer werdenden Erbitterung manifestieren, die schließlich zu einem Aufschrei aus reiner Verwirrung wird, warum der Auditor die Antwort, daß es alles ist, nicht akzeptiert. Ein Protest gegen eine Frage ergibt am Meter einen Fall, wenn man fragt: „Wird gegen diese Frage protestiert?“

Es gibt eigentlich keine Entschuldigung dafür, den PC durch folgendes ARK zu brechen:

1. Mehr verlangen, als es gibt oder
2. Einen Overt unaufgedeckt lassen, der später die Ursache dafür sein wird, daß der PC über den Auditor verärgert ist.

### VERBOTENE WÖRTER

Verwenden Sie die folgenden Wörter nicht in Auditinganweisungen. Man kann sie in der Diskussion oder Nomenklatur verwenden, aber aus guten Gründen sollte man sie heutzutage in einer Auditinganweisung vermeiden.

Verantwortung	(-en)
Rechtfertigung	(-en)
Withhold	(-s)
Versagen	
Schwierigkeit	(-en)
Wunsch	(Wünsche)
Hier	
Dort	
Zwang	(Zwänge, zwanghaft)

Man sollte den normalen Gebrauch dieser Wörter nicht einschränken. Bilden Sie einfach keine Auditinganweisungen, die sie beinhalten. Verwenden Sie etwas anderes.

### DER GRUND FÜR DIE WIRKSAMKEIT VON OVERTS

Mit Overts erzielt man den größten Gewinn bei der Anhebung des Ursacheniveaus, da sie den Hauptgrund darstellen, weshalb eine Person sich selbst beschränkt und sich davon abhält, etwas zu tun.

Der Mensch ist grundlegend gut. Aber der reaktive Verstand hat die Neigung, ihn zu schlechten Handlungen zu zwingen. Das Individuum bereut diese bösen Handlungen instinktiv und versucht nun, sich vor *jeder* Tätigkeit abzuhalten. Das Individuum denkt, daß die „beste“ Gegenmaßnahme Zurückhaltung sei. „Wenn ich böse Handlungen begehe, dann ist die beste Garantie dafür, diese nicht zu tun, *überhaupt nichts* zu tun.“ So bekommen wir die „*faule*“, inaktive Person.

Andere, die versuchen, das Individuum für das Begehen böser Handlungen schuldig zu machen, verstärken nur diese Tendenz zur Faulheit.

Strafe soll Untätigkeit bewirken. Und sie tut es - auf unerwartete Weise.

Es gibt jedoch auch eine Inversion (eine Umkehrung), wenn das Individuum *unter* den Punkt hinabsinkt, *irgendeine* Aktion als solche zu erkennen. In einem derartigen Zustand ist sich das Individuum *keinerlei* Aktion mehr bewußt und kann deshalb Aktion nicht zurückhalten. Damit haben wir den Kriminellen, der nicht wirklich agieren, sondern nur reagieren kann und der sich selbst überhaupt nicht steuern kann. Dies ist der Grund, warum Bestrafung Kriminalität nicht aus der Welt schafft sondern sie erst richtig hervorbringt; das Individuum wird unter die Stufe gedrückt, wo es etwas zurückhalten kann oder irgendeine Aktion erkennen kann. Die Hände des Diebes stahlen den Juwel, der Dieb war bei dieser Handlung seiner eigenen Hände bloß ein unschuldiger Zuschauer. Kriminelle sind körperlich sehr kranke Leute.

Es gibt also eine Stufe unterhalb von Zurückhaltung, auf die ein Auditor bei einigen PCs gut achten muß, denn diese „haben keine Withholds“ und „haben nichts getan“. Alles davon ist in *ihren* Augen wahr. Sie sagen damit bloß: „Ich kann mich selbst nicht zurückhalten“ und „Ich war es nicht, der mich dazu brachte, das zu tun, was ich getan habe.“

Der Weg hinaus ist für solch einen Fall derselbe wie für jeden anderen Fall. Er ist nur länger. Die oben angegebenen Prozesse für die Stufen gelten auch für solche Fälle. Aber streben Sie nicht danach, eine *plötzliche* Wiederkehr von Verantwortung zu erreichen. Das erste eigene „Tun“, von dem diese Person *weiß*, daß er oder sie es getan hat, ist vielleicht, daß sie „Frühstück gegessen hat“. Besonders auf Stufe II sollten Sie solche Antworten nicht verschmähen. Bei solchen Leuten sollten Sie vielmehr nach solchen Antworten trachten.

Zu guter Letzt gibt es noch einen anderen Falltyp, nur der Vollständigkeit halber. Es ist der Fall, der nie O/W läuft, sondern „die Erklärung sucht, was ich getan habe, weswegen mir all das geschehen ist.“

Diese Person geht leicht in vergangene Leben, um Antworten zu suchen. Auf die Frage, was sie getan haben, reagieren sie, indem sie versuchen herauszufinden, was sie angestellt haben, womit sie sich all diese Motivatoren verdient haben. Natürlich laufen sie auf diese Weise nicht den Prozeß, und der Auditor sollte darauf gefaßt sein und es stoppen, sobald es auftritt.

Dieser Falltyp erreicht sein Extrem, wenn es um Schuld geht. Er erfindet Overts, um eine Erklärung zu haben. Nach den meisten großen Mordfällen melden sich routinemäßig ein oder zwei Dutzend Leute bei der Polizei, um ein Geständnis abzulegen. Wenn sie diesen Mord begangen hätten, dann hätten sie eine Erklärung für ihre Schuldgefühle, nicht wahr? Da es ziemlich schlimm ist, mit einem Schreckmagen zu leben, ist man geneigt, alles, was auch nur als Erklärung dafür in Frage kommt, zu akzeptieren.

Bei solchen Fällen geht man genauso wie oben vor, aber man sollte *sehr* darauf achten, den PC nicht Overts von sich geben zu lassen, die er nicht begangen hat.

Wenn man einen solchen PC (den man daran erkennen kann, mit welcher Leichtigkeit er sich in früheste Vergangenheit begibt) ohne Meter auditiert, dann wird er immer fiebriger

und wilder in den Overts, die er berichtet. Mit Prozessing sollten sie natürlich ruhiger werden, aber die falschen Overts verursachen, daß sie in der Sitzung aufgeregter und hektischer werden. Am Meter stellt man einfach die Frage: „Hast du mir irgend etwas erzählt, was nicht wirklich geschehen ist?“ Oder: „Hast du mir irgendwelche Unwahrheiten erzählt?“

Die in diesem Abschnitt gegebenen Anleitungen zur Beobachtung und zum Einsatz des Meters werden während einer Sitzung dann verwendet, wenn sie passen, aber nicht systematisch, etwa nach jeder Antwort des PCs. Diese Anleitungen zur Beobachtung und zum Einsatz des Meters werden bei den PCs, auf die sie zutreffen, immer am Ende jeder Sitzung verwendet.

L. RON HUBBARD

LRH:nb.cden

[Dieses HCOB wurde am 5. Dezember 1974 als Integritäts-Prozessing-Serie Nr. 6R wiederherausgegeben, welche vom HCOB vom 9. Dezember 1974 „Wirksamkeit von Overts im Prozessing“, Integritäts-Prozessing-Serie 6RA, aufgehoben wurde. Das HCOB vom 9. Dezember 1974 wurde dem HCOB vom 10. Juli 1964 entnommen, das so bleibt, wie es ursprünglich herausgegeben wurde.]





HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 12. JULI 1964

Wiedervervielfältigen  
Franchise  
St.Hill Studenten

**Scientology I bis IV**

**MEHR ÜBER O/WS**

Die Itsa-Prozesse für O/W sind fast unbegrenzt.

Es gibt jedoch auf Stufe I, wie auf den höheren Stufen, ein ausgesprochenes *Verbot*:  
**Laufen Sie keinen Prozeß, der den PC sich angeklagt fühlen läßt.**

Ein PC *wird* sich angeklagt fühlen, wenn er oberhalb von seiner oder ihrer Stufe gelaufen wird. Und denken Sie daran, daß es passieren kann, daß er vorübergehend in seiner Stufe absinkt, wie z.B. während eines ARK-Bruchs mit dem Auditor oder dem Leben.

Ein Prozeß kann anklagend wirken, weil er zu kräftig formuliert ist. Er kann auf den PC anklagend wirken, weil sich der PC sowieso schuldig oder in einer Verteidigungshaltung fühlt.

Auf Stufe I kann man mit richtigen O/W-Prozessen die Schwierigkeiten aufgreifen, die für bestimmte PCs als eigentümlich gelten, ohne dabei zu persönlich zu werden.

Hier sind einige verschiedene Stufe I-Prozesse:

„Nenne mir einige Dinge, von denen du denkst, daß du sie nicht hättest tun sollen.“

„Sage mir, was du getan hast, das dich in Schwierigkeiten gebracht hat.“

„Was würdest du nicht wieder tun?“

„Welche Dinge sollte eine Person nicht sagen?“

„Was bringt einen in Schwierigkeiten?“

„Was hast du getan, das du bedauerst?“

„Was hast du gesagt, von dem du wünschst, daß du es nicht gesagt hättest?“

„Was hast du anderen geraten zu tun?“

Es gibt noch viele andere.

Auf Stufe II wandeln sie sich alle in wiederholende Prozesse um.

Auf Stufe III wandeln sich solche Prozesse in Listen um.

Auf Stufe IV werden solche Prozesse in die Form umgewandelt, inwieweit es keine Overts waren oder inwieweit sie nicht wirklich begangen wurden oder in Rechtfertigungen der einen oder anderen Art.

---

Man sollte darauf achten, keinen Aus-dem-ARK-artigen Prozeß zu intensiv zu laufen. Damit ist eine Anweisung gemeint, die nach Momenten ohne Affinität, Momenten ohne Realität und Geschehnissen fragt, in denen die Person nicht in Kommunikation war.

Alle *spätere* Ladung beruht auf vorangegangenem ARK. Deswegen muß es, damit es einen Withhold geben kann, zuvor Kommunikation gegeben haben. ARK-Geschehnisse sind das Basik auf allen Ketten. Aus-dem-ARK-Geschehnisse liegen später auf der Kette. Man muß ein Basik bekommen, um eine Kette zu blowen. Sonst bekommt man sich immer wiederholende Antworten. (Der PC bringt immer wieder das gleiche Geschehnis zur Sprache, weil Sie nicht das Basik auf der Kette haben.)

Sie können eine ARK-Anweisung abwechselnd mit einer Aus-dem-ARK-Anweisung laufen. „Was hast du getan?“ (bedeutet, daß man hinlangan mußte und Kontakt aufnahm) kann abwechselnd mit „Was hast du nicht getan?“ (bedeutet, daß man nicht hingelangt und keinen Kontakt aufgenommen hat) gelaufen werden.

Aber wenn man *nur* den Aus-dem-ARK-Prozeß (nicht hingelangt und keinen Kontakt aufgenommen) läuft, wird der PC schnell steckenbleiben.

Der ARK-Prozeß andererseits läuft immer weiter, ohne daß es schädliche Nebenwirkungen gibt, d.h.: „Was hast du getan?“

„Welche *schlechte* Sache hast du getan?“ ist eine Mischung aus ARK und Aus-dem-ARK. *Getan* - hingelangt und Kontakt aufgenommen. *Schlecht* - wünscht, er hätte es nicht getan.

Es sind also allein anschuldigende Anweisungen, die den PC verstimmen, und zwar nicht wegen dem gesellschaftlichen Status oder weil es eine Beleidigung wäre, sondern weil ein PC, besonders auf den niedrigeren Fallstufen, sich so sehr wünscht, daß er es nicht getan hätte, daß eine wirklich schlechte Tat ein echter Withhold ist, und der PC hält es nicht nur vor dem Auditor zurück, sondern ebenso vor sich selber.

L. RON HUBBARD

LRH:jw:cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 8. FEBRUAR 1962

Franchise

***DRINGEND***

**MISSED WITHHOLDS**

Es gibt eine Sache, über die jeder Scientologe eine noch größere Realität bekommen muß, und das sind **Missed Withholds** und die Verstimmungen, die sie verursachen.

**Jede** Verstimmung mit Zentralen Organisationen, Feldauditoren, PCs und so weiter läßt sich direkt auf einen oder mehrere **Missed Withholds** zurückführen.

Jeder ARK-brüchige PC ist nur ARK-brüchig wegen eines Missed Withholds. Jeder PC, der unzufrieden ist, ist dies auf Grund von **Missed Withholds**.

Wir alle müssen darüber verdammt gut Bescheid wissen.

**WAS IST EIN MISSED WITHHOLD?**

Ein Missed Withhold (Anm. d. Übers.: Verfehler oder Beinahe herausgefundener Withhold) ist nicht einfach ein Withhold. Brennen Sie dies mit glühenden Lettern in die Wände ein. Ein Missed Withhold ist ein Withhold, der existierte, *aufgegriffen hätte werden können* und **verfehlt** wurde.

Die Mechanismen hiervon werden auf dem Saint Hill Special Briefing Course-Vortrag vom 1. Februar 1962 erläutert.

Die Tatsache selbst wird in den Vorträgen des D.C. Kongresses vom 30. Dezember bis 1. Januar 1962 dargelegt.

Seit diesem Kongreß wurden noch mehr Daten darüber zusammengetragen. Diese Daten sind bedeutsam, umfangreich und überwältigend.

Die Person, die Beschwerden führt, hat **Missed Withholds**. Die Person mit Entheta hat **Missed Withholds**. Um mit diesen Leuten umzugehen, braucht man keine Richtlinien oder Diplomatie. Richtlinien oder Diplomatie werden fehlschlagen. Die Auditinggeschicklichkeit eines Experten, ein Britisches Mark-IV-Meter, diese Person an den Dosen und ihre **Missed Withholds** sind die einzigen Dinge, die man braucht.

Ein **Missed Withhold** ist ein Withhold, der existierte, berührt und nicht gezogen wurde. Kein Gezeter in der Hölle ist so schrecklich wie das bei einem Withhold, der verschmäht wurde.

Ein **Missed-Withhold**-Programm wäre nicht eines, bei dem ein Auditor die Withholds eines PCs zieht. Ein **Missed Withhold**-Programm ist ein Programm, bei dem der Auditor sucht und findet, wann und wo Withholds zugänglich waren, aber **verfehlt** wurden.

Es muß nicht unbedingt jemand nach dem Withhold gefragt haben - er muß einfach nur zugänglich gewesen sein. Und wenn er nicht gezogen wurde, dann hat man danach eine Person, die nörgelt und streitlustig ist oder zu ARK-Brüchen und Entheta neigt.

**Dies** ist der einzige kritische Punkt beim Auditieren. Dies ist die einzige Sache, die hin und wieder dazu führt, daß der Satz: „Jedwedes Auditing ist besser als kein Auditing“ falsch ist. Dieser Satz ist wahr, aber es gibt eine Ausnahme: Wenn ein Withhold zugänglich war, aber verfehlt wurde, dann hat man danach einen demolierten Fall.

### WIE MAN ES AUDITIERT

Wenn man *Missed Withholds* aufgreift, dann fragt man nicht nach Withholds, sondern nach Missed Withholds.

Beispielfrage:

„Welcher Withhold wurde bei dir beinahe aufgedeckt?“

Der Auditor geht dann weiter und findet heraus, was es war und wer ihn beinahe aufgedeckt hat. Bei jeder dieser Fragen wird die Nadel auf dem Mark IV bei Empfindlichkeit 16 von jeder Reaktion gesäubert.

Es gibt keine Ausrede mehr wie: „Sie zeigt nicht auf dem Meter an.“ Das kann man von alten Metern sagen, nicht aber vom Britischen Mark IV.

Und wenn der PC die Sache nicht als Overt betrachtet und sich keine Overts vorstellen kann, dann hat man immer noch die „nicht gewußt“-Frage. Beispiel: „Was hat ein Auditor in einer Auditing-Sitzung nicht gewußt?“

### BEISPIEL EINER MISSED WITHHOLD-SITZUNG

Fragen Sie den PC, ob irgend jemand einmal in einer Auditing-Sitzung einen Withhold bei ihm (ihr) beinahe herausgefunden hat. Säubern Sie die Nadel von allen Reaktionen bei Empfindlichkeit 16.

Finden Sie dann die erste Auditing-Sitzung, die der PC hatte. Laufen Sie „Was hat dieser Auditor nicht gewußt?“ „Was hat dieser Auditor über dich nicht gewußt?“, bis es flach ist.

Bringen Sie zur Sicherheit die Rudimente für diese erste Sitzung in. Wenn Sie einen Auditor auditieren, machen Sie dasselbe in Bezug auf seinen oder ihren ersten PC.

Dann greifen Sie irgendeine festgefahrene Sitzung auf. Behandeln Sie sie auf genau dieselbe Weise. (Wenn Sie den PC sein ganzes Auditing von der gesäuberten ersten Sitzung bis zur Gegenwart überfliegen lassen, dann wird der PC irgendwo an einer Sitzung hängenbleiben. Behandeln Sie diese Sitzung genau wie die erste Sitzung. Sie können ihn immer wie-

der sein Auditing überfliegen lassen, die steckengebliebenen Sitzungen finden und sich wie oben die Withholds aus jener Sitzung geben lassen und die Rudimente in bringen).

Säubern Sie alle Sitzungen, die Sie finden können. Bekommen Sie heraus, was der Auditor nicht wußte, was er über den PC nicht wußte, und um sicher zu gehen, bringen Sie die anderen Rudimente in.

Wenn man eine alte Sitzung säubert, werden plötzlich all die latenten Gewinne aus jener Sitzung zum Vorschein kommen. Das ist es wert!

Man kann dies für jene, die mit Orgs Schwierigkeiten hatten, auf: „Was hat die Org nicht über dich gewußt?“ ausweiten.

Und man kann es auf jedes Lebensgebiet, mit dem der PC Schwierigkeiten hatte, ausweiten.

### ZUSAMMENFASSUNG

Wenn Sie Withholds, die bei einem PC oder einer Person verfehlt wurden, wie oben angegeben säubern, werden Sie jeden Fall zum Fliegen bringen.

Diese Daten gelten nicht nur für Notfälle bei mißglückten Intensives. Es ist eine sehr wichtige Technologie, die für Fälle Wunder bewirken kann.

**Bei jedem Fall, der einen Teil eines Intensives auditiert worden ist, sollte der Auditor, bevor er weitermacht, einige Zeit damit verbringen, Withholds zu finden, die er oder sie bei diesem PC verfehlt hat.**

Jeder PC, der sein oder ihr Auditing für diese Woche beendet, sollte sorgfältig auf Withholds überprüft werden, die vielleicht beinahe herausgefunden wurden.

Jeder PC, der sein oder ihr Intensive beendet, sollte sehr sorgfältig auf Missed Withholds hin überprüft werden. Dies bringt plötzliche Fallgewinne hervor.

Ein Fall, der nicht hoch genug ist, um Overts als solche zu erkennen, wird auf die Frage „nicht über dich gewußt“ reagieren, wenn er es nicht auf die „Withhold“-Frage tut.

Jeder Student sollte wöchentlich auf Missed Withholds hin überprüft werden.

Jede Person, die einem Auditor, dem Feld, der Organisation, einem Kurs oder Scientology irgendwelche Schwierigkeiten macht, sollte man sich vornehmen und auf Missed Withholds hin überprüfen.

Erwiesenermaßen gilt auf allen fünf Kontinenten, daß *jedes* andere Meter nur gelegentlich unter die Bewußtseinsgrenze reicht, das Britische Mark IV jedoch auch unter dieser Grenze gut anzeigt. Es ist gefährlich, ohne Meter zu auditieren, denn dann verfehlt man wirklich Withholds. Es ist gefährlich zu auditieren, ohne zu wissen, wie man mit einem Meter wirklich umgeht, weil man Withholds verfehlen kann. Es ist gefährlich, mit irgend einem anderen Meter als dem Britischen Mark IV zu auditieren. Es ist **sicher** zu auditieren, wenn Sie ein Meter bedienen können, ein Britisches Mark IV verwenden und wenn Sie all die Withholds und Missed Withholds ziehen.

**Jeder** heftige Ausbruch, den Sie je bei einem PC erlebten, kam **ausschließlich** dadurch zustande, daß Sie einen Withhold verfehlt hatten - ob Sie nun ein Meter benutzt hatten oder nicht - ob Sie nach Withholds gefragt hatten oder nicht.

Probieren Sie es einfach das nächste Mal, wenn ein PC ärgerlich wird und Sie werden sehen, daß ich wie gewöhnlich die Wahrheit sage.

L. RON HUBBARD

LRH:sf.rd

# MISSED WITHHOLDS

Ein Vortrag vom 22. Mai 1962

Danke schön.

Zweiter Vortrag, Spezieller Saint-Hill-Unterweisungskurs. Der wievielte Mai – was haben Sie gesagt, war es?

Der Zweiundzwanzigste. Ich komme mit der Zeit auf diesem Planeten so durcheinander. Ich kenne die Zeit auf diesem Planeten überhaupt nicht. AD 12, englisches Wetter.

Dies ist ein Vortrag zum Thema Missed Withholds.

Es gibt zu dem Thema ein langes und kompliziertes Bulletin, das ich nicht zur Hand habe, aber einige von Ihnen haben es vielleicht. Und dies hat mit mehreren Bulletins zu tun, darunter das HCO-Bulletin vom 24. Mai, auch das HCO-Bulletin vom 21. Mai und das HCO-Bulletin vom 22. Mai – die letzten beiden sind relativ unwichtig.

Also gut, Sie bewegen sich im Kreise herum, was die Sache mit TRs betrifft, und wie man nach diesem und jenem fragt und wie man das genau macht. Und dieses Bulletin vom 24. Mai handelt von Q und A und es hat sehr viele Missverständnisse bezüglich Q und A gegeben, weil es keine wirklich heisse Kommunikation darüber gegeben hat, was Q und A ist. Schauen Sie, es ist eine Menge über Q und A gesprochen worden, aber eine wirklich heisse Sache...

Wenn Sie dieses Bulletin durchlesen, dann klingt das so, als ob ich die ganze Zeit gewusst hätte, was Q und A ist. Verstehen Sie? Und ich spreche zu Ihnen, als ob – es klingt nicht so, aber Sie könnten es so verstehen – als ob ich zu Ihnen sagen würde: „Sie Dummkopf, warum haben Sie das nicht gewusst?“

Die Wahrheit dabei ist, dass mindestens ein Drittel dieser Daten – wahrscheinlich das wichtigste Drittel – unbekannt war. Und ich habe es kürzlich erst entdeckt. Und der Ausdruck Q und A passt wunderbar, wenn Sie es interpretieren als: Fragen zur Antwort des PCs stellen. Es sollte also wirklich Q „zur“ A sein, nicht „und“. Fragen zur Antwort stellen.

Wenn Sie also dieses Prinzip „Fragen zur Antwort stellen“ auf alleS hier anwenden, bekommen Sie alle drei Arten. Sie haben das Stellen von Doppelfragen. Das heisst, der PC sagt etwas und er gibt Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage, und dann stellen Sie Fragen zu seiner Antwort. Verstehen Sie? Das ist natürlich keine Bestätigung, sondern einfach eine Grundlage für einen ARK-Bruch.

Und Q und A wäre auch zu verändern, weil der PC sich verändert. Mit anderen Worten. Sie auditieren einen Prozess bei dem PC, und dann spricht der PC auf diesen Prozess an –

wie es sich gehört –, indem er sich verändert, sehen Sie. Und genau in der Mitte der Veränderung verändern Sie, weil er sich verändert hat.

Mit anderen Worten, Sie geben dem PC, was er Ihnen gibt, sehen Sie? Aber Sie stellen wiederum Fragen zu der Tatsache, dass er sich verändert. Zu seiner Reaktion auf den Prozess werden Fragen gestellt.

Und dann ist die nächste Sache: Die Anweisungen des PCs zu befolgen fällt darunter. Jetzt haben Sie eine totale Umkehrung der ganzen Angelegenheit, und da der PC offensichtlich viel mehr über seinen Fall weiss als wir, oder irgend so etwas, sehen Sie, deshalb ist es immer am besten, zu tun, was er sagt.

Mit anderen Worten, dieses Q und A ist kaum das Befragen des PCs. Das ist Q und A von mir. Da werden meine Antworten auf selten Fall in Frage gestellt. Das ist irgendwie übertrieben; es ist eine amüsante Art, es auszudrücken. Wir haben die Antworten. Wenn Sie sie kennen und Sie sie anwenden können, werden Sie es schaffen. Und wenn Sie weiterhin Lücken auf dem Weg finden, gut, dann werden wir noch ein paar mehr finden, von denen wir nicht einmal gewusst haben, dass es sie gibt. Aber grundsätzlich muss ein Auditor Kontrolle über die Auditing Sitzung behalten. Daran besteht *kein* Zweifel.

Die Art und Weise, wie ein Auditor die Kontrolle über die Auditing Sitzung behält, besteht darin, dass er ursächlich über die Sitzung bleibt und den PC in eine Ursache positioniert über seinen Fall versetzt. Und wenn wir nicht ursächlich über die Sitzung bleiben, so ist der PC nicht in der Lage, ursächlich über seinen Fall zu bleiben. Er wird zur Wirkung. Denn, sehen Sie, wir steigern die Ursächlichkeit des PCs, indem wir den PC zum Konfrontieren bringen. Und wenn wir den PC nicht zum Konfrontieren bringen, so wird der PC einfach seiner Bank gehorchen, und seine Bank sagt: „Konfrontiere nicht.“

Also mit einer Auditinganweisung muss ein vollständiger Aktionszyklus existieren – ein vollständiger Aktionszyklus. Und Sie können keinen unklaren Aktionszyklus haben. Das aber erlegt dem Auditor eine ungeheure Verantwortung auf, die richtige Auditingfrage zu stellen. Sie sagen: „Was sollte ich heute an dir auditieren?“, Sie haben eine falsche Frage gestellt. Sie können keine falschen Auditingfragen stellen. Sie können sagen: „Hast du in letzter Zeit einen Motivator gehabt?“ Und das ist eine falsche Auditingfrage.

Es gibt also zwei Umstände, die hier existieren können, nämlich: eine falsche Auditingfrage und ein Versäumnis, einen Zyklus sich selbst abschliessen zu lassen. Sie können diese beiden Dinge tun und beide sind ausgesprochen tödlich.

Falsche Auditingfrage: „Habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“ Vor kurzem wussten wir noch nicht, dass das verkehrt ist. Aber es ist ausgesprochen verkehrt, denn der PC kann darauf mit einer Motivator-Erwiderung antworten. Sie haben es fertig gebracht, dies für mich auszugraben. PCs sind nie ehrgeizig genug gewesen, um das für mich zu tun. Sie haben einfach den leichten Weg eingeschlagen und getan, was ich wollte, aber die meisten haben durch Erfahrung gelernt, dass es einfacher war, das zu tun.

Aber das Antworten mit einem Motivator ist in vielen Fällen geschehen. Sie dürfen also nicht eine Mittelrudimentefrage oder eine Frage vom Rudiment-Typus stellen, die es dem



PC erlaubt, eine Motivator-Entgegnung zu geben, denn der PC wirft damit die Endrudimente raus.

Sie dürfen einfach nicht Ihre Endrudimente hinauswerfen. Das ist die falsche Auditingfrage. Es gehört auch unter die Rubrik falsche Auditingfrage. Sie dürfen es dem PC nicht gestatten, dass er seine Endrudimente hinauswirft. Sie müssen seine Endrudimente „in“ halten.

Und wenn Sie die Endrudimente mal durchschauen, werden Sie sehen, dass es mehrere gibt, die hinausgehen können. Und wenn irgendwelche *von* diesen Endrudimenten hinausgehen, wird der PC aus der Sitzung heraus sein. Wenn Sie also eine Auditingfrage stellen, die es dem PC erlaubt, seine Endrudimente hinausgehen zu lassen, dann haben Sie sich die Kehle durchgeschnitten. Lassen Sie uns also die Mittelrudimente hereinbringen, indem wir die Endrudimente hinausbefördern, und dann haben wir einen schönen Schlamassel.

Sagen wir zum Beispiel: „In dieser Sitzung, habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“

„Ja. Mein PC – ich bin hier gesessen und habe daran gedacht, wie gemein mein PC in den letzten Sitzungen zu mir gewesen ist.“

Oh, Mann, Sie sind erledigt, weil Ihnen jetzt ein Q und A bevorsteht... Wenn Sie also verhindern, dass das Endrudiment „out“ geht – das ist das Problem, das Sie sich hier gestellt haben... Um das Endrudiment davon abzuhalten „out“ zu gehen, müssen Sie Q und A machen. Sie können es nicht zulassen, dass der Zyklus abgeschlossen wird. Er hat es gerade fertig gebracht, seinem eigenen PC zu schaden!

Diese beiden Dinge müssen im Gleichgewicht gehalten werden, sehen Sie? Das ist ein wirklich verrückter Punkt. Indem Sie eine falsche Auditingfrage stellen, werden Sie sich unabweichlich in ein Q und A hineinstürzen, denn Sie müssen auf die Antwort des PCs hin eine Frage stellen.

Sie fragen: „War in letzter Zeit irgendjemand gemein zu dir?“ Und der PC sagt: „Oh ja! Ja! Ja! Herbie war gemein zu mir und Reg war gemein zu mir. All meine Mitstudenten sind gemein zu mir gewesen.“ Ich spreche hier nicht von irgendeinem bestimmten Studenten.

In Ordnung. Sie haben gerade die Endrudimente in hohem Bogen hinausgeschmissen. Jetzt nehmen wir einmal an, Sie korrigieren das: Nehmen wir an, Sie stellen irgendeine vieldeutige Frage, wie: „Habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“

„Ja, ich habe hier gesessen und ich bin mir darüber klar geworden, dass Mike eine tiefsitzende sadistische Tendenz hat.“

Gut, damit sind Sie erledigt. Was haben Sie nur angerichtet? Sie haben eine Frage gestellt, die vieldeutig war. Der PC gibt Ihnen eine Antwort, die die Endrudimente hinausschmeißt. Jetzt ist die einzige Art, das zu korrigieren, Q und A zu machen. Sie können diese Antwort nicht akzeptieren. Was ich Ihnen hier beschreibe, ist das Dilemma des Auditors. Sie können diese Antwort nicht akzeptieren, denn Sie haben das Endrudiment hinausgeschmissen.

Sie würden in jedem Fall zu dieser Antwort Fragen stellen, selbst wenn Sie sofort sagen würden: „In dieser Sitzung, hast du irgendjemanden geschädigt?“

Der PC würde immer noch erkennen, dass seine Antwort in Frage gestellt worden ist. Sehen Sie, das Dilemma des Auditors. Sie stellen eine falsche Frage und Sie werden jedesmal Q und A machen.

Sie müssen also eine Art Frage stellen – ich gebe Ihnen jetzt nicht die Worte – ich werde Ihnen das Prinzip erklären, das hinter einer solchen Formulierung steht. Sie müssen eine Art von Frage stellen, die ein Q und A sehr unwahrscheinlich macht. Ich werde nicht das Wort „unmöglich“ verwenden.

Also – Sie können beurteilen, ob der Wortlaut eines Mittelrudimentes oder einer Prep-checkfrage oder von irgendetwas anderem – Sie könnten nur aufgrund dieser Formel beurteilen, ob eine Frage, die Sie dem PC stellen, richtig ist. Ist es eine, die möglicherweise dahin führt, dass man die Antwort des PCs in Frage stellen muss? Und wenn das der Fall ist, ist es in grösserem oder kleinerem Masse eine falsche Frage, denn er wird Ihnen eine Antwort geben, die Sie dann befragen müssen.

Sie werden seine Antwort in Frage stellen müssen, und dann wird er das Gefühl haben, nicht bestätigt worden zu sein. Und dann wird er das Gefühl haben, nicht zu Ihnen sprechen zu können. Und dann wird er aus der Sitzung herausgehen. Und das war's dann für all Ihre Anfangs – und Endrudimente.

Das ist es, worauf Sie Ihre Überlegung richten sollten hinsichtlich dessen, was Sie mit dem PC tun. Sie dürfen nicht Q und A machen. Um Q und A zu verhindern, müssen Sie die richtige Auditingfrage stellen. Was ist eine richtige Auditingfrage? Eine, die eine Antwort hervorbringt, die Sie nicht stark anzuzweifeln brauchen.

Das ist die perfekte Auditingfrage: Eine Frage, die eine Antwort vom PC hervorbringen wird, die in keinsten Weise vom Auditor stark angezweifelt oder modifiziert werden muss. Sie dürfen eine Antwort nicht in Frage stellen.

Also, hier ist ein perfektes Q und A – falls irgendjemand /u spät hereingekommen ist und kein Exemplar von dem Bulletin hat – hier ist ein perfektes Q und A:

Wir begegnen Herbert. Wir sagen zu Herbert: „Wie geht es dir, Herbert?“

Und Herbert sagt: „Fürchterlich.“

Und wir sagen: „Was ist los?“

Das ist gesellschaftlich sehr akzeptabel. Sie werden das überall auf den Haupt – und Nebenstrassen, in jeder Sprache, einschliesslich Chinesisch und Skandinavisch, zu hören bekommen. Jeder tut das. Es ist soziale Maschinerie. Es wäre teilnahmslos von uns, es nicht zu tun.

Wir stellen eine Frage. Wir sagen: „Na, Willi, hattest du einen schönen Tag?“ Wir treffen Willi, wissen Sie? Und Willi sagt: „Nein.“

Es ist unvermeidlich, dass wir die Sache erweitern müssen, verstehen Sie? Wir sagen also: „Was ist denn passiert?“

Das ist ein Q und A: Damit wird die Antwort des PCs hinterfragt.

Korrekt. Folgendes ist korrekt:

„Wie geht es dir?“

„Schrecklich.“

„Gut.“

Wenn Sie eine Antwort von der Art bekommen, ist es weitaus höflicher, wenn Sie sagen: „Danke.“

Wissen Sie, das Komische dabei ist, dass sich sogar im zwischenmenschlichen Umgang der Bursche besser fühlen wird, wenn Sie es auf diese Weise handhaben. Er hat Ihnen gesagt, wie er sich fühlt, also geben Sie ihm eine heitere Bestätigung, Mann, die heitere Bestätigung.

In Ordnung. Nehmen wir jetzt die Auditingfrage. Hier ist also der Punkt, wo Auditoren sich nicht nur in Knoten verwickeln, sondern auch in Doppelkreuzknoten, Palsteks und andere komische Schifferknoten und so weiter.

Wir laufen Rudimente. Wir sagen: „Hast du ein gegenwärtiges Problem?“

„Ja.“

„Was ist es?“

Flunk, Flunk, Flunk, Flunk! Er hat unsere Frage beantwortet. Also ist etwas mit der Frage ein bisschen faul. Sehen Sie, diese Frage ist nicht die perfekte Auditingfrage. Weil sie nicht perfekt ist, führt sie uns in ein Q und A.

Die beste Frage wäre natürlich eine, die von ihm verlangt, es uns zu sagen. Sie müssten also hinzufügen: „Und wenn ja, sag mir, was es ist.“

Sie stossen nicht immer auf dieses Problem, aber die korrekte Nicht-Q-und-A-Erweiterungsweise ist: „Hast du ein gegenwärtiges Problem?“

PC sagt: „Ja.“

Sie sagen: „Danke. Ich werde es am E-Meter überprüfen.“

Das heisst also, die leicht unstandardgemässe Frage führt uns unvermeidlich in ein Q und A, denn wir müssten sagen: „Hast du ein gegenwärtiges Problem?“

„Ja.“

Und der Auditor sähe sich veranlasst zu sagen: „Also gut. was ist es?“ He! Moment mal. Der Bursche hat Ihre Auditingfrage beantwortet. Ihre Frage ist:

„Hast du ein gegenwärtiges Problem?“

Sie schneiden seine Kommunikation ab. Es wird ihn aus der Sitzung befördern. Sie haben die verbleibenden Rudimente hinausgeschmissen, verstehen Sie?

Der Trick dabei, die Rudimente „in“ zu halten, besteht darin, die anderen nicht hinauszuschmeissen, während Sie eines „in“ bringen. Und Angesichts der Tatsache, dass es ausser dem einen, an dem Sie arbeiten, mehr Rudimente gibt, an denen Sie nicht arbeiten, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass Sie diesen Fehler begehen – sofern Sie diese Regel über die perfekte Auditingfrage nicht kennen und nicht wissen, was Q und A ist.

Wenn Sie das nicht wissen, können Sie diese Dinge in hohem Bogen hinaus-schmeissen. Auditing ist freilich etwas, mit dem man davonkommt, und Sie stossen darauf nicht im *Extrem*. Meistens geht es einfach unproblematisch über die Bühne.

Sie sagen: „Hast du ein gegenwärtiges Problem?“

Und der Bursche sagt: „Ja. Ich hatte gestern abend einen Streit mit meinem Auditor.“ Ihre korrekte Erwiderung darauf ist: „Gut“ oder „Danke“. Die Q und A-Erwiderung wäre: „Worum ging es?“

Und das schmeisst einfach die Kommunikation geradewegs zum Fenster hinaus, verstehen Sie, denn es ist ein unvollständiger Zyklus; Sie haben die Kommunikation des PCs nicht akzeptiert, der *PC* wird aufhören, in Sitzung zu sein und die Rudimente beginnen aus der Sitzung hinauszugehen, so wie ein weisser Hund Haare verliert, wenn Sie einen blauen Anzug tragen.

Da haben Sie's. Sie sind erledigt, sehen Sie?

Auditoren tun andere Sachen, wie zum Beispiel Dinge verändern, weil der PC sich verändert. Ein Auditor, der dies ständig tut, nachdem er darauf aufmerksam gemacht worden ist, sollte einfach erschossen werden. Ich meine, es gibt kein anderes Heilmittel dafür. Ich habe gesehen, wie sie das beibehalten, wissen Sie? Tatsächlich ist es ein Zeichen ungeheurer Ungeduld. Das ist alles.

Dieser Auditor ist so danach bestrebt, etwas für diesen PC zu tun, dass er alles in den nächsten zehn Sekunden machen muss. Und daher wird er nicht einmal das vollständige Bracket auditieren. Verstehen Sie, er wird irgend so was machen. Eigentlich versucht er normalerweise wie verrückt, dem PC zu helfen: „Denke an ein Problem, das du konfrontieren könntest. Denke an ein Problem, das du konfrontieren könntest. Denke an – wie kommst du mit diesem Prozess zurecht? Denke an ein Problem, das du konfrontieren könntest. Denke an ein Prob... – wie kommst du zurecht? Hast du jetzt Probleme? Du schon Clear? Okay, gut, wir werden etwas anderes machen müssen. Mal sehen. Hm. Erfinde ein Problem. Erfinde ein Problem. Das ist am besten. Wie geht's? Du schon Clear? Vielleicht sollten wir Probleme überhaupt nicht auditieren. Ah, kommen wir – kommen wir zu etwas Grundlegenderem. Du pflegtest ungeheuer viel über deine Mutter zu sprechen – äh... mal sehen. Also, äh... mm... was hat deine Mutter dir angetan? Danke. Was hat deine Mutter dir angetan? Danke. Was hat deine Mutter dir angetan? Danke. Was hat deine Mutter dir angetan? Danke. Anscheinend kommen wir damit nirgendwo hin. Was hat deine Mutter dir angetan? Ach, lassen wir das.“

Wissen Sie, dass Auditoren dies tatsächlich getan haben? Ich mache nicht bloss Witze über etwas, was es nie gegeben hat. Man sieht es in dieser Weise weniger häufig. Häufiger ist es, dass sie von Sitzung zu Sitzung wechseln werden. Sie machen, was sie in der letzten Sitzung gemacht haben, nicht flach, weil das, worauf sie heute gekommen sind, viel besser ist, sehen Sie?

Diese Art Angelegenheit also – der Auditor braucht einfach Ausbildung, aber im Grunde braucht er etwas Vertrauen.

Dieser Auditor wird auch sehr leicht zu aussergewöhnlichen Lösungen greifen, weil er kein Vertrauen in die gewöhnliche Durchführung von irgendetwas hat, weil er es nie getan hat.

Und dann wiederum, was das Befolgen der Instruktionen des PCs angeht, bekommt man einen PC, der explosiv ist, der verstimmt ist, der missemotional ist und so weiter, und eine Menge Auditoren machen einfach einen Rückzieher. Und dann werden sie tun, was der PC von ihnen will. Und das bringt den PC praktisch um. Das ist die übliche Quelle davon.

Wir machen uns jedoch um diesen Punkt gegenwärtig keine Sorgen. Wir sorgen uns um dieses grundlegendste und fundamentalste Q und A, für das wir in der Tat ein unmittelbares und direktes Heilmittel haben.

Das erste Heilmittel ist: Stellen Sie immer die richtige Auditingfrage. Die richtige Auditingfrage ist eine, die ein Q und A verhindert.

Es gibt keine perfekte, richtige Auditingfrage. Man kann tatsächlich mit relativ saloppen Fragen zurechtkommen, wie zum Beispiel: „Hast du ein gegenwärtiges Problem?“ Niemand ist jemals bei den gegenwärtigen Problemen in dies so ernstlich hineingelaufen.

„Ja“, sagt der PC.

Aber es ist eine schlechte Auditingfrage, denn es kann darauf *so* geantwortet werden, dass man sagen muss: „Was ist es?“ Ha-ha. Natürlich ist das ein Q und A. Der PC hat sie beantwortet. Und jetzt tun Sie so, als ob der PC sie nicht beantwortet hätte. Aber der PC hat darauf geantwortet. Der PC bekommt die Idee, dass er sie nicht beantwortet hätte, das heisst also, wenn Sie nicht denken, dass er sie beantwortet hat – dann weiss er, in welcher Position er sich befindet. Er weiss, dass er nicht in Sitzung ist, denn der Auditor hat ihn nicht gehört. Daher muss er also zurückhalten und somit muss er ein Missed Withhold sein.

Und wenn er ein Missed Withhold ist, dann ist die Sache, die er zu tun hat, wütend auf den Auditor zu sein. Sehr logisch. Aber Sie werden feststellen, dass das hundertprozentig einfach genauso zutrifft. Die exakte geistige Reaktion von einhundert Prozent Ihrer PCs, ganz gleich, ob diese PCs in Bezug darauf nett ausschauen oder glücklich darüber aussehen oder was auch immer – das ist die Reaktion von jedem PC, der vor Ihnen sitzt.

Nehmen Sie den mildesten, besten, gutesten, gebildetsten PC, mit dem Sie je irgendetwas zu tun hatten: der PC ist niemals wirklich in Sitzung gewesen; er antwortet – einfach gewissermassen mit gesellschaftlichen Antworten, sehen Sie, und versucht in Bezug auf die ganze Sache nett zu sein: und Sie erreichen es niemals wirklich, dass etwas bei seinem Fall beisst, und er sitzt da, immer in einer sehr ruhigen und charmanten, netten – macht niemals irgendwelche Veränderungen. Haben Sie diesen PC schon mal gesehen? Es gibt solche PCs.

Nehmen Sie diesen perfekten PC, der niemals irgendwelche Veränderungen hat, und fangen Sie einfach mal mit dieser Masche bei diesem PC an.

„Hast du ein gegenwärtiges Problem? Hast du jemals in deinem ganzen Leben ein gegenwärtiges Problem gehabt? Ja, ich weiss, aber ja.“ Sie sagen: „Ja, ich weiss. Aber, hast du jemals in deinem ganzen Leben ein Problem gehabt?“

Der PC antwortet irgendetwas. Sie sagen: „Nun ja, aber – nun, schau, schau, schau, schau, hör jetzt zu. In deinem ganzen Leben, hast du jemals ein Problem gehabt?“, sehen Sie?

Und der PC sagt: „Nun ja, ich – ich – ich habe eine Blinddarmentzündung gehabt und – äh und – so – so weiter.“

Und Sie sagen: „Äh – nun, schau. Ich spreche zu dir. Hast du – du, siehst du? Hast – hast *du*, du – genau da, weisst du? Hast du jemals in deinem ganzen Leben ein Problem gehabt? Ich – ich – möchte – ich möchte, dass du es mir jetzt sagst.“

Und der PC sagt: „Wenn – ich – ja, meine Bandscheibe war verrutscht und Sie haben mir etwas gegeben.“

„Wann wirst du es mir sagen? Gestehe es jetzt einfach ein. Ein Problem?“ Und hören Sie, wenn Sie irgend so eine Art Masche fortsetzen – Sie könnten es noch krasser treiben als das – und wissen Sie was: Sie glauben, ein PC sei eine besondere Art PC, wenn er brüllt. Sie glauben, das sei ein eigenartiger PC. Doch ich versichere Ihnen, dass das nicht eine Art PC ist – das ist eine Art von Auditor. Denn Sie können diesen guten PC – diesen vollkommen wohlgezogenen PC – Sie können die absolut in einen wilden Schreianfall hineintreiben, wie Sie noch nie etwas Ähnliches gehört haben. Sie würden sich einfach nie träumen lassen, dass ein menschliches Wesen in eine solche Verstimmung geraten könnte. Und Sie können das jedem PC, den Sie auditieren, antun.

Und wenn dies einem PC zu sehr angetan wird: wenn es in den falschen Momenten gemacht wird; wenn des weiteren Prozesse zu häufig am PC gewechselt werden, und wenn der PC ausserdem Auditinganweisungen erteilt, die akzeptiert worden sind – und lassen Sie uns das ganze Ding mal so zusammensetzen, sehen Sie? Sie brauchen bloss so auszusehen, als ob Sie die Frage nicht gekriegt haben und daraufhin wird der Kerl anfangen zu brüllen – Sie brauchen bloss so auszusehen, als ob Sie ihn nicht gehört haben. Verstehen Sie? Sie schauen auf das Fenster, während er spricht. Sie wollten sich sofort danach einschalten und sagen: ...Ja. In Ordnung. Danke.“ Sie wollten das gerade tun, aber Sie haben nur für einen Sekundenbruchteil pausiert, und er hat gesehen, dass Sie auf das Fenster geschaut haben, und er wird anfangen zu brüllen.

„Verdammt nochmal! Du solltest auf die Akademie zurückgehen, und, lieber Gott, wer zum Teufel hat dir gesagt, dass du ein Auditor bist? Lieber Himmel!“ Das wär’s.

Mit anderen Worten, Sie, der Auditor, können diesen Gemütszustand erzeugen. Sie können diese Situation viel leichter erzeugen, als Sie einen Geburtstagskuchen backen können.

Ich rede nicht nur so daher – denn ich selber bin ein paar Mal in das „verdammt nochmal“ getrieben worden, wissen Sie? Ich glaube, der arme Philip hat irgendwann mal – ich hab es nur einmal gemacht – er hat fünfzehn oder zwanzig übergangen. Und das Nächste, das passierte, er – er machte so, denn ich hatte ein paar sehr gemeine Sachen gesagt – die ich natürlich nicht so gemeint hatte – aber der Bursche hatte einfach... Ich bin nicht immer ein guter PC oder ein schlechter PC, aber plötzlich diese Nicht-Bestätigung, die Nicht-Bestätigung, das Nicht-Akzeptieren der Antwort, so was in der Art, und man sitzt da, aus der Fassung gebracht.

Man sitzt dann da – ich habe eine gute Realität darüber – und man sagt: „Was zum Teufel!“, wissen Sie? Man sagt: „Du lieber Gott, warum passt du denn nicht auf!“ verstehen Sie? Und Sie lehnen sich zurück und beobachten sich selber: „Habe ich das gesagt? Huh? War das ich? Wer war das? Habe ich hier drin ein Geräusch gehört?“ Denn Sie sind natürlich in der Verantwortungslosigkeit eines PCs und Sie reagieren einfach.

Ich habe es einmal fast böse, wenn auch nicht vorsätzlich, einem PC angetan und das war, als ich genau herausfand, was der Mechanismus davon war. Ich musste mir genau anschauen, was da vor sich gegangen war. Und ich habe es analysiert, und dann habe ich eine Anstrengung unternommen und es noch einmal getan und die gleiche Reaktion erzeugt.

Ich habe also andere PCs genommen und ich kann die gleiche Reaktion hervorrufen. Und dann analysiere ich jede Situation, in der das vorkommt, und ich finde die gleiche Reaktion. Das *ist es*, Mann.

Natürlich wird der PC apathisch werden, wird in eine vollständige Hoffnungslosigkeit geraten.

Es gibt eine extreme Aktion, wenn man die Antwort des PCs in Frage stellt. Das ist die extreme Reaktion des PCs darauf, dass man seine Antwort nicht annimmt, denn der PC denkt natürlich, dass er etwas zurückhält.

Und das ist der ganze Mechanismus: Seine Antworten sind übergegangen worden. Infolgedessen ist es also ein Missed Withhold. Und er regt sich auf. Genauso, wie Sie feststellen werden, dass Missed Withholds bei jedem funktionieren, so wird dieser Mechanismus jeden PC verstimmen.

Aber, schauen Sie, schauen Sie. Hören Sie mir jetzt ganz genau zu. Müssen wir den PC erst zum Schreien bringen, verursachen, dass er in Apathie gerät oder krank wird, um das in die Wirklichkeit umzusetzen? Ich meine, gibt es irgendetwas weniger Extremes als diesen Zustand? Oh ja, ja. Es gibt eine Dämmerzone zwischen ‘in Sitzung’ und ‘aus der Sitzung’ sein, verursacht durch die nahezu unbeachtete Antwort, die gelegentlich unbestätigte Erwidern des PCs. Diese Art Dinge verursachen einen Grenzzustand von nicht total aus Sitzung zu sein und nicht in der Sitzung zu sein, aber eben in einem Zustand, wo alle restlichen Rudimente ständig wieder hinausgehen.

Alles fliegt einfach hinaus und Sie halten den PC gewissermaßen in Sitzung, wissen Sie, indem Sie einfach die Tischkante mit Ihren Fingernägeln umkrallen, wissen Sie? Sie halten den PC nur so gerade noch in Sitzung.

Was ist die Lösung dafür? Machen Sie kein Q und A. Der PC sagt etwas – bestätigen Sie es. Gut, wie können Sie verhindern, dass Sie Q und A machen? Stellen Sie immer die richtige Auditingfrage. Natürlich, immer hundertprozentig die richtige Auditingfrage zu stellen, ist unmöglich. Entscheiden Sie sich also daher, ob Sie gelegentlich ein bisschen Unsinn vom PC akzeptieren wollen oder Sie den PC in einen ARK-Bruch hineintreiben werden. Und wenn Sie die falsche Auditingfrage stellen, sind Sie eigentlich bei Ihrer Ehre verpflichtet, den Unsinn zu akzeptieren.

Aber was, wenn der Unsinn die Endrudimente hinausschmeisst? Dann haben Sie den Fall verschlechtert. Dann müssen Sie die Endrudimente reinbringen. Jetzt haben wir eine Art Kettenreaktion in Gang gesetzt.

Sie stellen die falsche Auditingfrage; Sie können die Frage nicht direkt bestätigen, denn es ist nicht die Art von Antwort, die Sie haben wollen, oder ist eine den PC schädigende Antwort, und dies schmeisst also die Endrudimente heraus. Daher müssen Sie die Endrudimente hineinbringen, um dieses andere Rudiment hineinzubringen, und so weiter. Und dann stellen Sie dieselbe Frage noch einmal, aber natürlich gibt der PC Ihnen die falsche Antwort, was die Sache vom Weg abbringt – schauen Sie sich die Kettenreaktion hier an. Und dieser PC wird nicht in Sitzung sein.

Das ist das Einzige, was man darüber sagen kann – der PC wird nicht in Sitzung sein. Der PC wird die ganze Zeit halb oder zu drei Vierteln aus der Sitzung sein, die ganze Zeit, die ganze Zeit. Die Tonarmaktion ist out und so weiter. Und dann müssen Sie zu einem absoluten Experten werden, die Mittelrudimente hineinzubringen. Oh, Sie entwickeln sogar manchmal Systeme, um Ihre Mittelrudimente „in“ zu halten, und das Ganze wird sehr mühsam. Und es stammt alles daher, dass von vornherein die falsche Auditingfrage gestellt wurde, was Sie in ein Q und A zwingt. Sie sagen: „Hast du ein gegenwärtiges Problem?“ Er sagt: „Ja.“

Sie sagen: „Okay, was ist es?“ Was soll das, verstehen Sie? Sie haben es also bereits ein klein bisschen aus dem Lot gebracht, sehen Sie? Die genau richtige Erwiderung ist:

„Hast du ein gegenwärtiges Problem?“ „Ja.“

„Danke. Ich werde es am E-Meter überprüfen.“

Und jetzt, Himmeldonnerwetter, wenn Sie meine Ausdrucksweise entschuldigen wollen, fragen Sie ihn das nicht noch einmal. Sehen Sie, wenn es das ist, wo wir mit dieser speziellen Frage enden, sollten wir lieber eine Frage stellen, die wesentlich intelligenter ist, denn es gibt ein altes, altes Datum, das noch von 1950 her stammt. Nämlich, Sie können eine Auditingfrage ein- oder zweimal stellen, ohne den PC zu restimulieren.

Sie können immer jede Prozessfrage ein – oder zweimal stellen, sogar dreimal. Aber wenn Sie zu drei kommen, dann sind Sie an der Grenzlinie – von da an müssen Sie es flach machen. Verstehen Sie, was ich meine?

Sie können also immer eine Frage stellen, die Antwort entgegennehmen – das ist danebengegangen. Also, lassen Sie uns aussortieren, was die richtige Frage hier jetzt wäre, und diese Frage stellen, die Antwort darauf bekommen und sie bestätigen. Wir werden dem PC weitaus weniger Schaden zufügen, wenn wir es auf diese Weise machen. Weitaus, weitaus weniger Schaden, wenn wir es auf diese Weise machen, als wenn wir mitten im Flug vom Kurs abschwanken und Q und A machen. „Hast du ein gegenwärtiges Problem?“ „Ja.“

„So, worum geht es dabei?“ Oh. Gott. Jetzt sind wir erledigt. Wir haben Q und A gemacht. Der PC wird genau in dem Masse aus der Sitzung sein. Unvermeidlich, obwohl er immer noch genauso aussieht – man sieht es nicht, es wird ihm nicht als Schriftzug auf der Stirn eingebrannt – er hat es trotzdem getan. Eine unveränderliche Regel, denn es ruiniert die Kommunikationsformel und bewirkt eine Menge anderer Dinge.



In Ordnung. Wie gehen wir also an dieses Problem heran? Wir stellen eine Frage, und wenn es offensichtlich die falsche Frage ist und sie die Antwort nicht hervorbringt, dann ziehen wir uns durch die Tür zurück, durch die wir hereingekommen sind, elegant, indem wir immer den Aktionszyklus abschliessen. Es ist immer sicherer, den Aktionszyklus abzuschliessen.

Es gibt einige andere Dinge, die Sie tun könnten. Sie könnten ein einstweiliges: „Ich stelle dir keine Fragen. Ich versuche, die Reaktionen am E-Meter herauszufinden“ machen, so wie Sie es im Prepchecken tun müssen. Sie sagen: „Also gut, du brauchst keine von diesen zu beantworten, aber ich werde dir mehrere kleine Was-Fragen zu dieser Angelegenheit stellen und schauen, was die beste Reaktion ist, die wir hier bekommen. Also gut, was gibt es zu „Fahrzeuge stehlen“? Was gibt es zu „Freundinnen umbringen“?

Was gibt es zu – was immer es ist – ja, gut, was gibt es zu „Fahrzeuge stehlen“? Danke. Ich habe jetzt die Was-Frage bekommen. In Ordnung. Gehen wir jetzt zurück zu diesem Geschehnis, das du da gerade hattest. Gut.“

Und wir prepchecken es einfach. Sehen Sie, es gibt eine Periode des Herumtastens. Ich vermute, man könnte es nicht hochtrabender benennen, als es eine Periode des Herumtastens zu nennen.

Sie fragen ein Mittelrudiment. Hier ist ein Beispiel:

„In dieser Sitzung, habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“ Heiter, heiter, heiter. Sehen Sie, sehr fröhlich – vollkommen legitim. Sie kommen in 89 Prozent der Fälle damit davon. Oh, sogar noch häufiger – Sie werden wahrscheinlich in 95½ Prozent der Fälle damit davonkommen, sehen Sie? Und es sind diese anderen paar Prozente da und mit diesen kollidieren Sie frontal, sehen Sie?

„Ja, ich habe hier gesessen und gedacht, was für ein miserabler Auditor du bist. Und wie gemein die Instrukteure alle zu mir sind.“

Und jetzt sagen Sie natürlich: „Danke. Ich werde das am E-Meter überprüfen. In dieser Sitzung, habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“ *Rums! Fffschhhh!* Und genau da sind Sie erledigt, sehen Sie? Sie wissen, dass Sie durch das Tal des Todes schreiten. Sie gehen bei Sonnenuntergang die Strasse entlang – lassen Sie mich das mal so sagen – während Black Bart in der Stadt ist.

Sie sind da in eine tödliche Sache verstrickt. Sie sagen also: „In Ordnung. Herzlichen Dank. Habe ich bei dir in dieser Sitzung einen Withhold beinahe herausgefunden?“

„Jawohl, meiner Ansicht nach gibst du mir einen Haufen von Nicht-Auditing. Weisst du, ich habe zwanzig Auditoren gehabt, seit ich hier bin, und du bist der miserabelste von allen.“

Schädigungen, Halbwahrheiten, Unwahrheiten. Sehen Sie, wir verschlimmern dieses Verbrechen auch noch fürchterlich. Sie sagen also: „Gut. Danke. In dieser Sitzung, habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“ Wie weit kann das gehen?

Sie könnten nicht nur alle Endrudimente einbeziehen, sondern auch sämtliche Anfangsrudimente einbeziehen. Sie können sie alle dazu bringen, dass sie „out“ sind. Sehen Sie,

das ist das Dilemma des Auditors. Sie stellen einfach die falsche Auditingfrage. Es ist also viel sicherer, es auf diese Weise zu machen.

Sicher, zwangsläufig werden Sie etwas benutzen, wie: „In dieser Sitzung, habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“, aus dem hervorragenden Grund, dass es ihm die Möglichkeit gibt. Ihnen Gedanken und andere Sachen zu sagen. Und Sie wollen diesen Burschen nicht prepchecken und zurückgehen und all die Dinge finden, die er Ihnen getan hat, denn er hat eigentlich in der Sitzung nichts getan.

Er hat heute Morgen etwas getan, das Sie bei den Anfangsrudimenten beinahe herausgefunden haben und so weiter und so fort, *bis zum Überdruss*. Ja, all diese Dinge sind wahr. Aber Sie werden so etwas wie dies fragen, sehen Sie“? Und meistens kommen Sie damit davon. Sie sagen also: „In dieser Sitzung, habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“ „Nein.“ *Rums!*

„Danke. Ich werde das am E-Meter überprüfen. In dieser Sitzung, habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“ *Rums!* Und was sollen wir jetzt tun? Ganz einfach, wir treten in eine Periode des Herumsuchens und Abtastens ein. Das ist es, was man tut. Ich habe versucht, diese Daten zu einem Irgendwas auszuarbeiten, und ich habe eine Paket-Frage für die Mittelrudimente: „In dieser Sitzung...“ Ich werde Ihnen diese Paket-Frage nicht sagen. Sie werden sie aufschreiben. Aber es wäre in etwa Folgendes: „In dieser Sitzung, hast du irgendein Datum oder irgendetwas im Bezug auf Listing zurückgehalten, abgewertet oder unterdrückt?“ Verstehen Sie?

Ich rede davon, Ihnen bloss ein Beispiel einer Paket-Frage zu geben. Und Sie können jedes einzelne dieser Dinge benennen, während Sie voranschreiten und einen *Fall* bekommen, sehen Sie? Und Sie halten Ausschau nach dem Einen, das den Fall ergibt. Das geht ganz reibungslos. Sonst bleiben Sie in einer Herumsuchen-und-Abtasten-Periode zurück.

Aber es ist egal, wie perfekt Sie auditieren. Sie werden immer noch zeitweise herumsuchen und abtasten müssen. Sie sagen: „Okay, einen Moment mal. Lass mich dies am E-Meter überprüfen. Withhold, Abwertung, Unterdrückung, Unwahrheit, Halbwahrheit, Eindruck, Beeindrucken, Schädigen, Anweisung und eine falsche Anweisung – hast du eine Anweisung nicht beantwortet – E-Meter, E-Meter. In dieser Sitzung, habe ich es versäumt, etwas herauszufinden, das du im Bezug auf ein E-Meter getan hast?“ *Rums!*

Und er sagt: „Äh – na ja, ja. Haha – Danke. Haha, haha. Ja, haha – ich sitze hier und fummle mit den Dosen herum, damit du – damit du das Ziel „mehr Frauen zu haben“ bekommen würdest, weil ich immer so einen irren Spass dabei hab – haha – diese Art Zeug zu laufen, weisst du?“

Und Sie sagen: „Danke. Vielen Dank. Ich werde das am E-Meter überprüfen. Gut. In dieser Sitzung, hast du versucht, das E-Meter zu beeinflussen?“, was immer es ist. „Das ist sauber.“

Mit anderen Worten, es gibt die Periode des Herumsuchens und Abtastens. Sie führen tatsächlich eine Art kleines Assessment durch, also könnten Sie eine Paket-Frage bei den Mittelrudimenten haben, die Ihnen ein hübsches Assessment geben würde. Aber wenn es zu lang wäre, dann würden Sie die Orientierung verlieren.

Wenn Sie jetzt eine solche Paket-Frage haben werden, denken Sie daran, dass Sie sie wiederholen müssen, sie sollte daher ziemlich standardisiert sein.

Ich sage Ihnen in diesem Vortrag eher, wie Sie diese Dinge austüfteln, anstatt Ihnen einen Haufen Patentlösungen zu geben, verstehen Sie?

Es wird beim Prepchecken immer eine Periode des Herumsuchens und Abtastens geben, soweit ich das sehen kann. Andernfalls werfen Sie, der Eleganz und Höflichkeit zuliebe, die Effektivität weg. Sie scheiden einfach die Möglichkeit aus, die richtige Was-Frage zu bekommen.

Sie sitzen da und schauen auf Mister Meter und Sie sagen: „In Ordnung, lass mich hier jetzt mal ein paar Fragen durchtesten. Dann, was gibt es zu ‘Bullen mit Baseballschlägern zu beschmeissen’? Was gibt es zu ‘Bullen mit Dingen zu beschmeissen’? Was gibt es zu ‘Bullen etwas anzutun’? Das ist es, das ist es. Was gibt es zu ‘Bullen etwas anzutun’?“

Du hast mir gerade davon erzählt, einen Bullen mit einem Baseballschläger zu beschmeissen. In Ordnung. Wann war das?“ Sehen Sie, das ist eine Periode des Herumsuchens und Abtastens.

Offen gesagt, eine Liste, zu machen und sie zu nullen ist eine Periode des Herumsuchens und Abtastens. nicht wahr? Es gibt immer diese Bereiche im Auditing, wenn Sie versuchen, etwas herauszufinden. Und das Kennzeichen eines guten Auditors ist, dass er da vorangeht und diese Dinge herausfindet, ohne die Rudimente wie verrückt hinauszuschmeissen.

Sehen Sie, Sie könnten diese Sache auf so eine Weise anpacken, dass Sie die Rudimente dabei wie verrückt, hinausschmeissen. Ich werde Ihnen eine Vorstellung davon geben: „Also dieses Listing hier, das läuft nicht sehr gut, denn ich glaube nicht, dass du für diese bestimmte Liste hier sehr viele zutreffende Items gegeben hast. Sie scheinen nicht wirklich die Art Item zu sein, die ich auf dieser Liste erwarten würde. Das ist also hier gewissermassen irgendwie – irgendwie unvollständig, und obwohl wir auf dieser bestimmten Liste zwölfhundertfünfundachtzig Items gelistet haben und auf diesen anderen drei Listen haben wir nur zwei Items, glaube – äh – glaube – glaube ich, dass, was ich eher machen sollte, ist, dass ich mir lieber einen besseren Wortlaut für das Ziel, das wir gefunden haben, austüfteln sollte und schauen sollte, ob wir für diese Sache nicht eine geeignetere Formulierung bekommen können, da diese Sachen keinerlei Anzeichen des Blowens aufweisen. Und wir haben zwölfhundertfünfzig Items, siehst du, alle auf dieser einen Liste, und es gibt kein Anzeichen dafür, dass irgendetwas geschieht.“

Ich denke also, wir sollten an diese Sache auf diese Weise herangehen. Und wenn dir das recht ist, dann werden wir zu dem Ziele-Assessment zurückgehen.

„Was habe ich dir in dieser Sitzung getan, worüber du verstimmt bist? Gut. Gut. Was war das? Ja. Oh, das habe ich aber nicht getan, weisst du, am Anfang der Sitzung.“

Na, ich glaube, bis zu dem Zeitpunkt, an dem Sie das alles gemacht hätten, hätten Sie den PC bereit, für seine Zwangsjacke ausgemessen zu werden. Insbesondere deshalb, weil diese Art Auditing nach und nach mit achthundertfünfundzwanzig Withholds zu diesem Withhold hoch drei herangeführt hätte. Das wäre sehr rührselig, nicht wahr? Aber das Komi-

sche dabei ist, Sie können einige ausserordentlich verrückte, ausgefallene Sachen in einer Auditionsitzung machen, wenn Sie sie sehr reibungslos machen – insbesondere dann, wenn sie in der Form erscheinen, dass sie Sie herausfinden lassen, wohin Sie gehen, ohne dem PC einen Haufen Missed Withholds zu geben oder den PC dazu zu bringen, withhold-verrückt zu spielen.

Und die einzige Sache, die Sie vermeiden müssen, ist, sich einem Aktionszyklus zu verpflichten, den Sie nicht abschliessen können. Und wenn Sie sich einem Aktionszyklus verpflichten, den Sie nicht abschliessen können, dann sind Sie natürlich erledigt. Ich werde Ihnen das grösste, älteste Beispiel dafür angeben. „Was hat dein Boss dir angetan? Danke. Was hat dein Boss dir angetan? Danke. Was hat dein Boss dir angetan? Danke. Was hat dein Boss dir angetan? Danke. Was hat dein Boss dir angetan? Danke. Was hat dein Boss dir angetan? Was ist mit dir los?“

Sehen Sie, damit haben Sie sich einem Zyklus verpflichtet, den Sie nicht abzuschliessen wagen. Ich werde Ihnen einen anderen Prozess aus alter Zeit angeben: „Mocke etwas Bewusstlosigkeit auf. Danke. Mocke etwas Bewusstlosigkeit auf. Danke. Wir werden dich darüber hinwegbringen, die ganze Zeit bewusstlos zu sein. Mocke etwas Bewusstlosigkeit auf. Danke. Mocke etwas Bewusstlosigkeit auf. Danke. Mocke etwas Bewusstlosigkeit auf. Danke. Was ist denn mit dir los?“

Mit anderen Worten, Sie verpflichten sich da einer Aktionsrichtung, die Sie nicht zum Abschluss bringen können. Erkennen Sie, dass eine Frage, die es dem PC ermöglicht, beim Mittelrudiment in Form eines Motivators zu antworten, eine Sache ist, die Sie tatsächlich nicht befriedigend abschliessen können. Es wird alles in die Irre gehen. Etwa wie folgt:

Sie werden sagen: „In dieser Sitzung, habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“ „Ja.“

Sehen Sie, Sie sitzen da wie ein Idiot, Mann.

Die falsche Richtung, in die man die Sache einschätzen kann, ist, dass man sie zu einem Q und A hinüberstösst. Das ist immer verkehrt, ganz gleich, was Sie machen – es ist immer verkehrt. Lassen Sie dies Ihr leitendes Prinzip sein.

Sie sagen also:...Gut. Danke. Ich werde dies am E-Meter überprüfen. In dieser Sitzung, habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden? Das ist schmutzig wie ein Spüllappen. Herzlichen Dank.

In dieser Sitzung, hast du etwas im Schilde geführt, was ich nicht spitzgekriegt habe?“ Er sagt: „Ja“.

„In Ordnung. Gut. Danke schön. Ich werde das E-Meter diesbezüglich prüfen. In dieser Sitzung, hast du etwas im Schilde geführt, das ich nicht spitzgekriegt habe? Das ist schmutzig. Danke“. Jetzt wollen wir mal sehen.

In Ordnung. Ah, was hast du im Schilde geführt, das ich nicht herausgefunden habe? Ohhh! In Ordnung. Gut. Ich werde das am E-Meter überprüfen. Was hast du im Schilde geführt, das ich nicht herausgefunden habe? Danke. Das ist sauber.“

Sehen Sie, der Fehler, den Sie machen, ist immer, einen Zyklus zu beginnen, von dem Sie das Gefühl haben, dass es sehr unbefriedigend wäre, ihn abzuschliessen. Aber der grosse Fehler – der grosse Fehler – wäre, es zu versäumen, einen Zyklus, den Sie angefangen haben, abzuschliessen.

Machen Sie sich nichts vor. Sie werden sich in einem alten Haufen von Westerngeschichten des alten Charlie Russell wiederfinden, dem Maler von Wildwestmotiven. Er hatte einen alten Präriebewohner namens Bab, und Bab sprach von der Zeit, als er von den Siouxindianern gejagt wurde und in eine Felsschlucht hineingeriet. Und da waren zehntausend Siouxindianer, die durch den Eingang der Felsschlucht hineinstürmten, wissen Sie, und sie von Wand zu Wand ausfüllten. Er fuhr fort, sich immer weiter und weiter in die Felsschlucht hinein zurückzuziehen. Schliesslich schaute er über seine Schulter zurück, und es ist eine abgeschlossene Schlucht – die Schlucht endet dort einfach ganz und gar. Und der alte Bab setzt sich zurück und entspannt sich und erzählt die Geschichte nicht weiter, bis jemand ihm nachhilft und sagt: „Na Bab, was zum Teufel ist dann passiert?“

„Och“, sagte er, „Sie haben mich umgebracht.“ Das ist die Situation, in der Sie sich eines Tages vorfinden werden – hinten am Ende dieser abgeschlossenen Schlucht. Es führt kein Weg aus ihr heraus.

Ich will Ihnen sagen, die Art und Weise, wie Sie da nie herauskommen, ist durch ein Q und A. Sie kommen durch ein Q und A dort einfach nie heraus. Stellen Sie die richtige Auditingfrage, das ist der Weg, um Q und A zu verhindern.

Es ist in Ordnung, wenn Sie da sitzen und mir sagen: „In Ordnung, Ron, mach weiter, erfinde für uns den exakten, perfekten Wortlaut, der uns immer davon abhält, jemals in eine Q-und-A-Situation hineinzugeraten.“ Ich weiss nicht, ich spreche kein Chinesisch. Ich könnte es nicht auf Chinesisch erfinden, warum verlangen Sie es also von mir, dass ich es auf Englisch erfinde?

Der Witz bei der Sache ist, dass ich Ihnen dafür eine gute Annäherung geben kann; ich kann Ihnen einen guten Code dafür geben. Ich kann Ihnen etwas geben, was wahrscheinlich in dieser Hinsicht völlig umfassend ist.

Ich will Ihnen sagen, eines Tages einmal werden Sie auf jemanden stossen, der etwas Sonderbares macht, denn PCs können diese Sachen schneller erfinden, als Sie sie kurieren können, Mann. Und Sie sollten lieber die Prinzipien kennen, die hinter der Auditinganweisung stehen – der „perfekten Auditinganweisung“ (in Anführungszeichen) – wie auch die Anweisung selbst, weil Sie sich in einer Situation wiederfinden werden, wo die perfekte Auditinganweisung den Withhold nicht zieht.

Und Sie sagen, woran bin ich da? Sie befinden sich in einer Position, wo Sie eine Auditinganweisung entwickeln müssen, die den PC dazu bringt, Ihnen zu geben, was auch immer der PC macht, und die Ihnen sofort den einzigen wirklichen Fehler angibt, den Sie machen können – nämlich es zu versäumen, den Aktionszyklus abzuschliessen und ein Q und A zu machen. Wenn Sie an diesem Punkt Q und A machen, dann haben Sie in diesem Ausmass den PC aus der Sitzung verloren.

Sie bemerken es nicht immer, dass ein PC aus der Sitzung herausgegangen ist. denn manchmal treibt der PC Stückchen für Stückchen, winziges kleines bisschen für winziges kleines bisschen aus der Sitzung heraus. Und die Gesamtansammlung davon ist, dass der Bursche meilenweit aus der Sitzung raus ist, aber er ist auf so einer Gradientenskala herausgegangen, dass kaum irgendwer es gemerkt hat.

Es ist so wie der Gefangene, der aus dem Gefängnis entkam. Jeden Tag bei der letzten Inspektion sollten die Gefangenen einfach auf ihren Betten sitzen. Und jeden Abend, wenn die Wache vorbeikam – das war übrigens eine wirkliche Flucht, ausgerechnet aus Alcatraz – war der Gefangene um zwei Zentimeter näher an der Tür dran. Und er brachte es nach und nach an einen Punkt, dass die Wache sich so daran gewöhnte, dass sie in der Tat einen Gefangenen an der Tür stehen hatte, während die letzte Inspektion gemacht wurde, sehen Sie?

Und schliesslich war der Gefangene in der Lage, an der Tür zu stehen und zu verhindern, dass das automatische Schloss sich schliessen würde, öffnete dann die Tür, spazierte hinaus und schwamm nach San Francisco. Ich glaube, sie haben ihn zum Bürgermeister gewählt. Jedenfalls... Ein PC kann aus der Sitzung hinaustreiben; Sie sollten wissen, auf was er da treibt. Er treibt ab auf dem Gefühl, dass er zum Auditor nicht kommunizieren kann. Das ist, warum er aus der Sitzung abtreibt. Und der Weg, jemanden heftig und beinahe permanent aus der Sitzung hinauszuerwerfen, besteht darin, ihn einfach hinter schwedische Gardinen zu setzen, um ihm endgültig und für immer und ewig, für alle Zeiten zu beweisen, dass er niemals in der Lage sein wird, zum Auditor zu kommunizieren, oder dass er niemals in der Lage sein wird, irgendwelche seiner Withholds zu erzählen.

Wenn Sie anfangen, jemanden dafür zu bestrafen, dass er seine Withholds los wird, dann erzeugen Sie dieses unmittelbare und direkte Ergebnis. Der Bursche hat dann das Gefühl, dass er niemals auditiert werden kann. Warum? Sehen Sie, Sie haben es mit der wirklichen Maschinerie des Verstandes zu tun. Sie haben es mit den wirklichen Reaktionen des Verstandes zu tun. Wir spielen hier nicht mit Kinderkram herum, sehen Sie? Wir spielen nicht mit Psychologie oder Psychiatrie oder anderen schmutzigen Wörtern, sehen Sie? Wir arbeiten tatsächlich direkt auf der Grundlage der mittleren Buttons des Verstandes. Und das ist Kommunikation, Withholds, das beinahe Herausfinden von Withholds und dergleichen. Und die Person wird sich ins Zeug legen und fast alles unter Sonne, Mond und Sternen für einen Auditor tun, zu dem sie kommunizieren kann. Sie wird von einem Auditor, zu dem sie kommunizieren kann, beinahe alles akzeptieren.

Sie sehen mich eines Tages eine Sitzung auditieren, die für Sie ungeheuer rau aussieht, und Sie fragen sich: „Wie in Gottes Namen kann es sein, dass dieser PC immer noch in Sitzung ist?“ Wenn Sie gedacht haben, dass Emotion, Missemotion, Auseinandersetzung, Dinge von dieser Art – wenn Sie gedacht haben, dass diese Dinge Leute aus der Sitzung werfen würden, und wenn Sie gedacht haben, dass nett und lieb und gut sein als Auditor jemanden in Sitzung hält, dann sollten Sie mal eine gute Sitzung auf Leben und Tod von jemandem beobachten, der sehr wohl weiss, dass er lieber keinen Withhold übersieht. Und das ist eine ziemlich fantastische Sitzung.

Ich habe das getan, sehen Sie? Ich habe eine Auditingfrage gestellt. Der PC spricht nicht Chinesisch, der PC spricht Englisch. Ich habe eine Auditingfrage gestellt und ich ver-

lange, dass diese Auditingfrage beantwortet wird – und ich fahre fort und fort damit zu verlangen, dass sie beantwortet wird.

Sehen Sie, der PC versucht, irgendeine andere Frage zu beantworten – und ich lasse es einfach niemals zu, dass der Zyklus sich in irgendeiner anderen Richtung hin verschiebt als zu einer perfekten Vervollständigung der Antwort auf diese Auditingfrage.

Muntern Sie den PC auf. Sagen Sie: „Ja, ja, du kannst mit mir über jedes beliebige dieser Dinge sprechen. Das ist okay. Es freut mich, davon zu hören. Schön“, und so weiter. „Aber ich habe dich gefragt, ob du jemals eine Ratte gesehen hast. Und du erzählst mir in einem fort etwas über Watte.“

Der PC wird bei so etwas sogar die Skala hoch kommen. Er wird sich sagen: „Na, was zum Teufel, dieser Bursche hört mir zu. Na so was, er hört mir zu. Es ist wahr. Ich hab ihm tatsächlich etwas über Watte erzählt. Er hat mich gefragt, ob ich jemals eine Ratte gesehen habe, und ich sagte: Mädchen in ihren Teenagerjahren brauchen beim Schminken Watte. Das stimmt – das habe ich gesagt. Und er hat das gehört. Aber ich habe ihn gehört und daher sollte ich ihm sagen, ob ich eine Ratte gesehen habe oder nicht. Und ich kann ihm das sagen, denn er wird zuhören. Es ist erwiesen, denn er weiss, dass ich die Frage nicht beantwortet habe. „Ja, ich habe eine Ratte gesehen!“

Da, dieser PC wäre in Sitzung und würde am anderen Ende lächelnd herausgehen. Mein Gott, eine halbe Stunde lang hätte man gedacht, dass in dem Raum nichts als ein verflixter Nahkampf vor sich geht. Das lag daran, dass immer auf dem perfekten Kommunikationszyklus bestanden wurde, dass die Antwort auf die Auditingfrage gegeben wurde. Aber Sie müssen sehr, sehr gescheit sein und müssen Ihre eigenen Fragen hören, denn der PC beantwortet sehr häufig Ihre Auditingfrage.

Und wenn Sie diese exakte Antwort nicht hören und sich nicht darüber klar werden, dass es eine exakte Antwort ist, und wenn Sie die Antwort widerlegen, dann sind Sie erledigt.

Aber indem Sie ihm gestatten, etwas anderes als die gestellte Frage zu beantworten, werfen Sie ebenfalls die Rudimente hinaus. Und das ist kein Q und A. „Ich wiederhole die Auditingfrage. Was hast du getan, getan, getan, getan? Nicht, was du gedacht hast zu tun. Ich habe dich nach etwas gefragt, was du getan hast.“

„Oh, oh, oh, oh ja. Stimmt ja, nicht wahr?“ Der Bursche hört zu. Guter Auditor. Das Komische dabei ist, dass der Zyklus, der abgeschlossene Aktionszyklus, stattfinden muss. Der Kommunikationszyklus muss stattfinden. Er muss die ganze Strecke durchgezogen werden, aber nur zu dem Thema, welches der Auditor begonnen hat. Andernfalls ist es eine völlige Fehlkontrolle und es ist keine Erwiderung auf das, was gefragt wurde.

Wenn sie also denken, Sie können dasitzen und nett sein und Sie sagen: „Hast du jemals irgendwelche Ratten gesehen?“

Und der PC sagt: „Ja, ich habe – viele Mädchen brauchen beim Schminken Watte.“ Und Sie sagen: „Nun, gut“, denn Ron hat ja immer gesagt, dass man kein Q und A machen darf und man müsse die Antwort des PCs akzeptieren.

Wundern Sie sich nicht, wenn nach einer halben Stunde, in der Sie so etwas getrieben haben, Ihr PC nicht in Sitzung ist, denn Sie haben in diesem Falle den Withhold erschaffen und der Withhold ist die richtige Antwort auf Ihre Auditingfrage. Diese Sache fällt auf beide Seiten des Zauns. Das heisst also, es gibt eine Sache namens Kontrolle, es gibt eine Sache namens „die richtige Antwort“ und so weiter. Sie müssen also eine Frage stellen – das ist das Übrige dazu – Sie müssen eine Frage stellen, die beantwortet werden kann, und dann diesen Aktionszyklus – diese Frage, die Sie gestellt haben, beantwortet zu bekommen – abschliessen. Und akzeptieren Sie keine anderen Antworten.

Und wenn Sie dies gewandt machen, Mann, dann werden die PCs fast alles für Sie tun, einschliesslich Clear werden. Aber Sie sehen, wo der Drahtseiltanz ist – nämlich, wie halten Sie den PC in Sitzung, während Sie es dem PC nicht gestatten, Ihnen die falsche Antwort auf die Auditingfrage zu geben. Sie müssen gescheit genug sein, um zu wissen, wann er Ihnen die richtige Antwort gegeben hat; und wenn er Ihnen die richtige Antwort gegeben hat, dann müssen Sie sie akzeptieren und ihn nicht stark anzweifeln.

Und ich werde dies mindestens einmal sagen: Sie werden feststellen, dass Sie dasitzen werden und Ihnen der Mund offen stehen wird. Der PC hat absolut Recht. Er hat die Auditingfrage beantwortet und Sie haben aus der ganzen Sache ein Handgemenge entwickelt.

Sie haben gesagt: „Hast du ein gegenwärtiges Problem?“

Und der PC sagte: „Ja.“

Wissen Sie, diese Art Situation. Aber es wird in einer anderen Form sein.

Sie werden jemanden prepchecken und Sie werden sagen: „Hast du deine Mutter jemals wirklich gekannt?“ Warum Sie dies gefragt haben, weiss Gott allein, sehen Sie?

Und der PC sagt: „Ich, eigentlich, eigentlich, ich weiss es nicht.“

Die Frage ist. hat der PC den Zyklus beantwortet? Ist es Teil des Zyklus? Ist das eine richtige Antwort? Und Sie erreichen überhaupt nichts damit. Und dann schauen Sie schliesslich zurück auf Ihre Frage und Sie werden sich klar darüber, dass er Ihnen die einzig mögliche Antwort gegeben hat, die er Ihnen unter den Umständen geben konnte. Und das ist die Antwort auf die Auditingfrage und Sie sind derjenige, der ihn aus der Sitzung hinausgeworfen hat.

Es gibt also *zwei* Wege, wie er aus der Sitzung hinausgehen kann: Einer ist, dass Sie „den Aktionszyklus abschliessen“ (in Anführungszeichen) – oder den Kommunikationszyklus bei einer falschen Antwort: die richtige Antwort ist jetzt natürlich ein Missed Withhold. Oder Sie versäumten es, den Aktionszyklus auf eine richtige Antwort abzuschliessen, und natürlich ist die richtige Antwort jetzt ein Missed Withhold. Das ist der Tanz auf dem Drahtseil, den Sie da vollführen, und Sie sollten genau wissen, was Sie mit einer Auditingfrage tun.

Wenn Sie sehen, dass eine Sitzung entgleist, wenn Sie sehen, dass eine Sitzung eigentümliche und sonderbare und merkwürdige Dinge macht und dass der PC mit Ihrem Auditing nicht richtig aussieht, so betrachten Sie den PC nicht als einen sonderbaren Affen. Entwickeln Sie nicht diese Auffassung. Und entwickeln Sie auch keine gute kommunistische Selbstkritik. Entwickeln Sie das auch nicht.



Schauen Sie einfach auf die Fragen, die Sie in einer Sitzung stellen und stellen Sie sich selbst die Frage, ob diese Fragen durch diesen PC beantwortet werden können und ob Sie die richtigen Antworten, die der PC Ihnen hier gibt, akzeptieren. Schauen Sie einfach auf die ganze Sache auf der Grundlage eines Aktionszyklus auf einer Kommunikationslinie. Sehen Sie, ein Kommunikationszyklus. Ist er vollständig? Haben Sie eine Frage gestellt? Hat der PC die Frage beantwortet? Haben Sie dann in solch einer Weise darauf reagiert, dass der PC wusste, dass Sie die Frage beantwortet haben? Und haben Sie in Ordnung gebracht, was Sie in Ordnung zu bringen versuchten? Wenn Sie all diese Dinge getan haben und so weiter, richtig gemacht, und der PC verschlechtert sich, dann will ich Ihnen etwas anvertrauen – etwas ganz, ganz Ungeheures: Es muss seine Umgebung sein, die auf ihn zusammenstürzt.

Die Art und Weise, wie es läuft... Die Tatsache, mit der Sie sich anfreunden müssen, ist, dass wenn Ihr PC aus der Sitzung hinaus abtreibt, so ist etwas am Schiefgehen. Jawohl, Sie machen etwas, das heisst, Sie versäumen, diesen Kommunikationszyklus abzuschliessen. Sie tun etwas, das scheint – ein Q und A – Sie tun irgendetwas dergleichen.

Es könnte natürlich in Ihren frühesten Sitzungen sein, dass Sie einen PC geerbt haben, der mit derartigen Dingen verkorkt worden ist, und Sie müssen den Kommunikationszyklus des PCs in Ordnung bringen und dergleichen. Aber wenn Sie damit fortfahren müssen, den Kommunikationszyklus eines PCs in Ordnung zu bringen, wenn Sie damit fortfahren müssen, den PC zusammenzuflicken, wenn Sie damit fortfahren müssen, ihn in die Sitzung hineinzudrängen, Sitzung für Sitzung, wenn Sie damit fortfahren müssen, über diesen PC Blut zu schwitzen, so schauen Sie auf Ihre eigenen Formulierungen und auf Ihr Auditing und auf diesen Vortrag und Sie werden die Antwort haben. Sie werden in der Lage sein, es zu analysieren.

Es ist eine ganz gewöhnliche Sache, das zu analysieren. Ich meine, es ist eine Sache, die sich sehr leicht analysieren lässt. Das Komische dabei ist, dass, wenn Sie schliesslich sehen, was Sie tun, es so verrückt sein wird, wie diese Geschichte mit: „Seit dem letzten Mal, als ich dich auditiert habe, habe ich da bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“ Und, es ist nicht ganz eine Frage, sehen Sie?

Darauf folgte also dieses und jenes und das und das und das ist herausgehoben worden. Und dann eines Tages, ganz plötzlich, bekommen Sie die richtige Frage. Und die richtige Frage ist: „Seit dem letzten Mal, als ich dich auditiert habe, hast du irgendetwas getan, das du zurückhältst?“

Und der PC sagt:...*Brrrrrrrr'-rrrzz-zz-zz-zz'*, und so weiter und so weiter. Und Sie sagen: „Mein Gott, mein Gott, mein Gott!“

Erinnern Sie sich daran – jede Periode zwischen den Sitzungen ist übersehen worden. Sie sind da also in eine lausige Auditingssituation hineingelatscht, sehen Sie? Sie haben da eine scheussliche Sache, die Ihnen ins Gesicht starrt. Es wird immer wieder hochkommen und sollte geprepcheckt werden. Sie müssen also einige Rudimente prepchecken. Sehen Sie das?

Merken Sie sich meine Worte, es wird sowas wie dies sein. Es wird etwas sein, das der Auditor tut, worauf der PC nicht antworten kann und womit der Auditor den Zyklus nicht beendet oder den Zyklus nicht beenden kann.

Und wenn Sie dies völlig begreifen, werden Sie in der Lage sein, Ihr eigenes Auditing zu analysieren. Sie werden in der Lage sein, Auditing im Allgemeinen zu analysieren, Sie werden in der Lage sein zu erkennen, warum *PCs* sich verbessern oder sich nicht verbessern.

Das Einzige, was die TRs machen, ist, Sie dahinzubringen, Ihre Fertigkeit, diese Dinge zu handhaben, zu verbessern, so dass Sie nicht einer plötzlichen Überraschung unterliegen und so weiter. So dass Entgegnungen also sehr gewöhnlich und ganz natürlich sind, aber ich denke immer, dass es am besten ist, die Prinzipien zu kennen, die diesen natürlichen Entgegnungen zugrunde liegen, und es gibt einige sehr solide Prinzipien.

Danke schön. Danke, dass Sie über die Zeit hinaus mitgehalten haben.

# DER BEINAHE HERAUSGEFUNDENE MISSED WITHHOLD

Ein Vortrag vom 1. November 1962

Danke.

Als Sie dieses Land erbaut haben, wieso haben Sie nicht das Wetter geplant? Wissen Sie, also ich habe wirklich so meine Meinung über Planetenbauer, die daherkommen und so ein Wetter und dergleichen entwerfen. Man könnte viel über Regen sagen, aber das kann sehr schnell übertrieben werden.

Heute Abend habe ich mir Vortragsnotizen gemacht, also werde ich wahrscheinlich nicht darüber sprechen. Und heute ist der 1. November, nicht wahr?

AD 12. In Ordnung. Vortrag Nummer eins.

Das ist für Sie ein völlig neues Thema. Es ist für Sie ein ganz neues Thema. Sie haben von diesem Thema noch nie zuvor gehört. In der Tat haben Sie das noch nie auditiert oder in Ordnung gebracht oder gemacht. Ich möchte Ihnen daher diesen Vortrag ganz, ganz besonders empfehlen. Es hat mehrere Bulletins gegeben, die darüber herausgekommen sind, aber die haben Sie offenbar nicht gelesen. Daher ist das hier neues Material. Und ich möchte, dass Sie sich das zu Herzen nehmen, was ich Ihnen in diesem Vortrag sage.

Und das Thema des Vertrages ist Missed Withholds. Nun mag es Sie überraschen, dass das erste Bulletin, das über dieses spezielle Thema, Missed Withholds, herausgekommen ist, vom 8. Februar ist, das HCOB vom 8. Februar 1962, und es ist ein Bulletin mit der Bezeichnung „Dringend“. Und da steht geschrieben: „Der eine Punkt, über den Scientologen überall eine noch grössere Realität erlangen müssen, sind Missed Withholds und die Verstimmungen, die diese verursachen.“ Das ist dessen erster Absatz. Und da heisst es: „Jede Verstimmung mit zentralen Orgs, Feldauditoren, Preclears und all dem, ist auf einen oder mehrere Missed Withholds zurückzuführen.“ Das steht da geschrieben. Na ja, wie dem auch sei, am 12. Februar – weil es damals niemand mitbekommen hat, habe ich ein weiteres Bulletin herausgegeben – Routineformeln für Missed Withholds und so weiter. Das ist das HCOB vom 12. Februar. Es heisst: WIE MAN WITHHOLDS UND MISSED WITHHOLDS KLÄRT.

Sie hatten es damals nicht mitbekommen, also haben wir am 22. Februar ein weiteres Bulletin herausgegeben. Und am 22. Februar 1962 hatten wir MISSED WITHHOLDS UND TEILWEISE HERAUSGEFUNDENE WITHHOLDS, sehen Sie? Und dieses Bulletin enthält eine Menge zu diesem besonderen Thema. Und da steht geschrieben:

„Ich weiss nicht genau, wie ich Ihnen das vermitteln soll, ausser indem ich Sie auffordere, tapfer zu sein, die Augen zusammenzukneifen und sich hineinzustürzen. Ich appelliere in diesem Augenblick nicht an die Vernunft, sondern nur an den Glauben. Wenn Sie eine Realität darüber haben, dann wird diese Realität durch nichts erschüttert, und Sie werden bei Fällen oder im Leben nicht mehr scheitern. Doch für den Augenblick mag es nicht vernünftig erscheinen, versuchen Sie es also einfach und machen Sie Ihre Sache gut und dann wird es Ihnen am Ende dämmern.“ Na ja, es hat nicht gedämmt. Nun gut...

Also kam am 3. Mai 1962 das HCOB ARK-BRÜCHE UND MISSED WITHHOLDS, und es besagt: „Wie man dieses Bulletin verwendet: Wenn ein Auditor oder Student Schwierigkeiten mit einem ‘ARK-brüchigen Preclear’ hat oder es keinen Gewinn gibt oder wenn von einem Auditor festgestellt wird, dass er ungewöhnliche Kontrollmethoden oder Prozesse benutzt, um einen Preclear ‘in Sitzung zu halten’, dann sollte der HCO-Sekretär, der Direktor für Ausbildung oder der Direktor für Prozessing dem Auditor einfach ein Exemplar dieses Bulletins geben und ihn es studieren und eine HCO-Prüfung darüber ablegen lassen.

Nach einigen Monaten sorgfältiger Beobachtung und Untersuchung kann ich Folgendes endgültig festhalten: Alle ARK-Brüche stammen von Missed Withholds.

Dies ist hochwertige Technologie“, und so weiter.

Es besagt auch: „Es gibt keine ARK-Brüche, wenn Missed Withholds bereinigt worden sind.“ Und es geht weiter – mit technischen Daten.

Am 21. Mai hatten wir eins: DAS FRAGEN NACH MISSED WITHHOLDS und so weiter, aber das sind bloss noch ein paar weitere Daten.

Und am 28. Juni 1962 hatten wir DIRTY NEEDLES, WIE MAN NADELN BERUHIGT. Da ist es, und es behandelt alles über Missed Withholds und so weiter. Es betrifft nicht offensichtlich und direkt das Thema, aber es erwähnt doch Withholds, Missed Withholds, Overts und Geheimnisse und so weiter.

Und am 4. Juli hatten wir VERÄNDERUNGEN IN BULLETINS, die Missed Withholds einschliessen, und dann am 12. Juli 1962 haben wir MOTIVATORISCHE FALLE und so weiter und hier geht es weiterhin darum, wie man Missed Withholds aus Leuten herausbekommt.

Und dann, am 13. August, sprechen wir von ROCKSLAMS UND DIRTY NEEDLES. Und da gibt es noch etwas mehr über Missed Withholds.

Und dann, am 30. August, während ich in den Staaten war, geriet Mary Sue in Verzweiflung und gab einige Bulletins heraus. Und natürlich war das erste Thema, das sie aufnahm, die Handhabung von Missed Withholds. Das sind eine Menge Bulletins. Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass es hier um Wichtiges geht, Mann. Es geht um Wichtiges. Es ist eine Menge zu diesem Thema gesagt worden, sehen Sie?

Und es ist so ziemlich das wichtigste Thema in einer Auditingssitzung und um die Sache weiter in Gang zu halten. Jetzt einmal abgesehen davon, Leute tatsächlich Clear zu machen und ihnen zu helfen, sehen Sie, ist es praktisch das wichtigste Thema, das es gibt. Und

es gibt hier keinen Einzigen, der es kapiert hat. Keiner von Ihnen. Sie haben es nicht kapiert. Ich werde Ihnen also einen Vortrag darüber halten.

Und ich könnte diesen Vortrag ruhig mit dem Zitat beginnen:...Der eine Punkt, über den Scientologen überall eine noch grössere Realität bekommen müssen, ist MISSED WITHHOLDS und die Verstimmungen, die diese verursachen.“ Sehen Sie das? Das kommt aus dem Bulletin von 8. Februar. Und: „Ich weiss nicht genau, wie ich Ihnen das vermitteln soll, ausser indem ich Sie auffordere, tapfer zu sein, die Augen zusammenzukneifen und sich hineinzustürzen“, wie es am 22. Februar heisst.

Hören Sie zu: Alles, was Sie machen und alles, was Sie weiterhin machen und alles, was Sie fortgesetzt machen und alles, was Sie machen, endlos, jedes Mal, wenn Ihnen gesagt wird, dass Sie einen Missed Withhold aufgreifen sollen, alles, was Sie dann machen, ist einen Withhold aufgreifen. Ehrlich, Sie greifen Withholds auf. Ich glaube nicht, dass Sie jemals in irgendeiner Sitzung, in der Sie auditiert haben, bei einem Preclear einen Missed Withhold aufgegriffen haben. Sie haben nur Withholds aufgegriffen.

Sie fordern den Auditor auf, die Missed Withholds aufzugreifen und der Auditor greift sofort sämtliche Withholds auf. Sie verstehen, was ich meine? Jeder sagt das und ich nehme an, es liegt an der Semantik des Wortes missed (übersehen). Es wird gesagt, dass es Missed Withholds sind, und bei Gott, das sind sie! Jeder übersieht sie! Sehen Sie?

Sehen Sie, es ist so zutreffend und es ist für das blosses Auge so offensichtlich, dass Folgendes passiert: Der Preclear hat einen Withhold und Sie haben ihn nicht aufgegriffen. Daher ist es also ein Missed Withhold. Nein! Das ist verkehrt.

Wenn ich Ihnen also sage, Sie sollen die Missed Withholds aufgreifen, dann machen Sie nichts anderes als nur Withholds aufzugreifen. Sie sagen: „Na, er will, dass wir die Missed Withholds aufgreifen, daher sollte ich lieber die Withholds aufgreifen, die ich übersehen habe. Also frage ich: Hast du einen Withhold?“ Manchmal sagen Sie sogar:

„Habe ich jemals bei dir einen Withhold übersehen? Hat irgendjemand bei dir einen Withhold übersehen?“, und der Preclear gibt Ihnen freiwillig Withholds. Er gibt Ihnen mehr Withholds und mehr Withholds und mehr Withholds.

Kein Preclear hat Ihnen jemals einen Missed Withhold gegeben. Ich wette mit Ihnen, dass Sie niemals einen aufgegriffen haben. Nun mag es sein, dass ich in dieser Hinsicht sehr streng bin, aber kommen wir mal ernsthaft zur Sache, Mensch, und zwar gründlich!

Ein Missed Withhold ist ein Withhold, den Leute beinahe herausgefunden haben, aber nicht wirklich herausgefunden haben. Und Sie suchen nur nach den beinahe herausgefundenen. Es ist Ihnen schnurzegal, was der Typ getan hat. Es kümmert Sie nicht, was die Person getan hat. Sie wollen nur wissen, was Leute beinahe herausgefunden haben!!

Ehrlich! Ich rede schon seit Februar, wissen Sie? Ich werde heiser. Sehen Sie, ein Withhold ist etwas, was der Preclear getan hat. Das ist etwas, was der Preclear getan hat, wovon er nicht spricht, sehen Sie? Er hat es getan und er spricht nicht darüber. Das ist ein Withhold und das ist alles, was ein Withhold ist. Und bitte sagen Sie auch nicht weiterhin, es sei ein Missed Withhold, einfach bloss deshalb, weil Sie ihn nicht in einer Sitzung bekommen haben.

Sehen Sie, das ist alles sehr schön. Sie haben sich das alles zusammengereimt, dass, wenn Sie den Withhold nicht in einer Sitzung bekommen haben, es nun deshalb ein Missed Withhold ist. Und das ist nicht, was ein Missed Withhold ist! Ein Missed Withhold hat nichts damit zu tun, was der Preclear gesagt hat. Nichts! Es hat überhaupt nichts damit zu tun, was der Preclear getan und dann zurückgehalten hat. Es hat wirklich verdammt gar nichts damit zu tun, was der Preclear zurückhält.

Der Missed Withhold ist etwas, das Leute beinahe herausgefunden haben. Es ist eine Handlung einer anderen Person! Schauen Sie: Es ist nicht die Handlung des Preclears! Es ist nichts, was der Preclear getan hat oder tut! Wenn Sie damit fortfahren zu versuchen, Missed Withholds aufzugreifen, indem Sie den Preclear danach fragen, was er zurückhält, dann bekommen Sie niemals irgendetwas anderes als nur Withholds und dann übersehen Sie einige weitere davon und Sie haben einen sogar noch mehr verstimzten Preclear.

Schauen Sie, hier sind absolute Perlen auf einem Silbertablett. Sie sind wirklich unbezahlbar. Und ich habe das niemals in Ihren Kopf gebracht. Ein Missed Withhold hat nichts mit dem Preclear zu tun. Aber auch gar nichts! Es ist eine Handlung einer anderen Person und der Preclear macht sich nun Gedanken darüber. Ich weiss jetzt einfach, dass das, was ich Ihnen da sage. Ihnen selbst in diesem Augenblick hier nicht einleuchtet. Ich wette, dass Ihnen nicht einleuchtet, was ich Ihnen sage.

Es hat überhaupt nichts mit dem zu tun, was der Preclear zurückhält. Trennen wir das einfach ab, was nach „Missed“ kommt. Vergessen wir, dass es überhaupt ein Withhold ist.

Sie suchen nach exakten Augenblicken im Leben oder in den Leben dieses Preclears, als jemand etwas beinahe herausgefunden hat, und er ist seither niemals sicher gewesen, ob derjenige es herausgefunden hat oder nicht. Und es kümmert uns nicht, was er beinahe herausgefunden hat! Es kümmert uns nur, dass er da etwas beinahe herausgefunden hat! Und das ist die Herangehensweise an einen Missed Withhold. Es ist die Handlung einer anderen Person, nicht die des Preclears. Es ist die Handlung einer anderen Person.

Mir war wirklich nicht klar, dass ich Ihnen das nicht mengenweise und in massiver Form vermittelt hatte, bis vor nicht allzu langer Zeit in einer Freistilsitzung – dieser Preclear machte mecker, mecker. mecker, mecker, mecker, motz, motz, motz, motz, motz, mecker, mecker, mecker, mecker. mecker, mecker, mecker, mecker, nörgel, nörgel, nörgel. Also sagte ich einfach: „Was hast du getan? Was hast du zurückgehalten?“

Was hast du getan? Was hast du zurückgehalten? Was hast du getan? Was hast du zurückgehalten? Was hast du getan? Was hast du zurückgehalten? Wissen Sie, diese Art. Er blieb in diesem Bereich der Zeitspur stecken und fing an zu sagen: Mecker, mecker, mecker und mecker, mecker, mecker und mecker, mecker, mecker und er fing an, mir Withholds und Withholds und Withholds und Withholds zu geben aus diesem Bereich der Zeitspur und Withholds und Overts und Withholds aus diesem Bereich der Zeitspur und er wäre immer noch dabei, wenn ich nicht – eine der gefährlichen Sachen ist, dass Instruktoren Sie tatsächlich manchmal praktisch dabei stoppen werden, es zu auditieren. Denn, wenn Sie das erst einmal dem PC den Hals runtergestossen haben, sieht es einfach aus wie ein Q&A. Es ist beinahe entgegen den Gesetzen über Q&A. Verstehen Sie?

Aber der Preclear klärt diese Sache nicht auf. Man hat da dieses Ding, das wiederkehrender Withhold genannt wird. Verstehen Sie? Sie stossen die ganze Zeit auf diese Sachen. Sie haben einen Preclear auditiert und der Preclear wird also einige Withholds durchgehen, und dieser Preclear, eine Frau, läuft die Zeit, als sie ihren Ehemann ausgesperrt hat. Und Sie sagen: „Ha ha. Herzlichen Dank.“

Und Sie vermerken diese Tatsache und ein paar Sitzungen später erzählt sie Ihnen, dass sie ihren Ehemann ausgesperrt hat, sehen Sie? Und sie hat es ihm nicht erzählt, dass sie es gewesen war, die ihn ausgesperrt hat, wissen Sie? Sie hat es seither niemals gestanden und er hat sich eine Lungenentzündung geholt und es war alles eine ziemlich schlimme Geschichte.

Und dann, ein paar Sitzungen später, wissen Sie, sind Sie dabei, die Zeitspur hinunter zu auditieren, und sie erzählt Ihnen, dass sie ihren Ehemann ausgesperrt hat. Und eine kleine Weile später auditiert ein anderer Auditor denselben Preclear und sie erzählt ihm, dass sie ihren Ehemann ausgesperrt hat.

Schauen Sie: Sind Sie es nicht irgendwann einmal leid, sich denselben Withhold anzuhören? Ist es nicht langweilig? Es ist so, als ob man einen sehr mittelmässigen Film, der von vornherein nicht sehr gut war, zum zehnten Mal anschaut. Das ist ein Missed Withhold.

Schauen Sie: Er hat einen ganz speziellen Aufbau: Es ist nicht der Augenblick, als die Person den Ehemann ausgesperrt hat; es geht nicht darum, wann sie es vom Ehemann zurückgehalten hat; es geht nicht darum, wann sie es vor Ihnen zurückgehalten hat. Diese Dinge haben nichts mit dem Grund zu tun, warum dies aufgeladen ist! Dass es ein Overt ist, dass es ein Withhold ist – aahhh, ja. Aber es gibt diese spezielle Sache namens ein Missed Withhold, und das hat weder mit dem einen noch mit dem anderen irgendetwas zu tun. Es benutzt diese Dinge lediglich als Futter, um sich davon zu nähren. Und der Overt und der Withhold werden nicht verschwinden, wenn ein Missed Withhold auftritt.

Was ist der Missed Withhold? Die einzige Sache, die Sie diesen Preclear bei dem wiederkehrenden Withhold fragen müssen, ist: „Wann hat dein Ehemann es beinahe herausgefunden?“ Nicht: „Wann hat er es herausgefunden?“ – sehen Sie, der wäre geblowt – sondern: „Wann hat dein Ehemann es beinahe herausgefunden?“

Hier sind die tatsächlichen Mechaniken dazu. Ein paar Tage später, während er dalag und unter einem Fieber von achtundvierzig Grad litt, da öffneten sich seine Augen schlitzförmig und argwöhnisch und schauten auf sie und blickten flüchtig zum Türschloss hinüber. Das war seine Handlung, nicht ihre, sehen Sie? Das war seine Handlung. Und die ganze Zeit danach hat sie nicht gewusst, ob er es gewusst hat oder nicht gewusst hat. – Die ganze Zeit seither! Sie weiss es nicht! Und das ist der Grund, wieso der wiederkehrende Withhold hängen bleibt.

Ich griff bei diesem Preclear durch und sagte: „In Ordnung. Schön. Danke schön, danke. Gut. Sage mir jetzt den exakten Augenblick, als du vermutet hast, dass jemand das, was du mir da erzählst, wusste.“

„Ohhh.“ Und das war ungeheuer leicht. Es lag genau da. Das ganze Paket blowte und damit war das erledigt.

Jemand hatte einen Kommentar gemacht, den man eventuell, oder auch nicht, als die Tatsache interpretieren könnte, dass er davon wisse. Und der Preclear geht in dieser fantastischen Verwirrung seines Weges. Wie kann das eine Verwirrung sein? Na ja, es ist eine Verwirrung, weil es da einen Overt und einen Withhold gibt. Und dies sind die Hauptmechanismen, die hinter all dem stecken. Aber sie sind tatsächlich nicht sehr ernst, bis sie ein Rätsel oben drauf bekommen.

Nehmen Sie einen Overt, einen Withhold und ein Rätsel und dann haben Sie einen Missed Withhold. Es ist ein Rätsel! Hat ihr Ehemann davon gewusst oder hat er nicht davon gewusst? „Hat – hat – hat er es herausgefunden – hat er es – und – hält er es zurück? Und ist er – hat er – während er da im Fieber lag und so weiter, hat er – diesen Blick auf sie und dann zum Türschloss wirklich als eine Anschuldigung gemeint, dass sie ihn versehentlich im Schneesturm ausgesperrt hat? Oder hat er – hat er das je gewusst oder – oder – oder war das gar nicht so? Oder hat er es nun gewusst oder nicht? Hat er es herausgefu... nein. Er kann gar nicht davon gewusst haben. Oh, er – er hat – nein. Nein. Er konnte es nicht gewusst haben. Doch er – hat direkt auf das Türschloss geschaut und dann hat er mich angeschaut. Er muss... ich – ich – ich – ich weiss es nicht.“

Verstehen Sie das? Das ist ein Missed Withhold, sehen Sie? Es hat überhaupt nichts damit zu tun – Sie können sagen: „Was hast du getan?“

Und sie sagt: „Ich hab’ meinen Ehemann im Schnee draussen ausgesperrt und er hat eine Lungenentzündung bekommen und er war siebzehn Monate und achtzehn Tage lang krank. Er hat seinen Rentenanspruch verloren.“

Ein paar Sitzungen später sagen Sie: „In Ordnung. Rataatataratatata. Was hast du getan?“

„Also, ich habe meinen Mann draussen im Schnee ausgesperrt und – und er – er – er ist krank geworden und er – und war achtzehn Monate und achtzehn Tage lang krank und er hat seinen Rentenanspruch verloren.“

Sie sagen: „Gut. Danke. Herzlichen Dank. Gut. (Vielleicht, wenn ich es diesmal bestätige, wird der Preclear vielleicht herausfinden, dass ich es gehört habe, sehen Sie?) „Gut. Danke. Danke schön. Danke. Gut. Gut. Gut. Danke. Danke. Danke. Ich habe das mitbekommen. Ich habe genau gehört, was du da gesagt hast. Ich habe genau gehört, was du gesagt hast. Danke schön.“

Am nächsten Morgen in der Sitzung sind Sie dabei, ein wenig Allgemeines O/W zu auditieren, sehen Sie? „Ich habe meinen Mann ausgesperrt, draussen im...“

Und das ist natürlich nicht so begreiflich, wie wenn es sich um irgendeine ausgefallene Sache handelt, denn diese Gesellschaft ist ein bisschen ausgefallen im Bereich der zweiten Dynamik, Sie bekommen da irgend so einen saftigen Zweite-Dynamik-Withhold der einen oder anderen Art. Sie haben da dieses Mädchen und es treibt es mit einem Hund, wissen Sie? Sie verstehen das, wissen Sie? Und dann werden Sie, der Auditor, voll da reingezogen. Sie sagen sich: „Natürlich ist das schwer geladen! Natürlich hat der Preclear Schwierigkeiten damit, das loszuwerden. Natürlich, natürlich, natürlich!“



Seien Sie nicht so verdammt nachsichtig. Es gibt keinen Grund, wieso die Grössenordnung des Overts irgendetwas damit zu tun haben sollte, wie schnell er blown wird. Die Grössenordnung des Overts hat nichts mit der Geschwindigkeit seiner Verflüchtigung zu tun. Es ist mir ganz egal, ob Sie einen Ehemann oder einen Planeten in die Luft, gejagt haben. Es ist ein Overt und der eine verschwindet nicht schwerer als der andere.

Daher müssen wir diese Frage stellen: „Wie kommt es, dass dies nicht verschwindet?“ Sitzen Sie nicht da und sagen Sie: „Es liegt daran, dass die Gesellschaft so aufgebaut ist, wie sie es eben ist und weil und so weiter, und es liegt auf der Kette von Terminalen dieser Frau und wahrscheinlich ist es etwas, das rockslamt. Es liegt auf der Opptermseite. Hunde sind Oppterns und – und so weiter, und ich werde das schon hinbiegen. Eigentlich sitzt sie fest in Bezug auf... und das ist der Grund, weshalb dieser Overt nicht blown wird, sehen Sie?“ Grübel, grübel, grübel, grübel, grübel, grübel, grübel, grübel, sehen Sie? Das ist der Grund, aus dem Sie diesen Zweite-Dynamik-Overt nach zehn Minuten Laufzeit in jeder Sitzung bekommen oder in jeder dritten Sitzung. Oder es taucht bei jedem Prepcheck auf.

Wären Sie nicht ein kleines bisschen neugierig, warum dieses Ding immer wieder auftaucht? Na, seien Sie nicht so sehr nachsichtig. Es kehrt nicht deshalb wieder, weil es schlimmer ist als andere Overts, sehen Sie. Es kehrt nicht deshalb wieder, weil es dem Preclear schwer auf dem Gewissen lastet. Ich weiss nicht, wo die Leute ihr Gewissen aufbewahren – in ihren Butterbrotdosen oder so etwas. Offensichtlich ist es sehr gefährlich, ein Gewissen niederzudrücken, denn man sollte nichts auf dem Gewissen haben und so weiter. Das ist für mich alles ein sehr interessantes mechanisches Problem, dieses ganze Problem des Bewusstseins. Denn, sehen Sie, alles, was auf dem Gewissen lastet, ist unbewusst. Es ist alles verwirrend. Und Sie können sich darüber regelrecht ins Grab hineingrübeln, wenn Sie diesen Mechanismus nicht kennen.

Eines Tages kam ein älterer Herr zu Besuch, der kam dort zum Abendessen ins Haus. Und er hatte ein ziemlich falsches Lächeln. Er hatte falsche Zähne, sehen Sie? Er hatte also ein falsches Lächeln und er guckte dieses Mädchen direkt an und er sagte:

„Sie mögen Hunde, nicht wahr?“ Und das ist der Missed Withhold, sehen Sie? Der Preclear, den Sie auditieren, hat das nicht getan. Und seit jener Zeit geht das immerzu:

„Hat er es gewusst? Hat er es wirklich gewusst? Nein, er konnte es gar nicht gewusst haben. Doch, er...“

Bekommen Sie dieses Ding jetzt am äussersten Ende zu fassen, ha? In Ordnung. Vielleicht habe ich mich nicht so deutlich ausgedrückt, wie ich es gekonnt hätte.

Tatsächlich habe ich gegrübelt und gegrübelt und gegrübelt, und ich dachte, und ich schaute darauf und so weiter und bei dieser Demonstration hier, neulich abends, da konnte ich es tatsächlich nicht glauben, als der Preclear sagte: „Ich habe nie gedacht, dass man sich an einen bestimmten Augenblick in der Zeit erinnern müsste, um einen Withhold loszuwerden.“ Selbst dem Preclear war das entgangen, aber die Sache hatte sich verflüchtigt. Es gab kein Gemecker mehr in diesem Bereich. Es gab einen ganzen Haufen Overts und einen ganzen Haufen Withholds. Aber daran schloss sich nur so lange Gemecker an, bis der exakte Augenblick hervorkam, als dort jemand gestanden hatte, das ist der Augenblick, den wir finden mussten – und ich sagte: „In Ordnung. Suchen wir danach. Das ist der exakte Augenblick, den

ich haben will, sehen Sie?“ Der Preclear legt einfach los, Fragen zu beantworten, Fragen zu beantworten, und nichts kommt dabei heraus, sehen Sie? Ich sagte: „Dies ist der exakte Augenblick, den ich haben will. Wer hat beinahe herausgefunden, dass du das tatest?“ „Oh, nun.“

Und wir haben diesen ganz genauen Augenblick in der Zeit aufgegriffen und es war nur, dass jemand eine beiläufige Bemerkung gemacht hatte, die daraufhindeutete, dass er vielleicht von diesen Overts wissen könnte. Sie verstehen, was ich meine? Es könnte sein, dass er davon wusste. Aber er hat nicht davon gewusst. Aber hat er vielleicht doch davon gewusst?“ Sehen Sie, da ist das Geheimnis-Sandwich.

Wenn Sie sehen wollen, was einen Preclear an etwas festkleben lässt, so suchen Sie immer nach dem Geheimnis-Sandwich. Ein Geheimnis ist der Klebstoff, der bewirkt, dass Thetans an Sachen festkleben. Geheimnis ist der Klebstoff. Selbst Overts führen letztlich zu einem Geheimnis. Sie schiessen jemanden nieder. Jetzt wissen Sie nicht, ob Sie ihn erschossen haben oder ob Sie ihn nicht erschossen haben oder ob es ein glücklicher Schuss war oder ob Sie ihn hätten erschossen sollen oder ob er ein schlechter Mann war oder ob, ob, ob, ob, ob, ob, ob oder ob Sie es hätten tun sollen. Es ist also das „ob Sie es hätten tun sollen“, das verursacht, dass Sie den Withhold zurückziehen und eine weitere Handlung dieser Art gewissermassen zurückhalten.

Alles läuft auf richtiges Verhalten hinaus. Hier ist der springende Punkt von dieser Situation. Wenn Sie damit fortfahren, den Preclear, der nicht versteht, wonach Sie fragen, zu fragen: „Habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“ oder „Haben wir bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“, und der Preclear gibt Ihnen zungenfertig Withholds an, dann erreichen Sie gar nichts damit. Sie befinden sich im *Arkansas Special*, dessen Räder blockiert und dessen Bremsen angezogen sind, während die Schienen von den Schwellen gerissen sind. Sie kommen da auf keiner Gleisstrecke irgendwo weiter.

Sie können einen Fall entschärfen. Ich ziehe meinen Hut vor der fantastischen Funktionsfähigkeit von Allgemeinem Overt-Withhold, sehen Sie? Es ist die Grundstruktur der GPM selbst. Und das ist es durch und durch, und das ist der Grund, warum es völlig unbeschränkt auditiert werden kann. Aber ich denke nicht, dass Sie gerne eine GPM mit Allgemeinem Overt-Withhold herausauditieren würden. Sie können es herzlich gerne versuchen, wenn Sie ein paar Jahrhunderte Zeit haben. Zahlenmässig gesehen, wenn man die Anzahl an Withholds zusammenzählen wollte, die die Person im Anschluss an die Anzahl von Overts hat, die sie begangen hat, dann bekommen wir eine Zahl, na, wenn wir diese Zahl auf die Wand hinter mir hier schreiben würden, mit ganz winzigen Ziffern, und wir fangen da in dieser Ecke an und dann schreiben wir einfach weiter über den ganzen oberen Rand der Wand hinweg, jeweils mit Gruppen von drei Nullen, sehen Sie, und dann beenden wir die Zahl nicht, sondern setzen sie fort auf der nächsten Zeile unmittelbar darunter und schreiben wieder weiterhin Nullen über die ganze Breite der Wand hinweg und dann kommen wir einen weiteren halben Zentimeter runter und fangen an, dorthin Nullen zu schreiben, dann würden Sie eine gewisse Vorstellung davon bekommen, was dieser Mensch getan und zurückgehalten hat.

So viele Antworten sind nicht notwendig, um jemanden Clear zu machen. Obwohl also der Overt in seiner Fähigkeit, die Person zu aberrieren, sehr stark ist – der Withhold, der

sich daran anschliesst, wird natürlich durch den Overt selbst abgesperrt – und obwohl dieser Mechanismus der Mechanismus ist, der der Ansammlung von Energien zugrunde liegt, die in Terminalen aus fester Masse resultiert, und Ihnen das überhaupt erst das Spiel gibt – (sehen Sie, der ganze Aufbau eines Spieles ist Overt/Withhold).

Trotz all dieser Dinge haben Sie doch nicht die Zeit, und der Preclear hat nicht genug Jahre in einem Körper, um all diese Overts herauszuauditieren, selbst wenn Sie ihn derart lange in Sitzung halten könnten, selbst wenn er sie alle über diese ganze Zeit hin entdecken könnte. Und Sie haben nicht einmal die Zeit, um sie für ein Leben herauszuauditieren. Wie gefällt Ihnen das? Und Sie haben nicht die Zeit, um da herumzusitzen und es zu beobachten, wie die Dirty Needle eines Preclears bzz, bzz, bzz, bzz, bzz, bzz, bzz macht, und zu versuchen, es mit Allgemeinem O/W in Ordnung zu bringen. Es werden wiederkehrende Withholds dabei herauskommen.

Allgemeines O/W ist natürlich hinreichend, um die Sache gerade zu richten und um die Sitzung in Gang zu bringen und diese ganzen Sachen – ein sehr wertvoller Prozess; glauben Sie nicht, dass ich ihn herabsetze. Ich will lediglich sagen, dass er für dergleichen zu langwierig ist.

Und wenn ich Ihnen sage, dass Sie jemandes Missed Withholds aufgreifen sollen, dann will ich, dass Sie die Handlung einer anderen Person aufgreifen und nicht die Handlung des Preclears. Und es lässt sich am besten als „beinahe herausgefunden“ charakterisieren. Fragen Sie den Preclear nicht nach einem Missed Withhold, denn offensichtlich, wie ich unlängst gelernt habe, weiss er nicht mehr darüber, wovon ich geredet habe, als Sie darüber Bescheid gewusst haben. Sehen Sie, Sie müssten ihm den ganzen Aufbau erklären. Es muss also etwas Besseres geben, sehen Sie?

„Was haben wir über dich beinahe herausgefunden?“ Es muss dieses „beinahe“ sein. Es muss „hätte sein können“ sein. Es muss irgendein bedingtes Wort sein. Und dann werden Sie sehen, dass ein Fall plötzlich spoin! nyyow! macht und dass er die eigentümlichste Reihe von unzusammenhängenden Geschehnissen aufgreift, auf die der Fall nie zuvor geschaut hat und mit denen er nie zuvor irgendetwas zu tun hatte. Sie werden sehen, wie der Tonarm eigentümliche Sachen macht und die Nadel eigentümliche Sachen macht, die Sie bei Overt/Withhold niemals haben auftreten sehen, denn Sie auditieren da eine andere Spur. Sie auditieren die „Beinahe entdeckt“-Spur.

Ich werde Ihnen ein Beispiel dafür geben: Ich war einmal oben in der Wildnis von Montana und aus irgendeinem Grunde tauchte ein Wolf auf, ein grauer Timberwolf, und ich schoss eine Kugel über seinen Kopf hinweg. Ich weiss nicht genau, warum ich auf ihn geschossen habe, denn ich habe nie irgendwelche Schwierigkeiten mit Tieren. Ich war zu der Zeit noch sehr jung. Und er hörte, wie diese Kugel über seinen Kopf hinwegsauste und er reckte sich da hinauf und schnappte nach der Stelle, wo die Kugel gewesen war. Und er beschloss, in meine Richtung zu kommen. Es hatte ihn verstimmt, dass er verfehlt worden war.

Ehrlich, man sieht nie irgendjemanden derart verstimmt wie jemand, der gerade knapp verfehlt worden ist. Betrachten Sie einen Fussgänger, den es nicht erwischt hat. Die nichtbestanden Prüfungen, über die Sie am meisten verstimmt waren, waren diejenigen, bei denen Sie alles bestanden haben, bloss nicht die letzte Hälfte der letzten Frage. Sehen Sie das? Das

ist das Nahe-dran-sein des Danebenhauens. Mit anderen Worten, etwas zu verfehlen bringt Dinge durcheinander. Es ist eine Fehleinschätzung von Anstrengung oder Denken oder etwas Derartiges.

Die Hauptaufmerksamkeit eines Thetans liegt auf der Einschätzung von Anstrengung, der Einschätzung von Denken, der Einschätzung von Schauen. Er will wissen, wie viel Schauen ein Schauen ist und so weiter, und seine Gewissheiten sind alle auf die korrekte Einschätzung dessen gegründet, wie viel Schauen ein Schauen ist und so etwas von dieser Art. Sehen Sie, werfen Sie einfach einen Blick auf Ihre Skala von Wissen bis Geheimnis. Wie viel Wissen ist Knowingness, sehen Sie? Das ist eine Einschätzung. Die Universität ist sehr einfach. Die Universität gibt Ihnen einen Abschlusszettel, und jetzt wissen Sie, dass Sie das nötige Wissen haben, sehen Sie? Sie können Goethe zitieren und Sie sind fürs Leben gerüstet. Das ist, wie viel Wissen erforderlich ist, um Wissen zu sein. Das ist also eine Einschätzung von Wissen. Sie können geradewegs die Skala hinuntergehen und wieviel Emotion erfordert es, um emotional zu sein? Wie viel Emotion ist emotional? Sie bekommen mengenweise Antworten darauf: genug, um eine Wirkung auf jemanden zu erzielen. Wenn Sie eine Fernsehschauspielerin sind, dann ist es sehr einfach: Es muss genug sein, um dem Sponsor zu gefallen. Sie können dann weiter runtergehen und aufs Geratewohl einen weiteren Punkt herausgreifen. Was ist ein angemessenes Symbol? Wie angemessen ist ein Symbol, wenn es ein Symbol ist, sehen Sie?

Sie können alles einschätzen, ausser: „Wie viel Geheimnis ist ein Geheimnis?“ Und das ist natürlich ein Geheimnis. Sie sind da in den Bereich reingekommen, wo es keine Einschätzung von Anstrengung gibt. Keine Einschätzung des Denkens, keine Einschätzung von irgendetwas; es ist alles geheimnisvoll. Sie wissen nicht. Die Not-Knowingness von all dem ist, was verstimmt.

Aber nehmen Sie eine Not-Knowingness her, die wahrscheinlich bekannt ist, und lassen sie in beide Richtungen spielen. Sie wussten, aber sie wussten nicht oder sie konnten es nicht gewusst haben, und Sie wussten, dass sie es wussten, aber Sie wissen, dass sie es nicht wussten.

Nehmen wir einfach mal die Vier-Weg-Flows in Bezug auf ein Nicht-Wissen und Sie haben einen Missed Withhold. Und es ist für einen Thetan sehr schmerzhaft. Ich werfe es Ihnen also wirklich nicht vor, dass Sie es wie die Pest gemieden haben.

Sehen Sie, der Typ tritt an das Mädchen heran und er lächelt und er schaut sie mit einer Art falschem Lächeln an und er sagt: „Na, Mädchen, soweit ich weiss, magst du Hunde.“ Na, und auf der Stelle ist ihre Vorstellung von ihm: „Hat er es gewusst? Hat er es nicht gewusst?“ „Er konnte es doch nicht gewusst haben“, denkt sie bei sich. „Er muss es wissen.“ Aber dann wird dies durch die Tatsache verkompliziert, dass er so aussieht, als ob er es weiss, aber er hat nicht genug gesagt, um anzudeuten, dass er es tatsächlich weiss, also weiss er es nicht. Es ist ganz und gar bim-bim-bim. hier kommt die Klapsmühlenambulanz, wissen Sie? Ganz und gar. Das ist der Stoff, aus dem Geisteskrankheit gemacht wird, sehen Sie?

Es ist in der Zone von Anstrengung, eine Kann-nicht-hingreifen-, Nicht-hingreifen-, Muss-hingreifen-Situation und so weiter. Wenn Sie Geisteskrankheit in der Zone von Geheimnis bekommen, so ist es ein Hat-gewusst, Hat-aber-nicht-gewusst, Darf-aber-nicht-

wissen, sehen Sie? Aber er muss es wissen, aber er darf es nicht wissen, und es ist die Art von Hingreifen und Zurückziehen, nur ist es keine mechanische Sache. Und da ist es und es ist einfach reiner Geheimnisklebstoff. Und ein Thetan wird voll daran kleben bleiben, Mann. Wenn man jetzt versucht, den Overt und den Withhold in der Gegenwart einer Sache mit einem Missed Withhold zu ziehen, so wird keine As-iness des Zeitspurabschnittes erreicht, in dem der Preclear stecken geblieben ist. Denn der Preclear steckt nicht bei dem Overt fest und steckt nicht bei dem Withhold fest; der Preclear steckt fest bei dem „beinahe herausgefunden“. Daher wird natürlich nichts ge-asist und Sie bekommen einen wiederkehrenden Withhold, sehen Sie, denn er schaut nicht auf diesen Abschnitt der Zeitspur, wo er es getan hat oder wo er es zurückhält. Er schaut nur auf den Abschnitt der Zeitspur, wo es beinahe herausgefunden wurde. Und wenn Sie ihn danach fragen, was er getan hat und was er zurückgehalten hat, dann as-isen Sie nicht den Abschnitt der Zeitspur, in dem er feststeckt. Und daher setzt sich das einfach fort und geht ewig weiter.

Und wenn Sie bei einem Preclear etwas sehr Bemerkenswertes sehen wollen, einfach etwas sehr Bemerkenswertes bei einem Preclear, so setzen Sie sich einfach mal hin und fangen Sie aus dem Blauen heraus, nachdem Sie den Preclear in Sitzung gebracht haben und so weiter, einfach damit an, in irgendeiner Anweisungsreihenfolge das Folgende zu auditieren: „Bekomme einfach die Vorstellung, dass man bei dir beinahe etwas herausgefunden hätte.“ Sehen Sie, es muss beinahe herausgefunden sein. „Bekomme die Vorstellung, dass jemand bei dir etwas beinahe herausgefunden hat.“ „Bekomme die Vorstellung, dass du bei einem anderen etwas beinahe herausgefunden hast“ – das ist ein unnötiger Abschnitt des Prozesses, aber Sie könnten ihn sich ausdenken und das Nächste, was man sehen würde, wäre, dass viel Zeitspur vorbeiziehen würde, von der diese Person noch nie zuvor gehört hat. Es würde keine Rolle spielen, was Sie sonst noch auditieren würden. Das ergibt einen nagelneuen Zeitspurbereich. Die Person hat diese Zeitspur nie zuvor gesehen und sie war die ganze Zeitlang bei ihr. Es ist das, was die Person dort vor ihrer Nase sitzen hat. Direkt vor ihrer Nase.

Ich könnte Sie jetzt in diesem Augenblick hier einfach mal auffordern: „Rufen Sie sich eine Zeit zurück, als man bei Ihnen beinahe etwas herausgefunden hatte.“ Na, machen Sie das mal, denken Sie an eine Zeit, als man bei Ihnen etwas beinahe herausgefunden hatte.

Haben Sie irgendwelche Schwierigkeiten damit, diese Zeit zu finden, als man bei Ihnen etwas beinahe herausgefunden hat?

Na, das würde ich nicht annehmen, denn das ist der Grossteil des Zeugs, das Sie vor Ihrem Zinken sitzen haben. Die meisten Leute können nicht einmal ein Engramm finden, einfach deshalb, weil sie so viele Missed Withholds vor der Nase haben. Sie können nichts klar anschauen, weil sie Missed Withholds vor der Nase haben.

„Hat diese Person es wirklich gewusst oder nicht? Wurde ich zu diesem Zeitpunkt wirklich entdeckt oder wurde ich nicht?“ Sehen Sie, das ist die Frage.

„Wer hat über dich beinahe Bescheid gewusst?“ Überlegen Sie sich das ein Weilchen lang und Sie werden auf Leute kommen, gegenüber denen Sie argwöhnisch gewesen sind oder in deren Umgebung Sie sich nervös gefühlt haben.

Und wenn ich Ihnen sage. Sie sollen jemandes Missed Withholds gegenüber Scientology aufgreifen, dann möchte ich nicht, dass Sie die Overts aufgreifen, die diese Person zu-

rückgehalten hat. Sehen Sie? Diese Overts, die die Person zurückgehalten hat, sind mir völlig gleichgültig. Dass die Person sie zurückgehalten hat, ach ja, in Ordnung, dann hat sie sie also zurückgehalten. Sie können Tonarmaktion dadurch bekommen, dass Sie all die Dinge finden, die die Person zurückgehalten hat. Das ist gut. Das ist in Ordnung. Aber das ist eine untergeordnete Handlung. Das wäre, als würde man Sie auffordern, Allgemeines O/W an einem Preclear zu auditieren. Das hätte nichts mit Missed Withholds zu tun.

Wenn ich Sie jetzt auffordere, etwas über Missed Withholds herauszufinden, so bekommen Sie die Missed Withholds dieses Preclears. Wagen Sie es ja nicht, mit irgendwelchen Withholds anzukommen! Wagen Sie es bloss nicht! Ich will Namen, Rang und Dienstnummer der Person, die es beinahe herausgefunden hat. Mein Gott, es ist mir völlig egal, was beinahe herausgefunden wurde. Verstehen Sie? Ich will nicht die Handlungen des Preclears, ich will die Mutmassungen des Preclears über die andere Person, sehen Sie? Das ist es, was ich Sie auffordere herauszufinden.

Es ist sehr beschwerlich, dies zu auditieren, denn manchmal müssen Sie sich tatsächlich ins Zeug legen, wenn Ihre Anweisung nicht genügend deutlich gewesen ist. Sie müssen die Aufmerksamkeit des Preclears ziemlich intensiv lenken. Sagen wir mal, Sie haben eine Menge Overt/Withhold auditiert und so weiter. Sie denken, dass Sie damit total fertig geworden sind, sehen Sie? Diese Person hat von ihrer Firma Dinge weggenommen und Sie haben das auditiert – und diese Person nimmt von ihrer Firma Dinge weg und sie stiehlt sie in der Tat – und Sie denken, Sie hätten es komplett erledigt. Sie haben die Anzahl an Füllfederhaltern bekommen und die Anzahl an Stenografinnen und all diese Dinge, die der Mensch von seiner Firma gestohlen hat, sehen Sie? Und Sie denken, dass Sie nun eine tabellarische Aufstellung haben und Sie sagen sich: „Das hat es kuriert“, und so weiter, und nächste Woche lässt diese Person eine Schreibmaschine mitgehen.

Es fehlt hier etwas, etwas ist schiefgegangen. Sie haben all die Overts gekriegt und Sie haben die Tatsache gekriegt, dass die Person es zurückgehalten hat. Die Person hält es jetzt nicht zurück, denn sie hat es ja Ihnen erzählt – sehen Sie, das ist die Überlegung, die dahinter steht. Und daher ist jetzt alles wunderschön in Ordnung. Und die Person geht also zurück und stiehlt eine Schreibmaschine und in der Woche danach stiehlt sie die Sekretärin des Chefs, sehen Sie? Sie ist immer noch nervös in Bezug auf die Firma. Die Person ist nicht in der Stimmung für Vergeben oder Vergessen in Bezug auf die Firma. Sehen Sie, da die Person diese Overts losgeworden ist, haben Sie jetzt ein Gefühl und Ihr Gefühl ist übrigens ganz richtig – Sie sind nicht total dumm – Ihr Gefühl ist ganz richtig, wenn Sie annehmen, dass, nachdem sie diese Sache für sich klargestellt hat, dass dann die Person sich in Bezug auf die Firma in Ordnung fühlen wird. Und sehr häufig tut sie das nicht. Sie fühlt sich um Gunst bemüht oder gewissermassen schuldig oder sie fühlt sich irgendwie auf eine andere Weise sonderbar missemotional in Bezug auf die Zielscheibe dieser Overts und Withholds, und Sie haben nicht das Gefühl, dass das richtig ist. Und daher fahren Sie damit fort, nachzuhaken und nach etwas anderem zu fragen, was der Betreffende getan hat. Und wenn es irgendetwas gibt, was den Preclear garantiert in den Wahnsinn treiben wird, so ist es dies, nachdem er Ihnen alles erzählt hat, was er getan hat, dass Sie dann darauf bestehen, dass da noch etwas anderes sein muss, das der Preclear getan hat. Sie machen im Wesentlichen „Cleaning a Clean“, sehen Sie?

Es ist tatsächlich so, da Sie spüren, dass dieser Preclear immer noch ein klein wenig nyah in Bezug auf die Firma ist, nehmen Sie dann an, dass es noch einen anderen Overt gegeben haben muss. Nun ja, er kann immer noch ein oder zwei weitere ausgraben oder so etwas und das Basik auf der Kette und... und die Schwierigkeit ist die, dass Sie so häufig hierbei beinahe einen Gewinn haben, dass Sie niemals wirklich Ihren Gewinn bekommen. Sie hören gewissermassen auf zu essen, gerade bevor das Dessert kommt.

Und es hat eine Menge Leute gegeben, die 1950, 1951 und so bei uns gewesen sind und die jetzt anfangen, mich anzuschreiben und sie beginnen, wieder in Kontakt zu treten und dergleichen.

Und übrigens lache ich da gerade ziemlich laut. Bei dem Letzten, der mich da angeschrieben hat, da habe ich gesagt, er sei vor dem Dessert weggegangen, wissen Sie? Nachdem ich den Brief verschickt hatte, wurde mir klar, dass ich eine wunderbare Gelegenheit versäumt hatte, einen epigrammatischen Spruch zu klopfen, nämlich, dass er vor dem Dessert desertiert ist, wissen Sie? Aber das ist es was Sie – ich vorenthalten. Sie verweigern sich da eine Gabel voll Erdbeeren mit Schlagsahne, sehen Sie? Sie hören auf mit der Sosse und dem Kartoffelbrei, wissen Sie? Es gibt aber immer noch einen weiteren Gang. Er hat also eine Schreibmaschine gestohlen und er hat einen Radiergummi gestohlen und er hat dies getan und er hat es vor dieser Person zurückgehalten und er hat es vor jener Person zurückgehalten und er hat dem Boss die Sekretärin gestohlen und so weiter, jawohl, das ist alles schön. Ja. Und er hat es all diese Jahre zurückgehalten und jetzt wissen Sie davon und das ist okay.

Und er neigt immer noch gewissermassen zum Abhauen und er neigt immer noch gewissermassen ein bisschen zum Meckern über die Firma. Eine Woche später oder so sehen Sie ihn wieder, er fühlt sich nicht wirklich gut über die Firma und so weiter. Sie haben da einfach aufgegeben, bevor das Dessert serviert wurde, das ist alles. Sie müssen herausfinden, wer dies beinahe entdeckt hat, wann und wie häufig. Und er wird Ihnen ganz exakte Augenblicke angeben. Jetzt. Jetzt. Jetzt. Jetzt. Ganz plötzlich macht er:

„Ooh-hoooh. Na, aber wirklich. Ohhoho!“

Sehen Sie, die Idee ist die, dass Sie all die Overts weggebracht haben, Sie haben all die Withholds weggebracht, und er mag den Verantwortlichen für das Material immer noch nicht. Verstehen Sie? Er fühlt sich in einigen Teilen der Organisation immer noch ein bisschen eigentümlich. Sehen Sie, Sie haben es eigentlich nicht gesäubert, denn der Key-in, die Kugel, die ihm beinah ins Ohr geflogen ist, aber nicht ganz, wissen Sie; es war nur gefächelte Luft – eines Tages trat der Verantwortliche für das Material aus der Hintertür, steckte sich einen Inventarbogen in die Tasche und guckte ihn ziemlich stirnrunzelnd an und ging dann an ihm vorbei in sein Büro. Das ist so eine Situation, wie wenn jemand in einem Hotel gewesen ist, wo es Räume mit dünnen Wänden und Fussböden gibt, wissen Sie, und der Typ in dem Zimmer oben drüber hat einen Schuh fallen lassen, sehen Sie? Um fünf Uhr morgens wartet die Person in dem Zimmer darunter immer noch auf den anderen Schuh, sehen Sie?

Sehen Sie, die nächste Handlung hat sich von diesem Punkt an niemals fortgesetzt. Wir haben hier ein Stück Zeitspur gestartet, die nirgendwo hinführt. Er macht all das ganz reaktiv und es liegt unten, unterhalb der analytischen Oberfläche, wissen Sie? Ich meine, an der Oberfläche seiner analytischen Vorgänge. Und er hat gesehen, dass der Typ sich so ver-

hielt, und er wusste, dass es ihn nervös machte, und er geht wieder rein und will nicht, dass das Telefon klingelt. Denn er weiss, was jetzt passieren wird, sehen Sie? Wenn der Typ es gewusst hat, dann wird Folgendes passieren: Sehen Sie, das Telefon wird klingeln und einer der Direktoren der Firma wird ihn zu sich rufen lassen. Und dann wird eines von zwei Dingen geschehen: Entweder reichen sie ihm die Entlassungspapiere oder es wird ein Polizist dort bereitstehen, sehen Sie? Und danach gibt es zwei Möglichkeiten, die sich daraus ergeben. Wenn es der Polizist ist, das ist eine Möglichkeit, sehen Sie? Und dann hat man eine grosse dramatische Ereignisfolge in Bezug auf den Prozess und dann muss er all die schlimmen Sachen erleben, die die Firma ihm angetan hat und dass es in Wirklichkeit einer von den Vizedirektoren ist, der versucht, zu vertuschen. Sehen Sie, er muss diese ganze Story dafür fertig fabriziert haben, aber gibt es überhaupt irgendeinen Grund, die Story zu fabrizieren? Hat der Verantwortliche für das Material es wirklich gewusst? Sehen Sie?

Hier haben wir die Zeitspur, die nirgendwo hinführt, sehen Sie? Und es könnte sich zu einem Teil der Zeitspur entwickeln, aber wird es sich zu einem Teil der Zeitspur entwickeln oder wird es sich nicht zur Zeitspur entwickeln? Hier ist, wo diese Sache... Einfach soweit es die Zeit betrifft, wird es zu einem Geheimnis-Sandwich und es ist keine Zeit darin, denn diese Ereignisse finden nicht statt. Also gibt es daher keine Zeitspur dafür – und das bewirkt, dass die Sache hängen bleibt. Sie wird zeitlich nicht festgelegt. Sie zündet nicht richtig, sehen Sie? Es gibt dort nichts, was an der ganzen Sache überhaupt richtig läuft, denn dies ist keine Einschätzung davon. Sie können sich nicht ausdenken, was Sie tun würden, denn es ist nicht geschehen. Sie können sich nicht ausdenken, was Sie gesagt hätten, denn niemand hat etwas gesagt. Sie können sich nicht ausdenken, welche Erklärung die richtige Erklärung war, denn Sie mussten nie etwas erklären. Sehen Sie? Aber Sie hätten es erklären sollen, doch Sie haben es nicht erklärt. Es ist also einfach nichts bekannt, und Sie bekommen einfach diesen ungeheuren Bereich von einfach totalem – es ist kaum auch nur ein Positiv-Negativ. Es ist einfach nyaah. Und das ist ein Missed Withhold.

Und der Missed Withhold hängt von dem anderen Typen ab – die zufällige Handlung einer anderen Person.

Manchmal wird es ein Stück Papier sein oder so etwas. Er sitzt da. Er sitzt da in der Konferenz und plötzlich bemerkt er, dass im Eingangskorb seines Chefs eine Notiz mit seinem eigenen Namen gerade so ein bisschen unter den Papieren, die es verdecken, hervorragt. Diese Konferenz ist für ihn ruiniert. Sehen Sie, er sagt danach während der ganzen Konferenz kein einziges Wort mehr. Er sitzt gewissermassen bloss da und schwitzt, wissen Sie? Aber er erkennt wirklich nicht recht, weshalb er schwitzt. Da steht sein Name auf einer Mitteilung. Er weiss nicht, wovon die Mitteilung handelt, nur, dass sie ihn auf irgendeine Weise betrifft, und er kann nicht sehen, um welches Thema es dabei geht. Sehen Sie?

Tatsächlich, wenn da drei Leute auf dem Flur beisammenstehen, und Sie kommen vorbei und die halten plötzlich den Mund. Das ist eine sehr gute Missed-Withhold-Situation. Wenn dem ein Overt vorherging, von dem die Person niemandem erzählt hat, wenn das der Morgen war, nachdem die Gymnasiastin ihre erste Eskapade hinter sich gebracht hat – sehen Sie, die Wahrheit über die Angelegenheit ist die, dass diese anderen Leute, die da beisammenstanden, wahrscheinlich den Mund voller Süssigkeiten hatten und gar nicht sprechen konnten, als sie vorbeiging. Aber andererseits weiss man niemals wirklich, was die Wahrheit



ist, sehen Sie? Nein, nichts davon enthält irgendwelche Wahrheit. Es ist einfach ein riesiger Klumpen von Geheimnis. Und das ist ein Missed Withhold.

Es ist ein Hätte-Wissen-Sollen, wie es beschrieben worden ist, aber Sie werden es weitaus geschickter aufgreifen können und viel besser vermitteln können, wenn Sie es als ein Beinahe-Herausgefunden bezeichnen. Es ist etwas, was beinahe bekannt wurde, sehen Sie? Es wurde beinahe herausgefunden.

Wenn Sie den Wunsch hätten, jemandes Missed Withholds gegenüber Scientology abzuklären, und Sie würden sagen: „Was haben wir versäumt über dich herauszufinden?“, dann würde er Ihnen eine ganze Reihe von Withholds angeben. Und dies würde dann nirgendwo hinführen, sehen Sie? Nein, Sie wollen einen anderen Ausdruck und das wird es für Sie klarstellen und das wird es für den Preclear klarstellen und jedermann wird sich freuen wie ein Schneekönig. „Was haben wir über dich beinahe herausgefunden und wann haben wir es beinahe herausgefunden?“ Das kommt viel näher an das heran, was Sie wollen, sehen Sie?

Sie wollen wissen, was. Es ist nicht wahrscheinlich, dass er Ihnen den Rest davon angibt, bis er in gewisser Masse identifiziert, hat, was. „Meine Eskapaden mit jungen Bur-schen“, oder so etwas von der Art oder mit wilden Frauen oder so etwas, sehen Sie? „Das ist es, was ihr über mich herauszufinden versäumt habt“, sehen Sie? Das ist so gewissermassen die Art Antwort, die er gibt...Was haben wir über dich beinahe herausgefunden?“ „Meine Eskapaden mit wilden Frauen“, sehen Sie? Eigentümlicherweise klärt das die Situation überhaupt nicht. Das wird nicht dazu führen. Sie mehr zu mögen oder irgendjemand anderen mehr zu mögen. Das hält ihn nicht davon ab, ARK – Brüche zu bekommen. Sie müssen da mit einer zweiten Frage nachfassen. Jetzt haben Sie den Missed Withhold, sehen Sie? Sie hatten lediglich identifiziert, wovon der Missed Withhold handelte. Sie hatten den Missed Withhold nicht bekommen. Das erfordert einen zusätzlichen Schritt. In Ordnung.

„Wann haben wir es beinahe herausgefunden?“ Nun könnten Sie das noch ein kleines bisschen weiter verfolgen, wenn es nicht gut blown würde, indem Sie fragen:

„Wer?“, sehen Sie? „Wer hat es beinahe herausgefunden? Wann war da?!“ Da haben Sie die Verknüpfung von Fragen, die Reihe von Fragen, die Ihnen all diese Daten in die Hände geben würde. Sie suchen nach Augenblicken in HGCs, im Büro des Direktors für Ausbildung. Sie suchen nach dem Augenblick, als der PE-Instrukteur ganz plötzlich innehielt. Der Instrukteur wurde sich klar darüber, dass er sich lieber kurz fassen sollte, denn er war tatsächlich drauf und dran, seine Heimfahrt zu verpassen, sehen Sie? Dieser Gedanke kommt dem PE-Instrukteur plötzlich. Er läuft Gefahr, seine Heimfahrt zu verpassen, wissen Sie? Er sollte also lieber die Sache hier kurz fassen. Er schaut also auf die Klasse und er heftet seine kleinen, runden Augen auf eine Person. Er scheint den Faden dessen zu verlieren, was er da sagte, sehen Sie?

Und er sagt: „So, nun, in Ordnung. Sie verstehen jetzt ARK und wir werden den Vortrag für heute Abend abschliessen müssen. Also... dann gute Nacht“, und er geht eilig aus der Tür. Die Person, auf der sein Blick in diesen Augenblicken des Innehaltens zufällig gelandet ist, macht nun „Eeenk“, sehen Sie? Beinahe herausgefunden. „Hat er gewusst? Hat er nicht gewusst?“ Sehen Sie? „War – war – war – er auf der ri... ri... richtig äh... uähh, was hat er in diesem Augenblick erraten? Was hat er über mich in diesem Augenblick erkannt? Welches

meiner verschiedenen Verbrechen?“ Hier ist etwas anderes, sehen Sie? Jetzt weiss er nicht einmal, welches seiner Verbrechen identifiziert worden ist. Vielleicht hat der Instrukteur davon gesprochen, dass Leute mit grossen Köpfen mehr Gehirn haben als Leute mit kleinen Köpfen oder so etwas, wissen Sie? Und diese Person bekommt irgendeine Art Erklärung dazu.

Sie konnte sich nicht entscheiden, ob sie nun viel Gehirn hat oder wenig Gehirn, denn sie war sich immer klar darüber, dass sie einen Kopf mittlerer Grösse hatte. Sehen Sie? Damit ist bereits ein klein wenig Geheimnis verknüpft, aber das ist nichts weiter. Und dann ganz plötzlich scheint der Instrukteur total hinunterzuschauen, er scheint vollständig das Tempo zu wechseln und dann geht er abrupt weg. Und wissen Sie, es wird dort einige Leute geben, die diese PE-Klasse sehr, sehr nervös verlassen, weil sie sich darüber klar sind, dass, wenn sie vorne zur Eingangstür hinausgehen, dass dann die Polizei dort auf sie warten wird.

Was haben wir beinahe herausgefunden? Es ist nicht gut genug, nur herauszufinden, was beinahe herausgefunden wurde. Wir müssen feststellen, wann es beinahe herausgefunden wurde oder herausgefunden worden sein könnte, aber er weiss nicht, ob es herausgefunden wurde, sehen Sie? Wann und von wem? Wir müssen diese Punkte entdecken. Und ganz plötzlich ist für diese Person tah! alles wunderbar. Alles löst sich wunderschön und glatt auf und dann hat man's.

Jetzt können Sie mir heute Abend wenigstens eine Ehrenmedaille dafür verleihen, dass ich es versucht habe.

Herzlichen Dank.

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 12. FEBRUAR 1962

Saint Hill  
Cen-0-Con

## WIE MAN WITHHOLDS UND MISSED WITHHOLDS KLÄRT

Ich habe das Klären von Withholds endlich auf eine mechanische Formel reduziert, die all die grundlegenden Elemente enthält, die notwendig sind, um hohen Fallgewinn zu erzielen, ohne irgendwelche Withholds zu übersehen.

Diese Schritte sind von nun an DIE Methode, um einen Withhold oder Missed Withhold zu klären.

### DIE ZIELSETZUNG DES AUDITORS

Die Zielsetzung des Auditors ist es, den PC zum Hinschauen zu bringen, so dass der PC es dem Auditor sagen kann.

Die Zielsetzung des Auditors ist *nicht*, den PC dazu zu bringen, es dem Auditor zu sagen. Wenn der PC in Sitzung ist, wird er mit dem Auditor sprechen. Wenn der PC nicht in Sitzung ist, wird er dem Auditor einen Withhold nicht erzählen. Ich habe *nie* irgendwelche Schwierigkeiten, den PC dazu zu bringen, mir einen Withhold zu erzählen. Ich habe manchmal Schwierigkeiten, den PC dazu zu bringen, etwas über einen Withhold *herauszufinden*, damit er es mir erzählen kann. Wenn der PC dem Auditor einen Withhold nicht erzählen will (und der PC ihn kennt), sind Rudimente die Abhilfe. Ich gehe immer davon aus (und dies hat sich als richtig erwiesen), dass der PC, wenn er von dem Withhold weiss, ihn mir erzählen wird. Meine Aufgabe ist es, den PC dazu zu bringen, es herauszufinden, damit er etwas hat, was er mir erzählen kann. Der hauptsächliche Schnitzer, den Auditoren beim Ziehen von Withholds machen, stammt daher, dass der Auditor annimmt, der PC wisse es bereits, wenn dies nicht der Fall ist.

Wenn dieses System exakt verwendet wird, wird es dem PC ermöglichen, den Withhold herauszufinden, all die damit verbundene Ladung loszuwerden und auch dem Auditor alles darüber zu erzählen.

Einen Withhold zu verfehlen oder nicht alles davon zu bekommen ist die *einzigste Ursache* für ARK-Brüche.

Machen Sie sich das jetzt klar. Alle Schwierigkeiten, die Sie mit ARK-brüchigen PCs haben, jemals hatten oder je haben werden, stammen einzig und allein daher, dass Sie einen Withhold restimuliert, es jedoch unterlassen haben, ihn zu ziehen. Der PC wird Ihnen dies nie

verzeihen. Dieses System steuert Sie um die Klippe von Missed Withholds und ihren dramatischen Konsequenzen herum.

### WITHHOLD-SYSTEM

Dieses System hat fünf Teile:

0. Die Schwierigkeit, die gehandhabt wird.

1. Was der Withhold ist.

2. Wann der Withhold auftrat.

3. Alles über den Withhold.

4. Wer hätte davon wissen sollen.

Die Punkte 2, 3 und 4 werden fortlaufend wiederholt, wobei Punkt 1 bei jedem Durchgang getestet wird, bis er keine Reaktion mehr ergibt.

Durch die Punkte 2, 3 und 4 wird Punkt 1 geklärt. Punkt 1 bringt Punkt 0 *teilweise* in Ordnung.

Punkt 0 wird dadurch gesäubert, dass viele Dinge unter Punkt 1 gefunden werden, und Punkt 1 wird dadurch in Ordnung gebracht, dass Punkt 2, 3 und 4 viele Male durchgegangen werden.

Diese Schritte werden folgendermassen bezeichnet: 0 = Schwierigkeit, 1 = Was, 2 = Wann, 3 = Alles, 4 = Wer. Der Auditor muss sie sich als Was, Wann, Alles und Wer einprägen. Die Reihenfolge wird nie verändert. Die Fragen werden eine nach der anderen gestellt. Keine dieser Fragen wird repetitiv gebraucht.

### VERWENDEN SIE EIN MARK IV

Die ganze Aktion wird an einem Mark IV durchgeführt. Verwenden Sie kein anderes E-Meter, da andere E-Meter vielleicht elektronisch richtig anzeigen, ohne jedoch *mentale* Reaktionen gut genug anzuzeigen.

Führen Sie dieses ganze System und alle Fragen bei Empfindlichkeit 16 durch.

### DIE FRAGEN

0. Die passende Frage bezüglich der Schwierigkeit, die der PC hat. Am E-Meter gibt es eine Anzeige.

1. Was. „Was hältst du in bezug auf..... (die Schwierigkeit) zurück?“ (oder wie in zukünftigen Ausgaben angegeben).

Am E-Meter gibt es eine Anzeige. Der PC antwortet mit einem grossen oder kleinen Withhold.

2. Wann. „Wann hat sich das ereignet?“ oder „Wann ist das geschehen?“ oder „Zu welchem Zeitpunkt war das?“

Am E-Meter gibt es eine Anzeige. Der Auditor kann es allgemein datieren oder eine präzise Datierung am E-Meter vornehmen.

Zunächst ist es am besten, allgemein zu datieren; eine präzise Datierung am E-Meter wird bei demselben Withhold später in dieser Abfolge verwendet.

3. Alles. „Ist das alles dazu?“ Am E-Meter gibt es eine Anzeige. Der PC antwortet.
4. Wer. „Wer hätte davon wissen sollen?“ oder „Wer hat es nicht herausgefunden?“ Am E-Meter gibt es eine Anzeige. Der PC antwortet.

Testen Sie jetzt Punkt 1 mit derselben Frage, die beim ersten Mal eine Anzeige ergab. (Die Frage für Punkt 1 wird bei demselben Withhold nie verändert).

Wenn die Nadel immer noch eine Anzeige aufweist, fragen Sie nochmals Punkt 2, dann Punkt 3 und dann Punkt 4, wobei Sie bei jeder Frage so viele Daten wie möglich erhalten. Testen Sie dann Punkt 1 erneut. Punkt 1 wird nur *getestet*, niemals bearbeitet, ausser durch das Verwenden von Punkt 2, 3 und 4.

Fahren Sie mit diesem Turnus fort, bis die Nadel sich zu Punkt 1 klärt und er somit beim Testen nicht mehr reagiert.

Behandeln Sie jeden Withhold, den Sie finden (oder gefunden haben), immer auf diese Weise.

## ZUSAMMENFASSUNG

Sie haben hier eine Vorschau auf das Verfahren VORBEREITUNG FÜR DAS CLEARING, kurz „Prepclearing“ (Anm. d. Übs.: vom engl. „*preparatory to clearing*“). Nennen sie es in Zukunft nicht mehr Sicherheitsüberprüfung oder Sec-Checking. Die Aufgabe des Auditors beim Prepclearing besteht darin, die Rudimente eines PCs so vorzubereiten, dass sie während 3D Criss Cross nicht out gehen *können*.

Der Wert des Prepclearings für den Fallgewinn ist grösser als der jeglichen früheren Auditings der Klasse I oder II.

Wir sind im Hinblick auf die Leichtigkeit des Auditings und auf die Fallgewinne gerade ein gutes Stück über das Sec-Checking hinausgestiegen.

Sie werden in Kürze die zehn Prepclearing-Listen haben, die Ihnen die Fragen zu Punkt 0 und 1 angeben. Behandeln Sie in der Zwischenzeit um des PCs willen, um Ihrer selbst als Auditor und um des guten Namens der Scientology willen jeden Withhold, den Sie finden, auf die obige Weise.

(Anmerkung: Nehmen Sie, um mit diesem System zu üben, einen Withhold, den ein PC Ihnen oder Ihnen und anderen Auditoren mehrere Male angegeben hat. Behandeln Sie die Frage, bei der der Withhold ursprünglich angegeben wurde, als Punkt 1, und säubern Sie sie wie oben mit diesem System. Sie werden staunen.)

L. RON HUBBARD

LRH:sf:cdm

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 22. FEBRUAR 1962

Franchise  
Cen-0-Con

**BEINAHE UND TEILWEISE  
HERAUSGEFUNDENE WITHHOLDS**

Ich weiß noch nicht ganz, wie ich Ihnen das folgende beibringen soll. Ich kann Sie nur bitten, mutig zu sein, die Augen zuzukneifen und zu springen.

Ich appelliere nicht an Ihre Vernunft. Ich appelliere im Moment nur an Ihr Vertrauen. Wenn Sie darüber eine Realität gewonnen haben, dann wird sie durch nichts mehr zu erschüttern sein, und Sie werden keine Fehlschläge mehr bei Fällen oder im Leben haben. Aber im Moment erscheint es Ihnen vielleicht nicht logisch. Versuchen Sie es also einfach, tun Sie es gut und schließlich wird der Tag dämmern.

Was sind all diese Nörgeleien, Verstimmungen, ARK-Brüche, Schimpfkanonaden, verlorengegangenen PE-Teilnehmer und erfolglosen Unternehmungen? *Es sind restimulierte, jedoch nur beinahe oder teilweise herausgefundene Withholds.*

Wenn ich Ihnen nur das beibringen könnte und Sie dazu bringen könnte, in Ihrem Auditing eine gute Realität darüber zu bekommen, dann würde das, was Sie tun, unglaublich reibungslos vonstatten gehen.

---

Es ist wahr, daß ARK-Brüche, gegenwärtige Probleme und Withholds alle verhindern, daß eine Sitzung stattfindet. Und wir müssen nach ihnen Ausschau halten und sie klären.

Aber hinter all diesen liegt ein anderer Knopf verborgen, auf jedes anwendbar, der jedes von ihnen auflöst. Und dieser Knopf ist der restimulierte, aber nur beinahe oder teilweise herausgefundene Withhold.

---

Das Leben selbst hat uns diesen Knopf auferlegt. Er wurde nicht erst durch Sicherheitsüberprüfungen ins Leben gerufen.

Wenn Sie über Leute Bescheid wissen wollen oder wenn von Ihnen angenommen wird, daß Sie über Leute Bescheid wissen, *dann* erwarten diese Leute unsinnigerweise, daß Sie *sie* durch und durch kennen.

Für eine Durchschnittsperson bedeutet wirkliches Wissen nur das eine: das Wissen über seine oder ihre Withholds! Dies ist, schlimm genug, das Höchste an Wissen, das für den Mann auf der Straße existiert. *Wenn* Sie seine Withholds kennen, seine Verbrechen und seine Taten, dann hält er Sie für *klug*. Wenn Sie seine Zukunft kennen, dann sind Sie ziemlich weise. So wird also von uns verlangt, Gedanken zu lesen und die Zukunft vorauszusagen.

Jede Weisheit birgt diese Falle in sich für diejenigen, die weise sein wollen.

Der egozentrische Mensch glaubt, die ganze Weisheit führte darauf hinaus, über seine Missetaten Bescheid zu wissen.

**Wenn** ein weiser Mann sich als weise hinstellt, er jedoch versäumt, herauszufinden, was die andere Person getan hat, dann wird diese Person gegenüber dem weisen Mann feindselig oder auf andere Weise mißemotional werden. Und so werden diejenigen gehängt, die Withholds restimulieren, sie jedoch nicht aufdecken.

Dies ist ein unglaubliches Stück Verrücktheit. Aber es ist die beobachtbare Wahrheit.

Dies ist die *Reaktion von wilden Tieren*, die den Menschen zum Verwandten der wilden Tiere macht.

Ein guter Auditor kann dies verstehen. Ein schlechter wird Angst davor haben und es nicht anwenden.

---

Die Endrudiment-Frage nach Withholds in jeder Sitzung sollte sein: „Habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“

---

Jeder ARK-gebrochene PC sollte gefragt werden: „Welchen Withhold habe ich bei dir beinahe herausgefunden?“, oder: „Was habe ich versäumt, über dich herauszufinden?“, oder: „Was hätte ich über dich wissen sollen?“

---

Ein Auditor, der Sicherheitsüberprüfungen durchführt, aber ein E-Meter nicht ablesen kann, stellt eine Gefahr dar, weil er oder sie Withholds verfehlen wird, und der PC sehr aufgebracht werden kann.

---

Nehmen Sie dies als stabiles Datum: Wenn eine Person aufgebracht ist, dann hat jemand etwas nicht herausgefunden, wovon die Person überzeugt war, daß er es herausfinden würde.

---



Ein beinahe aufgedeckter Withhold ist etwas, das jemand hätte wissen sollen.

---

Der einzige Grund, warum je eine Person Scientology verlassen hat, ist der, daß Leute versäumt haben, Dinge über sie herauszufinden.

---

Dies sind wertvolle Daten. Bekommen Sie eine Realität darüber.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:sf.cden



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 23. JULI 1963

Zentralen Organisationen  
zur Information  
Saint Hill  
SHSBC

**AUDITING-RUNDOWN**  
**MISSED WITHHOLDS**

**IN DER X1-EINHEIT ZU LAUFEN**

(ersetzt das HCOB vom 11. Juli 1963, gleicher Titel,  
das nur an den SHSBC in St. Hill ausgegeben wurde.)

1. Stellen Sie dem PC folgende Frage:  
„Was hast du in diesem Leben getan, was du vor anderen zurückgehalten hast?“
2. Wenn der PC geantwortet hat, fragen Sie:
  - a) „Wann war es?“
  - b) „Wo war es?“
  - c) „Wer hat versäumt, etwas darüber herauszufinden?“
  - d) „Wer hat beinahe etwas darüber herausgefunden?“
  - e) „Wer weiß darüber noch immer nichts?“

Jeder Withhold und jede Antwort muß niedergeschrieben werden, und das Blatt mit den Withholds und Antworten muß zusammen mit dem Auditingbericht eingereicht werden.

Das Blatt wird allen Ausbildern auf dem Briefing Course verfügbar gemacht machen.

Der obige Vorschlag wurde von Bernie Pesco, Student auf dem Saint Hill Special Briefing Course gemacht und zur Anwendung übernommen.

L. RON HUBBARD

LRH:JW:cden



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 3. MAI 1962R  
Revidiert am 5. September 1978

Wiedervervielfältigen

(Dieses Bulletin wurde revidiert, um die  
Definition von Schmutziger Nadel zu korrigieren.  
Revision in dieser Schriftart)

**ARK-BRÜCHE**  
**MISSED WITHHOLDS**

**(Wie man dieses Bulletin verwendet :**

**Wenn ein Auditor oder Student Schwierigkeiten mit einem „ARK-brüchigen PC“ oder mit einem Keine-Gewinne-PC hat, oder wenn sich herausstellt, daß ein Auditor exzentrische Kontrollmethoden oder Prozesse verwendet, um „einen PC in Sitzung zu halten“, sollte der HCO Sec, der D of T oder der D of P dem Auditor einfach eine Kopie dieses Bulletins aushändigen, es ihn studieren lassen und ihn eine HCO-Prüfung darauf bekommen lassen.)**

Nach einigen Monaten mit sorgfältiger Beobachtung und Tests kann ich endgültig behaupten:

**Alle ARK-Brüche beruhen auf Missed Withholds.**

Dies ist lebenswichtige Technologie, lebenswichtig für den Auditor und für jeden, der leben möchte.

Umgekehrt:

**Es gibt keine ARK-Brüche, wenn Missed Withholds bereinigt worden sind.**

Mit **Withhold** ist eine **unaufgedeckte, gegen das Überleben gerichtete Handlung** gemeint.

Mit **Missed Withhold** ist eine **unaufgedeckte, gegen das Überleben gerichtete Handlung, die von jemand anderem restimuliert, jedoch nicht aufgedeckt wurde, gemeint.**

---

Dieses Datum ist in einer Auditingssitzung **viel** wichtiger, als die meisten Auditoren das bisher erkannt haben. Selbst, wenn man einigen Auditoren darüber erzählt und es ihnen zeigt, scheinen sie noch immer seine Wichtigkeit nicht zu erkennen und versäumen, es anzu-

wenden. Stattdessen fahren sie damit fort, sonderbare Methoden zu verwenden, um den PC zu kontrollieren, und verschrobene Prozesse bei ARK-Brüchen zu verwenden.

Dies ist so schlimm, daß ein Auditor den PC lieber sterben ließ, als daß er die Missed Withholds aufgriff! Die Allergie, Missed Withholds aufzugreifen, kann so groß sein, daß es einen Auditor gab, von dem bekannt war, daß er lieber gänzlich versagte, als es zu tun. Nur durch konstantes Einhämmern kann man diesen Punkt durchsetzen. Erst wenn er durchgesetzt wurde, kann Auditing anfangen, auf der ganzen Welt stattzufinden; so wichtig ist das Datum.

---

Eine Auditingssitzung besteht aus 50% Technologie und aus 50% Anwendung. Ich bin für die Technologie verantwortlich. Der Auditor ist ganz allein für die Anwendung verantwortlich. Erst wenn ein Auditor das erkennt, kann er oder sie damit beginnen, überall gleichbleibend phantastische Ergebnisse zu erzielen.

Kein Auditor braucht jetzt „etwas anderes“, irgendwelche sonderbaren Mechanismen, um PCs in Sitzung zu halten.

**Indem man Missed Withholds aufgreift, hält man PCs in Sitzung.**

Man braucht *keine* rauhe, zornige Sitzung mit ARK-Brüchen. Wenn es eine gibt, ist es *nicht* der Fehler des PCs. Es ist der Fehler des Auditors. Der Auditor hat versäumt, Missed Withholds aufzugreifen.

Von jetzt an ist es nicht mehr der PC, der in der Sitzung den Ton angibt. Es ist der Auditor. Und wenn der Auditor eine schwierige Sitzung hat (vorausgesetzt, er oder sie hat Standard-Technologie und die Modellsitzung verwendet und kann mit einem E-Meter umgehen), so hat er sie nur, weil er versäumte, nach Missed Withholds zu fragen.

---

Das, was eine „schmutzige Nadel“ genannt wird (eine unregelmäßige Bewegung der Nadel - die in ihrer Größe nicht begrenzt ist - welche holperig, ruckartig, mit Ticks und nicht schweifend ist und dazu neigt, bestehen zu bleiben), wird von Missed Withholds verursacht, nicht von Withholds.

---

Die Technologie ist heute so machtvoll, daß sie fehlerlos angewendet werden muß. Man führt seine CCHs in ausgezeichneter Zweiwegkommunikation mit dem PC durch. Man hat perfekte TRs, Modellsitzung und E-Meter-Bedienung. Und man folgt der genauen Technologie. Und man greift immer die Missed Withholds auf.

---

Es gibt für jede Auditingssituation und für jeden Fall eine präzise und genau bestimmte Aktion und Antwort des Auditors. Wir sind heutzutage nicht von veränderlichen Methoden umgeben. Je weniger veränderlich die Handlungen und die Reaktionen eines Auditors sind, um so größer sind die Gewinne für den PC. Es ist furchtbar präzise. Es gibt keinen Raum für Patzer.

Ferner gehört zu jeder Handlung des PCs eine bestimmte Erwiderung des Auditors. Und für jede davon gibt es eine eigene Übung, durch die sie gelernt werden kann.

Auditing ist heutzutage keine Kunst, weder als Technologie noch als Verfahren. Es ist eine exakte Wissenschaft. Das entfernt Scientology von jeder der früheren Praktiken, die sich mit dem Verstand beschäftigt haben.

Die Medizin konnte nur in dem Maße fortschreiten, als ihre Antworten, durch den Praktizierenden vermittelt, standardisiert wurden und der Arzt eine professionelle Einstellung gegenüber der Öffentlichkeit hatte.

Scientology ist dem heutzutage weit voraus.

---

Was für eine Freude ist es für einen Preclear, eine vollkommen standardgemäße Sitzung zu erhalten. Eine Sitzung nach Lehrbuch. Und was für Gewinne der PC hat! Und wie einfach es für den Auditor ist!

Wie interessant oder wie schlau der Auditor ist, das macht die Sitzung nicht aus. Sondern wie standardgemäß der Auditor ist. Dahinein legt der PC sein Vertrauen.

---

Teil jener Standard-Technologie ist es, *jedesmal* nach Missed Withholds zu fragen, wenn der PC beginnt, irgendwelche Schwierigkeiten zu machen. Das ist für einen PC ein völlig akzeptabler Kontrollfaktor. Und es macht die Sitzung vollkommen reibungslos.

Sie brauchen *keinen* ARK-Bruch-Prozeß und dürfen auch keinen verwenden. Fragen Sie einfach nach Missed Withholds.

---

Hier sind ein paar der Erscheinungen, die durch das Fragen nach Missed Withholds behoben werden.

1. PC macht keine Fortschritte.
2. PC ist kritisch über oder zornig auf den Auditor.
3. PC weigert sich, zum Auditor zu sprechen.
4. PC versucht, die Sitzung zu verlassen.

5. PC verlangt nicht danach, auditiert zu werden (oder irgend jemand verlangt nicht danach, auditiert zu werden).
6. PC hat Boil-Off.
7. PC ist erschöpft.
8. PC fühlt sich am Ende der Sitzung benebelt.
9. Gesunkene Havingness.
10. PC erzählt anderen, daß der Auditor nicht gut ist.
11. PC fordert Wiedergutmachung von Fehlern.
12. PC steht den Organisationen oder den Leuten in der Scientology kritisch gegenüber.
13. Leute stehen Scientology kritisch gegenüber.
14. Mangel an Auditingergebnissen.
15. Fehlschläge in der Dissemination.

Ich glaube, Sie stimmen damit überein, daß wir in der obigen Liste jede Krankheit haben, an der wir bei den Aktivitäten des Auditings leiden.

**Bitte** glauben Sie mir jetzt, wenn ich Ihnen sage, daß es **eine, nur eine Kur** für das Ganze gibt. Es gibt keine anderen Kuren.

Die Kur ist in der einfachen Frage oder ihren Variationen enthalten: *„Habe ich bei Dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“*

## DIE ANWEISUNGEN

Im Falle, daß einer der obigen Zustände 1 bis 15 auftritt, stellen Sie dem PC eine der folgenden Fragen und **säubern Sie die Nadel von allen unmittelbaren Anzeigen**. Stellen Sie dieselbe Frage, die Sie das erste Mal gestellt haben, als abschließenden Test. Die Nadel muß von jeder unmittelbaren Reaktion sauber sein, bevor Sie zu etwas anderem übergehen können. Es hilft dem PC, wenn der Auditor jedesmal, wenn die Nadel zuckt, ruhig (jedoch nur, um dem PC sehen zu helfen, was da zuckt) „Das“ oder „Da“ sagt. Man unterbricht den PC nicht, wenn er oder sie es einem schon gibt. *Nur* bei diesem Nachhelfen werden in der Scientology latente Anzeigen verwendet - um dem PC finden zu *helfen*, was ursprünglich reagiert hatte.

Die gebräuchlichsten Fragen:

„In dieser Sitzung, habe ich bei Dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“

„In dieser Sitzung, habe ich versäumt, etwas herauszufinden?“

„Gibt es in dieser Sitzung etwas, was ich über Dich nicht weiß?“

Die beste Withhold-Frage für die Rudimente am Beginn der Sitzung:

„Haben Sie seit Ihrer letzten Sitzung irgend etwas getan, worüber ich nicht Bescheid weiß?“



Die folgenden sind Prepcheck-Zero-Fragen:

„Hat jemand versäumt, etwas über dich herauszufinden, der es hätte herausfinden sollen?“

„Hat irgendwer versäumt, etwas über dich herauszufinden?“

„Gibt es etwas, das ich über dich herauszufinden versäumt habe?“

„Hast du jemals irgend etwas erfolgreich vor einem Auditor versteckt?“

„Hast du jemals irgend etwas getan, das jemand anderer herauszufinden versäumt hat?“

„Bist du in diesem Leben jemals einer Entdeckung ausgewichen?“

„Hast du dich jemals erfolgreich versteckt?“

„Hat irgendwer jemals versäumt, dich zu finden?“

(Diese Zeros erzeugen keine „Was“-Fragen, bis der Auditor einen bestimmten Overt gefunden hat.)

---

Wenn beim Prepchecken oder beim Laufen irgendeines Prozesses außer den CCHs einer der oben in 1 bis 15 angegebenen Auditing-Umstände auftritt, fragen Sie nach Missed Withholds. Bevor Sie beim Prepchecken irgendeine Overt-Kette verlassen, oder während des Prepcheckens, fragen Sie wiederholt nach Missed Withholds: „Habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“, oder wie oben.

---

Schließen Sie kein Intensive mit irgendeinem Prozeß ab, ohne die Missed Withholds zu bereinigen.

---

Das Fragen nach Missed Withholds ändert nichts an der Vorschrift, keine O/W-Prozesse bei Rudimenten zu verwenden.

---

Die meisten Missed Withholds werden durch Zweiwegkommunikation sofort bereinigt, *vorausgesetzt* der Auditor stellt keine Suggestivfragen darüber, was der PC sagt. Zweiwegkommunikation besteht daraus, den PC danach zu fragen, was das Meter zeigte, zu bestätigen, was der PC sagt, und das Meter erneut mit der Withhold-Frage zu überprüfen. Wenn der PC als Antwort angibt: „Ich war wütend über meine Frau“, bestätigen Sie das einfach und

überprüfen Sie das Meter mit der Missed Withhold-Frage. Sagen Sie nicht: „Was hat sie getan?“

Beim Säubern von Missed Withholds verwenden Sie nicht das Prepcheck-System, wenn Sie nicht prepchecken. Und selbst beim Prepchecken machen Sie es einfach wie oben durch Zweiwegkommunikation, nicht mit dem Prepcheck-System, wenn die Zero-Frage keine Missed-Withhold-Frage ist und wenn Sie Missed Withholds nur inmitten anderer Aktivitäten überprüfen.

Um Auditing in einen Zustand der Perfektion zu bringen, um das Klären allgemein zu verbreiten, ist alles was wir zu tun haben:

1. Unsere Grundlagen kennen (Axiome, Skalen, Kodizes, die grundlegende Theorie über den Thetan und den Verstand)
2. Unsere Praxis kennen (TRs, Modellsitzung, E-Meter, CCHs, Prepchecken und Klärungs-Routinen).

Dies ist tatsächlich nicht viel verlangt. Denn der Gewinn sind reibungslose Ergebnisse und eine viel, viel bessere Welt. Ein HPA/HCA kann die Daten aus dem obigen Punkt 1 lernen, und alle außer den Klärungs-Routinen aus dem Material in Punkt 2 lernen. Ein HPA/HCA sollte diese Dinge perfekt beherrschen. Sie sind nicht schwer zu lernen. Zusätze und Interpretationen sind schwer zu verbreiten. Nicht die tatsächlichen Daten und die Durchführung.

---

Wenn man diese Dinge kennt, muß man auch wissen, daß man lediglich das Meter von Missed Withholds säubern muß, um jeden PC aufzurütteln und sein Auditing reibungslos zu machen. Und alles ist so glücklich wie ein Sommertraum.

---

Wir verursachen unsere ganzen Schwierigkeiten selbst. Unsere Schwierigkeit ist, daß Scientology zu wenig präzise angewendet wird. Wir versäumen, sie in unserem Leben oder in Sitzungen anzuwenden und versuchen irgend etwas Wunderliches, und dann versagen wir auch. Und mit unseren TRs, der Modellsitzung und den E-Metern versäumen wir vor allem, die **Missed Withholds** aufzugreifen und zu bereinigen.

---

Wir müssen nicht alle Withholds bereinigen, wenn wir immer dafür sorgen, daß die Missed Withholds bereinigt sind.

---

Geben Sie einem neuen Auditor die Anweisung, Missed Withholds zu säubern, und er oder sie wird den PC unvermeidlich nach Withholds fragen. *Das* ist ein Fehler. Sie fragen den PC nach *Missed Withholds*. Warum wirbeln Sie neue auf, die verfehlt werden können, wenn Sie nicht jene bereinigt haben, die *schon verfehlt* sind? Anstatt das Feuer auszulöschen, schütten wir Schießpulver darauf. Warum mehr finden, die Sie *dann* verfehlen können, wenn Sie nicht jene gefunden haben, die *schon verfehlt sind*.

---

Seien Sie nicht so schrecklich *vernünftig* in Bezug auf die Beschwerden des PC. Sicher, sie mögen alle wahr sein, **aber** er beschwert sich nur wegen der *Withholds*, die beinahe herausgefunden wurden. Nur dann beschwert sich der PC bitterlich.

---

Was Sie auch sonst lernen, bitte lernen und verstehen Sie dies. Ihre Zukunft als Auditor hängt davon ab. Das Schicksal von Scientology hängt davon ab. Fragen Sie nach Missed Withholds, wenn Sitzungen schief laufen. Bekommen Sie die Missed Withholds, wenn das Leben schief läuft. Greifen Sie die Missed Withholds auf, wenn Mitarbeiter versagen. Nur dann können wir gewinnen und wachsen. Wir warten darauf, daß Sie technisch perfekt mit den TRs, der Modellsitzung und dem E-Meter werden, daß Sie fähig sind, CCHs, Prep-checking und Clearing-Techniken durchzuführen, *und* daß Sie lernen, Missed Withholds zu finden und aufzugreifen.

Wenn PCs, Organisationen und sogar Scientology aus dem Blickfeld der Menschheit verschwinden, dann wird es deshalb sein, weil Sie diese Dinge nicht gelernt und angewendet haben.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:jw.rd



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 31. JANUAR 1970

Wiedervervielfältigen  
SHSBC-Checksheets  
Akademie-Checksheets  
Stufe II

## WITHHOLDS VON ANDEREN LEUTEN

Dann und wann, recht selten, findet man einen Auditor, der, wenn er selbst auditiert wird, Withholds von anderen Leuten „loswird“.

Beispiel: „Ja, ich habe einen Withhold vor dir. Charley sagte, du seist geisteskrank.“

Beispiel: „Ja, ich habe einen Withhold. Mary Agnes war im Gefängnis.“

Gelegentlich findet man auch PCs aus der Öffentlichkeit, die versuchen, dies zu tun.

Tatsächlich ist es so, daß es niemandem fallmäßig etwas nützt, Withholds von anderen Leuten „loszuwerden“.

Per Definition ist ein Withhold im Wesentlichen etwas, das der *PC* getan hat, was eine Overthandlung war, und was der PC zurückhält und so geheim hält.

Folglich wird es dem Fall nicht weiterhelfen, wenn man Dinge loswird, die jemand anderes getan hat, da solche Dinge für den PC nicht aberrierend sind.

Aber lassen Sie uns dies mal näher betrachten.

Wenn ein PC Withholds von anderen Leuten „loswird“, dann **muß er selbst eine Kette von ähnlichen Overts und Withholds haben, die seine eigenen sind.**

Wenn also ein PC Withholds von anderen Leuten erzählt, dann kann man dies als ein Symptom dafür sehen, daß er eigene ähnliche Aktionen zurückhält.

Wollen wir also die zwei obigen Beispiele vervollständigen.

Auditor: „Hast du einen Withhold?“

PC: „Charley sagte, du seist geisteskrank.“

Auditor, korrekterweise: „Hast du einen eigenen, ähnlichen Withhold?“

PC: „Oh, äh, nun - tatsächlich, letzten Monat sagte ich zur Klasse, Du seist verrückt.“

---

Auditor: „Hast Du einen Withhold?“

PC: „Mary Agnes war im Gefängnis.“

Auditor: „Okay. Hast Du einen eigenen, ähnlichen Withhold?“

PC: „Oh, äh, nun - ich verbrachte 2 Jahre in einer Besserungsanstalt, und ich habe es nie jemandem erzählt.“

---

Sie können davon ausgehen, daß ein PC, der versucht, Withholds einer anderen Person „loszuwerden“, in einer Art Anstrengung aus der Valenz vermeiden will, seine eigenen Withholds zu offenbaren.

Dies bezieht sich natürlich auch auf alle Overts. Jemand, der Overts von anderen Leuten erzählt (die für ihn nicht aberrierend sind), unterläßt es in Wirklichkeit, eigene Overts, die für ihn aberrierend sind, preiszugeben.

Dies ist der Mechanismus, der hinter folgender Tatsache steckt: Wenn ein PC über jemanden nörgelt, dann hat er an dieser Person Overts begangen. Das Genörgel besteht aus den „Overts von anderen Leuten“. Es hilft dem PC nichts, diese loszuwerden. Dagegen hilft es ihm, seine eigenen loszuwerden.

Lassen Sie sich nie von einem nörgelnden PC in die Irre führen. Gehen Sie nie in die Falle und erlauben ihm, Overts und Withhold von anderen Leuten loszuwerden.

L. RON HUBBARD

LRH:jz.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 29. SEPTEMBER 1965

AUSGABE II

Wiedervervielfältigen  
Franchise  
Studenten  
BPI

*ALLE STUFEN*

## **DIE FORTGESETZTE OVERTHANDLUNG**

Bedauern wir den armen Kerl, der jeden Tag schädliche Taten begeht.

Er wird es nie schaffen.

Ein Verbrecher, der einmal die Woche die Kasse plündert, hat sich selbst todsicher gestoppt, soweit es Fallgewinn betrifft.

1954 führte ich eine Zählung durch. Ich ging 21 Fällen nach, die seit 1950 niemals irgendwelchen Gewinn gehabt hatten. 17 davon erwiesen sich als Verbrecher! Die anderen 4 konnten von der Ermittlung nicht erfaßt werden.

Das gab mir den ersten Hinweis.

Einige Jahre lang achtete ich dann auf Fälle ohne Fallgewinn und ging ihnen, wo es mir möglich war, sorgfältig nach. Sie hatten eine mehr oder minder schwere kriminelle Vergangenheit.

Dies ergab den Durchbruch von 1959 bei den E-Meter-Überprüfungen (Sicherheitsüberprüfungen).

Ich verfolgte dies seit 1959 weiter, und ich habe schließlich genügend Fallgeschichten zusammengetragen, um folgendes sagen zu können:

**Die Person, die keinen Fallgewinn erzielt, begeht fortgesetzt Overts.**

Das klingt zwar wie eine sehr gute „Ausrede“ für uns, aber wir nehmen an, daß der Auditor zumindest *etwas* Vernünftiges versucht hat.

Heutzutage ist das Auditieren eines PCs nach Graden eine rettende Gnade für diejenigen, die nur „harte Fälle“ sind. Prozeßing-Direktoren leisten gute Arbeit mit der modernen Vorgehensweise abgestufter Prozesse, eine Stufe nach der anderen. Der D of P von Washington hat mir soeben berichtet, daß sie mit den niedrigsten Grad-Prozessen Fälle knacken, mit denen Washington nie zuvor gut umgehen konnte.

Indem wir also Prozeßing nach Graden geben (die beste Methode, an Fälle heranzugehen, die wir jemals hatten), knacken wir die harten Fälle.

Aber werden das *alle* Fälle sein?

Es gibt noch einen weiteren. Der Fall, der vor, während und nach dem Prozessing fortgesetzt Overts begeht.

Er wird es nie schaffen.

Eine Sache allerdings hilft hier.

Sie haben gesehen, daß die Ethikkodizes erschienen sind.

Indem wir ein bißchen Kontrolle in die Umgebung der Scientology bringen, errichten wir eine Drohung, die stark genug ist, um die Dramatisation in Schranken zu halten.

Das Phänomen ist folgendes: Die reaktive Bank kann Druck auf einen PC ausüben, wenn ihr nicht gehorcht wird. Die Disziplin muß gerade eine Spur mehr Druck *gegen* die Dramatisation ausüben, als es die Bank tut. Das hält das Ausführen des fortgesetzten Overts hinreichend lange in Schach, damit das Prozessing beißen kann.

Nur einer unter tausend ist jemand, der fortgesetzt Overts begeht. Aber dieses Phänomen beschränkt sich nicht nur auf Fälle ohne Fallgewinn.

Der Fall mit *langsamem* Fallgewinn begeht ebenfalls Overts, die der Auditor nicht sieht.

Deshalb beschleunigt etwas Disziplin in der Umgebung den Fall mit *langsamem* Fallgewinn, an dem wir eher interessiert sind.

Der Fall ohne Fallgewinn ist, offen gestanden, ein Fall, den zu lösen ich nicht so schrecklich begierig bin. Wenn jemand seine nächsten hundert Billionen Jahre wegen eines kaputten Spielzeugs verkaufen will, das er gestohlen hat, dann bekomme ich keine schlaflosen Nächte davon, tut mir leid. Ich habe keinen Vertrag mit irgendeinem großen Thetan, daß ich die Welt vollständig retten soll.

Es reicht mir zu wissen,

1. wo das untere Ende erreicht ist, und
2. wie ich Fällen mit langsamem Fallgewinn helfen kann, schneller voranzukommen.

Das untere Ende ist da erreicht, wo jemand Ihren Frühstücksapfel isst und sagt, die Kinder seien es gewesen. Das untere Ende ist mit dem Kerl erreicht, der die Umwelt mit heimlichen unterdrückerischen Taten und gemeinen Verallgemeinerungen übersät.

Der Fall mit langsamem Fallgewinn reagiert auf ein bißchen „Halte bitte deine Weste sauber, während ich den Thetan-Verstärker anwende.“

Der Fall, der schnellen Fallgewinn erzielt, macht seine Arbeit und schert sich einen Pfifferling um die Androhung von Disziplinarmaßnahmen, wenn sie gerecht sind. Und der Fall mit schnellem Fallgewinn hilft mit und kann durch eine geordnetere Umwelt unterstützt werden. Der gute Arbeiter arbeitet glücklicher, wenn die schlechten Arbeiter die drohende Gefahr sehen können und davon Abstand nehmen, ihn abzulenken.

So gewinnen wir alle.



Der Fall ohne Fallgewinn? Nun, er verdient sicher keinen Gewinn. Es ist nur ein PC unter tausend. Und er kläfft und murrst, fordert „Beweise, daß es funktioniert“ und beschuldigt uns und macht einen Höllenspektakel. Er läßt uns glauben, wir würden versagen.

Schauen Sie sich unsere Akten in Saint Hill an. Da sind tatsächlich Tausende und A-bertausende von Scientologen, die alle davon berichten, wie wunderbar es ist und wie gut sie sich fühlen. Es gibt vielleicht einige Dutzend, die schreien, ihnen sei nicht geholfen worden! Welch Verhältnis! Dennoch glaube ich, daß einige Mitarbeiter denken, wir hätten eine *Menge* unzufriedener Leute. Diese Typen ohne Fallgewinn streuen so viel Entheta um sich herum, daß wir denken, wir würden versagen. Schauen Sie sich einmal die Akten in Saint Hill an! Es strömen auch weiterhin Tausende von Berichten aus aller Welt herein, die voller Hurras sind! Nur die paar Dutzend murren.

Aber der Fall ohne Fallgewinn ist für mich schon seit langer Zeit ein abgeschlossenes Kapitel. Jeder dieser paar Dutzend Gewinnlosen erzählt kleinen Kindern angsterregende Lügen, gießt Tinte über Schuhe, sagt, wie sehr er mißhandelt wird, während er denjenigen die Gedärme herausreißt, die das Pech haben, sich in seiner Nähe zu befinden. Sie sind unterdrückerische Personen, ohne Ausnahme. Ich weiß das. Ich habe sie ganz und gar durchschaut, bis hinunter zu der kleinen Schlacke, die sie ihre Seele nennen. Und es gefällt mir nicht, was ich gesehen habe.

Die Leute, die mit wilden, schimpflichen Gerüchten zu Ihnen kommen, die danach trachten, die Aufmerksamkeit der Leute von der Scientology loszureißen, die Organisationen zerstören, sind unterdrückerische Personen.

Nun, geben Sie ihnen einen schönen Felsbrocken und lassen Sie sie den unterdrücken!

Ich kann dieses HCOB nicht ohne ein Geständnis beenden. Ich weiß, wie man sie ziemlich leicht kurieren kann.

Vielleicht lasse ich niemals zu, daß es gemacht wird.

Denn wenn es nach ihnen gegangen wäre, hätten wir unsere Chance verloren. Es liegt zu nahe zurück, um darüber nachzudenken.

Letzten Endes müssen wir uns unsere Freiheit verdienen. Ich mache mir nicht viel aus denen, die nicht geholfen haben.

Die Übrigen von uns haben viel härter schwitzen müssen, als notwendig gewesen wäre, um es zu verwirklichen.

L. RON HUBBARD

LRH:ml:rd



# OVERTS/WITHHOLDS MODERNISIERT UND REVIDIERT

Ein Vortrag vom 2. Juli 1964

Danke schön.

In Ordnung. Was haben wir hier? Haben wir ein Datum?

Den 2. Juli. Es gibt ein Datum. In Ordnung.

Und es geht hier um das Thema: O/W, modernisiert und überprüft.

Dieser Vortrag wird also im Angesicht der Tatsache gehalten, dass nur zu bekannt ist, wie überaus wenige Scientologen jemals sehr tiefgehend nachfragen würden, was getan wurde. Dieser Vortrag wird im Angesicht dieses Wissens gehalten. Dafür gibt es einen guten Grund: Um etwas für jemanden zu tun, müssen Sie eine Kommunikationslinie zu dieser Person haben.

Kommunikationslinien hängen von Realität und Kommunikation und Affinität ab. Und wo jemand zu fordernd ist, neigt die Affinität dazu, geringfügig abzunehmen. Und der Scientologe hat sehr viel Angst davor, diese Affinitätslinie mit seinem PC abzubrechen. Und er möchte diese Affinitätslinie mit seinem PC nicht abbrechen. Also gelangt er nie zum zweiten Stadium des Auditing.

Auditing verläuft in zwei Stadien: Eins ist in Kommunikation mit demjenigen zu kommen, den oder das Sie zu auditieren versuchen. Das ist Nummer eins. Und Nummer zwei ist, etwas für den Betreffenden zu tun. Und so manch ein PC wird umhergehen und von seinem Auditor schwärmen, während der Auditor jedoch nichts für den PC getan hat. Alles, was passierte, ist, dass eine ungeheure Kommunikationslinie mit dem PC eingerichtet wurde. Das ist für den PC so neu und für ihn so neuartig und so fremd, dass er dann meint, dass eine Art Wunder geschehen sei. Na ja, es ist eine Art Wunder geschehen, aber in diesem bestimmten Fall hat der Auditor völlig vernachlässigt, warum er diese Kommunikationslinie überhaupt aufgebaut hat.

Er hat die Kommunikationslinie in erster Linie aufgebaut, um etwas für den PC zu tun. Und sehr häufig verwechselt er die Tatsache, eine Kommunikationslinie aufgebaut zu haben – und die Reaktion beim PC darauf, eine aufgebaut zu haben – damit, für den PC etwas getan zu haben.

Es gibt hier zwei Stadien: 1) eine Kommunikationslinie aufzubauen und 2) etwas für den PC zu tun. Das sind zwei unterschiedliche Stadien. Das ist damit vergleichbar, zum Bus

zu gehen und wegzufahren. Verstehen Sie? Es gibt da zwei Stadien: Sie gehen zum Bus und dann fahren Sie weg. Wenn Sie nicht wegfahren, so kommen Sie nie irgendwo an.

So manch ein Auditor bleibt also bei diesem einen Punkt stecken: Nämlich zum Bus gehen – was dem Aufbau einer Kommunikationslinie mit dem PC entspricht, und dann geht er niemals irgendwohin. Sehen Sie das? Und an dem Punkt, wo Auditing im Allgemeinen scheitert und Sie sagen: „Gretchen Glotz hatte Lumbose und...“ (Wir werden eine Liste von Scientology-Krankheiten aufstellen müssen; das ist eine davon, Lumbose) „Gretchen Glotz hat Lumbose und sie liebt ihren Auditor, aber sie hat immer noch Lumbose.“

Was also genau geschah, ist, dass der Auditor seine Kommunikationslinie zum PC aufgebaut hat – er hat wirklich diese heroische Tat vollbracht, mit dem PC in Kommunikation zu treten – und das ist ganz schön schwierig, das ist eine beachtliche Fähigkeit. Das ist schon etwas: In der Lage zu sein, zu einem menschlichen Wesen zu kommunizieren, zu dem niemals vorher kommuniziert worden ist. Das ist ziemlich bemerkenswert. Und das ist ein derart bemerkenswertes Meisterstück, dass es für einige das Endziel von Scientology zu sein scheint. Aber sehen Sie, das ist lediglich das Hingehen zum Bus. Jetzt müssen wir auch noch irgendwohin gelangen.

Wie gelangen wir also irgendwohin? Tatsächlich ist jede Verstimmung, die ein Individuum hat, fein ausbalanciert, sie ist in einem so zarten Gleichgewicht und sie ist so schwierig aufrechtzuerhalten. Wissen Sie, Sie schauen sich diesen Burschen an. Er sitzt in einem Rollstuhl. Und Sie sagen sich: „Wie bringt er es fertig in einem Rollstuhl zu bleiben?“ Und Sie denken: „Na ja, es würde sehr schwierig sein, ihn aus diesem Rollstuhl herauszuholen.“ Oh nein, nein! Es ist sehr schwierig, in diesem Rollstuhl zu bleiben. Das ist die Schwierigkeit. Wenn Sie diese umgekehrte Sichtweise nicht lernen, so werden Sie Schwierigkeiten mit Psychosomatiken und dergleichen haben – besonders Verrücktheiten, mehr noch als Psychosomatiken. Psychosomatiken sind kein gutes Beispiel. Eine Verrücktheit, gleich welcher Art, ist ein viel besseres Beispiel, weil sie so leicht nachgibt.

Diese Person ist davon überzeugt, dass „Pferde in Betten schlafen“. Sie beachten nicht, was erforderlich ist, um diese Ansicht aufrechtzuerhalten. Diese Logik steht auf so wackeligen Beinen, dass nur das kleinste Zahnrad ein bisschen dabei zu verrutschen braucht, und das Ganze bricht zusammen. Mit anderen Worten, es ist sehr schwer, verrückt zu bleiben. Es ist nicht schwierig, gesund zu werden, aber es ist schwer, verrückt zu bleiben. Eine Person muss daran arbeiten. Sie werden manchmal einen seltsamen Ausdruck in jemandes Augen kommen sehen, wenn Sie ganz nahe rankommen. Und Sie werden sehen, dass ein PC plötzlich seitwärts von Ihnen abschwengt, wenn Sie zu nahe an einen Teil der Verrücktheit herankommen.

Nehmen wir mal an, dass wir, nachdem wir eine Kommunikationslinie aufgebaut haben, wir taten lediglich und ausschliesslich das – wir taten nur das und wir kümmerten uns nicht um diese riesigen Komplikationen in diesem ungeheuren Meer der Aberration. Wir taten nichts dergleichen, wir sagten lediglich: „Was tust du, was vernünftig ist?“ und „Warum ist es vernünftig?“ Und wissen Sie, der Fall einer Person löst sich dabei einfach direkt vor Ihren Augen in Stücke auf. Das ist ein Gebiet, auf das ich Ihre Aufmerksamkeit lenken möchte, denn es ist unbetreter Boden; es ist jungfräulich; es ist im Urzustand: es ist die Wildnis in einem völlig unverdorbenen Zustand.

Sehen Sie, diese Kommunikationslinie ist nur in dem Grade wertvoll, wie Sie imstande sind, mit Ihren grossen, schlammbedeckten Füssen mitten in all diesem Morast herumzuwaten. Und wenn Ihre Kommunikationslinie sehr gut und sehr reibungslos ist und wenn Ihre Auditingdisziplin perfekt ist, so dass Sie diese Kommunikationslinie nicht über den Haufen werfen – dann können Sie in diesem wilden Dschungel, den er als seine Ideen bezeichnet, umhergehen.

Und wenn Sie einfach einen Raubzug machen würden, der keine grössere Wichtigkeit und kein grösseres Ausmass besässe als: „Was tust du, das vernünftig ist?– und „Warum ist es vernünftig?“ und wenn Sie Ihre Kommunikationslinie unterdessen aufrechterhielten und Ihre Affinität mit dem PC dabei aufrechterhielten – es mit perfekter Disziplin täten -, so würden Sie mehr Aberration pro Quadratzentimeter in Stücke fallen sehen, als Sie jemals dachten, dass sie existieren könnte. Sehen Sie? Das meine ich damit, wenn ich Ihnen sage: Tun Sie etwas für den PC.

Ich sage Ihnen also: „Auditieren Sie gut. Erreichen Sie perfekte Disziplin. Etablieren Sie Ihren Kommunikationszyklus. Führen Sie keinen ARK-Bruch beim PC herbei. Schliessen Sie die Aktionszyklen ab.“ Verstehen Sie? All das. Dies ist einfach ein Einstieg in die... Sehen Sie, die Disziplin der Scientology macht es möglich, das zu tun. Und einer der Gründe, warum andere Fachgebiete über den Verstand niemals irgendetwas erreicht haben und niemals auch nur in die Nähe von irgendjemandem gelangen konnten, ist, weil sie mit niemandem kommunizieren konnten, verstehen Sie?

Diese Disziplin ist also wichtig. Das ist der Weg zur Tür. Und wenn Sie die Tür nicht erreichen können, so können Sie nichts tun. Sehen Sie? Es gibt also hier zwei Stadien, zwei Stadien. Und Sie sind fleissig dabei, Kommunikationszyklen abzuschliessen und so weiter. Und ich will zugeben, dass ich manchmal ungeduldig mit Ihnen werde, sehen Sie, denn ich versuche lediglich Ihnen beizubringen, wie Sie mit jemandem kommunizieren, so dass Sie etwas für ihn tun können, sehen Sie? Und ich glaube manchmal, dass Ihre ganze Aufmerksamkeit enorm davon in Anspruch genommen wird, lediglich mit jemandem zu kommunizieren. Und Sie benutzen das als Endziel, sehen Sie, und ich werde ein bisschen verärgert.

Denn es ist etwas Ähnliches wie – na sagen wir mal, Sie versuchen aus jemandem einen Schauspieler zu machen, sehen Sie? Es lässt sich mit dem vergleichen, und Sie bringen ihm alles bei, was zur Schminke gehört, wissen Sie, aber er bleibt in den Seitenkulissen stehen, voll geschminkt, und er denkt, dass er schauspielert, doch das tut er nicht. Er steht in den Seitenkulissen, sehen Sie?

Diese perfekte Disziplin also, von der wir sprechen: Der perfekte Kommunikationszyklus, die perfekte Präsenz des Auditors, perfekte E-Meter-Ablesung – all diese verschiedenen Dinge – dienen lediglich dazu Sie in die Lage zu versetzen, etwas für jemanden tun zu können. Und da das so neu, fremd und neuartig ist und in diesem Universum so beispiellos dasteht, sieht es so verblüffend aus, dass Sie sagen können: „Das ist Auditing, das ist Prozessing. Das ist es. Das ist das Endprodukt.“

Mann, das ist genauso wenig das Endprodukt wie eine Dose Hundefutter, verstehen Sie? Ich meine, es ist immer noch in der Dose. Es ist dafür gedacht, gefressen zu werden.

Wissen Sie? Das ist der Unterschied zwischen dem Lesen eines Kochbuches und dem Einnehmen einer Mahlzeit.

Wenn Sie also die Disziplin wirklich langsam erlernen, wenn Sie wirklich langsam erlernen, einen Kommunikationszyklus aufrechtzuerhalten, wenn Sie in dieser Hinsicht schwerfällig sind und so weiter, sehen Sie, dann sind Sie immer noch fünfzehn Kilometer vom Ball entfernt, wissen Sie? Sie sind noch nicht einmal anwesend, verstehen Sie?

Was Sie also können sollten, ist perfekt zu auditieren. Damit meinen wir, einen Kommunikationszyklus aufrechtzuerhalten, fähig zu sein, sich dem PC zu nähern, fähig zu sein, zum PC zu sprechen, fähig zu sein, das ARK aufrechtzuerhalten, den PC zu veranlassen, Ihnen Antworten auf Ihre Fragen zu geben, fähig zu sein, ein E-Meter abzulesen, die Reaktionen zu bekommen, fähig zu sein, dieses zu tun, fähig zu sein, jenes zu tun – all diese kleinen Sachen, verstehen Sie? Die müssen alle unheimlich gut sein, denn es ist sowieso sehr schwierig, eine Kommunikationslinie zu jemandem herzustellen. Und die müssen alle vorhanden und perfekt sein. Nur wenn das alles vorhanden ist und alles perfekt ist, dann können wir anfangen, jemanden zu auditieren. Dann könnten wir anfangen, jemanden zu auditieren. All diese Dinge erscheinen so förderlich, dass Sie sie mit Auditing verwechseln könnten.

Ich gebe Ihnen hier eine Art Einstiegspunkt, nämlich – wenn all Ihre Zyklen perfekt wären, wenn Sie in der Lage wären, dazusitzen und diesen PC zu konfrontieren und das E-Meter für diesen PC abzulesen und Ihre Auditingberichte zu führen und all diese anderen vielfältigen Dinge zu tun und, ein freundliches Lächeln auf Ihrem Gesicht zu bewahren und seine Kommunikation nicht abzuschneiden und – wenn Sie also diese verschiedenen Sachen tun können, dann lassen Sie uns jetzt mal herausfinden, was Sie tatsächlich tun. Denn es gibt etwas, das Sie mit diesen Dingen tun.

Auf Stufe VI ist das sehr leicht: Sie auditieren Ziele-Problem-Massen. Da tun Sie etwas für jemanden. Und versuchen Sie mal, Ziele-Problem-Massen zu auditieren, ohne dass all diese anderen Faktoren nahezu perfekt wären. Es ist nicht möglich. Aber schauen wir uns das mal auf niedrigerer Stufe an. Was könnten Sie für jemanden tun, wenn Sie aufgrund Ihrer Auditing-Technik- und -Präsenz und ihres Umgangs mit einer Person ein perfekter Auditor wären? Was könnten Sie tun? Das ist die brennende Frage: Was könnten Sie tun?

Früher sind wir die Dinge verkehrt herum angegangen. Wir versuchten, den Leuten beizubringen, was sie für jemanden tun könnten, doch sie konnten niemals in Kommunikation mit ihm treten, um es zu tun. Sehen Sie, und daher hatten Sie Fehlschläge beim Prozessing. Das grundlegendste Verfahren: „Was tust du, was Deiner Ansicht nach vernünftig ist?“ und „Warum ist es vernünftig?“ – das ist eine vollkommen grundlegende Verfahrensweise, und der Bursche würde Sie ganz plötzlich anglotzen.

Er würde also sagen: „Oh, nein!“ Wissen Sie? Denn diese Dinge sind als etwas Unvernünftiges sehr schwer aufrechtzuerhalten. Man muss hart daran arbeiten, um an etwas Verdrehtem festzuhalten. „Pferde schlafen in Betten.“

In Ordnung, Sie sagen: „Was glaubst du, ist vernünftig?“ oder „Was tust du, das vernünftig ist?“ oder irgendetwas dieser Art.

Und der Bursche sagt: „Ich glaube, Pferde schlafen in Betten. Das ist vernünftig.“

„In Ordnung, warum ist das vernünftig?“

„Na ja – das ist verrückt!“ Sehen Sie?

Sie bräuchten tatsächlich nichts weiter als das zu tun, sehen Sie? Sehen Sie das? Was dabei so schrecklich ist, ist, dass es so leicht zu tun ist, Sie aber fortgesetzt nach irgendeiner Zauberei suchen. Ihre Zauberei bestand darin, mit der Person in Kommunikation zu treten. Der Rest davon ist sehr leicht zu machen. Alles, was Sie tun mussten, war die Kommunikation mit der Person aufrechtzuerhalten, während Sie das machten. Sie müssen sich darüber klar sein, dass diese riesigen Felsbrocken, die der Betreffende in seinem Schädel hat, in einem höchst fantastisch delikaten Gleichgewicht auf kleinen Stecknadelköpfen ausbalanciert sind, sehen Sie – das ist eine superfeine Balance. Und Sie brauchen nichts weiter zu tun, als *phhuuh* zu machen, so, und dieses Ding macht *brrrrrrum!* krach! Wenn Sie mit dieser Person nicht in Kommunikation sind, dann sieht sie darin eine Anschuldigung; sie versucht zu rechtfertigen, dass sie so denkt; sie versucht zu erreichen, in Ihren Augen gut dazustehen, sie versucht eine Fassade der einen oder anderen Art nach aussen hin zur Schau zu tragen, während sie auf dem PC-Stuhl sitzt; sie versucht ihren Status aufrechtzuerhalten. Und jedesmal, wenn ich eine Anzahl PCs sehe, die fröhlich zu etwas anderem herüberwechseln, weil ja „Nur geistig gesunde Leute darauf auditiert werden können,“ sehen Sie, „und verrückte Leute werden auf etwas anderem auditiert.“

Jeder wird sofort dieselbe Berechnung haben, so dass sie niemals mit dem Verfahren für Verrückte auditiert zu werden brauchen. Ich weiss dann sofort, dass die Auditoren dieser PCs mit ihnen nicht in Kommunikation sind, und dass die Auditingdisziplin selbst zusammengebrochen ist, denn der PC versucht, sich zu rechtfertigen und versucht, seinen eigenen Status aufrechtzuerhalten. Es muss also so sein, dass er sich gegen den Auditor verteidigt. Das heisst, der Auditor konnte unmöglich mit ihm in Kommunikation sein, oder?

Wir sind also unmittelbar wieder zu dieser Grundlage zurückgekehrt: „Warum ist der Auditor nicht von vornherein mit dem PC in Kommunikation getreten?“ Sie treten erst einmal mit dem PC in Kommunikation, indem Sie die korrekte Scientology-Disziplin zur Anwendung bringen. Das ist kein Kunststück. Es läuft ab. eins. zwei, drei, vier. Sie setzen sich hin, Sie starten die Sitzung, Sie beginnen mit jemandem zu sprechen und Sie beginnen den PC zu lenken und Sie beginnen, seine Probleme in Ordnung zu bringen und dergleichen; und Sie tun das, indem Sie Ihre Kommunikationszyklen abschliessen und seine Kommunikation nicht abschneiden und durch dies und durch jenes – eben durch die Dinge, die Ihnen bei den TRs beigebracht werden – und Sie werden feststellen, dass Sie mit der Person in Kommunikation sind. Und wo Sie versagen und der Grund, weshalb sie ihren Status aufrechterhält, ist, dass Sie in Kommunikation mit der Person getreten sind, und danach niemals irgendetwas für die Person getan haben.

Wenn Sie jetzt, nachdem Sie in Kommunikation getreten sind, nicht etwas für die Person tun, verlieren Sie natürlich Ihre Kommunikationslinie, weil der R-Faktor zusammenbricht. Sie hält Sie nicht für so gut und Sie verlieren die Kommunikation mit der Person. Verstehen Sie? Sie können mit der Person in Kommunikation treten und dann nichts für die Person tun; der R-Faktor, warum Sie mit der Person in Kommunikation sind, kann zusammenbrechen und kann bei Ihnen zusammenbrechen. Sie sagen: „Ich bin jetzt in Kommunikation

mit der Person. Was soll ich jetzt machen?“ Sie werden mit der Person aus der Kommunikation fallen, und Sie haben einmal die Runde gemacht, die zu der Person hinführte und dann von der Person fort, verstehen Sie?

Also gut. Nachdem das geschehen ist, wird die Person jetzt im Hinblick auf ihren Status gewissermassen defensiv sein, und sich fragen, warum sie auditiert wird und – ja, sehen Sie, sie könnte sich all diese Fragen stellen.

Jetzt ist ein Prozess erforderlich. Sie müssen jetzt etwas für die Person tun, und das erfordert einen Prozess. Doch es bedarf eines Verstehens darüber, was ein Prozess ist. Und ein Prozess ist einfach eine Kombination von mentalen Mechanismen, die wenn sie untersucht werden, dahinschwinden. Alles Auditing ist negativer Gewinn; Sie fügen niemals irgendetwas zu dem Fall hinzu. Alles Auditing ist subtraktiv, Sie as-isen Dinge des Falles und das ist alles, was Sie tun. Sie sagen also: „Nun gut, was glaubst du, ist vernünftig?“

Der Bursche sagt: „Pferde schlafen in Betten. Ah – he, das ist nicht vernünftig.“ Erkenntnis. Das war die Gesamtdauer des Prozesses, sehen Sie?

Tatsächlich werden Sie an Ihrem E-Meter wahrscheinlich einen grossen Blowdown oder so etwas bekommen – einen riesigen Blowdown an Ihrem E-Meter. Versuchen Sie nun noch mehr Tonarmaktion aus dieser Sache herauszuholen, dass “Pferde in Betten schlafen“. Sie werden es nicht erreichen. Sie haben den Prozess flach gemacht.

Es erfordert also ein Feingefühl dafür, zu wissen, wann der Prozess flach ist. Sie können überauditieren und unterauditieren. Sie können versuchen, diese Tonarmaktion aus Sachen herauszuauditieren, in denen keine Tonarmaktion mehr drinsteckt und Sie können weggehen und Sachen zurücklassen, in denen tonnenweise Tonarmaktion übrig ist. Sie können das eine oder das andere tun. Doch erforderlich ist hierfür Beobachtung des PCs und es wird damit nur diese Frage beantwortet: Haben Sie irgendetwas für den PC getan? Wiederum gilt, dass Sie nur diese Frage zu beantworten brauchen: Haben Sie etwas für den PC getan?

Wenn Sie etwas für den PC getan haben, dann ist es nicht wahrscheinlich, dass Sie irgendwelche weitere Tonarmaktion da herausholen werden. Da wird es grundlegend, verstehen Sie? Wir gliedern dies auf in Punkte 1) und 2). Da haben wir also 1) die Auditingdisziplin und 2) etwas für den PC tun. Wenn Sie etwas für den PC getan haben, haben Sie daraus die Tonarmaktion bekommen. Es verhält sich nicht einmal so, dass Sie irgendetwas für den PC tun, indem Sie die Tonarmaktion da herausholen. Verstehen Sie, das ist einfach ein Indikator dafür, ob Sie irgendetwas tun oder nicht. Ich bin dabei, das hier zu Tode zu reiten, verstehen Sie, denn es ist nicht sehr kompliziert. Es ist weniger kompliziert, als irgendjemand sich vorstellt.

Sie sagen zum PC: “Was ist vernünftig?“

„Na ja“, sagt er, „oh, nun ja, die Psychiatrie und Psychoanalyse und Kongressabgeordnete und Wahlen und Regierungen. Die sind alle vernünftig und das und das ist vernünftig und noch etwas ist vernünftig und so weiter und so weiter und die sind alle vernünftig.“ Beobachten wir den PC. Haben Sie schon irgendetwas für den PC getan? Das Eigentümliche dabei ist, dass Ihr Tonarm sich während dieser Periode bewegen wird. Sehen Sie, Sie haben wirklich noch nicht irgendetwas für den PC getan. Und er macht weiter und sagt: „Mein alter



Lehrer war vernünftig. Mein alter Lehrer pflegte mir zu sagen, dass ich in der Welt niemals Erfolg haben würde und er hatte Recht. Und er war vernünftig.“

Und Sie bekommen immer noch Tonarmaktion, sehen Sie? „Und er war – ich weiss nicht.“

„War er vernünftig oder war er nicht vernünftig?“

„Ich weiss es nicht. Also weisst du, einige Dinge habe ich im Leben doch zustande gebracht. Du vermutest doch nicht, dass ich die ganze Zeit versagt haben könnte, weil er sich dessen so sicher war? Ähhhh, das ergibt keinen Sinn. Weisst du, ich glaube, dieser Mann war ein jämmerlicher Dummkopf! Ich glaube, er war ein völliger Narr. Wie wollte er denn wissen, dass ich im Leben niemals Erfolg haben würde? Der Mann ist ja albern. Ich glaube nicht, dass er vernünftig war. Nein, vergessen wir das, dass das vernünftig war. Das – das war nicht vernünftig. Das ist der Grund, warum ich im Leben Fehlschläge hatte! Weil er sich dem so sicher war. Und ich habe immer gedacht, dass der so vernünftig -- na, hol mich der Teufel!“

Fast genau in diesem Augenblick macht Ihre Tonarmaktion bzzp, bzzp, bzp, bffp – und es gibt da keine weitere Tonarmaktion, sehen Sie?

Sollten Sie Holzkopf es nicht bemerkt haben... Ich sollte höflich sein. Ich habe mir eine Maxime aufgestellt: „Sei immer höflich zu jemandem, der etwas zu lernen versucht“,

Sie? Sie bemerken nicht, dass diese eine Antwort aufgetaucht Sie haben etwas für ihn getan. Jetzt fangen Sie also an, in allen Ecken und Enden nachzuforschen, um etwas für ihn zu tun. Dies ist ein sehr schlecht gewählter Zeitpunkt, verstehen Sie?

Sie könnten mit dem Prozess auf irgendeine andere Weise und auf irgendeinem anderen Gebiet oder irgendeinem anderen Weg weitermachen, aber Sie haben etwas gehandhabt, und Sie haben etwas getan. Und wenn Sie damit fortfahren, ihn an dieser einen Sache weiter arbeiten zu lassen, bei der Sie jetzt etwas für ihn getan haben, dann wird Ihre Tonarmaktion verschwinden und Ihr PC wird ärgerlich werden. Und nicht nur wird Ihre Tonarmaktion verschwinden, sondern Sie werden auch Ihre Kommunikationslinie verlieren.

Nun wollen wir ihm mal zusetzen. „Was gibt es da zu diesem alten Lehrer?“ sehen Sie? Er hat die Erkenntnis bereits gehabt, sehen Sie? Mensch! Sehen Sie: „Was gibt es zu diesem alten Lehrer? Wann hast du ihn gekannt? Hattest du irgendwelche Overts gegen ihn?“ und so weiter. Beachten Sie ihren Tonarm. Der Tonarm bewegt sich nicht. Sie restimulieren den PC jetzt. Sie haben Ihren Key-Out erreicht; der Destimulierungsfaktor hat unmittelbar vor Ihren Augen stattgefunden. Sie haben etwas für den PC getan.

Hören Sie zu, die Frage ist lediglich: “Haben Sie irgendetwas für den PC getan oder nicht?“ Und bei irgendeinem gegebenen Gebiet, wenn Sie etwas für den PC getan haben, wird Ihre Tonarmaktion in dieser Zone und in diesem Bereich aufhören. Falls irgendwelche TA-Aktion auf diesem Gebiet zu erzielen ist, während Sie etwas für den PC tun, werden Sie Tonarmaktion erhalten. Aber früher oder später wird es darauf hinauslaufen, dass Sie etwas für den PC getan haben, sehen Sie? Ihre Tonarmaktion ist im Begriff, etwas für den PC zu tun, sehen Sie? Das sagt Ihnen, dass da etwas ist, was für den PC getan werden kann. Und Ihre Tonarmaktion wird sich fortsetzen bis zu dem Punkt hin, wo Sie etwas für den PC getan haben, und das ist jetzt in der Vergangenheitsform. Sie wollen jetzt weitere Tonarmaktion in

Bezug auf seinen lieben alten Lehrer bekommen. Von wegen! Das ist jetzt eine vergangene Geschichte. So! Es erfordert also vom Auditor Disziplin, um seine Kommunikationslinie aufrechtzuerhalten. Er muss in Kommunikation mit dem PC bleiben. Diese Zyklen müssen perfekt sein. Er kann nicht die Aufmerksamkeit des PCs auf den Tonarm ablenken „Ich bekomme jetzt keine Tonarmaktion.“ Das ist nicht, was „in Kommunikation mit dem PC bleiben“ bedeutet, sehen Sie? Es hat praktisch nichts damit zu tun. Sie lenken den PC von seinen eigenen Bereichen und Gebieten ab. Lenken Sie also seine Aufmerksamkeit nicht von der Sitzung weg, verstehen Sie? Halten Sie ihn bei der Sache; halten Sie diese Kommunikationslinie aufrecht. Und das nächste Erfordernis ist, etwas für den PC zu tun. Tun Sie etwas Produktives; benutzen Sie die Kommunikationslinie. Jetzt, da Sie das Telefon in der Hand haben, sprechen Sie um Himmels willen! Verstehen Sie? Es gibt nichts Dümmeres, als einen transatlantischen Telefonanruf zu erhalten, bei dem die andere Person dann nicht spricht.

Ich erhielt vor kaum ein oder zwei Monaten so einen Anruf und die Person am anderen Ende der Leitung stand tatsächlich mit dem Hörer in der Hand da und hatte nichts zu sagen. Zweifellos hatte der Betreffende etwas zu sagen, aber als er dann schliesslich durchgekommen war, fiel es ihm einfach nicht ein.

Und so manch ein Auditor, der kein Ergebnis bei einem PC erzielt, sitzt da mit dem Telefon in seiner Hand und sagt nichts, verstehen Sie? Er hat alle Verbindungen hergestellt. „Hallo, hallo, bist du da?“

„Oh ja, ich bin hier.“ Munter und fröhlich.

„Oohh.“ Sehen Sie? Und jetzt, zu verdattert, um irgendetwas zum PC zu sagen, sehen Sie? Wir gehen also dahin zurück, die Kommunikationslinie herzustellen, verstehen Sie? Das Beste, was wir machen können, ist, die Telefonzentrale wieder anzurufen und herauszufinden, ob wir wirklich eine Verbindung mit dem PC haben, sehen Sie? Finden Sie heraus, ob das überhaupt die richtige Nummer war. Rufen Sie bei der Telefonvermittlung an und finden Sie heraus, wie viel es kostet.

Sehen Sie das? Sie können also direkt bis zu diesem entscheidenden Punkt vordringen und dann beim Versuch scheitern. Sie können anfangen, Tonarmaktion beim PC zu erzielen und es niemals zu Ende bringen. Und – dann ein plötzliches, grosses Fallen. Er sagt irgendetwas über – also, nehmen wir diesen merkwürdigen, kleinen Prozess: „Was ist vernünftig?“, sehen Sie?

Und er sagt: „Die vernünftigste Person, die ich je gekannt habe, war mein alter Lehrer.“

Puff. Wissen Sie, Sie haben da etwas Tonarmbewegung erzielt. Sie machen sich einen Vermerk hier drüben: „Lehrer“ hat eine Tonarmaktion erzeugt. Und so weiter und so weiter und: „Wie heisst die Frage doch gleich noch? Vernünftig. Vernünftig. Was bedeutet vernünftig? Ist vernünftig ein vernünftiges Wort?“ Und so weiter. Keine Tonarmaktion dabei, verstehen Sie?

Und Sie sagen: „(Na da schau mal her, dort hat es ein bisschen Tonarmbewegung gegeben, als er sagte: ‘der alte Lehrer’.) Du sagtest, dass dieser alte Lehrer vernünftig war.“

„Oh ja! Ein ungeheuer vernünftiger Mann.“ Mehr TA-Aktion, verstehen Sie?

„Hast du irgendwelche Ansichten oder Ähnliches von ihm übernommen?“

„Oh ja, mein ganzes Leben wurde durch seine Ansichten entscheidend beeinflusst“, verstehen Sie? Sehen Sie, grosse Tonarmaktion geht vonstatten. Und wir machen auf diese Art weiter und ganz plötzlich wusste er, dass der PC scheitern würde. Der PC hält daran plötzlich in verdrehter Weise fest, verstehen Sie? Sie werden eine grosse Reaktion sehen und dann umso mehr Reaktion, mehr Reaktion und ganz plötzlich hat der PC die Erkenntnis und sagt: „Vielleicht ist das der Grund, warum ich die ganze Zeit Fehlschläge habe. Ich bin *bluu-tuooo*.“ Sehen Sie? „Ja!“ Dieser Kerl ist ein Narr. Er wurde – er war überhaupt nicht vernünftig. Ha! Na so etwas!“ Sehen Sie? Grosse Tonarmaktion tritt unmittelbar vor diesem Augenblick auf. Wenn Sie da voll auf Draht sind, dann werden Sie nicht erwarten, dass aus diesem alten Mann auch nur ein einziges weiteres Flüstern hervorkommt. Sie werden nicht nach weiterem Flüstern fragen, nichts. Es ist weg. Es ist tot. Es ist so tot wie die Zeitung von gestern.

Sehen Sie, dort führt der Tonarm Sie hinein. Und wenn ich versuchen würde, Ihnen die Sache völlig mechanisch beizubringen, dann würde ich sagen, Sie gehen ran und Sie stellen sicher, dass da absolut nichts flach ist. Aber tatsächlich ist Ihre Kommunikationslinie die ganze Zeit lang einem Risiko ausgesetzt, während Sie herauszufinden versuchen, ob sonst noch etwas da drinsteckt. Ihre Kommunikationslinie ist einem Risiko ausgesetzt. Sie laufen Gefahr, dass alle Stecker aus der ganzen Telefonschalttafel rausgezogen werden.

„Na zum Teufel, ich hab es dir doch gesagt! Ich hatte die Erkenntnis, weisst du? Ich habe es dir bereits gesagt! Ich habe – wie viele Male muss ich das noch...?“

Sehen Sie, so geht Ihre Kommunikationslinie dahin, verstehen Sie? Und nach einer Weile werden Sie es kapieren. Sie werden sagen: „Sieh mal, wir sind hier dabei, Anschlüsse aus der Schalttafel herauszuziehen. Wir vermässeln die Sachen“, und werden damit aufhören.

Tatsächlich werden Sie, wenn Sie sehr, sehr clever sind, einen Prozess auditieren, der so etwas zyklisch mit einer allgemeinen Frage bewirkt, so dass Sie diesen bestimmten Patzer nicht machen. Sie müssen diese Entscheidung, von der ich gerade gesprochen habe, nicht immer treffen, sehen Sie?

PC getan hatte und dann versuchen würde, noch etwas Weiteres in dieser bestimmten Richtung zu tun, ich meine Kommunikationslinie einem Risiko ausgesetzt hätte. Und ich kam an einen Punkt, wo ich das beurteilen konnte, einfach so, verstehen Sie? PC glücklich, Tonarmaktion steigert sich von Sitzung zu Sitzung, alles läuft wie geschmiert.

Aber lassen Sie mich Ihnen sagen, dass das ein sehr interessanter Punkt ist. Das wäre schon etwas, ich wäre sehr glücklich, wenn ich in der Lage wäre, Ihnen das beizubringen. Doch ich fürchte, es ist etwas, was Sie aufgrund von Beobachtung lernen. Auf der Stufe VI lernen Sie das; es gibt nichts Toterer als ein totes Item. Wenn es den Geist aufgegeben hat, dann gibt es dort keine weitere Tonarmaktion. Wenn noch irgendetwas mehr an Erkenntnis drinsteckt, wenn noch irgendetwas mehr an Read drinsteckt, ja, ja, Sie könnten es herausholen. Aber Sie entwickeln als Auditor nach einer Weile ein Feingefühl. Sie wissen, wann es den Geist aufgegeben hat, Und Sie wissen, dass es praktisch tödlich wäre, es auch nur zu erwähnen oder nur ein weiteres Mal darauf Bezug zu nehmen. Ihr PC hat das Gefühl, als ob er in den Dreck gestampft wird. Sehen Sie, auch nur eine weitere Erwähnung von diesem Item und Sie sind erledigt. Verstehen Sie?

Und Sie werden anfangen, eine Nadel zu bekommen, die sich im kleinen Tick-Tack bewegt, und andere unerwünschte Phänomene stellen sich ein. Und wenn Sie damit fortfahren: „Ja, weisst du also, ich bin nicht sicher, ob das Item einen Read ergeben hat oder nicht. Ich hatte zu dem Zeitpunkt mein Auge nicht auf das E-Meter gerichtet.“ (Sie brauchen nur immer die Aufmerksamkeit des PCs auf das E-Meter zu lenken, wenn Sie ARK-Brüche haben wollen.) „Ich hatte mein Auge nicht auf dem E-Meter und ich weiss nicht genau, ob es angezeigt hat oder nicht. Und natürlich muss ich gesehen haben, dass es angezeigt hat, bevor ich weitergehen kann, aber vielleicht hab ich es übersehen.“ Das ist eine der wunderbarsten Situationen für ARK-Brüche, die ich mir überhaupt ausmalen könnte. Und doch ist es eine der häufigsten.

Schauen wir uns dieselbe Situation an. Da war nur soviel Ladung, auf diesem alten Lehrer oder was auch immer. Sehen Sie, es ist nur diese bestimmte Menge Ladung darauf vorhanden. Sie haben sie bekommen! Er war kein Item. Er war ein Lock der einen oder anderen Art. Aber Junge, Sie haben das zum Verschwinden gebracht. Sie haben gesehen, wie es verschwand; Sie haben gesehen, wie der PC sich vor Ihren Augen veränderte. Das ist der Zeitpunkt, um auszusteigen; das ist der Zeitpunkt, um sich aus diesem Güterzug herauszuschwingen und auf den Schotter zu springen und sich einen anderen Zug zu schnappen – Sie müssen nicht unbedingt den Prozess wechseln, aber bedrängen Sie diesen Burschen bloss nicht weiter in Richtung auf das, was gerade TA ergeben hat.

Sie könnten ihn jetzt fragen – aber es gibt Arten und Weisen, um Auditingfragen zu stellen, die Teil einer Kommunikationslinie sind. Es gibt einen Weg, um alles fallen zu lassen, wovon Sie gesprochen haben, während Sie die gleiche Frage wie vorher weiter stellen. Verstehen Sie? Etwa so zum Beispiel: In Ordnung, wir haben das erledigt. Du hast all das geschafft. Gut. Gut, dass wir das abgeschlossen haben. Also gut, kehren wir nun zurück zu dem ursprünglichen Prozess: Was ist vernünftig?

Erhalten Sie eine Vorstellung davon? Es gibt etwas, das ein Auditor tun kann. Er braucht nicht all diese Dinge zu sagen, die ich gerade gesagt habe. Aber das ist die Art und Weise, wie er die Atmosphäre erschafft. Sie verstehen, er gibt eine Bestätigung zu der Idee: “Oh, dieser alte Lehrer, den du gehabt hast. Ja. In Ordnung. Na, das haben wir also jetzt. Gut. Das hätten wir. Jetzt wollen wir...“, und so weiter. Man macht sogar ein wenig Aufhebens darum, die Dinge abzuhaken, wissen Sie? Und er sagt: In Ordnung, wir kehren jetzt zurück zu dem ursprünglichen Prozess. Okay?

Sehen Sie das hier? Wir stellen jetzt die gleiche Auditingfrage. Wir sagen: „Was ist vernünftig.“ Aber er weiss ganz offensichtlich, dass damit jetzt ein ganz anderer Bereich des Verstandes angesprochen wird. Und in diesem Sinne wechseln Sie. Sie tun immer noch etwas für den PC. Folgen Sie mir da?

Es gibt also die Handlung zum Bus hinzugehen, und dann gibt es die Handlung einzu- steigen und irgendwo hinzufahren. Und Sie könnten mehr als ein wahrer Meister in der Auditingdisziplin und in den formalen Aktionen des Auditings und so weiter werden – und tatsächlich müssen Sie ohnehin ein wahrer Meister sein, bevor Sie mit dem Übrigen weitermachen können. Gehen Sie nie auch nur einen Millimeter weiter. Sie könnten eine Menge PCs haben, von denen Sie absolut geliebt werden würden und die auf Sie schwören, die aber nach

wie vor Lumbose hätten. Und Sie würden sagen: „Was um Himmels willen ist mit mir passiert? Welcher schrecklichen Katastrophe sehe ich mich hier gegenüber?“

Alles ist in bester Ordnung, ausser dass Sie nichts für den PC tun. Sie sind bis dorthin gekommen und in den Bus eingestiegen, aber Sie sind niemals irgendwohin gefahren, und Sie haben niemals irgendetwas getan. Das ist das ganze Geheimnis des Auditing. Es teilt sich in zwei Abschnitte.

Bei Stufe VI natürlich macht man es so schnell, dass man kaum eine Chance bekommt – man ruft es auf, und es macht wumm – und das wäre das Ende davon. Und da ist natürlich vorhergesagt, wo die Ladung sein wird. Und Sie wissen, was zünden wird und all diese Dinge. Also sagen Sie: „Das ist etwas anderes.“ Nein, das ist überhaupt nicht anders. Gescheitertes Auditing befindet sich unterhalb von IV. Sehen Sie, Sie müssen clever sein. Es gibt Wege Auditingfragen zu stellen, das heisst, die gleiche Auditingfrage, die den PC, ohne dass es ausgesprochen wurde, glauben lässt, dass seine Antwort nicht akzeptiert worden wäre.

Ich bin sicher, wir alle haben irgendwann einmal diese Schwierigkeit gehabt: Wir haben die Auditingfrage wiederholt, und der PC dachte, seine Erkenntnis sei abgewertet worden. Um ihm also dann zu beweisen, dass seine Erkenntnis nicht abgewertet worden ist, bewahren wir unsere Kommunikationslinie, indem wir wie wild einen Prozess verändern, der als allgemeiner Prozess noch nicht flach ist. Und das ist eines der krassesten Beispiele und das ist der üblichste Grund, warum Auditoren viele verschiedene Prozesse auditieren. Sie haben das Kunststück nicht gemeistert, den PC davon zu überzeugen, dass seine Erkenntnis wirklich akzeptiert worden ist, und dass Sie mit diesem bestimmten Gebiet oder diesem Bereich des Prozesses komplett fertig sind, und dass der Prozess, der auditiert wird, jetzt ein anderes Gebiet oder einen anderen Bereich behandeln sollte. Das gehört zum Lenken der Aufmerksamkeit.

Sie können mit dem Lenken der Aufmerksamkeit ziemlich wilde Sachen anstellen. Sie können das wahnsinnig übertreiben. Der PC sagt: „Oh! Oh ja! Ja! Ja, ja, ja, du fragst mich nach vernünftig’. Aber ja. Lehrbücher. Ja, ho-ho-ho-ho-ho!“ Grosser Blowdown, sehen Sie?

Sie sagen: „Was hat es mit Lehrbüchern auf sich?“

„Hoho, na, guter Gott, weisst du, die geben vor, dass sie vernünftig sind und niemand kann auch nur das Geringste davon verstehen. Ha-ha!“

Weg – diese Tonarmaktion ist jetzt weg. Verstehen Sie; weiter dürfen Sie nicht gehen. Sie haben jetzt etwas für den PC getan. Es zeigt sich nicht so deutlich, dass Sie es auf der Stelle bemerken werden. Aber wie überzeugen Sie nun den PC, dass Ihre nächste, gleichlautende Auditingfrage sich tatsächlich nicht auf Lehrbücher beziehen wird? Es gibt ungeschliffene Mechanismen, um das zu erreichen.

In Ordnung. Das Thema ‘Lehrbücher’ haben wir erledigt. So, und was ist in einem anderen Gebiet oder einem anderen Bereich vernünftig?“ So macht man es mit einer Axt. „Wir haben deine Kommunikation erhalten. Wir betrachten dieses spezielle Gebiet oder diesen Bereich als abgeschlossen und wir fordern dich nicht auf, in diesem Gebiet oder Bereich weiterzumachen, denn du hast die Tonarmaktion daraus bereits herausgeholt. Und jetzt fragen wir,

indem wir genau die gleiche Auditingfrage stellen, diese jedoch an irgendein anderes Gebiet oder einen anderen Bereich des Verstandes richten: Was ist vernünftig?“ Sehen Sie, das ist die Botschaft, die Sie inmitten Ihrer Kommunikationslinie übermitteln wollen.

Also, Sie könnten mit Fällen einige höchst seltsame, seltsame, seltsame Sachen machen. Es ist ganz unglaublich, was Sie mit einem Fall machen können, indem Sie ihn mit einem allgemeinen Prozess in einem bestimmten Gebiet umherlenken. Also – man auditiert hier keinen wechselweisen Prozess, man auditiert nicht wirklich Itsa. Es ist lediglich eine vollendete Methode, einem PC einen Prozess zu geben: Sie auditieren ihn bis zu einer Erkenntnis; auditieren ihn bis zu einer Erkenntnis. Und das ist eigentlich nichts Neues. Es ist das Auditieren des PCs bis zu einer Erkenntnis, aber es ist anhand der gleichen Sache.

Und nahezu jeder hat “Auditieren bis zur Erkenntnis“ so verstanden, „den Prozess zu wechseln, wenn der PC eine Erkenntnis gehabt hat“. Das ist weit von der Wahrheit entfernt. Sie wechseln das Unterthema des Prozesses nach einer Erkenntnis. Sie wechseln nicht den Prozess.

Ihr Prozess kann viel zu spezifisch sein. Es kann ein Unterprozess sein, sehen Sie? Im unmittelbaren Bereich dieses Teppichs, hast du jemals einen Fussabdruck hinterlassen?“ Sehen Sie? Es ist als Auditingfrage derart eingegrenzt, dass es in Wirklichkeit sowieso eine Unterfrage ist. Was Sie also wirklich bei einem PC auditieren wollen, ist eine allgemeine Frage, die Sie schon festgelegt haben; und “bis zur Erkenntnis hin auditieren“ bedeutet, diese Untererkenntnisse darüber schnell zu erledigen. Jetzt nehmen Sie etwas, das so allgemein ist wie: „Was ist vernünftig?“ Oooh, das ist allgemein.

Dann sagt er natürlich: „Fussabdrücke auf diesen Teppich zu machen – das ist vernünftig – ich weiss nicht, warum es vernünftig ist“, sagt er plötzlich. „Es scheint überhaupt keinen Grund dafür zu geben, warum ich Fussabdrücke darauf setzen... weisst du, wenn ich einen Teppich von dieser Art hier sehe, dann muss ich immer einen Fussabdruck daraufsetzen. Das ist wirklich verrückt. Das ist wirklich verrückt. Ich glaube, es ist Wadsworth oder so jemand, Fussabdrücke im Sand der Zeit, ja. Das war – ja, ja, ich hab das Gedicht gelernt, als ich Scharlachfieber hatte. Aber ja. Ah ja, und da war genau so ein Teppich in dem Zimmer, wie der Teppich in diesem Zimmer hier. Ach deshalb.“

„In Ordnung. Gut.“ Und Sie haben Ihren Blowdown bekommen. „In Ordnung. Das ist schön. Abgesehen davon und abgesehen von Fussabdrücken und dergleichen, was wir jetzt erledigt haben, was ist vernünftig?“

Sehen Sie, damit wird es einfach beiseite gestellt. So auditieren Sie wirklich geschickt mit Erkenntnissen. Sie stellen es sehr schlaun an, wenn Sie diesem bestimmten Weg folgen. Aber ich warne Sie, diese spezielle Vorgehensweise erfordert einiges an Feingefühl vonseiten des Auditors. Er muss sich ständig diese Frage stellen: “Was habe ich für den PC getan?“

Ich habe normalerweise so lange auditiert, bis ich für den PC etwas getan hatte. Vor allem bei einem PC mit kurzer Aufmerksamkeitsspanne. Die Sitzung war genau so lange, wie ich dafür brauchte, um etwas für den PC zu tun. Und schlimm genug, einige dieser Sitzungen dauerten vier oder fünf Stunden und ich hatte gedacht, sie würden gerade fünfzehn Minuten lang laufen. Aber das war so, weil wir niemals in den Kommunikationszyklus reinkamen, der notwendig war, um etwas für den PC zu tun. Und eine Kommunikationslinie herzustellen

könnte möglicherweise so lange dauern, bevor wir damit beginnen, den PC zu fragen, was los ist, sehen Sie?

Manchmal beginnen Sie, dem PC eine Frage wechselweise, hin und her, zu stellen, und dann bemerken Sie, dass die Antworten ausweichend sind. Es sind ausweichende Antworten. Erkennen Sie einfach und völlig aus diesem ausweichenden Verhalten nur eine Sache: Dass Ihre Kommunikationslinie zum Preclear auf eine bestimmte Weise versagt hat.

Ich werde Ihnen ein Beispiel dafür geben. Sie beginnen ein Kind auf die Vorstellung: „Welche Probleme hast du?“ zu auditieren. Sie werden dieses Kind auditieren, sehen Sie? Und das Kind sitzt da und beantwortet diese Frage sehr ausweichend. Und es ist anscheinend sehr unwillig, die Frage zu beantworten. Sie erkennen, dass diese Unwilligkeit nicht wirklich irgendein Withhold ist oder irgend so etwas, sondern es ist einfach, dass das Kind nicht mit Ihnen sprechen kann. Dann wird Ihnen plötzlich klar, dass der Prozess, mit dem Sie hätten anfangen sollen: „Was könntest du zu mir sagen?“ gewesen wäre.

Sie auditieren das Kind vielleicht auf einem sehr grundlegenden Prozess, wie: „Welche Probleme hast du?“ und erreichen nichts, weil Sie nichts für den Preclear tun. Und somit bekommen Sie also minimale Tonarmaktion und so weiter. Sie haben keine Kommunikationslinie zum Preclear hergestellt. Sie legen eine andere Gangart ein und fragen etwas, was nichts zu tun hat mit – nun ja... das Kind ist, sagen wir mal, krank gewesen und das Kind fühlt sich nicht wohl und es gibt einiges, was bei dem Kind nicht in Ordnung ist. Und Sie wechseln hinüber zu einem Prozess, wie z.B.: „Was könntest du mir sagen?“ und „Was würdest du mir lieber nicht sagen?“ Und Sie sagen, es sind mengenweise Mechanismen dabei, wie zum Beispiel, dass Withholds wegkommen und dergleichen. Aber das Erstaunliche dabei ist, dass Sie jetzt Tonarmaktion haben. Sie haben jetzt eine Sitzung im Gange, denn Sie etablieren Ihre Kommunikationslinien. Zur gleichen Zeit entfernen Sie nebenbei vom PC ein paar Withholds. Womit Sie also gleichzeitig, während Sie eine Kommunikationslinie einrichten, auch etwas für den Preclear tun.

Ein Prozess dieser Art hat die Tendenz, jemanden zu verwirren. Sehen Sie, warum es verwirrend wäre? Denn dieser Prozess etabliert die Kommunikationslinie, und zur gleichen Zeit tut er etwas für den Preclear.

Es gibt eine grosse Anzahl dieser Prozesse in Scientology, die die Kommunikationslinie herstellen und zur gleichen Zeit etwas für den Preclear tun. Diese Aufgliederung, mit dem Preclear in Kommunikation zu treten und dann etwas für den Preclear zu tun, wird daher undeutlich, weil Sie beide Dinge auf einmal machen. Und dann beginnt sich die Idee bei Ihnen zu verfestigen, dass das Herstellen der Kommunikationslinie dasjenige ist, das etwas für den Preclear tut. Sehen Sie, das ganze Gebiet geht jetzt also wieder verloren. Auch wenn Sie also in Wirklichkeit eine Kombination benutzen, die beides auf einmal vollbringt, verlieren Sie nicht die Tatsache aus den Augen, dass es da zwei Aktionen gibt, und Sie werden in dieser Beziehung nicht sehr viele Fehler machen.

Und all das ist tatsächlich eine Einleitung zum Thema O/W. Denn O/W ist so ziemlich der grossartigste, wunderbare kleine Kommunikationszerstörer, mit dem ein Auditor je in Berührung gekommen ist. Und ein Auditor verliert ab und zu das ARK mit dem Preclear und

dann wird er sehr schüchtern und er beginnt zu fragen: „Hast du irgendwelche Overts? Hast du irgendwelche Overts begangen?“

Und der Preclear sagt: „Ähm, ja. Ich habe gedacht, dass die Leute gemein zu mir sind und es war wirklich ein Overt gegen mich selber, das zu denken.“

Und der Auditor sagt: „Er ist einen grossen Overt losgeworden“ und so weiter. Und der Preclear wird so weitermachen und wird so weitermachen und so weiter, und weitermachen in Form motivatorischen, kritischen Denkens, wissen Sie? Und der Auditor greift es niemals auf und kriegt es nie zu fassen und macht nie irgendetwas damit und korrigiert es nie und nichts geschieht mit dem Preclear. Und die Kommunikationslinie verbessert sich nicht, denn der Preclear wird tatsächlich auf einer Unrichtigkeit auditiert. Und das Ganze führt einfach zu einem Haufen Müll. Sehen Sie, wir erreichen wirklich nie irgendetwas. Wir wagen uns also wirklich in etwas hinein, was sehr, sehr verzwickt ist, wenn wir uns in O/W hineinwagen.

Es ist kein einfacher Mechanismus, denn selbst wenn es richtig gehandhabt wird, würde es die Kommunikationslinie zur gleichen Zeit herstellen, wie es etwas für den Preclear tut. Der Auditor beschützt seine Kommunikationslinie zum Preclear – er beschützt seine Kommunikationslinie zum Preclear, indem er nicht irgendetwas Peinliches fragt. Und er gestattet es dem Preclear, mit Withholds in der Sitzung dazusitzen, halb ARK-gebrochen, und die Kommunikationslinie fliegt zum Fenster hinaus. Und er setzt es niemals durch, eines von diesen Dingen herauszufinden. Er kann sogar einen Read am E-Meter erhalten, der tatsächlich existiert und niemals wirklich danach fragen, weil er seine Kommunikationslinie nicht auf's Spiel setzen will. Dies macht also O/W zu einer heiklen Angelegenheit.

Und eine weitere Sache, die das in den alten Zeiten zu einer heiklen Angelegenheit gemacht hat, ist die Tatsache, dass „Zurückhalten“ (engl. withhold) in der Bank vorkommt. Und Sie sollten das Wort „Zurückhalten“ nicht verwenden.

Natürlich ist „Zurückhalten“ ein Zustand, in dem man nicht in ARK ist, und es ist ein Prozess ohne ARK und kann eigentlich nicht alleine für sich auditiert werden. Man kann einen Prozess ohne ARK nehmen und ihn kombiniert mit einem ARK-Prozess auditieren. Man kann sagen: „Was hast du getan? Was hast du nicht getan?“ Man könnte sagen: „Was hast du gesagt? Was hast du nicht gesagt?“ Man könnte sagen: „Was hast du gedacht? Was hast du nicht gedacht?“ oder so etwas. Aber gedacht wiederum ist ein riskantes Wort, da es ebenfalls in der Bank vorkommt. Getan jedoch kommt glücklicherweise in der Bank nicht wirklich vor.

Ich habe Ihnen jetzt erzählt, dass O/W der Bank übergeordnet ist. Dies könnte Sie glauben lassen, dass Sie, sobald die Bank weg wäre, noch immer O/W hätten. Nein, das ist nicht der Fall. Es ist insofern übergeordnet, als es die Bank auskeyen wird.

Betrachten wir das mal ein wenig eingehender und finden heraus, warum es die Bank auskeyt: Weil nämlich der ganze gemeinsame Nenner der Bank „Getan“ wäre. Das ist der gemeinsame Nenner der ganzen reaktiven Bank, mit anderen Worten, ein hochgradiges Lock. Und jeder, der den Aufbau der Bank kennt, könnte sich diese Dinge ansehen und er würde sicherlich sagen: „Heh-heh! Ja, das stimmt.“ Es ist einfach ein hochgradiges Lock, sehen Sie?



Es ist also ein Lock auf allen Bereichen der Reaktivität. Wenn wir also genaue Angaben machen, welchen Dingen etwas angetan worden ist, dann irren wir uns, denn wir könnten da mit einem anderen Stück der Bank kollidieren, sehen Sie? Somit ist die verallgemeinerte Aussage, ein gebräuchlicher Name oder der Eigenname von jemandem, vollkommen zulässig.

Wir stellen fest, unser Preclear hat ein gegenwärtiges Problem mit Oswald. Es ist vollkommen korrekt zu sagen: "Was hast du Oswald angetan?" Wir kollidieren nicht mit irgendeinem Teil der Bank, denn Oswald ist nicht Teil des grundlegenden reaktiven Verstandes. Mit dem Wort „Männer“ könnte die Sache anders liegen. Das könnte zu nahe daran sein. Aber dieser Typ "Oswald" – was haben wir Oswald angetan?

Seltsamerweise würden wir feststellen, dass die Kommunikationslinie zu Oswald aufgrund eines Overts gegen Oswald unterbrochen worden ist. Also deshalb könnte man nicht mit Oswald kommunizieren.

Ein gegenwärtiges Problem wird ebenfalls geschaffen, indem es einem nicht gelingt, eine Kommunikation abzuschliessen. Das ist wirklich ein Punkt, der in den Regeln festgehalten werden sollte. Das ist etwas, das ich Ihnen, glaube ich, noch nicht erzählt, habe. Ich weiss es schon lange Zeit, aber ich glaube einfach, dass ich es unterlassen habe, es zu erwähnen. Na vielleicht doch. Vielleicht habe ich es erwähnt, aber ich bezweifle es. Ein gegenwärtiges Problem kann dadurch geschaffen werden, dass man versäumt, einen Kommunikationszyklus abzuschliessen. Das ist in einem solchen Ausmass der Fall, dass, wenn Sie Ihren Preclear, wenn er zur Sitzung kommt, fragen würden: „Gibt es eine Kommunikation, die du nicht abgeschlossen hast?“, der Preclear mehrere herunterrasseln würde und der Preclear nicht auf „gegenwärtiges Problem“ anzeigen würde. Dies ist eine weitere Art und Weise, gegenwärtige Probleme zu handhaben. Sie lösen sich gewöhnlich dabei auf.

Und Sie versuchen sowieso nicht, die gegenwärtigen Probleme auszulöschen. Alles, was Sie mit diesen gegenwärtigen Problemen vorhaben, ist, sie aus dem Weg zu räumen, so dass Sie jemanden auditieren können. Sie löschen bei den Rudimenten sowieso niemals etwas aus. Sie löschen unterhalb von Stufe VI eigentlich heutzutage nirgendwo etwas aus. Ihre Aktion hierbei ist also destimulierend und diese Frage alleine wird den Preclear hinreichend destimulieren, so dass er auditiert werden kann. Sie werden sehr selten feststellen, dass Sie ein gegenwärtiges Problem mit dieser Frage nicht überwinden werden. Natürlich kann das Problem immer noch da sein, aber der Druck dabei ist weg.

Der Preclear sagt also: „Ich habe gegenwärtige Probleme.“

Sie sagen: "Welche Kommunikation hast du diesbezüglich versäumt abzuschliessen oder hast du im Hinblick darauf nicht abgeschlossen?"

Und der Preclear sagt: „Brrup, brrup, brrup, brrup, brrup, brrup“ und das ist das Ende und es wird bei "gegenwärtigem Problem" jetzt nichts mehr anzeigen. Das ist die Erfahrung, die man gewöhnlich dabei macht.

Der Grund, weshalb er gegenwärtige Probleme mit diesen Leuten hat und die Kommunikation nicht abgeschlossen hat, liegt darin, dass er Overts hat. Und so bekommen wir also die sekundäre Betrachtung in Bezug auf gegenwärtige Probleme. Sie haben niemals ein gegenwärtiges Problem auf irgendeinem Gebiet, auf dem Sie nicht auch einen Overt haben.

Natürlich ist das wirklich grundlegend. Ihre gegenwärtigen Probleme rühren von Overts her. Wenn Sie einen Overt gegen einen Telefonmast haben, so werden Sie ein gegenwärtiges Problem mit einem Telefonmast haben – so ungefähr. Psychosomatiken gehen auf gegenwärtige Probleme zurück, die ihrerseits auf Overts zurückgehen. Sie können also tatsächlich Psychosomatiken auf dieser Basis auslaufen, aber das ist ein ziemlich gewagtes Unterfangen. Sie laufen Gefahr, den Preclear in mehr hineinzubringen, als Sie ihn da wieder ohne weiteres herausholen können. Doch können Sie im Extremfall eine psychosomatische Krankheit auf der Grundlage handhaben, dass sie ein gegenwärtiges Problem sein muss. Sehen Sie das? Der Typ hat Lumbose. In Ordnung. Dann haben Sie gleich zwei Herangehensweisen.

Die am wenigsten abenteuerliche und schnellste dieser Herangehensweisen ist Folgende: Der Bursche hat Lumbose im Blummschumm. Und Sie sagen: „Welche Kommunikation zum oder in Bezug auf den Blummschumm hast du nicht abgeschlossen?“

„Oh, das ist einfach. Ich hatte einen Termin im Krankenhaus und ich war blablabla, rhabarber rhabarber, und ich hatte dort einen Termin. Und ich sollte auch zur Apotheke gehen und mir da einiges Zeug holen und so weiter. Und neulich erzählte ich meiner Tante Hilda von dem Blummschumm, der, was mich betrifft, eine lästige Sache war. Und ich hab den Brief nicht zu Ende geschrieben – und – was? Das Somatik ist weg. Was ist geschehen?“ Der Preclear wird wahrscheinlich jetzt sehr verwundert sein, denn Sie sprechen offensichtlich über nichts, das irgendwie damit in Verbindung stand, etwas für den Blummschumm zu tun. Das ist es, was ich damit meine, wenn ich sage, es ist sehr, sehr schwierig, Lumbose aufrechtzuerhalten. Wirklich, es erfordert eine Menge Tun.

Wir haben also zwei Herangehensweisen, nicht nur eine. Der unabgeschlossene Kommunikationszyklus zu der Sache oder über die Sache. Der unabgeschlossene Kommunikationszyklus zu dem Objekt oder über das Objekt, das Sie zu handhaben versuchen, und das ein gegenwärtiges Problem ist. Jemand hat ein gegenwärtiges Problem mit dein Finanzamt. Es ist uns ziemlich gleich, ob wir über dieses Problem nachdenken oder es lösen, aber wir wollen erreichen, dass er sich weniger zwanghaft, darum Sorgen macht. Unternehmen wir also etwas, um dieses Problem loszuwerden.

In Ordnung. Der leichteste Ansatz ist ein unfertiger Kommunikationszyklus. Und der zweite ist ein “Getan“.

Und lassen Sie mich Ihre Aufmerksamkeit darauf lenken, dass Sie jetzt dem exakten Eins-Zwei-Ablauf gefolgt sind, den ich Ihnen für den Auditor gegenüber einem Preclear angegeben habe. Sehen Sie, in so einem Zustand ist der Verstand.

Die Tatsache allein, dass eine Kommunikationslinie in Ordnung gebracht wird, ist schon sensationell. Das ist ganz schön sensationell. Es beseitigt nicht wirklich alles, was es zu beseitigen gibt. Es ist lediglich sensationell. Die beste Frage also, die man einem Preclear stellen kann, um sein gegenwärtiges Problem loszuwerden, ist: „Welchen Kommunikationszyklus hast du versäumt abzuschliessen, diesbezüglich? Dazu oder darüber?“

Sehen Sie, er hat Ihnen ein gegenwärtiges Problem gegeben: „Gegenwärtiges Problem mit meiner Frau.“

„In Ordnung. Welchen Kommunikationszyklus zu deiner Frau oder über deine Frau hast du versäumt abzuschliessen?“ oder (besserer Wortlaut)“... hast du nicht abgeschlossen? Hm?“ Und es macht sozusagen bzz-bzz-bzz und in ungeheuer vielen Fällen verflüchtigt sich das Problem. Aber Sie haben sich noch nicht viel um dieses Problem gekümmert, denn Sie haben sich dem Eins-Zwei des Auditors angenähert. Sehen Sie? Sie haben in Wirklichkeit gar nichts für das Problem getan. Sie haben es lediglich gelindert, sehen Sie? Sie sind da eingestiegen, damit Sie etwas tun können.

Aber Sie werden sehr häufig feststellen, dass magischerweise zum Zwecke der Destimulierung und um mit der Sitzung mit dem weiterzumachen, woran Sie gestern gearbeitet haben, und so weiter, dass es für diese Zwecke ganz und gar hinreichend ist. Und Sie werden sehr häufig sehen, dass es auf dem Gebiet des psychosomatischen Auditings völlig ausreichend ist.

Die Ernsthaftigkeit der Krankheit steht in überhaupt keinem Verhältnis zu der Leichtigkeit oder Schwierigkeit, mit der sie aufgelöst werden kann. Diese zwei Dinge sind nicht vergleichbar. Sie werden auf jemanden stossen, der ein bisschen schnupft und eine geringfügige Nebenhöhlenbeschwerde hat, die ihn lediglich ärgert und die erst nach tausend Stunden Itsa verschwindet. Und ein anderer Typ hat einen kaputten Rücken und kann nicht einmal die Füsse bewegen und es könnte sein, dass Sie die ganze Sache in fünf Minuten kurieren. Messen Sie niemals die Länge des Auditings an der Heftigkeit des Zustandes, denn diese Dinge stimmen nicht unbedingt miteinander überein, das tun sie nicht.

Hier ist also Ihre erste Chance, sogar mit nur einem Auditor. Ein Auditor kann sich manchmal hinsetzen und einen Preclear ein paar Minuten lang auditieren. Er etabliert einfach seine Kommunikationslinie – sehen Sie, und der andere findet heraus, dass da jemand ist, mit dem er sprechen kann, nämlich der Auditor, mit seiner guten Disziplin und all dem. Und auf einmal fühlt der Kerl sich wunderbar, sehen Sie“ Und er sagt: „Jetzt ist alles in Ordnung.“

Und der Auditor sagt: “Moment mal, das kann nicht sein. Ich habe doch gar nichts gemacht. Wissen Sie?“ Ja, das stimmt, aber soweit es diesen Burschen betrifft, ist alles geregelt. Er hat ein menschliches Wesen unter Sonne, Mond und Sternen gefunden, mit dem er sprechen kann, und das hat genügt, um ihn für den Moment auszukeyen und zu bewirken, dass er sich besser fühlt. Eine vollkommen hinreichende Aktion. Und von da an warten Sie darauf, dass dieses Wunder wieder geschieht. Verstehen Sie? Das Wunder wird vielleicht bei einer ganzen Reihe von Preclears nicht geschehen, denn natürlich -was fehlte war, dass Sie für diesen ersten Preclear nichts getan hatten, und Sie wussten es. Sie werden also faul und Sie erwarten, dass Sie weiter so durchs Auditing hindurchgehen, ohne irgendetwas für Leute zu tun und doch zu erreichen, dass sie sich wunderbar fühlen.

Ich denke, das ist der Clear auf einen Schlag und so weiter. Sehen Sie, wenn es das gäbe, dann wären wir alle arbeitslos. Sie können also sehr dankbar sein, dass es nicht so ist.

Doch Sie bekommen gelegentlich diese Art Reaktion. Es könnte jemanden geben, der liest, der einfach ein Buch über Scientology liest und dann ganz plötzlich rundum gesund wird. Sehen Sie? Das ist so, weil jemand versteht oder jemand weiss, was es mit der ganzen Sache auf sich hat. Oder weil jemand herausgefunden hat, was mit dem Leben los ist. Und einfach die Tatsache, dass diese Daten existieren, könnte jemandem ganz plötzlich wieder

Aufschwung geben, so dass er aus seinem Krankenbett herauskommt. Das ist viele, viele Male vorgekommen. Doch das ist nur der erste Schritt, sehen Sie? Das ist der Kommunikationsschritt.

Und dieser andere Schritt, wenn der nicht automatisch eintritt, dann sollten Sie in der Lage sein, da etwas zu unternehmen. Sie sitzen nicht da und warten, dass so ein Zufall die ganze Zeit geschieht, sehen Sie? Ich möchte es hier an der einfachsten Sitzungsform, die möglich ist, aufgreifen, einer furchtbar einfachen Sitzungsform – und die wäre: „Hast du ein gegenwärtiges Problem?“

„Oh, nun. Ja. Oho, Mann, hab ich ein – ohhh, Mann! Haha. Wenn du mich so fragst.“

In Ordnung. Gibt es irgendeine Kommunikation, die du in Bezug auf diese Probleme nicht abgeschlossen hast?“

„Oh, brr, brrss, brrss, brrss, brrss, brrss, brrss, brrss“. Das Problem ist völlig verschwunden.

Sie sagen: „Welch eine Zauberei! Wie toll!“ In Ordnung. Das ist schön. Das ist schön. Doch denken Sie daran, was Sie da gerade gemacht haben, ist eine flüchtige Arbeit. Sehen Sie, Sie sind nicht tiefer in die Sache eingestiegen, als eben nur so weit.

Jetzt nehmen wir einmal an, Sie befänden sich in der schrecklichen Lage, gesagt zu haben: „Welche Kommunikation hast du in Bezug auf diese gegenwärtigen Probleme abzuschliessen versäumt?“

Und der Preclear sagt: „Och na, damit können wir nichts erreichen. Nichts. Weisst du? Das wär's.“ Was machen Sie jetzt? Ihr Lieblingskartentrick ist in die Hosen gegangen. Wo lang geht es jetzt?

Dann ist da Nummer zwei. Sehen Sie. Sie sollten sich darüber klar sein, dass Sie bis zu diesem Punkt hin Nummer zwei nicht gemacht haben. Sie haben nichts für den PC getan. Dieser zweite Punkt heisst also „Getan“. „Getan“. Sehen Sie, „etwas tun“ ist meistens „Getan“. Sehen Sie, die gehen sehr schön Hand in Hand. Diese Dinge fügen sich sehr schön zusammen.

Na, warum ist das so? Weil es das höchste gemeinsame Lock des gesamten reaktiven Verstandes ist. Wenn er ein gegenwärtiges Problem mit etwas hat, so hat er Overts dagegen. Und wenn Sie jetzt wirklich etwas in Bezug auf diese Dinge machen wollen, dann sollten Sie lieber diese Overts aus dem Weg räumen. Wenn sich das Ihnen beständig und die ganze Zeit in den Weg gestellt hat, dann sollten Sie verflüchtigt nochmal diese Overts lieber wegschaffen. Sie sollten sie lieber vom Fall entfernen, Mann, denn sie sind gross, und sie sind krass und sie sind verrückt.

Wenn Ihr Kartentrick mit der Frage: „Welche Kommunikation hast du versäumt abzuschliessen?“ nicht funktionieren wird (Ich sag immer wieder „versäumt abzuschliessen“; Sie sollten niemals „versäumt“ als Auditinganweisung benutzen, das ist eine alte Gewohnheit, „Welche Kommunikation hast du nicht abgeschlossen?“). Sie haben die andere Sache. Das bedeutet, etwas für einen Preclear zu tun. Und es besteht ein riesiger Unterschied in der Menge an Können, die erforderlich ist, um jemandem zu sagen: „Welche Kommunikation wurde

nicht abgeschlossen?“ Sehen Sie, das geht brrrr-da-da,. Es regt ihn nicht auf; es ist nicht peinlich. Es wird hier kein gesellschaftlicher Status in Frage gestellt. Sie verbessern seine Kommunikation, und somit verbessert sich Ihre Kommunikation mit ihm. Sie brauchen nicht einmal Ihre Auditingdisziplin einzusetzen. Sehen Sie, das ist der faule, lange Schlaf. Warum? Weil es wirklich wieder nur Schritt Eins ist.

Und jetzt werden Sie sich mit “Getan“ befassen müssen. Und Mann, das erfordert Auditing – das erfordert einiges an Auditing. Ich kenne siebzehn verschiedene Wege, wie Sie an einen Fall vielleicht herangehen müssen, um seine Reihe von Overts zu entfernen, um tatsächlich die ganzen Verstimmungen des Preclears über seinen Fall vollkommen zu beseitigen. Und es könnte sein, dass Sie jede einzelne dieser verschiedenen Methoden benutzen müssen.

Es gibt viele davon. Es gibt Overts in Ketten; es gibt das Thema der wiederkehrenden Withholds; es gibt das Thema des wiederkehrenden Overts; es gibt das Thema, das Basik-Basik von etwas zu bekommen; die Formulierung der richtigen Frage, die man stellen muss, so dass – das kann ziemlich kompliziert werden. Wir hatten die ganze Technologie schon seit einiger Zeit. Viele unter Ihnen waren schon früher mal hier und haben sich damit herumgeschlagen. Aber es ist sehr wertvolle Technologie.

Jemand erzählt Ihnen immer wieder, dass er, als er sechzehn war, ein Auto mit Schlamm beworfen hat und das ist ein Overt. Und die Person gibt Ihnen diesen Overt und sie gibt Ihnen diesen Overt und sie gibt Ihnen diesen Overt und es geschieht nichts. Aber er erzählt immer weiter von diesem Overt. Ja nun, Sie müssen wissen, was hier vor sich geht und müssen wissen, was man in diesem Falle tut. Andernfalls wird Ihnen die Person einfach immer wieder den Overt geben. Dies ist Teil einer Kette von Overts. Das ist als ein wiederkehrender Overt bekannt.

Und die Schwierigkeit liegt darin, dass Sie weit entfernt von seinem Basik sind. Und jetzt müssen Sie in der Lage sein, systematisch die notwendige Frage zu formulieren, um das Basik der Kette zu bekommen. Und Sie müssen in der Lage sein, so etwas nach Ketten zu auditieren. Und das kann tatsächlich zu einer sehr interessanten Sache werden. Und dann müssen Sie darauf gefasst sein, keinen Overt am Ende der Kette zu finden. Und das ist eines der geheimnisvolleren Dinge. Der Bursche hat immer geglaubt, dass er dort einen Overt hätte und es war keiner da. Es gibt dieses Phänomen, durch das eine Kette aufrechterhalten werden kann. Ein anderes ist – es gibt viel Wissenswertes darüber.

Aber der Mensch ist im Grunde gut, trotz seiner reaktiven Bank. Die reaktive Bank ist einzig so aufgebaut, dass sie einen Menschen dazu bringt, Overts zu begehen, was seiner besseren Natur widerspricht. Wenn er diese Overts begeht, wird er sich daher selber in die Falle bringen, weil er nicht mehr weiter kommunizieren wird, nachdem er sie begangen hat. Es ist also die perfekte Falle. Man will nicht mit Leuten sprechen, denen man ein Unrecht angetan hat. Ich hüte mich sehr davor, mir von irgendjemandem ein Unrecht antun zu lassen, nicht, weil die Leute mir irgendeinen Schaden zufügen werden, sondern, weil sie sich selber damit tatsächlich ins eigene Fleisch schneiden können. Sie begehen einen Overt-Akt, sehen Sie, und dann werden sie versuchen, sich zurückzuhalten und die Kommunikationslinie zu durchtrennen, aus Furcht davor, dass sie einen weiteren Overt-Akt begehen werden. Dies ist tatsächlich das grundlegende Denkmuster der Menschen.

Nach einer Weile verliert er die Kontrolle und fängt einfach an zu dramatisieren und das ergibt dann den Mörder und den Dieb und den anderen Burschen, der keine Verantwortung oder so zeigt. Er hat tatsächlich, wenn er soweit gekommen ist, die menschliche Rasse verlassen. Doch in irgendeinem Bereich wird der Betreffende immer noch eine Sensibilität haben: Er wird in irgendeinem Bereich oder auf irgendeinem Gebiet immer noch ein bewusst empfundenes Verantwortungsgefühl haben. Und in der Handhabung einer solchen Person muss ein Auditor ungeheuer gut sein. Er muss irgendeinen Bereich im Leben dieser Person finden, gegen den diese Person einen Overt begehen könnte.

Oh, diese Person hat ganze Städte voller Menschen dem Erdboden gleichgemacht, sehen Sie, und sie hat dieses und jenes getan. Nehmen Sie jedes x-beliebige Verbrechen; diese Person hat dieses Verbrechen ohne die geringsten Gewissensbisse begangen. Die Herausforderung an den Auditor liegt also darin zu finden, was! Denn der Bursche hat überhaupt keine Kommunikation zu irgendetwas, das ist der Grund, warum er die Verbrechen begehen kann. Er ist weg. Er dramatisiert einfach. Er ist nicht einmal da. Er ist woof! In Ordnung. Sie müssen als Auditor irgendeinen Bereich finden, gegen den er immer noch einen Overt begehen kann. Welcher Overt wäre dieser Person real? Und Sie werden bei dem Betreffenden feststellen, dass irgendein kleiner Winkel seines Daseins immer noch ein Overt ist.

Es gibt andere Wege, um Overts bei einer Person aufzubauen. Sie sagen: In Ordnung. Was hast du getan? Was hast du getan?“ Und die Person wird Ihnen vielleicht etwas sagen, was ziemlich banal ist. Sie können sie fragen: „Warum war es in Ordnung, das zu tun?“ Und die Person wird Ihnen eine Menge Rechtfertigungen geben und so weiter. Es gibt diese Herangehensweise.

Jetzt, welche schreckliche, niederträchtige, gemeine Sache... Das ist etwas anderes, sehen Sie? Einfach nur „Getan“ ist einfach „Getan“. Verstehen Sie: „Was hast du getan?“

„Also, ich habe gefrühstückt.“ Das ist eine vollkommen ausreichende Antwort auf die Frage, sehen Sie?

Aber: „Welche gemeine, niederträchtige Sache hast du getan?“ Und das wäre ein anderes Gebiet, das wir Overts nennen. Sehen Sie, einfach nur „Was hast du getan?“ kann verwendet werden – das kann ganz allein für sich als eine Auditingfrage verwendet werden. „Was hast du getan?“ Aber Sie würden nicht wirklich – es sei denn, Sie hätten Ihren Preclear dazu erzogen, die Frage mit irgendeiner speziellen Nebenbedeutung zu beantworten – Sie würden wirklich nichts anderes als Overts bekommen, sehen Sie? Aber es ist durchaus vertretbar, es so zu machen – solche Antworten zu bekommen und so weiter. Die einzige Einschränkung, die Sie verlangen, ist: „Worüber bist du dir ganz sicher, dass du es getan hast?“

Lassen Sie mich Ihnen sagen, warum es absolut notwendig ist, dass Sie diese beiden Arten von „Getan“ verstehen: Die eine ist: „Was hast du getan, was gesellschaftlich verwerflich ist und was dich daran hindert zu kommunizieren und etwas anderes zu tun?“ Das nennen wir einen Overt. Und die andere Art ist einfach eine Handlung unternommen zu haben, die auf etwas hinzielt. Das ist einfach „Getan“, sehen Sie? Es bedeutet einfach nur das. Es bedeutet, dass man eine Handlung in einer bestimmten Richtung unternommen hat, sehen Sie? Nichts. Es hat diesbezüglich überhaupt keine Bedeutung.

Wenn wir einfach schlichtes "Getan" bei der Person auditieren, so könnte man als Auditor ein völliger Holzkopf sein und die Person in keiner Weise lenken und sie würde sofort anfangen, etwas anderes zu tun. Also, was würde sie dann zu tun beginnen? Sie würde anfangen, nach der Erklärung zu suchen. Sie läuft einen Prozess – man sagt: „Was hast du getan? Was hast du getan? Was hast du getan?“ Und der Prozess lässt sich am Preclear nicht mehr länger laufen. Also hören Sie zu. Dies ist der grosse Nachteil von diesem "Getan". Der Preclear beginnt jetzt nach einer Erklärung für das zu suchen, was ihm passiert ist. Der Prozess, den er läuft, ist: „Erklären, was passiert – vielleicht wird das erklären, was mir passiert ist.“

Sie könnten ihn genauso gut fragen: "Erkläre, was dir passiert ist. Erkläre, was dir passiert ist. Erkläre, was dir passiert ist." Das ist der Prozess, den er läuft. Der Prozess, den er läuft ist: "Erkläre, was dir passiert ist", aber Sie auditieren: „Was hast du getan?“ Und wenn Sie sich nicht der Tatsache bewusst sind, dass fast jeder Preclear unter der Sonne den Prozess „Getan“ in den Prozess: „Erkläre, was dir passiert ist“, umwandeln wird, werden Sie niemals In der Lage sein, an einem Preclear ein reines „Getan“ zu auditieren. Wenn Sie das nicht wissen, dann können Sie „Getan“ nicht an einem Preclear auditieren. Er wird es umwandeln. Er fängt an, nach der Erklärung zu suchen und er wird anfangen, Dinge zu erfinden, die er nicht getan hat, um die Konsequenzen loszuwerden, die er erlebt. Er versucht, einen Overt zu finden, der gut genug ist, um zu erklären, was in seinem Leben geschieht.

Da sehen Sie – da sehen Sie also den beachtlichen Unterschied, der zwischen diesen Prozessen besteht. Womit ein Auditor da Schwierigkeiten hat, ist also Folgendes – wir werden das mal ganz rasch rekapitulieren; ein Auditor hat also Schwierigkeiten damit, zwischen dem Kommunizieren mit einem Preclear und der Handlung, etwas für einen Preclear zu tun, zu unterscheiden. Und wenn er dann beginnt, „Getan“ zu auditieren, möchte er seine Kommunikationslinie nicht opfern, um irgendwelche scheusslichen, persönlichen, kleinen Tatsachen zu verfolgen, verstehen Sie? Er geht also niemals wirklich seiner Frage auf den Grund. Und als Folge davon läuft er mit dem Kopf gegen die Wand, denn der PC läuft den Prozess nicht. Der Preclear läuft: „Erkläre, was geschehen ist“.

Eine Person leidet dauernd unter Kopfweg. Sie wird also tatsächlich in so einem verzweiferten Zustand anfangen, Ihnen fiktive Taten anzugeben – fiktive Taten. Sie wird sehr häufig auf die weit zurückliegende Zeitspur gehen, um Ihnen eine fiktive Tat zu nennen. Sie sollten sich davor immer in Acht nehmen, denn sobald die Person genau das gemacht hat, wissen Sie sofort, dass so etwas geschieht. Sie sagt: „Ich habe in Rom fünfzehn prätorianische Wächter erschossen.“ Hmm, oh nein, nein, nein, nein, das ist keine Antwort auf die Auditingfrage, denn die Auditingfrage ist... verstehen Sie? „Wovon weisst du, verdammt nochmal, sehr gut, dass du es getan hast?“ Aber welcher Auditor wird seine Kommunikationslinie opfern, indem er den Preclear abschneidet -indem er ihn in einem solchen Masse in Stücke reisst? Nein, Sie werden sich ein paar von diesen Sachen anhören, aber schön und gut, lenken Sie es dahin zurück, wo es hingehört. Denn der Preclear ist dabei, nach einer Erklärung zu suchen.

Er versucht nicht, festzustellen, was er getan hat. Das Einzige, was Sie wollen, ist: „Wovon bist du sicher, dass du es getan hast, Kamerad?“ Das ist die ganze Antwort, die Sie haben wollen. „Über was weisst du absolut, dass du es getan hast?“

Sie könnten sich auf einer Gradientenskala hocharbeiten, angefangen von: „Ich weiss, dass ich Frühstück gegessen habe. Ich weiss wirklich, dass ich irgendwann während des letzten Jahres gegessen habe. Ja, was habe ich getan? Über was bin ich absolut sicher, dass ich es weiss? Ich weiss, dass ich etwas Geld ausgegeben habe. Ich weiss, dass ich in den letzten paar Tagen etwas Geld ausgegeben haben muss. Ich habe an sich keine genaue Erinnerung an Geld, aber ich habe jetzt weniger Geld als vorher, das heisst also, ich muss in den letzten paar Tagen etwas Geld ausgegeben haben.“

„Nun gut. Also, wie ist das, weisst du, dass du in den letzten paar Tagen etwas Geld ausgegeben hast?“

Das ist eine tatsächliche Abfolge im Auditing, verstehen Sie? „Weisst du, dass du in den letzten paar Tagen etwas Geld ausgegeben hast?“

„Na, das muss ich wohl, denn ich habe jetzt weniger Geld.“

„Das heisst also, dass du einfach ausgerechnet hast, dass du in den letzten paar Tagen etwas Geld ausgegeben hast. Weisst du, dass du in den letzten paar Tagen irgendwelches Geld ausgegeben hast? Na los. Wo hast du in den letzten paar Tagen etwas Geld ausgegeben?“

„Oh, mein Gott! Du stellst mir da vielleicht eine Frage. Ich – öh – oh-ong-mmm-mmmmm. Mm-mm-mm-mm-mmm. Getan. Hm-mmm-mm. Ha-ha. Zwanzig Pfennig. Ich habe zwanzig Pfennig für einen Lutscher ausgegeben.“

In Ordnung. Ist gut. Hier ist die nächste Frage: Was hast du getan?“

„Hmm, mal sehen. Was habe ich getan? Was habe ich getan? Mal sehen. Mal sehen.“ – Er beginnt, sich seinen Kopf zu zerbrechen. „Was habe ich getan – und so weiter? Tja, also, ich war einmal ein Scharfrichter, der im Tower arbeitete und ich sollte Anne Boleyns Kopf abschlagen und habe sie mit dem Axtblatt geschlagen.“ Wissen Sie, was er sich zusammengerimt hat? Er hat versucht, die Frage zu beantworten, er bekam Kopfweh, also versuchte er zu erklären, warum er das Kopfweh hatte. also greift er zurück in die Vergangenheit und er holt sich irgendein ungewisses Stück von etwas. Er versucht also Ihnen etwas anzubieten, das zu einem ausreichenden Grund ein Overt ist, um ihm ein derart starkes Kopfweh zu bereiten. Und das ist der Grund, warum es sehr schwierig ist.

Man stellt fest, dass Leute, die die Frage auf diese Weise beantworten – der Test ist, wird die Person jemals Besserung erfahren? Nein, es geht ihr fürchterlich. Es geht ihr ziemlich schlecht.

Also, die Frage ist tatsächlich nicht, ob der Betreffende es getan hat oder es nicht getan hat. Sondern es geht um das Ausmass an Gewissheit, das die Person darüber hat, es getan zu haben. Sehen Sie? Und ich kann sehr leicht fünfhundert Jahre zurück nach Frankreich gehen und Ihnen Namen, Rang und Dienstnummer von einer Menge von Dingen sagen, sehen Sie? Und ich kann Ihnen diese Sachen angeben, aber nachdem ich ein paar davon durchlaufen habe, fange ich an, auf die Frage zu stossen, wie zum Beispiel: „Mal sehen, hiess sie nun Marie? Oder war es Mary? Oder war es...? Und hat sich das in Agincourt zugetragen? Oder war das bei Poltiers?“ Das nächste, das man sieht, ist, dass ich in einem Nebel bin, Und wenn ich auf diese Weise sehr lange weitermache, werde ich anfangen, mich zu fragen, ob ich gestern



überhaupt am Leben gewesen bin, denn ich bin da nicht mit Gewissheit eingestiegen. Sehen Sie das? Ich bin da mit einer Art vagen Erinnerung rangegangen oder so etwas, verstehen Sie?

„Getan“ wird also auf einem Gradienten von Gewissheit aufgebaut, nicht auf einem Gradienten von Erklärungen dessen, was dem Preclear passiert oder was dem Preclear passiert ist. Sie könnten sogar die Frage so umwandeln, dass sie lautet: „Bei was bist du ziemlich sicher, dass du es getan hast?“ Sie sollten vorsichtig sein, dass Sie nicht sagen, „absolut sicher.“

Sehen Sie, es ist keine Kritik am Preclear oder auch nur am Erinnerungsvermögen des Preclears, doch dieser Preclear versucht tatsächlich etwas zu erklären, andernfalls würde er nicht auf die zurückliegende Zeitspur zurückschiessen in dem Versuch, Ihnen eine Erklärung zu geben. Sehen Sie, das ist die Sache, auf die Sie aufpassen müssen. Das ist die Sache, vor der Sie sich ungeheuer vorsehen müssen. Denn der Preclear wird sich fürchterlich schnell eingraben.

Indem Sie also „Getan“ auditieren, hätten Sie wiederum nichts für den Preclear getan. Das wiederum fällt also unter die Rubrik, etwas für den Preclear zu tun. Es gibt eine Menge Dinge, die Sie mit einem Preclear tun könnten, ohne irgendetwas für den Preclear zu tun. Es gibt eine Menge Phänomene, die Sie erreichen können, ohne irgendetwas für den Preclear zu erreichen. Sie können auch dann und wann einige sehr, sehr beträchtliche Somatiken bei einem Preclear anschalten, ohne sie wieder auszuschalten.

Na, jedenfalls, Sie haben also hier ein Problem damit, etwas für den Preclear zu tun, weil Sie Gefahr laufen, A zu machen und der Preclear macht B. Und dann fahren Sie damit fort, A zu machen, während der Preclear B macht, und dann geraten Sie irgendwo im Lauf der weiteren Entwicklung in einen scheusslichen Schlamassel rein. Und dann sagen Sie: „Na, was ist denn geschehen?“ Der Preclear hat niemals getan, was Sie gesagt haben, also haben Sie nichts für den Preclear getan. Es bestand da tatsächlich keine Barriere hinsichtlich Ihrer Bereitschaft, etwas für den Preclear zu tun, doch es muss eine ungeheure Barriere hinsichtlich Ihres Verständnisses dessen, was vor sich ging, dagewesen sein. Dass Sie A fragen konnten und der Preclear B darauf antwortete, zeigte allein schon, dass die Beobachtung durch den Auditor sehr armselig war. Folglich war der Auditor also nicht in Kommunikation mit dem Preclear, also war wieder der Kommunikationsfaktor „out“. Das heisst also wiederum, dass wir nichts für den Preclear taten.

Also, so macht die Sache einen Sinn. Wenn Sie also mit dem Preclear kommunizieren wollen, so geschieht es mit der Zielsetzung, etwas für den Preclear zu tun. Und wenn Ihre Kommunikation mit dem Preclear jetzt gut ist, werden Sie in der Lage sein, etwas zu tun. Aber nachdem Sie in die Lage gekommen sind, etwas zu tun, um Himmels willen, tun Sie auch etwas. Verstehen Sie? Tun Sie nicht etwas halb oder teilweise. Das, wovon ich zu Ihnen spreche, ist nicht schwierig; ich ordne da bloss die Dinge unter die richtigen Rubriken, in den richtigen Fächern ein.

Glauben Sie niemals, dass Sie irgendetwas für den Preclear tun, nur weil der Preclear Sie mag und alles gut vorwärtsgeht und Sie so gut miteinander auskommen. Nein, Sie haben eine gute Kommunikationslinie zum PC. Da Sie also eine sehr gute Kommunikationslinie zu dem PC haben, haben Sie jetzt eine Gelegenheit, etwas für den Preclear zu tun. Aber dann

könnte Ihr eigener Kommunikationskanal zum Preclear ausfallen und es könnte sein, dass Sie dem Preclear Fragen nach A stellen und dass Sie Antworten auf B bekommen. Und dann würden Sie wiederum nichts für den Preclear tun, wenn es da eine zweite Stelle gibt – wo die Sache zusammenbrechen kann.

Im Endeffekt heisst das also, dass O/W wahrscheinlich der ergiebigste Bereich ist, um eine bedeutende Wiederherstellung des Preclears zu erreichen, vorausgesetzt, dass der Auditor weiss, wie man es steuert und es steuern wird und sich auch nicht zu zimperlich dabei anstellt. Es gibt Dutzende von Möglichkeiten, um so etwas zu auditieren. Sie können da rangehen und Sie können sagen: In Ordnung. Welchen grossen Overt hast du in diesem Leben begangen?“ Das wäre O/W gemäss dem Modell Overt anzugehen, wissen Sie, und so weiter.

In Ordnung. „Welchen Overt hast du begangen? Welchen grossen Overt hast du in diesem Leben begangen? Denk, denk, denk, denk, denk, denk, denk, denk. „Na, ich habe Manfred verärgert. Ja. Ja, das war so etwa der grösste Overt in diesem Leben. Ich hab Manfred wirklich verärgert.“

„In Ordnung. Na schön.“ Sie glauben, Sie haben jetzt etwas erreicht. Natürlich haben Sie nichts erreicht: Ihr Tonarm hat sich nicht bewegt; es hat keine Erkenntnis gegeben – es hat nichts dergleichen gegeben. Die Situation mit diesem Ding kann auf ein Dutzend verschiedene Arten aufgebaut sein. Sie haben noch nichts erreicht, aber Sie haben einen „grossen Overt“ bekommen.

Sie denken sich vielleicht, dass durch die Tatsache, dass er es Ihnen erzählt hat, dieses Ding sich jetzt auf die eine oder andere Weise magisch entladen sollte. Nein, warum sollte diese Tatsache es magisch entladen? Zum einen hat der Preclear die Auditingfrage nicht beantwortet. Er denkt nicht, dass es ein Overt war. „Welchen grossen Overt hast du in diesem Leben begangen?“

„Nun, diese schreckliche Sache, die ich Manfred angetan habe.“ Er erzählt Ihnen ziemlich stolz, was es ist. Und Sie sagen: „O/W funktioniert nicht, denn es ist nichts passiert“. Mann, Sie stehen da am Ufer des Pazifiks und haben nicht einmal den Nagel Ihres grossen Zehs nass gemacht. Die Preisfrage ist jetzt: „Warum war es kein Overt?“

„Ooch, na ja, es war kein Overt, weil Manfred ein Schweinehund ist und wegen diesem und wegen jenem und so weiter. Und er hat es verdient und es ist das Übliche, das man unter solchen Umständen macht; jeder hat schliesslich erwartet, dass ich das täte und natürlich war es ganz natürlich, dass ich das tat, denn schliesslich habe ich ja eine reaktive Bank und sie hat mich dazu gezwungen.“ Jemand kann eine ganze Weile mit dem Rechtfertigen dieses Overts verbringen. Und Sie fangen an, Tonarmaktion zu bekommen, Tonarmaktion, Tonarmaktion. Sie beobachten die Steigerung von Verantwortung in bestimmten Bereichen oder Richtungen. Und diese Person hat den Prozess nicht flach auditiert bekommen, denn bis jetzt ist sie noch zu keiner Erkenntnis oder keinem Erkennen von irgendetwas gelangt, aber sie arbeitet wirklich daran. Und dieser Tonarm bewegt sich und bewegt sich und bewegt sich und so weiter, und wir machen damit weiter. Und: „Schliesslich und endlich war Manfred wirklich ein Schweinehund und er hat mir einmal einen gemeinen Brief geschrieben, der *wgll-wgll-wgll-wgaa-wgaa* und es war absolut unvermeidlich und unmöglich, dass ich irgendetwas anderes hätte tun können als eben das, denn schliesslich haben alle von mir erwartet, dass ich

das mache, verstehst du? Und wenn ich es nicht getan hätte, dann hätte ich damit einen Overt gegen eine grosse Anzahl anderer Leute begangen. Was diesen Overt gegen Manfred betrifft, ist das letzten Endes wirklich ein Overt?“ und so weiter.

Ganz plötzlich wird der Bursche wahrscheinlich etwas von der Empfindung der irrsinnigen Heiterkeit der Geisteskrankheit bekommen, was das betrifft. Ich mache da keine Witze. Es gibt eine Art irrsinnige Heiterkeit der Geisteskrankheit, die sich da von der Fassade abzuzeichnen beginnt und so weiter. Und ein kleiner Teil von ihm überprüft diese Sache sorgfältig. „Weisst du“, sagt er, „ein gewisser Teil davon war schon ein Overt – hauptsächlich gegen mich selbst natürlich, denn...“

Und er wird sich darum sorgen und darum sorgen und darum sorgen. Ich kann Ihnen nicht sagen, wie viele Stunden er damit fortfahren könnte, sich darum zu sorgen, während er die ganze Zeit Tonarmaktion produziert. Ich weiss es nicht. Es könnte ein fünfundzwanzig Stunden langes Intensiv für einen Overt sein, verstehen Sie? Solange, bis Sie das Ding erschöpft haben und dann schliesslich, ganz plötzlich, sagt er: „Obwohl es hätte erklärt werden können, weisst du, war das doch eine schreckliche Untat gegen Manfred. Ich hätte das Manfred nicht antun sollen, ich hatte das ganz und gar vergessen. Ich hatte das ganz und gar vergessen. Es war vollständig meiner Wahl überlassen, es zu tun oder nicht, und ich tat es. *Whh.* Ja. Ja, ich habe einen Overt gegen Manfred begangen. Ja.“ Bumm. Sie sehen wie es verschwindet. Und Sie werden kein weiteres bisschen Tonarmaktion aus diesem ganzen Ding herausholen.

Sie haben ein „Getan“, sehen Sie, ein „Getan“ vom Preclear weggebracht. Sehen Sie, es gibt zahlreiche Möglichkeiten, diese Dinge zu handhaben. Während Sie ihn durch all das hindurchgehen lassen und so weiter – besonders, da er sich als Scientologe völlig auskennen könnte – halten Sie ihn auf diesem Kanal und steuern Sie ihn weiter entlang dieser Richtung. Halten Sie Ihren Kommunikationskanal und so fort weiterhin während dieser Zeitspanne für den Preclear offen. Das alles ist ein Kunststück, da gehört einiges dazu. Aber letzten Endes werden Sie etwas für den Preclear getan haben – für den Preclear, nicht dem Preclear etwas angetan haben.

Also, da haben Sie das Auditieren von O/W. Jetzt habe ich während eines Grossteils dieses Vortrages offenbar nicht viel über den Prozess O/W gesprochen, sondern ich habe Ihnen etwas über die verschiedenen Formen und Gestalten des Auditings gesagt. Aber wenn diese Dinge nicht in ihrer richtigen Beziehung zueinander verstanden werden, so werden Sie niemals irgendwelches O/W auditieren und niemals irgendwelche Overts von irgendwem entfernen und wirklich niemals irgendwelche Withholds von irgendjemandem entfernen, verstehen Sie? Sie müssen die Technologie kennen, Sie müssen wissen, wie man auditiert und Sie müssen selber in Kommunikation mit dem Preclear sein, um zu wissen, wie man diese Situation meistert.

Bei all dem, worüber ich zu Ihnen gesprochen habe, steigern Sie das Ursacheniveau des Preclears. Auf der ganzen Linie steigern Sie das Ursacheniveau des Preclears. Wenn Sie diese Dinge ziemlich geschickt, ziemlich fachmännisch machen, so steigern Sie das Ursacheniveau des Preclears. Und er schreitet direkt nach oben und er wird in der Lage sein, mehr und mehr und mehr und mehr zu as-isen und mehr und mehr und mehr und mehr und mehr und mehr zu as-isen.

Ihr Preclear wird sich vor Ihren Augen verändern: Ihr Preclear kommt nicht mehr mit so vielen gegenwärtigen Problemen zur Sitzung; Ihr PC ist viel fähiger, Dinge zum Laufen zu bringen; der Preclear ist dies und der Preclear ist das. Und Sie sehen, wie diese Sache voranschreitet, sehen Sie? Man könnte „Getan“ noch in zahlreichen anderen Kategorien abhandeln. Ich könnte schwören, na, ich weiss nicht, wenn Sie all die Bulletins über das Thema O/W und das Auditieren von Withholds und Ketten und über all diese Sachen, wenn Sie die alle aufstapeln würden, alle miteinander – Mann, dann wären Sie kaum in der Lage, über den Tisch hinwegzuschauen. Es gibt mengenweise Technologie. Sie brauchen vielleicht nicht all diese Technologie, aber es ist sehr schön, Sie zu haben. Wenn Sie in diesem Arbeitsbereich sehr fachmännisch sein wollen, da haben Sie es. Denn der Verstand ist ziemlich komisch in den verschiedenen Arten und Weisen, wie er funktioniert.

Sehr häufig bekommen Sie einen ungeheuren Fehlschlag auf diesem speziellen Gebiet, wenn Sie versuchen, jemanden dabei anzuleiten, auf diesem Gebiet etwas zu machen. Die Leute verstehen einige dieser Nebenaspekte nicht, auf die ich Sie aufmerksam gemacht habe. Da liegt ein Mädchen in einem Krankenhaus im Sterben ohne irgendeinen offensichtlichen Grund oder so etwas. Und jemand fragt mich verzweifelt -verzweifelt sagt die Person in einem Ferngespräch oder so etwas: „Was können wir tun, um dieses Mädchen wieder zum Leben, zurückzubringen?“ Und ehrlich gesagt, ich kann der Person mit nur schwacher Hoffnung sagen, was sie tun kann, denn ich weiss ‘, dass sie es normalerweise für nicht heroisch genug halten wird. Ich sage der Person ganz genau, was zu tun ist. In einem solchen Fall wie diesem war die exakte Sache, die zu tun war, herauszufinden, wovon ihre Familie nichts wusste. Das war tatsächlich genug – die Person hatte mit dem Mädchen eine ausreichend gute Kommunikation in diesem speziellen Falle -es genügte, um sie aus dem Bett herauszubringen und wieder auf die Beine zu stellen.

Nicht, dass ich irgendetwas wusste, was sie getan hatte, aber ich wusste einfach aus der unmittelbaren Besprechung der Sache, dass, nachdem das Mädchen einen solchen Rückzug von zu Hause gemacht hatte und sich dann an diesen Punkt hin begeben hatte und dann plötzlich ins Krankenhaus gegangen war mit Ausrufezeichen und Feuerwerk und darin da im Sterben lag, ohne irgendwelche offensichtlichen Gründe oder Ursachen und so weiter, von daher wusste ich, dass da offensichtlich ein Withhold vorhanden war. Und das hätte die Lage genügend entschärft, verstehen Sie? Denn ich wusste, dass eine derartige Situation, ganz gleich, wie heroisch sie erscheint, doch ungeheuer schwer aufrechtzuerhalten gewesen sein muss. Eine derartige Situation ist so unnatürlich, verstehen Sie? Schauen Sie nur mal, wie hart sich jemand da anstrengen muss, um das alles auf diese Weise zusammenzubauen. Und es ist genau wie bei jeder anderen komplizierten Situation: Man berührt eine Ecke des Kartenhauses und es stürzt ein. Das ist der richtige Ansatzpunkt.

Irgendein Fremder hätte zu der Person sagen können: „Wovon weiss deine Familie nichts?“

Wenn das geschehen wäre, dann wäre das Mädchen vielleicht aufgetaut und hätte gesagt: „Na ja, die wissen nicht, dass ich diese Affäre mit Willi hatte“ und so weiter“, und dass ich schwanger bin“, und dann ganz plötzlich hätte sie sich viel besser gefühlt, sehen Sie, und gesagt: „Wozu liege ich denn hier im Sterben?“, und wäre aufgestanden.

Denn Leute schauen darauf, wie heroisch der Zustand ist und sie reimen sich das immer so zusammen, dass dann eine heroische, vergleichbare Massnahme ergriffen werden müsse und dem ist nicht so. Die Gründe, weshalb die Person da ist, könnten sehr kompliziert sein, aber gerade die Kompliziertheit macht es unhaltbar schwer, die Sache aufrechtzuerhalten. Nein! Ein Verrückter hier unten in einer Irrenanstalt, der hat es höllisch schwer – der arme Kerl muss Tag und Nacht daran arbeiten, um dort drin zu bleiben. Er muss einfach Überstunden machen! Sie können sich den Kerl vorstellen: „Jetzt werde ich wild sein“, wissen Sie? Der Einstiegspunkt bei der Sache – es sind tatsächlich einfach die gleichen Punkte, über die ich zu Ihnen gesprochen habe. Sie etablieren Kommunikation mit ihm und Sie fragen ihn, was vernünftig ist, verstehen Sie, oder Sie fragen ihn, was er getan hat, oder fragen ihn, was er zurückhält. Und Sie werden einfach sehen, wie es vor Ihren Augen zusammenbricht.

Und das ist tatsächlich die Magie der Welt des Auditings. Das ist die Magie, die mit Auditing bewirkt werden kann. Sie kriegen die Situation des endlosen Herumreitens. Es sieht für Sie so aus wie ein endloses Herumreiten, denn Sie Sagen: “Was hast du getan?”

„Ich habe den Dorfpfarrer ermordet.“

Und genau da sind Sie stehengeblieben; wie machen Sie von da aus weiter? Sie haben keine Verantwortung, Sie haben kein Nichts und so weiter. In der letzten Zeit haben wir daher Wege entwickelt, um diese Fälle von keiner Verantwortung zu handhaben – es ist tatsächlich eine neue Entwicklung – und wir haben sie aufgegliedert, so dass sie sich viel leichter handhaben lassen.

Ich wünsche Ihnen viel Glück damit, aber wenn ich Sie auffordere, einige Withholds von jemandem zu entfernen oder einige Overts von jemandem zu entfernen oder jemandes Ursacheniveau zu steigern, dann wissen Sie jetzt zumindest, wovon ich spreche.

Danke schön.



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 17. APRIL 1977

Wiedervervielfältigen  
Tech-Abteilungen  
Qual-Abteilungen  
Auditoren  
C/Se

## WIEDERKEHRENDE WITHHOLDS UND OVERTS

Bezugsmaterial:	HCO PL 7. Apr. 1970RA	„Grünes Formular“
	HCOB 15. Aug. 1969	„Rudimente zur F/N bringen“
	HCOB 10. Juli 1964	„Overts, Reihenfolge der Wirksamkeit im Prozessing“
	HCOB 6. Sep. 1968	„Überprüfen auf falsche Anzeigen“
	HCOB 11. Sep. 1968	„Falsche Anzeigen“

### DEFINITION

Die Definition eines wiederkehrenden Withholds oder Overts ist: ein Overt oder Withhold, der immer wieder hochkommt, sich wiederholt oder wieder erscheint. Die Definition stammt aus dem „American Heritage Dictionary“ und dem „Scientology Tech Dictionary“. Bevor ein wiederkehrender Withhold oder Overt gehandhabt werden kann, muß man verstehen, was einer ist. Es ist einfach ein Withhold oder Overt, der schon erzählt wurde, und als Antwort auf eine anscheinend anzeigende Withhold- oder Overt-Frage wieder auftaucht. Der PC kann auch ärgerlich darüber werden, daß er einen Overt oder Withhold loswerden soll, den er schon erzählt hat. Der PC kann verstimmt werden, resigniert scheinen oder sogar gegen einen wiederkehrenden Overt oder Withhold protestieren. Dies sind nur einige der Anzeichen eines wiederkehrenden Withholds oder Overts.

### METHODEN UND HANDHABUNGEN

1. Wenn ein PC verstimmt darüber wird, daß ein Withhold gefordert wird, den er schon losgeworden ist, und er protestiert, dann „gibt es offensichtlich eine falsche Anzeige, da der PC Overts loswird, die er schon erzählt hat.“

**Handhabung:** „Überprüfen Sie, ob es bei Overts falsche Anzeigen gab, indem Sie den PC fragen, welchen Overt er mehr als einmal erzählt hat, und verfolgen Sie mit dem PC zurück, welcher Auditor oder welche Person sagte, daß etwas anzeigen würde, als es nicht so war. Gewöhnlich säubert man all diese.“ (Bezug: HCOB vom 6. September 1968, „Überprüfen auf falsche Anzeigen“)

2. Sollte Nummer 1 den wiederkehrenden Overt oder Withhold nicht handhaben:

**Handhabung:** „Wer sagte oder schien anzudeuten, daß etwas anzeigte, als es nicht so war? Gewöhnlich datiert man dies bis Blow und lokalisiert es bis Blow.“ (Bezug: HCOB vom 11. September 1968, „Falsche Anzeigen“)

3. Wenn ein PC verstimmt darüber wird, Withholds oder Overts zu erzählen, oder erwähnt, daß er oder sie das Gefühl hat, daß seine Overts nicht akzeptiert wurden:

**Handhabung:** Fragen Sie, wer sie nicht akzeptieren wollte, F/Ä. (Bezug: HCO PL vom 7. April 1970RA, „Grünes Formular“)

4. „Der PC wurde dafür abgewertet, daß er es erzählte.“

**Handhabung:** „Finden Sie heraus, wer den PC dafür abgewertet hat, daß er Overts oder Withholds erzählte.“ (Man notiert jegliche Terminale für die spätere Handhabung auf dem PTS-RD.)

5. „Der PC wurde dafür bestraft, daß er es erzählte.“

**Handhabung:** „Finden Sie heraus, wer den PC dafür bestrafte, Overts und Withholds zu erzählen.“

Die obigen Methoden für die Handhabung von wiederkehrenden Overts und Withholds können in den oben aufgeführten Bezugsmaterialien gefunden werden.

L. RON HUBBARD  
Gründer

Unterstützt von

Paulette Ausley  
LRH Tech-Expeditior

LRH:PA:lf



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 10. MAI 1972

Wiedervervielfältigen

## ROBOTISMUS

(Vgl.: HCOB vom 28. November 1970, C/S Serie Nr. 22, „Psychose“)

Wir haben bezüglich der Passivität, Langsamkeit oder Unfähigkeit von Menschen einen technischen Fortschritt erzielt.

Diese Entdeckung ist das Ergebnis eines zweieinhalbjährigen, intensiven Studiums der Aberration in ihren Auswirkungen auf die Fähigkeit des Menschen, als Mitglied einer Gruppe seine Funktion zu erfüllen.

Das ideale Gruppenmitglied ist in der Lage, ursächlich und in voller Zusammenarbeit mit den anderen Gruppenmitgliedern an der Erreichung der Gruppenziele und an der Verwirklichung seines eigenen Glücks zu arbeiten.

In erster Linie besteht das Versagen des Menschen in seiner Unfähigkeit, als er selber zu fungieren oder zu Gruppenleistungen beizutragen.

Kriege, politische Unruhen, durch Organisationen ausgeübter Zwang, wachsende Kriminalität, immer härter werdende „Rechtsprechung“, zunehmende Forderungen nach übertriebener Wohlfahrt, wirtschaftliche Fehlschläge und andere, uralte, immer wiederkehrende Zustände finden einen gemeinsamen Nenner in der Unfähigkeit des Menschen, etwas zu koordinieren.

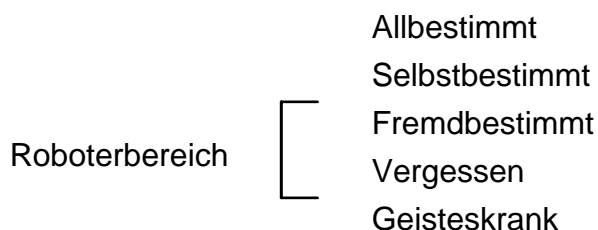
Die aktuelle politische Antwort, die in unserem Jahrhundert en vogue ist und um sich greift, ist der Totalitarismus, wo der Staat das gesamte Leben des Individuums regelt. Die Produktionsziffern solcher Länder sind sehr niedrig, und ihre Verbrechen gegen das Individuum sind zahlreich.

Daher wäre es sehr wertvoll, diesen Faktor zu entdecken, der humanoide Wesen zu Opfern von Unterdrückung macht.

In der Einleitung zu dem Buch „Dianetik: Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit“ wird erwähnt, daß dem Menschen eine Antwort auf sich selbst fehlt.

Die Gruppe braucht eine solche Antwort, damit sie überleben kann und damit ihre einzelnen Mitglieder glücklich sein können.

## SKALA



## BEFEHLE BRAUCHEN

Man stellt fest, daß der genaue Mechanismus, wieso jemand Befehle braucht, eine Folge des geistigen Zustandes ist, der im HCOB vom 28. November 1970, „Psychose“, dargelegt wird.

Jemand, der eine böse Absicht hat, muß sich selber zurückhalten, weil er zerstörerische Dinge tun könnte.

Wenn es ihm mißlingt, sich zurückzuhalten, begeht er Overts gegen seine Mitmenschen oder andere Dynamiken; gelegentlich verliert er die Kontrolle und begeht solche Handlungen tatsächlich.

Das macht ihn natürlich ziemlich passiv.

Um dies zu überwinden, lehnt er jegliche Verantwortung für seine Handlungen ab.

Jede Bewegung, die er macht, muß auf die Verantwortung anderer hin geschehen.

Er tut also nur dann etwas, wenn er Befehle erhält.

Daher *muß* er Befehle haben, um etwas tun zu können.

Deshalb könnte man eine solche Person als *Roboter* und die Krankheit als *Robotismus* bezeichnen.

## WAHRNEHMUNG

Die Studien über Wahrnehmung, die seit dem HCOB vom 28. November 1970 durchgeführt wurden, zeigen auf, daß Sehvermögen, Hörvermögen und andere Kanäle des Bewußtseins im Verhältnis zu der Anzahl der Overthandlungen - und damit der Withholds - *abnehmen*, die die Person auf der Gesamtzeitspur begangen hat.

Indem diese entlastet wurden, konnte das Sehvermögen bemerkenswert verbessert werden.

Jemand, der sich auf Grund seiner unerwünschten Absichten davor zurückhält, Overthandlungen zu begehen, hat folglich ein sehr schlechtes Wahrnehmungsvermögen.

Er *sieht* die Umwelt um sich herum nicht.

Zusammen mit seiner fehlenden Bereitschaft, auf eigene Initiative zu handeln, ergibt sich somit eine Blindheit gegenüber der Umwelt.

## OVERT-PRODUKTE

(Siehe HCO PL vom 14. November 1970, Org-Serie Nr. 14)

Da diese Person nicht Verantwortung für die Befehle übernimmt, nach denen sie handelt, führt sie Befehle aus, ohne sie vollständig zu verstehen.

Außerdem führt sie sie in einer Umwelt aus, die sie nicht sieht.

Somit wird sie, wenn sie zum Produzieren gezwungen wird, Overt-Produkte produzieren. Diese werden so genannt, weil sie nicht wirklich brauchbare Produkte sind, sondern etwas, was niemand will; sie sind an sich schon Overts, wie z.B. ungenießbare Plätzchen oder eine „Reparatur“, die bloß weiteren Bruch verursacht.

## LANGSAMKEIT

Jemand ist langsam, weil er sich aufgrund von Fremdbestimmung bewegt, sich sorgfältig zurückhält und ohnehin nicht sehen kann. Also fühlt er sich verloren, verwirrt oder unsicher und kann sich nicht mit Entschiedenheit bewegen.

Weil er Overt-Produkte produziert, wird er abgekanzelt oder geht ohne Dank aus und beginnt so den Weg nach unten.

Er kann sich nicht schnell bewegen, und wenn er es tut, hat er Unfälle. Also erzieht er sich dazu, bedächtig und vorsichtig zu sein.

## RECHTSPRECHUNG

Rechtsprechung durch die Gruppe hat einen gewissen Nutzen, hat aber eigentlich nur die Wirkung, daß die Person sich noch stärker zurückhält. Zwar ist sie ein notwendiger Zwang, doch bringt sie allein keine dauerhafte Verbesserung.

Drohungen und „aufgespießte Köpfe“ (womit Beispiele von Disziplinierung gemeint sind) rütteln die Person jedoch dahingehend auf, daß sie ihre Aufmerksamkeit und ihre Aktionen vom Standpunkt der Gruppe aus in wünschenswertere Bahnen lenkt.

Rechtsprechung ist in einer Gesellschaft aus solchen Leuten notwendig, ist jedoch keine Abhilfe, die Besserung schafft.

## BÖSARTIGKEIT

Entgegen der Niedertracht des wahrhaft Geisteskranken gibt es bei einem Roboter wenig oder keine wirkliche Börsartigkeit.

Die wahrhaft Geisteskranken können ihre bösen Absichten nicht unter Kontrolle halten oder zurückhalten und dramatisieren sie zumindest versteckt.

Die Geisteskranken sind nicht immer sichtbar. Doch sind sie sichtbar genug. Und sie *sind* börsartig.

Der Roboter hingegen hält seine Absichten in hohem Maße unter Kontrolle.

Er ist nicht böseartig.

Seine Gefährlichkeit rührt hauptsächlich von den mangelhaften Dingen her, die er tut, der Zeit, die er anderen wegnimmt, der Vergeudung an Zeit und Material und dem Bremsen der allgemeinen Gruppenbemühungen.

Er tut nicht all diese Dinge mit Absicht. Er weiß nicht einmal wirklich, daß er sie tut.

Er blickt mit gekränkter Überraschung auf den Zorn, den er entfacht, wenn er Dinge zerbricht, Programme ruiniert und im Weg steht. Er ist sich nicht bewußt, daß er diese Dinge tut, denn er kann es nicht sehen, daß er sie tut. Er kann einige Zeit lang gut zurechtkommen (mit langsamer Verschwendung) und dann unbedacht genau die Sache zerstören, wodurch die ganze Unternehmung ruiniert wird.

Die Leute nehmen an, er habe das in hinterlistiger Absicht getan. Das ist aber selten der Fall.

Er wird schließlich nur noch überzeugter davon, daß kein Verlaß auf ihn ist und daß er sich noch stärker zurückhalten muß!

### FALSCHER BERICHTE

Der Roboter gibt viele falsche Berichte ab. Wie kann er wissen, was wahr ist, wenn er nicht *sehen* kann?

Er versucht, durch „PR“ (Prahlerien zur Besserung des Ansehens) den Zorn abzuwehren und sich einen guten Ruf zu verschaffen, ohne zu erkennen, daß er falsche Berichte abgibt.

### MORAL

**Die Moral des Roboters sinkt leicht. Da Produktion die Grundlage der Moral ist und da er nicht wirklich viel produziert, sackt seine Moral stark ab, sobald er sich selbst überlassen bleibt.**

### KÖRPERLICHE TRÄGHEIT

Der Körper ist ein physikalischer Gegenstand. Er ist nicht das Wesen selbst.

Da ein Körper Masse hat, neigt er dazu, in Bewegungslosigkeit zu verharren, wenn er nicht bewegt wird, und eine bestimmte Richtung beizubehalten, wenn er nicht gelenkt wird.

Da der Roboter seinen Körper nicht wirklich kontrolliert, muß man ihn bewegen, wenn er sich nicht bewegt, oder ihn umlenken, wenn er sich auf einem falschen Kurs bewegt.

Daher wird jeder, der ein oder mehrere solche Wesen um sich hat, leicht erschöpft davon, sie in Bewegung zu setzen oder anzuhalten, wenn sie falsch laufen.

Die Erschöpfung tritt aber nur dann ein, wenn man den Roboter nicht versteht.

Es ist der Ärger, der einen erschöpft macht.

Wenn man versteht, was vor sich geht, ärgert man sich nicht, weil man mit der Situation umgehen *kann*. Aber nur, wenn man weiß, was es ist.

## PTS

PTS-Personen sind nicht zwangsläufig Roboter.

Eine PTS-Person hält sich meistens vor einer unterdrückerischen Person, Gruppe oder Sache zurück.

Gegenüber dieser unterdrückerischen Person, Gruppe oder Sache ist sie ein Roboter! Sie nimmt Befehle von ihnen an, und sei es auch nur in Form von deren Gegenteil.

Ihre Overts gegen die unterdrückerische Person machen sie blind und bringen sie in einen Zustand, wo sie nicht selbstbestimmt ist.

## GRUNDLEGENDES WARUM

Folgendes ist die grundlegende Ursache dafür, daß Leute nicht tätig sein können, langsam, passiv oder unfähig sind und nicht produzieren:

**Sie halten sich davor zurück, destruktiv zu handeln, und da sie somit nicht gewillt sind, Verantwortung zu übernehmen, brauchen Sie Befehle.**

Die Person muß dieses **Warum** für sich selbst exakt formulieren, nachdem sie dieses Prinzip untersucht und verstanden hat.

Wenn man dieses Prinzip oben auf ein leeres Blatt schreibt und dann die Person bittet, es genau so zu formulieren, wie es auf sie selbst zutrifft, wird man das persönliche Warum für Passivität und Unfähigkeit finden. Es wird beim Examiner GIs (Abk. für engl. good indicators = gute Indikatoren) und eine F/N hervorbringen.

## PROZESSING

Mit körperlicher Arbeit im physikalischen Universum, allgemeinem Konfrontieren, Hingreifen und Zurückziehen und Objektiven Prozessen erreicht man viel, um diesem Zustand abzuhelpen.

Regelmäßig und ordnungsgemäß durchgeführte Berührungshilfen, die bis zum richtigen Endphänomen gebracht werden, werden die Krankheiten solcher Leute in Ordnung bringen.

Die Technologie des Wortklärens ist von entscheidender Bedeutung, damit sich die Kommunikationslinien der Person öffnen, frühere Mißverständnisse beseitigt werden und ihr Verstehen sich vergrößert.

Die PTS-Technologie wird den Robotismus der Person gegenüber unterdrückerischen Personen, Gruppen und Sachen handhaben. Dieser Handhabung und dem PTS-Rundown kann das obenstehende **Warum** (so wie es sich auf die Dinge oder Wesen bezieht, die als unterdrückerisch ermittelt wurden) als letzter Schritt hinzugefügt werden.

Das obige Warum kann im Rahmen der Arbeit an einer Gefahr-Formel verwendet werden, wie sie z.B. im HCO PL vom 9. April 1972, „Die korrekte Gefahr-Formel“, und im HCO PL vom 3. Mai 1972, „Ethik und Führungskräfte“, beschrieben ist. Es kann in solchen Fällen auch andere individuelle Warums geben.

### **ERWEITERTE DIANETIK**

Erweiterte Dianetik bewirkt Wunder, wenn sie gut gemacht und perfekt durchgeführt wird, und sie beseitigt sowohl Geisteskrankheit als auch Robotismus. Eine Drogen-Handhabung und andere Aktionen könnten erforderlich sein.

### **ENDPRODUKT**

Das Endprodukt einer vollständigen Handhabung von Robotismus ist nicht, daß die Personen keine Anweisungen befolgen kann oder nur auf eigene Faust handelt.

Totalitäre Staaten fürchten jede Verbesserung des Zustandes des Roboters, weil sie dumm genug sind, die Existenz solcher Wesen aktiv zu fördern und zu erhoffen. Aber dies ist nur ein Mangel, der ihrer eigenen Sache anhaftet, und ein Fehlen von Erfahrung mit voll und ganz selbstbestimmten Wesen. Aber Ausbildungswesen, Reklame und Vergnügungsangebote sind nur für Roboter bestimmt. Es hat sogar Religionen gegeben, die den Zweck hatten, die „böse Natur des Menschen“ zu unterdrücken.

Weil es an Beispielen und an Verstehen mangelte, empfanden viele Menschen Furcht, ja sogar Grauen bei dem Gedanken, den Roboter in die Freiheit seiner Selbstbestimmung zu entlassen.

Aber sehen Sie, Menschen sind im Grunde **keine** Roboter. Sie fühlen sich ganz miserabel, wenn sie es sind.

Im Grunde gedeihen Menschen nur, wenn sie selbstbestimmt sind und allbestimmt sein können, um zum Glück aller beizutragen.

LRH:sh:bh

L. RON HUBBARD  
Gründer

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO-BULLETIN VOM 21. JANUAR AD10

Franchise-Inhaber  
HCO-Sekretäre  
Assoziations-Sekretäre  
Mitarbeiter von HCO und H.A.S.I.

## RECHTFERTIGUNG

Hat jemand eine Overt-Handlung begangen und hält ihn dann zurück, so bedient er sich gewöhnlich des gesellschaftlichen Mechanismus der Rechtfertigung.

Wir alle haben schon gehört, wie Leute ihre Handlungen zu rechtfertigen versuchten, und jeder von uns hat instinktiv gewusst, dass Rechtfertigung einem Schuldbekennnis gleichkommt. Doch erst jetzt verstehen wir den genauen Mechanismus, der der Rechtfertigung zugrunde liegt.

Ohne Scientology-Auditing gab es kein Mittel, wie sich eine Person von dem Bewusstsein, einen Overt begangen zu haben, frei machen konnte, ausser durch den Versuch, den Overt abzuschwächen.

Einige Kirchen benutzten den Mechanismus der Beichte. Dies war ein begrenzter Versuch, einer Person Erleichterung von dem Druck ihrer Overt-Handlung zu verschaffen. Später bediente man sich des Mechanismus der Beichte als eine Art Erpressungsmittel, mit dessen Hilfe man von der beichtenden Person höhere Beiträge erhalten konnte. Tatsächlich ist dieser Mechanismus in einem solchen Masse begrenzt, dass er äusserst gefährlich sein kann. Die Verantwortung des Individuums wird durch die religiöse Beichte nicht wirklich betont; es wird im Gegenteil dabei versucht, Gott die Verantwortung zuzuschieben – was an sich schon einer Art Blasphemie gleichkommt. Ich habe nichts an Religion an sich auszusetzen. Religion als solche ist eine recht natürliche Sache. Aber die Psychotherapie muss eine in sich geschlossene Sache sein, ansonsten kann sie – wie wir alle wissen – eine gefährliche Angelegenheit werden. Das ist der Grund, warum wir Engramme und Prozesse flach machen. Damit die Beichte ungefährlich und wirksam sein kann, muss sie von einer vollständigen Annahme der Verantwortung begleitet werden. Alle Overt-Handlungen sind das Produkt von Verantwortungslosigkeit auf einer oder mehreren Dynamiken.

Withholds sind eine Art Overt-Handlung an sich, haben aber einen anderen Ursprung. Eigentümlicherweise haben wir gerade schlüssig bewiesen, dass der Mensch im Grunde gut ist – eine Tatsache, die ein Schlag ins Gesicht alter religiöser Glaubensüberzeugungen ist, nach denen der Mensch im Grunde schlecht sein soll. Der Mensch ist in solchem Masse gut, dass er versucht, seine Macht zu verkleinern, wenn er erkennt, dass er sehr gefährlich und im Unrecht ist; wenn das nichts hilft und er feststellt, dass er immer noch Overts begeht, trachtet

er danach, sich selbst zu beseitigen, indem er entweder davonläuft oder sich gefangennehmen und hinrichten lässt. Ohne diesen Gedankengang wäre die Polizei beim Aufdecken von Verbrechen machtlos – der Verbrecher hilft immer dabei, sich fangen zu lassen. Warum die Polizei den gefangenen Verbrecher bestraft, ist ein Rätsel. Der gefangene Verbrecher wünscht, dass man ihn weniger schädlich für die Gesellschaft macht, und er wünscht Rehabilitation. Nun, wenn das stimmt, warum entledigt er sich dann nicht selbst seiner Last? Weil er das Abladen dieser Last für einen Overt hält. Leute halten Overts zurück, weil sie die Vorstellung haben, diese Overts zu erzählen sei ein weiterer Overt. Thetans scheinen gleichsam zu versuchen, alles Schlechte auf der Welt zu absorbieren und es aus dem Gesichtskreis fernzuhalten. Das ist verkehrt; indem Overts zurückgehalten werden, bleiben sie im Universum in der Schwebelage und sind als Withholds ganz allein die Ursache für fortwährende schlechte Taten. Der Mensch ist im Grunde gut, aber er konnte dies bis jetzt nicht zum Ausdruck bringen. Niemand anders als das Individuum selbst kann für seine eigenen Sünden sterben – die Dinge anders darzustellen heisst, den Menschen in Ketten zu halten.

Angesichts dieser Mechanismen wird der Mensch, wenn die Last zu gross wird, zu einem weiteren Mechanismus getrieben – der Anstrengung, die Grösse und den Druck des Overts abzuschwächen. Er kann dies nur erreichen, indem er versucht, die Grösse und das Ansehen des Terminals zu schmälern; daraus ergibt sich eine Not-Isness (des Bemühens, etwas, von dem man bereits weiss, dass es existiert, durch Postulat oder Kraft zum Verschwinden zu bringen; es ist etwas Scheinbares und kann diese Sache nicht völlig zum Verschwinden bringen). Wenn ein Mann oder eine Frau eine Overt-Handlung begangen hat, folgt also gewöhnlich das Bemühen, den Wert oder die Bedeutung des Angriffsziels, gegen das der Overt begangen wurde, zu schmälern. Daher muss der Mann, der seine Frau betrügt, dann erklären, sie sei in irgendeiner Hinsicht nicht gut gewesen. Deshalb muss die Frau, die ihren Mann betrogen hat, ihn herabsetzen, um den Overt zu vermindern. Dies funktioniert auf allen Dynamiken. In diesem Licht gesehen ist Kritik grösstenteils eine Rechtfertigung für einen Overt, den man begangen hat.

Das heisst nun nicht, dass alles in bester Ordnung und keine Kritik je verdient ist. Der Mensch ist nicht glücklich. Er sieht sich totaler Vernichtung gegenüber, wenn wir nicht unsere Postulate verstärken. Und der Overt-Mechanismus ist einfach ein schmutziger Spielzustand, in den der Mensch hineingeschlittert ist, ohne zu wissen, wo er hinführt. Es gibt also Richtiges und Falsches im Verhalten, in der Gesellschaft und im Leben als Ganzem; aber willkürliche, nagende, versteckt-feindselige Kritik bedeutet (wenn sie nicht nachweislich aufgrund von Tatsachen berechtigt ist) nur eine Anstrengung, die Grösse des Angriffsziels des Overts zu verkleinern, so dass man – wie man hofft – mit dem Overt leben kann. Selbstverständlich ist eine unberechtigte Kritik und das Herabsetzen des Ansehens einer Person an sich schon ein Overt, und daher funktioniert dieser Mechanismus in Wirklichkeit nicht.

Hier haben wir den Ursprung der enger werdenden Abwärtsspirale. Jemand begeht unbeabsichtigt Overts. Er versucht, diese zu rechtfertigen, indem er kritisiert oder die Schuld anderen zuschiebt. Das führt ihn dazu, weitere Overts gegen dieselben Terminale zu begehen, was zu einer Herabsetzung der eigenen Person und manchmal jener Terminale führt.

Die Scientologen hatten vollkommen recht, sich gegen die Idee der Bestrafung auszusprechen. Bestrafung bedeutet nur eine weitere Verschlimmerung der Overt-Sequenz und de-



gradiert denjenigen, der bestraft. Aber Leute, die Overts begangen haben, verlangen nach Bestrafung. Sie benutzen sie als Hilfe dazu, sich vor weiteren Verstößen gegen die Dynamiken zurückzuhalten (wie sie hoffen). Es ist das Opfer, das Bestrafung verlangt, und eine Gesellschaft, die sie gewährt, befindet sich auf dem Holzweg. Leute knien förmlich vor Ihnen nieder und bitten darum, hingerichtet zu werden. Und wenn Sie diese Bitte nicht erfüllen, ist im Vergleich zu dem, was dann kommt, die Wut einer verschmähten Frau das reinste Mailüftchen. Ich sollte es wissen – es gibt mehr Leute, die versuchen, mich zum Scharfrichter zu erwählen, als Sie sich träumen lassen. Und mancher Preclear, der sich zu einer Session in Ihrem Preclearstuhl niederlässt, sitzt nur da, um hingerichtet zu werden; bestehen Sie darauf, einen solchen Preclear zu verbessern, nun, dann ist es um Sie geschehen, denn er beginnt mit diesem Wunsch nach Hinrichtung als einer neuen Overt-Kette und sucht sie zu rechtfertigen, indem er den Leuten erzählt, Sie wären ein schlechter Auditor.

Wenn Sie beissende und brutale Kritik über jemanden hören, die sich einfach ein bisschen überspannt anhört, dann seien Sie sich bewusst, dass Sie es mit Overts gegen jene kritisierte Person zu tun haben, und bei der nächstbesten Gelegenheit, die sich Ihnen bietet, greifen Sie sich die Person und bringen sie dazu, ihre Overts loszuwerden; damit schaffen Sie so schon mal viel Böses aus der Welt.

Und denken Sie daran, dass Ihr PC, wenn Sie ihn dazu bringen, diese Overts und Withholds aufzuschreiben, zu unterschreiben und sie an mich abzuschicken, weniger stark an deren letztem Rest festhalten wird – das führt nach und nach zu einem weiteren Verschwinden von Overts und dazu, dass Ihnen weniger Preclears davonlaufen. Und behandeln Sie jeweils immer „Verantwortung“ bei einem Preclear, wenn er eine Menge Overts oder auch nur einen einzigen ablädt.

L. RON HUBBARD

LRH:js:cdn;



# MORALKODIZES: WAS IST EIN WITHHOLD?

Ein Vortrag vom 4. Oktober 1961

Okay. Heute ist der 4. – 4. Oktober.

Übrigens ist es der Spezielle Unterweisungskurs, Saint Hill – wenn ich mich an all dies erinnern kann, so werde ich Ihnen einen vollständigen Abriss zum Thema Overt-Withhold und dessen Entstehung geben, und danach werden Sie alle viel klügere Burschen sein. Ehrlich. Wenn ich mich an den ganzen Aufbau davon, wie sich das zusammenfügt, erinnern kann. Denn ich kann Ihnen sagen, es ist kompliziert – sehr, sehr kompliziert.

Wie ich Ihnen vor einiger Zeit erzählt habe, ist das für einen Klasse-II-Auditor sehr relevant; das ist Teil der Fertigkeiten eines Klasse-II-Auditors. Das sollte bekannt sein, und zwar sehr gut bekannt. Das sollte verstanden sein. Und wenn Sie mit einem Security-Check je irgendetwas erreichen wollen, wenn Sie mit einem Sec-Check je irgendwelche Fortschritte erzielen wollen, werden Sie diese Dinge wissen müssen.

Es reicht nicht, wenn Sie in der Lage sind, dazusitzen und zu sagen: “Hast du jemals irgendwen vergewaltigt? Nein? Hast du jemals irgendwen vergewaltigt? Gut. Hast du jemals irgendwen vergewaltigt? Gut. Hast du jemals irgendwen vergewaltigt? Gut.” TR 0 wird natürlich in Anwendung gehalten.

Das hat sehr wenig mit Security-Checking zu tun. Security-Checking ist keine repetitive Anweisung. Sie stellen die Frage, Sie bekommen die Antwort und Sie kriegen den Withhold heraus.

Aber was ist ein Withhold? Was ist ein Withhold? Nun, *Sie* werden es gleich erfahren. Und das ist auch gut so, denn ich rette Ihnen gerade noch rechtzeitig die Haut. Jemand muss dabei sein auf folgender Grundlage zu auditieren:

“Hast du jemals einem anderen Mitarbeiter irgendetwas getan?”

“Och ja. Ich habe gehört, dass Karl-Heinz mit Anna-Maria ausgegangen ist.”

Oh, nein. Nun, Ihr erstes Anliegen als Auditor ist, eine Antwort auf die Auditinganweisung zu erhalten. Und können Sie mir sagen, wie das eine Antwort auf eine Auditinganweisung sein soll? “Was hast du getan?” “Ich habe gehört, dass...” Er hat nichts getan. Wie kann es dann überhaupt ein Withhold sein?

Ich würde eine andere Frage stellen: “Hast du jemals Leute böswillig durch Klatsch fertig gemacht?”

*Klirr, klirr, klirr!* Jawohl.

Korrekt, sie haben es getan.

Wissen Sie, dass Leute Withholds erfinden werden, einfach nur um andere Leute in Schwierigkeiten zu bringen? Und Sie werden dasitzen und es zulassen, dass sie dies tun? Und Sie werden zu hören bekommen, wie Leute Dinge sagen – Leute, die Dinge über Leute gehört haben, die Dinge gehört haben, und sie haben dieses etwas verstanden und sie wussten, dass soundso... und Sie lassen diese Leute das als Withhold loswerden?

Was verschwenden Sie da an Auditingzeit? Na ja. Sie verschwenden Ihre eigene Zeit und Sie verschwenden die Zeit des PCs. Und im Wesentlichen haben Sie demonstriert, dass Sie nicht wissen, was ein Withhold ist, aber das ist bis genau zu diesem Augenblick noch entschuldbar, in anderthalb Stunden wird es zu einem Verbrechen. Sehen Sie, für die nächsten anderthalb Stunden ist es noch kein Verbrechen, aber in anderthalb Stunden wird die Katze aus dem Sack sein. Nur ist es in diesem bestimmten Falle eine ziemlich grosse Katze, etwa von der Grösse eines Leoparden, die aus einem ziemlich grossen Sack herausspringt, denn hier geht es um einen dieser Haupttreffer, den wir ab und zu in Scientology landen.

Wissen Sie, Sie ziehen den Hebel und erwarten ein paar 25-Cent-Stücke herauszubekommen und stattdessen fällt eine halbe Stunde lang eine Flut von Florinen, Schillingen und Sixpence-Stücken und so weiter auf den Fussboden. Ich meine, das ist so die Art von Sache, die sich hier gerade ereignet hat. Und diejenigen von Ihnen, die noch nie in Las Vegas gewesen sind, können die anderen, die schon dort gewesen sind, fragen, was ich damit gemeint habe.

Was ist ein Withhold? Was ist eine Overthandlung? Es ist wichtig, diese Dinge zu wissen.

Herr Dönke setzt sich auf den Auditingstuhl – denn als PC schenken Sie natürlich dem Auditieren nicht viel Aufmerksamkeit – er sitzt also da und sagt zu Ihnen, er sagt:

“Nun, ich habe Banken ausgeraubt, ähh... Frauen ermordet, ähh... Babys erwürgt, ähhh... Geld unterschlagen, jawohl. Ich, ähhh... habe Ehen ruiniert, ich habe dies und jenes getan.” Und Sie bekommen keinen einzigen Ausschlag der Nadel.

Oh, sagen Sie, diese Person ist nicht sec-checkbar. Aha! Aber von diesem Augenblick an werden Sie sehen, dass es so etwas wie eine nicht sec-checkbare Person nicht gibt. Denn Sie werden sagen, dass dieser PC, den Sie hatten, nicht imstande ist, am E-Meter anzuzeigen, denn offensichtlich sind dies ungeheuerliche Dinge. Es sind gesellschaftliche Verstösse gegen Ihren Kodex des Sozialverhaltens in einem solchen Grade, dass dieser Mann um Gottes Willen erschossen gehört, in eine Zwangsjacke gesteckt werden sollte, ihm ein Arzt eine Pille verabreichen sollte; die schrecklichsten Dinge sollten ihm zustossen. Warum? Weil – sehen Sie, er hat Banken ausgeraubt und Frauen ermordet und so weiter, und Sie bekommen keinen einzigen Ausschlag am E-Meter.

Sie sagen: “Nun, der Mann ist gewissenlos, daher hat er keine Withholds.” Aha, und das ist richtig – Im Hinblick auf *Ihren* Moralkodex hat er keine Withholds, denn es waren keine Verstösse für ihn.

Nun, Ihre Aufgabe bei der Durchführung eines Security-Checks besteht darin, Withholds wegzubringen. Aber was ist ein Withhold? Was ist ein Withhold? Nun, Sie könnten erhaben sagen: “Es ist das, was der Preclear zurückhält.” Sie könnten sagen, so wie wir es über eine Overthandlung gesagt haben, “Was ist eine Overthandlung? Eine Overthandlung ist das, wovon der Thetan denkt, dass es eine Overthandlung ist. Wenn ich also nicht denke, dass ich eine Overthandlung begangen habe, wenn ich diese oder jene Person erwürge”, sehen Sie, “dann habe ich keine Overthandlung begangen”, sehen Sie?

Nein, dies sind keine hinreichenden Erwiderungen, dies sind keine hinreichenden Definitionen, und dies sind keine hinreichenden Antworten; und sie laufen auf keine nützlichen, funktionsfähigen Definitionen im Gebiet des Auditing hinaus. Ich denke, Sie werden mit mir darin übereinstimmen, dass dies Ihnen selbst ein Rätsel aufgegeben hat.

Wie kommt es, dass eine Person Ihnen irgendeinen Kram angibt, und es ist kein Withhold, und dennoch sagt sie: “Nun, ich... ich habe die Strasse entlang geschaut.” Wissen Sie, es macht *klirr*. Wissen Sie, Sie bekommen da *klirr*.

Und Sie sagen: “Was hast du getan? Was ist das?”

“Nun, ich habe die Strasse entlang geschaut”, und es hat sich geklärt.

Und Sie sagen: “Was für eine Art von Withhold könnte dies sein?” wissen Sie, “da muss mehr dahinterstecken.” Und natürlich überschreiten Sie hier sofort Ihre Funktion als Auditor, die daraus besteht, das E-Meter zu klären. Wenn “die Strasse entlang schauen” das E-Meter klärte, war das ein Withhold.

Was Ihnen ein Rätsel aufgibt ist, dass Sie auf einen Moralkodex oder dessen Fehlen fixiert sind, der ungefähr jetzt der Ihre ist. Und Sie haben die Betrachtung, dass der PC, den Sie security-checken, nur Withholds hat, wenn es sich dabei um Verstösse gegen den Moralkodex handelt, den Sie jetzt als einen Moralkodex betrachten. Und daher machen Sie einfach eine fantastische Menge an Fehlern. Sehen Sie, wovon ich spreche?

In Ordnung. Nehmen wir jetzt mal diesen Kriminellen. Aha, diesen Kriminellen. Und wir haben ihn am E-Meter, wissen Sie, und wir sagen: “Nun, hast du jemals...” Sie wissen, auf was ein Krimineller gesecc-checkt werden sollte: “Hast du jemals eine Bank ausgeraubt?” *Klirr!* Verstehen Sie, Sie würden denken, Junge, das wird *klirren*, wissen Sie, denn wir wissen, dass er eine Bank ausgeraubt hat. Er ist tatsächlich in Joliet gewesen und an der Columbia-Universität und in anderen Zuchthäusern – offensichtlich hat er das getan. Doch Sie bekommen nicht einmal ein Zucken der Nadel. Und er schaut Sie gleichgültig an und sagt: “Ja, ich habe Banken ausgeraubt.”

Sehen Sie, was Sie an diesem Punkte erstaunt? Es gibt da nur eine Sache, die Sie in Staunen versetzt: Nämlich, dass er etwas gesagt hat, was ein Verstoss gegen das ist, was Sie für seinen Moralkodex halten. Sehen Sie das? Und daher fahren Sie damit fort, ihn auf der Grundlage Ihres Moralkodexes zu sec-checken, und das ist nicht der Kodex, nach dem er lebt. Und er ist nicht frei von Withholds. Er hat ungeheure Mengen von Withholds, aber nur gegen den Moralkodex, nach dem er lebt. Haben Sie jemals von dem Moralkodex eines Kriminellen gehört? “Du darfst vor den Bullen nicht singen.” “Du darfst niemanden verpfeifen.” Man könnte einen langen Kodex aufschreiben, alles zu dem Thema “Nachdem man die Bank aus-

geraubt hat, muss man die Beute zu gleichen Teilen aufteilen, ausser wenn jemand einem nicht besonders dabei geholfen hat, die Bank auszurauben, und dann sollte man ihm die Kehle durchschneiden.“ “Einen Bullen nicht umbringen“ könnte in manchen Gesellschaften gegen diesen Moralkodex verstossen.

Das heisst also, Sie stellen die Frage mit Bezug auf Ihren gegenwärtigen Moralkodex, und Sie sagen: “Hast du jemals einen Polizisten umgebracht?” Und es gibt keinen Fall. Sie sec-checken nach dem falschen Moralkodex. Sie sec-checken einen PC, der einen unterschiedlichen Moralkodex hat.

Die Frage sollte lauten: “Hast du jemals die Gelegenheit gehabt, einen Polizisten umzubringen, und es zu tun versäumt?” *Klirr!* Sehen Sie, es verstösst gegen seinen Moralkodex, einen Bullen nicht umzubringen. Andere Kriminelle würden nicht mehr mit ihm sprechen. Folgen Sie mir da?

In einem Gefängnis müssten Sie den Sec-Check etwa wie folgt formulieren: “Hast du es jemals versäumt, vor einem Wärter zu verbergen, was läuft?” Verstehen Sie? “Hast du jemals mit Gefängnisbehörden kooperiert?” “Hast du jemals irgendeinem Beamten die Wahrheit gesagt?” “Hast du jemals mit einem Gefängniswärter freundlich gesprochen?” Denn es verstösst gegen den Moralkodex der Gefangenen und sie haben ihren eigenen Moralkodex.

Man kann sagen: “Alle PCs haben Withholds”, doch diese Withholds verstossen nicht notwendigerweise gegen Ihren Moralkodex. Wir fügen dem also hinzu: “Alle PCs haben Moralkodizes gehabt, gegen die sie verstossen haben.” Und wenn Sie den Moralkodex ausfindig machen, gegen den sie verstossen haben, dann werden Sie die Withholds des Falles wegbringen, und nur dann werden Sie die Withholds des Falles wegbringen – nur dann.

Ein Withhold ist also ein unausgesprochener, nicht bekannt gemachter Verstoss gegen einen Moralkodex, an den die Person gebunden war.

Nun, wieviele Moralkodizes gibt es? Wieviele Moralkodizes hat es gegeben? Ich würde sagen, ungefähr gerade jetzt gibt es wahrscheinlich einen verschiedenen Moralkodex für jede Gruppe, jede einzelne, sei sie gross oder klein, in jeder Stadt, jedem Bezirk, jedem Land, jedem Kontinent der Erde. Wahrscheinlich gibt es für jede Sprache auf diesem Planeten fünfhundert Kodizes, und es gibt fünfzigtausend Sprachen auf diesem Planeten.

Ich werde Ihnen eine Moralkodexfrage für einen Zulu geben: “Hat jemals irgendetwas lose herumgelegen, was du nicht gestohlen hast?” *Klirr!* “Wem hast du das nicht erzählt?” “Ich habe es meinem Vater nicht erzählt. Das würde ich nicht wagen. Er würde mich schlagen.” Denn für einen Zulu ist es moralisch zu stehlen. Interessant, nicht wahr? Nicht zu stehlen ist also sein Withhold, und Sie denken, sein Stehlen wäre sein Withhold. Sie fragen also nach einem Withhold in Bezug auf Stehlen, und Sie bekommen keine Reaktion – Sie hätten nach einem Withhold in Bezug auf Nichtstehlen fragen sollen.

Daher ist es die Pflicht des Auditors, eine gewisse Vorstellung von Moralkodizes zu haben. Was ist ein Moralkodex? Wir werden darauf gleich noch näher eingehen. Aber wie viele weitere Moralkodizes glauben Sie hat es gegeben? Nun, schauen Sie, wenn es jetzt gegenwärtig ungefähr hundert oder fünfhundert Kodizes für jede Sprache auf der Erde gibt – wenn wir es mal mässig veranschlagen wollen – und es gibt fünfzigtausend Sprachen auf der

Erde, das gibt Ihnen eine ganze Menge unmittelbar hier in der Gegenwart, nicht wahr? Okay, jetzt gehen wir mal zurück auf der Zeitspur. Wie viele Moralkodizes glauben Sie hat es auf der Gesamtzeitspur in den letzten zweihundert Trillionen Jahren gegeben? Wie viele Moralkodizes glauben Sie hat es gegeben? Es ist irgendeine unvorstellbar hohe Zahl. Sie könnten oben in der Ecke dieser Wand dort mit dem Schreiben beginnen. Nachdem Sie Eins geschrieben haben, beginnen Sie einfach damit, Nullen zu schreiben, in winzig mikroskopisch kleiner Schrift von der einen Seite der Wand bis ganz hinüber zur anderen; und dann gehen Sie wieder zurück an den Anfang und schreiben wieder über die ganze Breite der Wand hinweg, und wenn Sie dann die ganze Wand bis ganz unten ausgefüllt haben, dann setzen Sie das hoch Einundzwanzig. Das wäre eine ganz schön grosse Zahl. Das wäre eine ganz schön grosse Zahl. Nun, das ist eine unglaubliche Menge an Moralkodizes.

Wie sieht also dessen Aufbau aus? Was ist ein Moralkodex? Es ist die Reihe von Übereinstimmungen, denen eine Person beigespflichtet hat, um das Überleben einer Gruppe zu garantieren. Und eben das ist ein Moralkodex. Es ist eine Reihe von Übereinstimmungen, denen eine Person beigespflichtet hat, um das Überleben einer Gruppe zu garantieren. Das ist es. Das ist ein Moralkodex.

Schön, ich werde Ihnen eine alte Kurzgeschichte erzählen. Das ist ein sehr erläutertes skizzenhaftes Stück. Da waren zwei Männer und sie hörten von einem versunkenen Schatz. Eine Galeone war unten im Südpazifik oder unten in der Karibik auf ein Riff aufgelaufen. Und sie hörten davon, dass diese Galeone auf ein Riff aufgelaufen war und dass die Besatzung unmittelbar bevor sie versank, eine ungeheure Menge an Gold in die bronzenen Kanonen des Schiffes geworfen hatte, in der Hoffnung, dass sie später zurückkommen könnten, um es sich wieder zu holen; man hatte die Mündungspfropfen auf die Kanonen draufgesetzt. Und die Galeone versank und diese grossen, glockenförmig geschwungenen Kanonen waren immer noch dort unten, angefüllt mit Gold. Zwei Männer taten sich also zusammen und sie nahmen einen eingeborenen Knaben mit, als Mannschaft, und sie segelten davon und sie tauchten und tauchten und tauchten und tauchten nach den Kanonen dieser alten Galeone.

Sie hatten hundertprozentig vereinbart, was sie mit dem Gold machen würden. Sie hatten sich ganz und gar geeinigt, was sie mit dem Gold machen würden. Sie würden es zu gleichen Teilen aufteilen und die Anteile sollten an Bord des Schiffes verbleiben, bis sie an einen bestimmten Punkt gebracht waren und an diesem Punkt sollten ein Bankier und Lastwagen hinkommen, um das Gold abzuholen, und dann sollte es ordnungsgemäss in die Schweiz transportiert werden. Und sie waren sich total und vollkommen einig; sie wussten genau, was zu tun war. Und sie waren sich auch darin einig es nicht zu verschleudern und nicht loszugehen und sich zu besaufen und nicht dieses oder jenes zu tun, bis das ganze Gold ordentlich in Sicherheit gebracht war und sie sich wieder in ihrem eigenen Lande befanden. Sie hatten sich geeinigt, was sie mit den Rechnungen für ihre Reise machen sollten. Sie hatten das alles unter voller Kontrolle.

Nun, sie fanden ein paar Kanonen, doch sie reichten mit den Armen in die Kanonemündungen hinab und konnten keine Mündungspfropfen vorfinden. Und nach vielen Tagen gingen sie an Land. Ihre Vorräte gingen ihnen aus, alles ging zum Teufel. Ihre Vorräte waren bald am Ende und was sollten sie nun machen? Sie hatten kein Gold gefunden.

Nun, sie hatten eine Übereinstimmung für alles, nur nicht für den Fehlschlag. Sie hatten keine Übereinstimmung darüber, was sie machen würden, wenn sie scheiterten, also gerieten sie sich nachträglich darüber in die Haare. Und sie wurden immer streitsüchtiger und immer streitsüchtiger, und schliesslich nahm der eine einen Dolch und rammte ihn in ihn hinein, während der andere ihm zur gleichen Zeit mit einem Schwert den Arm abhackte. Und es erging ihnen ganz fürchterlich, denn sie hatten überhaupt keine Übereinstimmung darüber, was sie im Falle eines Fehlschlages tun sollten.

Und etwa zu diesem Zeitpunkt, während der eine der Burschen im Sterben lag, schaute er zurück auf das Schiff; und von diesen Kanonen, die sie bereits auf das Deck heraufgehievt hatten, waren offenbar die hinteren Deckplatten herausgefallen, als der eingeborene Knabe sie herumgewälzt hatte, und der eingeborene Knabe warf aus vollen Händen Gold ins Meer.

Aber sie hatten keine Übereinstimmung für den Fall eines Fehlschlages. Und Sie werden feststellen, dass der Mensch im Laufe der Zeitspur auf sonderbare Art und Weise gelernt hat, dass dort, wo er nicht über Verhaltenskodizes übereingestimmt hat oder darüber, was unter möglicherweise eintretenden Umständen korrekt ist – wo er übereingestimmt hat, überlebt er, und wo er nicht übereingestimmt hat, überlebt er nicht. Und daher legen die Leute, wenn sie sich zusammentun, stets eine lange grosse Reihe von Übereinstimmungen darüber nieder, was moralisch ist (das heisst, was zum Überleben beitragen wird) und was unmoralisch ist (das heisst, was für das Überleben zerstörerisch sein wird).

Nun, moralisch sind nach diesen Definitionen diejenigen Dinge, die zu einem jeglichen gegebenen Zeitpunkt als Überlebensmerkmale angesehen werden. Eine Überlebenshandlung ist eine moralische Handlung. Und diejenigen Dinge gelten als unmoralisch, die als überlebensfeindlich betrachtet werden.

Doch erinnern Sie sich, dies gilt für irgendeine Gruppe unter irgendwelchen speziellen Umständen. Und hier haben Sie eine Gruppe von zwei Männern, die losziehen, um Gold zu finden, oder eine ganze Nation, die gegründet wird, nachdem das Land von irgendeiner anderen Rasse erobert worden ist. Es spielt keine Rolle, welche Grösse die Gruppe hat: Sie gehen gewisse Übereinstimmungen ein. Nun, die Langlebigkeit der Übereinstimmung hat nicht viel mit der Sache zu tun. Es könnte eine Übereinstimmung für einen Tag sein, eine Übereinstimmung für einen Monat oder eine Übereinstimmung für die nächsten fünfhundert Jahre.

Es gibt in den Vereinigten Staaten eine Verfassung, die eine Übereinstimmung ist. Es war eine Übereinstimmung, die von dreizehn Staaten darüber aufgestellt wurde, wie sie ihre Angelegenheiten regeln würden. Wo auch immer gegen diese Verfassung verstossen wurde, ist das Land jetzt in Schwierigkeiten. Es darf keine Einkommenssteuer geben, so hiess es in der ursprünglichen Version. Nun, sie haben es fertig gebracht, das zu verpfuschen; dann haben sie es fertig gebracht, einen weiteren Punkt zu verpfuschen und einen weiteren, und noch einen und noch einen Punkt. Und jedesmal, wenn sie in einer bestimmten Hinsicht die Übereinstimmung gebrochen haben, sind sie in Schwierigkeiten geraten.

Warum befinden sie sich in Schwierigkeiten? Es liegt daran, dass es keine weiteren Übereinstimmungen als die grundlegende Übereinstimmung gibt. Sie haben keine modifizierten Übereinstimmungen. Wenn die Übereinstimmung nicht von vornherein bestand, so kann man nicht einfach immer weiter daran herumflicken und einen grossen, dauerhaften Erfolg



erwarten. Doch was ich da gerade gesagt habe, ist in gewissem Grade eine Meinungssache, denn Moralkodizes entspringen entweder in voller Bewaffnung den Messingtafeln von Moses, wie er da aus dem Regen und Nebel herunterspaziert kommt und sagt: "Du sollst deinem Nächsten kein Schweinefleisch verkaufen. Verkaufe es einem Fremden, wenn es verdorben ist."

Sie wussten nicht dass das eines der Gebote war, oder? Doch ich habe es schon einmal erwähnt dass dies dort tatsächlich vorhanden ist. Es gibt etwa 162 von den Zehn Geboten. Und sie enthalten allen möglichen interessanten Krimskrams. Aber das ist einfach ein Moralkodex.

Nun vielleicht war das sehr gut und schön und alle kamen mit diesen ersten 162 Regeln oder Prinzipien usw. wunderbar zurecht; doch dann kam jemand mit seinen eigenen Vorstellungen daher, er verbog das Ganze und veränderte die Übereinstimmungen und definierte alles um, verstehen Sie? Und nach einer Weile wusste niemand mehr, was moralisch ist, und daher wurde es zu einer Verwirrung. Und dann versuchte jeder, den anderen aufzuzwingen, was moralisch ist und was nicht, aber niemand konnte sich entscheiden. Die Verwirrung wurde immer grösser, dann verliessen Leute die Gruppe und zerstreuten sich. Diese Leute, die sich zerstreuten, traten in andere Gruppen ein, die ihre eigene Moral hatten, und neue Moralkodizes wurden gebildet, die sie dann mehr oder weniger befolgten.

Mit der Zeit wurden diese Moralkodizes natürlich verwässert und verkorkst. Die Zeit verging und was fanden wir schliesslich vor? Alle möglichen Verwirrungen wurden Teil der Frage, was moralisch ist und was nicht. Und als Nächstes schon tauchte jemand auf, eine Gruppe tat sich zusammen und stimmte über einen brandneuen Moralkodex überein, sehen Sie? Und dann wurde auch dieser Moralkodex auf die eine oder andere Weise total verkorkst, Leute verstiessen irgendwie dagegen und dann löste sich diese Gruppe auf – denn, wenn die moralische Übereinstimmung der Gruppe sich auflöst, nun, dann löst sie (die Gruppe) sich natürlich auf. Und dann folgt auf diese Verwirrung, etwas später auf der Zeitspur, dass die verschiedenen Gruppenmitglieder, die jetzt Mitglieder von anderen Gruppen sind, neue Moralkodizes bilden, die dann wiederum der Auflösung entgegengehen. Sehen Sie?

Das ist also ein Zyklus. Und der Aktionszyklus von Zivilisationen ist schlichtweg der Folgende: Es besteht eine Übereinstimmung über optimales Verhalten, dann ein Zerfall der Übereinstimmung und des optimalen Verhaltens, eine Auflösung der Gruppe, die Bildung einer neuen Gruppe mit der neuen Übereinstimmung – des optimalen Verhaltens, ein Zerfall dieser Übereinstimmung, die Zerstreuung der Gruppe, die Bildung einer neuen Gruppe. Sehen Sie den Zyklus? Nun, das ist der Zyklus von Zivilisation. Und das ist der Aktionszyklus.

Das Erschaffen-Überleben-Zerstören in diesem spezifischen Fall ist natürlich, dass Sie eine Reihe von Übereinstimmungen und Verhaltensregeln darüber erschaffen, was richtig und was falsch ist. Die Leute legen fest, was richtig und was falsch ist, was moralisch ist, was unmoralisch ist, was Überleben ist, was Nicht-Überleben ist. Die Leute legen diese Sache fest. Genau das wird erschaffen. Und dann zerfällt dies infolge von Verstössen. Und diese Verstösse – die unausgesprochen, aber nichtsdestoweniger Verstösse sind – begangen durch jedes einzelne Gruppenmitglied, häufen sich nach und nach an, bis dies schliesslich zum Zerfall führt.

Die Person, die die meisten Verstöße begeht, kann recht häufig die sein, die am lautesten schreit, dass die anderen den Moralkodex befolgen müssen. Schauen Sie sich die verschiedenen kalvinistischen Prediger und ähnliches an. Mann, diese Typen hatten einen Mordsspass. Zehn Millionen Withholds pro Prediger, verstehen Sie, und sie schrien bis zu den Dächern hinauf, dass jeder den Kodex befolgen muss. Natürlich führt dies von solch einem Punkt an zum Zerfall.

Sehen Sie, wie diese Sache läuft? Das "Überleben" reicht natürlich nur solange, wie die Kodizes oder die Übereinstimmungen weiterhin in Gebrauch sind. Das "Zerstören" oder die destruktive Verwirrung tritt natürlich dann auf, wenn jeder Withholds hat, wenn jeder andersrum marschiert, wenn dem Kodex scheinbarer Tribut gezahlt, er aber in Wirklichkeit nicht eingehalten wird; jeder hat Withholds vor allen anderen, was diesen Moralkodex betrifft. Die Gruppe zerfällt natürlich, aufgrund dessen, dass wenn Overts vorhanden sind, Trennung und Individualisierung folgen.

Die Gruppe zerfällt also, und man tritt jetzt in einen neuen Zyklus ein. Manchmal bleibt sie ein Jahr lang aufgelöst, manchmal Jahrhunderte lang.

Es gibt jetzt gegenwärtig Länder auf diesem Planeten, deren Moralkodizes zerfallen sind und die noch keinen neuen gebildet haben. Mehrere Mittelmeerländer sind in diesem Augenblick in dieser Situation. Sie haben tatsächlich keinen neuen Moralkodex. Ihr alter Kodex ist ziemlich endgültig weggepusht.

Der weisse Mann kam mit "Leben, Freiheit und Gleichheit", wie sie von Tom Jefferson und so weiter verbreitet wurden, und unten in Afrika erleben die Eingeborenen jetzt die entsetzliche Qual, dass ihnen ihre Moralkodizes total zerstört werden, und zwar komplett zerstört werden. Und alle sagen: "Ist das nicht wundervoll! Ist das nicht herrlich! Schaut nur, was wir alles für diese Eingeborenen tun", nicht wahr, und die Eingeborenen werden immer kränker und gehen zugrunde und sind nicht in der Lage, mit sich selbst oder irgendetwas anderem fertig zu werden. Und jeder sagt: "Ist es nicht wundervoll, was wir tun? Schaut her, wir geben ihnen Waschmaschinen. Natürlich haben sie keinen Strom im Haus, aber wir geben ihnen Waschmaschinen. Schaut nur, welche wunderbaren Dinge wir hier vollbringen."

Nun, die wunderbaren Dinge, die sie hier vollbringen, bestehen natürlich darin, den Moralkodex des Stammes oder der Stammeseinheit aufzulösen und einen totalen Zerfall der betroffenen Individuen herbeizuführen.

Nun, so sieht es im Allgemeinen aus; das ist die allgemeine Lage der Dinge, was den Aktionszyklus einer Zivilisation betrifft. Sehen Sie, wie das gelaufen ist? Sehen Sie, wie das abläuft?

In Ordnung. Sie in Scientology haben hier und heute mit bestimmten Sittenregeln zu tun. Es gibt irgendeinen bestimmten Moralkodex. Tatsächlich ist er noch nicht vollständig herausgebildet. Er ist immer noch in einem Aufbaustadium. Aber einer der Gründe, warum Sie es schwierig finden, einen anderen Scientologen zu auditieren, ist nicht, dass sein Fall schlimmer wäre, sondern deshalb, weil Sie, wenn Sie einen Patzer machen, gegen den Moralkodex verstossen, der besagt: "Du sollst ein guter Auditor sein." Das ist alles.

Und da Sie einem Verhaltenskodex beipflichten, der Überleben bedeutet, gilt daher,

wenn Sie Overts gegen diesen Verhaltenskodex haben, dass das eben der Verhaltenskodex ist, nach dem Sie auditieren und im Leben vorwärtskommen. Naturgemäss nehmen also diese Dinge dann bei Security-Checks eine überragende Wichtigkeit ein. Wenn die letzten zwei Seiten von Formular 3 und das ganze Formular 6 in Ordnung gebracht werden, so bewirkt dies für einen langjährigen Scientologen mehr als irgendeine andere Aktion. Warum? Nun ja, er hat all diese Dinge im Namen dessen getan, Leuten zu helfen. "Nun ja", sagen Sie, "er hat ein totales Recht darauf, herumzulaufen und zu meckern: "Ron hat mal wieder seine Ansicht geändert!", nicht wahr? Sie denken, dass er ein totales Recht dazu hat.

Nun, ich persönlich glaube, dass er absolut das Recht dazu hat, verstehen Sie? Mich regt das überhaupt nicht auf. Ich bin von Experten beschossen worden, wissen Sie? Und ich kann einem weitaus schlimmeren Wirbelsturm standhalten, als dass jemand da in einer Ecke sitzt und ein bisschen über dieses oder jenes meckert. "Ach nein, diese Bulletins sind nicht geordnet, weisst du? Und Ron hätte diese Bulletins ordnen sollen", wissen Sie?

Okay. Aber es ist zufälligerweise so, nach eben diesen Prinzipien, dass genau die Tatsache, dass er diese Dinge denkt, ein Verstoss gegen etwas ist, dem er offenbar zugestimmt hat. Okay, der Verstoss bewirkt, dass sein Fall zurückgehalten wird.

Es ist also *der gegenwärtige* Moralkodex, der für den Fall am wichtigsten ist. Es ist der Kodex, nach dem die Person jetzt lebt, der Vorrang gegenüber allen anderen Kodizes hat. Bei einem praktizierenden Scientologen usw. müssen wir also zuerst seine Verstösse gegen die Gruppenübereinstimmung in Ordnung bringen: "Du sollst ein guter Auditor sein." "Du sollst keine Patzer machen." "Du sollst deine Anweisungen richtig aussprechen." Verstehen Sie sie? "Du sollst Scientology nicht in Schwierigkeiten bringen."

Verstehen Sie? Dergleichen. Worauf auch immer diese Kodizes hinauslaufen, sie sind, was sie sind, nicht wahr? Sie sind nicht so sehr, was ich sage, was sie sind, sondern sie sind einfach, was sie sind. Sie sind das, was Sie da zusammenstellen.

Okay. Verstösse gegen diese Dinge neigen also dazu, Ihnen das Gefühl zu geben, ein Aussenstehender von der Gruppe der Scientologen zu sein, und in diesem Masse können Sie keinen Nutzen aus Scientology ziehen, verstehen Sie? Es ist sehr einfach.

Die Handlung an sich braucht nicht fürchterlich zu sein; entscheidend ist das Ausmass, zu dem die Handlung die Person von ihrer Gruppe entfernt.

Das ist also die Definition eines Verstosses. Dies hat sehr wenig mit unserem eigenen Moralkodex zu tun, nur dass wir einfach seltsamerweise plötzlich hinschauen und bemerken, was wir machen, verstehen Sie? Ich meine, hier stehen wir, wir bilden eine neue Reihe von Übereinstimmungen. Sie sind noch nicht alle komplett zusammengestellt, noch lange nicht, aber da sind sie. Sie sind eine neue Reihe von Übereinstimmungen. Sie sind eine bestimmte Lebensart. Da haben wir "Dies ist Überleben" und "Das ist Nicht-Überleben". Die Tatsache, dass diese Dinge das Leben lösen und gegenüber so vielen anderen Moralkodizes eine vorrangige und beherrschende Stellung einnehmen und jetzt tatsächlich in der Lage sind, alle anderen Moralkodizes herauszuauditieren und zu verändern, macht diesen Kodex, nach dem wir arbeiten, natürlich zu einem unerhört machtvollen Kodex.

Ich spreche jetzt nicht von dem geschriebenen Kodex eines Scientologen. Ich spreche

davon, was *Sie* denken, was ein Scientologe tun sollte und was er nicht tun sollte – was *Sie* denken, was er tun und nicht tun sollte, sehen Sie? Nicht das, was *ich* denke, was er tun und nicht tun sollte. Das ist im Grunde der Moralkodex, der hier zusammengestellt wird.

Nun, es ist ein sehr starker Moralkodex, weil er die Vorherrschaft vor allen anderen Moralkodizes hat. Sie denken, dass es so oder so sein sollte, oder dass es nicht so oder so sein sollte. Und all das reimt sich für Sie zusammen und wird von Ihnen anhand dessen beurteilt, was Sie für überlebensförderlich oder nicht überlebensförderlich halten. Und natürlich befinden wir uns damit in einer Position, wo wir eine beherrschende Stellung gegenüber allen anderen Aktivitäten einnehmen. Aber machen wir uns darum mal für einen Augenblick keine Sorgen. Das hat für diesen spezifischen Vortrag sehr wenig Bedeutung.

Ich spreche davon, was ein Moralkodex ist. Nun, ein Moralkodex ist eine Reihe von Übereinstimmungen, denen Mitglieder einer Gruppe beigespflichtet haben, um ihr Überleben zu fördern. Das ist ein Moralkodex.

Und ihre Verstösse bilden das Ausmass, in dem sie sich von der freien Kommunikation mit der übrigen Gruppe abgetrennt haben. Das ist ein Verstoss: Das Ausmass, in dem eine Person sich von freier Kommunikation mit einer Gruppe abgetrennt hat. Und das ist alles, was ein Verstoss ist.

Jetzt sagen Sie: “Na ja, ein Verstoss: Immerhin ermordet er ein Gruppenmitglied. Das ist sicherlich ein gröberer Verstoss als das...” Also, ich weiss nicht. Er ermordet ein Mitglied der Gruppe, und sie verbrennen ihn somit auf dem Scheiterhaufen oder so etwas oder sie verurteilen ihn dazu, auf einem öffentlichen Platz mit E-Meter-Dosen aufgespiesst zu werden. Irgendetwas geht vor sich. Es ist eigentlich kein grosser Verstoss.

Es ist eine Art Livingness und Gruppen werden durchaus auf die eine oder andere Weise enturbuliert.

Aber, aufgepasst: Ein Mitglied der Gruppe zu ermorden und die Leiche zu verstecken und es dem Rest der Gruppe gegenüber niemals zu erwähnen – oh, oh, oh, oh, oh. Jetzt täuscht er vor, Teil der Gruppe zu sein, während er nicht mehr Teil der Gruppe ist; und daraus entsteht der Zerfall.

Er hat also ein Mitglied der Gruppe ermordet und alle haben es herausgefunden und sie kannten ihn alle. Sie haben gesehen, dass er es getan hat, und sie haben ihn mitten auf dem Marktplatz mit E-Meter-Dosen aufgespiesst und ihm gesagt: “Ziehe von dannen, und dass du nie wieder auditiert werdest, du Schuft.” Und er ist also hinausgegangen und nahm sich einen weiteren Körper und eines Tages stösst ein Auditor in einer Sitzung darauf und auditiert es heraus, sehen Sie?

Aber er ist tatsächlich nicht von der Gruppe abgetrennt worden. Die einzige Person, die einen von einer Gruppe abtrennen kann, ist man selbst, und der einzige Mechanismus, wie man es tun kann, besteht darin, dass man zurückhält. Man hält Verstösse gegen den Moralkodex der Gruppe vor den anderen Mitgliedern der Gruppe zurück, und daher individualisiert man sich von der Gruppe und die Gruppe zerfällt daher. Dies sollte sehr einfach sein, das ist sehr gut ausgetüfelt.

Nun, wie kommt es überhaupt dazu? Gibt es irgendwelche anderen Mechanismen, die

dahinterstecken? Ja, es gibt den Mechanismus des gemeinsamen Handelns, den Mechanismus des gemeinsamen Handelns. Das letzte Mal, als Sie mit jemandem getanzt haben, haben Sie einer gemeinsamen Handlung gefrönt. Die andere Person bewegte sich und Sie bewegten sich, und so weiter. Das letzte Mal, als Sie einen Streit mit jemandem hatten, waren Sie in eine gemeinsame Handlung verwickelt; ja, Sie waren in heftiger Nichtübereinstimmung mit den Handlungen der anderen Person und die andere Person war in heftiger Nichtübereinstimmung mit Ihrer Handlung, doch leider ist es doch wahr, unter all dem, dass Sie beide gestritten haben.

Nun werde ich Ihnen ein Beispiel für ein gemeinsames Handeln von beträchtlicher Grössenordnung geben, wenn Sie die kleine Abschweifung in den Bereich der Seefahrt entschuldigen würden. Ich werde Ihnen ziemlich bald Anekdoten über die phönizische Marine erzählen, aber zur Zeit kann ich Ihnen nur Anekdoten über die zeitgenössische Seefahrt erzählen, an denen Sie interessiert wären.

Ein Schiff taugt nichts, solange es nicht irgendeiner extremen Gefahr getrotzt hat oder im Kampfeinsatz gewesen ist. Die Mannschaft taugt nichts und das Schiff hat einfach keinen Zusammenhalt. Da ist nichts dran.

Nehmen Sie diese Hafenfahrten, wo die ganze Besatzung jeden Abend wieder zur Ehefrau nach Hause geht und am nächsten Tag wieder an Bord kommt, usw. Nun, diese Gruppe fällt auseinander. Es ist keine Gruppe vorhanden, die es zu etwas bringt.

Doch ein Schiff ist im Wesentlichen eine ziemlich isolierte Gruppe und liefert uns daher ein gutes Beispiel.

Da rekrutiert man die Leute, und man hat die ganze Besatzung beisammen, mit der richtigen Anzahl an Offizieren und Matrosen, und sie sind alle an den richtigen Stationen, wo sie hingehören, und sie befinden sich alle an der richtigen Stelle und sie sind alle für ihre Funktionen ausgebildet worden – und nichts funktioniert. Es ist äusserst interessant. Nichts funktioniert. Es gibt keinen alptraumhafteren Alptraum als ein Schiff mit einer neuen Mannschaft in Dienst zu nehmen. Während des ersten Monats oder sogar während der ersten zwei oder drei Monate weiss man nie, ob die Kanonen herunterfallen werden oder ob der Kiel sich plötzlich im Schornstein verklemmt. Man weiss es einfach nicht.

Die Vorräte scheinen nie an Bord zu kommen und der Brennstoff fliesst irgendwie niemals ungehindert zu den Maschinen oder zu den Brennern. Es scheint, dass sich nie etwas auf dem Schiff tut. Nichts geschieht! Nur eine Art Verwirrung. Irgendeine Art sonderbare Verwirrung geht vor sich.

Und dann, eines schönen Tages ist dieses Schiff draussen auf hoher See und es gerät in einen schweren Sturm. Und dieser Sturm wütet mit Windstärke 8, 9, 10 dahin und riesige Wellenberge türmen sich auf allen Seiten auf: jeder nimmt seine Kräfte zusammen, und unten im Maschinenraum versucht man irgendwie zu erreichen, dass die Schiffsschrauben sich irgendwie weiterdrehen, das Wasser in den Kielräumen schwappt wie wild umher und jemand hat vergessen, ein Bordventil zuzumachen. Und das unmittelbare Ergebnis ist, dass sie alle für ihre Unterlassungen bestraft werden.

Doch irgendwie halten sie das Schiff beisammen. Irgendwie halten sie das Schiff bei-

sammen. Und dann lässt der Sturm nach. Aus irgendeinem merkwürdigen Grunde haben wir jetzt ein Schiff. Dies ist eine *bekannte* Tatsache. Womit ich meine, dass eine Menge Leute, die zur See gefahren sind usw... Ihnen diese Tatsache bestätigen könnten.

Dasselbe gilt auch für eine Fliegergruppe. Es gilt auch für eine Truppenkompanie. Man sieht niemals wirklich, dass irgendeine Organisation einen nennenswerten Zusammenhalt hat, solange sie nicht schwere und harte Schläge abbekommen hat: erst dann wird man sehen, dass ein Zusammenhalt in dieser Organisation besteht.

Der Grund, warum Geschäftsorganisationen als Gruppen so schwer zusammenzuhalten sind und warum es so viele Verstösse gegen ihre Verfahrenskodizes gibt, liegt ausschliesslich darin begründet, dass sie nie so richtig geschlagen werden. Der Chef steckt zwar Schläge ein, der Buchhalter steckt Schläge ein und noch ein anderer steckt Schläge ein. Aber niemand nimmt je die ganze Firma und schlägt auf sie ein. Es gibt keine nennenswerte gemeinsame Gefahr.

Es könnte eine geschaffen werden. Anstatt dass der Direktor die ganzen Schläge jedesmal auf seine Kappe nimmt, wenn ihm jemand einen gemeinen Brief schreibt, wenn er stattdessen alle Mitarbeiter zusammenholte und ihnen den Brief vorlesen würde und sie eine Chance hätten, herauszufinden, was vor sich geht, und zu entdecken, was hier einer Attacke ausgesetzt ist und was nicht, so könnte es sein, dass man eine zusammenhängende Gruppe und Organisation kriegt. Sonst nicht.

Was geht hier vor? Sie haben die Notwendigkeit erlebt zu überleben und damit lässt sich das Ganze zusammenfassen. Eine Gruppe wird zu einer Gruppe, wenn sie gemeinsam die Notwendigkeit zu überleben erlebt hat. Und das ergibt dann eine sehr starke Gruppe.

Ein Schiff, das zum ersten Mal zum Einsatz kommt, geht als eine desintegrierte Reihe von Übereinstimmungen in den Kampf. Es hat keinen Moralkodex, es hat nichts. Warum? Weil niemand die geringste Notwendigkeit sieht zu überleben. Und dann werden sie mal so richtig vermöbelt. Sie haben ein Bordventil offengelassen, sie haben vergessen, den Munitionsaufzug auszutesten, und eine Menge anderer Dinge sind auf diesem Schiff unterlassen worden. All diese Sünden beginnen sie nun einzuholen. Plötzlich sagen sie sich: "Wir müssen hier überleben und wir sollten besser einen höheren Gang zulegen." Und wenn sie da hindurchkommen, dann sind sie bemerkenswerterweise alle Freunde. Sie sind durch eine gemeinsame Erfahrung von einiger Grössenordnung durchgegangen und sie sind Freunde. Und ihre Freundschaft füreinander drückt sich in Form einer eng zusammenhaltenden Gruppe aus, die ihre eigenen Sitten hat.

Sie werden feststellen, dass jede Schiffsbesatzung, die lange Zeit allein unterwegs gewesen ist – unter irgendeiner Führung, ja selbst unter mittelmässiger Führung – es ist nicht die Führung, die ein Schiff ausmacht, es ist das Fehlen von Einmischung durch die Führung, was ein Schiff ausmacht. Sie werden feststellen, dass diese Jungs eine ganz eigenständige Zivilisation entwickelt haben. Sie haben ihre eigenen Witze. Man kann auf dem Deck eines fremden Schiffes entlanggehen, das irgendwo in einem Hafen liegt, und jemand wird sich ganz plötzlich umwenden (er schaut auf ein anderes kleines Boot, das im Wasser liegt oder so etwas) und er wird sagen: "Drei Meter hoch." Und jedes Mitglied der Schiffsbesatzung in seiner Nähe wird sich kugeln vor Lachen, sehen Sie?

“Was – drei?” Sie sind ein Aussenstehender. Sie wissen nicht, wovon er geredet hat.

Nun, etwas ist auf diesem Schiff geschehen, oder jemand ist durch Täuschung zu einer eigenartigen Verhaltensweise bewegt worden und irgendwie dreht es sich dabei um diesen Witz, “Drei Meter hoch”; und jeder kennt diesen Witz, doch der Aussenstehende kennt ihn nicht. Nun, das ist ebenso sehr Teil ihrer Zivilisation wie die Tatsache, dass sämtliche Mitglieder der Schiffsbesatzung wissen, wenn man einen bestimmten Niedergang heruntergeht und eine bestimmte wasserfeste Tür aufmacht, dass man dann auf jeden Fall die Finger schleunigst wegziehen muss, denn diese Tür schlägt unausweichlich zurück. Die wissen das alle, aber Sie sind ein Fremder und Sie wissen das nicht, also quetschen Sie sich die Finger ein. Aber die haben eine ganze Technologie und es ist bloss eine Gruppe Männer, die eine einzige Maschine betreiben.

Eine Ölförderanlage, die irgendwo mitten in Texas Öl pumpt oder sich auf einer texanischen Bohrplattform draussen im Golf befindet – sowas von der Art – nachdem die Mannschaften, die dort Dienst tun, durch bestimmte Erlebnisse usw. durchgegangen sind, entwickeln sie ein Zusammengehörigkeitsgefühl und werden zu einer Gruppe. Und sie haben bestimmte Moralregeln, die verschieden sind. Sie sind von Ort zu Ort verschieden. Doch es gibt ein bestimmtes Muster, das sich durch alle Kodizes hindurchzieht. Der grundlegende Punkt ist der, dass man das Überleben eines anderen Gruppenmitgliedes nicht schädigen darf – das ist der gemeinsame Nenner eines Verstosses. Und das ist übrigens auch von vornherein der gemeinsame Nenner des Kodexes: Man darf nicht das Überleben eines anderen Gruppenmitgliedes schädigen.

Daher hat ein Manager die Tendenz, weitaus mehr von einer Gruppe isoliert zu sein – oder der Führer einer Gruppe hat eine Tendenz, weitaus mehr von der Gruppe isoliert zu sein – als Gruppenmitglieder. Warum? Weil er hin und wieder einmal die Überlebenseigenschaften eines Gruppenmitgliedes schädigt. Ganz gleich, ob er es widerstrebend tut, ab und zu wird er feststellen, dass Mitglieder der Gruppe ihn von allen Seiten bestürmen, dass Mitglied X ausgestossen werden soll. Die Verstösse von Mitglied X sind gegenüber anderen Gruppenmitgliedern insgesamt so feindlich geworden, dass sie es unmöglich finden zu überleben, wenn Mitglied X mit von der Partie ist. Und an wen übergeben sie das?

Ja, nun, der Führer der Gruppe ist sich der Verstösse von Mitglied X nicht besonders bewusst, denn er führt nicht das gleiche Leben wie die übrigen der Gruppe. Er ist etwas isoliert, sehen Sie? Er verübt also einen unabhängigen Overt, ohne einen Motivator zu haben. Er entlässt das Gruppenmitglied. Er sagt: “Du sollst erschossen werden. Du sollst ausgesetzt werden, auf dass du verhungerst”, oder so etwas.

So sammelt er also alle möglichen Overts gegen Gruppenmitglieder an. Und dann teilt er nur selten irgendjemand anderem in der Gruppe mit, was genau mit Mitglied X passiert ist, weil er denkt, dass es zu enturbulierend wäre. Er hängt es niemals am Anschlagbrett aus oder dergleichen. “Zum siebten Male hintereinander wurde Mitglied X dabei erwischt, im Bett von jemand anderem Kekse zu essen, und daher ist er auf allgemeines Verlangen hin nicht mehr unter uns.” So etwas tut er nie, sehen Sie? Er operiert gewissermassen auf der Grundlage eines konstanten Withholds. Und er kann sich tatsächlich geradewegs aus seiner eigenen Gruppe hinaustreiben. Das ist recht interessant. Man kann das als Isolation der Führung usw. beo-

bachten.

Nun, dies ist derart wahr, dass der Mensch schliesslich die Idee der Isolation der Führung als einen normalen Gang der menschlichen Ereignisse akzeptiert hat. Es ist überhaupt nicht unbedingt normal. Aber sehen Sie, da liegt einer der Punkte, wo die Sache zusammenbricht.

Die Führung ist einer der schwachen Punkte einer Gruppe, während es zur gleichen Zeit eine ihrer grössten Stärken ist. Indem man die Führung einer Gruppe wechselt, kann man also in hohem Masse einige Merkmale der Gruppe verändern. Aber wenn man bei einem solchen Wechsel die Gruppe an einen Führer übergibt, der dann gegen all die Sitten der Gruppe verstösst oder sie alle abändert, ah, nun, dann haben wir riesige Schwierigkeiten. Wir haben riesige Schwierigkeiten.

Ich weiss da ein typisches Beispiel: Es gab eine sehr erfolgreiche Firma. Sie haben sicher von Nick Carter und Diamond Dick und all diesen anderen alten Taschenbüchern gehört, die es seinerzeit gegeben hat – die Comicstrip-Bücher der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Nun, die wurden alle von einer Firma namens Street & Smith herausgegeben. Und sie war im Laufe eines langen Zeitraumes sehr, sehr wohlhabend geworden, und sie hatte ihre eigenen Sitten. Junge, hatte dieser Laden Sitten.

Die Firma besass einen ganzen Häuserblock – stellen Sie sich das einmal vor – mitten in New York City, wo ein Quadratmeter etwa eine Million Dollar wert ist. Die besassen also da ein ganzes, riesiges Gebäude, etwa vier Stockwerke hoch und das war das nasskalteste, klapprigste alte Gebäude, das man sich denken kann, und es waren Druckerpressen darin. Das Gebäude war so wackelig, dass, wenn diese enormen Druckerpressen zu donnern begannen, das ganze Gebäude zitterte. Man konnte oben in der Geschäftsführung kaum das Tintenfass auf dem Schreibtisch halten, verstehen Sie, und so weiter.

Und sie hatten einfach viele Jahre lang so weitergemacht. Sie besassen unveröffentlichte Manuskripte von O. Henry. Sie hatten alle möglichen Sachen. Ich habe eines Tages mal deren Lager im Keller besucht und da waren die Originale von Ned Buntline, wissen Sie, und Annie Oakley und solches Material. Fantastisch.

Es gab auch bestimmte Regeln, nach denen man mit Leuten nicht sprechen konnte oder mit Leuten sprechen konnte, und bestimmte Rangfolgen, nach denen man zum Mittagessen ging und dieses und jenes tat. Auch die Beförderungen verliefen überall nach bestimmten Vorrechten, und es war ein sehr engstirniger alter Verein. Schliesslich hatten sie sich ja auch fast ein halbes Jahrhundert lang gehalten.

Eines schönen Tages erbte der junge Mr. Smith den Laden gemäss dem Erbschaftsrecht, verstehen Sie? Und er hatte eine Frau. Seine Frau nun hielt es für eine schlimme Sache, solche Schundliteratur zu veröffentlichen. Ihre Freundinnen würden es nicht mögen. Aber was sie gerne hätten, wären z.B. elegante Frauenmagazine.

Und daher amerikanisierte sich Mr. Smith in solchem Masse, dass er vor seiner Frau salutierte und sagte: "Jawohl, gnädige Frau." Zu dem Zeitpunkt, wo er den Laden übernahm, gab es in dieser Firma einen Tilgungsfonds von sieben Millionen Dollar. Das war nur der Tilgungsfonds! Es gab keinerlei einschränkende Bedingungen dabei. Nichts. Das Geld sass ein-



fach da und machte Geld. Wohin man auch schaute – alles machte einfach Geld.

Smith nahm nun die Hochleistungs-Druckerpressen dieser Firma, die mehr Groschenromane und Magazine ausspucken konnten als irgendeine andere Hochleistungspressen in Amerika und verkaufte sie an seinen nächsten Konkurrenten. Und dann konnten die mehr Magazine ausspucken als Street & Smith. Und am Ende besass er die Zeitschrift *Mademoiselle*, alles auf Pump.

Und die Firma war weg und das Gebäude war weg und alles war futsch. Es sind derartige Dinge, sehen Sie, die zu solchen Erscheinungen wie z.B. Sozialismus, Kommunismus und dergleichen führen und die bewirken, dass diesen Bewegungen Glaube und Loyalität geschenkt wird. Denn die Leute erkennen, dass der Führer einer Gruppe am meisten dazu imstande ist, die Gruppe zu zerstören.

Die Gruppe könnte alle möglichen Stürme, finanzielle Krisen und Zusammenbrüche überleben, doch es braucht nur eine Sache zu passieren, sehen Sie? Der Führer der Gruppe gerät auf die schiefe Bahn, er heiratet das falsche Mädchen, das der Ansicht ist, dass ihre Freundinnen nicht mehr nett genug zu ihr sein werden, wenn sie etwas mit dem Drucken von Mord- und Totschlagheften zu tun hat, verstehen Sie?

Ich weiss nicht, was mit der ganzen Firma dann passiert ist, aber die Mitarbeiter haben sich in alle Winde zerstreut. Und hinterher sah man diese Leute dann gewissermassen heruntergekommen herumsitzen, verstehen Sie? Sie waren alte Street & Smith-Leute. Sie waren niemals irgendetwas anderes. Sie gehörten nicht zu den Leuten von neuen, populären Verlagshäusern, verstehen Sie? Sie waren alte Street & Smith-Leute, denn es war eines der ältesten Verlagshäuser in Amerika.

Nun können Sie die Frage beantworten, “Wie kommt es, dass der alte Soldat immer degradiert ist?” Heuern Sie nur mal einen alten Soldaten dafür an, den Rasen vor dem Haus zu mähen. Sie werden gewöhnlich einen Reinfall erleben. Sie haben einen sehr schlechten Ruf als Arbeitskräfte, alte Soldaten. Ich spreche jetzt von *alten* Soldaten: Der Mann, der sechzehn oder zwanzig oder dreissig Jahre gedient hat.

Und man sagt dann sofort: “Nun, die Armee muss diesem Burschen etwas Schreckliches angetan haben, um einen totalen Zerfall seiner Persönlichkeiten herbeizuführen, und somit ist die Armee sehr schlechtes Training, somit ist die Armee degradierend und somit ist das Militär sehr schlecht.” Sie können eine ganze Nation zu dem Glauben führen, das Militär sei sehr schlecht, weil jedes Produkt des Militärs, das die Leute zu sehen kriegen, nachdem der Bursche zehn, sechzehn, zwanzig, dreissig Jahre beim Militär verbracht hat, eben so aussieht: Der Typ geht in einem Nebel umher, verstehen Sie? Er wandert irgendwie benommen in der Gegend umher oder er fängt an zu saufen oder er ist nicht verlässlich und macht einfach seine Arbeit nicht. Wenn die Leute so etwas beobachten, sagen sie einfach, das Militär müsse sehr schlecht sein.

Doch sie haben da in Wirklichkeit ein anderes Phänomen vor sich. Es ist das Phänomen eines Gruppenmitgliedes, das nicht länger Teil der Gruppe ist. Das ist das Phänomen, das man da vor sich hat. *Er* ist ein einwandfreier Soldat, aber er hat keine Gruppe. Wie kann er nun weiterhin ein einwandfreier Soldat sein? Es gibt keine Sittenregeln, jedenfalls keine der Sittenregeln, die er hat – “Du sollst es dem Feldwebel nicht sagen”, nicht wahr? “Du sollst

dich nach Dienstschluss heimlich hereinschleichen, wenn du keinen Passierschein hast.” “Du sollst dem Küchenunteroffizier die Hölle heiss machen.” “Du sollst alles stibitzen, was nicht niet- und nagelfest ist, vorausgesetzt, dass es nicht deiner eigenen Kompanie gehört.” Ungeheure Sittenregeln der verschiedensten Arten, nicht wahr? “Du sollst bei den Leutnants einen Riesenspektakel machen, einem Hauptmann jedoch sollst du Respekt erweisen.” Um solche Regeln geht es.

Nun, das ist der Moralkodex, nach dem er lebt. Und natürlich lebt er nach einem Moralkodex, und er hat keine Gruppe mehr, die damit verbunden ist; er ist degradiert.

Ist er nun eigentlich deshalb degradiert, weil er Overts gegen die Armee und gegen seinen Moralkodex hatte? *Nein*. Nein. Er ist lediglich aufgrund dieses interessanten Phänomens degradiert, dem Sie wirklich Aufmerksamkeit schenken müssen: Wenn eine Person nicht länger Mitglied einer Gruppe ist, so hat sie automatisch das Gefühl, dass sie Overts gegen die Gruppe begangen haben muss und aus der Gruppe ausgestossen wurde. Und ohne eigenes Verschulden der Person hat diese Gruppe nun aufgehört zu existieren, oder die Person ist nicht mehr Mitglied der Gruppe. Einfach die Tatsache, dass die Person nicht länger Mitglied der Gruppe ist, bringt sie automatisch – zack – zu dem Glauben, dass sie Overts gegen die Gruppe gehabt haben muss.

Sehen Sie, das ist das umgekehrte Phänomen. Nun, Sie stossen gelegentlich darauf. Tatsache ist, dass Sie sogar ziemlich häufig darauf stossen. Weil die Strafe oder das Ergebnis der Handlung existiert, glauben die Leute dann, das Verbrechen müsse existiert haben. Verstehen Sie die Idee?

Sie werden ab und zu einmal einen Mann sehen, der von seiner Frau verlassen worden ist. Und er wird dann glauben, dass er zu ihr gemein gewesen sein muss oder dass er kein guter Familienvater ist. Vielleicht hatte es überhaupt nichts damit zu tun. Vielleicht gab es eine Typhusepidemie in der Gegend und sie ist gestorben. Aber er bekommt dieses andere Gefühl, verstehen Sie? Er bekommt dieses andere Gefühl, dass er nicht mehr Teil der Gruppe ist, also muss er Verstösse begangen haben. Und Sie werden feststellen, dass Leute darüber meckern und sich lang und breit darüber auslassen.

Ein bemerkenswertes Beispiel dafür war ein Mädchen, das ich gekannt habe, dessen Vater bei einem Autounfall ganze dreitausend Kilometer weit weg ums Leben gekommen war; sie sass die ganze Zeit da und grübelte daran herum, wie sie ihren Vater umgebracht hätte. Wie hatte sie ihren Vater umgebracht? Nun, war es deshalb, weil sie seinen Telefonanruf nicht beantwortet hatte, als er sie zu erreichen versuchte? Lag es daran, dass sie zu dieser bestimmten Zeit nicht angerufen hatte? Lag es hieran? Lag es daran? War es vielleicht deshalb, weil sie ursprünglich in diese andere Stadt gegangen war? Nun, wenn sie nicht in diese andere Stadt umgezogen wäre... und so weiter.

Nun, all dieses ganze Gemecker und diese ganze Sache – ooh, das treibt den Psychiater einfach in den Wahnsinn. Er macht sich darüber mehr Sorgen als über irgendetwas anderes. Er sitzt manchmal die ganze Nacht lang wach und sorgt sich über diesen Punkt. Wenn er bei einem Patienten darauf stösst, dann sitzt er da und der Schweiss strömt ihm nur so über seine ganze, weisse, an den Rändern etwas verschmutzte Weste. Die Person glaubt, sie habe ihren Vater umgebracht. Und der Psychiater wird einfach alles tun, was er nur irgendwie

kann, sehen Sie, in dem Versuch, diesen Patienten zu überzeugen, dass sie ihren Vater nicht umgebracht hat. Er kennt den Mechanismus nicht, der damit verbunden ist, und tatsächlich haben wir es bis gerade vor ein paar Tagen hier auch nicht gewusst.

Nun, sein Vater ist weg, und daher muss also der oder die Betreffende sich gegen eine Gruppe namens "Sohn-Vater" oder "Tochter – Vater" vergangen haben. Sehen Sie, das ist eine Gruppe. Tochter-Vater: Die Person muss sich dagegen vergangen haben, denn sie ist nicht länger ein Mitglied der Gruppe. Und man könnte sagen, dass dies der gemeinsame Nenner eines Gefühls der Degradierung ist. Die Person ist nicht mehr ein Mitglied der Gruppe.

Sie werden also recht häufig jemanden auditieren, der das Gefühl hat, dass er ungeheure Overts hatte – dies sind zwar nicht die Mehrzahl der Fälle – doch Sie werden den Eindruck haben, dass dies eine Person ist, die ungeheure Overts gegen eine Gruppe hatte, und Sie werden diese Overts nicht finden können. Sie werden nicht einmal imstande sein, sie am E-Meter ausfindig zu machen, das ist es, was ich meine. Nein, die Gruppe ist weg, sie ist nicht mehr da, und die Person ist nicht mehr bei der Gruppe, also reimt sie es sich so zusammen, dass sie, da sie die letzte und endgültige Strafe für Verstösse gegen die Gruppe erlitten hat, sich gegen die Gruppe vergangen haben muss. Und ihre eigentliche Sorge ist, dass sie sich zusammenzureimen versucht, wie sie sich gegen die Gruppe vergangen hat, anstatt einfach der Tatsache ins Auge zu sehen, dass sie nicht mehr Mitglied der Gruppe ist. Verstehen Sie die Idee?

Sehr viele Leute kehrten aus dem Zweiten Weltkrieg oder dem Koreakrieg mit einem Gefühl der Degradierung zurück, weil sie von ihren militärischen Einheiten getrennt waren. Sie waren von ihren militärischen Einheiten getrennt. Nun ja, wenn sie eine Menge gemeinsamer Überlebensbewegung durchgemacht haben, sehen Sie – wenn sie in der Bemühung zu überleben, durch eine Menge Bewegung mit anderen Leuten durchgegangen waren – dann hat das die Gruppe zusammenschweisst. Und wie haben sie die Gruppe natürlich verlassen? Nun ja, sie haben einfach die Gruppe verlassen, indem sie demobilisiert wurden, das ist alles. (Marineterminologie: Sie wurden "aus dem Dienst genommen".)

Das war irgendeine Aktion, die von irgendjemandem in irgendeiner Personalabteilung ausging. Und der Bursche fragt sich hinterher, ob er nicht netter zu seinem Geschwader hätte sein sollen, verstehen Sie, oder ob er nicht zu der Kompanie hätte netter sein sollen, oder ob er sich diesen Leuten gegenüber nicht hätte besser verhalten sollen, und was er bloss getan hatte? Und er wird herumsitzen und sich tatsächlich über die schrecklichen Dinge grämen, die er diesen Kameraden angetan hat. Er fügt dieses ganze Bild nach dem Prinzip zusammen, dass er, da er nicht mehr ein Mitglied der Gruppe ist, sich folglich gegen die Gruppe vergangen haben muss. Verstehen Sie das?

Mit anderen Worten, er identifiziert die Bestrafung mit der Handlung. Sehen Sie, nur die Handlung ist notwendig.

Nun, welche Handlungen sind tatsächlich notwendig, um eine Gruppe zusammenzuschweissen? Gemeinsames Handeln in Richtung Überleben. Wenn gemeinsames Handeln mit zwei oder mehr Leuten in Richtung Überleben stattfindet, so ergibt sich unausweichlich ein Sittenkodex. Er ist winzig und nicht sehr ausgeprägt, aber es ist dennoch ein Sittenkodex. Und er hat mit zwei Leuten zu tun, die gemeinsam gegen viele überlebensfeindliche Kräfte

angegangen sind. Sie haben gegen antagonistische Kräfte gemeinsam gehandelt und sind daher also eine Gruppe.

Und jetzt geschieht es, dass eines der Gruppenmitglieder stirbt oder woanders hingeht und wir sehen, dass die andere Person dann glaubt, sie müsse sich gegen die weggegangene Person vergangen haben. Und sicher hat sie Verstösse; Sie werden feststellen, dass sie sehr, sehr glücklich darüber ist, ihre Withholds und Verstösse gegen die andere Seite herauszufinden und loszuwerden, und das Ganze wird in diesem Moment blown. Aber es blowt aus einem anderen Grund. Sie denken, es blowt, weil Sie diese kleinen, unbedeutenden, unwesentlichen Withholds gezogen haben, sehen Sie? Nein, nein, er war sehr froh darüber, herausgefunden zu haben, dass er es wirklich verdient hatte, nicht mehr ein Mitglied der Gruppe zu sein. Verstehen Sie den Unterschied?

Sehen Sie, er rechnet sich das so aus: “Nun, es war gerechtfertigt. Sie hatten Recht damit, mich rauszuwerfen, denn ich hatte in der Tat einige Withholds, nicht wahr? Ich hatte einige von diesen zurückgehaltenen Verstössen. Ha, na offensichtlich, da haben wir es.” Sehen Sie, er fühlt sich pudelwohl, nicht wahr?

Und somit ist er bereit, von der Gruppe getrennt zu sein. Bis zu diesem Zeitpunkt ist es unbekannt, es ist unerklärt. Hatte er Verstösse gegen die Gruppe oder hatte er keine Verstösse gegen die Gruppe? Und der einzige Nachweis, den er hat, ist, dass er nicht länger ein Mitglied der Gruppe ist, also muss er sich gegen die Gruppe vergangen haben. Das ist die Gleichung. Wenn jemand nicht mehr Mitglied der Gruppe ist, dann muss er gegen die Gruppe gehandelt haben.

Sie werden feststellen, dass der Bursche, der z.B. über Frankreich einen Fliegernahkampf mit einem deutschen Piloten austrägt, und die beiden umkreisen sich und umkreisen sich und umkreisen sich und liefern sich einen höllischen Einzelkampf usw. – Dann brechen sie den Kampf schliesslich ab und fliegen nach Hause. Wissen Sie, es bleibt dann immer ein etwas eigentümliches Verhältnis zwischen den beiden. Wissen Sie, ab und zu einmal geschieht es nach einem Krieg, dass zwei Piloten, die Fliegerduelle gegeneinander austrugen, sich begegnen. Und Mann, die treffen sich wie alte Kumpel. Das ist die Gruppe. Sehen Sie, sie haben genau zu diesem Masse eine Gruppe gebildet.

Aber was für eine Art Gruppe war es? Es war eine Gruppe von ungeheurer gemeinsamer Aktion – allerdings gegen das Überleben gerichtet. Doch jeder der beiden versucht so kraftvoll zu überleben, dass ihr Handeln Übereinstimmung hat. Es ist eine Aktion, über die sie übereinstimmen: ein Todestanz am Himmel. Sie schiessen beide aufeinander, nicht wahr? Sie fliegen beide Flugzeuge, nicht wahr? Sie versuchen beide zu überleben, nicht wahr? Sie sind beide im gleichen Stück Himmel, nicht wahr? Sie sind beide in der gleichen Zeitperiode, nicht wahr?

Nun, beide wissen, dass sie keine Gruppe sind. Jeder weiss, dass der andere ein Feind ist; sie wissen klar und mit brutaler Deutlichkeit, dass sie keine Gruppe sind. Und daher können sie sich nie erklären, warum dieser Einzelkampf hängen bleibt. Natürlich sind dabei Withholds gegen ihre eigenen Gruppen vorhanden. Wenn man den anderen nicht abgeschossen hat, so ist das tatsächlich genau in diesem Masse eine Art Verstoss gegen die eigene Gruppe.

Aber wenn man in einem Einzelkampf den anderen nicht abzuschliessen vermag, und dann heimfliegt und es niemals erwähnt, hat man tatsächlich einen Verstoss gegen seine eigene Gruppe begangen. Sie verstehen, wie komplex die Sache werden kann? Nun, die Grundlage ist Übereinstimmung. Was ist Übereinstimmung? Es sind zwei Leute, die dafür sorgen, dass das gleiche Postulat festhängt. Zwei oder mehr Leute, die dafür sorgen, dass das gleiche Postulat festhängt. Das ist es, was wir mit einer Übereinstimmung meinen. Zwei oder mehr Leute, die dafür sorgen, dass das gleiche Postulat festhängt – das ist eine Übereinstimmung.

Ja, was ist nun, wenn sie in gemeinsame Handlung treten und ihre gemeinsame Handlung zielt in Richtung Überleben? Oh, sie haben die gleichen Übereinstimmungen, die sie festzusetzen versuchen und sie durchlaufen jetzt ähnliche Handlungen, mit denen sie Überleben ermöglichen wollen. Nun, was haben sie jetzt? Ah, es besteht gemeinsames Handeln und eine Verwechslung des einen mit dem anderen. Sie differenzieren ihr eigenes Handeln nicht ganz heraus und übernehmen fälschlicherweise die Urheberschaft für andere Handlungen in ihrer unmittelbaren Umgebung.

Fünfzehn Mann ziehen an einem Strick – sie versuchen, ein Wasserflugzeug aus dem Meer zu ziehen. Hinterher ist die Frage: “Wieviel von der Bewegung eines jeden Einzelnen war dafür verantwortlich, dass das Wasserflugzeug aus dem Meer herauskam? Wieviele Erg Ihrer Bewegung waren genau daran beteiligt, das Wasserflugzeug zu bergen?”

Sie versuchen das auf diese Weise aufzugliedern, er macht es sich einfach, verstehen Sie? Er sagt: “Nun, *wir* haben es getan. *Wir* haben es aus dem Meer gezogen.” Er differenziert nicht, in welchem Grade jeder Einzelne das Flugzeug aus dem Meer gezogen hat. Er sagt einfach ganz allgemein: “*Wir* haben es aus dem Meer gezogen.” Mit anderen Worten, es waren fünfzehn Mann, die ungleich – manche mehr, manche weniger – dazu beigetragen haben, am Strick zu ziehen. Es ist tatsächlich zu erwarten, dass sie ungleich dazu beigetragen haben, und sei es nur deshalb, weil sie sich an unterschiedlichen Positionen am Strick befanden, denn der Strick biegt und windet sich um Dinge herum, und diejenigen, die näher an Pollern sind, verstehen Sie, können nicht so gut ziehen wie diejenigen, die weiter von ihnen entfernt sind. Verstehen Sie die Idee? Es ist also ein unberechenbares mathematisches Problem. Wieviele Erg hat jeder Einzelne beigetragen?

Nun, sie alle lösten das Problem, indem sie sagten: “*Wir* haben es getan.” Oh, und Sie sind sehr zufrieden damit – “*Wir* haben es getan. Es war *unsere* Bewegung.”

Sie nehmen jemanden her, der schon eine endlos lange Zeit eine Maschine betrieben hat. Er pumpt zum Beispiel Wasser den Berg hinauf in ein Reservoir, sehen Sie? Und er betreibt diese Maschine und er sieht die Pumpen arbeiten und das Wasser fliesst den Berg hinauf und so weiter. Und er betreibt die Maschine und betreibt die Maschine und betreibt die Maschine. Nun, wie kommt es, dass er dann nach einer Weile, wenn Sie mit ihm sprechen, gewissermassen “glucker, glucker” macht, verstehen Sie? Oder nehmen Sie z.B. diese Mechaniker, die ich hatte, und solche Leute. Die starten ihren Motor. Die starten ihren Motor, bevor sie zu sprechen beginnen. Sie sagen:

“*Wrrmm, wrrm, wrrm*”, und dann zündet bei ihnen schliesslich der Motor und sie sagen einem dann den Satz. Es ist recht interessant.

Wahrscheinlich glaubt mir das niemand. Aber ich habe Peter als Zeugen. Er hat mit

ihnen am Telefon gesprochen. Es ist ganz unglaublich. Die starten zuerst ihren Motor und dann sprechen sie.

Sehen Sie, sie unternehmen eine gemeinsame Handlung. Mit anderen Worten, die Person differenziert nicht zwischen ihrer eigenen Handlung, den Motor zu betreiben, und der Aktion des Motors. Ihre Handlung, den Körper zu betreiben und die Aktion des Motors, die Pumpe zu betreiben – dies sind also gemeinsame Handlungen. Somit erhält man gemeinsames Handeln.

Nun, Sie können dies aus dem Blickwinkel von Havingness in Bezug auf Motoren angehen, oder auf der Grundlage der Ursachen von Dingen, oder Sie können es auf noch andere Art und Weise angehen. Aber man trennt es tatsächlich am besten heraus, indem man einfach die Person die Vorstellung einer gemeinsamen Handlung mit dem Motor bekommen lässt. Und bis zu diesem Zeitpunkt hin war sie total identifiziert. Ihre Handlungen waren die Handlungen des Motors und die Handlungen des Motors waren ihre Handlungen, und somit hatten *sie* Handlungen. *Sie* hatten Handlungen. Und wenn der Motor den Geist aufgibt und ganz plötzlich die Zündspule versagt, dann geht die Person mit Bauchweh nach Hause oder so ähnlich, verstehen Sie? Ihre gemeinsame Handlung ist zu eng verknüpft.

Und das ist die Quelle eines Overts. Kommen wir nun wieder zu unserem eigentlichen Thema zurück. Das ist eine Overthandlung – oder, das ist die *Quelle* von Overt-Handlungen. Sie haben gemeinsame Handlung mit etwas anderem – Sie nennen es Gruppenmitglied, Sittenkodex oder Moralkodex – wie auch immer Sie es nennen möchten – aber es ist gemeinsames Handeln. Und dann tun Sie dem, womit Sie gemeinsames Handeln pflegen, etwas Grausames an und natürlich empfinden *Sie* das Somatik. So einfach ist es. Es ist nichts Tiefgründigeres dabei. Das ist eine Overt-Handlung-Motivator-Folge, und das ist ihr exakter Mechanismus. Sonst ist gar nichts weiter dabei.

Nun fragen Sie sich, warum ich über Sitten und Gruppen und Gruppenhandlung und Überleben und diese ganzen Dinge spreche. Es läuft einfach auf die folgende Tatsache hinaus. Nachdem man eine ungeheure Menge *gemeinsamen* Handelns als Gruppe erlebt hat, begeht man dann eine *grausame* Handlung gegen das, womit man *gemeinsames* Handeln erlebt hat, und man wird das Somatik bekommen. Sie müssen einen grausamen Impuls gegen gemeinsames Handeln gehabt haben, bevor Sie das Somatik bekommen können, das Sie jemand anderem verpassen.

Nehmen wir jemanden her, mit dem wir gemeinsames Handeln haben; eines Tages, aus irgendeinem Grunde, den jemand anders am besten kennt, brechen Sie ihm versehentlich den Arm. Und nachher müssen Sie Ihren eigenen Arm pflegen. Warum? Weil Ihr Arm sein Arm ist. Und so überkreuzt sich das und eben das ist eine Overt-Handlung-Motivator-Folge. Das sind alle Mechanismen, die dazugehören. Es gibt keine ausgefalleneren Mechanismen als das.

Es gibt da nicht irgendeinen Mechanismus wie zum Beispiel: “Nun, du solltest bestraft werden, weil du dich gegen ein anderes Mitglied der Gruppe vergangen hast.” Nein, das ist die Gruppe, wie sie die Tatsache dramatisiert, die ich Ihnen gerade angegeben habe.

Da kommen nun religiöse Eiferer daher. Religiöse Eiferer kommen daher. Und diese sagen Ihnen: “Was du nicht willst, das man dir tu, so sollst du auch dein anderes Schwein

hinhalten.“ Ich glaube zwar nicht, dass das genau eines der Gebote ist, aber es geht so ähnlich. Sie kehren diesen Mechanismus um.

Mit anderen Worten, die zwingen etwas ins Dasein, was bereits existiert. Sehen Sie, die sagen: “Also höre, wenn du gemein wirst, wenn du einen Kameraden in deiner Gruppe übers Ohr haust, dann wirst du wirklich zu leiden haben. Du wirst letzten Endes zu leiden haben.“ Oh, grossartig. “Achtzehn Vaterunser und drei Stück Brot, das wird es dich kosten, andernfalls wirst du von jetzt an zu leiden haben.“ Diese Leute werden dafür bezahlt.

Da gibt es tatsächlich nichts, wofür zu zahlen wäre. Eine Person, die eine Overthandlung gegen etwas begeht, womit sie gemeinsames Handeln hat, ist natürlich nicht imstande zu differenzieren, was ihre Handlung ist und was die Handlung des anderen ist. Fünfzehn Mann an einem Strick, einer von ihnen rutscht aus und rammt einem anderen in den Rücken und dann spürt er ein Somatik in seinem eigenen Rücken, sehen Sie, denn er hat nicht gewusst, ob die Kraft seine eigene war oder die der anderen, aber jedenfalls hat er eine grausame Handlung ausgeführt.

Nun, alle Overt-Motivator-Folgen kommen sehr deutlich zum Ausdruck, wenn böswillig grausame Handlungen unternommen werden, während man Sie gleichzeitig zurückhält. Man ist eigentlich ein Mitglied der Gruppe, man unternimmt eigentlich gemeinsame Handlungen mit der Gruppe, aber man führt eine grausame Handlung gegen ein anderes Mitglied der Gruppe aus – und dann versucht man sich herauszuziehen. Warum versucht er sich zurückzuhalten? Einfach aus folgendem Grunde: Er versucht sich zurückzuhalten, weil er den Effekt des gemeinsamen Handelns nicht will. Sehen Sie, er versucht sich von der Gruppe abzusondern, wenn er eine grausame Handlung begeht, da er weiss, dass er, wenn er gegen eine Sache, mit der er gemeinsames Handeln hat, eine grausame Handlung begeht, natürlich eins aufs Dach kriegt. Also versucht er, sich da herauszuziehen.

Mit anderen Worten, er verleugnet das gemeinsame Handeln, weil er den Motivator loszuwerden versucht, den er unausweichlich bekommen wird. Jemand erschiessst also ein anderes Gruppenmitglied, und nachdem er das andere Gruppenmitglied erschossen hat, versucht er dann die Tatsache zurückzuhalten, dass er ein anderes Gruppenmitglied erschossen hat, damit er nicht den Somatiken des gemeinsamen Handelns ausgesetzt sein wird, die, wie die Erfahrung ihn gelehrt hat, stets auftreten werden.

Und damit sind wir einfach zu den fundamentalen Grundelementen der Nichtdifferenzierung und Identifizierung gelangt, das ist alles. Er identifiziert das Handeln eines jeden Gruppenmitgliedes mit seinem eigenen Handeln. Wenn er also zu seinem Gruppenmitglied gemein ist, wird es ihn daher natürlich voraussichtlich erwischen. Er versucht somit der Strafe dessen zu entkommen, was direkt in die Gruppenaktion aller Thetans eingeflochten ist und versucht sich da herauszuziehen. Und dies wird ihn gewöhnlich auch dazu bewegen, zurückzuhalten. Ein Withhold ist also Teil des Versuches, einen Rückzieher zu machen.

Wenn Sie ihn nun dazu auffordern, sein gemeinsames Handeln mit diesem Gruppenmitglied vor seiner Overthandlung zu erkennen, dann wird die Overthandlung natürlich blowen. Das ist der Mechanismus, sehen Sie? Sie müssen die *vorhergehende* Handlung finden. Nun ist es natürlich so, je mehr Tumult und je mehr Aktion und je mehr Withholds und je mehr Unsinn seiner Overthandlung vorangingen, umso mehr wird die Overthandlung hän-

genbleiben und umso mehr wird er versuchen, sie zurückzuhalten. Ist Ihnen das ganz klar? Das ist ausgesprochen einfach.

Mit anderen Worten, er kann unter seinem Overt nur aufgrund von früherem gemeinsamen Handeln leiden. Er kann unter seinem Overt nur aufgrund von früherem gemeinsamen Handeln leiden. Und dieses gemeinsame Handeln wirkt sich am aberrierendsten aus, wenn es gemeinsames Überleben ist – gemeinsames Überleben. Natürlich bedeutet das einen durcheinander gebrachten, verwirrten Bereich. Und Sie werden auch, während Sie dieser Sache nachgehen, frühere und immer frühere Overts gegen andere Gruppenmitglieder entdecken und somit auch immer frühere Bemühungen, sich herauszuziehen.

Er ist natürlich in gemeinsames Überleben, gemeinsames Handeln verwickelt. Er ist mit anderen Leuten in gemeinsames Überleben verwickelt. Und weil er in dieses gemeinsame Handeln verwickelt ist, war er natürlich jedesmal, wenn er versuchte, sich aus gemeinsamem Handeln zurückzuziehen, bestrebt, die Gemeinsamkeiten des Handelns zu leugnen. Und er denkt, er könne der Unvermeidlichkeit der Overt-Motivator-Folge entgehen, indem er das ableugnet, verstehen Sie? Wenn er es einfach genügend ableugnet, dann ist er nicht mehr Teil dieser Szene. Er individualisiert sich also nach und nach heraus, sehen Sie?

Und Sie müssen seine Individualisierung vollständig aufheben, bevor er tatsächlich weggehen kann. Und das ist das eigentümlichste Phänomen bei der ganzen Sache, sehen Sie? Die Aktion, die er unternimmt, um der Strafe zu entkommen, ist die Aktion, die dann bewirkt, dass die Bestrafung sich festsetzt. Das ist alles sehr mechanisch. Es ist nicht viel dabei. Sie werden sehen, wie diese Sache sich entwirrt, wie sie sich nach allen Richtungen öffnet. Sie auditieren einen PC und Sie fragen ihn nach einer vorhergehenden Verwirrung. Nun ja, Sie könnten ihn nach einem vorhergehenden Überleben fragen und Sie würden ungefähr dieselbe Antwort bekommen.

Sie fragen ihn nach einem früheren gemeinsamen Handeln. Und natürlich werden Sie jedesmal, wenn Sie ein früheres gemeinsames Handeln finden, feststellen, dass es die Zeitspur etwas mehr öffnet; er findet also einen früheren Withhold. Dann suchen Sie nach etwas Früherem als diesem Withhold, und natürlich würden Sie wieder ein früheres gemeinsames Handeln finden – gewöhnlich eine Verwirrung, denn es ist ein Überlebenshandeln gegen eine Übermacht, irgendeine Art Kampf, bei dem diese zwei Leute oder diese zehn Leute oder diese Rasse – sehen Sie – der Welt gegenüberstehen, und Sie werden feststellen, dass er sich etwas mehr zurückzieht.

Dann entfernen Sie noch etwas mehr gemeinsames Handeln vom Fall, indem Sie ihn nach einer früheren Verwirrung fragen, und natürlich erinnert er sich an einen weiteren Withhold, eine weitere Bemühung, sich von der Gruppe abzusondern. Und diese Withholds lassen sich genau in dem Masse aufdecken, wie Sie vorhergehende Verwirrungen oder vorhergehende Überlebenssituationen aufdecken.

Es ist ziemlich offenkundig. Mit anderen Worten, Sie müssen die gemeinsame Bewegung finden – wenn Sie diesen Ausdruck verwenden wollen – die gemeinsame Bewegung, die dem Withhold vorherging. Das bedeutet nicht so sehr die Overthandlung, die dem Withhold voranging, als vielmehr den gemeinsam durchlebten Aufruhr, der seiner Bemühung, sich abzusondern, voranging. Und natürlich werden Sie den Withhold und den Motivator dann ohne



weiteres finden. Sie finden ihn sofort. Sie fragen nach einem gemeinsamen Handeln und das blowt natürlich die gemeinsame Handlung, in die er mit einem anderen Gruppenmitglied verwickelt war; nachdem Sie das geblowt haben, können Sie dann das andere freisetzen. Dann hält er nicht länger das zurück, was er der Gruppe anzutun versuchte, und versucht nicht mehr, sich aus der Gruppe herauszulösen und kann sich somit auf der Zeitspur bewegen.

Jedesmal, wenn er einen Withhold hat, setzt er sich auf der Zeitspur fest, verstehen Sie, und er kann damit fortfahren, sich auf der Zeitspur festzusetzen, bis die ganze Zeitspur einfach wie ein einziges, grosses Jetzt aussieht. Und dieses einzige, grosse Jetzt *ist* der reaktive Verstand. Und das ist alles, was am reaktiven Verstand dran ist; es sind sämtliche Withholds, die er angesammelt hat und die alle zu einem Teil des Jetzt geworden sind. Doch es sind Bemühungen, sich von Gruppen abzusondern.

Nun, es ist ihm tatsächlich nie wirklich gelungen, sich von irgendeiner Gruppe abzusondern, zu der er je gehört hat. Ist das nicht höchst interessant? Es spielt keine Rolle, ob er vor langer Zeit einmal mit einem Schafhirten gesprochen hat – sie sprachen da miteinander und plötzlich kam ganz opernmässig ein Wolf “angetanz”, und die Herde zerstreute sich in alle Richtungen. Und der Schafhirte nahm einen Knüppel und machte sich auf, den Wolf zu verfolgen. Er selbst war einfach ein durchreisender feiner Herr, aber er ergriff dennoch sein Schwert und machte sich ebenfalls auf die Jagd nach dem Wolf. Und so haben sie gemeinsam den Wolf erwischt und jagten ihn über alle Berge und brachten ihn zur Strecke. Dann kehrten sie zurück, sammelten die Schafe ein und schüttelten sich die Hände; und er reiste weiter.

In Ordnung. Da hatte er also eine Gruppe gebildet, nicht wahr? Er hatte eine Gruppe gebildet und es bestand eine Übereinstimmung. Der Sittenkodex der Gruppe war: “Schütze Schafe. Töte Wölfe.” Das waren ihre Moralregeln. Das war ihre Aufgabe.

Nun gut. Ein paar Jahre später trieb eines Tages ein Schafhirte all seine Schafe mitten durch seinen Rosengarten hindurch, also rannte er hinaus und durchbohrte den Schafhirten mit einem Schwert. Und es schlug voll auf seine eigene Brust zurück. Und dann sagt er: “Doktor, Doktor, ich habe diesen schrecklichen Schmerz in meiner Brust. Ich kann einfach nicht verstehen, woher dieser schreckliche Schmerz in meiner Brust kommt.”

Der Doktor sagt: “Ah, hm – wir betrachten das als fortgeschrittene, galoppierende Schwindsucht. Darum handelt es sich. Nehmen Sie diesen schrecklichen, schwarzen Trank hier ein und der wird Sie wieder auf die Beine bringen.” Und etwa acht – bis neuntausend Flaschen schwarzen Arzneitranks später begräbt man ihn.

Er hatte eine Gruppe mit einem Schafhirten gebildet und dann hat er einen Schafhirten umgebracht. Es war nicht einmal derselbe Schafhirte. Nun, was hat er getan? Er hat erstens einmal Schafhirten miteinander gleichgesetzt, und darüber hinaus hat er zu einem früheren Zeitpunkt seine Bewegungen mit einem Schafhirten gleichgesetzt. Verstehen Sie den Ablauf? Er bekommt also eine Overt-Handlung-Motivator-Folge.

Tatsächlich hat noch nie jemand irgendwelche Gruppen verlassen. Die Zauberer – nun, es hat schon immer, seit es die Zeitspur gibt. Zauberer gegeben – und Zauberer haben dies von Zeit zu Zeit zum Ausdruck gebracht, indem sie gesagt haben – also, sie sind diesem Datum eigentlich überhaupt nicht nahe gekommen. Es ist auch wirklich kein stabiles Datum der Zauberei. Aber sie sagen: “Ein Zauberer, der mit einer bestimmten Religion anfängt, soll-

te nicht, einfach bloss weil er Zauberei praktiziert, seine Religion wechseln.” Das ist eine der Regeln des Spiels bei der Zauberei. Man darf seine Religion nicht wechseln. Sie wissen, dass das Unglück bringt. Sie wissen, dass Leute darunter zusammenbrechen.

Nun, was sie da herausgefunden haben, reicht lediglich soweit, dass der Bursche irgendeiner religiösen Gruppe beigespflichtet hatte, und wenn er jetzt plötzlich geht und die Religion wechselt, nun, dann wird er irgendeine Overt-Motivator-Folge erhalten, die er niemandem wird erklären können – und so ist er dann erledigt – was recht interessant ist.

Dies öffnet einen interessanten Zugang für Scientology, denn wenn nie jemand irgendeine Gruppe, der er je angehörte und gegen die er einen Verstoss oder einen Overt hatte, verlassen hat, so bedeutet das, dass alle neugebildeten Gruppen von Missetätern gebildet werden. Und daraus folgt dann, dass Scientologen, wenn sie von diesem Mechanismus wegkommen könnten, die erste wahre Gruppe bilden würden, die es seit dem Anfang des Universums gegeben hat. Ist das nicht interessant? In dieser Richtung eröffnet sich plötzlich eine interessante Perspektive.

Doch all das gehört gerade in diesem Augenblick nicht wirklich zum Thema. Wir sprechen einfach von den Mechaniken dieser Sache. Aber es stimmt, das würde geschehen.

Nun, was ist ein Moralkodex? Ein Moralkodex bestände aus einer Reihe von Übereinstimmungen, die durch gemeinsames Handeln, das auf Überleben abzielt, gefestigt worden sind. Und ein Verstoss ist eine Handlung gegen eine Person oder ein Wesen oder eine Sache, mit der oder dem man einen Moralkodex oder eine Übereinkunft oder ein gemeinsames Handeln hat.

Beachten Sie, dass wir hier das Prinzip ÜBERLEBEN in Grossbuchstaben aus *Dianetik: Der Leitfaden für den menschlichen Verstand* wieder vorführen. Beachten Sie, dass dieses Prinzip wieder topaktuell ist. Denn die Handlung, durch die Wesen zu überleben suchten, führt dann zu *gemeinsamem* Handeln dieser Wesen, und das wiederum führt zur Entwicklung einer Reihe von Übereinstimmungen, und das führt dann zur Möglichkeit eines Verstosses. Und der Verstoss, der zurückgehalten wird, ist eine Bemühung, dem gemeinsamen Handeln der Gruppe zuwiderzuhandeln, ohne die Folgen erleiden zu müssen. Und wenn auf das gemeinsame Handeln ein Withhold folgt, dann wird die Person genau dort stecken bleiben.

Sehen Sie das? Denn das ist keine Handlung. Beachten Sie, dass ein Withhold eine Nichthandlung ist, die auf eine Handlung folgt. Jemand zerbricht die Keksdose und erzählt es dann nicht der Mutter. Und Sie auditieren diese Person und sie geht auf der Zeitspur zurück und da steht sie plötzlich und steht in der Küche. Sie schaut nichts an. Sie schaut nichts an.

Haben Sie schon mal bemerkt, wieviele Bilder beim PC vorhanden sind, in denen er nichts tut? Haben Sie das bemerkt? Er bringt da niemanden um, er bricht keine Knochen, er plündert keine Keksdosen aus, er tut da gar nichts, sehen Sie? Da war er, stand einfach unschuldig da – einfach ein unschuldiger Zuschauer.

Er hat plötzlich ein Bild von einer Strasse und es spielt sich auf dieser Strasse absolut nichts ab. Er hat ein Bild von einer Küche und es geschieht nichts in dieser Küche. Er hat ein Bild von einem Topf und es geschieht überhaupt nichts mit diesem Topf.

Nun, was sind diese Dinge? Dies sind die Momente des Zurückhaltens, als jemand

seinen Verstoß gegen die Gruppe zurückgehalten hat. Und der Verstoß kann Minuten, Stunden oder Tage vor dem Bild liegen. Sie fragen einfach nach dem Wirrwarr, der vor diesem Punkt vor sich ging, und er wird Ihnen sagen, was es war; Sie finden den Withhold, dann die Tatsache, dass er ihn als eine Handlung, die den Sitten der Gruppe zuwiderlief, zurückgehalten hat, und das Bild wird sich plötzlich loslösen, einfach so. Ein sehr strammer, präziser Mechanismus. Es ist überhaupt nicht viel dabei.

Sie suchen also nach der vorhergehenden Verwirrung. Die Regel der vorhergehenden Verwirrung ergibt sich hieraus. Wenn also die Person irgendwo hängengeblieben ist, so hat sie natürlich an dem Punkt, wo sie hängengeblieben ist, einen Withhold, dem mit Sicherheit ein *gemeinsames* Handeln oder eine *gemeinsame* Bewegung unmittelbar voranging. Und dann kam ein Overt gegen dieses gemeinsame Handeln und diese gemeinsame Bewegung. Und dann kam der Withhold. Die zeitliche Abfolge verläuft wie folgt: 12:00 Uhr, gemeinsames Handeln, gemeinsame Bewegung als Teil der Gruppe; 1:00 Uhr, Overt gegen diese Gruppe; 2:00 Uhr, hängengeblieben – sehen Sie, Withhold gegen die Gruppe, die Anstrengung, sich aus der Gruppe zu entfernen. Ich gebe Ihnen hier einfach 12:00 Uhr, 1:00 Uhr und 2:00 Uhr als Beispiele, damit Sie sehen können, was ich mit zeitlicher Abfolge meine.

Wir haben also Kindheit, gemeinsames Handeln mit einer Familie; Teenager, Overt gegen die Familie; junger Erwachsener, totale Verstimmung mit der Familie und fürchterlich festgesetzt; Withhold, nicht bereit, mit den übrigen Familienmitgliedern zu sprechen. Sie verstehen den Gedanken, nicht wahr?

Ja, nun dies reicht so weit, dass man z.B. sich selbst zurückhalten kann; Sie dürfen das im Processing nicht übersehen. Der Bursche, der denkt, er hätte eingezogen werden sollen und der Armee beitreten sollen und der dann nicht in die Armee eingetreten ist, besitzt einen unausgedrückten Withhold, ausser Sie wissen diese Tatsache: Er hält einen Körper zurück. Man hält nicht bloss Gedanken zurück. Man hält nicht bloss Taten zurück. Man kann auch einen Körper zurückhalten. Man kann auch gestohlene Güter zurückhalten. Man kann auch Gegenstände verschiedener Arten zurückhalten, die durchaus nicht gestohlen sind, die jedoch zurückgehalten werden.

Sich selbst zurückzuhalten ist aber der häufigste Fall, denn wo auch immer eine Person in einen Einzelkampf verstrickt war, wie ich ihn vor ein paar Minuten erzählt habe, versuchte sie die ganze Zeit lang den Tod der anderen Person herbeizuführen, während sie sich selbst vor dem Tod zurückhielt, was der ganzen Sache eine auf Nichtübereinstimmung gegründete Unrealität verleiht. Es gibt dort keine Übereinstimmung irgendeiner Art.

Wenn Sie jemanden auffordern: “Stelle dir vor, deinen Körper zurückzuhalten. Danke.” “Stelle dir vor, deinen Körper zurückzuhalten. Danke”, wird er in allen möglichen Einzelkämpfen und allen möglichen verschiedenen Aktivitäten landen, bei denen er versucht hat, etwas zu tun. Es ist keine gute Methode, um Overts zu entdecken, aber damit würden Sie eine riesige Zahl an Overts finden. Sie würden viele Overts finden.

Sie sagen: “Stell dir vor, deinen Körper zurückzuhalten. Danke.” “Stell dir vor, deinen Körper zurückzuhalten. Danke”, und die Person würde voll in einer ganzen Reihe von Overts festsitzen. Sie würden sich nicht unbedingt lösen, denn das sind nicht die Stellen, wo er festsitzt. Er sitzt in jedem einzelnen Falle einfach ein kleines bisschen später fest, wenn er über-

haupt festsetzt, denn seinen Körper vor einem solchen Einzelkampf zurückzuhalten ist eine moralische Handlung. Das ist eine moralische Handlung. Es ist unmoralisch, sich von seiner Staffel zu entfernen. Aber etwas zu tun, was gegen das Überleben der Staffel verstösst, und das zurückzuhalten, ist weitaus aberrierender. Weitaus aberrierender.

Verstösse gegen die Gruppe – das ist also alles, worauf diese Sache hinausläuft. Das ist alles, was da dazugehört. Das ist alles, was an einer Overt-Handlung-Motivator-Folge dran ist, das ist alles, was es braucht, um eine solche Folge auseinanderzunehmen, und das ist die Art und Weise, wie jeder festsetzt.

Nun, ich habe Ihnen hier eine Fertigkeit für einen Klasse-II-Auditor gegeben, nämlich einfach: “Machen Sie die vorhergehende Verwirrung ausfindig.” Wenn Sie die vorhergehende Verwirrung ausfindig machen, werden Sie natürlich irgendeine vorhergehende gemeinsame Bewegung ausfindig machen – Bewegung mit etwas – und Sie werden sofort in einen Overt geraten und dann in den Withhold.

Und Sie fragen einfach weiter nach einer “vorhergehenden Verwirrung” und bei ihm macht es einfach – *zack, zack!* – verstehen Sie? Wenn Sie die Aufmerksamkeit des PCs in die vorhergehende Verwirrung hineinzwingen können, dann kommt er zu dem Overt und er wird auf den Withhold stossen – *zumm, bumm, päng!* Es ist einfach ein Eins-Zwei-Drei-Ablauf, denn so läuft das nun einmal. Denn er wird durch die vorhergehende Verwirrung auf der Zeitspur festgehalten, anscheinend wird er durch die vorhergehende Verwirrung auf der Zeitspur festgehalten, aber nur deshalb, weil er später einen Withhold hat.

Es erfordert also alle drei Schritte, um jemanden auf der Zeitspur hängen bleiben zu lassen. Es erfordert ein vorhergehendes gemeinsames Handeln, dann erfordert es einen Overt und dann erfordert es einen Withhold. Und wenn Sie diese drei Dinge haben, dann hängt die Person auf der Zeitspur fest und damit ist die ganze Sache beschrieben. Und so wird die reaktive Bank gebildet. Und das *ist* der Aufbau der reaktiven Bank.

Zuerst gibt es gemeinsames Handeln, dann gibt es Overts und dann gibt es Withholds. Und alles zusammen ergibt dann schliesslich einen völligen Zeitstau. Und dieser völlige Zeitstau, der völlig vergraben liegt, wird zum reaktiven Verstand und das ist der reaktive Verstand. Und das ist alles, was es zum Aufbau des reaktiven Verstandes zu sagen gibt. Das ist die ganze Chose.

Wenn Sie nun jemanden klären, dann klären Sie natürlich die Identitäten, mit denen die Person sich mehr oder weniger zusammengetan hat, und die Identitäten und die Dinge, die diese erwartungsgemäss tun sollten, und ihre spezifischen Withholds, und das Zurückhalten dieser Identitäten und zuerst mal die Unterstützung des Überlebens der Identität, dann Overts mit oder gegen die Identität und dann Withholds mit der Identität oder vor der Identität. Und damit auditieren sie das Ziele-Terminal und das ist der Aufbau des Ziele-Terminals, wenn Sie der Sache mal voll auf den Grund gehen. Wenn Sie die Prehavingness-Skala auditieren, so auditieren Sie sämtliche Aspekte aus dieser Sache heraus.

Jedes Engramm einer Person hat diese “festsetzenden Punkte”, in denen diese Abfolge enthalten ist. Dies werden Sie überall feststellen. Dies ist das Muster, das dem ganzen Universum aufgeprägt ist.

Es wäre nun einigermaßen gemein von mir, wenn ich Ihnen keinen sehr umfassenden, allgemeinen Prozess angäbe, den jeder ziemlich leicht auditieren könnte; doch es gibt einen, der diesem Mechanismus ziemlich stark zusetzt. Einer davon ist recht amüsant. Es gibt einen ziemlich amüsanten experimentellen Prozess dazu: Sie finden eine Sache, die die Person mit etwas anderem identifiziert hat, und weisen sie einfach an, an eine gemeinsame Handlung mit der einen Sache und dann an eine gemeinsame Handlung mit der anderen Sache zu denken, und natürlich werden diese zwei Dinge, die miteinander identifiziert werden, sich voneinander lösen.

Ich werde Ihnen eine Vorstellung davon vermitteln. Sie finden ganz durch Zufall oder indem Sie clever sind oder so heraus, dass für den PC Pferde und Betten völlig miteinander identifiziert sind. Sie sagen also: "Schön. Denke an eine gemeinsame Aktion mit einem Pferd. Gut. Denke an eine gemeinsame Aktion mit einem Bett. Danke. Denke an eine gemeinsame Aktion mit einem Pferd. Gut. Denke an eine gemeinsame Aktion mit einem Bett. Danke." Und ganz plötzlich werden diese zwei miteinander identifizierten Dinge sich voneinander lösen.

Lassen Sie sich dabei nicht von der Sache abbringen, denn ganz plötzlich werden fünfzehn oder zwanzig andere Themen aus diesem spezifischen Bereich heraus auftauchen. Lassen Sie ihn nun nicht auch an diese denken. Behalten Sie ihn einfach bei Pferden und Betten. Nun, er wird an Pferde, Frauen, Betten denken. Das ist die erste Sache, die dabei auftreten wird. Wenn Sie mit ihm Q und A machen würden, dann würden Sie sagen: "Denke an ein Pferd. Denke an eine Frau. Denke an ein Bett. Denke an eine gemeinsame Aktion mit einer Frau. Denke an eine gemeinsame Aktion mit einem Bett." Das ist ihm von den Dingen, die da auftauchen, nahegelegt worden, nicht wahr? Machen Sie kein Q und A damit, denn als Nächstes würde er in Verbindung mit Betten aus irgendeinem Grunde Gedanken an Wäscherinnen entwickeln, verstehen Sie? Und wenn sie Q und A machen würden, würden Sie also sagen: "Denke an eine gemeinsame Aktion mit einem Pferd. Denke an eine gemeinsame Aktion mit einer Frau. Denke an eine gemeinsame Aktion mit einem Bett. Denke an eine gemeinsame Aktion mit Wäscherinnen", verstehen Sie? Und das wird sich fortsetzen. Und Sie könnten etwa sieben – oder achthundert dieser Dinge bekommen und sieben- oder achthundert Teile der Auditinganweisung. Es wären sieben- oder achthundert Teile der Auditinganweisung, wenn Sie das einfach fortsetzen würden. Sie sollten das also lieber nicht machen. Sagen Sie stattdessen einfach: "Denke an eine gemeinsame Aktion mit einem Pferd. Denke an eine gemeinsame Aktion mit einem Bett", und fahren Sie auf diese Weise fort und er wird Ihnen einfach weitere Sachen angeben, die sich von der Bank loslösen, denn Sie haben da natürlich einen direkten Kreuzungspunkt gefunden.

Das ist zwar keine besonders praktische Aktion, aber eine interessante.

Es gibt jedoch einen Prozess – einen sehr praktischen und umfassenden Prozess mit nur einer Anweisung, und nur das. Und dieser Prozess lautet: "Nenne mir eine Gruppe, zu der du nicht mehr gehörst", oder irgendeine andere Formulierung davon.

Danke

schön.



# SEC-CHECKING: ARTEN VON WITHHOLDS

Ein Vortrag vom 5. Oktober 1961

Danke schön.

Okay. Dies ist der 5. Oktober 1961, Spezieller Unterweisungskurs, Saint Hill. Und ich werde heute mit Ihnen über Security-Checking sprechen. Und Mensch, Sie brauchen einen Vortrag über Security-Checking. Denn das, was Sie über Security-Checking nicht wissen, würde Bände füllen.

Von einem subjektiven Gesichtspunkt aus bin ich natürlich eine sehr schlechte Autorität zum Thema Security-Checking, denn machen Sie sich klar, dass, wenn sich jemand mit meinen Verbrechen befassen würde, wäre das einfach zu schrecklich. Kein Auditor könnte das verkraften. Wir erkennen das, sehen Sie? Diese Verbrechen sind so zahllos, weil sie einen derart langen Zeitraum abdecken. Dies ist der Hauptpunkt.

Ich rede also nicht vom Gesichtspunkt der Sündenlosigkeit zu Ihnen. Und Sie müssen Ihren Gesichtspunkt dementsprechend orientieren.

Wenn ich zu Ihnen vom Gesichtspunkt vollständiger Sündenlosigkeit aus spräche – dies ist ein Optimalzustand, in den Leute in der Religion hineingeraten. Sie legen auf irgendeine Art die richtigen Pfennige auf den richtigen Altar und in dem Augenblick werden sie vollständig sündenlos. Dann können sie jedermann verdammen. Das gibt ihnen das Recht, jedermann zu verdammen, sehen Sie? Und sie können dieses Thema nicht objektiv angehen. Anders als viele Leute in der Vergangenheit, die gesagt haben:

„Tut Busse. Tut Busse. Das Reich Gottes ist nahe“, irgendetwas dergleichen, finden es Leute, die Sünden haben, viel leichter, über dieses Thema zu sprechen. Die haben einige Realität über das Thema. Und lassen Sie mich Ihnen versichern, dass ich von meinem Gesichtspunkt aus, wenn ich alles nochmals machen müsste, wahrscheinlich wieder dieselben Dinge tun würde.

Also, ich möchte in Ihnen nicht den falschen Eindruck erwecken, dass ich Ihnen irgendeinen Vortrag zum Thema Security-Checking auf der Grundlage halte, dass meine „Security“, anders als die Ihre, seit 200 Billionen Jahren rein war. Das ergäbe eine sehr grosse Unrealität. Nein, unter uns Jungs und Mädels gesagt, was wir alle gemacht haben, könnte dem Tageslicht nur deshalb nicht standhalten, weil wir *denken*, es könnte dem Tageslicht nicht standhalten.

Es ist seltsam, dass jede Gruppe, die danach gestrebt hat, allen und jedem Sündenlosigkeit aufzuzwingen, mit dem Scheiterhaufen, ungeheurer Bestrafung, Verdammung, Verweisung in die Hölle... das ist der Hauptmechanismus: Sie geben Ihnen eine Fahrkarte direkt zur Hölle.

Übrigens funktioniert es manchmal nicht. Es gab da eine Welle von Morden – ich habe Ihnen diese Geschichte schon einmal erzählt, da bin ich mir sicher – also, es gab da eine Welle von Morden oben bei den Eskimostämmen. Und die Royal Northwest Mounted Police begab sich dorthin, um ihren Mann zu finden, und sie fand heraus, dass ein Missionar in dem Gebiet gewesen war. Und der Missionar hatte allen Eskimos erklärt, was recht und was unrecht war, und hatte sie natürlich davon überzeugt, dass sie, wenn sie jemanden ermordeten, direkt in die Hölle kommen und dort für immer brennen würden. Und die Vorstellung, es für immer warm genug zu haben...

Sie sehen also, dass von der hohen Plattform der Sündenlosigkeit zu predigen, einen sehr oft dazu führt, mehr Sünde zu erschaffen als loszuwerden. Und es ist interessant, dass jede Gruppe, die sich selbst in Stücke reissen möchte, sich einfach damit befassen muss, jedermann für seine Sünden sich schuldig fühlen zu lassen. Sie wird noch eine kleine Weile lang zusammenhalten und jeder wird sich während dieser Zeit fürchterlich fühlen, aber sie wird schliesslich auseinander brechen.

Warum? Weil *das* jetzt den Leuten einen vollständigen Plan darüber gibt, wie man Withholds anhäuft. Die Moralregeln der Gruppe definieren, was ein Withhold ist. Sie sagt, man darf solcher Sünden nicht schuldig sein und auch nicht solcher Sünden und solcher Sünden, und deshalb und damit sprengt sie sich natürlich in Stücke, denn sie sagt, dass jedermann, der diese Sünden begangen hat, sie zurückhalten soll, selbst wenn sie zur gleichen Zeit sagen: „Ihr müsst sie beichten.“ Aber sehen Sie, sie machen die Beichte ziemlich streng.

Wir müssen das am Anfang des Security-Checkings verstehen. Sie, der Auditor, sind nicht sündenlos. Das ist es, was wir darüber verstehen müssen. Und Sie sind kein Erzwinger öffentlicher Sitten, während Sie ein Auditor sind. Sie sind einfach ein Security-Checker, Punkt. Haben Sie das verstanden? Sie sind nicht die Racheengel der Mormonen-Kirche oder etwas dergleichen, während Sie security-checken, sehen Sie? Sie sind einfach eine Person, die in einer bestimmten Technologie die Fertigkeiten besitzt, um bei jemand anderem eine bessere Geisteshaltung und tatsächlich viel mehr Ehrlichkeit und Anständigkeit zu erzielen.

Sie halten die Waffe in Ihren Händen, mit der Sie viel mehr Anständigkeit, einen besseren Gesundheitszustand, eine grössere Effektivität, eine grössere Fähigkeit, eine grössere Fähigkeit für ARK erzielen. Sie haben die Waffe in Ihren Händen, mit der Sie dies tun können. Es gibt das E-Meter und es gibt den Security-Check und es gibt Sie und Ihre Technologie.

Sie werden also in der Lage sein zu erreichen, was Gruppen seit langer Zeit zu erreichen versucht haben. Sie werden in der Lage sein, einen ehrlichen Mann oder eine ehrliche Frau hervorzubringen. Sie haben die Waffe, mit der dies erreicht werden kann. Dies zu erkennen ist sehr wichtig für Sie, denn all diese anderen Mechanismen – wie zum Beispiel: „Die Person sich schuldig fühlen lassen“, „der Person den richtigen Weg weisen“, sehen Sie, „und ihr ihre Fehler aufzeigen“ und gegenüber dieser Person die Stirn zu runzeln und sie auf die



eine oder andere Weise zu bestrafen, weil sie gerade einen Withhold losgeworden ist – das sind Mechanismen älterer Gruppen, mit denen sie ihre Sitten durchzusetzen suchten. Weil sie keine Methode hatten, die bestimmt und beständig war, um ehrliche Leute zu schaffen, verwendeten sie diese sehr armseligen Mechanismen wie: „Mach sie gut und lasse sie sich schuldig fühlen, bestrafe sie, zeig ihnen, was mit ihnen geschehen wird, wenn sie das nochmals machen.“ All diese anderen Dinge sind hinzugefügt. Aber was sind sie?

Das sind die Sicherheitsmechanismen der Vergangenheit. Dies sind die gestrigen Werkzeuge. Also kombinieren Sie Scientology nicht mit anderen Therapien. Und das ist alles, was Sie tun würden, wenn Sie versuchten, jemanden sich schuldig fühlen zu lassen und so weiter und etwas anderes mit einem Security-Check zu machen als einfach nur Withholds wegzubekommen.

Also lassen Sie uns zu einer Einfachheit kommen. Sie, der Auditor, mögen sich erfolgreich durch unzählige Sec-Checks hindurchgearbeitet haben und in guter Form sein und so weiter. Das bedeutet nicht notwendigerweise, dass „du all die Tage deines Lebens ohne Sünd warest“. Das hat nichts damit zu tun, sehen Sie? Das bedeutet einfach, dass Sie technisch gesehen die Stufe hinaufgestiegen sind. Sie hatten Glück. Sie sind 200 Billionen Jahre lang mit roten Händen und schwarzen Köpfen die Zeitspur entlang gekommen und schliesslich trotzdem herausgelangt.

Das tut also nichts zur Sache. Dieser Punkt ist wichtig, denn wenn Sie, der Auditor, sich immer noch über Ihre eigenen Withholds Sorgen machen, oder wenn Sie versuchen, die Haltung einzunehmen – weil Sie ein Scientologe und ein Auditor und vielleicht ein Release oder so etwas sind – wenn Sie die Haltung einzunehmen versuchen, sehen Sie, dass Sie selbst sündenlos sind, dann werden Sie manchmal Q & A machen und die Withholds des anderen Burschen vermeiden.

Mit anderen Worten, Sie lassen sich von der Öffentlichkeit die Idee verkaufen, dass Sie, weil Sie ein Scientologe sind, niemals irgendwelche Sünden haben sollten. Verstehen Sie diese Idee? Was haben die im Wesentlichen gemacht? Die haben es geschafft, Sie in eine Flasche zu stecken, einfach wie man einen Korken in eine Flasche steckt. Jetzt wagen Sie es nie, irgendwelche Withholds loszuwerden, so denken Sie vielleicht, sehen Sie?

Sie können in alle möglichen Arten seltsamer Sackgassen geraten, weil wir immer noch mit der älteren Therapie von Verdammung und Bestrafung verwickelt sind. Und die hat nicht funktioniert.

Lassen Sie mich daraufhinweisen, dass es mehrere Leute gibt, die in Gefängnissen dieser Welt stecken. Es gibt eine Menge Leute, die immer noch in religiösen Gruppen dieser Welt Busse tun. Und wenn wir dies zusammenfügen und es klar erkennen, werden wir uns nicht in dieselbe Kategorie einordnen. Die alten Prozesse haben nicht funktioniert. Also lassen Sie sich umgekehrt nicht davon beeinflussen.

Geraten Sie niemals in einen Zustand, in dem Sie sich niemals getrauen, irgendwelche Withholds loszuwerden, weil Sie sich in einem Distrikt oder Bereich befinden, wo Sie die Stellung und die Fackeln am Brennen halten. Dann haben Sie es zugelassen, dass Sie auf den Weg zur Hölle geschickt werden. Sehen Sie das? Und Ihr Security-Checking würde sich verschlechtern. Unausweichlich würde sich Ihr Security-Checking verschlechtern. Sie hätten

Angst davor, Leuten Fragen zu stellen. Sie würden anfangen, eine stillschweigende Übereinkunft zu treffen. Sie würden beginnen, gegenseitig gewisse Themen zu vermeiden. Sie verstehen, wovon ich hier spreche, nicht wahr?

Das bedeutendste Hindernis, das ein Auditor beim Security-Checking überwinden muss, ist nicht notwendigerweise sein eigener Fall, sondern der Mut, die Fragen zu stellen. Wissen Sie, das ist irgendwie eine rohe, gemeine, unverschämte Sache, so was zu machen.

Sie setzen sich hin. Hier ist dieses nette, junge Mädchen. Jedermann weiss, dass sie eine Jungfrau ist. Jeder weiss das. Und Sie haben sehr gutes ARK mit ihr und alles wird bestens laufen. Und dann sagen Sie zu ihr grob und gemein: „Hast du jemals fleischliche Sünden irgendwelcher Art begangen? Warst du jemals am falschen Ort zur falschen Zeit mit dem falschen Mann im Bett?“

Und um es milde auszudrücken, dies ist eine überraschende Frage. Aber seitdem ich begonnen habe, Security-Checks zu geben, habe ich keine Jungfrauen gefunden.

Und das bedarf einer gewissen Menge an Unverschämtheit, es bedarf einer gewissen Menge an Unverfrorenheit, dazusitzen und all diese fantastischen Fragen zu stellen, wissen Sie? „Hast du jemals – geraubt, gemordet, einen Brand gelegt, erschlagen, geplündert, gelogen?“, sehen Sie? Und es klingt auch noch so, als ob Sie dasitzen und eine Aufstellung der Strafgesetze von Französisch-Guayana herunterlesen würden oder so etwas, wissen Sie? Und da haben Sie's! Nun, das ist hart genug. Wenn all Ihre Withholds weg sind, ist das hart genug. Sie setzen sich hin – eine vollständig harmlose Person – und auf einmal fragen Sie ihn solche Sachen, wissen Sie?

Wenn Sie einen ganzen Haufen Withholds haben, von denen Sie selbst sehr befürchten, dass irgendjemand diesen zu nahe kommen wird, dann werden Sie sich auf der Stelle aus dem ganzen Gebiet des Security-Checkings zurückziehen. Und das ist das Einzige, was ich in der Zukunft der Scientology sehe, das geschehen könnte: Dass alle Auditoren „sündenlos“ werden – sie haben niemals irgendwelche Sünden gehabt – und weil sie Releases oder Scientologen oder sonst etwas sind, so wagen sie es nie, ihre Withholds loszuwerden, weil die Studenten in der Akademie davon hören könnten und alle möglichen katastrophalen Aktionen geschehen könnten und ihr Ruf völlig zerstört und ruiniert wird, sehen Sie? Deshalb ist es also am besten, wissen Sie, das ganze Fachgebiet einfach irgendwie zu vermeiden. Und das machen sie schliesslich auch – sie vermeiden das *ganze Fachgebiet*.

Sie werden diesen zusätzlichen *Elan* nicht besitzen, der nötig ist, um dieses arme, kleine, unschuldige Mädchen zu fragen: „Hast du jemals deinen kleinen Bruder vergewaltigt?“, sehen Sie? Wissen Sie, das zu tun ist einfach etwas, zu dem sie sich nicht überwinden könnten, vorausgesetzt, dass sie selbst tatsächlich Withholds zurückhielten. Sehen Sie den springenden Punkt, den ich Ihnen hier aufzuzeigen versuche?

So könnte es also zu einem ausgedehnten und allgemeinen Zerfall kommen, wenn Sie der breiten Öffentlichkeit erlauben würden, darauf zu bestehen, dass jemand, weil er ein fähiger Scientologe und fallmässig in guter Form wäre, niemals irgendetwas falsch gemacht hätte. Sehen Sie, wie man sich das über Sie zusammenreimen könnte?

Sie werden hie und da irgendeinen Überwacher in einer Akademie finden und er denkt

bei sich, „*Huch!* Wenn die Studenten jemals davon hören würden...“ Und Sie denken an jemanden im HGC und er sagt: „Nu-n, ich w-weiss nicht. Ich w-weiss nicht. Ich weiss nicht. Letztes Jahr da – da kommt dieses ganze Thema des Security-Checkings wieder auf und wenn die herausfänden, dass im letzten Jahr, nachdem ich dieses Mädchen auditierte, nun, was passierte...“

Und er sitzt da und er beginnt wegen dieser Sache zu schwitzen: „Was würde der D of P denken? Was würden die anderen Auditoren denken? Was würde die Organisation denken?“, und so weiter. Und danach, wissen Sie, sitzt er dann in Sitzung und er... Die Frage kommt auf. Er muss die Entscheidung treffen, ob er diese Person security-checken soll oder ob er damit fortfahren soll, die Stufe zu auditieren. Oh, er wird jedesmal damit fortfahren, die Stufe weiter zu auditieren. Er wird Security-Checking vermeiden.

Diejenige Person, die Security-Checking in ihrem eigenen Leben vermeidet, wird auch das Security-Checking von anderen Leuten vermeiden. Und Sie können sich einfach merken, wenn Sie jemanden sehen, der Security-Checks in allen Richtungen ausweicht, dass das jemand ist, der keine Security-Checks geben wird.

Sie wären erstaunt, wie Ihr Security-Checking sich in dem Ausmass verbessert, wie Sie selbst durch die Security-Checks gebracht worden sind. Es ist absolut sagenhaft. Sie können beinahe daran erkennen, ob ein Auditor Withholds hat, mit welchem Ausmass an Fertigkeit er Security-Checks durchführt. Und je schlechter sein Security-Checking ist, umso sicherer werden Sie, dass er Withholds hat. Das ist eine interessante Übereinstimmung, nicht wahr? Und dennoch ist sie eine sichtbare.

So wie sich das weiterentwickelt und wie es auf längere Sicht in Scientology aussieht, so könnten Sie tatsächlich zu einem Punkt gelangen, wo die Öffentlichkeit darauf besteht, dass diejenigen Leute, die das weitermachen – weil Scientology wichtiger und wichtiger wird, immer wichtiger, könnte es Ihnen tatsächlich passieren, dass Leute ein Verfahren an Ihnen durchführen: Sie fangen einfach damit an, diese alte Therapie anzuwenden, sehen Sie? Weil Sie der führende Auditor einer Gegend sind oder etwas in der Art, dürfen Sie deshalb in Ihrem ganzen Leben niemals etwas angestellt haben. Das ist nicht folgerichtig. Aber es funktioniert als ein „Sollte-sein“. Und Sie könnten diesem „Sollte-sein“ unterliegen und deshalb nie erlauben, dass man Sie security-checkt, weil jemand reden könnte.

Erkennen Sie, dass diese Handlung alleine die ganze Vorwärtsbewegung der Scientology verlangsamen würde, indem der Fall jedes wichtigen Auditors und jeder wichtigen Person in Scientology in eine lausige Form gebracht wird? Das könnte gemacht werden. Und das ist die Achillesferse von Scientology. Das ist sie. Dass wir so wichtig werden, dass wir deshalb – so wird daraus eigenartigerweise gefolgert – ohne Sünde sein müssen, ohne Fehltritt, ohne dass wir jemals im Leben einen Schnitzer gemacht hätten und ohne jemals zu vergeben, wenn jemand dies tat. Wenn wir jemals in den Zustand geraten würden, wären wir erledigt. Wir wären erledigt.

Aber wir müssen nicht in diesen Zustand geraten, denn wir haben die Hilfsmittel, die eine Gruppe ohne Peitsche zusammenhalten. Sehen Sie, die Peitsche ist zu einem nutzlosen und antiquierten Gegenstand geworden. Wie die Elektroschockmaschine kann sie den Museen von morgen gestiftet werden.

Und eines Tages werden wir eines dieser Gefängnisse hier nehmen und es mit Attrappen ausstatten, einfach nur als ein Schaustück dafür, was Menschen zu tun pflegten. Das ist die einzige Verwendung, die Sie dafür haben werden.

Wissen Sie, ich sollte Sie nun wahrscheinlich alle zu Mitgliedern einer sehr geheimen Gesellschaft machen. Wo wir gerade von Withholds sprechen, es gibt eine sehr geheime Gesellschaft. Sie hält nicht so viel zurück, aber sie ist sehr geheim, vor allem deshalb, weil niemand sie als eine wirkliche Gesellschaft erkennt. Sie denken alle, es wäre ein Scherz, sehen Sie?

Die Gesellschaft ist die GVR. Und ich werde Sie jetzt alle zu Mitgliedern der GVR machen. Das ist die Gesellschaft zur Verhinderung von Regierung. Eine interessante Gesellschaft. Um dabei Mitglied zu werden, müssen Sie nur sagen, dass Sie ein Mitglied davon sind.

Wissen Sie, ich glaube nicht, dass auch nur eine einzige Klage wegen revolutionärer Umtriebe gegen ein Mitglied dieser Organisation eingereicht werden könnte, denn jeder verhindert in einem gewissen Masse Regierung, sehen Sie? Es hängt einfach davon ab, in welchem Ausmass wir Regierung verhindern. Das Einzige, was Regierungen verstimmt, ist das Stürzen der Regierung durch Gewalt, was natürlich heisst, eine andere Regierung über einer existierenden Regierung zu errichten. Wir sind nicht daran interessiert. Wir sind nur daran interessiert, Regierung zu verhindern.

Aber wie auch immer, die Mechanismen, mit denen die Menschheit regiert wurden, enthielten die Vorstellung, dass der Mensch böse sei und daher durch böse Praktiken in Schach gehalten werden müsse. Und wenn der Mensch böse war, musste er mit Bösem in Schach gehalten werden. Und sie erkannten nie, dass das Böse in der Welt vollständig daher kam, dass man den Menschen in Schach hielt. Das war das Faszinierende daran.

Sie müssen ein Mitglied der Polizei gewesen sein, um zu erkennen, dass die Polizei Verbrechen schafft. Sie machen es ganz unabsichtlich, aber sie schaffen Verbrechen. Die sind dabei, ein Spiel zu spielen, das „Räuber und Gendarm“ heisst. Jeder Verbrecher spielt geschäftig dieses Spiel. Wenn da nicht so viel dabei wäre, nun, da wären sie nun.

Da ging zum Beispiel eines Tages ein junger Mann die Strasse hinunter und plötzlich las er seinen Namen in der Zeitung und meldete sich bei der Polizei. Und während der nächsten sechs oder acht Tage sass er unter dem Licht der Verhörlampe und sie fragten ihn aus und steckten ihn in Zellen und waren gemein zu ihm und so weiter. Tatsächlich hatte er gar nichts gemacht. Er war nicht einmal dort gewesen. Er war nicht einmal anwesend gewesen. Und sie liessen ihn nach einer Weile laufen. Er ist sehr erleichtert darüber, dass man ihn frei gelassen hat. Was meinen Sie, wie er jetzt über die Polizei denken wird?

Bauen wir es also von da an auf. Eine Gesellschaft ohne ARK ist eine Gesellschaft, die unvermeidlich Verbrechen haben wird. Der Mensch ist gut, aber er ist nur in dem Ausmass gut, wie er mit dem Leben in ARK ist. Und wenn Sie ihn auf einen Schlag aus dem ARK mit Teilen der Gesellschaft oder mit ganzen Regierungen hinauswerfen, dann vermittelt er den Anschein, sehr schlecht zu sein. Tatsächlich ist alles, was er zu tun versucht, zu überleben und sich selbst zu schützen und zu verhindern, dass alles zum Teufel geht. Er hat seine eigenen sonderbaren Vorstellungen darüber, wie er das macht, und der Hauptmechanismus,

den er verwendet, ist das Zurückhalten. So glaubt er, alles zusammenhalten zu können – indem er alles zurückhält. Der Hauptmechanismus.

Also widmet sich die Polizei der Aufgabe, alle dazu zu bringen zurückzuhalten, bis die Sitten der Verbrecher in der Hauptsache darin bestehen: „Du darfst nicht mit der Polizei sprechen.“ Das ist ziemlich interessant. „Du darfst nicht zu den Hütern von Gesetz und Ordnung reden.“ Ah, nun, das ist interessant. Das drängt jemanden zwangsläufig weiter aus der Kommunikation mit Gesetz und Ordnung hinaus.

Und wenn Sie glauben, dass Verbrecher keine Art Regierung haben, liegen Sie schief. Die haben ihre eigene Art Regierung. Und eine sehr barbarische, grausame Regierung noch dazu.

Aber die Gesellschaft wird in dem Ausmass auseinander getrieben, wie man Leute sich schuldig fühlen lässt.

Weshalb wird ein Mensch schliesslich zum Mörder? Nun, er ist schon seit langem aus der menschlichen Rasse ausgetreten – seit langem. Wenn Sie einen Mord verhindern wollen, dann hängen Sie Mörder nicht auf. Machen Sie es unnötig, sich von der menschlichen Rasse zurückzuziehen. Das ist einfach.

Ich werde Ihnen einen Mord schildern, bei dem das Gesetz bestimmt falsch lag. Washington, D.C.: Ein Taxifahrer – wenn ich mich richtig an die Geschichte erinnere – hatte eine Frau. Und diese Frau ging wiederholt mit einem anderen Mann fremd. Und er hatte grosse Schwierigkeiten damit, denn er versuchte die Angelegenheit vor Gericht zu bringen, er versuchte, eine Scheidung zu erreichen, er versuchte, die Situation zu beruhigen, er versuchte, sein Heim zusammenzuhalten – er ergriff jede Massnahme, die er nur irgend ergreifen konnte, aber es gab natürlich kein Gesetz, das ihn unterstützt hätte. Sehen Sie, er hatte keine Beweise und er hatte keine riesigen Geldsummen, um Detektive zu bezahlen, damit sie dieses und jenes anhäufte, wissen Sie? Und es gab niemanden, an den er sich wenden konnte. Und er begann mehr und mehr und mehr vor Wut darüber zu kochen, weil er sich im Grunde nicht in Kommunikation befand, und schliesslich brachte er beide um.

Was ich an diesem speziellen Fall interessant fand, war die Tatsache, dass dieser Bursche zwei Jahre lang etwas Bestimmtes auszusetzen hatte, und es gab keine offizielle Stelle in der Gesellschaft, um dieser Beschwerde zumindest teilweise abzuhelpen; er konnte diesbezüglich nichts tun. Er unternahm also schliesslich den letzten verzweifelten Schritt. Natürlich hatte er selbst verschiedene Withholds, aber waren diese Withholds tatsächliche oder unbeabsichtigte Withholds? Und jetzt kommen wir zu einem sehr interessanten Thema: dem unbeabsichtigten Withhold.

Von dort stammt übrigens Ihr neuer ARK-Bruch-Prozess bei den Rudimenten – das ist der unbeabsichtigte Withhold. Also ist dieser unbeabsichtigte Withhold ziemlich wichtig. Ich habe Ihnen gegenüber gestern erwähnt, dass jemand sich sehr oft in einer Situation befindet und sich dann als schuldig betrachtet, weil er in dieser Situation ist. Er befindet sich ausserhalb der Gruppe, also hat er das Gefühl, dass er etwas getan haben muss, um von der Gruppe ausgestossen worden zu sein, was ziemlich bemerkenswert ist.

Nun, dieser unbeabsichtigte Withhold ist dasselbe. Die Person ist nicht in der Lage, es

irgendjemandem zu sagen. Es könnte sein, dass niemand da ist, dem sie es erzählen könnte. Sie ist nicht in der Lage, es irgendjemandem zu erzählen. Es ist nicht so, dass sie es niemandem sagen *würde*, wenn sie *könnte*, aber sie *kann es* niemandem erzählen, weil niemand da ist, dem sie es erzählen könnte, oder weil niemand zuhören würde. Und Sie werden dies überall in den Irrenanstalten finden. Sie werden Leute finden, die mit unbeabsichtigten Withholds herumsitzen, weil ihnen niemand zuhören will.

Sie sagen: „Oh, diese Käfer, die kriechen überall auf mir herum“, und der Psychiater und alle andere sagen: „Ja, ja, ja, ja, ja, ja. Das wissen wir, wir wissen es, wir wissen es. Ja, ja, ja, ja, ja, ja.“ Und die Person weiss einfach, dass sie niemanden erreicht, und sie wird immer fixierter und besessener von der Vorstellung, dass diese Käfer auf ihr herumkriechen, denn es ist ein unbeabsichtigter Withhold. Sie beabsichtigt nicht, es zurückzuhalten, aber sie befindet sich in der Lage, es zu tun, weil niemand bereit ist zuzuhören.

Daher müssen Sie dies als einen Faktor in Betracht ziehen. Es ist ein sehr wichtiger Faktor oder ich hätte ihn nicht in Ihre Rudimente-Prozesse eingeschlossen. „Was konntest du einem Auditor nicht erzählen?“ Das erzeugt einen Withhold. Sie waren nicht unwillig, es dem Auditor zu erzählen, sehen Sie? Sie versuchten verzweifelt, es dem Auditor zu sagen, aber der Auditor hörte nie zu.

Und wenn Sie diesen ARK-Bruch-Prozess auditieren, beseitigen Sie tatsächlich unbeabsichtigte Withholds. Und die Ergebnisse, die Sie durch diesen bestimmten ARK-Bruch-Prozess erhalten, sind den Ergebnissen eines Security-Checks ziemlich ähnlich. Aber damit wenden wir uns an ein anderes Fachgebiet. Der Security-Check wendet sich an den mehr oder weniger beabsichtigten Withhold. Aber dieser ARK-Bruch-Prozess wendet sich an einen unbeabsichtigten Withhold. Es ist ein Withhold.

So mancher Verbrecher ist hereingekommen und hat gesagt: „Ich habe gerade meine Frau umgebracht“, und der wachhabende Polizist hat ein paar Fliegen mehr zerquetscht und ihm keine Aufmerksamkeit geschenkt. Und er ging hinaus zum Polizisten, der seine Runde machte, und er sagte: „Ich habe gerade meine Frau umgebracht“, und so weiter. Und niemand schenkte ihm irgendwelche Aufmerksamkeit und niemand fand jemals die Frau. Und er war absolut bereit, die Strafen der Gesellschaft auf sich zu nehmen, aber niemand glaubte ihm. Und so bekommen Sie den eigenartigsten Withhold, den es gibt. Und Sie dürfen dies beim Security-Checking als Withhold nicht übersehen. Den unbeabsichtigten Withhold.

Das ist also, könnte man sagen, so ziemlich die unterste Sprosse an Withholds. Es ist unbeabsichtigt. Die Person wollte es nicht zurückhalten, aber niemand hört ihr zu.

In Ordnung. Jetzt kommen wir zum beabsichtigten Withhold, der ein Withhold ist, weil man bestraft würde, wenn man es zugäbe. Und wir erhalten eine andere Art von Withhold, obwohl er denselben Mechanismus hat und die gleichen Handlungen hervorbringt.

Und dann gibt *es* einen weiteren Withhold: Man muss es zurückhalten, weil es seiner Beingness schaden wird – mit anderen Worten, seinem Ruf. Dies sind Ansehens-Withholds. Er hat eine Vorstellung darüber, was die Leute denken, wie seine Beingness sein sollte, und er erhält diese Beingness aufrecht, indem er gewisse Withholds nicht zugibt, denn andere Leute könnten eine andere Vorstellung von ihm bekommen als die Vorstellung, die er zu verbreiten versucht. Deshalb darf er also keine Gerüchte und keinen Klatsch oder Dinge dieser Art in

Bezug auf seinen Ruf haben. Also ist es deswegen und dadurch ein Ansehens-Withhold. Er hat nicht wirklich etwas getan. Eigentlich kam seine Familie von den unteren Marschlanden der Themse oder so, unten aus dem Wattenmeer von Southampton oder so, wissen Sie? Und er – *ha-ha, ha-ha*, er möchte lieber nicht, dass dies bekannt wird, wissen Sie? Seine Familie kam, gemäss Reklame, immer von Upper Berkshire. Das ist recht interessant.

Familiäre Verbindungen sind nicht der kleinste Teil davon, sehen Sie? Leute versuchen immer, sich als ein wenig besser darzustellen. Nun, das ist in Ordnung. Damit ist nichts verkehrt, aber das führt zu einem Haufen von Ansehens-Withholds.

Zwischen den letzten beiden Kategorien gibt es eine Grenzkategorie von Dingen, die, wenn sie herauskämen, bewirken würden, dass Leute viel weniger von einem halten würden – wissen Sie, so etwas in der Art. Man würde wirklich nicht bestraft werden, man macht sich wegen der Beingness keine Sorgen; man stellt sich einfach vor, dass die Leute nicht mehr mit einem reden würden oder so, wenn sie solche Dinge wüssten.

Sie werden bemerken, dass all diese Dinge in abgeschnittener Kommunikation resultieren. Und eine Gruppe basiert im Wesentlichen auf Kommunikation. Eine Gruppe fällt also in dem Ausmass auseinander, wie es keine Kommunikation gibt, und das sind die drei grossen Kategorien: der unbeabsichtigte Withhold, der Withhold aus Furcht vor Bestrafung und der Withhold in seinen verschiedenen Abstufungen, die Beingness beschützen. Und diese drei Dinge lassen Gruppen natürlich auseinanderbrechen. Sie zerschlagen eine Gruppe sehr schnell, aber tatsächlich scheinen sie, bis zu einem gewissen Punkt, eine Gruppe zusammenzuschweissen.

Ich weiss nicht, ob Sie jemals auf der Fifth Avenue oder auf dem oberen Teil der Fifth Avenue oder in Hollywood oder so waren und sich anhörten, was dort als Ersatz für Ansehen vor sich geht. Das beläuft sich auf etwa fünfzehn oder zwanzig Lügen pro Minute, wenn die da so reden, sehen Sie? Es ist beinahe unmöglich, da mitzuhalten. Und es besteht die fantastischste Unrealität über diese bestimmten Gruppen. Sie sind *sehr* unreal. Und Sie kommen in die Nähe dieser Leute und verkehren mit diesen Gruppen und Sie denken: „Ooooooooooh, ich weiss nicht“, wissen Sie? Sie wissen nicht genau, was da vor sich geht. Sie sind sich einfach nicht ganz sicher, was da verkehrt ist. Aber da ist einfach etwas verkehrt. Das Verkehrte daran ist, dass es eine Gruppe mit völlig abgeschnittenen Kommunikationslinien ist.

Und wie kann man eine Gruppe mit total abgeschnittenen Kommunikationslinien haben? Ich schätze, es sind die einzigen Leute, die sich gegenseitig ihre Lügen anhören werden, also bleiben sie zusammen. So etwas dieser Art.

Ein Security – Check oder irgendeine Methode, mit der Sie Withholds überwinden, ist der Wiederherstellung von Kommunikation gewidmet. Und es kommt vor, dass, wenn Kommunikation vollständig wiederhergestellt wird, sehen Sie – wenn der Mensch wüsste, was er tat, als er Leute dazu brachte, geringfügig zurückzuhalten –, wenn Kommunikationen in einer beliebigen früheren Gruppe, der der Bursche nicht mehr angehört, vollständig wiederhergestellt sind, dann wird er nicht mehr in dieser Gruppe festhängen.

Wenn Sie einfach seine Kommunikation wiederherstellen – das ist einfach die Fähigkeit zu kommunizieren; das ist alles, was Sie wiederherstellen – dann erhalten Sie dieses Phänomen, dass er auf der Zeitspur nicht mehr bei dieser Gruppe feststeckt. Und das ist alles, was

Sie im Grunde tun. Und diese Dinge, die natürlich in der Gegenwart bestehen, halten ihn davon ab, Teil irgendeiner Gruppe mit der er verbunden ist zu werden, was ihm somit eine grundlegende Isolation gibt.

Und natürlich ist die grundlegende Gruppe, mit der Sie arbeiten, nicht unbedingt die Gruppe, die Scientologen genannt wird. Die grundlegende Gruppe, mit der Sie – die für sich selbst eine ausreichend starke Gruppe ist und die bei weitem selbst eine ausreichende Gruppe für sich ist – aber die Gruppe, in der Sie den Withhold machen, ist eine Gruppe, die eine Sitzung genannt wird: Auditor und PC, sehen Sie? Das *ist* eine Gruppe.

Und wenn die Person zu sehr in sich zurückgezogen ist, wenn sie einen unbeabsichtigten Withhold in dieser Gruppe aufbaut oder der Auditor sich so verhält, als ob er für einen Withhold oder ein Verbrechen Bestrafung veranlassen würde, oder der Auditor fadenscheinige Reaktionen vom PC verlangt, dann hat der Auditor der Gruppe das Lebenslicht ausgeblasen.

Es ist eine Gruppe. Es ist eine Gruppe von zwei Leuten. Auditing ist eine Aktivität der dritten Dynamik – wenn es auch manchmal zu einer Aktivität auf der zweiten Dynamik absinkt. Und ab und zu vermindert es sich zu einer ersten Dynamik. Sie verbrennen sich Ihren Finger und niemand ist in der Nähe und Sie stehen da und auditieren es aus.

Also, alle drei dieser Dinge müssen ziemlich gut ausgebügelt werden, bevor Sie eine gute Gruppe erhalten, die man Sitzung nennt. Sie müssen die unbeabsichtigten Withholds loswerden, das ist sicher. Wissen Sie, die einzige Sache, die ein Persönlichkeitsprofil in fünf- und zwanzig Stunden verschlechtern kann, sind ARK-Brüche.

Wenn Sie nun Persönlichkeitsprofile interpretieren – finden Sie ein Profil, und hier ist es, da ist es, und das Profil ist gefallen. Es stimmt, dass sich Profile bewegen und dass sie Abbilder von Valenzen sind und dass sie unten beginnen und nach oben gehen – all das stimmt auch. Aber die Besonderheit, von der wir hier sprechen, ist der Punkt, wo es der Person nicht gut ging und die Kurve abfiel: Sie können annehmen, dass der PC über einen ARK-Bruch auditiert wurde.

Die Grundlage eines ARK-Bruchs besteht darin, dazu gebracht zu werden, einen unbeabsichtigten Withhold vor dieser unmittelbaren Gruppe zu haben. Und das ist tatsächlich auf Grund der unmittelbaren empirischen Ergebnisse, die man beobachtet, anscheinend schlimmer als ein eigentlicher, beabsichtigter Withhold. Ein unbeabsichtigter Withhold in einer Auditingssitzung wirkt sich auf die Auditing-Gruppe und auf die Ergebnisse des Prozesses ernsthafter aus als ein beabsichtigter Withhold. Das ist sehr interessant.

Und jetzt bewegen wir uns in eine andere Kategorie. Ich würde kaum jemanden mit dem Titel eines „Auditors“ würdigen, der das macht, aber wir haben einen aufgezwungenen Withhold auf der Grundlage des verbesserten Zustandes. Und Sie werden dies ab und zu antreffen. Irgendeine Person, die vorgibt zu auditieren, erhält überhaupt keine Ergebnisse und dann erhebt sie warnend ihren Zeigefinger vor dem Gesicht des PCs und versucht den PC davon zu überzeugen, dass der PC durch all das sehr verbessert wurde, und dass er jetzt Clear oder so etwas ist. Und der PC denkt, dass er lieber nichts Gegenteiliges sagen sollte, und damit haben Sie diesen dritten Grad eines Withholds. Sie haben da etwas, das Beingness schützt.



Jetzt hat er einen Withhold. Sein Withhold besteht darin, dass er in Wirklichkeit keine Verbesserung erfahren hat, und dennoch hat der Auditor ihn gezwungen zuzugeben, dass er sich verbessert hat. Aber was er tatsächlich zurückhält, ist die Tatsache, dass er keine Verbesserung erzielt hat, und wenn er sagte, dass er keine Verbesserung erfahren hat, würde dies seinen neuen Status verletzen.

Sie sind gerade damit fertig, den Burschen zu auditieren, und Sie führen ihn vor den PE-Kurs und sagen: „Er ist Clear.“ Daher wagt dieser Kerl es jetzt nicht, zusammenzubrechen und zu sagen, dass er wie verrückt aberriert ist, und so bekommen Sie einen dieser Ansehens-Withholds.

Also können alle drei Arten von Withholds in einer Auditingsitzung vorkommen. Der unbeabsichtigte, der beabsichtigte und der Ansehens-Withhold. Diese drei Dinge können alle als Ergebnis einer Auditingsitzung auftreten.

Sie werden den dritten sehr, sehr selten antreffen, weil nur sehr wenige Auditoren so schlecht sind. Aber Sie finden manchmal einen PC, der versucht, günstig zu stimmen, und der versucht, dem Auditor zu sagen, dass er sich jetzt viel besser fühlt, während ihm beinahe der Kopf abfällt – weil er nicht möchte, dass der Auditor sich schlecht fühlt. Sie kennen den Mechanismus. Sie wollen nicht, dass sich der Auditor schlecht fühlt, also sagen sie, dass sie sich besser fühlen, und sie tun es nicht. Sie schützen ihre eigene Beingness irgendwie auf die eine oder andere Weise durch eine Projektion. Sie schützen die Beingness des Auditors, indem sie sich nicht schlechter fühlen.

Sie werden herausfinden, dass all diese Mechanismen in einer Auditingsitzung auftreten können. Also, wenn Sie sich Security-Checking vorstellen – und seltsamerweise entwickeln wir in einem Bereich sehr oft ein Wort, sehen Sie, in einem Bereich, in dem wir etwas erreichen wollen; und dann entwickeln wir, weil wir eine Übereinstimmung über dieses Wort haben, einen besonderen Ausdruck, der daraufhin mehr oder weniger für alle und jeden bedeutungslos ist. Aber wir wissen alle, was ein Security-Check ist. Ein Security-Check ist etwas, das Sie im Auditing machen, um den PC zu verbessern.

Wie ist das geschehen? Nun, ein Security-Check wurde grundsätzlich entwickelt, um Personal auszusondern und zu verhindern, dass Randomität in zentralen Organisationen vorkam. Und dann begannen Gebietssekretäre und Assoziationssekretäre herauszufinden, dass dies die Leute stark verbesserte. Und der Gebietssekretär verbrachte Vormittage, Mittage und Abende und das ganze Wochenende damit zu versuchen, seinen Rückstand mit dem Security-Checking aufzuarbeiten – denn manchmal brauchten sie für einen Security-Check zwanzig Stunden. So dass wir beim *Reductio ad absurdum* landeten, über das Smokey mir neulich erzählte: Jemand gab auf einem schriftlichen Fragebogen eine ganze Menge Overts gegen den Gebietssekretär an, um einen weiteren Security-Check zu erhalten. Also würde ich sagen, dass zu dem Zeitpunkt die Idee, mit einem Security-Check Sicherheit zu schaffen, keine sehr nützliche oder funktionsfähige Aktivität war.

Und dennoch haben wir dieses Wort. Und ich habe zwei oder drei Mal halbherzig begonnen, es zum Begriff Prozessing-Check abzuändern und habe damit begonnen, es einen Prozessing-Check zu nennen und so weiter. Aber es bleibt immer noch ein Security-Check.

Wir haben einen Security-Check, es ist das Formular 7. Es existiert jetzt ein wirklicher

Security-Check. Wie nennen wir also diesen Security-Check? Und ich bemerke, wie ich selbst, wenn ich ein Bulletin schreibe, in den interessanten Zustand gerate, in dem ich schreibe: „Sie sollten security-checken – die Gebietssekretäre sollten security-checken –.“ Und dann, wie sage ich das? Also, die beste Methode, um es zu sagen, besteht darin, Security zu unterstreichen. So haben Sie einen Security-Check und Sie haben einen Security-Check. Jedenfalls, wir lassen es durchgehen, lassen es durchgehen. Es wird nichts in Mitleidenschaft ziehen, wenn es so bleibt.

Also, hier haben wir diese Sache, die ein Security-Check genannt wird. Es ist im Grunde genommen der Versuch, eine Gruppe zu etablieren, die sich mit Hilfe befassen kann. Und es kann keine Hilfe stattfinden, wenn es da vom Auditor zum PC keine Gruppe gibt. Also haben Sie direkt in Ihren Rudimenten eine Methode, um das zu umgehen. Und Sie fragen den PC nach all seinen unbeabsichtigten Withholds, wenn Sie sagen: „Gibt es etwas, das du einem Auditor nicht sagen konntest?“ Und zu dem Zeitpunkt auditieren Sie wirklich einen Security-Check.

Natürlich ist die grundlegende Erwiderung darauf: „Was hat ein Auditor nicht getan?“, was die Spielzustand-Antwort wäre, die zu dem Zeitpunkt stattfand. Also sind diese zwei Fragen miteinander ziemlich wirksam. Eine davon fragt nach einem unbeabsichtigten Withhold und die andere fragt nach einem Auditor, der sich in einem Spiele-Zustand befindet. Und sie machen *bing, bing, hing, bing*. Und ich glaube, dass Sie herausfinden werden, dass es bei Ihnen viel besser läuft, seitdem ich mir diese neuen Rudimente ausgedacht und sie getestet habe. Ich werde hier beiläufig eine Bemerkung über diese neuen Rudimente machen. Es gibt ein Assessment, das man im Bezug auf das gegenwärtige Problem machen muss. Ich habe mir nie die Mühe gemacht, dies zu erwähnen. Ich dachte, dass Sie das im Vorbeigehen aufschnappen würden.

Es heisst: „Was ist im Bezug auf dieses Problem mit (*leere Stelle*) unbekannt?“ oder eine Formulierung dieser Art. Sie können keinen Zustand als die leere Stelle auditieren.

Der PC sagt: „Oh, na ja, ich bin fürchterlich besorgt, ich bin über die Luftigkeit von allem fürchterlich besorgt.“

Der Auditor kann die Sache dann nicht so zusammensetzen: „Was ist in Bezug auf das Problem mit der Luftigkeit von allem unbekannt?“ Sie werden feststellen, dass dies nicht funktioniert.

Was Sie tun müssen, ist ein kleines Assessment und ihn dazu bringen, das Problem genauer auszudrücken. Und Sie machen das Assessment am E-Meter. Und Sie versuchen, das Terminal zu finden, das luftig ist, oder das Terminal, das alles ist. Und Sie untersuchen das und Sie machen ein bisschen Terminal-Assessment und ganz plötzlich sagt er: „Die Luftigkeit des Raumes“, oder so etwas, oder: „Die Luftigkeit meines Autos. Es hat keine Motorhaube mehr.“

Und Sie würden es dann, wenn nötig, zu jenem Zeitpunkt auditieren. Sehen Sie, Sie auditieren nur diejenigen Dinge, die Sie nicht mit Zweiwegkommunikation oder Assessment loswerden können. Das ist Ihnen klar, nicht wahr, dass das Auditieren das Verfahren ist, mit dem Sie sich um Dinge kümmern, die nicht geblowt sind. Seien Sie also immer darauf vorbereitet, dass ein ARK-Bruch, ein gegenwärtiges Problem oder sonst irgendetwas blowt, bevor

Sie es auditieren mussten. Sie fangen gerade an, bei einem dieser undifferenzierten Probleme ein Assessment zu machen, und schon stellen Sie fest, dass es nicht mehr reagiert.

Und Sie wiederholen die Frage: „Hast du jetzt ein gegenwärtiges Problem?“ Sie hatten einige enorme Schwingungen auf dem E-Meter und so weiter. Und Sie sagen, bevor Sie dazu übergehen das Ding zu auditieren: „Hast du jetzt ein gegenwärtiges Problem?“, und Sie können nicht einmal ein Zucken darauf bekommen, sehen Sie? Sie haben es durch Assessment zum Blöden gebracht.

In Ordnung. Dem PC, der ein gegenwärtiges Problem hat, das der Auditor nicht aufgreift, wird also ein Withhold gegeben. Also gibt es eine weitere Quelle von Withholds, die auf der Ebene des gegenwärtigen Problems auftaucht. Aber gleichzeitig wird der PC sehr häufig versuchen, gegenwärtige Probleme zurückzuhalten, weil er Angst hat, dass der Auditor sie aufgreifen und Sitzungszeit verschwenden wird. Denn Auditing ist sehr wertvoll. Alle PCs erachten Auditingzeit als sehr, sehr, sehr, sehr, *sehr, sehr* wertvoll. Es gibt einfach nicht genug Auditing. Das ist es.

Und dies wird so katastrophal, dass ein PC das Auditing in eine bestimmte Richtung zwingen wird, wo es nicht stattfinden sollte: Er will das Auditing haben, das notwendig ist, um seinen Fall zu lösen, nicht das Auditing, bei dem einfach mit diesen blöden Rudimenten Blödsinn gemacht wird, und er wird tatsächlich manchmal versuchen, ein gegenwärtiges Problem zurückzuhalten, aus Angst, dass der Auditor es aufgreifen wird.

In Ordnung. Die Aktion, einen Security-Check durchzuführen, ist eine relativ einfache Aktion. Sie erfordert ein hohes Mass an Vertrautheit mit dem E-Meter, so dass Sie nicht am E-Meter herumfummeln. Sie erfordert eine sehr eindeutige, bestimmte Kenntnis des E-Meters. Darüber hinaus erfordert sie ein Wissen darüber, ob die Nadel auf die Frage oder auf die Teile der Frage reagiert oder nicht. Sie müssen wissen, wie man eine Frage unterteilt. Sie müssen wissen, wie man das E-Meter dazu bringt, die Wahrheit zu sagen. Und das ist gewissermaßen die E-Meter-Handhabung der hohen Schule.

Leute, die nicht viel über das E-Meter wussten... Ich glaube, es war jemand beinahe schon in Kanada (immer noch in den Vereinigten Staaten; aber man konnte praktisch nicht näher dran sein, nicht mehr in den Vereinigten Staaten zu sein), kam auf die Idee, dass jeder in den ganzen Vereinigten Staaten von allen anderen Leuten PDH verpasst bekommen hätte. Und das wurde extrem lächerlich. Und sie gingen überall herum und erzählten jedem, wie alle Leute allen anderen Leuten PDH verpassen würden, und sie hatten einfach einen Riesenspass damit. Und sie brachten Zeitschriften zu dem Thema heraus und so weiter.

Und die ungeheuerlichste Ruhe folgte. Es gab eine Ruhe, bei der man ein Engramm hätte zu Boden fallen hören können, wissen Sie? Denn, nachdem ich das Unterteilen der Frage in einem Artikel in der Zeitschrift *Ability* erklärte, wissen Sie, haben wir kein weiteres Wort mehr darüber gehört. Es ist die tiefste Stille. Es ist eine Art negativer Stille. Sie hat Gestalt.

Das liegt daran: Dieser ganze Unsinn fand statt, weil jemand ein E-Meter nicht wirklich handhaben konnte; sie wussten nicht, wie man Fragen unterteilt. Wenn Sie also irgendjemanden fragen, ob er jemals das Opfer von Schmerz-Drogen-Hypnose war, dann werden Sie natürlich einen Fall, einen Fall, einen Fall und einen Fall bekommen, denn Sie bekommen

Falls alleine auf das Wort *Opfer*, sie bekommen Falls alleine auf das Wort *Schmerz*, sie bekommen Falls alleine auf das Wort *Drogen* und Sie werden gelegentlich Falls alleine auf das Wort *Hypnose* bekommen.

Und wenn eine Person Withholds gegenüber jemand anderem hat, dann werden Sie einen Fall auf den Namen dieser anderen Person bekommen – wenn es Withholds und Overts in einer bestimmten Richtung gibt. Es gibt da also eine Quelle von fünf Falls in einer Frage.

„Warst du jemals ein Opfer von Schmerz-Drogen-Hypnose durch Präsident Eisenhower?“ Fünf Falls. Sehen Sie, die Nadel fällt auf die Wörter der Frage. Sie fällt nicht auf die Frage. Und die Art, wie Sie das behandeln, besteht darin, die Frage auseinander zu nehmen. Sie sagen einfach das Wort: „Opfer“, und Sie bekommen einen Fall. Sie sagen: „Was war das?“ „Opfer.“ Na, was – was nicht?

„Nun“, sagen Sie. „Was gibt es zu Opfer?“ „Na ja, ich hasse es immer, ein Opfer zu sein.“

„Na so was? Hast du jemals jemanden zu einem Opfer gemacht? Hast du jemals irgendjemanden sich schuldig fühlen lassen, ein Opfer zu sein?“

„Oh, ja, meine Frau. Sie ist andauernd ein Opfer, andauernd, andauernd, *immer* ein Opfer. Ja, ja, ja, ja, immerzu ein Opfer. Und obendrein sagt sie das auch noch.“

„Oh, tatsächlich? ‘Opfer’.“ Keine Reaktion. Ah, wir haben dieses Wort abgekühlt. „In Ordnung. Schmerz.“ *Peng!* macht die Nadel, sehen Sie? Sie sagen: „Was gibt es zu Schmerz?“

„Oh, ich habe immer Angst vor Schmerz gehabt.“

„Was gibt es zu dem Wort *Schmerz*?“

„Na ja, oh, das Wort *Schmerz*, O-ho-ho. Oh, du meinst das Wort *Schmerz*.“

„Ja. Was gibt es zum Wort *Schmerz*?“ Keine Reaktion.

„Okay. Drogen. Hast du jemals Drogen genommen? Hast du jemals irgendjemandem Drogen gegeben? Hast du Angst vor Drogen? Irgendetwas verkehrt mit Drogen? Hast du jemals irgendjemandem illegal irgendwelche Drogen gegeben?“ *Peng!* „Wann ist das passiert?“

„Oh, nun ja. Meine Mutter war sehr krank und ich habe ein Rezept gefälscht.“

„Ach, tatsächlich? Oh, wie interessant. In Ordnung. Und wann war das?“

„Oh, das war zu der und der Zeit.“

„In Ordnung. Herzlichen Dank. Drogen.“ Keine Reaktion. Sehen Sie?

„Präsident Eisenhower.“ *Peng, Peng, Peng, Peng, Peng.* „Was gibt es zu Präsident Eisenhower?“

„Oh, gar nichts. Ich war bei einem Demonstrationmarsch gegen Atomrüstung dabei und wir sagten, dass wir auf seinem Grabe tanzen würden. Ja. Das war es. Ja.“

„Ist das alles dazu?“ „Nun, ja. Ich bin ein erbitterter Gegner dieser speziellen Unternehmung gewesen.“

„Oh, ja. In Ordnung. Wie oft hast du das gemacht?“

„Ach, viele Male. Viele Male.“

„In Ordnung. Was gibt es zu Präsident Eisenhower? Okay.“ Kein Fall.

„Warst du jemals das Opfer von Schmerz-Drogen-Hypnose durch Präsident Eisenhower?“ Wenn das der Person passierte, dann werden Sie jetzt einen Fall auf die Frage bekommen. Und wenn Sie absolut sicher sein wollen, gehen Sie ganz zurück und wieder durch alle Wörter und unterteilen sie.

Doch es gibt zur Unterteilung noch mehr als nur das. Ich bemerkte kürzlich, dass einer von den Jungs das nicht ganz richtig verstanden hatte. Und zwar Folgendes:

Zusätzlich zu den Wörtern macht man auch eine Unterteilung in den *Wortverbindungen*. Man nimmt die *Wörter* und bringt die Ladung von ihnen weg. Und dann nimmt man die *Wortverbindungen* und liest die Wortverbindungen jeweils vor und schaut, ob jede Wortverbindung sauber ist.

Und wenn Sie dann die ganze Frage vorlesen, dann kann ich Ihnen versichern, wenn es dann einen Fall gibt, so ist es wahr. Es gibt keinen Withhold oder keine Ladung darauf, wenn es nicht wahr ist. Und es wird kein einziges Nadelzucken geben. Und das ist die richtige Art und Weise, eine Security-Check-Frage zu unterteilen. Und Sie werden feststellen, dass Sie diese Fragen sehr häufig mit peinlicher Sorgfalt unterteilen werden müssen. Andernfalls werden Sie irgendeinen fantastischen Fehler machen.

Die allerwichtigste Methode, um zu verhindern, dass Sie einen Fehler machen, besteht darin, zwei Nadelphänomene vollständig zu vergessen. Eines der Nadelphänomene, das Sie vergessen sollten, ist der Latent-Read. Ignorieren Sie einfach alle Latent-Reads. Haben Sie mit einem Latent-Read nichts zu schaffen. Wenn der Read mehr als eine halbe Sekunde nach dem Lesen der Frage auftrat, ignorieren Sie ihn. Ignorieren Sie ihn einfach. Lassen Sie ihn einfach fallen. Denn das bezieht sich auf jemand anderen oder eine andere Security-Check-Frage. Es ist nicht die gleiche Frage oder es ist nicht ihm geschehen.

So kommt es, dass Sie manchmal beim Wegbekommen von Withholds anderer Leute landen. Die Withholds anderer Leute werden Ihnen einen Latent-Read geben. Sie akzeptieren also Latent-Reads. Sie fragen jemanden: „Hast du jemals eine Katze ertränkt?“ „Meine Tante Mimmi hat einmal eine Katze ertränkt.“

Das wäre die Antwort. Das wäre ein Latent-Read. Sie würden das als einen Latent-Read bekommen. Und jedesmal, wenn Sie einen Latent-Read bei einer Security-Check-Frage aufgreifen, so können Sie erwarten, dass Sie nicht einen Withhold haben, sondern Sie haben einen Köder für ein Ablenkungsmanöver. Und Sie können auf der Suche nach diesem Köder durch die ganze Bank jagen. Und Sie verschwenden mehr Zeit mit Latent-Reads als mit irgendeiner anderen einzelnen Aktion im Auditing.

Dieser Read – wenn die Person einen Withhold darauf hat, so kann ich Ihnen versichern, dass sich die Frage nicht erschöpft. Wenn die Person immer noch an einem Withhold bezüglich dieser Frage festhält und der Read ist nicht auf eines der Wörter der Frage, er ist nicht auf einer der Wortverbindungen der Frage – nichts von dieser Art –, sondern er ist auf

die Frage: Je öfter Sie dann die Frage stellen und je mehr die Person zurückhält, umso unmittelbarer ist der Read. Es kommt zu einem Punkt, wo Sie den Read bekommen, sobald sie nur erkennt, dass Sie die Frage nochmals stellen werden. Es gibt keine Zehntelsekunde Verzögerung.

Sie lesen die Frage – *peng!* – sie ist aktiv. Sie lesen die Frage – *peng!* – sie ist aktiv. Sie lesen die Frage – *peng!* – sie ist aktiv.

Sehen Sie, der reaktive Verstand ist ein augenblicklicher Verstand. Alle Zeit ist jetzt. Und wenn es ein wirklich reaktiver Verstand ist, so wird der Read natürlich, je näher etwas an der Reaktivität ist, umso rascher und augenblicklicher sein. So einfach ist das. Es ist sehr einfach. Und wenn es nicht reaktiv ist, so wird der Read latent sein. Die Nadel wird warten, bevor sie fällt. Sie wird eine halbe Sekunde warten. Sie wird eine Sekunde warten.

Und ein Auditor, der dasitzt und die Frage stellt: „Hast du jemals eine Katze ertränkt?“, das E-Meter beobachtet und dann eine Reaktion erhält und dann sagt: „Was war das?“, wird herausfinden, dass Tante Mimmi eine Katze ertränkt hat. Und es war etwas, das der PC nicht getan hat, und es war etwas, das der PC nie zurückgehalten hat. Sie können sich wirklich darauf verlassen.

Einer der Tricks beim Ablesen, einer der üblen Tricks beim Ablesen von Latent-Reads, besteht darin, auf das E-Meter zu schauen, dann auf die Frage zu schauen, dann die Frage vorzulesen, dann auf den PC zu schauen, dann auf das E-Meter zu schauen. Sie werden auf diese Weise mehr Latent-Reads erwischen, und Mann, werden Sie mehr Instant-Reads übersehen. Sie werden sie einfach links und rechts übersehen. Warum? Weil Ihr Auge in dem Augenblick, als Sie die Frage beendet haben, nicht auf dem E-Meter war. Und Ihr Auge *muss* in dem Augenblick, in dem Sie diese Frage beenden, auf die E-Meter-Nadel gerichtet sein. Andernfalls werden Sie das Zucken übersehen. Die Reihenfolge ist also immer: Frage, Sie schauen auf das E-Meter und stellen die Frage, und dann schauen Sie auf den PC. Papier, E-Meter, PC.

Papier: Sie sehen, dass die Frage von Vergewaltigung handelt. Es kümmert Sie nicht, ob die Frage exakt ist oder nicht. Das heisst: „Hast du jemals irgendjemanden vergewaltigt?“ – Sie können das auf tausend verschiedene Arten fragen. „Hast du jemals Vergewaltigung in Betracht gezogen?“ „Hast du jemals Ideen von Vergewaltigung gehabt?“ „Hast du dich jemals an irgendetwas Seltsames über Vergewaltigung erinnert?“ „Ist dir irgendetwas Seltsames...“, oder so etwas. Und Sie werden damit auf irgendeine Art Withhold stossen, wenn es da einen gibt. Sie schauen also auf die Frage und dann schauen Sie auf das E-Meter und stellen die Frage und dann können Sie den PC anschauen, so viel Sie möchten. Und Sie werden nicht in diesen Unsinn mit Latent-Reads hineingeraten.

Ich sehe, dass die Art, wie Auditoren das machen, darin besteht, auf das Papier zu schauen und die Frage zu stellen und dann auf das E-Meter zu schauen, und dann warten sie, und sie warten und sie warten und sie warten und sie warten und sie warten und sie warten. Und die Frage ist, worauf zum Teufel warten sie? Denn der Read wäre in einer Zehntelsekunde aufgetreten. Wenn Sie der Sache nachgehen werden, so wäre der Read in einer Zehntelsekunde aufgetreten. Und auf diese Art und Weise security-checken Sie. Mann, Sie können wirklich durch das Ganze hindurchrasen, wenn Sie das machen. Jawohl. Sie können einen

Security-Check wirklich in null Komma nichts erledigen – *wubbedi, wubbedi, wubbedi, wumm*. Der PC braucht nicht einmal zu sprechen. Sie schauen auf das Papier: „Hast du jemals irgendjemanden vergewaltigt?“ Nichts. Das ist alles.

Wenn Sie dies ein bisschen akademischer angehen wollen, so schauen Sie überhaupt nie auf das E-Meter, bis der PC „nein“ sagt. Der Security-Check kann total ohne das E-Meter stattfinden, bis zu dem Punkt, da der PC „nein“ sagt, zu welchem Zeitpunkt Sie die Frage wiederholen und dabei auf das E-Meter schauen. Und das trägt zu sehr guter Durchführung einer Sitzung bei. Wenn Sie das mit Leichtigkeit machen, oh Mann, geht es einfach weiter und weiter und weiter.

Warum schauen Sie auf das E-Meter, wenn Sie damit nicht versuchen, ihn zu ertappen? Sehen Sie? Sie versuchen herauszufinden, ob etwas reaktiv ist. Das ist der Grund, wieso Sie auf das E-Meter schauen. Wenn der Bursche bereit ist, Ihnen seine Withholds zu erzählen, warum schauen Sie dann auf das E-Meter? Darauf läuft es hinaus. Sie sagen: „Hast du jemals eine Bank ausgeraubt?“

Und der PC sagt: „Na ja, wenn du mich so fragst, ja. Ich äh – ja. Ich habe eine Bank ausgeraubt“, und so weiter.

Und Sie sagen: „Wann war das?“, und so weiter und so weiter und so weiter und so weiter und so weiter. Sie können etwas weitergehen. „Vor wem hast du es zurückgehalten?“

„Oh, ich habe es vor allen zurückgehalten“, und so weiter. „Vor meinen Bankräuberkollegen. Ich wollte nicht, dass sie wissen, dass...“, und so weiter und dann, et cetera, bla bla und so weiter. Sie haben das alles für sich aussortiert. Gut.

Sie sagen: „In Ordnung. Hast du jemals irgendwelche anderen Banken ausgeraubt?“

„Hm, ja, das habe ich“, und so weiter. „Und das war ziemlich übel“, und so weiter, et cetera.

Und Sie sagen: „Okay. Hast du jemals eine Bank ausgeraubt?“ Der PC sagt: „Abgesehen von denen, nein.“

Sie sagen: „Gut. Hast du jemals eine Bank ausgeraubt? Ja, was ist das? Was ist diese nächste Sache da?“

„Ach, nun ja, das ist bloss diese kleine, alte Bank unten in Joliet. Die zählt wohl kaum.“ Verstehen Sie?

Und dann fragen Sie ihn schliesslich noch einmal: „In Ordnung. Hast du jemals irgendwelche anderen Banken ausgeraubt?“ „Nein.“

Sie schauen zurück auf das E-Meter und Sie sagen: „Hast du jemals irgendwelche anderen Banken ausgeraubt?“ Das E-Meter ist still. Gehen Sie weiter zur nächsten Frage.

Sie schauen niemals auf das E-Meter, bis er „nein“ sagt. Sie werden feststellen, dass sie das wirklich in Sitzung hält, Mann. Das ist sehr gute Durchführung einer Sitzung, wenn Sie das auf diese Weise machen können.

Die einzige Schwierigkeit, die auftritt, wenn Sie das machen, besteht darin, dass Sie die Frage wiederholen und den PC dabei anscheinend ein bisschen einen Lügner nennen. A-

ber Sie werden herausfinden, dass dies nicht sehr schädigend ist. Er hat Ihnen bereits nein gesagt und somit bestätigen Sie es.

Eine Frage geladen zu verlassen, das ist eine weitere sehr schädigende Aktion an einem E-Meter. Das ist eine sehr schädliche Sache für eine Sitzung. Oh, das ist etwas, was Sie nicht tun dürfen – eine Frage mit einer Reaktion zu verlassen. Gehen Sie niemals zur nächsten Frage weiter, so lange eine Frage reagiert. Und gehen Sie niemals zur nächsten Frage weiter, wenn Sie nicht absolut sicher sind, dass die Frage, bei der Sie sind, keine weiteren Instant-Aktionen mehr in sich hat. Erinnern Sie sich daran, dass uns die Bewegung, die latent ist, überhaupt nicht kümmert.

Wenn eine Frage keine Instant-Aktion mehr beinhaltet, dann können Sie weitergehen. Und wenn es noch welche gibt, dann wagen Sie es ja nicht! Denn, wenn irgendetwas dazu bestimmt ist, einen PC von jetzt an in alle Ewigkeit aus der Sitzung zu werfen, Mann, kann ich Ihnen sagen, so ist es, eine Frage heiss zurückzulassen.

Wissen Sie, deshalb ist gelegentlich beträchtliche Randomität aufgetreten. Ein HGC-PC, und das Ende der Sitzung naht –. Eine Frau rannte durch die ganze Stadt und erzählte jedermann, dass die Scientologen alle Betrüger seien, und dass sie Taugenichtse seien, und dass sie alle versucht hätten, sie zu vergewaltigen und sie zu erschiessen und so weiter. Und sie haute tatsächlich aus dem HGC ab und schrieb Briefe an jedermann an diesem Abend, bevor man diese Frau schliesslich erwischen konnte. Und schliesslich hörten sie die Gerüchte, die umgingen, und sie fragten sich, was es mit dieser ganzen Geschichte auf sich hatte, sie verfolgten ihre Spur also zurück und fanden diese eine Frau. Und sie setzten sie ans E-Meter, und die Frage war ungefähr gewesen: „Hast du jemals Ehebruch begangen?“ Und Mensch, die Nadel fiel wirklich über den Anschlagstift hinaus. Es war kein Instant-Read. Es explodierte, bevor der Auditor auch nur den Mund aufmachen konnte, wissen Sie? *Peng! Peng!* Und sie bekamen diese immensen Withholds von ihr weg und das war's.

„Oh“, sagte sie, „Ich glaube, ich habe eine fürchterliche Reihe von Overts begangen“, und sie machte eilig eine Kehrtwendung um 180 Grad und versuchte alles in Ordnung zu bringen, was sie getan hatte.

Aber schauen Sie sich das an. Ist das nicht interessant? Eine Frage, und ich glaube, es war eine Frage am Ende des Intensivs. Und der Auditor hat einfach nur dummerweise gesagt: „Das ist das Ende des Intensivs und das wär's.“ Er hat die Frage nie flach gemacht. Ich kenne die genauen Umstände nicht mit Sicherheit, aber ich weiss, dass der Rest dieser Dinge sich abgespielt hat. Sie hatten etwa zehn Leute, die überall umherrannten und versuchten zusammenzustellen, was es mit dieser ganzen Sache auf sich hatte. Es war einfach eine Security-Check-Frage, die nicht flach war. Und Sie dürfen einfach keine Fragen unflach zurücklassen. Klar, greifen Sie sie in der nächsten Sitzung auf – das müssen Sie manchmal machen, denn eine Frage kann sich über fünf Stunden erstrecken – das ist vorgekommen.

Jemand ist Vater von acht Kindern. Und Sie stellen ihm die Frage: „Hast du jemals ein Kind geschlagen?“ Und er fühlt sich bereits ungeheuer schuldig darüber und er hat seine Familie verlassen, und dies ist ein Punkt grosser Beunruhigung für ihn und die Bestrafung von Kindern ist ein sehr heisses Thema und so weiter. Und, Mann, mit diesem bestimmten Thema können Sie einfach immer weiter – und weiter und weitermachen.



Er wird einfach Withholds los und wird Withholds los und wird Withholds los. Es kümmert niemanden, wie lange es dauert, um eine Frage zu bereinigen, so lange der Auditor am Bereinigen der Frage arbeitet, nicht daran, die Withholds von jemand anderem via den PC wegzubekommen, und nicht daran, zu versuchen herauszufinden, was der PC über jemand anderen gedacht oder gehört hat oder in Bezug auf jemand anderen gemacht hat. Wir sind an den Withholds des PCs interessiert. Und so lange der Auditor bei Instant-Reads wirkliche Withholds vom PC wegbekommt, machen Sie mit der Frage weiter.

Die einzige Art, wie Sie bei der Sache Auditingzeit verschwenden können, besteht darin, dass Sie einfach auf den Latent-Read warten und dann diesen Latent-Read aufnehmen. Der Read tritt zweieinhalb oder drei Sekunden, nachdem Sie die Frage vorgelesen haben, auf. Sie lesen die Frage vor – Fall. Sie sagen: „Was war das?“ Sie Dummkopf! Sie werden sofort etwa Folgendes bekommen: „Ich habe gerade gedacht, dass es fürchterlich spät wird.“ Das ist wahr. Darauf hat es den Fall gegeben. Es hatte nichts mit der Frage zu tun. Oder: „Oh, nun, ja. Es hat mich an ein Buch erinnert, das ich einmal gelesen habe, das ich nicht hätte lesen dürfen.“

Schauen Sie, dies ist eine Frage in Bezug auf Stehlen. „Hast du jemals irgendetwas gestohlen?“ Warten, warten, warten, warten, warten – *peng!* „Was war das?“, sagen Sie auf den Latent-Read hin.

„Ach, nun ja, das war ein Buch, würde ich sagen. Ich – ich dachte an dieses Buch.“

„Was ist mit diesem Buch?“

„Ich las dieses Buch. Ah... es würde – es handelte vom Stehlen.“ „Oh, was gibt es in Bezug darauf?“

Schauen Sie mal, Sie Dummkopf, nichts in Bezug darauf, sehen Sie? Ich meine, da ist einfach nichts. Es hat nichts damit zu tun, ausser dass der Verstand des PCs in dem Augenblick im Leerlauf war. Es ist so, als ob die Zahnräder des Ganges nicht einhakten. Und Sie sitzen da und warten und schliesslich wird der PC an irgendetwas denken, nicht wahr? Und wenn Sie lange genug warten, werden Sie immer eine Reaktion bekommen, und sei es nur auf den ARK-Bruch: „Warum bist du so verdammt still?“

Es entspricht den Tatsachen und es ergibt sich daraus. Bedeutende Withholds oder Withholds, die von dem Fall weggebracht werden sollten oder die irgendwas mit einem Fall zu tun haben, und all die Dinge, welche die Person selbst getan hat, kommen alle von einem Instant-Read. Und Sie müssen es auf dieser bestimmten Grundlage durchziehen.

In Ordnung. Die nächste Sache, der Sie Aufmerksamkeit schenken sollten, abgesehen davon, jede Frage zu klären, während Sie fortfahren, ist die Auswahl der Art des Security-Checks. Das ist sehr wichtig.

Es ist sinnlos, jemanden in Bezug auf etwas zu security-checken, womit er nichts zu tun hat. Das ist recht furchtbar. Sagen wir mal, wir haben einen speziellen Security-Check für Kesselschmiede, sehen Sie? Also, wir haben diese Dame, die eine Hutmacherin ist. Und wir auditieren einen Security-Check für Kesselschmiede an dieser Hutmacherin. Und wir sagen: „Sie hat saubere Hände, denn sie hatte keinen einzigen Fall.“ Na, das ist sicher.

In ähnlicher Weise ist es ebenso ein Fehler, einen verallgemeinerten Security-Check zu nehmen, wenn Sie sehr wohl wissen, dass Ihr PC einen speziellen beruflichen oder Tätigkeitsbereich hat. Wenn dieser PC in irgendeinem bestimmten System von Sitten lebt –. Sagen wir mal, Sie security-checken eine Person, die beruflich, in diesem Leben, gegenwärtig ein Bankbeamter ist. Na schön. Dies könnte ganz gut über die Bühne gehen und so weiter. Aber Sie scheinen einfach nie dazu zu kommen, einige zusätzliche Fragen niederzuschreiben, die Sie ihm als Security-Check geben können. Und natürlich werden Sie es jedesmal verfehlen. Sie geben ihm nur das verallgemeinerte Security-Check-Formular und nur etwa drei Fragen haben eine Wirkung auf Banken. Sie selber müssen imstande sein, Ihre Fantasie und Initiative auf diese Situation zu übertragen.

Sie würden sich sagen: „Was wären die Withholds eines Bankbeamten? Was wären sie?“

Und natürlich liegt es sofort auf der Hand, was sie wären. Wir werden wahrscheinlich so etwas herausfinden: Er muss die ganze Zeit hinten in diesem Käfig stehen und er hasst Leute. Und die Weisung der Bank sagt, dass man zu all den Kunden, während man das Geld entgegennimmt, freundlich sein muss. Und man muss dort mit einem Lächeln im Gesicht stehen und das Geld entgegennehmen und das Geld auszahlen. Sie können sich einfach nicht vorstellen, was mit dem Job dieses Kerls verkehrt ist, sehen Sie? Er ist unglücklich und er kommt nicht gut zurecht und nichts geschieht, also geben wir ihm einen allgemeinen Security-Check und es geht weiter und weiter, aber es wird damit nie berücksichtigt, was der Mann im Leben tut. Verstehen Sie die Idee? Das ist ein Schnepf. Das fällt unter die Klassifizierung Schnitzer.

Wir stellen einen Security-Check von dem, was wir glauben, was ein Bankbeamter möglicherweise als Withholds haben könnte, zusammen und wir finden alle möglichen sehr interessanten Sachen. Er hat eine Einzahlung zwanzig Minuten lang zurückgehalten, so dass für einen seiner Kunden, sehen Sie, das Konto nicht überzogen werden würde. Eine interessante Sache. Es ist nicht sehr viel, aber für ihn war es etwas, denn, Mann, diese Einzahlungen soll man sofort dort in die Schublade legen und die sollen dann auf dem Fließband weitergehen und in die Maschinen hineingehen und so weiter und so fort.

Und er hat tatsächlich aus eigener Initiative, was ziemlich abenteuerlich ist – er hat tatsächlich seine Faust in die Maschinerie der Bank gesteckt und er hat diese Einzahlung zwanzig Minuten lang zurückbehalten. Und das ist für ihn ein Withhold.

Und dann stellen Sie fest, vielleicht steht er da mit allen möglichen – jedesmal wenn ein Kunde kommt, hat er ein Spiel, das er von der Art eines unfreundlichen Gedankens mit etwas spielt. Und er hat einfach nichts anderes als eine lange Flut von unfreundlichen Gedanken. Jedesmal, wenn jemand kommt – *hzzzzzzz*, hat er diese lange Sache.

Und Sie stellen ihm die richtige Frage – Sie sagen: Bankbeamter. Nun gut, Bankbeamter – er muss Kunden haben. Und Sie sagen: „Hattest du jemals einen unfreundlichen Gedanken über einen Bankkunden?“ Und Sie könnten damit gut auf eine Lawine treffen. Und das würde einfach bis in alle Ewigkeit drückend auf diesem Fall liegen, ausser Sie selbst würden im Hinblick auf die Realität des PCs security-checken. Dies müssen Sie immer tun. Was auch immer Sie sonst mit Security-Checks machen, security-checken Sie *auch* im Hinblick

auf die Realität des PCs. Und dies berücksichtigt die Moralkodizes, nach denen er lebt.

Sie security-checken irgendwann einmal einen Katholiken oder Sie security-checken einen Baptisten und Sie hätten zwei verschiedene Security-Checks. Die wären verschieden. Sie security-checken einen Buren und Sie security-checken einen Zulu. Sie werden zwei verschiedene Security-Checks haben, Mann. Und dies werden beinahe diametral gegensätzliche Security-Checks sein. Fast alles, wovon der eine denkt, dass es richtig ist, denkt der andere, dass es falsch sei.

Wer soll sagen, wer Recht hat oder wer Unrecht hat? Das hat nichts mit der Sache zu tun, deshalb habe ich Ihnen anfangs ein kleines bisschen über das moralische Element gesagt. Die Richtigkeiten und Falschheiten der Dinge sind das, was Gruppen bestimmt haben, um das Überleben fortzusetzen. Und das sind die Richtigkeiten und die Falschheiten der Dinge. Es geht darum, was für die Gruppe Überleben bedeutet, nicht darum, ob Sie die Sitten einer Gruppe durchsetzen, weil Sie so sündenfrei sind. Also müssen Sie tatsächlich fähig sein, beide Seiten des Zauns zu security-checken.

Das Security-Checken eines Polizisten wäre natürlich eine ganz andere Sache als das Security-Checken eines Kriminellen. Einen Soldaten zu security-checken, wäre etwas ganz anderes, als ein Zimmermädchen zu security-checken. Das wäre anders.

Wenn Sie es also unterlassen, spezielles Security-Checking zu machen und eine Liste von Fragen zusammenzustellen, die die Aktivitäten der Person betreffen – wenn Sie das gänzlich unterlassen – dann haben Sie einen Schnitzer gemacht.

Eine weitere Sache, die Sie nicht machen dürfen, besteht darin, einen Security-Check als eine repetitive Frage zu lesen. „Hast du jemals irgendjemanden vergewaltigt? Gut. Hast du jemals irgendjemanden vergewaltigt? Gut. Hast du jemals irgendjemanden vergewaltigt? Gut. Hast du jemals irgendjemanden vergewaltigt? Gut. Hast du jemals irgendjemanden vergewaltigt? Gut. Hast du jemals irgendjemanden vergewaltigt? Gut. Jemals irgendjemanden vergew...?“ Wen auditieren Sie da?

Ihre Aufgabe besteht überhaupt nicht darin, eine repetitive Frage zu auditieren, sondern Withholds wegzubringen. Das Auditing besteht daraus, Withholds wegzubringen.

Wie bringen Sie Withholds zum Thema Vergewaltigung weg? Der Kerl sagt: „Also, ich möchte einfach überhaupt keine Fragen darüber beantworten. Nein, ich glaube einfach nicht, dass es gut ist, wenn du mir solche Fragen stellst. Gehen wir weiter zur nächsten. Wir werden immer noch Freunde sein. Aber wir sollten lieber zur nächsten Frage weitergehen.“

Wie werden Sie das überwinden? Sie können noch immer die Frage stellen: „Was hast du gegen Vergewaltigung?“

„Oh“, wird er sagen, „es dreht sich ja nicht darum, was ich gegen Vergewaltigung habe, sondern was andere Leute gegen Vergewaltigung haben.“ „Wer hat etwas gegen Vergewaltigung?“

„Na! Meine Mutter und mein Vater und die Öffentlichkeit und der Prediger und der Pfarrer und der Staat“, und so weiter.

„Wann sind die alle wegen Vergewaltigung über dich hergefallen?“ „Na ja, das war,

als ich deswegen in die Zeitung kam.“ „Oh, wann war das?“

Das ist das, was man als „einen Withhold durch die Hintertür zu ziehen“, kennt. Die nächste Sache, die Sie sich merken müssen, besteht darin, dass ein Withhold im Allgemeinen eine Zurückhaltung einer Overt-Handlung gegen die Sitten einer Gruppe ist. Tatsächlich ist die Durchsetzung der Sitten der Gruppe, um andere Leute zum Zurückhalten zu bringen, die Overt-Handlung von Withholds. Verstehen Sie die Idee? Sie setzen die Sitten der Gruppe gegen eine andere Person durch, *um sie dazu zu bringen zurückzuhalten*. Es ist die Overt-Handlung, Leute zum Zurückhalten zu bringen, sehen Sie? Sie gehen also jedesmal fehl, wenn Sie die Frage bezüglich „jemanden sich schuldig fühlen lassen“ nicht stellen.

Sie können jeden Security-Check, den Sie haben, hernehmen und einfach eine zusätzliche Frage unter jeder Stufe hinzufügen: „Hast du jemals irgendjemanden für Vergewaltigung sich schuldig fühlen lassen?“

Sie haben da dieses Mädchen. Es erzählt Ihnen ständig: „Ich bin vergewaltigt worden. Es ist nicht, dass ich die Handlung, jemanden vergewaltigt zu haben, zurückhalte; ich bin vergewaltigt worden.“ Und die Frage ist immer noch heiss.

Und Sie sagen: „Wie, um des gesunden Menschenverstandes willen, werde ich diese Frage jemals klären? Wie werde ich diese Frage klären? Wie kann ich die Frage denn überhaupt klären? Denn sie sagt einfach – und natürlich ist sie eine Leidtragende, nein, sie hat niemanden vergewaltigt. Sie *ist* vergewaltigt worden.“ Wenn Sie Q und A machen und es einfach fallenlassen und sagen: „Also, wir security-checken jetzt nicht. Sie hat ein schlimmes Engramm und wir könnten genauso gut dieses Engramm auditieren und alles über diese ganze Vergewaltigung herausfinden und wann sie vergewaltigt wurde und so weiter“, sind Sie immer noch beim Security-Checken oder machen Sie etwas anderes? Sie machen etwas anderes. Sie auditieren Prozesse, Sie auditieren Engramme, aber Sie machen etwas anderes. Sie security-checken nicht. Also hören Sie nicht auf, Security-Checking zu machen und fangen an, etwas anderes zu machen. Sie machen mit dem Security-Checking weiter. Mit anderen Worten, bringen Sie die Withholds weg. Aber natürlich ist die Overt-Handlung eines Withholds, jemand anderen zum Zurückhalten zu bringen. Und natürlich ist das der Augenblick, in dem Sie fragen: „Wen hast du der Vergewaltigung sich schuldig fühlen lassen?“

„Oh...“, Sie bekommen eine schöne, grosse E-Meter-Reaktion und „ihn natürlich und ihn und ihn und die und die und die und die und die und die und die und die“ und so weiter.

„Hast du irgendjemand anderen der Vergewaltigung sich schuldig fühlen lassen?“

„Ja. Ja, und die und die und die.“

„In Ordnung. Noch irgendjemand anderen, den du der Vergewaltigung sich schuldig fühlen liessst?“

„Ah... nein.“

„Irgendjemand anderen, den du der Vergewaltigung sich schuldig fühlen liessst? Was war das?“

„Na ja, es ist einfach – ich werde einfach durch die ganze Sache restimuliert.“

„Hast du jemals irgendjemanden vergewaltigt?“

„Ja.“

Mit anderen Worten, die Beschuldigungen liegen alle oben auf einer wirklichen Tatsache. Sie ist durchaus vergewaltigt worden, aber die Aussage von Shakespeare:

„Mich dünkt, die Dame protestiert zu viel“, kann übertragen werden: ...Mich dünkt, der PC protestiert zu viel.“

Und immer wenn der PC zu viel protestiert, haben Sie die brodelnde Suppe vor sich. Und Sie sollten einfach mal den Kessel hochheben und darunter schauen, denn Sie werden Feuer finden.

„Du solltest mir diese Frage nicht stellen. Das ist beleidigend.“ Oh, Mann. Warum hisst der PC nicht eine Flaggenleine und lässt fünfzehn Flaggen daran flattern, wissen Sie; und lässt Ihnen blinkende Lichter ins Gesicht scheinen? Denn das ist genau die Frage, die heiss ist. Und natürlich, eine Person, die fantastische Motivatoren hat, die einfach ständig rütteln und rütteln und rütteln. Die Person sagt: „Ich habe niemals irgendjemanden vergewaltigt; ich bin vergewaltigt worden. Und deshalb gibt es einen Fall darauf.“

Nein, erinnern Sie sich, dass Ihre ursprüngliche Frage war: „Hast du jemals irgendjemanden vergewaltigt?“, und Sie haben einen Instant-Read erhalten. Und die Tatsachen bei diesem Fall sind, dass der PC das getan hat, aber der PC hat in solchem Ausmasse versucht, andere Leute sich schuldig fühlen zu lassen, dass dies obenauf liegt als der Overt von dem Withhold-Motivator. Sehen Sie das? Das ist es also, was Sie damit haben.

Sie stellen also die Fragen „Sich schuldig fühlen lassen“, wie auch immer Sie diese formulieren wollen. „Hast du jemals gegen... protestiert?“ „Hast du jemals... beschuldigt?“ Sehen Sie? Für jede einzelne Thematik eines Security-Checks wird man feststellen, dass diese Art von Befragung sehr, sehr nutzbringend dafür ist, eine ganze Security-Check-Frage freizumachen. Denn natürlich bringt es andere Leute zum Zurückhalten und wenn Sie den Overt losbringen, dann gibt der PC seinen Withhold auf. Es ist nicht wirklich eine zusätzliche Frage. Es ist eine andere Art, dieselbe Frage zu stellen.

Und dann kehren Sie zurück und Sie verlassen eine Security-Check-Frage, die einen Fall ergeben hat, mit demselben Wortlaut, mit dem Sie die Frage ursprünglich gestellt haben, der den Fall erzeugt hat. Versäumen Sie das nie. Und das ist normalerweise, zu Ihrer Bequemlichkeit so, wie es auf dem Papier niedergeschrieben ist.

Sie haben nach allen möglichen Sachen über Vergewaltigung gefragt. Sie sagten:

„Liesst du jemals irgendjemanden sich der Vergewaltigung schuldig fühlen? Hast du jemals... Vergewaltigung?“, und so weiter und so fort. Und: „In Ordnung. Hast du jemals unfreundliche Gedanken über Vergewaltiger gehabt? Was hast du getan? Hast du jemals gewünscht, dass du vergewaltigt würdest?“ Es spielt keine Rolle, was auch immer Sie gefragt haben. Was die Reaktion erzeugte – der Grund, wieso Sie diese Fragen stellen – ist: „Bist du jemals vergewaltigt worden?“ Und die Frage, die Sie zu klären versuchen, ist diejenige, die die Reaktion *erzeugt* hat. Sie *wiederholen* also immer diese Frage im selben Wortlaut, um zu sehen, ob es irgendeine *zusätzliche* Reaktion gibt, bevor Sie davon weggehen. Und dann sind Sie sicher, dass diese Frage sauber ist. Ganz gleich in wie vielen anderen Variationen Sie fragen – und Sie sollten in Variationen fragen, um die Sache zu säubern –, aber Sie gehen wieder

zur selben Frage zurück, bevor Sie sie verlassen.

Mit anderen Worten, gehen Sie immer zur selben Tür hinaus, durch die Sie hereingekommen sind. Verdrücken Sie sich nicht durch die Nebentür. Sie haben geklärt, ob sie jemals irgendjemanden sich der Vergewaltigung schuldig fühlen liessen. Also sagen Sie:

„Das wär’s. Wir werden zur nächsten Frage weitergehen.“

Oh, Sie haben danebengehauen und Sie werden eine Frage geladen zurücklassen, wenn Sie das machen.

In Ordnung. Ich habe versucht, hier einige der Elemente des Security-Checkens zu behandeln.

Sie können Security-Checks auf jede beliebige Weise massschneidern. Sie können einem Security-Check immer etwas *hinzufügen*. Sie können einem Security-Check immer etwas *hinzufügen*.

Sie dürfen einen Security-Check niemals kürzen. Der Grund, wieso wir diesen ausdrücklichen Befehl aufstellen, ist, dass jemand, der einen Withhold auf einem Gebiet hat und auf einer Liste darauf stösst, dann nicht in Versuchung geraten wird, die Sache zu meiden.

Und Sie wären fasziniert über einige der Security-Check-Fragen, die von Leuten aufgestellt wurden, die Buttons auf dem Gebiet haben. Sie haben noch nie eine solche Menge an Vermeidungen gesehen, wie Sie sie erhalten, wenn Sie das machen. Sie nehmen jemanden her, der hier unten in Dartmoor Scrubs sitzt und lassen ihn einen Security-Check zum Thema Kriminelle aufschreiben und Sie erhalten einen Security-Check, der aus drei Fragen besteht.

Aber er ist niemals Soldat gewesen und Sie fordern ihn auf, eine Security-Check – Frage zum Thema Soldaten zu schreiben, dann schreibt er Ihnen achtzehn Seiten. Das ist recht interessant.

Doch Leute kürzen Security-Checks dort, wo sie Withholds haben. Also stellen Sie diesen Befehl auf; Sie sagen: „Gib immer den standardgemässen Security-Check; füge alles dazu hinzu, was du möchtest. Schreibe jeden beliebigen speziellen Security-Check auf, den du möchtest, solange du ebenfalls einen standardgemässen Security-Check durchführst.“

Und das hält jedermann davon ab, sich jemals stillschweigende Zustimmung zu erlauben und eine Frage zu vermeiden, weil er sich sagt: „Wir wissen natürlich, dass diese Person niemals irgendetwas von der Organisation gestohlen hat. Natürlich wissen wir das, also werden wir diese Frage einfach nicht stellen.“ Und manchmal tut eine Person dies in aller Unschuld. Es kommt ihr einfach so vor, als ob die Frage kein besonderes Ergebnis erzeugen würde. Mehr gibt es nicht dazu. Und dann stellt jemand ihr die Frage und die Frage erweist sich geladener als eine Pistole.

Und die Person sagt: „Aber das habe ich nie getan! Ich hab das einfach nie getan.“ Und Sie verfolgen das zurück und sie hat. Sie erinnert sich tatsächlich nicht daran, dass sie es getan hat. Aber das E-Meter weiss es.

Und die eine abschliessende Weisung hierzu ist, bitte, glauben Sie dem Instant-Read des E-Meters. Eine Person, die Ihnen eine Lüge erzählt, eine Person, die einen Withhold hat, bekommt einen Instant-Read auf die Frage. Und wenn sie einen Read bekommt, eine Nadel-

reaktion, gibt es einen Withhold. Und akzeptieren Sie nie irgendetwas anderes.

Ich habe gesehen, wie ein Auditor sich stundenlang durch eine Sitzung durchkämpfen musste, wobei die Nadel fortgesetzt reagierte und der PC nein sagte und darüber beinahe in Tränen ausbrach, weil der PC sich nicht erinnern kann, der PC kann es nicht differenzieren, der PC kann nicht sagen, was dieser Withhold ist. Diese Sache scheint niemandem zu entgehen. Und wenn der Auditor es dann verlässt, ist das ein schlimmer Fehler, denn am Ende dieser Stunden, der Himmel steh mir bei, wurde es *gefunden* und *hat sich* geklärt.

Ich habe Leute mit einigen ziemlich widerlichen Withholds am E-Meter gehabt. Und es passierte mir nie, dass das E-Meter nicht reagierte, wenn die Frage geladen war, solange es gegen den Moralkodex der Person verstieß, die ich überprüfte. Das war der wichtige Punkt. Und es ist recht interessant, das zu beobachten. Es wird sich nicht erschöpfen. Die Frage wird es nicht erschöpfen. Das ist es, was faszinierend ist. Sie können die Frage stellen und stellen und stellen und stellen und sie stellen und stellen und sie stellen – und sie wird sich nicht erschöpfen. Im Gegenteil, sie wird sogar eine etwas schnellere Reaktion erzeugen. Bis der Withhold aufgegeben wird, tritt die Aktion auf.

Glauben Sie also niemals, Ihr E-Meter sei kaputt. Stellen Sie sicher, dass Ihr E-Meter nicht kaputt ist, bevor Sie die Sitzung starten. Das ist der Zeitpunkt, um sicherzustellen, dass das E-Meter in Ordnung ist, nicht mitten in der Sitzung, in der Annahme: „Es reagiert bloss. Dieser Rockslam muss daran liegen, dass etwas Staub hineingeraten ist.“ Nein, der Rockslam kommt von einem Withhold her, wenn Sie bei einem Security-Check sind. Okay?

In Ordnung. Ich hoffe, dass dies für Sie ein paar Punkte zum Thema Security-Checking klarstellt, denn Sie werden feststellen, dass dies ein sehr, sehr wichtiges Gebiet ist. Es wird sehr, sehr lange Zeit bei uns sein. Es ist eine der grundlegenden Fertigkeiten des Auditors und es ist die erste Sache, die ein Auditor sehr, sehr gut beherrschen sollte. Er sollte gut Security-Checken können. Denn mit einem Security-Check können Sie alles Beliebige unter Sonne, Mond und Sternen machen. Sie können alles damit machen. Und je besser Sie darin sind, die Grundlagen und Grundelemente von Security-Checks im Griff zu haben, umso besser werden Sie damit Resultate erzielen.

Herzlichen Dank.





Franchise

## **SEC-CHECK-FRAGEN MÜSSEN GENULLT WERDEN**

Die Hauptgefahr des Sec-Checks liegt nicht darin, in die Vergangenheit einer Person einzudringen, sondern in dem Versäumnis, dies gründlich zu tun.

Wenn Sie eine Sec-Check-Frage „lebendig“ verlassen und zur nächsten weitergehen, bereiten Sie einer gefährlichen Situation den Boden, die ihre Auswirkungen haben wird. Es kann sein, daß die Person nicht sofort darauf reagiert. Aber das Mindeste, was passieren wird, ist, daß sie in Zukunft schwieriger zu auditieren sein wird und leichter aus der Sitzung gehen wird. Im schlimmeren Fall könnte ein PC, bei dem eine Sec-Check-Frage unflach gelassen wurde, die Sitzung verlassen und bei sich selber und Scientology beträchtliches Unheil anrichten.

Eine der grausamsten Dinge, die Sie einer Person antun können, wäre, eine Sec-Check-Frage unflach zu lassen und zur nächsten überzugehen. Oder Withholds in den Rudimenten nicht bis zu einer Nullnadel zu handhaben und mit der Sitzung weiterzumachen.

Bei einem Mädchen, das auditiert wurde, wurde eine Sec-Check-Frage unflach gelassen. Der Auditor ging munter zur nächsten Frage über. Nach der Sitzung ging dieses Mädchen hinaus und erzählte jedem, den sie kannte, die schlimmsten Lügen, die sie sich ausdenken konnte, über das unmoralische Verhalten von Scientologen. Sie schrieb einen Stoß Briefe an Bekannte außerhalb der Stadt und erzählte schauerliche Geschichten über Sex-Orgien. Ein aufgeweckter Scientologe hörte die Gerüchte, verfolgte sie schnell bis zu ihrer Quelle, bekam das Mädchen zu fassen, setzte sie ans E-Meter, überprüfte das Auditing und fand die unflache Sec-Check-Frage heraus. Der Withhold? Sexuelle Übertretungen. Sobald dies heraus war, machte sie sich eilig daran, all ihre vorhergehenden Versuche, Scientology in Mißkredit zu bringen, zu korrigieren.

Ein Mann war etwa ein Jahr lang ein festgefahrener Fall. Es erforderte fast Gewalt, ihn zu auditieren. Schlußendlich wurde die Spezialfrage gestellt: „Welche Sec-Check-Frage wurde bei dir unflach gelassen?“ Sie wurde gefunden und genullt. Danach machte sein Fall wieder Fortschritte.

---

Die Mechanismen davon sind vielfältig. Die Reaktionen des PCs sind zahlreich. Zusammenfassend kann man sagen, daß es zahlreiche Konsequenzen gibt, wenn eine Sec-Check-Frage bei einem PC unflach gelassen und dies in der Folge ignoriert wird.

### **DIE ABHILFE**

Es ist leicht zu verhindern, daß eine Sec-Check-Frage unflach zurückgelassen wird:

1. Kennen Sie „Wesentliches über das E-Meter“.
2. Kennen Sie das E-Meter.
3. Arbeiten Sie nur mit einem zugelassenen E-Meter.
4. Kennen Sie die verschiedenen Bulletins über Sec-Checking.
5. Werden Sie Ihre eigenen Withholds los, so daß Sie diesen bei anderen nicht aus dem Weg gehen.
6. Wiederholen Sie die Fragen auf verschiedene Weise, bis Sie ganz sicher sind, daß es auf die Frage bei Empfindlichkeit 16 keine weitere Nadelreaktion gibt.

L. RON HUBBARD

LRH:md.cden

# WIE MAN EINEN SECURITY-CHECK DURCHFÜHRT

Ein Vortrag vom 2. November 1961

Vielen Dank.

Der 2. November AD 11. Es ist ein 1,1-Jahr. Wir wirken in diesem Jahr sehr im Verborgenen.

In Ordnung, ich werde heute über Klasse-II-Fertigkeiten und Security-Checking zu Ihnen sprechen, und über mehrere neue Entwicklungen auf dieser bestimmten Stufe und in diesem Arbeitsbereich, von denen Sie wissen sollten. Und wenn Sie in diesem Stadium des Spiels nicht so weit sind, dass Sie wissen, wie man ein E-Meter abliest... nun ja, es gab da mal einen alten Galgen; das hier war früher eine normannische Festung, wissen Sie? Und wir werden den Galgen wieder errichten und Sie aufhängen müssen. Aber, während er errichtet wird, haben Sie noch Zeit, es zu lernen.

Das Schlimmste im Zusammenhang mit E-Metern ist natürlich das TR-0. Wenn das TR-0 rausgeht, wenn Sie kein TR-0 gehabt haben, wenn es nicht einigermaßen flach ist, dann haben Sie Schwierigkeiten mit E-Metern.

Also, ein E-Meter ist eine tödliche Waffe, und Sie können einen PC damit abschlichten, wenn Sie es falsch lesen. Es ist nicht so wie bei einem Gewehr. Die einzige Art und Weise, wie Sie mit einem Gewehr einen Schaden anrichten können, ist, es mit grosser Genauigkeit zu benutzen.

Natürlich können Sie auch eine Art Gewehr haben, bei dem der Schuss nach hinten losgeht, und Sie können auch von oben in den Gewehrlauf hineinschauen und versuchsweise ihre Zehe auf den Abzug legen. Aber ein E-Meter ist überhaupt nicht verhängnisvoll, ausser es wird falsch gebraucht. Und wenn Ihr TR-0 out ist und Sie schauen auf den PC und schauen auf das E-Meter und schauen auf die Frage, und Sie haben nur zwei Augen, verstehen Sie, Sie brauchen aber drei, dann können Sie tatsächlich Reads übersehen.

Aber der einzige Read, der wichtig ist, ist ein Instant-Read. Sie machen sich niemals Sorgen über einen Latent-Read. Sie haben also die Frage gestellt, und dann haben Sie eine Weile gewartet, und dann ist die Nadel schliesslich abgessackt. In dem Fall gehen Sie einfach lieber weiter zur nächsten Frage, denn da ist nichts. Das Einzige, was Sie wollen, ist ein Instant-Read. Sie stellen die Frage – innerhalb einer Zehntelsekunde bekommen Sie eine Nadelreaktion. Wenn Sie einen Instant-Read haben, so haben Sie einen Read am E-Meter. Wenn Sie keinen Instant-Read haben, wenn es eine halbe Sekunde dauert oder eine Sekunde oder so

etwas, vorausgesetzt natürlich. Sie verwenden ein standardgemässes E-Meter, das nach einem genehmigten Entwurf gebaut ist...

Es gibt übrigens hier und da E-Meter, lausiges Zeug, das unter die Leute gebracht worden ist, das die E-Meter in Verruf gebracht hat, weil sie eine Verzögerung von einer Sekunde eingebaut haben.

Haben Sie jemals eines davon gesehen? Sie waren in England ziemlich verbreitet. Jemand ging in einen Billig-Laden und kaufte ein paar alte Blechstücke und bastelte das Ganze mit irgendeinem Stromkabel zusammen. Und sie haben tatsächlich eine Verzögerung in das E-Meter eingebaut, so dass es, wenn man die Frage stellte, eine Sekunde lang nicht reagierte. Wir haben einige davon in der Elektrowerkstatt. Ich muss sie Ihnen mal zeigen. Sie sind ein Beispiel dafür, wie ein Elektroniker die Sache so zurechtbasteln kann, dass man keine Ergebnisse erzielt. Also, das ist eine unerwartete Komplikation. Und wir eliminieren das, indem wir festlegen, dass Sie ein genehmigtes E-Meter benutzen müssen, und wir wissen, dass dieses E-Meter sofort reagieren und sich angemessen verhalten wird. Es ist ziemlich schwerwiegend, mit einem schlechten E-Meter zu arbeiten.

Das britische Mark IV ist das beste dieser E-Meter. Es ist nicht das stabilste, es ist ein bisschen empfindlicher. Es ist ein besseres E-Meter, aber es ist einfach etwas empfindlicher als das amerikanische. Das amerikanische E-Meter kann man aus dem 3. Stock fallen lassen, und es wird weiter funktionieren. Wenn das britische E-Meter einmal per Luftfracht verschickt wird, kann es passieren, dass es am anderen Ende in einem solchen Zustand ankommt, dass jemand es untersuchen muss. Wir haben die meisten dieser Mängel ausgeschaltet. Übrigens haben, als wir sie ursprünglich um die Welt schickten, die extremen Temperaturen im Flugzeug-Laderaum die Transistoren geknackt. Ganz interessant. Aber wir haben das in den Griff bekommen.

Jedenfalls, mit einem genehmigten E-Meter bekommen Sie einen Instant-Read, und das ist der einzige Read, an dem Sie interessiert sind. Und an einem Latent-Read sind Sie nicht interessiert. Wenn Sie Latent-Reads nachgehen, wird Ihr PC anfangen, Ihnen zu erzählen, was der andere Typ getan hat und was er gehört hat und dass seine Tante Eusebia einst eine Katze hatte, die seiner Ansicht nach gestohlen war. Sehr "wertvoll". Es tut eine Menge für den Fall!

Die Gefahr ist, dass Sie zu viele dieser Dinge vom Fall runterbringen, verstehen Sie, ich meine, Sie bekommen einen Latent-Read, und er sagt: "Also, Tante Eusebia hatte eine Katze, und diese Katze war ziemlich heruntergekommen. Und ich glaube, die war gestohlen. Ich habe das gehört und dachte mir damals... blabla." Und so weiter und so fort.

Und wenn Sie so weitermachen, werden Sie schliesslich eine Nadel haben, die immer träger und träger wird und immer schwerfälliger. Und wundern Sie sich nicht, dass, nachdem Sie jemanden eine ganze Menge von "ich hörte" und eine ganze Menge unfreundlicher Gedanken und Dinge dieser Art haben loswerden lassen – wundern Sie sich dann nicht, dass Sie schliesslich am anderen Ende einer E-Meter-Sitzung einen Tonarm haben, der sich nicht bewegt. Und die Nadel sitzt fest, die ganze Sache ist verfahren, und der PC fühlt sich fürchterlich. Wie kommt das?

Sie haben ihn dort sitzen und nichts als Overts produzieren lassen. Die Sitzung war ein Overt, verstehen Sie? Ich meine, Sie haben den Mann da sitzen lassen oder die Frau, und eine Stunde lang Overts begehen lassen. In Ordnung, jetzt haben sie all diese neuen Overts. Läuft es nicht darauf hinaus?

Aber mit Ihrem Latent-Read, wenn Sie ihn verfolgen, enden Sie schliesslich mitten im Nirgendwo. Das gilt für alle Arten von Assessments. Was immer Sie assessieren, schenken Sie einem Latent-Read keine Aufmerksamkeit, ein Read, der nach – um auf Nummer Sicher zu gehen – der nach einer halben Sekunde auftritt.

Aber es gibt da einen Grenzbereich, und der Grenzbereich ist: Manche PCs haben eine Art Verzögerungseffekt in der Bank. Und wenn Sie mit manchen PCs arbeiten, werden Sie bemerken, dass der Ton selbst einen Augenblick braucht, um den Schaltkreis zu durchdringen. Und wenn Sie wirklich absolut auf Nummer Sicher gehen wollen, könnten Sie es auf eine  $\frac{3}{4}$  Sekunde ausweiten. Aber gehen Sie nicht darüber hinaus.

Das Begreifen landet auf der reaktiven Bank und zwar unmittelbar. Und die Latent-Reads landen auf dem analytischen Verstand und der PC grübelt es aus. Das gilt für alle Arten von Assessments.

Ich sage also noch einmal, wenn Sie erfolgreich das E-Meter ablesen wollen, müssen Sie ihr TR-0 flach haben, damit Sie wissen, was Sie vor sich haben. Verstehen Sie? Beobachten Sie nicht die Decke und dann den Fussboden, und dann schauen Sie zurück auf das E-Meter, um herauszufinden, ob es reagiert hat, denn Ihr Instant-Read ist der einzige wichtige Read und ist derjenige, den Sie natürlich übersehen werden. Natürlich werden Sie ihn übersehen.

Sie schauen den PC an und sagen: “Hast du heute irgendwelche Lutscher gestohlen?” Und dann schauen Sie auf Ihr E-Meter runter. Es hat also angezeigt und ist bereits verschwunden. Die Anzeige ist verschwunden.

Das ist der Grund, warum das E-Meter gefährlich sein kann: Weil wir gelernt haben, dass Sie, wenn Sie eine Sec-Check-Frage bei jemandem übersehen, die Person in ein Knäuel von Schwierigkeiten verstricken können. Nicht jedesmal, wenn Sie eine Sec-Check-Frage übersehen, brennt der PC das Haus ab. Das nur als Anmerkung zu einem Psychoanalytiker, der sagt: “Jedesmal, wenn ein Kleptomane etwas zu stehlen unterlässt, brennt er das Haus ab.” Ich liebe dieses “jedesmal”, verstehen Sie? Das klassifiziert sich als eine Art Bemerkung, wie “Juweliere gehen niemals irgendwohin”. Es ist ungefähr genauso unsinnig.

Es ist kein universelles Phänomen, dass der PC, wenn ein E-Meter-Read übersehen wird und Sie mit dem Sec-Check daneben hauen und die Frage verlassen und zur nächsten Sec-Check-Frage weitergehen, während die letzte nicht flach ist, dass dann der PC immer das Haus niederbrennt, den Direktor für Ausbildung erschießt oder sonst etwas Verzweifeltes unternimmt. Das ist nicht immer der Fall. Es stimmt nur zu 99 Prozent. Es gibt immer noch 1 Prozent der Fälle, in denen der PC das nicht tut.

Ihr PC kommt das nächste Mal in die Sitzung: “Mecker, mecker, mecker, mecker, mecker, unfreundlicher Gedanke. *Mmm, uuh äh, äh, nörgel nörgel nörgel.* Ich bezweifle, dass

Scientology funktioniert“, und so weiter. Und so geht's weiter und weiter und weiter und weiter und weiter und weiter.

Sie sitzen da und hören sich diesen ganzen Quatsch an. Wann werden Sie endlich intelligent genug sein, um die Person ans E-Meter zu nehmen und zu sagen: “Wer hat es versäumt, bei dir eine Sec-Check-Frage aufzugreifen?” und herauszufinden, was es war, und es zu säubern?

Und die Person sagt: “Ah, na ja.”

Es ist ein äusserst faszinierendes Phänomen, dass die Tatsache, dass man es versäumt, eine Sec-Check-Frage aufzugreifen, offenbar eine Kreuz- und Quer-Abwertung von allem ist, was vor sich geht. Wenn Sie sie nicht festnageln konnten, fangen sie an zu zweifeln. Es ist sehr komisch. Es ist mir egal, wie lange oder wie oft der Typ gesecheckt worden ist. Wenn Sie es versäumen, eine Sec-Check-Frage bei ihm aufzugreifen, wird er unglücklich.

Das ist eine sehr wichtige Sache, denn es ist bekanntlich die leichteste Art, neue Scientologen loszuwerden. Ich werde es hier also einmal erklären: Wenn jemand ein Programm starten will, um jede Person loszuwerden, die er trifft und die irgendetwas mit Scientology zu tun haben möchte, dann wäre das Programm entweder mit einem kaputten E-Meter oder einem Squirrel-E-Meter zu auditieren oder mit etwas, das nicht reagiert oder eine Art von TR-0 zu benutzen, das die Rückwand oder Ihre eigenen Augäpfel konfrontiert, während Sie das E-Meter ablesen sollten, und es zu versäumen, Sec-Check-Fragen aufzugreifen. Das ist die beste Art und Weise, um Leute loszuwerden. Sie werden abhauen. Sie werden sehr unglücklich sein. Es verkorkst sie.

Ich glaube, einige von Ihnen haben ein bisschen Realität in der Sache. Ab und zu hat es jemand bei Ihnen ganz gewaltig versäumt, eine Sec-Check-Frage aufzugreifen. Und dann haben Sie an Ihren Fingernägeln herumgekaut und vor sich hingemeckert und nicht recht gewusst, was nicht stimmte. Und dann kommt glücklicherweise jemand daher und sagt: “Wer hat es versäumt, eine Sec-Check-Frage aufzugreifen?” oder so was von der Art. Und Sie werden es los und bringen es in Ordnung, und ganz plötzlich fühlen Sie sich besser. Es ist ausgesprochen mysteriös. Es ist ausgesprochen mysteriös.

Ich will hier nicht weiter auf den Mechanismus eingehen, wie das geschieht. Ich kann Ihnen jetzt aber den Mechanismus sagen, wie sich eine Bank verstärkt. Ich habe das zwei oder drei Tage lang studiert und schliesslich die Antwort darauf gefunden.

Wenn Sie ein Terminal auditieren, das nicht das Terminal des PCs ist, so ist seine Aufmerksamkeit in seinem eigenen Terminal und Ziel zu sehr festgebunden, als dass er die zusammenbrechende Masse as-isen könnte. Der Auditor kann also natürlich, da er mehr die Kontrolle über die Bank des PCs hat als der PC, Massen auf den PC abschieben. Aber die Aufmerksamkeit des PCs ist so gebunden in seinem eigenen Ziele-Terminal, dass dieses neue Terminal, das auf ihn abgeschoben wird, nicht ge-as-ist wird. Und das ist auch schon alles. Mit anderen Worten, er hat nicht genügend Aufmerksamkeit, um irgendetwas anderes zu as-isen als das Ziele-Terminal, in dem er feststeckt. Sehen Sie das? Also verstärkt sich seine Bank.

Ähnlich geht dann Ihr E-Meter in dem Masse nach oben, in dem die Person nicht as-ist, was Sie auf sie loslassen. Sie bekommen also einen hohen Tonarm, hohen Tonarm, hohen Tonarm – einen Tonarm, der hoch hinausgeht, der stecken bleibt. Die Aufmerksamkeit der Person ist zu sehr an etwas anderes gebunden, als dass sie as-isen könnte, was auf sie eingeworfen wird. Sehen Sie das? Sie könnten also eine Person in einen hohen Tonarm hinein sec-checken, ebenso wie Sie eine Person von einem hohen Tonarm herunter sec-checken könnten.

Gut, wie würden Sie eine Person in einen hohen Tonarm hinein sec-checken? Sie würden dafür sorgen, dass sämtliche Rudimente out sind. Sie würden sehr sorgfältig dafür sorgen, dass sämtliche Rudimente out sind, bevor Sie in den Security-Check einsteigen. Sie würden dafür sorgen, dass sich der PC in dem Zimmer nicht wohlfühlen würde, dass er ein gegenwärtiges Problem hätte, nicht wollte, dass Sie ihn auditierten, einen ARK-Bruch sowie direkt in dem Moment mehrere Withholds hätte. Und dann fangen Sie an, ihn auf massive Fragen zu sec-checken. Und der PC kann die Frage nicht konfrontieren, er kann Ihnen die Antwort nicht geben. Sehen Sie den Kampf, der sich daraus ergibt? Und er kann seine Aufmerksamkeit nicht aus der Gegenwart lösen, er kann sich nicht an die Vergangenheit erinnern, und Sie könnten ihn tatsächlich herumstossen, bis der Tonarm in die Höhe gehen würde.

Nun ist es nicht so, dass jedes Ansteigen eines Tonarms während des Auditierens vermieden werden muss, aber Sie sollten verstehen, warum ein Tonarm ansteigt und warum ein Tonarm während eines Sec-Checks oder irgendeiner anderen Art von Auditing hoch bleibt. Ein Tonarm geht hoch und bleibt hoch, wenn auf den PC mehr eingeworfen wird, als der PC bewältigen oder as-isen kann. Schlusspunkt. Das ist alles.

Sagen wir es mal so: Wenn ein PC ein Kohlenbrenner wäre, und er wäre in der Lage, genügend Flamme zu erzeugen, um ein Stück, ein kleines Stück von fünf Kubikzentimetern Koks pro Stunde zu verbrennen, und Sie würden den ganzen Kohleneimer ins Ofenloch ausleeren, dann würden Sie einen steigenden Tonarm bekommen, womit natürlich die zusätzliche Masse gemessen wird, die auf den PC eindringt und die er nicht as-ist. Leuchtet Ihnen das ein? Ich habe das in den letzten paar Tagen genau studiert, um zu sehen, was genau der Mechanismus hier ist und was sich abspielt. Und es erweist sich als wertvoll.

Wenn also der Tonarm eines PCs hoch ist – Sie können sich einfach eine kleine Nebenregel dazu machen, die Ihnen sehr von Nutzen sein wird; achten Sie darauf, eines von zwei Dingen zu tun: Auditieren Sie, während die Rudimente in Ordnung sind oder finden Sie heraus, wo die Aufmerksamkeit des PCs festhängt, und auditieren Sie das. Das bedeutet jetzt nicht, dass Sie ein Engramm auditieren sollten. Denn das Engramm könnte das gewesen *sein*, was der Kohleneimer war. Verstehen Sie, das könnte der ausgeschüttete Kohleneimer gewesen sein.

Die Aufmerksamkeit des PCs hing völlig fest, wunderschön aufgedrückt, an einer Blume. Sie haben einen Prozess auditiert: “Welche Blumen hast du zurückzuhalten versäemt?” oder so etwas, und ganz plötzlich taucht ein Engramm auf. Und Sie können zu viele Fragen bezüglich des Engramms stellen, und das ist dasselbe, wie die Masse auf den PC einzuwerfen, verstehen Sie?

Sie könnten sagen: “Was ist das grösste Objekt in diesem Engramm? In Ordnung. Und was für ein Objekt, gibt es sonst noch in diesem Engramm? Gibt es irgendwelche wie auch immer gearteten Massen in diesem Engramm?”

Da wird natürlich, verständlicherweise, schwere Masse auf den PC eingeworfen. Wissen Sie, Sie können den PC so in das Engramm hineintreiben, dass er sich nicht leicht herausziehen kann, einfach indem Sie dem PC eine zu gezielte und zu direkte Frage über das Engramm stellen.

Ich werde Ihnen ein richtiges und ein falsches Beispiel dafür geben. So ist es richtig. Der PC sagt: “*Uuh!* Was für ein ungeheuer grosser Berg! Ich wüsste gern, was hier los ist.” Und so weiter.

Und das Richtige hier ist, zu sagen: “In Ordnung, okay. Hier ist die nächste Frage.” Und das hier ist falsch: “Ach ja? Also, was passiert dort?” Sehen Sie, das ist das Gleiche, wie den Kohleneimer auszuschütten.

Jetzt sollten Sie sich nicht sonderlich wundern, wenn der Tonarm genau an dem Punkt, wo Sie diese Frage gestellt haben, hochzugehen beginnt und dort bleibt. Der Auditor kann Masse, Bilder, Schaltkreise und Zeitspur auf den PC abschieben und diese Zeitspur viel leichter bewegen als der PC.

Das gehört mit zum Schwierigsten – während der letzten elf Jahre war das der am schwersten zu vermittelnde Einzelpunkt der Ausbildung: Dass der Auditor die Bank leichter bewegen kann als der PC.

Ich habe das sogar demonstriert und der Bank gesagt, sie soll nach Norden, Osten, Süden, Westen gehen. Und bei jemandem, der total auf der Zeitspur stecken geblieben war und sich unmöglich auf der Zeitspur bewegen konnte und so weiter, da habe ich einfach gesagt – nicht einmal zum PC – ich sagte: “In Ordnung, es wird jetzt zum Bild eines Theaters wechseln.” Und das tat es auch.

Wissen Sie, der PC sitzt unwiderruflich in diesem Geschehnis fest und kann unmöglich herauskommen. Also gut. “In Ordnung, das Geschehnis wird jetzt das Bild eines Theaters.” Peng! Es wurde dazu. Er sass nicht länger in dem Geschehnis fest. Sie können so etwas tun. Sie können die Bank leichter herumbewegen als der PC.

Also kann Ihre Befragung des PCs als solche die Aufmerksamkeit des PCs an verschiedenen Teilen der Zeitspur festnageln, wo sie vielleicht nicht festgenagelt werden sollte. Es ist in Ordnung, neugierig zu werden. Es ist in Ordnung, herauszufinden, was vor sich geht. Aber es gibt Zeiten, in denen man sich doch lieber ein bisschen zurückhalten sollte.

Der PC sieht plötzlich sehr traurig aus und Sie fragen: “Worauf schaust du?” “Ach, diese Bilder von diesen Pyramiden. Es sind sehr interessante Pyramiden.” Und Sie sagen: “In Ordnung”, und geben ihm die nächste Frage. Das ist wirklich klug, verstehen Sie?

Der PC schaut etwas schwerfällig drein und hat Kommunikationsverzögerungen – scheint nicht recht zu begreifen, verstehen Sie? In Ordnung. Sie brauchten nur zu sagen:

“Was ist mit den Pyramiden? Wann sind sie aufgetaucht?” Wann sind sie aufgetaucht, ist nicht so schlecht. Aber: “Was ist mit den Pyramiden? Sind sie oben breit? Sind sie unten



schmal? Spielt sich am Fusse der Pyramide irgendetwas ab? Was passiert auf der anderen Seite der Pyramide? Sind rund herum irgendwelche Gräben ausgehoben oder irgend so etwas?" Sie schreiben sein Drehbuch, sehen Sie? Also wahrscheinlich vermitteln Sie ihm genau an diesem Punkt einen satten ARK-Bruch.

Jetzt können Sie weitermachen und den Prozess, den Sie auditiert haben, eine weitere halbe Stunde auditieren. Und Sie sagen: "Worauf schaust du?" "Ach", wird er sagen, "diese verdammten Pyramiden natürlich." Sie haben ihm die Pyramiden gegeben. Jetzt erschrecken Sie nicht so darüber, denn alles, was Sie tun müssten, wäre, sie wieder von ihm wegzunehmen.

Und wie würden Sie sie von ihm wegnehmen? Der leichteste Weg, um die Pyramiden von ihm wegzunehmen, der leichteste Weg ist einfach, der Bank zu sagen, etwas anderes zu tun. Verstehen Sie? Sie sagen: "Gut, was geschah gegen Ende dieses Lebens?" Verstehen Sie? Die Bank wird sich verschieben.

Und Sie sagen: "Was geschah ein paar Leben später? Ist in einem nachfolgenden Leben irgendetwas passiert, was die Auditingfrage beantwortet?"

"Ach, da gibt es etwas? Na so was!" Sie werden nichts mehr von Pyramiden hören. Sie können die Bank umherbewegen. Einer der Hauptgründe, warum Auditoren Schwierigkeiten haben, Engramme zu auditieren, ist, dass sie immer vom PC erwarten, dass er die Bank bewegt. Sie sassen da und sagten: "In Ordnung, worauf schaust du?" Und waren absolut bereit, den PC weitermachen und durch das Geschehnis gehen zu lassen. Aber niemand bewegte sich durch ein Geschehnis. Warum? Weil niemand das Geschehnis bewegte. Der PC war unfähig, das Geschehnis zu bewegen, und der Auditor tat's nicht.

Der Auditor brauchte nur zu sagen: "Das Ende des Geschehnisses wird nun auftauchen. Ein Jahr ist jetzt vorübergegangen. Das Bild *dieses* Geschehnisses, was auch immer da ist, wird auftauchen."

Es ist ganz verrückt, wissen Sie. Der PC sagt: "Also, siehst du, ich war ein Bettler. Ich bin ein Bettler und ich sehe das alles. Und es ist ein schrecklicher Marktplatz und ich bin ein Bettler. Ich sitze dort unten und ich habe Lepra", und so weiter. Und es läuft einfach nicht, verstehen Sie? Und Sie sagen soundso und soundso.

Und er sagt ständig: "Ach ja, und diese Lepra, und ich – ich bin lange Zeit leprakrank gewesen", und er geht immer mehr in die Dramatisation dieser Sache hinein und so weiter.

Und Sie sagen: "Gut, gab es ein späteres Leben, als du keine Lepra hattest?" Im Wesentlichen haben Sie also die Bank bewegt.

Er sagt: "Wenn du mich so fragst, ja. Ja, ich habe tatsächlich seither keine Lepra mehr gehabt."

"Und worauf schaust du jetzt?" "Ich schaue auf einen kleinen Jungen." "In Ordnung, das ist gut."

Falsch wäre, zu sagen: "Hat der kleine Junge Lepra?"

Sie können die Bank einfach durch die unschuldigsten Fragen umherbewegen. Sie können tatsächlich auditieren, indem Sie die Bank per Andeutung bewegen. Nichts direktes –

Norden, Osten, Süden und Westen –, Sie fragen einfach einen PC nach diesem und jenem Teil seines Lebens.

Sie erwarten also, dass ein PC zyklisch durch eine ARK-Frage geht. Sie erwarten einfach, dass er das tut. Er geht zyklisch durch einen Prozess vom ARK-Typus, sehen Sie? Er verlässt die Gegenwart, er geht zurück in die Vergangenheit und wieder zurück in die Gegenwart.

In Ordnung. Wenn Sie sich ewig auf diesen Automatismus verlassen, dann werden Sie irgendwo in die Irre gehen, denn er wird in etwas hineingeraten, aus dem er nicht wieder herauskommt.

Sie könnten immer zu ihm sagen – Sie versuchen, ihn in die Gegenwart zurückzubringen: “Gab es einen ARK-Bruch, der später war als das?” oder, sagen wir mal beim ARK-Prozessing: “Hast du danach mit irgendjemandem kommuniziert?” “Oh ja? Ja!”

“Und hast du im darauffolgenden Jahr mit irgendjemandem kommuniziert?” Und er wird sagen müssen: “Mal sehen, in welchem Jahr war das?” und so weiter. Und Sie knobeln das für ihn aus, verstehen Sie? Und er reimt es sich zusammen. Und er sagt: “Oh, ja! Das war 1942. Ja.”

“In Ordnung. Gut. Hast du 1946 mit irgendjemandem kommuniziert? Oh, in Ordnung. Gut, okay, du hast. Schön. Hast du 1950 mit irgendjemandem kommuniziert? In Ordnung, gut. Also – hast du 1955 mit irgendjemandem kommuniziert?” “Oh ja, ja. Das habe ich.” “Hat irgendjemand in jenem Jahr mit dir kommuniziert?”

“Oh, ganz bestimmt. Ja.”

“In Ordnung. Hat irgendjemand in den letzten paar Tagen mit dir kommuniziert?” “Oh ja, ja, ja.”

“Hast du heute mit irgendjemandem kommuniziert?” “Oh ja.”

“Und hat irgendjemand mit dir kommuniziert?” “Oh ja! Du hast ja gerade mit mir kommuniziert.”

Gut, Sie haben diese Person nur durch Befragung in die Gegenwart gebracht. Befragung mit Zeitangabe. Sie haben der Person einfach Fragen über bestimmte Zeiten gestellt. Sie haben nicht direkt gesagt: “Die Bank wird sich jetzt um 1,89 Jahre aufwärts verschieben.” Aber Sie könnten das tun.

Der reaktive Verstand ist immer auf Fremdbestimmung und niemals auf Selbstbestimmung eingestellt. Und einer seiner gemeinsamen Nenner ist Fremdbestimmung. Daher kann natürlich der Auditor immer die Bank bewegen.

Beim Sec-checken kriegen Sie sehr häufig jemanden – und durch Ihren Druck und Ihre Forderungen – in eine Situation hinein. Sie sagen: “Hast du jemals irgendetwas *gestohlen*?”

Und die Person sagt: “Nein, das habe ich nicht.”

Oder Sie sagen: “Hast du überhaupt jemals irgendetwas gestohlen?” Es geht um *gestohlen*. “Hast du jemals irgendetwas gestohlen?”

Die Person sagt: “Nein, das habe ich nicht.” – Sie erhalten keinen Read am E-Meter, denn Sie schauen nicht darauf und Sie erhalten sowieso keinen.

“Soll das heissen, dass du in den letzten 200 Jahren niemals irgendetwas gestohlen hast?” “Tja...”

“Wenn ich jetzt mit den Fingern schnippe – dann wird etwas, das du gestohlen hast, auftauchen.” – In Ordnung. In Ordnung. Wenn ich mit den Fingern schnippe, dann wird etwas *Grösseres*, das du gestohlen hast, auftauchen.” – In Ordnung.

Seien Sie nicht zu überrascht, wenn der Tonarm hochgeht. Es ist kein ARK-Bruch. Sie könnten wahrscheinlich damit davonkommen, aber Sie haben ihm einfach mehr und mehr Masse gegeben, als er in der Lage ist, anzunehmen. Es ist nicht zu erwarten, dass er sie as-ist. Und wenn Sie dann einfach an diesem Punkt weggehen und nichts weiter daran tun, so lassen Sie diese Sachen genau da zurück. Bringen Sie also Dinge, die Sie zum Vorschein gebracht haben, auch wieder zum Verschwinden. Ein guter Zauberer wird, wenn er ein Mädchen auf einer Bühne zum Verschwinden bringt, insbesondere in diesen pruden Zeiten mit Polizei und all diesen Sachen, das Mädchen gewöhnlich dem Publikum wieder vorführen, verstehen Sie? Das ist ein gutes Prinzip. Ein gutes Prinzip, das man befolgen sollte. Es ist das, was man *anständigerweise* tut.

In härteren, rauheren, alten Zeiten freilich haben wir das nicht gemacht. Wir haben dem Publikum diesen brandneuen Trick gezeigt: Man steckt das Mädchen in die Kiste, und in jede Ecke der Kiste steckt man lodernde Fackeln. Und dann macht man die Kiste auf, und es ist kein Mädchen da. Und das fanden die Leute toll. Und es war ein tolles Kunststück. Natürlich war sie verbrannt.

Aber ich mache Sie darauf aufmerksam, dass Sie in gemässigten Zeiten auditieren. Wenn Sie also sagen: “Schön, wirf einen Blick auf diese Pyramiden”, erinnern Sie sich daran, auch zu sagen: “Wirf einen Blick auf etwas anderes.”

In Ordnung. Der Auditor, der dasitzt und TR-0 nur mit dem Bericht oder mit dem Worksheet macht, kein TR-0 auf das E-Meter, wendet kein TR-0 bei dem Preclear an, kein TR-0 auf das Zimmer und so weiter; sein TR-0 reicht gerade bis zur Spitze eines Kugelschreibers, sehen Sie? Und er kann schreiben. Und manchmal kann er sogar eine Auditinganweisung von einem Blatt ablesen, ist aber nicht sehr aufmerksam. Junge, der Mann ist gefährlich. Können Sie sehen, warum er gefährlich ist?

Nicht nur findet er niemals heraus, was mit dem PC vor sich geht, sondern er sieht auch niemals diese Instant-Reads, die als Reaktion auf seine Frage auftreten. Er klärt diese Sachen niemals. Er findet niemals heraus, was vor sich geht. Wenn etwas vor sich ginge, so würde er nichts daran tun, denn er würde nicht denken, dass irgendetwas vor sich geht. Alles äusserst faszinierend.

Doch der hohe Tonarm wird häufig, nicht immer, aber häufig wird er mit Withholds in Ordnung gebracht. Sie bringen einen Withhold von dem Fall herunter – irgendeinen x-beliebigen Withhold, es spielt überhaupt keine Rolle, irgendeinen Withhold – und Sie sehen, wie der Tonarm beginnt, ein kleines bisschen nach unten zu gehen, *wenn es für den PC ein Withhold ist*.

Aber was ist es, das es für den PC zu einem Withhold macht? Einfach, ob es gegen die Sitten verstösst, denen der PC beiepflichtet hat, oder nicht? Das macht es zu einem Withhold. Wir können diese Definition ausweiten. Wir haben immer gesagt: “Es war ein Withhold, wenn der PC gedacht hat, dass es ein Withhold war.”

Schön, das ist in Ordnung, aber das ist technisch nicht verwendbar. Nehmen wir eine brauchbarere Aussage. Ein Withhold ist ein Withhold, wenn er ein Verstoss gegen eine Sittenregel ist, der der PC beiepflichtet hat und von der er weiss.

Mit anderen Worten, man hat einen Verstoss gegen eine Sittenregel und man hat einen Withhold. Mit anderen Worten, wenn der Withhold ein Verstoss gegen eine Sittenregel ist, so wird er am E-Meter anzeigen. Der PC wird es für einen Withhold halten, und er wird ihn Ihnen als einen Withhold angeben, und er wird sich besser fühlen.

Schön. Rücken wir der Sache noch ein klein wenig näher. Warum fühlen sich manche Leute so wunderbar, wenn man sie von ein paar Withholds befreit, und andere merken nichts?

Wie kommt das? Warum ist das offenbar unterschiedlich? Sie setzen sich hin und sagen: “Hast du jemals eine Bank ausgeraubt?” – Sie sagen: “Hast du jemals eine Bank ausgeraubt?”, und er hat einen ungeheuren Fall, und Sie sagen zu ihm: “In Ordnung, wann war das?”

Ha-ha-ha-ha-ha-ha! Und er sagt: “Das war Chicago, 1931. Wir haben eine Bank ausgeraubt. Da war Abschaum-Willi und ein paar andere von uns Jungs war’n dabei, und wir haben ‘ne Bank ausgeraubt und wir sind mit der Beute davon’kommen. Und danach hab’n wir uns gegenseitig abgeknallt und die Moneten in den Michigan-See geworfen, und dann hab’ ich ins Gras gebissen. Ja, ich hab’ eine Bank ausgeraubt. Ich kann mich daran erinnern” und so weiter. Und das ist prima. Und Sie erwarten, dass dem PC in diesem Augenblick Flügel wachsen und so weiter, verstehen Sie, er ist einen Withhold losgeworden. Oh – er hat es nicht zurückgehalten. Nichts geschieht mit dem PC.

Er hat einen Fall gehabt. Wir wissen nicht, worauf der Fall zurückzuführen ist. Wir fragen ihn: “Also, hast du jemals eine Bank ausgeraubt?”

Und er sagt: “Nee”, er sagt, “ich habe nie irgendwelche Banken ausgeraubt, keine anderen Banken als diese.”

Und Sie bekommen keine weitere Reaktion der Nadel mehr, und Sie sagen: “Der PC sollte sich jetzt eigentlich wunderbar fühlen”. Aber das tut er nicht. “Gut, es gab einen Fall, er sollte sich also wunderbar fühlen.” Aber nein, sehen Sie? Das Ausrauben von Banken verstösst nicht gegen die Sitten von Bankräubern. Und es gibt in Chicago so wenige Bürger, die Recht und Ordnung beiepflichten – nicht wahr, die sind in der Minderheit –, dass es keine Sittenregeln gibt. Ganz im Gegenteil.

Er könnte allerdings sehr wohl eine ungeheure Erleichterung erleben. Sie fragen: “Hast du jemals irgendetwas der Polizei gemeldet? Ha-ha-ha-ha-ha-ha. Hast du jemals irgendetwas der Polizei gemeldet? Ha-ha-ha-ha! Hm? Hm? He? Hast du jemals irgendetwas der Polizei gemeldet?”

“Ooo-o-oh,” sagt er, “das ist eine wirklich üble Sache”.

Sie haben hier einen Instant-Read bekommen. “Na los. Na los, raus damit. Was ist es, das du der Polizei gemeldet hast?” Verstehen Sie, gutes, glattes ARK.

Und er sagt: “Also ich... einmal habe ich gemeldet, dass mein Hund entlaufen ist.” Und der Fall klärt sich vom E-Meter, und er fühlt sich wunderbar. Sie sagen: “Was um alles in der Welt ist das? Wie kommt das?”

Derselbe Typ, sehen Sie? Er raubt die Bank aus, sie schiessen sich gegenseitig zusammen, sie schmeissen die Beute – sie bekommen nicht mal das Geld – sie schmeissen die Beute in den Michigan-See und so weiter. Und das war ein ungeheurer Withhold und eines der grossen, ungelösten Verbrechen aller Zeiten. Und hier ist es. Und es bringt ihm keine Erleichterung, Aber er meldet der Polizei einen entlaufenen Hund, und er sagt:

“Mein Gott, ich bin wirklich froh, dass du mich auditierst. Ich habe so sagenhafte Ergebnisse.”

Und das kommt daher, weil Sie auf der Grundlage eines Sittenkodex operieren, und er operiert auf der Grundlage eines anderen – wie ich Ihnen bereits dargelegt habe. Phantastisch, nicht wahr?

Jetzt nehmen wir mal an, wir finden etwas über die Vergangenheit des PCs heraus, und wir rätseln daran herum, was die Sitten der verschiedenen Gruppen und Gesellschaften, denen er angehört hat, gewesen sein könnten. Und wir machen einen Sec-Check von dieser spezifischen Ebene aus. Wir werden damit immer eine Art Ergebnis erzielen. Aber das ist ein ziemliches Kunststück. Gibt es einen schnelleren Weg dafür? Ja, es gibt einen.

Er heisst Sec-Checken mittels Dynamik-Assessment. Da haben Sie den verfügbarsten Teil des Lebens oder Ausschnitt des Lebens – den verfügbarsten Ausschnitt des Lebens, der ihm real ist – und auf dessen Grundlage er ge-sec-checkt werden kann. Und Sie werden danebenhauen, daneben, daneben, daneben, daneben, danebenhauen, wenn es Ihnen immer noch vernünftig erscheint, dass er in einem Körper dasitzt, als Teil einer Rasse und so weiter. Und diese “Das-sollte-ich” finden alle statt; und das ist eine gesellschaftliche Welt und so weiter. Und Sie denken, das sei alles normal und vernünftig.

Sie vergessen. Sie vergessen, dass es sehr *ungewöhnlich* ist. Ein Thetan sitzt in einem Fleischkörper in einer Kultur der einen oder anderen Art, die einige sonderbare, merkwürdige Dinge treibt. Es ist nicht normal. Und wissen Sie, dass die ganze Sache herausge-sec-checkt werden kann? Betrachten wir es mal aus diesem verrückten Blickwinkel.

Okay, machen Sie ein Dynamik-Assessment. Und so machen Sie es: Ein Dynamik-Assessment wird natürlich gemacht, um festzustellen, welche Dynamik allen anderen gegenüber die grösste Nadelveränderung zeigt. Es wird eigentlich eher aufgrund der Veränderung des Nadelmusters als aufgrund des grössten Falls oder dergleichen gemacht. Es wird auf die gleiche Art gemacht, wie Sie irgendetwas anderes assessieren.

Sie können ein Dynamik-Assessment durch Eliminierung machen – funkelnagelneue Neuigkeiten für Sie. Das verbessert das Dynamik-Assessment ein bisschen. Sie können durch Eliminierung assessieren. Es wird dann schliesslich eine Dynamik übrigbleiben, die ihm einigermaßen real ist.

Also gut. Was sind die Teile dieser Dynamik? Und jetzt sehen wir uns der Aufgabe gegenüber, eine Vielzahl neuer Security-Checks zusammenzustellen. Das wird die Serie von Nr. 11-18 sein. Es wird den Sec-Check Nr. 11, Sec-Check Nr. 12, 13, 14, 15, 16, 17 und 18 geben. Und jeder einzelne davon ist nach Notwendigkeit unterteilt, in – sagen wir mal – die zweite Dynamik wäre Nr. 12, Familie. Das wäre A. Somit wäre Formular 12B etwas im Bereich von Kindern. Sehen Sie, Sie haben bereits einen Kinder-Security-Check, das sollte aber seine Nummer sein.

Und Formular 12C hätte mit ehelichen Geschlechtsbeziehungen und dem zu tun, was in der heutigen Gesellschaft gemeinhin unter Sitte verstanden wird. Ich glaube, das ist der ganze Moralkodex, er ist in diesem begrenzten Lebensbereich enthalten.

12D hätte mit ungewöhnlichen Praktiken auf der zweiten Dynamik zu tun. Mit anderen Worten, man kann hier eine Anzahl von Security-Checks abstecken. Sie ordnen sich natürlich entsprechend der Nummer der Dynamik ein. Somit ist Nr. 18 natürlich eine Menge Sec-Check-Fragen zum Thema Gott. Das sind einfach religiöse Security-Checks der einen oder anderen Art. Sie haben also eine ganze Menge dieser Dinge.

“Hast du jemals Gott gelästert?” Sehen Sie, diese Art von Security-Checks. “Hast du jemals religiöse Utensilien für andere Zwecke verwendet?” “Hast du jemals eine Kirche für irgendeinen anderen Zweck verwendet, als sie gedacht war?” Haben Sie das Konzept? Man denkt sich einfach all die möglichen Verbrechen von Missbrauch/Misshandlung aus, die auf unzählige Bereiche passen.

Nummer 14 wären natürlich die Sec-Checks, die Ihre Gattung betreffen. Und das ist ziemlich einfach, aber es lässt sich wahrscheinlich unterteilen.

Und ein Dynamik-Assessment könnte für die Unterteilung gemacht werden, so dass Sie nicht nur die Dynamik, sondern auch die Unterteilung der Dynamik bekommen könnten, und dabei könnte ein korrekter Sec-Check herauskommen. Aber kein exakter Formular-Sec-Check wird jemals die ganze Aufgabe bewältigen. Sie werden Ihre eigenen Fragen hinzufügen müssen, wie diese eventuell auftauchen.

Ihr Dynamik-Assessment lenkt Sie zu der Zone des Lebens hin, die dem PC am realsten ist und in der er seiner Ansicht nach die meisten Verbrechen hätte, wie sie existiert. Sie werden feststellen, dass ein PC auf sieben Dynamiken total verkorkt ist und auf der verbleibenden Dynamik ge-sec-checkt werden kann. Sie ist ihm ein bisschen real, also hat er ihr etwas *angetan*. Er weiss es, sehen Sie, es ist sein Withhold.

Aber natürlich, Sec-Check-Formular 11 – keines davon ist niedergeschrieben. Sie werden sie schreiben. Jedesmal, wenn Sie das jetzt machen, und wenn Sie dabei sind, Fragen zu stellen, so schreiben Sie, Menschenskind, die Frage auf. Und es ist mir egal, wieviel Zusatzzeit Sie damit verbringen, irgendwohin zu gehen und den Folder von jemandem vom Regal zu nehmen und herauszufinden, was Sie nächste Woche an ihm auditieren sollten – und um sich tatsächlich einen Security-Check auszudenken.

Sorgen Sie dafür, dass es im Folder bleibt. Und dann sind wir in der Lage, diese Sachen später wieder durchzugehen, und als Ergebnis werden wir eine ungeheure Menge an Denkarbeit zu diesem Thema erhalten. Okay? Und das gibt eine gute Show. Übrigens müssen

wirklich einige von Ihnen, die nicht diese, aber die nächste Woche sec-checken werden, in diesen Feldern, die jetzt gerade hier draussen sind, diese Art Security-Check durchführen. Und diejenigen unter Ihnen, die heute abend security-checken werden – sie kollidieren einfach damit, wie ein Lastwagen mit einer Mauer. Sie werden den Folder aufmachen, und da ist es, und Sie werden sehen: “Machen Sie einen 8-Dynamiken-Security-Check. Denken Sie sich die Fragen aus”, wird es heissen. In Ordnung. Na schön, denken Sie sich die Fragen aus. Und Sie werden feststellen, dass Sie die Withholds von dem Fall wegbringen, die dem *locus aberratus* dieses PCs am nächsten liegen. Und da sitzt er.

Beim Security-Checken befassen wir uns nun auf einer breiteren Ebene mit dem Thema selbst. Die Schwierigkeit beim Security-Checken ist, dass der Auditor gewöhnlich von seinem Gesichtspunkt statt von dem des PCs her sec-checkt.

Der Auditor sec-checkt auf der Basis, was aus *seiner eigenen* Sicht ein Verbrechen wäre. Und für den PC ist es kein Verbrechen. Der Auditor gerät völlig aus der Fassung, weil diese Frage hätte funktionieren sollen. Und da hat er nun dieses strahlende, süsse, unschuldige, kleine Ding ihm gegenüber sitzen – eine kleine Gymnasiastin – und sie sitzt da und sagt: “Oh ja, ich bin in der 3. Klasse vergewaltigt worden und in der 4. Klasse. Übrigens habe ich in der 5. Klasse mehrere Jungs vergewaltigt. Und es stimmt auch, dass ich momentan mit meinem Onkel eine heimliche Beziehung habe, ausser, wenn ich unten auf der Feuerwache bin.”

Er sagt sich also: “Mann, weisst du, wenn ich all das wegkriege, wenn ich all das wegkriege und all das geradebiege, dann wird dieses Mädchen sittsam sein, nicht wahr?”

Und zirka drei, vier Wochen, nachdem er diese mühselige Fleissarbeit des Security-Checkens zum Abschluss gebracht hat, kommt er an der Feuerwache vorbei, und sie steht im Negligé am Fenster und winkt ihm zu. Was er übersehen hat. war das: Ihre Dynamik war die 8. Dynamik, und sie war eine Abtrünnige vom Tempel der Astarte. Und natürlich wäre es für sie ein *fürchterlicher* Sittenverstoss gewesen, wenn sie irgendetwas anderes getan hätte.

Wenn er ihr jetzt Fragen gestellt hätte wie: “Hast du dich jemals aus einem Fenster gelehnt und jemandem nicht nachgepiffen?”, dann hätte er einen Fall gekriegt, und sie wäre das losgeworden, vielleicht mit beträchtlichem Gram. Sie wollte es recht machen.

Das Merkwürdige an Thetanen ist, dass sie Thetane sind. Das ist das Merkwürdigste an einem Thetan. Und ein Thetan ist nicht von Haus aus Mitglied irgendeiner Kultur. Es gibt nicht einfach natürlich geborene Achte-Dynamik-Thetane und natürlich geborene Zweite-Dynamik-Thetane und so weiter. Sie sind einfach Thetane. Und sie sind auf ihren eigenen, abwegigen Routen die Zeitspur heruntergekommen und haben dabei auf ihre eigene, besondere Art Zivilisationen, Kulturen, Sitten, Gruppenideen und so weiter angesammelt. Und einige von ihnen sind eine weite Strecke die Zeitspur heruntergekommen, ohne herauszufinden, dass irgendwelche Gruppen existieren. Und alle möglichen ausgeflippten Sachen sind vor sich gegangen. Es ist ziemlich verrückt, verstehen Sie?

Es ist durchaus nicht so, dass jeder die gleiche Masse an Aberrationen hat. Sie sind Thetane. Und angesichts der Tatsache, dass dieser ganze übrige Kram angesammelt wird, ist es einfach – was sammeln sie? Einige sammeln Briefmarken, einige sammeln Blondinen, einige sammeln Schulden, einige sammeln Hinrichtungen – so eine Art Hobby.

Aber die verschiedenen Sitten, aufgrund derer sie operieren, sind sehr klar und deutlich auf den Dynamiken registriert. Und sobald Sie damit anfangen, werden Sie einige interessante Resultate von erneuertem Aufschwung zu sehen bekommen, die aus dem Security-Checken stammen.

Natürlich bin ich momentan in einer schwierigen Lage. Ich muss einen Bereich und ein Niveau des Auditings vor dem Finden des Ziels und Terminals des PCs haben, das ein verständliches, hochgradig anwendbares, hochgradig funktionierendes Niveau des Auditings ist. Und ich muss das ziemlich schnell machen, denn Sie haben einen Klasse-II-Auditor, und er muss eine ganze Menge an Fertigkeiten haben. Ich bin also nicht bloss fleissig dabei, sie zu erfinden, ich bin auch fleissig dabei, sie zusammenzustellen.

So wie neulich. Ich habe plötzlich mit Schrecken erkannt, dass wir keinerlei Ko-Audit-Prozesse irgendeiner Art hatten, denen man in einem Ko-Audit vertrauen konnte. Mit der neuen Sicherheitstabelle, untersuchen Sie das mal vom Gesichtspunkt eines Ko-Audits aus, sind wir in einem Dilemma. Das ist eine üble Klemme. Aber, es gibt ein altes Verfahren von 1951, das in einem Ko-Audit auditiert werden könnte. Prozessing auf steigender Skala, das wäre wahrscheinlich fabelhaft! Das wäre wahrscheinlich fabelhaft. Sie können vermutlich sogar ein Assessment bei den Leuten machen, wenn sie hereinspaziert kommen. Ich meine, Sie könnten die alte Tabelle der Einstellungen hernehmen und es gewissermassen ausarbeiten, verstehen Sie? Was hat dieser Bursche gewollt? Er erzählt dem Ko-Audit-Instrukteur, was seine Ziele sind, und Sie brauchen nichts weiter zu tun, als die Spalte herauszugreifen, die steigende Skala, die er läuft. Er wird es schaffen.

Es ist eine ziemlich bemerkenswerte Sache, was man mit Begriffen und dergleichen machen kann, ohne Terminale anzurühren – die Gewinne, die man da erzielen kann.

In diesem Rahmen des Security-Checkens gibt es einen ganzen Aktivitätsbereich – einen sehr einfachen Bereich. Es werden Formulare für diese spezifische Sache und für all die Security-Checks entwickelt werden. Wir haben sie jetzt noch nicht alle, aber das ist kein Grund, warum ich Ihnen nicht zeigen kann, was es ist, oder dass wir es nicht verwenden könnten, verstehen Sie? Sie müssen ja nicht die Strasse entlanggeführt werden, indem jemand anders Ihre Füße einzeln hochhebt und wieder auf die Pflastersteine setzt.

Machen Sie ein Dynamik-Assessment; nehmen Sie die aktivste Dynamik, vorzugsweise mit Assessment durch Eliminierung, nehmen Sie die Teile des Daseins, die die Unterteilungen dieser Dynamik sein könnten. Schauen Sie sie durch und nehmen Sie die aktivste oder die ergiebigste davon – denken Sie sich einfach einen Sec-Check aus, der damit zu tun hat.

Sec-checken Sie den PC in Bezug auf dieses spezifische Gebiet und diesen spezifischen Bereich. Sie werden ihn nach Dingen fragen, von denen er sich nie hat träumen lassen, dass sie ein Overt sind. Er begeht sie die ganze Zeit. Und ganz plötzlich: "Ist ja fürchterlich. 0 Gott!" Er fühlt sich schrecklich darüber. Und er ist so erleichtert.

Eine Vegetarierin z.B., das liegt auch auf der 5. Dynamik – es gibt andere Gründe dafür, wieso sie Vegetarierin sein könnte – es könnte auf der 7. oder 8. Dynamik liegen. Es ist etwas, das die Person tun sollte, wissen Sie, aufgrund irgendeiner religiösen Verhaltensweise oder so etwas.



Aber wenn der PC auf der 5. Dynamik und Vegetarier ist, und wir sec-checken ihn – hier wird Ihre Vernunft attackiert, verstehen Sie? Sie werden dieser Person Fragen stellen wie: “Hast du jemals ein Tier gegessen?” und die Nadel wird über den Anschlagstift hinaus-sausen, und Sie werden herausfinden, dass sie jede ihrer Mahlzeiten verschwiegen hat, die mit Fleisch verbunden war, und so weiter. Es gibt hier alle möglichen ausgefallenen Sachen.

Stellen Sie jemandem, bei dem die Nadel auf die 5. Dynamik fällt, Fragen in dieser Richtung: “Bist du jemals auf dem Gras gelaufen?” Die Nadel fällt über den Anschlagstift hinaus. Er wird Ihnen womöglich erklären, dass er es musste. Es führte kein Weg um das Gras herum. Er ist sich natürlich im Klaren darüber, dass er seinerzeit eine Menge Gras zerquetscht hat.

Sehen Sie, für Sie ist das so normal, dass Leute auf Gras laufen oder Pflanzen töten oder Tiere essen oder sowas, oder Bäume fällen oder verschiedene Dinge auf der 5. Dynamik tun, wissen Sie? Das ist alles so üblich, dass Sie nicht denken würden – peng, einfach so –, dass es irgendeinen Effekt auf einen Fall haben würde, weil es zu normal ist und *keinen* Effekt auf den Fall haben “*sollte*”. Aber dem ist überhaupt nicht so. Was einen Effekt auf einen Fall hat ist eben das, was einen Effekt auf einen Fall hat, sehen Sie? Es ist das, wovon der Thetan denkt, dass es ein Withhold ist. Und das lässt sich darauf zurückführen gegen welche Gruppensitten arbeitet man?

Jedem Mitglied der alten biologischen Untersuchungskommission, die in dieser Gegend vor etwa 600 Millionen Jahren tätig war, stehen jedesmal die Haare zu Berge – ob es das nun weiss oder nicht – jedesmal, wenn eine weitere Tier – oder Pflanzenart auf der Erde ausstirbt, oder jedesmal, wenn der Mensch weitere 2600 Quadratkilometer umpflügt und niedliche Einfamilienhäuser zum Selbstkostenpreis darauf anpflanzt..., verstehen Sie? Das ist grauenhaft, und die Haare stehen ihm zu Berge. Er weiss, dass es völlig normal ist und dass man es tun sollte. Er weiss, dass er es tun sollte, verstehen Sie, weil es üblich ist. Und das ist in Ordnung. Und niemand anders denkt, dass das schlecht sei.

Aber er betrachtet das oder tut so etwas Ähnliches, und es ist einfach nicht ganz richtig. Er kann es nicht ganz zusammenfügen, warum es nicht ganz richtig ist. Er denkt den Gedanken nicht durch. Er knurrt bloss ein bisschen vor sich hin, oder er hält es für einen Overt oder so etwas, und es beunruhigt ihn. Klar, es verstösst gegen den Sittenkodex der biologischen Untersuchungskommission. Das ist alles.

“Du sollst Planeten bepflanzen und bevölkern, Kamerad.” Sie haben den Lebenszyklus in Gang und im Gleichgewicht gehalten. Und ich stelle mir auch vor, wie irgendeiner von diesen Leuten in ein Klassenzimmer kommt und der Lehrer sagt: “Jetzt wollen wir über das Gleichgewicht in der Natur sprechen.” Und der Lehrer führt die Sache auf den gängigen biologischen Unsinn zurück: dass es irgendwo in einem Meer von Ammoniak, das durch Zufall entstanden ist, eine spontane Explosion eines Atoms gegeben hatte und dann durch natürliche Auslese und nahezu zufällig alles in dieser Weise ausgeplant wurde, verstehen Sie?

Bei jemandem, der in dieser Sparte tätig war, werden irgendwo hinten in seiner Bank Dinge “surr, surr” machen. Es ist doch eine fürchterliche Abwertung: Die Zeit, die er an Computern verbracht hat, um auszutüfteln, wieviele Blütenblätter ein Rittersporn haben sollte! Und dann machen sie ihn natürlich zu einem Wog. Letztendlich gefällt ihm diese Erklä-

rung nicht. Er geht also zur Kirche hinüber, und dort erzählt man ihm, dass Gott es getan habe. Und plötzlich beginnt er irgendwie grössenwahnsinnig zu werden, verstehen Sie? In etwa so: "Ich frage mich, ob ich all diese Thetane geschaffen habe?" Er hat nichts weiter getan, als die Computer zu bedienen, die die Blümchen für diese spezielle Art von Planet entworfen haben.

Aber sie werden feststellen, dass das Overts sind. Wenn die Person auf dieser Dynamik eine Anzeige hat, müssen Sie ausarbeiten, was die Overts in diesem spezifischen Bereich sein könnten. Sie stellen diese Fragen, und Sie werden herausfinden, dass die Person Overts hat, sie hat Withholds, und da ist sie nun. Und sie wird sich ganz plötzlich viel besser fühlen. Und einige merkwürdige und sonderbare Dinge, die sie in ihrem Leben gemacht hat, klären sich plötzlich auf. Und sie erinnert sich an lauter Dinge, und so weiter.

Sehen Sie, die Menschen sind sehr häufig so damit beschäftigt, gewöhnlich und normal zu sein, dass sie nicht erkennen, dass jeder Einzelne von ihnen in irgendeiner Hinsicht ein bisschen aussergewöhnlich ist. Und diese professionelle Normalität, der wir uns, besonders in diesen sozialistischen Zeiten, gegenübersehen, ist ein starker Verdrängungsfaktor. Er not-ist die Unterschiede. Und wenn Sie den Unterschied nicht wiederherstellen können, können Sie niemals die Differenzierung wiederherstellen. Sehen Sie, es ist sehr leicht, Ähnlichkeiten und Gleichheiten festzustellen. Das ist ziemlich leicht. Der Mensch macht das sehr gut.

Er tut einfach alle Probleme damit ab, indem er sagt: "Alles ist gleich." Haben Sie schon einmal ein Mädchen gehört, das eine unglückliche Liebesaffäre hinter sich hat? Es sagt... es ist *unvermeidlich*, dass es sagt: "Alle Männer sind gleich." Das ist seine nächste Aussage. Es läuft so rum und es wird wahrscheinlich einige Tage lang so was sagen, oder, na ja, wenigstens ein paar Stunden lang.

Aber es hat den leichten Weg hinaus gewählt. Der Weg, um alles, was die Menschheit betrifft, zu lösen, ist ganz einfach und gewöhnlich und ausschliesslich zu sagen, dass sie einfach alle gleich sind. Und damit hat sich's.

Also braucht man sich keine Sorgen darüber zu machen. Und das Nächste, was man tun muss – wenn man nicht noch weitergehen oder seine Intelligenz in irgendeinem Masse exerzieren möchte –, ist dann lediglich zu sagen: "Okay, sie sind alle schlecht." Der einfache Weg ist also zu sagen, dass sie alle gleich und alle schlecht sind, und damit ist man gerettet. Und das ist offensichtlich eine sichere Sache. Sie sagen: "Gut, sie sind alle gleich und alle schlecht, und deshalb bin ich von jetzt an gewarnt. Und jetzt kann mir überhaupt nichts passieren. Natürlich geht es mir miserabel, aber es kann mir überhaupt nichts passieren."

Und jemand wird dann versuchen, diese Art Schlussfolgerung zu rechtfertigen. Aber diese Art von Schlussfolgerung ist so idiotisch und so simpel und so dumm und not-ist so viele Dinge, dass es kein Wunder ist, dass Länder zyklisch in eine grosse – allumfassende Schmelztiegel-Gemeinsamkeit abgleiten. "Schweine sind gleicher als andere", verstehen Sie? Diese Art Einstellung.

Nicht, dass Thetane ungleich wären, aber gleich sind sie nun auch wieder nicht. Das könnte vielleicht am Anfang der Zeitspur wahr gewesen sein. Aber sie haben einige Zeit lang Ungleichheiten angesammelt, und verdecken sie dann durch vorgespiegelte Gleichheiten, bis sie sehr schwer auseinanderzuhalten sind.

Also, wenn Sie das jetzt beim Security-Checken untersuchen, werden Sie feststellen, dass das Dynamik-Assessment ein ganz ausgezeichneter Weg ist, um einen Bereich des Lebens, bei dem die Person Overts und Withholds hat, aufzuspüren. Und Sie werden feststellen, dass das gut funktioniert und einige ziemlich interessante Ergebnisse hervorbringt.

Nun gut. Es gibt eine weitere Sache, an der wir gearbeitet haben, das Problemeintensiv. Und ich werde Ihnen verraten, wie man das Problemeintensiv macht. Es ist ganz einfach durchzuführen; es ist nicht viel dabei.

Es ist ein Formular. Und Sie füllen das Formular aus. Und der einzige Unterschied, den Sie zwischen diesem Mal und dem ersten Mal, als ich Ihnen davon erzählt habe, finden werden, besteht darin, dass Sie das Problem nicht auditieren. Sie füllen das Formular aus. Sie kriegen all die selbstbestimmten Veränderungen im Leben des PCs. Dann assessieren Sie diese selbstbestimmten Veränderungen. Sie finden diejenige, die am stärksten reagiert, und dann fragen Sie nach dem Problem direkt vor dieser Veränderung. Der PC gibt Ihnen ein Problem. Wenn es die richtige Veränderung ist, so wird er Ihnen ein Problem geben, das ein ungeheures, überwältigendes Problem ist, das er schon viele, viele Jahre lang hat. Und das ist sein gegenwärtiges Problem von langer Dauer. Und er würde das als solches erkennen, und man schafft das sehr gut aus dem Weg. Die Formulierung der Sache macht es natürlich leichter. Jetzt gibt es aber einen schnelleren Weg, um es zu auditieren, als das Problem zu laufen. Ein Problem ist zu *nahe* an der Bewegungslosigkeit, um sich schnell auditieren zu lassen. Nicht, dass ein Problem nicht auditiert werden könnte. Ein Problem kann auditiert werden, aber es auditiert sich langsamer, als wenn man sich ihm mit Bewegung annähert.

Mit anderen Worten, ein Problem ist nahe an einer Bewegungslosigkeit. Haben Sie schon mal einen Handwerker beobachtet, wenn er auf zwei Holzbalken stösst, die falsch zueinander strukturiert sind: Er tritt zurück und schaut sie sich an. Ja, er hält unausweichlich inne. Und Probleme sind mit Stopps verknüpft.

Was Sie also tun ist – Sie nehmen es als einen bewegungslosen Punkt auf der Zeitspur und finden den Bereich der vorhergehenden Verwirrung. Und dann sec-checken Sie diesen Bereich von vorhergehender Verwirrung. Sie finden heraus, was die Person zu jener Zeit tat, finden heraus, was sie zurückgehalten hat und vor wem und wie sie es getan hat und was sie getan hat und warum sie es gesagt hat. Und Sie finden einfach all die Dinge und Sachen in diesem spezifischen Bereich heraus, die dem Problem vorangingen. Und die ganze Veränderung des Problems – alles, was Sie mit der Veränderung, die er im Leben vorgenommen hat, und mit dem Problem machen, ist, dass Sie sie als zeitlichen Wegweiser benutzen, hinter dem Sie nach der Verwirrung Ausschau halten. Und dann sec-checken Sie die Verwirrung. Und Sie werden dann feststellen, dass das Problem blowt, ausser wenn es 50.000 Jahre zurückgeht, und Sie versuchen, sein Leben als angehender Barbar zu sec-checken oder so etwas – was Ihnen passieren kann.

Sie entwirren diesen Bereich von Verwirrung, und Sie werden feststellen, dass das Problem blowt, die Veränderung blowt. Und was glauben Sie? Die Sache ist gewöhnlich von irgendeinem Somatic begleitet. Und es wird eine Art chronisches Somatic sein. Und das wird sich etwas verringern oder wird manchmal sogar ganz blown. Seien Sie nicht entmutigt, wenn, nachdem Sie der Person ein Ziele-Terminal beschafft haben und sie auf dieser Linie

auditieren, wenn Sie dann erleben, dass dann das Somatic dort wieder auftaucht, wo es auf der Zeitspur wirklich vorgekommen ist. Und es wird wieder auftauchen und blowen.

Das Sec-Checken wird es jedoch lindern und aus dem Weg räumen, und es bleibt gewöhnlich aus dem Weg – es bleibt auf jeden Fall verringert.

Und so besteht die Durchführung eines Problemeintensivs lediglich daraus, all die selbstbestimmten Veränderungen zu finden, die eine Person in einem Leben vorgenommen hat. Diese zu listen, sie zu assessieren, diejenige Veränderung zu finden, die die stärkste Reaktion ergibt; das vom PC formulierte Problem zu finden, das unmittelbar vor dieser Veränderung existiert hat, und dann den Bereich von vorhergehender Verwirrung zu dem Problem zu finden. Finden Sie diesen Bereich und sec-checken Sie ihn auf Teufel komm raus.

Was hat er zu jener Zeit gemacht? Und wen hat er gekannt? Und diese ganzen Sachen. Und im Wesentlichen und in erster Linie, *was* hat er getan und *was* hat er vor wem zurückgehalten?

Sie müssen das aber nicht Person für Person machen. Sie können tatsächlich das Assessment der Personen auf der Liste weglassen. Sie brauchen es nicht zu machen, es hat überhaupt keinen Zweck. Sie müssen bei einem Problemeintensiv keine Liste von Leuten machen und sie dann assessieren, weil es ein Verstoss gegen ein Ziele-Terminal ist. Was Sie tun sollten, ist, einfach da auf der Grundlage eines Bereiches von Verwirrung einsteigen und herausfinden, wer darin präsent war und dann herausfinden, *wem* er *was* getan hat, und *vor wem* er *was* zurückgehalten hat. Und ganz plötzlich wird das Problem in der Mehrzahl der Fälle blowen. Das nennt man ein Problemeintensiv, sehen Sie?

Jetzt, das Sec-Checken nach Dynamiken ist eine völlig andere Aktivität und ist eine eigenständige, separate Tätigkeit für sich. Und ein Problemeintensiv ist eine separate Tätigkeit für sich. Diese Dinge sind ganz klar verschiedene Aktivitäten.

Das Funktionieren des Sec-Checkens hängt gewöhnlich von der Fähigkeit des Auditors ab, zum richtigen Zeitpunkt die richtige Frage zu stellen. Wenn wir nun die grundlegende Klasse eines sehr funktionsfähigen Auditor-Typs schaffen – ich meine einen Auditor, auf dessen Fertigkeit wir uns verlassen würden, diesen grundlegenden Klasse-II-Auditor –, so werden wir nicht sagen, dass der Klasse-II-Auditor ein Maulkorb-Auditor ist, und so weiter und so fort, verstehen Sie? So wie wir früher mitteilten, dass es eine Klasse gab. Klasse II liegt darüber. Diese Person muss genug Fantasie haben, um die richtigen Fragen zu stellen und die richtigen Fragen zusammenzustellen, damit sie diesen Wirrwarr zerschlagen kann; das würde ihr genug zum Nachdenken geben. Und man muss sehr gut darin sein. Tatsächlich sind mehrere Mitglieder dieser spezifischen Klasse *extrem* gut darin. Es liegt mir sehr nahe, dass das geschieht. “Wir haben also die verborgene Verwirrung gefunden, und das war das Ende des Problems.” Verstehen Sie? Peng, peng. Sie machen das sehr gut.

Aber, was nun interessant ist, ist, dass man jedes Out-Rudiment durch Sec-Checks eliminieren könnte. Ist das nicht interessant? Sie könnten das Zimmer hernehmen, und Sie könnten das gegenwärtige Problem nehmen, Sie könnten den Auditor nehmen, Sie könnten den ARK-Bruch nehmen und naturgemäss den Withhold – und Sie könnten all diese Out-Rudimente durch Sec-Check beseitigen, indem Sie einfach nach der vorhergehenden Verwir-

rung fragen. Sie stellen fest, dass die Rudimente out sind, also finden Sie heraus, was davor vor sich ging.

Sehen Sie, ein Rudiment kann nicht hängen bleiben, wenn es nichts Unbekanntes darin gibt. Und etwas Unbekanntes kann nicht existieren, wenn es nicht einen Withhold gibt.

Also sollten diese Leute, die herumlaufen und begeistert davon sind, dumm zu sein, sich über sich selbst ins Bild setzen, denn sie tun nichts weiter, als öffentlich zu verkünden, dass sie Withholds haben. Hier haben wir eine Kategorie von Dingen, die im Grunde alle aus einem Guss sind: Unknowingness, Vergesslichkeit, Zurückhalten und Dummheit. All das tritt zusammen auf, sie gehören alle zu einer Kategorie. Sie sind nicht dasselbe, aber jeweils voneinander abhängig. Es ist gewissermassen ein weiteres Dreieck, so wie wir es mit ARK zu haben pflegten und immer noch haben. Aber Unbekanntheit und Dummheit und Withholds gehen miteinander auf und ab. Sie gehen Hand in Hand. Je mehr Withholds jemand hat, desto dümmer ist er und desto mehr Unbekanntheiten wird er haben. Und diese drei Dinge marschieren einfach nebeneinander auf und ab. Und wenn Sie die Withholds von jemandem verbessern, wenn es wirklich Withholds sind, dann wird die Person natürlich gescheiter werden.

Aber wenn Sie glauben, dass Sie ein Mitglied des Schutzverbandes für Bankräuber hernehmen und den Burschen auf der Grundlage des Moralkodex eines Pfarrers sec-checken können und damit einen höheren IQ erreichen werden, dann haben Sie sich natürlich getäuscht. Das wird nicht passieren.

Was Sie tun müssen, ist innerhalb des Realitätsrahmens das sec-checken, was der PC ist und was der PC getan hat. Sie müssen innerhalb dieser Realität sec-checken.

Es gibt eine Art und Weise, die Zone anhand von Dynamiken zu finden und einen anderen Weg, Aktionsbereiche anhand von Veränderung zu finden. Das ist das Problemeintensiv.

Also, die versteckte Verwirrung trat auf, als er zur Schule ging. In Ordnung. Das ist nichts anderes als ein Schul-Sittenkodex. Es kann gar nichts anderes sein als ein Schul-Sittenkodex. Es sind nicht speziell Familiensitten, es sind Schulsitten. Die Verwirrung unmittelbar vor dieser Veränderung, die Sie herausassessiert haben, war, zur Schule zu gehen. Somit, ist es ein schulischer Sittenkodex. Es ist, die Einstellung eines Schuljungen zu den Eltern. Die Einstellung eines Schuljungen, sehen Sie, zu den Lehrern, die Einstellung eines Schuljungen zu all den anderen Aspekten des Daseins. Und welche sind das? Welche sind das? Und was sind die moralischen Regeln? Was sind die Sitten einer Schule? "Du sollst dem Rektor keine faire Chance geben", verstehen Sie? Es sind die 1000 und ein paar Gebote eines Schülers. "Du darfst nicht petzen. Du darfst auch deinen schlimmsten Feind nicht denunzieren." Alle möglichen sonderbaren Moralkodizes. "Du sollst Rache nehmen." Es ist ziemlich eigenartig, verstehen Sie? Jemand war gemein, und daher setzen also all die anderen Jungen durch, dass es eine Rauferei geben muss.

Wissen Sie, es ist ziemlich eigentümlich. Aber das ist jeder dieser Moralkodizes. Und wenn Sie bequem dahin leben, behaglich eingebettet in eine gewissermassen ruhige, leichtlebige Art von Gesellschaft, und Sie würden sagen: "Ich weiss, was moralisch ist:

Du sollst nicht..., du sollst nicht..., und du sollst nicht..., und du sollst nicht...”, und das ist auch schon alles. “Und ich bin natürlich eine moralische Person.” Das ist die leerste Bemerkung, die irgendjemand je gemacht hat: “Ich bin eine moralische Person.” Eine andere Sorte gibt es gar nicht.

Es macht sie nicht zu einer wohlerzogenen Person, ausser in einer Gruppe: der Gruppe, die zufällig dieselben Moralvorstellungen hat. Und dann ist sie nur in dieser Gruppe eine wohlerzogene Person. Das ist sehr interessant. Der Gesichtspunkt des Auditors kann über den Haufen geworfen werden. Es kann sein, dass der Auditor unbeirrt nach den Prinzipien der presbyterianischen Kirche sec-checkt und dann mit ziemlich grosser Verwunderung entdeckt, dass nur die Presbyterianer nach den Regeln der presbyterianischen Kirche leben. Er entdeckt das immer mit einem gewissen Schock. Und niemals, unter keinerlei Umständen, erkennt er, dass es einen Moralkodex unter Marihuanasüchtigen gibt. Sehen Sie, das ist also *unmoralisch*.

Aber sehen Sie, es ist nur unmoralisch für diejenigen Gruppen, die einen Moralkodex haben, der besagt, dass das, was die andere Seite tut, schlecht ist.

Ich versuche jetzt nicht, jeden einzelnen Moralkodex, der je irgendwo entwickelt wurde, niederzureissen und zu Kleinholz zu verarbeiten. Genaugenommen haben wir das einzige Mittel, das jemals entdeckt wurde, um diese Dinge geradezubiegen. Ich weiss nicht, wie irgendjemand Presbyterianer sein kann, nachdem er 1500 Jahre lang Mitglied der römisch-katholischen Kirche war. Wenn die presbyterianische Kirche gewitzt wäre, wenn sie sehr, sehr clever wäre, dann würden sie bei uns vorbeikommen und ein paar von uns Auditoren finden und uns dazu veranlassen, uns an unsere E-Meter zu setzen und die Gemeindemitglieder aus dem moralischen Bereich, in dem sie stecken geblieben sind, herauszubringen, damit sie etwas von dem, was der Prediger sagt, verstehen. Ich finde, es ist eine Verschwendung von Atem und Kirchenheizung und ein paar anderen Sachen. Der Mann steht dort oben und er wütet und er haut auf die Kanzel und sagt den Leuten, dass sie nicht sündigen dürfen. Und denken Sie nur mal an den Burschen, der im Raumpilotenschutzverband unter dem Motto “Gib-niemals-einem-Planeten-eine-faire-Chance” völlig steckengeblieben ist.

Und hier tobt dieser Prediger auf ihn los: “Du sollst nicht sündigen. Du musst lernen, ein moralischer Mensch zu werden.”

Und eine Stimme in seinem Hinterkopf sagt: “Weisst du, ich möchte keine Frauen mehr umbringen, und dieser Typ steht dort oben und verlangt, dass ich Frauen umbringe. Und das ist doch der Grund, warum ich aus dem Raumpilotenschutzverband ausgetreten bin, weil es einfach zuviel war – einfach eine Frau zuviel. Warum verlangt jetzt die presbyterianische Kirche, dass ich Frauen umbringe?” Das ist es. was da in der reaktiven Bank kreuz und quer geht, sehen Sie? Und es gibt dem Kerl ein Riesenrätsel auf, dieses Presbyterianertum. Und er kann nicht artikulieren, was es ist, und er kann es nicht verstehen. Er denkt bloss, dass, na ja, dass es nicht so ganz das Rechte für ihn ist.

Und wenn Sie ihn danach fragen, fast mit einer Blitzerwiderung: “Was will die presbyterianische Kirche, das man tun soll?”

“Sie wollen, dass ich Schiffe stehle und Frauen umbringe.” Und sogar er würde an diesem Punkt, wenn er sich das anschaut, sagen: “Weisst du, das ist merkwürdig.” Weil sie nicht wollen, dass er sündigt.

Wenn Sie vor einer grossen Gruppe von Menschen mit grosser Kraft und enormer Phonstärke rasende und pathetische Reden führen würden, dass sie nicht sündigen dürfen, dass sie moralisch sein müssen; und wenn Sie ihnen niemals vor Augen führen würden, worüber Sie da sprechen und Moral nie definieren oder den Leuten einen Moralkodex oder irgendetwas zeigen würden – Sie bringen die Leute einfach aufs Geratewohl zusammen, und dann fangen Sie an, sie anzuschreien, dass sie nicht sündigen dürfen, nicht unmoralisch sein dürfen und so weiter – die Leute würden da weggehen und einige der sonderbarsten Dinge tun.

Sie sollten sich darüber klar sein, dass es keine Handlung gibt, die auf irgendeinem Teil der Erde als unmoralisch erklärt wird, die nicht in einem anderen Teil der Erde für moralisch gehalten wird. Erinnern Sie sich also daran, wenn Sie security-checken. Security-checken Sie auf der Basis des Moralkodex der vorhergehenden Verwirrung.

Und, wenn Ihre vorhergehende Verwirrung jetzt, sagen wir einmal, eine Periode ist, nachdem die Person schon jahrelang ein Auditor gewesen ist, und es ist eine grosse Verwirrung, und sie hat etwas mit dem Auditieren in einer Organisation zu tun oder so etwas – es gab eine grosse Verwirrung um diese Zeit und danach hat sie etwas verändert, und das ist die Verwirrung, die Sie assessiert haben, und das ist die Verwirrung, die Sie security-checken. Und Sie haben erfahren, dass er in jungen Jahren Presbyterianer war oder so etwas. Sie wissen, dass er wahrscheinlich auf die eine oder andere Weise durcheinander ist. Aber vermutlich ist der Kodex, gegen den er sich vergangen hat, der Kodex, den er als den Kodex eines Scientologen ansieht – nicht der niedergeschriebene Kodex des Scientologen. Der schriftliche Kodex des Scientologen ist eigentümlicherweise *nicht* der Kodex eines Scientologen. Er ist einfach etwas, das als eine Art Handlungs-Modell vor Augen geführt wird, damit uns nicht der Schädel eingeschlagen wird. Aber wir haben eine ganz schöne Struktur von Moral entwickelt, wissen Sie? “Du sollst nicht schlecht auditieren.” Das ist einer der obersten Punkte.

“Du sollst einen PC mit einem gegenwärtigen Problem nicht auditieren” – das zweigt ab in technische Aspekte, verstehen Sie? Und so weiter. Jemand kommt da tatsächlich in eine moralische Struktur. Er ist nicht nur in einer technischen Struktur, er ist auch in einer moralischen Struktur. Und indem Sie ihn sec-checken, werden Sie feststellen, dass es nach seinem Verständnis eine moralische Struktur ist. Das war eine moralische Struktur für ihn. Sie betrachten es als eine technische Struktur, aber nein, es ist eine moralische Struktur.

Er wusste sehr wohl... er wusste verdammt gut und genau, dass er diese Person auf gar keinen Fall nach halb vier Uhr morgens weiter auditieren sollte. Er wusste genau, er sollte das nicht tun, denn es versties gegen all seine Prinzipien, was er tun wollte, und was alle anderen von ihm erwarteten, und so weiter. Es war einfach schlecht. Der PC wurde immer müder und müder und ist schliesslich praktisch durchgedreht. Das wird zu einem höllischen Overt.

Jemand kommt ins Vorzimmer und schimpft und flucht und schreit und lässt wegen irgendwas die Hölle los, und setzt damit regelrecht das Mietverhältnis aufs Spiel, sehen Sie? Und Sie kriegen das als einen Overt unter Scientologen? Sie verstehen es nicht als einen Overt, bis der Typ herausfindet, dass er eine Auditingssitzung gestört hat. Verstehen Sie? Na

gut, er hat also diese Auditingssitzung gestört, und das ist ein Overt. Etwas, das er nicht hätte tun sollen.

Scientologen bauen also nach und nach aus dem technischen Bereich Verhaltensweisen und Gruppenbeziehungen einen Moralkodex hinsichtlich dessen auf, was sie als korrektes Verhalten erachten. Und er ist exakt und völlig auf ihrer Erfahrung aufgebaut, nicht auf der Grundlage dessen, was ihnen gesagt oder diktiert worden ist. Er ist auf der Grundlage der Erfahrung dessen aufgebaut, von dem sie wissen, dass es überlebensfördernd ist und dem, von dem sie wissen, dass es nicht überlebensfördernd ist. Sie sehen also, Sie sec-checken auf die eine oder andere Weise auf der Grundlage dieses Moralkodex.

Jetzt haben Sie einen Security-Check für einen Auditor. Ob dieser nun all diese Punkte umfasst oder nicht steht hier nicht zur Debatte; ich habe das Ding nicht zur Hand. Möglicherweise ist es nicht so.

Aber, sehen Sie, Sie sind am Ruder, wenn Sie einen Scientologen sec-checken. Verstehen Sie, das ist leicht. Da ist nichts dabei. Sie brauchen nichts weiter zu tun, als sich einfach zu sagen: "Okay, was würde ich als falsch betrachten?" Sehen Sie: "Als Auditor, was würde ich als falsch betrachten? Gut, in Ordnung. Ich frage ihn, ob er das getan hat."

"Hast du je eine Auditingssitzung gestört? Hast du je das getan? Hast du je jenes getan? Hast du je einen gemeinen Brief an Ron geschrieben und konntest ihn nicht wieder aus der Post zurückholen?" Sehen Sie, was auch immer. Sie kriegen einfach bing, bing, diese Sachen zusammen und denken sie sich aus, einfach peng! peng! peng! Das passiert deshalb, weil Sie unter dem gleichen Moralkodex auditieren.

Jetzt gehen wir mal einen Schritt weiter. Sie sec-checken jemanden, der Ihr Landsmann ist und ähnliche Schulen besucht hat wie Sie und so weiter. Das ist ziemlich leicht. Sie wissen, was Sie als falsch betrachten würden, also können Sie ihn fragen, was falsch ist und peng – Sie werden alle möglichen Withholds bekommen und so weiter, und das ist Klasse.

In Ordnung. Gehen wir jetzt mal noch ein bisschen weiter. Sie sind ein Mitglied des menschlichen Geschlechts und Sie sec-checken ein Mitglied des menschlichen Geschlechts. Gut, Sie kommen über die Sprachschwierigkeiten hinweg; Sie könnten sich eine Sec-Check-Sache ausdenken. Sie könnten, verstehen Sie, Sie wissen genug darüber – vage, andere Rassen und so – und Sie könnten sich etwas ausdenken. Selbst wenn es nur die Frage wäre: "Hast du jemals etwas getan, was ein Chinese als unmoralisch betrachten würde?" Wissen Sie, selbst wenn Sie es derart stupide anpacken müssten, aber Sie könnten es nichtsdestoweniger entsprechend eingrenzen und die Sache durchziehen.

In Ordnung. Sec-checken wir nun mal einen Affen. Was halten Affen für moralisch, und was betrachten sie als unmoralisch? Ich weiss es nicht. Ich habe in letzter Zeit mit keinem gesprochen. Aber sie verfahren nach einem Affenkodex. Sie müssen einen haben, denn sie verhalten sich alle sehr ähnlich als eine Gattung, oder? Sie müssen also irgendeinen Moralkodex der einen oder anderen Art haben, der eine Art Rassenkodex ist.

In Ordnung. Wie wäre es, wenn man einen Grashalm sec-checken würde? Ich kann Ihnen zeigen, dass eine Tomate anzeigt. Ich kann Ihnen zeigen, dass ein Kohl an einem E-Meter anzeigt. Das einzige Problem dabei ist *nicht* bloss, wie Sie mit dem Kohl in Kommuni-



kation treten. Sehen Sie, das ist *nicht* das Hauptproblem, das ist nicht das *einzig*e Hauptproblem. Das andere Hauptproblem wäre, “was betrachtet ein Kohl als unmoralisch?” Das ist vom Gesichtspunkt eines Security-Checkers her gesehen. Ich stelle mir vor: “nicht gegessen zu werden” oder so etwas. Bei solchen Sachen weiss man nie.

Die Basis, von der aus Sie operieren, muss der Gesichtspunkt des PCs sein, nicht der Gesichtspunkt des Auditors – das ist der einzige Punkt, den ich hier zu machen versuche. Sie müssen immer vom Gesichtspunkt des PCs her sec-checken. Das bedeutet nicht, dass Sie in seinem Kopf sitzen müssen aber es bedeutet, dass Sie sich etwas einfallen lassen müssen.

In Ordnung. Wenn diese Person jahrelang bei der WRAC war, bei der Frauentruppe der königlich-britischen Armee, und bei dem Geschehnis, das Sie sec-checken und der Zone der Verwirrung – der vorhergehenden Verwirrung, die Sie sec-checken – stellt sich heraus, dass sie einige Jahre lang Mitglied dieser Frauentruppe gewesen war. Was ist der Moralkodex eines solchen WRAC-Mitglieds? Wer weiss? Aber, Sie könnten einige Fragen darüber stellen. Sie könnten sich das ausdenken.

“Hast du jemals freundlich mit deinem Kommandanten gesprochen? Hast du es jemals versäumt oder dich geweigert, über einen Sergeant gehässige Bemerkungen zu machen?” Sehen Sie? Wer weiss, was der Moralkodex dieser Leute ist?” Aber es könnte unmoralisch sein. Sehen Sie, es könnte unmoralisch sein, mit seinem Sergeanten offenbar gut zu stehen.

Verstehen Sie, das könnte sein. Alle möglichen ausgeflippten Dinge könnten vor sich gehen. Sie sind sich nicht sicher. Denn es gibt unterschiedliche Überlebensstandards. Und die Standards des Überlebens können so andersartig sein, dass es offensichtlich ist. Es liegt klar vor Ihnen. Ihre Arbeit ist deutlich für Sie umrissen.

Die Regel ist, dass Sie immer im Rahmen der moralischen Struktur des PCs sec-checken, nicht der des Auditors. Sie sec-checken *niemals* im Rahmen der Moralstruktur des Auditors. Sie machen sich einfach zum verdammten Narren, wenn Sie das tun. Sie hören sich wie ein quasselnder Pfarrer an. Sie haben einen Moralkodex: Gut, was ist so moralisch daran? Ich weiss es nicht. Aber da ist es. Sie haben einen Moralkodex.

Alle Moralkodizes tendieren also dazu, sich selbst weiterzuverbreiten, und Menschen versuchen, andere Menschen in einen Moralkodex innerhalb einer Gruppe hineinzuzwingen, und so weiter. Ein Auditor hat daher einen latenten Impuls, dem PC irgendeinen seiner eigenen alten Moralkodizes aufzuzwingen, während er sec-checkt. Es ist vollkommen in Ordnung, jeder beliebigen Person jeden beliebigen Moralkodex, den Sie wollen, aufzuzwingen, aber *nicht*, während Sie sec-checken. Sie sec-checken nach dem Moralkodex, gegen den der PC verstossen hat, und Sie werden einige ungeheure Fallgewinne erzielen. Sie werden erreichen, dass der Tonarm herunterkommt und so weiter.

Jetzt habe ich Ihnen zwei ausgezeichnete Wege gegeben, um das zu machen; sie sind sehr, sehr gut: Das Problemeintensiv, um Bereiche von Verwirrung zu finden; und das Assessment nach Dynamiken, an das sich ein Security-Check auf dieser spezifischen Dynamik-Linie anschliesst. Ich denke, Sie werden feststellen, dass diese Dinge in sehr ergiebiger Weise interessante Ergebnisse erzeugen.

Sehr häufig taucht die Frage auf, ausgesprochen häufig: “Auditiert man denn da nicht einfach fortwährende Withholds, Withholds, Withholds, Withholds? Auditiert man denn nicht Withholds auf der Prehavingness-Skala?” Nein. Es wird niemals flach, es ist eins von diesen zeitlich unbegrenzten Dingen. Wenn Sie jemanden fragen würden: “Hast du jemals etwas vor Georg zurückgehalten? Hast du irgendetwas vor Georg zurückgehalten? Hast du irgendetwas vor Georg zurückgehalten? Hast du irgendetwas vor Georg zurückgehalten?” Ja, das wird flach werden und schliesslich ausauditiert sein. Aber wenn die Frage lautet: “Hast du jemals in den letzten 200 Billionen Jahren eine Kommunikation zurückgehalten oder ein Hingreifen oder irgendetwas zurückgehalten? Hast du das jemals getan?” Ich fürchte, es würde lange dauern, bis es flach würde.

Nun lässt es sich allerdings wesentlich schneller flach machen, wenn Sie sagen, “Hast du jemals direkt einem Moralkodex zuwidergehandelt oder dich von einem Moralkodex zurückgehalten, der...?” und so weiter. Jetzt haben wir die Dinge, die seine wirklichen Withholds sind. Wir können sie herausholen. Das wird also so schnell flach, wie Sie all die Moralkodizes gesäubert haben, gegen die er verstossen hat.

Zu wievielen Gruppen hat er gehört? Ich weiss es nicht, es ist eine unerschöpfliche Anzahl. Glücklicherweise müssen Sie es nicht so detailliert machen, um ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Jetzt gibt es hier noch etwas, und das ist das Thema zum Verwenden von “beschuldigen”, das Verwenden von “schuldig fühlen lassen” beim Security-Checken, und die Art, wie man das macht. Und es gibt noch einen weiteren Punkt: die Verwendung von kritischen Gedanken beim Security-Checken.

Beschuldigen hat nichts mit einem Security-Check zu tun. Vergessen Sie es einfach. Das ist einfach ein Teil der Prehavingness-Skala. Es fällt übrigens unter die Rubrik von Verantwortungslosigkeit, nicht unter die Rubrik von Overts und Withholds. Und “schuldig fühlen lassen” – also, ich bemerke, dass eine Tendenz besteht, Leute beim Security-Check zu fragen, ob sie jemals irgendwen beschuldigt haben und so weiter. Und das gibt es nicht. Das ist nichts. Das ist nirgendwo.

Wenn Sie nun jemanden fragen würden: “Hast du jemals jemanden wegen... sich schuldig fühlen lassen?”, und Sie nehmen das als Security-Check-Frage – wenn Sie diese Frage einfach ganz offen stellen, so liegen Ihre Chancen, eine wahrheitsgetreue Antwort zu bekommen, etwa in der gleichen Grössenordnung wie bei einer Roulettescheibe in Las Vegas. Genau so ist’s. Weil das, was bei Ihrem PC nicht stimmt, ist, dass er oder sie niemals wirklich erfolgreich darin gewesen ist, irgendjemanden wegen irgendetwas irgendwann sich schuldig fühlen zu lassen, und er versucht es immer noch. Und die Grundlage seiner Aberration ist die *Bemühung*, andere sich schuldig fühlen zu lassen – nicht die tatsächliche Schuld. Sie benutzen immer „*versucht* jemanden sich schuldig fühlen zu lassen“, “den *Versuch* unternommen, jemanden sich schuldig fühlen zu lassen”. Solche Ausdrücke müssen dieses “schuldig fühlen lassen” modifizieren.

“Hast du jemals versucht, irgendjemanden wegen Vergewaltigung sich schuldig fühlen zu lassen?” Das ist eine vollkommen *korrekte* Security-Check-Frage.

“Hast du jemals jemandem wegen Vergewaltigung sich schuldig fühlen lassen?” Also, das ist Las Vegas. Dieses Mädchen, und ich weiss nicht, sie ist von den Feuerwehrleuten vergewaltigt worden und von der Polizei; sie ist von beinahe jedem und allen vergewaltigt worden, und sie ist einfach jahrelang vergewaltigt worden. Und während dieser ganzen Zeit hat sie immer gesagt: “Du Biest. Du Schuft. Hebe dich hinweg. Entferne deinen dunklen Schatten von meiner Türschwelle”, und andere entsprechende Bemerkungen, die weniger damenhaft sind, in dem Versuch, Männer sich schuldig fühlen zu lassen. Und sie hat es niemals erfolgreich fertiggebracht, das zu tun.

Und Sie fragen sie: “Hast du jemals irgendjemanden wegen Vergewaltigung sich schuldig fühlen lassen?”

Und das ist Unsinn. Nein, hat sie nie. Das ist die Antwort und das ist die Reaktion, die Sie an der Nadel bekommen werden. Nein, das hat sie nie. Sie hat es jahrelang versucht, bis jetzt hat sie es noch nie erfolgreich fertiggebracht.

Aber, wenn Sie fragen: “Hast du jemals *versucht*, irgendjemanden sich schuldig fühlen zu lassen?” *Ahhh!* Das ist eine andere Art von Schuld, und Sie werden feststellen, dass Ihr TA darauf reagiert. Er kann hinaufgehen und hinunter, und hin und her. Ist Ihnen klar, dass der einzige Grund, weshalb irgendjemand eine opferartige, motivatorische Haltung hat, einfach in einer *Bemühung* liegt, jemanden sich schuldig fühlen zu lassen? Aber, denken Sie daran, es ist nur eine Bemühung, jemanden sich schuldig fühlen zu lassen, es ist nicht so, dass man es erfolgreich getan hat.

Sie können aber tatsächlich eine beträchtliche Veränderung der geistigen Einstellung bei einem PC hervorbringen, indem Sie sagen: “In Ordnung, bekomme die Vorstellung, dass deine Mutter und dein Vater vor dir stehen und sagen, dass es ihnen so leid tut, und dann lass sie dahinschwinden und sterben. Danke schön.” Und die Person wird sich einfach aufheitern.

Es besteht eine ungeheure Anstrengung, diese spezielle Zielsetzung zu bewerkstelligen. Es gibt da eine ungeheure Anstrengung. Jeder hat sie, es ist kein Einzelfall. Sie haben etwas, wegen dem sie jemanden sich schuldig fühlen lassen wollten, und sie haben es nie geschafft. Und es hängt immer noch auf der Zeitspur fest.

Es ist also immer “*versuchen*, jemanden sich schuldig fühlen zu lassen”, es ist immer “den *Versuch* unternommen, jemanden sich schuldig fühlen zu lassen”. Es ist immer ein modifizierender Ausdruck dieser Art und niemals die Frage: “Hast du jemals soundso sich schuldig fühlen *lassen*?”

Sie fragen einen Richter in Sitzungen, Sie nehmen ihn her und sagen: “In Ordnung. Also, Richter”, und Sie nehmen ihn ans E-Meter und sagen “In Ordnung, Richter, wir wollen jetzt mal herausfinden, ob du je einen Gefangenen sich schuldig fühlen liessst.” Und es gibt keinen Fall. Mensch, er hat sie dazu verurteilt, aufgehängt zu werden, er hat sie dazu verurteilt, ins Gefängnis zu gehen, er hat sie aus der Gesellschaft verbannt, er hat sie ganz aus dem Weg geräumt, Jahre – und Jahre – und jahrelang. Sie sind zu Old Bailey und dem Zuchthaus von Wormwood Scrubs geschickt worden, und in langer Reihe marschieren sie dahin. Und es ist ihm *seiner* Einschätzung nach niemals *gelingen*, auch nur einen sich schuldig fühlen zu lassen. Sie haben immer die Unverfrorenheit, während sie zur Tür hinausspazieren, zu sagen:

“Also. in Wirklichkeit habe ich es nicht getan”, verstehen Sie? “Und er ist einfach ein Schweinehund, und irgendwie werde ich das alles schon überstehen.”

Das ist immer das Bild, das er hat: Er hat es nicht fertiggebracht, den Burschen sich schuldig fühlen zu lassen. Er hat das Urteil verkündet. Sie sagen: “Hast du jemals ein Urteil verkündet?”

Auch da wird er sagen: “Ja sicher, ich habe ein Urteil verkündet, ein Urteil ver...” Sie werden wahrscheinlich auch keinen Fall am E-Meter bekommen. Das wird schliesslich von ihm erwartet, Urteile zu verkünden.

Aber wenn Sie sagen: “Hast du jemals *versucht*, einen Gefangenen sich schuldig fühlen zu lassen?” Da wird die Nadel über den Anschlag hinausfallen. Es läuft einfach stundenlang.

Nun, wieviele Gefangene wollen Sie haben? Da gibt es einfach eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, Joe und Peter und Roy und Mengen und Mengen und Mengen von Gefangenen. Denn, jedesmal, wenn einer dieser Leute vor Gericht kam, angeklagt für irgendein ganz scheussliches Verbrechen, hat der Richter die Hälfte der Zeit nicht geglaubt, dass seine Bestrafung angemessen ist, oder er hat nicht geglaubt, dass die Person diese Strafe auf irgendeine Art verspüren würde, und er schlägt mit dem Hammer und schreit den Burschen an: “Hängt ihn am Halse auf, bis er tot ist – tot, tot!” Und der Gefangene schaut ihn an, verstehen Sie, und wird irgendwie weiss und geht weg. Das Einzige, was der Richter danach bekommt, ist die Reaktion, dass jemand jetzt nicht mehr mit ihm sprechen will.

Sehen Sie, die Tatsache, den anderen sich schuldig fühlen zu lassen, hat vielleicht stattgefunden. Aber der Betreffende findet es nur selten heraus. Vielleicht ist es erreicht worden. Aber was er mit Sicherheit weiss, ist, dass er’s versucht hat.

Sie könnten sehr viel Reaktion bekommen, aber es ist immer “versuchen” und “den Versuch unternommen”.

Gut, ein weiterer kleiner Punkt, den ich in Bezug auf das Security-Checken zur Sprache bringen möchte, ist ein strittiger – es ist kein klarer und eindeutiger Punkt: Ob Sie jemals einen unfreundlichen Gedanken als Overt annehmen sollten oder nicht.

Ich sage nur deshalb, dass es strittig ist, weil es manchmal das Einzige ist, was man vom PC bekommen kann. Anscheinend können Sie nichts anderes finden, aber er hat über jemanden unfreundlich gedacht, und das war ein Overt, und er hat ihn zurückgehalten, und das wird gewissermassen freigesetzt. Wenn ein paar davon weggebracht werden, wird sich die Person aufgeschlossener fühlen, und so weiter. Ja, es gibt eine gewisse Reaktion darauf.

Aber offenbar, und das ist nicht meine eigene Beobachtung, aber offenbar gibt es Nachweise, die in die Richtung gehen, dass eine Person, die eine Ansammlung von unfreundlichen Gedanken gegen etwas oder jemanden hat, einen wirklichen Overt hat, den sie unter diesen übelwollenden Gedanken verborgen hält. Und genau, wie Sie eine kleine Fahne über der Sprengpulvermine wehen sehen, gehen Sie hin und wedeln dem Fähnchen Luft zu, verstehen Sie? Und Sie schenken der Mine keine Beachtung, Sie tun einfach nichts damit. Sie spielen bloss mit dem Fähnchen rum, verstehen Sie? “Tja, ich hatte einen unfreundlichen Ge-

danken.” Also lassen Sie das Fähnchen ein bisschen mehr wedeln. Und tatsächlich liegt dort eine Sprengpulvermine.

Und Sie sagen: “Was hast du da unter diesem kritischen, unfreundlichen Gedanken?” “Nichts, ich war ein reiner, ehrlicher guter Samariter und habe mir morgens, mittags und abends ordentlich die Füsse gewaschen und sie in den Haaren meiner Frau getrocknet. Ich habe all die moralischen Dinge getan, die ich tun sollte”, (Sie wären überrascht, wieviele moralische Dinge es gibt.) “... und ich habe dieser Person in meinem ganzen Leben niemals irgend-etwas getan, und ich habe keine Withholds irgendeiner Art.”

Aber, es gibt kleine Wölkchen, ich meine, es gibt ein paar kleine Öffnungen, die wir hier oben reinbohren müssen, wenn wir mit dieser Art von Security-Checken anfangen, um den Rauch aus dem E-Meter zu lassen. Denn es wird reagieren.

*Es* gibt also Nachweise, die darauf hinauslaufen, dass Sie, wenn Sie ein paar unfreundliche Gedanken bekommen, die Bulldozer und die Kräne und die grossen Greifhaken heranzupfeifen sollten, um da hineinzugreifen und herauszufinden, was zum Teufel der Overt ist. Denn der unfreundliche Gedanke ist offenbar der Indikator, der zeigt, dass ein Overt und ein Withhold existiert. Und wenn Sie unfreundliche Gedanken beim Security-Checken als solche auditieren, dann tun Sie das Gleiche wie eine Security-Check-Frage *unflach* zu lassen.

Also, das ist offenbar ein weiterer Grund, warum einem PC ein Security-Check gegeben werden kann, und er bringt eine Menge unfreundlicher Gedanken weg, unfreundliche Gedanken, und dann, ganz plötzlich, wird die Nadel ganz klebrig, und der PC fühlt sich nicht ganz so gut und es geht ihm nicht gut und so weiter.

In Wirklichkeit waren die unfreundlichen Gedanken Indikatoren. Das Fähnchen wedelte in der Brise, und der Auditor hat niemals wirklich eine umfassende Frage gestellt wie z.B.: “*Was hast du Wilhelm getan?*” “Nichts.” – *Plonng!*

“Was war das? Was hältst du vor Wilhelm zurück?”

“Nichts. Nichts ausser seiner Erbschaft und seiner Frau, und sein ganzes Gepäck, und ein paar solcher Sachen.” Verstehen Sie?

Aber es taucht folgendermassen auf: “Also, ich dachte, dass Wilhelms Krawatte heute nicht so schön war, das ist ein grosser Overt.” Tatsächlich sind diese Dinge nicht wichtig genug. Sie sind nicht ausreichend, um irgendjemand zu aberrieren. Sie werden nicht viel für einen Fall tun. Aber es sind Indikatoren. Und es gibt verschiedene Dinge im Leben, die solche kleinen Indikatoren sind, und etwas Grosses liegt darunter.

Jetzt ist es nicht unbedingt so, dass der PC in seinem momentanen Fallzustand an sie herankommen kann. Es ist etwas, worauf Sie vielleicht nicht einmal eine Reaktion am E-Meter kriegen. Es ist der Person zu unreal, sehen Sie. Aber ein kleines Kreuzchen am Rande des Security-Checks zeigt Ihnen an, dass dieser PC irgendwann eines Tages nach oben kommen wird, und dann werden Sie herausfinden: “Nun ja, Wilhelm...”

Also, eigentlich hat er Wilhelm nicht wirklich etwas *getan*, aber als Wilhelm total pleite war und kein Geld für die Fahrkarte hatte, liess er ihn von London bis nach East Grinstead zu Fuss gehen. Und als Wilhelm in East Grinstead ankam und so weiter, hat er da-

für gesorgt, dass der Laden, der ihn einstellen wollte, eine schlechte Referenz über ihn hatte. Und doch hatte er ihm nichts angetan, verstehen Sie? Und es hat geregnet und Wilhelm bekam eine Lungenentzündung und ist gestorben. Ansonsten hat er Wilhelm nichts angetan. Aber PCs sind nicht gut darin, Overts ins Auge zu sehen, und so übersehen sie sie auf diese Art und Weise.

In Ordnung. Das ist es also, und ich hoffe, es gibt Ihnen ein paar weitere Daten, einige weitere interessante Einblicke in das Security-Checken. Aber denken Sie daran, dass das Security-Checken in die Kategorie der E-Meter-Handhabung gehört. Und wenn Sie nicht effektiv mit dem E-Meter umgehen, so ist das Security-Checken ein sehr gefährlicher Zeitvertreib, und ich würde es nicht versuchen, wenn ich nicht mit dem E-Meter umgehen könnte.

Herzlichen Dank.

Franchise

## SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN VERALLGEMEINERUNGEN NÜTZEN NICHTS

Der effektivste Weg, um einen PC zu verstimmen, ist es, eine Sec-Check-Frage unflach zurückzulassen. Man kann dies beheben, indem man gelegentlich fragt: „Wurde irgendeine Sec-Check-Frage bei Dir übergangen?“, und das, was beinahe herausgefunden wurde, flach macht.

Die beste Art, eine Sec-Check-Frage „beinahe herauszufinden“, besteht darin, dem PC zu erlauben, sich in Verallgemeinerungen oder „Ich dachte...“ zu verlieren.

Zur endgültigen Überprüfung sollte eine Sec-Check-Frage bei Empfindlichkeit 16 genullt werden.

Wenn ein Withhold wie dieser angegeben wird: „Oh, ich war oft sauer auf sie“, dann sollte nach dem Wann, dem Wo und dem ersten Mal, „als du sauer warst“, gefragt werden, und am Schluß: „Was hast du ihnen gerade vorher angetan?“ Dann werden Sie wirklich eine Null-Nadel bekommen.

Der PC, der die Withholds einer anderen Person zurückhält und diese dann als Antworten gibt, ist ein komischer Typ. Aber ihm wird nicht geholfen, wenn ihn der Auditor gewähren läßt.

Situation: Sie fragen den PC nach einem Withhold bezüglich Joe. Den PC, der sagt: „Ich habe gehört, daß Joe...“, sollte man genau an dieser Stelle fragen: „Was hast *du* Joe getan? Du. Einfach du.“ Und es stellt sich heraus, daß er Joe die letzte Blondine ausgespannt hat. Hätte der Auditor diesen PC weiter und immer weiter darüber reden lassen, wie der PC hörte, daß Joe dies oder das war, so wäre die Sitzung weiter und immer weiter gegangen, und der Tonarm wäre gestiegen und immer weiter gestiegen.

Wir haben PCs, die „Withholds“ benutzen, um alle möglichen Lügen zu verbreiten. Wir fragen diesen PC: „Hast du jemals der Org etwas angetan?“ Der PC sagt: „Nun, ich halte zurück, daß ich gehört habe, daß ...“ Oder der PC sagt: „Ich habe mir ein paar bitterböse Gedanken über die Org gemacht.“ Oder der PC sagt: „Ich war gegenüber der Org kritisch, als...“ Wenn wir nicht zupacken und herausfinden, **was der PC getan hat**, können wir ein Item, das für fünf Minuten gut ist, bequem auf eine oder zwei Sitzungen ausdehnen.

Wenn der PC, als Antwort auf eine Sec-Check-Frage, etwas „gehört“ und „gedacht“ und „gesagt“ hat, ist es eigentlich seine reaktive Bank, die sagt: „Ich habe einen riesigen Withhold, und wenn ich weiter blödes Zeug machen kann, indem ich dir kritische Gedanken, Gerüchte und was andere gemacht haben auftische, wirst du ihn nie herausbekommen.“ Und

wenn er damit davonkommt, hat der Auditor eine Withhold-Frage übergangen. Wir wollen nur wissen, was der PC getan hat, wann er es getan hat, wann es das erste Mal war, daß er es getan hat, und was er gerade davor getan hat, und wir werden es jedesmal aufdecken.

---

## DER UNVERANTWORTLICHE PC

Will man von einem „unverantwortlichen PC“ Withholds bekommen, gibt es manchmal keine Meter-Reaktion auf die Frage, was der PC getan oder zurückgehalten hat.

Dieses Problem hat uns eine Zeitlang Schwierigkeiten bereitet. Schließlich ging mir ein Licht auf, und ich erkannte, daß der PC, ob er es nun als Verbrechen ansieht oder nicht, auf „Weiß-es nicht“-Versionen wie folgt antworten wird:

Situation: „Was hast du deinem Mann getan?“ Antwort des PCs, „Nichts Schlechtes“. E-Meter Reaktion: null. Wir wissen aber, daß dieser PC ihrem Mann gegenüber Overts hat, da sie, wie wir bemerkt haben, ihm gegenüber kritisch ist. Aber sie kann keine Verantwortung für ihre eigenen Handlungen übernehmen.

Sie *kann* aber für sein *Nicht-wissen* Verantwortung übernehmen. Dessen versichert sie sich.

Also fragen wir. „Was hast du getan, wovon dein Mann nichts weiß?“

Und es braucht eine Stunde, bis sie alles ausgespuckt hat, so viel gibt es dazu. Denn diese Frage öffnet die Tore. Das Meter spielt verrückt.

Und wenn sie diese Withholds los ist, steigt ihre Verantwortung und sie *kann* dann Verantwortung für diese Punkte übernehmen.

Dies kann man bei einer Sicherheitsüberprüfung auf jeden Bereich, jedes Gebiet und jedes Terminal anwenden.

Situation: Als Antwort auf eine Frage bekommen wir viele „Ich dachte“, „Ich hörte“, „Sie sagten“, „Sie machten“. Wir nehmen das oder die betroffenen Terminals und setzen sie in folgende Lücke ein:

„Was hast du getan, wovon \_\_\_\_\_ nichts (weiß) (wissen)?“

Und so können wir die größten Overts bekommen, die sich unter dem Deckmantel „Wie schlecht sind alle außer mir“ verbergen.

---

Dies verhindert, daß Sie eine Sec-Check-Frage übergehen. Das zu tun, ist ein schlimmes Verbrechen. Es wird die Arbeit verkürzen, die man braucht, um jede Frage flach zu bekommen.



In *jeder* Sec-Check-Sitzung sollten Sie den PC bei den End-Rudimenten fragen: „Habe ich bei dir eine Sec-Check-Frage übergangen?, zusätzlich zu „Hältst du irgend etwas zurück“, „Halbwahrheiten“, usw.

Und falls Ihr PC sehr withholdig ist, können Sie während eines Sec-Checks alle paar Fragen einfügen: „Habe ich bei dir eine Sec-Check-Frage übergangen?“.

Säubern Sie das, was übergangen wurde, immer.

Ein PC kann auf Grund einer übergangenen Sec-Check-Frage sehr aufgebracht werden. Sorgen Sie dafür, daß sie weiter aufwärts gehen, nicht abwärts.

L. RON HUBBARD

LRH:esc.cden



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 29. MÄRZ 1965

Wiedervervielfältigen  
Franchise  
Studenten

*ALLE STUFEN*

**ARK - BRÜCHE**

Gute Nachrichten!

Ich habe die Grundlage von ARK-Brüchen gefunden!

Wie Sie wissen, kann nur ein Gegenwärtiges Problem verursachen, daß eine Testkurve sich nicht verändert, und nur ein ARK-Bruch kann sie senken. Deshalb ist es wichtiger, die Anatomie eines ARK-Bruches zu kennen, als die eines PTPs, denn er kann die Dinge verschlechtern. Aber beide sind sehr wichtig und sind zusammen mit dem Overt-Akt und den mißverstandenen Wörtern im Studierbereich die vier entscheidenden Dinge, die jeder kennen sollte, der PCs auditiert.

Der durchschnittliche Student hat es schwer, andere von ARK-Brüchen zu befreien, vor allem deshalb, weil er den ARK-Bruch fast nie findet. Ein Auditor war sich sicher, daß ein PC von den „letzten Zentimetern eines Tonbandvortrags“ ARK-gebrochen wurde, und rief wie verrückt in Washington an, wir sollten ihm das Band ausleihen, so daß der arme PC „es wiederhören und so seinen ARK-Bruch kurieren könnte“! Nun, es macht mir nichts aus, die Ursache zu sein, aber mein Tonbandvortrag hat niemals den PC ARK-gebrochen. Der Auditor hat ganz einfach die Ladung nicht ausfindig gemacht.

Der ganze Trick ist, den ARK-Bruch so lange zu säubern, bis der PC wieder *glücklich* ist, und dann damit aufzuhören. Wenn Sie ihn gefunden haben, dann war's das. Wenn Sie ihn nicht finden, haben Sie immer noch einen ARK-gebrochenen PC! Nein, die schrecklich einfache Wahrheit ist die:

1. Der PC ist ARK-gebrochen, weil etwas geschehen ist.
2. Der PC wird solange ARK-gebrochen sein, bis die Sache gefunden ist.
3. Der ARK-Bruch wird wie durch ein Wunder *verschwinden*, wenn die Ursache gefunden ist.

Den ARK-Bruch zu finden und ihn anzuzeigen klärt den ARK-Bruch. Wenn es sich durch das, was Sie gefunden haben, *nicht* klärt, haben Sie ihn nicht gefunden.

Sie dürfen den PC nicht auf einem Prozeß weiterlaufen, wenn der PC ARK-gebrochen ist. Sie müssen den ARK-Bruch finden und ihn klären.

Der PC wird in einen Trauereffekt geraten, wenn Sie den ARK-Bruch nicht finden und stattdessen den Prozeß weiterlaufen. Wenn Sie *denken*, daß Sie den ARK-Bruch gefunden

haben (es aber nicht haben) und mit dem Auditing weitermachen, wird der PC in einen Trauereffekt geraten.

ARK-gebrochene PCs sind leicht zu identifizieren. Sie laufen mit düsterem Gesicht herum und sind mißemotional. Sie kritisieren und knurren herum. Manchmal schreien sie auch. Sie blowen und weigern sich, auditiert zu werden.

Wenn Sie in dunkler Nacht auf drei Meter eine erleuchtete Neonreklame lesen können, können Sie auch einen PC entdecken, der einen ARK-Bruch hat. Einige Auditoren bemerken sie eher als andere. Ich kann einen ARK-Bruch bei einem PC anderthalb Auditingstunden vorher aufkommen sehen, bevor der PC überhaupt ernsthafte Mißemotionen bekommt. Ein Neuling in diesem Geschäft bemerkt ihn vielleicht erst dann, wenn der PC dem Auditor einen Stuhl um die Ohren schlägt. Wie gesagt, die Fähigkeit, einen wahrzunehmen, variiert. Je besser Sie sind, desto früher sehen Sie ihn. Wenn der PC eines Auditors nicht strahlend glücklich ist, ist ein ARK-Bruch vorhanden, entweder mit dem Leben, der Bank oder der Sitzung.

Was man tun muß, ist ihn zu finden und zu säubern.

Und nun wurde alles enthüllt: Das ist es, was einen ARK-Bruch geschehen läßt:

**Ein ARK-Bruch geschieht auf Grund von einer Verallgemeinerung oder etwas Nichtvorhandenem.**

### DIE VERALLGEMEINERUNG

Beispiel einer Verallgemeinerung:

„*Sie* sagen, du seist hartherzig.“ „*Jeder* denkt, daß du dafür zu jung bist.“ „Das *Volk* gegen Hans Müller.“ „Der Wille der Massen.“

### MANIFESTATION IM FALL

Beispiel: Ein kleiner Junge brüllt vor Zorn, als er einen Fehler beim Malen macht. Auditor beobachtet die Verstimmung des Jungen.

Auditor: „Worüber bist du sauer?“

Kleiner Junge (heulend): „Mein Bild ist nicht gut.“

Auditor: „Wer hat gesagt, daß dein Bild nicht gut ist?“

Kleiner Junge (weinend): „Die Lehrer in der Schule (Plural)“

Auditor: „Welcher Lehrer (Singular)?“

Kleiner Junge (schluchzend): „Nicht die Lehrer, die anderen Kinder (Plural)!“

Auditor: „*Welches* von den anderen Kindern?“

Kleiner Junge (plötzlich ruhig): „Sammy.“

Auditor: „Wie fühlst du dich jetzt?“

Kleiner Junge (fröhlich): „Kann ich ein Eis haben?“

### DIE FORMEL

1. Fragen Sie, worüber der PC verstimmt ist.
2. Fragen Sie, wer das meinte.
3. Wiederholen Sie die Verallgemeinerung, die der PC benutzt hat, und
4. Fragen Sie nach dem Singular.
5. Machen Sie mit 3. und 4. weiter, bis der PC glücklich ist.

Da es sehr nahe bei Q und A liegt, sollte es sehr leicht sein. Wenn sie Pflaumen erwähnen, fragen Sie, welche Pflaume Pflaumen sei.

### ERGEBNIS

Ob man es mit dem Meter macht oder mit den nackten Händen, es wirkt wie ein Wunder.

### FEHLER

Sie können im Deutschen leicht einen Fehler mit „**Sie**“ machen. Der PC sagt, *sie* (=Sie oder sie) sind gemein.“ Aus dem Wort **sie** geht nicht hervor, ob damit Plural oder Singular gemeint ist. Deswegen muß die Aussage: „**Sie** haben mich ARK-gebrochen“ oder „**Sie sind gemein**“ nicht bedeuten, daß sie sich auf den Auditor bezieht (obwohl ein egozentrischer Auditor das annehmen könnte). **Sie** in diesem Sinne kann **die ganze Welt** bedeuten. Es bleibt bei der oben angeführten Formel von 1. bis 5. Finden Sie einfach heraus: „Welche Person ist mit dem Wort *sie* gemeint?“

Unser altes „Schau auf mich, wer bin ich?“ war gar nicht so falsch.

Also, wenn Ihr PC Ihnen das nächste Mal sagt: „Die Überwacher sind gemein!“ dann machen Sie nicht den Fehler, die Ladung so anzuzeigen: „Okay, du hast einen ARK-Bruch, weil die Überwacher gemein sind.“ Und dann sind Sie darüber erstaunt, daß der ARK-Bruch nicht aufhört. Sie haben nämlich nicht herausgefunden: „Welcher Überwacher ist ‘Überwacher’?“. Wenn Sie ein bißchen weiterfragen, finden Sie heraus, daß es gar nicht „die Überwacher“ waren, sondern jemand anderes. Und dieser Jemand wird eine Einheit und keine Gruppe sein.

Ein weniger brauchbares, aber interessantes Verfahren ist: „Wer benutzt häufig das Wort ‘jemand’?“ Es ist nur aus dem Grund interessant, weil „jeder“ ein Dispersal erzeugt, durch das der PC nicht mehr hindurchsehen kann. Es dauert manchmal eine ganze Weile, bis der PC eine solche Person findet.

Wieviele Leute sind an gebrochenem Herzen gestorben, bloß weil „sie“ gemein zu ihnen waren. Und es war doch nur eine böartige Person, die zu dem „sie“ aufgeblasen worden ist.

Nicht-Vorhanden ist ebenso verallgemeinernd, weil es überall sein kann. Aber hier handelt es sich um einen besonderen Fall. Wenn etwas nicht lokalisierbar wird, kann es einen ARK-Bruch verursachen.

Das Heilmittel dafür ist herauszufinden, was nicht mehr da ist.

Wenn Sie jemanden sehen, der einen Schnupfen hat, dann fragen Sie: „Wer ist weggegangen?“. Sie werden erstaunt sein, wie rasch sich die Person erholt, *wenn* Sie die Sache weiterverfolgen.

Daraus kann man schließen, daß es weniger der Verlust ist, als es nicht zu wissen, wohin etwas gekommen ist, wobei eine Sache zu etwas Allgemeinem gemacht wird.

Die übliche Reaktion auf einen plötzlichen Verlust ist das Gefühl, daß alles weg ist oder weggeht.

Damit ist der Zustand von Angst und Besorgnis erklärt.

Die Geschlagenen und Unterdrückten reagieren darauf gut (wenn sie durch die normalen Stufen zur Stufe der Abhilfen gebracht wurden).

Eine sehr hinterhältige Frage ist: „Wer (oder was) war für dich alles?“

Aber verwenden Sie es sparsam. Der PC wird wie ein Blitz auf die gesamte Zeitspur gehen, wenn er zu sehr damit bearbeitet wird.

Bemerkenswert (es zu *diesem* späten Zeitpunkt zu finden!), daß dies der Grund ist, warum er seine Bilder so gern hat. Immerhin hat er wenigstens noch ein Bild davon!

Träume folgen auf einen plötzlichen Verlust. Es ist ein Versuch, sich zu orientieren und etwas zurückzuholen.

### ARK-BRÜCHE AUF STUFE IV

Natürlich ist an einem Thetan außer seiner reaktiven Bank nichts falsch. Von dem Rest kann er sich erholen. Und seine Bank ist *voll* von Verallgemeinerungen, und das erklärt die krassen ARK-Brüche auf Stufe VI. Aber pfuschen Sie nicht an Stufe VI herum, wenn der PC auf II gehört. Sie können jeden Tag genügend Locks aus dem täglichen Leben entfernen, um die ARK-Brüche zu kurieren, auf die Sie auf Ihrem Wege zu Stufe VI hinauf stoßen.

Das Wichtigste, was man wissen muß, ist das: **Ein ARK-Bruch geschieht auf Grund von einer Verallgemeinerung oder etwas Nichtvorhandenem.**

Glücklicherweise geschieht das nicht immer. Nur manchmal. Und wenn es passiert: Finden Sie für die Verallgemeinerung den Singular.

Speziell im Admin-Bereich retten Sie auf diese Weise mehr Führungskräfte. Und im Auditing haben Sie einfach keine gescheiterten Fälle oder Blows mehr, wenn Sie dies *wissen*.

L. RON HUBBARD

LRH:wmc.aj.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 11. JANUAR 1962

Cen-0-Con  
Franchise

## SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN ZWANZIG-ZEHN-THEORIE

Alle Valenzen sind Schaltkreise, und alle Schaltkreise sind Valenzen.

Knowingness läßt Schaltkreise ausrasten.

Hier ist die endgültige Definition von Havingness.

*Havingness ist die Vorstellung, in der Lage zu sein hinzulangen. Keine Havingness ist die Vorstellung, nicht hinlangen zu können.*

Ein Withhold gibt einem das Gefühl, daß man nicht hinlangen kann. Deswegen sind es Withholds, die die Havingness verringern und stabile Gewinne beim Laufen von Havingness verhindern. In der Anwesenheit von Withholds sinkt die Havingness ab.

Sobald ein Withhold gezogen worden ist, ist die Fähigkeit hinzulangen *potentiell* wiederhergestellt, aber der PC merkt es oft nicht. Es ist deshalb notwendig, Havingness zu laufen, wenn man die meisten Withholds gezogen hat, um den vollen Nutzen davon zu haben.

Nach diesen Prinzipien habe ich also Zwanzig-Zehn entwickelt. Vorausgesetzt, die folgenden Punkte werden beachtet und das Verfahren genau befolgt, dann wird sich zeigen, daß Zwanzig-Zehn in kürzester Zeit Wunder vollbringt.

### BEDINGUNGEN

1. Der Auditor ist Klasse II (oder Klasse IIb in Saint Hill).
2. Ein britisches, vom Tech Sec HCO WW genehmigtes Meter wird benutzt, und kein anderes.
3. Der Auditor weiß, wie man den Havingness-Prozeß des PCs findet (36 Havingness-Prozesse).
4. Jedesmal, bevor er benutzt wird, wird überprüft, ob der Havingness-Prozeß die Nadel lockert.
5. Es werden standardgemäße HCO PL-Sec-Check-Formulare verwendet, für Scientologen die beiden letzten Seiten des Joburgs und Formular 6, für neue Leute der Kindheits-Sec-Check und Formular 19, und für alle der restliche Joburg und andere Sec-Checks.

6. Das Verfahren Zwanzig-Zehn wird genau befolgt.

### **ZWANZIG-ZEHN**

Eine Fertigkeit des Klasse-II-Auditors

1. Verwenden Sie die Modell-Sitzung, HCOB vom 21. Dezember 1961, oder eine neuere Form davon.
2. Laufen Sie jeweils zwanzig Minuten Sicherheitsüberprüfung, zehn Minuten Havingness.
3. Falls die Sec-Check-Frage am Ende der zwanzig Minuten nicht null ist, sagen Sie dem PC: „Obwohl es in bezug auf diese Frage vielleicht noch Withholds gibt, werden wir jetzt Havingness laufen“.
4. Falls man eine unflache Frage verläßt, um Havingness zu laufen, kehrt man nach zehn Minuten Havingness zur Frage zurück und schließt sie ab.
5. Sowohl Sec-Check-Fragen als auch Havingness werden nach der Uhr gelaufen, und nicht nach dem Stand der Frage oder dem Zustand des E-Meters.
6. Seien Sie darauf vorbereitet, jedesmal einen neuen Havingness-Prozeß finden zu müssen, wenn derjenige, den Sie verwenden, nicht mehr imstande ist, die Nadel nach 8 bis 10 Anweisungen lockerer zu machen. Überprüfen Sie immer vor der ersten und nach der achten bis zehnten Anweisung den Dosendruck, wenn Sie einen Havingness-Prozeß verwenden.
7. Die Zeit, die Sie brauchen, um einen Havingness-Prozeß zu finden, zählt nicht als Teil der Zeit für das Laufen von Havingness.
8. Benutzen Sie die Frage „Wurde bei Dir ein Withhold verfehlt?“ während der ganzen Sitzung reichlich. Benutzen Sie sie besonders gründlich bei den Endrudimenten.

---

### **ANWENDUNG AUF DIE ZIELE-PROBLEM-MASSE**

Das GPM ist auf Grund der Enturbulierung durch das gegenwärtige Leben oft so stark verformt, daß nur Lock-Valenzen für das Assessment zugänglich sind. Dies ergibt eine „kratzen-nde Nadel“ und kann außerdem dazu führen, daß man nichts als Lock-Valenzen findet.

Lock-Valenzen hängen an einem echten GPM 3-D-Item. Sie zeigen an, erwecken sogar den Anschein, in zu bleiben, aber es ist tatsächlich nicht möglich, sie als 3D-Item zu laufen. Ein durch einen Auditor gefundenes Item, das sich später bei einem Prüfer als inkorrekt herausstellte, war normalerweise ein Lock-Item. Falls dies der Fall ist, ist möglicherweise sogar das neue Item, das der Prüfer gefunden hat, ein Lock-Item.

Um korrekte 3D-Items freizulegen, läuft man besser 75 bis 200 Stunden Zwanzig-Zehn und andere vorbereitende Prozesse, bevor man versucht, ein 3-D-Paket zu bekommen.



Falls das ganze GPM ausrastet, braucht man nur ein Ziel und einen **Modifikator** zu finden, um es wieder einzurasten.

Die Vorbereitungszeit geht nicht verloren, da sowieso genausoviel oder sogar mehr Zeit aufgebraucht wird (aber als Verlust für den PC), wenn er ein verzerrtes GPM mit früheren Lock-Schaltkreisen hat, die in der Gegenwart im Übermaß eingerastet sind. Bei solchen Fällen (sie sind in der Mehrheit) würde man die Vorbereitungszeit damit aufbrauchen, den PC in Sitzung zu behalten, ganz zu schweigen von den falschen Items.

---

Zwanzig-Zehn wird für den sofortigen Gebrauch in allen HGCs dringend empfohlen.

L. RON HUBBARD

LRH:ph.cden



# SECURITY CHECKING; AUDITING-FEHLER

Ein Vortrag vom 26. Oktober 1961

Danke schön.

Das Thema des heutigen Vortrages ist Security-Checking. Und heute ist der 26. Oktober A.D. 11. Das Jahr sollte besser A.D. 11 genannt werden, denn es geschieht etwas Neues und Ungewöhnliches. Es gibt einige Fälle, die dabei sind, auf gute Art aufzubrechen. Klar, dass Sie wahrscheinlich nicht daran glauben. Glauben Sie, dass mit den Fällen irgendetwas geschieht?

Oh, Sie *glauben*, dass mit den Fällen etwas geschieht. Ist das nicht schön? Ist das nicht schön?

Geschieht irgendetwas mit *Ihrem* Fall? Nein. Nichts geschieht mit Ihrem Fall. Stimmt's?

Sagen Sie mir die Wahrheit. Glauben Sie, dass mit Ihrem Fall irgendetwas geschieht?

In Ordnung. Glauben Sie, dass mit dem Fall Ihres Preclears irgendetwas geschieht?

Ist also Ihr Ziel zu verursachen, dass mit Fällen etwas geschieht?

In Ordnung.

Okay. Ich möchte zu Ihnen darüber sprechen, warum mit Fällen nichts geschieht.

Es gibt bestimmte eindeutige Grundelemente des Prozessings, die eingehalten werden müssen, bevor im Auditing ein Ergebnis erreicht wird. Es gibt bestimmte risikofreie Dinge, die Sie auditieren können: Sie können Begriffe oder Vorstellungen auditieren; Sie können Security-Checks machen und Overts erhalten, indem Sie die Zeitabschnitte bekommen, wo die Aufmerksamkeit eines Individuums auf einem anderen Terminal auf der Zeitspur festgenagelt war; Sie können das Ziel und das Terminal des Preclears finden und dies auditieren; Sie können Engramme auf der Ziele-Terminal-Linie auditieren, nachdem dieser Prozess schon lange genug auditiert worden ist, um zu zeigen, dass sie auf einer Ziele-Terminal-Linie sind. Und das ist so etwa alles, was Sie tun können. Das ist praktisch alles, was Sie bei einem Fall erfolgreich tun können.

Wenn Sie versuchen, irgendetwas anderes zu machen – wie z. B. ein allgemeines Terminal zu auditieren (etwa “Mutter” aus dem Fall herauszuauditieren, während sein Terminal “ein Kesselflicker” ist); wenn Sie versuchen, ihn dazu zu bringen, Dinge zu erschaffen, die nicht auf seiner Ziele-Terminal-Linie sind, und wenn Sie viele andere Dinge zu tun versuchen, die direkt mit Terminalen und dem Auditieren von Terminalen zu tun haben, die nicht sein

Ziele-Terminal sind; oder wenn Sie Fragen auf eine zu sehr nachforschende Weise stellen, so dass sie repetitiv sind und seine Aufmerksamkeit *neu* auf ein Terminal hinziehen, auf dem seine Aufmerksamkeit vorher nicht lag, dann werden Sie eine Verlangsamung erhalten. Seine Bank wird fester werden und er wird verstimmt werden.

Ich werde Ihnen das veranschaulichen. Ihre Vorstellung davon, was mit dem Preclear verkehrt ist, ist, dass er Schwierigkeiten mit seinem Vater hat. Ihre Vorstellung stammt von der Tatsache her, dass der Preclear Ihnen wiederholt gesagt hat, dass er immer Schwierigkeiten mit seinem Vater hat. Sie sagen sich also: “Wenn ich einfach nur ‘Vater’ aus dem Weg räumen könnte, dann sind wir startklar, und wir werden daher ‘Vater’ auditieren.” “Was hast du Vater angetan? Was hast du vor Vater zurückgehalten? Was hast du Vater angetan? Was hast du vor Vater zurückgehalten? Was hast du Vater angetan? Was hast du vor Vater zurückgehalten?”

Sehen Sie, es klingt beinahe richtig. Es klingt ganz so, als ob Sie damit davonkommen würden und alles ist in Ordnung. Und dann erholt sich der Preclear nicht, und die Dinge sehen für den Preclear ganz anders aus – völlig schlecht. Verstehen Sie das?

Denn Sie sagen: “Vater, Vater, Vater. Hast du deine Aufmerksamkeit auf Vater? Richte deine Aufmerksamkeit auf Vater. Richte deine Aufmerksamkeit erneut auf Vater. Richte deine Aufmerksamkeit – brandneue Aufmerksamkeit – suchen wir nach weiteren Dingen, die du Vater angetan hast.” Der Bursche hat Ihnen bereits alles angegeben, was er Vater angetan hat, verstehen Sie? Also: “Richte deine Aufmerksamkeit auf Vater, richte deine Aufmerksamkeit auf Vater, richte deine Aufmerksamkeit auf Vater.” Und das bedeutet natürlich: “Nimm deine Aufmerksamkeit von deinem Ziele-Terminal weg. Nimm deine Aufmerksamkeit von deinem Ziele-Terminal weg.” Das ist die eine Sache, die er nicht tun darf.

Niemals darf er seine Aufmerksamkeit von seinem Ziele-Terminal wegnehmen. Er weiss das. Das ist die eine Sache, die er besser weiss, als die Tatsache, dass es Luft und Sonnenschein gibt. Er hat bis jetzt noch nicht herausgefunden, dass es Luft und Sonnenschein gibt. Aber er weiss in der Tat, dass es dieses Terminal, “einen Kesselflicker”, gibt.

Natürlich weiss er es so gut, dass er es überhaupt nicht weiss. Es ist unten in den weiteren tiefen Ausdehnungen des Kohlenbergwerkes völlig vergraben. Aber es ist nichtsdestoweniger da und es ist reaktiv. Was einige dieser Merkwürdigkeiten betrifft, auf die wir gelegentlich gestossen sind, können wir ganz unverblümt sagen – wir haben uns durch diese Dinge hindurchmanövriert. Glauben Sie nicht, dass wir links und rechts und hinten und vorn nur Fehler gemacht hätten. Wir haben Dinge gehabt, die jeden Unfall in diesem Bereich verhinderten.

Aber werfen wir einen Blick darauf, was Sie Falsches tun könnten. Stellen wir eine Liste von Fehlern auf, die ein Auditor begehen kann: 1. Er könnte den Auditorenkodex verletzen; 2. Er verstünde sein Fach nicht; 3. Er auditiert einen Preclear, der ein alarmierendes gegenwärtiges Problem hat; 4. Er auditiert einen Preclear, obwohl der Preclear weiss, dass er mit dem Auditor nicht kommunizieren kann – was schliesslich Regel 16 des Auditorenkodex ist; er hört auf in Zweiwegkommunikation zu sein, und das ist ein besonders schwerer Fehler. Und er könnte den Fall auditieren, während ungeheure Withholds auf dem Fall lasten, und das ist natürlich ein weiterer Verstoss gegen Regel 16. Es ist ein Verstoss gegen den Auditorenkodex, einen Fall zu auditieren, während ungeheure Overts bei dem Fall unaufgedeckt sind, denn der Preclear ist nicht in Zweiwegkommunikation mit dem Auditor. Das wäre also absolut falsch.

Und die andere absolut falsche Sache, die er machen könnte, wäre aufs Geratewohl ein Terminal herauszugreifen und dieses *bis zum Überdross* zu auditieren. Und das ist absolut falsch.

Das ist das erste Mal, dass Sie gehört haben, dass das absolut falsch ist. Das ist das erste Mal, dass wir wissen, dass das absolut falsch ist. Zwar haben wir vorher gesagt: Behandeln Sie Terminale nur auf der Grundlage von Assessment und tun Sie nur dies und tun Sie nur das. Das sind kleine Vorbeugungsmassnahmen, die verhindert haben, dass sehr viel übles aufgetreten ist. Aber jetzt kann ich Ihnen allgemein sagen, dass Sie einfach nicht damit herumalbern sollten. Sie sollten einfach kein anderes Terminal als einzig und allein das Ziele-Terminal des Preclears auditieren.

In Ordnung. Wenn Sie kein anderes als nur das Ziele-Terminal des Preclears auditieren können, wo stehen Sie dann im Bereich des Security-Checkens? Sie müssen ja herausfinden, was er seiner Mutter angetan hat und was er seiner Mutter nicht angetan hat und was er vor seiner Mutter zurückgehalten hat und so weiter. Ist das das Auditieren eines Terminals? Nein. Es ist nicht das Auditieren eines Terminals, solange es anhand des E-Meters auditiert wird und Sie immer nur dann danach fragen, wenn das E-Meter einen Fall aufweist. Denn jedesmal, wenn das E-Meter einen Fall aufweist, sitzt die Aufmerksamkeit des Preclears auf diesem anderen Terminal fest und das ist ein Verstoss gegen die Regel, indem seine Aufmerksamkeit von seinem Ziele-Terminal weg ist.

Und jedesmal, wenn Ihr E-Meter auf eine Security-Frage hin einen Fall aufweist, haben Sie eine Zeit und eine Zone auf der Zeitspur ausfindig gemacht, wo die Person dadurch stecken geblieben ist, da sie dagegen verstossen hat, dass die "Aufmerksamkeit auf dem Ziele-Terminal liegen muss". Das ist der grundlegende Gott-helfe-uns-Modus des Preclears. Das ist der Stoff, aus dem er gebaut ist. Seine Aufmerksamkeit muss auf dem Ziele-Terminal liegen.

Jedesmal also, wenn Sie ein "Klopfen" am E-Meter erhalten und Sie sagen: "Hast du irgendjemandem irgendetwas angetan? Hast du vor irgendjemandem irgendetwas zurückgehalten?" – und Sie stellen tatsächlich ein "Klopfen" am E-Meter fest; Sie stossen auf eine Reaktion der Nadel –, besagt das unmittelbar, dass seine Aufmerksamkeit auf eine Art festhängt, die gegen das Ziele-Terminal verstösst. Das betrifft nur Security-Checking. Das ist nicht, das, was hinter jedem Fall steckt, den Sie jemals an einem E-Meter erhalten. Aber das ist der Verstoss gegen das Ziele-Terminal.

Wenn Sie also an einem E-Meter eine Nadelreaktion bekommen, so haben Sie einen Verstoss gegen ein Ziele-Terminal. Wenn Sie ihn in einem Verstoss gegen das Ziele-Terminal sitzen lassen, so haben Sie einen verstimmtten Preclear. Wenn Sie einen finden, so müssen Sie ihn klären. Das ist die Regel, die damit einhergeht.

Dies nimmt ungeheure Wichtigkeit an, denn hier und da habe ich wieder und wieder und wieder Fälle aufgelesen, wo bei einem Individuum ein ungeklärter Withhold zurückgelassen worden ist. Und ich habe in jedem einzelnen Falle festgestellt, dass die Person squirrelig ist, sie denkt unfreundliche Gedanken, sie hat ihre Zweifel, sie fragt sich, ob Scientology funktioniert oder nicht funktioniert. Es geht ihr fürchterlich. Tatsächlich denkt sie sich allen möglichen Klatsch aus in dem Versuch, die Overts irgendwie zu verringern. Und sie gerät einfach in einen schrecklichen geistigen Wirrwarr.

Und dies ist eine empirische Tatsache. Dies ist eine Tatsache, die ich derzeit anhand

von Auditorenberichten, die von Zentralen Organisationen und von dieser bestimmten Klasse hier hereingekommen sind, beobachtet habe, und die sich einfach zu einer enormen Anzahl anhäufen. Sie sind zahllos. Dies ist eine Tatsache, die mir durch konstante, konstante, konstante Beobachtung dieser Tatsache aufgezwungen wird. Und es ist nicht eine Tatsache, die Sie ignorieren können, genausowenig wie ich in der Lage gewesen bin, die Tatsache zu ignorieren. Wenn ich also sage: “Na schön, in Ordnung, ha, Anna Maria ist in einer HPA-Klasse und sie weiss nicht, was sie tut, und daher missglücken ihr ein paar Security-Checks, ha-ha-ha-ha, na und?”

Oh, es tut mir leid, dass ein Auditor bei einem Security-Check perfekt schwimmen lernen muss, wenn er das erste Mal ins Wasser geworfen wird. Ist das nicht interessant? Denn ehrlich gesagt, Sie könnten verursachen, dass Leute aus der Akademie abhauen. Jedesmal, wenn ein Student sich hinsetzt und das E-Meter nimmt und sagt: “Mal sehen, das sind die... das ist der Tonarm. Nein, nein, nein, das ist... das ist... das ist... aha”. und so weiter. Und er gibt jemandem zaghaft die Dosen und sagt: “So, nun wollen wir mal sehen.”

Der Kursüberwacher kommt schliesslich angewidert vorbei und sagt: “Das ist der Knopf zum Einschalten” und – schalte das E-Meter ein.

“Was ist denn diese Nadel, die sich bewegt? Wenn man es anschaltet, dann bewegt sich die Nadel. Man bewegt den Tonarm und die Nadel bewegt sich. Haha! Ha-ha-ha-ha-ha! Ha-ha-ha! Man bewegt den Tonarm und die Nadel bewegt sich. Ah, ich verstehe, was die da machen. Wenn der Auditor etwas beim Preclear bekommt, dann bewegt er den Tonarm und das bewegt die Nadel. Jetzt verstehe ich das E-Meter.”

Und für zwei Tage versteht er es völlig. Und dann hat ein Preclear einen flüchtigen, unfreundlichen Gedanken über das, was er macht, nicht wahr – einer seiner Mitstudenten – und die Nadel bewegt sich, ohne dass er den Tonarm berührt. “Kaputt.”

Leider stellt er während dieser Zeit Fragen, obwohl er etwas üben muss, was vage so etwas wie E-Meter-Aktionen ähnelt. Und diese Fragen, jede von ihnen, können zu Security-Check-Fragen werden. Und er weiss in dieser Zeit noch nicht genug darüber, dass er alles beiseitigen muss. Die Nadel hat sich bewegt: Was soll er nun machen? Er schreibt es auf das Stück Papier, das er da hat: “Die Nadel hat sich bewegt.” Der Kursüberwacher kommt vorbei und sagt: “Wo ist Peter?”

Und dieser Bursche, der das gerade aufgeschrieben hat, sagt: “Ich weiss nicht, er ist hinausgegangen...”

Und dann reitet die HCO-Kavallerie-Schwadron durch die ganze Nachbarschaft und versucht, Peter wiederzufinden. Inzwischen hat er einem Polizisten eins in die Fresse gehauen, und er hat dies getan und er hat jenes getan und er hat mit der Frau seines besten Freundes geschlafen.

Irgendwie schafft man es, das zusammenzuflicken, aber das ist die unmittelbare Konsequenz, die passieren würde, wenn man eine Security-Check-Frage übergehen würde. Wir können die Tatsache nicht ignorieren. Das *ist*, was geschieht. Das ist von überall her reingekommen. Einige der *allerunheimlichsten* Dinge, von denen Sie je gehört haben, sind passiert.

Ein Mädchen in einem HGC: Man hat bei ihr in einem Security-Check einen Withhold

beinahe herausgefunden. Sie rast schnurstracks hinaus, sie besucht jede Freundin, die sie hat, und sagt: Das Einzige, was die Auditoren in dieser Organisation machen, ist, mit ihren Preclears zu schlafen, und da passiert dies und da passiert jenes und es ist alles schrecklich und es ist fürchterlich bei denen und in dieser Organisation passieren schreckliche Dinge. Und dann hat diese Frau sich hingesetzt und einen ganzen Haufen Briefe zu dem Thema geschrieben, und das alles in relativ wenigen Stunden. Und sie war die geschäftigste Person, die Sie je gesehen haben.

Und wissen Sie was, die Organisation brauchte etwa eine Woche, um die Situation wieder in Ordnung zu bringen. Sie bekamen die Frau zu fassen und sie setzten sie ans E-Meter und sie hatten genug Verstand, um zu erkennen, dass die letzte Sache, die sie gemacht hatte, nicht flach war. Das war wahrscheinlich alles, was wirklich darüber bekannt war.

Sie brachten sie also dazu, die letzte Sache zu machen, die sie gemacht hatte, und es war eine geladene Frage bei einem Security-Check. Und es war etwas, das mit der zweiten Dynamik zu tun hatte, und der Auditor hat einfach weitergemacht, nicht wahr, und hatte keine Fragen darüber gestellt. Und dann hatte er gewissermassen die Sitzung beendet und es wäre niemals wieder zur Sprache gekommen und *boom!* Sofortige Auswirkungen.

Die Hölle ist nichts im Vergleich zum Zorn eines Preclears, dessen Withhold nicht gezogen worden ist. Das schlägt dann ganz und gar in die andere Richtung. Ich weiss nicht, ob der Preclear instinktiv erkennt, dass ihm ein Unrecht angetan worden ist, oder ob bei ihm etwas reaktiviert wurde, so dass er das nun kompensieren muss, oder ob er versucht, den Overt herunterzuspielen, indem er die Leute heruntermacht, die womöglich den Overt zu fassen bekommen hätten, so dass niemand ihnen glauben wird, wenn der Overt tatsächlich auftaucht, sehen Sie? Aber in einem nicht gezogenen Overt steckt grosse Antriebskraft. Er hat wirklich grosse Antriebskraft. Und er treibt Leute zu den verfluchtesten Ausschreitungen, von denen Sie je gehört haben.

Ich glaube, die Ausschreitungen des Verbrechers erfolgen schlichtweg auf der Grundlage einer ungeheuren Menge von Overts gegen die Gesellschaft. Und die Overts und Withholds – Overts, die ein Withhold sind – werden dann die Antriebskraft, die den Verbrecher ausmacht. Es ist nicht ganz so, dass der Mann was Falsches tut, nicht wahr, der es vor der Gesellschaft, verbirgt, so wie wir das gewöhnlich betrachten. Ich glaube, es ist ganz anders.

Ich glaube, weil die Person *tatsächlich* etwas zurückhält, wird daraus Antriebskraft. Ich glaube, dies ist eine Quelle von explosivem Reaktorbrennstoff der einen oder anderen Art. Ein restimulierter Withhold wird also zu einer angezündeter Dynamitladung.

Und wenn Sie den Preclear fragen, ob er einen Withhold hat, und Sie ihn dann nicht bekommen, dann haben Sie das Gleiche getan, wie wenn Sie ihm einen Dynamitstab in den Rachen gestopft und die Zündschnur angezündet hätten. Sie haben die Zündschnur angezündet, und dann sagen Sie: “Du hast da nichts”, verstehen Sie? Das wär’s.

Nach einer Weile gibt es in der Ferne ein dumpfes *Wumm!* Sehen Sie? Und Sie sagen: “Was ist das? Es hat nichts mit mir zu tun. Ha-ha-ha-ha-ha. Es hat mit mir nichts zu tun. Ich habe ihn auditiert. Ich habe versucht, ihm zu helfen. Ich habe mir redliche Mühe gegeben, aber er ist zu spät zu uns gekommen.”

Sehen Sie, Sie könnten in alle möglichen schlampigen Sachen abgleiten. Sie sind sich

klar darüber, dass ein Psychoanalytiker jeden gescheiterten Fall immer und ganz und gar mit dieser einen Floskel entschuldigt: “Er ist zu spät zu uns gekommen”, was ich für recht amüsant halte. Er glaubt das auch, wissen Sie, er glaubt es blind. Der Bursche ist fünf Jahre lang bei ihm gewesen, und er sagt: “Er ist zu spät gekommen.” Immer. Ich habe mit diesen Burschen geredet und sie erzählen mir so etwas, ohne eine Miene zu verziehen. Drei von seinen Patienten haben im letzten Monat Selbstmord begangen und er erzählt einem das ganz offen: “Oh ja, sie haben im letzten Monat Selbstmord begangen. Ja, eine ganze Reihe. Da war Bettina, sie ist zu spät zu mir gekommen. Und dann Georg, wenn er nur früher gekommen wäre, dann hätte ich was machen können. Und dann Eulalia, na ja, sie war lange, lange überfällig. Sie hätte viel früher zu mir kommen sollen.”

Sie sagen: “Was haben Sie denn mit diesen Patienten in dieser Zeit gemacht?” “Na ja, die haben einfach auf” der Couch gelegen und haben geredet.” “Und haben Sie ihnen irgendwelche Fragen gestellt?”

“Na ja, selbstverständlich. Ich habe sie gefragt, was ihnen in ihrer Kindheit angetan worden ist.” *Er* hat jeden Overt in der Bank restimuliert, verstehen Sie?

Junge, ich kann es Ihnen sagen. Wenn Sie Leute sehen wollen, die das Leben anderer Leute aufs Spiel gesetzt haben, dann müssen Sie auf diesem Gebiet suchen. Aber das wäre das Gleiche für jedes Gebiet, wo man der Frage nicht konsequent nachgeht.

Die arme, alte katholische Kirche, bezüglich derer ich gelegentlich, von Zeit zu Zeit, Unfrieden gestiftet habe – die arme, alte katholische Kirche – hat sich aus Ermangelung dieses Datums, über das wir hier jetzt gerade sprechen, all ihre Ketzer heran gezüchtet, ihre Martin Luthers und den ganzen Klan. Die Jungs, mit denen sie all die Schwierigkeiten gehabt haben, haben sie im Beichtstuhl selbst produziert.

Jemand kommt an, er kriecht nur so im Staub, verstehen Sie, und hat es eben hinter sich gebracht, mit seiner Schwester Geschlechtsverkehr zu haben, oder so etwas. Und er kratzt am Beichtstuhl und sagt: “Ich habe etwas zu beichten.”

Der Priester ist an diesem Tage schläfrig, nicht wahr, er sagt: “Ja, was ist, mein Sohn?” Und er sagt: “Ich habe etwas getan, das sehr...” Und sein Mut verlässt ihn, wie Sie es bei Preclears die ganze Zeit sehen. Es verlässt den Burschen der Mut, nicht wahr? Und er sagt: “Nun, ich... ich habe einigen üblen Klatsch über den Bürgermeister gehört.” Und der Priester sagt: “Was war es, mein Sohn?”

“Ich habe gehört, dass der Bürgermeister mit der Frau des Ratsherrn geschlafen hat und dass der Ratsherr – dass der Ratsherr mit seiner Schwester Blutschande begangen hat.”

Und der Priester sagt: “Das macht 89½ Vaterunser und zwei Ringelschlümpfe. So, jetzt zieh ab.”

Und der Bursche sagt: “*Umpffff!*”

Und nach kurzer Zeit erhält die Inquisition ganz plötzlich den Auftrag herauszufinden, was es da drüben mit der ganzen Versündigung auf sich hat und was dieser ganze Aufruhr gegen die wahre Kirche bedeuten soll. Und all dieser Aufruhr gegen die wahre Kirche wird immer heftiger und heftiger.

Sie haben es fertiggebracht, die meisten zu verbrennen. Nachdem sie ihre Withholds



beinahe herausgefunden hatten, mussten sie sie dann verbrennen. Aber sie haben es fertiggebracht, die meisten davon zu verbrennen. Aber sie haben gerade genügend Leute von dieser Art ausgelassen, um einen Umsturz der katholischen Kirche zu bewirken, denn sie ist nicht mehr die vorherrschende Kirche auf der Erde. Ich vergesse, wir als die weisse Rasse betrachten uns in extremer und egozentrischer Weise als die Rasse der Erde. Doch in Wirklichkeit gibt es so viele andere Kirchen andernorts, die grösser sind als irgendeine Kirche, die wir irgendwo haben, dass es damit aus war. Es war einmal so, dass die katholische Kirche sich zahlenmässig mit einigen der grossen Kirchen des Ostens hatte messen können und so weiter, und das ist nicht mehr der Fall.

Aber das ist es. Da haben Sie Ihren Martin Luther. Da haben Sie Ihren Calvin. Ich bin sicher, dass es unmittelbar dort im Beichtstuhl passiert ist. Der Priester hatte kein E-Meter. Ich denke, dass dies sehr poetische Gerechtigkeit ist, denn er hat den grössten Teil des Wissens begraben. Die Kirche hat eine grosse Menge an Wissen vergraben, das aus dem alten Griechenland und Ägypten hervorgekommen war und so weiter. Sie haben eine Menge von diesem Wissen beseitigt, denn sie dachten nicht, dass es gut für die Leute wäre. Sie hatten es in den Katakomben aufbewahrt. Tatsächlich haben sie Aristoteles bekannt gemacht. Mitten im Mittelalter haben sie plötzlich Aristoteles aus der Versenkung hervorgeholt und gaben ihn der gelehrten Welt frei.

Niemand hatte vorher je von Aristoteles und Plato gehört. Sie holten Plato aus der Versenkung hervor, um zu beweisen, dass der Katholizismus die wahre Religion sei. All diese verschiedenen Dinge haben sich abgespielt und Wissen haben sie auf die eine oder andere Weise gewissermassen den Blicken entzogen. Und sie hatten kein E-Meter. Darauf läuft es hinaus.

Welchem Problem sieht man sich schliesslich gegenüber? Man sieht sich unmittelbar einem Ketzer gegenüber. Er mag Sie nicht. Er mag Ihre Organisation nicht. Er wird sich aufgrund eines Missed Withholds alle möglichen wilden Geschichten und Lügen über Sie und Ihre Organisation ausdenken oder über andere oder dergleichen. Und was sollen Sie dann machen?

Ich möchte Sie davor warnen, der Richtlinie unserer unmittelbaren Vorfahren auf diesem Planeten hier zu folgen. Brennholz ist sehr kostspielig. Selbst wenn es nur aus Sparsamkeitsgründen wäre, sollten Sie nicht jede Person zu verbrennen brauchen, bei der bei einem Security-Check ein Withhold beinahe herausgefunden wurde.

Das ist es, worauf es früher oder später hinauslaufen würde. Sie entwickeln sich ja schliesslich, sehen Sie? Sie marschieren voran zu einer stärkeren Machtposition auf diesem Planeten hier und darauf würde es hinauslaufen. Sie haben bereits Mittel und Wege, um die Overts gegen die Gruppe zu reduzieren, um zu verhindern, dass die Gruppe zerrissen wird und um zu verhindern, dass Individuen der Gruppe zu Kleinholz verarbeitet werden. Sie haben das im Security-Check innewohnend.

Nehmen wir mal an, es kommt dazu, dass der Security-Check schlecht ausgeführt wird und dass links und rechts Overts übersehen werden. Genau dieser Mechanismus, der dazu gedacht ist, Zwistigkeiten und Verstimmung und verlangsamte Fälle und diese ganzen Dinge zu verhindern – genau dieser Mechanismus ist der Mechanismus, der eine Ketzerei der einen oder anderen Art restimuliert, die schliesslich die Zerstörung der Gruppe herbeiführt.

Es ist also nicht gerade eine leichte Sache, über die ich da jetzt spreche. Und dies ist mir bei so vielen PC-Folders und von so vielen Leuten so viele Male vorgelegt worden und es ist so häufig vorgekommen, dass wir nicht den Schluss ziehen müssen, dass es eine unausweichlich auftretende Reaktion ist. Es gibt keinen Grund, den Schluss zu ziehen, dass es unausweichlich auftritt, dass jemand, weil er einen Withhold gehabt hat und dieser nicht gezogen worden ist, dass diese Person dann sofort versucht, alles unter Sonne, Mond und Sternen zu zerstören. Es ist nicht gerechtfertigt, dass wir diese Schlussfolgerung aufstellen, denn es ist viele Male vorgekommen, ohne dass es weitere Nachwirkungen gegeben hat. Und irgendein Auditor hat es später bekommen oder hat es überhaupt nicht bekommen. Und der Fall ist lediglich steckengeblieben. Und irgendein Direktor für Prozessing oder irgendein Auditor irgendwo hat früher oder später bemerkt, dass der Fall nicht vorwärts kam und hat beschlossen, Ehrgeiz zu entfalten, und ist zurückgegangen und hat den Withhold gefunden.

Und die einzige Sache, die hier geschah, ist, dass der Fall stecken geblieben ist, was Overt genug ist, aber es passierte der Gruppe nichts, und es ist Individuen nichts passiert. Doch Sie können sich auf die Tatsache verlassen, dass es genügend, ja oft passieren wird, dass ein Nachspiel auf den Akt folgen wird, dass im Laufe der Jahrhunderte sich das so anhäufen könnte, dass es alles, was wir aufzubauen versuchen, vollkommen zerstören würde.

Es ist *überhaupt kein* winziger Mechanismus. Es ist ein grosser, wichtiger Mechanismus. Sie könnten gegen den grössten Teil des Auditorenkodex verstossen und Sie würden nicht in ungeheuer ernste Schwierigkeiten reingeraten, ausser der Preclear wäre verstimmt, Fallgewinne, ARK-Brüche, und Sie würden sich unglücklich fühlen und ein paar solche Sachen. Aber gegen Punkt 16: “Bleiben Sie in Zweiwegkommunikation mit Ihrem Preclear” wird in dem Augenblick verstossen, wo Sie einen geladenen Withhold finden, das heisst, wo Sie ihn antippen, wo Sie nah an ihn herankommen und ihn dann nicht bekommen.

Sie stellen eine Security-Check-Frage; Sie sagen: “Hast du jemals irgendwen vergewaltigt?”

Und die Person sagt: “Na ja, Leute, die andere Leute vergewaltigen – tatsächlich hörte ich von einer schrecklichen Vergewaltigung, und es gab eine fürchterliche Situation drüben in Nordumbrien und so weiter. Es gab eine Anzahl von Vergewaltigungsfällen drüben in Nordumbrien, und ich halte das für eine ziemlich schreckliche Sache. Und das ist es, worauf die Nadel fällt.”

Und der Auditor sagt: “Na ja, ich finde auch, dass das ziemlich schrecklich ist”, und er geht zur nächsten Frage weiter. Wie ich schon sage, es ist nicht unausweichlich so, dass der Preclear dann das Haus abbrennt. Es ist amüsant, dass die Psychoanalytiker, die Freudianer, zum Thema Kleptomanie Aussagen von dieser Art machen.

Das sind so die verallgemeinertsten, pauschalsten Aussagen, die Sie jemals im Leben gehört haben. Das ist sowas von der Art wie “jedesmal, wenn ein Kleptomane irgendetwas zu stehlen versäumt, brennt er das Haus nieder.” Ich glaube nicht, dass es derart viele Häuser gibt. Diese Feststellung ist Teil eines Lehrbuches. Es ist ein direktes Zitat. Sehr schlechte Grammatik und es ist nicht von mir. “Jedesmal, wenn ein Kleptomane irgendetwas zu stehlen versäumt, brennt er das Haus nieder.”

Es lässt sich nicht in diesem Grade verallgemeinern, sondern ab und zu, wenn Sie darin

versagen, einen Withhold zu bekommen, bringen Sie eine Atombombe zur Explosion. Aber es geschieht häufig genug als eine Auswirkung auf die Gruppe und es geschieht als eine Auswirkung aufs Individuum viel zu häufig, denn Sie bekommen einen Stillstand.

Das Individuum geht durch diesen Zyklus: Nachdem der Auditor es versäumt hat, den Overt zu ziehen, restimuliert das die Notwendigkeit für den Preclear, den Overt, den er verübt hat, zu bagatellisieren, indem er die Zielscheibe schlecht macht, gegen die der Overt begangen wurde. Weit entfernt also davon, dass beim Preclear ein Overt gezogen worden wäre oder ein Withhold gezogen worden wäre, ist der Preclear stattdessen dazu verleitet worden, obendrein zu dem Withhold einen neuen Overt zu begehen, und zwar gegen die Leute, die versucht haben, ihn zu bekommen. Sehen Sie den Mechanismus?

In Ordnung. Die Rosenkreuzer haben versucht, den Withhold zu bekommen und sie haben es nicht geschafft, den Withhold zu bekommen. Die Person machte dann... “mecker, mecker” und ihr Withhold ist also gegen die Rosenkreuzer gerichtet, also versucht sie sofort, die Rosenkreuzer in die Luft zu jagen. Kriegen Sie die Vorstellung? Die haben keinen solchen Mechanismus. Aber ich gebe Ihnen hier einfach nur ein Beispiel an.

Wenn der Overt der Person gegen die ETU (der Elektrikergewerkschaft Englands) ist und die Person hält das wie verrückt zurück und es ist die ETU, die den Overt antippt – sehen Sie, die den Withhold antippt, ihn aber in keiner Weise bekommt – dann ist es wahrscheinlich, dass diese Person, falls es sich um einen zentralen Withhold der einen oder anderen Art handelt, in ein fantastisches Potpourri von Gemecker gegen die ETU hineinsaut, verstehen Sie?

Die Overts finden immer gegen die Leute statt, die darin versagen, den Withhold zu ziehen. Nachdem Sie das wissen, glaube ich, dass es Ihrem Ehrgeiz ein bisschen die Sporen geben könnte, niemals einen Withhold zu übersehen, denn die nachfolgenden Overts sind immer gegen Sie gerichtet. Wenn Sie darin versagen, den Withhold auszumerzen, dann werden Sie oder Ihre Gruppe in den Genuss – in den fragwürdigen Genuss – der nachfolgenden Overts kommen. Und das ist eines der Hauptprinzipien mentaler Reaktion.

Die Person versucht, den Overt zu verringern, die Leute herunterzumachen, die es herausfinden könnten. Bei der Person ist der Overt restimuliert worden, also muss sie jetzt gegenüber *jedermann* diese Leute *heruntermachen*, so dass niemand je diesen Leuten *Glauben schenken* wird, falls der Overt-Withhold vermutet wird.

Diese Leute könnten ein unbestimmtes Gefühl haben – sehen Sie, solange das Ding nicht gezogen ist, hat es Dynamit. Im gleichen Augenblick, wo es gezogen wird, ist kein Dynamit mehr damit verbunden. Der Preclear lässt einfach eine Flunder auf den Tisch herausplumpsen, verstehen Sie? Dieses ganze Unternehmen, einen Withhold zu ziehen, ist ein sehr mysteriöser Vorgang. Sie greifen in den Preclear nach diesem schwelenden Vulkan, während die ganze Zeit über Lava herausströmt und überall an den Berghängen die Dörfer brennen und alles kaputtgeht, verstehen Sie? Und der Dampf schiesst aus dem Meer hoch. Und Sie haben in seine Kehle hinuntergelangt, um dieses widerwärtige, bombastische Objekt herauszuziehen. Und dann plumpst Ihnen ein toter Schellfisch auf den Tisch.

Einfach so im Verlaufe der Beförderung von seiner Kehle zur Mitte des Tisches verwandelt sich das Ding plötzlich in ein schlappes Objekt. Es gibt nicht einmal eine Schlacke. Haben Sie das bemerkt? Ein sauber gezogener Withhold verwandelt sich im Verlaufe des Ge-

zogenwerdens aus dem bombastischsten Sprengstoff, der überhaupt hergestellt wird, in praktisch den schlaffsten Fisch, der je gefangen wurde. Es ist einfach gar nichts. Der Preclear sitzt da und er schaut darauf und sagt: “Was um alles in der Welt ist das?”

Und es gibt ihm ein Rätsel auf. Es gibt immer eine kleine “Unbekanntheit”, die sich dieser Sache anschliesst, die ihm überhaupt keinen Schaden zufügt. “Ich frage mich, warum ich mich darüber so aufgeregt habe.” So ein kleiner Vorgang von dieser Art findet da immer bei ihm statt. Wenn bei Ihnen mal ein Withhold von einiger Grössenordnung gezogen worden ist, dann haben Sie selber wahrscheinlich die gleiche Sache schon durchgemacht, nicht wahr? Sie plagen sich nur so ab und Sie sorgen sich und Sie suchen und so weiter und Sie sagen sich: “Es ist – *mm-mmmp*. Oh, ich werde es versuchen – ich weiss nicht. Mal sehen, ob ich damit davonkommen kann, es ihm nicht zu sagen. Also tatsächlich die Wahrheit dazu ist die, ich habe wirklich nie irgendetwas – na gut, ich werde es ihm sagen. *Äm-mm-hm*. Okay, na gut, ich werde mit der Sprache herausrücken. Okay, gut also! Ich stochere mir in den Zähnen. Ich stochere mir in den Zähnen. Ich stochere mir in den Zähnen.”

“Was ist denn hier los? Es ist ja gar nichts besonders Wichtiges dabei, sich in den Zähnen zu stochern. Warum hab ich mich so darüber aufgeregt, es dem Auditor zu erzählen?”

Und wenn Sie ein grosses Ding, auf dem Sie lange Zeit gegessen sind, gehabt haben, dann können Sie die Partnerschaft bei dieser bestimmten Reihe von Reaktionen sehen. Es ist ein absolut scheussliches Gefühl, unmittelbar bevor Sie damit herausrücken. Haben Sie etwas von der Art schon mal erlebt? Einige von Ihnen. In Ordnung.

Nehmen wir mal an, es ist so gelaufen: “Also zu diesem Thema – hm, hm, nun ja – du hast eine Reaktion darauf bekommen. Bist du – bist du sicher, dass dein E-Meter funktioniert? Bist du sicher, dass dein E-Meter funktioniert? Oh, du bist nicht sicher, dass dein E-Meter funktioniert. Oh, na gut. Oh schön, das ist... Okay. Ich fühle mich jetzt viel besser. Gehen wir weiter zur nächsten Frage. Ja, in Ordnung, das ist gut.

Und der Auditor geht zur nächsten Frage weiter. Und Sie kommen aus der Tür hinaus, nicht wahr, und Sie sagen sich: “Ich hätte es ihm erzählen sollen. Nein, ich hätte es ihm nicht erzählen können. *Uhm*.”

Sie kommen am Abend nach Hause, nicht wahr, und die Räder beginnen sich zu drehen und Sie sagen sich: “Gott, er ist ein lausiger Auditor. Na, das ist schrecklich, fürchterliche Sachen. Ich erinnere mich an etwas, was Ron einmal getan hat. Mal sehen. *Hm. Hm*. Und ich hab mal von einem Auditor gehört, der zu hohe Gebühren für das Auditing verlangt hat und so weiter und nicht wahr, nicht wahr?” Bei einem Withhold von einiger Grössenordnung, der beinahe herausgefunden wird, tritt unmittelbar diese Art Reaktion auf.

Und ein Typ sitzt herum – nun, er ist tatsächlich enttäuscht. Man hat ihn mitten auf etwas sitzen lassen. Es ist zuviel für ihn. Er kann praktisch den Dampf aus seinen Ohren herauskommen spüren. Und niemand hat irgendetwas für ihn in dieser Hinsicht getan. Er ist im Grunde enttäuscht.

Ausserdem weiss er, dass es so kraftvoll und so stark ist, dass es ein gehöriges Nachspiel zu dem Thema gegeben haben könnte, wenn er es erzählt hätte. Und daher ist es viel besser, dass er nichts darüber gesagt hat. Und in Wirklichkeit hat er einen Sieg errungen, denn sehen Sie, wenn es bekannt würde, dass er sich in den Zähnen gestochert hatte – oh, na ich

weiss nicht, viele Dinge hätten dann womöglich passieren können. Der Verband der Zahnärzte hätte ihm zu Leibe rücken können und alle möglichen Sachen wären womöglich aufgetreten. Eventuell... es ist also eine gute Sache. Es ist eine gute Sache. Ein lausiger Auditor und er hätte es besser wissen sollen und in Wirklichkeit, nun, die Wahrheit ist die...

Aber das ist alles deshalb, weil der Withhold lediglich restimuliert ist, verstehen Sie. Und der Betreffende kämpft vor und zurück, und er wurde auf einer Ladung von Dampf, Dynamit, vulkanischer Lava und so weiter sitzen gelassen. Und all das läuft letzten Endes, wenn er es dann schliesslich ausspuckt und es anschaut, darauf hinaus, dass er sich eben in den Zähnen stochert. Er stochert sich in den Zähnen. Er stochert sich in den Zähnen.

Was war so wichtig daran, sich in den Zähnen zu stochern? Und wenn Sie diesen Mechanismus haben auftreten sehen, so werden Sie erkennen, dass Sie, wenn Sie es unterbrechen, bevor es sich enthüllt hat, den Preclear dann mit einem Kopf voller Dampf zurückgelassen haben. Und natürlich kann der Preclear dann womöglich beinahe alles Beliebige anstellen. Sehen Sie das?

Und Sie sollten ruhig der Tatsache ins Auge sehen, dass mit dem Auditing Risiken verbunden sind. Mit erfolglosem Auditing waren keine Risiken verbunden. Mit sehr mildem Auditing waren keine wilden Risiken verbunden. Es waren keine Risiken damit verbunden, einfach ein paar Engramme herauszuauditieren, wenn Sie sie in die Finger bekommen konnten und so weiter. Es waren keine grosse Risiken damit verbunden und es waren auch keine grossen Risiken damit verbunden, Begriffe zu auditieren. Dabei gab es keinen wirklichen Schlammassel. Wir sind also gut damit davongekommen.

Jetzt gehen wir hinüber zur schweren Artillerie und holen ganze Geschützparcs von 155ern und deutschen 88ern heraus und reihen sie in der Linie auf. Dann stellen wir einen Haufen Raketenwerfer in der Reihe mit auf. Und dann sagen wir: "Schön, das ist in Ordnung. Nehmen wir einige B-47er und stellen die hier drüben auf und tun ihnen Atombomben in die Bäuche rein. Und dann mal los vorwärts." Und so etwa zu diesem Zeitpunkt besitzen Sie genügend Werkzeuge, dass das – das Material, mit dem Sie umgehen und welches der Grundstoff der menschlichen Aberration ist. und so weiter. muss so gehandhabt werden, wie es gehandhabt werden sollte. Das ist alles.

Nun werden Sie auf dieser Basis vielleicht vom einen Extrem ins andere gehen. Ich erinnere mich nicht, ob dies der exakte Ablauf gewesen ist, aber auf jeden Fall lässt sich die Geschichte so besser erzählen: Ein Haufen Rekruten, die gerade durch die Grundausbildung gegangen waren, wurden einem Schiff zugeteilt und hatten Angst vor Munition. Und da stand also die Hauptgeschütz-Batterie und diese Jungs waren natürlich diejenigen, die die Helfer des ersten Geschützoffiziers waren. Und sie handhabten die Munition und knallten sie in den Verschluss – das sollten sie jedenfalls, sehen Sie? Sie nahmen also ein langes Artilleriegeschoss – ein Artilleriegeschoss etwa so lang, wissen Sie, mit einem explosiven Zündkopf, so dass es, wenn man es je fallen liesse, *Bumm* machen würde, und das wäre eine Vernichtung von enormer Grössenordnung.

Und die nahmen also dieses Ding hoch, und dann nahmen sie es in die Hände und dann reichten sie es dem Nächsten, wissen Sie? Können Sie sich vorstellen, wenn während eines Schnellfeuer-Gefechtes Geschosse mit einer derartigen Langsamkeit und mit einer solchen

Vorsicht weitergereicht und in die Verschlüsse eingegeben werden? Können Sie sich vorstellen, dass damit nichts ausgelöscht werden würde, im Gegenteil, es ist wahrscheinlicher, dass die Dinge aufs Deck fallen gelassen werden und jeden Mann in der Geschützbedienung in Fetzen zerreißen würden.

Ich schätzte, dass zu diesen Leuten zu lange über die grosse *Vorsicht*, die sie walten lassen müssen, gesprochen worden war. Über die grosse Sorgfalt, die sie beim Umgang mit Munition walten lassen müssen. Ich nehme an, dass Leute aus dem Zeughaus ihnen wahrscheinlich Reden gehalten hatten, die ihnen erklärt hatten: “Dies sind die Zündkapseln der Wummerdinger und wenn ihr jemals so ein Ding fallen lasst, dann macht es *rums* und so weiter und ihr müsst *immer* vorsichtig sein, die Munition in den richtigen Kisten dafür aufzubewahren und in den richtigen Fächern und ihr müsst immer dafür sorgen, dass die Munition stets markiert ist und zwar in grellen Farben, denn es ist alles sehr gefährlich. Es ist alles sehr gefährlich. Es ist alles sehr gefährlich.”

Bis sie dann schliesslich auf das Schiff kamen, hatten sie natürlich Angst davor, auch nur ein Stück Munition anzurühren. Sie waren mit der Munition nicht vertraut und hatten lediglich das Empfinden, dass die Munition gefährlich ist.

Ich sah dies beim Üben und so, wissen Sie. Man versuchte, diese Geschützbedienung auf Vordermann zu bringen. Bei der Übung war das einfach so ein: “*Huu-hu-hu-hu-hu-hu* hast du sie, hast du sie, Joe, hast du sie? Ha, ha, ha! Oh, Gott sei Dank, du hast sie, Joe. Gut, so jetzt mach den Geschützverschluss ganz sorgfältig auf. Stoss ja den Kopf des Geschosses nicht gegen irgendetwas, weisst du?”

Oh Gott, es war schrecklich. Daher fragte ich sie, ob sie irgendwelche Geschossattrappen hätten. Ich fragte den Hilfskanonier, ob er irgendwelche Geschossattrappen hätte. Er sagte: “Ja, ich habe ein paar.”

Ich liess also die Geschützbedienungen dieser speziellen Kanonenart der vorherrschenden Artilleriebatterie zusammenkommen und in einem Kreis auf dem Vorderdeck aufstellen. Ich nahm eine dieser Geschossattrappen, reichte sie ihnen und sagte ihnen, sie sollten damit Fangen spielen. Diese Geschossattrappe hatte die gleiche Grösse und das gleiche Gewicht wie die echten. Sie war einfach das, was für Demonstrationszwecke oder bei Nachladungsübungen benutzt wurde. Und natürlich waren diese Jungs damit sehr glücklich. Sie spielten Fangen damit, warfen das Ding hin und her und traten es mit den Füßen und sie warfen das Ding so, dass es sich kreiselnd durch die Luft von einem zum anderen bewegte. Und sie schleuderten sich das Ding zu, auf dem Deck hin und her über einen Abstand von etwa eineinhalb bis drei Meter. Sie waren mit dieser Geschossattrappe äusserst zufrieden. Natürlich war das Ding nicht geladen, es war kein Zünder drin, kein Pulver, nichts.

Und sie haben damit weiter gemacht, und es immer weiter gemacht. Ich liess sie es, wenn ich mich recht erinnere, zwei oder drei Tage machen, oder vielleicht ein oder zwei Tage. Und ich sah eines Morgens, wie sie beim Fangenspielen viel Spass hatten. Ich ging also hinunter und öffnete das Magazin und liess mir vom Hilfskanonier ein echtes Artilleriegeschoss geben, mit Messinggehäuse und Zünder geladen. Und ich sagte: “Los geht’s.”

Und der erste Typ in der Reihe... die guckten mich irgendwie wie Schlangen an – verstehen Sie, wie Vögel. die gerade eine Schlange gesichtet haben oder so etwas, wissen Sie? Ich

nahm das erste Geschoss und ich sagte: “Los geht’s.” Und ich warf es ihm einfach über das offene Deck hin zu, verstehen Sie.

Der Typ fing sie auf. “Gott! *Ufff-ufff-ufff*”

Drei Tage lang warfen sie sich dieses scharfe Geschoss mit einem schussbereiten Zündkopf fünf Meter weit über das Deck zu und spielten mit dem Ding Fangen. Ein Waffenoffizier kam vom Zeughaus herunter und sah dieses Schiff dort am Pier liegen, und die Geschützbedienung spielte mit einem scharfen Geschoss Fangen und er ging geradewegs in die Luft.

Er hatte keine Befehlsgewalt über uns. Er wies uns jedoch darauf hin, dass, wenn irgendjemand das Ding hätte fallen lassen, es wahrscheinlich das Ende der USS Washington gewesen wäre, die neben uns lag. Und ich sagte, dass ich Schlachtschiffe sowieso nicht mag. Aber er übersah völlig einige der Prinzipien, mit denen wir jetzt völlig vertraut sind, nämlich, dass eine Person Vertrautheit mit einem gefährlichen Objekt erlangen muss, bevor sie es leicht und gut verwenden kann, ohne damit Unfälle zu haben.

Die Art und Weise, wie man mit einem gefährlichen Objekt Unfälle haben kann, ist zu *wissen*, dass es gefährlich ist und nicht zu wissen, dass es einen Weg gibt, damit umzugehen. Und wenn Sie wissen, dass ein gefährliches Objekt gefährlich ist, dann können Sie jederzeit damit Unfälle haben.

Die Aktionen eines Auditors gelangen folgendermassen an die Öffentlichkeit: Weil den Leuten im Allgemeinen vor dem Auditieren sehr bange ist und ihnen gar nicht wohl bei dem Gedanken ist, jemand anderem in den menschlichen Verstand hineinzuschauen; und weil ja schliesslich “jedermann weiss”, dass man mit dem menschlichen Verstand nichts zu tun haben darf – oh, “jedermann weiss” das.

Einigen von Ihren Freunden – sagen Sie: “Ich studiere Scientology.” Und diese Leute sagen dann: “Oh, worum geht es da?” Sie sagen: “Das hat einfach was mit dem menschlichen Verstand zu tun.” Und die sagen: “Aber, man sollte nicht – ich weiss nicht, ob man damit herumspielen sollte oder nicht. Es ist eine ziemlich gefährliche Angelegenheit. Damit darf man sich nicht befassen.”

Warum weisen Sie also diese Leute in diesem Augenblick nicht auf Folgendes hin:

“Ach, man darf sich damit nicht befassen? Meinst du nicht, dass man eine ungeheure Menge an Unfällen mit diesem Ding hat, mit dem man sich nicht befassen darf, meinst du nicht? Meinst, du nicht, dass es irgendwie gefährlich ist, sich gar nicht damit zu befassen? Hast du nicht selber xxxxx einen? Hast du einen? Hast du etwa nichts mit deinem eigenen Verstand zu tun?”

Das wäre eine verblüffende Entgegnung. Aber der Bursche wird wahrscheinlich in Panik geraten, wenn er erkennt, dass er sich jedesmal, wenn er eine Rechenaufgabe löst, am menschlichen Verstand zu schaffen macht.

Und es ist wahrscheinlich, dass wir uns in diesem Bereich irren. Es ist wahrscheinlich, dass wir zu den Leuten sagen: “Oh, nun ja. Auditing ist sehr leicht. Man kann keine Fehler machen. Es gibt keine Möglichkeit, einen Fehler zu machen. Es gibt nichts, was man falsch machen kann, man sitzt, da und man durchläuft eine bestimmte – es ist nichts dabei. Man kann

tatsächlich keinen Schaden anrichten. Und es besteht eine Tendenz unsererseits und bei Kursüberwachern und so weiter – Studenten Zuversicht zu vermitteln – zu sagen, dass man wirklich nichts besonders Schädliches oder sehr Falsches machen kann.

Es besteht eine Tendenz unsererseits dazu, dies zu tun. Und es geschieht in der Bemühung, ihren Mut zu restimulieren. Denn Studenten in einer Akademie oder so sind ungeheuer nervöse Typen. Sie sitzen da und sie nehmen das E-Meter und sie fragen sich, ob sie da mit einer Dreissig-Megatronnen-Wasserstoffbombe umgehen. Das würde man glauben, wenn man ihnen zuschaut. Sie können das Ding nicht einmal anschauen. Die Nadel wackelt, und sie wissen nicht einmal, was es mit der ganzen Sache auf sich hat. Sie glauben, es ginge um eine gefährliche Waffe.

Wir sagen also: “Es ist nicht gefährlich und es gibt nichts, was du tun könntest, womit du irgendjemandem Schaden zufügen würdest und so weiter und so weiter.”

Wir sind tatsächlich zu weit in die andere Richtung gegangen. Diese ganze Einstellung war möglicherweise 1956 vollkommen gerechtfertigt, als wir ungeheuer viele Konzepte und Arten von Havingness-Prozessen und SCS und solche Sachen, die alle vollkommen gültig sind, auditierten. (Fügen Sie zu der Liste von Prozessen, die ich am Anfang des Vortrages gegeben habe, objektive, mit dem physikalischen Universum arbeitende Prozesse als eine sichere Serie hinzu.)

Jedenfalls sind all diese Sachen gültig. Und man kommt mit ihnen in keine Gefahr. Und sie reißen niemanden den Kopf ab. Aber schauen Sie, seit Jahr und Tag ist Ronnie jetzt an der Arbeit gewesen. Ich habe versucht, die hydraulischen Hebevorrichtungen, die unter dem grundlegenden Kern der menschlichen Aberration anzusetzen sind, auf eine Stufe hin zu entwickeln, wo jeder beliebige Fall innerhalb eines endlichen Zeitraumes mit ziemlicher Leichtigkeit gelöst werden könnte, ohne dass man dem Auditor viel Beachtung schenkt. Wir lösen jetzt Fälle bis Clear, und einige unserer Städten machen Clears und so weiter. Wir lösen Fälle bis zu Clear in einer ungefähren Dauer von etwa zwei-, dreihundert Stunden. Das wäre ein ungefährer Höchstwert. EP ist ein endlich begrenzter Zeitraum. Der letzte Clear, der in Australien gemacht wurde, brauchte 118 Stunden. Das ist eine endliche Zeitspanne, verstehen Sie?

Ja, aber womit haben wir bezahlt? Mit welcher Münze haben wir für die Beschleunigung bezahlt. *Ha-ha-ha-ha!* Wir haben dafür bezahlt, indem wir die Sicherheitsvorkehrungen entfernt haben, denn wir *müssen* jetzt Dinge auditieren, die, wenn sie verkehrt auditiert werden, jemanden zwar nicht zum Durchdrehen bringen würden, aber es würde ganz bestimmt einen Preclear höllisch unglücklich machen. Es würde die Dinge ganz bestimmt verkorksen. Es wird keinen bleibenden oder dauerhaften Schaden anrichten, aber es wird ganz bestimmt bewirken, dass jemand fürchterlich traurig ist. Und es wird auf jeden Fall bewirken, dass sie sich *sehr* unbequem fühlen.

Und falsch gemacht – wir sind auf einer Ebene des Prozessings angelangt – auf der, wenn man es falsch macht, bewirkt werden wird, dass es jemandem ungeheuer elend geht, denn Sie besitzen hydraulische Hebevorrichtungen. Und Sie brauchen weiter nichts zu tun, sehen Sie, als bei einer von diesen Hebevorrichtungen einfach nur noch um eine kleine Kerbe weiterzugehen, und das verursacht dann einen Druck von dreissig Tonnen auf dieses bestimmte Engramm. Und der Preclear sagt: “Es löst sich nicht.” Und Sie brauchen nichts weiter zu



machen, als sich rüberzulehnen und mit dem Ding eine Kerbe weiterzugehen, um weitere dreissig Tonnen Druck zu verursachen. Einen weiteren Inch, sehen Sie? Und der Preclear sagt immer noch: “Es löst sich nicht auf.” Und Sie haben es mit Technologie zu tun, bei der es sehr leicht ist, einfach den Finger zu heben und diese Hebevorrichtung um einen Inch mehr weiterzudrücken. Es ist das falsche Objekt, gegen das Sie die Hebevorrichtung ansetzen – das falsche Angriffsziel.

Und Ihrem Preclear wird natürlich sehr unwohl und er haut von der Sitzung ab. Er wird sehr ärgerlich auf Sie und er regt sich ausserordentlich auf, und er verhält sich wie ein Verrückter. Und Teil seiner Schmach ist die Tatsache, dass er nicht weiss, wie es kommt, dass er sich wie ein Verrückter verhält. Das ist für ihn ein Rätsel, verstehen Sie?

Sie haben dagesessen und waren nett und lieb und freundlich und Sie tun nichts Verkehrtes. Offensichtlich sitzen Sie da, um ihm zu helfen, und ganz plötzlich fühlt er sich teuflisch. Was ist das? Sie haben es nicht getan, er fühlt sich also jedes Mal schuldig, wenn er verstimmt wird und Sie haben es viel schwerer damit. Und er ist natürlich deshalb verstimmt, weil in seiner Bank etwas schiefgegangen ist; verstehen Sie, dass da ein schwerer Fehler hereingebracht worden sein muss?

Glauben Sie nicht, dass es ein unbedeutender Fehler wäre, den der Auditor da begehen würde, verstehen Sie, wie zum Beispiel eine Anweisung einmal zuviel zu auditieren. Nein, es müsste das falsche Terminal und die falsche Anweisung sein, die über ein gegenwärtiges Problem und einen ARK-Bruch hinweg auditiert wurden. Aber der Auditor kann tatsächlich trotz allem auf Grund der Prozesse, mit denen er da umgeht, und so weiter einen Preclear tatsächlich in Sitzung *halten* und diese hydraulische Hebevorrichtung noch um eine zusätzliche Kerbe weiter vorandrücken. Und das ist natürlich die eine Kerbe, um die sie nicht weiter vorange-drängt hätte werden sollen, denn die ganze Sache liegt sowieso schon schief, verstehen Sie, was ich meine? Ich meine, Sie haben es hier mit einer hochgradig fachmännischen Technologie zu tun, die eine ausserordentliche Antriebskraft hat. Und wenn die Technologie verkehrt ist oder wenn Sie einige der offensichtlichsten Fehler, die gemacht werden können, machen, dann werden Sie weitreichende Auswirkungen erhalten. Und die Auswirkungen sind beträchtlich. Ich möchte das nicht bagatellisieren. Ich sage es Ihnen also einfach ganz ehrlich, verstehen Sie?

Auf der einen Seite könnten wir also sagen: “Oh, Auditing ist leicht und jeder könnte auditieren und es gibt nichts, wodurch man irgendjemandes Verstand schädigen könnte, und so weiter.” Nun gut, es ist wahr, es gibt nichts, was wir tun könnten, wodurch jemandes Verstand permanent geschädigt oder verletzt werden würde. Aber oh, mein lieber Mann, Sie könnten jemandem zum Beispiel eine sehr üble Erkältung verpassen. Sie könnten ihm ein fürchterlich übles Bauchweh verpassen und es gibt noch eine Menge anderer Dinge, die Sie tun könnten, verstehen Sie, die verdammt unangenehm wären. Sie würden alle in drei Tagen oder in zehn Tagen oder in zwei Wochen oder so wieder verschwinden, aber es wäre nicht gut.

Es macht keinen Sinn zu sagen: “Na ja, man kann da nichts anrichten, man kann niemandem einen Schaden zufügen und *nichts* wird den Preclear jemals verstimmen und so weiter.” Das ist ein Extrem und es ist ein gefährliches Extrem, denn es ist genau genommen nicht wahr.

Und auf der anderen Seite – auf der anderen Seite hier drüben – sagen wir: “Oh, das Auditieren des Verstandes ist sehr gefährlich, und es gibt keinen Weg, unmöglich – wie man wirklich mit jemandes Verstand herumpfuschen könnte. Es sollte von einem Fachmann gemacht werden. Ruf einen Elektriker herbei”, oder so etwas, so wie die Psychiater es heutzutage machen. Und Sie schwenken dazu über und können sagen: “Nun, es ist sehr gefährlich und du solltest, dich überhaupt nicht damit befassen”, nicht wahr? Zwischen diesen zwei Extremen gibt es das vernünftige Mittelmaß: “Jawohl es gibt eine ungeheure Anzahl von Dingen, die man mit dem menschlichen Verstand machen kann, vorausgesetzt, dass man keine *schweren Fehler* macht.”

Die Fehler, die Sie machen können, die für den menschlichen Verstand schädigende Fehler sein werden, fallen allesamt unter die Rubrik schwere Fehler. Sie sind von *eklatanter Grösse*. Sie sind riesig. Sie ragen genauso aus dem Rundown heraus wie der Marble Arch oben beim Hyde Park. Ich meine, die sind gross. Sie können mit einem Auto dagegen fahren und Sie würden wissen, dass das Ding da ist, und wenn Sie die Vorstellung haben, dass ein Auditing-Fehler die Grösse eines Zweiges hat, der gerade von einem Baum am Rotten Row heruntergefallen ist, *zsz*, dann sollten Sie Ihre Ansicht ändern, verstehen Sie? Wenn Sie da mit dem Rad eines Autos drüber fahren, dann macht das Ding bloss *flick!* oder so ähnlich. Sie wissen kaum, dass es überhaupt da ist und so weiter.

Auditing-Fehler sind nicht von dieser Grössenordnung. Der Auditing-Fehler muss, um beim Preclear ein übles Ergebnis hervorzubringen, *absolut riesig* sein. Und wenn Sie Auditoren leiten oder ein HGC führen oder etwas in dieser speziellen Zone oder in diesem Bereich tun, so machen Sie nur dann einen guten Job, wenn Sie Ihren Blick von den Zweigen wegnehmen und anfangen, auf die Marmorbögen zu schauen, die sich in den Weg gestellt haben.

Wissen Sie, dass das recht interessant ist? Es ist eine recht interessante Tatsache, dass Leute, die Auditing kontrollieren und Auditing überwachen, wenn sie Auditingberichte bekommen und sehen, dass der Fall nicht gut läuft oder so etwas, immer auf Zweige schauen. Ja, die winzig kleinen Sachen. Und sie sagen: “Bist du sehr sicher, dass du ihm jedes Mal eine Bestätigung gibst? Nicht wahr? Bist du sehr sicher, dass du gut bestätigst? Wie ist dein TR-0 während du ihn auditierst?” Verstehen Sie: kleine, kleine Sachen.

Natürlich muss das TR-0 des Auditors gut sein, aber das TR-0 eines Auditors kann total out sein und der Fall würde immer noch Gewinne erzielen. Das ist Tatsache! Und die Bestätigungen können nicht existent sein. Sie können sagen, wenn Sie ein Ziele-Terminal oder so etwas auditieren, Sie auditieren irgendeine Stufe: “Wie hast du einem Abweichler geholfen? Wie hast du einem Abweichler geholfen? Und wie hat ein Abweichler dir geholfen? Wie hast du einem Abweichler geholfen? Wie hat ein Abweichler dir geholfen?” Der Preclear würde wahrscheinlich nicht gleich so ohne weiteres bemerken, ob Sie ihn bestätigt haben oder nicht. Sind Sie sich klar darüber? Er ist einfach so interessiert an der Sache. Er befolgt die Auditanganweisung und so weiter. Er bemerkt es nicht.

Auf der anderen Seite wird er in hochgradig leistungsfähige Techniken so interiorisiert, dass Sie ihn perfekt bestätigen, Ihr TR-0 ist perfekt, alles ist perfekt und er bemerkt das auch nie. Verstehen Sie das?

Diese Sachen sind also winzig. Diese Sachen sind winzig. Sie müssen Ihre TRs beherr-

schen, um ein guter Auditor zu sein, und der kombinierte Effekt davon, wenn alle TRs out sind, kann ziemlich interessant sein. Aber lasst uns nicht, wenn wir sagen, dass mit diesem Fall etwas geschieht, was verkehrt ist, auf diese winzig kleinen Sachen eingehen. Und wissen Sie, dass Sie am häufigsten die schweren Fehler meiden werden? Wissen Sie das? Und es ist der schwere Fehler... Was ist ein schwerer Fehler?

Na ja, ist der Auditor überhaupt zur Sitzung erschienen? Wenn es daran gefehlt hat, das wäre ein schwerer Auditing-Fehler, nicht wahr? Und wissen Sie, bei der Führung von Auditoren stellen Sie fast niemals diese brennenden Fragen: “Hattest du dein E-Meter eingeschaltet? Funktioniert es? Bist du in irgendwelche Schreianfälle gegen den Preclear reingeraten?” All diese Dinge sind *schwere* Auditing-Fehler, verstehen Sie? “Wenn du die Rudimente klärst, klärst du dann die Rudimente?” Schwerer Fehler ist: “Schaust du jemals auf die Nadel, während du Rudimente klärst?” Das ist natürlich ein schwerer Auditing-Fehler. Wie zum Teufel können Sie auditieren und irgendetwas über den Preclear herausfinden, wenn Sie nicht auf das E-Meter schauen? Und Sie würden sich wundern, wie häufig das der Auditing-Fehler *ist*, der verursacht, dass die Reaktionen übersehen werden. Der in der Ausbildung befindliche Auditor macht alles andere, als auf das E-Meter zu schauen. Er stellt die Frage und dann schaut er auf das E-Meter. Die Reaktion des E-Meters findet in einer Zehntelsekunde statt, und er braucht eine halbe Sekunde, um von der Frage hinüber auf das E-Meter zu schauen. Er übersieht also sämtliche Reaktionen. Und wissen Sie, dass das genau hier bei uns passiert ist? Das fällt unter die Rubrik eines schweren Auditing-Fehlers. Das ist einfach die *Nicht-Durchführung von Auditing*.

In Ordnung. Sie lesen also so dahin und dieser Auditingbericht ist einfach gut und alles scheint an der Sache okay zu sein und Sie können einfach nicht verstehen, warum dieser Preclear keine Fortschritte macht und Sie sagen: “Ja, nun, sind deine Rudimente alle drin?”

“Oh, ja, die Rudimente sind alle drin. Ja.”

“Auditierst du beim Durchlaufen das Ziele-Terminal? Überläufst du das Assessment nicht? Bekommst du immer noch Tonarmaktion?” “Oh ja, ich bekomme Tonarmaktion.”

Sie überprüfen das alles. Alles ist vollkommen wunderbar. Und Sie stossen auf Posemuckel, irgendwo, wo Sie Auditoren haben, nicht wahr, die nicht besonders gut ausgebildet worden sind oder so etwas. Der ganze Fall wird zu einem totalen Rätsel und Sie sagen: “Na, Donnerwetter nochmal, wir müssen irgendeine falsche Kombination haben oder die Technologie ist verkehrt” und wir fangen an, die kleinen Sachen zurechtzurücken und wir sagen, dass das TR-0 des Auditors verbessert werden muss und es müsse hier eine andere Anweisung verwendet werden und es müsse dieses und es müsse jenes und wir richten es alles gerade und wir erhalten einen ganzen Haufen aussergewöhnlicher Lösungen.

Die Wahrheit bei der Sache ist die: Wenn wir zurückgingen und es von Anfang bis Ende überprüfen würden oder wenn wir einen Film der Sitzung hätten, dann würden wir herausfinden, dass die Sitzung wirklich schön ablief, ausser genau in der Mitte – denn jeden Tag nach der Pause und nachdem sie wieder zurück in die Sitzung gegangen sind, gibt der Auditor dem Preclear eine komplette Rückgrateinrenkung.

Sie denken jetzt, dass ich hier Witze mache, aber so was von der Art ist der übliche schwere Auditing-Fehler. Es gehört in diese Kategorie, verstehen Sie?

Nun gut. Schwerer Auditing-Fehler: Sie könnten tatsächlich einen Preclear auf der Grundlage der Technologie, die Sie heute haben, mit so etwas wie einem gegenwärtigen Problem auditieren. Sie könnten ihn durch eine Sitzung hindurchbringen und er hat ein bisschen ein gegenwärtiges Problem und Sie boxen es einfach irgendwie durch und auf irgendeine Weise kommen Sie am anderen Ende der Sitzung an und er würde ein klein wenig gewinnen. Es wäre fast unmöglich danebenzuhauen. Aber Sie könnten es nicht machen, wenn sämtliche Rudimente out sind, oder wenn Sie überhaupt keine Rudimente auditieren. Sie sagen zum Auditor – Sie leiten dieses Zentrum in Buxtehude und Sie sagen zu ihm: “Bist du sicher, dass du deine Rudimente hereingebracht hast?”

“Aber ja, Sir. Ich habe meine Rudimente reingebracht. Die sind alle drin”, und so weiter.

Und dann kommt Ihnen ein brillanter Geistesblitz und Sie sagen: “Wenn du die Rudimente hereinbringst, nimmst du den Preclear dabei ans E-Meter?” Er sagt: “Oh, nein, das mache ich nie.” “Wie weisst du dann, ob die Rudimente drin sind?” “Na ja, der Preclear sagt es mir.” “Wie sagt der Preclear dir das?”

“Na ja, ich frage ihn: „Sind all deine Rudimente drin?““

Nun, dies klingt für Ihre Ohren absolut fabelhaft idiotisch. Aber wissen Sie, dass Auditing-Fehler von dieser Grössenordnung existieren? Und wenn Sie eine grosse Anzahl von Auditoren überwachen und so weiter, so werden Sie immer einige Leute haben, die gerade erst aus der Akademie gekommen sind und die ziemlich grün sind und dergleichen. Und Sie können sich einfach echt den Kopf zerbrechen, bei dem Versuch, sich zusammenzureimen, warum die Technologie nicht funktioniert. Die Technologie funktioniert immer. Aber wird sie angewendet?

Und der schwere Auditing-Fehler fällt in den Bereich der Anwendung der Technologie. Und das ist die Zone, die Sie untersuchen sollten, um einen Fall zu korrigieren.

Wir können zu diesen schweren Auditing-Fehlern hinzufügen, einen Withhold in Restimulation zu lassen. Denn dann, das versichere ich Ihnen, wird der Fall keinen Fortschritt machen.

Wir haben zur Zeit irgendwo auf der Welt einen Kurs am Laufen und während wochenlangen Auditierens haben diese Leute bei einer Anzahl von Studenten nur ein oder zwei Ziele gefunden. Und bei denjenigen Leuten, bei denen sie anfangs ein oder zwei Ziele gefunden haben, haben sie keine Terminale gefunden. Sie werden übrigens an verschiedenen Orten feststellen, dass das eine recht übliche Sache ist.

Eine ganze Gruppe kann so dahinsiegle und keine Terminale bekommen und keine Ziele und rein gar nichts und so weiter. Wir taten es hier am Orte ebenso, solange, bis ich mich schliesslich einfach an der Sache zu schaffen machte und mir zusammenreimte, was zum Teufel es mit dieser ganzen Geschichte auf sich hatte. Und ich fand heraus, dass die Rudimente einfach wie verrückt out waren und die Auditoren befanden sich tatsächlich in einem Spiele-Zustand zum Thema Ziele, verstehen Sie? Ganz offen gesagt: Sie befanden sich in einem Spiele-Zustand. Sie waren in Bezug auf ihre eigenen Ziele so ARK-gebrochen, dass sie verdammt gewesen wären, wenn sie irgendjemand anders irgendwelche Ziele hätten haben lassen. Ich glaube, das war so etwa die Art und Weise, wie es sich zusammenfügte, so was von der Art.

Indem wir also die Rudimente in Ordnung bringen und indem wir die Grössenordnung der Wichtigkeit steigern, Rudimente drin zu behalten, also womit kollidieren wir denn jetzt?

Ich habe gerade eine Frage oder so gestellt. Es gibt einen Studenten, der seit zwei Wochen hier ist, – zwei Wochen und zwei Tage – und wir haben sein Ziel und sein Terminal noch nicht. Ich möchte wissen, was da vor sich geht, denn das ist derzeit nicht üblich.

Sehen Sie, wir haben gelernt, unsere Rudimente drin zu halten, bevor wir Ziele- und Terminal-Assessments machen. Und nachdem wir das gelernt haben, da finden wir unsere Ziele und Terminale und das ist so etwa alles, was es dazu gibt. Das war der schwere Fehler: Er bestand einfach darin, keine Rudimente drin zu haben.

Es war nicht, dass wir neue Trick-Methoden dafür brauchten, Ziele und Terminale zu finden. Wir mussten einfach jemanden haben, der dort sass und der tatsächlich nach den Zielen fragte und nach den Terminalen fragte und keine davon abwertete und der nicht einen Haufen Sachen zu dem Unsinn, der vor sich ging, hinzufügte. Wir halten die Rudimente drin und daraufhin finden wir Ziele und Terminale, einfach *ruckzuck!* Es ist sehr leicht zu machen und einige von Ihnen hier am Orte haben diese ganz besonders schauerhafte Erfahrung gemacht. Und das war schauerhaft, nicht wahr?

Sehen Sie, die Licht – und Schattenseiten der Situation waren zu unglaublich, als dass man es in Worten beschreiben könnte. Bei dem ersten Kurs, den ich unterrichtet habe, unmittelbar vor diesem Kurs, fand ich sämtliche Ziele und Terminale – ich glaube, sie wurden alle in den ersten paar Tagen gefunden, nicht wahr?

Wir machten Pre-session 38 und filzten eine Menge – es war 37 und 38, nicht wahr? Und wir hatten die – ihre PTPs und die Withholds alle entfernt und peng! Assessment: Es war einfach nichts dabei, es fiel einem einfach in den Schoss. Es war nichts dabei.

Was jetzt diese Einheit betrifft, die weit von hier entfernt ist, sie läuft in eben diesem Augenblick in die gleichen Schwierigkeiten rein. Und ich habe ihnen Telegramme mit der Mitteilung hinübergeschickt: “Bringt eure Rudimente rein. Bringt eure Rudimente rein. Bringt eure Rudimente rein.” Und ich weiss nicht, ob dem Gehör geschenkt werden wird oder nicht, aber das muss ja darauf hinauslaufen, dass man auf das E-Meter schaut. Und ich habe gerade eine Information von jener bestimmten Einheit bekommen, dass einige der Studenten auf eben diesem Kurs gezwungen werden können, dazustehen und auf ein E-Meter zu schauen, das reagiert und sie werden gefragt, was die Reaktion war, und sie können einem nicht sagen, dass die Nadel sich bewegt hat.

Und wir suchen nach einem schweren Fehler. Ich sage diesen Leuten also: “Bringt die Rudimente rein, bringt die Rudimente rein, bringt die Rudimente rein.” Ich sollte wahrscheinlich sagen: “Zeigt diesen Leuten ein E-Meter und findet für sie heraus, wo der Tonarm ist. Zeigt ihnen den Knopf oder den schwarzen Gegenstand, der wackelt.” Wir werden herausfinden, dass es irgendein schwerer Auditing-Fehler ist, sehen Sie, von dieser Grössenordnung.

Es widerstrebt immer jemandes Vorstellungskraft, wenn man auf diese schweren Fehler stösst und wenn man eine grosse Anzahl von Leuten führt, eine grosse Anzahl von Auditing-teams oder sehr viele fest angestellte Auditoren oder so – es sind sehr viele Studenten, so läuft das alles auf dieselbe Sache hinaus: Sie sind sich einfach sicher, dass Sie da einen miesen Fall haben, der die Technologie vermieden hat, und dann versuchen Sie, *alles* unter Sonne, Mond

und Sternen zu tun, was Sie mit der Technologie machen können, um diesen Fall in Ordnung zu bringen. Und Sie finden heraus, dass der Fall einige Zeit nicht vorwärts gekommen ist, und zwar aus dem folgenden Grunde: “Ja, siehst du, es ist in der Tat so, wir sollen uns um vier Uhr Tonbändvorträge anhören und die Auditingssitzung ist ebenfalls um vier Uhr und deshalb haben wir natürlich die Auditingssitzung fallen gelassen.”

Der Fall wurde nicht auditiert. Ich meine, das klingt idiotisch, aber derart idiotisch und derart schwerwiegend sind die meisten dieser Fehler.

“Oh ja, ich bringe immer die Rudimente beim Preclear rein. Ja, ich bringe immer die Rudimente beim Preclear rein. Das ist sehr gut. Ich stelle sicher, dass die Nadel sich bewegt, wenn er sagt, dass er Withholds hat. Wenn er keine Withholds hat, falls die Nadel sich bewegt, dann weiss ich, dass ich zum nächsten Rudiment weitergehen kann.” Ich weiss, diese Sachen sind alle so dumm und alle so unglaublich, dass sie übersehen werden. Und Sie sehen sich sehr häufig dazu überredet, in Bezug auf die Technologie sehr erfinderisch zu sein, wie es sogar mir passiert ist. Auf der Grundlage dessen, dass man zu Folgendem überredet wird: “Man muss sich irgendeine neue Lösung ausdenken, das ist alles. Denn dieser Fall bewegt sich einfach nicht voran”, nicht wahr? Und dann finden wir heraus, nun ja, dass er auch nicht auditiert wird. Tonbandvorträge sind um vier Uhr und der Fall soll um vier Uhr auditiert werden. Also auditiert der Kerl den Fall einfach nicht, aber er hat nicht wirklich den Mumm gehabt, es Ihnen zu sagen. Oder irgend so etwas *Verrücktes* geht vor sich, verstehen Sie? Und es läuft auf etwas Grundlegendes hinaus.

Der gemeinsame Nenner von all dem ist, dass kein Auditing durchgeführt worden ist. Es wird zu irgendeinem Grad so sein und ich wollte Ihnen den gemeinsamen Nenner davon geben. Es ist in irgendeinem Grade so, dass kein Auditing praktiziert wird: Sei es nun, *dass* der Auditor überhaupt nie zur Auditingssitzung *erscheint* oder, nachdem er zur Auditingssitzung erschienen ist, er irgendeinen grossen Abschnitt des Auditings *weglässt*. Oh, er auditiert nicht das Ziele-Terminal des Preclears, sondern er entscheidet tatsächlich, dass er erst einmal Mutter aus dem Weg räumen muss, und er macht einfach Ewigkeiten lang damit weiter, Mutter zu auditieren, Mutter, Mutter und wir auditieren noch mehr Mutter und wir sollten eigentlich “ein Kesselflicker” auditieren.

Und Sie werden Fehler dieser Art bekommen, und ich hasse es zu sagen, denn angestellte Auditoren sind eigentlich grossartig. Ich habe sehr viel Vertrauen in die angestellten Auditoren. Ich habe es nie erlebt, dass die angestellten Auditoren sich gesträubt hätten, irgendetwas zu tun; wenn sie etwas bis zum Ergebnis durchgezogen haben, habe ich es nie erlebt, dass sie irgendetwas anderes getan hätten, als einfach zu versuchen, wirklich ihr Bestes zu geben, um Dienste zu geben. Eine ungeheure Bereitwilligkeit. Das hauptsächliche Versäumnis ist, ihnen verständlich genug zu sagen, was ich getan haben wollte, so dass es verstanden werden konnte.

Ich betrachte das als das ganze Hauptversäumnis, denn was die Bereitwilligkeit betrifft, daran hat es nie gemangelt. Und so läuft es auf eine Einfachheit hinaus, und sie können es tun, und jeder legt in einem flotten Trab los. Und auf diese Weise funktioniert, alles gut.

Aber ich habe einige der verrücktesten Missverständnisse einer übermittelten Kommunikation gesehen. Zum Beispiel Folgendes: Auditiere die Stufe – das ist tatsächlich vorge-

kommen – auditiere die Stufe so lange, bis der Tonarm in Bewegung kommt, und dann mache ein erneutes Assessment für die nächste Stufe. Und das war die Art und Weise, wie die Anleitung zum Auditieren interpretiert wurde. Verstehst du, man auditiert eine Stufe lange genug, um zu erreichen, dass der Tonarm gut in Bewegung kommt und dann assessiert man die nächste Stufe der Prehavingness-Skala und man auditiert sie.

Mann! Ich kann Ihnen sagen, wenn Sie das für etwa vier oder fünf Stufen täten, dann würde der ganze Fall langsam ins Stocken kommen und der Preclear würde sich so fühlen, als ob er verrückt wird. Und er würde auch etwa zehn, zwölf Tage brauchen, um über diese Idee wieder hinwegzukommen. Er würde echt das Gefühl haben, als ob er verrückt werden würde!

Wenn Sie einen Preclear in ein Gefühl hinein auditieren wollen, dass er bekloppt ist, so auditieren Sie keine Ziele-Terminale, sondern nehmen einfach irgendeine allgemeine Routine-2 und assessieren sie am Preclear, assessieren Sie ihn sehr sorgfältig und finden Sie eine wirklich aktive, lebendige Stufe heraus, eine gute Stufe. Finden Sie seine Stufe, machen Sie das wirklich gut, und dann auditieren Sie sie und auditieren Sie sie so lange, bis Sie erreichen, dass der Tonarm sich gut bewegt, verstehen Sie? Und dann lassen Sie es einfach fallen. Und dann machen Sie ein weiteres Assessment – und ignorieren die Tatsache, dass dieses Ding immer noch im Gange ist – und dann nehmen Sie irgendeine andere Stufe der Prehavingness-Skala in Angriff und dann laufen Sie diese – bringen Sie nicht die Rudimente rein – und laufen Sie sie, laufen Sie sie und laufen Sie sie hart und laufen Sie sie hart und laufen Sie sie hart und laufen Sie sie hart, und ganz plötzlich wird die Nadel einfrieren und der Tonarm wird einfrieren oder so etwas.

Beharren Sie darauf, dass das nicht so gut ist, nicht wahr? Das ist nicht so gut, dass das aufgetreten ist; auditieren Sie es ein klein wenig länger. Und bringen Sie keine Rudimente rein – es besteht auch keine Notwendigkeit Endrudimente zu machen.

Und als Nächstes assessieren Sie wieder und nehmen irgendeine andere Stufe der Prehavingness-Skala und laufen diese einfach so lange, bis die Nadel locker wird – machen Sie sie locker. Und dann assessieren Sie es erneut, und so etwa zu diesem Zeitpunkt wird Ihr Preclear sagen: “*Grrr!* Was geht vor sich, alles wird grün! Ich habe dieses schreckliche Gefühl, dass das eine Ohr sich immerzu mit dem anderen Ohr verknoten will! Ha! Ich wusste doch, dass ich den Kaffee nicht hätte trinken sollen.”

Er wird tatsächlich ein Gefühl haben, verrückt zu werden. Er wird nicht verrückt werden! Ein paar Tage später wird es sich verflüchtigen, und er wird lediglich jedes Mal ausspucken, wenn er Sie sieht.

Ha! Aber das sind tatsächlich die unmittelbaren Ergebnisse davon, dass man Stufen der Prehavingness-Skala nicht flach macht. Doch das ist ein ziemlich schwerer Auditing-Fehler: Jedes Mal, wenn Sie die Nadel in Bewegung bekommen; jedes Mal, wenn Sie erreichen, dass der Tonarm sich gut bewegt, assessieren Sie erneut und gehen auf eine weitere Stufe, und wenn Sie erreichen, dass der Tonarm sich gut bewegt, assessieren Sie erneut und gehen wieder auf eine weitere Stufe. Und Sie machen nie irgendetwas flach. Und bei der Prehavingness-Skala hat eine Person dann natürlich das Gefühl, als ob sie verrückt wird, wenn Sie das machen, denn Sie benutzen da einige der machtvollsten Verstärker, die Sie überhaupt benutzen können. Wir sprechen von hydraulischen Hebevorrichtungen für 30 Tonnen. Die Anweisungen

können gar nicht anders, als seinen Verstand umherzubewegen. Verstehen Sie, er könnte dasitzen und sogar dem widerstreben, die Auditinganweisung durchzuführen und plötzlich erkennt er, dass er sie ausführt, nicht wahr und *rrrr! rrrrr!* Sie fahren da ein Schiff in einer wilden See, glauben Sie mir.

Sehen Sie, was passieren könnte? Weil die Technologie ganz und gar ausreicht, um die Sache wirklich voll durchzudrücken, verstehen Sie? Er wird es tun, ob er will oder nicht und er geht weit hinein, viel weiter hinein, als Sie sich es jemals haben träumen lassen, dass irgendjemand vorgeschoben werden könnte.

Es wird sich alles in drei bis zehn Tagen wieder verflüchtigen und er wird sich wieder gut fühlen, ob er jetzt irgendwelches Auditing bekommt oder nicht. Aber das ist nicht der Punkt. Sie haben einen Preclear ruiniert und Sie haben vielleicht eine Ziele-Terminal-Linie ruiniert. Und ob Sie's glauben oder nicht, dies ist tatsächlich in einer Zentralen Organisation geschehen. Das ist wirklich geschehen.

Ja, die Interpretation meiner Aufforderung war – und es war kein verdrehtes Denken dahinter – die Interpretation war, sobald man etwas Bewegung des Tonarms erreicht, assessiert man erneut und macht eine neue Stufe.

Nun gut. *Schwere Auditing-Fehler* sind das, womit wir es hier zu tun haben, das ist eine sehr weitgehende Abweichung. Technisch gesehen gibt es nicht allzu viele von diesen Sachen. Eine davon wäre, jetzt irgendein anderes Terminal als das Ziele-Havingness-Terminal zu auditieren. Wir würden das als einen schweren Auditing-Fehler betrachten, denn es würde wirklich die Dinge durcheinanderbringen.

Im Hinblick auf die gewaltsamen Auswirkungen noch bedeutsamer oder sogar noch schlimmer als das, ist es, eine Withhold-Frage unflach zu lassen. Das wäre ein schwerer Auditing-Fehler. Wir müssen es in der Wichtigkeit dort hinaufrücken, denn es erzeugt einen schweren Schlamassel, wenn es gemacht wird.

Ein falsches Assessment zu machen oder ein Assessment zu benutzen, das schlampig, gleichgültig oder inkorrekt gemacht worden ist, und es nicht überprüfen zu lassen, das wäre ein schwerer Auditing-Fehler. Ein Assessment zu bekommen oder zu benutzen, das schnell und schlampig gemacht worden ist oder auch selbst wenn es langwierig und schlampig gemacht worden ist, jedenfalls ein Assessment zu benutzen, über das Sie sich einfach nicht sicher sind: Das ist ein schwerer Auditing-Fehler.

Es zu versäumen, einen Preclear weiterhin zu security-checken, während sein Fall vorankommt. Denn das ist wiederum ziemlich schädlich für den Fall und ist ein schwerer Auditing-Fehler.

Diesen Punkt haben Sie einige Zeit lang nicht gehört, nicht wahr? Nichtsdestoweniger ist es jetzt sehr stark gegenwärtig. Sind Sie sich klar darüber, dass, je schneller die Fallgewinne sind, umso mehr Withholds in Sicht kommen werden? Und wenn es keinen Security-Check gibt, um diese Withholds wegzuziehen, dann kann Ihr Fall sich in null Komma nichts zu einem Knoten zusammenballen. Der Auditor also, der das Auditingverfahren durchführt, sollte an seinen Withhold-Punkt in den End- und den Anfangsrudimenten denken. Und der Withhold sollte auch im Endrudiment drin behalten werden. Fügen Sie dort einfach eine weitere Frage mit ein. Verstehen Sie, Sie setzen eine Frage dazu: "Hast du mir irgendwelche Halbwahrheiten



erzählt, Unwahrheiten?“ und so weiter. Und fügen Sie auch Withholds ein, denn Ihre Technologie arbeitet zu schnell. Auf diese Weise haben Sie eine weitere Gelegenheit. Sie haben also noch eine Frage, eine weitere Gelegenheit, diese Sache zu bekommen.

Ich habe Ihnen keine neue Niederschrift darüber gegeben, denn ich bin immer noch dabei, die Endrudimente zu überholen. Sie werden das in Kürze zu sehen bekommen. Es gibt zwei oder drei Dinge, die ich in Frage stelle und ich weiss noch nicht ganz, was ich damit machen werde, aber ich werde es schon sehr bald ziemlich gut wissen. Das ist der Grund, weshalb ich Ihnen da noch keine neue schriftliche Aufstellung dazu gegeben habe.

Der Auditor, der eine Reihe von Schritten bei einem Ziele-Terminal auditiert – nachdem er es gefunden hat und er jetzt einen Schritt davon auditiert – und nun Withholds in den Anfangs – und Endrudimenten nicht eine beträchtliche Menge an Aufmerksamkeit schenkt, dieser Auditor macht sich tatsächlich eines schweren Auditing-Fehlers schuldig, denn die Withholds werden aufgrund dessen auftauchen, dass der Fall voranschreitet und der Fall wird nur in dem Grade vorwärtskommen, wie die Withholds davon weg sind.

Und der Auditor würde sagen: “Ich habe all die Withholds am Anfang der Woche entfernt und es war blitzsauber. Und die Rudimente sind also in, das heisst also, dass ich jetzt für den Augenblick bei diesem Fall hier Withholds keine besonders grosse Aufmerksamkeit zu schenken brauche.” Und dann hatten wir zwei Tage herrliche und wunderbare Gewinne und alles ging einfach wunderschön voran. Also werden wir natürlich einen dritten Tag haben, nicht wahr? Ah, das ist eine ungerechtfertigte Annahme, denn es gibt diesen Punkt in Bezug auf Withholds. Der Withhold, der nicht gezogen wird, der restimuliert wird, jedoch nicht gezogen wird, kann die Hölle ausbrechen lassen.

Das ist: “Übergehen einer Security-Check-Frage”, das kann im Fall grosses Unheil anrichten. Und ein Fallfortschritt ist auch durch einen Fortschritt in Verantwortung gekennzeichnet und da er durch einen Fortschritt in Verantwortung gekennzeichnet ist, bringt er mehr Overts in Sicht als früher für einen Security-Check zur Verfügung standen.

Das ist ein Testkriterium: Kommt ein Fall vorwärts? Wenn ein Fall vorwärtskommt, so entwickelt er mehr Withholds; weitere Withholds kommen in Sicht, wenn ein Fall vorwärtskommt.

Ich werde Ihnen ein Beispiel dafür angeben, wie ein Fall nicht vorwärtskommt. Wir haben einen Security-Check gemacht, wir haben die Rudimente gesäubert. Wir haben eine Art einer Pre-session-38-Frage in den Rudimenten gestellt und “Welche Frage sollte ich dir nicht stellen?“ Und wir haben eine gute Arbeit geleistet und wir haben die Rudimente vollständig sauber bekommen. Und er hat gerade ein Formular 3 gehabt und all das. Wir haben bereits sein Ziele-Terminal. Wir gehen jetzt über zu einer Reihe von Ziele-Terminal-Schritten. Und wir auditieren das am Dienstag und wir auditieren es am Mittwoch und wir auditieren es am Donnerstag. Wir schenken Withholds keine weitere Beachtung, sehen Sie? Und es kommt der Donnerstag und Donners – was zum Teufel ist passiert? Alles ist stecken geblieben und so weiter. Der Preclear ist sehr unglücklich und er scheint ziemlich stark zum Abhauen zu neigen. Und am Freitag... oh, es ist eine ARK-brüchige Sitzung und es ist alles sehr verstimmt.

Was könnte denn da wohl mit dem Fall verkehrt sein? Nun ja, der Fall ist vorwärts gekommen – das ist was mit dem Fall verkehrt ist – und wenn ein Fall vorwärts kommt, entwi-

ckelt er Withholds.

Folgendes ist die Art und Weise, wie es nach Auffassung einiger Auditoren laufen sollte. Betrachten wir dies mal: Sie entfernen sämtliche Withholds und Sie berichtigen das alles und Sie auditieren ihn Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag. Und Sie machen einen weiteren Security-Check. Und Sie sind am Freitag wirklich sehr sorgfältig in Bezug auf Withholds und Sie stellen sicher, dass die total gesäubert sind und die Endrudimente *haben* und so weiter und so fort. Sie finden keine weiteren. Es gibt keine weiteren Withholds, als es am Montag gegeben hat.

Und Sie sagen sich: “Junge, ich mache echt eine gute, saubere Arbeit mit dem Auditing” – *Es hat absolut keinen Fortschritt irgendwelcher Art gegeben*. Es ist beinahe unvorstellbar, dass Sie das heutzutage fertigbringen könnten, aber es könnte theoretisch passieren.

Und wenn Sie bei dem Fall keinerlei Gewinn irgendeiner Art erreichen, dann wird es geschehen, dass der Fall keinerlei Steigerung der Verantwortung irgendwelcher Art erreichen wird. Deshalb wird es dann also geschehen, dass am Ende einer beträchtlichen Auditing-Periode die Person sich an keinerlei neue Withholds jeglicher Art erinnern haben wird, denn da es keine Steigerung in der Verantwortung gab, gab es keine zusätzlichen oder neuen Withholds, an die die Person sich vorher nicht erinnert hatte, verstehen Sie?

Es ist ein schwerer Auditing-Fehler, die Withholds nicht vom Fall entfernt zu halten, während Sie ihn auditieren. Das ist die eine Sache, die den Fall wirklich lahmlegen kann. Es kann so einfach zu einem plötzlichen *Rums* und Stillstand kommen und so weiter.

Withholds ergeben also ein gutes Testkriterium für den Fallfortschritt. Tatsächlich könnten Sie einen kurzen Security-Check hernehmen und am Ende einer kurzen Auditing-Periode einen Fall damit untersuchen und herausfinden, ob der Fall Gewinne hat oder nicht. Sie machen den kurzen Security-Check am Anfang und dann auditieren Sie ihn eine kleine Weile lang und dann machen Sie am Ende genau den gleichen Security-Check und er hat sich an nichts Neues erinnert – also kein Fortschritt des Falles. Es ist weitaus zuverlässiger als eine Testkurve. Eine Testkurve ist auch zuverlässig, aber dies würde es Ihnen direkt und unmittelbar sagen.

Jawohl, denn erstens einmal, erinnern Sie sich daran, Withholds sind nicht nur auf das gegenwärtige Leben beschränkt. Was geschieht, wenn Sie anfangen, die Gesamtzeitspur zu öffnen? Glauben Sie etwa nicht, dass irgendjemand irgendwelche Withholds auf der Gesamtzeitspur hat? Wollen Sie sagen, die Leute haben durch all diese Leben hindurch gelebt, bis zu diesem Leben hier und so weiter, und sie haben in diesen Leben niemals irgendwelche Withholds gehabt? Sie starben einfach durch natürliche Ereignisse und Ursachen, nicht wahr, und alles ging so seinen Weg. Dieses Leben ist anders, in diesem Leben haben sie Withholds.

Sie fangen an, eine Zeitspur zu öffnen und beim Auditieren dieses Gruppen-Terminal-Prozesses werden Sie es wirklich zu sehen bekommen. Das Individuum wird ganz plötzlich erkennen, dass es vor einer ganz bestimmten Gruppe einen Withhold hat. *Uhh! Das hat sie denen nicht erzählt!*

Und dann fällt es der Person schliesslich ein, am Ende einer langen Reihe von Schritten oder so: “Weisst du was, ich bin nicht mehr in dieser Gruppe. Und das läuft ja darauf hinaus, dass ich tatsächlich meinen Körper und meine Beingness vor dieser bestimmten Gruppe zu-

rückhalte. Ja, ich habe einen Withhold gegenüber dieser Gruppe.”

Die Person wird mit grosser Klarheit erkennen, dass sie nicht in der Gruppe ist und daher sich selber vor der Gruppe zurückhält. Sie erkennt solche Sachen und sie ist vorher nicht darauf gekommen.

“Oh ja, da war die Regierung von Markab, da war sie und sie ist immer noch da! Ja und ich war einmal Teil davon und sie ist immer noch da. Nein, ich habe nichts in Bezug auf diese Leute, keinen Withhold, nein. Es gibt nichts, was ich getan habe, was die nicht mögen würden. Das ist komisch, dass du mich das fragst, denn ich habe wirklich nie irgendetwas getan, weisst du, das die nicht mochten. Das habe ich nie getan, niemals. Die kommen schön zurecht und ich bin mit denen schön zurecht gekommen. Und es gibt da einfach nichts, weisst du? Und es ist ja sowieso alles irgendwie imaginär und es hat nichts mit mir zu tun.”

Und nachdem Sie den Prozess eine Weile auditiert haben, kommen Sie auf die gleiche Sache zurück und er sagt: “Die Markab-Regierung ist *uuuuuhh!*” Und Sie sagen: “Was ist das?”

Und er sagt: “Das letzte Mal, als ich da war, hatten sie einen Haftbefehl gegen mich. Ha-ha-ha, ha-ha! Ich gehe ganz bestimmt nicht *dorthin* zurück!”

Jedes Mal natürlich stossen Sie auf eins von diesen Dingen: “Ich werde auf keinen Fall dorthin zurückgehen.” “Ich werde dort nicht mehr hingehen.” “Nein, ich will nicht ein Mitglied dieser Gruppe sein! *Nein!* Was? Ein Mitglied dieser Kirche werden? Oh nein! Unter keinen Umständen! Na, das ist ja albern! Blödsinnig! Ich meine, ich will nichts mit denen zu tun haben, verstehst du, ich meine *ruhh!*” und so weiter. “Natürlich stehe ich dem vollkommen emotionslos gegenüber.” “Hast du Withholds auf diesem Gebiet?”

“Oh, nein, ich habe keine Withholds! Was hat dich dazu gebracht, mich das zu fra...? Oh, Warte einen Moment. Ha-ha-ha! Wir hatten einmal einen Schatzmeister, der das Schatzamt ausgeraubt hat und er hat das ganze Bargeld, das auf deren Konto war, genommen. Ich weiss, dass das passiert ist und die Gruppe war darüber ziemlich wütend.”

Und dann gehen wir durch und wir vermischen – und ein paar Fragen später, vielleicht in der nächsten Auditionsitzung, kommt der Preclear ganz plötzlich wieder auf diese kirchliche Gruppe zu sprechen und er sagt mit einer kleinen, dünnen Stimme:

“Erinnerst du dich daran, wie ich dir von diesem Schatzmeister erzählt habe, der das ganze Geld unterschlagen hat? Ha-ha-ha. Das war ich!”

Was ist das für ein Phänomen? Es ist nicht, dass er es sich nicht *zurückgerufen* hätte. Es liegt daran, dass es unterhalb seiner Verantwortungsebene lag. Und wenn seine Verantwortung sich steigert, so erinnert er sich schliesslich deutlicher daran, was der Umstand war und übernimmt Verantwortung für seinen eigenen Overt.

Es ist also tatsächlich so, dass die Anzahl von Overts und Withholds, die neu bei einem Fall auftauchen, nicht sehr viel damit zu tun hat, was für ein Verbrecher die Person gewesen ist. Jeder hat mengenweise Withholds. Sie können einfach davon ausgehen; jeder hat mengenweise Withholds.

Die Frage ist: Wieviele stehen zu irgendeinem gegebenen Augenblick zur Verfügung? Wieviele können gezogen werden oder über wieviele ist die Person bereit zu sprechen, in ir-

gendeinem gegebenen Augenblick? Das steht direkt im Zusammenhang mit der Menge an Verantwortung, die der Fall hat.

Jetzt werde ich Ihnen eine brandneue Denkweise hierzu geben: Jeder hat eine *bestimmte* Anzahl von Withholds. Sagen wir einfach, dass jeder eine *bestimmte* Anzahl von Withholds hat. Das wäre ziemlich nahe an den Tatsachen, sehen Sie? Es ist eine endlich begrenzte Anzahl von Withholds – achthundert Milliarden – so etwas. Aber es wäre für jede Person das Gleiche. Die Leute sind nicht unbedingt voneinander verschieden. Aber man könnte davon ausgehen, dass diese Zahl mehr oder weniger konstant ist, von Person zu Person, vor dem Auditing – bevor sie auditiert werden.

In Ordnung. Was ist anders? Was anders ist, ist das Ausmass an Verantwortung, das die Person für ihre Withholds übernehmen kann. So dass Sie da einen Verbrecher sitzen haben können, und der sagt: “Ja, ich habe eine Bank ausgeraubt und ich habe dies getan und ich habe jenes getan und ich habe das und das getan und ich habe... oh, ja ja, ich habe Babys ermordet und so weiter und einmal habe ich einfach meine Frau und meine Kinder umgebracht und mein Zuhause verlassen”, und so weiter. Es gibt nicht einmal einen Ausschlag am E-Meter.

Seine Verantwortungslosigkeit ist auf solch einer niedrigen Ebene, dass diese Sachen nicht einmal Withholds sind. Nun gut, er macht etwas Fortschritt im Auditing und er findet heraus, dass in diesem ganzen Potpourri von Verbrechen er einmal ausserhalb einer Bank gestanden hat und den toten Wächter mit seinem Fuss umgewendet hat. Und das ist ein Overt. Das ist ein wirklicher Withhold. Und er hatte sich daran nicht erinnert und jetzt erzählt er es Ihnen. Und er fühlt sich gewissermassen ein klein wenig schlecht darüber und er ist glücklich, es sich von der Seele zu schaffen.

Dann machen wir weiter, ein bisschen mehr Auditing, und wir kommen an einen Punkt – ein oder zwei Sitzungen später – und andere Sachen kommen und gehen und so weiter. Und er erzählt Ihnen: “*Uuuhhh*, mir ist gerade klar geworden, dass ich in Chicago gesucht werde,” obwohl das zwei Leben früher war. “Erinnerst du dich an diesen Bankwächter, von dem ich gesagt habe, dass ich ihn mit meinem Fuss umgewendet habe? Ich habe ihn tatsächlich erschossen.”

Sie sagen: “In Ordnung”.

Ein paar Sitzungen später geraten Sie an verschiedene Dinge und so weiter und Sie entfernen Withholds und so weiter und das ist gut. Und der Verbrecher kommt wieder an diesen Punkt und er sagt: “Weisst du, dieser Bankwächter, von dem ich dir erzählt hab, dass ich ihn erschossen hab? Es ist tatsächlich so, dass ich ihn erschossen habe, als er die Hände in die Luft hielt und *er* mir den Rücken zugewandt hatte. Ich las später in der Zeitung, dass er der alleinige Ernährer seiner Frau und seiner Kinder und zweier Eltern im Greisenalter war.”

Und Sie sagen: “In Ordnung. Gut. In Ordnung.” Und er ist froh, dass er sich das von der Seele gesprochen hat.

Und dann auditieren Sie ihn eine Weile und er kommt später wieder auf dieses Ding zurück, während er da in dieser Richtung seine verschiedenen Overts durchgeht und so weiter. Und er sagt,: “Also weisst du – diese Bank, von der ich dir erzählt habe, dass ich sie in Chicago ausgeraubt habe. Und ich sei bloss ein kleiner Ganove gewesen, und sei bloss eine Null gewesen und so weiter. In Wirklichkeit war ich der Bandenführer. Ha-ha-ha-ha. Ha-ha-ha. Ich

hasse es, dass ich das hier eingestehen muss, aber das war ich, und wir haben uns ausschliesslich mit Bankräubereien befasst und wir erzeugten die Panik von 1929. Ja. Ah-ha. Es ist mir sehr unangenehm, dass ich dir davon erzählen muss. Aber da ist es. So war das, verstehst du?”

Begreifen Sie das? Das perfekte Muster davon wurde einmal von einem Burschen präsentiert – ich meine von einem Preclear, einem sehr berühmten Burschen. Ich werde keine bestimmten Einzelheiten seines Falles preisgeben, aber er sagte: “Wir hatten einmal einen Plan. Und dieser Plan... nun ja”, sagte er, “es war einfach ein Haufen von uns Jungs und wir haben ein paar Leute in Eiswürfel hineingetan und wir sind sie einfach losgeworden – und, weisst du, heh-heh – das ist nicht der Rede wert. Es hatte nichts damit zu tun, dass wir irgendetwas dachten. Es spielte sich nicht viel ab und daher dachten wir einfach, dass das eine gute Sache wäre, und es war ja auch eine lustige Sache, das zu machen. Und später dann haben wir – mir ist jetzt klar, dass das schlecht war, aber wir haben sie einfach in ein paar Eiswürfel eingefroren und sie in einem Ozean auf einem anderen Planeten abgeworfen, und das ist alles dazu.”

Bei einer kleinen weiteren Befragung, nun ja, da stellt sich heraus, dass tatsächlich doch ein Plan damit verbunden war. Es gab einen Grund, weshalb sie das taten und so weiter. Und es ging dann auf diesem blödsinnigen Gradienten dahin und so weiter. Und wir finden heraus, dass wir den Burschen vor uns haben, der sich *den* Plan ausgedacht hat und *den* Plan ausgeführt hat und *den* Plan dirigiert hat, der mit dem Verabreichen von Implants auf sämtlichen Planeten in dieser Ecke des Universums zu tun hatte.

Das war einfach zu viel Overt, verstehen Sie? Es beginnt auf der Basis: “Na ja, einige von uns haben sich zusammengetan und einige Leute benahmen sich nicht sehr gut. Und das waren ja einfach nur so ein paar miese kleine Leute, nicht von grosser Bedeutung, verstehst du? Und wir haben sie einfach in ein paar Gefrierfächer hineingetan und dann transportierten wir sie hinüber und warfen sie in einen Ozean. Ha-ha-ha! Ein lustiger Scherz, nicht?”

Sie verstehen den Unterschied in der Grössenordnung, wie diese Sachen heranspaziert kommen. Natürlich wissen Sie nicht, welche Serie von Withholds sich zu grossen Withholds entwickeln wird und welche wirklich kleine Withholds bleiben werden.

Aber die einzige Sache, die dabei gefährlich ist, ist, die Frage nicht zu klären, zu der Sie kommen, während Sie dem begegnen. Das läuft also auf einen der grösseren Auditing-Fehler hinaus und es ist ein Fehler von beträchtlicher Grössenordnung. Das Individuum, das Sie da sitzen lassen und “mecker, mecker, mecker, mecker, mecker” machen lassen; Sie ruinieren tatsächlich seinen Fall, denn Sie lassen den Betreffenden da sitzen und den Overt verkleinern, den Overt verkleinern, den Overt verkleinern, den Overt verkleinern. Und Sie sollten sich darüber klar sein, was er zu tun versucht. Er versucht, Ihnen mitzuteilen: “Ich habe einen Withhold!”

Und Sie sagen niemals: “Ja, ja, aber was für Dinge dieser Art hast du getan, wodurch bewirkt würde, dass du dich selber so fühlst?”

Und das Individuum sagt: “Nichts!” Und die Nadel fällt über den Anschlagstift hinaus. Und dann finden Sie heraus: “Nun ja, tatsächlich...” Und wenn Sie das dann machen, ist es etwas ganz anderes. Und ganz plötzlich klärt sich das. Und der Fall fängt an Clear zu werden.

Aber indem Sie Dinge finden, die andere Leute dem Preclear angetan haben, verstehen Sie, indem Sie die Motivatoren bekommen und finden – die anderen Sachen des Preclears fin-

den und so weiter – so verschlechtern Sie einen Fall.

Das Einzige, was Sie jemals wollen, ist das, was der Preclear *tut* und was der Preclear *getan hat*.

Aber es fällt unter eine der Rubriken eines der erstklassigeren Verbrechen, eine Sec-Check-Frage unflach zu hinterlassen. Das kann pro Fall pro Frage mehr Schaden anrichten, als irgendeine andere einzelne Aktion; offensichtlich aus den Fallgeschichten zu schliessen, die mir unmittelbar und direkt zur Hand sind.

Nehmen Sie es sich also zu Herzen; das ist etwas, was Sie niemals tun sollten. Stellen Sie sicher, dass es flach ist, bevor Sie davon weggehen. Und glauben Sie dann nicht etwa ein Weilchen später (wenn die Person eine Menge mehr Auditing gehabt hat,) dass die Frage, wenn von ihr jetzt festgestellt wird, dass sie nicht flach ist, dass diese Frage zu der Zeit, wo man vorher darauf gestossen war, unflach zurückgelassen worden wäre. Das war nicht so. Sie wurde nicht unflach zurückgelassen. Dies ist eine ganze neue Reihe von Withholds, die unter der Rubrik derselben Frage auftauchen, und Sie differenzieren diesen speziellen Unterschied. Okay?

Wird Ihnen das bei Ihrem Auditing irgendetwas nutzen?

Das ist schön. Herzlichen Dank.

# SECURITY CHECKING; AUDITING-FEHLER

Ein Vortrag vom 26. Oktober 1961

Danke schön.

Das Thema des heutigen Vortrages ist Security-Checking. Und heute ist der 26. Oktober A.D. 11. Das Jahr sollte besser A.D. 11 genannt werden, denn es geschieht etwas Neues und Ungewöhnliches. Es gibt einige Fälle, die dabei sind, auf gute Art aufzubrechen. Klar, dass Sie wahrscheinlich nicht daran glauben. Glauben Sie, dass mit den Fällen irgendetwas geschieht?

Oh, Sie *glauben*, dass mit den Fällen etwas geschieht. Ist das nicht schön? Ist das nicht schön?

Geschieht irgendetwas mit *Ihrem* Fall? Nein. Nichts geschieht mit Ihrem Fall. Stimmt's?

Sagen Sie mir die Wahrheit. Glauben Sie, dass mit Ihrem Fall irgendetwas geschieht?

In Ordnung. Glauben Sie, dass mit dem Fall Ihres Preclears irgendetwas geschieht?

Ist also Ihr Ziel zu verursachen, dass mit Fällen etwas geschieht?

In Ordnung.

Okay. Ich möchte zu Ihnen darüber sprechen, warum mit Fällen nichts geschieht.

Es gibt bestimmte eindeutige Grundelemente des Prozessings, die eingehalten werden müssen, bevor im Auditing ein Ergebnis erreicht wird. Es gibt bestimmte risikofreie Dinge, die Sie auditieren können: Sie können Begriffe oder Vorstellungen auditieren; Sie können Security-Checks machen und Overts erhalten, indem Sie die Zeitabschnitte bekommen, wo die Aufmerksamkeit eines Individuums auf einem anderen Terminal auf der Zeitspur festgenagelt war; Sie können das Ziel und das Terminal des Preclears finden und dies auditieren; Sie können Engramme auf der Ziele-Terminal-Linie auditieren, nachdem dieser Prozess schon lange genug auditiert worden ist, um zu zeigen, dass sie auf einer Ziele-Terminal-Linie sind. Und das ist so etwa alles, was Sie tun können. Das ist praktisch alles, was Sie bei einem Fall erfolgreich tun können.

Wenn Sie versuchen, irgendetwas anderes zu machen – wie z. B. ein allgemeines Terminal zu auditieren (etwa "Mutter" aus dem Fall herauszuauditieren, während sein Terminal "ein Kesselflicker" ist); wenn Sie versuchen, ihn dazu zu bringen, Dinge zu erschaffen, die nicht auf seiner Ziele-Terminal-Linie sind, und wenn Sie viele andere Dinge zu tun versuchen, die direkt mit Terminalen und dem Auditieren von Terminalen zu tun haben, die nicht sein

Ziele-Terminal sind; oder wenn Sie Fragen auf eine zu sehr nachforschende Weise stellen, so dass sie repetitiv sind und seine Aufmerksamkeit *neu* auf ein Terminal hinziehen, auf dem seine Aufmerksamkeit vorher nicht lag, dann werden Sie eine Verlangsamung erhalten. Seine Bank wird fester werden und er wird verstimmt werden.

Ich werde Ihnen das veranschaulichen. Ihre Vorstellung davon, was mit dem Preclear verkehrt ist, ist, dass er Schwierigkeiten mit seinem Vater hat. Ihre Vorstellung stammt von der Tatsache her, dass der Preclear Ihnen wiederholt gesagt hat, dass er immer Schwierigkeiten mit seinem Vater hat. Sie sagen sich also: “Wenn ich einfach nur ‘Vater’ aus dem Weg räumen könnte, dann sind wir startklar, und wir werden daher ‘Vater’ auditieren.” “Was hast du Vater angetan? Was hast du vor Vater zurückgehalten? Was hast du Vater angetan? Was hast du vor Vater zurückgehalten? Was hast du Vater angetan? Was hast du vor Vater zurückgehalten?”

Sehen Sie, es klingt beinahe richtig. Es klingt ganz so, als ob Sie damit davonkommen würden und alles ist in Ordnung. Und dann erholt sich der Preclear nicht, und die Dinge sehen für den Preclear ganz anders aus – völlig schlecht. Verstehen Sie das?

Denn Sie sagen: “Vater, Vater, Vater. Hast du deine Aufmerksamkeit auf Vater? Richte deine Aufmerksamkeit auf Vater. Richte deine Aufmerksamkeit erneut auf Vater. Richte deine Aufmerksamkeit – brandneue Aufmerksamkeit – suchen wir nach weiteren Dingen, die du Vater angetan hast.” Der Bursche hat Ihnen bereits alles angegeben, was er Vater angetan hat, verstehen Sie? Also: “Richte deine Aufmerksamkeit auf Vater, richte deine Aufmerksamkeit auf Vater, richte deine Aufmerksamkeit auf Vater.” Und das bedeutet natürlich: “Nimm deine Aufmerksamkeit von deinem Ziele-Terminal weg. Nimm deine Aufmerksamkeit von deinem Ziele-Terminal weg.” Das ist die eine Sache, die er nicht tun darf.

Niemals darf er seine Aufmerksamkeit von seinem Ziele-Terminal wegnehmen. Er weiss das. Das ist die eine Sache, die er besser weiss, als die Tatsache, dass es Luft und Sonnenschein gibt. Er hat bis jetzt noch nicht herausgefunden, dass es Luft und Sonnenschein gibt. Aber er weiss in der Tat, dass es dieses Terminal, “einen Kesselflicker”, gibt.

Natürlich weiss er es so gut, dass er es überhaupt nicht weiss. Es ist unten in den weiteren tiefen Ausdehnungen des Kohlenbergwerkes völlig vergraben. Aber es ist nichtsdestoweniger da und es ist reaktiv. Was einige dieser Merkwürdigkeiten betrifft, auf die wir gelegentlich gestossen sind, können wir ganz unverblümt sagen – wir haben uns durch diese Dinge hindurchmanövriert. Glauben Sie nicht, dass wir links und rechts und hinten und vorn nur Fehler gemacht hätten. Wir haben Dinge gehabt, die jeden Unfall in diesem Bereich verhinderten.

Aber werfen wir einen Blick darauf, was Sie Falsches tun könnten. Stellen wir eine Liste von Fehlern auf, die ein Auditor begehen kann: 1. Er könnte den Auditorenkodex verletzen; 2. Er verstünde sein Fach nicht; 3. Er auditiert einen Preclear, der ein alarmierendes gegenwärtiges Problem hat; 4. Er auditiert einen Preclear, obwohl der Preclear weiss, dass er mit dem Auditor nicht kommunizieren kann – was schliesslich Regel 16 des Auditorenkodex ist; er hört auf in Zweiwegkommunikation zu sein, und das ist ein besonders schwerer Fehler. Und er könnte den Fall auditieren, während ungeheure Withholds auf dem Fall lasten, und das ist natürlich ein weiterer Verstoss gegen Regel 16. Es ist ein Verstoss gegen den Auditorenkodex, einen Fall zu auditieren, während ungeheure Overts bei dem Fall unaufgedeckt sind, denn der Preclear ist nicht in Zweiwegkommunikation mit dem Auditor. Das wäre also absolut falsch.



Und die andere absolut falsche Sache, die er machen könnte, wäre aufs Geratewohl ein Terminal herauszugreifen und dieses *bis zum Überdross* zu auditieren. Und das ist absolut falsch.

Das ist das erste Mal, dass Sie gehört haben, dass das absolut falsch ist. Das ist das erste Mal, dass wir wissen, dass das absolut falsch ist. Zwar haben wir vorher gesagt: Behandeln Sie Terminale nur auf der Grundlage von Assessment und tun Sie nur dies und tun Sie nur das. Das sind kleine Vorbeugungsmassnahmen, die verhindert haben, dass sehr viel übles aufgetreten ist. Aber jetzt kann ich Ihnen allgemein sagen, dass Sie einfach nicht damit herumalbern sollten. Sie sollten einfach kein anderes Terminal als einzig und allein das Ziele-Terminal des Preclears auditieren.

In Ordnung. Wenn Sie kein anderes als nur das Ziele-Terminal des Preclears auditieren können, wo stehen Sie dann im Bereich des Security-Checkens? Sie müssen ja herausfinden, was er seiner Mutter angetan hat und was er seiner Mutter nicht angetan hat und was er vor seiner Mutter zurückgehalten hat und so weiter. Ist das das Auditieren eines Terminals? Nein. Es ist nicht das Auditieren eines Terminals, solange es anhand des E-Meters auditiert wird und Sie immer nur dann danach fragen, wenn das E-Meter einen Fall aufweist. Denn jedesmal, wenn das E-Meter einen Fall aufweist, sitzt die Aufmerksamkeit des Preclears auf diesem anderen Terminal fest und das ist ein Verstoss gegen die Regel, indem seine Aufmerksamkeit von seinem Ziele-Terminal weg ist.

Und jedesmal, wenn Ihr E-Meter auf eine Security-Frage hin einen Fall aufweist, haben Sie eine Zeit und eine Zone auf der Zeitspur ausfindig gemacht, wo die Person dadurch stecken geblieben ist, da sie dagegen verstossen hat, dass die "Aufmerksamkeit auf dem Ziele-Terminal liegen muss". Das ist der grundlegende Gott-helfe-uns-Modus des Preclears. Das ist der Stoff, aus dem er gebaut ist. Seine Aufmerksamkeit muss auf dem Ziele-Terminal liegen.

Jedesmal also, wenn Sie ein "Klopfen" am E-Meter erhalten und Sie sagen: "Hast du irgendjemandem irgendetwas angetan? Hast du vor irgendjemandem irgendetwas zurückgehalten?" – und Sie stellen tatsächlich ein "Klopfen" am E-Meter fest; Sie stossen auf eine Reaktion der Nadel –, besagt das unmittelbar, dass seine Aufmerksamkeit auf eine Art festhängt, die gegen das Ziele-Terminal verstösst. Das betrifft nur Security-Checking. Das ist nicht, das, was hinter jedem Fall steckt, den Sie jemals an einem E-Meter erhalten. Aber das ist der Verstoss gegen das Ziele-Terminal.

Wenn Sie also an einem E-Meter eine Nadelreaktion bekommen, so haben Sie einen Verstoss gegen ein Ziele-Terminal. Wenn Sie ihn in einem Verstoss gegen das Ziele-Terminal sitzen lassen, so haben Sie einen verstimmt Preclear. Wenn Sie einen finden, so müssen Sie ihn klären. Das ist die Regel, die damit einhergeht.

Dies nimmt ungeheure Wichtigkeit an, denn hier und da habe ich wieder und wieder und wieder Fälle aufgelesen, wo bei einem Individuum ein ungeklärter Withhold zurückgelassen worden ist. Und ich habe in jedem einzelnen Falle festgestellt, dass die Person squirrelig ist, sie denkt unfreundliche Gedanken, sie hat ihre Zweifel, sie fragt sich, ob Scientology funktioniert oder nicht funktioniert. Es geht ihr fürchterlich. Tatsächlich denkt sie sich allen möglichen Klatsch aus in dem Versuch, die Overts irgendwie zu verringern. Und sie gerät einfach in einen schrecklichen geistigen Wirrwarr.

Und dies ist eine empirische Tatsache. Dies ist eine Tatsache, die ich derzeit anhand

von Auditorenberichten, die von Zentralen Organisationen und von dieser bestimmten Klasse hier hereingekommen sind, beobachtet habe, und die sich einfach zu einer enormen Anzahl anhäufen. Sie sind zahllos. Dies ist eine Tatsache, die mir durch konstante, konstante, konstante Beobachtung dieser Tatsache aufgezwungen wird. Und es ist nicht eine Tatsache, die Sie ignorieren können, genausowenig wie ich in der Lage gewesen bin, die Tatsache zu ignorieren. Wenn ich also sage: “Na schön, in Ordnung, ha, Anna Maria ist in einer HPA-Klasse und sie weiss nicht, was sie tut, und daher missglücken ihr ein paar Security-Checks, ha-ha-ha-ha, na und?”

Oh, es tut mir leid, dass ein Auditor bei einem Security-Check perfekt schwimmen lernen muss, wenn er das erste Mal ins Wasser geworfen wird. Ist das nicht interessant? Denn ehrlich gesagt, Sie könnten verursachen, dass Leute aus der Akademie abhauen. Jedesmal, wenn ein Student sich hinsetzt und das E-Meter nimmt und sagt: “Mal sehen, das sind die... das ist der Tonarm. Nein, nein, nein, das ist... das ist... das ist... aha”. und so weiter. Und er gibt jemandem zaghaft die Dosen und sagt: “So, nun wollen wir mal sehen.”

Der Kursüberwacher kommt schliesslich angewidert vorbei und sagt: “Das ist der Knopf zum Einschalten” und – schalte das E-Meter ein.

“Was ist denn diese Nadel, die sich bewegt? Wenn man es anschaltet, dann bewegt sich die Nadel. Man bewegt den Tonarm und die Nadel bewegt sich. Haha! Ha-ha-ha-ha-ha! Ha-ha-ha! Man bewegt den Tonarm und die Nadel bewegt sich. Ah, ich verstehe, was die da machen. Wenn der Auditor etwas beim Preclear bekommt, dann bewegt er den Tonarm und das bewegt die Nadel. Jetzt verstehe ich das E-Meter.”

Und für zwei Tage versteht er es völlig. Und dann hat ein Preclear einen flüchtigen, unfreundlichen Gedanken über das, was er macht, nicht wahr – einer seiner Mitstudenten – und die Nadel bewegt sich, ohne dass er den Tonarm berührt. “Kaputt.”

Leider stellt er während dieser Zeit Fragen, obwohl er etwas üben muss, was vage so etwas wie E-Meter-Aktionen ähnelt. Und diese Fragen, jede von ihnen, können zu Security-Check-Fragen werden. Und er weiss in dieser Zeit noch nicht genug darüber, dass er alles beiseitigen muss. Die Nadel hat sich bewegt: Was soll er nun machen? Er schreibt es auf das Stück Papier, das er da hat: “Die Nadel hat sich bewegt.” Der Kursüberwacher kommt vorbei und sagt: “Wo ist Peter?”

Und dieser Bursche, der das gerade aufgeschrieben hat, sagt: “Ich weiss nicht, er ist hinausgegangen...”

Und dann reitet die HCO-Kavallerie-Schwadron durch die ganze Nachbarschaft und versucht, Peter wiederzufinden. Inzwischen hat er einem Polizisten eins in die Fresse gehauen, und er hat dies getan und er hat jenes getan und er hat mit der Frau seines besten Freundes geschlafen.

Irgendwie schafft man es, das zusammenzuflicken, aber das ist die unmittelbare Konsequenz, die passieren würde, wenn man eine Security-Check-Frage übergehen würde. Wir können die Tatsache nicht ignorieren. Das *ist*, was geschieht. Das ist von überall her reingekommen. Einige der *allerunheimlichsten* Dinge, von denen Sie je gehört haben, sind passiert.

Ein Mädchen in einem HGC: Man hat bei ihr in einem Security-Check einen Withhold

beinahe herausgefunden. Sie rast schnurstracks hinaus, sie besucht jede Freundin, die sie hat, und sagt: Das Einzige, was die Auditoren in dieser Organisation machen, ist, mit ihren Preclears zu schlafen, und da passiert dies und da passiert jenes und es ist alles schrecklich und es ist fürchterlich bei denen und in dieser Organisation passieren schreckliche Dinge. Und dann hat diese Frau sich hingesetzt und einen ganzen Haufen Briefe zu dem Thema geschrieben, und das alles in relativ wenigen Stunden. Und sie war die geschäftigste Person, die Sie je gesehen haben.

Und wissen Sie was, die Organisation brauchte etwa eine Woche, um die Situation wieder in Ordnung zu bringen. Sie bekamen die Frau zu fassen und sie setzten sie ans E-Meter und sie hatten genug Verstand, um zu erkennen, dass die letzte Sache, die sie gemacht hatte, nicht flach war. Das war wahrscheinlich alles, was wirklich darüber bekannt war.

Sie brachten sie also dazu, die letzte Sache zu machen, die sie gemacht hatte, und es war eine geladene Frage bei einem Security-Check. Und es war etwas, das mit der zweiten Dynamik zu tun hatte, und der Auditor hat einfach weitergemacht, nicht wahr, und hatte keine Fragen darüber gestellt. Und dann hatte er gewissermassen die Sitzung beendet und es wäre niemals wieder zur Sprache gekommen und *boom!* Sofortige Auswirkungen.

Die Hölle ist nichts im Vergleich zum Zorn eines Preclears, dessen Withhold nicht gezogen worden ist. Das schlägt dann ganz und gar in die andere Richtung. Ich weiss nicht, ob der Preclear instinktiv erkennt, dass ihm ein Unrecht angetan worden ist, oder ob bei ihm etwas reaktiviert wurde, so dass er das nun kompensieren muss, oder ob er versucht, den Overt herunterzuspielen, indem er die Leute heruntermacht, die womöglich den Overt zu fassen bekommen hätten, so dass niemand ihnen glauben wird, wenn der Overt tatsächlich auftaucht, sehen Sie? Aber in einem nicht gezogenen Overt steckt grosse Antriebskraft. Er hat wirklich grosse Antriebskraft. Und er treibt Leute zu den verfluchtesten Ausschreitungen, von denen Sie je gehört haben.

Ich glaube, die Ausschreitungen des Verbrechers erfolgen schlichtweg auf der Grundlage einer ungeheuren Menge von Overts gegen die Gesellschaft. Und die Overts und Withholds – Overts, die ein Withhold sind – werden dann die Antriebskraft, die den Verbrecher ausmacht. Es ist nicht ganz so, dass der Mann was Falsches tut, nicht wahr, der es vor der Gesellschaft, verbirgt, so wie wir das gewöhnlich betrachten. Ich glaube, es ist ganz anders.

Ich glaube, weil die Person *tatsächlich* etwas zurückhält, wird daraus Antriebskraft. Ich glaube, dies ist eine Quelle von explosivem Reaktorbrennstoff der einen oder anderen Art. Ein restimulierter Withhold wird also zu einer angezündeter Dynamitladung.

Und wenn Sie den Preclear fragen, ob er einen Withhold hat, und Sie ihn dann nicht bekommen, dann haben Sie das Gleiche getan, wie wenn Sie ihm einen Dynamitstab in den Rachen gestopft und die Zündschnur angezündet hätten. Sie haben die Zündschnur angezündet, und dann sagen Sie: “Du hast da nichts”, verstehen Sie? Das wär’s.

Nach einer Weile gibt es in der Ferne ein dumpfes *Wumm!* Sehen Sie? Und Sie sagen: “Was ist das? Es hat nichts mit mir zu tun. Ha-ha-ha-ha-ha. Es hat mit mir nichts zu tun. Ich habe ihn auditiert. Ich habe versucht, ihm zu helfen. Ich habe mir redliche Mühe gegeben, aber er ist zu spät zu uns gekommen.”

Sehen Sie, Sie könnten in alle möglichen schlampigen Sachen abgleiten. Sie sind sich

klar darüber, dass ein Psychoanalytiker jeden gescheiterten Fall immer und ganz und gar mit dieser einen Floskel entschuldigt: “Er ist zu spät zu uns gekommen”, was ich für recht amüsant halte. Er glaubt das auch, wissen Sie, er glaubt es blind. Der Bursche ist fünf Jahre lang bei ihm gewesen, und er sagt: “Er ist zu spät gekommen.” Immer. Ich habe mit diesen Burschen geredet und sie erzählen mir so etwas, ohne eine Miene zu verziehen. Drei von seinen Patienten haben im letzten Monat Selbstmord begangen und er erzählt einem das ganz offen: “Oh ja, sie haben im letzten Monat Selbstmord begangen. Ja, eine ganze Reihe. Da war Bettina, sie ist zu spät zu mir gekommen. Und dann Georg, wenn er nur früher gekommen wäre, dann hätte ich was machen können. Und dann Eulalia, na ja, sie war lange, lange überfällig. Sie hätte viel früher zu mir kommen sollen.”

Sie sagen: “Was haben Sie denn mit diesen Patienten in dieser Zeit gemacht?” “Na ja, die haben einfach auf” der Couch gelegen und haben geredet.” “Und haben Sie ihnen irgendwelche Fragen gestellt?”

“Na ja, selbstverständlich. Ich habe sie gefragt, was ihnen in ihrer Kindheit angetan worden ist.” *Er* hat jeden Overt in der Bank restimuliert, verstehen Sie?

Junge, ich kann es Ihnen sagen. Wenn Sie Leute sehen wollen, die das Leben anderer Leute aufs Spiel gesetzt haben, dann müssen Sie auf diesem Gebiet suchen. Aber das wäre das Gleiche für jedes Gebiet, wo man der Frage nicht konsequent nachgeht.

Die arme, alte katholische Kirche, bezüglich derer ich gelegentlich, von Zeit zu Zeit, Unfrieden gestiftet habe – die arme, alte katholische Kirche – hat sich aus Ermangelung dieses Datums, über das wir hier jetzt gerade sprechen, all ihre Ketzer heran gezüchtet, ihre Martin Luthers und den ganzen Klan. Die Jungs, mit denen sie all die Schwierigkeiten gehabt haben, haben sie im Beichtstuhl selbst produziert.

Jemand kommt an, er kriecht nur so im Staub, verstehen Sie, und hat es eben hinter sich gebracht, mit seiner Schwester Geschlechtsverkehr zu haben, oder so etwas. Und er kratzt am Beichtstuhl und sagt: “Ich habe etwas zu beichten.”

Der Priester ist an diesem Tage schläfrig, nicht wahr, er sagt: “Ja, was ist, mein Sohn?” Und er sagt: “Ich habe etwas getan, das sehr...” Und sein Mut verlässt ihn, wie Sie es bei Preclears die ganze Zeit sehen. Es verlässt den Burschen der Mut, nicht wahr? Und er sagt: “Nun, ich... ich habe einigen üblen Klatsch über den Bürgermeister gehört.” Und der Priester sagt: “Was war es, mein Sohn?”

“Ich habe gehört, dass der Bürgermeister mit der Frau des Ratsherrn geschlafen hat und dass der Ratsherr – dass der Ratsherr mit seiner Schwester Blutschande begangen hat.”

Und der Priester sagt: “Das macht 89½ Vaterunser und zwei Ringelschlümpfe. So, jetzt zieh ab.”

Und der Bursche sagt: “*Umpffff!*”

Und nach kurzer Zeit erhält die Inquisition ganz plötzlich den Auftrag herauszufinden, was es da drüben mit der ganzen Versündigung auf sich hat und was dieser ganze Aufruhr gegen die wahre Kirche bedeuten soll. Und all dieser Aufruhr gegen die wahre Kirche wird immer heftiger und heftiger.

Sie haben es fertiggebracht, die meisten zu verbrennen. Nachdem sie ihre Withholds

beinahe herausgefunden hatten, mussten sie sie dann verbrennen. Aber sie haben es fertiggebracht, die meisten davon zu verbrennen. Aber sie haben gerade genügend Leute von dieser Art ausgelassen, um einen Umsturz der katholischen Kirche zu bewirken, denn sie ist nicht mehr die vorherrschende Kirche auf der Erde. Ich vergesse, wir als die weisse Rasse betrachten uns in extremer und egozentrischer Weise als die Rasse der Erde. Doch in Wirklichkeit gibt es so viele andere Kirchen andernorts, die grösser sind als irgendeine Kirche, die wir irgendwo haben, dass es damit aus war. Es war einmal so, dass die katholische Kirche sich zahlenmässig mit einigen der grossen Kirchen des Ostens hatte messen können und so weiter, und das ist nicht mehr der Fall.

Aber das ist es. Da haben Sie Ihren Martin Luther. Da haben Sie Ihren Calvin. Ich bin sicher, dass es unmittelbar dort im Beichtstuhl passiert ist. Der Priester hatte kein E-Meter. Ich denke, dass dies sehr poetische Gerechtigkeit ist, denn er hat den grössten Teil des Wissens begraben. Die Kirche hat eine grosse Menge an Wissen vergraben, das aus dem alten Griechenland und Ägypten hervorgekommen war und so weiter. Sie haben eine Menge von diesem Wissen beseitigt, denn sie dachten nicht, dass es gut für die Leute wäre. Sie hatten es in den Katakomben aufbewahrt. Tatsächlich haben sie Aristoteles bekannt gemacht. Mitten im Mittelalter haben sie plötzlich Aristoteles aus der Versenkung hervorgeholt und gaben ihn der gelehrten Welt frei.

Niemand hatte vorher je von Aristoteles und Plato gehört. Sie holten Plato aus der Versenkung hervor, um zu beweisen, dass der Katholizismus die wahre Religion sei. All diese verschiedenen Dinge haben sich abgespielt und Wissen haben sie auf die eine oder andere Weise gewissermassen den Blicken entzogen. Und sie hatten kein E-Meter. Darauf läuft es hinaus.

Welchem Problem sieht man sich schliesslich gegenüber? Man sieht sich unmittelbar einem Ketzer gegenüber. Er mag Sie nicht. Er mag Ihre Organisation nicht. Er wird sich aufgrund eines Missed Withholds alle möglichen wilden Geschichten und Lügen über Sie und Ihre Organisation ausdenken oder über andere oder dergleichen. Und was sollen Sie dann machen?

Ich möchte Sie davor warnen, der Richtlinie unserer unmittelbaren Vorfahren auf diesem Planeten hier zu folgen. Brennholz ist sehr kostspielig. Selbst wenn es nur aus Sparsamkeitsgründen wäre, sollten Sie nicht jede Person zu verbrennen brauchen, bei der bei einem Security-Check ein Withhold beinahe herausgefunden wurde.

Das ist es, worauf es früher oder später hinauslaufen würde. Sie entwickeln sich ja schliesslich, sehen Sie? Sie marschieren voran zu einer stärkeren Machtposition auf diesem Planeten hier und darauf würde es hinauslaufen. Sie haben bereits Mittel und Wege, um die Overts gegen die Gruppe zu reduzieren, um zu verhindern, dass die Gruppe zerrissen wird und um zu verhindern, dass Individuen der Gruppe zu Kleinholz verarbeitet werden. Sie haben das im Security-Check innewohnend.

Nehmen wir mal an, es kommt dazu, dass der Security-Check schlecht ausgeführt wird und dass links und rechts Overts übersehen werden. Genau dieser Mechanismus, der dazu gedacht ist, Zwistigkeiten und Verstimmung und verlangsamte Fälle und diese ganzen Dinge zu verhindern – genau dieser Mechanismus ist der Mechanismus, der eine Ketzerei der einen oder anderen Art restimuliert, die schliesslich die Zerstörung der Gruppe herbeiführt.

Es ist also nicht gerade eine leichte Sache, über die ich da jetzt spreche. Und dies ist mir bei so vielen PC-Folders und von so vielen Leuten so viele Male vorgelegt worden und es ist so häufig vorgekommen, dass wir nicht den Schluss ziehen müssen, dass es eine unausweichlich auftretende Reaktion ist. Es gibt keinen Grund, den Schluss zu ziehen, dass es unausweichlich auftritt, dass jemand, weil er einen Withhold gehabt hat und dieser nicht gezogen worden ist, dass diese Person dann sofort versucht, alles unter Sonne, Mond und Sternen zu zerstören. Es ist nicht gerechtfertigt, dass wir diese Schlussfolgerung aufstellen, denn es ist viele Male vorgekommen, ohne dass es weitere Nachwirkungen gegeben hat. Und irgendein Auditor hat es später bekommen oder hat es überhaupt nicht bekommen. Und der Fall ist lediglich steckengeblieben. Und irgendein Direktor für Prozessing oder irgendein Auditor irgendwo hat früher oder später bemerkt, dass der Fall nicht vorwärts kam und hat beschlossen, Ehrgeiz zu entfalten, und ist zurückgegangen und hat den Withhold gefunden.

Und die einzige Sache, die hier geschah, ist, dass der Fall stecken geblieben ist, was Overt genug ist, aber es passierte der Gruppe nichts, und es ist Individuen nichts passiert. Doch Sie können sich auf die Tatsache verlassen, dass es genügend, ja oft passieren wird, dass ein Nachspiel auf den Akt folgen wird, dass im Laufe der Jahrhunderte sich das so anhäufen könnte, dass es alles, was wir aufzubauen versuchen, vollkommen zerstören würde.

Es ist *überhaupt kein* winziger Mechanismus. Es ist ein grosser, wichtiger Mechanismus. Sie könnten gegen den grössten Teil des Auditorenkodex verstossen und Sie würden nicht in ungeheuer ernste Schwierigkeiten reingeraten, ausser der Preclear wäre verstimmt, Fallgewinne, ARK-Brüche, und Sie würden sich unglücklich fühlen und ein paar solche Sachen. Aber gegen Punkt 16: “Bleiben Sie in Zweiwegkommunikation mit Ihrem Preclear” wird in dem Augenblick verstossen, wo Sie einen geladenen Withhold finden, das heisst, wo Sie ihn antippen, wo Sie nah an ihn herankommen und ihn dann nicht bekommen.

Sie stellen eine Security-Check-Frage; Sie sagen: “Hast du jemals irgendwen vergewaltigt?”

Und die Person sagt: “Na ja, Leute, die andere Leute vergewaltigen – tatsächlich hörte ich von einer schrecklichen Vergewaltigung, und es gab eine fürchterliche Situation drüben in Nordumbrien und so weiter. Es gab eine Anzahl von Vergewaltigungsfällen drüben in Nordumbrien, und ich halte das für eine ziemlich schreckliche Sache. Und das ist es, worauf die Nadel fällt.”

Und der Auditor sagt: “Na ja, ich finde auch, dass das ziemlich schrecklich ist”, und er geht zur nächsten Frage weiter. Wie ich schon sage, es ist nicht unausweichlich so, dass der Preclear dann das Haus abbrennt. Es ist amüsant, dass die Psychoanalytiker, die Freudianer, zum Thema Kleptomanie Aussagen von dieser Art machen.

Das sind so die verallgemeinertsten, pauschalsten Aussagen, die Sie jemals im Leben gehört haben. Das ist sowas von der Art wie “jedesmal, wenn ein Kleptomane irgendetwas zu stehlen versäumt, brennt er das Haus nieder.” Ich glaube nicht, dass es derart viele Häuser gibt. Diese Feststellung ist Teil eines Lehrbuches. Es ist ein direktes Zitat. Sehr schlechte Grammatik und es ist nicht von mir. “Jedesmal, wenn ein Kleptomane irgendetwas zu stehlen versäumt, brennt er das Haus nieder.”

Es lässt sich nicht in diesem Grade verallgemeinern, sondern ab und zu, wenn Sie darin

versagen, einen Withhold zu bekommen, bringen Sie eine Atombombe zur Explosion. Aber es geschieht häufig genug als eine Auswirkung auf die Gruppe und es geschieht als eine Auswirkung aufs Individuum viel zu häufig, denn Sie bekommen einen Stillstand.

Das Individuum geht durch diesen Zyklus: Nachdem der Auditor es versäumt hat, den Overt zu ziehen, restimuliert das die Notwendigkeit für den Preclear, den Overt, den er verübt hat, zu bagatellisieren, indem er die Zielscheibe schlecht macht, gegen die der Overt begangen wurde. Weit entfernt also davon, dass beim Preclear ein Overt gezogen worden wäre oder ein Withhold gezogen worden wäre, ist der Preclear stattdessen dazu verleitet worden, obendrein zu dem Withhold einen neuen Overt zu begehen, und zwar gegen die Leute, die versucht haben, ihn zu bekommen. Sehen Sie den Mechanismus?

In Ordnung. Die Rosenkreuzer haben versucht, den Withhold zu bekommen und sie haben es nicht geschafft, den Withhold zu bekommen. Die Person machte dann... "mecker, mecker" und ihr Withhold ist also gegen die Rosenkreuzer gerichtet, also versucht sie sofort, die Rosenkreuzer in die Luft zu jagen. Kriegen Sie die Vorstellung? Die haben keinen solchen Mechanismus. Aber ich gebe Ihnen hier einfach nur ein Beispiel an.

Wenn der Overt der Person gegen die ETU (der Elektrikergewerkschaft Englands) ist und die Person hält das wie verrückt zurück und es ist die ETU, die den Overt antippt – sehen Sie, die den Withhold antippt, ihn aber in keiner Weise bekommt – dann ist es wahrscheinlich, dass diese Person, falls es sich um einen zentralen Withhold der einen oder anderen Art handelt, in ein fantastisches Potpourri von Gemecker gegen die ETU hineinsaut, verstehen Sie?

Die Overts finden immer gegen die Leute statt, die darin versagen, den Withhold zu ziehen. Nachdem Sie das wissen, glaube ich, dass es Ihrem Ehrgeiz ein bisschen die Sporen geben könnte, niemals einen Withhold zu übersehen, denn die nachfolgenden Overts sind immer gegen Sie gerichtet. Wenn Sie darin versagen, den Withhold auszumerzen, dann werden Sie oder Ihre Gruppe in den Genuss – in den fragwürdigen Genuss – der nachfolgenden Overts kommen. Und das ist eines der Hauptprinzipien mentaler Reaktion.

Die Person versucht, den Overt zu verringern, die Leute herunterzumachen, die es herausfinden könnten. Bei der Person ist der Overt restimuliert worden, also muss sie jetzt gegenüber *jedermann* diese Leute *heruntermachen*, so dass niemand je diesen Leuten *Glauben schenken* wird, falls der Overt-Withhold vermutet wird.

Diese Leute könnten ein unbestimmtes Gefühl haben – sehen Sie, solange das Ding nicht gezogen ist, hat es Dynamit. Im gleichen Augenblick, wo es gezogen wird, ist kein Dynamit mehr damit verbunden. Der Preclear lässt einfach eine Flunder auf den Tisch herausplumpsen, verstehen Sie? Dieses ganze Unternehmen, einen Withhold zu ziehen, ist ein sehr mysteriöser Vorgang. Sie greifen in den Preclear nach diesem schwelenden Vulkan, während die ganze Zeit über Lava herausströmt und überall an den Berghängen die Dörfer brennen und alles kaputtgeht, verstehen Sie? Und der Dampf schiesst aus dem Meer hoch. Und Sie haben in seine Kehle hinuntergelangt, um dieses widerwärtige, bombastische Objekt herauszuziehen. Und dann plumpst Ihnen ein toter Schellfisch auf den Tisch.

Einfach so im Verlaufe der Beförderung von seiner Kehle zur Mitte des Tisches verwandelt sich das Ding plötzlich in ein schlappes Objekt. Es gibt nicht einmal eine Schlacke. Haben Sie das bemerkt? Ein sauber gezogener Withhold verwandelt sich im Verlaufe des Ge-

zogenwerdens aus dem bombastischsten Sprengstoff, der überhaupt hergestellt wird, in praktisch den schlaffsten Fisch, der je gefangen wurde. Es ist einfach gar nichts. Der Preclear sitzt da und er schaut darauf und sagt: “Was um alles in der Welt ist das?”

Und es gibt ihm ein Rätsel auf. Es gibt immer eine kleine “Unbekanntheit”, die sich dieser Sache anschliesst, die ihm überhaupt keinen Schaden zufügt. “Ich frage mich, warum ich mich darüber so aufgeregt habe.” So ein kleiner Vorgang von dieser Art findet da immer bei ihm statt. Wenn bei Ihnen mal ein Withhold von einiger Grössenordnung gezogen worden ist, dann haben Sie selber wahrscheinlich die gleiche Sache schon durchgemacht, nicht wahr? Sie plagen sich nur so ab und Sie sorgen sich und Sie suchen und so weiter und Sie sagen sich: “Es ist – *mm-mmmp*. Oh, ich werde es versuchen – ich weiss nicht. Mal sehen, ob ich damit davonkommen kann, es ihm nicht zu sagen. Also tatsächlich die Wahrheit dazu ist die, ich habe wirklich nie irgendetwas – na gut, ich werde es ihm sagen. *Äm-mm-hm*. Okay, na gut, ich werde mit der Sprache herausrücken. Okay, gut also! Ich stochere mir in den Zähnen. Ich stochere mir in den Zähnen. Ich stochere mir in den Zähnen.”

“Was ist denn hier los? Es ist ja gar nichts besonders Wichtiges dabei, sich in den Zähnen zu stochern. Warum hab ich mich so darüber aufgeregt, es dem Auditor zu erzählen?”

Und wenn Sie ein grosses Ding, auf dem Sie lange Zeit gegessen sind, gehabt haben, dann können Sie die Partnerschaft bei dieser bestimmten Reihe von Reaktionen sehen. Es ist ein absolut scheussliches Gefühl, unmittelbar bevor Sie damit herausrücken. Haben Sie etwas von der Art schon mal erlebt? Einige von Ihnen. In Ordnung.

Nehmen wir mal an, es ist so gelaufen: “Also zu diesem Thema – hm, hm, nun ja – du hast eine Reaktion darauf bekommen. Bist du – bist du sicher, dass dein E-Meter funktioniert? Bist du sicher, dass dein E-Meter funktioniert? Oh, du bist nicht sicher, dass dein E-Meter funktioniert. Oh, na gut. Oh schön, das ist... Okay. Ich fühle mich jetzt viel besser. Gehen wir weiter zur nächsten Frage. Ja, in Ordnung, das ist gut.

Und der Auditor geht zur nächsten Frage weiter. Und Sie kommen aus der Tür hinaus, nicht wahr, und Sie sagen sich: “Ich hätte es ihm erzählen sollen. Nein, ich hätte es ihm nicht erzählen können. *Uhm*.”

Sie kommen am Abend nach Hause, nicht wahr, und die Räder beginnen sich zu drehen und Sie sagen sich: “Gott, er ist ein lausiger Auditor. Na, das ist schrecklich, fürchterliche Sachen. Ich erinnere mich an etwas, was Ron einmal getan hat. Mal sehen. *Hm. Hm*. Und ich hab mal von einem Auditor gehört, der zu hohe Gebühren für das Auditing verlangt hat und so weiter und nicht wahr, nicht wahr?” Bei einem Withhold von einiger Grössenordnung, der beinahe herausgefunden wird, tritt unmittelbar diese Art Reaktion auf.

Und ein Typ sitzt herum – nun, er ist tatsächlich enttäuscht. Man hat ihn mitten auf etwas sitzen lassen. Es ist zuviel für ihn. Er kann praktisch den Dampf aus seinen Ohren herauskommen spüren. Und niemand hat irgendetwas für ihn in dieser Hinsicht getan. Er ist im Grunde enttäuscht.

Ausserdem weiss er, dass es so kraftvoll und so stark ist, dass es ein gehöriges Nachspiel zu dem Thema gegeben haben könnte, wenn er es erzählt hätte. Und daher ist es viel besser, dass er nichts darüber gesagt hat. Und in Wirklichkeit hat er einen Sieg errungen, denn sehen Sie, wenn es bekannt würde, dass er sich in den Zähnen gestochert hatte – oh, na ich



weiss nicht, viele Dinge hätten dann womöglich passieren können. Der Verband der Zahnärzte hätte ihm zu Leibe rücken können und alle möglichen Sachen wären womöglich aufgetreten. Eventuell... es ist also eine gute Sache. Es ist eine gute Sache. Ein lausiger Auditor und er hätte es besser wissen sollen und in Wirklichkeit, nun, die Wahrheit ist die...

Aber das ist alles deshalb, weil der Withhold lediglich restimuliert ist, verstehen Sie. Und der Betreffende kämpft vor und zurück, und er wurde auf einer Ladung von Dampf, Dynamit, vulkanischer Lava und so weiter sitzen gelassen. Und all das läuft letzten Endes, wenn er es dann schliesslich ausspuckt und es anschaut, darauf hinaus, dass er sich eben in den Zähnen stochert. Er stochert sich in den Zähnen. Er stochert sich in den Zähnen.

Was war so wichtig daran, sich in den Zähnen zu stochern? Und wenn Sie diesen Mechanismus haben auftreten sehen, so werden Sie erkennen, dass Sie, wenn Sie es unterbrechen, bevor es sich enthüllt hat, den Preclear dann mit einem Kopf voller Dampf zurückgelassen haben. Und natürlich kann der Preclear dann womöglich beinahe alles Beliebige anstellen. Sehen Sie das?

Und Sie sollten ruhig der Tatsache ins Auge sehen, dass mit dem Auditing Risiken verbunden sind. Mit erfolglosem Auditing waren keine Risiken verbunden. Mit sehr mildem Auditing waren keine wilden Risiken verbunden. Es waren keine Risiken damit verbunden, einfach ein paar Engramme herauszuauditieren, wenn Sie sie in die Finger bekommen konnten und so weiter. Es waren keine grosse Risiken damit verbunden und es waren auch keine grossen Risiken damit verbunden, Begriffe zu auditieren. Dabei gab es keinen wirklichen Schlamm. Wir sind also gut damit davongekommen.

Jetzt gehen wir hinüber zur schweren Artillerie und holen ganze Geschützparcs von 155ern und deutschen 88ern heraus und reihen sie in der Linie auf. Dann stellen wir einen Haufen Raketenwerfer in der Reihe mit auf. Und dann sagen wir: "Schön, das ist in Ordnung. Nehmen wir einige B-47er und stellen die hier drüben auf und tun ihnen Atombomben in die Bäuche rein. Und dann mal los vorwärts." Und so etwa zu diesem Zeitpunkt besitzen Sie genügend Werkzeuge, dass das – das Material, mit dem Sie umgehen und welches der Grundstoff der menschlichen Aberration ist. und so weiter. muss so gehandhabt werden, wie es gehandhabt werden sollte. Das ist alles.

Nun werden Sie auf dieser Basis vielleicht vom einen Extrem ins andere gehen. Ich erinnere mich nicht, ob dies der exakte Ablauf gewesen ist, aber auf jeden Fall lässt sich die Geschichte so besser erzählen: Ein Haufen Rekruten, die gerade durch die Grundausbildung gegangen waren, wurden einem Schiff zugeteilt und hatten Angst vor Munition. Und da stand also die Hauptgeschütz-Batterie und diese Jungs waren natürlich diejenigen, die die Helfer des ersten Geschützoffiziers waren. Und sie handhabten die Munition und knallten sie in den Verschluss – das sollten sie jedenfalls, sehen Sie? Sie nahmen also ein langes Artilleriegeschoss – ein Artilleriegeschoss etwa so lang, wissen Sie, mit einem explosiven Zündkopf, so dass es, wenn man es je fallen liesse, *Bumm* machen würde, und das wäre eine Vernichtung von enormer Grössenordnung.

Und die nahmen also dieses Ding hoch, und dann nahmen sie es in die Hände und dann reichten sie es dem Nächsten, wissen Sie? Können Sie sich vorstellen, wenn während eines Schnellfeuer-Gefechtes Geschosse mit einer derartigen Langsamkeit und mit einer solchen

Vorsicht weitergereicht und in die Verschlüsse eingegeben werden? Können Sie sich vorstellen, dass damit nichts ausgelöscht werden würde, im Gegenteil, es ist wahrscheinlicher, dass die Dinge aufs Deck fallen gelassen werden und jeden Mann in der Geschützbedienung in Fetzen zerreißen würden.

Ich schätzte, dass zu diesen Leuten zu lange über die grosse *Vorsicht*, die sie walten lassen müssen, gesprochen worden war. Über die grosse Sorgfalt, die sie beim Umgang mit Munition walten lassen müssen. Ich nehme an, dass Leute aus dem Zeughaus ihnen wahrscheinlich Reden gehalten hatten, die ihnen erklärt hatten: “Dies sind die Zündkapseln der Wummerdinger und wenn ihr jemals so ein Ding fallen lasst, dann macht es *rums* und so weiter und ihr müsst *immer* vorsichtig sein, die Munition in den richtigen Kisten dafür aufzubewahren und in den richtigen Fächern und ihr müsst immer dafür sorgen, dass die Munition stets markiert ist und zwar in grellen Farben, denn es ist alles sehr gefährlich. Es ist alles sehr gefährlich. Es ist alles sehr gefährlich.”

Bis sie dann schliesslich auf das Schiff kamen, hatten sie natürlich Angst davor, auch nur ein Stück Munition anzurühren. Sie waren mit der Munition nicht vertraut und hatten lediglich das Empfinden, dass die Munition gefährlich ist.

Ich sah dies beim Üben und so, wissen Sie. Man versuchte, diese Geschützbedienung auf Vordermann zu bringen. Bei der Übung war das einfach so ein: “*Huu-hu-hu-hu-hu-hu* hast du sie, hast du sie, Joe, hast du sie? Ha, ha, ha! Oh, Gott sei Dank, du hast sie, Joe. Gut, so jetzt mach den Geschützverschluss ganz sorgfältig auf. Stoss ja den Kopf des Geschosses nicht gegen irgendetwas, weisst du?”

Oh Gott, es war schrecklich. Daher fragte ich sie, ob sie irgendwelche Geschossattrappen hätten. Ich fragte den Hilfskanonier, ob er irgendwelche Geschossattrappen hätte. Er sagte: “Ja, ich habe ein paar.”

Ich liess also die Geschützbedienungen dieser speziellen Kanonenart der vorherrschenden Artilleriebatterie zusammenkommen und in einem Kreis auf dem Vorderdeck aufstellen. Ich nahm eine dieser Geschossattrappen, reichte sie ihnen und sagte ihnen, sie sollten damit Fangen spielen. Diese Geschossattrappe hatte die gleiche Grösse und das gleiche Gewicht wie die echten. Sie war einfach das, was für Demonstrationszwecke oder bei Nachladungsübungen benutzt wurde. Und natürlich waren diese Jungs damit sehr glücklich. Sie spielten Fangen damit, warfen das Ding hin und her und traten es mit den Füßen und sie warfen das Ding so, dass es sich kreiselnd durch die Luft von einem zum anderen bewegte. Und sie schleuderten sich das Ding zu, auf dem Deck hin und her über einen Abstand von etwa eineinhalb bis drei Meter. Sie waren mit dieser Geschossattrappe äusserst zufrieden. Natürlich war das Ding nicht geladen, es war kein Zünder drin, kein Pulver, nichts.

Und sie haben damit weiter gemacht, und es immer weiter gemacht. Ich liess sie es, wenn ich mich recht erinnere, zwei oder drei Tage machen, oder vielleicht ein oder zwei Tage. Und ich sah eines Morgens, wie sie beim Fangenspielen viel Spass hatten. Ich ging also hinunter und öffnete das Magazin und liess mir vom Hilfskanonier ein echtes Artilleriegeschoss geben, mit Messinggehäuse und Zünder geladen. Und ich sagte: “Los geht’s.”

Und der erste Typ in der Reihe... die guckten mich irgendwie wie Schlangen an – verstehen Sie, wie Vögel. die gerade eine Schlange gesichtet haben oder so etwas, wissen Sie? Ich

nahm das erste Geschoss und ich sagte: “Los geht’s.” Und ich warf es ihm einfach über das offene Deck hin zu, verstehen Sie.

Der Typ fing sie auf. “Gott! *Ufff-ufff-ufff*”

Drei Tage lang warfen sie sich dieses scharfe Geschoss mit einem schussbereiten Zündkopf fünf Meter weit über das Deck zu und spielten mit dem Ding Fangen. Ein Waffenoffizier kam vom Zeughaus herunter und sah dieses Schiff dort am Pier liegen, und die Geschützbedienung spielte mit einem scharfen Geschoss Fangen und er ging geradewegs in die Luft.

Er hatte keine Befehlsgewalt über uns. Er wies uns jedoch darauf hin, dass, wenn irgendjemand das Ding hätte fallen lassen, es wahrscheinlich das Ende der USS Washington gewesen wäre, die neben uns lag. Und ich sagte, dass ich Schlachtschiffe sowieso nicht mag. Aber er übersah völlig einige der Prinzipien, mit denen wir jetzt völlig vertraut sind, nämlich, dass eine Person Vertrautheit mit einem gefährlichen Objekt erlangen muss, bevor sie es leicht und gut verwenden kann, ohne damit Unfälle zu haben.

Die Art und Weise, wie man mit einem gefährlichen Objekt Unfälle haben kann, ist zu *wissen*, dass es gefährlich ist und nicht zu wissen, dass es einen Weg gibt, damit umzugehen. Und wenn Sie wissen, dass ein gefährliches Objekt gefährlich ist, dann können Sie jederzeit damit Unfälle haben.

Die Aktionen eines Auditors gelangen folgendermassen an die Öffentlichkeit: Weil den Leuten im Allgemeinen vor dem Auditieren sehr bange ist und ihnen gar nicht wohl bei dem Gedanken ist, jemand anderem in den menschlichen Verstand hineinzuschauen; und weil ja schliesslich “jedermann weiss”, dass man mit dem menschlichen Verstand nichts zu tun haben darf – oh, “jedermann weiss” das.

Einigen von Ihren Freunden – sagen Sie: “Ich studiere Scientology.” Und diese Leute sagen dann: “Oh, worum geht es da?” Sie sagen: “Das hat einfach was mit dem menschlichen Verstand zu tun.” Und die sagen: “Aber, man sollte nicht – ich weiss nicht, ob man damit herumspielen sollte oder nicht. Es ist eine ziemlich gefährliche Angelegenheit. Damit darf man sich nicht befassen.”

Warum weisen Sie also diese Leute in diesem Augenblick nicht auf Folgendes hin:

“Ach, man darf sich damit nicht befassen? Meinst du nicht, dass man eine ungeheure Menge an Unfällen mit diesem Ding hat, mit dem man sich nicht befassen darf, meinst du nicht? Meinst, du nicht, dass es irgendwie gefährlich ist, sich gar nicht damit zu befassen? Hast du nicht selber xxxxx einen? Hast du einen? Hast du etwa nichts mit deinem eigenen Verstand zu tun?”

Das wäre eine verblüffende Entgegnung. Aber der Bursche wird wahrscheinlich in Panik geraten, wenn er erkennt, dass er sich jedesmal, wenn er eine Rechenaufgabe löst, am menschlichen Verstand zu schaffen macht.

Und es ist wahrscheinlich, dass wir uns in diesem Bereich irren. Es ist wahrscheinlich, dass wir zu den Leuten sagen: “Oh, nun ja. Auditing ist sehr leicht. Man kann keine Fehler machen. Es gibt keine Möglichkeit, einen Fehler zu machen. Es gibt nichts, was man falsch machen kann, man sitzt, da und man durchläuft eine bestimmte – es ist nichts dabei. Man kann

tatsächlich keinen Schaden anrichten. Und es besteht eine Tendenz unsererseits und bei Kursüberwachern und so weiter – Studenten Zuversicht zu vermitteln – zu sagen, dass man wirklich nichts besonders Schädliches oder sehr Falsches machen kann.

Es besteht eine Tendenz unsererseits dazu, dies zu tun. Und es geschieht in der Bemühung, ihren Mut zu restimulieren. Denn Studenten in einer Akademie oder so sind ungeheuer nervöse Typen. Sie sitzen da und sie nehmen das E-Meter und sie fragen sich, ob sie da mit einer Dreissig-Megatronnen-Wasserstoffbombe umgehen. Das würde man glauben, wenn man ihnen zuschaut. Sie können das Ding nicht einmal anschauen. Die Nadel wackelt, und sie wissen nicht einmal, was es mit der ganzen Sache auf sich hat. Sie glauben, es ginge um eine gefährliche Waffe.

Wir sagen also: “Es ist nicht gefährlich und es gibt nichts, was du tun könntest, womit du irgendjemandem Schaden zufügen würdest und so weiter und so weiter.”

Wir sind tatsächlich zu weit in die andere Richtung gegangen. Diese ganze Einstellung war möglicherweise 1956 vollkommen gerechtfertigt, als wir ungeheuer viele Konzepte und Arten von Havingness-Prozessen und SCS und solche Sachen, die alle vollkommen gültig sind, auditierten. (Fügen Sie zu der Liste von Prozessen, die ich am Anfang des Vortrages gegeben habe, objektive, mit dem physikalischen Universum arbeitende Prozesse als eine sichere Serie hinzu.)

Jedenfalls sind all diese Sachen gültig. Und man kommt mit ihnen in keine Gefahr. Und sie reißen niemanden den Kopf ab. Aber schauen Sie, seit Jahr und Tag ist Ronnie jetzt an der Arbeit gewesen. Ich habe versucht, die hydraulischen Hebevorrichtungen, die unter dem grundlegenden Kern der menschlichen Aberration anzusetzen sind, auf eine Stufe hin zu entwickeln, wo jeder beliebige Fall innerhalb eines endlichen Zeitraumes mit ziemlicher Leichtigkeit gelöst werden könnte, ohne dass man dem Auditor viel Beachtung schenkt. Wir lösen jetzt Fälle bis Clear, und einige unserer Städten machen Clears und so weiter. Wir lösen Fälle bis zu Clear in einer ungefähren Dauer von etwa zwei-, dreihundert Stunden. Das wäre ein ungefährer Höchstwert. EP ist ein endlich begrenzter Zeitraum. Der letzte Clear, der in Australien gemacht wurde, brauchte 118 Stunden. Das ist eine endliche Zeitspanne, verstehen Sie?

Ja, aber womit haben wir bezahlt? Mit welcher Münze haben wir für die Beschleunigung bezahlt. *Ha-ha-ha-ha!* Wir haben dafür bezahlt, indem wir die Sicherheitsvorkehrungen entfernt haben, denn wir *müssen* jetzt Dinge auditieren, die, wenn sie verkehrt auditiert werden, jemanden zwar nicht zum Durchdrehen bringen würden, aber es würde ganz bestimmt einen Preclear höllisch unglücklich machen. Es würde die Dinge ganz bestimmt verkorksen. Es wird keinen bleibenden oder dauerhaften Schaden anrichten, aber es wird ganz bestimmt bewirken, dass jemand fürchterlich traurig ist. Und es wird auf jeden Fall bewirken, dass sie sich *sehr* unbequem fühlen.

Und falsch gemacht – wir sind auf einer Ebene des Prozessings angelangt – auf der, wenn man es falsch macht, bewirkt werden wird, dass es jemandem ungeheuer elend geht, denn Sie besitzen hydraulische Hebevorrichtungen. Und Sie brauchen weiter nichts zu tun, sehen Sie, als bei einer von diesen Hebevorrichtungen einfach nur noch um eine kleine Kerbe weiterzugehen, und das verursacht dann einen Druck von dreissig Tonnen auf dieses bestimmte Engramm. Und der Preclear sagt: “Es löst sich nicht.” Und Sie brauchen nichts weiter zu

machen, als sich rüberzulehnen und mit dem Ding eine Kerbe weiterzugehen, um weitere dreissig Tonnen Druck zu verursachen. Einen weiteren Inch, sehen Sie? Und der Preclear sagt immer noch: “Es löst sich nicht auf.” Und Sie haben es mit Technologie zu tun, bei der es sehr leicht ist, einfach den Finger zu heben und diese Hebevorrichtung um einen Inch mehr weiterzudrücken. Es ist das falsche Objekt, gegen das Sie die Hebevorrichtung ansetzen – das falsche Angriffsziel.

Und Ihrem Preclear wird natürlich sehr unwohl und er haut von der Sitzung ab. Er wird sehr ärgerlich auf Sie und er regt sich ausserordentlich auf, und er verhält sich wie ein Verrückter. Und Teil seiner Schmach ist die Tatsache, dass er nicht weiss, wie es kommt, dass er sich wie ein Verrückter verhält. Das ist für ihn ein Rätsel, verstehen Sie?

Sie haben dagesessen und waren nett und lieb und freundlich und Sie tun nichts Verkehrtes. Offensichtlich sitzen Sie da, um ihm zu helfen, und ganz plötzlich fühlt er sich teuflisch. Was ist das? Sie haben es nicht getan, er fühlt sich also jedes Mal schuldig, wenn er verstimmt wird und Sie haben es viel schwerer damit. Und er ist natürlich deshalb verstimmt, weil in seiner Bank etwas schiefgegangen ist; verstehen Sie, dass da ein schwerer Fehler hereingebracht worden sein muss?

Glauben Sie nicht, dass es ein unbedeutender Fehler wäre, den der Auditor da begehen würde, verstehen Sie, wie zum Beispiel eine Anweisung einmal zuviel zu auditieren. Nein, es müsste das falsche Terminal und die falsche Anweisung sein, die über ein gegenwärtiges Problem und einen ARK-Bruch hinweg auditiert wurden. Aber der Auditor kann tatsächlich trotz allem auf Grund der Prozesse, mit denen er da umgeht, und so weiter einen Preclear tatsächlich in Sitzung *halten* und diese hydraulische Hebevorrichtung noch um eine zusätzliche Kerbe weiter vorandrücken. Und das ist natürlich die eine Kerbe, um die sie nicht weiter vorange-drängt hätte werden sollen, denn die ganze Sache liegt sowieso schon schief, verstehen Sie, was ich meine? Ich meine, Sie haben es hier mit einer hochgradig fachmännischen Technologie zu tun, die eine ausserordentliche Antriebskraft hat. Und wenn die Technologie verkehrt ist oder wenn Sie einige der offensichtlichsten Fehler, die gemacht werden können, machen, dann werden Sie weitreichende Auswirkungen erhalten. Und die Auswirkungen sind beträchtlich. Ich möchte das nicht bagatellisieren. Ich sage es Ihnen also einfach ganz ehrlich, verstehen Sie?

Auf der einen Seite könnten wir also sagen: “Oh, Auditing ist leicht und jeder könnte auditieren und es gibt nichts, wodurch man irgendjemandes Verstand schädigen könnte, und so weiter.” Nun gut, es ist wahr, es gibt nichts, was wir tun könnten, wodurch jemandes Verstand permanent geschädigt oder verletzt werden würde. Aber oh, mein lieber Mann, Sie könnten jemandem zum Beispiel eine sehr üble Erkältung verpassen. Sie könnten ihm ein fürchterlich übles Bauchweh verpassen und es gibt noch eine Menge anderer Dinge, die Sie tun könnten, verstehen Sie, die verdammt unangenehm wären. Sie würden alle in drei Tagen oder in zehn Tagen oder in zwei Wochen oder so wieder verschwinden, aber es wäre nicht gut.

Es macht keinen Sinn zu sagen: “Na ja, man kann da nichts anrichten, man kann niemandem einen Schaden zufügen und *nichts* wird den Preclear jemals verstimmen und so weiter.” Das ist ein Extrem und es ist ein gefährliches Extrem, denn es ist genau genommen nicht wahr.

Und auf der anderen Seite – auf der anderen Seite hier drüben – sagen wir: “Oh, das Auditieren des Verstandes ist sehr gefährlich, und es gibt keinen Weg, unmöglich – wie man wirklich mit jemandes Verstand herumpfuschen könnte. Es sollte von einem Fachmann gemacht werden. Ruf einen Elektriker herbei”, oder so etwas, so wie die Psychiater es heutzutage machen. Und Sie schwenken dazu über und können sagen: “Nun, es ist sehr gefährlich und du solltest, dich überhaupt nicht damit befassen”, nicht wahr? Zwischen diesen zwei Extremen gibt es das vernünftige Mittelmaß: “Jawohl es gibt eine ungeheure Anzahl von Dingen, die man mit dem menschlichen Verstand machen kann, vorausgesetzt, dass man keine *schweren Fehler* macht.”

Die Fehler, die Sie machen können, die für den menschlichen Verstand schädigende Fehler sein werden, fallen allesamt unter die Rubrik schwere Fehler. Sie sind von *eklatanter Grösse*. Sie sind riesig. Sie ragen genauso aus dem Rundown heraus wie der Marble Arch oben beim Hyde Park. Ich meine, die sind gross. Sie können mit einem Auto dagegen fahren und Sie würden wissen, dass das Ding da ist, und wenn Sie die Vorstellung haben, dass ein Auditing-Fehler die Grösse eines Zweiges hat, der gerade von einem Baum am Rotten Row heruntergefallen ist, *zsz*, dann sollten Sie Ihre Ansicht ändern, verstehen Sie? Wenn Sie da mit dem Rad eines Autos drüber fahren, dann macht das Ding bloss *flick!* oder so ähnlich. Sie wissen kaum, dass es überhaupt da ist und so weiter.

Auditing-Fehler sind nicht von dieser Grössenordnung. Der Auditing-Fehler muss, um beim Preclear ein übles Ergebnis hervorzubringen, *absolut riesig* sein. Und wenn Sie Auditoren leiten oder ein HGC führen oder etwas in dieser speziellen Zone oder in diesem Bereich tun, so machen Sie nur dann einen guten Job, wenn Sie Ihren Blick von den Zweigen wegnehmen und anfangen, auf die Marmorbögen zu schauen, die sich in den Weg gestellt haben.

Wissen Sie, dass das recht interessant ist? Es ist eine recht interessante Tatsache, dass Leute, die Auditing kontrollieren und Auditing überwachen, wenn sie Auditingberichte bekommen und sehen, dass der Fall nicht gut läuft oder so etwas, immer auf Zweige schauen. Ja, die winzig kleinen Sachen. Und sie sagen: “Bist du sehr sicher, dass du ihm jedes Mal eine Bestätigung gibst? Nicht wahr? Bist du sehr sicher, dass du gut bestätigst? Wie ist dein TR-0 während du ihn auditierst?” Verstehen Sie: kleine, kleine Sachen.

Natürlich muss das TR-0 des Auditors gut sein, aber das TR-0 eines Auditors kann total out sein und der Fall würde immer noch Gewinne erzielen. Das ist Tatsache! Und die Bestätigungen können nicht existent sein. Sie können sagen, wenn Sie ein Ziele-Terminal oder so etwas auditieren, Sie auditieren irgendeine Stufe: “Wie hast du einem Abweichler geholfen? Wie hast du einem Abweichler geholfen? Und wie hat ein Abweichler dir geholfen? Wie hast du einem Abweichler geholfen? Wie hat ein Abweichler dir geholfen?” Der Preclear würde wahrscheinlich nicht gleich so ohne weiteres bemerken, ob Sie ihn bestätigt haben oder nicht. Sind Sie sich klar darüber? Er ist einfach so interessiert an der Sache. Er befolgt die Auditanganweisung und so weiter. Er bemerkt es nicht.

Auf der anderen Seite wird er in hochgradig leistungsfähige Techniken so interiorisiert, dass Sie ihn perfekt bestätigen, Ihr TR-0 ist perfekt, alles ist perfekt und er bemerkt das auch nie. Verstehen Sie das?

Diese Sachen sind also winzig. Diese Sachen sind winzig. Sie müssen Ihre TRs beherr-

schen, um ein guter Auditor zu sein, und der kombinierte Effekt davon, wenn alle TRs out sind, kann ziemlich interessant sein. Aber lasst uns nicht, wenn wir sagen, dass mit diesem Fall etwas geschieht, was verkehrt ist, auf diese winzig kleinen Sachen eingehen. Und wissen Sie, dass Sie am häufigsten die schweren Fehler meiden werden? Wissen Sie das? Und es ist der schwere Fehler... Was ist ein schwerer Fehler?

Na ja, ist der Auditor überhaupt zur Sitzung erschienen? Wenn es daran gefehlt hat, das wäre ein schwerer Auditing-Fehler, nicht wahr? Und wissen Sie, bei der Führung von Auditoren stellen Sie fast niemals diese brennenden Fragen: “Hattest du dein E-Meter eingeschaltet? Funktioniert es? Bist du in irgendeine Schreianfälle gegen den Preclear reingeraten?” All diese Dinge sind *schwere* Auditing-Fehler, verstehen Sie? “Wenn du die Rudimente klärst, klärst du dann die Rudimente?” Schwerer Fehler ist: “Schaust du jemals auf die Nadel, während du Rudimente klärst?” Das ist natürlich ein schwerer Auditing-Fehler. Wie zum Teufel können Sie auditieren und irgendetwas über den Preclear herausfinden, wenn Sie nicht auf das E-Meter schauen? Und Sie würden sich wundern, wie häufig das der Auditing-Fehler *ist*, der verursacht, dass die Reaktionen übersehen werden. Der in der Ausbildung befindliche Auditor macht alles andere, als auf das E-Meter zu schauen. Er stellt die Frage und dann schaut er auf das E-Meter. Die Reaktion des E-Meters findet in einer Zehntelsekunde statt, und er braucht eine halbe Sekunde, um von der Frage hinüber auf das E-Meter zu schauen. Er übersieht also sämtliche Reaktionen. Und wissen Sie, dass das genau hier bei uns passiert ist? Das fällt unter die Rubrik eines schweren Auditing-Fehlers. Das ist einfach die *Nicht-Durchführung von Auditing*.

In Ordnung. Sie lesen also so dahin und dieser Auditingbericht ist einfach gut und alles scheint an der Sache okay zu sein und Sie können einfach nicht verstehen, warum dieser Preclear keine Fortschritte macht und Sie sagen: “Ja, nun, sind deine Rudimente alle drin?”

“Oh, ja, die Rudimente sind alle drin. Ja.”

“Auditierst du beim Durchlaufen das Ziele-Terminal? Überläufst du das Assessment nicht? Bekommst du immer noch Tonarmaktion?” “Oh ja, ich bekomme Tonarmaktion.”

Sie überprüfen das alles. Alles ist vollkommen wunderbar. Und Sie stossen auf Posemuckel, irgendwo, wo Sie Auditoren haben, nicht wahr, die nicht besonders gut ausgebildet worden sind oder so etwas. Der ganze Fall wird zu einem totalen Rätsel und Sie sagen: “Na, Donnerwetter nochmal, wir müssen irgendeine falsche Kombination haben oder die Technologie ist verkehrt” und wir fangen an, die kleinen Sachen zurechtzurücken und wir sagen, dass das TR-0 des Auditors verbessert werden muss und es müsse hier eine andere Anweisung verwendet werden und es müsse dieses und es müsse jenes und wir richten es alles gerade und wir erhalten einen ganzen Haufen aussergewöhnlicher Lösungen.

Die Wahrheit bei der Sache ist die: Wenn wir zurückgingen und es von Anfang bis Ende überprüfen würden oder wenn wir einen Film der Sitzung hätten, dann würden wir herausfinden, dass die Sitzung wirklich schön ablief, ausser genau in der Mitte – denn jeden Tag nach der Pause und nachdem sie wieder zurück in die Sitzung gegangen sind, gibt der Auditor dem Preclear eine komplette Rückgrateinrenkung.

Sie denken jetzt, dass ich hier Witze mache, aber so was von der Art ist der übliche schwere Auditing-Fehler. Es gehört in diese Kategorie, verstehen Sie?

Nun gut. Schwerer Auditing-Fehler: Sie könnten tatsächlich einen Preclear auf der Grundlage der Technologie, die Sie heute haben, mit so etwas wie einem gegenwärtigen Problem auditieren. Sie könnten ihn durch eine Sitzung hindurchbringen und er hat ein bisschen ein gegenwärtiges Problem und Sie boxen es einfach irgendwie durch und auf irgendeine Weise kommen Sie am anderen Ende der Sitzung an und er würde ein klein wenig gewinnen. Es wäre fast unmöglich danebenzuhauen. Aber Sie könnten es nicht machen, wenn sämtliche Rudimente out sind, oder wenn Sie überhaupt keine Rudimente auditieren. Sie sagen zum Auditor – Sie leiten dieses Zentrum in Buxtehude und Sie sagen zu ihm: “Bist du sicher, dass du deine Rudimente hereingebracht hast?”

“Aber ja, Sir. Ich habe meine Rudimente reingebracht. Die sind alle drin”, und so weiter.

Und dann kommt Ihnen ein brillanter Geistesblitz und Sie sagen: “Wenn du die Rudimente hereinbringst, nimmst du den Preclear dabei ans E-Meter?” Er sagt: “Oh, nein, das mache ich nie.” “Wie weisst du dann, ob die Rudimente drin sind?” “Na ja, der Preclear sagt es mir.” “Wie sagt der Preclear dir das?”

“Na ja, ich frage ihn: „Sind all deine Rudimente drin?““

Nun, dies klingt für Ihre Ohren absolut fabelhaft idiotisch. Aber wissen Sie, dass Auditing-Fehler von dieser Grössenordnung existieren? Und wenn Sie eine grosse Anzahl von Auditoren überwachen und so weiter, so werden Sie immer einige Leute haben, die gerade erst aus der Akademie gekommen sind und die ziemlich grün sind und dergleichen. Und Sie können sich einfach echt den Kopf zerbrechen, bei dem Versuch, sich zusammenzureimen, warum die Technologie nicht funktioniert. Die Technologie funktioniert immer. Aber wird sie angewendet?

Und der schwere Auditing-Fehler fällt in den Bereich der Anwendung der Technologie. Und das ist die Zone, die Sie untersuchen sollten, um einen Fall zu korrigieren.

Wir können zu diesen schweren Auditing-Fehlern hinzufügen, einen Withhold in Restimulation zu lassen. Denn dann, das versichere ich Ihnen, wird der Fall keinen Fortschritt machen.

Wir haben zur Zeit irgendwo auf der Welt einen Kurs am Laufen und während wochenlangen Auditierens haben diese Leute bei einer Anzahl von Studenten nur ein oder zwei Ziele gefunden. Und bei denjenigen Leuten, bei denen sie anfangs ein oder zwei Ziele gefunden haben, haben sie keine Terminale gefunden. Sie werden übrigens an verschiedenen Orten feststellen, dass das eine recht übliche Sache ist.

Eine ganze Gruppe kann so dahinsieglern und keine Terminale bekommen und keine Ziele und rein gar nichts und so weiter. Wir taten es hier am Orte ebenso, solange, bis ich mich schliesslich einfach an der Sache zu schaffen machte und mir zusammenreimte, was zum Teufel es mit dieser ganzen Geschichte auf sich hatte. Und ich fand heraus, dass die Rudimente einfach wie verrückt out waren und die Auditoren befanden sich tatsächlich in einem Spiele-Zustand zum Thema Ziele, verstehen Sie? Ganz offen gesagt: Sie befanden sich in einem Spiele-Zustand. Sie waren in Bezug auf ihre eigenen Ziele so ARK-gebrochen, dass sie verdammt gewesen wären, wenn sie irgendjemand anders irgendwelche Ziele hätten haben lassen. Ich glaube, das war so etwa die Art und Weise, wie es sich zusammenfügte, so was von der Art.



Indem wir also die Rudimente in Ordnung bringen und indem wir die Grössenordnung der Wichtigkeit steigern, Rudimente drin zu behalten, also womit kollidieren wir denn jetzt?

Ich habe gerade eine Frage oder so gestellt. Es gibt einen Studenten, der seit zwei Wochen hier ist, – zwei Wochen und zwei Tage – und wir haben sein Ziel und sein Terminal noch nicht. Ich möchte wissen, was da vor sich geht, denn das ist derzeit nicht üblich.

Sehen Sie, wir haben gelernt, unsere Rudimente drin zu halten, bevor wir Ziele- und Terminal-Assessments machen. Und nachdem wir das gelernt haben, da finden wir unsere Ziele und Terminale und das ist so etwa alles, was es dazu gibt. Das war der schwere Fehler: Er bestand einfach darin, keine Rudimente drin zu haben.

Es war nicht, dass wir neue Trick-Methoden dafür brauchten, Ziele und Terminale zu finden. Wir mussten einfach jemanden haben, der dort sass und der tatsächlich nach den Zielen fragte und nach den Terminalen fragte und keine davon abwertete und der nicht einen Haufen Sachen zu dem Unsinn, der vor sich ging, hinzufügte. Wir halten die Rudimente drin und daraufhin finden wir Ziele und Terminale, einfach *ruckzuck!* Es ist sehr leicht zu machen und einige von Ihnen hier am Orte haben diese ganz besonders schauerhafte Erfahrung gemacht. Und das war schauerhaft, nicht wahr?

Sehen Sie, die Licht – und Schattenseiten der Situation waren zu unglaublich, als dass man es in Worten beschreiben könnte. Bei dem ersten Kurs, den ich unterrichtet habe, unmittelbar vor diesem Kurs, fand ich sämtliche Ziele und Terminale – ich glaube, sie wurden alle in den ersten paar Tagen gefunden, nicht wahr?

Wir machten Pre-session 38 und filzten eine Menge – es war 37 und 38, nicht wahr? Und wir hatten die – ihre PTPs und die Withholds alle entfernt und peng! Assessment: Es war einfach nichts dabei, es fiel einem einfach in den Schoss. Es war nichts dabei.

Was jetzt diese Einheit betrifft, die weit von hier entfernt ist, sie läuft in eben diesem Augenblick in die gleichen Schwierigkeiten rein. Und ich habe ihnen Telegramme mit der Mitteilung hinüberschickt: “Bringt eure Rudimente rein. Bringt eure Rudimente rein. Bringt eure Rudimente rein.” Und ich weiss nicht, ob dem Gehör geschenkt werden wird oder nicht, aber das muss ja darauf hinauslaufen, dass man auf das E-Meter schaut. Und ich habe gerade eine Information von jener bestimmten Einheit bekommen, dass einige der Studenten auf eben diesem Kurs gezwungen werden können, dazustehen und auf ein E-Meter zu schauen, das reagiert und sie werden gefragt, was die Reaktion war, und sie können einem nicht sagen, dass die Nadel sich bewegt hat.

Und wir suchen nach einem schweren Fehler. Ich sage diesen Leuten also: “Bringt die Rudimente rein, bringt die Rudimente rein, bringt die Rudimente rein.” Ich sollte wahrscheinlich sagen: “Zeigt diesen Leuten ein E-Meter und findet für sie heraus, wo der Tonarm ist. Zeigt ihnen den Knopf oder den schwarzen Gegenstand, der wackelt.” Wir werden herausfinden, dass es irgendein schwerer Auditing-Fehler ist, sehen Sie, von dieser Grössenordnung.

Es widerstrebt immer jemandes Vorstellungskraft, wenn man auf diese schweren Fehler stösst und wenn man eine grosse Anzahl von Leuten führt, eine grosse Anzahl von Auditing-teams oder sehr viele fest angestellte Auditoren oder so – es sind sehr viele Studenten, so läuft das alles auf dieselbe Sache hinaus: Sie sind sich einfach sicher, dass Sie da einen miesen Fall haben, der die Technologie vermieden hat, und dann versuchen Sie, *alles* unter Sonne, Mond

und Sternen zu tun, was Sie mit der Technologie machen können, um diesen Fall in Ordnung zu bringen. Und Sie finden heraus, dass der Fall einige Zeit nicht vorwärts gekommen ist, und zwar aus dem folgenden Grunde: “Ja, siehst du, es ist in der Tat so, wir sollen uns um vier Uhr Tonbändvorträge anhören und die Auditingssitzung ist ebenfalls um vier Uhr und deshalb haben wir natürlich die Auditingssitzung fallen gelassen.”

Der Fall wurde nicht auditiert. Ich meine, das klingt idiotisch, aber derart idiotisch und derart schwerwiegend sind die meisten dieser Fehler.

“Oh ja, ich bringe immer die Rudimente beim Preclear rein. Ja, ich bringe immer die Rudimente beim Preclear rein. Das ist sehr gut. Ich stelle sicher, dass die Nadel sich bewegt, wenn er sagt, dass er Withholds hat. Wenn er keine Withholds hat, falls die Nadel sich bewegt, dann weiss ich, dass ich zum nächsten Rudiment weitergehen kann.” Ich weiss, diese Sachen sind alle so dumm und alle so unglaublich, dass sie übersehen werden. Und Sie sehen sich sehr häufig dazu überredet, in Bezug auf die Technologie sehr erfinderisch zu sein, wie es sogar mir passiert ist. Auf der Grundlage dessen, dass man zu Folgendem überredet wird: “Man muss sich irgendeine neue Lösung ausdenken, das ist alles. Denn dieser Fall bewegt sich einfach nicht voran”, nicht wahr? Und dann finden wir heraus, nun ja, dass er auch nicht auditiert wird. Tonbandvorträge sind um vier Uhr und der Fall soll um vier Uhr auditiert werden. Also auditiert der Kerl den Fall einfach nicht, aber er hat nicht wirklich den Mumm gehabt, es Ihnen zu sagen. Oder irgend so etwas *Verrücktes* geht vor sich, verstehen Sie? Und es läuft auf etwas Grundlegendes hinaus.

Der gemeinsame Nenner von all dem ist, dass kein Auditing durchgeführt worden ist. Es wird zu irgendeinem Grad so sein und ich wollte Ihnen den gemeinsamen Nenner davon geben. Es ist in irgendeinem Grade so, dass kein Auditing praktiziert wird: Sei es nun, *dass* der Auditor überhaupt nie zur Auditingssitzung *erscheint* oder, nachdem er zur Auditingssitzung erschienen ist, er irgendeinen grossen Abschnitt des Auditings *weglässt*. Oh, er auditiert nicht das Ziele-Terminal des Preclears, sondern er entscheidet tatsächlich, dass er erst einmal Mutter aus dem Weg räumen muss, und er macht einfach Ewigkeiten lang damit weiter, Mutter zu auditieren, Mutter, Mutter und wir auditieren noch mehr Mutter und wir sollten eigentlich “ein Kesselflicker” auditieren.

Und Sie werden Fehler dieser Art bekommen, und ich hasse es zu sagen, denn angestellte Auditoren sind eigentlich grossartig. Ich habe sehr viel Vertrauen in die angestellten Auditoren. Ich habe es nie erlebt, dass die angestellten Auditoren sich gesträubt hätten, irgendetwas zu tun; wenn sie etwas bis zum Ergebnis durchgezogen haben, habe ich es nie erlebt, dass sie irgendetwas anderes getan hätten, als einfach zu versuchen, wirklich ihr Bestes zu geben, um Dienste zu geben. Eine ungeheure Bereitwilligkeit. Das hauptsächliche Versäumnis ist, ihnen verständlich genug zu sagen, was ich getan haben wollte, so dass es verstanden werden konnte.

Ich betrachte das als das ganze Hauptversäumnis, denn was die Bereitwilligkeit betrifft, daran hat es nie gemangelt. Und so läuft es auf eine Einfachheit hinaus, und sie können es tun, und jeder legt in einem flotten Trab los. Und auf diese Weise funktioniert, alles gut.

Aber ich habe einige der verrücktesten Missverständnisse einer übermittelten Kommunikation gesehen. Zum Beispiel Folgendes: Auditiere die Stufe – das ist tatsächlich vorge-

kommen – auditiere die Stufe so lange, bis der Tonarm in Bewegung kommt, und dann mache ein erneutes Assessment für die nächste Stufe. Und das war die Art und Weise, wie die Anleitung zum Auditieren interpretiert wurde. Verstehst du, man auditiert eine Stufe lange genug, um zu erreichen, dass der Tonarm gut in Bewegung kommt und dann assessiert man die nächste Stufe der Prehavingness-Skala und man auditiert sie.

Mann! Ich kann Ihnen sagen, wenn Sie das für etwa vier oder fünf Stufen täten, dann würde der ganze Fall langsam ins Stocken kommen und der Preclear würde sich so fühlen, als ob er verrückt wird. Und er würde auch etwa zehn, zwölf Tage brauchen, um über diese Idee wieder hinwegzukommen. Er würde echt das Gefühl haben, als ob er verrückt werden würde!

Wenn Sie einen Preclear in ein Gefühl hinein auditieren wollen, dass er bekloppt ist, so auditieren Sie keine Ziele-Terminale, sondern nehmen einfach irgendeine allgemeine Routine-2 und assessieren sie am Preclear, assessieren Sie ihn sehr sorgfältig und finden Sie eine wirklich aktive, lebendige Stufe heraus, eine gute Stufe. Finden Sie seine Stufe, machen Sie das wirklich gut, und dann auditieren Sie sie und auditieren Sie sie so lange, bis Sie erreichen, dass der Tonarm sich gut bewegt, verstehen Sie? Und dann lassen Sie es einfach fallen. Und dann machen Sie ein weiteres Assessment – und ignorieren die Tatsache, dass dieses Ding immer noch im Gange ist – und dann nehmen Sie irgendeine andere Stufe der Prehavingness-Skala in Angriff und dann laufen Sie diese – bringen Sie nicht die Rudimente rein – und laufen Sie sie, laufen Sie sie und laufen Sie sie hart und laufen Sie sie hart und laufen Sie sie hart und laufen Sie sie hart, und ganz plötzlich wird die Nadel einfrieren und der Tonarm wird einfrieren oder so etwas.

Beharren Sie darauf, dass das nicht so gut ist, nicht wahr? Das ist nicht so gut, dass das aufgetreten ist; auditieren Sie es ein klein wenig länger. Und bringen Sie keine Rudimente rein – es besteht auch keine Notwendigkeit Endrudimente zu machen.

Und als Nächstes assessieren Sie wieder und nehmen irgendeine andere Stufe der Prehavingness-Skala und laufen diese einfach so lange, bis die Nadel locker wird – machen Sie sie locker. Und dann assessieren Sie es erneut, und so etwa zu diesem Zeitpunkt wird Ihr Preclear sagen: “*Grrr!* Was geht vor sich, alles wird grün! Ich habe dieses schreckliche Gefühl, dass das eine Ohr sich immerzu mit dem anderen Ohr verknoten will! Ha! Ich wusste doch, dass ich den Kaffee nicht hätte trinken sollen.”

Er wird tatsächlich ein Gefühl haben, verrückt zu werden. Er wird nicht verrückt werden! Ein paar Tage später wird es sich verflüchtigen, und er wird lediglich jedes Mal ausspucken, wenn er Sie sieht.

Ha! Aber das sind tatsächlich die unmittelbaren Ergebnisse davon, dass man Stufen der Prehavingness-Skala nicht flach macht. Doch das ist ein ziemlich schwerer Auditing-Fehler: Jedes Mal, wenn Sie die Nadel in Bewegung bekommen; jedes Mal, wenn Sie erreichen, dass der Tonarm sich gut bewegt, assessieren Sie erneut und gehen auf eine weitere Stufe, und wenn Sie erreichen, dass der Tonarm sich gut bewegt, assessieren Sie erneut und gehen wieder auf eine weitere Stufe. Und Sie machen nie irgendetwas flach. Und bei der Prehavingness-Skala hat eine Person dann natürlich das Gefühl, als ob sie verrückt wird, wenn Sie das machen, denn Sie benutzen da einige der machtvollsten Verstärker, die Sie überhaupt benutzen können. Wir sprechen von hydraulischen Hebevorrichtungen für 30 Tonnen. Die Anweisungen

können gar nicht anders, als seinen Verstand umherzubewegen. Verstehen Sie, er könnte dasitzen und sogar dem widerstreben, die Auditinganweisung durchzuführen und plötzlich erkennt er, dass er sie ausführt, nicht wahr und *rrrr! rrrrr!* Sie fahren da ein Schiff in einer wilden See, glauben Sie mir.

Sehen Sie, was passieren könnte? Weil die Technologie ganz und gar ausreicht, um die Sache wirklich voll durchzudrücken, verstehen Sie? Er wird es tun, ob er will oder nicht und er geht weit hinein, viel weiter hinein, als Sie sich es jemals haben träumen lassen, dass irgendjemand vorgeschoben werden könnte.

Es wird sich alles in drei bis zehn Tagen wieder verflüchtigen und er wird sich wieder gut fühlen, ob er jetzt irgendwelches Auditing bekommt oder nicht. Aber das ist nicht der Punkt. Sie haben einen Preclear ruiniert und Sie haben vielleicht eine Ziele-Terminal-Linie ruiniert. Und ob Sie's glauben oder nicht, dies ist tatsächlich in einer Zentralen Organisation geschehen. Das ist wirklich geschehen.

Ja, die Interpretation meiner Aufforderung war – und es war kein verdrehtes Denken dahinter – die Interpretation war, sobald man etwas Bewegung des Tonarms erreicht, assessiert man erneut und macht eine neue Stufe.

Nun gut. *Schwere Auditing-Fehler* sind das, womit wir es hier zu tun haben, das ist eine sehr weitgehende Abweichung. Technisch gesehen gibt es nicht allzu viele von diesen Sachen. Eine davon wäre, jetzt irgendein anderes Terminal als das Ziele-Havingness-Terminal zu auditieren. Wir würden das als einen schweren Auditing-Fehler betrachten, denn es würde wirklich die Dinge durcheinanderbringen.

Im Hinblick auf die gewaltsamen Auswirkungen noch bedeutsamer oder sogar noch schlimmer als das, ist es, eine Withhold-Frage unflach zu lassen. Das wäre ein schwerer Auditing-Fehler. Wir müssen es in der Wichtigkeit dort hinaufrücken, denn es erzeugt einen schweren Schlamassel, wenn es gemacht wird.

Ein falsches Assessment zu machen oder ein Assessment zu benutzen, das schlampig, gleichgültig oder inkorrekt gemacht worden ist, und es nicht überprüfen zu lassen, das wäre ein schwerer Auditing-Fehler. Ein Assessment zu bekommen oder zu benutzen, das schnell und schlampig gemacht worden ist oder auch selbst wenn es langwierig und schlampig gemacht worden ist, jedenfalls ein Assessment zu benutzen, über das Sie sich einfach nicht sicher sind: Das ist ein schwerer Auditing-Fehler.

Es zu versäumen, einen Preclear weiterhin zu security-checken, während sein Fall vorankommt. Denn das ist wiederum ziemlich schädlich für den Fall und ist ein schwerer Auditing-Fehler.

Diesen Punkt haben Sie einige Zeit lang nicht gehört, nicht wahr? Nichtsdestoweniger ist es jetzt sehr stark gegenwärtig. Sind Sie sich klar darüber, dass, je schneller die Fallgewinne sind, umso mehr Withholds in Sicht kommen werden? Und wenn es keinen Security-Check gibt, um diese Withholds wegzuziehen, dann kann Ihr Fall sich in null Komma nichts zu einem Knoten zusammenballen. Der Auditor also, der das Auditingverfahren durchführt, sollte an seinen Withhold-Punkt in den End- und den Anfangsrudimenten denken. Und der Withhold sollte auch im Endrudiment drin behalten werden. Fügen Sie dort einfach eine weitere Frage mit ein. Verstehen Sie, Sie setzen eine Frage dazu: "Hast du mir irgendwelche Halbwahrheiten

erzählt, Unwahrheiten?“ und so weiter. Und fügen Sie auch Withholds ein, denn Ihre Technologie arbeitet zu schnell. Auf diese Weise haben Sie eine weitere Gelegenheit. Sie haben also noch eine Frage, eine weitere Gelegenheit, diese Sache zu bekommen.

Ich habe Ihnen keine neue Niederschrift darüber gegeben, denn ich bin immer noch dabei, die Endrudimente zu überholen. Sie werden das in Kürze zu sehen bekommen. Es gibt zwei oder drei Dinge, die ich in Frage stelle und ich weiss noch nicht ganz, was ich damit machen werde, aber ich werde es schon sehr bald ziemlich gut wissen. Das ist der Grund, weshalb ich Ihnen da noch keine neue schriftliche Aufstellung dazu gegeben habe.

Der Auditor, der eine Reihe von Schritten bei einem Ziele-Terminal auditiert – nachdem er es gefunden hat und er jetzt einen Schritt davon auditiert – und nun Withholds in den Anfangs – und Endrudimenten nicht eine beträchtliche Menge an Aufmerksamkeit schenkt, dieser Auditor macht sich tatsächlich eines schweren Auditing-Fehlers schuldig, denn die Withholds werden aufgrund dessen auftauchen, dass der Fall voranschreitet und der Fall wird nur in dem Grade vorwärtskommen, wie die Withholds davon weg sind.

Und der Auditor würde sagen: “Ich habe all die Withholds am Anfang der Woche entfernt und es war blitzsauber. Und die Rudimente sind also in, das heisst also, dass ich jetzt für den Augenblick bei diesem Fall hier Withholds keine besonders grosse Aufmerksamkeit zu schenken brauche.” Und dann hatten wir zwei Tage herrliche und wunderbare Gewinne und alles ging einfach wunderschön voran. Also werden wir natürlich einen dritten Tag haben, nicht wahr? Ah, das ist eine ungerechtfertigte Annahme, denn es gibt diesen Punkt in Bezug auf Withholds. Der Withhold, der nicht gezogen wird, der restimuliert wird, jedoch nicht gezogen wird, kann die Hölle ausbrechen lassen.

Das ist: “Übergehen einer Security-Check-Frage”, das kann im Fall grosses Unheil anrichten. Und ein Fallfortschritt ist auch durch einen Fortschritt in Verantwortung gekennzeichnet und da er durch einen Fortschritt in Verantwortung gekennzeichnet ist, bringt er mehr Overts in Sicht als früher für einen Security-Check zur Verfügung standen.

Das ist ein Testkriterium: Kommt ein Fall vorwärts? Wenn ein Fall vorwärtskommt, so entwickelt er mehr Withholds; weitere Withholds kommen in Sicht, wenn ein Fall vorwärtskommt.

Ich werde Ihnen ein Beispiel dafür angeben, wie ein Fall nicht vorwärtskommt. Wir haben einen Security-Check gemacht, wir haben die Rudimente gesäubert. Wir haben eine Art einer Pre-session-38-Frage in den Rudimenten gestellt und “Welche Frage sollte ich dir nicht stellen?“ Und wir haben eine gute Arbeit geleistet und wir haben die Rudimente vollständig sauber bekommen. Und er hat gerade ein Formular 3 gehabt und all das. Wir haben bereits sein Ziele-Terminal. Wir gehen jetzt über zu einer Reihe von Ziele-Terminal-Schritten. Und wir auditieren das am Dienstag und wir auditieren es am Mittwoch und wir auditieren es am Donnerstag. Wir schenken Withholds keine weitere Beachtung, sehen Sie? Und es kommt der Donnerstag und Donners – was zum Teufel ist passiert? Alles ist stecken geblieben und so weiter. Der Preclear ist sehr unglücklich und er scheint ziemlich stark zum Abhauen zu neigen. Und am Freitag... oh, es ist eine ARK-brüchige Sitzung und es ist alles sehr verstimmt.

Was könnte denn da wohl mit dem Fall verkehrt sein? Nun ja, der Fall ist vorwärts gekommen – das ist was mit dem Fall verkehrt ist – und wenn ein Fall vorwärts kommt, entwi-

ckelt er Withholds.

Folgendes ist die Art und Weise, wie es nach Auffassung einiger Auditoren laufen sollte. Betrachten wir dies mal: Sie entfernen sämtliche Withholds und Sie berichtigen das alles und Sie auditieren ihn Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag. Und Sie machen einen weiteren Security-Check. Und Sie sind am Freitag wirklich sehr sorgfältig in Bezug auf Withholds und Sie stellen sicher, dass die total gesäubert sind und die Endrudimente *haben* und so weiter und so fort. Sie finden keine weiteren. Es gibt keine weiteren Withholds, als es am Montag gegeben hat.

Und Sie sagen sich: “Junge, ich mache echt eine gute, saubere Arbeit mit dem Auditing” – *Es hat absolut keinen Fortschritt irgendwelcher Art gegeben*. Es ist beinahe unvorstellbar, dass Sie das heutzutage fertigbringen könnten, aber es könnte theoretisch passieren.

Und wenn Sie bei dem Fall keinerlei Gewinn irgendeiner Art erreichen, dann wird es geschehen, dass der Fall keinerlei Steigerung der Verantwortung irgendwelcher Art erreichen wird. Deshalb wird es dann also geschehen, dass am Ende einer beträchtlichen Auditing-Periode die Person sich an keinerlei neue Withholds jeglicher Art erinnern haben wird, denn da es keine Steigerung in der Verantwortung gab, gab es keine zusätzlichen oder neuen Withholds, an die die Person sich vorher nicht erinnert hatte, verstehen Sie?

Es ist ein schwerer Auditing-Fehler, die Withholds nicht vom Fall entfernt zu halten, während Sie ihn auditieren. Das ist die eine Sache, die den Fall wirklich lahmlegen kann. Es kann so einfach zu einem plötzlichen *Rums* und Stillstand kommen und so weiter.

Withholds ergeben also ein gutes Testkriterium für den Fallfortschritt. Tatsächlich könnten Sie einen kurzen Security-Check hernehmen und am Ende einer kurzen Auditing-Periode einen Fall damit untersuchen und herausfinden, ob der Fall Gewinne hat oder nicht. Sie machen den kurzen Security-Check am Anfang und dann auditieren Sie ihn eine kleine Weile lang und dann machen Sie am Ende genau den gleichen Security-Check und er hat sich an nichts Neues erinnert – also kein Fortschritt des Falles. Es ist weitaus zuverlässiger als eine Testkurve. Eine Testkurve ist auch zuverlässig, aber dies würde es Ihnen direkt und unmittelbar sagen.

Jawohl, denn erstens einmal, erinnern Sie sich daran, Withholds sind nicht nur auf das gegenwärtige Leben beschränkt. Was geschieht, wenn Sie anfangen, die Gesamtzeitspur zu öffnen? Glauben Sie etwa nicht, dass irgendjemand irgendwelche Withholds auf der Gesamtzeitspur hat? Wollen Sie sagen, die Leute haben durch all diese Leben hindurch gelebt, bis zu diesem Leben hier und so weiter, und sie haben in diesen Leben niemals irgendwelche Withholds gehabt? Sie starben einfach durch natürliche Ereignisse und Ursachen, nicht wahr, und alles ging so seinen Weg. Dieses Leben ist anders, in diesem Leben haben sie Withholds.

Sie fangen an, eine Zeitspur zu öffnen und beim Auditieren dieses Gruppen-Terminal-Prozesses werden Sie es wirklich zu sehen bekommen. Das Individuum wird ganz plötzlich erkennen, dass es vor einer ganz bestimmten Gruppe einen Withhold hat. *Uhh! Das* hat sie denen nicht erzählt!

Und dann fällt es der Person schliesslich ein, am Ende einer langen Reihe von Schritten oder so: “Weisst du was, ich bin nicht mehr in dieser Gruppe. Und das läuft ja darauf hinaus, dass ich tatsächlich meinen Körper und meine Beingness vor dieser bestimmten Gruppe zu-

rückhalte. Ja, ich habe einen Withhold gegenüber dieser Gruppe.”

Die Person wird mit grosser Klarheit erkennen, dass sie nicht in der Gruppe ist und daher sich selber vor der Gruppe zurückhält. Sie erkennt solche Sachen und sie ist vorher nicht darauf gekommen.

“Oh ja, da war die Regierung von Markab, da war sie und sie ist immer noch da! Ja und ich war einmal Teil davon und sie ist immer noch da. Nein, ich habe nichts in Bezug auf diese Leute, keinen Withhold, nein. Es gibt nichts, was ich getan habe, was die nicht mögen würden. Das ist komisch, dass du mich das fragst, denn ich habe wirklich nie irgendetwas getan, weisst du, das die nicht mochten. Das habe ich nie getan, niemals. Die kommen schön zurecht und ich bin mit denen schön zurecht gekommen. Und es gibt da einfach nichts, weisst du? Und es ist ja sowieso alles irgendwie imaginär und es hat nichts mit mir zu tun.”

Und nachdem Sie den Prozess eine Weile auditiert haben, kommen Sie auf die gleiche Sache zurück und er sagt: “Die Markab-Regierung ist *uuuuuhh!*” Und Sie sagen: “Was ist das?”

Und er sagt: “Das letzte Mal, als ich da war, hatten sie einen Haftbefehl gegen mich. Ha-ha-ha, ha-ha! Ich gehe ganz bestimmt nicht *dorthin* zurück!”

Jedes Mal natürlich stossen Sie auf eins von diesen Dingen: “Ich werde auf keinen Fall dorthin zurückgehen.” “Ich werde dort nicht mehr hingehen.” “Nein, ich will nicht ein Mitglied dieser Gruppe sein! *Nein!* Was? Ein Mitglied dieser Kirche werden? Oh nein! Unter keinen Umständen! Na, das ist ja albern! Blödsinnig! Ich meine, ich will nichts mit denen zu tun haben, verstehst du, ich meine *ruhh!*” und so weiter. “Natürlich stehe ich dem vollkommen emotionslos gegenüber.” “Hast du Withholds auf diesem Gebiet?”

“Oh, nein, ich habe keine Withholds! Was hat dich dazu gebracht, mich das zu fra...? Oh, Warte einen Moment. Ha-ha-ha! Wir hatten einmal einen Schatzmeister, der das Schatzamt ausgeraubt hat und er hat das ganze Bargeld, das auf deren Konto war, genommen. Ich weiss, dass das passiert ist und die Gruppe war darüber ziemlich wütend.”

Und dann gehen wir durch und wir vermischen – und ein paar Fragen später, vielleicht in der nächsten Auditingssitzung, kommt der Preclear ganz plötzlich wieder auf diese kirchliche Gruppe zu sprechen und er sagt mit einer kleinen, dünnen Stimme:

“Erinnerst du dich daran, wie ich dir von diesem Schatzmeister erzählt habe, der das ganze Geld unterschlagen hat? Ha-ha-ha. Das war ich!”

Was ist das für ein Phänomen? Es ist nicht, dass er es sich nicht *zurückgerufen* hätte. Es liegt daran, dass es unterhalb seiner Verantwortungsebene lag. Und wenn seine Verantwortung sich steigert, so erinnert er sich schliesslich deutlicher daran, was der Umstand war und übernimmt Verantwortung für seinen eigenen Overt.

Es ist also tatsächlich so, dass die Anzahl von Overts und Withholds, die neu bei einem Fall auftauchen, nicht sehr viel damit zu tun hat, was für ein Verbrecher die Person gewesen ist. Jeder hat mengenweise Withholds. Sie können einfach davon ausgehen; jeder hat mengenweise Withholds.

Die Frage ist: Wieviele stehen zu irgendeinem gegebenen Augenblick zur Verfügung? Wieviele können gezogen werden oder über wieviele ist die Person bereit zu sprechen, in ir-

gendeinem gegebenen Augenblick? Das steht direkt im Zusammenhang mit der Menge an Verantwortung, die der Fall hat.

Jetzt werde ich Ihnen eine brandneue Denkweise hierzu geben: Jeder hat eine *bestimmte* Anzahl von Withholds. Sagen wir einfach, dass jeder eine *bestimmte* Anzahl von Withholds hat. Das wäre ziemlich nahe an den Tatsachen, sehen Sie? Es ist eine endlich begrenzte Anzahl von Withholds – achthundert Milliarden – so etwas. Aber es wäre für jede Person das Gleiche. Die Leute sind nicht unbedingt voneinander verschieden. Aber man könnte davon ausgehen, dass diese Zahl mehr oder weniger konstant ist, von Person zu Person, vor dem Auditing – bevor sie auditiert werden.

In Ordnung. Was ist anders? Was anders ist, ist das Ausmass an Verantwortung, das die Person für ihre Withholds übernehmen kann. So dass Sie da einen Verbrecher sitzen haben können, und der sagt: “Ja, ich habe eine Bank ausgeraubt und ich habe dies getan und ich habe jenes getan und ich habe das und das getan und ich habe... oh, ja ja, ich habe Babys ermordet und so weiter und einmal habe ich einfach meine Frau und meine Kinder umgebracht und mein Zuhause verlassen”, und so weiter. Es gibt nicht einmal einen Ausschlag am E-Meter.

Seine Verantwortungslosigkeit ist auf solch einer niedrigen Ebene, dass diese Sachen nicht einmal Withholds sind. Nun gut, er macht etwas Fortschritt im Auditing und er findet heraus, dass in diesem ganzen Potpourri von Verbrechen er einmal ausserhalb einer Bank gestanden hat und den toten Wächter mit seinem Fuss umgewendet hat. Und das ist ein Overt. Das ist ein wirklicher Withhold. Und er hatte sich daran nicht erinnert und jetzt erzählt er es Ihnen. Und er fühlt sich gewissermassen ein klein wenig schlecht darüber und er ist glücklich, es sich von der Seele zu schaffen.

Dann machen wir weiter, ein bisschen mehr Auditing, und wir kommen an einen Punkt – ein oder zwei Sitzungen später – und andere Sachen kommen und gehen und so weiter. Und er erzählt Ihnen: “*Uuuhhh*, mir ist gerade klar geworden, dass ich in Chicago gesucht werde,” obwohl das zwei Leben früher war. “Erinnerst du dich an diesen Bankwächter, von dem ich gesagt habe, dass ich ihn mit meinem Fuss umgewendet habe? Ich habe ihn tatsächlich erschossen.”

Sie sagen: “In Ordnung”.

Ein paar Sitzungen später geraten Sie an verschiedene Dinge und so weiter und Sie entfernen Withholds und so weiter und das ist gut. Und der Verbrecher kommt wieder an diesen Punkt und er sagt: “Weisst du, dieser Bankwächter, von dem ich dir erzählt hab, dass ich ihn erschossen hab? Es ist tatsächlich so, dass ich ihn erschossen habe, als er die Hände in die Luft hielt und *er* mir den Rücken zugewandt hatte. Ich las später in der Zeitung, dass er der alleinige Ernährer seiner Frau und seiner Kinder und zweier Eltern im Greisenalter war.”

Und Sie sagen: “In Ordnung. Gut. In Ordnung.” Und er ist froh, dass er sich das von der Seele gesprochen hat.

Und dann auditieren Sie ihn eine Weile und er kommt später wieder auf dieses Ding zurück, während er da in dieser Richtung seine verschiedenen Overts durchgeht und so weiter. Und er sagt,: “Also weisst du – diese Bank, von der ich dir erzählt habe, dass ich sie in Chicago ausgeraubt habe. Und ich sei bloss ein kleiner Ganove gewesen, und sei bloss eine Null gewesen und so weiter. In Wirklichkeit war ich der Bandenführer. Ha-ha-ha-ha. Ha-ha-ha. Ich



hasse es, dass ich das hier eingestehen muss, aber das war ich, und wir haben uns ausschliesslich mit Bankräubereien befasst und wir erzeugten die Panik von 1929. Ja. Ah-ha. Es ist mir sehr unangenehm, dass ich dir davon erzählen muss. Aber da ist es. So war das, verstehst du?”

Begreifen Sie das? Das perfekte Muster davon wurde einmal von einem Burschen präsentiert – ich meine von einem Preclear, einem sehr berühmten Burschen. Ich werde keine bestimmten Einzelheiten seines Falles preisgeben, aber er sagte: “Wir hatten einmal einen Plan. Und dieser Plan... nun ja”, sagte er, “es war einfach ein Haufen von uns Jungs und wir haben ein paar Leute in Eiswürfel hineingetan und wir sind sie einfach losgeworden – und, weisst du, heh-heh – das ist nicht der Rede wert. Es hatte nichts damit zu tun, dass wir irgendetwas dachten. Es spielte sich nicht viel ab und daher dachten wir einfach, dass das eine gute Sache wäre, und es war ja auch eine lustige Sache, das zu machen. Und später dann haben wir – mir ist jetzt klar, dass das schlecht war, aber wir haben sie einfach in ein paar Eiswürfel eingefroren und sie in einem Ozean auf einem anderen Planeten abgeworfen, und das ist alles dazu.”

Bei einer kleinen weiteren Befragung, nun ja, da stellt sich heraus, dass tatsächlich doch ein Plan damit verbunden war. Es gab einen Grund, weshalb sie das taten und so weiter. Und es ging dann auf diesem blödsinnigen Gradienten dahin und so weiter. Und wir finden heraus, dass wir den Burschen vor uns haben, der sich *den* Plan ausgedacht hat und *den* Plan ausgeführt hat und *den* Plan dirigiert hat, der mit dem Verabreichen von Implants auf sämtlichen Planeten in dieser Ecke des Universums zu tun hatte.

Das war einfach zu viel Overt, verstehen Sie? Es beginnt auf der Basis: “Na ja, einige von uns haben sich zusammengetan und einige Leute benahmen sich nicht sehr gut. Und das waren ja einfach nur so ein paar miese kleine Leute, nicht von grosser Bedeutung, verstehst du? Und wir haben sie einfach in ein paar Gefrierfächer hineingetan und dann transportierten wir sie hinüber und warfen sie in einen Ozean. Ha-ha-ha! Ein lustiger Scherz, nicht?”

Sie verstehen den Unterschied in der Grössenordnung, wie diese Sachen heranspaziert kommen. Natürlich wissen Sie nicht, welche Serie von Withholds sich zu grossen Withholds entwickeln wird und welche wirklich kleine Withholds bleiben werden.

Aber die einzige Sache, die dabei gefährlich ist, ist, die Frage nicht zu klären, zu der Sie kommen, während Sie dem begegnen. Das läuft also auf einen der grösseren Auditing-Fehler hinaus und es ist ein Fehler von beträchtlicher Grössenordnung. Das Individuum, das Sie da sitzen lassen und “mecker, mecker, mecker, mecker, mecker” machen lassen; Sie ruinieren tatsächlich seinen Fall, denn Sie lassen den Betreffenden da sitzen und den Overt verkleinern, den Overt verkleinern, den Overt verkleinern, den Overt verkleinern. Und Sie sollten sich darüber klar sein, was er zu tun versucht. Er versucht, Ihnen mitzuteilen: “Ich habe einen Withhold!”

Und Sie sagen niemals: “Ja, ja, aber was für Dinge dieser Art hast du getan, wodurch bewirkt würde, dass du dich selber so fühlst?”

Und das Individuum sagt: “Nichts!” Und die Nadel fällt über den Anschlagstift hinaus. Und dann finden Sie heraus: “Nun ja, tatsächlich...” Und wenn Sie das dann machen, ist es etwas ganz anderes. Und ganz plötzlich klärt sich das. Und der Fall fängt an Clear zu werden.

Aber indem Sie Dinge finden, die andere Leute dem Preclear angetan haben, verstehen Sie, indem Sie die Motivatoren bekommen und finden – die anderen Sachen des Preclears fin-

den und so weiter – so verschlechtern Sie einen Fall.

Das Einzige, was Sie jemals wollen, ist das, was der Preclear *tut* und was der Preclear *getan hat*.

Aber es fällt unter eine der Rubriken eines der erstklassigeren Verbrechen, eine Sec-Check-Frage unflach zu hinterlassen. Das kann pro Fall pro Frage mehr Schaden anrichten, als irgendeine andere einzelne Aktion; offensichtlich aus den Fallgeschichten zu schliessen, die mir unmittelbar und direkt zur Hand sind.

Nehmen Sie es sich also zu Herzen; das ist etwas, was Sie niemals tun sollten. Stellen Sie sicher, dass es flach ist, bevor Sie davon weggehen. Und glauben Sie dann nicht etwa ein Weilchen später (wenn die Person eine Menge mehr Auditing gehabt hat,), dass die Frage, wenn von ihr jetzt festgestellt wird, dass sie nicht flach ist, dass diese Frage zu der Zeit, wo man vorher darauf gestossen war, unflach zurückgelassen worden wäre. Das war nicht so. Sie wurde nicht unflach zurückgelassen. Dies ist eine ganze neue Reihe von Withholds, die unter der Rubrik derselben Frage auftauchen, und Sie differenzieren diesen speziellen Unterschied. Okay?

Wird Ihnen das bei Ihrem Auditing irgendetwas nutzen?

Das ist schön. Herzlichen Dank.

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 1. NOVEMBER 1974RA  
REVIDIERT AM 5. SEPTEMBER 1978

(Revidiert, um die Definition eines Rock-Slams zu korrigieren.)

Wiedervielfältigen  
Spezialisten für Ex Dn  
Klasse IV und darüber  
Fallüberwacher  
Qual  
Hüte der Unterabt. 3 von HCO  
PTS/SP-Entdeckungskurs

## ROCK-SLAMS UND ROCK-SLAMMER

Vgl.: HCOB vom 3. September 1978, „Definition eines Rock-Slams“

In diesem Jahr zeigten sich eine Menge Meinungsverschiedenheiten zum Thema Rock-Slams und Rock-Slammer. Daher wurde dieses Bulletin aus meinen Materialien zusammengestellt, um die Angelegenheit klarzustellen. Meine Forschung auf diesem Gebiet habe ich in Wirklichkeit vor Jahren gemacht, und sie bleibt voll gültig.

### ROCK-SLAMS

Ein R/S oder Rock-Slam ist definiert als die verrückte, unregelmäßige, nach links und rechts schlagende Bewegung der Nadel auf der E-Meter-Skala. R/Ses wiederholen Schläge nach links und rechts, unregelmäßig und wild, schneller als daß das Auge leicht folgen kann. Die Nadel spielt verrückt. Die Breite eines R/Ses hängt im Wesentlichen von der Empfindlichkeitseinstellung ab. Sie reicht von einem Viertel Zoll bis über die gesamte Skala. Aber er schmettert hin und her. Ein Rock-Slam bietet tatsächlich einen ziemlich überraschenden Anblick. **Er unterscheidet sich sehr von anderen E-Meter-Phänomenen.**

Kürzlich wurde bei Auditoren, die auf Flag ankamen, festgestellt, daß sie nicht wußten, was ein R/S ist, sondern schmutzige Nadeln, schmutzige Anzeigen, Raketenanzeigen, Körperbewegungen und sogar Ticks für Rock-Slams hielten. Das kommt daher, daß sie nie darin geschult wurden, was ein R/S ist, und nie einen gesehen haben. **Rock-Slams sind in ihrer Erscheinung einzigartig.** Sehr viel ernster ist andererseits die Tatsache, daß Auditoren viele Male Rock-Slams gesehen haben, sie aber nicht notiert und nicht berichtet haben! Dies ist ein Schwerverbrechen, da es der Gesellschaft, der Org und der Person selbst schadet (siehe HCOB vom 10. August 1976R „Rock-Slams und was sie bedeuten“).

Dies ist wirklich eine sehr ernste Angelegenheit, denn PCs werden als Rock-Slammer abgestempelt und auf böse Absichten auditiert, die mit diesem „R/S“ zusammenhängen, der keiner ist. Auf diese Weise können Sie einen PC wirklich verkorksen.

Es kann auch vorkommen, daß ein E-Meter manchmal bei einem Rock-Slammer „verrückt spielt“. Sie sehen es funktionieren, und dann zeigt es nicht an usw. Obwohl dies selten ist, kommt es doch vor. Auditoren haben ihre E-Meter ausgetauscht, nur um festzustellen, daß auch das neue verrückt spielte. Aber der R/S wird sich trotz all dem zeigen. Wenn Ihr E-Meter nicht funktioniert, bedeutet das nicht, daß Ihr PC ein Rock-Slammer ist - Sie können einfach vergessen haben, es aufzuladen, oder die Kabel könnten fehlerhaft sein.

## ROCK-SLAMMER

In einer normalen Gruppe von 400 Leuten ist der tatsächliche Prozentsatz von Rock-Slammern gering - ungefähr 8 von 400 oder 2 - 2 1/2%. Diese Zahlen sollten einem bekannt vorkommen. Es ist der gleiche Prozentsatz wie der für SPs. Und das gibt Ihnen einen Anhaltspunkt zur Identifizierung eines Rock-Slammers.

Wo für Scientology- oder SO-Orgs Bedingungen hinsichtlich R/Ses festgelegt wurden, gelten diese für die 2 - 2 1/2 % wirklicher Rock-Slammer, da diese als Mitarbeiter ein großes Risiko darstellen.

Diese Leute können natürlich als PCs durch die Anwendung von Erweiterter Dianetik gerettet werden. Sie als Mitarbeiter zuzulassen könnte jedoch verhängnisvoll sein.

Von einem gehandhabten R/Ser kann man erwarten, daß er schließlich in dieselbe Kategorie wie ein geklärter Kannibale gelangt. Durch seine Erfahrungen in der Vergangenheit ist er zu sehr im Bösen geschult und zu wenig in irgend etwas anderem. Er wird also, selbst wenn sein Fall bereinigt ist, eine Menge Lebenserfahrung brauchen.

Es ist auch sehr kostspielig, Rock-Slammer um sich herum zu haben. Sie verschwenden die vorhandenen Mittel und produzieren Overt-Produkte. Sie kosten ein Vermögen an Verschwendung, Reparaturen und verlorenen Geschäften. Sie kosten auch eine herzzerreißende Zahl an geschädigten Leuten.

## CHECKLISTE

Um Ihnen bei der Identifizierung von Rock-Slammern zu helfen, wurde eine Checkliste von Charakteristiken und den zugehörigen Bezugsmaterialien zusammengestellt.

Diese Checkliste muß stets verwendet werden, wenn ein C/S gebeten wird, einen Folder zu untersuchen, um festzustellen, ob jemand ein Rock-Slammer ist. Der Hauptfaktor ist, daß er Rock-Slams hat. Die anderen Punkte helfen einfach dabei, zu untersuchen, ob er Rock-Slams hat. Er muß nicht alle diese Charakteristiken aufweisen, um ein Rock-Slammer zu sein.

---

1. Die berichteten Rock-Slams sind wirkliche Rock-Slams und nicht irgendwelche anderen Anzeigen oder gebrochene E-Meter-Kabel, ein verstaubtes oder abgenutztes TA- oder

Trimm-Potentiometer oder Dosen, die mit Metall (wie z.B. mit Ringen, Armbändern usw.) in Kontakt waren.

Vgl.: „Wesentliches über das E-Meter“; „Buch der E-Meter-Übungen“; „Das einführende E-Meter-Buch“; HCOB vom 8. November 1962, „Somatiken, Wie man Terminale und Entgegengesetzte Terminale erkennt“, Seite 2 und 4; HCOB vom 6. Dezember 1962, „R2-10, R2-12, 3GAXX“; BTB vom 14. Januar 1963, „Ringe verursachen Rock-Slams“; Serie über falschen TA (HCOB vom 24. Oktober 1971R, HCOB vom 12. November 1971RA, HCOB vom 15. Februar 1972R, HCOB vom 18. Februar 1972R, HCOB vom 21. Januar 1977R, HCOB vom 23. November 1973RA).

---

2. Die Rock-Slams haben mit bösen Gedanken, Overts oder Absichten zu tun.

---

3. Der PC macht langsamen oder keinen Fallgewinn.

---

3.a) Der PC befindet sich in einem Zustand, wo er chronisch meckert oder kritisch ist.

Vgl.: HCOB vom 23. November 1962, „Routine Zwei-Zwölf“; HCOB vom 6. Dezember 1962, „R2-10, R2-12, 3GAXX“; HCOB vom 28. November 1970, C/S-Serie Nr. 22, „Psychose“; BPL vom 31. Mai 1971RG „PTS/SP-Entdeckungs-, Weiterleitungs- und Handhabungs-Checksheets“ und die zugehörigen Materialien.

---

4. Der PC ist chronisch krank oder verhält sich meistens „PTS“.

Dies kann jedoch unterdrückt und nicht sichtbar sein.

Vgl.: HCO PL vom 15. November 1970R „HCO und Confessionals“; HCOB vom 28. November 1970, C/S-Serie Nr. 22, „Psychose“; PTS/SP-Pack.

---

4.a) Er versteckt seine Verbrechen hinter einer Menge von PR.

---

5. Das Produkt des PCs ist ständig eine Overhandlung, und seine Aktivitäten sind destruktiv für andere, egal, ob sie dies nun bemerkt haben oder nicht.

Vgl.: HCO PL vom 14. November 1970, Org-Serie Nr. 14, „Das Produkt als Overhandlung“; PTS/SP-Pack; HCO-Rechtsleitfaden.

---

6. Das Verhalten oder der Zustand des PC oder sein OCA stufen ihn als psychotisch ein.

Vgl.: HCOBs der Erweiterte Dianetik-Serie und Tonbänder über Erweiterte Dianetik; HCOB vom 28. November 1970.

---

7. Die Leute in seiner Nähe kommen in Schwierigkeiten.
- 

Wenn einige der Punkte auf dieser Checkliste zutreffen, können Sie sicher sein, daß im Auditing ein R/S gefunden werden wird. HCO handhabt die Leute, und Qual erstellt für sie ein Rehabilitationsprogramm.

### **LISTE-EINS-ROCK-SLAMMER**

Für unsere Zwecke gibt es zwei Arten von Rock-Slammern.

- a) Diejenigen, die Rock-Slams auf Gebieten haben, die nicht mit Scientology zusammenhängen, und
- b) Diejenigen, die Rock-Slams auf Gebieten haben, die mit Scientology zusammenhängen.

Letztere sind „Liste-Eins-Rock-Slammer“, und es ist von größter Wichtigkeit für uns, daß sie ausfindig gemacht und von den Linien entfernt werden, wenn sie Mitarbeiter sind, da sie einzig und allein beabsichtigen, uns zu zerstören, egal, was sie sagen - ihre langfristigen Aktionen werden es beweisen.

Die Definition eines Liste-Eins-Rock-Slammers ist: jemand, der auf Items der Liste Eins einen Rock-Slam gehabt hat. Wenn das bestätigt worden ist, brauchen Sie nicht weiter zu suchen. Nicht alle Punkte auf der Liste müssen zutreffen. Die vollständige Liste der Items der Scientology Liste Eins findet man im HCOB vom 24. November AD12 „Routine 2-12, Liste Eins - Ausgabe I, Die Scientology-Liste“.

Wenn es irgendeinen Zweifel hinsichtlich der Gültigkeit eines Liste-Eins-Rock-Slams gibt, sollte eine Überprüfung gemacht werden. Das Verfahren ist, dem PC eine energische Sicherheitsüberprüfung auf das Thema des berichteten Liste-Eins-Rock-Slams zu geben. Diese Sicherheitsüberprüfung muß von einem Auditor durchgeführt werden, der Rock-Slams kennt, Listen zum Anzeigen bringen kann und Withholds, die mit Rock-Slams zusammenhängen, ziehen kann.

## **PCS, DIE ROCK-SLAMMS HABEN**

PCs, die Rock-Slams haben, bekommen Erweiterte Dianetik. Dies ändert sich nicht, auch wenn der PC kein Rock-Slammer ist. Siehe C/S-Serie 93 und das HCOB vom 10. August 1976R, „Rock-Slams und was sie bedeuten“.

Wenn ein PC Rock-Slams hat, wird er böse Absichten haben, und als Ergebnis davon wird er sich in Richtung Unterliegen bewegen. Rock-Slams weisen auf einen Bereich von Psychose hin, der das Leben des PCs ruinieren wird, wenn man ihn ungehandhabt läßt.

## **ZUSAMMENFASSUNG**

Dieses HCOB ändert in keiner Weise die Bedingung, daß Rock-Slammer Erweiterte Dianetik brauchen, und es sagt auch nicht, daß es in Ordnung ist, sie nicht zu handhaben.

Die zuständigen Mitarbeiter müssen in der Lage sein, einen Rock-Slammer zu identifizieren - der sich von jemandem mit einem Rock-Slam unterscheidet.

L. RON HUBBARD  
Gründer

Unterstützt vom CS-4/5

Revision von  
L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:dr





HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 1. MÄRZ 1977  
AUSGABE II

Wiedervervielfältigen  
Confessional-Auditoren  
Klasse IV  
SHSBC

## CONFESSIONAL-FORMULARE

Lassen Sie niemals von einem Confessional irgend etwas weg.

Die beste Methode ist, eine vorher festgelegte Reihe von Fragen niederzuschreiben, als eine zusätzliche Liste, die speziell für diese Person bestimmt ist. Sie rechnen sich ungefähr aus, wie die Beziehung der Person zum Leben ausgesehen hat, und dann schreiben Sie eine kleine, spezielle Reihe von Fragen auf.

Es ist immer möglich, eine zusätzliche Liste aufzuschreiben. Machen Sie daraus nicht das einzige Confessional-Formular. Geben Sie diese Liste zusammen mit einem Standard-Confessional.

Sie bekommen eine Vorstellung davon, welche Art von Leben der PC gelebt hat, was seine beruflichen und seine häuslichen Bereiche sind, und Sie schneiden Confessionalfragen darauf zu, und Sie fügen sie den Standard-Formularen hinzu.

Zusammengestellt aus dem LRH-  
Tonbandvortrag „Wie man dem Feld Si-  
cherheitsüberprüfungen beibringt“, SHSBC  
6109C26 SH Spec 58

Genehmigt von

L. RON HUBBARD  
Gründer

mit Unterstützung durch den Trainings- und  
Dienstleistungs-Aide

LRH:JG:lf



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 7. MAI 1977

Wiedervervielfältigen

## LANG ANDAUERNDEN SEC-CHECKEN

Bei gewissen Fällen, die nicht sofort R/Sen, obwohl es aufgrund ihrer Verbrechen und ihrer Vergangenheit den Anschein hat, daß sie R/Ss haben sollten, wurde folgendes festgestellt: Als man das Sec-Checken über mehrere Sitzungen weiterführte, je eine an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen, fingen R/Ss an, sich zu zeigen. In zwei Fällen tauchten Liste-Eins-R/Ss bei Personen auf, bei denen noch nie zuvor R/Ss bemerkt worden waren.

Man kann also die Schlußfolgerung ziehen, daß R/Ser nicht unbedingt bei gelegentlichen, kurzen Sec-Checks R/Sen.

Ein Teil von diesem Phänomen ist es, daß die Person ziemlich oft sehr oberflächliche Overts von sich gibt, etwa in der Größenordnung von: „Ich habe dem HASI einen Kugelschreiber gestohlen“, oder: „Ich habe gedacht, daß Deine TRs schlecht sind und habe es Dir nicht gesagt“, und andere oberflächliche Antworten aus der Gegenwart auf forschende Sec-Check-Fragen.

Dies trifft so häufig zu, daß ich immer, wenn ich bei einem Fall sehe, daß er Tag für Tag oberflächliche Wischiwaschi-„Overts“ von sich gibt, vermute, daß früher oder später ein guter Auditor plötzlich wirklich zum Himmel schreiende Overts und die dazugehörigen R/Ss finden wird.

Die ruhige, „harmlose“ Person, die leise spricht, ist ebenfalls ein Kandidat für diese Art von Enthüllung.

Besonders bemerkenswert ist die Person, „die in ihrem ganzen Leben niemals einen Fehler gemacht hat, und keine Overts irgendwelcher Art hat“.

Beide sind nur Spezialfälle derselben Sache, und ein Auditor sollte ihnen gegenüber wachsam sein.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:cb:dr



# GRUNDPRINZIPIEN DES HANDWERKLICHEN KÖNNENS

Ein Vortrag vom 3. Mai 1962

Na, wie geht es Ihnen heute Abend?

Sie sehen besser aus.

Praktisch nicht zu erkennen, einige von Ihnen. Fantastisch! Absolut fantastisch! Wenigstens 25 neue Studenten hier, ziemlich gut hmm. Und Herbi hat mich vergessen. Nein, Robin hat mein E-Meter vergessen, wie gewöhnlich. Das zweite Mal daß es geschehen ist. Wie dem auch sei, ich möchte auf jeden Fall ein paar kleine Bemerkungen über die Sitzung machen, die Sie gestern abend gesehen haben.<sup>1</sup>

Mal sehen, den Wievielten haben wir heute? Den dritten Mai AD 12, Spezieller Saint-Hill-Unterweiskurs, erster Vortrag. Wo ist der PC? Ist es in Ordnung, wenn ich eine Bemerkung darüber mache?

In Ordnung, sehr gut.

Einige von Ihnen, so wie ich das verstanden habe, die sagen: "Danke Sir, Danke." Sie haben dieses "Sir" von Retsch erhalten. Er restimuliert mein Leben als Offizier der Konföderierten.

Dieser Vortrag handelt ganz grundlegend davon, was ich von einem Auditor erwarte. Darum geht es hier. Aber bevor wir zu allgemein darauf eingehen, möchte ich ein paar Kommentare dazu abgeben.

Offenbar wurde hier und dort eine beträchtliche Menge an Erstaunen darüber zum Ausdruck gebracht, dass man damit aufhören würde, jemandem Magermilch abzukaufen. Und wenn Sie dieses Tonband nochmals abspielten, würden Sie feststellen, dass der Auditor am Anfang etwa fünf oder sechs Minuten damit verbracht hat, den PC dazu zu bringen, etwas zu sagen, das er getan hatte, nicht etwas, das er beabsichtigt hatte.

Ein Missed Withhold, der in einer Sitzung aufgegriffen wird, ist etwas, das der PC denkt, etwas, das er zurückhält. Das spielt keine Rolle. Das ist ein Sitzungs-Missed-Withhold, verstehen Sie? Der PC hat dem Auditor nicht gesagt, dass er sich unbehaglich fühlte. Für einen Sitzungs-Missed-Withhold ist das in Ordnung. Aber wir haben Prepchecken gemacht und Prepchecken bedeutet Fleisch. Beim Prepchecken kaufen wir ihm nur Fleisch ab, verstehen Sie? Wir kaufen ihm keine Magermilch ab. Wir wollen Fleisch. Vorzugsweise Fleisch, wovon das Blut herabtropft. Verstehen Sie, was ich meine? Wir wollen einige bedeutungsvolle Handlungen; wir wollen nicht bedeutungslose Handlungen. Das ist ein großer Unterschied.

---

<sup>1</sup> Die Sitzung, auf die hier Bezug genommen wird, ist die Demonstration vom 2. Mai 1962 – TV-Demo: Prepchecken.

Wir wollen nicht speziell antisoziale Handlungen, wie “Ich hab in der Nase gebohrt”, wissen Sie, einfach bloß, weil das zur Schattenseite des Lebens gehört. Ein Auditor kann tatsächlich anfangen, sich einfach auf die Schattenseite des Lebens zu spezialisieren. Und sie haben nichts mit irgend jemandem zu tun. Sie haben niemandem etwas getan, verstehen Sie? Und Sie spezialisieren sich darauf, sonderbare und eigentümliche Gewohnheiten des PCs aufzugreifen. Er hat niemandem etwas getan, verstellen Sie? Er hatte bloß eine sonderbare und eigentümliche Gewohnheit, nicht? Das hat nicht die geringste Bedeutung! He! Wertlos.

Sie könnten zum Beispiel einige der Buch-Eins-Themen hernehmen, wie z.B. Masturbation oder so etwas. Oh, das ist peinlich. Ja, es tritt als etwas dieser Art zu Tage; das ist die menschliche Rasse. Und es tut niemandem wirklich etwas an, es sei denn, es tut doch jemandem etwas an. Verstehen Sie, was ich meine?

Eine Menge Auditoren spezialisieren sich auf peinliche Dinge als genau die Sache, die man aufgreifen muss. Zum Teufel mit ihnen! Ja, greifen Sie sie auf, aber – tatatabuu!

Nein, wir sind an Dingen interessiert, die man jemandem angetan hat. Verstehen Sie? Wir sind an Overts interessiert. Wir sind nicht an einem Withhold interessiert, einfach weil er zur Schattenseite gehört. Verstehen Sie den Unterschied? Es gibt da einen beträchtlichen Unterschied. Die Person hat jemandem etwas angetan. Sie hat eine anschuldigende Haltung gegenüber jemandem. Und wir wollen unmittelbar darauf herausfinden, was diese Person jemandem getan hat. Eine anschuldigende Haltung – na und? Es bedeutet lediglich, dass sie dieser Person etwas getan hat, und das ist alles. Sie ist Willi gegenüber kritisch. Aber warum ist sie Willi gegenüber kritisch? Sie ist Willi gegenüber kritisch, weil sie Willi etwas getan hat. Verstehen Sie?

He, Sie greifen einen Missed Withhold auf: “Also, ich war Willi gegenüber kritisch.” Quatsch! Unsinn! Sie können 8.762 davon aufgreifen und der PC wird sich nicht im Geringssten verbessert haben. Und ganz plötzlich wird jemand gescheit und sagt: “Also, was hast du Willi getan?”

Und er sagt: “Ach, das ist nichts weiter – ich hab mit seiner Frau geschlafen. Hab es ihm nicht erzählt. Sie hat später Selbstmord begangen. Er hat immer gedacht, dass er es getan hätte. Mir war die ganze Zeit klar, dass ich es gewesen war, weißt du?” Oh ja. Das beginnt Form anzunehmen. Das ist mehr die vergleichbare Seite des Daseins, verstehen Sie? Ich meine, das entspricht eher den Tatsachen. Er hat etwas getan.

In dieser Sitzung haben wir also etwas herausgefunden – und ein guter Auditor hätte einiges daraus extrapolieren können – wir haben herausgefunden, dass Zuneigung Menschen in die Falle gebracht hat. Sehen Sie, es war etwas Schlechtes. Zuneigung war etwas Schlechtes.

Wenn Sie jetzt weit zurück zu Ihren Grundprinzipien gehen: Auditoren auditieren entweder nach Grundprinzipien oder nach der Musik. Und die besten Auditoren auditieren nach den Grundprinzipien. Doch man kann den Job machen, indem man nach den Wörtern und der Musik auditiert. Verstehen sie, einfach, indem man nach Routine und Ritual auditiert. Grundprinzipien. Es gibt ein altes Dreieck und wenn Sie wirklich intensiv nachdenken, sind Sie vielleicht in der Lage, sich daran zu erinnern. Es heißt ARK-Dreieck. Und wir haben festgestellt, dass das “A” des Dreiecks ein Overt war. Somit müssen also die Dinge ziemlich un-

real aussehen. Somit ist also Kommunikation jeglicher Art ein Overt; und es gilt daher, es zurückzuhalten. Und das Zurückhalten ist eine Tugend und kein Overt.

Meine nächste Null-Frage also, nachdem wir die Null-Frage gesäubert hatten, mit der wir darin eingestiegen sind, hätte gelautet: “Welche Kommunikation in irgendeinem Bereich lief auf eine Overt-Handlung hinaus?” Verstehen Sie das? Und wir haben wirklich einige aufgegriffen. “Habe einem Mädchen einen Stein in den Bauch geschmissen.” Kommunikation, Overt-Handlung. Sehen Sie?

Teil des gegenwärtigen Problems war, Scientology zu disseminieren. Wenn Zuneigung – auditieren wir hier einfach nach Gefühl – wenn Zuneigung Menschen in die Falle bringt, wäre es, reaktiv gesehen, tadelnswert, über Scientology zu kommunizieren. Verstehen Sie das? Tut mir leid, Pc. Das ist eine Bewertung.

In Ordnung. Aber so ist es. Sehen Sie das? Sie hatte zwei gegenwärtige Probleme und wir säuberten zwei chronische gegenwärtige Probleme. Und eines davon war ein andauerndes gegenwärtiges Problem, das sie die ganze Zeit mit ihrem Ehemann hat und woraus die ganze Zeit ein Kommunikationsgefecht wird. Sehen Sie das? Briefe und Telefonanrufe, und dann hat sie eine Verstimmung und kann nicht in Sitzung kommen. Wie konnte jemand dasitzen und sich das für eine lange Zeit anschauen, ohne etwas dagegen zu tun, verstehen Sie? An diesem Punkt sollte ich böse mit Ihnen werden, denn offensichtlich, offensichtlich gibt es da etwas anderes. Sehen Sie? Es muss etwas anderes gegeben haben. Aber Sie beherrschten die Technologie nicht. Sie beherrschten die Technologie nicht aus dem Effeff.

Na schön, dann wollen wir also die Technologie aus dem Effeff beherrschen. Soweit ich sehe, hatten Sie die Technologie heute vollständig beherrscht. Und zwar handelt es sich um Folgendes: Es muss ein Missed Withhold von der Größenordnung einer Handlung gewesen sein, um ein andauerndes gegenwärtiges Problem zu verursachen – wobei der Withhold von der Person beinahe herausgefunden wurde, mit der wir das gegenwärtige Problem hatten. Das säuberte es also, oder? Im Verlaufe dessen, es zu machen – wir hatten nicht eine zweite Sitzung, die sich unmittelbar danach anschloss, aber in der zweiten Sitzung hätten wir die andere Seite des PTPs gesäubert, nämlich, “kann Scientology nicht verbreiten”. Und wir hatten die Antwort dort unmittelbar vor uns. Wir erhielten die Antwort ganz umsonst. ARK. Wenn Zuneigung Menschen in die Falle bringt, muss Kommunikation sie völlig durcheinander bringen. Sehen Sie das? Schön, wir müssten also Kommunikations-Withholds säubern. Das heißt, etwas Tadelnswertes, das sie mit Kommunikation gemacht hat. Sehen Sie das? Wir säubern einiges davon und ganz plötzlich stellen wir fest, dass das ganze Problem auseinander fällt. Wir stellen auch fest, dass jede Schwierigkeit mit dem IQ, über die sie sich fortwährend beklagt hat – dass der IQ in die Höhe schießen würde. Sehen Sie, warum er in die Höhe schießen würde? Er muss niedrig sein, weil sie nicht kommunizieren darf – was in sich selbst ein fortwährender Withhold ist. Und Dummheit ist gleich Withhold, verstehen Sie? Sie fühlt sich also dumm und das ist daher der Bereich des Withholds. Okay? Leuchtet Ihnen das ein? In Ordnung.

Das ist Auditieren nach den Grundprinzipien.

Ich wollte Sie auf etwas anderes aufmerksam machen, was Sie vielleicht sehr, sehr interessant gefunden haben: nämlich, dass wir zwanzig oder dreißig Geschehnisse auf dieser

Kette hatten, die wir niemals anrührten. Der alte Herr ist einfach “früher” gegangen. Ist Ihnen klar, dass ich das erste Geschehnis auf der Kette aufgegriffen habe? Hm? Und “früher” gegangen bin? Weshalb ging ich “früher”? Wenn das erste Geschehnis auf der Kette zeigte, dass es keine sexuellen Handlungen vor dem ersten Geschehnis auf der Kette gegeben hatte, weshalb gingen wir dann “früher”? Ich bin einfach “früher” gegangen, weil man “früher” geht. Und haben Sie gesehen, dass die Frage genullt werden konnte? Sie konnte wunderbar genullt werden. Ist Ihnen klar, dass es zwanzig oder dreißig Geschehnisse gibt, die der PC wahrscheinlich nie erzählt hat? Wo waren sie also? Was ist mit der Ladung geschehen? Sehen Sie, das ist das Rätselhafte an der ganzen Sache. Was ist mit dieser Ladung geschehen?

Man zieht das Basik-Basik auf der unmittelbar vorliegenden Kette, indem man all seine Stützen wegzieht, wenn Sie es so ansehen wollen. Alles, was auf den Grund hinauslief, warum der PC das tun würde, haben wir gezogen. Der Rest davon muss einfach, bsst, verschwunden sein! Verstehen Sie?

Wenn Sie also an die Sache auf der Grundlage herangehen, dass Sie Engramme auditieren, die Withholds genannt werden, und wenn Sie jedes Engramm auditieren – wenn Sie auf dieser Grundlage an die Sache rangehen, werden Sie ewig dafür brauchen. Sehen Sie das? Ich glaube, der PC wird Ihnen erzählen, dass wir gestern Abend einen schönen Gewinn hatten. Wir haben jedoch den oberen Teil der Kette niemals angerührt. Wir haben nie auch nur das Thema des gegenwärtigen Problems angerührt. Ist das nicht faszinierend? Es gab nur eine Bemerkung dazu und von da an haben wir es dann gesäubert. Sehen Sie das? Auditieren Sie nach den Grundprinzipien. Bekommen Sie das Früheste auf der Kette und befreien Sie es. Und wenn Sie das Früheste auf der Kette bekommen können, so können Sie es aus dem Schlamm herausziehen und all die späteren verschwinden.

Es gab bei diesem Fall eine Eigentümlichkeit, die Sie vielleicht wirklich sonderbar finden werden: nämlich, dass das Basik-Basik eine Nicht-Knowingness über ein Nichts war. Das ist faszinierend, nicht? Das war faszinierend. Da war kein Basik-Basik. Der PC dachte, da wäre eins. Und wir suchten vergebens. Und warum suchten wir vergebens? Weil jeder Auditor immer vergebens gesucht hatte.

Wie kommt es, dass Sie immer nach einem Etwas suchen? Das war ein kniffliger Fall. Das war sehr knifflig. Der ganze Trick dabei war, dass dort beim Basik nichts war. Und sie hatte nichts getan, aber sie dachte, sie hätte etwas getan, und sie müsse etwas getan haben, weil Auditoren sie fortwährend danach suchen ließen. Aber wir müssen auch hinzufügen, dass sie es Auditoren immer wieder überreicht haben muss. Verstellen Sie? Und dann muss es so gewesen sein, dass der Auditor niemals auf das E-Meter schaute.

Haben Sie das gestern Abend gesehen? Ich sagte: “Was geschah, als du vier Jahre alt warst?” Und wir hatten ein paar Ticks und Tacks und wir haben das gesäubert. “Was geschah, als du vier Jahre alt warst?” Und schließlich konnten wir nichts finden. Es gab keine Ladung auf irgend etwas, das geschah, als sie vier Jahre alt war. Offensichtlich war nichts geschehen. Das war sehr knifflig und sehr unberechenbar. Aber wie kommt es, dass ich es gefunden habe? Ich habe es einfach deshalb gefunden, weil ich nach den Grundprinzipien auditiere. Eine Nicht-Knowingness ist eine Nicht-Knowingness.



Ich schrieb einmal eine Story mit dem Titel „Das Grauen“. Ein Mann verlor vier Stunden und seinen Hut, wissen Sie? Man braucht nur einmal vier Stunden und seinen Hut zu verlieren, und man ist erledigt. Besonders wenn jemand beständig darauf beharrt, dass etwas geschehen sei. Ich bin sicher, einige von Ihnen haben im College oder irgendwo in der Nähe davon versucht, einen Kollegen oder eine Kollegin von den schrecklichen Dingen zu überzeugen, die er oder sie getan hat, während er oder sie betrunken war. Natürlich fügt das eine Nicht-Knowingness hinzu, denn die Person kann nicht sagen, dass sie es getan hat, und sie kann nicht sagen, dass sie es nicht getan hat. Und Sie werden also ein Nicht-Knowingness-Basik bekommen, welches mechanisch die Funktion erfüllt – es ist eine Nicht-Knowingness, das die Kette beginnt. Somit blieb diese Kette natürlich eingehakt, denn es gab eine Nicht-Knowingness darüber. Aber die Nicht-Knowingness war in diesem Falle umgekehrt – es gab nichts, was geschehen war. Stimmt's? Es ist einfach verrückt.

Sie werden übrigens beim Auditieren von PCs gewöhnlich nicht darauf stoßen. Das war lediglich eine unberechenbare Sache. Aber Sie auditieren nach den Grundprinzipien und natürlich ist eine Nicht-Knowingness am unteren Ende der Kette selbstverständlich einfach eine Nicht-Knowingness am unteren Ende der Kette. Es braucht nicht einmal eine Nicht-Knowingness über etwas zu sein. Es braucht in Bezug auf das untere Ende der Kette gar nichts zu sein. Das ist elementar. Genug davon.

Das sollte Ihnen eine gewisse Vorstellung davon vermitteln, was ich mit Auditieren nach den Grundprinzipien meine. Sie geben einfach hinsichtlich des Grundprinzips niemals auf. Ich werde Ihnen jetzt hier ein Beispiel dafür geben. Der PC sagt: „Bla-bla-bla-bla-bla-bla-bla, und ich bin dieses Listings müde, und mir fällt nichts mehr ein.“

Der nachsichtige Auditor sagt: „Natürlich kann man des Listings müde werden.“ Und es ist wahr, es fiel ihm nichts mehr ein. Das ist absolut wahr. Aber der Auditor sagt:

“Habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?” Er auditiert nicht aufgrund von Nachsichtigkeit, sondern aufgrund eines Grundprinzips. Wenn der PC meckert, hat er einen Missed Withhold. Es kümmert den Auditor nicht, ob dieser Missed Withhold gerechtfertigt oder nicht gerechtfertigt, verständlich oder nicht verständlich ist: er auditiert einfach nach der Grundlage, dass ein Missed Withhold vorhanden sein muss. Und er fragt danach und zieht ihn und der Bursche macht wieder weiter mit dem Listing. Das ist heute geschehen und ich war sehr, sehr interessiert, davon zu hören. Sie dürfen nicht nachsichtig sein, sondern müssen sich an die Grundlagen halten.

Es gibt bestimmte, grundlegende Wahrheiten und Gesetze im Hinblick auf den menschlichen Verstand. Es sind nicht sehr viele. Es sind erstaunlich wenige. Sie auditieren nach diesen Grundlagen, nicht nach der nachsichtigen Annahme, dass etwas anderes der Fall wäre. Sie müssen wirklich für sich selbst herauskristallisieren, was wahr und was grundlegend ist. Ich könnte Ihnen hier eine Liste von Dingen angeben, es Ihnen den Schlund hinabstoßen und Sie darauf prüfen lassen, bis Sie grün im Gesicht werden, verstehen Sie? Und ich würde sagen: „Dies sind die Wahrheiten und das ist alles, was es dazu gibt.“ Also das ist so etwa, als wenn man diese Boa Constrictor füttert, von der ich Ihnen schon erzählt habe. Und wenn der Auditor nicht in der Lage ist, in diesem Augenblick das richtige Datum wieder auszuspecken, dann wäre er in einer Auditingssitzung bei jeder schwierigen Situation erledigt, oder? Er wäre dann auf der Stelle erledigt.

Tatsächlich ist es so, dass ein stabiles Datum, das durch eine Verwirrung fixiert und nicht durch Verstehen eingebaut ist, in einer kritischen Lage nicht zur Verfügung steht. Und dann auditieren Sie also nicht nach den Grundprinzipien, sondern Sie auditieren mit Nachsichtigkeit. Sie müssen also ein Grundprinzip als das erkennen, was es ist. Ein Grundprinzip ist ein Grundprinzip. Ich kann so weit gehen, ich kann zu Ihnen sagen: “Das ist ein Grundprinzip. Verdammt noch mal, finden Sie heraus, was es damit auf sich hat!” Und dann sage ich Ihnen achtmal, zehnmal, fünfzehnmal: “Es ist ein Grundprinzip; finden Sie heraus, was es damit auf sich hat!” Sehen Sie?

Und dann, eines schönen Tages, sagen Sie: “Also, ich habe ja nichts anderes zu tun; ich glaube, ich werde mal herausfinden, was es damit auf sich hat. Oh, mein Gott, es ist ein Grundprinzip.” An diesem Punkt wird es zu einem brauchbaren Werkzeug.

Sie können weiterhin glauben, dass diese Grundprinzipien Grundprinzipien sind, ohne sie jemals zu verwenden oder ohne sie jemals dann, wenn sie gebraucht werden, zu äußern. Und Sie werden weiterhin am Ritual kleben. Sie kleben weiterhin am Ritual. Und ganz plötzlich werden Sie bei einem PC nach dem anderen keinen Erfolg haben. Und Sie werden sagen: “Warum habe ich bei diesem PC keinen Erfolg?” Es wird dann so etwas sein – denn hier war ein PC, bei dem wir auf die eine oder andere Weise Erfolg hatten. Wahrscheinlich ist, es wird darauf basieren, dass der Auditor nicht in der Lage ist zu erkennen, dass hier ein Grundprinzip Anwendung findet.

Wir stellen immer die Frage: “Was ist ein Overt?” Für den einen Fall ist es dies und für den anderen das. Doch bei diesem Fall, den ich auditierte, da wurde es uns umsonst angeboten. Der Fall beschrieb einen Overt. Wir sind nicht besonders an Empfindungen interessiert, am Auditieren von Empfindungen – und deswegen bringt Zuneigung Menschen in die Falle. Na schön. Großartig. Ich kann Ihnen ein Geheimnis verraten, nämlich, dass man damit beim Prepchecken nicht sehr weit kommen wird. Warum wird man damit nicht sehr weit kommen? Weil Sie einfach schlichtweg Empfindung auditieren. Sie sagen: “Hast du jemals Gram? Hast du jemals Gram? Hast du jemals Gram?” “Nein.”

“Hast du jemals Kommunikation verwendet, um jemandem Schaden zuzufügen?” oder etwas dieser Art. Oh, na ja, jetzt befinden wir uns auf einem wirklich fruchtbaren Terrain, nicht? Sehen Sie, wenn wir das ARK-Dreieck nehmen und zu einer anderen Ecke gehen, die wirklich Anwendung findet, haben wir es geschafft. Das ist grundlegend.

Sie alle haben ARK wirklich gut erfasst. Es ist fundamental. Es existiert. Wenn das R runtergeht, geht das A runter und das K geht runter. Wenn das R raufgeht, geht das K rauf, wenn das A raufgeht, verstehen Sie, die gehen immer alle miteinander – alle gleichzeitig – rauf.

Es bietet sich also eine Möglichkeit an, die Kommunikation zu verbessern. Und natürlich, mangelnde Kommunikation oder blockierte Kommunikation (Withholds gleich Dummheit) – wir hätten den Fall aufgeweckter machen können, und zwar durch Grundprinzipien.

Eines Tages werden Sie sich selber den Kopf zerbrechen. Sie werden darüber rätseln, warum ein Withhold Leute so dumm macht. Und nachdem Sie einige Zeit lang dagesessen und im Hinblick auf dieses Thema dumm gewesen sind, werden Sie plötzlich erkennen, dass es etwas ist, das nichts mit Kommunikation zu tun hat. Und dass hier offenbar das Gegenteil

von Kommunikation stattfindet. Und Sie werden schließlich den ganzen Gedanken alleine bis zum Ende durchdenken, darauf zurückschauen und sagen:

“Oh, na ja! Hehe! Ha! Ich hab mich aber die letzten fünf Minuten auch echt dumm gefühlt! Ich frage mich, ob ich etwas zurückgehalten habe? Na ja, ich habe die Antwort darauf zurückgehalten”, oder so. Und Sie reimen es sich plötzlich zusammen und sagen:

“Hahaha! Withholds ist gleich Dummheit. Ha! Na klar! Sehen Sie?” Das heißt also, mangelnde Kommunikation ist gleich Dummheit? Es ist recht faszinierend.

Aber Sie können sich mit diesen Sachen beschäftigen und da diese Daten bekannt sind, können Sie einen begeisterten, beschleunigten, enorm verstärkten Blick darauf werfen. Sie haben eine Chance, auf diese Dinge zu schauen. Und Sie werden schließlich sehen, dass andere Dinge damit ausgemerzt werden. Und Sie brauchen nicht diese 8.655 abergläubischen Vorstellungen, wie z.B.: “Ich darf nicht unter einem Karo-Baum stehen, weil die Frauen davon Babys bekommen”, nicht? Und andere wahre Daten der menschlichen Rasse. Ich stelle mir vor, dass es hier bei uns Damen gibt, die Polynesierinnen oder so etwas gewesen sind und Teil einer Gesellschaft voller Tabus waren, und sie sind sich nicht klar darüber, warum sie immer zurückschrecken, wenn sie an Laternenpfählen vorbeikommen oder so etwas.

Und andererseits haben einige von uns häufig ein Hundeleben geführt. Aber das sind abergläubische Vorstellungen. Und wenn Sie zum unteren Ende des Stapels vorgedrungen sind, werden all diese abergläubischen Vorstellungen verständlich.

Doch ich erwarte von einem Auditor, dass er den PC auditiert, den er dort unmittelbar vor sich hat, und zwar anhand der grundlegendsten Grundprinzipien, die er beherrschen und verstehen kann. Und wenn er das tut, so wird er immer Gewinne erzielen. Dieser Auditor wird immer Gewinne erzielen. Er wird nicht diesbezüglich in einem Nebel herumlaufen. Und er wird sehen, dass das Prepcheck-System auf sehr geschickte Weise zusammengebaut ist. Doch es wird total funktionsunfähig, wenn Sie von einer Null-Frage aus loslegen, keinen Overt bekommen, dann irgendeine Was-Frage hinsetzen, die eine Null-A-Frage hätte sein sollen oder so etwas. Sie bekommen keinen Overt dazu, akzeptieren eine Menge “ich denke” und...ich sollte” und dergleichen und gehen dann weiter eine ganze lange Kette von bedeutungslosem Kram entlang – verstehen Sie? Er hat nicht einmal nasse Füße bekommen. Und nichts klärt sich auf. Und es ist alles sehr mühselig und geht weiter und weiter.

Wenn Sie das eine kleine Weile gemacht haben, werden Sie die Idee bekommen: “Ich frage mich, ob es nicht einen besseren Weg gibt, an die Sache heranzugehen?” Sie bemühen sich um diesen Punkt auf Teufel komm raus. Ich kann Ihre Aufmerksamkeit auf diesen Punkt richten: Wenn Sie für Ihre Was-Frage nicht etwas bekommen, was der PC getan hat, verstehen Sie, ein bestimmtes Geschehnis (und es ist egal, ob Sie nach Missed Withholds fragen, denn alles, nach dem Sie fragen, hängt von der Null-Frage ab), aber wenn Sie nicht ein bestimmtes Geschehnis bekommen, das wirklich Doingness enthält, und Sie an diesem Punkt eine Kette machen – Sie entdecken einfach, dass hier eine Kette vorhanden ist, und formulieren die Frage dementsprechend. Wenn Sie das nicht machen, werden Sie nicht bewirken, dass irgend etwas geschieht. Sie werden das sehen und dann beginnen die Mechanismen des Verstehens, sich gewissermaßen zu entwirren. “Ach so, ja natürlich!”, nicht? Und nachdem Sie

einige von diesen Ketten bis zum unteren Ende auditiert haben, finden Sie heraus, dass alle Ketten aufgrund von Nicht-Knowingness im untersten Geschehnis verankert sind.

Ich weise Sie auf etwas hin: Bei zwei oder drei Demonstrationen haben Sie gesehen, dass meine Was-Frage nicht genau ins Schwarze traf. Verstehen Sie? Sie war knapp genug, um jemanden den Luftzug an seinem Ohr vorbei spüren zu lassen. Aber sie traf nicht genau ins Schwarze. Denn der einzige Zeitpunkt, an dem Sie genug wissen, um die exakte Was-Frage stellen zu können, ist dann, wenn Sie mit dem Prepchecken fertig sind. Und dann können Sie die exakte Was-Frage stellen. Und wenn Sie einem Instrukteur als Genie erscheinen wollen, schreiben Sie die Was-Frage niemals hin, bis Sie mit der Sitzung fertig sind.

Die Was-Fragen treffen niemals hundertprozentig den Nagel auf den Kopf. Sie sind einfach nur Fragen zum Anvisieren, das ist alles. Sie sind niemals vollkommen treffend. Denn Sie wissen wirklich nicht ganz, was auf dieser Kette ist, sehen Sie?

Sie sollten also erkennen: Wenn es dem PC derart unbekannt ist, welches gottgegebene, turban-tragende Vorherwissen besitzen Sie dann, so dass Sie alles darüber wissen, wenn es doch der PC nicht weiß und Sie es noch nicht vom PC herausgefunden haben. Sie können es nicht derart exakt herausfinden. Aber wenn Sie nach den Grundprinzipien auditieren, wissen Sie etwas darüber. Sie wissen in etwa, was auftauchen wird. Sie stellen eine Was-Frage, die wahrscheinlich etwas Ähnliches zutage fördern wird. Und ich würde sagen, es ist das reinste Glück, eins zu hundert, dass eine Was-Frage voll ins Schwarze trifft. Wir hatten eine Was-Frage, die lautete: "Was gibt es dazu, mit Männern zu schlafen, um sie in die Falle zu locken?" Sehen Sie? Oh, das ist ganz gut. Das war ganz gut. Es diente unseren Zwecken ausgezeichnet und wurde wunderschön null. Aber es war nicht die Kette. Die Kette folgte vollständig auf diese Was-Frage. Wir hatten eine Kette, die von da aus weiterging, aber wir führten sie tatsächlich von einem Geschehnis aus zurück. Und wir stellten Fragen, die die Was-Frage von ihrer Last befreiten, ohne dass der Inhalt durch die Was-Frage beschrieben war, was ich für ziemlich faszinierend hielt. Aber ich erwarte nie, dass Ihre Was-Frage die Sache genauer trifft als das.

Der PC hat Ihnen einen Overt angegeben. Und Sie haben wirklich ein Geschehnis bekommen und der PC hat tatsächlich in diesem Geschehnis etwas getan; und dann stellen Sie Ihre Was-Frage dazu, so dass, sowie Sie eine Kette von dieser Art Geschehnis bekommen und dann "früher" gehen, Sie sich beinahe immer im blauen Himmel wiederfinden, wenn das das erste Geschehnis war. Aber es entlädt sich nicht. Es muss eine Menge anderer Faktoren gegeben haben. Und Sie werden sehen, dass Sie Fragen über andere Arten stellen. Sie treffen beinahe ins Schwarze.

Sie werden auf der gleichen Dynamik liegen. Sie werden die gleiche Art Personen betreffen, oder? Und Sie löschen diese aus und ganz plötzlich wird der Rest der Kette blownen. Ihre Was-Fragen treffen fast niemals total ins Schwarze.

Sie wären der beste Swami unter allen Swamis, wenn Ihre Was-Fragen vollständig akkurat wären, verstehen Sie? Sie bekommen also einfach eine Was-Frage, die das Geschehnis beschreibt, in brauchbar allgemeinen – nicht zu allgemeinen – Worten und hoffen auf das Beste. Von da aus können Sie loslegen. Und Sie werden das jedesmal ausarbeiten. Und das Geschehnis, das Sie gefunden haben, ist alles, was Sie um jeden Preis null bekommen wollen.

Und manchmal wird das Geschehnis null werden. Wenn Sie bemerkt haben, beim Bearbeiten einer Prepcheck-Frage gehe ich diese Sachen nur ein paar Mal durch – mit meinen Augen auf das E-Meter gerichtet – und nichts hörte auf zu reagieren. Und das sprach für mich Bände. Denn ich sage Ihnen, ein Withhold-System, ich meine, ein Durchgang von “Wann”, “Alles”, “Aufgetaucht” und “Wer”, und es ist nicht geblowt. Dann ist das etwa so kurios, wie wenn man sagen würde:

“Wir haben eine 45-cm-Patrone mitten in den Marmeladentopf gefeuert und er stand immer noch da.” Es muss da noch eine andere Sache geben, die dieses Trugbild namens Marmeladentopf festhält. Wir können unmöglich auf den Marmeladentopf geschossen haben. Wir müssen es mit einem Bild des Marmeladentopfs zu tun haben. Jetzt wollen wir mal den Marmeladentopf finden. Und der Marmeladentopf liegt immer früher. Nichts hängt jemals aufgrund eines späteren Geschehnisses fest.

Und ganz plötzlich, wenn Sie da hinuntergehen und Sie lesen schließlich diesen Kieselstein auf. Und Sie benutzen nicht einmal das Withhold-System dazu. Dieses Ding macht einfach gewissermaßen ffft. Und Sie gehen zurück nach oben und vielleicht benutzen Sie ein Withhold-System an etwas anderem, das ein klein wenig festhing, und dann kehren Sie zurück zu Ihrer Was-Frage und stellen einfach die Was-Frage noch einmal. Und sie ist null, sehen Sie?

Es ist keine exakte Tätigkeit. Das Prepchecken ist keine exakte Tätigkeit. Es hängt von dem PC ab, den Sie vor sich haben. Ich erwarte von Ihnen, dass Sie in der Lage sind, den PC, den Sie vor sich haben, zu auditieren und zu verstehen.

Hier ist also, was ich sonst noch von Ihnen erwarte: Da das Prepchecken selbst keine exakte Tätigkeit ist, fordere ich Sie auf, es in einem Rahmen totaler Genauigkeit auszuführen. Machen Sie es sich einfach entschieden zur Gewohnheit. Und das klingt sonderbar, nicht? Aber geben Sie das innerhalb einer Modell-Sitzung, du meine Güte! Sehen Sie? Ihre TRs, sagenhaft. Ihre E-Meter-Handhabung, hervorragend. Und wenn Sie diese Dinge vollständig intus haben, so dass Sie nicht mehr an diese Dinge denken, als Sie an Ihren Mantel denken, während Sie beim Essen sitzen, Mann, dann können Sie prepchecken. Sehen Sie? Sie haben einen exakten Rahmen: Sie haben das Withhold-System, das ist exakt; Sie haben Ihre Modell-Sitzung, die ist exakt; Ihre E-Meter-Handhabung ist exakt; und man wird feststellen, dass die Grundprinzipien, nach denen die Ketten im Verstand des PCs aufgestapelt sind, diesen exakten Regeln entsprechen – sie werden immer beim frühesten Geschehnis festgehalten; diese Sache ist mit der Kette verwandt – und Sie halten sich an Ihre exakten Aktionen und Prinzipien und darüber hinaus improvisieren Sie einfach.

Wahrscheinlich improvisiert niemand besser als ein Sinfonie-Solist. Niemand ist besser in der Musik ausgebildet, verstehen Sie? Was diese Jamsessions betrifft, wenn Sie sich einige von diesen Typen mal anhören, die unten in der Gegend von New Orleans auf den Putz hauen. Ha! Ich habe oben eine Platte, die die Geschichte erzählt, wie diese improvisierte Jam-session zusammengestellt wurde, verstehen Sie? Die haben achtzehn oder zwanzig Stunden daran gearbeitet und es fertig gebracht zu erreichen, dass die Improvisation improvisiert klingt. Aber das Fazit ist – nehmen Sie einen Schlagzeuger eines Sinfonieorchesters. Ich weiß nicht, wie sie diese Burschen in Sinfonieorchester kriegen, außer es handelt sich um die Oberschicht oder die Stufe der Snobs oder so etwas. Und dann holen sie sie also in die Sinfonieor-

chester und sie müssen sie dort irgendwie festhalten, denn diese Burschen lassen Schlagzeuger wie Krupa völlig verblassen. Sie sind Virtuosen. Mann, die sind sagenhaft.

Eines Abends war ein Bursche... ihre Jungs in den Jazz-Orchestern müssen alle diese Stahlbesen oder so etwas benutzen. Diese Besen, wissen Sie? Und sie nehmen also einen dieser Besen und sie fahren damit über die Schnarr-Trommel (Anmerkung: snare drum, kleine Trommel) und das Ding macht "fft, fft, fft, fft", nicht wahr, so ähnlich. Der Mann im Sinfonieorchester macht das mit zwei Trommelstöcken. Und es macht bsst, bsst, bsst. Und wo hat er seine Stahlbesen? Er hat keine, verstehen Sie? Ich schwöre, dass diese Burschen mit ihrer Kesselpauke Schnarrtrommel spielen könnten, wenn man sie dazu aufforderte. Sie sind sagenhaft.

Aber sie sind Präzisionsmusiker. Sie können wirklich nach Noten spielen, verstehen Sie? Sie beherrschen wirklich ihr Fach. Und danach, Teufel, können sie alles machen, verstehen Sie? Aber nehmen wir irgendeinen Gymnasiasten und bevor er gelernt hat, wie man Wagner begleitet, lassen wir ihn ein bisschen Jazz extrapolieren. Und so hört sich das auch an. Es ist einfach bloß laut. Sehen Sie, es ist einfach Lärm. Das ist eigentlich immer die Illusion, die jeder Könnler erzeugt, nämlich, dass er es aus dem Handgelenk schütteln könne. Es sieht so aus, als ob es ungeheuer leicht wäre. Es ist einfach nichts dabei. Sie sehen Weller hier draußen einen Holzblock zurechtschnitzen und Sie sagen: "Jeder könnte das" – oder Sie schauen auf etwas, das er gebaut hat oder so etwas – und Sie sagen: "Jeder könnte das tun." Nur zu, ja? Es sieht so leicht aus.

Die Mahagonikästen für Mitteilungszettel, die am hinteren Ende meines Schreibtisches stehen – er hat sie ohne jedes Aufhebens angefertigt. Sie sind alle maßgefertigt und handgeschnitzt, ohne irgendwelche besonderen Werkzeuge, sehen Sie? Der Mann ist ein Könnler. Er macht das schon seit langem. Und Sie geben dem alten Jenner da draußen einen Haufen Steine. Sehen Sie, niemand kann Steine bearbeiten. Geben Sie dem alten Jenner einen Haufen Steine und sagen Sie: "Bauen Sie mir eine Mauer." Sie können ihm detaillierte Angaben über die Mauer geben, aber irgendwie kommt eine Mauer zustande. Es ist alles so leicht. Sie sehen ihn dort draußen arbeiten und Sie sehen, wie etwas gebaut wird, und es ist nicht viel dabei.

Na ja, ab und zu macht er einen Fehler. Aber die einzigen Fehler, die er wirklich macht, passieren, wenn er und ich eine Meinungsverschiedenheit in Bezug auf Planung oder Design haben. Und manchmal kommt es vor, dass wir uns bei einem Planungs- oder Design-Aspekt nicht ganz einig sind. Und danach wird etwas errichtet, von dem er selbst nichts weiß oder so etwas. Aber seine Ausführung davon sieht wirklich leicht aus. Es sieht ganz leicht aus, bis Sie jemand anderen heranziehen, der sich als Maurer bezeichnet. Und der Typ geht hinaus und mein Gott, wissen Sie? Er arbeitet und er hat sich da Ziegelsteine aufgestapelt und er hat Mörtel, oder? Und er nimmt die Steine hoch und er setzt sie hin und er richtet sie gerade und er tut den Mörtel obendrauf und alles fällt dann quer über die Auffahrt, und wir – na, es muss ein Maurer von dieser Sorte hier an der Arbeit gewesen sein, denn eine Mauer, die wir dort draußen gefunden haben, war tatsächlich lotrecht. Er macht eine Menge Arbeit daraus und am Ende gibt es keine Mauer. Es ist einfach, weil der Typ eigentlich gar nicht weiß, wie man mit Kelle und Mörtel umgeht. Es läuft auf ganz kleine Grundprinzipien hinaus, verstehen Sie?

Schauen Sie sich einen Burschen an, der ein wirklich guter Bildhauer ist: Er kennt sich mit seinem Ton aus und er kennt dies und er kennt das. Er versucht nicht zu lernen, wie man damit umgeht, während er an der Skulptur arbeitet. Er hat das voll im Griff und dann skulptiert er. Er weiß, wie man diese Dinge tut.

Die Maler in den alten Zeiten beherrschten das bis zur Vollkommenheit. Ich weiß es: Ich hab mich auf der anderen Seite des Kanals damals in den alten Zeiten herumgetrieben. Ich meine, die wirklichen Oldtimer um 1350, 1360 – die wirkliche flämische Schule, wo die anderen Typen bloß – ha – hinterhergehinkt sind, pfft! Rembrandt – pah! Ein Nachmacher. Aber damals konnte man nicht zum Farbengeschäft runterlaufen. Man konnte wohl runterlaufen, aber da gab es dann kein Farbengeschäft. Und man lernte malen, indem man sich irgendwo einen Meister suchte und Farbe für ihn zerrieb. Und die kleine Freundin sagte dann: “Jan, wie kommt, du heute Nacht so blau?” Und man zerstieß seine Farbe im Mörser. Und schließlich lernte man alles, was es über Trocknen, Farbe und Pigmente zu lernen gab, welches Pigment was bewirkt und welches Pigment nicht, wie sie gemischt und zusammengesetzt werden und was das Mischungsverhältnis dabei war – und die verflixten Gemälde, die damit gemalt wurden, sind immer noch da.

Es ist faszinierend. Die müssen etwas gewusst haben, oder? Wenn man durch diese ganze Sache durchkam, fand man dort heraus, wie man das Material verteilt und wie man damit arbeitet und so weiter. Und es konnte sich wirklich jahrelang hinziehen. Und eines Tages dann, eines Tages gab einem der Meister irgendeinen alten, abgenutzten Pinsel und sagte: “Siehst du die Wand dort drüben; schön, mach einen Farbstrich auf dieser Wand.” Und dann ging man hinüber und machte einen Farbstrich auf der Wand, wissen Sie?

Und dann sagte er: “Oh, mein Gott! Gib mir diesen Pinsel.”

Sie sagten dann: “Was habe ich falsch gemacht?” Er konnte nicht herausfinden, was Sie richtig gemacht hatten!

Wenn Sie mal zuschauen, wie die Japaner mit dem Pinsel arbeiten und dergleichen. Die lernen das nicht über Nacht. Das sieht so leicht aus. Sie schauen auf einen Japaner und er malt seinen Bambus. Er malt dieses ganze Ding. Er malt. Und wenn es dann fertig ist, haben wir hier eine wunderschöne freihändige Skizze von einem Bambus.

Sie sagen: “Das ist leicht”, Sie nehmen sich einen Kohlestift oder so. Sie nehmen ein großes Stück Papier und sagen: “So, mal sehen.” Und Sie machen bsst! und bsst!

Aber der kleine Japaner weiß, wo man den Tintenstein herkriegt. Und er weiß, wie man ihn zermahlt. Er weiß, wie man die Farbe anrührt. Und er weiß, wie man mit Pinseln umgeht. Und er könnte wahrscheinlich mit einem Pinsel genauso schnell schreiben wie Sie mit einem Füllfederhalter. Es ist erstaunlich!

All diese Dinge entstehen jedoch aus einer großen Fähigkeit, ein kleines Detail auszuführen. Das ist der gemeinsame Nenner aller großen Kunst. Es ist die große Fähigkeit, ein kleines Detail auszuführen. Und davon erhalten Sie große Kunst. Und das ist der Grund, warum diese Zeichenschulen, die man unten in Greenwich Village – die sind da alle aufgereiht am Bretterzaun und so weiter, das ist der Grund, warum in fünfzig Jahren niemand mehr diese Bilder finden kann. Sie werden ganz bestimmt nicht für 285.000 Pfund pro Skizze verkauft. Viel wahrscheinlicher wird man feststellen, dass mit diesen Bildern dann irgendwo ein Mau-

seloch ausgestopft wird, um die Zugluft draußen zu halten. Und das liegt daran, dass diese Burschen eine ganz andere Idee verfolgten: Sie sehen die Leichtigkeit, mit der es gemacht wird, und erfassen nicht, welch ungeheures Können in den winzigen Details steckt. Denn es sieht so leicht aus, nicht?

Sie sehen, wie einer von diesen Typen malt, sie sehen die Ergebnisse des Malens. Es sieht alles so natürlich aus, es sieht alles so leicht aus. Sie setzen also die gleiche Hingabe ein, mit der der Meister arbeitet, oder? Sie setzen die gleiche Hingabe ein, mit der der Meister seine Arbeit macht, um ihre eigenen Gemälde zu malen oder ihre Skulpturen zu skulptieren. Und es ist ein Klumpen Lehm. Es ist ein Klumpen Lehm. Und das Einzige, was da fehlt, ist: "Wie nimmt man einen kleinen Pinsel und fährt damit in einem Zug über die Palette, setzt ihn auf einem Punkt an und malt eine absolut gerade Linie?" Wie macht man das?

Ich werde Ihnen das noch veranschaulichen: Wenn Michelangelo seine Freunde besuchte und sie nicht zu Hause waren, nahm er ein Stück Kreide und zeichnete einen Kreis auf die Tür. Und sie wussten immer, dass Michelangelo bei ihnen zu Besuch gewesen war. Er war der einzige Mann in ganz Italien, der imstande war, freihändig einen Kreis zu zeichnen, der perfekt war. Er konnte einen vollkommenen Kreis zeichnen. All seine Freunde erkannten das als sein Markenzeichen. Handwerkliches Können baut sich auf diesen Sachen auf. Auf der exakten Fertigkeit, der exakten Reaktion der Sache. Es ist ganz egal, wie groß der Name dieses Mannes ist, wie hervorragend seine Errungenschaften sind, die er zu erreichen versucht, oder wie winzig oder unwichtig die Sache ist. Der Faktor ist immer noch da. Er ist immer noch Können. Und Können wird auf der Grundlage ungeheurer Kunstfertigkeit im winzigen Detail aufgebaut. Das ist alles, was man wirklich wissen muss.

Unsere winzigen Details bestehen aus einem E-Meter. Ein verbessertes E-Meter ist einer der Gründe, aus denen wir heute Wesen klären und mit den Fällen weiterkommen können und aus dem wir Ziele-Assessments machen und Terminale bei Fällen finden können. Schön, das ist in Ordnung. Das ist hier nicht relevant. Es erfordert immer noch einen Auditor, der ein absoluter Meister des E-Meter-Ablesens ist.

Gestern gelangte mein Auditor gewissermaßen ans Ende der Sitzung und war irgendwie schockiert, denn es kam ihm ein plötzlicher Gedanke: "Was wäre, wenn irgendein Student, der noch am Anfang steht, versucht hätte, diese Ziele-Überprüfung zu machen?" Es hat ihn einen Augenblick lang beinahe der Schlag getroffen. Er erkannte plötzlich, wie weit er selbst gekommen war. Er las da eine mikroskopisch saubere Nadel ab, wirklich, sie war mikroskopisch. Und er las einige Sachen ab, die sporadisch kamen, und einige Sachen, die nicht sporadisch kamen und natürlich und gut kamen. Und das war eine ganz schöne Arbeit. Und weil er sich auf das Zentrum eines Ziels zubewegte, bekam er natürlich lauter Unterdrückungen und Abwertungen, da er das Gegenterminal bereits aufwühlte. Er wühlte sowohl das Terminal als auch Gegenterminal davon auf. Er pflückte Missed Withholds, Abwertungen und Unterdrückungen und erhielt den Read, bekam den Read von Unterdrückungen, Missed Withholds und Abwertungen weg und brachte den Read zurück auf das Ziel. Dann musste er all die Ziele testen, die da gewesen waren, um bei jedem sicherzustellen, dass keine Abwertungen, Unterdrückungen und Missed Withholds auf oder bei diesen Zielen lagen, sehen Sie? Und dann musste er diese Ziele überprüfen, um sicherzustellen, dass sie nicht immer noch anzeigten – also null waren.



Und er arbeitete daran etwa eine Stunde lang – es war sogar noch länger. Er arbeitete daran, diese Ziellinie zu überprüfen, sehen Sie? Und der Gedanke traf ihn hinterher: ganz plötzlich erkannte er, wie weit er gekommen war. Ich glaube, was ihm da wirklich eingefallen ist, ist die Frage, was er vor einem Jahr getan hätte. Er machte es sehr leicht und sehr natürlich. Es war nichts dabei. Das E-Meter sprach die ganze Zeit. Er hatte keine Zeit, das zu machen und sich Sorgen über das E-Meter zu machen, sich Sorgen über die Routine und das Ritual zu machen und so weiter. Er hatte keine Zeit, sich über diese anderen Sachen Sorgen zu machen. Er musste eine Menge Dinge aus dem Effeff beherrschen, oder?

Er musste dieses E-Meter in- und auswendig kennen. Er musste genau wissen, wozu dieses E-Meter imstande war und so weiter. Mit anderen Worten, seine Aufmerksamkeit konnte nicht auf dem E-Meter liegen; seine Vertrautheit musste groß genug sein, so dass er das E-Meter als selbstverständlich hinnehmen konnte und es ihm nichtsdestoweniger nicht den Kopf abriss. Darüber hinaus musste seine Modell-Sitzung absolut perfekt sein. Er hatte keine Zeit, sich Sorgen über seine Modell-Sitzung zu machen. Er musste die exakten Grundprinzipien dessen beherrschen, womit er umging; er hatte keine Zeit, zu überdenken, mit was er es zu tun hatte, sehen Sie? Die ganze Sache war in die Tatsache verwickelt, dass er sich inmitten eines Ziels der Ziele-Problem-Masse befand. Und all die kleinen Massen und so weiter hämmerten wie verrückt auf das Ziel ein, da er sie wirklich aufgewühlt hatte, verstehen Sie?

Also las er das Ding ab und am Ende war die Sache vollkommen in Ordnung. Und wie ich schon sagte, es kam ihm plötzlich dieser Gedanke, was wäre gewesen, hätte er das Gleiche vor einem Jahr versucht. Ich glaube, das ist es, was ihn da erwischte. Aber es bestand alles aus kleinen Einzelteilen, es bestand alles aus kleinen Einzelteilen; die ungeheure Leichtigkeit, mit der er ein E-Meter bedienen konnte, und keinerlei Sorgen irgendwelcher Art über die Modell-Sitzung. Er brauchte nicht mit seinen TRs herumzufummeln, verstehen Sie? Er machte sich überhaupt keinerlei Sorgen über diese Dinge. Er war total entspannt. Er kannte diese Dinge in- und auswendig. Und er wusste, dass er sie wusste. Er machte sich daher zu keinem Zeitpunkt irgendwelche Sorgen darüber.

Denn er konnte sich auf die Grundprinzipien besinnen. Und die Grundprinzipien beinhalten, dass in einer Sitzung Ziele abgewertet werden und die Rudimente rausgehen, insbesondere bei einem Ziele-Assessment. Das Einzige, was er also zu tun brauchte, war, dem nächsten Missed Withhold zuvorzukommen. Das war alles, was er tun musste, weiter zu überprüfen und weiterzumachen. Und es war ganz einfach. Aber es wäre nicht zu machen gewesen, absolut nicht, wenn er bezüglich seinem E-Meter Bedenken gehabt hätte, wenn er irgendwelche Bedenken bezüglich der Durchführung seiner Sitzung gehabt hätte, verstehen Sie, seiner TRs. Oder wenn er nicht mit Sicherheit gewusst hätte, dass alles, was man macht, wenn der PC wegdämmert, ist, einfach den Missed Withhold zu ziehen. Wissen Sie, das geht so: Er sieht, der PC beginnt dämmerig zu werden, er zieht den Missed Withhold, sehen Sie? Und zack ist der PC wieder voll da. Verstehen Sie? Und plötzlich sieht er, dass das Ziel keinen Read mehr ergibt, obwohl es einen Moment vorher noch angezeigt hat. Er sagt nicht: “Gott sei Dank, wir haben es endlich herausgenullt.” Er sagt: “Gibt es darauf eine Abwertung?” Peng! “In Ordnung, was war das?” Und er säubert das. “Gibt es darauf eine Abwertung? Das ist sauber. In Ordnung.” Jetzt wiederholt er das Ziel und bekommt keinen Read auf

das Ziel. Jetzt sagt er: “Das ist null.” Das ist sorgfältige Qualitätsarbeit. Sehen Sie? Das zählt sich auf der ganzen Linie aus.

Wie werden Sie ein erstklassiger Auditor? Einfach, indem Sie all diese kleinen Teile beherrschen. Das ist alles. Und sie wirklich perfekt beherrschen. Und wenn ein Auditor feststellt, dass er offenbar in Bezug auf eine dieser winzig kleinen, unwichtigen Fertigkeiten auf wackligen Beinen steht (sehen Sie, er ist unsicher dabei) – wenn er jemals dasitzt, auditiert und denkt: “Ich frage mich, ob dieser PC meine Bestätigungen bekommt.” Wenn er feststellt, dass er sich über einige Dinge Sorgen macht oder sich über andere Dinge Gedanken macht, garantiere ich Ihnen, dass er nie für etwas anderes Zeit haben wird. In dem Moment, wo er feststellt, dass er sich Gedanken über so etwas macht, ah, sollte er etwas TR-4 üben, er sollte sich jemanden schnappen, bis er wirklich dieses TR-4 meistert, verstehen Sie? Bis es wirklich sitzt – oder TR-3 oder TR-2. was auch immer er nicht kann. Das ist der schlaue Auditor.

Der schlaue Auditing-Student würde sich ein Checksheet dieser verschiedenen Teile des Auditing machen. Ich spreche jetzt von dem Teil, wie man Pigmente mischt, sehen Sie? Das Zermahlen des Lapislazuli – diese Stufe des Ablaufs. Er würde sich einfach ein Checksheet dieser Dinge machen und dieses Checksheet sehr sorgfältig durchgehen, wobei er sich fragt, ob er sich irgendwann in irgendeiner kürzlichen Sitzung Gedanken über irgendeinen Teil seines Checksheets gemacht hat. Schauen Sie, machen Sie sich ein Checksheet, das auch die verschiedenen Teile des E-Meters umfasst. Verstehen Sie? Den Empfindlichkeitsknopf, den Trimmknopf, die Skala, Tonarm-Skala – etwas womit er Schwierigkeiten hatte oder worum er sich Gedanken machte. Gehen Sie einfach dieses Checksheet durch, das all diese verschiedenen Teile, Punkte, TRs und so weiter enthält. Gehen Sie es durch und stellen Sie sich einfach ehrlich die Frage: “Hatte ich mir in den letzten paar Sitzungen darüber Sorgen gemacht?” Sehen Sie? “Wie sieht es hiermit aus? Habe ich in letzter Zeit Schwierigkeiten damit, PCs zu konfrontieren? Oh, ja. In Ordnung. Gut, kreuzen wir diesen Punkt an.” Und dann nehmen Sie einfach die angekreuzten Punkte und machen sich einfach ran und üben sie. Sie üben sie einfach. Behandeln Sie das einfach wie einen Drill vom Exerzierplatz, das ist alles.

Wenn ein Tänzer feststellt, dass er bei seinem Abgang immer stolpert, werden Sie sehen, dass er auf die Bühne hinausgeht und diesen Bewegungsablauf des Abgangs übt, bis er bei seinem Abgang nicht mehr stolpert.

Nur dann werden Sie in der Lage sein, ein Könnner zu sein, ein Meister in dem, was Sie tun. Nur dann werden Sie in der Lage sein, den PC vor Ihnen zu auditieren. Sie werden nicht in der Lage sein, den PC vor Ihnen zu auditieren, solange Sie durch Ihre Unwissenheit über Ihre Auditing-Werkzeuge angekettet sind. Denn Sie haben da eine Kette von Fehlern in der Sitzung, die sich auf der grundlegenden Nicht-Knowingness auftürmt. Und Ihre Fehler türmen sich in der Sitzung einfach wie verrückt auf. “Oh, mein Gott, was mache ich?” Und beim Abhaken dieser Dinge schließlich – es kann sehr gut sein, dass Sie eine Weile lang gar nicht herausfinden, was Sie falsch machen, bis Sie einiges von dem Müll abgetragen haben. Und plötzlich finden Sie heraus: “Weißt du, ich – ich habe wirklich nie gewagt, jemandem die Frage zu stellen, weil es so peinlich ist, aber was ist denn eigentlich eine Null-Nadel?” Hmm-hm-hm-mm!

Also, das ist es, was erforderlich ist – das ist es, was erforderlich ist, um ein Meister in einem Handwerk zu werden. Und glauben Sie nicht, dass Sie Ergebnisse, wirkliche, echte

Ergebnisse erzielen werden, solange Sie etwas Geringeres sind als das. Und das ist der entmutigende Aspekt des Auditierens.

Das heutige Auditing zielt nicht auf den repetitiven Prozess ab, bei dem man keine Aufmerksamkeit auf dem PC hat. Einfach einen repetitiven Prozess beim PC auditieren und das Beste hoffen. Das Komische an der Sache ist, dass dieses System von ungefähr 1950 an – es begann, sich 1950 zu entwickeln, und erreichte etwa 1952, 1953 seinen Höhepunkt. Dieses System lässt es wirklich einer Menge von Menschen besser gehen. Und Sie könnten durch die Tatsache getäuscht werden, dass es vielen danach tatsächlich besser geht. Das Gleiche gilt für das Engramm-Auditieren.

Es gibt eine Menge Dinge, die man mit den Fertigkeiten von gestern bewirken kann. Und wenn wir überhaupt unter etwas leiden, so ist es die ungeheure Funktionsfähigkeit dessen, was wir hier und da zustande bringen konnten. Und jeder Auditor, der im Laufe der Zeit beständig auditiert hat – diese Person und jene Person und so weiter – hat einige ziemlich interessante Gewinne erzielt. Er bleibt an seinen eigenen Gewinnen hängen. Denn wir haben vor 1962 keinerlei Techniken gehabt, die sämtliche Fälle erreicht haben. Und das ist etwas, das wir noch nicht alle gelernt haben.

Außerdem erfordern diese Techniken die Hand eines Meisters. So mächtig sind sie. So kraftvoll sind sie. Man kann den Verstand des PCs damit seiner Kraft berauben. Sein reaktiver Verstand hat nicht die geringste Chance, wenn Sie diese Sachen richtig machen. Sie haben eine weit umfassend funktionierende Technologie, die sich darauf ausrichtet. Aber gleichzeitig wird uns damit auch eine Pflicht zur Präzision in der Anwendung auferlegt, die nicht zweitklassig ist, noch “so gut wie” etwas sein kann. All diese verschiedenen Punkte, die Präzision im Auditing ausmachen, müssen wirklich präzise sein.

Wenn Sie einem Auditor gegenüber sitzen, der mit seinem E-Meter so gut umgehen kann, dass er sich niemals Gedanken über ein E-Meter machen muss, der seine TRs so gut intus hat, dass er nie einen Gedanken daran verschwendet, und dessen Modell-Sitzung so gut ist, dass er sich keinerlei Sorgen darum macht, der weiß, was er mit den Prozessen, die ihm gegeben werden, tun soll, ganz gleich, ob es sich um eine Routine 3 oder um einen Prepcheck oder irgend etwas anderes handelt, und er macht ganz einfach diese Dinge. Und ehrlich, der PC als ein PC wird einfach sagen: “Donnerwetter! Weißt du? Donnerwetter! Es ist so leicht. Ich fühle mich so wohl dabei, hier zu sitzen und auditiert zu werden.” Wie kommt das? Was bewirkt das? Wie ist es zu dieser Kombination von Ereignissen gekommen? Ist es, weil der Auditor als siebter Sohn eines siebten Sohnes geboren wurde? Liegt es daran, dass er einmal der Hexe von Endor ein Geschenk gemacht hat? Ist es irgendeine fantastische Voraussicht der einen oder anderen Art? Liegt es daran, dass sein Thetan die Gedanken Ihres Thetans lesen kann? In Wirklichkeit ist es keines dieser Dinge. Es liegt wohl daran, dass der Auditor die kleinen Punkte des Auditierens absolut perfekt beherrscht und sie als ein Ganzes mit Perfektion ausführt, so dass er aufgrund des Auditierens unter keinerlei Spannung steht, da er sämtliche Teile beherrscht und dann in der Lage ist, bei dem, was er tut, Grundprinzipien anzuwenden.

Wenn Sie sich eines Tages mal einem solchen Auditor gegenüber setzen, werden Sie ganz plötzlich sagen: “Oh! Huh!” Und Sie, wenn Sie selbst Ihr Geschäft hier erlernen, werden nach Hause gehen, sich hinsetzen und anfangen, jemanden zu auditieren, jemanden, den Sie

früher auditiert haben, und die Person wird sagen: “Mein Gott, was ist denn mit dir geschehen?” Und es ist eigentlich gar nichts weiter mit Ihnen geschehen, nur, dass Sie jetzt weniger tun. Und Sie tun es jetzt weitaus weniger mühselig als früher. Und die Resultate schneien nur so herein. Nichts dabei. Sie bringen eine zwei-, drei-, vierstündige Sitzung zum Abschluss und Sie sind völlig gelassen. Na und? Sie könnten genauso gut noch zwei oder drei weitere Stunden auditieren. Weil Sie unter keiner Spannung stehen. Sie haben diesbezüglich keine Nicht-Knowingness.

Aber vor allem anderen ist eine Technologie erforderlich, um irgendein Ergebnis zu erreichen. Und wir haben diese Technologien. Und Sie müssen auch eine Sicherheit darüber erlangen, dass jemand – mit Hilfe dieser Technologien – zu einem Ergebnis kommt, wenn Sie sich hinsetzen und ihn auditieren. Das beseitigt also die letzte Nicht-Knowingness aus der Sache, nämlich: “Wird der PC einen Gewinn oder Fortschritt erzielen?” Und mit dem, was Sie heute machen, erzielt der PC fortlaufend Gewinne, wenn Sie es richtig machen. Der PC gewinnt einfach, Punktum. Der PC hat weiterhin Gewinne und Sie wissen plötzlich sicher, dass der PC gewinnen wird. Wenn Sie ihn auditieren, wird der PC gewinnen. Zack! Das ist alles dazu. Sie werden gewinnen, der PC gewinnt, alle gewinnen. Und das ist die letzte Spannung, die sich auflöst. Und danach, mein Gott! Die Ergebnisse, die Sie im Auditing erzielen können, sind einfach fantastisch.

Und ehrlich, das erwarte ich von Ihnen hier. Ich erwarte, dass Sie Folgendes lernen, bevor Sie wieder nach Hause gehen: meisterhaft zu auditieren.

Herzlichen Dank.

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 6. SEPTEMBER 1978

Wiedervervielfältigen  
Tech-Personal  
Qual-Personal  
HCOs  
Confessional-Kurse  
Stufe-II-Checksheets  
Alle Auditoren,  
Kursüberwacher und C/Se

## DAS VERFOLGEN SCHMUTZIGER NADELN

(Bezugsmaterialien: HCOB 3. Sept. 78 „Definition eines Rock-Slams“  
HCOB 28. Juni 62 „Schmutzige Nadeln“  
HCOB 17. Mai 69 „TRs und Schmutzige Nadeln“  
Das Buch der E-Meter Übungen, Übungen 17, 20, 21  
TONBAND: 6205C23 „Fischen und Fummeln, das Überprüfen Schmutziger  
SH TVD-7 Nadeln“

Die einzig gültige Definition einer schmutzigen Nadel ist im HCOB vom 3. September 1978, „Definition eines Rock-Slams“, enthalten:

**„Schmutzige Nadel: Eine unregelmäßige Bewegung der Nadel, die holperig, ruk-kend, tichend, nicht schweifend ist und dazu neigt, bestehenzubleiben. Sie ist in ihrer Größe nicht begrenzt.“**

Sie wird durch einen der folgenden drei Punkte verursacht: 1) Die TRs des Auditors sind schlecht, oder 2) der Auditor bricht den Auditorenkodex, oder 3) der PC hat Withholds, von denen er nicht möchte, daß sie bekannt werden.

Im oben erwähnten HCOB sind die Definitionen hervorgehoben, weil es *lebenswichtig* ist, eine Schmutzige Nadel nicht mit einem R/S zu verwechseln. Es sind Anzeigen, die sich deutlich unterscheiden. Der Unterscheid liegt im *Charakter der Anzeige*; mit Größe hat es nichts zu tun.

Auditoren, Kursleiter und C/Se müssen den Unterschied zwischen diesen zwei Anzeigen verstehen, und sie müssen fähig sein, jede davon sofort zu erkennen, wenn sie auftritt.

Wegen der Ursachen, die diesen zwei verschiedenen Anzeigen zugrunde liegen, sind sie am wahrscheinlichsten beim Laufen von Confessionals anzutreffen, oder wenn man sich Bereichen von O/Ws zuwendet. Aber sie sind verschieden, und der Auditor muß den Unterschied aus dem Effeff beherrschen.

Eine Schmutzige Nadel darf nicht ignoriert werden, besonders wenn irgendeine Art Confessional gelaufen wird.

Wenn die TRs des Auditors in sind und er den Auditorenkodex einhält, wird eine Schmutzige Nadel beim Aufgreifen entweder sauber werden oder sich in einen R/S verwandeln. Sie darf nicht übersehen werden.

Die Schmutzige Nadel ist Ihre heißeste Spur, um einen R/S zu finden und einzuschalten. *Was auch immer* sich hinter ihr verbirgt, sie nicht zu beachten, würde die Komm-Linie zwischen Auditor und PC abschneiden und den Auditing-Kommunikationszyklus zugrunde richten.

Wenn Fragen gestellt werden, um alle Daten zu bekommen über den Bereich, der eine Schmutzige Nadel produziert, wird sie entweder sauber werden oder in einen R/S übergehen.

Man betrachtet den Bereich, der eine Schmutzige Nadel verursachte, als sauber, wenn man ihn durchgehen kann und er keine Schmutzige Nadel mehr produziert.

Verursacht er immer noch eine Schmutzige Nadel, dann gibt es mehr zum Withhold selber, oder es gibt etwas bezüglich des Withholds, das der PC nicht sagt, oder er sagt nicht, wie er sich über den Withhold fühlt oder die TRs des Auditors sind furchtbar, aber - verfolgt und aufgegriffen mit den TRs in - diese Schmutzige Nadel wird sich entweder zu einem R/S entwickeln, oder sie wird völlig sauber werden. Bis es soweit ist, ist sie jedenfalls immer noch eine Schmutzige Nadel.

Das Verfahren, wie man nach einer Anzeige fischt, ist im Auditing-Demo-Tonband 6205C23 SH TVD-7, „Fischen und Fummeln, das Überprüfen Schmutziger Nadeln“ enthalten. Das Säubern einer Schmutzigen Nadel ist in den E-Meter-Übungen 17, 20 und 21 beschrieben, und Klasse-II-Auditoren und darüber sollten darin sehr geschickt sein.

Die Regel lautet: **Ignorieren Sie Schmutzige Nadeln nicht. Verfolgen Sie sie immer.**

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:mf

# HERUMSUCHEN UND ABTASTEN – DAS ÜBERPRÜFEN VON SCHMUTZIGEN NADELN

Eine Auditing-Demonstration vom 23. Mai 1962

LRH: We are going to give you a proper session, and we're going to do some fish and fumble here.	LRH: Wir werden dir jetzt eine richtige Sitzung geben und da etwas Herumsuchen und Abtasten machen.
PC: Okay.	PC: Okay.
LRH: I told you just a moment ago, we're going to look for this tick-tick, and we're going to see if we can find this tick-tick, and find out what it was, because that had me mighty curious when I had you on the line.	LRH: Vor einem Moment sagte ich dir, dass wir nach diesem Tick-tick suchen werden und dass wir sehen werden, ob wir diesen Tick-tick finden können, und herausfinden, was er war, denn ich wurde sehr neugierig, als ich mit dir arbeitete.
PC: That was the one on uh... on that Prepcheck chain I went down.	PC: Das war diese Sache bei äh... bei dieser Prepcheck-Kette, die ich durchging.
LRH: Yeah. PC: Hm.	LRH: Ja. PC: Hm.
LRH: That's right. That was an interesting thing. I actually did narrow it down to just that, and... since then.	LRH: Das stimmt. Das war eine interessante Sache. Ich habe es tatsächlich bis auf dieses eine eingengt, und... seitdem.
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: So we'll see if it's still there.	LRH: Also, wir werden sehen, ob es immer noch da ist.
PC: Great.	PC: Wunderbar.
LRH: Okay. Is it all right with you if I begin this session now?	LRH: Okay. Bist du damit einverstanden, wenn ich diese Sitzung jetzt beginne?

PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Good. Start of session. Has the session started for you?	LRH: Gut. Beginn der Sitzung. Hat die Sitzung für dich begonnen?
PC: Yeah. Not really.	PC: Ja. Nicht wirklich.
LRH: All right. All right. Here it is.	LRH: In Ordnung. In Ordnung. Hier ist es.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Start of session.	LRH: Beginn der Sitzung.
PC: Okay.	PC: Okay.
LRH: Okay. What goals would you like to set for this session?	LRH: Okay. Welche Ziele möchtest du für diese Sitzung setzen?
PC: Uh... to be able to get to sleep easier at night. I've been having trouble getting to sleep...	PC: Äh... nachts leichter einschlafen zu können. Ich hatte Schwierigkeiten mit dem Einschlafen...
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC:...the last few nights. And to uh...	PC:... die letzten paar Nächte. Und ah...
LRH: Good.	LRH: Gut.
PC:...to stay in present time when I'm studying. When I sort of run out of... get out of present time, find myself reading over a paragraph of a bulletin or something like that without reading it.	PC:... in der Gegenwart zu bleiben, wenn ich studiere. Ich gerate sozusagen... ich komme aus der Gegenwart heraus, und ertappe mich dabei, einen Absatz eines Bulletins oder so etwas zu lesen, ohne ihn zu lesen.
LRH: Okay. All right. Any other goals?	LRH: Okay. In Ordnung. Irgendwelche anderen Ziele?
PC: That ought to do it.	PC: Das sollte genügen.
LRH: All right. Got an ARC break there? All right, thank you. Any goals you'd like to set for life or living-ness?	LRH: In Ordnung. Gibt es da einen ARK-Bruch? In Ordnung, danke. Irgendwelche Ziele, die du für das Leben oder die Livingness setzen möchtest?
PC: I'd like to – well, I have a goal: it's almost... it's... it's an imp-almost impossible goal, but maybe it's possible, you know?	PC: Ich würde gerne – nun, ich habe ein Ziel: Es ist beinahe... es ist... es ist ein unm... beinahe unmögliches Ziel, aber vielleicht ist es ja möglich, weisst du?
LRH: Yeah?	LRH: Ja?
PC: To get Class II by the end of the month, or by the end of this period. But, you know, it's uh... gettin' pretty close	PC: Bis zum Ende des Monats oder bis zum Ende dieses Zeitabschnittes ein Klasse-II-Auditor zu sein. Aber, weisst du, das hm... wird ziemlich



there.	knapp.
LRH: All right. Anything else?	LRH: In Ordnung. Ausserdem noch etwas?
PC: I'd like to be auditing next week. Start auditing.	PC: Ich würde nächste Woche gerne auditieren. Anfangen zu auditieren.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: Champing at the bit. I want to... like those... a little like those commandos who want to, you know, get out.	PC: Ich bin ungeduldig. Ich möchte... wie diese... ein bisschen so, wie diese Stosstruppen, die rauswollen, weisst du?
LRH: All right. Okay, Fred. Now, look around here and tell me if it's all right to audit in this room. All right. Now, let's see. What process was working on you? It was Touch, wasn't it?	LRH: In Ordnung. Okay, Fred. Nun, schau dich hier um und sage mir, ob du einverstanden bist, in diesem Zimmer auditiert zu werden. In Ordnung. Nun, lass uns das anschauen. Welcher Prozess hat bei dir funktioniert? Es war Berühren, nicht wahr?
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right. Squeeze the cans. Thank you. Put the cans down. All right. We're going to run a little bit of Touch here. All right. Touch that table. Thank you. Touch that wood. Thank you. Touch that ashtray. Thank you. Touch that chair. Thank you. Touch those cans. Good. Give them a squeeze. Squeeze 'em. All right. Squeeze 'em. Hey, that's a difference! All right, thank you.	LRH: In Ordnung. Drück die Dosen. Danke. Stell die Dosen hin. In Ordnung. Wir werden ein wenig Berühren auditieren. In Ordnung. Berühre diesen Tisch. Danke. Berühre dieses Holz. Danke. Berühre diesen Aschenbecher. Danke. Berühre diesen Stuhl. Danke. Berühre diese Dosen. Gut. Drück sie. Drück sie. In Ordnung. Drück sie. He, das ist ein Unterschied! In Ordnung, danke.
All right. That's it. Now... check this on the meter. Look around here and tell me if it's all right to audit in this room. Thank you. Relatively clean. There's just a little slowdown; doesn't amount to a hill of beans. Feel better?	In Ordnung. Das war's. Nun, ich überprüfe es mit dem E-Meter. Schau dich hier um und sage mir, ob es in Ordnung ist, in diesem Zimmer auditiert zu werden. Danke. Relativ sauber. Einfach eine leichte Verlangsamung; wirklich nicht der Rede wert. Fühlst du dich besser?
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Hey, what do you know? That was fast enough, wasn't it? All right.	LRH: He, na so was? Das ging ja ziemlich schnell, nicht wahr? In Ordnung.
Are you willing to talk to me about your difficulties? Thank you. That's clean.	Bist du bereit, über deine Schwierigkeiten mit mir zu sprechen? Danke. Das ist sauber.
Since the last time I audited you...	Seit dem letzten Mal, als ich dich auditiert habe...
PC: A lot of water's gone under the	PC: Ist viel Wasser den Bach hinuntergelaufen.

bridge.	
LRH: Since the last time I audited you, have you done anything that you are withholding? I have an action there.	LRH: Seit dem letzten Mal, als ich dich auditiert habe, hast du irgendetwas getan, das du zurückhältst? Ich habe da eine Nadel-Aktion.
PC: Well, I-I uh... I uh... I got an overt against Robin, I guess.	PC: Tja, ich-ich äh... ich ah... ich habe eitlen Overt gegen Robin, schätze ich.
LRH: Okay.	LRH: Okay.
PC: I... I thought that was pretty clean. Anyway, when I left the... I left that post, I uh... I wrote a whole series of notes...	PC: Ich... ich dachte, das wäre ziemlich sauber. Jedenfalls, als ich... ich den... ich den Posten verlassen habe, habe ich äh... habe ich eine ganze Reihe Notizen gemacht,...
LRH: Yeah.	LRH: Ja.
PC:...explaining the job to whoever... I... I addressed them to Franchise Secretary from Fred.	PC:... die den Job wem... wem auch immer erklären... Ich... ich habe sie „Von Fred an den Franchise-Sekretär“ adressiert.
LRH: Hm.	LRH: Hm.
PC: Whole series of notes explaining the job, explaining various aspects, you know, the various things I was working on. And I uh... I wasn't exactly sure Robin was going to come on the post, but I was pretty sure. And uh... but I thought it would be kind of funny if I... you know, it would be interesting, if I...	PC: Eine ganze Reihe von Notizen, die den Job erklären, verschiedene Aspekte davon erklären, weißt du, die verschiedenen Sachen, an denen ich gearbeitet habe. Und ich äh... ich war nicht wirklich sicher, ob Robin den Posten übernehmen würde, aber ich war mir ziemlich sicher. Und äh... aber ich dachte, es wäre irgendwie komisch, wenn ich... weißt du, es wäre interessant, wenn ich...
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC:...wrote these notes and told Robin how to do the job. But anyway, it was kind of an overt on Robin.	PC:... diese Notizen schriebe und Robin sagen würde, wie man die Arbeit erledigt. Aber es war jedenfalls eine Art Overt gegen Robin.
LRH: Okay. PC: It was.	LRH: Okay. PC: Das war es.
LRH: All right. Let me check that on the meter.	LRH: In Ordnung. Ich überprüfe es am E-Meter.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Since the last time I audited you, have you done anything you are withholding? Got a little tick there.	LRH: Seit dem letzten Mal, als ich dich auditiert habe, hast du irgendetwas getan, das du zurückhältst? Da gab es einen kleinen Tick.
PC: Well, it's uh,... um... I uh... LRH:	PC: Nun ja, es ist äh... mm... ich äh... LRH: Das

That's it.	ist es.
PC:...this friend of mine uh... It's about this... remember about... suspicions about that key and about...	PC:... dieser Freund von mir äh... es geht um diese... Erinnerst du dich an... Verdächtigungen wegen dieses Schlüssels und wegen...
LRH: Yeah.	LRH: Ja.
PC:...this friend who saw that key. I... I never got in touch with him. I wrote him a letter...	PC:... dieses Freundes, der diesen Schlüssel gesehen hat. Ich... ich habe ihn nie erreicht. Ich habe ihm einen Brief geschrieben,...
LRH: Hm-mm.	LRH: Hm-mm.
PC:...saying, "Oh, you know, gee, I haven't seen you and give me a call." I got the letter back no... and n-n-not at that address.	PC:... in dem stand: „Oh, weisst du, ich habe dich nicht gesehen und ruf mich an." Ich habe den Brief zurückgeschickt bekommen... und unbekannt verzogen.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: You know? And I was, uh... you know, wondering what uh... what happened. Something's... something's wrong there, you see?	PC: Weisst du? Und ich habe mich äh... weisst du, gewundert, was äh... da wohl passiert ist. Irgendetwas... irgendetwas ist da faul, siehst du?
LRH: Hm-mm.	LRH: Hm-hm.
PC: I have to check here...	PC: Ich muss das mal überprüfen,...
LRH: Hm.	LRH: Hm.
PC:...because (a) he wouldn't move without letting me know his new address...	PC:... denn a) er würde nicht umziehen, ohne mich seine neue Adresse wissen zu lassen...
LRH: Hm.	LRH: Hm.
PC: (b) I might have wrote it to the wrong address...	PC:... b) könnte ich ihn an die falsche Adresse geschickt haben,...
LRH: Hm.	LRH: Hm.
PC:...but I don't think so.	PC:... aber das glaube ich nicht.
LRH: Mm-mm.	LRH: Mm-mm.
PC: And something's wrong there. I have to look into that.	PC: Und irgendetwas ist da faul. Ich muss das genauer untersuchen.
LRH: All right. Very good. All right. Let me check this on the meter.	LRH: In Ordnung. Sehr gut. In Ordnung. Ich überprüfe das am E-Meter.
PC: Yeah.	PC: Ja.

LRH: Since the last time I audited you, have you done anything that you are withholding? Little tick, much smaller.	LRH: Seit dem letzten Mal, als ich dich auditiert habe, hast du irgendetwas getan, das du zurückhältst? Ein kleiner Tick, viel kleiner.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: That's it.	LRH: Das ist es.
PC: I had a party at my place, and some girls over, and kind of a wild party.	PC: Ich hatte eine Party bei mir zu Hause, und da waren auch ein paar Mädchen, und das war eine ziemlich wilde Party.
LRH: All right. Okay.	LRH: In Ordnung. Okay.
PC: I told you about that, I think...	PC: Ich habe dir davon erzählt, glaube ich,...
LRH: Yeah.	LRH: Ja,
PC:...part of the group, you know...	PC:... den Teil über die Gruppe, weisst du,...
LRH: Okay.	LRH: Okay.
PC:...but not about that party.	PC:... aber nicht über diese Party.
LRH: All right. Let me check that on the meter. Since the last time I audited you, have you done anything that you are withholding? That's cleaner than a wolf's tooth. Very good?	LRH: In Ordnung. Ich überprüfe das am E-Meter. Seit dem letzten Mal, als ich dich auditiert habe, hast du irgendetwas getan, das du zurückhältst? Das ist blitzsauber. Sehr gut?
PC: Yep.	PC: Jawohl.
LRH: All right. Do you have a present time problem? Thank you. That's clean. Okay. Now, I told you about fishing around here.	LRH: In Ordnung. Hast du ein gegenwärtiges Problem? Danke. Das ist sauber. Okay. Nun, ich habe dir darüber erzählt, hier herumzusehen.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: And we're going to do some fish and fumble...	LRH: Und wir werden etwas Herumsuchen und Abtasten machen,...
PC: Hm-hm.	PC: Hm-hm.
LRH:...see where we wind up here. And mysteriously, I have no tick-tick.	LRH:... mal sehen, wo wir damit hingelangen. Und mysteriöserweise sehe ich kein Tick-tick.
PC: Well...	PC: Tja...
LRH: Obviously, you're... you... What were you going to say?	LRH: Offensichtlich bist du... du... Was wolltest du sagen?
PC: I don't know. It was on that chain, and it was on that past life, or connected	PC: Ich weiss nicht. Es war auf dieser Kette, und es war in diesem früheren Leben oder war damit

up with it.	verbunden.
LRH: Uh-huh.	LRH: Mh-hm.
PC: Maybe if I found that again and I could... I don't know if it was that or... or something else, or what.	PC: Vielleicht, wenn ich das wieder finden könnte und ich... ich weiss nicht, ob es das war oder... oder etwas anderes, oder so was.
LRH: Well, that, you know, was...	LRH: Nun, weisst du, das war...
PC: It was something – it was something about messing with little girls...	PC: Es war etwas – es hatte etwas damit zu tun, es mit kleinen Mädchen zu treiben,...
LRH: Yeah?	LRH: Ja?
PC:...you know?	PC:... weisst du?
LRH: Yeah.	LRH: Ja.
PC: Something about messing with little girls.,.	PC: Etwas darüber, es mit kleinen Mädchen zu treiben...
LRH: There it is. There it is. There it is.	LRH: Da ist es. Da ist es. Da ist es.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Ha-ha, ha-ha!	LRH: Ha-ha, ha-ha!
PC: Uhh.	PC: Uhh.
LRH: All right. Well, we didn't have to fish very long there, did we?	LRH: In Ordnung. Nun, wir mussten da nicht sehr lange herumsuchen, nicht wahr?
PC: No.	PC: Nein.
LRH: Something about messing with little girls.	LRH: Etwas darüber, es mit kleinen Mädchen zu treiben.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: And just like that, we get it back. All right, let me check it now.	LRH: Und einfach so bekommen wir es zurück. In Ordnung. Lass mich das jetzt überprüfen.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Okay? What about messing with little girls? Well, that isn't quite the tick-tick.	LRH: Okay? Was gibt es zum Thema, es mit kleinen Mädchen zu treiben? Nun, das ist nicht ganz der Ticktick.
PC: No.	PC: Nein.
LRH: Now, let me see if we can get it just a little closer than that. There it is. What did you just think of?	LRH: Nun, mal sehen, ob wir da noch ein bisschen näher rangehen können. Da ist es. Woran hast du gerade gedacht?
PC: Dang! I... I... I just look – kind of	PC: Verflixt! Ich... ich... ich schaue einfach – ich

looked at a little something there, and kind of looked away. Uh... I can't... you know, still have a hunk of something, you know?	habe da sozusagen ein kleines Etwas angeschaut, und gewissermassen weggesehen. Äh... ich kann nicht – weisst du, ich habe da immer noch einen Brocken von etwas, weisst du?
LRH: Yeah, yeah, yeah, yeah.	LRH: Ja, ja, ja, ja.
PC: One of those gray hunks of something that don't have any definite.	PC: So einer von diesen grauen Brocken aus etwas, worüber ich keine genauen...
LRH: That's right. There it is again	LRH: Ganz richtig. Hier ist es wieder.
PC: I... s... I sh – It looks like a rocket-ship nose, or something, or a... a bomb nose, or something like this. I don't know.	PC: Ich... ich seh... es sieht aus wie die Nase von einem Raumschiff oder so, oder ein... eine Bombenspitze, oder so etwas. Ich weiss nicht.
LRH: Yeah.	LRH: Ja.
PC: Is that it, or...	PC: Ist es das, oder...
LRH: Yeah.	LRH: Ja.
PC:...or not? I...	PC:... oder nicht? Ich...
LRH: Well, let me check this over again. What about messing with little girls? Ah, there's a tiny little slowdown there.	LRH: Nun, ich will das noch mal überprüfen. Was gibt es zum Thema, es mit kleinen Mädchen zu treiben? Ah, da gibt es eine winzig kleine Verlangsamung.
PC: I looked at that thing again, when you mentioned it.	PC: Ich habe mir jenes Ding wieder angeschaut, als du es erwähnt hast.
LRH: Something here about messing with little girls in the nose of a rocket ship?	LRH: Gibt es hier etwas dazu, es in der Nase eines Raumschiffes mit kleinen Mädchen zu treiben?
PC: I uh... that's what the... I looked- at that, and, there was something connected there or someplace; I don't know what.	PC: Ich äh... das ist, was das... ich habe mir das angesehen und da war etwas, das irgendwie oder irgendwo damit zu tun hatte; ich weiss nicht was.
LRH: Yeah.	LRH: Ja.
PC: But, you see, it a...	PC: Aber, verstehst du, es...
LRH: Yeah.	LRH: Ja.
PC: It's kind of a, you know, What's happening here? You know? How come... how come this connects up like this or something like that, you know?	PC: Es ist irgendwie eine – weisst du. Was geht hier vor? Weisst du? Wie kommt es... wie kommt es, dass das damit oder mit etwas Ähnliche ?n zu tun hat, weisst du?
LRH: All right. Well, I'll find it.	LRH: In Ordnung. Nun, ich werde es finden.

PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: I'll find it. Now, uh... there it is! Who are you looking at?	LRH: Ich werde es finden. Nun, ah... da ist es! Wen schaust du dir an?
PC: Well, it... it... that was those two little girls that we talked about in that Prepchecking session that I...	PC: Nun, das... das... waren diese zwei kleinen Mädchen, über die wir in dieser Prepcheck-Sitzung gesprochen haben, die ich...
LRH: That's it.	LRH: Das ist es.
PC:...those two twins...	PC:... diese zwei Zwillinge...
LRH: Uh-huh.	LRH: Mm-hm.
PC: They were either twins or... or sisters, that I messed with...	PC: Das waren entweder Zwillinge oder... oder Schwestern, mit denen ich es getrieben hatte...
LRH: Uh-uh.	LRH: Mm-hm.
PC:...in... in... back in the early days in my life.	PC:... in... in... damals in meiner Jugendzeit.
LRH: That's it.	LRH: Das ist es.
PC: I was ten years old, or so. And we'd...	PC: Ich war zehn Jahre alt oder so. Und wir haben...
LRH: And we were going down that chain.	LRH: Und wir sind diese Kette hinuntergegangen.
PC: Yeah. Yeah. We kind of went past them, and...	PC: Ja. Ja. Wir sind daran gewissermassen vorbeigegangen und...
LRH: All right. Let me see if I can get a What question that's right into the middle there.	LRH: In Ordnung. Ich will einmal sehen, ob ich da eine Was-Frage finden kann, die genau in die Mitte zielt.
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: What about sexually interfering with little girls? That's it.	LRH: Was gibt es zum Thema, kleine Mädchen sexuell zu belästigen? Das ist es.
PC: Is it?	PC: Wirklich?
LRH: I get a tinier, smaller read.	LRH: Ich bekomme einen winzigeren, kleineren Read.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: I might be able to vary that just a little bit. There it is. What's that?	LRH: Ich könnte das vielleicht ein bisschen variieren. Da ist es. Was ist das?
PC: That's a picture of sexually interfer-	PC: Das ist ein Bild vom sexuellen Belästigen

ing with a little girl.	eines kleinen Mädchens.
LRH: Yeah.	LRH: Ja.
PC: I don't think it's this lifetime. I mean, I don't know...	PC: Ich denke nicht, dass es in diesem Leben war. Ich meine, ich weiss nicht...
LRH: Well, that doesn't matter.	LRH: Na, das spielt keine Rolle.
PC: Yeah. That's that sex pervert uh...	PC: Ja. Das ist diese perverse, sexuelle...
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC:...probably a sex pervert uh... thing. But that's tied up with that other... uh... tha – that uh... Yeah. Well, I think it's the same little girl as in that other picture I've had so many years, I looked at.	PC:... wahrscheinlich eine perverse äh... Sex-Sache. Aber das hängt mit diesem anderen... äh... diesem – diesem äh... Ja. Nun, ich glaube, was ich da sehe, ist dasselbe kleine Mädchen wie in dem anderen Bild, das ich seit so vielen Jahren habe.
LRH: What was that? The uh...	LRH: Was war das? Das äh...
PC: The one of uh... having a little girl with her panties down, and with a... switching her.	PC: Dieses eine von äh... ein kleines Mädchen zu haben, mit ihrem Höschen heruntergezogen, und mit einem... sie zu prügeln.
LRH: Hm.	LRH: Hm.
PC: And seeing... this picture is seeing an... uh... uh... an older man do this. Watching it from the bushes, something like this...	PC: Und ich schaue... dieses Bild sieht einen... äh... äh... einen älteren Mann, der das tut. Während ich es vom Gebüsch aus beobachte oder so etwas...
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC:...in... in the yard of this uh...	PC:... im... im Hof von diesem äh...
LRH: Right.	LRH: Richtig.
PC:...place, with...	PC:... Ort, wo...
LRH: Right.	LRH: Richtig.
PC:...a stream going by or something like that.	PC:... ein Fluss vorbeifliesst oder so ähnlich.
LRH: Right.	LRH: Richtig.
PC: I've had that picture so long, you know?	PC: Dieses Bild habe ich schon so lange gehabt, weisst du?
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC: And this... I'm not sure if it's the	PC: Und dieses... ich bin nicht sicher, ob es das-



same girl or not.	selbe Mädchen ist oder nicht.
LRH: All right. Now, hold your cans still there and let me check it.	LRH: In Ordnung. Jetzt halte die Dosen still, und lass mich das überprüfen.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Let me check another little What here.	LRH: Lass mich hier noch eine kleine Was-Frage überprüfen.
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: What about punishing little girls? Clean.	LRH: Was gibt es zum Thema, kleine Mädchen bestrafen? Sauber.
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: What about sexually interfering with little girls? It's not giving me the same read as the double tick.	LRH: Was gibt es zum Thema, kleine Mädchen sexuell zu belästigen? Ich erhalte da nicht denselben Read wie den Double-Tick.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: There... what's that?	LRH: Da... was ist das?
PC: Switching little girls.	PC: Kleine Mädchen prügeln.
LRH: What about switching little girls? That isn't it.	LRH: Was gibt es zum Thema, kleine Mädchen prügeln? Das ist es nicht.
PC: Beating little girls?	PC: Kleine Mädchen schlagen?
LRH: Beating little girls?	LRH: Kleine Mädchen schlagen?
PC: Beating or eating?	PC: Schlagen oder essen?
LRH: Eating?	LRH: Essen?
PC: Eating little girls.	PC: Kleine Mädchen essen.
LRH: All right. What about eating little girls? Well, I get something of a reaction there. What about eating little girls? It cleaned.	LRH: In Ordnung. Was gibt es zum Thema, kleine Mädchen essen? Na, ich bekomme da etwas von einer Reaktion. Was gibt es zum Thema, kleine Mädchen essen? Es ist sauber geworden.
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: All right. Let me try another What question here. What about stealing little girls? I get an action here.	LRH: In Ordnung. Ich werde eine andere Was-Frage ausprobieren. Was gibt es zum Thema, kleine Mädchen rauben? Ich bekomme da eine Nadelreaktion.
PC: Hm-hm.	PC: Hm-hm.
LRH: You see, the reason I'm putting	LRH: Verstehst du, der Grund, warum ich das so

that together isn't a shot in the dark. You were talking about taking over a body before this lifetime.	zusammenstelle, ist nicht ein Schuss ins Blaue. Du hast über die Übernahme eines Körpers vor diesem Leben gesprochen.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: See, and I was...	LRH: Verstehst du, und ich bekam...
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH:...getting a reaction on that. Now, what about taking over little girls? I don't get the same reaction.	LRH:... eine Reaktion darauf. Nun, was gibt es zum Thema, kleine Mädchen übernehmen? Ich bekomme nicht dieselbe Reaktion.
PC: Hm-hm.	PC: Hm-hm.
LRH: What about stealing little girls? I get an instant read on that. What about stealing little girls? It's not the same instant read I'm fishing for, however.	LRH: Was gibt es zum Thema, kleine Mädchen rauben? Darauf gibt es einen Instant-Read. Was gibt es zum Thema, kleine Mädchen rauben? Es ist allerdings nicht derselbe Instant-Read, nach dem ich auf der Suche bin.
PC: Hm-hm.	PC: Mm-hm.
LRH: There it is, there it is. It was... just for minute and we went by it.	LRH: Da ist es. Da ist es. Es war... nur einen Augenblick lang da, und wir sind daran vorbeigegangen.
PC: Boy, that's awfully fast, you know? Uh... it's uh... it's uh... boy, it's something that's really occluded.	PC: Junge, das ist fürchterlich schnell, weisst du? Äh... das ist ah... es ist ah... Junge, es ist etwas, das wirklich abgesperrt ist.
LRH: Yeah, yeah, yeah.	LRH: Ja, ja, ja.
PC: Uh... ha! No, it... go all around it, but I can't...	PC: Äh... ha! Nein, es... gehe um das ganze herum, aber ich kann nicht
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC:...can't get to it.	PC:... ich kann nicht daran herankommen.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: But I keep popping, keep thinking about uh... on the same line. I don't know if it's just jazz chat or what. But some incident I ran — some past life incident, way back.	PC: Aber ich stosse immer auf – ich denke immer an äh... zu demselben Thema, ich weiss nicht, ob es bloss Geschwätz ist oder was. Aber so ein Geschehnis, das ich durchlaufen habe – so ein Geschehnis aus einem früheren Leben, sehr lange her.
LRH: Hm-mm.	LRH: Hm-mm.
PC: Spaceship - just wound up taking	PC: Raumschiff – am Ende übernahmen wir ein-

over the... supposed to burn off this planet and save one city and rape the city, or something like that.	fach... Wir sollten diesen Planeten verbrennen und eine Stadt übrig lassen und die Stadt plündern, oder so ähnlich.
LRH: What's this now? Take a...	LRH: Was ist das jetzt? Einen...
PC: I... I... I...	PC: Ich... ich... ich...
LRH:...a burner?	LRH:... einen Brenner nehmen?
PC: Yeah, to burn off the whole planet.	PC: Ja, um den ganzen Planeten abzubrennen.
LRH: Oh, you burnt off a whole... I got it.	LRH: Oh, du hast einen ganzen Planeten abgebrannt... ich verstehe.
PC: Yeah, I was supposed to blow -burn the whole thing off, but I saved one city, and I raped the city before I burned it off.	PC: Ja, ich sollte das ganze Ding zerstören – verbrennen, aber ich habe eine Stadt aufgespart und dann habe ich die Stadt geplündert, bevor ich sie niederbrannte.
LRH: Yeah.	LRH: Ja.
PC: And part of that was it... at least that's what came up... I don't know, it... Hell, it picked them – I mean, it's just not...	PC: Und ein Teil von dem war, es... zumindest das kam mir dazu in den Sinn... ich weiss nicht, es... zum Teufel damit, es nahm sie - ich meine, es ist einfach nicht...
LRH: Well, now there's the double tick.	LRH: Na ja, nun, da ist der Double-Tick.
PC: Yeah? It's... I take – took all the - asked all the five-year-old girls in the – all the five-year-old blond little girls in the town into the palace, and raped them ail.	PC: Ja? Es ist... ich nehme – ich nahm all die – ich habe alle fünfjährigen Mädchen in den – alle fünfjährigen, blonden kleinen Mädchen aus der Stadt in den Palast befohlen und sie alle vergewaltigt.
LRH: Hm-hm. We're getting the tick-tick.	LRH: Hm-hm. Wir bekommen den Ticktick.
PC: Huh!	PC: Uh!
LRH: We did.	LRH: Haben wir.
PC: And uh... then uh... did that and my – I ordered my men, or my men and I raped – raped all these little girls...	PC: Und dann – ich hab' das getan, und meine – ich hab' meinen Männern befohlen, oder meine Männer und ich haben all diese kleinen Mädchen vergewaltigt...
LRH: Mm-m. There's your tick-tick.	LRH: Mh-hm. Da ist der Tick-tick.
PC:...five-year-old girls. And uh... then afterward, we burned the city off.	PC:... die fünfjährigen Mädchen. Und äh... nachher haben wir dann die Stadt niedergebrannt.
LRH: All right. Let's see if T can make	LRH: In Ordnung. Mal sehen, ob ich hier eine

up a What here.	Was-Frage formulieren kann.
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: What about raping a city? All right. What about raping little girls? What about raping little girls? No. What about that auditing session? What about that auditing session that you ran that in? That's it. There's a latent on that.	LRH: Was gibt es zum Thema, eine Stadt plündern? In Ordnung. Was gibt es zum Thema, kleine Mädchen vergewaltigen? Was gibt es zum Thema, kleine Mädchen vergewaltigen? Nein. Was gibt es zu dieser Auditingssitzung? Was gibt es zu dieser Auditingssitzung, in der du das durchlaufen hast? Das ist es. Darauf gibt es einen Latent-Read.
PC: Hm-hm.	PC: Hm-hm.
LRH: All right. What auditor was that?	LRH: In Ordnung. Welcher Auditor war das?
PC: Think it was Stan.	PC: Ich glaube, das war Stan.
LRH: Who?	LRH: Wer?
PC: Stan Stromfeld.	PC: Stan Stromfeld.
LRH: Yeah.	LRH: Ja?
PC: Think it was him. Must have been him.	PC: Ich glaube, er war das. Er muss es gewesen sein.
LRH: Was it? I don't get a reaction here.	LRH: Ist das so? Ich bekomme da keine Reaktion.
PC: No?	PC: Nein?
LRH: Was it Stan Stromfeld that ran that? I don't get any reaction on that.	LRH: War es Stan Stromfeld, der das auditiert hat? Ich bekomme keine Reaktion darauf.
PC: I'll be darned.	PC: Verdammt noch mal.
LRH: Somebody earlier than that?	LRH: Irgendein früherer Auditor?
PC: Maybe Janine? No. Unless it was New York. Oh, maybe it was Doris. Marge? Damn. I-I can't remember...	PC: Vielleicht Janine? Nein. Ausser es war in New York. Oh, vielleicht war es Doris. Marge? Verdammt. Ich-ich kann mich nicht erinnern...
LRH: All right. Let's put it together here.	LRH: In Ordnung, Lass uns das zusammenstellen.
PC: Raping... hm... Past Lives and...	PC:... vergewaltigen... hm... frühere Leben und...
LRH: There, you got the – there's the ghost of a tick.	LRH: Da – du hast den – da gibt es die Spur eines Ticks.
PC: Denise?	PC: Denise?
LRH: Yeah. There it is. Microscopically smaller.	LRH: Ja. Da ist es. Mikroskopisch kleiner.

PC: But... yeah, I know it. She... Something there.	PC: Aber... ja, ich weiss es. Sie... Da ist etwas.
LRH: I just want to know what auditor it was.	LRH: Ich möchte nur wissen, welcher Auditor es war.
PC: Um... I'm not sure. You know? I mean, I-I-I don't really uh...	PC: Ah... ich bin nicht sicher. Weisst du? Ich meine, ich-ich-ich bekomme nicht wirklich äh...
LRH: All right. Well, let me help you out, may I?	LRH: In Ordnung. Lass mich dir dabei helfen, darf ich?
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right. Was it a girl auditor. Was it a male auditor? Male auditor.	LRH: In Ordnung. War es ein weiblicher Auditor? War es ein männlicher Auditor? Männlicher Auditor.
PC: Hm-hm.	PC: Mm-hm.
LRH: Did it happen in the United States? Did it happen in Paris? All right, did it happen in Paris? Now I've got a double tick.	LRH: Ist es in den Vereinigten Staaten geschehen? Ist es in Paris geschehen? In Ordnung, ist es in Paris geschehen? Jetzt habe ich einen Double-Tick.
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: What are you thinking about? Happening in Paris?	LRH: Worüber denkst du nach? Geschah es in Paris?
PC: Vincent? Mario? Maybe it was Jack Campbell.	PC: Vincent? Mario? Vielleicht war es Jack Campbell.
LRH: All right. Was it Jack Campbell?	LRH: In Ordnung. War es Jack Campbell?
PC: Maybe it was.	PC: Vielleicht ja.
LRH: All right. Was that auditor Jack Campbell?	LRH: In Ordnung. War der Auditor Jack Campbell?
PC: Yeah, I guess it was.	PC: Ja, ich schätze, er war es.
LRH: There's something here about it now.	LRH: Da haben wir jetzt etwas darüber.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: I'm getting...	LRH: Ich bekomme...
PC: Yeah, I guess it was. 'Cause h-he-he-he ran me on RT-3, think it was – OT3.	PC: Ja. Ich schätze, er war es. Denn e-er-er-er hat mich auf RT-3 auditiert, ich denke, das war - OT-3.
LRH: Yeah.	LRH: Ja.

PC: And it kind of went way back...	PC: Und das ging ziemlich weit zurück...
LRH: Hm-hm.	LRH: Mm-hm.
PC:...into a lot of stuff...	PC:... in viele Sachen rein...
LRH: Now we're getting a double tick here.	LRH: Nun, wir erhalten hier einen Double-Tick.
PC:...past life stuff. Yeah. There was that.	PC:... Sachen aus früheren Leben. Ja. Das war das.
LRH: All right. Do you remember this now?	LRH: In Ordnung. Erinnerst du dich jetzt daran?
PC: Yeah, yeah.	PC: Ja, ja.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Okay. And... now, did Jack Campbell miss a withhold on you?	LRH: Okay. Und... hat Jack Campbell bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?
PC: Undoubtedly. No doubt. Yeah.	PC: Bestimmt! Ohne Zweifel. Ja.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: Yeah, I think he did.	PC: Ja, ich glaube schon.
LRH: All right. All right. Okay. Let me check that on the meter. Did Jack Campbell miss a withhold on you? I get a reaction.	LRH: In Ordnung. In Ordnung. Okay. Ich werde das am E-Meter überprüfen. Hat Jack Campbell bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden? Ich bekomme eine Reaktion.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right. Now...	LRH: In Ordnung. Jetzt...
PC: It's like saying did... did Jack Campbell ever audit you? You know, I mean, it's like the same question. In fact, it was... it was funny.	PC: Es ist so, wie wenn man sagen würde: Hat... hat Jack Campbell dich jemals auditiert? Weisst du, ich meine, es ist praktisch dieselbe Frage. Tatsächlich es war...es war lustig.
LRH: Now, we're taking off from that as a Zero question.	LRH: Nun, gehen wir von hier los, mit diesem als die Null-Frage.
PC: All right. Ooh.	PC: In Ordnung. Ooh.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: There must be something there, uh? Line charge? Or something.	PC: Da muss etwas sein, hm? Line-Charge? Oder so etwas.
LRH: Okay. Now let me check out a	LRH: Okay. Nun will ich eine mögliche Eins-

possible One.	Frage überprüfen.
PC: All right.	PC: In Ordnung.
LRH: Okay. What did you successfully hide from Jack Campbell? All right, let me check that. Now let me check another one. What have you done to Jack Campbell? Well, we're going to take that first.	LRH: Okay. Was hast du vor Jack Campbell erfolgreich verborgen? In Ordnung, lass mich das überprüfen. Ich werde jetzt eine andere Frage überprüfen. Was hast du Jack Campbell angetan? Nun, wir werden das zuerst nehmen.
PC: Yeah, it would be a good idea, I think.	PC: Ja, das wäre eine gute Idee, glaube ich.
LRH: Rightly or wrongly, we will take that first because it'll flatten rather rapidly.	LRH: Ob richtig oder falsch, wir werden das zuerst hernehmen, weil es ziemlich rasch flach werden wird.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right. We will test that now. We know that you have withheld from him.	LRH: In Ordnung. Wir werden das jetzt testen. Wir wissen, dass du etwas vor ihm zurückgehalten hast.
PC: Hm-hm.	PC: Hm-hm.
LRH: All right. Would that be doing something to him?	LRH: In Ordnung. Würde das bedeuten, ihm etwas anzutun?
PC: The action of withholding from him?	PC: Die Handlung, etwas vor ihm zurückzuhalten?
LRH: Yeah, we actually are wrong here in phrasing this What question...	LRH: Ja, wir formulieren diese Was-Frage hier eigentlich falsch,...
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH:...but I'm just testing this thing. Is there a specific overt?	LRH:... aber ich teste das einfach. Gibt es da einen bestimmten Overt?
PC: Uh...	PC: Ah...
LRH: I get a tick.	LRH: Ich erhalte einen Tick.
PC:...yeah. It-it-it's a kind of a-a specific overt set many times, in a sense, you know?	PC:... ja. es ist eine Art – ein bestimmter Overt, aber viele Male, in gewissem Sinne, weißt du ?
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC: Uh... Well, the first overt, really, is uh... that I considered that kind of something was not quite right, or I didn't quite... Well... When I first took the	PC: Äh... Nun, der erste Overt ist wirklich ah... ich habe das als nicht ganz korrekt angesehen, oder ich habe das nicht ganz... Nun... Gleich am Anfang, als ich in Paris den Kommunikationskurs

Communication Course in Paris, this...	gemacht hatte, diese...
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC:...you know, in Scientology, with Scientology – Communication Course – you take the Communication Course.	PC:... du weisst ja, in Scientology – mit Scientology – Kommunikationskurs - man macht den Kommunikationskurs.
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC: I-I didn't have the money for the course, and I told him that... oh, I was - I... I knew he liked me.	PC: Ich-ich hatte das Geld für diesen Kurs nicht, und ich habe ihm das gesagt... oh, ich war – ich... ich wusste, dass er mich gerne mochte.
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC: All right, I knew he and Gernie liked me, I knew they were interested in me, they liked my work in the theater, blah-blah-blah.	PC: In Ordnung, ich wusste, dass er und Gernie mich gerne mochten, ich wusste, dass sie an mir interessiert waren, sie mochten meine Arbeit im Theater, bla-bla-bla.
LRH: Hm.	LRH: Hm.
PC: And so I said, "Well, I...I uh... well, I-Pm... Gee, I'd like to take this course, Jack, but I -you know, I can't pay for it. Don't have the money."	PC: Und ich sagte: „Tja, ich... ich ah... nun, ich-ich bin... Mann, ich würde wirklich gerne diesen Kurs machen, Jack, aber ich – weisst du, ich kann nicht dafür bezahlen. Ich habe das Geld nicht."
LRH: Hm.	LRH: Hm.
PC: Like that. Now, I might have been able to scrape the money up if I had really, you know... You know, if he'd said, "Well, no, you go after the money and come and take the course."	PC: So in der Art. Nun, ich wäre wahrscheinlich in der Lage gewesen, das Geld zusammenzukratzen, wenn ich wirklich – weisst du... Weisst du, wenn er gesagt hätte: „Nun, nein, du bekommst das Geld zusammen, und dann komme und mache den Kurs."
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: But he said – "I don't have the money. I-I can't take this..." And he said. "Well, that's all right," he said, "We want you to get the course. You can pay me later." Uh... I said, "Fine."	PC: Aber er sagte – „Ich habe das Geld nicht. Ich-ich kann nicht diesen..." und er sagte: „Schön, das geht in Ordnung", sagte er, „wir möchten, dass du diesen Kurs bekommst. Du kannst ihn mir später bezahlen." Äh... ich sagte: „Schön."
LRH: Well, tell me this now... Good. Tell me this now: Was that...? The question we're on is doing something to him. Now, what specifically did you do to him there?	LRH: Nun, erzähl es mir jetzt. Gut. Erzähl es nur: War das...? Die Frage, an der wir sind, geht darum, ihm etwas anzutun. Nun, was genau hast du ihm da angetan?



PC: I kind of conned him into... I conned him into giving me the course for nothing. You know?	PC: Ich habe ihn sozusagen reingelegt... ich habe ihn reingelegt, so dass er mir den Kurs gratis gegeben hat. Weisst du?
LRH: All right. Good. You conned him into it.	LRH: In Ordnung. Gut. Du hast ihn da hineinmanövriert.
PC: Yeah. After... yeah...	PC: Ja. Nachdem...ja...
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC:...a fashion.	PC:... in gewissem Grade.
LRH: That's it. All right. Now, what about conning Jack Campbell?	LRH: Das ist es. In Ordnung. Nun, was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen?
PC: Yeah, that's a good What question.	PC: Ja, das ist eine gute Was-Frage.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: Yeah. That's a good What question. Very good.	PC: Ja. Das ist eine gute Was-Frage. Sehr gut.
LRH: Good. Well, that's the one we are going to work.	LRH: Gut. Tja, das ist die, mit der wir uns an die Arbeit machen werden.
PC: Yeah, it makes me sweat a little bit.	PC: Ja, die bringt mich ein bisschen ins Schwitzen.
LRH: All right. Very good. When was that?	LRH: In Ordnung. Sehr gut. Wann war das?
PC: Uh... summer of 1958.	PC: Ah... Sommer 1958.
LRH: Very good. Is that all there is to it?	LRH: Sehr gut. Ist das alles dazu?
PC: Uh... Oh, I thought uh... well, if uh... you know, uh... tsk! what do I have to lose here, you know? Nothing — nothing in this course, and, well, figured on paying him later on.	PC: Äh... Oh, ich dachte, äh... nun, wenn – äh... weisst du äh... tss! Was habe ich hier zu verlieren, weisst du? Nichts – nichts auf diesem Kurs, und, na ja, ich dachte, ich bezahle ihn eben später.
LRH: All right. Good enough. All right. And what might have appeared there?	LRH: In Ordnung. Schön. In Ordnung. Und was hätte da auftauchen können?
PC: Well, I could have shake... shaken some money up from someplace, I think...	PC: Na ja, ich hätte... etwas Geld von irgendwoher zusammenkratzen können, glaube ich,...
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC:...to pay for it.	PC:... um dafür zu bezahlen.
LRH: Very good. And who didn't find	LRH: Sehr gut. Und wer hat das nicht herausge-

out about that?	funden?
PC: Well, Jack didn't. I-I-I... the fact I could have gotten the money someplace to pay for it, I think.	PC: Na ja, Jack hat es nicht. Ich-ich-ich... die Tatsache, dass ich von irgendwoher das Geld hätte auftreiben können, um ihn zu bezahlen, glaube ich.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: You know.	PC: Verstehst du?
LRH: Very, very good. Okay. When was that? Very specifically.	LRH: Sehr, sehr gut. Okay. Wann war das? Sehr spezifisch.
PC: July of uh... gee, the Moscow Art Theatre was in town.	PC: Im Juli ah... Mann, das Moskauer Kunsttheater war in der Stadt.
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC: I think it was the end of June. I think it was the end of June. End of June in 1958.	PC: Ich denke, es war Ende Juni. Ich denke, es war Ende Juni. Ende Juni 1958.
LRH: All right. Good. And what else is there about this?	LRH: In Ordnung. Gut. Was gibt es sonst noch dazu?
PC: Well, I-I-I... I went on and took the course, and uh... conned him again into giving me the HPA Course without paying for it.	PC: Nun, ich-ich-ich-ich habe weitergemacht und habe den Kurs bezogen, und äh... ihn wieder reingelegt, mir dort den HPA-Kurs zu geben, ohne dafür zu bezahlen.
LRH: All right. Okay. And what didn't appear there?	LRH: In Ordnung. Okay. Und was ist da nicht aufgetaucht?
PC: Fifty thousand francs for the HPA Course.	PC: Fünfzigtausend Francs für den HPA-Kurs.
LRH: Oh-ho-ho, I see.	LRH: Oh-ho-ho, ich verstehe.
PC: Still hasn't appeared.	PC: Die sind immer noch nicht aufgetaucht.
LRH: All right. And who didn't find out about that?	LRH: In Ordnung. Und wer hat das nicht herausgefunden?
PC: Well, the... the people who I owed money to didn't find out that I was spending more money or, you know...	PC: Also, die... die Leute, denen ich Geld schuldet, die haben nicht herausgefunden, dass ich noch mehr Geld ausgab oder – weisst du
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC:...putting myself into more debt.,	PC:... mich in gewissem Sinne noch tiefer...
LRH: I see.	LRH: In Ordnung.

PC:...in a sense.	PC:... in Schulden stürzte.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: Kind of a little bit of an overt against them. Very funny.	PC: Sozusagen ist das ein bisschen wie ein Overt gegen diese Leute. Sehr komisch.
LRH: What?	LRH: Was?
PC: Just getting more debts without paying them off.	PC: Einfach noch mehr Schulden zu machen, ohne sie zurückzubezahlen.
LRH: I see.	LRH: Ich verstehe.
PC: You know, something like that.	PC: Weisst du, so etwas in der Art.
LRH: All right. Very good. Very good. All right. Now, let's test this What question.	LRH: In Ordnung. Sehr gut. Sehr gut. In Ordnung. Lass uns jetzt diese Was-Frage überprüfen.
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: What about conning Jack Campbell? Have to test it again. What about conning Jack Campbell? That seems to have a tiny little bit of reaction on it. Let me ask you this. Is there any earlier moment there? Is there anything earlier, before that Comm Course? What's that?	LRH: Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Ich muss das noch einmal testen: Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Darauf scheint es ein winziges bisschen Reaktion zu geben. Lass mich dir diese Frage stellen: Gibt es da einen früheren Zeitpunkt? Gibt es da irgendetwas Früheres vor diesem Kommunikationskurs? Was ist das?
PC: Yeah. Uh... had coffee or something with Jack and Gernie...	PC: Ja äh... ich habe einen Kaffee getrunken oder so, zusammen mit Jack und Gernie,...
LRH: Yeah?	LRH: Ja?
PC:...and uh... I – Jack paid for the coffee or the drink or something -earlier, when I first met him. And I kind of conned him there a little bit. You know, he paid for the drink.	PC:... und äh... ich – Jack hat den Kaffee oder die Getränke bezahlt oder so etwas — früher, als ich ihm zum ersten Mal begegnete. Und da habe ich ihn ein bisschen reingelegt. Weisst du, er bezahlte die Getränke.
LRH: All right. Well, when was that?	LRH: In Ordnung. Na, wann war das?
PC: Was after a play. It was uh... it must have been after a uh... it must have been that spring, along in March or something like that.	PC: Das war nach einem Theaterstück. Es war äh... es muss nach einer äh... es muss in jenem Frühling gewesen sein, irgendwann im März oder so.
LRH: Get a tick-tick.	LRH: Ich bekomme da einen Tick-tick.
PC: Yeah. In March...	PC: Ja, im März...

LRH: Yeah. All right. Good enough.	LRH: Ja. In Ordnung. Schön.
PC:...that year. Yeah.	PC:... jenes Jahres. Ja.
LRH: All right. What else is there to that?	LRH: In Ordnung. Was gibt es sonst noch dazu?
PC: I just – that was the first time I saw him. That night. Uh...	PC: Ich war einfach – das war das erste Mal, als ich ihn sah. An jenem Abend. Ah...
LRH: That's the first time you ever saw him?	LRH: Das war das erste Mal, dass du ihm jemals begegnet bist?
PC: Yeah. LRH:	PC: Ja.
Yeah. Bang.	LRH: Ja. Peng.
PC: Yeah. Gernie invited me for a drink after an American Embassy Little Theater group...	PC: Ja. Gernie hat mich für einen Drink eingeladen, nach einer Aufführung der kleinen Theatergruppe der amerikanischen...
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC:...production...	PC:... Botschaft...
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC:... (I'm not sure if it was hers or somebody else's) and uh... with her and Jack. And I saw this character first appear.	PC:... (Ich bin mir nicht sicher, ob das ihre war oder die von jemand anders) und ah... mit ihr und Jack. Und da sah ich diesen Typen zum ersten Mal auftauchen.
LRH: All right. Okay. And what might have appeared there?	LRH: In Ordnung. Okay. Und was hätte da auftauchen können?
PC: Hm. Well, I don't know. A couple of hundred francs from my pocket, I guess, to pay for the drinks, could have appeared.	PC: Hm. Tja, ich weiss es nicht. Ein paar hundert Francs aus meiner Tasche hätten auftauchen können, schätze ich, um die Getränke zu bezahlen.
LRH: All right. All right.	LRH: In Ordnung. In Ordnung.
PC: I think I was broke, or something, and I had to con him. You know, I couldn't pay the drinks. I don't think I had any money on me, or something like this. It was funny.	PC: Ich glaube, ich war pleite oder so, und ich musste ihn reinlegen. Verstehst du, ich konnte das Getränk nicht bezahlen. Ich glaube, ich hatte kein Geld dabei, oder so ähnlich. Es war komisch.
LRH: All right. Very good. Who didn't find out about it?	LRH: In Ordnung. Sehr gut. Wer hat es nicht herausgefunden?
PC: Well, Jack didn't. Jack and Gernie didn't.	PC: Nun, Jack – Jack und Gernie haben es nicht herausgefunden.

LRH: All right. Very good. Very good. All right. Now, let me test this What question again. What about conning Jack Campbell? Still got an action. Did you meet him any earlier than that?	LRH: In Ordnung. Sehr gut. Sehr gut. In Ordnung. Lass mich diese Was-Frage noch einmal überprüfen: Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Es gibt immer noch eine Nadelaktion. Bist du ihm noch früher begegnet?
PC: Not that I know of.	PC: Nicht dass ich wüsste.
LRH: Ah-ah-ah...	LRH: Ah-ah-ah...
PC: Yeah?	PC: Ja?
LRH: You meet Jack Campbell earlier than that?	LRH: Bist du Jack Campbell noch früher begegnet?
PC: Man, I don't remember if I do.	PC: Mann. Wenn dem so ist, kann ich mich nicht erinnern.
LRH: Come on, come on, come on. Did you meet him earlier than that? I got a reaction here.	LRH: Sag schon, sag schon, sag schon. Bist du ihm noch früher begegnet? Ich habe da eine Reaktion bekommen.
PC: No.	PC: Nein.
LRH: Let me test this very carefully before I send you off on a wild-geese chase.	LRH: Lass mich das sorgfältig überprüfen, bevor ich dich auf eine aussichtslose Suche losschicke.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right. Did you meet Jack Campbell earlier than that? You've got a reaction here, man.	LRH: In Ordnung. Bist du Jack Campbell noch früher begegnet? Du hast hier eine Reaktion, Mann.
PC: I'll be darned. Jack Campbell earlier.	PC: Ja verdammt noch mal. Jack Campbell früher.
LRH: Yes, Jack Campbell earlier.	LRH: Ja, Jack Campbell früher.
PC: I knew Gernie before I knew Jack.	PC: Ich kannte Gernie, bevor ich Jack kannte.
LRH: Uh-huh.	LRH: Mh-hm.
PC: Uh... the first I remember Gernie is meeting her after one of my productions there.	PC: Das erste, an das ich mich erinnere, ist, dass ich Gernie nach einer meiner dortigen Inszenierungen begegnete.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: And uh... I heard about Jack - damn - or something and I was kind of curious about him.	PC: Und äh... ich hörte von Jack - verdammt - oder so etwas und ich war irgendwie neugierig auf ihn.
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.

PC: And uh...	PC: Und äh...
LRH: What are you plowing around with there? You got a double tick.	LRH: Worin wühlst du da herum? Das gab einen Double-Tick.
PC: Yeah, uh... it was meeting Gernie...	PC: Ja, äh... Ich traf mich mit Gernie...
LRH: Yeah.	LRH: Ja.
PC:...after that production...	PC:... nach dieser Aufführung...
LRH: Right.	LRH: Genau.
PC:...in-in-in the foyer of the...	PC:... im-im-im Foyer des...
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC:...American Students and Artists Center...	PC:... amerikanischen Studenten- und Künstlerzentrums...
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC:...and uh... there's some unknown there. I can't remember about this, that... Something... I-I wondered where Jack was, or something like this. I'd never met him, you see?	PC:... und äh... da gibt es noch etwas Unbekanntes. Ich kann mich nicht erinnern an dieses,... Etwas... ich-ich fragte mich, wo Jack war, oder so ähnlich. Ich war ihm niemals begegnet. Verstehst du?
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC: But I wondered where Jack was...	PC: Aber ich fragte mich, wo Jack war...
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC:...or something. You know? I mean, there's... there's something like that.	PC:... oder so ähnlich. Weisst du? Ich meine, da... da ist irgend so etwas.
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC: This... But about all I got.	PC: Das... aber das ist etwa alles, was ich habe.
LRH: All right. Just experimentally, was a desire to withhold yourself from meeting Jack? No. All right. Let me check this What question again. What about conning Jack Campbell? Still reacts.	LRH: In Ordnung. Einfach nur versuchsweise, gab es da ein Verlangen, dich davor zurückzuhalten, Jack zu treffen? Nein. In Ordnung. Ich werde diese Was-Frage noch einmal überprüfen: Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Reagiert immer noch.
PC: I intended on meeting Gernie...	PC: Ich beabsichtigte, Gernie zu treffen...
LRH: Good.	LRH: Gut.
PC:...I intended to get-get her interested in my theater project.	PC:... ich wollte ihr-ihr Interesse für mein Theaterprojekt gewinnen.

LRH: Ah!	LRH: Ah!
PC: And maybe that's conning Jack a little bit, by getting Gernie interested.	PC: Aber vielleicht wäre das, Jack ein bisschen reinzulegen, indem ich Gernie daran interessiere.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: Inadvertently conning Jack – conning Gernie into... into getting her to back my theater project.	PC: Jack unabsichtlich reinzulegen — und Gernie ebenfalls, um... um mein Theaterprojekt zu unterstützen.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: Because I heard she was important, you know.	PC: Denn ich hatte gehört, dass sie eine wichtige Person war, weisst du.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: She had connections...	PC: Sie hatte Beziehungen...
LRH: Now we got little tick-tick. Yeah.	LRH: Da bekommen wir einen kleinen Tick-tick. Ja.
PC:...and money, and... Yeah, money and connections, and...	PC:... und Geld und... Ja, Geld und Beziehungen, und...
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: uh... may – maybe it's kind of an overt against Jack; conning him too, or something.	PC: Äh... viel... vielleicht ist es eine Art Overt gegen Jack; ihn auch reinzulegen, oder so etwas.
LRH: Well, you don't have to add it up to him. Were you trying...	LRH: Nun, du musst es nicht zu ihm hinbiegen. Hast du versucht,...
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH:...to con Gernie?	LRH:... Gernie reinzulegen?
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Hm?	LRH: Hm?
PC: Yeah, yeah.	PC: Ja, ja.
LRH: Oh, yeah.	LRH: Oh, ja.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right. Now is there a missed withhold right there at that meeting?	LRH: In Ordnung. Nun, gibt es da bei dieser Begegnung einen Missed Withhold?
PC: First meeting with Jack? Yeah.	PC: Bei der ersten Begegnung mit Jack? Ja.
LRH: No. With Gernie. PC: Gernie.	LRH: Nein. Mit Gernie. PC: Gernie.
LRH: There a missed withhold there with	LRH: Gibt es da einen Missed Withhold mit Ger-

Gernie? What would it be? What didn't she find out about?	nie? Was würde das sein? Worüber hat sie etwas nicht herausgefunden?
PC: On me? Gee, I don't know. That uh... Well, the first I... when I first met her, I-I didn't uh... here was this big, fat woman here, you know?	PC: Über mich? Mann, ich weiss nicht. Das äh... T ja, das erste Mal... als ich ihr zum ersten Mal begegnete, ich-ich habe nicht äh... hier war diese grosse, fette Frau, weisst du?
LRH: Oh, I see.	LRH: Oh, ich verstehe.
PC: Yeah. Uh... and – but – had a lot of... pretty alive, you know? Gernie is pretty alive.	PC: Ja. Äh... und – aber – hatte viel... ziemlich lebendig, weisst du? Gernie ist ziemlich lebendig.
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC: She uh... and she was interested in-in-in me because she had seen the production and liked it. And... but I didn't know who she was.	PC: Sie äh... und sie war interessiert an-an-an mir, weil sie die Inszenierung gesehen hatte, und sie mochte sie. Und ich wusste nicht, wer sie war.
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC: She was very nice talking, and gets – I sort of got some admiration there, and stuff like this...	PC: Sie hat sehr nett gesprochen und bekommt – ich bekam da etwas Bewunderung und solches Zeugs...
LRH: Hm.	LRH: Hm.
PC:...you know, it was nice.	PC:... weisst du, das war schön.
LRH: Well, have you answered the auditing question there? Is there a missed withhold from Gernie? I haven't got a reaction on it.	LRH: Nun, hast du die Auditingfrage damit beantwortet? Gibt es da einen Missed Withhold vor Gernie? Ich bekomme darauf keine Reaktion.
PC: No, I-I-I can't think of any.	PC: Nein, mir-mir-mir fällt dazu nichts ein.
LRH: All right. Now, let me test this What question again, huh?	LRH: In Ordnung. Ich werde diese Was-Frage noch einmal überprüfen, ja?
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: All right. What about conning Jack? Now, we've still got a little tick here.	LRH: In Ordnung. Was gibt es zum Thema, Jack reinzulegen? Tja, es gibt da immer noch einen kleinen Tick.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right. Did you meet Jack Campbell – coming back to one we had before...	LRH: In Ordnung. Bist du Jack Campbell – um darauf zurückzukommen,...



PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH:...did you meet Jack Campbell earlier than this? All right. Let me ask you once more. Did you meet Jack Campbell earlier than this? Fin not getting a reaction on that.	LRH:... bist du Jack Campbell bereits früher begegnet? In Ordnung. Ich werde dich noch einmal fragen. Bist du Jack Campbell bereits früher begegnet? Ich bekomme keine Reaktion darauf.
PC: Hm-hm.	PC: Hm-hm.
LRH: I'll say it once more, because you're getting dives here.	LRH: Ich werde das noch einmal sagen, denn es gibt hier starke Ausschläge.
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: Did you meet Jack Campbell earlier than this? No, that's clean.	LRH: Bist du Jack Campbell bereits früher begegnet? Nein, das ist sauber.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right. Now, is there a meeting between that first meeting with Gernie and what you were saying was the first meeting with Jack...	LRH: In Ordnung. Na, gibt es da eine Begegnung zwischen dieser ersten Begegnung mit Gernie und dem, was du die erste Begegnung mit Jack nannst,...
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH:...when he bought the drinks?	LRH:... als er die Getränke bezahlte?
PC: The meeting with Gernie? Between that time?	PC: Die Begegnung mit Gernie? Zwischen den zwei Begegnungen?
LRH: Yeah, well is that – is... Yeah. Yeah. Is there a second meeting with Gernie before you met Jack?	LRH: Ja, nun, ist das – ist... Ja. Ja. Gibt es da eine zweite Begegnung mit Gernie, bevor du Jack begegnet bist?
PC: Gee, I sure got it occluded if there is. There must... I uh...	PC: Mann, das ist bei mir wirklich abgesperrt, wenn das passiert ist. Da muss... ich äh...
LRH: Uh-huh.	LRH: Mm-hm.
PC:...yeah, there must have been. There must have been,	PC:... ja, muss es gegeben haben. Die muss es gegeben haben.
LRH: Uh-huh. We got a...	LRH: Mm-hm. Wir haben da...
PC: Must have been.	PC: Muss es gegeben haben.
LRH:...the double action is on there.	LRH: Da tritt die Doppelnadelaktion auf.
PC: Yeah. Funny, I've a little charge, too. Uh...	PC: Ja, seltsam, ich habe auch etwas Ladung. Äh...
LRH: What goes on here?	LRH: Was ist hier los?

PC: Gee. I'm just trying to think of what it was.	PC: Mann, ich versuche mich nur daran zu erinnern, was es war.
LRH: All right. Good. Good	LRH: In Ordnung. Gut. Gut.
PC: Yea h uh... uh... You know, it must have been, because by the time I met Jack, Gernie and I were already good-friends, you know, there...	PC: Ja äh... äh... Weisst du, es muss so gewesen sein, denn als ich Jack begegnete, waren Gernie und ich schon gute Freunde, verstehst du, da...
LRH: All right. All right.	LRH: In Ordnung. In Ordnung.
PC: Wonder what happened in there.	PC: Ich frage mich, was dazwischen passiert ist.
LRH: Yeah. All right. When might that have been?	LRH: Ja. In Ordnung. Wann könnte das gewesen sein?
PC: March. Well, yeah, she... I first met her, right... God, '58. What was that, Streetcar Named Desire?	PC: März? Na ja. Nun, ja, sie... Ich bin ihr zum ersten Mal begegnet, genau... Du lieber Gott, '58. Was war es doch gleich, Endstation Sehnsucht?
LRH: Hm?	LRH: Hm?
PC: Yeah, it was Streetcar Named Desire. I first met her then, when -when she was – it must have been after Street- no, it must have been sooner than Streetcar. Man, I've got so much confusion through this period, you know?	PC: Ja. Endstation Sehnsucht. Ich bin ihr zum ersten Mal begegnet, als-als sie — es muss nach End... nein, es muss vor Endstation gewesen sein. Mensch, in dem Zeitraum habe ich so viel Verwirrung, weisst du?
LRH: Interesting.	LRH: Interessant.
PC: It's interesting.	PC: Das ist interessant.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: Uh...	PC: Ah...
LRH: Okay. Well, how can I help you out there?	LRH: Okay. Also, wie kann ich dir da helfen?
PC: Well, I-I-I'm not sure what you -what to look for now. I kind of got lost off of that...	PC: Tja, ich-ich-ich-ich bin nicht sicher, wonach ich jetzt suchen soll. Ich bin irgendwie ganz davon abgekommen...
LRH: All right. Now, I asked you if there was a meeting...	LRH: In Ordnung. Also, ich habe dich gefragt, ob es da eine Begegnung gab...
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH:...with Gernie before you – from that – between that first meeting...	LRH:... mit Gernie, bevor du – von der - zwischen dieser ersten Begegnung

PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH:...and when you met Jack. I was asking you...	LRH:... und dem Zeitpunkt, als du Jack begegnet bist. Ich habe dich gefragt,...
PC: Yeah, there must have been several of them.	PC: Ja, da muss es mehrere gegeben haben.
LRH:...when was that period?	LRH:... wann dieser Zeitraum war.
PC: Yeah. I can't remember when I first met Gernie...	PC: Ja. Ich kann mich nicht erinnern, wann ich Gernie zum ersten Mal begegnet bin...
LRH: That's it.	LRH: Das ist es.
PC:...is the problem.	PC:... ist das Problem.
LRH: That's it. We haven't got the first meeting spotted, have we?	LRH: Das ist es. Wir haben nicht genau entdeckt, wann diese erste Begegnung stattfand, nicht wahr?
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right. Well, when might it have been?	LRH: In Ordnung. Gut, wann könnte das gewesen sein?
PC: I- it seems to me it was after uh... Waiting for Godot. I-I – after I did that production. And that was in... well, spring of '57. There. Yeah.	PC: Ich – es scheint mir, es war nach... Warten auf Godot. Ich-ich - nachdem ich diese Inszenierung gemacht habe. Und das war... nun, im Frühling '57. Dort. Ja.
LRH: We're getting a bit of reaction there.	LRH: Da bekommen wir eine kleine Reaktion.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right. Is that all there is to that meeting now?	LRH: In Ordnung. Ist das jetzt alles zu dieser Begegnung?
PC: Yeah. You mean that meeting with Gernie?	PC: Ja. Du meinst diese Begegnung mit Gernie?
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC: Yeah. Far as – yeah...	PC: Ja. Soweit - ja...
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC:...far as I know.	PC:... soweit ich weiss.
LRH: All right. What didn't appear there?	LRH: In Ordnung. Was ist da nicht aufgetaucht?
PC: Well, Jack didn't.	PC: Na ja, Jack ist nicht aufgetaucht.

LRH: All right. Okay. Did you particularly want him to appear on that scene?	LRH: In Ordnung. Okay. Hast du speziell gewollt, dass er da auf der Bildfläche erscheint?
PC: No, I didn't even know about him existing, you see, at that – at that point, really.	PC: Nein, ich wusste tatsächlich nicht einmal, dass er existierte, verstehst du, zu dem – zu dem Zeitpunkt, wirklich.
LRH: Oh, you didn't know he existed at all?	LRH: Oh, du wusstest nicht, dass er überhaupt existierte?
PC: No.	PC: Nein.
LRH: All right. Very good. All right. And who didn't find out about that first meeting? I got a reaction.	LRH: In Ordnung. Sehr gut. In Ordnung. Und wer hat über diese erste Begegnung nicht herausgefunden? Ich habe eine Reaktion bekommen.
PC: Oh, the – yeah, the... the people that ran the American Students and Artists Center didn't find out about that.	PC: Oh, die – ja, die... die Leute, die das amerikanische Studenten- und Künstler Zentrum leiteten, haben es nicht herausgefunden.
LRH: Oh, yeah. All right. Very good.	LRH: Oh, ja. In Ordnung. Sehr gut.
PC: 'Cause they were supporting me, they were behind me, and it was kind of – I don't know.	PC: Denn die unterstützten mich, sie standen hinter mir, und es war irgendwie – ich weiss nicht.
LRH: Well?	LRH: Nun?
PC: I was – I was getting support from other people too. Uh... confused. I was, you know, very confused there.	PC: Ich bekam – ich bekam auch von anderen Leuten Unterstützung. Äh... verwirrt. Ich war da sehr verwirrt, weisst du?
LRH: Well, all right. Now we're getting onto something interesting. While they were supporting you, were you looking for support from other people?	LRH: Nun, in Ordnung. Jetzt stossen wir auf etwas Interessantes. Während sie dich unterstützten, suchtest du nach Unterstützung von anderen Leuten?
PC: Yeah, for my uh... Well, not really. But I felt kind of guilty about...	PC: Ja. für meine äh... Nun, eigentlich nicht. Aber ich fühlte mich irgendwie
people would offer... or something. You know, rd-Td get admiration and stuff like this. I was becoming an independent figure, you see?	schuldig, wegen... die Leute haben mir angeboten... oder so etwas. Weisst du, ich-ich bekam Bewunderung und all das. Ich wurde eine unabhängige Persönlichkeit, verstehst du?
LRH: I see.	LRH: Ich verstehe.
PC: Kind of like this.	PC: Irgendwie so.
LRH: I see.	LRH: Ich verstehe.
PC: In a sense.	PC: In gewissem Sinne.

LRH: All right. Good enough.	LRH: In Ordnung. Schön.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Let me check this over now. Another What question here -incidental – just to be checked.	LRH: Lass mich das jetzt überprüfen. Hier noch eine Was-Frage - nebenbei – einfach, um es zu prüfen.
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: What about these meetings with Gernie? Now, there's a double tick on these meetings with Gernie.	LRH: Was gibt es zu diesen Begegnungen mit Gernie? Na, da gibt es einen Double-Tick, zu diesen Begegnungen mit Gernie.
PC: They're certainly occluded – hm? -in through here.	PC: Die sind wirklich abgesperrt – hm? – in diesem Bereich.
LRH: There it is.	LRH: Da ist es.
PC: There 's a year...	PC: Es ist ein Jahr...
LRH: There it is.	LRH: Da ist es.
PC: See, there's a year going through there...	PC: Verstehst du, das zieht sich über ein ganzes Jahr hin...
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC:...about that.	PC:... ungefähr ein Jahr.
LRH: Hm.	LRH: Hm.
PC: You know.	PC: Weisst du?
LRH: I'm going to put that down as a...	LRH: Ich werde das aufschreiben als ein...
PC: Boy, I sure had trouble with Gernie later on, so there must be... there must be something in there.	PC: Junge, später hatte ich wirklich Ärger mit Gernie, also muss da... da muss dort etwas sein.
LRH: Yeah? You do something to her?	LRH: Ja? Hast du ihr etwas angetan?
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: What?	LRH: Was?
PC: Oh, I... later on there, I uh... fought with her, you know?	PC: Oh, ich... später, da, bin ich mit ihr aneinander geraten, weisst du?
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: Fought with her...	PC: Mit ihr aneinander geraten...
LRH: Did you do something to her specifically? We got a tick.	LRH: Hast du ihr etwas Bestimmtes angetan? Wir bekommen einen Tick.
PC: Yeah. I uh... urn... Yeah, one time	PC: Ja. Ich äh... ähm... Ja, einmal wollte sie äh...

she wanted to uh... she wanted to come and have supper with me. I told her no, I was going to go with some other people.	sie wollte vorbeikommen und mit mir zusammen zu Abend essen. Ich sagte ihr Nein, ich würde mit ein paar anderen Leuten ausgehen.
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC: I-I, you know, kind of pushed her away.	PC: Ich-ich – weisst du, ich habe sie irgendwie abgewimmelt.
LRH: You what?	LRH: Was hast du?
PC: I kind of repulsed her.	PC: Ich habe sie irgendwie abgewiesen.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: Repulsed her a fid...	PC: Sie abgewiesen und...
LRH: Well, let me ask this question. What about refusing Gernie? No, that isn't live. It isn't quite right. What would you do to Gernie? You repulsed her, then.	LRH: Na, lass mich mal diese Frage stellen: Was gibt es zum Thema, Gernie abzulehnen? Nein, das reagiert nicht. Es ist nicht ganz richtig. Was hast du Gernie angetan? Du hast sie also abgewiesen.
PC: That time. Yeah.	PC: Damals, ja.
LRH: Well, when was that?	LRH: Na, und wann war das?
PC: Was quite a bit later. This... I was back...	PC: Das war eine ganze Weile später. Das... ich war zurück...
LRH: Well, when was it?	LRH: Nun, wann war es?
PC: 19-Jesus-60. Spring of '60.	PC: 19 – oh Gott – 60. Frühling '60.
LRH: All right. Very good.	LRH: In Ordnung. Sehr gut.
PC: March of '60.	PC: März '60.
LRH: Is that all there is to it?	LRH: Ist das alles dazu?
PC: Well, there's other stuff during that incident. She was producing; I was directing a production there.	PC: Nun, es gibt andere Sachen während dieses Geschehnisses. Sie hat etwas inszeniert; ich habe Regie bei einer Inszenierung geführt.
LRH: Ah. You were working with her.	LRH: Ah. Du hast mit ihr gearbeitet.
PC: Yea h, working together.	PC: Ja. Zusammengearbeitet.
LRH: Oh, all right.	LRH: Oh, in Ordnung.
PC: Long time ago.	PC: Lange Zeit her.
LRH: Good. All right. And what didn't appear there?	LRH: Gut. In Ordnung. Und was ist da nicht aufgetaucht?
PC: In that particular instance there of	PC: In diesem bestimmten Fall, als ich sie ab-

repulsing her – well uh... uh... some friendliness on my part didn't appear.	wies – nun äh... ah... meinerseits tauchte da keine Freundlichkeit auf.
LRH: All right. Very good. And who didn't find out about it?	LRH: In Ordnung. Sehr gut. Und wer hat es nicht herausgefunden?
PC: Well, Gernie didn't, really.	PC: Na, Gernie hat es eigentlich nicht herausgefunden.
LRH: Okay. Thank you.	LRH: Okay. Danke.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Let me ask you a couple of just leading questions here. Could I?	LRH: Lass mich dir ein paar leitende Fragen stellen, kann ich?
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Is there any affair... is there any affair with Gernie? Is there any refusal to have an affair with Gernie?	LRH: Gibt es da eine Affäre... gibt es da eine Affäre mit Gernie? Gibt es da eine Weigerung, eine Affäre mit Gernie zu haben?
PC: Mm... yeah. Not – do you mean love affair? Or...	PC: Hm... ja. Nein – meinst du eine Liebesaffäre? Oder...
LRH: Yeah, I don't care.	LRH: Ja, es spielt keine Rolle.
PC: Yeah. Uh... uh... uh... it was never uh... it was — it was neither way, you know? It was... we got together one time and uh... on this American Theater Association thing, and she said "Fred," she said, "I helped you but I want something out of it."	PC: Ja. Ah... äh... ah... es war niemals äh... es war – es war weder noch, weißt du? Es war... wir kamen da einmal zusammen und äh... bei dieser Veranstaltung der Amerikanischen Theatervereinigung, und sie sagte: „Fred“, sagte sie, „ich helfe dir. aber ich möchte auch etwas dafür haben.“
LRH: Hm.	LRH: Hm.
PC: And I-at that time I-I... I... I wondered – I had the consideration that, well, people should help me because they should help me, you know, not because they want something out of me.	PC: Und ich – damals habe ich-ich-ich-ich mich gefragt – ich hatte die Betrachtung, nun ja, dass Leute mir helfen sollten, weil sie mir helfen sollten, weißt du? Nicht weil sie etwas von mir wollen.
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC: You know? Very...	PC: Weißt du? Sehr...
LRH: All right. We're on the double-tick line.	LRH: In Ordnung. Wir sind dem Double-Tick auf der Spur.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Go on.	LRH: Fahre fort.

PC: Yeah. And that uh... that I deserve to be helped. You know?	PC: Ja. Und dass ich äh... dass ich es verdiene, dass mir geholfen wird. Weisst du?
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC: And I uh... and I don't -I don't need to give anything in return.	PC: Und ich äh... muss nichts – ich muss dafür nichts zurückgeben.
LRH: Ah.	LRH: Ah.
PC: Except my uh... my contribution of art to the world, you know?	PC: Ausser meinem äh... meinem künstlerischen Beitrag zur Welt, verstehst du?
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC: Or something like that — some jazz like that. I'm important enough, and I'm... you know, I should be helped and not be bothered about things like this, and what have you. I-I kind of left her with a maybe on that whole thing.	PC: Oder so etwas Ähnliches – irgend so ein Zeug. Ich bin wichtig genug, und ich bin... weisst du, es sollte mir geholfen werden, und man sollte mich nicht mit solchen Sachen plagen, und was nicht noch alles. Ich-ich habe sie da mit einem „Vielleicht“ in Bezug auf die ganze Sache stehen gelassen.
LRH: What did she mean by she expected something out of it? What do you think she meant?	LRH: Was meinte sie damit, sie erwarte auch etwas dafür? Was denkst du, was sie meinte?
PC: Well, she-she expected to direct a play now and then, when she wanted to you know,...	PC: Nun, sie-sie hatte erwartet, von Zeit zu Zeit bei einem Stück Regie zu führen, wenn sie wollte, weisst du,...
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC:...enter in artistically into the thing. And I wasn't interested in letting her do this. I didn't consider her capable at the time of...	PC:... künstlerisch in die Sache einzusteigen. Und ich war nicht daran interessiert, sie das tun zu lassen. Ich hielt sie zu der Zeit nicht für fähig dazu...
LRH: Did she ever find out about this?	LRH: Hat sie das jemals herausgefunden?
PC: She never found out about that, no.	PC: Nein, sie hat das niemals herausgefunden.
LRH: Oh. Is there a consistent withhold here on the subject of her capability?	LRH: Oh. Gibt es da einen ständigen Withhold in Bezug auf ihre Fähigkeit?
PC: There certainly is, yeah. Certainly is. Certainly is. All through – all through our relationship. Kind of culminating up into producing this play...	PC: Ja, bestimmt. Bestimmt. Bestimmt. Während – während unserer ganzen Beziehung. Das erreichte dann seinen Höhepunkt, als es darum ging, dieses Stück gemeinsam...
LRH: Hm.	LRH: Hm.



PC:...together.	PC:... zu inszenieren.
LRH: Hm.	LRH: Hm.
PC: Uh... I found out, in working together, that she was very capable.	PC: Ah... als ich mit ihr zusammenarbeitete, fand ich heraus, dass sie sehr fähig war.
LRH: Oh, I see.	LRH: Oh, ich verstehe.
PC: Before that... you know.	PC: Vorher... verstehst du?
LRH: You had an opinion through that period?	LRH: Du hattest während dieser Zeit eine bestimmte Meinung?
PC: Yeah. Yeah.	PC: Ja. Ja.
LRH: All right. She didn't find out about this at any time?	LRH: In Ordnung. Sie hat das niemals herausgefunden?
PC: No.	PC: Nein.
LRH: Did Jack ever find out about this?	LRH: Hat Jack das jemals herausgefunden?
PC: No.	PC: Nein.
LRH: Might Jack have found out about this when he was auditing you?	LRH: Hätte Jack das herausfinden können, als er dich auditierte?
PC: Uh... yeah, he might have, if he'd...	PC: Ah... ja, das hätte er schon, wenn er...
LRH: Uh-huh.	LRH: Aha.
PC:...asked me.	PC:... mich gefragt hätte.
LRH: Is there anything else about Gernie that Jack might have found out about? That's it.	LRH: Gibt es sonst noch irgendetwas in Bezug auf Gernie, was Jack hätte herausfinden können? Das ist es.
PC: I-I had a feeling she was interested in me as a man, you see, sexually.	PC: Ich-ich hatte so ein Gefühl, dass sie an mir als Mann interessiert war, sexuell, i er st eh st du?
LRH: I see.	LRH: Ich verstehe.
PC: I couldn't uh... you know. Uh... I wouldn't want Jack to know that, that I kind of got the idea from her. Not through any really terribly overt... kind of covertly, I mean.	PC: Ich konnte nicht äh... weisst du. Äh... ich hätte nicht gewollt, dass Jack das wusste, dass ich irgend so eine Idee von ihr bekam. Nicht schrecklich offen... ich meine, eher versteckt.
LRH: I see.	LRH: Ich verstehe.
PC: And I wouldn't want Jack to know about that.	PC: Und ich hätte nicht haben wollen, dass Jack etwas davon wusste.
LRH: All right. All right. Now let me	LRH: In Ordnung. In Ordnung. Lass mich das

disentangle...	ganze mal...
PC: Yes.	PC: Ja.
LRH:... all of this a little bit here.	LRH:... ein bisschen entwirren.
PC: Right.	PC: Prima.
LRH: And let me ask that question again, check it on the meter,	LRH: Und lass mich diese Frage noch einmal stellen, sie am E-Meter überprüfen.
PC: Hm-hm.	PC: Hm-hm.
LRH: Might Jack have found out something about you and Gernie when he was auditing you? Getting a little action on this.	LRH: Hätte Jack etwas über dich und Gernie herausfinden können, als er dich auditierte? Ich bekomme da eine kleine Nadelaktion darauf.
PC: Uh... seems to be something else, hm-hm.	PC: Äh... das scheint etwas anderes zu sein. Mm-hm.
LRH: It's what something else?	LRH: Was für eine andere Sache?
PC: He might have found something else out – something else about me and Gernie, beside what I said.	PC: Er hätte etwas anderes herausfinden können – etwas anderes über mich und Gernie, ausserdem, was ich sagte.
LRH: Something else...	LRH: Etwas anderes...
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH:...than this capability thing?	LRH:... als die Sache bezüglich dieser Fähigkeit?
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Was there anything else to find out? Got a reaction.	LRH: Gab es da etwas anderes, was man hätte herausfinden können? Ich habe eine Reaktion bekommen.
PC: I didn't like her!	PC: Ich mochte sie nicht!
LRH: All right. All right.	LRH: In Ordnung. In Ordnung.
PC: I didn't like her.	PC: Ich mochte sie nicht.
LRH: Good. Well, might he have practically blown your head off if he'd found out about your opinions with Gernie? What do you think? Something going on here.	LRH: Gut. Na, hätte er dir möglicherweise den Kopf abgerissen, wenn er herausgefunden hätte, was deine Ansichten über Gernie waren? Was denkst du? Da passiert etwas hier.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: I'm trying to get to the bottom of it.	LRH: Ich versuche, der Sache auf den Grund zu

	gehen.
PC: Yeah. Uh... I-I-I don't know... I... my considerations at the time or my considerations now?	PC: Ja. Ich-ich-ich weiss nicht... ich... meine damaligen Betrachtungen oder meine jetzigen Betrachtungen?
LRH: Your considerations at the time.	LRH: Deine damaligen Betrachtungen.
PC: At the time. Well, you know, I — he might have uh... he might not have liked me, or something like that. But that's the missed withhold.	PC: Damals, Nein, weisst du, ich – es hätte sein können, äh... es hatte sein können, dass er mich nicht mehr gemocht hätte oder so etwas Ähnliches. Aber das ist der Missed Withhold.
LRH: All right. Very good. All right. Let me check this lineup now.	LRH: In Ordnung. Sehr gut. In Ordnung. Lass mich all das jetzt mal überprüfen.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Okay? What about conning Jack Campbell? Got a reaction.	LRH: Okay? Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Ich habe eine Reaktion bekommen.
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: Instant reaction.	LRH: Eine sofortige Reaktion.
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: But it's not now the dirty needle reaction.	LRH: Aber es ist jetzt nicht die Dirty-Needle-Reaktion.
PC: Yeah. Uh... I mean, there are some other tunes when I conned him, kind of.	PC: Ja. Ich meine, es gibt ein paar andere Zeitpunkte, wo ich ihn irgendwie reingelegt habe.
LRH: Oh, just give me a rapid rundown. What's the relationship here?	LRH: Oh. Gib mir doch einfach eine kurze Übersicht. Was ist da die Beziehung?
PC: Well, I uh... I-I got some books from him and never paid him for the books.	PC: Nun, ich äh... ich-ich habe ein paar Bücher von ihm bekommen und sie ihm nie bezahlt.
LRH: All right. Good. Thank you. Any other one?	LRH: In Ordnung. Gut. Danke. Noch etwas anderes?
PC: Uh... oh, I-I was going to trade twenty-five hours of auditing with him.	PC: Äh... oh, ich-ich wollte mit ihm fünfundzwanzig Stunden Auditing im Austausch machen.
LRH: Hm-m.	LRH: Hm-m.
PC: That's — that was a con, because he was a better auditor than I was.	PC: Das – das war ein Betrug, denn er war ein besserer Auditor als ich.
LRH: All right. Okay.	LRH: In Ordnung. Okay.

PC: Actually I got twelve and a half,	PC: Ich habe tatsächlich zwölfteinhalb Stunden bekommen.
LRH: Good. Good.	LRH: Gut. Gut.
PC: Uh... uh...	PC: Äh... äh...
LRH: Any others?	LRH: Noch etwas anderes?
PC: Can't think of any right now.	PC: Mir fällt im Augenblick nichts mehr dazu ein.
LRH: All right. What?	LRH: In Ordnung. Was?
PC: Uh... no, it's a motivator.	PC: Ah... nein, es ist ein Motivator.
LRH: Well, that's all right. What's the motivator? Perfectly all right with me.	LRH: Nun, das ist in Ordnung. Was ist der Motivator? Mir ist es völlig recht.
PC: Yeah. Well, there's – there was - there was some confusion with him about when I was on the course -when he came on the ACC over here. That's...	PC: Ja. Nun, es gibt – es gab – es gab etwas Verwirrung mit ihm, als ich auf dem Kurs war – als er hier herüber kam, um den ACC zu machen. Das war,...
LRH: Yeah.	LRH: Ja.
PC:...when he was a student on an ACC. He and Vincent came over here. And... well, no, there – th-th-th-th-there's an overt in there. Yeah.	PC:... als er Student auf einem ACC war. Er und Vincent kamen hier rüber. Und... also, ja, nein, da -d-d-d-d-da ist ein Overt. Ja.
LRH: Yeah, that's what I was going to just ask for, but you saved me the trouble.	LRH: Ja, danach wollte ich dich gerade fragen, aber du hast mir die Mühe gespart.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right. What's the overt?	LRH: In Ordnung. Was ist der Overt?
PC: There's an overt in there. Uh... uh... he left Mario and myself to teach the course there. Mm ?	PC: Da gibt es einen Overt. Ah... ah... er hat Mario und mich dort gelassen, um den Kurs zu geben. Hm?
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC: And uh... we were supposed to work together in teaching the course.	PC: Und äh... wir sollten zusammenarbeiten und den Kurs geben.
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC: But Mario went on a concert tour, didn't come back...	PC: Aber Mario ging auf eine Konzerttournee, er kam nicht zurück,...
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC:...see? He was supposed to come	PC:... verstehst du? Und er sollte nach einer Wo-

back in a week, didn't come back...	che zurückkommen; er kam nicht zurück,...
LRH: Hm.	LRH: Hm.
PC:...at all, you know. But I went ahead and taught the course, myself...	PC:... überhaupt nicht, verstehst du? Aber ich habe es weitergemacht und den Kurs selbst abgehalten...
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC:...and spent the time blaming Jack, kind of, for not... you know, for Mario – to let... Mario, Jack, everybody else for my... The overt was... Golly, it's kind of... it's something to do with uh... holding down the whole thing by myself...	PC:... und ich habe die Zeit damit verbracht, irgendwie Jack die Schuld dafür zu geben, dafür, dass... weisst du, wegen Mario, Mario zu erlauben – Jack, alle anderen, wodurch... Der Overt war... Donnerwetter, das ist irgendwie... das hat etwas damit zu tun, äh... äh... den ganzen Laden äh... selber zu schmeissen...
LRH: Hm.	LRH: Hm.
PC:...and proving to them that they were no good, or something like this. You know, I don't know.	PC:... und es ihnen zu beweisen, dass sie zu nichts taugen, oder so etwas Ähnliches. Verstehst du, ich weiss nicht.
LRH: All right. All right.	LRH: In Ordnung. In Ordnung. PC: So etwas in der Art.
PC: Something like that.	LRH: Schön. Danke. In Ordnung, ich werde diese Frage noch einmal überprüfen. Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? In Ordnung. Ich weiss nicht, ob das eine Reaktion war oder nicht; ich überprüfe es noch einmal.
LRH: Good enough. Thank you. All right, let me check this question again. What about conning Jack Campbell? All right. I don't know if that was a reaction or not, I'll check it again.	PC: Hm.
PC: Hm.	LRH: Was gibt es zum Thema, Jack
LRH: What about conning Jack Campbell? I've still got some kind of a reaction. Let's get the 1-B checked here.	Campbell reinzulegen? Ich habe da immer noch eine Art Reaktion darauf. Lass uns mal die 1-B überprüfen.
PC: All right.	PC: In Ordnung.
LRH: What about these meetings with Gernie? All right, let me check it again. What about these meetings with Gernie?	LRH: Was gibt es zu diesen Begegnungen mit Gernie? In Ordnung, ich werde das wieder überprüfen. Was gibt es zu diesen Begegnungen mit

That is clean.	Gernie? Das ist sauber.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right. Now let me check the first one again. What about conning Jack Campbell? Let me check it again. What about conning Jack Campbell? I've still got a reaction on that.	LRH: In Ordnung. Jetzt lass mich die erste noch einmal überprüfen. Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Lass mich das noch einmal überprüfen. Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Ich bekomme da immer noch eine Reaktion darauf.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: It's much quieter.	LRH: Es ist viel ruhiger.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Everything is smoothing out. There is something else here. Is that the first meeting you had with Jack Campbell?	LRH: Alles glättet sich. Da gibt es noch etwas anderes. Ist das die erste Begegnung, die du mit Jack Campbell hattest?
PC: Yeah?	PC: Ja?
LRH: Was it?	LRH: War es das?
PC: Yeah!	PC: Ja!
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: Far as I know.	PC: Soweit ich weiss.
LRH: Now, did you and Gernie talk about Jack Campbell? All right. There's no reaction there.	LRH: Also, hast du mit Gernie über Jack Campbell gesprochen? In Ordnung. Das gibt keine Reaktion.
PC: Hm-m.	PC: Hm-hm.
LRH: Is there any other con there that you might have skipped. Did you ever borrow money from him, or uh...	LRH: Gibt es da noch einen anderen Betrug, den du vielleicht ausgelassen hast? Hast du dir jemals Geld von ihm ausgeliehen oder äh...
PC: Yeah. Yeah.	PC: Ja. Ja.
LRH: Never paid it back? You so far have just mentioned course fees, and so forth. Did you ever borrow money and not pay it back?	LRH:... es nie zurückgezahlt? Bis jetzt hast du nur Kursgebühren und dergleichen erwähnt. Hast du dir jemals Geld ausgeliehen und es nicht zurückgezahlt?
PC: I think I paid all the money back I borrowed from him.	PC: Ich glaube, ich habe ihm alles Geld zurückgezahlt, das ich mir von ihm ausgeliehen habe.
LRH: I get no reaction on it.	LRH: Da bekomme ich keine Reaktion darauf.
PC: Yeah.	PC: Ja.

LRH: All right. Did you ever take a girl away from him?	LRH: In Ordnung. Hast du ihm jemals ein Mädchen ausgespannt?
PC: No.	PC: Nein.
LRH: Did you ever steal anything off of him?	LRH: Hast du ihm jemals etwas gestohlen?
PC: No.	PC: Nein.
LRH: All right. Did you ever take a fee while you were teaching there and didn't pay it back, or something like that?	LRH: In Ordnung. Hast du jemals ein Honorar angenommen, während du dort lehrtest, und es nicht zurückbezahlt oder so etwas?
PC: No. No.	PC: Nein. Nein.
LRH: Huh?	LRH: Hm?
PC: No. Huh.	PC: Nein. Hm.
LRH: What do you mean?	LRH: Was meinst du?
PC: Oh, yeah!	PC: Oh, ja!
LRH: What?	LRH: Was?
PC: Yeah, I just remembered — an overt I got against him...	PC: Ja, ich habe mich gerade an einen Overt erinnert — einen Overt, den ich gegen ihn begangen habe,...
LRH: Yeah, all right.	LRH: Ja, in Ordnung.
PC:...oh that.	PC:... was das betrifft.
LRH: What is it?	LRH: Was ist es?
PC: Uh... while I was uh... there, teaching – you know, teaching the course, holding things down, his -Yd use his office, you know, I mean, his office there.	PC: Ah?... während ich dort war ah... dort lehrte – weisst du, den Kurs hielt und den Laden schmiss, da hatte ich sein – ich benutzte sein Büro, weisst du, ich meine, sein Büro dort.
LRH: Yeah, yeah.	LRH: Ja, ja.
PC: And he said, well, I wasn't supposed to go in the bottom left-hand drawer of his desk.	PC: Und er sagte, nun ja, ich sollte nicht an die untere linke Schublade seines Schreibtisches gehen.
LRH: Right.	LRH: Genau.
PC: I'm not supposed to touch that bottom left-hand drawer.	PC: Ich sollte diese untere linke Schublade nicht anrühren.
LRH: Okay.	LRH: Okay.

PC: And so I went in the bottom ~ so I did go in the bottom left-hand drawer...	PC: Und so bin ich an die – bin ich an die untere linke Schublade rangegangen...
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC:...and rummage around there a bit, and found some dirty pictures down there.	PC:... und habe ein bisschen darin herumgewühlt und da einige unanständige Bilder gefunden.
LRH: Okay.	LRH: Okay.
PC: And never told him about that. Never told him about it.	PC: Und ihm niemals davon erzählt. Ihm niemals davon erzählt.
LRH: Okay. Did he audit you after that?	LRH: Okay. Hat er dich danach auditiert?
PC: Yeah. Oh, yeah.	PC: Ja. Oh, ja.
LRH: All right. Thank you. Thank you.	LRH: In Ordnung. Danke. Danke.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Good enough. Now let me check this question again. What about conning Jack Campbell? Well, this is getting to look much cleaner.	LRH: Schön. Jetzt lass mich nochmals diese Frage überprüfen. Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Na, das sieht ja schon viel sauberer aus.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right. What about conning Jack Campbell? I am not now getting an instant read...	LRH: In Ordnung. Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Ich bekomme jetzt keinen Instant-Read,...
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH:...but it's a little bit before, and it's a little bit after.	LRH:... aber es ist ein bisschen vorher und ein bisschen nachher.
PC: Yeah. Well, there's a lot of... must be a lot of- several other things I have done to him, you know?	PC: Ja. Nun, da gibt es eine Menge... da muss es viele – mehrere andere Sachen geben, die ich ihm angetan habe, weißt du?
LRH: Well, think of any offhand?	LRH: Also, fällt dir unmittelbar irgendwas ein?
PC: Hm, hm, hm.	PC: Hm, hm, hm.
LRH: What's that?	LRH: Was ist das?
PC: Oh, well, I uh... yeah! I conned him there.	PC: Oh, tja, ich äh... ja! Ich habe ihn da reingelegt.
LRH: What?	LRH: Was?
PC: Um... I took the test for my final	PC: Ah... ich habe die Prüfungsfragen, das Papier



exam paper...	mit meinem Abschlussexamen...
LRH: Yeah.	LRH: Ja.
PC:...from the HPA, home, and did it at home...	PC:... vom HPA-Kurs mit nach Hause genommen und sie zu Hause beantwortet,...
LRH: Oh, I see.	LRH: Oh, ich verstehe dich.
PC:...in a sense. That's sort of a con. Well, yeah, because I... I uh... I went home and I... Actually, when I took this paper home, I thought it was a joke about learning the Axioms. You know, learning -memorizing all those Axioms. That was silly.	PC:... in gewissem Sinne. Das ist eine Art Betrug. Also, ja, denn ich... ich äh... ich ging nach Hause, und ich... als ich das Prüfungspapier nach Hause mitnahm, dachte ich, dass es ein Witz ist, die Axiome lernen zu müssen – weisst du – all diese Axiome auswendig zu lernen. Ich hielt das für blöd.
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC: And when I-I brought it back... I copied them out of the book, you know.	PC: Und als ich – ich brachte es zurück. Ich hatte sie aus dem Buch abgeschrieben, weisst du.
LRH: Hm.	LRH: Hm.
PC: Brought them back, you know, I brought them back. And he looked at it, and he checked it over, with me there, and he saw that everything was perfect in it.	PC: Zurückgebracht, weisst du, ich habe es zurückgebracht. Und er schaute es sich in meiner Anwesenheit an und prüfte es nach, und er sah, dass es völlig perfekt war.
LRH: Hm-m.	LRH: Hm-hm.
PC: You know? And he looked at me kind of funny, like 'Well, you got it right.'	PC: Weisst du? Und er sah mich irgendwie komisch an, so als ob er sagen wollte: „Na, du hast es hingekriegt.“
LRH: Hm.	LRH: Hm.
PC: I conned him there, because I realized when he looked at me funny that I – it wasn't a joke. I should have memorized those Axioms.	PC: Ich habe ihn da reingelegt, denn als er mich so komisch ansah, habe ich eingesehen, dass ich – dass es kein Witz war. Ich hätte diese Axiome auswendig lernen sollen.
LRH: Oh, I get you.	LRH: Oh, ich verstehe.
PC: And I – I hadn't.	PC: Und ich – ich hatte das nicht getan.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: And – and at that moment I knew that – really that – that I hadn't. You know, ] mean, I should have, or so-	PC: Und – und in dem Augenblick wusste ich, dass – wusste ich wirklich, dass — dass ich das nicht getan hatte. Weisst du, ich meine, ich hätte

mething, you know?	das tun sollen oder so, weisst du?
LRH: Hm-hm, yeah.	LRH: Hm-hm, ja.
PC: And I conned him there.	PC: Und da habe ich ihn reingelegt.
LRH: Okay.	LRH: Okay.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: We got it taped now.	LRH: Wir haben das jetzt aussortiert.
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: All right. Let me check this question again. What about conning Jack Campbell? This looks fairly clean.	LRH: In Ordnung. Ich werde diese Frage noch einmal überprüfen. Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Das sieht ziemlich sauber aus.
PC: Hm-hm.	PC: Um-hm.
LRH: I'll check it just one more time. What about conning Jack Campbell? I haven't got anything on it.	LRH: Ich überprüfe es nur ein weiteres Mal. Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Ich habe da gar nichts bekommen.
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: That's clean...	LRH: Das ist sauber...
PC: That was a — that was a – actually, that was the big one there. I mean, that — that one there.	PC: Das war ein – das war ein – das war wirklich das grosse Ding dort. Ich meine, dieses — dieses eine da.
LRH: Yeah. That cleaned it. All right.	LRH: Ja. Das hat es sauber gemacht. In Ordnung.
PC: Funny, 'cause I told you about that once, but it wasn't... it wasn't as precise.	PC: Das ist lustig, denn ich habe dir schon einmal davon erzählt, aber nicht... nicht so genau.
LRH: It wasn't "Who missed the withhold," was it?	LRH: Es war nicht „Wer hat den Withhold beinahe herausgefunden?“, nicht wahr?
PC: Yeah. Yeah.	PC: Ja. Ja.
LRH: Now! All right. Anything you care to say before we leave this prepchecking?	LRH: So! In Ordnung. Irgendetwas, was du sagen möchtest, bevor wir dieses prepchecken verlassen?
PC: Nope.	PC: Nee.
LRH: All right. Are you sure of that?	LRH: In Ordnung. Bist du sicher?
PC: Hm-hm.	PC: Hm-hm.
LRH: Anything you care to say before we leave this Prepchecking?	LRH: Irgendetwas, was du sagen möchtest, bevor wir dieses prepchecken verlassen?

PC: How about the double tick? Is that off?	PC: Wie ist das mit dem Double-Tick? Ist der weg?
LRH: I knew there was... I can't find it.	LRH: Ich wusste doch, dass es da... ich kann ihn nicht finden.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: It started disappearing when we cleaned up Gernie.	LRH: Der begann zu verschwinden, als wir das mit Gernie saubergemacht haben.
PC: Hm. Urn.	PC: Hm-hm.
LRH: And uh... I haven't seen it.	LRH: Und äh... ich habe ihn nicht gesehen.
PC: Hm?	PC: Hm?
LRH: But uh... you ask about it there. There's...	LRH: Aber äh... du fragst danach. Es gibt...
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH:...there's a wide motion; there's a wider motion.	LRH:... es gibt eine weite Nadelbewegung, es gibt eine noch weitere Nadelbewegung.
PC: Hm-hm.	PC: Hm-hm.
LRH: It's about so long, but it isn't the tick I had in the first place.	LRH: Sie ist etwa so lang, aber es ist nicht der Tick, den ich zuerst hatte.
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: I've got a tick here of some kind or another.	LRH: Ich habe hier so eine Art Tick.
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: It's not a tick. I've got a stop and a sweep.	LRH: Es ist kein Tick. Ich habe einen Stopp und ein Schweißen.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: But I was looking for a dirty little tick-tick.	LRH: Aber ich habe nach einem schmutzigen kleinen Tick-tick gesucht.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: And it seems to have dived for cover at the moment.	LRH: Und er scheint für den Augenblick untergetaucht zu sein.
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: There – no, there it is again.	LRH: Da – nein, da ist es wieder.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Why? What are you thinking of, as	LRH: Warum? Woran denkst du da, während du

you think of that?	daran denkst?
PC: I don't know. That's the funny thing, you see? I kind of look at something. I kind of look at an area of the bank.	PC: Ich weiss nicht. Das ist das Seltsame dabei, i erstehst du? Ich schaue mir irgendwie etwas an. Ich schaue irgendwie auf einen Bereich der Bank.
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC: You know, or something, or a piece of a ridge there, or something like that.	PC: Weisst du, oder so etwas oder ein Stück von einem Ridge dort oder so etwas Ähnliches.
LRH: Well, that's all right.	LRH: Nun, das ist in Ordnung.
PC: You know? And I get it there...	PC: Verstehst du? Und ich bekomme es da...
LRH: It's all right. It's all right. Okay.	LRH: Das ist in Ordnung. Das ist in Ordnung. Okay.
PC: I can bring it back by sweeping, you know? Scanning across.	PC: Ich kann es zurückbringen, indem ich darübergehe, weisst du? Indem ich es überfliege.
LRH: Well, try it. Bring it back.	LRH: Schön, versuche es. Bringe es zurück.
PC: Bring it back? It's... I don't know.	PC: #,9 zurückzubringen? Es ist... ich weiss nicht.
LRH: Yeah, A little bit. Little bit.	LRH: Ja. Ein kleines bisschen. Kleines bisschen.
PC: Yeah, there's a little button there. Some kind of a push – I don't know.	PC: Ja, da ist ein kleiner Knopf da, etwas zum Drücken – ich weiss nicht.
LRH: All right. There it is.	LRH: In Ordnung. Da ist es.
PC: Creeps up on me. I was just trying...	PC: Das schleicht sich an mich ran. Ich i ersuchte dort nicht...
LRH: All right. But uh... do you think we've attained anything there, on that?	LRH: In Ordnung. Aber äh... meinst du, dass wir da irgendetwas erreicht haben?
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: Yeah, yeah.	PC: Ja, ja.
LRH: All right. Okay.	LRH: In Ordnung. Okay.
PC: Okay.	PC: Okay.
LRH: Now, let's see what we've got here. Okay?	LRH: Jetzt wollen wir mal sehen, was wir hier haben. Okay?
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Have you told me any half-truth? What's the half-truth? That's it.	LRH: Hast du mir irgendeine Halbwahrheit erzählt? Was ist die Halbwahrheit? Das ist es.

PC: Oh, about writing those things for Robin, maybe. That's what I thought of...	PC: Oft, vielleicht zu dem Thema, diese Sachen für Robin aufzuschreiben. Das ist es, woran ich da dachte...
LRH: All right. All right.	LRH: In Ordnung. In Ordnung.
PC:...right there.	PC:... genau da.
LRH: Thank you. I'll check it on the meter. Have you told me any half-truth? Got it. Check, bang. It reacts.	LRH: Danke. Ich werde das am E-Meter überprüfen. Hast du mir irgendeine Halbwahrheit erzählt? Alles klar. Stopp, peng! Es reagiert.
PC: Hm-hm. Half-truths. Gee, I don't know.	PC: Hm-hm. Halbwahrheiten. Donnerwetter, ich weiss nicht.
LRH: Hm?	LRH: Hm?
PC: I don't know what it was. Uh...	PC: Ich weiss nicht, was es war. Äh...
LRH: Think of anything at all? What's that?	LRH: Fällt dir irgendetwas ein? Was ist das?
PC: Oh, well, there must be some other things with Jack, I think.	PC: Oh, na ja, da müssen noch ein paar andere Sachen mit Jack sein, denke ich.
LRH: Oh. all right.	LRH: Oh, in Ordnung.
PC: You know.	PC: Weissst du?
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: I was...	PC: Ich war...
LRH: You weren't satisfied that the What question was clean?	LRH: Du warst nicht zufrieden, dass diese Was-Frage sauber war?
PC: Yeah, I was satisfied.	PC: Doch, ich war zufrieden.
LRH: Yeah.	LRH: Ja.
PC: There was probably other things on the chain there also. You know, little ones...	PC: Da waren wahrscheinlich andere Sachen auf der Kette dort. Weissst du, so kleine...
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC:...like that, but not...	PC:... von dieser Art, aber nicht...
LRH: Okay.	LRH: Okay.
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: Thank you. I'll check the auditing question. Have you told me any half-truth? Clean. Untruth? What's the	LRH: Danke. Ich werde die Auditingfrage überprüfen. Hast du mir irgendeine Halbwahrheit erzählt? Sauber. Eine Unwahrheit? Was ist die Un-

untruth?	wahrheit?
PC: Untruth.	PC: Unwahrheit.
LRH: That's it. Untruth.	LRH: Das ist es. Unwahrheit.
PC: About Gernie? I don't know.	PC: Über Gernie? Ich weiss nicht.
LRH: Think of an untruth?	LRH: Hast du da an eine Unwahrheit gedacht?
PC: Well, she didn't actually uh... I don't think she really ever really insinuated that uh... she was interested in me, sexually.	PC: Na ja, sie hat nicht wirklich äh... äh... ich glaube nicht, dass sie jemals wirklich angedeutet hat, dass äh... sie äh... sexuell an mir interessiert wäre.
LRH: Ah.	LRH: Ah.
PC: You know? I – it uh... I think it was mainly my own ideas or something. You know, I mean, I kind of switched things around or something.	PC: Verstehst du? Ich – es äh... ich glaube, das waren hauptsächlich meine eigenen Ideen oder so etwas. Weisst du, ich meine, ich habe da irgendwie ein paar Sachen miteinander vertauscht oder so etwas.
LRH: All right. Okay. Have you told me any untruth? Got a reaction.	LRH: In Ordnung. Okay. Hast du mir irgendeine Unwahrheit erzählt? Ich habe eine Reaktion bekommen.
PC: Hm. Huh, I don't know what it is. Untruth.	PC: Hm-hm. Ha, ich weiss nicht, was es ist. Unwahrheit.
LRH: There's something.	LRH: Da ist etwas.
PC: I don't know what it is.	PC: Ich weiss nicht, was es ist.
LRH: Something there.	LRH: Da ist was.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right. I'll ask the question again.	LRH: In Ordnung. Ich werde die Frage noch einmal stellen.
PC: Yeah. Yeah.	PC: Ja. Ja.
LRH: Your answer is you don't know what it is?	LRH: Deine Antwort ist, dass du nicht weisst, was es ist?
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right. Thank you.	LRH: In Ordnung. Danke.
PC: I-I got an idea.	PC: Ich-ich habe eine Idee.
LRH: What is it?	LRH: Was ist es?
PC: Something about beginning rudi-	PC: Etwas mit Anfangsrudimenten.

ments.	
LRH: Did you think one of them was still hot?	LRH: Dachtest du, dass eines von denen immer noch geladen war?
PC: Maybe I had kind of a suspicion or something. I wasn't sure.	PC: Vielleicht hatte ich eine Art Verdacht oder so. Ich war mir nicht sicher.
LRH: Oh, yeah?	LRH: Oh, ja?
PC: Uh... well, it could look... Yeah, well, kind of a – of a missed withhold or something, you know?	PC: Ah... nun, es könnte... Ja, nun, irgendeine Art von – ein Missed Withhold oder so sein, weißt du?
LRH: All right. All right.	LRH: In Ordnung. In Ordnung.
PC: I-I was – I was... When you – when you asked about a present time problem, I had a tiny present time problem that I haven't been able to get to sleep too well...	PC: Ich-ich war – ich war... Als du - als du nach einem gegenwärtigen Problem fragtest, da hatte ich ein winziges gegenwärtiges Problem, dass ich nicht besonders gut einschlafen konnte,...
LRH: Yeah.	LRH: Ja.
PC:...for the last week or so.	PC:... im Lauf der letzten Woche oder so.
LRH: Yeah.	LRH: Ja.
PC: And I thought that it might show up. And then it didn't show up. And I thought it might show up, and uh – but it didn't show up.	PC: Und ich dachte, dass es zutage treten könnte. Und dann ist es nicht zutage getreten. Und ich dachte, es könnte zutage treten, und äh... aber es ist nicht zutage getreten.
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC: And so I thought maybe that there was something wrong there.	PC: Und deshalb dachte ich, dass da vielleicht etwas verkehrt war.
LRH: All right. Is there an untruth? Was any of that an untruth?	LRH: In Ordnung. Gibt es da eine Unwahrheit? War irgendetwas davon eine Unwahrheit?
PC: No, no, there wasn't an untruth on that.	PC: Nein, nein, es gab dabei keine Unwahrheit.
LRH: Well, was it an untruth – did you tell me it... ?	LRH: Nun, war es eine Unwahrheit? Sagtest du mir, es sei... ?
PC: An untruth, huh? Uh...	PC: Eine Unwahrheit, hm? Äh...
LRH: Thinking of something there.	LRH: Da denkst du gerade an etwas.
PC: Well, yeah. If I said I had a present time problem and it didn't react on the	PC: Nun, ja. Wenn ich gesagt hätte, ich habe ein gegenwärtiges Problem, und es reagierte nicht am

meter, then it would be an untruth.	E-Meter, dann wäre das eine Unwahrheit.
LRH: Is that right?	LRH: Ist dem so?
PC: Yes.	PC: Ja.
LRH: Is that what occurred?	LRH: Ist es das, was geschehen ist?
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: You're not sure?	LRH: Du bist nicht sicher?
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Is that your answer?	LRH: Ist das deine Antwort?
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right. Very good. I will check that. All right. Have you told me an untruth? I get a reaction. Let me check it again...	LRH: In Ordnung. Sehr gut. Ich werde das überprüfen. In Ordnung. Hast du mir eine Unwahrheit erzählt? Ich bekomme eine Reaktion. Lass mich das noch einmal überprüfen,...
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH:...because you've got a pretty divey needle.	LRH:... denn du hast eine ziemlich stark ausschlagende Nadel.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Have you told me an untruth?	LRH: Hast du mir eine Unwahrheit erzählt?
PC: Gee, I don't know what it is.	PC: Donnerwetter, ich weiss nicht, was es ist.
LRH: This is very equivocal.	LRH: Das ist sehr unbestimmt.
PC: Yeah?	PC: Ja?
LRH: Do you have a guilty conscience about telling untruths or something of the sort here? This is not getting the same reaction...	LRH: Hast du ein schlechtes Gewissen in Bezug auf das Erzählen von Unwahrheiten oder so? Das ergibt überhaupt nicht beständig...
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH:...constantly at all.	LRH:... dieselbe Reaktion.
PC: Uh... I-I have a guilty conscience. It's just uh... you know, a general one-ha-s-a-guilty'-conscience guilty conscience, you know?	PC: Ah... ich-ich habe ein schlechtes Gewissen. Es ist einfach, äh... weisst du, ein allgemeines „Man-hat-ein-schlechtes-Gewissen“ schlechtes Gewissen, weisst du?
LRH: Well, does that upset you that I asked you if you've told an untruth?	LRH: Nun, verstimmt es dich, dass ich dich gefragt habe, ob du eine Unwahrheit erzählt hast?
PC: Yeah.	PC: Ja.



LRH: Is that what this is falling on?	LRH: Ist es das, worauf hier die Nadel fällt?
PC: Yeah, maybe.	PC: Ja, vielleicht.
LRH: Well, is it or isn't it?	LRH: Nun, ist es das, oder ist es das nicht?
PC: Uh... yeah, I didn't expect it to fall.	PC: Ja, ich hatte nicht erwartet, dass es einen Fall ergibt.
LRH: Oh, all right. Okay..	LRH: Oh, in Ordnung. Okay.
PC: Yeah	PC: Ja.
LRH: All right. Let me check it again. Have you told me an untruth? Now, I still get a reaction on this. That's it.	LRH: In Ordnung. Lass mich das noch einmal überprüfen. Hast du mir eine Unwahrheit erzählt? Nun, ich bekomme darauf immer noch eine Reaktion. Das ist es.
PC: Oh. About my friend with the letter?	PC: Oh, wegen meines Freundes mit dem Brief?
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: My friend?	PC: Mein Freund?
LRH: Well, what's the untruth there? That's it.	LRH: Nun, was ist dabei die Unwahrheit? Das ist es.
PC: Well, I-I'm not – I'm not absolutely positive I wrote it to the right address. Huh? Have to go back, I have to check my address book...	PC: Na ja, ich-ich bin nicht – ich bin mir nicht vollständig sicher, dass ich ihn an die richtige Adresse geschickt habe. Hm? Ich muss zurückgehen und in meinem Adressbuch nachschauen,...
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm,
PC:...to make sure, 'cause I just uh... I wrote the address out, you know...	PC:... um sicher zu sein, denn ich habe einfach ah... ich habe die Adresse einfach hingeschrieben, weisst du,...
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC:...after having remembered it. And uh... I'm not... I have to check my address book.	PC:... nachdem ich mich daran erinnert hatte. Und ah... ich äh... ich muss in meinem Adressbuch nachschauen.
LRH: All right. Thank you. Is there an untruth in that anyplace?	LRH: In Ordnung. Danke. Gibt es darin irgendwo eine Unwahrheit?
PC: Well, I said that uh...	PC: Na ja, ich habe gesagt, dass äh...
LRH: What was the untruth?	LRH: Was war die Unwahrheit?
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: That's it.	LRH: Das ist es.

PC: Well, that he uh... that I'm sure... well, he – that I'm sure that he would have – would have told me if he had moved.	PC: Nun ja, dass er äh... dass ich mir sicher bin... nun, dass ich mir sicher bin, dass er mir – er mir Bescheid gesagt hätte, wenn er umgezogen wäre.
LRH: Oh, I see.	LRH: Oh, ich verstehe.
PC: You know.	PC: Weisst du?
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: And maybe he wouldn't have. I'm not sure that he would have told me that he moved.	PC: Und vielleicht hätte er das nicht getan. Ich bin mir nicht sicher, dass er mir Bescheid, gesagt hätte, wenn er umzieht.
LRH: All right. Very good.	LRH: In Ordnung. Sehr gut.
PC: Right.	PC: Genau.
LRH: Very good. Have you told me an untruth? All right. That's clean. Or have said something only to impress me? Ill check that again. Have you said something only to impress me? Have you said something only to impress me? I haven't got any reaction on that. Your needle is banging around here...	LRH: Sehr gut. Hast du mir eine Unwahrheit erzählt? In Ordnung. Das ist sauber. Oder hast du etwas gesagt, nur um mich zu beeindrucken? Ich werde das noch einmal überprüfen. Hast du etwas gesagt, nur um mich zu beeindrucken? Hast du etwas gesagt, nur um mich zu beeindrucken? Ich habe da keine Reaktion bekommen. Deine Nadel schlägt hier kräftig aus,...
PC: Oh.	PC: Oh.
LRH:...so I have to check it a little bit. Would you care to answer it?	LRH:... darum muss ich das ein bisschen nachprüfen. Möchtest du das beantworten?
PC: I was thinking maybe that this overt on Robin I said, but it wasn't only to impress you. No, it wasn't.	PC: Ich dachte, dass vielleicht dieser Overt gegen Robin, den ich dir sagte, aber es war nicht nur, um dich zu beeindrucken. Nein, das war es nicht.
LRH: All right. Good.	LRH: In Ordnung. Gut.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Let me check it again.	LRH: Lass es mich noch einmal überprüfen.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Have you said something only to impress me? Now I am getting a kick on this.	LRH: Hast du etwas gesagt, nur um mich zu beeindrucken? Jetzt bekomme ich einen Ausschlag darauf.
PC: Oh, it wasn't only to impress you, but maybe it was a little bit to impress you – this overt on Robin, about writing	PC: Oh, es war nicht nur, um dich zu beeindrucken, aber vielleicht habe ich – es war schon ein bisschen, um dich zu beeindrucken. Dieser Overt gegen Robin, mit den Notizen, die ich für ihn ge-

him notes and stuff...	schrieben habe, und
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC:...like that.	PC:... dieser ganze Kram.
LRH: Okay. Thank you.	LRH: Okay. Danke.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Have you said something only to impress me? That's clean. Or tried to damage anyone in this session? Thank you. That's clean. Have you deliberately tried to influence the E-Meter? Now what's the ping on that?	LRH: Hast du etwas gesagt, nur um mich zu beeindrucken? Das ist sauber. Oder hast du in dieser Sitzung irgendjemanden zu schädigen versucht? Danke. Das ist sauber. Hast du absichtlich versucht, das E-Meter zu beeinflussen? Na, was ist dieses Zucken da?
PC: I was looking for that... that double tick.	PC: Ich habe nach diesem... diesem Double-Tick gesucht.
LRH: Oh!	LRH: Oh!
PC: You know?	PC: Verstehst du?
LRH: All right. All right.	LRH: In Ordnung. In Ordnung.
PC: Looking for the double tick.	PC: Nach dem Double-Tick suchen.
LRH: Very good. All right. I'll check that. Have you deliberately tried to influence the E-Meter? I get a little tick on it still.	LRH: Sehr gut. In Ordnung. Ich werde das überprüfen. Hast du absichtlich versucht, das E-Meter zu beeinflussen? Ich bekomme immer noch einen kleinen Tick darauf.
PC: Well, I implied that I could influence, I suppose, to a certain extent, if I could push the button. I said I could push the button there and, get a double tick.	PC: Nun, ich habe angedeutet, dass ich es, glaube ich, in gewissem Masse beeinflussen könnte, wenn ich „den Knopf drücken" könnte. Ich sagte, ich könnte „diesen Knopf drücken" und einen Double-Tick bekommen.
LRH: Oh, yeah.	LRH: Oh, ja.
PC: You know, and that if that was true, then I could push the button any time and, get a double tick.	PC: Weisst du, und dass – wenn das wahr wäre, stimmt, dann könnte ich den Knopf jederzeit drücken und, einen Double-Tick bekommen.
LRH: Yeah.	LRH: Ja.
PC: Sort of push the button.	PC: Den Knopf auf irgendeine Art drücken.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: That wasn't true, you know.	PC: Das war nicht wahr, weisst du?
LRH: Okay. All right. Have you deliber-	LRH: Okay. In Ordnung. Hast du absichtlich ver-

ately tried to influence the E-Meter? Very improbable. I will check it one more time.	sucht, das E-Meter zu beeinflussen? Sehr unwahrscheinlich. Ich werde es noch einmal überprüfen.
PC: Oh, I don't want it to read when, when I can't find, anything to-to... for it to read, on.	PC: Oh, ich wollte nicht, dass es einen Read gibt, wenn... wenn ich nichts finden kann, um-um... worauf es einen Read haben sollte.
LRH: Oh, I see.	LRH: Oh, ich verstehe.
PC: You see?	PC: Verstehst du?
LRH: All right. Have you deliberately tried to influence the E-Meter? I haven't got a reading here...	LRH: In Ordnung. Hast du absichtlich versucht, das E-Meter zu beeinflussen? Ich bekomme da keinen Read,...
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH:...but I... the subject seems to be kind of mucky.	LRH:... aber ich... das Thema scheint irgendwie schmutzig zu sein.
PC: Well, I've kind of held my breath at times, hoping that I wouldn't get any read, or something on that,.., read – a body read or... I mean, it was silly, you know? I was sort of holding my breath or holding my body still and holding my hands still to make sure that the E-Meter doesn't read.	PC: Na ja, ich habe manchmal gewissermassen den Atem angehalten und hoffte, dass ich keinen Read bekommen würde oder so ähnlich — einen Read auf den Körper oder so... ich meine, das war dumm, weisst du? Ich habe irgendwie den Atem angehalten oder den Körper und die Hände still gehalten, um sicherzustellen, dass es am E-Meter keinen Read gibt.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: You know.	PC: Verstehst du?
LRH: Good. All right.	LRH: Gut. In Ordnung.
PC: Hm.	PC: Um.
LRH: Okay. Have you deliberately tried to influence the E-Meter? Well, this is a bzz-bzz,...	LRH: Okay. Hast du absichtlich versucht, das E-Meter zu beeinflussen? Na, das ist so eine Art Frage,...
PC: Hm-hm.	PC: Hm-hm.
LRH:...sort of question. It isn't reacting very hard, but there's something there. Feel you gave me a lose by making... I was trying to clean up this double tick, or...	LRH:... die bzz-bzz macht. Es reagiert nicht sehr stark, aber da ist irgendetwas. Hast du das Gefühl, dass du mir eine Niederlage beigebracht hast, indem du... weil ich diesen Double-Tick zu säubern versuchte, oder...
PC: Something to do with that. No, not so much.	PC: Das hat etwas damit zu tun. Nein, nicht so sehr.

LRH:...or something like that? Any feeling like that at all?	LRH:... oder so etwas Ähnliches. Hast du überhaupt irgend so ein Gefühl?
PC: Yeah. Well, yeah, maybe... maybe I-I thought it at the moment when I said 'What happened to the double tick?'	PC: Ja. Nun ja, vielleicht... vielleicht dachte ich das in dem Augenblick, als ich sagte: „Was ist mit dem Double-Tick geschehen?“
LRH: Hm-hm,	LRH: Hm-hm.
PC: Uh... and I thought, well, the double tick should have gone by now, you see?	PC: All..., und ich dachte, tja, der Double-Tick sollte inzwischen verschwunden sein, verstehst du?
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm
PC: It cleared up with Gernie, then that was the end of the double tick.	PC: Er hat sich mit Gernie bereinigt, das war dann das Ende vom Double-Tick.
LRH: Hm.	LRH: Hm.
PC: Then it came back.	PC: Dann kam er wieder.
LRH: Hm.	LRH: Hm.
PC: And in a sense I felt I influenced the E-Meter, or something, to bring it back on, you know, like that.	PC: Und in gewissem Sinne hatte ich das Gefühl, dass ich das E-Meter beeinflusste oder so, um ihn wieder zurückzubringen, weisst du, so.
LRH: Hm. All right. Okay. Now let me check this question again.	LRH: Hm. In Ordnung. Okay. Jetzt lass mich noch mal diese Frage überprüfen.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Have you deliberately tried to influence the E-Meter? That is clean. All right. Have you failed to answer any question or command I have given you in this session? Thank you. That's clean. Have you withheld anything from me? It's a trifle latent...	LRH: Hast du absichtlich versucht, das E-Meter zu beeinflussen? Das ist sauber. In Ordnung. Hast du irgendeine Frage oder Anweisung, die ich dir in dieser Sitzung gegeben habe, zu beantworten versäumt? Danke. Das ist sauber. Hast du irgendetwas vor mir zurückgehalten? Es ist ein kleines bisschen latent,...
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH:...but what is it?	LRH:... aber was ist es?
PC: I was thinking there was one -just – there was one question that I may hare failed to answer...	PC: Ich habe gedacht, da war eine -einfach – dass da eine Frage war, die ich vielleicht an einem viel früheren Punkt...
LRH: What was that?	LRH: Was war das?
PC:...much earlier, and I'm surprised it didn't react. I was thinking there was one,	PC:... zu beantworten versäumt habe, und ich bin überrascht, dass das nicht reagiert hat. Ich habe

and it should have reacted.	gedacht, da wäre eine, und es hätte reagieren sollen.
LRH: Oh, all right.	LRH: Oh, in Ordnung.
PC: Or something like that.	PC: Oder so etwas Ähnliches.
LRH: All right, what question was it?	LRH: In Ordnung, welche Frage war das?
PC: The one about uh... what about those meetings in between? I never did find a meeting in between...	PC: Die eine über „Was gibt es zu diesen Begegnungen in der Zwischenzeit?“ Ich habe überhaupt keine Begegnung in der Zwischenzeit gefunden,...
LRH: Oh, all right.	LRH: Oh, in Ordnung.
PC:...you see, those two.	PC:... verstehst du, zwischen diesen beiden.
LRH: Thank you. I'm sorry I asked the double question then.	LRH: Danke. Tut mir leid, dass ich dir eine Doppelfrage gestellt habe.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Have you withheld anything from me? I got a reaction.	LRH: Hast du irgendetwas vor mir zurückgehalten? Ich habe eine Reaktion bekommen.
PC: I don't understand what you meant by double question. Or...	PC: Ich weiss nicht, was du mit „Doppelfrage“ gemeint hast. Oder...
LRH: I ask you a question, you answer it and I ask you another question. I was just apologizing.	LRH: Ich stelle dir eine Frage, du beantwortest sie, und ich stelle dir eine andere Frage. Ich habe mich einfach entschuldigt.
PC: When was that? I...	PC: Wann war das? Ich...
LRH: Just a moment ago.	LRH: Gerade vor einem Augenblick.
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: All right. Let me check this again. Hm? Have you withheld anything from me? Well, this is greasy. This hasn't anything to do with it.	LRH: In Ordnung. Lass mich das noch einmal überprüfen. Hm? Hast du irgendetwas vor mir zurückgehalten? Tja, das ist schmierig. Das hat nichts mit der Sache zu tun.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Have you withheld anything from me? There is not an instant read on this.	LRH: Hast du irgendetwas vor mir zurückgehalten? Ich bekomme keinen Instant-Read darauf.

PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Withheld? Well, there's a bing on withheld.	LRH: Zurückgehalten? Nun, es gibt einen Ausschlag auf „zurückgehalten“.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Withheld? Yes, there's a bing on withheld.	LRH: Zurückgehalten? Ja, es gibt einen Ausschlag auf „zurückgehalten“.
PC: Lot of things I'd like to talk to you about. I... you know.	PC: Eine Menge Sachen, über die ich gerne mit dir sprechen würde. Ich... weisst du...
LRH: Well, all right. Now, get the question here now.	LRH: Nun, in Ordnung. Bekomm einmal die Frage hier mit.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right. Have you withheld anything from me? All right. It looks much cleaner.	LRH: In Ordnung. Hast du irgendetwas vor mir zurückgehalten? In Ordnung. Das schaut viel sauberer aus.
PC: Yeah. Uh... there's a lot of things I-I don't tell you or talk about, or something like that. You know, sometimes I...	PC: Ja, ah... es gibt eine Menge Sachen, die ich – die ich dir nicht erzähle oder über die ich nicht mit dir spreche oder so etwas. Weisst du, manchmal habe ich...
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC:...I've withheld... I-I've withheld communicating to you how pleased I am to be on the course, and how-how-how...	PC:... es zurückgehalten... ich-ich habe es zurückgehalten, dir mitzuteilen, wie gut es mir gefällt, auf dem Kurs zu sein, und wie-wie-wie...
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC:...and how many gains I have got and how tremendous I think it is. That's all.	PC:... und wie viele Gewinne ich bekommen habe und wie toll ich das alles finde. Das ist alles.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: You know?	PC: Verstehst du?
LRH: Very good.	LRH: Sehr gut.
PC: But it's not an overt act. I'm trying to give overt acts that I've done and I've withheld, you know, or something like that.	PC: Aber das ist keine Overt-Handlung. Ich versuche Overt-Handlungen anzugeben, die ich begangen habe und die ich zurückgehalten habe, weisst du, oder so ähnlich.
LRH: Oh, I see. All right. Have you withheld anything from me? There's a slight needle change...	LRH: Oh, ich verstehe. In Ordnung. Hast du irgendetwas vor mir zurückgehalten? Das ergibt eine kleine Veränderung der Nadelbewegung,...

PC: Uh-huh.	PC: Aha.
LRH: ...right there on the end of that.	LRH: ... genau da am Ende davon.
PC: Uh...	PC: Äh...
LRH: There it is. There it is.	LRH: Da ist es. Da ist es.
PC: Yeah. All right. All right. This is very funny. I ah... I got myself in the front – right at the front of the class...	PC: Ja. In Ordnung. In Ordnung. Das ist sehr witzig. Ich ah... ich habe mich diese Woche vorne – ganz vorne im Kursraum hingesetzt,...
LRH: Yeah.	LRH: Ja.
PC:...this week, under the assumption I was no longer an old... a new student – that Tin an old student. Uh... last week Herbie caught me in the third row from the back, in the first lecture, and I uh... You know, I snuck up to the third row that first day...	PC:... in der Annahme, dass ich kein alter... kein neuer Student mehr bin – dass ich ein alter Student bin. Äh... letzte Woche hat mich Herbie beim ersten Vortrag in der dritten Reihe von hinten erwischt, und ich äh... weisst du, da hatte ich mich an jenem ersten Tag bis in die dritte Reihe geschlichen,...
LRH: Yeah.	LRH: Ja.
PC:...you know. He told me I could sit in back, you know...	PC:... weisst du? Er hat mir gesagt, ich könnte hinten sitzen, weisst du,...
LRH: Yeah.	LRH: Ja.
PC:...new student... next time. Well, yesterday I got in the second row from the front...	PC:... neuer Student,... nächstes Mal. Nun, gestern habe ich mich in die zweitvorderste Reihe gesetzt,...
LRH: Uh-huh.	LRH: Aha.
PC:...and uh... no one caught me at it. If-if now, as... A little games condition thing there, and I was just seeing if the second week, if you're still a new student, and... and if I wouldn't be – (a) I wouldn't get caught at it or (b) I would... could argue my way out that I was a new student.	PC:... und äh... niemand hat mich dabei ertappt. Wenn-wenn jetzt, als... Da war ein kleiner Spielzustand, und ich wollte nur sehen, ob – ob man in der zweiten Woche, ob man noch immer ein neuer Student ist, und... und wenn nicht, dann würde ich – a) entweder nicht dabei erwischt, oder b) würde ich... könnte ich mich damit herausreden, dass ich ein neuer Student war.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: And uh... or something like that. Anyway, it's silly.	PC: Und äh... oder so etwas. Jedenfalls ist es dumm.
LRH: All right. Thank you.	LRH: In Ordnung. Danke.
PC: Yeah.	PC: Ja.



LRH: All right. Have you withheld anything from me? A halt as it goes -as it comes back up.	LRH: In Ordnung. Hast du irgendetwas vor mir zurückgehalten? Ein Stopp, während sie – während sie wieder hochkommt.
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: There.	LRH: Da.
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: There. What are you thinking about?	LRH: Da. Worüber denkst du nach?
PC: Well, I...	PC: Nun, ich...
LRH: There.	LRH: Da.
PC: Urn... I had an argument with – a little argument with Robin.	PC: Äh... ich hatte einen Streit mit -einen kleinen Streit mit Robin.
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC: Uh... about – after I took over the post.	PC: Ah... in Bezug auf – nachdem ich den Posten übernommen hatte.
LRH: Hm-hm.	LRH: Hm-hm.
PC: And uh... I uh... I don't know, I didn't tell you about it.	PC: Und äh... ich äh... ich weiss nicht, ich habe dir davon nichts gesagt.
LRH: All right. Very good.	LRH: In Ordnung. Sehr gut.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Okay?	LRH: Okay?
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Is that it?	LRH: Ist das alles?
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right. Let me check this question on the meter. Have you withheld anything from me? That's just a little roughness. Getting clean. Just a little roughness.	LRH: In Ordnung. Lass mich diese Frage am E-Meter überprüfen. Hast du irgendetwas vor mir zurückgehalten? Es ist einfach eine kleine Unebenheit. Es wird sauber. Nur eine kleine Unebenheit.
PC: Hm-hm.	PC: Mm-hm.
LRH: Hardly detectable, a slowed rise.	LRH: Kaum feststellbar. Ein verlangsamter Rise.
PC: I'm trying to differentiate between motivators and... you know, and overt acts, and what's really a withhold, and	PC: Ich versuche, zwischen Motivatoren und... weisst du, Overt-Handlungen zu unterscheiden, und was wirklich ein Withhold ist und was keiner

what isn't, and, you know, I'm still a little confused on that.	ist, und weisst du, ich bin da immer noch ein bisschen verwirrt.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: And uh...	PC: Und ah...
LRH: Does that answer the question?	LRH: Beantwortet das die Frage?
PC: Uh... yeah. And I'm not sure what - what a withhold is at this point, in a sense, you see?	PC: Äh... ja. Und ich bin mir an diesem Punkt irgendwie nicht sicher, was – was ein Withhold ist, verstehst du?
LRH: Oh.	LRH: Oh.
PC: And uh...	PC: Und äh...
LRH: I see.	LRH: Ich verstehe.
PC: Be-because it uh...	PC: Weil-weil es äh...
LRH: I get you.	LRH: Ich verstehe.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Well, go ahead, if you want.	LRH: Ja, sprich weiter, wenn du möchtest.
PC: Well, it's just to damage somebody, you know? I mean, it's not... See, I'm confused.	PC: Na, es ist einfach „jemanden schädigen“, weisst du? Ich meine, es ist nicht... Verstehst du, ich bin verwirrt.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: You know, it's – it's that – that's - it's – it's – it's not a withhold, really, because I wouldn't mind telling you.	PC: Weisst du, es ist – es ist so, dass - das ist – es ist – es ist – es ist nicht wirklich ein Withhold, denn ich hätte nichts dagegen, dir das zu sagen.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: You see?	PC: Verstehst du?
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: So I don't uh...	PC: So hab' ich nicht äh...
LRH: Very good.	LRH: Sehr gut.
PC:...but if I did tell you, it would be kind of a damage; then it would, be an overt act, then it... you know, it would – the rudiments would, go out. And, then, you know, I'm a little confused on what's a withhold. It's something I did.	PC:... aber wenn ich es dir sagte, dann wäre es eine Art von Schädigen, dann wäre es eine Overt-Handlung, dann... weisst du, es würde – die Rudimente würden rausgehen. Und dann, weisst du, ich bin ein bisschen verwirrt darüber, was ein Withhold, ist. Es ist etwas, was ich getan habe.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.

PC: And I can't think of anything I did that I, you know, withheld, from you.	PC: Und mir fällt nichts ein, was ich getan habe, weisst du, was ich vor dir zurückgehalten habe.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: You know.	PC: Weisst du.
LRH: Let me check the question again.	LRH: Lass mich die Frage noch einmal überprüfen.
PC: Hm.	PC: Hm.
LRH: Have you withheld anything from me? Still get a reaction.	LRH: Hast du irgendetwas vor mir zurückgehalten? Immer noch eine Reaktion.
PC: Still get a reaction.	PC: Immer noch eine Reaktion.
LRH: There it is. Right there. There it is.	LRH: Da ist es. Genau da, da ist es.
PC: Well, I-I-I uh...	PC: Nun, ich-ich-ich äh...
LRH: There it is.	LRH: Da ist es.
PC: Well, it's kind of an overt act now. I changed the franchise thing a little bit while I had the post.	PC: Na ja, es ist jetzt eine Art Overt-Handlung. Ich habe diese Franchise-Sache ein wenig geändert, während ich den Posten hatte.
LRH: Hm.	LRH: Hm.
PC: And... it didn't really become an overt act until Robin got excited about it when he took over.	PC: Und...es wurde nicht wirklich eine Overt-Handlung, bis Robin sich darüber aufregte, als er den Posten übernahm.
LRH: Hm.	LRH: Hm.
PC: And then – then I – something happened.	PC: Und dann – dann – ist etwas passiert.
LRH: Hm-m.	LRH: Hm-hm.
PC: And uh... I uh... put in some – made franchises a little suffer, you know, to get a franchise.	PC: Und äh... ich habe äh... habe da - ich machte es ein bisschen schwieriger, Franchisen – eine Franchise zu bekommen, weisst du.
LRH: Hm-m.	LRH: Mm-m.
PC: And made urn... co-audit centers beef it up a little bit to – you h LOW, to get more information to them for people who didn't, I felt, deserve franchises or... you know, because they weren't working at it, you know?	PC: Und ich habe dafür gesorgt, äh... dass Ko-Audit-Zentren ein bisschen stärker werden, um - weisst du, damit mehr Informationen an sie gelangten – für Leute, die nach meinem Gefühl nicht Franchisen verdienten oder... weisst du, weil die nicht wirklich daran arbeiteten, weisst du?

LRH: Hm-m.	LRH: Mm-m.
PC: You kind of give them a gradient to get up to a franchise. Well, I withheld from you – telling you that... that since Robin has taken over he's switched it back and made franchise very easy to get, you know, and everything else. And I think that's wrong. And I withheld telling you that I think it's wrong.	PC: Man gibt ihnen eine Art Gradient, bis zu einer Franchise aufzusteigen. Nun, ich habe es zurückgehalten, vor dir – dir zu erzählen, dass... dass Robin, seitdem er das übernommen hat, das wieder rückgängig gemacht hat, und er es sehr leicht machte, eine Franchise zu bekommen, weisst du, und so weiter. Und ich halte das für falsch. Und ich habe es zurückgehalten, dir zu sagen, dass ich es für falsch halte.
LRH: All right. Okay.	LRH: In Ordnung. Okay.
PC: It's none of my business anymore.	PC: Das geht mich jetzt nichts mehr an.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: Huh.	PC: Hm.
LRH: Thank you.	LRH: Danke.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Okay. Let me check the question. Have you withheld anything from me? Well, it's clean.	LRH: Okay. Lass mich die Frage überprüfen. Hast du irgendetwas vor mir zurückgehalten? Nun, es ist sauber.
PC: Yeah. Oh, is it? Whsh!	PC: Ja. Oh, wirklich? Schh!
LRH: All right. Okay. Look around here and tell me if you can have anything. Thank you. Squeeze them cans. All right. Squeeze the cans. All right. Put the cans up on the table.	LRH: In Ordnung. Okay. Schau dich hier um und sage mir, ob du irgendetwas haben kannst. Danke. Drück die Dosen. In Ordnung. Drück die Dosen. In Ordnung. Stell die Dosen auf den Tisch.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right. Touch the table. Now, we were running Feel, weren't we?	LRH: In Ordnung. Berühre den Tisch. Also, wir auditierten „Fühlen“, nicht wahr?
PC: Yeah, well, same thing.	PC: Ja nun, das ist das Gleiche.
LRH: Does it mean anything?	LRH: Bedeutet es irgendetwas?
PC: Yeah, yeah.	PC: Ja, Ja.
LRH: All right. Okay. Touch the table. Thank you. Touch your chair Thank you. Touch that. Good. Thank you. Touch the table. Good. Good. Touch the top of your head. Good. Thank you. Touch the table. Good. Touch your chair. Good. All right.	LRH: In Ordnung. Okay. Berühre den Tisch. Danke. Berühre deinen Stuhl. Danke. Berühre das. Gut. Danke. Berühre den Tisch. Gut. Gut. Berühre die Oberseite deines Kopfes. Gut. Danke. Berühre den Tisch. Gut. Berühre deinen Stuhl. Gut. In Ordnung. Nimm die Dosen. Okay. Drück

Pick up the cans. Okay. Squeeze the cans. That's much better. Squeeze them again. All right. We are going to let it go at that. Thank you. All right. Made any part of your goals for this session?	die Dosen. Das ist viel besser. Drück sie noch einmal. In Ordnung. Wir werden es dabei belassen. Danke. In Ordnung. Hast du irgendeinen Teil deiner Ziele für diese Sitzung erreicht?
PC: Uh... I think so. Uh?	PC: Äh... ich glaube schon. Äh?
LRH: Okay. All right.	LRH: Okay. In Ordnung.
PC: I think cleaning off this stuff on Jack will help me in Scientology -(a) in Scientology; help me in my... in studying.	PC: Ich glaube, Sachen mit Jack loszuwerden, wird mir in Scientology helfen; – a) in Scientology, mit meinem... beim Studieren helfen.
LRH: Stay in PT while studying? All right.	LRH: Beim Studieren in der Gegenwart zu bleiben? In Ordnung.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Good.	LRH: Gut.
PC: And uh... what was my other goal?	PC: Und äh... was war mein anderes Ziel?
LRH: Sleep.	LRH: Schlafen.
PC: Sleep?	PC: Schlaf?
LRH: Sleep at night?	LRH: In der Nacht schlafen?
PC: Uh... yeah. Yeah. Yeah, no trouble, No trouble. Won't have any trouble.	PC: Ah... ja. Ja. Ja, keine Schwierigkeiten. Keine Schwierigkeiten. Damit werde ich keine Schwierigkeiten haben.
LRH: You're postulating that, or do you know?	LRH: Du postulierst das, oder weisst du das?
PC: No, I know. I just know.	PC: Nein, ich weiss es. Ich weiss das einfach.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: I'll just go to sleep easily.	PC: Ich werde einfach leicht einschlafen können.
LRH: You're not trying to make me look good?	LRH: Du versuchst nicht, mich in einem günstigen Licht erscheinen zu lassen?
PC: No, no.	PC: Nein, nein.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: No. I-I just uh... I just feel better, and feel kind of tired, and feel like sleeping, instead of nervously tired. There's a difference.	PC: Nein. Ich-ich fühle mich äh... ich fühle mich einfach besser und fühle mich irgendwie müde und fühle mich schläfrig, anstatt nervös müde. Das macht einen Unterschied.

LRH: All right. Okay. Okay.	LRH: In Ordnung. Okay. Okay.
PC: Yeah. I've been nervous. And I don't feel as nervous now.	PC: Ja. Ich war nervös. Und jetzt fühle ich mich nicht mehr so nervös.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: So...	PC: Also...
LRH: I see. All right. Well, have you made any other gains in this session you care to mention?	LRH: Ich verstehe. In Ordnung. Nun, hast du in dieser Sitzung irgendwelche anderen Gewinne erreicht, die du erwähnen möchtest?
PC: Cleaned up on Scientology.	PC: Bereinigt bezüglich Scientology.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: Remembered a few things, that uh...	PC: Mich an ein paar Dinge erinnert,... an die äh...
LRH: Okay.	LRH: Okay.
PC:...didn't remember otherwise.	PC:... ich mich sonst nicht erinnert hätte.
LRH: Anything else?	LRH: Noch irgendetwas anderes?
PC: Mm... I just feel more rested,.	PC: Hm... ich fühle mich einfach ausgeruhter,...
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC:...you know. I don't feel as frantic as I used to feel.	PC:... weisst du? Ich fühle mich nicht mehr so hektisch wie vorher.
LRH: Good. All right. Thank you.	LRH: Gut. In Ordnung. Danke.
PC: I got on television again.	PC: Ich bin wieder im Fernsehen gekommen.
LRH: All right. Okay.	LRH: In Ordnung. Okay.
PC: It's a game.	PC: Es ist ein Spiel.
LRH: All right. Okay. Is there anything you care to say or ask before I end this session?	LRH: In Ordnung. Okay. Gibt es irgendetwas, was du sagen oder fragen möchtest, bevor ich diese Sitzung beende?
PC: No, but thank you.	PC: Nein, aber ich danke dir.
LRH: All right. You're sure?	LRH: In Ordnung. Bist du sicher?
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Let me check that. Is there anything you care to ask before I end this session? Thank you. All right. You're all right, then, huh?	LRH: Lass mich das überprüfen. Ist da irgendetwas, was du sagen oder fragen möchtest, bevor ich diese Sitzung beende? Danke. In Ordnung. Du fühlst dich also gut, hm?

PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right. Is it all right with you if I end this session now?	LRH: In Ordnung. Ist es dir recht, wenn ich diese Sitzung jetzt beende?
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right, here it is. End of session. Has the session ended for you?	LRH: In Ordnung. Hier ist es. Ende der Sitzung. Hat die Sitzung für dich geendet?
PC: Uh... yeah. Yeah, it has.	PC: Ja, ja, sie hat geendet.
LRH: Has it?	LRH: Hat sie das?
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
PC: Yeah.	PC: Ja.
LRH: Very good. Tell me I'm no longer auditing you.	LRH: Sehr gut. Sage mir, dass ich dich nicht mehr auditiere.
PC: You're no longer auditing me.	PC: Du auditierst mich nicht mehr.
LRH: Thank you.	LRH: Danke.





HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 30. NOVEMBER 1978

(Hebt das BTB vom 31. August 1972RB,  
„Confessional-Verfahren“, auf.)

C/Se  
Auditoren in Tech/Qual  
HCOs  
Checksheets der Stufe II  
Confessional-Kurse

## CONFESSIONAL-VERFAHREN

(Bezugsmaterial:

HCOB 5. Aug. 1978	„Unmittelbare Anzeigen“
HCOB 28. Feb. 1971	C/S-Serie Nr. 24, „Wichtig – E-Meter-Handhabung hinsichtlich anzeigender Items“
HCOB 8. Feb. 1962	„Dringend – Missed Withholds“
HCOB 12. Feb. 1962	„Wie man Withholds und Missed Withholds klärt“
HCOB 3. Mai 1962R rev. am 5.9.1978	„ARK-Brüche, Missed Withholds“
HCOB 11. Aug. 1978 I	„Rudimente – Definitionen und Ablauf“
HCOB 20. Sep. 1978 wiederherausgegeben am 9.10.1978	„Eine unmittelbare F/N ist eine Anzeige“
HCOB 14. Mär. 1971R korr. & rev. am 25.7.1973	„Bringen Sie alles zur F/N“
HCOB 3. Sep. 1978	„Dringend – dringend – dringend – Definition eines Rock-Slams“
HCOB 10. Aug. 1976R rev. am 5.9.1978	„Rock-Slams und was sie bedeuten“
HCOB 17. Mai 1969	„TRs und Schmutzige Nadeln“
HCOB 6. Sep. 1978	„Das Verfolgen Schmutziger Nadeln“
BTB 8. Dez. 1972RC erneut rev. am 4.6.1977 (LCRC) <sup>2</sup>	„Confessional-Reparaturliste (LCRC)“
HCOB 10. Nov. 1978R	„Proklamation: Vollmacht zum Vergeben“
HCOB 10. Nov. 1978R-1	„Proklamation: Vollmacht zum Vergeben Zusatz vom. 26.11.78 – Zusatz“
HCOB 28. Nov. 1978	„Auditoren, die Withholds übersehen – Strafe“
BUCH:	„Das Buch der E-Meter-Übungen“
HCOBs,	Tonband-Vorträge und Tonband-Demonstrationen über Sicherheits-Überprüfungen seit 1961)

---

„Sec-Checking“, „Integritäts-Prozessing“ und „Confessionals“ sind alle genau das gleiche Verfahren, und alle Materialien über diese Gebiete sind unter diesen Bezeichnungen austauschbar. (HCOB vom 24. Januar 1977, „Zusammenfassung zur Korrektur der Technologie“.)

---

<sup>2</sup> Die LCRC wurde mittlerweile durch HCOB 23. Juli 1980, „Confessional-Reparaturliste - LCRD“, aufgehoben und ersetzt. - Anm.d.Übers.

Withholds laufen nicht einfach auf Withholds hinaus. Sie laufen auf Overts hinaus, sie laufen auf Heimlichkeiten hinaus, sie laufen auf Individuation hinaus, sie laufen auf Spielzustände hinaus, sie laufen auf viel mehr hinaus als nur O/W.

Eine Person wird in Bezug auf einen Moralkodex in Ordnung gebracht, in Bezug auf die Sachen, die „jetzt von mir erwartet werden“. Sie hat gegen eine Reihe von Sachen, die „jetzt von mir erwartet werden“, verstoßen. Nachdem sie diese Verstöße begangen hat, ist sie jetzt individuiert. Wenn ihre Individuation zu zwanghaft ist, schnappt sie ein und wird zu dem Terminal. All diese Zyklen haben mit der Idee des Verstoßens gegen die Sachen, die „jetzt von mir erwartet werden“ zu tun. Dies ist es, was ein Confessional in Ordnung bringt, und das ist alles, was es in Ordnung bringt. Es geht um weit mehr als einen Withhold. (HCOB vom 1. März 1977 III, „Das Formulieren von Fragen für Confessionals“.)

## VERFAHREN

Ein Confessional muß von einem gut ausgebildeten Auditor durchgeführt werden, der die TRs, grundlegendes Auditing und E-Meter-Handhabung gut beherrscht, auf einer vorbereiteten Liste Anzeigen erhalten kann, einen vollständigen Checkout auf diese Techniken erhalten hat und sie gründlich geübt hat.

Jede Confessional-Frage, die anzeigt, wird zur F/N gebracht. Die ursprüngliche Frage muß zur F/N gebracht werden, nicht irgendeine andere Frage.

Hier ist das grundlegende Verfahren für ein Confessional:

1. Bereiten Sie den Raum so vor, daß der Auditor näher bei der Tür sitzt als der PC, damit er den PC sanft in seinen Stuhl zurückbringen kann, wenn der PC versucht, aus der Sitzung zu blowen. Stellen Sie gemäß dem HCOB vom 4. Dezember 1977, „Checkliste zur Vorbereitung von Sitzungen und einem E-Meter“, sicher, daß alle nötigen Materialien zur Hand sind.
2. Stellen Sie sicher, daß die Person genug gegessen und geschlafen hat, daß ihre Hände nicht zu trocken oder zu feucht sind, daß die Dosen die richtige Größe haben und daß die Person weiß, wie sie sie halten soll. Gehen Sie alle Schritte des HCOBs vom 4. Dezember 1977, „Checkliste zur Bereitmachung von Sitzungen und einem E-Meter“ durch. (Siehe auch die HCOBs über Falschen TA).
3. Beginnen Sie das Confessional. Modellsitzung und Rudimente werden verwendet. Vgl.: HCOB vom 11. August 1978 II, „Modellsitzung“. Wenn der TA hoch oder niedrig ist, assessieren und handhaben Sie eine C/S 53RL. Wenn Sie nicht darin ausgebildet sind, eine C/S 53 zu machen, beenden Sie die Sitzung, um Anweisungen vom C/S einzuholen.
4. Geben Sie der Person jegliche nötigen R-Faktor über das Durchführen des Confessionals. Erklären Sie ihr kurz das E-Meter und das Confessional-Verfahren, falls sie diese nicht schon kennt.

Der Satz: „Das ist kein Auditing“ wird nur verwendet, wenn ein Confessional aus Rechtsgründen gemacht wird. Ansonsten ist das Verfahren dasselbe. (Mit „Rechts-

gründen“ ist gemeint: Wenn jemand sich weigert, bei einem Comm Ev, B of I usw. alles zu sagen, oder als Teil einer besonderen Untersuchung durch HCO, wenn die Person Daten oder Beweismaterial vor solchem HCO-Personal zurückhält.)

Ein Confessional, das aus Rechtsgründen gemacht wird, ist kein Auditing, und die aufgedeckten Daten werden vor den zuständigen Stellen nicht geheimgehalten. Jedes andere Confessional ist Auditing und wird vertraulich behandelt.

Dadurch, daß jede anzeigende Frage zur F/N gebracht wird und daß Examiner und Review verwendet werden, bewirkt ein Confessional eine große Menge an Fallgewinn. Es ermöglicht der Person, sich wieder als Teil ihrer Gruppe zu fühlen.

5. Klären Sie das Verfahren und den Gebrauch der Knöpfe „Unterdrückt“, „Falsch“ usw. Falls es als Beispiel nötig ist, laufen Sie eine Frage, die keine besondere Bedeutung hat, um das Verfahren zu veranschaulichen. (z.B. „Hast du jemals einen Apfel gegessen?“)
6. Greifen Sie die erste Frage auf, und klären Sie die Wörter von hinten nach vorne. Klären Sie dann die ganze Frage, wobei Sie jede unmittelbare Anzeige auf die Frage notieren, die während des Klärens auftritt, denn dies ist eine gültige Anzeige. Siehe HCOB vom 9. August 1978 II, „Das Klären von Anweisungen, HCOB vom 28. Februar 1971, C/S-Serie Nr. 24, „Wichtig – E-Meter-Handhabung hinsichtlich anzeigender Items“ und HCOB vom 5. August 1978, „Unmittelbare Anzeigen“.

Stellen Sie sicher, daß der PC die Frage und das, was sie umfaßt, vollständig versteht.

7. Stellen Sie der Person mit gutem TR 1 die erste Frage, wobei Sie ein Auge auf dem E-Meter haben und jegliche unmittelbare Anzeige notieren, d.h. sF, F, LF, LFBD (Vgl.: HCOB vom 5. August 1978, „Unmittelbare Anzeigen“.) Ein Tick wird immer aufgeschrieben und entwickelt sich manchmal zu einer großen Anzeige. (Siehe HCOB vom 28. Februar 1971, C/S-Serie Nr. 24, „Wichtig – E-Meter Handhabung hinsichtlich anzeigender Items“.) Nehmen Sie aber nicht an, daß Sie eine Anzeige haben, weil Sie einen Tick erhalten. Bringen Sie „Unterdrückt“ in, und die Frage wird entweder anzeigen, oder der Tick wird verschwinden. Bei einem Confessional wird selbst der kleinste Wechsel des Charakteristikums der Nadel überprüft, bevor man weitermacht, falls er unmittelbar auftritt. Aber **beachten Sie: Ein Rise gilt beim Sec-Checking nicht als Wechsel des Charakteristikums.**
8. Greifen Sie jede anzeigende Frage auf, wobei Sie bei jedem Overt „was?“, „wann?“, „wo?“ und „alles?“ bekommen. Finden Sie heraus, wer ihn verfehlt oder beinahe herausgefunden hat und was diese Person getan hat, daß der PC sich fragte, ob sie davon wüßte. Bekommen Sie spezifische, nicht allgemeine oder vage Antworten. Wenn es keine F/N ergibt, bringen Sie den Overt früher ähnlich zur F/N. Und stellen Sie sicher, daß die ursprüngliche Frage, die eine Anzeige ergeben hat, zur F/N gebracht wird, bevor Sie von ihr weggehen.
9. Falls es sich um eine Untersuchung aus Sicherheitsgründen handelt, bekommen Sie alle exakten Namen, Daten, Adressen, Telefonnummern und jegliche anderen Informa-

tionen, die bei der weiteren Untersuchung des Falles hilfreich sein könnten, falls das nötig sein sollte.

10. Wenn Ihnen der PC auf eine Frage, die eine Anzeige ergeben hat, drei oder vier Overts auf einmal zur Antwort gibt, schreiben Sie sie auf und stellen sicher, daß jeder einzelne anzeigende Overt oder Withhold zur F/N oder früher ähnlich zur F/N gebracht wird.
11. Manchen Leuten müssen Sie die *exakte* Frage stellen. Wenn Ihre Frage auch nur eine Spur daneben liegt, haben Sie eine F/N. Dies wird durch ein niedriges Verantwortungsniveau des PCs bewirkt.
12. Wenn die Person den Overt eines anderen erzählt, fragen Sie sie ob *sie* jemals etwas Derartiges getan hat. Sie wollen das, was die Person selbst getan hat.
13. **Greifen Sie keine Fragen auf, die nicht angezeigt haben.**
  - a) Falls eine Frage keine Anzeige und auch keine F/N ergibt, können Sie die Knöpfe „unterdrückt“ und „abgewertet“ in bringen und fragen:  
„Bei der Frage ....., wurde irgend etwas unterdrückt?“  
„Bei der Frage ....., wurde irgend etwas abgewertet?“  
  
Verlangen Sie jedoch nicht, daß die Frage beantwortet wird, und schauen Sie den PC auch nicht erwartungsvoll an. Wenn die Frage nicht anzeigt, sagen Sie es dem PC und gehen Sie weiter.)
  - b) Wenn „unterdrückt“ oder „abgewertet“ anzeigt, bedeutet das, daß sich die Anzeige *exakt* von der Confessional-Frage auf den Knopf übertragen hat. (Vgl.: HCOB vom 1. August 1968, „Die Gesetze von Listing und Nulling“). Bringen Sie den Knopf in (lassen Sie sich vom PC einfach sagen, was er zu sagen hat, und bestätigen Sie ihn), und greifen Sie dann die Frage auf. Säubern Sie die Frage vollständig gemäß obigem Punkt 8. Gehen Sie dann zur nächsten Frage weiter.
  - c) Wenn die Frage anzeigt, der PC versucht, sie zu beantworten und herumsucht, herumrätselt, verblüfft ist und keine Antwort weiß, dann überprüfen Sie „Falsch“. Fragen Sie: „war das eine falsche Anzeige?“ Wenn es eine war, wird es eine Anzeige ergeben und, wenn Sie anzeigen, daß es eine falsche Anzeige war, wird es F/Nen. Wenn es keine F/N gibt, gehen Sie früher ähnlich bis zur F/N.
14. **Gehen Sie jeder schmutzigen Nadel gründlich nach.** Eine Schmutzige Nadel wird entweder sauber werden oder sich in einen R/S verwandeln. Sie ist ihre heißeste Spur, um einen R/S zu finden und einzuschalten. Daher darf man sie nicht ignorieren. Wenn man über das Thema, das eine Schmutzige Nadel bewirkt, Fragen stellt, um vollständige Daten zu erhalten, wird die Schmutzige Nadel entweder sauber werden oder in einen R/S übergehen. Das Thema, das die Schmutzige Nadel hervorgerufen hat, wird als sauber angesehen, wenn man es durchgehen kann und es keine schmutzige Nadel mehr gibt. Wenn die schmutzige Nadel immer noch andauert, dann gibt es mehr zum Withhold selbst oder etwas, was der PC über den Withhold oder darüber, wie er sich über den Withhold fühlt, nicht sagt. Wenn der Auditor jedoch dieser Schmutzigen Na-

del mit guten TRs *nachgeht*, wird sie entweder zu einem R/S werden oder vollständig verschwinden. (Vgl.: HCOB vom 6. September 1978, „Das Verfolgen Schmutziger Nadeln“ und HCOB vom 17. Mai 1969, „TRs und schmutzige Nadeln“).

Der Auditor **muß** den Unterschied zwischen einem R/S und einer Schmutzigen Nadel **im Schlaf** beherrschen. Der Unterschied liegt im *Charakter der Anzeige*. **Nicht** in der Größe. (Vgl.: HCOB vom 3. September 1978, „Dringend – Dringend – Dringend – Definition eines Rock-Slams“).

Ein Confessional ist kein mechanisches Verfahren. Ihre Aufgabe ist es, die Daten zu erhalten und dem PC zu helfen. Manchmal werden Sie getäuscht werden, oder Sie werden vielleicht auf Versuche stoßen, Sie auf die falsche Spur zu locken. Dies ist einfach ein sicheres Zeichen dafür, daß der PC etwas zurückhält und daß der Withhold in Restimulation ist. Man muß die Irreführungen, die der PC von sich aus versucht, ignorieren (denn natürlich führt der PC in die Irre) und der Anzeige einfach mit früher ähnlich nachgehen oder den Withhold zur F/N bringen. Sie *müssen* Ihre Werkzeuge zur Anwendung bringen, wie sie in HCOBs, Tonband-Vorträgen und Tonband-Demonstrationen über Sec-Checking seit 1961 beschrieben sind.

15. **Bringen Sie die ursprüngliche Frage, die angezeigt hat, zur F/N** – nicht irgendeine andere Frage. Dies fällt alles unter die Überschrift, daß man Aktionszyklen abschließt und die Antwort auf eine Auditingfrage bekommt, bevor man die nächste Frage stellt.

Wenn Sie früher ähnlich gehen, um die Frage zur F/N zu bringen, wiederholen Sie immer die Confessional-Frage als Teil der „früher ähnlich“-Anweisung, um die Person bei dieser Frage zu halten.

Beispiel: „Gibt es ein früheres ähnliches Mal, als du einen Apfel gegessen hast?“

16. Stellen Sie bei jeder Frage sicher, daß Sie *alle* Overts bekommen. Wenn Sie eine bestimmte Kette von Overts mit früher ähnlich zur F/N gebracht haben, überprüfen Sie die ursprüngliche Frage erneut darauf hin, ob sie anzeigt. Wenn sie F/Nt, ist es in Ordnung. Sie ist sauber.

Wenn sie anzeigt, müssen Sie bei dieser Frage einen weiteren Overt (bzw. eine weitere Overt-Kette) bis zur F/N klären. Verwenden Sie die Knöpfe „Falsch“ und „Protest“, soweit erforderlich.

Beispiel:

Frage A: „Hast du irgendwelche Overts gegen Äpfel begangen?“

Das E-Meter zeigt an. Der Auditor bekommt einen Overt und bringt ihn früher ähnlich zur F/N. Der Auditor überprüft dann die Frage A erneut. Das E-Meter zeigt an. Der PC findet einen weiteren Overt gegen Äpfel. Der Auditor bringt ihn mit früher ähnlich zur F/N.

Man säubert es und, bekommt alles dazu, bis die ursprüngliche Frage F/Nt.

(Bezugsmaterial: HCOB 14. März 1971R „Bringen Sie alles zur F/N“  
HCOB 19. Okt. 1961 „Sicherheitsfragen müssen genullt werden“  
HCOB 10. Mai 1962 „Prepchecken und Sec-Checking“)

17. Wenn die Person kritisch wird, müssen Sie erkennen, daß Sie einen Withhold beinahe herausgefunden haben, und ihn ziehen. Es ist keine unbedeutende Sache, bei einem Confessional Withholds zu verfehlen und den Fall eines PCs durcheinanderzubringen. Seien Sie also einer jeden der 15 Manifestationen von Missed Withhold gegenüber wachsam, und bereinigen Sie einen solchen Withhold vollständig, wenn sich eine dieser Manifestationen zeigen sollte.

(Bezugsmaterial: HCOB 8. Feb. 1962 „Dringend – Missed Withholds“  
 HCOB 12. Feb. 1962 „Wie man Withholds und Missed Withholds klärt“  
 HCOB 3. Mai 1962R „ARK-Brüche, Missed-Withholds“  
 HCOB 11. Aug. 1978 I „Rudimente – Definitionen und Ablauf“

Es ist klug, insbesondere bei jedem längeren Confessional, in regelmäßigen Abständen die Frage „Wurde in dieser Sitzung ein Withhold beinahe herausgefunden?“ oder „Habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“ zu überprüfen.

18. Beim ersten Anzeichen *irgendwelcher* Schwierigkeiten in einem Confessional überprüfen Sie Missed Withhold, falsche Anzeigen und ARK-Brüche (in dieser Reihenfolge), und bringen sie alles, was Sie finden, vollständig in Ordnung. In der Mehrzahl der Fälle sollten die obigen Knöpfe die Schwierigkeit bereinigen.

Wenn dies nicht der Fall ist, bringen Sie die Situation mit einer LCRC (BTB vom 8. Dezember 1972 RC, „Confessional-Reparaturliste“) in Ordnung. Wenn Sie jedoch *zuerst* die obigen Knöpfe verwenden, bevor Sie zur LCRC Zuflucht nehmen, gehen Sie der Möglichkeit aus dem Weg, in eine Situation von „Überreparatur“ zu geraten.

19. Wenn der PC bei Confessional-Fragen andauernd sofort auf die Gesamtzeitspur geht, verwenden Sie den Zusatz „In diesem Leben...“ zusammen mit einem guten R-Faktor. Dieser Zusatz sollte nicht verwendet werden, um den PC bei der „früher ähnlich“-Anweisung davon abzuhalten, auf die Gesamtzeitspur zu gehen, um die Frage zur F/N zu bringen.

20. **Ein Rock-Slam muß immer im Auditingbericht festgehalten werden, zusammen mit dem Datum der Sitzung und der Seite des Arbeitsblattes auf der vorderen Innenseite des Folders vermerkt werden und – einschließlich des genauen Wortlautes der Frage oder des Themas, die oder das den Rock-Slam ergeben hat – an die Ethik-Sektion berichtet werden** (HCOB vom 10. August 1976R, „R/Ses – Was sie bedeuten“).

Da der R/S wahrscheinlich die wichtigste und gefährlichste Anzeige am E-Meter ist, ist es wichtig, daß R/Ses sorgfältig vermerkt werden, wenn man ein Confessional macht.

Es ist eine sehr ernste Sache für einen PC, als R/Ser gebrandmarkt zu werden. Wenn ein wirklicher R/Ser von einem Auditor übersehen wird, ist dies ebenfalls eine Katastrophe, sowohl für den PC als auch für die Leute in der Umgebung dieser Person. (Siehe HCOB vom 24. Januar 1977, „Zusammenfassung zur Korrektur der Technologie“).

Gültige R/Ses sind nicht immer unmittelbare Anzeigen . Ein R/S kann vorzeitig oder latent anzeigen. (HCOB vom 3. September 78, „Dringend – dringend – dringend – Definition eines Rock-Slams“).

21. Wenn Sie wollen, daß ein PC damit aufhört, mit den Dosen herumzuspielen, lassen Sie ihn seine Hände auf den Tisch legen und dort lassen.
22. HCO oder Führungskräfte dürfen beantragen, daß bei jemandem ein Confessional gemacht wird, aber weder Tech noch Qual sind an solche Anträge gebunden, da eine FES aufdecken könnte, daß die Schwierigkeit von „Out Listen“ oder anderen Faktoren herrührt, die korrigiert werden müssen. Sie sollten solche Anträge jedoch zur Kenntnis nehmen und alles tun, was möglich ist, um die Person in Ordnung zu bringen.
23. Wenn eine Frage, die angezeigt hat, nicht zur F/N gebracht werden kann und Sie steckenbleiben oder der TA in die Höhe geht, nehmen Sie eine LCRC (Confessional-Reparaturliste, BTB vom 8. Dezember 1972RC), assessieren Sie sie, und handhaben Sie sie gemäß den Instruktionen.
24. Beenden Sie jede Confessional-Sitzung und das ganze Confessional, wenn es fertig ist, mit den Rudimenten, die alles aufgreifen werden, was vielleicht übersehen worden ist: Halbwahrheiten, Unwahrheiten, Missed Withholds, Alles gesagt usw. Verwenden Sie den Vorsatz „In dieser Sitzung...“ oder „In diesem Confessional...“ Bringen Sie jedes anzeigende Rudiment zur F/N, wobei Sie, soweit nötig, früher ähnlich gehen.
25. Wenn das Confessional vollständig abgeschlossen ist, läßt der Auditor, der das Confessional auditiert hat, die Person wissen, daß ihr die Overts und Withholds, die sie soeben gebeichtet hat, vergeben sind. Er verwendet dazu die Formulierung: „Auf Grund der Vollmacht, die mir verliehen wurde, sind dir alle Overts und Withholds, die du mir vollständig und wahrheitsgemäß erzählt hast, von Scientologen vergeben.“

Die übliche Reaktion des PCs darauf ist sofortige Erleichterung und VGIs. Wenn auf die Proklamation der Vergebung *irgendeine* ungünstige Reaktion erfolgt, müssen Sie sofort den Rest des Withholds bekommen oder die Confessional-Sitzung reparieren.

(Bezugsmaterial: HCOB 10. Nov. 1978R „Proklamation: Vollmacht zum Vergeben“  
HCOB 10. Nov. 1978R-1 „Proklamation: Vollmacht zum Vergeben – Zusatz“)

26. Alle Arbeitsblätter werden zu Tech Services geleitet, damit sie in den PC-Folder der Person gelegt werden können. (Vgl.: HCOB vom 28. Oktober 1976, C/S-Serie Nr. 98, „Auditing-Folder – Unterlassungen in der Vollständigkeit“).
27. **Examiner:** Auf jedes Confessional muß sofort ein standardgemäßes PC-Exam folgen. Der Folder wird dann zum C/S geleitet.

Der C/S hält nach jeglichen F/Ns Ausschau, die nicht auf die ursprüngliche Sache, sondern auf etwas anderes hin erfolgt sind. Dies ist der Hauptaspekt, den er untersucht.

Wenn jemand nach einer Confessional-Sitzung auf die Nase fällt, wird eine LCRC gemacht. Es wird jedoch auch eine FES gemacht, um fehlende Fragen zu finden, die auf

etwas anderes hin F/Nt haben. Die Standard-C/S-Regeln finden auf Confessionals Anwendung.

28. Wenn es nach einem Confessional einen schlechten Examiner-Bericht gibt (keine F/N, schlechte Indikatoren oder eine nicht optimale Aussage) oder wenn jemand krank oder verstimmt wird, es ihm schlecht geht oder er einen hohen oder niedrigen TA hat, machen Sie als allernächste Aktion eine LCRC.

Die 24-Stunden-Regel im Falle eines Roten Schilds muß strikt durchgesetzt werden.

### HALTUNG DES AUDITORS UND TRS

Wenn der PC nicht *in Sitzung* ist, werden Sie die Withholds nicht bekommen. TRs spielen eine wichtige Rolle dabei, daß der PC bereit ist, zum Auditor zu sprechen. Eine falsche oder herausfordernde Haltung des Auditors kann das Ganze verderben, da der Kommunikationszyklus dann zerstört ist. Wenn die TRs holprig sind oder die Kommunikation abschneiden, fühlt sich der PC angeklagt.

Ein armseliges TR 2 oder eines mit Kommunikationsverzögerungen (was dem C/S verborgen bleibt) kann jemanden in einem Confessional ebenfalls durcheinanderbringen. Es wertet die Antworten der Person ab und gibt ihr das Gefühl, daß sie die Sache nicht losgeworden ist. Wenn dies vermutet wird, kann man es durch ein D of P-Interview überprüfen oder die Person vom Examiner fragen lassen: „Was hat der Auditor gemacht?“ (Siehe auch das HCOB vom 16. August 1971R II, rev. am 5.7.78, „Die erneut modernisierten Trainingsübungen“).

Die TRs müssen also auf Hochglanz gebracht werden, und der Auditor übernimmt, während er eine gute Ethik-Präsenz aufrechterhält, die Rolle eines Beichtvaters, wenn er die Antworten des PCs entgegennimmt, und macht es für den PC ungefährlich, seine Overts und Withhold loszuwerden. Entsprechend wird ein Auditor, der seine Tech sicher beherrscht und keine Withholds übersieht, das Vertrauen des PCs in ihn aufbauen.

Jeder, der ein Confessional gibt, sollte durch das Absolvieren eines Kurses und eines Praktikums über das Durchführen von Confessionals vollständig ausgebildet sein und praktische Erfahrungen gesammelt haben.

Sie sollten lieber den Entschluß fassen, ein Experte darin zu werden, denn die Unfähigkeit eines Auditors, es richtig zu machen, ist ein schneller Weg dazu, „wie man Feinde gewinnt und Leute verkehrt beeinflußt“. (HCOB vom 24. Januar 1977, „Zusammenfassung zur Korrektur der Technologie“).

Noch wichtiger ist jedoch die Tatsache, daß Sie dadurch, daß Sie die Confessional-Tech kennen und korrekt anwenden, der Person helfen, ihrer Verantwortung in ihrer Gruppe und der Gesellschaft ins Auge zu sehen und sie wieder in Kommunikation mit ihren Mitmenschen, ihrer Familie und der Welt allgemein bringen.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:jk/clb



HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 10. NOVEMBER 1978R  
AUSGABE I

REVIDIERT AM 3. DEZEMBER 1978

(Revisionen in dieser Schriftart)

(Wurde auch als HCO Policy Letter mit demselben Datum und Titel herausgegeben.)

Wiedervervielfältigen

**PROKLAMATION**  
**VOLLMACHT ZUM VERGEBEN**

Ein Scientology-Geistlicher, der im Confessional-Verfahren der Scientology-Kirche ordnungsgemäß ausgebildet worden ist, der in gutem Ansehen bei der Kirche steht und dessen Zertifikate gültig sind, wird mit der Vollmacht ausgestattet, die Sünden zu vergeben, die eine Person, bei der er das vollständige Confessional-Verfahren angewendet hat, eingestanden hat.

Fast genauso lang, wie es Religion gibt, sind Beichten ein wesentlicher Teil davon gewesen.

In allen Zeitaltern herrschte seither die allgemeine Einsicht, daß eine Person nur dann, wenn sie ihre Sünden offen zugegeben hat, Erleichterung von der Last der Schuld erfahren kann, mit der sie ihretwegen beladen ist.

In der Scientology haben wir seit den ersten Jahren Verfahren gehabt, die es einem Individuum ermöglichen, seine Withholds und die Overhandlungen, die ihnen zugrunde liegen, zu beichten. Wir wissen schon lange, daß das Beichten der eigenen Overts der erste Schritt dazu ist, Verantwortung für sie zu übernehmen und zu versuchen, die Dinge wieder in Ordnung zu bringen.

Die Bestätigung, die im Scientology-Verfahren jeder Beichte folgt, ist für die Person eine Versicherung, daß ihre Beichte gehört wurde.

Solch eine Versicherung hilft ihr, in bezug auf die schlechten Dinge, die sie getan hat, den Zyklus zu beenden, und ermöglicht ihr, sich von ihrer ständigen Beschäftigung mit ihren diesbezüglichen Schuldgefühlen zu lösen, so daß die Person ihre Aufmerksamkeit dann auf konstruktive Tätigkeiten richten kann.

Dies ist der Zweck von jedem Confessional.

Es gibt ein weiteres Element, das dem Individuum noch darüber hinaus hilft, dies zu erreichen, und das ist die Vergebung.

Folglich muß der Scientology-Auditor, der das Confessional durchgeführt hat, am Ende, wenn es vollständig abgeschlossen worden ist, die Person wissen lassen, daß ihr die Sünden, die sie gerade gebeichtet hat, vergeben sind, und daß sie von diesen Sünden losgesprochen und befreit ist.

Die Formulierung, die verwendet wird, lautet:

„Durch die Vollmacht, die mir verliehen wurde, sind dir jegliche Overts und Withholds, die du mir vollständig und wahrheitsgemäß erzählt hast, von Scientologen vergeben.“

Jedem Scientology-Geistlichen, der auf dem Stufe-II-Kurs oder dem Confessional-Kurs ausgebildet worden ist und ein Zertifikat darüber erhalten hat, das Confessional-Verfahren anzuwenden, der in gutem Ansehen bei der Kirche steht und dessen Zertifikate gültig sind, soll ein besonderes Zertifikat ausgestellt werden, das ihm die Vollmacht verleiht, die Sünden zu vergeben, die ihm in einer Confessional-Sitzung gebeichtet wurden.

Bei der Ausgabe solcher Zertifikate haben alle Auditoren Priorität, die darin ausgebildet worden sind, die Ethik-Reparatur-Liste zu liefern.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:jk:nc

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO  
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex  
HCO BULLETIN VOM 10. NOVEMBER 1978R-1  
AUSGABE II

ZUSATZ VOM 26. NOVEMBER 1978

C/Se  
Auditoren  
Tech/Qual  
Confessional-Kurs

**PROKLAMATION: VOLLMACHT ZUM VERGEBEN**  
**ZUSATZ**

Zusatz zum HCOB vom 10. November 1978R, Ausgabe I  
„Proklamation: Vollmacht zum Vergeben“

Bezugsmaterial: BTB vom 8. Dezember 1972 RC,  
„Die Confessional-Reparaturliste (LCRC)“

**Wenn auf die Proklamation der Vergebung irgendeine ungünstige Reaktion erfolgt, müssen Sie den Rest des Withholds bekommen oder die Withhold-Sitzung reparieren.**

Wenn ein Scientology-Geistlicher, der ein Confessional oder eine Ethik-Reparaturliste durchführt, die Beichte bestätigt und die Person wissen läßt, daß ihre gebeichteten Overts und Withholds vergeben sind, ist die normale Reaktion eine sofortige Erleichterung und VGIs. Selten zeigt jemand eine ungünstige Reaktion wie z.B., daß er nicht in der Lage ist, die Vergebung anzunehmen, oder sich noch immer schlecht fühlt. Dies kommt daher, daß etwas übersehen worden ist. Die Person steckt immer noch in der Scham, der Schuld und der Reue des nicht gebeichteten Overts oder Withholds fest und wird sich nicht besser fühlen, bis sie alles gesagt hat. Der Scientology-Geistliche, der in der Sitzung auf eine solche Reaktion stößt, muß den Rest des Withholds bekommen oder die Withhold-Sitzung reparieren. Sollte die Person eine solche Reaktion später zeigen, außerhalb der Sitzung, dann muß der Folder beim C/S eingereicht werden, damit dies sofort in Ordnung gebracht wird.

Ein unvollständiges Confessional kann in den folgenden Fehlern begründet sein:

- a) Hat nicht „alles“ gesagt;
- b) dachte an einen Overt, erzählte aber einen anderen;
- c) erzählte einen Teil eines Withholds, aber nicht den Rest;
- d) ein Overt oder Withhold wurde nicht mit „früher ähnlich“ bis zum Basik verfolgt;
- e) während der Sitzung wurde ein Overt oder Withhold restimuliert, es wurde jedoch nicht nach ihm gefragt, oder er wurde nicht erzählt.

- f) es wurden beim Confessional Fehler gemacht, wie z.B. die folgenden: Withholds wurden mehr als einmal gezogenen, falsche Anzeigen, Out TRs, Abwertung, Bewertung usw. - und diese Dinge müssen bereinigt werden.

Die obigen Kategorien und die Confessional-Reparaturliste sind für einen C/S von Nutzen, wenn er irgendeine ungünstige Reaktion auf die Proklamation der Vollmacht zum Vergeben korrigiert, indem er sicherstellen, daß die Person die vollständige Erleichterung erlebt und die VGIs, die mit einer vollständigen Beichte und Vergebung ausnahmslos einhergehen.

L. RON HUBBARD  
Gründer

LRH:dm:kjm

# QUADRUPEL-PROZESSE FÜR DIE ERWEITERTEN GRADE 0-IV

## TEIL D

### GRAD-II-PROZESSE

(Board Technical Bulletin 15. November 1976 Ausgabe IV)

Dieses BTB enthält eine Checkliste für die Anweisungen der Quadrupel-Prozesse für die Erweiterten Grade. Dies sind nicht alle Prozesse, die für diese Stufe möglich sind. Wenn weitere Prozesse erforderlich sind, um das volle EP dieser Stufe zu erreichen, kann man zusätzliche Prozesse in LRHs Bulletins, Büchern, Tonbändern, PABs und anderen Ausgaben finden.

Jeder Prozeß wird bis zu seinen vollen Endphänomenen, nämlich F/N, Erkenntnis, VGIs (sehr gute Indikatoren) gelaufen. Alle früher gelaufenen werden rehabilitiert bzw. vervollständigt, und alle fehlenden Flüsse werden gelaufen.

Ein Exemplar dieser Checkliste wird in den Folder der Person gelegt, die auf den Erweiterten Graden auditiert wird, und jeder Prozeß wird, sobald er ZUM EP auditiert worden ist, mit dem jeweiligen Datum als abgeschlossen gekennzeichnet.

Wenn der PC bei irgendeinem dieser Prozesse nur mit "ja" antwortet, bzw. daß er es getan habe, dann finden Sie heraus, was es war, indem Sie ihn fragen: "Was war es?" Dies hält die Itsa-Linie vom PC zum Auditor aufrecht. (Bezug: HCOB vom 30. Juni 62.)

Dieses BTB ersetzt keine LRH-Materialien.

#### 1. R2-25 BLICKPUNKT- UND BLICKPUNKT-ARK-GERADER DRAHT

Bezug: Die Erschaffung menschlicher Fähigkeit, "R2-25" (1)

#### **BLICKPUNKT GERADER DRAHT:**

*HINWEIS: Der Auditor muß sicherstellen, daß der PC sich absolut gewiß ist, daß es für ihn bequem ist, solche Gegenstände anzuschauen. Der Prozeß schlägt fehl, wenn der Auditor nicht in der Lage ist, den Preclear weiterzudrängen, bis diese Gewißheit sich einstellt.*

F1: "Nenne mir einige Dinge, die Du bequem anschauen könntest." ZUM EP. \_\_\_\_\_

"Nenne mir einige Emotionen, bei denen es für dich in Ordnung wäre, sie anzuschauen."

ZUM EP. \_\_\_\_\_

"Nenne mir einige Anstrengungen, bei denen es für dich in Ordnung wäre, sie anzuschauen."

ZUM EP. \_\_\_\_\_

F2: "Nenne mir einige Dinge, die ein anderer bequem anschauen könnte." ZUM EP. \_\_\_\_\_

"Nenne mir einige Emotionen, bei denen es für einen anderen in Ordnung wäre, sie anzuschauen."

ZUM EP. \_\_\_\_\_

"Nenne mir einige Anstrengungen, bei denen es für einen anderen in Ordnung wäre, sie anzuschauen."

ZUM EP. \_\_\_\_\_

F3: "Nenne mir einige Dinge, die andere bequem anschauen könnten." ZUM EP. \_\_\_\_\_

“Nenne mir einige Emotionen, bei denen es für andere in Ordnung wäre, sie anzuschauen.” ZUM EP. \_\_\_\_\_

“Nenne mir einige Anstrengungen, bei denen es für andere in Ordnung wäre, sie anzuschauen.” ZUM EP. \_\_\_\_\_

F0: “Nenne mir einige Dinge bei dir selbst, die du bequem anschauen könntest.” ZUM EP. \_\_\_\_\_

“Nenne mir einige Emotionen von dir, die du bequem anschauen könntest.” ZUM EP. \_\_\_\_\_

“Nenne mir einige Anstrengungen von dir, die du bequem anschauen könntest.” ZUM EP. \_\_\_\_\_

**AUSSERDEM:**

**BLICKPUNKT-ARK-GERADER DRAHT**

F1: “Bei wem wäre es in Ordnung, ihn dich mögen zu lassen?” ZUM EP. \_\_\_\_\_

“Bei wem wäre es in Ordnung, ihn mit dir übereinstimmen zu lassen?” ZUM EP. \_\_\_\_\_

“Bei wem wäre es in Ordnung, ihn mit dir kommunizieren zu lassen?” ZUM EP. \_\_\_\_\_

F2: “Bei wem wäre es in Ordnung für dich, ihn zu mögen?” ZUM EP. \_\_\_\_\_

“Bei wem wäre es in Ordnung für dich, mit ihm übereinzustimmen?” ZUM EP. \_\_\_\_\_

“Bei wem wäre es in Ordnung für dich, mit ihm zu kommunizieren?” ZUM EP. \_\_\_\_\_

F3: “Bei wem wäre es in Ordnung für dich, ihn andere mögen zu lassen?” ZUM EP. \_\_\_\_\_

“Bei wem wäre es in Ordnung für dich, ihn mit anderen übereinstimmen zu lassen?” ZUM EP. \_\_\_\_\_

“Bei wem wäre es in Ordnung für dich, ihn mit anderen kommunizieren zu lassen?” ZUM EP. \_\_\_\_\_

F0: “Was an dir selbst zu mögen wäre für dich in Ordnung?” ZUM EP. \_\_\_\_\_

“Mit was bei dir selbst übereinzustimmen wäre für dich in Ordnung?” ZUM EP. \_\_\_\_\_

“Was über dich selbst zu kommunizieren wäre für dich in Ordnung?” ZUM EP. \_\_\_\_\_

**2. ZUSÄTZLICHE HAS-PROZESSE - HAS VIII**

Bezug: HCOB vom 19. Jan. 61, “Zusätzliche HAS-Prozesse” (2)

- F1: "Bekomme die Idee, daß Leute dich freundlich stimmen."  
"Bekomme die Idee, daß Leute dich unfreundlich stimmen." ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F2: "Bekomme die Idee, daß du Leute freundlich stimmst."  
"Bekomme die Idee, daß du Leute unfreundlich stimmst." ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F3: "Bekomme die Idee, daß Leute andere Leute freundlich stimmen."  
"Bekomme die Idee, daß Leute andere Leute unfreundlich stimmen." ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F0: "Bekomme die Idee, dich selbst freundlich zu stimmen."  
"Bekomme die Idee, dich selbst unfreundlich zu stimmen." ZUM EP. \_\_\_\_\_

### **3. MELBOURNE 3**

Bezug: HCOB vom 30. Nov. 59, "Auf dem 1. Melbourner ACC zugelassene Prozesse" (3)

Machen Sie ein Assessment der Dynamiken gemäß HCOB vom 6. März 59, "Wie man bei Dynamik Gera-der Draht eine Diagnose durchführt" (4)

- F1: "Welchen Teil eines (Terminal) könnte ein anderer konfrontieren?"  
"Welchen Teil eines (Terminal) würde ein anderer lieber nicht konfrontieren?"  
ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F2: "Welchen Teil eines (Terminal) könntest du konfrontieren?"  
"Welchen Teil eines (Terminal) würdest du lieber nicht konfrontieren?" ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F3: "Welchen Teil eines (Terminal) könnten andere konfrontieren?"  
"Welchen Teil eines (Terminal) würden andere lieber nicht konfrontieren?"  
ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F0: "Was an dir selbst könntest du konfrontieren?"  
"Was an dir selbst würdest du lieber nicht konfrontieren?" ZUM EP. \_\_\_\_\_

### **4. WIEDERHOLENDER KONFRONTIERPROZESS**

Bezug: HCOB vom 8. März 62, "Der schlechte Auditor" (5)

1. "Was könntest du konfrontieren?"
2. "Was würdest du einem anderen gestatten zu enthüllen?"
3. "Was könnte ein anderer vielleicht konfrontieren?"
4. "Was könnte ein anderer dir vielleicht gestatten zu enthüllen?"
5. "Was würdest du lieber nicht konfrontieren?"
6. "Was würdest du einen anderen lieber nicht enthüllen lassen?"
7. "Was würde ein anderer vielleicht hassen zu konfrontieren?"
8. "Was könnte ein anderer vielleicht dagegen einzuwenden haben, daß du etwas enthüllst?"
9. "Was sollte konfrontiert werden?"
10. "Was sollte niemals von irgendwem konfrontiert werden müssen?"

Laufen Sie diesen Prozeß alternierend bis EP. \_\_\_\_\_

### **5. FORTGESETZTES KONFRONTIEREN**

Bezug: HCOB vom 14. Juli 60, "Vorstellung Hilfe" (6)

- F1: "Was an dir könnte ein anderer weiterhin konfrontieren?"  
 "Was an dir würde ein anderer lieber nicht mehr konfrontieren?" ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F2: "Was könntest du an einem anderen weiterhin konfrontieren?"  
 "Was würdest du an einem anderen lieber nicht mehr konfrontieren?"  
 ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F3: "Was könnten andere an anderen weiterhin konfrontieren?"  
 "Was würden andere an anderen lieber nicht mehr konfrontieren?"  
 ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F0: "Was an dir selbst könntest du weiterhin konfrontieren?"  
 "Was an dir selbst würdest du lieber nicht mehr konfrontieren?"  
 ZUM EP. \_\_\_\_\_

### **6. BLICKPUNKT GERADER DRAHT**

*Bezug: Die Phoenix-Vorlesungen, Kapitel 21 (7)*

1. "Nenne mir etwas, was zu wissen dir nichts ausmachen würde."
2. "Nenne mir etwas, was anzuschauen dir nichts ausmachen würde."
3. "Nenne mir eine Emotion, die zu beobachten dir nichts ausmachen würde."
4. "Nenne mir eine Anstrengung, die zu beobachten dir nichts ausmachen würde."
5. "Nenne mir Denken, das zu beobachten dir nichts ausmachen würde."
6. "Nenne mir einige Symbole, die zu sehen dir nichts ausmachen würde."
7. "Nenne mir Essen, das zu untersuchen dir nichts ausmachen würde."
8. "Nenne mir Sex, den anzuschauen dir nichts ausmachen würde."

*Laufen Sie diesen Prozeß alternierend bis EP. \_\_\_\_\_*

### **7. SORGEN-PROZESS**

*Bezug: HCOB vom 22. Dez. 60 II, "Overt-Withhold, eine begrenzte Theorie" (8)*

- F1: "Bekomme die Idee, daß ein anderer irgend etwas Sorgen macht."  
 "Bekomme die Idee, daß ein anderer irgend etwas keine Sorgen macht."  
 "Bekomme die Idee, daß für einen anderen irgend etwas beunruhigend ist."  
 ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F2: "Bekomme die Idee, irgend etwas Sorgen zu machen."  
 "Bekomme die Idee, irgend etwas keine Sorgen zu machen."  
 "Bekomme die Idee, daß irgend etwas beunruhigend ist."  
 ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F3: "Bekomme die Idee, daß andere irgend etwas Sorgen machen."  
 "Bekomme die Idee, daß andere irgend etwas keine Sorgen machen."  
 "Bekomme die Idee, daß irgend etwas für andere beunruhigend ist."  
 ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F0: "Bekomme die Idee, daß du dir über \_\_\_\_\_ Sorgen machst."  
 "Bekomme die Idee, daß du dir über \_\_\_\_\_ keine Sorgen machst."  
 "Bekomme die Idee, daß dir \_\_\_\_\_ Sorgen macht."  
 ZUM EP. \_\_\_\_\_



Anstelle von "irgend etwas" können Leute, Tiere und Dinge eingesetzt werden (Spezielle Items müssen anzeigen).

### **LAUFEN SIE AUSSERDEM:**

- F1: "Bekomme die Idee, daß ein anderer dich angreift."  
"Bekomme die Idee, daß ein anderer dich nicht angreift." ZUM EP \_\_\_\_\_
- F2: "Bekomme die Idee, etwas anzugreifen."  
"Bekomme die Idee, etwas nicht anzugreifen." ZUM EP \_\_\_\_\_
- F3: "Bekomme die Idee, daß andere etwas angreifen."  
"Bekomme die Idee, daß andere etwas nicht angreifen." ZUM EP \_\_\_\_\_
- F0: "Bekomme die Idee, daß du dich selbst angreifst."  
"Bekomme die Idee, daß du dich selbst nicht angreifst." ZUM EP \_\_\_\_\_

### **8. KRITIK GERADER DRAHT**

Bezug: HCOB vom 13. Okt. 59, "Ein nützlicher Prozeß" (9)

- F1: "Rufe dir zurück, wie ein anderer dir gegenüber kritisch war."  
"Rufe dir zurück, wie ein anderer Kritik vor dir zurückgehalten hat." ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F2: "Rufe dir zurück, wie du einem anderen gegenüber kritisch warst."  
"Rufe dir zurück, wie du Kritik vor einem anderen zurückgehalten hast." ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F3: "Rufe dir zurück, wie andere anderen gegenüber kritisch waren."  
"Rufe dir zurück, wie andere Kritik vor anderen zurückgehalten haben." ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F0: "Rufe dir zurück, wie du dir selbst gegenüber kritisch warst."  
"Rufe dir zurück, wie du Kritik vor dir selbst zurückgehalten hast." ZUM EP. \_\_\_\_\_

### **9. ENTHÜLLUNGSPROZESS X2**

Bezug: HCOB vom 15. März 62, "Unterdrücker" (10)

- F1: "Von was würdest du nicht wollen, daß es ein anderer vorbringt?"  
"Was hat ein anderer vorgebracht?" ZUM EP \_\_\_\_\_
- F2: "Von was würde ein anderer nicht wollen, daß du es vorbringst?"  
"Was hast du bei einem anderen vorgebracht?" ZUM EP \_\_\_\_\_
- F3: "Von was würde ein anderer nicht wollen, daß ein anderer es vorbringt?"  
"Was hat ein anderer bei einem anderen vorgebracht?" ZUM EP \_\_\_\_\_
- F0: "Was würdest du bei dir selbst nicht vorbringen wollen?"  
"Was hast du bei dir selbst vorgebracht?" ZUM EP \_\_\_\_\_

### **10. RUF DIR EIN GEHEIMNIS ZURÜCK**

Bezug: PAB 146, "Verfahren CCH" (11)

- "Rufe dir ein Geheimnis zurück." ZUM EP \_\_\_\_\_

Der Auditor erstellt eine Liste mit Valenzen, wobei er denjenigen besondere Aufmerksamkeit widmet, die der Preclear für "unwichtig" hält oder die er nur sehr zurückhaltend preisgibt. Der Auditor nimmt dann diese Liste und läuft an allen anzeigenden Items, in der Reihenfolge der Größe der Anzeigen, in der folgenden Weise wiederholenden Geraden Draht:

F1: "Denke an etwas, das (Valenz) vielleicht vor dir zurückhalten könnte." ZUM EP \_\_\_\_\_

F2: "Denke an etwas, das du vielleicht vor (Valenz) zurückhalten könntest." ZUM EP \_\_\_\_\_

F3: "Denke an etwas, das (Valenz) vielleicht vor anderen zurückhalten könnte." ZUM EP \_\_\_\_\_

F0: "Denke an etwas, das du vielleicht vor dir selbst zurückhalten könntest." ZUM EP \_\_\_\_\_

### **11. OVERT/WITHHOLD-FLOW-PROZESS 8**

Bezug: HCOB vom 25. Jan. 62, "Flow-Prozeß" (12)

F1: "Was hat ein anderer dich veranlaßt auszuströmen?"  
 "Was hat ein anderer dich veranlaßt zurückzuhalten?"  
 "Was hat ein anderer dich veranlaßt einströmen zu lassen?"  
 "Was hat ein anderer dich veranlaßt fernzuhalten?"  
*Laufen Sie dies 1-2-3-4-1-2-3-4 etc. ZUM EP \_\_\_\_\_*

F2: "Was hast du einen anderen veranlaßt auszuströmen?"  
 "Was hast du einen anderen veranlaßt zurückzuhalten?"  
 "Was hast du einen anderen veranlaßt einströmen zu lassen?"  
 "Was hast du einen anderen veranlaßt fernzuhalten?"  
*Laufen Sie dies 1-2-3-4-1-2-3-4 etc. ZUM EP \_\_\_\_\_*

F3: "Was hat ein anderer andere veranlaßt auszuströmen?"  
 "Was hat ein anderer andere veranlaßt zurückzuhalten?"  
 "Was hat ein anderer andere veranlaßt einströmen zu lassen?"  
 "Was hat ein anderer andere veranlaßt fernzuhalten?"  
*Laufen Sie dies 1-2-3-4-1-2-3-4 etc. ZUM EP. \_\_\_\_\_*

F0: "Was hast du dich selbst veranlaßt auszuströmen?"  
 "Was hast du dich selbst veranlaßt zurückzuhalten?"  
 "Was hast du dich selbst veranlaßt einströmen zu lassen?"  
 "Was hast du dich selbst veranlaßt fernzuhalten?"  
*Laufen Sie dies 1-2-3-4-1-2-3-4 etc. ZUM EP \_\_\_\_\_*

### **12. DYNAMIK GERADER DRAHT**

Bezug: HCOB vom 6. März 59, "Wie man bei Dynamik Gerader Draht eine Diagnose durchführt" (4)

HCOB vom 16. Feb. 59, "HGC-Prozesse für diejenigen, die im Behandeln von Engrammen oder in diesen Prozessen ausgebildet sind" (13)

"Staff-Auditoren-Besprechung vom 16. Februar 1959" (14)

*PAB 155, "Die Prozesse, die auf dem 21. ACC benutzt wurden" (18)*

*Laufen Sie das Folgende an gemäß dem HCOB vom 6. März 59 gefundenen Terminalen, in der Reihenfolge der Größe der Anzeigen:*

- F1: "Denke an etwas, was \_\_\_\_\_ dir getan hat."  
 "Denke an etwas, was \_\_\_\_\_ vor dir zurückgehalten hat." ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F2: "Denke an etwas, was du \_\_\_\_\_ getan hast."  
 "Denke an etwas, was du vor \_\_\_\_\_ zurückgehalten hast." ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F3: "Denke an etwas, was \_\_\_\_\_ anderen getan hat."  
 "Denke an etwas, was \_\_\_\_\_ vor anderen zurückgehalten hat." ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F0: "Denke an etwas, was du aufgrund (von) \_\_\_\_\_ dir selbst getan hast."  
 "Denke an etwas, was du aufgrund (von) \_\_\_\_\_ vor dir selbst zurückgehalten hast."  
 ZUM EP. \_\_\_\_\_

### **13. GERADER DRAHT FÜR OVERT-WITHHOLD GEGENÜBER AUSGEWÄHLTEN PERSONEN UND GERADER DRAHT FÜR OVERTS GEGEN AUSGEWÄHLTE PERSONEN**

*Kombiniert, da die Anweisungen für Quadrupel für beide gleich sind.*

*Bezug: HCOB vom 3. Feb. 59 I, "Aktuelles HGC-Verfahren" (15)*

*HCOB vom 24. Feb. 59, "Gerader Draht für Overt-Withhold gegenüber ausgewählten Personen" (16)*

*HCOB vom 3. Jul. 59, "Allgemeine Informationen" (17)*

*"Staff-Auditoren-Besprechung vom 16. Februar 1959" (14)*

*PAB 155, "Die Prozesse, die auf dem 21. ACC benutzt wurden" (18)*

*Machen Sie ein Assessment der Dynamiken und laufen Sie in der Reihenfolge der Größe der Anzeigen die anzeigenden Terminalen wie folgt:*

- F1: "Rufe dir etwas zurück, was \_\_\_\_\_ dir getan hat."  
 "Rufe dir etwas zurück, was \_\_\_\_\_ vor dir zurückgehalten hat." ZUM EP \_\_\_\_\_
- F2: "Rufe dir etwas zurück, was du \_\_\_\_\_ getan hast."  
 "Rufe dir etwas zurück, was du vor \_\_\_\_\_ zurückgehalten hast." ZUM EP \_\_\_\_\_
- F3: "Rufe dir etwas zurück, was \_\_\_\_\_ anderen getan hat."  
 "Rufe dir etwas zurück, was \_\_\_\_\_ vor anderen zurückgehalten hat." ZUM EP \_\_\_\_\_
- F0: "Rufe dir etwas zurück, was du dir aufgrund (von) \_\_\_\_\_ selbst getan hast."  
 "Rufe dir etwas zurück, was du aufgrund (von) \_\_\_\_\_ vor dir selbst  
 zurückgehalten hast." ZUM EP \_\_\_\_\_

### **14. NOT-IS GERADER DRAHT**

*Bezug: HCOB vom 22. Jan. 59, "Not-Is Gerader Draht" (19)*

*HCOB vom 3. Feb. 59, "Aktuelles HGC-Verfahren" (15)*

*HCOB vom 16. Feb. 59, "HGC-Prozesse für diejenigen, die im Behandeln von Engrammen oder in diesen Prozessen ausgebildet sind" (13)*

*"Staff-Auditoren-Besprechung vom 16. Feb. 59" (14)*

*HCOB vom 3. Juli 59, "Allgemeine Informationen" (17)*

- A: "Rufe dir eine Zeit zurück, als du angedeutet hast, daß etwas unwichtig sei."

"Rufe dir eine Zeit zurück, als jemand anders dachte, daß etwas wichtig sei."

ZUM EP \_\_\_\_\_

*Bezug: "Staff-Auditoren-Besprechung vom 16. Februar 1959" (14)*

B: "Rufe dir eine Zeit zurück, als du dachtest, daß etwas Schlechtes unwichtig sei."

"Rufe dir eine Zeit zurück, als jemand anders dachte, daß etwas Schlechtes wichtig sei."

ZUM EP \_\_\_\_\_

*Bezug: "Staff-Auditoren-Besprechung vom 16. Februar 1959" (14)*

C: "Finde etwas Unwichtiges an diesem Zimmer"

ZUM EP. \_\_\_\_\_

### **15. OVERT/WITHHOLD-PROZESSE**

*Bezug: HCOB vom 12. Juli 64, "Mehr über O/Ws" (20)*

F1: "Nenne mir einige Dinge, von denen du denkst, daß ein anderer sie dir nicht hätte antun sollen."

ZUM EP \_\_\_\_\_

F2: "Nenne mir einige Dinge, von denen du denkst, daß du sie einem anderen nicht hättest antun sollen."

ZUM EP \_\_\_\_\_

F3: "Nenne mir einige Dinge, von denen andere denken, daß sie sie anderen nicht hätten antun sollen."

ZUM EP \_\_\_\_\_

F0: "Nenne mir einige Dinge, von denen du denkst, daß du sie dir selbst nicht hättest antun sollen."

ZUM EP \_\_\_\_\_

#### ***AUCH:***

F1: "Sage mir, was ein anderer dir getan hat, das ihn oder sie in Schwierigkeiten gebracht hat."

ZUM EP \_\_\_\_\_

F2: "Sage mir, was du einem anderen getan hast, das dich in Schwierigkeiten gebracht hat."

ZUM EP \_\_\_\_\_

F3: "Sage mir, was andere anderen getan haben, das sie in Schwierigkeiten gebracht hat."

ZUM EP \_\_\_\_\_

F0: "Sage mir, was du dir selbst getan hast, das dich in Schwierigkeiten gebracht hat."

ZUM EP \_\_\_\_\_

#### ***AUCH:***

"Was würdest du nicht wieder tun?"

ZUM EP \_\_\_\_\_

#### ***AUCH:***

"Welche Dinge sollte eine Person nicht sagen?"

ZUM EP \_\_\_\_\_

#### ***AUCH:***

"Was bringt einen in Schwierigkeiten?"

ZUM EP \_\_\_\_\_

**AUCH:**

- F1: "Was hat ein anderer dir getan, das er/sie bedauert?" ZUM EP \_\_\_\_\_
- F2: "Was hast du einem anderen getan, das du bedauerst?" ZUM EP \_\_\_\_\_
- F3: "Was haben andere anderen getan, das sie bedauern?" ZUM EP \_\_\_\_\_
- F0: "Was hast du dir selbst getan, das du bedauerst?" ZUM EP \_\_\_\_\_

**AUCH:**

- F1: "Was hat ein anderer zu dir gesagt, von dem er wünscht, er hätte es nicht gesagt?"  
ZUM EP \_\_\_\_\_
- F2: "Was hast du zu einem anderen gesagt, von dem du wünschst, du hättest es  
nicht gesagt?" ZUM EP \_\_\_\_\_
- F3: "Was haben andere zu anderen gesagt, von dem sie wünschen, sie hätten es  
nicht gesagt?" ZUM EP \_\_\_\_\_
- F0: "Was hast du über dich selbst gesagt, von dem du wünschst, du hättest es  
nicht gesagt?" ZUM EP \_\_\_\_\_

**AUCH:**

- F1: "Was hat ein anderer dir geraten zu tun?" ZUM EP \_\_\_\_\_
- F2: "Was hast du einem anderen geraten zu tun?" ZUM EP \_\_\_\_\_
- F3: "Was haben andere anderen geraten zu tun?" ZUM EP \_\_\_\_\_
- F0: "Was hast du dir selbst geraten zu tun?" ZUM EP \_\_\_\_\_

**16. UNIVERSUMS-O/W-GERADER DRAHT**

Bezug: HCOB vom 5. Okt. 59, "Universums-Prozesse" (21)

Assessieren Sie: Thetan  
Verstand  
Körper  
Physikalisches Universum

Laufen Sie an den anzeigenden Items das Folgende:

- F1: "Rufe dir etwas zurück, was \_\_\_\_\_ dir getan hat."  
"Rufe dir etwas zurück, was \_\_\_\_\_ vor dir zurückgehalten hat." ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F2: "Rufe dir etwas zurück, was du \_\_\_\_\_ getan hast."  
"Rufe dir etwas zurück, was du vor \_\_\_\_\_ zurückgehalten hast." ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F3: "Rufe dir etwas zurück, was \_\_\_\_\_ anderen getan hat."  
"Rufe dir etwas zurück, was \_\_\_\_\_ vor anderen zurückgehalten hat."  
ZUM EP. \_\_\_\_\_

F0: "Rufe dir etwas zurück, was du aufgrund (von) \_\_\_\_\_ dir selbst getan hast."  
 "Rufe dir etwas zurück, was du aufgrund (von) \_\_\_\_\_ vor dir selbst  
 zurückgehalten hast." ZUM EP. \_\_\_\_\_

### **17. GERADER DRAHT FÜR WISSEN BIS GEHEIMNIS**

Bezug: HCOB vom 17. Apr. 59, "Gerader Draht für Wissen bis Geheimnis für extreme Fälle" (22)  
 HCOB vom 25. Sept. 71RB, "Vollständige Tonskala" (23)

Verwenden Sie die Skala von Wissen bis Geheimnis, wie sie im HCOB "Vollständige Tonskala" angegeben ist:

WISSEN	SYMBOLE
NICHT WISSEN	ESSEN
ETWAS WISSEN ÜBER	SEX
SCHAUEN	GEHEIMNIS
PLUS-EMOTION	WARTEN
MINUS-EMOTION	BEWUSSTLOS
ANSTRENGUNG	UNWISSBAR
DENKEN	

Erstellen Sie ein Liste: "Welche Terminale könnten 'Unwißbar' repräsentieren?" Dies ist kein Listing und Nulling.

Laufen Sie jedes anzeigende Terminal in der Reihenfolge der Größe der Anzeige wie folgt:

F1: "Rufe dir etwas zurück, was \_\_\_\_\_ dir getan hat."  
 "Rufe dir etwas zurück, was \_\_\_\_\_ vor dir zurückgehalten hat." ZUM EP. \_\_\_\_\_

F2: "Rufe dir etwas zurück, was du \_\_\_\_\_ getan hast."  
 "Rufe dir etwas zurück, was du vor \_\_\_\_\_ zurückgehalten hast." ZUM EP. \_\_\_\_\_

F3: "Rufe dir etwas zurück, was \_\_\_\_\_ anderen getan hat."  
 "Rufe dir etwas zurück, was \_\_\_\_\_ vor anderen zurückgehalten hat." ZUM EP. \_\_\_\_\_

F0: "Rufe dir etwas zurück, was du aufgrund (von) \_\_\_\_\_ dir selbst getan hast."  
 "Rufe dir etwas zurück, was du aufgrund (von) \_\_\_\_\_ vor dir selbst  
 zurückgehalten hast." ZUM EP. \_\_\_\_\_

Machen Sie mit jeder einzelnen Zeile der Skala von unten nach oben dasselbe.

### **18. REGIMEN 6 - O/W**

Bezug: HCOB vom 6. Okt. 60R, "Sechsendreißig neue Pre-Sessions" (24)

Erstellen Sie eine Liste von Terminalen auf der Sechsten Dynamik (kein Listing und Nulling), indem Sie fragen:

"Welche Terminale könnten die Sechste Dynamik repräsentieren?"

Wenn der PC alle, die er sich denken kann, angegeben hat, laufen Sie die anzeigenden Terminale in der Reihenfolge der Größe der Anzeige wie folgt:

F1: "Bekomme die Idee, daß (Terminal) dir etwas tut."  
 "Bekomme die Idee, daß (Terminal) etwas vor dir zurückhält." ZUM EP. \_\_\_\_\_

F2: "Bekomme die Idee, (Terminal) etwas zu tun."

- “Bekomme die Idee, etwas vor (Terminal) zurückzuhalten. ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F3: “Bekomme die Idee, daß andere (Terminal) etwas tun.”  
 “Bekomme die Idee, daß andere etwas vor (Terminal) zurückhalten.” ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F0: “Bekomme die Idee, aufgrund (von) (Terminal) dir selbst etwas zu tun.”  
 “Bekomme die Idee, aufgrund (von) (Terminal) etwas vor dir selbst zurückzuhalten.”  
 ZUM EP. \_\_\_\_\_

**AUCH:**

- F1: “Was hat (Terminal) dir getan?”  
 “Was hat (Terminal) vor dir zurückgehalten?” ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F2: “Was hast du (Terminal) getan?”  
 “Was hast du vor (Terminal) zurückgehalten?” ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F3: “Was haben andere (Terminal) getan?”  
 “Was haben andere vor (Terminal) zurückgehalten?” ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F0: “Was hast du aufgrund (von) (Terminal) dir selbst getan?”  
 “Was hast du aufgrund (von) (Terminal) vor dir selbst zurückgehalten?” ZUM EP. \_\_\_\_\_

**AUCH:**

- F1: “Bekomme die Idee, daß (Terminal) dir etwas getan hat.”  
 “Bekomme die Idee, daß (Terminal) etwas vor dir zurückgehalten hat.” ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F2: “Bekomme die Idee, (Terminal) etwas getan zu haben.”  
 “Bekomme die Idee, vor (Terminal) etwas zurückgehalten zu haben.” ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F3: “Bekomme die Idee, daß andere (Terminal) etwas getan haben.”  
 “Bekomme die Idee, daß andere etwas vor (Terminal) zurückgehalten haben.”  
 ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F0: “Bekomme die Idee, etwas aufgrund (von) (Terminal) dir selbst getan zu haben.”  
 “Bekomme die Idee, etwas aufgrund (von) (Terminal) vor dir selbst  
 zurückgehalten zu haben. ZUM EP. \_\_\_\_\_

**19. OMW-PROZESSE ÜBER PROBLEM-PERSONEN**

*Bezug: HCOB vom 14. Apr. 60, "Neue PE-Daten" (25)*

*Fragen Sie: "In bezug auf welche Person hast du Probleme?"*

*(Statt 'Person' wurden 'Personen' eingesetzt, um die Möglichkeit, daß der PC dies als eine Liste vom L&N-Typ läuft, auszuschalten.)*

*Laufen Sie das Folgende an jedem anzeigenden Item, in der Reihenfolge der Größe der Anzeige:*

- F1: “Was hat \_\_\_\_\_ dir getan?”  
 “Was hat \_\_\_\_\_ vor dir zurückgehalten?” ZUM EP. \_\_\_\_\_
- F2: “Was hast du \_\_\_\_\_ getan?”  
 “Was hast du vor \_\_\_\_\_ zurückgehalten?” ZUM EP. \_\_\_\_\_

F3: "Was hat \_\_\_\_\_ anderen getan?"  
 "Was hat \_\_\_\_\_ vor anderen zurückgehalten?" ZUM EP. \_\_\_\_\_

F0: "Was hast du aufgrund (von) \_\_\_\_\_ dir selbst getan?"  
 "Was hast du aufgrund (von) \_\_\_\_\_ vor dir selbst zurückgehalten?" ZUM EP. \_\_\_\_\_

**AUCH DEN FOLGENDEN VERANTWORTUNGSPROZESS:**

"Für welchen Teil deines Lebens bist du verantwortlich gewesen?" ZUM EP. \_\_\_\_\_

**20. DER BESTE VERANTWORTUNGSPROZESS**

Bezug: HCOB vom 4. Feb. 60, "Theorie des Verantwortungsprozessings" (26)  
 HCOB vom 11. Feb. 60, "Erschaffen und Konfrontieren" (27)

Finden Sie einen Bereich, wo der PC nichts tun kann, Schwierigkeiten hat oder keine Verantwortung übernehmen kann. Finden Sie geladene Terminale, die diesen Bereich repräsentieren. Laufen Sie jedes anzeigende Terminal in der Reihenfolge der Größe der Anzeige wie folgt:

F1: "Was hat \_\_\_\_\_ dir getan?"  
 "Was hat \_\_\_\_\_ vor dir zurückgehalten?" ZUM EP. \_\_\_\_\_

F2: "Was hast du \_\_\_\_\_ getan?"  
 "Was hast du vor \_\_\_\_\_ zurückgehalten?" ZUM EP. \_\_\_\_\_

F3: "Was hat \_\_\_\_\_ anderen getan?"  
 "Was hat \_\_\_\_\_ vor anderen zurückgehalten?" ZUM EP. \_\_\_\_\_

F0: "Was hast du aufgrund (von) \_\_\_\_\_ dir selbst getan?"  
 "Was hast du aufgrund (von) \_\_\_\_\_ vor dir selbst zurückgehalten?" ZUM EP. \_\_\_\_\_

**21. ZURÜCKHALTUNGSPROZESS**

Bezug: HCOB vom 14. Juli 60, "Aktueller Rundown, Vorstellung Hilfe" (6)

F1: "Was könntest du vor einem anderen zurückhalten?" ZUM EP \_\_\_\_\_

F2: "Was könnte ein anderer vor dir zurückhalten?" ZUM EP \_\_\_\_\_

F3: "Was könnten andere vor anderen zurückhalten?" ZUM EP \_\_\_\_\_

F0: "Was könntest du vor dir selbst zurückhalten?" ZUM EP \_\_\_\_\_

**22. ORTSBEZOGENE VERANTWORTUNG**

Bezug: Scientology Clear-Verfahren, Ausgabe I, Kapitel 7, "PC gegen MEST". (28)

"Du schaust dich hier um und findest etwas,  
 wofür du verantwortlich sein könntest."

"Du schaust dich hier um und findest etwas,  
 wofür du nicht verantwortlich sein mußt."

"Du schaust dich hier um und findest etwas, wofür verantwortlich zu sein



du jemand anderem erlauben würdest."

ZUM EP \_\_\_\_\_

### **23. STUFE-II-TRIPEL**

*Bezug: BTB vom 9. Apr. 77, "Die Anweisungen der Quadrupel-Grade - Stufe-II-Tripel" (29)*

F1: "Was hat ein anderer dir getan?"

"Was hat ein anderer vor dir zurückgehalten?"

ZUM EP \_\_\_\_\_

F2: "Was hast du einem anderen getan?"

"Was hast du vor einem anderen zurückgehalten?"

ZUM EP \_\_\_\_\_

F3: "Was hat ein anderer einem anderen getan?"

"Was hat ein anderer vor einem anderen zurückgehalten?"

ZUM EP \_\_\_\_\_

F0: "Was hast du dir selbst getan?"

"Was hast du vor dir selbst zurückgehalten?"

ZUM EP \_\_\_\_\_

### **24. HAVINGNESS**

*Bezug: BTB vom 9. Apr. 77, "Die Anweisungen der Quadrupel-Grade - Stufe-II-Tripel" (29)*

F1: "Nenne mir einen Flow, für den ein anderer dich interessieren könnte." ZUM EP \_\_\_\_\_

F2: "Nenne mir einen Flow, für den du einen anderen interessieren könntest."

ZUM EP \_\_\_\_\_

F3: "Nenne mir einen Flow, für den ein anderer andere interessieren könnte."

ZUM EP \_\_\_\_\_

F0: "Nenne mir einen Flow, für den du bei dir selbst Interesse wecken könntest."

ZUM EP \_\_\_\_\_